www.e-rara.ch

Donnstags-Blatt

Zürich, 1780

Zentralbibliothek Zürich

Persistent Link: https://doi.org/10.3931/e-rara-60320

[Jahrgang 1795.]

www.e-rara.ch
Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Visual Library

WB 447

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No 1.
Zürich, den 1. Jenner
1795.

Eintracht im Schweizerlande.

Eintracht, Eintracht laßt erschallen!
Nicht gelehnt an ihre Hand,
O wie leicht kann Freiheit fallen,
Eintracht schüzet Stadt und Land.
In dem gleichen Mutterschosse
Nährt sie Alle, Kleine, Grosse.
In der Hütte, im Pallast
Trägt bequem nur sie die Last

* * *

Grösser bist du; du bist kleiner.
Wer bedarf des Andern nicht?
Unabhängig ist wol Keiner.
Gleich sind Alle vor Gericht,
Ungleich nur an Hab und Gute,
Gleich an edelm Sinn und Mute.
Immer schäzt der Gröβre noch
Auch den kleinern Bruder hoch.

* * *

Dieser liebt und ehret jenen.
Traulich wird er sich an ihn
Als an seine Stüze lehnen,
So vereint in Herz und Sinn
Gehn wir unter Mitgefühle
Hin zum lezten Lebensziele.
Uns empfängt einst alle gleich
Gott in seinem Himmelreich.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht guter alter Wein, der Saum a 18 fl. 21 fl. und 24 fl. Auch etwas besserer. Die Muster werden bezahlt.

2 Kirschenwasser, Muscateller, Weineßig, Persico, nebst verschidnen Arten Liquers.

3 Eine recht schöne Artillerie-Montur samt aller Zugehör.

4 Ein noch brauchbares zweyschläfiges Bett für Schläfer oder Dienst zu gebrauchen, in moderatem Preis.

5 Komm mir einer noch einmal mit Heurathen, ein Lustspiel. 24 ß. Der weibliche Jakobinerklub, ein polttisches Lustspiel von Kozebue. 10 ß. Die edle Lüge, 1 Schauspiel von Kozebue. 10 ß. Der Papagay. 1 Schauspiel. 10 ß. Noch gut daß es so kam, oder hoffe man nur auf Verwandte, 1 Schausp. in 2 Aufzügen von Rauffer. 16 ß. Graf Donomar Briefe geschrieben zur Zeit des 7jährigen Kriegs. 3 Thl. compl. 793. 2 fl. Blumenscheins Unterricht für den Landmann bey herrschenden Viehseuchen. 20 ß. Der angenehme Gesellschafter, eine Sammlung meistens ganz neuer Unterhaltungs-, Scherz-, Pfänder, Karten, Würfel und andere Spiele. 1 fl. 10 ß. Meiners Briefe über die Schweiz. 4 Thl. compl. 2 fl. Sturms Unterhaltungen mit Gott in den Morgenstunden. compl. 1 fl. 16 ß. Hallos glüklicher Abend. 2 Thl. compl. 1 fl. 12 ß. Joh. Friedr. Thiede Unterhaltungen mit Gott in den Abendstunden, d. ganze Jahr compl. 1 fl. 16 ß. Gruteri Lampas Critica. 6 Vol. der 4te mangelt. 8, Frkf. 1602. 1 fl. 20 ß. Manheimer Schaubühne. 5 Thl. compl. 2 fl. Die bösen Folgen der bürgerlichen Kriege, v. Freyherr v. Lilgenau. 1790. 14 ß. Noch einige Exemplar Poesie oder Lorbeer- und Myrtenblätter auf den Leichnam d. unglükl. Monarchen Ludwig des 16ten, nebst Anh. 3 ß. Diese Bücher sind zu haben in dem bekannten Bücherladen unten am Leuengäßli.

6 Eine tannerne Comoden samt Schreibpult mit Schubtruken, Nußbaumfarb angestrichen. Einiche kleine Tischli. Eine einschläfige grün angestrichene Bettstatt, auch eine kleinere dito aschfarb angestrichen, so gut als neu. Ferner, eine in sehr gutem Stand sich befindende Jagdflinten.

7 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind in Albo zu haben: Weisen Kinderfreund, mit vielen Kupf. 12 Thl. 5 fl. Briefwechsel des Kinderfreunds, mit vielen Kupf. 12 Thl. 7 fl. 20 ß. Veit Webers Sagen der Vorzeit. 4 Thl. 1 Kupf. 3 fl. 20 ß. Veit Webers Holzschnitte. 32 ß. Hatto Bischof zu Mainz, 1 Legende des 10ten Jahrhunderts. 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Hallos glüklicher Abend. 2 Thl. 34 ß. Schulzen Moriz, ein kleiner Roman. 2 Thl. 24 ß. Schulzen Lepoldine, ein Seitenstük zum Moriz. 2 Thl. 34 ß. Knigge Umgang mit Menschen. 3 Thl. 1 fl. 4 ß. Albrechts neue Biographie der Selbstmörder. 4 Thl. 1 fl. 30 ß. Wisers Predigten über weise christliche Erziehung. 3 Thl. 4 fl. 30 ß. Wagnitz zur Ehre Jesu Christi. 2 Thl. 1 fl. 10 ß. Spaldings neue Predigten. 2 Thl. 1 fl. 10 ß. Sturms Betrachtungen über die Werke Gottes in der Natur. 2 Thl. 1 fl. 24 ß. Sturms Morgen und Abendgebett durch die Wochen. 8 ß.

8 Bey Buchbinder Fries an der Marktgaß sind folgende noch gut conditionirte Bücher zu haben: Loders anatomisches Handbuch. 1ster Thl. Halb Frzbd. 2 fl. 20 ß. Caldanis Physiologie des menschl Körpers. 793. 2 fl. Jacquins Anleitung zur Pflanzenkenntniß, mit 12 Kupf. und mit Papier durchschossen. C. 1 fl. 8 ß. Vogels Arzneywissenschaft. C. 24 ß. Beyträge zur geheimen Geschichte des menschl. Herzens und Verstandes. C. 16 ß. Die lezten Gespräche Sokrates und seiner Freunde, v. W. 12 ß. Lewis neues englisches allgemeines Apothekerbuch. 2ter Thl. Halb Frzbd. 30 ß.

9 Ein Buffet mit 4 beschlossenen Kästlein, sehr comod auf das Land, wird in einem sehr wohlfeilen Preis erlassen werden. Einige grosse Pakkisten. 2 Paar Schleifschuh, davon das einte Paar noch neu ist.

10 Extra guter Malaga und Bourgunder, die Bouteillen a 1 fl. Muscateller, a 26 ß. Wie auch guter Landwein. Beym Reigel an der Hofgaß.

11 Ein in bestem Stand sich befindender Pelzrok. Eine Portion ganze Schwalbacherkrüg, das Stük a 4 ß. Einiche Maaß extra guter Imbeerießig, die Maaß a 2 fl. 20 ß. Ein noch in recht gutem Stand sich befindender Gewehrkasten.

12 Im goldenen Winkel bey St. Anna sind vielerley Gattungen hausräthliche Waaren verkäuflich zu finden.

13 Ein schöner Herrenschlauf nach der Mode, wohlbeschlagne meerschäumene Pfeiffenköpf, wohlconditionirte kleine Clavier, schöne scharlachene Herrenmäntel, schöne Degen, Baßgeigen, blaue Herrenüberrök, allerhand Herren- und Frauenkleider, Herren Manschettenhemder, Kuchekästlein, Nachtstühl, ein 1/2 Dozend nußb. Sessel, 2schläfige Better, ein Bernerkleidli für ein jähriges Töchterlein, 1 Mantillen mit Pelzbräm für eine 15 jährige Tochter, ungrade Sessel, Knabenstiefel, 1 nußb. Tischli, Kelleisen, Mantelsäk, und mehr andere hausräthliche Sachen, sind zu haben an bekanntem Ort oben an der Schoffelgaß.

14 Schöne neue zweyschläfige Better mit und ohne Anzüg, auch 1schläfige Better mit Anzüg, nußb. und tannene ein- und 2schläfige Bettstatten, schöne nußb. und tannene Kästen, Ausziehtisch und andere Tisch, ungrade Sessel, ligende Trög, ein Nachtstuhl, 1 Glutpfannen, 1 eisene Wanduhr, Wiegen, ein Pelzrok, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

15 Ein schöner nußb. Tisch mit 4 Anstössen, 1 recht schöne 2schläfige nußb. Bettstatt samt Laubsak und Umhangstängli, 1 schöner nußb. Kasten, 1 nußb. Wiegen samt Bettli, 1 schönes nußb. Bureau mit vielen Truken, 2 Schwambettli, 1 tannene gemahlte 2schläfige Bettstatt, 1 Haberkasten, 1 Mählkasten, ein 1/2 Dozend Sessel mit grünem Tuch überzogen, 2 gelbe Sessel, ein Bettisch, ein Tischli mit einer beschlossenen Truken in einen Laden, ein nußb. kleines Tischli, 1 Spinrädli mit Kunkel.

16 Ein grosses und ein kleines optisches Feuerwerk, jedes mit 24 Vorstellungen, ein Schattenspiel mit vielen Figuren, 1 grosse optische Maschinen samt Zugehör, grosse und kleine die vergrössernde Microscop mit Objekten, sind um billichen Preis zu verkauffen und zu haben beym Rosenkranz.

17 Ein Cabriolet, so gut als neu, auf 2 Räder, gelb garnirt, nebst Zugehörd.

18 Guter Rapiser, die Maaß a 24 ß. Ist zu haben in der Weinschenke im Rindermarkt der Schmidten vorüber.

19 Extra guter Bordeaux Wein, die Bouteille zu 1 fl. 24 ß. Man giebt nicht weniger als 6 Bouteilles aus.

20 Bey Buchbinder Fries unten an der Marktgaß sind folgende ganz neue Bücher zu haben: Plaucquet über die Hauptmängel der Pferde. 16 ß. Neues wohl eingerichtetes Kochbuch, aus mehr als 1500 Speisen bestehend, in 2 Theilen. 1 fl. Neues wohleingerichtetes Kochbuch aus mehr als 400 Fastenspeisen bestehend, nebst einem Trenschierbuch. 3te Aufl. 28 ß. Nüzliche nach der heutigen Art kurz und deutlich abgefaßte Briefe samt einer nöthigen Anweisung zum Briefschreiben, und einer dreyfachen Zugabe von Obligationen, Quittungen, Aßignationen, Bescheinungen, Tauf-, Communions-, Copulations- und Todesschein, auch zu dem neuen Jahr mündliche Reden und Wünsche. 28 ß. Deigendesch Roß Arzneybuch. 12 ß. D. B. Franklins Leben. 26 ß.

21 Bougine Handbuch der Litteratur Geschichte. 5 Bd. 8, Zürich 1791. (kosten in albo 17 fl. 20 ß.) 9 fl. Universal geographisch histor. Lexicon, mit allerhand geographischen Sachen und historischen Merkwürdigkeiten, um ein grosses vermehrt, v. Erdmann Ühsen. Leipz. gr. Folio. Leder und Schloß. 3 fl. Zacharia poetische Schriften 6 Thl 5 Bd. 8, Reutl. 1778. (in Albo. 3 fl. 20 ß.) 2 fl. Abts sämtl. Schriften. 6 Thl. in 3 Bd. 8, Reutl. 2 fl. Ovidii (P. N.) Metamorphoscon L. XV. Varetate Lut. & perp. anott. illustri Th. E. Gierig. 2 Vol., 8 Lipf. (Kostet in Albo 5 fl.) 3 fl. 20 ß. Erpenii Th. Gramatica Arabica aned loemani fabulæ arabicæ & lat. 4, Lugd. Bat. 1636. 30 ß. Sulzers Theorie der schönen Künste. Neue vermehrte Aufl. 4 Thl. in 2 Bd. 8. Leipz. (Kostet in Albo 9 fl.) 5 fl. 20 ß. Spaldings Gedanken über den Werth der Gefühle im Christenthum. 3te Aufl. 8, Leipz. 769. 30 ß. Reise durch die mittäglichen Provinzen von Frankreich. 3 Thl. compl. in 1 Bd. 1 fl 30 ß. Archenholz Geschichte des 7jährigen Kriegs in Deutschland. 793. 2 Thl. compl. nebst Anhang von Laudons Leben und Heldenthaten. Frzbd. mit Tit. 1 fl. Alle diese Werke sind complet und in billichsten Preisen zu haben in dem bekannten Bücherladen unten am Leuengäßli.

22 Auf Dorf beym grossen Christoffel ist zu haben: Extra guter gesottener Beerlibirrenmost.

23 Ein Paar Seidenräder zu 4 Häspeln.

24 Ein Paar noch vast neue Schleifschuh, für eine erwachsene Person, um sehr billichen Preis.

25 Ein brauchbarer Schmid-Ambos, ohngefehr 3 Centner haltend. Im Riderdorf oben an der Köngengaß.

26 Bey Weber Zimmermann hinter dem Hof ist ein vast neuer sehr schöner Fuchspelz oder Herrenpelz ok verkäuflich zu finden, in äusserst möglichem Preis.

27 Eine Rathhaus Obligation a 400 fl. No. 1988. dat. den 12. Febr. 1770. so bald als möglich gegen baares Geld und den gebührenden Marktzahl a 3 1/2 Pcto.

28 Guter alter Wein, der Saum a 20 fl. 22 fl. 84ger a 30 fl. Die Muster werden bezahlt. Ju gleichem, neuer a 12 fl. 13 fl. und 15 fl. Man gibt auch bey der Tausen. Sodann ein neuer Sechtkessel, 2 1/2 Tausen haltend. 1 Gartenleitern. 1 einthüriges Kleiderkästli. Eine alte zwar neugebundene Froschauerbibel, nebst andern Büchern und Sachen mehr.

29 Es wird zum Verkauf oder auch zum Ausleihen auf künftige Ostern angetragen, ein Haus hinter dem Lindenhof, nebst einem grossen Ausgeländ, enthaltet 2 Stuben, Kuche, 6 Kammern, Keller, Holzhaus und Gelegenheit zum Waschen.

30 Junge welsche Hahnen und welsche Hühner, von der gröbsten Art.

31 Beym Weinschenk an der Krebsgaß sind zu haben: Grosse welsche Kastanien in billichem Preis.

32 Dike Krägen, Leidhüt, Kanzelrök, aller Gattung Manns und Weiberkleider, ein gutes Clavier, eine nußbäumene Windellad, dito Tisch, Bettstatten, Kästen, eine Theemaschinen samt Glutkesse, Wiegen, Sidelen, schöne Better, Schläuf, ein schöner nußbäumener Kasten mit ohngefehr 30 Schubtruken samt Rechentafeln und Plaz zum Kleidern, nebst vielen hausräthlichen Sachen mehr. Bey Frau Wehrlin auf dem Oberdorfthurn.

33 Guter neuer Wein, der Eimer a 9 fl. und 10 fl. Alter, a 12 fl. 14 fl. 20 fl. und 22 fl. der Eimer.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein noch in gutem Stand sich befindender Schlauf von Zobel-Brämen, in billichem Preis.

2 Für 5 oder 600 fl. Rathhaus-Obligationen.

3 Aux Mânes de Diderot. 8, Lond. & Paris 1788. Epitre au Comte d'Hartig sur Buffon. 8, Paris 1788. La Méchanceté: Parodie d'Astarbé. 8, Paris 1759.

Zum ausleihen wird angetragen.

1 Ein Weiber-Kirchenort am Wayfenhaus bey der vordern Thür, rechter Hand im lezten Stuhl das 5te Ort.

2 Ein sonnenreiches Gemach im Predigergäßli, 2 Stegen hoch, enthaltet Stuben, Kuche, 2 Kammern, mit einer Thür beschlossen, oben eine Plunderkammer, wie auch ein Keller und Gelegenheit zum Waschen. Ist auf künftige heil. Ostern zu besizen.

3 Man wünschte von Stund an 400 fl. gegen Hinterlag von guten Schuldbriefen, oder sonst annehmlichen Unterpfand anzuliehen.

4 Ein schönes Mannen Kirchenort No. 800, und 1 dito Frauenort No. 475. beym Fraumünster, und etliche Frauenörter beym Predigern, von Stund an.

5 Ein Weiber-Kirchenort beym Fraumünster, im vordern Gestez im 5ten Bank mit No. 54. bezeichnet, auf künftige heil. Ostern. Desgleichen in der Kirchen zum Predigern ein Weiberort auf der Seiten gegen dem Spital im 4ten Bank das 2te Ort, No. 779. Solches von Stund an oder auf kommende heil. Ostern.

6 Ein sonnenreiches Wohngemach in der St. Peters Gemeind, von Stund an.

7 Ein sehendes Mannenort auf der Emporkirch bey St. Peter No. 423. auf der Seiten gegen der Hofstatt. Ein sehendes Mannenort auf der Emporkirch am Wayfenhaus. No. 326. Ein Mannenort am Wayfenhaus in der untern Kirchen, No. 27. Ein sehendes Weiberort in der Kirchen beym Fraumünster samt Nebenstühli. No. 154. und 155. Alle vier Kirchenörter von Stund an oder auf künftige heil. Ostern.

8 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an einer gangbaren Straß, samt Laden und La-

denstüblein, vor alle Profeßionen dienlich, nebst allen erforderlichen Bequemlichkeiten. Zweytens noch ein heiter und sonnenreiches Gemach mit allen Kommlichkeiten versehen. Beyde sind auf künftige heil. Ostern in Beſiz zu nehmen.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Ein Weiberort in der Kirch am Wayſenhaus.

2 Es wünschte jemand ein noch gutes und brauchbares Forte piano um billigen Preis in Zinß zu nehmen, je eher je lieber.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Mittwochen den 24. iſt ein Meſſer und Gabel mit ſilbernen, dünnen engliſchen Heft, welche oval und geperlet ſind, von einem Bott verlohren worden; dem redlichen Finder wird ein Trinkgeld verſprochen.

2 Den 21. Chriſtm. iſt jemandem ein ſchwarzer Pudelhund zugeloffen, wer ihn beſchreiben kann, kann ihn wieder haben.

3 Donnſtag den 25ſten iſt von dem Kazenthor bis in das Niederdorf ein ſächſenes Schnupftuch mit groſſen weiſſen Spiegeln und blauen Strichen, mit C. und K. bezeichnet, verlohren gegangen. Dem redlichen Finder wird vor die Zurükgab ein Trinkgeld verſprochen

4 Den 24. dieß iſt von dem Kornhaus in hieſiger Stadt ein Stüklein von einer ſilbernen Uhrenkette nebſt einem ſilbernen Petſchaft mit Zellerwappen verlohren gegangen, demjenigen, ſo ſolches dem Eigenthümer einhändiget, wird man nebſt Dank den Werth des Silbers bezahlen.

5 Montags den 22. dieß iſt vom Stadelhoferthor bis nach Zollikon eine Sakuhr verlohren gegangen, man bittet den redlichen Finder um die Zurükgabe, wofür man ein erkanntliches Trinkgeld geben wird.

6 Wer ein Paar Handſchuh aufgehoben, beyde vor die rechte Hand, beliebe ſolches im Berichthaus anzuzeigen.

7 Mittwochen am 24. dieß iſt vom Leuenſtein hinweg bis in das rothe Haus eine Briefſtaſche mit vielen Schriften, die den Finder nichts nüzen, aber der fremden Perſon ſehr nachtheilig und ſchädlich ſind, verlohren gegangen; man bittet den redlichen Finder, der ſolche aufgehebt, ſogleich in das rothe Haus abzugeben, weil dieſe fremde Perſon, die ſolche verlohren, expreß ſich ſo lange hier aufhält.

8 Es iſt jemandem den 21ſten dieß Monats ein ganz ſchwarzer mit einer weiſſen Bruſt bezeichneter Budelhund, von gekrüllten Haaren, mittelgattiger Gröſſe, hat ein ledernes Halsband mit einem möſſingenen Ring mit der No. 473. verſehen, entloffen, ſollte er jemandem zugeloffen ſeyn, bittet man um die Herausgebung, oder ſo jemand ſelbigen irgendwo ſehen und Bericht hievon geben könnte, wird in beyden Fällen demjenigen ein anſtändiges Trinkgeld verſprochen, und kann man ſich im Berichthaus anmelden.

9 Vergangenen Donnſtags den 25. Chriſtm. hat eine arme Dienſtmagd einen Geldſekel verlohren, worin ſich ohngefehr 1 1/2 fl. Geld befindet, aus der Neuſtatt an die Marktgaß, dieſelbe hinunter bis zum Thurnhüterbrunnen, weiter die Thorgaß hinauf bis wieder in die Neuſtatt; ſie bittet den redlichen Finder dringend um gütige Zurükgab.

10 Montags Abends den 8. Christm. hat jemand ein Fuchspelzener Faustshandschuh verlohren, der an die rechte Hand gehört, sollte solchen jemanden gefunden haben, wird ersucht, gegen einem Trinkgeld, an die Thorgaß zum Kranich zu überbringen.

11 Es ist am Meistertag auf der Lobl. Zunft zum Kameel, von einem Herrn und Zünfter einem andern Zünfter sein Hut verwechselt worden, er wird so gut seyn und selbigen dem Hrn. Stubenverwalter Däniker übersenden, da er dann sein Hut haben kann.

12 Es ist leztern Freytag zwischen 11 und 12 Uhr in der Mezg eine silberne Tabakdosen von geschlagener Arbeit verlohren worden, wer solche gefunden ist freundlich gebeten solches in dem Berichthaus anzuzeigen. Sollte sie aber einem Hrn. Goldarbeiter zum Verkauf angetragen worden seyn, bittet man solches anzuzeigen, worfür man nebst ausgelegtem Geld sehr dankbar seyn wird.

13 Mittwochen den 17. dieß ist von der neuen Meisen hinweg bis zum Kronenthor ein eiserner Schuhschnallen, mit einem silbernen Blat, verlohren. Den redlichen Finder bittet man um gütige Zurükgabe.

14 Den 12. dieses hat eine arme Frau etwas Gelds in einem Sekel, worauf der Name der Gemeind steht, aus welcher sie ist, vermuthlich über die untere Brüke, die Strehlgaß hinauf in Lobl. Allmosenamt verlohren. Der redliche Finder wird um gütige Zurükgab desselben gebetten, wofür er vielfältigen Dank von der armen Frau erhalten wird.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey David Bürkli ist zu haben:
Gedrukte Stubenhizen auf alle Zünfte und Gesellschaften, auf gut Schreibpapier, mit Einfassungen, bereits zusammengelegt, und sehr bequem für Dienstbotten, so nur Gedrukkes lesen können. Vier Stük a 1 ß. Weniger als 4 Stük werden nicht gegeben. Eben so sind zu haben: Ueberschriften für Constaffel und Wachtgelter. Ferner: Leere Einfassungen zu Gutjahrgeltern, Pathengaaben, Haussteuren, und sonstigen Geltabfertigungen und Honoranzen an Geistliche und Weltliche. Taufzettul für Stadt und Land. Comunionscheine. Frachtbriefe. Quittungen für Capitalisten. Wechselcourszettul. Schreib Billets und Briefeinfassungen.
Fünden künftigen Jahrgang der Zürcher-Zeitung, welche wochentlich einmal: (des Freytags): in Bürklischer Buchdrukerey in der Schipfe herauskömmt, und den Kern der wichtigsten Neuheiten kurz, deutlich, und mit Beobachtung der strengsten Neutralität enthält; auch bey jedesmaligem Zusammenfluß wichtiger Neuheiten ein Beiblatt liefert; können die geehrten Liebhaber sich wiederum einschreiben lassen, und selbige, nach dero eignem Belieben, entweder zum voraus oder am Ende des Jahrs mit einem Zürich Gulden bezahlen.

2 Bey Buchhändler Däniker auf dem Münsterhof ist ohne Entgeld zu haben: Das 25ste Verzeichniß von gebundenen Büchern, von 1626 Numeren bestehend, welche den 19. 20. und 21. Jenner auf Lobl. Zunft zum Kameel an die Meistbietenden verkauft werden, nach Avertissement des Catalogi. Ferner, die 10 Alter, zierl. in Kupfer vorgestellt, von C. Meyer, nebst Titelkupfer, in fol. zierl. Abdrük. a 30 ß. Item, die Herren Burgermeister, 54 Stk. in fol. a 2 ß. 30 ß. Daselbst ist wiederum zu haben, frisch angelangte helvetische Dinten. a 10 ß. die grossen, die kleinen a 5 ß. samt Gebrauchzedel; sehr schöne rothe Dinten in Gütterlein. a 10 ß. Wie auch das vortrefliche Elixier Dr. Stoughton, das Gütterlein a 20 ß. samt Nachricht hiervon.

3 Bey Buchbinder Geßner unter der Hofstatt ist zu haben: Moralisch-patriotischer Neujahrwunsch und der glükliche Freystaat, eine kurze Poesie im Volksthon. a 3 kr.

4 Bey Grempler von Moos, vor dem Lindenthor, ist zu haben: Etat aller Artisten, Professionisten und Handwerker Zürichs, nebst beygesetztem Verzeichniß aller Gesellen und Lehrknaben aus Lobl. Burgerschaft, auf das Jahr 1795. a 6 ß. Ferners, Verzeichniß verschiedner mehr und minder wichtigen bürgerlicher Aemter, Stellen und Diensten, so nicht unter den Rubriquen des Sakkalenders begriffen. a 3 ß.

5 Bey Praceptor Reutlinger im Niederdorf an der untern Badergaß ist künftigen Montag zu haben, Etat und erneuertes Verzeichniß aller Kirchen- und Schuldiener der Stadt und Landschaft Zürich, das Exemplar a 6 ß. wer 10 Exemplar zusammen nimmt, bekommt das 11te gratis.

6 Bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß, können die Zugliften von 2ter Claß der Neuenburger Lotterie abgeholt, als auch die Billets zur 3ten wiederum umgewechselt werden, wobey aber man genöthiget ist die Erinnerung zu machen, daß selbiges in der im Plan dazu bestimmten Zeit geschehen muß, ansonsten der klare Artikel darinn befolget wird. Neue Kaußoos sind auch noch zu haben.

7 Herr Wyß, Landschaftenmahler, zu Valangin im Neuenburgischen wohnhaft, hat 4 neue Prospekt radiert, à la gauche bearbeitet, namlich: Morgarten am Agerisee. Das Beinhaus und Stadt Murten. Schloß St. Johansen samt der Insel im Bielersee. Zillbruk in der Grafschaft Neuenburg. Alle 4 für 20 Schweizerfranken. Briefe und Geld bittet er sich franko aus, so wie er die Liebhaber versichert, daß sie mit seiner Arbeit zufrieden seyn werden. Er wurde auch junge Leute in Pension nehmen, gegen billiche Conditionen, welche bey ihme die französische Sprache erlernen könnten.

8 Im Geßnerischen Buchladen, und in der Buchhandlung beym Elsasser ist zu haben: Helvetischer Calender aufs Jahr 1795. Mit Kupfern. Sauber gebunden a 1 fl. ungebunden a 39 kr. baar.

9 Die gütige Aufnahme der Souvenirs mit Salomon Geßners Denkmal in Zürich gezieret, bewog den Herausgeber, bey einer zweyten Ausgabe nichts zu versaumen, was solche der Vollkommenheit näher bringen, und so dem Kenner und Liebhaber intressanter machen konnte; und bereits haben Männer, denen niemand guten Geschmak absprechen kann, kein ungünstiges Urtheil darüber geäussert. Das Ganze hat nun eine merkliche Abänderung erlitten. Als Souvenir bleibts noch den andern gleich, und so das bequemliche derselben beybehalten; das Innwendige ziert das Denkmal selbst von der Hauptseite vorgestellt, aussen sind die zwey Denkmäler angebracht, so Geßnern noch in der Schweiz errichtet worden sind, das eine im Clönthal, im Canton Glarus, das andere in dem englischen Garten bey Arlesheim; alle drey Vorstellungen sind sauber in Duschmanier gestochen. Und noch ist beygefügt und auf fein geglättes Papier, in deutscher (nächstens auch in französischer) Sprache zu haben: Biographie von Salomon Geßner mit kurzer Beschreibung der ihm in der Schweiz errichteten Denkmäler. Von diesen Souvenir sind nun zwey Sorten zu haben, als: In fein englisch Papier mit sauber illuminirten Abdrüken und Futeral und in lakiert Tafetpapier ohne Futeral, im Preis a 1 fl. 24 kr. und 54 kr. Buchbinder Heiz, Sohn.

10 Bey Hs. Georg Nägeli an der Augustinergaß sind folgende neue Musikalien zu haben: Altenburg, Anleitung zur heroisch-musikalischen Trompeter und Paukerkunst. 2 Thl. 1 fl. 20 kr. Devienne, 20 petits airs p. 2 flutes. 48 xr. —— 18 petits duos p. 2 flutes. 40 xr. Eichhorn, 3 quat. p. 2 Viol. A & Vclle. 2 fl. Kirmair, airs variés p. clav. No. 3, 4, 5, 6 chaque. 18 xr. Kunze, 6 Anglaises & 6 allemandes p. clav. liv. 4. 30 xr. Mozart, Cosi fan tutte, oder Weibertreue. 2tes Heft. 2 fl. 40 kr. —— grosse Sinfonie ins Klavier gesezt

gesetzt von Wenzel 2 fl. Müller, 3 Son. p. clav. op. 7. 2 fl. — andante av. var. p. clav. op. 8. 30 xr. Nägeli, Lieder. 45 kr. Wranizky, Gesänge aus Oberon No. 9. 30 kr.

11 Es wünscht jemand einige Leseliebhaber zu dem deutschen Museum auf kommendes Jahr zu bekommen, mit denen man billige Bedingnisse treffen wurde.

12 Es ist bey Frau und Jgfr. Kamblin in der kleinen Brunngaß nebst ihren ordinairen und andern Küchlen auch zu haben, Rütschnitten, von vielen Arten Fünlung, wie auch gleich schwer und Ostetenküchlein, Rüden, Göferli und Pfaffenmünyfel.

13 Man begehrt 2 oder 3 rechtschaffene Personen an die Kost, welche wohl besorgt werden müßten.

14 Im Lauf der ersten Woche im neuen Jahr fährt eine leere Kutsche zu 4 Plätzen von hier nach Bern und Lausanne, wer von dieser Gelegenheit profitieren will, beliebe sich bey Freudweiler in Stadelhofen zu melden, allwo man sich des näheren erkundigen kann.

15 Recht gute Salb für verfrone Händ und Füß, ist zu haben bey Frau Schweizerin im Niderdorf unten an der Gräbligaß.

16 Es wünschte jemand, der sowohl glatte als gezogne seidene und halbseidene Arbeit anzurüsten versteht, in eine Fabrike unterzukommen.

17 Es wünschte ein Mann von bestandenem Alter, der im Schreiben und Rechnen wohl erfahren, in ein Seiden- oder Baumwollengewerb unterzukommen, seiner Treue und Fleisses halben dörfte man versichert seyn, er könnte von Stund an eingehen.

18 Eine ehrliche Weibsperson verlangt auf künftige Lichtmeß als Köchin unterzukommen.

Samstags den 27. Christm. haben UGHHerren die neuen Räthe zu Mittel und Neurichtern an das Frey Lobl. Stadtgericht einmüthig erwählt und verordnet.

Mittelrichter: Herr Freyhptm. und Zunftschreiber Salomon Hirzel.
Herr Landschreiber Hs. Jakob Scheuchzer.
Jkr. Salomon Wyß.

Neurichter: Herr Hs. Jakob Hofmeister.
Jkr. Hans Blaarer von Wartensee, und Reformationsschreiber.
Herr Hs. Jakob Ott.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 9 fl. 20 ß. Das Pfund Weißmähl 4 ß. 4 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 7 hlr. Weisser Brodschlag 9 ß. Schwarzer Brodschlag 7 ß. 2 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 6 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern. 5 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 5 ß. Ein

Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsteisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaafsteisch 5 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß. Ein Pfund Schweinsteisch 7 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 8 ß. 6 hlr. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 8 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 8 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digenwürste 7 ß. 6 hlr.

Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 18 ß. Ein Pfund gegoßne a 19 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeind.

Herr Jakob Bodmer, und Jgfr. Elisabetha Hirzel.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Salomon Brändli, und Margaretha Knüßli, beyde aus Enge.

Aus der Prediger-Gemeind.

Rudolf Reithaar von Herrliberg, und Verena Wüst von Fluntern.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Heinrich Grob, Pfarrer zu Altstätten, und Decan E. Ehrw. Rheinthaler Capitels, starb zu Altstätten im Rheinthal. Herr Heinrich von Grote, Hrn. Adam Heinrich von Grote, aus Riga in Liefland ehl. gel. Herr Sohn. Mstr. Felix Herrliberger, der Sattler. Hs. Heinrich Huber von Hirslanden. Caspar Bleuler von Zollikon, starb zu Hirslanden. Frau Elisabetha Gimpert, die Lezte dieses Geschlechts, Hrn. Hptm. Hs. Caspar Pauren sel. des Pfisters ehl. nachgel. Wittfrau, und Magdalena Reutimann, Hs. Georg Meyers von Wiedikon ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Montags den 5ten Jenner, Morgens um 8 Uhr wird in Lobl. Spitalamt der halbjährige Stich von Rinderhäuten an den Meistbietenden verliehen werden, welches anmit samtl. resp. Liebhabern bekannt gemacht wird. Spital-Amt.

Mit oberkeitlicher Bewilligung werden Joh. Spillmanns sel. Erben zu Wipkingen, den 10ten Jannuar Nachmittags um 3 Uhr in ihrem Haus im Guggach genannt zu gedachtem

Wipkingen für Gemeindsgenosse und Einheimische einen offentlichen Feiltag halten lassen, über ihre Behausung, Hofstatt, Scheur und Bestallung, Kraut- und Baumgarten, ohngefehr 5 Vrlg. groß, nebst Trottrecht in Matthias Kofels Trotten. Ferner, ein und ein halb Juch. Reben, 1 1/2 Juch. Aker, 1 Mütt Holz im Käferberg. Ferner, 2 Juchart Aker im Hoffeld und ein Mannwerk Wisen auch allda. Sollten sich Liebhaber zu dieser Heimath zeigen, können sie sich bey Kirchenpfleger Sofrig anmelden. Das mehrere ist auf der Gant selbst zu vernehmen. Um 6 Uhr Abends wird die Gant beendiget.

Actum Montags den 29. Dec. 1794. Canzley der IV. Wachten.

Es ist in der Nacht vom 16. auf den 17ten dieses lauffenden Monats in einer Gegend am Zürichsee gewaltthätiger Weise eingebrochen und aus einer Wohnstube frecher Weise gestohlen worden: Eine silberne Uhr, groß und ziemlich alter Fassong, mit einer silbernen Kette, daran hängt ein groß silbernes Pettschaft mit dem Brunnerwaappen und den Buchstaben H. B. Eine silberne Uhr neuer Fassong, mit silberner Kette und Pettschaft, darauf das Brunnerwaappen und Buchstaben I. H. B. 15 silberne Löffel von verschiedener Fassong. 7 Paar silberne Schnallen von verschiedener Fassong. 1 Futtrall mit einer silbernen Besteke samt Löffel. 1 kleines Hemderringgli von gutem Gold. 1 durchgebrochener silberner und vergoldter Hutringgen. Vielerley silberne Knöpf, Hemderringgen ꝛc. so wegen ihrer Verschiedenheit unmöglich können beschrieben werden. 1 moltongene Westen mit durchgebrochnen silbernen Knöpfen. 1 Paar Messer und Gabeln mit silbernen Hauben. 1 Etuit von Leder nach neuster Fassong. 1 englisch buratener Weiberrok. 4 Mannshember. 1 Paar Mannsstrümpf. 2 Paar Weiberhandschuh. 4 Paar Schuh. 2 Sakmesser. 1 Brillen. 1 lederner Geldsekel samt etwas Geld. 4 Vierbäzner mit Ringli und Banden, nebst vielen andern Sachen mehr. Jeder Menschenfreund der die Sicherheit seines Eigenthums und seiner Ruhe schätzt, wird höflichst ersucht, Falls etwas von diesem gestohlenen Gut ihme zu Handen kommen sollte, oder er sonst Nachricht darvon geben könnte, solches sogleich im Berichthaus anzuzeigen, wo man nähere Auskonft vernehmen wird; in solchem Fall verspricht man eine dem Werth des Guts angemessene Belohnung.

Jakob Bär, Heinrichen, von Ottenbach, seines Alters 16 Jahr, ware Dienstags den 16ten Dec. als er wegen verübtem Diebstahl aus dem Oetenbach entlassen worden, gedacht seinem Vater, in der Enge bey Zürich entloffen, tragt ein dunkelblauen Rok, eine aschfarb zwilchene Westen, aschfarb barchetene Hosen, Castor Winterstrümpf, ein runder Wullhut Wer also von diesem Menschen Nachricht geben könnte, wird ersucht, solches dem Landvogtey Amt Knonau anzuzeigen: Auch zugleich iedermänniglich aus oberkeitlichem Befehl verwarnet, ihme ohne Geld nichts zu geben noch anzuvertrauen, widrigen Falls dieselben den verursachenden Schaden sich selbst beyzumessen haben, indeme sein armer Vater weder vor denselben zahlen wurde noch könnte. Geben aus Befehl Tit. HHrn. Landvogt Holzhalben,

Den 18ten Dec. 1794. Canzley Knonau.

Nachdem Elisabetha Vaterlaus von Berg am Irchel, schon über 30 Jahr von hier abwesend ist, und bisher von ihrem Aufenthalt nichts hat in Erfahrung gebracht werden können, als wird sie oder ihre rechtmäßigen Leibeserben andurch von Seiten Sr. Wohlgeb. Hrr. Vogt- und Gerichtsherr Escher von Berg aufgefordert, sich von dato an, in 3 Monaten in bemeldtem Berg zu stellen, oder sich ihres Aufenthalts durch oberkeitliche Zeugniß zu legitimiren, widri-

gen Falls das unter Vormundschaft stehende geringe Vermögen derselben, den nächsten Verwandten unter gesezlicher Bürgschaft ausgeantwortet werden soll.

Geben den 22. Wintermonat 1794. Kyburgische Canzley in Winterthur.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein ist zu haben:

Lavaters christliche Monatschrift für Ungelerte. 2ten Bandes 4tes Heft. a 15 kr.

Lavaters Trauungsrede an Hrn. General Anton von Salis, und Frau Friederika von Trutschler. a 2 ß.

Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten vom Wintermonat 1794. a 6 ß.

Auch sind noch wenige Wand- und Postkalender, auf das Jahr 1795. mit den Namen der Tit. Herren Häuptern der Lobl. Eidgnoßschaft, und den Wappen der XIII Cantons, das Stük a 3 kr. das Dozend a 27 kr. mit illuminierten Wappen a 6 kr. das Stük, zu haben.

Dem ehrenden Publiko wird hiermit angezeigt, daß man mit Annehmung der Pränumerationen auf dieß Donnstags Blatt den Anfang gemachet habe; man empfiehlt sich demnahen dem E. Publikum aufs höflichste, mit Versicherung daß man sich alle Mühe geben werde, jedermann zur Zufriedenheit zu bedienen.

Im verwichenen 1794sten Jahr sind in allen 4. Pfarrkirchen der Stadt gestorben, Kinder getauft, und Ehen eingesegnet worden.

In allen 4. Pfarrkirchen der Stadt sind gestorben 469. Personen: Als

Beym Groß-Münster	42.	Predigern	49.
Kreuz	62.	Fluntern	20.
Frau-Münster	15.	Oberstraß	7.
St. Peter	134.	St. Leonhard	27.
		Spithal	113.

In allen 4. Pfarrkirchen sind getauft worden 360. Kinder:

	Nemlich Knäblein 174.	Und Töchterlein 186.	
Beym Groß-Münster	129.	Nemlich Knäblein 63.	Töchterlein 66.
Frau-Münster	12.	7.	5.
St. Peter	127.	61.	66.
Predigern	92.	43.	49.

Mehr gestorben als geboren 109. Personen.

In allen 4. Pfarrkirchen sind 577. Ehen theils verkündet, theils eingesegnet worden:

Beym Groß-Münster	191.	Bey St. Peter	348.
Davon aus der Gemeind	36.	Davon aus der Gemeind	49.
Frau-Münster	7.	Predigern	31.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No 2.
Zürich, den 8. Jenner
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht guter alter Wein, der Saum a 18 fl. 19 fl. 20 ß. 24 fl. und 30 fl. Die Muster werden bezahlt. Ist zu haben im Thurnhaus.

2 Recht guter neuer Wein a 14 fl. 10 ß. und recht guter alter Wein a 21 fl. 27 fl. und 28 fl. 20 ß. der Saum.

3 Bey Seiler Wüst vor dem Storchen über ist wiedrum zu haben: Extra gute graue Nisten, das Pfund a 24 ß. Lange weisse a 24 ß und 23 ß Kurze graue und weisse a 16 ß. wie auch schöner Flachs a 32 ß. Er empfiehlt sich höflichst zu geneigtem Zuspruch.

4 Neue recht gute einschläfige Madrazen, wie auch kleine Kindermadrazen, in möglichst äusserstem Preis.

5 Recht guter alter Wein, der Saum a 25 fl. und 17 fl. Guter neuer a 14 fl.

6 Bey Frau Waserin beym Hobel im Leuengäßli sind das ganze Jahr hindurch zu haben: Fundamental-Sazungen Lobl. Stadt Zürich, a 3 1/2 fl. Ehegerichtliche Saz- und Ordnungen a 2 fl. Wegweiser zu den HHerren Klein und Grossen Räthen Ehrenhäusern a 20 ß. Ihr Mann empfiehlt sich auch E. E. Publiko zum Schreiben und Copiren allerhand Schriften, wie auch zu Musik abzuschreiben.

7 Zwey schöne nach leziger Fassong nußbäumene Kästen, wie auch ein dito Schreibtisch, mit einem Aufsaz mit Schubladen versehen, auch ein noch schöner nußb. Ausziehtisch, welche bey Tischmacher Holzhalb im Niderdorf im Preyergäßli zu erfragen ist.

8 Schöne zschläfige Better, nußbäumene Kästen, Tisch, Bettstatten, Windellad, Sessel, Sidelen, ein gutes Clavier, aller Gattung Weiber- und Mannskleider, nebst noch vielen hausräthlichen Sachen, bey Frau Wehrlin auf dem Oberdorfthurn. Auch begehrt sie allerhand hausräthliche Sachen zu kaufen, gegen baare Bezahlung.

9 Recht guter gesunder neuer Wein, der Saum a 13 fl. 20 ß. Alter, a 17 fl. 17 fl. 10 ß. und 21 fl. Bey Ingenieur Müller. Die Muster werden bezahlt.

10 In dem bekannten Bücherladen unten am Löwengäßlein sind folgende Bücher und Commißionswaaren zu haben: Bürgers Gedichte, Original-Edition, mit Chodowiekischen Kupf. auf Schreibp. niedl. geb. 2 fl. 20 ß. P. Virgilii Maronis opera. Lpzg. 2 Bd. compl. R. E. L. zierl. 2 fl. 20 ß. Heinrich der Eiserne, Graf von Holstein, eine Geschichte aus d. 14ten Jahrh. 2 Thl. Leipz. 791. 20 ß. Duett und Quartet, von den neusten Componisten für Violin, Alt und Baß. Die franz. Hochzeit, Musik und ihre kriegerischen Spielleute

über den Feldzug, 1 Gedicht. 2 ß. Der Tod Adams, 1 Trauersp. Tullie Schönheit d. Schöpfung. Brokeb Schwanengesang. Der gemißhandelte Opiz in der Trillerischen Ausfertigung seiner Gedichte, alles 1 Bd. 24 ß. Perspektif in verschiedenen Preisen. 1 Telescop, a 20 fl. 1 Laterna Magica, mit Zubehör. 1 fl. 20 ß. Neu angekommene Kupferstiche, Figuren Schriften. Portraits hinter Rahm und Glas. Ein ge Mahlereyen. Joh. Dalrimple Geschichte von Groß-Britanien und Irrland, unter d. Regierung Wilhelm d. Dritten. 3ter Thl. 794. 1 fl. Feddersen Leben Jesu, mit Kupf. für Kinder. 14 ß. Gellerts geistliche Oden und Lieder. Neue Aufl. 16 ß. 2 Reden über Frankreichs Staatsumwälzung und dessen jezigen Zustand zur Belehrung und Beruhigung des Landmanns. 794. 12 ß. Rochow Kinderfreund, ein Lesebuch zum Gebrauch in Landschulen. 2 Thl. compl. 24 ß. Deigentesch Roßarzneybüchlein. 10 ß. Sanders von der Güte und Weisheit Gottes in der Natur. 30 ß. Heinrich Gotthold Geschichte z. Beförderung d. Gottseligkeit f. d. erwachsene Jugend. 16 ß. Stolles Anl. zur Historie der Gelahrtheit, 3 Thl. Jena 4to. Verg. 20 ß. Philosophische Untersuchungen über die Amerikaner. 6 Thl 2 Bd. 769. 24 ß. Weisse komische Opern. 3 Thl. 2 Bd. 16 ß. Der Freydenker, v. Jahrg. 1741. Danz. 4to. 14 ß. Salzmann christliche Hauspostille. 4ter Bd. 20 ß. Die Belagerung v. Calais. 1 Schausp. in 5 Handl. A. d. Franz. d. Hrn. Detusch. 794. 14 ß. Voralbergische Chronik d. Stadt und Landsch. Bregenz. 793. 1 fl. Knigge über den Umgang mit Menschen. 3 Thl. compl. 794. 1 fl. 20 ß. Noth- und Hülfsbüchlein für Bürger und Landleute. 16 ß. Todtentanz, wie derselbe in der Lobl. und weltber. Stadt Basel als ein Spiegel menschl. Beschaffenheit künstlich zu sehen ist, nach d. Orig. mit Kupf. 1 fl. 20 ß. Freundschaftsbund, 1 Lied f. wahre Freunde, v. Felix Huber v. St. Gallen. 794. 16 ß. Sturms Predigten über die Sonntags Evangelia durchs ganze Jahr. 792. 1 fl. 36 ß. Das einzige Mittel wider die Revolution der Sitten und Staaten, v. Ant. Luz, Reichsprälat zu Kreuzlingen. 794. 1 fl. Geschichte von Salomon Geßners Denkmal in den Alpen, Gebirgen des Canton Glarus. 30 ß. Ein Tatio Wehemutter, mit Kupf. 4. 1 fl. 24 ß. 1 Willi Unterricht für Hebammen. 16 ß. Saks Predigten. 6 Theil. compl. 1 fl. 20 ß. Klinkhard Ideen zur Philosophie der Gesezgebung. Carlsruh. 792. 16 ß.

11 Extra feine dunkel äschfarb englische Künneliwollen, sehr dienlich vor Hüt oder Handschuh daraus zu lismen.

12 S v. Pferdmist bey Poststr. Nordorf, man könnte bey dem angenehmen Wetter laden was der Wagen ertragen mag.

13 Recht guter alter Wein, der Saum a 18 fl. 21 fl. und 24 fl. Auch etwas besserer. Die Muster werden bezahlt.

14 Kirschenwasser, Muscateller, Weineßig, Persico, nebst verschidnen Arten Liquers.

15 Eine recht schöne Artillerie-Montur samt aller Zugehör.

16 Ein noch brauchbares zweyschläfiges Bett für Schläfer oder Dienst zu gebrauchen, in moderatem Preis.

17 Komm mir einer noch einmal mit Heurathen, ein Lustspiel. 24 ß. Der weibliche Jakobinerklub, ein polttisches Lustspiel von Kozebue. 10 ß. Die edle Lüge, 1 Schauspiel von Kozebue. 10 ß. Der Papagay. 1 Schauspiel. 10 ß. Noch gut daß es so kam, oder hoffe man nur auf Verwandte, 1 Schausp. in 2 Aufzügen von Rauffer. 16 ß. Graf Donomar Briefe geschrieben zur Zeit des 7jährigen Kriegs. 3 Thl. compl. 793. 2 fl. Blumenscheins Unterricht für den Landmann bey herrschenden Viehseuchen. 20 ß. Der angenehme Gesellschafter, eine Sammlung meistens ganz neuer Unterhaltungs-, Scherz-, Pfänder, Karten, Würfel und andere Spiele. 1 fl. 10 ß. Meiners Briefe über die Schweiz. 4 Thl. compl. 2 fl. Sturms Unterhaltungen mit Gott in den Morgenstunden. compl. 1 fl. 16 ß. Hallos

glüklicher Abend. 2 Thl. compl. 32 ß. Joh. Friedr. Thiede Unterhaltungen mit Gott in den Abendstunden, d. ganze Jahr compl. 1 fl. 16 ß. Gruteri Lampas Critica. 6 Vol. der 4te mangelt. 8, Frkf. 1602. 1 fl. 20 ß. Manheimer Schaubühne. 5 Thl. compl. 2 fl. Die bösen Folgen der bürgerlichen Kriege, v. Freyherr v. Lilgenau. 1790. 14 ß. Noch einige Exemplar Poesie oder Lorbeer- und Myrtenblätter auf den Leichnam d. unglükl. Monarchen Ludwig des 16ten, nebst Anh. 3 ß. Diese Bücher sind zu haben in dem bekannten Bücherladen unten am Leuengäßli.

18 Eine tannerne Comoden samt Schreibpult mit Schubtruken, Nußbaumfarb angestrichen. Einiche kleine Tischli. Eine einschläfige grün angestrichene Bettstatt, auch eine kleinere dito aschfarb angestrichen, so gut als neu. Ferner, eine in sehr gutem Stand sich befindende Jagdflinten.

19 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind in Albo zu haben: Weisen Kinderfreund, mit vielen Kupf. 12 Thl. 5 fl. Briefwechsel des Kinderfreunds, mit vielen Kupf. 12 Thl. 7 fl. 20 ß. Veit Webers Sagen der Vorzeit. 4 Thl. 1 Kupf. 3 fl. 20 ß. Veit Webers Holzschnitte. 32 ß. Hatto Bischof zu Mainz, 1 Legende des 10ten Jahrhunderts. 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Hallos glüklicher Abend. 2 Thl. 34 ß. Schulzen Moriz, ein kleiner Roman. 2 Thl. 24 ß. Schulzen Lepoldine, ein Seitenstük zum Moriz. 2 Thl. 34 ß. Knigge Umgang mit Menschen. 3 Thl. 1 fl. 4 ß. Albrechts neue Biographie der Selbstmörder. 4 Thl. 1 fl. 30 ß. Wisers Predigten über weise christliche Erziehung. 3 Thl. 4 fl. 30 ß. Wagniz zur Ehre Jesu Christi. 2 Thl. 1 fl. 10 ß. Spaldings neue Predigten. 2 Thl. 1 fl. 10 ß. Sturms Betrachtungen über die Werke Gottes in der Natur. 2 Thl. 1 fl. 24 ß. Sturms Morgen und Abendgebett durch die Wochen. 8 ß.

20 Bey Buchbinder Fries an der Marktgaß sind folgende noch gut conditionirte Bücher zu haben: Loders anatomisches Handbuch. 1ster Thl. Halb Frzbd. 2 fl. 20 ß. Caldanis Physiologie des menschl. Körpers. 793. 2 fl. Jacquins Anleitung zur Pflanzenkenntniß, mit 12 Kupf. und mit Papier durchschossen. C. 1 fl. 8 ß. Vogels Arzneywissenschaft. C. 24 ß. Beyträge zur geheimen Geschichte des menschl. Herzens und Verstandes. C. 16 ß. Die lezten Gespräche Sokrates und seiner Freunde, v. W. 12 ß. Lewis neues englisches allgemeines Apothekerbuch. 2ter Thl. Halb Frzbd. 30 ß.

21 Ein Buffet mit 4 beschlossenen Kästlein, sehr comod auf das Land, wird in einem sehr wohlfeilen Preis erlassen werden. Einige grosse Pakkisten. 2 Paar Schleifschuh, davon das einte Paar noch neu ist.

22 Extra guter Malaga und Bourgunder, die Bouteillen a 1 ß. Muscateller, a 26 ß. Wie auch guter Landwein. Beym Reigel an der Hofgaß.

23 Ein in bestem Stand sich befindender Pelzrok. Eine Portion ganze Schwalbacherkrüg, das Stük a 4 ß. Einiche Maaß extra guter Imbeerießig, die Maaß a 2 fl. 20 ß. Ein noch in recht gutem Stand sich befindender Gewehrkasten.

24 Im goldenen Winkel bey St. Anna sind vielerley Gattungen hausräthliche Waaren verkäuflich zu finden.

25 Ein schöner Herrenschlauf nach der Mode, wohlbeschlagne meerschäumene Pfeiffenköpf, wohlconditionirte kleine Clavier, schöne scharlachene Herrenmäntel, schöne Degen, Baßgeigen, blaue Herrenüberrök, allerhand Herren- und Frauenkleider, Herren Manschettenhemder, Kuchekästlein, Nachtstühl, ein 1/2 Dozend nußb. Sessel, 2schläfige Better, ein Bernerkleidli für ein jähriges Töchterlein, 1 Mantillen mit Pelzbräm für eine 15 jährige Tochter, ungrade Sessel, Knabenstiefel, 1 nußb. Tischli, Felleisen, Mantelsäk, und mehr andere hausräthliche Sachen, sind zu haben an bekanntem Ort oben an der Schoffelgaß.

26 Schöne neue zweyschläfige Better mit und ohne Anzüg, auch 1schläfige Better mit Anzüg, nußb. und tannene ein- und 2schläfige Bettstatten, schöne nußb. und tannene Kästen, Ausziehtisch und andere Tisch, ungrade Sessel, ligende Trög, ein Nachtstuhl, 1 Glutpfannen, 1 eisene Wanduhr, Wiegen, ein Pelzrok, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

27 Ein schöner nußb. Tisch mit 4 Anstössen, 1 recht schöne 2schläfige nußb. Bettstatt samt Laubsak und Umhangstängli, 1 schöner nußb. Kasten, 1 nußb. Wiegen samt Bettli, 1 schönes nußb. Bureau mit vielen Truken, 2 Schwambettli, 1 tannene gemahlte 2schläfige Bettstatt, 1 Haberkasten, 1 Mählkasten, ein 1/2 Dozend Sessel mit grünem Tuch überzogen, 2 gelbe Sessel, ein Bettisch, ein Tischli mit einer beschlossenen Truken in einen Laden, ein nußb. kleines Tischli, 1 Spinrädli mit Kunkel.

28 Ein grosses und ein kleines optisches Feuerwerk, jedes mit 24 Vorstellungen, ein Schattenspiel mit vielen Figuren, 1 grosse optische Maschinen samt Zugehör, grosse und kleine viel vergrössernde Microscop mit Objekten, sind um billichen Preis zu verkauffen und zu haben beym Rosenkranz.

29 Ein Cabriolet, so gut als neu, auf 2 Räder, gelb garnirt, nebst Zugehörd.

30 Guter Rapiser, die Maaß a 24 ß. Ist zu haben in der Weinschenke im Rindermarkt der Schmidien vorüber.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Wann jemand Bourgunder- und Muscateller Bouteille zu verkaufen hat, kann sich bey Buchbinder und Stubenverwalter Ziegler auf Dorf anmelden.

2 Es werden circa 80 Pfund gut gewittert Heu und Emd, nicht weit von der Stadt gelegen, zu kaufen begehrt, und eine s. v. Kuh von der grössern Art.

3 Ein oder zwey noch wohl conditionirte Keßlerschlitten.

4 Eine 300 bis 400 fl. haltende Rathhaus Obligation, auf Mayen oder Martini.

5 Es wird für einen Messerschmid in billichem Preis zu kauffen begehrt, ein Rad und was sich an Schleifzeug noch dabey befinden mag, nebst anderm Werkzeug mehr; dabey auch ein kleiner aber noch in gutem Stand sich befindender Ambos und Horn, diese beyden Stük aber wünschte man lieber gegen billichen Zinß für eine Zeitlang zu entlehnen.

6 Dictionaire des deux Nations. Die neuste Ausgabe davon in 4to.

7 Eine gut conditionirte spanische Wand von mittelmäßiger Grösse.

8 Ein noch in gutem Stand sich befindender Schlauf von Zobel-Bräsen, in billichem Preis.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Weiber-Kirchenort in der Kirch am Waysenhaus, bey der vordern Thür.

2 Eins der schönsten Frauenörter in der Grosmünsterkirch im 10ten Bank das 2te Ort, vom Gesez an auf der Sekten gegen dem Oberst Pfarrhaus. Ein schön sehendes Frauenort am Waysenhaus No. 336. von Stund an.

3 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenort im vordern Gesez in der Kirchen zum Fraumünster, so auch ein Mägddenort, wäre auf kommende heil. Ostern zu besizen.

4 Das wegen seiner anmuthigen Lage sich selbst empfehlende obere Gemach in Hirzels

Haus ohnweit Kilchberg, für eine kleine honette Haushaltung, von Stund an oder auf heil. Ostern in Besiz zu nehmen, oder aber sich dessen zur Ausleihung zu engagiren für Frühling und Sommer: Liebhabere des einen als des andern können solches beaugenscheinigen, und das nähere satisfactorisch vernehmen.

5 Ein Weiber-Kirchenort beym Fraumünster No. 523. im 13ten Bank des hintern Gestezes, von Stund an.

6 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an der Steingaß beym Waldshut, 1 Stegen hoch, bestehet in einer grossen Stuben, Kuche, Nebenkammer und noch 2 Kammern, alles mit einer Thür beschlossen, Holzhaus, Kellerlein, und so man es verlangte, könnte man noch eine Kammer geben; von Stund an oder auf Ostern in Besiz zu nehmen.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Es wünschte jemand vom Journal des Savans, den Jahrgang 1762. Desgleichen vom Journal etranger vom Jahrg. 1761. den December nachzuschlagen. Man steht für den sorgfältigen Gebrauch, und macht sich anheischig, die Bücher, nach einem oder zwey Tagen, dem Besizer dankbar wieder zurükzusenden.

2 Ein Keller oder Magazin für Baumwollen, in der Gegend vom Kaufhaus oder Schifländе, auf kommende Kirchweih.

3 Ein Weiberort in der Kirch am Wayfenhaus.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Den 5ten dieß hat ein armer Knecht, um die Marktgaß herum, einen alten, goldenen zerbrochnen Ring verlohren, im Aufsaz unter Glas befindet sich Haar, worüber in Gold (Gage Damour) stehet, das Glas ist mit ächten Perlen umsezt, es fehlen aber 2 Stük. Gegen gutem Trinkgeld wird der redliche Finder um Rükgab gebeten; auch sind die HHerren Gold- und Silberarbeiter höflich ersucht, wann solcher zum Verkauf angetragen würde, im Berichthaus gütige Anzeige zu thun, wofür man schuldiger Massen dankbar seyn wird.

2 Verwichenes Neujahr ist ein grosser französischer Schlüssel verlohren gegangen, wer solchen gefunden, wird ersucht solches im Berichthaus anzuzeigen.

3 Montag den 29. December 1794. ist von der Neustatt bis Stadelhofen, von da auf das Schänzli und wieder in die Neustatt, eine Louisd'or in einem Papier verlohren worden, man bittet den redlich gesinten Finder oder Finderin um gütige Zurükgabe, man wird mit vielem Dank dem Werth nach ein gutes Trinkgeld zu erwarten haben.

4 Mittwoch den 31. Christm. 1794. ist im Buchbinder Lnden beym Kazenthor 1 Blatter mit etwas ziemlich Geld stehen geblieben, und von jemand der daselbst etwas gekauft, aufgehoben worden, weshalb derselbe freundlich um die Zurükgabe ersucht wird, gegen einem anständigen Trinkgeld, welches man an bemeldtem Ort zu beziehen hat.

5 Den 30. Christm. 1794. ist ein alter Sakkalender verlohren worden, auf der untern Bruk oder bey einem Laden, worin 2 Schriften sich befinden, die einte von Lachen, und die andere von Rapperschweil, beyde mit Sigel von denen Orten bekräftet. Der redliche Finder wird höflich ersucht, solches auf Lobl. Zunft zur Schneidern abzugeben, wo er ein redliches Trinkgeld zu empfangen hat.

6 Es ist ab einem Kleid ein grosser stählener Knopf verlohren worden, den der Eigenthümer in Ermanglung ähnlicher Qualität gern wiederum zu erhalten wünschte, da solcher dem Finder nichts dienen kann.

Verschiedene Nachrichten

1 Bey Obmann Köchli, Buchbinder an der neuen Wühre ist a 12 ß. zu haben: Etat der sämtlichen Bürgerschaft in Zürich. Dazu kann auch gebunden werden, das Europäische Jahrbuch für 1795. a 5 ß. Auch kann zum Bürger-Etat bequem beygebogen werden: Das Verhältniß der Zürcherischen Bürgerschaft zu den Posten (Aemtern und Ehrenstellen.) a 4 ß.

2 Dem E. Publiko wird die Anzeige gemacht, daß von allen Jahrgängen noch ein schöner Vorrath von den Neujahrstüken auf Lobl. Gesellschaft zum schwarzen Garten sich vorfinden, sollte man alle zehen Neujahrstüke oder nur einzelne Stüke zur Completierung zu haben verlangen, so können selbige in billichem Preis allda abgeholt werden.

3 In dem Specerey-Laden unter Lobl. Zunft zur Schneidern sind Muster von einpfündigen Päkli, nebst gedruktem Gebrauchzedel, von dem aus Erdapfel concentrierten Extract in Mähl, (so den weissesten Amlong Puder übertrift,) für 1 fl. pr. Pak zu haben, auch können allda Bestellungen für mehrers gegeben werden, welche man auch in der Mählwaag vorüber dem Kornhaus, so es gelegner, übernimmt. Joh. Ludwig Schweizer und Söhne.

4 Ein bewährtes und approbiertes Mittel für verfrone Händ oder Füß real zu haben bey Lieut. Kitt unterm Schwert.

5 Es begehrt jemand auf dem Land sowohl gesunde als krankne Personen um ein leidenliches Kostgeld anzunehmen.

6 Man wünschte mit kommendem Monat Hornung wieder ein Paar leergewordene Stunden mit neuen Schülern zu ersezen, die Informationen bestehen im Rechnen und Schreiben, und andern nöthigen Wissenschaften mehr, auch werden die Conditionen sehr billich seyn.

7 Man empfiehlt alle Arten von Silhoueten, als in Ringe, Medaillon ordinaire Grösse, auf Glas, Papier, Pergament und Elfenbein, um raisonable Preise zu machen.

8 Da sint etlichen Wochen beym rothen Gatter starkes Begehren um schwarz und gelbes Pech und Harz war, da man nicht jedermann damit hat aufwarten können, so kann man von dato an wieder nach Umständde der Zeit in beß raisonablem Preis haben, auch Rehnadeln erwartet man unfehlbar auf das spätenste in 14 Tagen; man empfiehlt sich dem geehrtesten Publikum weiters mit den schon längst bekannten führenden Profeßions- und Ladenwaaren, insonders mit vielen Sorten Winterstrümpfen und aller Sorten Finken.

9 Es wird an ein honettes Ort, eine Magd auf Liechtmeß verlangt, die nebst den Hausgeschäften auch nehen könnte, und deren Treu man versichert wäre.

10 Wann ein Paar Ehemenschen von mittlerm Alter und ohne Kinder, auch von unbescholtenem Ruf und bekannter guter Aufführung, Lust hätten, eine ordentliche Wohnung nächst bey der Stadt ohne Entgeld zu übernehmen, und sich im Stand befänden, ein kleines Stuk Räben behörend zu bearbeiten, worfür ihnen aber der gewohnte Räblohn bezahlt wurde, können sie sich des Mehrern halben im Berichthaus melden.

11 Beym goldenen Schaaf neben dem Rosenkranz sind nebst schon bekannten Specerey-Waaren, noch frisch und gute Surinam, Dominique und Martinique Caffee, klein Melis, Zimmet, Thee, Nägelikopf, Pfeffer, Amlung, feine englische Schmalten, ganz und halb weissen Candelzuker, gute ächte Marrocco Schnupftabak, wie auch andere Rauch- und Schnupftabak, feine Haarpuder. Ferner, gute alte Wein, der Eimer a 14 fl. und 15 fl. Neue, a 9 fl. 20 ß. und a 10 fl. Die Muster werden bezahlt. Joh. Ludwig Weiß.

12 Es rekommandiert sich eine Weibsperson vor Bett- und Fensterumhäng, Madrazen und Sommerdekenen zu machen; sie ist wohnhaft auf dem Prediger-Kirchhof beym schwarzen Kreuz.

13 Für den künftigen Jahrgang der Zürcher-Zeitung, welche wochentlich einmal: (des Freytags): in Bürtlischer Buchdrukerey in der Schipfe herauskömmt, und den Kern der wichtigsten Neuheiten kurz, deutlich, und mit Beobachtung der strengsten Neutralität enthält; auch bey jedesmaligem Zusammenfluß wichtiger Neuheiten ein Beiblatt liefert; können die geehrten Liebhaber sich wiederum einschreiben lassen, und selbige, nach dero eignem Belieben, entweder zum voraus oder am Ende des Jahrs mit einem Zürich-Gulden bezahlen.

14 Bey Buchhändler Däniker auf dem Münsterhof ist ohne Entgeld zu haben: Das 25ste Verzeichniß von gebundenen Büchern, von 1626 Numeren bestehend, welche den 19. 20. und 21. Jenner auf Lobl. Zunft zum Kameel an die Meistbietenden verkauft werden, nach

Avertissement des Catalogi. Ferner, die 10 Alter, zierl. in Kupfer vorgestellt, von C. Meyer, nebst Titelkupfer, in fol. zierl. Abdrük. a 30 ß. Item, die Herren Burgermeister, 54 Stk. in fol. a 2 ß. 30 ß. Daselbst ist wiederum zu haben, frisch angelangte helvetische Dinten. a 10 ß. die grossen, die kleinen a 5 ß. samt Gebrauchzedel; sehr schöne rothe Dinten in Gütterlein. a 10 ß. Wie auch das vortrefliche Elixier Dr. Stoughtoß, das Gütterlein a 20 ß. samt Nachricht hiervon.

15 Bey Buchbinder Geßner unter der Hofstatt ist zu haben: Moralisch-patriotischer Neujahrwunsch und der glükliche Freystaat, eine kurze Poesie im Volksthon. a 3 kr.

16 Bey Grempler von Moos, vor dem Lindenthor, ist zu haben: Etat aller Artisten, Profeßionisten und Handwerker Zürichs, nebst beygesezetem Verzeichniß aller Gesellen und Lehrknaben aus Lobl. Burgerschaft, auf das Jahr 1795. a 6 ß. Ferners, Verzeichniß verschiedner mehr und minder wichtigen bürgerlicher Aemter, Stellen und Diensten, so nicht unter den Rubriquen des Sakkalenders begriffen. a 3 ß.

17 Bey Präceptor Reutlinger im Niederdorf an der untern Badergaß ist künftigen Montag zu haben, Etat und erneuertes Verzeichniß aller Kirchen- und Schuldiener der Stadt und Landschaft Zürich, auf das Jahr 1795. das Exemplar a 6 ß. wer 10 Exemplar zusammen nimmt, bekommt das 11te gratis.

18 Bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß, können die Zuglisten von 2ter Claß der Neuenburger Lotterie abgeholt, als auch die Billets zur 3ten wiederum umgewechselt werden, wobey aber man genöthiget ist, die Erinnerung zu machen, daß selbiges in der im Plan dazu bestimmten Zeit geschehen muß, ansonsten der klare Artikel darinn befolget wird. Neue Kaußoos sind auch noch zu haben.

19 Herr Wyß, Landschaftenmahler, zu Valangin im Neuenburgischen wohnhaft, hat 4 neue Prospekt radiert, à la gauche bearbeitet, namlich: Morgarten am Agerisee. Das Beinhaus und Stadt Murten. Schloß St. Johansen samt der Insel im Bielersee. Zillbruk in der Grafschaft Neuenburg. Alle 4 für 20 Schweizerfranken. Briefe und Geld bittet er sich franko aus, so wie er die Liebhaber versichert, daß sie mit seiner Arbeit zufrieden seyn werden. Er wurde auch junge Leute in Pension nehmen, gegen billiche Conditionen, welche bey ihme die französische Sprache erlernen könnten.

20 Samstags den 10ten Jenner Morgens fährt eine leere Kutsche zu 4 Plätzen von hier nach Bern und Lausanne, wer von dieser Gelegenheit profitieren will, beliebe sich bey Freudweiler in Stadelhofen zu melden, allwo man sich des näheren erkundigen kann.

21 Recht gute Salb für verfrone Händ und Füß, ist zu haben bey Frau Schweizerin im Niderdorf unten an der Gräbligaß.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 9 fl. 20 ß. Das Pfund Weißmahl 4 ß. 4 hlr. Das Pfund Schwarzmahl 3 ß. 7 hlr. Wesser Brodschlag 9 ß. Schwarzer Brodschlag 7 ß. 2 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 6 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern. 5 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 5 ß. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaaffleisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaaffleisch 5 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß. Ein Pfund Schweinfleisch 7 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 8 ß. 6 hlr. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 8 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 8 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digenwürste 7 ß. 6 hlr.

Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 18 ß. Ein Pfund gegoßne a 19 ß.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der Prediger-Gemeind.

Mstr. Salomon Däniker, und Jgfr. Anna Margaretha Ammann.

Verstorben und verkündet worden sind

Herr Hs. Heinrich Kilchsperger. Caspar Gugolz, der Buchdruker, von Hirslanden. Jakob Gut, von Nieder Lunnern, der Pfarr Ottenbach, starb in Enge. Anna Magdalena Jägli, Ludwig Kerezen sel. ab der untern Straß ehl. nachgel. Wittfrau und Margaretha Müllhaupt, Jakob Lips sel. von Nieder-Urdorf ehl. nachgel. Wittfrau, starb in der äussern Sihl. gemeind.

AVERTISSEMENTS.

Schon unterm 4. Christm. 1789. ist der Geltstag des Jakob Spelz von Kulm, wohnhaft zu Stafelbach, Mitassocierten von der Faillit gewordenen Handlungs-Gesellschaft Utech Wirz und Compagnie in Schöftland dahörig ausgeschrieben, und unterm 20. Jenners 1790. der dritt und letste Geltstag wirklich abgehalten worden. — Damals aber hat man mit der Fortsezung des Geltstages inhalten müssen, weilen verschiedene Streitigkeiten entstanden und daraus Prozesse erwachsen sind, deren Eröterung man vorgehen lassen wollte. Da nun diese Prozesse noch gegenwärtig nicht ausgemacht, und zu beförchten, es dörften noch viele Jahr verstreichen ehe selbige ihre Endschaft erreichen, indessen dann das unter der Aufsicht der Ew. Gantmeisteren stehende Geltstagliche Vermögen Schaden und Nachtheil erleiden könte, zudeme auch wirklich von verschiedenen Creditoren, wegen der so lange verzögerten Fortsezung des Geltstags Beschwerden eingelanget: so tragen die Ed. Geltstagverordnete billich Bedenken, dem Entscheid der obwaltenden Streithändeln länger abzuwarten, sondern wollen um sich ausser aller Verantwortung zu stellen, mit der Fortsezung des Geltstages, ohne anders fortfahren, und haben zu diesem Ende folgende Tage bestimmt, als: Für die Eröfnung der Collocationen Mittwoch den 11ten Hornungs nächstkünftig, und zu Haltung des Nachschlags Donstag den 26sten gleichen Monats, beides statt wie vorhin zu Stafelbach, wegen mehrerer Komlichkeit in dem Wirthshause zu Köllikon, Morgens um 9 Uhr. Welches mit Bewilligung des Wohledelgebornen MHHerren Oberst und Landvogts von Weiß auf Lenzburg andurch öfentlich bekannt gemacht, und zugleich beygefügt wird, daß Falls eint oder andere Creditoren vermeinten sich dieser Verfügung der Ed. Geltstag verordneten mit einigem Recht widersezen zu können, selbige ihre Oppositions Gründe bis auf den 21sten Jenners nächstkünftig in der Landschreiberey Lenzburg schriftlich eingeben sollen.

Datum den 26. Christmonats 1794. Landschreiberey Lenzburg.

Mit oberkeitlicher Bewilligung werden Joh. Spillmanns sel. Erben zu Wipkingen, den 10ten Jannar Nachmittags um 3 Uhr in ihrem Haus im Guggach genannt zu gedachtem Wipkingen für Gemeindsgenosse und Einheimische einen öffentlichen Feiltag halten lassen, über ihre Behausung, Hofstatt, Scheur und Bestallung, Kraut- und Baumgarten, ohngefehr 5 Vrig. groß, nebst Trottrecht in Matthias Kofels Trotten. Ferner, ein und ein halb Juch. Reben, 1 1/2 Juch. Aker, 1 Mütt Holz im Käferberg. Ferner, 2 Juchart Aker im Hoffeld und ein Mannwerk Wisen auch allda. Sollten sich Liebhaber zu dieser Heimath zeigen, können sie sich bey Kirchenpfleger Sofrig anmelden. Das mehrere ist auf der Gant selbst zu vernehmen. Um 6 Uhr Abends wird die Gant beendiget.

Actum Montags den 29. Dec. 1794. Canzley der IV. Wachten.

Da noch mehrere HHerren Liebhabere zu dem Wochenblatt seyn werden, so ersucht der Verleger dieselben aufs höflichste, das Pränumerationsgeld bald einzusenden, damit die Auflage darnach kann gerichtet werden.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No 3.
Zürich, den 15. Jenner
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter neuer Wein, der Saum a 13 fl. Meiler a 15 fl. Alter, der Saum a 18 fl. 19 fl. und 21 fl

2 Ein schönes Mannen Kirchenort beym Fraumünster im vordern Mannsgeseß; in Ermanglung eines Käufers würde solches von dato an ausgeliehen.

3 Die monatlichen Nachrichten vom Jahrgang 1752, 1753, 1757, 1758, 1759, 1780, 1781, 1782, 1783, 1784. Sodann die Neujahrkupfer ab der Wasserkirch, von Ao. 1759, 1760, 61, 62, 63, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 76, 85, 86, 89 Ab der Chorherren, Ao. 1789, 90, 92. Ab dem schwarzen Garten, Ao. 1789, 90, 91, 92. Ab dem Musiksaal, Ao. 1769, 70, 71, 73. Deutsche Schul, National Kinderlieder, 5tes, 7tes, 9tes und 10tes Stük.

4 Ein artiger Rennschlitten mit Chaisekasten und Leder ausgepolstert, samt Gschirr und Gschell für ein Pferd, alles sauber conditioniert.

5 Ein schöner nußb. Kasten und eine recht schöne nußb Bettstatt, eine nußb. Wiegen, ein nußb. Bureau mit vielen Truken, ein Bettkasten, 1 schöner nußb. Tisch an 4 Orten zum Ausziehen, 2 Kindenbettstättli, 1 Wiegenbettli, 1 Mähikasten, 1 Haderkasten, 1 Spinnrad, 1 gemahlte ein- und 2schläfige Bettstatt, 1 neuer Pfulmen, nebst 2 neuen Küssen, 1 Tischli mit einer Truken und Schloß, ein nußb. Tischli, 1 grosser Beizihafen und Dekel, 3 Geltenbretter und 5 Bankküsse, 1 grosses Felleisen, 6 grüne Sessel und 2 ungrade, 2 schöne Kurzgewehr. Bey Schifmeister Peterin an der grauen Gaß.

6 Schöne neue und alte ein und zweyschläfige Better mit und ohne Anzüg, nußb. und tannene Bettstatten, nußb. Kästen, Tisch, ungrade Sessel und Sidelen, ein ligender Trog, 1 eisene Wanduhr, 1 Sanduhr mit 4 Gläsern, Glutpfannen, Ofetenbüchs, Brodmesser, Spreursäk, Anzüg zu Kindenbettli, Unter und Ueberdekwindlen, nußb. Wiegen, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

7 Ein schön blau seidener attlasener gestäppter Frauenrok, Frauenzimmer Zobel, graue, Petit, Gris, und andere Schläuf, verschiedene Arten kleine gute Claviers, 2schläfige Better mit schönen Anzügen, allerhand Kleider, ohngefehr 20 in Stroh geflochtene Bouteillen, ist zu haben an gewohntem Ort oben an der Schoffelgaß.

8 In dem bekannten Bücherladen unten am Löwengäßli sind folgende Bücher zu haben: Bluntschlis Merkwürdigkeiten der Stadt und Landschaft Zürich, mit Kupf. nebst dem Anhang v. Werdmüller. 4to, in albo. 4 fl. Allgemeine theol. Bibliothek. 6 Thl. compl. Mietau.

774. bis 776. 1 fl 20 ß. Hegelmeyers Prüfung der freymüthigen Betrachtungen über das Christenthum. 3 Heft. Tüb. 781. u. 82. 16 ß. Journal für Prediger, die 21 ersten Bd. Halle. 770. bis 788. 8 fl. Schröks christl. Kirchengeschichte. 1ster bis 8ter Theil. Frkf. und Leipz. 768. bis 782. 5 fl. Bosset Einleitung in die allgem. Geschichte der Welt, übers v. Cramer. 2 Bd. Schafhausen. 775. R. E. L. 1 fl. Leß Beweis der Wahrheit der christl Religion, Zusäz darzu. ibid. 773. R. E. P. 30 ß. La nouvelle Pamela ou memoires de Maria Dame illustre par son merite, son rang & sa fortune tract. de l'Anglois. 2 Tom. Lond. 767. 30 ß. Nebst mehrern französ. Büchern. Flora Teutschlands Töchtern geweiht von Freunden und Freundinnen des schönen Geschlechts, der compl. Jahrg. v. 794. 12 Heft broschirt. 2 fl. Neujahrsstük von der Musikgesellschaft ab der deutschen Schul, von 784. bis 795. 1 Stk. a 3 ß. Sehr viele Stük vor Liebhaber zu Ergänzung, 1 Stk. auserlesen a 2 ß. Von der Stadt Bibliothek, dito v. der Gesellschaft der Herren Constabler und Feuerwerker ꝛc. Joh. Rud. Grimms kleine Schweizer Chronik, in Erzählung von mehr als 200 schweiz. Historien. 8, 20 ß. Laudons Leben u. Heldenthaten bis auf die Eroberung Belgrads. 8, 8 ß. Osterwalds Anfangsgründe der Erdbeschreibung zum Nuzen junger Kinder, neue Ausg. 8 ß. Einige Dictionairs und Grammaires, alles in billichsten Preisen.

9 Ungefähr 16 bis 20 Fuder s. v. Mist. Beym Storchen.

10 Recht guter alter Wein, der Saum a 18 fl. 19 fl. 20 ß. 24 fl. und 30 fl. Die Muster werden bezahlt. Ist zu haben im Thurnhaus.

11 Recht guter neuer Wein a 14 fl. 10 ß. und recht guter alter Wein a 21 fl. 27 fl. und 28 fl. 20 ß. der Saum.

12 Bey Seiler Wüst vor dem Storchen über ist wiedrum zu haben: Extra gute graue Risten, das Pfund a 24 ß. Lange weisse a 24 ß und 23 ß. Kurze graue und weisse a 16 ß. wie auch schöner Flachs a 32 ß. Er empfiehlt sich höflichst zu geneigtem Zuspruch.

13 Neue recht gute einschläfige Madrazen, wie auch kleine Kindermadrazen, in möglichst äusserstem Preis.

14 Recht guter alter Wein, der Saum a 25 fl. und 17 fl. Guter neuer a 14 fl.

15 Bey Frau Waserin beym Hobel im Leuengäßli sind das ganze Jahr hindurch zu haben: Fundamental-Sazungen Lobl. Stadt Zürich, a 3 1/2 fl. Ehegerichtliche Saz- und Ordnungen a 2 fl. Wegweiser zu den HHerren Klein und Grossen Räthen Ehrenhäusern a 20 ß. Ihr Mann empfiehlt sich auch E. E. Publiko zum Schreiben und Copiren allerhand Schriften, wie auch zu Musik abzuschreiben.

16 Zwey schöne nach jeziger Fassong nußbäumene Kästen, wie auch ein dito Schreibtisch, mit einem Auffaz mit Schubladen versehen, auch ein noch schöner nußb. Ausziehtisch, welche bey Tischmacher Holzhalb im Niderdorf im Preyergäßli zu erfragen ist.

17 Schöne 2schläfige Better, nußbäumene Kästen, Tisch, Bettstatten, Windellad, Sessel, Sidelen, ein gutes Clavier, aller Gattung Weiber- und Mannskleider, nebst noch vielen hausräthlichen Sachen, bey Frau Wehrlin auf dem Oberdorfthurn. Auch begehrt sie allerhand hausräthliche Sachen zu kauffen, gegen baare Bezahlung.

18 Recht guter gesünder neuer Wein, der Saum a 13 fl. 20 ß. Alter, a 17 fl. 17 fl. 10 ß. und 21 fl. Bey Ingenieur Müller. Die Muster werden bezahlt.

19 In dem bekannten Bücherladen unten am Löwengäßlein sind folgende Bücher und Commißionswaaren zu haben: Bürgers Gedichte, Original-Edition, mit Chodowiekischen Kupf. auf Schreibp. niedl. geb. 2 fl. 20 ß. P. Virgilii Maronis opera. Lpzg. 2 Bd. compl. R. E. L. zierl. 2 fl. 20 ß. Heinrich der Eiserne, Graf von Hollstein, eine Geschichte aus d. 14ten Jahrh. 2 Thl. Leipz. 791. 20 ß. Duett und Quartet, von den neusten Componi-

sten für Violin, Alt und Baß. Die franz. Hochzeit, Musik und ihre kriegerischen Spielleute über den Feldzug, 1 Gedicht. 2 ß. Der Tod Adams, 1 Trauersp. Tullie Schönheit d. Schöpfung. Brokes Schwanengesang. Der gemißhandelte Opiz in der Trillerischen Ausfertigung seiner Gedichte, alles 1 Bd. 24 ß. Perspektif in verschiedenen Preisen. 1 Teleskop, a 20 fl. 1 Laterna Magica, mit Zubehör. 1 fl. 20 ß. Neu angekommene Kupferstiche, Figuren Schriften. Portraits hinter Rahm und Glas. Einige Mahlereyen. Joh. Dalrimple Geschichte von Groß-Britanien und Irrland, unter d. Regierung Wilhelm d. Dritten. 3ter Thl. 794. 1 fl. Feddersen Leben Jesu, mit Kupf. für Kinder. 14 ß. Gellerts geistliche Oden und Lieder. Neue Auß. 16 ß. 2 Reden über Frankreichs Staatsumwälzung und dessen jezigen Zustand zur Belehrung und Beruhigung des Landmanns. 794. 12 ß. Rochow Kinderfreund, ein Lesebuch zum Gebrauch in Landschulen. 2 Thl. compl. 24 ß. Deigentesch Roßarzneybüchlein. 10 ß. Sanders von der Güte und Weisheit Gottes in der Natur. 30 ß. Heinrich Gotthold Geschichte z. Beförderung d. Gottseligkeit f. d. erwachsene Jugend. 16 ß. Stolles Anl. zur Historie der Gelahrtheit, 3 Thl. Jena 4to. Verg. 20 ß. Philosophische Untersuchungen über die Amerikaner. 6 Thl 2 Bd. 769. 24 ß. Weisse komische Opern. 3 Thl. 2 Bd. 16 ß. Der Freydenker, v. Jahrg. 1741. Danz. 4to. 14 ß. Salzmann christliche Hauspostille. 4ter Bd. 20 ß. Die Belagerung v. Calais. 1 Schausp. in 5 Handl. A. d. Franz. d. Hrn. Deutsch. 794. 14 ß. Vorarlbergische Chronik d. Stadt und Landsch. Bregenz. 793. 1 fl. Knigge über den Umgang mit Menschen. 3 Thl. compl. 794. 1 fl. 20 ß. Noth- und Hülfsbüchlein für Bürger und Landleute. 16 ß. Todtentanz, wie derselbe in der Lobl. und weltber. Stadt Basel als ein Spiegel menschl. Beschaffenheit künstlich zu sehen ist, nach d. Orig. mit Kupf. 1 fl. 20 ß. Freundschafsbund, 1 Lied f. wahre Freunde, v. Felix Huber v. St. Gallen. 794. 16 ß. Sturms Predigten über die Sonntags Evangelia durchs ganze Jahr. 792. 1 fl. 36 ß. Das einzige Mittel wider die Revolution der Sitten und Staaten, v. Ant. Luz, Reichsprälat zu Kreuzlingen. 794. 1 fl. Geschichte von Salomon Geßners Denkmal in den Alpen, Gebirgen des Canton Glarus. 30 ß. Ein Tatio Wehemutter, mit Kupf. 4. 1 fl. 24 ß. 1 Willi Unterricht für Hebammen. 16 ß. Saks Predigten. 6 Theil. compl. 1 fl. 20 ß. Klinkhard Ideen zur Philosophie der Gesezgebung. Carlsruh. 792. 16 ß.

20 Extra feine dunkel äschfarb englische Künneliwollen, sehr dienlich vor Hüt oder Handschuh daraus zu lismen.

21 S. v. Pferdmist bey Postmstr. Nordorf, man könnte bey dem angenehmen Wetter laden was der Wagen ertragen mag.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein noch in gutem Stand sich befindendes 1schläfiges Mägdenbett, wo möglich mit Anzug.

2 Wann jemand Bourgunder- und Muscateller-Bouteille zu verkaufen hat, kann sich bey Buchbinder und Stubenverwalter Ziegler auf Dorf anmelden.

3 Es werden circa 80 Pfund gut gewittert Heu und Emd, nicht weit von der Stadt gelegen, zu kaufen begehrt, und eine f. v. Kuh von der grössern Art.

4 Ein oder zwey noch wohl conditionirte Keßlerschlitten.

5 Eine 300 bis 400 fl. haltende Rathhaus Obligation, auf Mayen oder Martini.

6 Es wird für einen Messerschmid in billichem Preis zu kauffen begehrt, ein Rad und was sich an Schleifzeug noch dabey befinden mag, nebst anderm Werkzeug mehr; dabey auch ein kleiner aber noch in gutem Stand sich befindender Ambos und Horn, diese beyden Stük aber wünschte man lieber gegen billichen Zinß für eine Zeitlang zu entlehnen.

7 Dictionaire des deux Nations. Die neuste Ausgabe davon in 4to.
8 Eine gut conditionirte spanische Wand von mittelmäßiger Grösse.

Zum ausleihen wird angetragen.

1 Ein schön sehendes und bequemes Mannenort in der Kirche am Oetenbach, auf Ostern. Ebendaselbst ein Ausziehstühlein, von Stund an. Beydes um billigen Zins. Auch wünscht man, die Jahrgänge der Litteraturzeitung 1787 und 1788. entweder zu verkaufen, oder an 1785. und 1786. zu vertauschen. Um beydes ist sich zu melden in der Helferey St. Peter.

2 Ein Keller, sehr dienlich vor ein Waaren-Magazin, von Stund an.

3 Ein in der grossen Stadt sich befindendes heiter und sonnenreiches Gemach, 2 Stegen hoch, bestehet in 2 Stuben, genugsamen Kammern, nebst vielen Kommlichkeiten, auf kommende Kirchweih.

4 3 bis 4000 fl. gegen anständige Hypothek, von Stund an.

5 Ein Wohngemach mit 2 Stuben, 1 Saal und 2 Kammern, Keller und Kuche und Winden, mit oder ohne Meublen, auf Ostern.

6 Eines der schönsten Mannen-Kirchenort mit einem Nebenstühli, so auch ein Weiber-Kirchenort, beyde beym Fraumünster, und von Stund an in Besitz zu nehmen.

7 Ein schönes Weiber Kirchenort beym Fraumünster, von Stund an.

8 Ein schön sehendes Frauenort in der obern Kirche beym Fraumünster, auf künftige H. Ostern um billichen Zinß zu besitzen. In der alten Schmidten vor dem Lindenthor zu erfragen.

9 Ein Weiberort in der Kirche zum Fraumünster im vordern Gestez, im 15ten Bank No. 207. Ein Mannenort in gleicher Kirche im hintern Mannsgestez No. 875. Von Stund an oder auf kommende Lichtmes in Empfang zu nehmen.

10 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in der St. Peters Gemeind, alles auf gleichem Boden, für 2 oder 3 Personen, auf künftige Kirchweih.

11 Ein Weiber-Kirchenort in der Kirch am Waysenhaus, bey der vordern Thür.

12 Eins der schönsten Frauenörter in der Grosmünsterkirch im 10ten Bank das 2te Ort, vom Gestez an auf der Seiten gegen dem Oberst Pfarrhaus. Ein schön sehendes Frauenort am Waysenhaus No. 336. von Stund an.

13 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenort im vordern Gestez in der Kirchen zum Fraumünster, so auch ein Mägddenort, wäre auf kommende heil. Ostern zu besitzen.

14 Das wegen seiner anmuthigen Lage sich selbst empfehlende obere Gemach in Herzels Haus ohnweit Kilchberg, für eine kleine honette Haushaltung, von Stund an oder auf heil. Ostern in Besitz zu nehmen, oder aber sich dessen zur Ausleihung zu engaziren für Frühling und Sommer: Liebhabere des einen als des andern können solches beaugenscheinigen, und das nähere satisfacierlich vernehmen.

15 Ein Weiber-Kirchenort beym Fraumünster No. 523. im 13ten Bank des hintern Gestezes, von Stund an.

16 Ein Weiber Kirchenort am Waysenhaus bey der vordern Thür, rechter Hand im lezten Stuhl das 5te Ort.

17 Ein sonnenreiches Gemach im Predigergäßli, 2 Stegen hoch, enthaltet Stuben, Kuche, 2 Kammern, mit einer Thür beschlossen, oben eine Plunderkammer, wie auch ein Keller und Gelegenheit zum Waschen. Ist auf künftige heil. Ostern zu besitzen.

18 Man wünschte von Stund an 400 fl. gegen Hinterlag von guten Schuldbriefen, oder sonst annehmlichen Unterpfand anzuliehen

19 Ein schönes Mannen Kirchenort No. 800, und 1 dito Frauenort No 475. beym Fraumünster, und etliche Frauenörter beym Predigern, von Stund an.

20 Ein Weiber Kirchenort beym Fraumünster, im vordern Gesez im 5ten Bank mit No. 54. bezeichnet, auf künftige heil. Ostern. Desgleichen in der Kirchen zum Predigern ein Weiberort auf der Seiten gegen dem Spital im 4ten Bank das 2te Ort, No. 779. Solches von Stund an oder auf kommende heil. Ostern.

21 Ein sonnenreiches Wohngemach in der St. Peters Gemeind, von Stund an.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Ein Gemach an der untern Straß, mit einer Stuben, 2 bis 3 Kammern, wann möglich nahe bey der Porten.

2 Eine Beikallung mit 5 bis 6 Ständ, samt Heutille, und ein bequemer Plaz zu 6 bis 8 Kutschen Ist sich anzumelden beym Storchen.

3 Ein Wohngemach mit 1 Stuben, Kuche, 2 Kammern, wo möglich 1 Kellerlein, an einer gangbaren Straß, ohnweit einem lauffenden Wasser oder Brunnen, auf künftige Ostern.

4 Es wünschte jemand vom Journal des Savans, den Jahrgang 1762. Desgleichen vom Journal etranger vom Jahrg. 1761. den December nachzuschlagen. Man steht für den sorgfältigen Gebrauch, und macht sich anheischig, die Bücher, nach einem oder zwey Tagen, dem Besizer dankbar wieder zurükzusenden.

5 Ein Keller oder Magazin für Baumwollen, in der Gegend vom Kaufhaus oder Schiflände, auf kommende Kirchweih.

6 Ein Weiberort in der Kirch am Wayfenhaus.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Leztern Donnstag hat eine Magd eine silberne Schuhschnalle gefunden; wer sie beschreiben oder den Gespan dazu zeigen kann, erhält sie gegen das Einschreibgeld und einer kleinen Discretion wieder zurük.

2 Vergangnen Bechtholdstag hat jemand ein Gelbsäkli mit etwas Geld bey Pfister Peter an der Kirchgaß liegen lassen, wer selbiges genau bestimmen kann, und was für Geld darinn sich befindet, der kann selbiges gegen das Einschreibgeld wiederum abholen.

3 Lezten Donnstag Abends zwischen 8 und 9 Uhr, hat jemand von der Schwanengaß bis zu dem Rathhaus, ein weiß und roth gestreiftes Nastuch verlohren, welches mit a c g 1779. K. bezeichnet, man bittet den Finder höflichst solches wiedrum einzuhändigen, wofür man sehr erkenntlich seyn wird.

4 Es ist auf der Landstraß von Zürich nach Winterthur den 30. Christm 94. zwischen der Gemeind Oberstraß und Schwamendingen ein Säklein gefunden worden, wer selbiges beschreiben kann, und was sich darinn befindet, der kann sich bey alt Sekelmstr. Sträuli an der obern Straß anmelden.

5 In der vorigen Wochen hat jemand an einer Leichbegängniß einen bleyfarbnen seidenen Handschuh gefunden, der Eigenthümer dessen, kann im Berichthaus erfragen, wo derselbe abzuholen seye, vor das Einschreibgeld.

6 Ein floretseidener Kinderhandschuh ist gefunden worden, man wünschte selbigen der Eigenthümerin zuzustellen.

7 Den 24. Christm. 1794. ist ein Paar schwarz attlasene Hosen gefunden worden, man wünschet solche wieder dem Eigenthümer zukommen zu lassen, gegen einem Trinkgeld und das Einschreibgeld. Ist im Salzladen bey der untern Bruk zu erfragen.

8 Den 31. Christm. ist iemandem ein kleines weisses Hündlein entloffen, welches an den Ohren und den Augen etwas geld ist, mit einem mößingenem Halsband, wem solches zugeloffen, wird für die Zurükgab gebetten, wofür man erkenntlich seyn wird.

9 Lezten Sonntag als den 11ten dieß ist von Töß, die Steig den Fußweg hinauf, dann immer in der Landstraß bis zu dem Wirthshaus auf der Breite, eine silberne Sakuhr mit doppeltem Futeral, inwendig des Werks, London gravirt, verlohren gegangen, der redliche Finder, oder wer auch etwann sonst Nachricht davon geben könnte, wird freundlich gebeten, gegen einem angemessenen Trinkgeld solches im Berichthaus anzuzeigen.

10 Es ist den 12ten dieß ein silbernes Hosenringgli samt 1 Camelhäärenen Kniebund verlohren worden, wann iemand solches gefunden, so bittet man es im Berichthaus anzuzeigen, wofür man erkenntlich seyn wird. Sollte es aber an einen Hrn. Gold- oder Silberarbeiter verkauft worden seyn, so würde man das ausgelegte Geld erstatten, und den Gespan aufweisen.

11 Vergangenen Donnerstag Abends, ist aus der vordern Schipfe, neben dem Kindli vorbey, durch den Rennweg bis an die Kuttelgaß, ein silberner Schuhschnallen ohne Herz verlohren gegangen, worzu man den andern weisen kann. Die Herren Gold- und Silberarbeiter werden höflich ersucht, wann ihnen solcher sollte zu Handen kommen, es anzuzeigen. Dem redlichen Finder wird ein angemessenes Trinkgeld versprochen.

12 Lezt verwichenen Donnerstag Nachts als den 8ten dieß, ist beym Kronenthor ein ganz kleines Bologneser Hündlein, männlicher Art, weiß und schwarz gezeichnet, verlohren gegangen, deme so es etwa zugeloffen, ist höflich ersucht, solches im Berichthaus anzuzeigen, worgegen man erkenntlich seyn wird.

13 Ein die vorige Woche gefundnes Schnupftuch wünscht man dem Eigenthümer zurükzustellen.

14 Vergangne Woche ist ein Stük von einer goldnen Uhrenkette nebst daran befindlichem goldnen Ring verlohren gegangen, dem Finder wird ein dem Werth der Sache angemeßnes Trinkgeld versprochen, und kann selbiges im Berichthaus erfahren, wer solches verlohren. Auch werden die Herren Goldarbeiter ersucht, im Fall Ihnen eine solche Kette oder Ring zum Verkauf angetragen würde, solches im Berichthaus anzuzeigen, indeme man nebst vielem Dank das dafür ausgelegte Geld zurük bezahlen würde.

15 Sint einicher Zeit vermißt man ein weiß und schwarz, am Kopf regular bezeichnetes Poloneser Hündlein, männlicher Art. Wem selbiges zugeloffen, wird man für die gütige Zurükgabe gebührend erkenntlich seyn.

16 Den 6. dieß ist ein junger etwas gekräuster kl. v. Hund, männlicher Art entloffen, er ist an der Brust und den Füssen wie auch an dem Schweif weiß gezeichnet, auch sind die Sporren an den hintern Beinen weiß, trägt ein Halsband mit 4 mößingenem Knöpfen und Schnallen. Wer nun diesen Hund bey Handen haben möchte, wird ersucht, es im Berichthaus anzuzeigen, worfür man erkenntlich seyn wird.

17 Verwichenes Neujahr ist ein grosser französischer Schlüssel verlohren gegangen, wer solchen gefunden, wird ersucht solches im Berichthaus anzuzeigen.

18 Montag den 29. December 1794. ist von der Neustatt bis Stadelhofen, von da auf das Schänzli und wieder in die Neustatt, eine Louisd'or in einem Papier verlohren worden, man bittet den redlich gesinten Finder oder Finderin um gütige Zurükgabe, man wird mit vielem Dank dem Werth nach ein gutes Trinkgeld zu erwarten haben.

19 Mittwoch den 31. Christm. 1794. ist im Buchbinder Linden beym Kazenthor 1 Blatter mit etwas ziemlich Geld stehen geblieben, und von jemand der daselbst etwas gekauft, aufgehoben worden, weshalb derselbe freundlich um die Zurükgabe ersucht wird, gegen einem anständigen Trinkgeld, welches man an bemeldtem Ort zu beziehen hat.

20 Den 30. Christm. 1794. ist ein alter Sakkalender verlohren worden, auf der untern Bruk oder bey einem Laden, worin 2 Schriften sich befinden, die einte von Lachen, und die andere von Rapperschweil, beyde mit Sigel von denen Orten bekräftet. Der redliche Finder wird höflich ersucht, solches auf Lobl. Zunft zur Schneidern abzugeben, wo er ein redliches Trinkgeld zu empfangen hat.

21 Es ist ab einem Kleid ein grosser stählener Knopf verlohren worden, den der Eigenthümer in Ermanglung ähnlicher Qualität gern wiederum zu erhalten wünschte, da solcher dem Finder nichts dienen kann.

22 Mittwochen den 24. ist ein Messer und Gabel mit silbernen, dünnen englischen Heft, welche oval und geperlet sind, von einem Bott verlohren worden; dem redlichen Finder wird ein Trinkgeld versprochen.

23 Donnstag den 25sten ist von dem Kazenthor bis in das Niederdorf ein flächsenes Schnupftuch mit grossen weissen Spiegeln und blauen Strichen, mit C. und K. bezeichnet, verlohren gegangen. Dem redlichen Finder wird vor die Zurükgab ein Trinkgeld versprochen.

24 Den 24. dieß ist von dem Kornhaus in hiesiger Stadt ein Stüklein von einer silbernen Uhrenkette nebst einem silbernen Pettschaft mit Zellerwappen verlohren gegangen, demjenigen, so solches dem Eigenthümer einhändiget, wird man nebst Dank den Werth des Silbers bezahlen.

25 Montags den 22. dieß ist vom Stadelhoferthor bis nach Zollikon eine Sakuhr verlohren gegangen, man bittet den redlichen Finder um die Zurükgabe, wofür man ein erkanntliches Trinkgeld geben wird.

26 Wer ein Paar Handschuh aufgehoben, beyde vor die rechte Hand, beliebe solches im Berichthaus anzuzeigen.

27 Mittwochen am 24. dieß ist vom Leuenstein hinweg bis in das rothe Haus eine Briestasche mit vielen Schriften, die den Finder nichts nüzen, aber der fremden Person sehr nachtheilig und schädlich sind, verlohren gegangen; man bittet den redlichen Finder, der solche aufgehebt, sogleich in das rothe Haus abzugeben, weil diese fremde Person, die solche verlohren, expreß sich so lange hier aufhält.

28 Vergangenen Donnstags den 25. Christm. hat eine arme Dienstmagd einen Geldsekel verlohren, worin sich ohngefehr 1 1/2 fl. Geld befindet, aus der Neustatt an die Marktgaß, dieselbe hinunter bis zum Thurnhüterbrunnen, weiter die Thorgaß hinauf bis wieder in die Neustatt; sie bittet den redlichen Finder dringend um gütige Zurükgab.

Verschiedene Nachrichten:

1 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Neuer Züricher Regiments Calender aufs Jahr 1795.

2 Bey Ohmann Köchli ist zu haben: Etat der sämtlichen Bürgerschaft in Zürich bey Antritt des Jahrs 1795. enthaltet I. Die Namen der sämtlichen Bürgerschaft. II. Das Jahr der Geburt. III. Das Jahr der Zunftannahm. IV. Das Jahr der erhaltenen Bedienungen. V. Die Zünfte. VI. Die Wohnungen. VII. Die Stärke der Familien. Diesen in dem Etat

des vorigen Jahrs enthaltenen Angaben hat man beygefügt VIII. die Stärke der Zünfte. IX. Die Blutsfreundschaften und die Militarstellen in den Quartieren. Die grosse Unvollkommenheit des vorigen Etats in Vergleichung mit der weit grössern Vollkommenheit des Gegenwärtigen macht den erstern beynahe unbrauchbar, und da der Gegenwärtige fast zwey ganze Bogen stärker geworden, da Personen von Ansehen und grosser Kenntniß dem Verfasser edelmüthig behülflich gewesen, so hoft man, eine so reichhaltige und gemeinnüzige Arbeit werde von dem Publikum mit Beyfall aufgenohmen werden. Das Exemplar ungebunden a 12 ß. gebunden a 14 ß. Nimmt man ein Dozend, so bekommt man eins gratis dazu. Europäisches Jahrbuch (Kalender) auf den Züricher Meridian, in gleichem Format mit dem Etat. Er kann demselben beygebunden werden. Das Stük a 4 ß. geheftet a 5 ß. Verhältnis der zürcherischen Bürgerschaft zu den Posten (Aemtern und Bedienungen) kann nach Belieben dem Etat beygebogen werden, das Stük a 4 ß.

3 Bey Buchhändler Däniker sind noch einige Verzeichniß von gebundenen Büchern ohne Entgeld zu haben, welche könftigen Samstag den 17. Jenner auf Lobl Zunft zum Kameel können besichtiget, und Montag den 19. dito von No. 1 bis 551, Dienstag von 552 bis 1085, und Mittwochen von 1086 bis 1626 oder Ende, auf obiger Zunft verkauft und den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden. Man fangt des Morgens um 10 Uhr und Nachmittag von halb 4 Uhr an zu versteigern, denen Herren Bücherliebhabern zur Nachricht. Die grosse Anzahl von Büchern nebst Innhalt zeigen, daß sie von grossen Gelehrten gesammelt war, um sie gemeinnüzig zu machen, wird der größte Theil davon in den wohlfeilsten Preissen angeschlagen werden.

4 Bey Hs. Georg Nägeli an der Augustinergaß sind folgende neue Musikalien zu haben: Beczwarzowsky, Concert en rondo p. clav. op. 2. 2 fl. 30 xr. Frænze, Concert p. 2 Violons op. 4. 2 fl. 30 xr Fœrster, quat. p. clav. Viol. Alto & Vclle op. 8 liv. 1. 1 fl 45 xr. —— air de Martini varié p. clav. 30 xr. Hoffmann, var. p. clav. sur la marche de l'opera die Zauberflœte op. 2. 30 xr. —— var. á 4 mains op. 3. 36 xr. Kriegslied, schön ists unterm freyen Himmel ꝛc. 8 kr. Loblied auf die Weiber. 6 kr Marche du General Kosciusko p. clav. 30 xr. Mozart, Minna's Augen, Lied von Blumauer. 8 kr. —— das Mädchen und der Vogel. Lied von Blumauer. 8 kr. Stumpf, pièces d'harmonie p. 2 clarin. 2 Cors. 2 Bassons tirées de l'opera die Zauberflœte. 1 fl 30 xr. Winter, Sinf. á gd. Orchestre. liv. 1. 2 fl. Wranitzky, 6 quat. p. 2 Viol. A. & B. op. 30. liv. 1 & 2 chaque. 3 fl.

5 Man wünschte 3 bis 4 Kostgänger, denen man wohl meublierte Zimmer eingeben könnte.

6 Man verlangt auf einen Billiard ohnweit der Stadt einen guten Markör, der deutsch und französisch markiren, entweder in Jahr oder Wochenlohn zu nehmen, er wurde gut bezahlt werden.

7 Es sucht jemand einen jungen Menschen von 18 bis 20 Jahren ab der Landschaft von honetten Eltern, den man neben den gewöhnlichen Hausgeschäften noch zu einem Specerey Detail anführen möchte.

8 Ein junger Mensch von etlich und zwanzig Jahren, der mit guten Atestata versehen und besonders Lust hätte in ein Ehrenhaus unterzukommen, wo man ihn nebst andern oder allein zur Jagd brauchen wollte, indem er dazu Ken nisse und ein vorzüglicher Lust hat, empfiehlt sich aufs beste. Das nähere ist bey Herr Zunftmeister und Landvogt Köchlin in Neunkirch im Canton Schafhausen zu vernehmen.

9 Samstags als den 17ten dieß fahrt eine Kutschen nach Bern und wieder zurük, wo man noch 2 bis 3 Plätze haben könnte; wer von dieser Gelegenheit profitieren will, kann sich bey Freudweiler an der Kuttelgaß anmelden.

10 Bey Buchbinder von Leer, dem jüngern unter dem Kindli, sind noch einige Catalogi von Büchern zu haben, welche den 27. Jenner auf Lobl. Zunft zur Meisen können besichtiget, den 28 und 29. aber offentlich sollen verauctionirt und den Meistbietenden überlassen werden. Er empfiehlt sich denen Herren Bücherliebhabern als ein junger Anfänger aufs höchste.

11 In der alten Schmidten vor dem Lindenthor ist wiederum eine Parthie sehr feinen und weissen Puder, in ganz und halb Pfund Paken zu haben, das Pfund a 10 ß. wem es beliebt, kann auch offener haben, ferner extra fein und zarter, dann sehr wohlriechender a 11 ß. das Pfund. Wer ganze und halbe Centner bestellt, wird nach den Zeitumständen billichste Preise gemacht werden, auch wird allezeit der feinste Puder um den Lohn a 1 kr. verarbeitet. Man empfiehlt sich in diesem, so wie in dem vorigen Jahr, zu vielem und gütigem Zuspruch auf das beste.

12 In einem hiesigen Baumwollengewerb sucht man gute und treue Spuhler.

13 Man wünschte gegen billige Vergütung das Journal de Paris mit jemand gemeinsam zu haben.

14 Es rekommandiert sich eine ehrliche Burgersperson als Kinden- oder Stubenmagd unterzukommen, oder Kranken abzuwarten, oder Tagweis zum Glätten und Nehen, wobey sie mit einem geringen Lohn vorlieb nehmen würde.

15 Zwey ehrliche Töchtern von bestandenem Alter anerbieten sich eine Anzahl Lehrtöchtern anzunehmen, sie wurden sich angelegen seyn lassen, selbigen nebst der feinen Arbeit im Nähen auch die Vortheile, die Hausarbeit zuzuschneiden und das alte zu verbessern zu zeigen, so wie alles in dieses Fach einschlagende zu lehren. Sie empfehlen sich bestens und werden alle Mühe anwenden, die Zufriedenheit derjenigen resp. Eltern zu erwerben, die selbige ihres Zutrauens beehren würden. Sie haben bereits schon mit einigen Kindern den Anfang gemacht.

16 Es rekommandiert sich ein hiesiger Hafner, den Oefen, welche einen allzustarken Geschmak von sich geben, auf das beste zu helfen, daß sie denselben verliehren.

17 Dem E. Publiko wird die Anzeige gemacht, daß von allen Jahrgängen noch ein schöner Vorrath von den Neujahrstüken auf Lobl. Gesellschaft zum schwarzen Garten sich vorfinden, sollte man alle zehen Neujahrstüke oder nur einzelne Stüke zur Com[illegible]ung zu haben verlangen, so können selbige in billichem Preis allda abgeholt werden.

18 In dem Specerey-Laden unter Lobl. Zunft zur Schneidern sind Muster von einpfündigen Päkli, nebst gedrucktem Gebrauchzedel, von dem aus Erdapfel concentrierten Extract in Mähl, (so den weissesten Amlong Puder übertrift,) für 1 fl. pr. Pak zu haben, auch können allda Bestellungen für mehrers gegeben werden, welche man auch in der Mähl-waag vorüber dem Kornhaus, so es gelegner, übernimmt. Joh. Ludwig Schweizer und Söhne.

19 Ein bewährtes und approbiertes Mittel für verfrone Händ oder Füß real zu haben bey Lieut. Kitt unterm Schwert.

20 Es begehrt jemand auf dem Land sowohl gesunde als krankne Personen um ein leidenliches Kostgeld anzunehmen.

21 Man wünschte mit kommendem Monat Hornung wieder ein Paar leergewordene Stunden mit neuen Schülern zu ersezen, die Informationen bestehen im Rechnen und Schreiben, und andern nöthigen Wissenschaften mehr, auch werden die Conditionen sehr billich seyn.

22 Man empfiehlt alle Arten von Silhoueten, als in Ringe, Medaillon ordinaire Grösse, auf Glas, Papier, Pergament und Elfenbein, um raisonable Preise zu machen.

23 Da sint etlichen Wochen beym rothen Gatter starkes Begehren um schwarz und gelbes Pech und Harz war, da man nicht jedermann damit hat aufwarten können, so kann man von dato an wieder nach Umstände der Zeit in best raisonablem Preis haben, auch Nehnadeln er-

wartet man unfehlbar auf das spätenste in 14 Tagen; man empfiehlt sich dem geehrtesten Publikum weiters mit den schon längst bekonnten führenden Profeßions und Ladenwaaren, insonders mit vielen Sorten Winterstrümpfen und aller Sorten Finken.

24 Wann ein Paar Ehemenschen von mittlerm Alter und ohne Kinder, auch von unbescholtenem Ruf und bekannter guter Aufführung, Lust hätten, eine ordentliche Wohnung nächst bey der Stadt ohne Entgeld zu übernehmen, und sich im Stand befänden, ein kleines Stuk Räben behörend zu bearbeiten, worfür ihnen aber der gewohnte Räblohn bezahlt wurde, können sie sich des Mehrern halben im Berichthaus melden.

25 Beym goldenen Schaaf neben dem Rosenkranz sind nebst schon bekannten Specerey-Waaren, noch frisch und gute Surinam, Dominique und Martinique Caffee, klein Melis, Zimmet, Thee, Nägeliköpf, Pfeffer, Amlung, feine englische Schmalten, ganz und halb weissen Candelzuker, gute ächte Marrocco Schnupftabak, wie auch andere Rauch und Schnupftabak, feine Haarpuder. Ferner, gute alte Wein, der Eimer a 14 fl. und 15 fl. Neue a 9 fl. 20 ß. und a 10 fl. Die Muster werden bezahlt. Joh. Ludwig Weiß.

26 Es rekommandiert sich eine Weibsperson vor Bett- und Fensterumhäng, Madrazen und Sommerdekenen zu machen; sie ist wohnhaft auf dem Prediger Kirchhof beym schwarzen Kreuz

27 Es wünschte jemand, der sowohl glatte als gezogne seidene und halbseidene Arbeit anzurüsten versteht, in eine Fabrike unterzukommen.

28 Es wünschte ein Mann von bestandenem Alter, der im Schreiben und Rechnen wohl erfahren, in ein Seiden- oder Baumwollengewerb unterzukommen, seiner Treue und Fleisses halben dörfte man versichert seyn, er könnte von Stund an eingetzen.

29 Eine ehrliche Weibsperson verlangt auf künftige Lichtmeß als Köchin unterzukommen.

Künftigen Donnerstag den 22. Januar wird Herr Friedrich Salomon Ulrich seine öffentliche Antrittsrede als Professor des Naturrechts und der Moral in dem gewohnten Winterauditorium halten und darinn handeln von den Verdiensten des sel. Hrn. Prof. Corrodi.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kornenschlag, der Mütt 9 fl. 20 ß. Das Pfund Weißmähl 4 ß. 4 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 7 hlr. Weisser Brodschlag 9 ß. Schwarzer Brodschlag 7 ß. 2 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 6 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern. 5 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 5 ß. Ein Pfund gut Land- und Schwaben Schaafsleisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaafsleisch 5 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß. Ein Pfund Schweinfleisch 7 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 8 ß. 6 hlr. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 8 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 8 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digenwürste 7 ß. 6 hlr.

Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 18 ß. Ein Pfund gegoßne a 19 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Fraumünster Gemeinde.

Hr. Heinrich Ernst von Winterthur, und Frau Anna Margaretha Ammann.

Aus der Prediger-Gemeind.

Hs. Conrad Stoker von Wädenschweil, und Jgfr. Anna Dorothea Waser.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Präsident Johann Gubert Rudolf von Salis von Marschlins, starb daselbst, im 98sten Jahr seines Alters. Jkr. Hs. Rudolf Wyß, gewesener Lieutenant unter Löbl Standes-Regiment in holländischen Diensten; Jkr. David Wyßen, des Regiments und gewesenen Landvogts der Herrschaft Eglisau ehl. gel. Jkr. Sohn. Herr Freyhptm. Diethelm Kramer. Herr Hs. Heinrich Vogel, der Krämer. Herr Gerold Schweizer, Chirurgus, Hrn. Elias Hartmann Schweizers sel. ehl. nachgel. Sohn, starb an den Englischen Küsten. Ehegaumer Johannes Hab von Hottingen. Feuerhptm Hs. Rudolf Bruppacher, Geschwornen Hs. Rudolf Bruppachers von Fluntern ehl. gel. Sohn. Frau Susanna Schweizer, Hrn. Nachtschreiber Joh. Conrad Ulrichs ehl. gel. Hausfrau. Frau Anna Margaretha Reutlinger, Hrn. Hptm. Reutlingers sel. des Webers ehl. nachgel. Frau Tochter, starb zu Kloten, und Elisabetha Gattiker, Hs. Caspar Gattikers sel. von Fluntern ehl. nachgel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Dem E. Publiko wird hiermit die Anzeige gethan, daß nächst künftigen Montag als den 19ten dieß, Nachmittag um 2 Uhr einen offentlichen Gant- und Feiltag gehalten wird, über das Kramerische Haus an der Kuttelgaß, neben Hrn. Scheuchzer, dem Kuttler, einer, und anderseits neben Frau Zunftschreiber Bluntschli. Alle diejenigen resp. Liebhabere, so solches zu kaufen wünschten, sind danahen auf oben bestimmten Tag und Stund höflich eingeladen, sich in ermeldtem Haus einzufinden, wo sie dann die nähern Conditionen nebst dem Verkaufpreis unter freundlichster Begegnung zu vernehmen haben werden.

Es geschiehet anmit die Anmahnung an alle diejenigen, so bey dem grossen Magazin im Thalaker Waaren auf und abladen lassen, sogleich nach vollendeter Arbeit, das so unanständig herum ligende Stroh und anderes aufputzen und wegschaffen zu lassen, ansonsten man sich genöthiget sehen wurde, auf Unkosten derjenigen so verladen lassen, die nöthigen Vorkehrungen zu treffen, um die Reinlichkeit des Thalakers ferner hin zu erhalten.

Den 13. Jenner 1795. Verordneter zur Aufsicht über den Thalaker.

Nachdeme Jakob Bruppacher in der Wieß am Küßnachterberg wohn- und seßhaft, als ein Verschwender, der Trunkenheit und anderen Lastern ergebener Mensch zum Vorschein gekommen, als wird solcher ab Seiten der HHerren Obervögten von Küßnacht und der Enden, hiermit offentlich verrüft, und anmit jedermänniglich wohlmeynend verwahrnet, demselben nichts

weiter weder Geld noch Geldswerth anzuvertrauen, inmassen sonst niemandem von dato an kein Recht mehr dafür gehalten wurde.

Datum den 9. Jenner 1795. Canzley Küßnacht und der Enden.

Schon unterm 4. Christm. 1789. ist der Geltstag des Jakob Speks von Kulm, wohnhaft zu Stafelbach, Mitassocierten von der Faillit gewordenen Handlungs-Gesellschaft Urech Wirz und Compagnie in Schöftland behörig ausgeschrieben, und unterm 20. Jenners 1790. der dritt und letzte Geltstag wirklich abgehalten worden. — Damals aber hat man mit der Fortsezung des Geltstages inhalten müssen, weilen verschiedene Streitigkeiten entstanden und daraus Prozesse erwachsen sind, deren Eröterung man vorgehen lassen wollte. Da nun diese Prozesse noch gegenwärtig nicht ausgemacht, und zu beförchten, es dörften noch viele Jahr verstreichen ehe selbige ihre Endschaft erreichen, indessen dann das unter der Aufsicht der Ew. Gantmeisteren stehende Geltstagliche Vermögen Schaden und Nachtheil erleiden könte, zudeme auch wirklich von verschiedenen Creditoren, wegen der so lange verzögerten Fortsezung des Geltstags Beschwerden eingelanget: so tragen die Ed Geltstagverordnete billich Bedenken, dem Entscheid der obwaltenden Streithändeln länger abzuwarten, sondern wollen um sich ausser aller Verantwortung zu stellen, mit der Fortsezung des Geltstages, ohne anders fortfahren, und haben zu diesem Ende folgende Tage bestimmt, als: Für die Eröfnung der Collocationen Mittwoch den 11ten Hornungs nächstkünftig, und zu Haltung des Nachschlags Donstag den 26sten gleichen Monats, beides statt wie vorhin zu Stafelbach, wegen mehrerer Komlichkeit in dem Wirthshause zu Kölliken, Morgens um 9 Uhr. Welches mit Bewilligung des Wohledelgebornen MHHerren Oberst und Landvogts von Weiß auf Lenzburg andurch öfentlich bekannt gemacht, und zugleich beygefügt wird, daß Falls eint oder andere Creditoren vermeinten sich dieser Verfügung der Ed. Geltstag verordneten mit einigem Recht widersezen zu können, selbige ihre Oppositions Gründe bis auf den 21sten Jenners nächstkünftig in der Landschreiberey Lenzburg schriftlich eingeben sollen.

Datum den 26. Christmonats 1794. Landschreiberey Lenzburg.

Da mehrere HHerren Liebhaber zu dem Wochenblatt sind, die aus Vergessenheit für das gegenwärtige Jahr noch nicht subscribiert haben, hingegen selbiges gleichwohl abhollen lassen, so bitten die Verleger höflichst das Pränumerationsgeld ohne fernern Verzug einzusenden, damit die Auflage darnach eingerichtet werden könne.

Dann kann künftigen Montag beym Goldstein abgehollt werden:

Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten vom Christmonat 1794. a 6 ß.

Und da man mit Annehmung der Pränumerationen auf diese interessante Schrift bereits den Anfang gemacht hat, so nehmen die Verleger derselben die Freyheit sich E. E. Publikum aufs höflichste zu empfehlen, und werden sie nach lezterer Ankündigung alle ihren Kräften aufbieten, selbige für den geneigten Leser intressant zu machen, besonders wann sie das Glük haben sollten, von E. E. Publikum darzu unterstüzt zu werden.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No 4.
Zürich, den 22. Jenner
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter alter Wein, der Saum a 24, 21 und 18 fl. Die Muster werden bezahlt.

2 Bey Hrn. Wegmann unter der Laternen ist zu haben: Recht frischer veritabler gemahlner Amsterdamer Caffee, das Pfund in einem realen Preis, nimmt man 10 Pfund zusammen, ist solches noch wohlfeiler.

3 Guter neuer Weininger Wein, der Saum a 13 fl. noch besserer a 14 fl. der Saum.

4 Ein halb Dozend Sessel, 1 nußb. Windellad, 1 Fläschenkeller, 1 Wanduhr, grosse und kleine Laternen, 2 Reiskoffern, 1 nußb. Kistlein mit Truken. Bey Frau Heideggerin unter der Saffran.

5 Eine vollkommene und ganz neue Infanterie-Montur, nebst zugehöriger Ordonanzmäßiger Armatur, um billichen Preiß.

6 Erneſt Græcum Lexicon Manuale, ganz neu, Original Ausgab. 2 Bd. compl. R. E. P. 4 fl. Loders anatomisches Handbuch. 1ster Bd. mit Kupf. Halb Frzbd. Original. 2 fl. Jacquins Pflanzenkenntniß. Mit 12 Kupf. mit Papier durchschossen. 1 fl. 10 ß. Patriotische Empfindungen eines freyen Schweizers, bey den bedenklichen Zeiten unserer Tagen. Melibeus und Palemon, 1 Schweizer Idylle, zusammen 3 ß. Zacharie poetische Schriften. 6 Thl. in 5 Bd. 8, 1 fl. 20 ß. Abts sämtliche Schriften. 6 Thl. 3 Bd. 8, 1 fl. 20 ß. Ovidii (Th.) Metamorphoscon L. XV. varietate lat. & perp. anott. illustri Th. E. Gierig. 2 Vol. 8, Lipsiæ. 3 fl. Erpenii (Th.) Gramatica Arabica aned. Loemani fabulæ arabiæ & lat. 4to. Lugd. Bat. 20 ß. Phædri Fabulæ Æsopiæ Bibonti. 16 ß. Spaldings Gedanken über den Werth der Gefühle im Christenthum. 3te Ausg. 8, Leipz. 20 ß. Craigs Versuch über das Leben Jesu Christi. 10 ß Sincerum Publii ovidii Nasonis Tristium. 20 ß. Bos Diätpibal. 16 ß. Betrachtungen über die Religion, von Gellert. Die Beschämung des Sünders zur Verherrlichung des Gottes der Liebe. Der Tod Jesu, eine Cantate, nebst Anh. von mehrern Piecen, alles 1 Bd. 24 ß. Französ. Lesebuch, mit 1 Anh. der Wörter für die Kunstschule. 16 ß. Abhandlungen über Bodmers Noachide. 16 ß. Algebraische Rechenkunstbüchlein. 4. Verfaßt v. Hrn. Joh. Heinrich Rahn, gew. Landvogt der Grafschaft Kyburg. 16 ß. Kostanzer Hans, 1 schwäbische Jauners Geschichte, aus zuverläßigen Quellen geschöpft und pragmatisch beardeitet, s. Portrait. 20 ß. Die Begebenheiten d. Prinzen v. Ithaca oder der s. Vater Ulysses suchende Telemach. 1ster Thl. mit Kupf. 16 ß. Der von sich selbst gelehrte

Weltweise, mit Kupf. 16 ß. Nebst mehrern Büchern, laut Catalogus. Diese Bücher sind in Commißion zu haben, in dem bekannten Bücherladen unten am Leuengäßlein.

7 Ein leichter neuer Rennschlitten, die Kuchen mit Eisen beschlagen, samt Laternen und Roßgeschirr.

8 Zwey recht gute Better, in billichem Preis.

9 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind in Albo zu haben: Herder von der Auferstehung als Glauben, Geschichte und Lehre. 18 ß. Albrechts neue Biographie der Selbstmörder. 4 Thl. 1 fl. 30 ß. Campe Klugheitslehren für Jüngling. 22 ß. Hallos glüklicher Abend. 2 Thl. 34 ß. Die 2 Königlichen Märtirer oder Carakteristik Karl des 1sten, König von England, und Ludwig des 16ten, König in Frankreich, mit Kupf. 1 fl. 24 ß. Raffs Geographie für Kinder. 3 Thl. 2 fl. 20 ß. Kellners Gebote Jesu Christi. 34 ß. Lustreise am Rhein. 22 ß. Trenks Lebensgeschichte. 4ter und merkwürdigster Band. 24 ß. Grabmanns Betrachtungen am Kranken und Sterbensbett. 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Abt von Dülmann oder Geschichte Kaiser Philipp und s. Tochter, mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Ludwig der Springer, Graf von Thüringen, mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 10 ß. Werner, Graf von Bernburg. mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 10 ß. Veit Webers Sagen der Vorzeit. 4 Thl. mit Kupf. 3 fl. 14 ß. Veit Webers Holzschnitt. 32 ß.

10 Eine noch in gutem Stand sich befindende spanische Wand, 1 neues 2schläfiges Bett samt einer nußbäumenen Bettstatt, 1 tannene grosse gemahlte Bettstatt, 1 einschläfiges Bett samt aller Zugehör, 1 Luchsschlauf, dito andere Schläuf, in äusserst wohlfeilen Preisen, ein schöner Herren Pelzrok, Tischlachen, Leinlachen, Hemder, und andere Herren- und Frauenkleider, ein braver Mantelsak, aller Gattung Degen, 1 Paar Pistollen samt Hulfter, 1 Flinten, Laternen, ungrade Sessel, Krankensessel. Bey Schneider Herrliberger unten an der Mezg.

11 Zweyschläfige Better, Kästen, Bettstatten, Kisten, Sessel, Theemaschinen, 1 Clavier, Tragsessel, Laternen, Protopiß, 1 eisenes Oefeli samt Rohr, Manns- und Weiberkleider. Auch werden hausrätliche Sachen zu kauffen begehrt, auch Better, Tisch- und Bettzeug, gegen billiche und baare Bezahlung. Ist sich anzumelden bey Frau Wehrlin auf dem Oberdorfthurn.

12 Zwey schöne 1schläfige Better, 1 schönes 2schläfiges Bett samt Anzug, 1 grosses Tafeltuch und 12 Zweheli, ein 1/2 Dozend Messer und Gablen, 4 Sessel, ein 1/2 Dozend Herren Manschettenhemder, schön beschlagene meerschäumene Pfeiffenköpf, 1 Commoden, Kerzenstök, Kuchekästlein, s. v. Nachtstühl, Rök und Schöppen, auch allerhand Herrenkleider. Ist zu haben an bekanntem Ort oben an der Schoffelgas.

13 Weber Zimmermann hinter dem Hof hat einen sehr schönen Fuchspelz oder Herren Pelzrok zu verkaufen, er ist schön, grün überzogen, in wohlfeilem Preis, und noch fast neu.

14 Guter neuer Wein, der Saum a 13 fl. Meiler a 15 fl. Alter, der Saum a 18 fl. 19 fl. und 21 fl.

15 Ein schönes Mannen Kirchenort beym Fraumünster im vordern Mannsgestez; in Ermanglung eines Käufers würde solches von dato an ausgeleihen.

16 Die monatlichen Nachrichten vom Jahrgang 1752, 1753, 1757, 1758, 1759, 1780, 1781, 1782, 1783, 1784. Sodann die Neujahrkupfer ab der Wasserkirch, von Ao. 1759, 1760, 61, 62, 63, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 76, 85, 86, 89. Ab der Chorherren, Ao. 1789, 90, 92. Ab dem schwarzen Garten, Ao 1789, 90, 91, 92. Ab dem Musiksaal, Ao. 1769, 70, 71, 73. Deutsche Schul, National Kinderlieder, 5tes, 7tes, 9tes und 10tes Stük. Oder aber zu vertauschen an die Jahrgänge von Ao. 1712, 13, 14, 15, 16, 17, 23, 24, 28, 31, 34, 38, ab der Wasserkirch. Ab dem Zeughaus, 1692, 94, 95, 97, 1700, 49, 73, 77.

17 Ein artiger Rennschlitten mit Chaisekasten und Leder ausgepolstert, samt Gschirr und Gschell für ein Pferd, alles sauber conditionirt.

18 Ein schöner nußb. Kasten und eine recht schöne nußb. Bettstatt, eine nußb. Wiegen, ein nußb. Bureau mit vielen Truken, ein Bettkasten, 1 schöner nußb. Tisch an 4 Orten zum Ausziehen, 2 Kindenbettstättli, 1 Wiegenbettli, 1 Mählkasten, 1 Haberkasten, 1 Spinnrad, 1 gemahlte ein- und 2schläfige Bettstatt, 1 neuer Pfulmen, nebst 2 neuen Küssen, 1 Tischli mit einer Truken und Schloß, ein nußb. Tischli, 1 grösser Beizihafen und Dekel, 3 Geltenbretter und 5 Bankküsse, 1 grosses Felleisen, 6 grüne Sessel und 2 ungrade, 2 schöne Kurzgewehr, Bey Schifmeister Peterin an der grauen Gaß.

19 Schöne neue und alte ein- und zweyschläfige Better mit und ohne Anzüg, nußb. und tannene Bettstatten, nußb. Kästen, Tisch, ungrade Sessel und Sidelen, ein ligender Trog, 1 eisene Wanduhr, 1 Sanduhr mit 4 Gläsern, Glutpfannen, Ofetenbüchs, Brodmesser, Spreursäk, Anzüg zu Kindenbettli, Unter und Ueberdekwindlen, nußb. Wiegen, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

20 Ein schön blau seidener attlasener gestäppter Frauenrok, Frauenzimmer Zobel, graue, Petit, Gris- und andere Schlauf, verschiedene Arten kleine gute Claviers, 2schläfige Better mit schönen Anzügen, allerhand Kleider, ohngefehr 20 in Stroh geflochtene Bouteillen, ist zu haben an gewohntem Ort oben an der Schoffelgaß.

21 In dem bekannten Bücherladen unten am Löwengäßli sind folgende Bücher zu haben: Bluntschlis Merkwürdigkeiten der Stadt und Landschaft Zürich, mit Kupf. nebst dem Anhang v. Werdmüller. 4to, in albo. 4 fl. Allgemeine theol. Bibliothek. 6 Thl. compl. Mietau. 774 bis 776. 1 fl 20 ß. Hegelmeyers Prüfung der freymüthigen Betrachtungen über das Christenthum. 3 Heft. Tüb. 781. u. 82. 16 ß. Journal für Prediger, die 21 ersten Bd. Halle. 770. bis 788. 8 fl. Schröks christl. Kirchengeschichte. 1ster bis 8ter Theil. Frkf. und Leipz. 768. bis 782. 5 fl. Bosset Einleitung in die allgem. Geschichte der Welt, übers v. Cramer. 2 Bd. Schafhausen. 775. R. E. L. 1 fl. Leß Beweis der Wahrheit der christl. Religion, Zusäz darzu. ibid. 773. R. E. V. 30 ß. La nouvelle Pamela ou memoires de Maria Dame illustre par son merite, son rang & sa fortune tract. de l'Anglois. 2 Tom. Lond. 767. 30 ß. Nebst mehrern französ. Büchern. Flora Teutschlands Töchtern geweiht von Freunden und Freundinnen des schönen Geschlechts, der compl. Jahrg. v. 794. 12 Heft broschirt. 2 fl. Neujahrsstük von der Musikgesellschaft ab der deutschen Schul, von 784. bis 795. 1 Stk. a 3 ß. Sehr viele Stük vor Liebhaber zu Ergänzung, 1 Stk. auserlesen a 2 ß. Von der Stadt Bibliothek, dito v. der Gesellschaft der Herren Constabler und Feuerwerker ꝛc. Joh. Rud. Grimms kleine Schweizer Chronik, in Erzählung von mehr als 200 schweiz. Historien. 8, 20 ß. Laudons Leben u. Heldenthaten bis auf die Eroberung Belgrads. 8, 8 ß. Osterwalds Anfangsgründe der Erdbeschreibung zum Nuzen junger Kinder, neue Ausg. 8 ß. Einige Dictionairs und Grammaires, alles in billichsten Preisen.

22 Ungefähr 16 bis 20 Fuder s. v. Mist. Beym Storchen.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Gute noch brauchbare Strohguttern.

2 Eine noch in gutem Stand sich befindende starke Preß, von mittlerer Grösse. Circa 200 Pfund eiserne Gewichtsteine, von verschiedener Grösse.

3 Ein noch in gutem Stand sich befindender blau tüchener Mantel.

4 Ein wohlconditionirter Bachofen von gegoßnem Eisen, 3 bis 4 Schuh lang, und 1 1/2 hoch in der Breite a Proportion. Auch Gestelle mit Ziehdruken in einen Specereyladen.

5 Eine in gutem Stand sich befindende mit Mößing sauber garnierte nicht allzu schwere Ordonanz Flinten, für einen Herrn Collegiant.

6 Ein noch in gutem Stand sich befindender Kinder- (Heeren) Schlitten, so bald als möglich.

7 Eine Waag mit küpfernen Schaalen, wo man bis 10 Pfund wägen kann, samt Gewichtsteinen. Ein noch wohlconditionirter ehrener Mörser.

8 Ein noch wohlconditionirter Keßler Schlitten.

9 Ein noch brauchbarer Blasbalg, so bald als möglich. Ist sich anzumelden bey Hrn. Obmann Müller.

10 Ein noch in gutem Stand sich befindendes 1schläfiges Mägdenbett, wo möglich mit Anzug.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein heiteres und angenehmes Wohngemach im Niederdorf an der untern Badergaß, in dem Haus zun 3 Sternen, bestehend in einer heitern Stuben, Kuche, Nebenkammer, samt noch einer Kammer, auf der Winden Plaz zu Holz und aufhenken, auch 1 Keller. Ist auf könftige heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

2 Ein schön sehendes und bequemes Mannenort in der Kirche am Oetenbach, auf Ostern. Ebendaselbst ein Ausziehstühlein, von Stund an. Beydes um billigen Zins. Auch wünscht man, die Jahrgänge der Litteraturzeitung 1787. und 1788. entweder zu verkaufen, oder an 1785. und 1786. zu vertauschen. Um beydes ist sich zu melden in der Helferey St. Peter.

3 Ein Keller, sehr dienlich vor ein Waaren-Magazin, von Stund an.

4 Ein in der grossen Stadt sich befindendes heiter und sonnenreiches Gemach, 2 Stegen hoch, bestehet in 2 Stuben, genugsamen Kammern, nebst vielen Kommlichkeiten, auf kommende Kirchweih.

5 3 bis 4000 fl. gegen anständige Hypothek, von Stund an.

6 Ein Wohngemach mit 2 Stuben, 1 Saal und 2 Kammern, Keller und Kuche und Winden, mit oder ohne Meublen, auf Ostern.

7 Eines der schönsten Mannen-Kirchenort mit einem Nebenstühli, so auch ein Weiber-Kirchenort, beyde beym Fraumünster, und von Stund an in Besiz zu nehmen.

8 Ein schönes Weiber Kirchenort beym Fraumünster, von Stund an.

9 Ein schön sehendes Frauenort in der obern Kirche beym Fraumünster, auf künftige H. Ostern um billichen Zinß zu besizen. In der alten Schmidten vor dem Lindenthor zu erfragen.

10 Ein Weiberort in der Kirche zum Fraumünster im vordern Geßez, im 15ten Bank No. 207. Ein Mannenort in gleicher Kirche im hintern Mannsgeßez No. 875. Von Stund an oder auf kommende Lichtmeß in Empfang zu nehmen.

11 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in der St. Peters Gemeind, alles auf gleichem Boden, für 2 oder 3 Personen, auf könftige Kirchweih.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Ein schönes Haus von angenehmer Aussicht mit einem Garten und andern Bequemlichkeiten, wo möglich im Thalaker, oder aber zu Stadelhofen und auf dem Hirschengraben.

2 Ein Gemach an der untern Straß, mit einer Stuben, 2 bis 3 Kammern, wann möglich nahe bey der Porten.

3 Eine Bestallung mit 5 bis 6 Ständ, samt Heutille, und ein bequemer Plaz zu 6 bis 8 Kutschen. Ist sich anzumelden beym Storchen.

4 Ein Wohngemach mit 1 Stuben, Kuche, 2 Kammern, wo möglich 1 Kellerlein, an einer gangbaren Straß, ohnweit einem lauffenden Wasser oder Brunnen, auf künftige Ostern.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Samstag Nachmittag als den 10. dieß ist ein Stok, schon alt, mit einem schwarzen Knöpfi und ledernen Quasten, von der Stadt bis höchstens Seebach verlohren worden, oder aber vom Pferd hinunter ab der Hand gefallen; dem Finder und Zurükbringer wird ein gutes Trinkgeld gegeben werden.

2 Es ist lezten Mittwoch eine silberne Schuhschnallen verlohren gegangen, von der Spanweid, das Niderdorf auf bis zum Rößli. u Auch werden die Herren Goldschmid gebeten, wann er sollte zum Verkauf angeboten werden, solches im Berichthaus anzuzeigen, wofür man erkenntlich seyn wird.

3 Es hat jemand leztern Sonntag Abend vor 8 Tagen, als den 11ten dieses, von der Fraumünsterkirche bis an die Rosengaß, einen gestrikten Geldbeutel verlohren, worinn sich ein Gulden befunden; nämlich zween Vierbäzner und 20 Schilling. Dem redlichen Finder und Zurükbringer desselben, wird nebst schuldigem Dank ein Trinkgeld versprochen.

4 Leztern Donnstag hat eine Magd eine silberne Schuhschnalle gefunden; wer sie beschreiben oder den Gespan dazu zeigen kann, erhält sie gegen das Einschreibgeld und einer kleinen Discretion wieder zurük.

5 Vergangnen Bechtholdstag hat jemand ein Gelbsäkli mit etwas Geld bey Pfister Peter an der Kirchgaß liegen lassen, wer selbiges genau bestimmen kann, und was für Geld darinn sich befindet, der kann selbiges gegen das Einschreibgeld wiederum abholen.

6 Es ist auf der Landstraß von Zürich nach Winterthur den 30. Christm. 94. zwischen der Gemeind Oberstraß und Schwamendingen ein Säklein gefunden worden, wer selbiges beschreiben kann, und was sich darinn befindet, der kann sich bey alt Sekelmstr. Sträuli an der obern Straß anmelden.

7 In der vorigen Wochen hat iemand an einer Leichbegängniß einen bleyfarbnen seidenen Handschuh gefunden, der Eigenthümer dessen, kann im Berichthaus erfragen, wo derselbe abzuholen seye, vor das Einschreibgeld.

8 Ein floretseidener Kinderhandschuh ist gefunden worden, man wünschte selbigen der Eigenthümerin zuzustellen.

9 Den 24. Christm. 1794. ist ein Paar schwarz attlasene Hosen gefunden worden, man wünschet solche wieder dem Eigenthümer zukommen zu lassen, gegen einem Trinkgeld und das Einschreibgeld. Ist im Salzladen bey der untern Bruk zu erfragen.

10 Den 31. Christm. ist iemandem ein kleines weisses Hündlein entloffen, welches an den Ohren und den Augen etwas gelb ist, mit einem mößingenem Halsband, wem solches zugeloffen, wird für die Zurükgab gebetten, wofür man erkenntlich seyn wird.

11 Lezten Sonntag als den 11ten dieß ist von Töß, die Steig den Fußweg hinauf, dann immer in der Landstraß bis zu dem Wirthshaus auf der Breite, eine silberne Sakuhr mit doppeltem Futeral, inwendig des Werks, London gravirt, verlohren gegangen, der redliche Finder,

oder wer auch etwann sonst Nachricht darvon geben könnte, wird freundlich gebeten, gegen einem angemessenen Trinkgeld solches im Berichthaus anzuzeigen.

12 Es ist den 12ten dieß ein silbernes Hosenringgli samt 1 Camelhäärenen Knieband verlohren worden, wann iemand solches gefunden, so bittet man es im Berichthaus anzuzeigen, wofür man erkenntlich seyn wird. Sollte es aber an einen Hrn. Gold- oder Silberarbeiter verkauft worden seyn, so würde man das ausgelegte Geld erstatten, und den Geipan aufweisen.

13 Vergangenen Donnerstag Abends, ist aus der vordern Schipfe, neben dem Kindli vorbey, durch den Rennweg bis an die Kuttelgaß, ein silberner Schuhschnallen ohne Herz verlohren gegangen, worzu man den andern weisen kann. Die Herren Gold- und Silberarbeiter werden höflich ersucht, wann ihnen solcher sollte zu Handen kommen, es anzuzeigen. Dem redlichen Finder wird ein angemessenes Trinkgeld versprochen.

14 Lezt verwichenen Donnerstag Nachts als den 8ten dieß, ist beym Kronenthor ein ganz kleines Bologneser Hündlein, männlicher Art, weiß und schwarz gezeichnet, verlohren gegangen, deme so es etwa zugeloffen, ist höflich ersucht, solches im Berichthaus anzuzeigen, worgegen man erkenntlich seyn wird.

15 Vergangne Woche ist ein Stük von einer goldnen Uhrenkette nebst daran befindlichem goldnen Ring verlohren gegangen, dem Finder wird ein dem Werth der Sache angemeßnes Trinkgeld versprochen, und kann selbiges im Berichthaus erfahren, wer solches verlohren. Auch werden die Herren Goldarbeiter ersucht, im Fall Ihnen eine solche Kette oder Ring zum Verkauf angetragen würde, solches im Berichthaus anzuzeigen, indeme man nebst vielem Dank das dafür ausgelegte Geld zurük bezahlen würde.

16 Sint einicher Zeit vermißt man ein weiß und schwarz, am Kopf regular bezeichnetes Polonneser Hündlein, männlicher Art. Wem selbiges zugeloffen, wird man für die gütige Zurükgabe gebührend erkenntlich seyn.

17 Den 6. dieß ist ein junger etwas gekräuster l. v. Hund, männlicher Art entloffen, er ist an der Brust und den Füssen wie auch an dem Schweif weiß gezeichnet, auch sind die Sporren an den hintern Beinen weiß, trägt ein Halsband mit 4 mößingenem Knöpfen und Schnallen. Wer nun diesen Hund bey Handen haben möchte, wird ersucht, es im Berichthaus anzuzeigen, worfür man erkenntlich seyn wird.

Verschiedene Nachrichten:

1 Da immer nach den 2 Gesellschaftsliedern, Freut euch des Lebens, und wo hört sich Weisheit besser, mit Musik, Nachfrage geschehen, so sind solche wiederum a 4 ß. bey Buchbinder und Stubenverwalter Däniker zu haben, so wie allezeit zu haben sind, die niedlichen Kalender vom 3ten Jahr der fränkischen Republik, in 8vo und en placard oder Wandkalender, von beyden in deutscher oder in französischer Sprach, nach Belieben, das Stük a 4 ß.

2 Zwölf christliche Lieder, von Hrn. Pfarrer Geßner, den Wayßenkindern gewiedmet; werden zum Besten derselben, gebunden a 6 ß. in dem Wayßenhauße ausgegeben.

Verwalter Weber.

3 Bey Präceptor Reutlinger im Niederdorf an der untern Badergaß ist zu haben: Etat und erneuertes Verzeichniß aller Kirchen- und Schuldiener der Stadt und Landschaft Zürich, samt den Collaturen derselben; auch wie viel ohngefehr Seelen in jeder Gemeind sind, auf das Jahr 1795. Daselbst sind auch zu haben, gedrukte Waschtabellen, zu 4 Waschen eingerichtet, da man bey jedem Artikel von Linge nur die Zahl wie viel? darf dazusezen. Das Stük auf Carton a 6 ß.

4 Aus dem Kunstverlag des sel. Hrn. Prof. Bullingers, sind sowohl für die lehrnende Jugend als für Kunstliebhaber, in gemäßigten Preisen zu haben: Zeichnungsbuch samt 15 sehr leichten geometrischen Landschäftlein, samt dem Text. Schweizer-Geschichten, Schweizerprospekt und Schweizerportrait, auch Landschaften in Oel gemahlt und radiert von Felix Meyer, samt sehr vielen Handzeichnungen, bestehend aus Portraits, Prospekts und anderen Sachen.

J. H. Bullinger, Heerwagen.

5 Die Herren Wirthe und Stubenverwalter, wie auch die Dienstbotten in Privathäusern, als auch in den Amthäusern, Land und Obervogteyen, werden höflichst ersucht, die Federn von den Flüglen der welschen Hähnen und Hähninen, troken ausgezogen, auf E. E. Schützen hinter dem Lindenhof zu überschiken, wofür man erkanntlich seyn wird.

Caspar Syrüngli auf der Schützen.

6 Bey Hrn. Scheurmann, Mahler in Zofingen, ist zu haben: Extra guter Copal wie auch Agtstein Fürnieß, welcher sich sowohl an Güte als Schönheit denen Herren Liebhabern aufs beste rekommandieren wird. Die halde Maaß Copal Fürnieß a 60 Batzen und der Agtstein Fürnieß a 35 Batzen. Brief und Geld bittet man sich franko einzusenden.

7 Hauptmann und Adjutant Ruppert macht hiermit die Anzeige, daß mit Anfang des künftigen Monats Februari mit dem Militair Unterricht der neuen Herren Officiers und Collegianten, welche dieses Frühjahr ihre Officier- und Collegiantenprobe abzulegen haben, der Anfang gemacht werden solle. Deßnahen werden samtliche neuerwählte Herren Officiers und Collegianten höflichst ersucht, den 5. Febr. des Vormittags um 11 Uhr, auf Lobl. Zunft zur Saffran sich einzufinden, um mit denselben verabreden zu können, welche Tage hierzu angewandt werden sollen, und zugleich die HHerren zu ersuchen, von Anfang an allen Zusammenkünften so viel möglich beyzuwohnen, damit in der Fortschreitung des Unterrichts nichts aufgehalten werde.

Ruppert, Hauptmann und Adjutant.

8 In ein Pfarrhaus, circa 4 Stund von der Stadt, wird ein brafer Knecht verlangt, der das Güter und Rebwerk wohl versteht, dessen Treu und guter Aufführung man auch bestens versichert wäre.

9 Man wünschte einem guten und getreuen Rebmann ein Stük Reben zur Bearbeitung auf folgenden Sommer zu übergeben.

10 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Neuer Züricher Regiments Calender aufs Jahr 1795.

11 Bey Obmann Köchli ist zu haben: Etat der sämtlichen Bürgerschaft in Zürich bey Antritt des Jahrs 1795. enthaltet I. Die Namen der sämtlichen Bürgerschaft. II. Das Jahr der Geburt. III. Das Jahr der Zunftannahm. IV. Das Jahr der erhaltenen Bedienungen. V. Die Zünfte. VI. Die Wohnungen. VII. Die Stärke der Familien. Diesen in dem Etat des vorigen Jahrs enthaltenen Angaben hat man beygefügt VIII. die Stärke der Zünfte. IX. Die Blutsfreundschaften und die Militarstellen in den Quartieren. Die grosse Unvollkommenheit des vorigen Etats in Vergleichung mit der weit grössern Vollkommenheit des Gegenwärtigen macht den erstern beynahe unbrauchbar, und da der Gegenwärtige fast zwey ganze Bogen stärker geworden, da Personen von Ansehen und grosser Kenntniß dem Verfasser edelmüthig behülflich gewesen, so hoft man, eine so reichhaltige und gemeinnüzige Arbeit werde von dem Publikum mit Beyfall aufgenohmen werden. Das Exemplar ungebunden a 12 ß. gebunden a 14 ß. Nimmt man ein Dozend, so bekommt man eins gratis dazu. Europäisches Jahrbuch (Kalender) auf den Züricher Meridian, in gleichem Format mit dem Etat. Er kann demselben beygebunden werden. Das Stük a 4 ß. geheftet a 5 ß. Verhältnis der zürcherischen

Bürgerschaft zu den Posten (Aemtern und Bedienungen) kann nach Belieben dem Etat beygebogen werden, das Stük a 4 ß.

12 Bey Hs. Georg Nägeli an der Augustinergaß sind folgende neue Musikalien zu haben: Beczwarzowsky, Concert en rondo p. clav. op. 2. 2 fl. 30 xr. Frænze, Concert p. 2 Violons op. 4. 2 fl. 30 xr. Fœrster, quat. p. clav. Viol. Alto & Vclle op. 8 liv. 1. 1 fl. 45 xr. —— air de Martini varié p. clav. 30 xr. Hoffmann, var. p. clav. sur la marche de l'opera die Zauberfloete op. 2. 30 xr. —— var. á 4 mains op. 3. 36 xr. Kriegslied, schön ists unterm freyen Himmel ꝛc. 8 kr. Loblied auf die Weiber. 6 kr. Marche du General Kosciusko p. clav. 30 xr. Mozart, Minna's Augen, Lied von Blumauer. 8 kr. —— das Mädchen und der Vogel. Lied von Blumauer. 8 kr. Stumpf, pièces d'harmonie p. 2 clarin. 2 Cors. 2 Bassons tirées de l'opera die Zauberfloete. 1 fl. 30 xr. Winter, Sinf. á gd. Orchestre. liv. 1. 2 fl. Wranizky, 6 quat. p. 2 Viol. A. & B. op. 30. liv. 1 & 2 chaque. 3 fl.

13 Man wünschte 3 bis 4 Kostgänger, denen man wohl meublierte Zimmer eingeben könnte.

14 Man verlangt auf einen Billiard ohnweit der Stadt einen guten Markör, der deutsch und französisch markiren, entweder in Jahr- oder Wochenlohn zu nehmen, er wurde gut bezahlt werden.

15 Es sucht jemand einen jungen Menschen von 18 bis 20 Jahren ab der Landschaft von honetten Eltern, den man neben den gewöhnlichen Hausgeschäften noch zu einem Specerey Detail anführen möchte.

16 Ein junger Mensch von etlich und zwanzig Jahren, der mit guten Atestata versehen und besonders Lust hätte in ein Ehrenhaus unterzukommen, wo man ihn nebst andern oder allein zur Jagd brauchen wollte, indem er dazu Kenntnisse und ein vorzüglicher Lust hat, empfiehlt sich aufs beste. Das nähere ist bey Herr Zunftmeister und Landvogt Köchlin in Neunkirch im Canton Schafhausen zu vernehmen.

17 Bey Buchbinder von Leer, dem jüngern unter dem Kindli, sind noch einige Catalogi von Büchern zu haben, welche den 27. Jenner auf Lobl. Zunft zur Meisen können besichtiget, den 28. und 29. aber offentlich sollen verauctionirt und den Meistbietenden überlassen werden. Er empfiehlt sich denen Herren Bücherliebhabern als ein junger Anfänger aufs höflichste.

18 In der alten Schmidten vor dem Lindenthor ist wiederum eine Parthie sehr feinen und weissen Puder, in ganz und halb Pfund Paken zu haben, das Pfund a 10 ß. wem es beliebt, kann auch offener haben, ferner extra fein und zarter, dann sehr wohlriechender a 11 ß. das Pfund. Wer ganze und halbe Centner bestellt, wird nach den Zeitumständen billichste Preise gemacht werden, auch wird allezeit der feinste Puder um den Lohn a 1 kr. verarbeitet. Man empfiehlt sich in diesem, so wie in dem vorigen Jahr, zu vielem und gütigem Zuspruch auf das beste.

19 In einem hiesigen Baumwollengewerb sucht man gute und treue Spuhler.

20 Man wünschte gegen billige Vergütung das Journal de Paris mit jemand gemeinsam zu haben.

21 Es rekommandiert sich eine ehrliche Burgersperson als Kinden- oder Stubenmagd unterzukommen, oder Kranken abzuwarten, oder Tagweis zum Glätten und Nehen, wobey sie mit einem geringen Lohn vorlieb nehmen würde.

22 Zwey ehrliche Töchtern von bestandenem Alter anerbieten sich eine Anzahl Lehrtöchtern anzunehmen, sie wurden sich angelegen seyn lassen, selbigen nebst der feinen Arbeit im Nähen auch die Vortheile, die Hausarbeit zuzuschneiden und das alte zu verbessern zu zeigen, so wie alles in dieses Fach einschlagende zu lehren. Sie empfehlen sich bestens und werden alle Mühe

anwen-

anwenden, die Zufriedenheit derjenigen resp. Eltern zu erwerben, die selbige ihres Zutrauens beehren würden. Sie haben bereits schon mit einigen Kindern den Anfang gemacht.

23 Es rekommandiert sich ein hiesiger Hafner, den Oefen, welche einen allzustarken Geschmak von sich geben, auf das beste zu helfen, daß sie denselben verliehren.

Den 29. Jenner wird die dem Andenken des Kayser Carolus gewiedmete alljährlich gewohnte Oration halten, Herr Chorherr und Ludimoderator Weiß, und in derselben das Bild eines guten Schullehrers entwerfen.

Auf sel. Absterben Hrn. Landschreiber von Orell zu Andelfingen, haben UGH Herren Kleine Räthe, Mittwochen den 21sten dieß, zu einem neuen Landschreiber dahin einhellig erwählt:

Herr Lieut. Joh. Jakob Ulrich.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 9 ß. 20 ß. Das Pfund Weißmähl 4 ß. 4 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 7 hlr. Weisser Brodschlag 9 ß. Schwarzer Brodschlag 7 ß. 2 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 6 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern. 5 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 5 ß. Ein Pfund gut Land- und Schwaben Schaaffleisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaaffleisch 5 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß. Ein Pfund Schweinfleisch 7 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 8 ß. 6 hlr. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 8 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 8 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digenwürste 7 ß. 6 hlr.

Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 18 ß. Ein Pfund gegossne a 19 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeind.

Johannes Schmid von Hedingen, und Jgfr. Anna Margaretha Abegg von hier.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Hs. Conrad Rüscheler, und Jgfr. Anna Locher.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Landschreiber Johannes von Orell, starb in Andelfingen. Krämer Hs. Conrad Brunner. Frau Maria Magdalena Ziegler, Hrn. Paulus Usteri sel. ehl. nachgel. Wittfrau. Frau Elisabetha Wieser, Hrn. Hartmann Zieglers sel. des Buchbinders ehl. nachgel. Wittfrau. Frau Anna Margaretha Wipf, Mstr. Christof Trichtingers sel. ehl. nachgel. Wittfrau. Frau Regula Ulrich, Mstr. Heinrich Webers, des Kupferschmieds ehl. gel. Hausfrau, und Verena Fierz, alt Geschwornen Hs. Caspar Sallenbach von Wiedikon ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Durch einen unangenehmen Vorfall sehen wir uns veranlasset mit gegenwärtigen Avertissement, jedermann der sich im Fall befindet, Geld, Paqueter oder Groupps irgend wohin zu versenden, zu erinnern, daß die in diesen Paqueten enthaltenen Summen mit richtiger Genauigkeit unsern Postämtern angegeben, und auf den Addressen bemerkt werden müssen, da gedachte Postämter für gehörige Ueberlieferung ihrerseits gutzustehen haben. Im Fall unrichtiger Angebung würde nicht nur keinerley Verantwortlichkeit, in Ansehung des nicht angegebenen Ueberschusses, auf unsere Postämter fallen, sondern es hat auch jede solche Verlezung des oberkeitlichen Post-Regals angemessene Ahndung und Strafe nach Beschaffenheit der Umstände zu gewärtigen, vor welchen jedermann andurch gewarnet wird.

Verordnete Direktores der Kaufmannschaft beyder Löblicher Stände Zürich und Basel.

Denjenigen unserer resp. Mitbürgern, welche der Feuer Assekuration beygetretten sind, dienet nachrichtlich, daß Mittwoch den 28sten, Donnstag den 29sten, und Freytag den 30sten

dies Monats von 1 bis 3 Uhr Nachmittag, auf dem Rathhaus die Assekurationsgelder für dies lauffende Jahr werden eingezogen werden. Man hoffet, daß jeder Participant sein Contingent mit Vorzeigung der vorjährigen Quittung, oder der No. seines Hauses an einem der obbemeldten Tagen abzutragen sich werde angelegen seyn lassen, widrigen Falls selbiges hernach gegen gebührend billiche Belohnung durch einen Botten wurde abgefordert werden. Diejenigen aber, welche es ihme nicht sogleich einhändisten begeben sich laut 3 §. des Plans, und Tenor des Assekurations Instruments ihres Entschädigungsrechts, welches auszuweichen jedermann bestens verwarnet wird.

Den 19. Jan. 1795. Direktion der Feuer-Assekuration.

Wann ein, auf den Namen des Herrn Scheuchzer, alt Schwanenwirths, ausgestellter Erblehenschein, für das mit No. 78. bezeichnete Mannsort in der Waysenhaus Kirche, vermißt wird: als wird hiermit derjenige, welcher solchen in Handen haben möchte, aufgefordert, den rechtmäßigen Besiz desselben innert 4 Wochen zu bescheinen, und das Erblehen zu erneuern, wiedrigenfalls den Erben gedachten Hrn. Scheuchzers ein neuer Schein ausgefertigt und der alte für ungültig angesehen werden wird.

Zürich den 19. Jan. 1795. Waysenhausverwalter.

Nachdeme Margaretha Ochsner, Heinrich Fahrners sel. Wittwen, Johannes Weber und seine Ehefrau Margaretha Fahrner, allerseits von Wytikon, als liederliche, verschwenderische und andern Lastern ergebene Menschen zum Vorschein gekommen, als werden selbige ab Seiten der HHerren Obervögten von Küßnacht, Wytikon und der Enden hiermit offentlich verrüft, und anmit jedermänniglich wohlmeynend verwahrnet, denselben nichts weiter, weder Geld noch Geldswerth anzuvertrauen, inmassen sonst niemandem von dato an kein Recht dafür gehalten wurde.

Datum den 16. Jenner 1795. Canzley Küßnacht, Wytikon und der Enden.

Es geschiehet anmit die Anmahnung an alle diejenigen, so bey dem grossen Magazin im Thalaker Waaren auf und abladen lassen, sogleich nach vollendeter Arbeit, das so unanständig herum ligende Stroh und anderes aufputzen und wegschaffen zu lassen, ansonsten man sich genöthiget sehen wurde, auf Unkosten derjenigen so verladen lassen, die nöthigen Vorkehrungen zu treffen, um die Reinlichkeit des Thalakers ferner hin zu erhalten.

Den 13. Jenner 1795. Verordneter zur Aufsicht über den Thalaker.

Nachdeme Jakob Bruppacher in der Wieß am Küßnachterberg wohn- und seßhaft, als ein Verschwender, der Trunkenheit und anderen Lastern ergebener Mensch zum Vorschein gekommen, als wird solcher ab Seiten der HHerren Obervögten von Küßnacht und der Enden, hiermit offentlich verrüft, und anmit jedermänniglich wohlmeynend verwahrnet, demselben nichts weiter weder Geld noch Geldswerth anzuvertrauen, inmassen sonst niemandem von dato an kein Recht mehr dafür gehalten wurde.

Datum den 9. Jenner 1795. Canzley Küßnacht und der Enden.

Im Buchladen beym Goldstein ist zu haben:

Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten vom Christmonat 1794. a 8 ß.

Und da man mit Annehmung der Pränumerationen auf diese interessante Schrift für dieß lauffende Jahr bereits den Anfang gemacht hat, so nehmen die Verleger derselben die Freyheit sich E. E. Publikum aufs höflichste zu empfehlen, und werden sie nach lezterer Ankündigung allen ihren Kräften aufbieten, selbige für den geneigten Leser intressant zu machen, besonders wann sie das Glük haben sollten, von E. E. Publikum darzu unterstüzt zu werden. Nur ersuchen sie, die HHerren Liebhaber, die Pränumeration zu beschleunigen, damit die Auflage darnach eingerichtet werden könne.

Auch sind noch einige wenige Wand- und Postkalender mit illuminirten Schildten, das Stük a 5 kr. Das Dozend a 48 kr. zu haben.

Sollten sich allenfalls noch mehrere HHerren Liebhabere zu dem Wochenblatt finden, so ersuchen die Verlegere um Beschleunigung der Pränumeration, damit die Auflage darnach eingerichtet werden könne.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 5.
Zürich, den 29. Jenner
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter neuer Wein, der Saum a 12 fl. 10 ß. besserer a 12 fl. 30 ß.

2 Neuer Wein, der Eimer a 9 fl. 20 ß. Alter Wein, der Eimer a 18 fl. und 19 fl. Ist zu erfragen bey Küffer Nägeli auf Dorf.

3 Bey Heinrich Locher, Zukerbek, ist noch eine Portion recht guter Land-Bienenhonig in sehr billigem Preis zu haben.

4 Ein halb Dozend artig kirschbäumene Sessel. 1 tannenes 1schläfiges Bettstättli. 1 dito Schwambettli. 2 Tischli. 4 Ofeteneisen. 4 Ofetenbüchsen. In billichen Preisen.

5 In dem bekannten Bücherladen unten am Leuengäßli sind folgende Bücher zu haben: Ein ganz neues Werklein das die Presse verlassen hat, in 12, unter dem Titel, Allerley, etwas für aller ey Leser und Leserinnen, über den Neujahrstag 1795. 10 ß. Dann nihmt man Pränumerationen an auf ein interessantes Werklein unter diesem Titel, das Buch der Natur für Kinder die gerne nachdenken, der Bogen gedrukt soll nicht höher zu stehen kommen dann 4 ß. und gibt vor einmal höchstens 2 Probebogen. Es wird von einem schweizerischen Gelehrten verfertiget. Die Herren Pränumeranten werden dem Werklein vorgerükt, und wird erst nach vollendetem Druk bezahlt. Meine Erinnerungen über die gute Erziehung der Kinder, von einem Kinderfreund. 8 ß. Brentano Hochfürstl. Kemptischer Geistl Rath, heilige Schrift des N. Testaments. 24 ß Kellners, die Gebote Jesu Christi, mit Zusäzen verm. 4te Auflage, compl. 1 fl. 10 ß. D. Joh. Andreas Kob wahre Ursache der Baumtrokniß der Nadelwälder durch die Naturgeschichte der Forlyphaläne (Phalæna Nœt Pini perda) erwiesen, mit 3 zierl. illuminierten Kupfert. 793. brosch. 1 fl. 20 ß Knigge de Mentha Piperitide Comentatio Botanico Medica, mit 1 Kupfert. 30 ß. Gramberg de vera Notione & cura Morborum Primarum Viarum Comentatio. 30 ß. Schöpf von der Wirkung des Mondsafts in der Luftseuche. 20 ß. Dr. Joh. Heinrich Müllers über einige Fehler der körperlichen Erziehung der Kinder. 16 ß. Hrn Chorherr Toblers Säze der biblischen Glaubens- und Sittenlehre mit Beweisstellen, brauchbar im Religionsunterricht. Zürich. 8 ß. Sturms Unterhaltungen mit Gott in den Morgenstunden vors ganze Jahr. compl. 1 fl. 16 ß. Thiede Unterhaltungen mit Gott in den Abendstunden. cpl. 1 fl. 16 ß. Nüzliche, nach der heutigen Art kurz und deutlich abgefaßte Briefe, samt einer nöthigen Anweisung zum Briefschreiben, und einer 3fachen Zug. von Obligationen, Quittungen, Aßignationen, Bescheinungen, Tauf, Comunion, Copulations-

und Todesschein. Neuste Aufl. 28 ß Manheimer Schaubühne, compl. 1 fl. 30 ß. Nebst sehr vielen Comedien Büchern, alle in billichsten Preisen. Kochbücher von 1500 Speisen, dito von circa 400 Fastenspeisen. Liebhabere die solche bestellt, können solche zeitlich abholen. Briefe und Geld erwartet man franko.

6 Es wird ein Wagen gut eingemachtes Saurkraut in Fäßlein, vor welches man gut steht oder öfnen kann, von Schafhausen über Zürich nach Basel abgehen, und zwar so bald gelindere Witterung eintrift, damit solches nicht gefriert und länger aufbehalten werden kann, und da dem Eigenthümer nicht nur vor dießmal sondern um künftige Z it zu thun ist, als wird solches darum bekannt gemacht, daß wann jemand noch in Zürich Lust hat oder darvon benöthigt, dero werthe Namen dem Kundschaftshaus bäldest anzuzeigen, damit solches an seine Beyörde abgegeben werden kann. Preises halben wird der Verkäufer sich billich finden lassen.

7 Eine Parthey ächten Trusenbrantenwein und veritables Kirschenwasser, so auch lange Trinktisch, Sidelen und lange Bänk.

8 30 bis 40 Stük recht gute noch brauchbare Fensterläden samt Beschläg, um billichen Preis. Bey Schlosser Sy rig im Preyergäßli.

9 Bey Buchbinder Wüst in der Neustatt sind in Albo zu haben: Klopstoks Meßias. 4 Thl. ganz neue Aufl. 1 ß 30 ß. Gellerts samtliche Werke. 10 Thl. 4 fl. 10 ß. Zollikofers Sammlung noch ungedrukter Predigten, von einem s. Verehrer. 795. 30 ß. Zollikofers Predigten, nach s. Tode. 7 Thl. 4 fl. 36 ß. Zollikofer, über die Würde des Menschen. 2 Thl. 1 fl. 20 ß. Campe Robinson der jüngere. 792. 28 ß. Campe väterlicher Rath für meine Tochter. Neue Aufl. 795. 36 ß. Michaelis mosaische Recht. 6 Thl. 3 fl 20 ß. Predigt über den Beyschlaf. 8 ß. Kaiser Joseph Gebätbuch. 5 ß. Salzmanns Gottesverehrungen. 6 Samml. 1 fl 24 ß Salzmanns Verehrungen Jesu. 24 ß. Salzmanns Anweisung zu einer vernünftigen Erziehung der Kinder. 24 ß. Villaume praktische Logik für junge Leute, die nicht studieren wollen. 20 ß. Villaume Methode jungen Leuten zur Fertigkeit zu verhelfen, ihre Gedanken schriftlich auszudrüken. 12 ß. Eichhorns Einlei ung ins alte Testament. 3 Bd. 2te verm. Aufl. 4 fl. 30 ß.

10 Eine Parthie des besten hiesigen Landes Honig.

11 Ein schöner nußb. Kästen, 2 nußb. Bettstatten und Umhäng, 1 nußb. Wiegen, ein nußb. Bureau, 6 Sessel, eine gemahlte tannene Bettstatt, 1 schöner Ausziehtisch, 1 Bettkasten, 2 Kinderbettstätli, 1 Haberkasten, 1 Tischli mit 1 beschlossenen Truken, 1 Wiegenbettli, 1 Spinnrad, 1 grosses Fellreisen, 1 eisene Wanduhr, 2 Kurzgewehr, nebst vielen andern Sachen. Bey Frau Schiffmeister Peterin.

12 Guter Birrenmost, die Maaß a 4 ß. Ist zu haben bey der schwarzen Maur auf dem Rüdenplatz.

13 Ein Bett-Tisch. 2 f. v. junge kleine Hündlein, sehr guter und schöner Art.

14 Schöne neue und alte 2schläfige Better mit oder ohne Anzüg, nußbäumene und tannene Bettstatten, schöne nußbäumene Kästen, Sessel und Sidelen, eine eisene Wanduhr, Spiegel und Theemaschinen, Brodmesser, Glumpfanen, Tisch, Arbeitstischli, nebst andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

15 Guter alter Wein, der Saum a 24, 21 und 18 fl. Die Muster werden bezahlt.

16 Bey Hrn. Wegmann unter der Laternen ist zu haben: Recht frischer veritabler gemahlner Amsterdamer Caffee, das Pfund in einem realen Preis, nimmt man 10 Pfund zusammen, ist solches noch wohlfeiler.

17 Guter neuer Weminger Wein, der Saum a 13 fl. noch besserer a 14 fl. der Saum.

18 Ein halb Dozend Sessel, 1 nußb. Windellad, 1 Fläschenkeller, 1 Wanduhr, grosse und kleine Laternen, 2 Reiskoffern, 1 nußb. Kistlein mit Truken. Bey Frau Heideggerin unter der Saffran.

19 Eine vollkommene und ganz neue Infanterie-Montur, nebst zugehöriger Ordonanzmäßiger Armatur, um billichen Preiß.

20 Erneft Græcum Lexicon Manuale, ganz neu, Original Ausgab. 2 Bd. compl. R. E. P. 4 ß. Loders anatomisches Handbuch. 1ster Bd. mit Kupf. Halb Frzbd. Original. 2 fl. Jacquins Pflanzenkenntniß. Mit 12 Kupf. mit Papier durchschossen. 1 fl. 10 ß. Patriotische Empfindungen eines freyen Schweizers, bey den bedenklichen Zeiten unserer Tagen. Melibeus und Palemon, 1 Schwei. Idylle, zusammen 3 ß. Zacharie poetische Schriften. 6 Thl. in 5 Bd. 8, 1 fl. 20 ß. Abts sämtliche Schriften. 6 Thl. 3 Bd. 8, 1 fl. 20 ß. Ovidii (Th.) Metamorphoscon L. XV. varietate lat. & perp. anott. illustri Th. E. Gierig. 2 Vol. 8, Lipsiæ. 3 fl. Erpenii (Th.) Gramatica Arabica aned. Loemani fabulæ arabiæ & lat. 4to. Lugd. Bat. 20 ß. Phædri Fabulæ Æsopiæ Bibonti. 16 ß. Spaldings Gedanken über den Werth der Gefühle im Christenthum. 3te Aufl. 8, Leipz. 20 ß. Craigs Versuch über das Leben Jesu Christi. 10 ß. Sincerum Publii ovidii Nasonis Tristium. 20 ß. Bos Diätpibal. 16 ß. Betrachtungen über die Religion, von Gellert. Die Beschämung des Sünders zur Verherrlichung des Gottes der Liebe. Der Tod Jesu, eine Cantate, nebst Anh. von mehrern Piecen, alles 1 Bd. 24 ß. Französ. Lesebuch, mit 1 Anh. der Wörter für die Kunstschule. 16 ß. Abhandlungen über Bodmers Noachide. 16 ß. Algebraische Rechenkunstbüchlein. 4. Verfaßt v. Hrn. Joh Heinrich Rahn, gew. Landvogt der Grafschaft Kyburg. 16 ß. Kostanzer Hans. 1 schwäbische Jauners Geschichte, aus zuverläßigen Quellen geschöpft und pragmatisch bearbeitet, s. Portrait. 20 ß. Die Begebenheiten d. Prinzen v. Ithaca oder der s. Vater Ulysses suchende Telemach. 1ster Thl. mit Kupf. 16 ß. Der von sich selbst gelehrte Weltweise, mit Kupf. 16 ß. Nebst mehrern Büchern, laut Cataloaus. Diese Bücher sind in Commißion zu haben, in dem bekannten Bücherladen unten am Leuengäßlein.

21 Ein leichter neuer Rennschlitten, die Kuchen mit Eisen beschlagen, samt Laternen und Roßgeschirr.

22 Zwey recht gute Better, in billichem Preis.

23 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind in Albo zu haben: Herder von der Auferstehung als Glauben, Geschichte und Lehre. 18 ß. Albrechts neue Biographie der Selbstmörder. 4 Thl. 1 fl. 30 ß. Campe Klugheitslehren für Jünglinge. 22 ß. Hallos glüklicher Abend. 2 Thl. 34 ß. Die 2 Königlichen Märtirer oder Carakteristik Karl des 1sten, König von England, und Ludwig des 16ten, König in Frankreich, mit Kupf. 1 fl. 24 ß. Raffs Geographie für Kinder. 3 Thl. 2 fl. 20 ß. Kellners Gebote Jesu Christi. 34 ß. Lustreise am Rhein. 22 ß. Trenks Lebensgeschichte. 4ter und merkwürdigster Band. 24 ß. Gradmanns Betrachtungen am Kranken- und Sterbensbett. 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Abt von Dülmann oder Geschichte Kaiser Philipp und s. Tochter, mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Ludwig der Springer, Graf von Thüringen, mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 10 ß. Werner, Graf von Berndurg. mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 10 ß. Veit Webers Sagen der Vorzeit. 4 Thl. mit Kupf. 3 fl. 14 ß. Veit Webers Holzschnitt. 32 ß.

24 Eine noch in gutem Stand sich befindende spanische Wand, 1 neues 2schläfiges Bett samt einer nußbäumenen Bettstatt, 1 tannene grosse gemahlte Bettstatt, 1 einschläfiges Bett samt aller Zugehör, 1 Luchsschlauf, dito andere Schläuf, in äusserst wohlfeilen Preisen, ein schöner Herren Pelzrok, Tischlachen, Leinlachen, Hemder, und andere Herren- und Frauenkleider, ein braver Mantelsak, aller Gattung Degen, 1 Paar Pistollen samt Hulster, 1 Flinten, Laternen, ungrade Sessel, Krankensessel. Bey Schneider Herrliberger unten an der Mezg.

25 Zweyschläfige Better, Kästen, Bettstatten, Kisten, Sessel, Theemaschinen, 1 Clavier, Tragsessel, Laternen, Pratipiß, 1 eisenes Oefeli samt Rohr, Manns- und Weiberkleider. Auch werden hausräthliche Sachen zu kauffen begehrt, auch Better, Tisch und Bettzeug, gegen billiche und baare Bezahlung. Ist sich anzumelden bey Frau Wehrlin auf dem Oberdorfthurn.

26 Zwey schöne 1schläfige Better, 1 schönes 2schläfiges Bett samt Anzug, 1 grosses Tafeltuch und 12 Zweheli, ein 1/2 Dozend Messer und Gablen, 4 Sessel, ein 1/2 Dozend Herren-Manschettenhemder, schön beschlagene meerschäumene Pfeiffenköpf, 1 Commoden, Kerzenstök, Kuchekästlein, s. v. Nachtstühl, Rök und Schöppen, auch allerhand Herrenkleider. Ist zu haben an bekanntem Ort oben an der Schoffelgaß.

27 Weber Zimmermann hinter dem Hof hat einen [illegible] schönen Fuchspelz oder Herren-Pelzrok zu verkaufen, er ist schön, grün überzogen, in wohlfeilem Preis, und noch fast neu.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein noch wohl conditioniertes Kindersesseli, je eher, je lieber.

2 Ein noch in gutem Stand befindendes Leiterwägeli, vor ein Pferd zu gebrauchen, je ehnder, je lieber.

3 Ein Kindenbettli, für ein 6 bis 8jähriges Kind.

4 Ein noch in gutem Stand sich befindendes Kinderwägelein, für 2- oder 3 Kinder.

5 Ein in gutem Stand sich befindendes einschläfiges Bett.

6 Gute noch brauchbare Strohguttern.

7 Eine noch in gutem Stand sich befindende starke Preß, von mittlerer Grösse. Circa 200 Pfund eiserne Gewichtsteine, von verschiedener Grösse.

8 Ein noch in gutem Stand sich befindender blau tüchener Mantel.

9 Ein wohlconditionirter Bachofen von gegoßnem Eisen, 3 bis 4 Schuh lang, und 1 1/2 hoch in der Breite a Proportion. Auch Gestelle mit Ziehdruken in einen Specereiladen.

10 Eine in gutem Stand sich befindende mit Mößing sauber garnierte nicht allzu schwere Ordonanz Flinten, für einen Herrn Collegiant.

11 Eine Waag mit küpfernen Schaalen, wo man bis 10 Pfund wägen kann, samt Gewichtsteinen. Ein noch wohlconditionirter ehrener Mörser.

12 Ein noch wohlconditionirter Keßler-Schlitten.

13 Ein noch brauchbarer Blasbalg, so bald als möglich. Ist sich anzumelden bey Hrn. Obmann Müller.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, nahe bey Brnk und Metzg, bestehet in einer Stuben, Nebenkammer, Kuche, noch 2 Kammern, Plaz zu Holz und Turben, auf künftige heil. Ostern.

2 Ein schön sehendes Mannen-Kirchenort beym Fraumünster No. 958. und ein gleiches in der Oetenbacherkirche, im linken Flügel in der vordersten Zeilen auf dem Gewölb, No. 517. Jedes von Stund an oder kommende heil. Ostern, um billichen Zinß.

3 Ein schön heiteres Gemach an der Ankengaß, besteht in Stuben, grosse heitere Neben-

kammer, heitere Kuche, auf der Winden Plaz zu Holz und aufhenken, auch ein Keller, ist auf künftige heil. Ostern zu besizen. Bey Frau Stumpfin unter dem Wettingerhaus zu erfragen.

4 Ein schönes Mannenort in der untern Kirch am Wayfenhaus, auf künftige H. Ostern, um billichen Zinß.

5 Die Pfisterey im Kraz zur Zimmerar, auf Mayen, wegen der Kundsame, weil der Hr. Lavater noch darauf ist, oder auf künftige Kirchweih, wie man solche begehrt. Ist sich anzumelden bey Hrn. Wegmann im Niederdorf, im Preyergäßli.

6 Ein Mannen Kirchenort bey St. Peter in der untern Kirch, auf Seiten gegen dem Pfarrhaus No. 43. von Stund an oder auf kommende heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

7 Ein heiteres und angenehmes Wohngemach im Niederdorf an der untern Badergaß, in dem Haus zun 3 Sternen, bestehend in einer heitern Stuben, Kuche, Nebenkammer, samt noch einer Kammer, auf der Winden Plaz zu Holz und aufhenken, auch 1 Keller. Ist auf künftige heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Ein Weiber-Kirchenort bey St. Peter, im hintern Geßez gegen der Helferey, von Stund an oder auf heil. Ostern.

2 400 fl. auf sichere Unterpfand, sobald als möglich.

3 Ein schönes Haus von angenehmer Aussicht mit einem Garten und andern Bequemlichkeiten, wo möglich im Thalaker, oder aber zu Stadelhofen und auf dem Hirschengraben.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es hat jemand von der Gräbligaß hinweg, den untern Graben hinauf bis auf den Kirchhof einen silbernen Ringgen verlohren, dem redlichen Finder wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

2 Vergangene Wochen hat eine Dienstmagd 3 Stuk Umhäng gefunden, wer selbige verlohren hat und sie beschreiben kann, kann sie um das Einschreibgeld und ein anständiges Trinkgeld abholen, bey Weber Fries vor dem Lindenthor in der alten Schmidten.

3 Vergangnen Donnerstag ist eine eiserne Küchenschaufel an der hintern Hofgaß ligen geblieben, man bittet die Person, die selbe zu ihren Handen genohmen, solche in das Haus oben an der Schüzen gütig zuruk zu bringen, wofür man erkenntlich seyn wird.

4 Montags den 26 dieß ist einer Weberin ein Stük seidene Tücher von zwey Ellen breit und vier beysamen verlohren gegangen, von dem Schlößli hinweg bis in die Stadt. Sie bittet den redlichen Finder angelegenst um die Zurükgab, gegen alle mögliche Erkenntlichkeit.

5 Den 19. dieses Monats ist ein strohenes Federrohr mit einem Federmesser und Pinsel verlohren gegangen, von dem Prediger Kirchhof bis zum Storchen, man wird gegen den Zurükbringer erkenntlich seyn.

6 Es ist jemandem ein von ohngefehr 10 Eimer haltendes Faß, mit 6 eisernen Reiffen, am vordern Ende etwa 1 1/4 Zoll an den Köpfen, am hintern Ende aber 1 oder 2 Köpf abgebrochen, Mittwoch den 14. oder Donnstag den 15. Jenner beym Einsiedlerhof unten an der Kruggaß frecher Weis gestohlen worden; anmit werden die Hrn. Küffermeister, oder wann es son-

sten jemandem möchte zugekommen seyn, höflich ersucht, es im Berichthaus anzuzeigen, wofür man den halben Werth des Fasses geben wird.

7 Samstag Nachmittag als den 10. dieß ist ein Stok, schon alt, mit einem schwarzen Knöpfi und ledernen Quasten, von der Stadt bis höchstens Seebach verlohren worden, oder aber vom Pferd hinunter ab der Hand gefallen; dem Finder und Zurükbringer wird ein gutes Trinkgeld gegeben werden.

8 Es ist lezten Mittwoch eine silberne Schuhschnallen verlohren gegangen, von der Spanweid das Niderdorf auf bis zum Rößli zu. Auch werden die Herren Goldschmid gebeten, wann er sollte zum Verkauf angeboten werden, solches im Berichthaus anzuzeigen, wofür man erkenntlich seyn wird.

Verschiedene Nachrichten.

1 Bey Grempler von Moos vor dem Lindenthor sind noch wenige Exemplar zu haben, von dem Etat und Verzeichniß aller Artisten Profeßionisten und Handwerker Zürichs, nebst den Gesellen und Lehrknaben aus Lobl. Burgerschaft auf 1795. a 6 ß. Ferners, Verzeichniß verschiedener mehr und minder wichtigen bürgerlicher Aemter, Stellen und Diensten, so nicht unter den Rubriquen des Kalkalenders begriffen. a 3 ß.

2 Es wird denen resp. Eltern auf das höflichste die Anzeige gemacht, die gesinnet sind ihre Knaben unter das Cadetten Corps einschreiben zu lassen, daß der 7te Hornung Nachmittags um 2 Uhr darzu bestimmt ist. Ferners werden bey dieser Anzeige die Cadetten, und diejenigen, die im verflossenen Jahr Abschied genohmen haben, die bey Handen habenden Bajonet zu denen Cadettenflinten bald möglichst an Endsunterschriebner zu übersenden.

Adjutant und Stubenverwalter Huber.

3 Es wird ein Knecht verlangt, der das Rebwerk wohl versteht, und mit Vieh umzugehen weißt, so wie alle übrigen Baurenwerk wohl versteht, er müßte aber gute Zeugnisse seines Verhaltens aufweisen können.

4 Man wünscht je eher je lieber an ein ehrenfestes Ort einen Tischgänger, sehr gern einen Studierenden, dem man ein eignes Stüblein eingeben könnte.

5 Es rekommandiert sich eine ehrliche Weibsperson als Stubenmagd an einem ehrenfesten Ort unterzukommen, sie kann lismen und nehen, auch mit Kindern wohl umgehen; sie könnte von Stund an oder auf künftige Lichtmeß eingehen.

6 Es begehrt jemand eine beständene Magd, die wohl kochen kann, auf Liechtmeß.

7 Es begehrt ein junger Mensch von 22 Jahren allhier in der Stadt an einen Dienst oder in einen Laden unterzukommen, er liesse sich zu allen Geschäften willig gebrauchen.

8 Künftige Liechtmeß wird eine Magd begehrt deren Treu man versichert seyn könnte.

9 Da immer nach den 2 Gesellschaftsliedern, Freut euch des Lebens, und wo hört sich Weisheit besser, mit Musik, Nachfrage geschehen, so sind solche wiederum a 4 ß. bey Buchbinder und Stubenverwalter Däniker zu haben, so wie allezeit zu haben sind, die niedlichen Kalender vom 3ten Jahr der fränkischen Republik, in 8vo und en placard oder Wandkalender, von beyden in deutscher oder in französischer Sprach, nach Belieben, das Stük a 4 ß.

10 Zwölf christliche Lieder, von Hrn. Pfarrer Geßner, den Waysenkindern gewiedmet; werden zum Besten derselben, gebunden a 6 ß. in dem Waysenhause ausgegeben.

Verwalter Weber.

11 Bey Präceptor Reutlinger im Niederdorf an der untern Badergaß ist zu haben: Etat und erneuertes Verzeichniß aller Kirchen- und Schuldiener der Stadt und Landschaft Zürich, samt den Collaturen derselben, auch wie viel ohngefehr Seelen in jeder Gemeind sind, auf das Jahr 1795. Daselbst sind auch zu haben, gedrukte Waschtabellen, zu 4 Waschen eingerichtet, da man bey jedem Artikel von Linge nur die Zahl wie viel? darf dazusezen. Das Stük auf Carton a 6 ß.

12 Aus dem Kunstverlag des sel. Hrn. Prof. Bullingers, sind sowohl für die lehrnende Jugend als für Kunstliebhaber, in gemäßigten Preisen zu haben: Zeichnungsbuch samt 15 sehr leichten geometrischen Landschäftlein, samt dem Text. Schweizer-Geschichten, Schweizerprospekt und Schweizerportrait, auch Landschaften in Oel gemahlt und radiert von Felix Meyer, samt sehr vielen Handzeichnungen, bestehend aus Portraits, Prospekts und anderen Sachen.

J. H. Bullinger, Heerwagen.

13 Die Herren Wirthe und Stubenverwalter, wie auch die Dienstboten in Privathäusern, als auch in den Amthäusern, Land und Obervogteyen, werden höflichst ersucht, die Federn von den Flügeln der welschen Hähnen und Hähnnen, troken aufgezogen, auf E. E. Schützen hinter dem Lindenhof zu überschiken, wofür man erkanntlich seyn wird.

Caspar Sprüngli auf der Schützen.

14 Bey Hrn. Scheurmann, Mahler in Zofingen, ist zu haben: Extra guter Copal wie auch Agtstein Fürniß, welcher sich sowohl an Güte als Schönheit denen Herren Liebhabern aufs beste rekömmandieren wird. Die halbe Maaß Copal Fürniß a 60 Batzen und der Agtstein Fürniß a 35 Batzen. Brief und Geld bittet man sich franko einzusenden.

15 Hauptmann und Adjutant Ruppert macht hiermit die Anzeige, daß mit Anfang des künftigen Monats Februari mit dem Militair Unterricht der neuen Herren Officiers und Collegianten, welche dieses Frühjahr ihre Officier- und Collegiantenprobe abzulegen haben, der Anfang gemacht werden solle. Deßnahen werden samtliche neuerwählte Herren Officiers und Collegianten höflichst ersucht, den 5. Febr. des Vormittags um 11 Uhr, auf Lobl. Zunft zur Saffran sich einzufinden, um mit denselben verabreden zu können, welche Tage hierzu angewandt werden sollen, und zugleich die HHerren zu ersuchen, von Anfang an allen Zusammenkünften so viel möglich beyzuwohnen, damit in der Fortschreitung des Unterrichts nichts aufgehalten werde.

Ruppert, Hauptmann und Adjutant.

16 Man wünschte einem guten und getreuen Rebmann ein Stük Reben zur Bearbeitung auf folgenden Sommer zu übergeben.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 9 ß. 20 ß. Das Pfund Weißmähl 4 ß. 4 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 7 hlr. Weisser Brodschlag 9 ß. Schwarzer Brodschlag 7 ß. 2 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 6 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern. 5 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 5 ß. Ein Pfund gut Land- und Schwaben Schaafffleisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaaffleisch 5 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß. Ein Pfund Schweinfleisch 7 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 8 ß. 6 hlr. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 8 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 8 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digenwürste 7 ß. 6 hlr.

Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 18 ß. Ein Pfund gegossne a 19 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeind.

Herr Benjamin Fäsi, und Jgfr. Sara Scheuchzer.
Hs. Jakob Held von Hottingen, und Regula Rieder von Höngg.
David Widmer von Hottingen, und Anna Maria Keller von Glattfelden.

Aus der Fraumünster Gemeinde.

Herr Gerold Heinrich Rahn, und Jgfr. Maria Cleophea Feer, von Frauenfeld.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Mstr. Hs. Conrad Poßhard, und Jgfr. Margaretha Waser.
David Morf von Ausserihl und Verena Keller von Meilen.
Kaspar Knüßli von Leimbach, und Susanna Frik von Adlischweil.

Aus der Prediger-Gemeind.

Hs. Rudolf Guggenbühl von Uetikon, und Margaretha Noz, ab der untern Straß.
Jakob Hänsler von Fluntern, und Anna Bernhard von Wülflingen.
Conrad Kerez ab der untern Straß, und Verena Sauter von Ermatingen, im Thurgäu.

Verstorben und verkündet worden sind:

Hs. Ulrich Rüeg, von Schlatt. Frau Dorothea Escher, Hrn. Gerichtschreiber Johannes von Muralt ehl. gel. Hausfrau. Jgfr. Anna Magdalena Gimmel, Mstr. Hs Rudolf Gimmels sel. ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Margaretha Widmer, Feldschreiber Conrad Widmers sel. von Wiedikon ehl. nachgel. Tochter. Anna Huber, Jakob Hubers sel. des Steinmetzen von Dällikon ehl. nachgel. Tochter, starb in Enge, und Anna Barbara Poßhardt, Hs. Heinrich Poßhardten sel. von Pfäffikon ehl. nachgel. Tochter, starb an der obern Straß.

Aver-

AVERTISSEMENTS.

Mit Bewilligung des Tit. Hochgeehrten Herrn Zunftmeister und Amts-Obervogt Ulrich wird E. E. Publiko zu wissen gethan, daß auf Montags Nachmittags, den 16. Hornung, über das Wirthshaus, Stuk und Gut zu Rieden, ein öffentlicher Feil- und Ganttag wird gehalten werden, Kauflustige können am Ort selbsten den Augenschein einnehmen und hernach bey der Gant die nähere Bedingnisse erfahren.

Canzley Schwamendingen, Dübendorf und der Enden.

Nachdeme Diethelm Freytag aus dem Riesbach, als ein Verschwender, der Trunkenheit und andern Lastern ergebener Mensch zum Vorschein gekommen, als wird solcher ab Seiten der HHerren Obervögten von Küßnacht, Riesbach und der Enden hiermit offentlich verrüft, und anmit jedermänniglich wohlmeynend verwahrnet, demselben nichts weiter, weder Geld noch Geldswerth anzuvertrauen, inmassen sonst niemandem von dato an kein Recht dafür gehalten wurde.

Datum den 23. Jenner 1795. Canzley Küßnacht, Riesbach und der Enden.

Durch einen unangenehmen Vorfall sehen wir uns veranlasset mit gegenwärtigen Avertissement, jedermann der sich im Fall befindet, Geld, Paqueter oder Groupps irgend wohin zu versenden, zu erinnern, daß die in diesen Paqueten enthaltenen Summen mit richtiger Genauigkeit unsern Postämtern angegeben, und auf den Addressen bemerkt werden müssen, da gedachte Postämter für gehörige Ueberlieferung ihrerseits gutzustehen haben. Im Fall unrichtiger Angebung würde nicht nur keinerley Verantwortlichkeit, in Ansehung des nicht angegebenen Ueberschusses, auf unsere Postämter fällen, sondern es hat auch jede solche Verlezung des oberkeitlichen Post-Regals angemessene Ahndung und Strafe nach Beschaffenheit der Umstände zu gewärtigen, vor welchen jedermann andurch gewarnet wird.

Verordnete Direktores der Kaufmannschaft beyder Löblicher Stände Zürich und Basel.

Denjenigen unserer resp. Mitbürgern, welche der Feuer-Assekuration beygetretten sind, dienet nachrichtlich, daß Mittwoch den 28sten, Donnstag den 29sten, und Freytag den 30sten dies Monats von 1 bis 3 Uhr Nachmittag, auf dem Rathhaus die Assekurationsgelder für dies lauffende Jahr werden eingezogen werden. Man hoffet, daß jeder Participant sein Contingent mit Vorzeigung der vorjährigen Quittung, oder der No. seines Hauses an einem der obbemeldten Tagen abzutragen sich werde angelegen seyn lassen, widrigen Falls selbiges hernach gegen gebührend billiche Belohnung durch einen Botten wurde abgefordert werden. Diejenigen aber, welche es ihme nicht sogleich einhändigten begeben sich laut 3 §. des Plans, und Tenor des Assekurations-Jstruments ihres Entschädigungsrechts, welches auszuweichen jedermann bestens verwarnet wird.

Den 19. Jan. 1795. Direktion der Feuer-Assekuration.

Wann ein, auf den Namen des Herrn Scheuchzer, alt Schwanenwirths, ausgestellter Erblehenschein, für das mit No. 78. bezeichnete Mannsort in der Wayfenhaus Kirche, vermißt wird: als wird hiermit derjenige welcher solchen in Handen haben möchte, aufgefordert, den rechtmäßigen Besiz desselben innert 4 Wochen zu bescheinen, und das Erbleben zu erneuern, wiedrigenfalls den Erben gedachten Hrn. Scheuchzers ein neuer Schein ausgefertigt und der alte für ungültig angesehen werden wird.

Zürich den 19. Jan. 1795. Wayfenhausverwalter.

Nachdeme Margaretha Ochsner, Heinrich Fahrners sel. Wittwen, Johannes Weber und seine Ehefrau Margaretha Fahrner, allerseits von Wytikon, als liederliche, verschwenderische und andern Lastern ergebene Menschen zum Vorschein gekommen, als werden selbige ab Seiten der HHerren Obervögten von Küßnacht, Wytikon und der Enden hiermit offentlich verrüft, und anmit jedermänniglich wohlmeynend verwahrnet, denselben nichts weiter, weder Geld noch Geldswerth anzuvertrauen, inmassen sonst niemandem von dato an kein Recht dafür gehalten wurde.

Datum den 16. Jenner 1795. Canzley Küßnacht, Wytikon und der Enden.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein ist zu haben:

Lavaters christliche Monatschrift für Ungelerte. 2ten Bandes 5tes Heft. a 15 kr.

Sollten sich noch mehrere HHerren Liebhabere zu den monatlichen Nachrichten für das Jahr 1795. finden, so ersuchen die Verlegere höflichst die Pränumeration zu beschleunigen, damit die Auflage darnach eingerichtet werden könne, indeme der Monat Jenner häldestens erscheinen wird.

Auch sind noch einige wenige Wand- und Postkalender mit illuminirten Schildten, das Stük a 5 kr. Das Dozend a 48 kr. zu haben.

Hoch-Obrigkeitlich bewilligtes Donnstags-Blatt.

No. 6.

Zürich, den 5. Hornung.

1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Weisser Wein, besten Gewächses von Ao. 1784, der Saum a 36 fl. samethaft wurde derselbe a 33 fl. erlassen. Jt. von Ao. 1784. und 1791. a 24 und 21 fl. der Saum.

2 Im goldenen Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Waaren verkäuflich zu finden: 6 Sessel, eine grosse schöne Bettstatt, steinfarb angestrichen, ein grosses Pult mit Fuß, nußb. Thüren, Ladengestelle, ein 1thüriger Kasten, Nachtstühl, Sessel, Sidelen, ein Glaskästlein auf einen Laden zu stellen, eine Servanten, 2 tannene Buffet in Stuben, grosse und halbgrosse Portraitrahmen, nebst noch vielen andern Sachen mehr.

3 Guter neuer Landwein, der Eimer a 9 fl. und 9 fl. 20 ß. Alter, der Eimer a 11 fl. und 14 fl. Recht gutes Kirschenwasser, die Maaß a 1 fl. 16 ß. Hepfenbranntenwein, die Maaß a 18 ß. Traubenträsch-Branntenwein, die Maaß a 24 ß. Birrenträsch-Branntenwein, a 28 ß. Bey der Maaß und Stozen, oder mehreres zusammen im billichsten Preis. Bey Pfister Maag an der Augustinergaß.

4 Recht guter neuer Wein, die Tausen a 4 fl 20 ß. Alter, der Saum a 17 fl. 17 fl. 20 ß. und 21 fl. Die Muster werden bezahlt. Bey Ingenieur Müller.

5 Guter alter Wein, die Tausen a 6 fl.

6 In dem bekannten Bücherladen unten am Löwengäßli sind folgende ganz neue Bücher zu haben: Zehn mal zehn Denksprüche der Weißheit, aus Lavaters Taschenbüchlein für Weise zur gesellschaftl. Unterhaltung, in anigmatische Form gebracht von M. August Ulrich Pfaff, Pfarrer zu Erpfingen 12 ß. Herzogl. Wirtembergisches Intelligenz Oekonomie Wochenblatt, v. 1794. compl 1 fl. 20 ß. Der Anfang von 95ger Jahrg. steht den Gönnern gratis zum Lesen. 6 Tanzstüke für das Clavier oder Forte piano, bestehend in 3 Balleten und 3 Walzern v. J. P. Schwab. Stuttg. 794. 20 ß. Feddersen Leben Jesu für Kinder. 5te verm. Aufl. 15 ß. Feddersen Beyspiele der Weißheit und Tugend aus der Geschichte, mit Erinnerungen f. Kinder 20 ß. Feddersen lehrreiche Erzehl. aus d. bibl. Geschichte, f. Kinder. 4te Aufl. 15 ß. Taschenbuch für Fuhrleute und Kutscher, oder kurze Anl. zur Heilung der gewöhnl. Krankheiten und Zufälle der Pferdten, sonderlich auf Reisen, nebst einem Anhang. 20 ß. Anleitung zur Taxation und Eintheilung der Laubwaldungen, nebst einem Plan und 4 Tabellen. Stuttg. 794. 1 fl. 8 ß. Theodors glükl. Morgen, v. Verf. des Halles glükl. Abend. 2 Thl. 794.

2 ß. Hallos glükl. Abend. 2 Thl. 34 ß. Plouquet über die Hauptmängel der Pferde. 16 ß. Blumenscheins vollständiger Unterricht für den Landmann, wie sich selbiger bey herrschenden Viehseuchen, sowohl als bey vielerley Krankheiten mit Heilungsmitteln zu verhalten habe 20 ß. Graf Donomar Briefe, geschr. zur Zeit des 7jährigen Krieges in Deutschland. 3 Thl. compl. 793. geb. 2 ß. Wörterbuch von phil. moral. ꝛc. Bemerk. Sentenzen und Maximen. 1 Mspt. nach dem Alphabet eingerichtet. 3 ß. Promptuarium von Rathserkanntnussen vom vorigen Sekulo, in 6 zierl. schönen Foliobd. Manusc. 8 ß netto. Zollikofers Andachtsübungen und Gebete für nachd. und gutgesinnte Christen. 4 Thl compl. 793 3 ß. netto.

7 Ein Uniformrok für einen Infanterist, nebst einem Collegianten-Uniformrok, beyde sehr gut und in billichem Preis.

8 Ein Paar Kutschengeschirr auf englische Art, mit Silber ausgeschlagen, die Zäume mit Rosen, die Selletes sind sehr schön, auch sind die Geschirre allenthalben mit kleinen silbernen ekichten Schildlein garniert. Desgleichen die sämtlichen Werke von Hrn. Voltaire, complet, in halb Franzband gebunden, so gut als neu.

9 Eine ehrene Glok 17 Pfund am Gewicht.

10 Hiesig gezüchtete Canarienhähnen.

11 Einiche Fuder recht schöne und schwarze Erden, in Gärten oder anderstwo sehr dienlich, in billichem Preis.

12 Ein ausgewachsner aber noch nicht dreßierter Hühnerhund, von einer sehr guten Race.

13 Guter neuer Wein, der Saum a 12 ß. 10 ß. besserer a 12 ß. 30 ß.

14 Neuer Wein, der Eimer a 9 ß. 20 ß. Alter Wein, der Eimer a 18 ß. und 19 ß. Ist zu erfragen bey Küffer Nägeli auf Dorf.

15 Bey Heinrich Locher, Zukerbek, ist noch eine Portion recht guter Land-Bienenhonig in sehr billigem Preis zu haben.

16 Ein halb Dozend artig kirschbäumene Sessel. 1 tannenes 1schläfiges Bettstättli. 1 dito Schwambettli. 2 Tischli. 4 Ofeteneisen. 4 Ofetenbüchsen. In billichen Preisen.

17 In dem bekannten Bücherladen unten am Leuengäßli sind folgende Bücher zu haben: Meine Erinnerungen über die gute Erziehung der Kinder, von einem Kinderfreund. 8 ß. Brentano Hochfürstlicher, Kemptischer Geistlicher Rath, heilige Schrift des neuen Testaments. 24 ß. Kellners, die Gebote Jesu Christi, mit Zusäzen vermehrt, vierte Auflage, compl. 1 ß. 10 ß. D. Joh. Andreas Kob wahre Ursache der Baumtroknis der Nadelwälder durch die Naturgeschichte der Forlyhaläne (Phalæna Nœt Pini perda) erwiesen, mit 3 zierl. illuminierten Kupfert. 793. brosch. 1 ß. 20 ß Knigge de Mentha Piperitide Comentatio Botanico Medica, mit 1 Kupfert. 30 ß. Gramberg de vera Notione & cura Morborum Primarum Viarum Comentatio. 30 ß. Schöpf von der Wirkung des Mondsafts in der Luftseuche. 20 ß. Dr. Joh. Heinrich Müllers über einige Fehler der körperlichen Erziehung der Kinder. 16 ß. Hrn. Chorherr Toblers Säze der biblischen Glaubens- und Sittenlehre mit Beweisstellen, brauchbar im Religionsunterricht. Zürich. 8 ß. Sturms Unterhaltungen mit Gott in den Morgenstunden vors ganze Jahr. compl. 1 ß. 16 ß. Thiede Unterhaltungen mit Gott in den Abendstunden. cpl. 1 ß. 16 ß. Nüzliche, nach der heutigen Art kurz und deutlich abgefaßte Briefe, samt einer nöthigen Anweisung zum Briefschreiben, und einer 3fachen Zug. von Obligationen, Quittungen, Aßignationen, Bescheinungen, Tauf, Comunion, Copulations- und Todesschein. Neuste Auß. 28 ß. Manheimer Schaubühne, compl. 1 ß. 30 ß. Nebst sehr vielen Comedien Büchern, alle in billichsten Preisen. Kochbücher von 1500 Speisen, dito

von circa 400 Fastenspeisen. Liebhabere die solche bestellt, können solche zeitlich abhollen. Briefe und Geld erwartet man franko.

18 Es wird ein Wagen gut eingemachtes Saurkraut in Fäßlein, vor welches man gut steht oder öfnen kann, von Schafhausen über Zürich nach Basel abgehen, und zwar so bald gelindere Witterung eintrift, damit solches nicht gefriert und länger aufbehalten werden kann, und da dem Eigenthümer nicht nur vor dießmal sondern um künftige Zeit zu thun ist, als wird solches darum bekannt gemacht, daß wann jemand noch in Zürich Lust hat oder darvon benöthigt, dero werthe Namen dem Kundschaftshaus bäldest anzuzeigen, damit solches an seine Behörde abgegeben werden kann. Preises halben wird der Verkäufer sich billich finden lassen.

19 Eine Parthey ächten Trusenbrantenwein und veritables Kirschenwasser, so auch lange Trinktisch, Sidelen und lange Bänk.

20 30 bis 40 Stük recht gute noch brauchbare Fensterläden samt Beschläg, um billichen Preis. Bey Schlosser Spirig im Preyergäßli.

21 Bey Buchbinder Wüst in der Neustatt sind in Albo zu haben: Klopstoks Meßias. 4 Thl. ganz neue Aufl. 1 fl. 30 ß. Gellerts samtliche Werke. 10 Thl. 4 fl. 10 ß. Zollikofers Sammlung noch ungedrukter Predigten, von einem s. Verehrer. 795. 30 ß. Zollikofers Predigten, nach s. Tode. 7 Thl. 4 fl. 36 ß. Zollikofer, über die Würde des Menschen. 2 Thl. 1 fl. 20 ß. Campe Robinson der jüngere. 792. 28 ß. Campe väterlicher Rath für meine Tochter. Neue Aufl. 795. 36 ß. Michaelis mosaische Recht. 6 Thl. 3 fl. 20 ß. Predigt über den Beyschlaf. 8 ß. Kaiser Joseph Gedätbuch. 5 ß. Salzmanns Gottesverehrungen. 6 Samml. 1 fl. 24 ß. Salzmanns Verehrungen Jesu. 24 ß. Salzmanns Anweisung zu einer vernünftigen Erziehung der Kinder. 24 ß. Villaume praktische Logik für junge Leute, die nicht studieren wollen. 20 ß. Villaume Methode jungen Leuten zur Fertigkeit zu verhelfen, ihre Gedanken schriftlich auszudrüken. 12 ß. Eichhorns Einleitung ins alte Testament. 3 Bd. 2te verm. Aufl. 4 fl. 30 ß.

22 Eine Parthie des besten hiesigen Landes Honig.

23 Ein schöner nußb. Kasten, 2 nußb. Bettstatten und Umhäng, 1 nußb. Wiegen, ein nußb. Bureau, 6 Sessel, eine gemahlte tannene Bettstatt, 1 schöner Ausziehtisch, 1 Bettkasten, 2 Kinderbettstättli, 1 Haberkasten, 1 Tischli mit 1 beschlossenen Truken, 1 Wiegenbettli, 1 Spinnrad, 1 grosses Felleisen, 1 eisene Wanduhr, 2 Kurzgewehr, nebst vielen andern Sachen. Bey Frau Schifmeister Peterin.

24 Guter Birrenmost, die Maaß a 4 ß. Ist zu haben bey der schwarzen Maur auf dem Rüdenplaz.

25 Ein Bett-Tisch. 2 s. v. junge kleine Hündlein, sehr guter und schöner Art.

26 Schöne neue und alte 2schläfige Better mit oder ohne Anzüg, nußbäumene und tannene Bettstatten, schöne nußbäumene Kästen, Sessel und Sidelen, eine eisene Wanduhr, Spiegel und Theemaschinen, Brodmesser, Glutpfanen, Tisch, Arbeitstischli, nebst andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

27 Bey Hrn. Wegmann unter der Laternen ist zu haben: Recht frischer veritabler gemahlner Amsterdamer Caffee, das Pfund in einem realen Preis, nimmt man 10 Pfund zusammen, ist solches noch wohlfeiler.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Eine artige gute Stokuhr, und ein halb Dozend Strohsessel.

2 Schmidlins Gesangbuch, ein Bachofen, und ein wahres Christenthum. Ist sich bey Hrn. Lieut. Lindinner neben dem Salzladen anzumelden.

3 Ein noch wohl conditioniertes Kindersesseli, je eher, je lieber.
4 Ein noch in gutem Stand befindendes Leiterwägeli, vor ein Pferd zu gebrauchen, je ehnder, je lieber.
5 Ein Kindenbettli, für ein 6 bis 8jähriges Kind.
6 Ein noch in gutem Stand sich befindendes Kinderwägelein, für 2 oder 3 Kinder.
7 Ein in gutem Stand sich befindendes einschläfiges Bett.

Zum ausleihen wird angetragen.

1 Ein heiteres und sonnenreiches Haus ihm Niderdorf am Wasser, bestehet in 3 Stuben, Kuche, 5 Kammern, doppelte Winden, Keller, und eine geräumige heitere Werkstatt samt einem laufenden Brunnen und einem Holzschöpfli, auf künftige H. Ostern oder auf Kirchweih.
2 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an einer der gangbarsten Strassen, in der mehreren Stadt, bestehende unten im Haus in einem Laden oder Stuben zu verschiedenen Begangenschaften dienlich, und ein Keller, 2 Stegen hoch eine grosse Lauben mit eingemachten Bettkasten, Stube, Kuche, eine grosse und eine kleine Kammer, alles mit einer Thür beschlossen, auf der Winde ein Stübli und eine Kammer, und ein Holzgehalter, wie auch Plaz zum aufhängen. Entweder von Stund an oder auf nächste Ostern in Besiz zu nehmen.
3 Ein Nebenstühlein für 2 Personen in der Kirche bey St Peter in dem hintern Gesez, in der vordersten Zeilen, No. 664. auf künftige H. Ostern.
4 Ein grosser heiterer Laden an der Marktgaß, von Stund an oder auf künftige H. Ostern.
5 Eine grosse Stuben im Niderdorf, welche sehr dienlich zu einer Weberstuben oder sonst, sie ist 32 Schuh lang und 33 breit und 12 hoch, mit einem grossen Ofen versehen, sie hat 6 Lichter, und ist so heiter, daß man keine heitere finden kann.
6 Ein Haus mit 3 Wohngemächern und grossen Kellern, sehr dienlich für eine Handlung, da es sehr nahe am Kaufhaus, sammethaft oder auch nur ein Theil.

7 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, nahe bey Brnk und Metzg, bestehet in einer Stuben, Nebenkammer, Kuche, noch 2 Kammern, Plaz zu Holz und Turben, auf künftige heil. Ostern.
8 Ein schön sehendes Mannen-Kirchenort beym Fraumünster No. 958. und ein gleiches in der Oetenbacherkirche, im linken Flügel in der vordersten Zeilen auf dem Gewölb, No. 517. Jedes von Stund an oder kommende heil. Ostern, um billichen Zinß.
9 Ein schön heiteres Gemach an der Ankengaß, besteht in Stuben, grosse heitere Nebenkammer, heitere Kuche, auf der Winden Plaz zu Holz und aufhenken, auch ein Keller, ist auf künftige heil. Ostern zu besizen. Bey Frau Stumpfin unter dem Wettingerhaus zu erfragen.
10 Ein schönes Mannenort in der untern Kirch am Waysenhaus, auf künftige H. Ostern, um billichen Zinß.
11 Die Pfisterey im Kraz zur Zimmerar, auf Mayen, wegen der Kundsame, weil der Hr. Lavater noch darauf ist, oder auf künftige Kirchweih, wie man solche begehrt. Ist sich anzumelden bey Hrn. Wegmann im Niederdorf, im Preyergäßli.
12 Ein Mannen Kirchenort bey St. Peter in der untern Kirch, auf Seiten gegen dem Pfarrhaus No. 43. von Stund an oder auf kommende heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Man verlangt circa 1600 fl. Capital gegen extra gute Hypotheque, auf Jahre.

2 Ein Wohngemächlein für eine kleine Haushaltung, wann es möglich wäre von Stund an, oder auf künftige heil. Ostern.

3 Ein Weiber-Kirchenort bey St. Peter, im hintern Gesez gegen der Helferey, von Stund an oder auf heil. Ostern.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Von Winterthur ist ein Hund entloffen, männlicher Art, mit kurzen abgeschnittenen Ohren, von einer mittlerer Grösse, weiss r Naase und an Füssen zu unterst ganz weiß, so wie am Schwanz, sonsten von Farb aschgrau mit schwarzen Fleken, trägt ein gelbes mössing nes Halsband, worauf folgende Worte gravirt, j'appartiens à Mr. Billon & Foltz. Sollte solcher jemand zugeloffen oder sonsten von jemand aufgefangen worden seyn, so beliebe man solches bey Hrn. Hptm. Ringgli an der Marktgaß anzuzeigen, wofür man sehr erkenntlich und zu einem billichen Trinkgeld bereit seyn wird.

2 On a perdu au il a ete volé a Conkance une montre en or a repetition sourde que l'on croit qui porte le nom de Patron & Comp, a Geneve, Boëte or de rapport sans Chene & sans Clef, on offre une bonne recompense a ceux qui la rendront ou si on offroit a la vendre a Messieurs les Horlogers ou orfevres de l'arretter.

3 Im Jahr 1790 sind auf der Kramerischen Büchergant im Wintermonat einige Bücher an einen Unbekannten verkauft worden, die ihrem Besizer seit geraumer Zeit unachtsamer Weise ab Handen gekommen waren. Es sind dieses G. A. Sorgens Compendium harmonicum, nebst noch andern beygebundenen Traktaten in 4, und dessen Anweisung zur National Rechnung nebst anderm in 8. Beyde Bücher sind an einem verschlungenen P C K mit rother Dinte auf dem Titelblatt kenntlich. Man anerbietet sich wiederhohlt gegen den jezigen Besizer zu jeder Bedingung, sey es an Geld, Tausch, Ersaz oder Werth, um diese Bücher in Familienrükschten wieder zu Handen zu bekommen. Bey Hrn. Kramer, Buchbinder, auf der obern Bruk anzumelden.

4 Dem Gyrenbaderbott ist ein Reissak stehen geblieben, ihme ist unbewußt, in welchem Laden. Dem redlichen Zurükgeber ist ein Trinkgeld versprochen. Man kann solchen nur ins Hrn. Steinfelsen Laden an der Schisstände abgeben.

5 Den 28 Jenner ist Unterschriebnem von 2 kleinen Knaben ab dem Land 2 silberne Hosenringgli zum Verkauf angetragen worden, zweifelnde, daß selbige sowohl könnten entwendet, als gefunden worden seyn, aufbehalten, um Anzeige zu thun, damit der rechtmäßige Eigenthümer selbige wieder bekomme; sollte sich aber in Zeit 3 Wochen niemand vorwissen, so thäte die Ringgli denen so sie gefunden wieder zurükgeben.

Hptm. Heinrich Waser unten an der Marktgaß.

6 Lezten Samstag ist eine Spanketten verlohren gegangen, von der tieffen Schmidten hinweg bis an das weise Haus. Dem redlichen Finder wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

7 Es ist abgewichene Wochen von dem Zeughaus in Gassen bis zu dem grossen Magazin im Thalaker ein schwarz ledener Handschuh mit Wullen gefüttert, so an die rechte Hand ge-

hört, verlohren gegangen, und da er den Finder nichts nüzen kann, als ersucht man um gütige Zurükgab gegen ein Trinkgeldlein.

8 Eine neumodische flache grosse Sakkuhr von Semilor, auf deren Gehäus auswendig ein Frauenzimmer Emaille, daran ein Stükgen zerbrochen, samt stählener Ketten mit einem kleinen silbernen Pettschaft, darauf ein Frauenzimmerköpfli, nebst verschiedenen Manns- und Weibskleidern, auch etwas Gelds, und ein gegossen mößingenes Aempeli mit 3 Füßli und einem Röhrli darunter, ist vorige Wochen zu Birmenstorf entwendet worden; desnahen die Herren Uhrenmacher freundlichst ersucht würden, Falls diese Uhr zu ihren Handen gebracht würde, solche anzunehmen, und der Canzley Birmenstorf sogleich Notiz davon zu geben, gleichwie auch wann diese Uhr oder anders von benantem Diebstal jemand anderm zukommen sollte, ernanter Canzley solches sogleich gefälligst anzuzeigen, worfür man billich erkenntlich seyn wird.

9 Leztern Freytag den 30. Jenner hat der Altnauerbott vom Raaben hinweg bis zur Sommerau einen ledernen Geldsekel, darinn sich ziemlich Geld befunden, verlohren, der redliche Finder dessen ist angelegen gebeten, selbigen im Berichthaus abzugeben, wofür man sehr erkenntlich seyn wird.

10 Sint dem 1sten dieß vermißt man ein weiß und schwarz am Kopf regular bezeichnetes Bolonesehündlein, männlicher Art. Wem selbiges zugeloffen, wird man für die gütige Zurükgabe gebührend erkenntlich seyn.

11 Es hat jemand von der Gräbligaß hinweg, den untern Graben hinauf bis auf den Kirchhof einen silbernen Ringgen verlohren, dem redlichen Finder wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

12 Vergangene Wochen hat eine Dienstmagd 3 Stuk Umhäng gefunden, wer selbige verlohren hat und sie beschreiben kann, kann sie um das Einschreibgeld und ein anständiges Trinkgeld abholen, bey Weber Fries vor dem Lindenthor in der alten Schmidten.

13 Vergangnen Donnerstag ist eine eiserne Küchenschaufel an der hintern Hofgaß ligen geblieben, man bittet die Person, die selbe zu ihren Handen genohmen, solche in das Haus oben an der Schüzen gütig zuruk zu bringen, wofür man erkenntlich seyn wird.

14 Montags den 26. dieß ist einer Weberin 4 Stük seidene Halsücher von zwey Ellen breit verlohren gegangen, von dem Schlößli hinweg bis in die Stadt. Sie bittet den redlichen Finder angelegenst um die Zurükgab, gegen alle mögliche Erkenntlichkeit.

15 Den 19. dieses Monats ist ein strohenes Federrohr mit einem Federmesser und Pinsel verlohren gegangen, von dem Prediger Kirchhof bis zum Storchen, man wird gegen den Zurükbringer erkenntlich seyn.

16 Es ist jemandem ein von ohngefehr 10 Eimer haltendes Faß, mit 6 eisernen Reiffen, am vordern Ende etwa 1 1/4 Zoll an den Köpfen, am hintern Ende aber 1 oder 2 Köpf abgebrochen, Mittwoch den 14. oder Donnstag den 15. Jenner beym Einsiedlerhof unten an der Krumgaß frecher Weis gestohlen worden; anmit werden die Hrn. Küffermeister, oder wann es sonsten jemandem möchte zugekommen seyn, höflich ersucht, es im Berichthaus anzuzeigen, wofür man den halben Werth des Fasses geben wird.

Verschiedene Nachrichten:

1. Man empfiehlt sich alle Arten von Silhoueten zu machen, um billichen Preis.

2. Da diese Wochen noch eine Parthey weisse melierte und ganz schwarze Winterkappen angelangt, so empfiehlt sich dazu auf das höflichste, Frau Peterin auf dem Helmhaus.

3 Es empfiehlt sich eine ehrliche Burgerstochter, von allen Arten Hausarbeiten zu machen, als nehen, lismen, striken, böglen, Spiz machen, und in der Maschinen zu stiken, auch wurde sie jungen Töchtern in allen obigen Arbeiten Unterricht ertheilen. Sie empfiehlt sich dem geehrten Publiko aufs höflichste.

4 Es begehrt jemand ohnweit der Stadt eine Person von bestandenem Alter auf einige Jahre anzunehmen, oder so sie sich mit Bedingnussen einliesse vor ihr Lebtag.

5 Man wünschet einen Knaben von 14 Jahren anzunehmen, vor eine Profeßion zu lernen, gegen billiche Bedingnisse.

6 Es rekommandiert sich ein junger Mensch an einen Dienst zu kommen, als Kutscher, oder Hausknecht, oder Stallknecht, versteht auch etwas von der Gärtnerey, seiner Treu und Fleisses halben kann man versichert seyn.

7 Es wird ein Baurenknecht verlangt, der eine gute Auffübrung hat, das Rebwerk wohl versteht, und mit Vieh umzugehen weiß, könnte von Stund an eingehen.

8 Ein junger Mensch von 15 Jahren alt, wünschte in eine hiesige Handelschaft zu kommen, er kann schön schreiben, rechnen, und versteht französisch.

9 Es wünscht jemand recht sehr einen wohlerzogenen jungen Knaben von 12 bis 13 Jahren in einen ofnen Laden versorgt zu wissen. Er ist Eltern los, hat aber seit einiger Zeit von seinen Verwandten gute Erziehung und hauptsächlich artigen Unterricht im Rechnen und Schreiben genossen, für seine Treu und Gutheit bürgt man gänzlich.

10 Bey Grempler von Moos vor dem Lindenthor sind noch wenige Exemplar zu haben, von dem Etat und Verzeichniß aller Artisten, Profeßionisten und Handwerker Zürichs, nebst den Gesellen und Lehrknaben aus Lobl. Burgerschaft auf 1795. a 6 ß. Ferners, Verzeichniß verschiedener mehr und minder wichtigen bürgerlicher Aemter, Stellen und Diensten, so nicht unter den Rubriquen des Sakkalenders begriffen. a 3 ß.

11 Es wird denen resp. Eltern auf das höflichste die Anzeige gemacht, die gesinnet sind ihre Knaben unter das Cadetten-Corps einschreiben zu lassen, daß der 7te Hornung Nachmittags um 2 Uhr darzu bestimmt ist. Ferners werden bey dieser Anzeige die Cadetten, und diejenigen, die im verflossenen Jahr Abschied genohmen haben, die bey Handen habenden Bajonet zu denen Cadettensinken bald möglichst an Endsunterschriebner zu übersenden.

Adjutant und Stubenverwalter Huber.

12 Es wird ein Knecht verlangt, der das Rebwerk wohl versteht, und mit Vieh umzugehen weißt, so wie alle übrigen Baurenwerk wohl versteht, er müßte aber gute Zeugnisse seines Verhaltens aufweisen können.

13 Man wünscht je eher je lieber an ein ehrenfestes Ort einen Tischgänger, sehr gern einen Studierenden, dem man ein eignes Stüblein eingeben könnte.

14 Es rekommandiert sich eine ehrliche Weibsperson als Stubenmagd an einem ehrenfesten Ort unterzukommen, sie kann lismen und nehen, auch mit Kindern wohl umgehen; sie könnte von Stund an oder auf könftige Lichtmeß eingehen.

15 Es begehrt jemand eine bestandene Magd, die wohl kochen kann, auf Liechtmeß.

16 Es begehrt ein junger Mensch von 22 Jahren allhier in der Stadt an einen Dienst oder in einen Laden unterzukommen, er liesse sich zu allen Geschäften willig gebrauchen.

17 Könftige Liechtmeß wird eine Magd begehrt deren Treu man versichert seyn könnte.

18 Bey Hrn. Scheurmann, Mahler in Zofingen, ist zu haben: Extra guter Copal wie auch Agtstein Fürnieß, welcher sich sowohl an Güte als Schönheit denen Herren Liebhabern aufs beste rekommandieren wird. Die halbe Maaß Copal Fürnieß a 60 Bazen und der Agtstein Fürnieß a 35 Bazen. Brief und Geld bittet man sich franko einzusenden.

Auf seliges Absterben Hrn. Pfarrer und Decan Grob zu Altstätten im Rheinthal, haben UGHHerren aus dem hinterbrachten Vorschlag zu Dreyern erwählt, und Hrn. Abt von St. Gallen, als Collator, zur Auswahl vorgeschlagen: Herr Jakob Tobler, Pfarrer zu Dietlikon, Herr Heinrich Müller, Pfarrer zu Rebstein im Rheinthal, und Herr Conrad Frieß, Pfarrer zu Marbach im Rheinthal; worauf die Denomination auf Hrn. Pfarrer Tobler gefallen, und Samstags den 31. Jenner von UGHHerren einmüthig ist bestätet worden.

Zugleich wurde von Hochgedacht UGHHerren auf Resignation Holzmesser Joh. Rudolf Brunner, zu einem neuen Holzmesser mit 27 Stimmen erwählt: Parüquenmacher Jakob Christof Eßlinger; Zukerbek Johannes Kölliker, hatte 17 Stimmen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 9 ß. 20 ß. Das Pfund Weißmähl 4 ß. 4 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 7 hlr. Weisser Brodschlag 9 ß. Schwarzer Brodschlag 7 ß. 2 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 6 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern. 5 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 5 ß. Ein Pfund gut Land- und Schwaben Schaaffleisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaafsleisch 5 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß. Ein Pfund Schweinfleisch 7 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 8 ß. 6 hlr. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 8 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 8 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digenwürste 7 ß. 6 hlr.

Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 18 ß. Ein Pfund gegoßne a 19 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Fraumünster-Gemeinde.

Mstr. Rudolf Meister, und Jgfr. Elisabetha Dietschi.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Hs. Jakob Locher und Jgfr. Catharina Pfenninger.
Leonhard Frey von Egliswil, und Anna Margaretha Meyer von Wiedikon.

Aus der Prediger-Gemeind.

Herr Joh. Peter Huber, und Jgfr. Louisa Verdan von Biel.

Ver-

Verstorben und verkündet worden sind:

Jkr. Hptm. Heinrich Schwerzenbach, Jkr. Statthalter Hs. Jakob Schwerzenbach sel. gewesenen Obmanns gemeiner der Stadt Zürich Klöster ehl. nachgel. Jkr. Sohn. Mstr. Ludwig Engelhardt, der Zoller. Frau Anna Margaretha Werndli, Hrn. Hptm. Conrad Boßhards, des Zinngiessers ehl. gel. Hausfrau. Jgfr. Anna Cleophea Goldschmied, Mstr. David Goldschmids sel. des Gürtlers, von Winterthur ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Anna Leuthold, Geschwornen Johannes Ehrsam aus dem Riesbach ehl. gel. Hausfrau, und Regula Kraut, Geschwornen Hs. Conrad Krauten sel. ab der obern Straß ehl. nachgel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Wann MGH Herren Räth und Burger die Vertheilung der 40 Juchart-Landes im obern Hard in 160 Theile unter die hiesige Bürgerschaft nach Verfluß der 6jährigen Lehenszeit nach ehevorigen Beyspielen wiederum für 6 Jahre zu bewilligen gnädigst geruhet haben, so wird solches anmit E. Lobl. Burgerschaft bekannt gemacht, und werden sich diejenigen Herren und Burger so zu einem solchen Vrlg. Land Lust haben bis Samstags den 7ten dies bey Endsbemeldtem Secretariat melden, daselbst ihre Namen einschreiben lassen, und dann Mittwochs den 11ten dies Nachmittags um 2 Uhr auf dem Rathhaus erscheinen, wo dann nebst näherer Anzeige der Bedingnissen dieser Lehen halber, die Verlosung vor sich gehen wird.

Actum den 2. Hornung 1795.

Landschreiber Meiß bey der Räblauben,
Secretarius der Lobl. Hard Commißion.

Wann ein, auf den Namen der Frau Hauptm. Schultheßin zum untern Hammerstein, geb. Hottinger, ausgefertigter Schein, für das mit No. 501. bezeichnete Kirchenort in der Wayfenhauskirche vermißt wird oder verlohren gegangen; als wird der oder diejenige, welche solchen in Handen haben möchten, hiermit aufgefordert, denselben innert 4 Wochen in dem Wayfenhause abzugeben; wiedrigenfalls solcher als Kraftlos angesehen, und den Erben gedachter Frau Wittwe Schultheß, ein neuer Erb-Lehenschein ausgefertigt und zu Handen gestellt werden.

Zürich den 31. Jan. 1795.

Wayfenhausverwalter.

Bey Verlurst fernerer Ansprache und Rechten, werden samtliche Creditoren des Johannes Webers im Rumpump bey Wollishofen, gerichtlichen aufgeforderet ihre auf selbigen zu machen habende Forderungen spätestens bis den 16. Hornung bey Endsunterzeichneter Canzley einzugeben.

Geben den 2ten Hornug 1795.

Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Mit Bewilligung des Tit. Hochgeehrten Herrn Zunftmeister und Amts-Obervogt Ulrich wird E. E. Publiko zu wissen gethan, daß auf Montags Nachmittags, den 16. Hornung, über

das Wirthshaus, Stuk und Güter zu Rieden, ein öffentlicher Feil- und Ganktag wird gehalten werden, Kauflustige können am Ort selbsten den Augenschein einnehmen und hernach bey der Gant die nähere Bedingnisse erfahren.

Canzley Schwamendingen, Dübendorf und der Enden.

Nachdeme Diethelm Freytag aus dem Riesbach, als ein Verschwender, der Trunkenheit und andern Lastern ergebener Mensch zum Vorschein gekommen, als wird solcher ab Seiten der HHerren Obervögten von Küßnacht, Riesbach und der Enden hiermit offentlich verrüft, und anmit jedermänniglich wohlmeynend verwahrnet, demselben nichts weiter, weder Geld noch Geldswerth anzuvertrauen, inmassen sonst niemandem von dato an kein Recht dafür gehalten wurde.

Datum den 23. Jenner 1795. Canzley Küßnacht, Riesbach und der Enden.

Mittel für verfrorne Baumfrücht und Erdaptel.

Da durch die ausserordentliche Kälte alle Baumfrüchte, desgleichen Rüben, Rüblein und Erdäpfel, so nicht in guten Kellern aufbewahrt worden, sich mehr oder minder angegriffen befinden, folglich die Eigenthümer sich in die traurige Nothwendigkeit gesezt sehen könnten, ihren Wintervorrath wegen der Fäulniß, deren alle gefrorne Baum- und Erdfrüchte unterworfen sind, auf den Mist zu werfen; so werden anmit denjenigen Personen, so sich in bemeldtem Falle befinden, um dergleichen Schaden zuvorzukommen, folgende 2 Mittel, als erprobt, angezeigt. Das erste dieser Mittel betrift die gefrornen Baumfrüchte, item Rüben und Rüblein; diese müssen in eine Bütte oder Zuber voll kalten Wassers geschüttet und darinn gelassen werden, bis sie gänzlich aufgefroren sind, alsdann muß man selbige wohl abtroknen, und sie sonach wieder an Ort und Stelle, wo zuvor, verlegen; das sicherste wäre wohl, sie sogleich auf einem Stuben- oder Backofen zu dörren. Das 2te Mittel, anlangend die gefrornen Erdäpfel, besteht darinn, daß selbige, nachdem sie in siedendem Wasser halb gesotten worden, wohl geschält, und entweder auf den Stubenöfen, oder was noch besser ist, in den Bakösen, nachdem man das Brod gebaken, auf Brettern, wie die Baumfrüchte, gedörret, und hernach an einem troknen Ort aufbehalten werden, beyde Mittel müssen aber ungesäumt gebraucht werden.

Gebetlied für die Hausandacht eines Schweizers, vor die gegenwärtigen bedenklichen Zeitumstände, allen redlichen Schweizerbürgern gewiedmet. 795. 2 ß. Allerley, für allerley Leser und Leserinnen. 1stes Bändchen 1stes Stük. 795. 12, 4 Bogen, broschiert a 10 ß. netto. Briefe und Geld bittet man sich franko aus. Ist zu haben in dem bekannten Bücherladen unten am Löwengäßlein.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 7.
Zürich, den 12. Hornung.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter alter Wein, der Saum a 24, 21 und 18 fl. Die Muster werden bezahlt.

2 Ein neues Seidenrad mit 4 Häspeln.

3 Recht schöne schwarz buratene Gestaltrök, seidene und andere Kleider, ein Dozend Weiberhemder, schöne Herren-Pelzrök und Schläuf, Mannskleider, tannene ein- und 2thürige Kästen, Kuchekästlein, Better und Bettstatten, Tisch, Sessel, Nachtstühl, Wiegen, Laternen, Laubsäk, ein Osteneisen, aller Gattung Pasteten- und Bakwerkmodel. Auch werden Better gegen billiche und baare Bezahlung zu kauffen begehrt. Ist sich anzumelden bey Frau Wehrlin auf dem Oberdorfthurn.

4 Die schon lang begehrten und abprobirten Weinproben sind bey Lieut. Kitt unterm Schwert zu haben, das Stük a 2 1/2 fl. und 2 fl.

5 Zwey- und 1schläfige Better samt aller Zugehör, eine grosse gemahlte Bettstatt, 1 ditto 2schläfige, 2 ehrene Büchsen, 1 Mählkasten, 1 Plunderkasten mit 2 Thüren und 3 Truken a 3 fl. 1 Schneidertischli mit 2 Stühlen darzu, nußb. Theebretter, Laternen, ungrade Sessel, tannene Sidelen, 1 spanische Wand, 1 Krankensessel, 1 Schwambettstättli, aller Gattung Degen, 1 starke Flinten, 1 Paar Pistollen samt Hulster, kleine Strohsessel, hölzene Hutfutter, seidene und baumwollene gefarbte Gestaltrök, und andere Herren- und Frauenkleider, 1 2schläfiges Bett Tischlachen. Bey Schneider Herrliberger unten an der Mezg.

6 Abbildungen verschiedener Fische, Schlangen, Insekten und einiger anderer Thiere und Pflanzen, welche Herr Catesby im 2ten Theil und im Anhang seines vortreflichen Werks der Naturhistorie von Carolina, Florida und denen Bahamischen Insuln beschrieben, in ihren natürlichen Farben herausgegeben von Eisenberger und Liechtenberger, und von Knorrs sel. Erben fortgesezt, in 100 sauber illuminierten Blättern, nebst 9 Blättern Supplement, mit deutsch und latinischem Text. groß Regal folio 1777. Jt. Versuch bey angebender Frühlingszeit, die Vergrösserungs-Werkzeuge zu angenehm und nüzlichem Zeitvertrieb anzuwenden, in 12 zierl. illum. Blättern, mit deutschem und französischem Text. groß Regal Folio. 1764. Beyde Werke ganz neu und uneingebunden, zusammen um den sehr leidenlichen Preis de 45 fl. netto. Neujahrsstüke ab dem Musiksaal von 1778 bis 1789. also 12 Stük, die beliebte Stüke unter dem Titul Schweizergegenden und Schweizerscenen. 1 fl. 30 ß. Neujahrsstüke ab der deutschen Schul von 1780 bis 1790. 1 fl. Neujahrsstüke von der Wasserkirch von 1775 bis 1795. 1 fl. 20 ß. Neujahrsstüke ab der Chorherren Stube, 1780 bis 1793. 36 ß.

7 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind folgende Bücher in Albo zu haben: Sturms Unterhaltungen in den Morgenstunden auf jeden Tag des Jahrs. 2 Thl. 1 fl. 10 ß. Sturms Morgen- und Abendgebett durch die Wochen. 8 ß. Sturms Betrachtungen über die Werke

Gottes in der Natur auf jeden Tag des Jahrs. 2 Thl. 1 fl. 24 ß. Sturms Leidensgeschichte Jesu. 36 ß. Kants Religion innerhalb den Gränzen der reinen Vernunft. 26 ß. Kants zerstreute Aufsäze. 28 ß. Groote Predigten über die Sünde des Meyneides. 790. 1 fl. 10 ß. Zerrenners Natur und Akerpredigten. 36 ß. Knigge Geschichte des armen Hrn. von Mildenburg. 3 Thl. 1 fl 16 ß. Kaiser Josephs Gebettbuch. 4 ß Kern menschlicher Weisheit und Klugheit, ein Handbuch für alle Menschen. 18 ß. Christs Handbuch der Obsbaumzucht und Obslehre, mit Kupf. 2 Thl. 3 fl.

8 Das Buch der Natur, oder Betrachtungen und Unterhaltungen für Kinder welche gerne nachdenken, der schweizerischen Jugend in den Städten und auf dem Lande gewiedmet. Man nihmt annoch Subscriptionen an, je nachdem die Herren Subscribenten sich zahlreich einfinden, wünschte man die Auflage darnach einzurichten. Daß das Werklein interessant soll herauskommen, zweifle nur niemand, man verlangt auch darum keine Bezahlung voraus — Ferner sind ganz neu eingekommene Schweizerkarten, in 2 Blätter bestehend, nebst verschiednen andern Karten und geographisch statistische Tabellen von der Schweiz und zugewandten Orten, No. 1. u 2. a 10 ß. zu haben. Ferner ist in Commißion eingekommen vor Hrn. Sammler von Schweizer Piecen, und für alle wahren Liebhaber des Worts Gottes, eine Predigt, gehalten in Buch des Löbl. Schafhauser Cantons, von einem Hohweiler Geistlichen. a 4 ß. Das erlöste davor ist für Arme in der Schweiz und im Wirtenbergischen bestimmt. Gebetlied für die Hausandacht eines Schweizers, vor die gegenwärtigen bedenklichen Zeitumstände, allen redlichen Schweizerbürgern gewiedmet. 795. 2 ß. Allerley, für allerley Leser und Leserinnen. 1stes Bändchen 1stes Stük. 795. 12, 4 Bogen, broschiert a 10 ß netto. Briefe und Geld bittet man sich franko aus. Ist zu haben in dem bekannten Bücherladen unten am Löwengäßlein.

9 Etliche junge fette welsche Hühner.

10 6 Stük lebendige Rebhühner so lezten Augstm. gefangen worden, das Stuk a 2 fl. man müßte aber alle zusammen nehmen.

11 Ganze Sammlungen oder nur einzelne Neujahrsstuk ab der Chorherren.

12 Weisser Wein, besten Gewächses von Ao. 1784, der Saum a 36 fl. samethaft wurde derselbe a 33 fl. erlassen. Jt. von Ao. 1784. und 1791. a 24 und 21 fl. der Saum.

13 Im goldenen Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Waaren verkäuflich zu finden: 6 Sessel, eine grosse schöne Bettstatt, steinfarb angestrichen, ein grosses Pult mit Fuß, nußb. Thüren, Ladengestellen, ein 1thüriger Kasten, Nachtstühl, Sessel, Sidelen, ein Glaskästlein auf einen Laden zu stellen, eine Servanten, 2 tannene Buffet in Stuben, grosse und halbgrosse Portraitrahmen, nebst noch vielen andern Sachen mehr.

14 Guter neuer Landwein, der Eimer a 9 fl. und 9 fl. 20 ß. Alter, der Eimer a 11 fl. und 14 fl. Recht gutes Kirschenwasser, die Maaß a 1 fl. 16 ß. Hepfenbranntenwein, die Maaß a 38 ß. Traubentrâsch-Branntenwein, die Maaß a 24 ß. Birrentrâsch-Branntenwein, a 28 ß. Bey der Maaß und Stozen, oder mehreres zusammen im billichsten Preis. Bey Pfister Maag an der Augustinergaß.

15 Recht guter neuer Wein, die Tausen a 4 fl. 20 ß. Alter, der Saum a 17 fl. 17 fl. 20 ß. und 21 fl. Die Muster werden bezahlt. Bey Ingenieur Müller.

16 Guter alter Wein, die Tausen a 6 fl.

17 In dem bekannten Bücherladen unten am Löwengäßli sind folgende ganz neue Bücher zu haben: Zehn mal zehn Denksprüche der Weißheit, aus Lavaters Taschenbüchlein für Weise zur gesellschaftl. Unterhaltung, in anigmatische Form gebracht von M. August Ulrich Pfaff, Pfarrer zu Erpfingen. 12 ß. Herzogl. Wirtembergisches Intelligenz Oekonomie Wochenblatt, v. 1794. compl. 1 fl. 20 ß. Der Anfang von 95ger Jahrg. steht den Gönnern gratis zum Le-

sen. 6 Tanzstüke für das Clavier oder Forte piano, bestehend in 3 Balleten und 3 Walzern v. J. P. Schwab. Stuttg. 794. 20 ß. Feddersen Leben Jesu für Kinder. 5te verm. Aufl. 15 ß Feddersen Beyspiele der Weißheit und Tugend aus der Geschichte, mit Erinnerungen f. Kinder. 20 ß. Feddersen lehrreiche Erzehl. aus d. bibl. Geschichte, f. Kinder. 4te Aufl. 15 ß. Taschenbuch für Fuhrleute und Kutscher, oder kurze Anl. zur Heilung der gewöhnl. Krankheiten und Zufälle der Pferdten, sonderlich auf Reisen, nebst einem Anhang. 20 ß. Anleitung zur Taxation und Eintheilung der Laubwaldungen, nebst einem Plan und 4 Tabellen. Stuttg. 794. 1 fl. 8 ß. Theodors glükl. Morgen, v. Verf. des Hallos glükl. Abend. 2 Thl. 794. 2 fl. Hallos glükl. Abend. 2 Thl. 34 ß. Plouquet über die Hauptmängel der Pferde. 16 ß. Blumenscheins vollständiger Unterricht für den Landmann, wie sich selbiger bey herrschenden Viehseuchen, sowohl als bey vielerley Krankheiten mit Heilungsmitteln zu verhalten habe 20 ß. Graf Donomar Briefe, geschr. zur Zeit des 7jährigen Krieges in Deutschland. 3 Thl. compl. 793. geb. 2 fl. Wörterbuch von phil. moral. ꝛc. Bemerk. Sentenzen und Maximen. 1 Mspt. nach dem Alphabet eingerichtet. 3 fl. Promptuarium von Rathserkanntnussen vom vorigen Sekulo, in 6 zierl. schönen Foliobd. Manusc. 8 fl netto. Zollikofers Andachtsübungen und Gebete für nachd. und gutgesinnte Christen. 4 Thl compl. 793. 3 fl. netto.

18 Ein Uniformrok für einen Infanterist, nebst einem Collegianten Uniformrok, beyde sehr gut und in billichem Preis.

19 Ein Paar Kutschengeschirr auf englische Art, mit Silber ausgeschlagen, die Zäume mit Rosen, die Selletes sind sehr schön, auch sind die Geschirre allenthalben mit kleinen silbernen ekichten Schildlein garniert. Desgleichen die sämtlichen Werke von Hrn. Voltaire, complet, in halb Franzband gebunden, so gut als neu.

20 Hiesig gezüchtete Canarienvähnen.

21 Einiche Fuder recht schöne und schwarze Erden, in Gärten oder anderstwo sehr dienlich, in billichem Preis.

22 Ein ausgewachsner aber noch nicht dreßierter Hühnerhund, von einer sehr guten Race.

23 Bey Hrn. Wegmann unter der Laternen ist zu haben: Recht frischer veritabler gemahlner Amsterdamer Caffee, das Pfund in einem realen Preis, nimmt man 10 Pfund zusammen, ist solches noch wohlfeiler.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein noch in gutem Stand sich befindender Farbkessel, 3 Schuh breit und 2 1/2 Schuh tief, so bald als möglich.

2 Ein altes, aber noch brauchbares einschläfiges Bett, mit oder ohne Anzug; oder auch nur einzelne Stük zu einem solchen.

3 Ein noch in brauchbarem Stand sich befindendes gemeinen rothen Dragoners Pferd-Equipage samt Mantelsak, ein Paar Ordonanz-Pistolenhulstern, und eine gelbe Walltrappe.

4 Eine artige gute Stokuhr, und ein halb Dozend Strohsessel.

5 Schmidlins Gesangbuch, ein Bachofen, und ein wahres Christenthum. Ist sich bey Hrn. Lieut. Lindinner neben dem Salzladen anzumelden.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Frauenort in der Kirch beym Fraumünster im vordern Gesez, von Stund an, im 8ten Bank No. 98. Ein dito in gleicher Kirch, im vordern Gesez im 2ten Bank No. 13. auf

künftige heil. Ostern. In gleicher Kirch ist von Stund an zu besetzen, ein Mannenort im hintern Gesetz, samt einem Nebenstühli in der 13ten Zeileten das erste Ort gegen dem Münsterhof No. 889. und 890.

2 Ein schön heiter und sonnenreiches Wohngemach oben an der Schwanengaß, bestehend in einer schönen Stuben mit doppeltem Alkofen, 2 grosse Kammern, Lauben und Kuche, alles mit einer Thür beschlossen, auf gleichem Boden noch eine Kammer, Plunderkammer, Holz- und Turbenbehalter und Keller, auf künftige heil. Ostern oder Kirchweih in Besitz zu nehmen.

3 Ein Weiber-Kirchenort beym grossen Münster in dem hintern Gesetz zur Seiten gegen dem Salzhaus, nemlich das Nebenstühli, von dem Durchgang an der 6ten oder 7ten kurzen Zeilen der Stud bey dem Gang mitten des Gesetzes. Ein Weiber-Kirchenort in gedachter Kirche zum grossen Münster in dem vordern Gesetz, zur Seiten gegen dem Pfarrhaus, von dem Käppeli an in der ersten Zeilen, das 3te Ort von der Stegen angezehlt. Ein Weiber-Kirchenort in gedachter Kirch zum grossen Münster in dem hintern Gesetz zur Seiten gegen dem Salzhaus von dem Durchgang in der 6ten oder 7ten kurzen Zeilen der Stud das 1ste Ort von dem Gang mitten des Gesetzes angezehlt. Ein Weiber-Kirchenort in gedachter Kirch zum grossen Münster in dem hintern Gesetz zur Seiten gegen dem Pfarrhaus, von dem Durchgang in der 4ten oder 1sten kurzen Zeilen der Stud das 4te Ort von dem Gang mitten des Gesetzes angezehlt. Ein Weiber-Kirchenort in gedachter Kirch zum grossen Münster in dem hintern Gesetz, zur Seiten gegen dem Salzhaus, von dem Durchgang in der 9ten, oder von der Stud an, in der 3ten durchgehenden Zeilen, das 15te Ort von dem Gang mitten des Gesetzes angezehlt. Ein Mannenort in der untern Kirch zum grossen Münster, zur Seiten gegen dem Pfarrhaus in dem Käppeli, von der Wand an, in der 3ten Zeilen das 4te Ort von dem Eingang angezehlt.

4 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach an einer gangbaren Straß, samt Laden und Ladenstüblein, nebst allen erforderlichen Bequemlichkeiten. Zweytens, noch ein heiteres und sonnenreiches Gemach mit allen Komlichkeiten versehen, beyde können auf künftige heil. Ostern in Besitz genohmen werden.

5 Eine grosse Kammer mit Kästen, sehr commod zu einer Waarenkammer zu gebrauchen, au plain pied eines Hauses zu Stadelhofen.

6 Ein schönes Gemach samt 2 oder 3 Läden, an einer gangbaren Straß in der kleinen Stadt.

7 Zwey der schönsten Herren und 2 Frauen Kirchenörter beym grossen Münster, wie auch ein Herren- und Frauen-Kirchenort beym Fraumünster, können gekauft oder von Stund an in Empfang genohmen werden, weßwegen man sich beliebe anzumelden bey Seiler Peter an der untern Kirchgaß.

8 Ein Weiber Kirchenort beym Fraumünster, im hintern Gesetz im 16ten Bank das 11te Ort gegen dem Münsterhof, kann auf künftigen Mayen um billichen Zins in Besitz genohmen werden.

9 Ein Gemach bey dem Rächen, 2 Stegen hoch, besteht in einer Stuben, Kuche, Lauben und 2 Kammern, alles auf einem Boden, auch ein Laden und Keller, auf der obern Winden ein schönes Stübli und eine Kammer; solches kann auf künftige heil. Ostern um billichen Zins in Besitz genohmen werden. Ein Weiber-Kirchenort beym Predigern, in der obern Kirch im 9. Bank vom Fenster angezehlt, das 6te Ort, No. 89 im 13. Bank von der Wand angezehlt, das 4te Ort, welche 2 Oerter jedes um 1 fl. 20 ß. auf heil. Ostern oder von Stund an ausgeliehen werden.

10 Ein wohl eingerichtes Gemach in einer frohmüthigen stillen Gegend, sehr nahe bey der Stadt, welches sowohl für eine honnete Familie aus der Stadt als auch für Landleute anständig seyn könnte, wozu man nach Belieben einen Theil eines sonnenreichen mit kostbaren Fruchtbäumen besezten Gartens übergeben thäte, auf künftige heil. Ostern.

11 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Predigergäßli, 2 Stegen hoch, Stuben, Kuche, 3 Kammern, mit einer Thür beschlossen, 1 Stegen höher eine Holz- oder Plunderkammer, dann ein Keller, und Gelegenheit zum waschen, auf Ostern.

12 Ein sehendes Weiber Kirchenort beym grossen Münster, im vordern Gesez, zur Seiten gegen dem Salzhaus, vor dem Anlehnstuhl das 3te Ort, von dem Gang mitten des Gesezes angezehlt, auf nächstkommende heil Pfingsten. Desgleichen im hintern Gesez ein Weiber-Kirchenort in der 2ten kurzen Zeilen des Carlthurns das 3te Ort, von dem Gang mitten des Gesezes angezehlt, und ein Weiberort in der 6ten kurzen Zeilen des Glokenthurms das 3te Ort von dem Gang mitten des Gesezes angezehlt, wie auch 2 sehende Mannen-Kirchenörter auf dem Gewölb zwischen beyden Thürnen zur Seiten gegen dem Salzhaus, in der 4ten Zeilen das 1ste Ort, und in der 10ten Zeilen das 5te Ort, wären von jezo an in Besiz zu nehmen.

13 Ein Weiberort beym grossen Münster, im vordern Gesez zur Seite gegen dem Salzhaus von dem Haberkasten in der 12ten, oder von der 2ten Stud an in der ersten durchgehenden Zeilen das 17te Ort von dem Gang mitten des Gesezes an.

14 Eine Kammer und Plaz in der Stuben, vor eine Weibsperson.

15 Zum Verkauf oder ausliehen 3 Frauenzimmer-Kirchenörter bey dem grossen Münster.

16 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in dergrossen Brunngaß beym schwarzen Schlüssel, von Stund an oder auf Ostern in Empfang zu nehmen.

17 Ein heiter und sonnenreiches Gemach an einer der gangbarsten Strassen, in der mehrern Stadt, bestehende unten im Haus in einem Laden oder Stuben zu verschiedenen Begangenschaften dienlich, und ein Keller, 2 Stegen hoch eine grosse Lauben mit eingemachten Bettkasten, Stube, Kuche, eine grosse und eine kleine Kammer, alles mit einer Thür beschlossen, auf der Winde ein Stübli und eine Kammer, und ein Holzgehalter, wie auch Plaz zum aufhängen. Entweder von Stund an oder auf nächste Ostern in Besiz zu nehmen.

18 Ein Nebenstühlein für 2 Personen in der Kirche bey St Peter in dem hintern Gesez, in der vordersten Zeilen, No. 664. auf könftige H. Ostern.

19 Ein grosser heiterer Laden an der Marktgaß, von Stund an oder auf könftige H. Ostern.

20 Eine grosse Stuben im Niderdorf, welche sehr dienlich zu einer Weberstuben oder sonst, sie ist 32 Schuh lang und 33 breit und 12 hoch, mit einem grossen Ofen versehen, sie hat 6 Lichter, und ist so heiter, daß man keine heitere finden kann.

21 Ein Haus mit 3 Wohngemächern und grossen Kellern, sehr dienlich für eine Handlung, da es sehr nahe am Kaufhaus, sammethaft oder auch nur ein Theil.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 400 fl. und 1100 fl. auf gute Unterpfand, von Stund an oder auf Mayen.

2 Es wünscht jemand 2000 fl. in Empfang zu nehmen für einiche Jahr, für billiges Intresse, worgegen extra gute Unterpfand anerboten werden.

3 Ein Wohngemach bestehend in einer grossen heitern Stube, (zur Seidenweberey zu gebrauchen, ohne Beschädigung und Beschwerde für's Haus, ferner, Kammer und Kuche, nebst Plaz zu Holz und Turben, um den Zinß von 4 bis 5 Dublonen, von Stund an oder auf heilige Ostern.

4 Ein Wohngemächlein für eine kleine Haushaltung, wann es möglich wäre von Stund an, oder auf könftige heil. Ostern.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Den 25 Jenner wurde zwischen Basserstorf und Nürenstorf eine alte englische silberne Uhr in 2 Gehäusen verlohren, man bittet den allfähligen Finder derselben gegen einem anständigen Trinkgeld um gütige Zurükgabe.

2 Vergangenen Montag sind einer armen Dienstmagd in der Schmalzgrub 3 Fürtücher von dem Wind ab einer Stangen weggekommen, wer selbige aufgehoben, bittet man um gütige Zurükgabe, gegen einem anständigen Trinkgeld.

3 Freytags den 30 Jenner hat ein Knecht eine Winden, mit I. H. M. bezeichnet, verlohren, von der untern Straß bis auf die Glattbruk, der redliche Finder kann sich im Wirthshaus bey der Glattbruk anmelden, gegen einem anständigen Trinkgeld.

4 Leztern Donnerstag hat jemand eine braune mit Semtlor eingefaßte Tabakdosen, von der grossen Hofstatt bis auf dem Fischmarkt verlohren, man bittet denjenigen so solche gefunden selbige in dem Laden unter der Saffran abzugeben, gegen einem Trinkgeld.

5 Dem Heinrich Bünzli von Reuti aus der Gemeind Fehr Altorf ist ein Hund zugeloffen, er hat 4 weisse Füß und an der Brust weisse Dupfen, und ein Gläsaug.

6 Endsunterschribnem ist vor ohngefehr 14 Tagen aus seiner Werkstatt ein ganz neuer sogenannter Bännenbikel, welcher auch die Form eines halben Grubgrübels hat, frecher Weis entwendet worden, selbiger hat nebst dem Zeichen der Werkstatt noch der Buchstaben Z. sollte selbiger jemandem verkauft worden seyn, oder noch zum Verkauf angetragen, oder auch jemandem zur Reparation überbracht werden, so ersucht der Eigenthümer gegen sehr billiche Recompenz um gütige Zurükgab. Schmid Wüest bey der Rollen.

7 Montags den 9ten dieß, ist in der Helferey beym Fraumünster ab der Lauben aus Versehen ein braun seidener Schirm, mit Zeichen P. H. W, weggenohmen worden; man ersucht um geneigte Rükgab desselben.

8 Es ist ein etwas grosser Schlüssel verlohren gegangen, dem redlichen Finder wird ein Trinkgeld versprochen.

9 Montags den 9. Hornung, ist in der Helferey zum Fraumünster ein Schirm von braunem Tafet, mit I. H. 92 bezeichnet, verlohren gegangen; und dagegen ein andrer mit P. H W. bezeichnet, in Empfang genohmen worden; man wünschte selbige mit einander wieder austauschen zu können.

10 Sonntags den 1 Febr. ist vom Oberdorfthor, bis hinter die untere Zeunen, der 4te Theil von Rudolf von Habspurg verlohren worden, dem allfähligen Finder wird ein angemeßnes Trinkgeld versprochen.

11 Montags den 9. Febr. Morgens ward ein Schirm mit D. S. am Griffe bezeichnet, im Hause des Herrn Antistes Heß stehen gelassen, und dagegen einer mit H. G. weggenommen. Man wünschte den Seinen zu erhalten und den andern zurükzugeben.

12 Es hat jemand einen silbernen Schuhschnallen gefunden, derjenige ist im Berichthaus zu erfragen.

13 Seit dem 7. Horn ist jemandem ein weisses Poloneserhündlein entloffen, männlicher Art. Wem selbiges zugeloffen, wird man für die gütige Zurükgabe erkenntlich seyn.

14 Da Matthias Kaufmann aus Ebingen vor 5 bis 6 Wochen von einem hiesigen Kaufmannshaus einen Wechsel von 900 fl. eingekauft, auf seiner Rukreise aber umgebracht worden, so bittet man dasjenige Haus so ihme den Wechsel möchte verkauft haben, es im Berichthaus anzuzeigen, und gegen die nöthigen Documente die man vorweisen kann die Secunda des Wechsels gütigst auszustellen. Man wird dafür auf alle Art erkenntlich seyn.

15 Es ist ab einem Wagen frecher Weis eine Landzugketten und eine Bruckketten entwendet worden, sollte jemandem das eint oder andere Stük zu Handen gekommen seyn, oder man den Thäter entdeken könnte, so würde man gegen Anzeig dessen, in allweg erkenntlich seyn.

16 Es ist vor einichen Tagen ein Fingerring gefunden worden, wer die Fassung und den Werth desselben beschreiben kann, und in welcher Gegend er ohngefehr möchte verlohren seyn, mag ihn gegen Bezahlung des Einschreibgelds wieder abholen.

17 Es ist an einem Ort in der Stadt ein Paar neue Weiberstrümpf, auf eine besondere Art, weggekommen, mit Namen M. E. Z. mit Kreuzlistich bezeichnet, wer Nachricht davon geben könnte, besonders wann etwa eint oder anders noch dabey wäre, das man jezt nicht weiß, soll nebst verbindlichem Dank ein proportionirtes Trinkgeld zu erhalten haben.

18 Es ist vor einiger Zeit aus einem hiesigen Ehrenhaus frecher und muthwilliger Weis, eine Lucrezia, in einem Medaillon in Gold gefaßt, entwendet worden. Die Einstekerin wird anmit öffentlich gewarnet, selbige nicht etwa einem Hrn. Goldschmid zum Verkauf anzutragen, sondern selbige wieder an Ort und Stell hinzubringen, wofür man sehr erkenntlich seyn wird, und ihr den Werth wenn sie es begehrt auszuzahlen willig ist.

19 Von Winterthur ist ein Hund entloffen, männlicher Art, mit kurzen abgeschnittenen Ohren, von einer mittlerer Grösse, weiss r Naase und an Füssen zu unterst ganz weiß, so wie am Schwanz, sonsten von Farb aschgrau mit schwarzen Fleken, trägt ein gelbes mößingenes Halsband, worauf folgende Worte gravirt, j'appartiens à Mr. Billon & Foltz. Sollte solcher jemand zugeloffen oder sonsten von jemand aufgefangen worden seyn, so beliebe man solches bey Hrn. Hptm. Ringgli an der Marktgaß anzuzeigen, wofür man sehr erkenntlich und zu einem billichen Trinkgeld bereit seyn wird.

20 On a perdu au il a ete volé a Constance une montre en or a repetition sourde que l'on croit qui porte le nom de Patron & Comp, a Geneve, Boëte or de rapport sans Chene & sans Clef, on offre une bonne recompense a ceux qui la rendront ou si on offroit a la vendre a Messieurs les Horlogers ou orfevres de l'arretter.

21 Im Jahr 1790 sind auf der Kramerischen Büchergant im Wintermonat einige Bücher an einen Unbekannten verkauft worden, die ihrem Besizer seit geraumer Zeit unachtsamer Weise ab Handen gekommen waren. Es sind dieses G. A. Sorgens Compendium harmonicum, nebst noch andern beygebundenen Traktaten in 4, und dessen Anweisung zur National Rechnung nebst anderm in 8. Beyde Bücher sind an einem verschlungenen P C K mit rother Dinte auf dem Titelblatt kenntlich. Man anerbietet sich wiederhohlt gegen den jezigen Besizer zu jeder Bedingung, sey es an Geld, Tausch, Ersaz oder Werth, um diese Bücher in Familienrükstichten wieder zu Handen zu bekommen. Bey Hrn. Kramer, Buchbinder, auf der obern Bruk anzumelden.

22 Dem Gyrenbaderbott ist ein Reissak stehen geblieben, ihme ist unbewußt, in welchem Laden. Dem redlichen Zurükgeber ist ein Trinkgeld versprochen. Man kann solchen nur ins Hrn. Steinfelsen Laden an der Schifstände abgeben.

23 Den 28 Jenner ist Unterschriebnem von 2 kleinen Knaben ab dem Land 2 silberne Hosenringgli zum Verkauf angetragen worden, zweifelnde, daß selbige sowohl könnten entwendet, als gefunden worden seyn, aufbehalten, um Anzeige zu thun, damit der rechtmäßige Eigenthümer selbige wieder bekomme; sollte sich aber in Zeit 3 Wochen niemand vorwissen, so thäte die Ringgli denen so sie gefunden wieder zurükgeben.

Hptm. Heinrich Waser unten an der Marktgaß.

24 Lezten Samstag ist eine Spanketten verlohren gegangen, von der tieffen Schmidten hinweg bis an das weise Haus. Dem redlichen Finder wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

25 Es ist abgewichene Wochen von dem Zeughaus in Gassen bis zu dem grossen Magazin im Thalaker ein schwarz ledener Handschuh mit Wullen gefüttert, so an die rechte Hand gehört, verlohren gegangen, und da er den Finder nichts nüzen kann, als ersucht man um gütige Zurükgab gegen ein Trinkgeldlein.

26 Eine neumodische flache grosse Sakkuhr von Semilor, auf deren Gehäus auswendig ein Frauenzimmer Emaille, daran ein Stükgen zerbrochen, samt stähelner Ketten mit einem kleinen silbernen Pettschaft, darauf ein Frauenzimmerköpfi, nebst verschiedenen Manns und Weibskleidern, auch etwas Gelds, und ein gegossen mößingenes Aempeli mit 3 Füßli und einem Röhrli darunter, ist vorige Wochen zu Birmenstorf entwendet worden; desnahen die Herren Uhrenmacher freundlichst ersucht werden, Falls diese Uhr zu ihren Handen gebracht würde, solche anzunehmen, und der Canzley Birmenstorf sogleich Notiz davon zu geben, gleichwie auch wann diese Uhr oder anders von benantem Diebstal jemand anderm zukommen sollte, ernanter Canzley solches sogleich gefälligst anzuzeigen, worfür man billich erkenntlich seyn wird.

27 Leztern Freytag den 30. Jenner hat ein Bott vom Raaben hinweg bis zur Sommerau einen ledernen Geldsekel, darinn sich a 30 fl. Geld befunden, verlohren, der redliche Finder dessen ist angelegen gebeten, selbigen im Berichthaus abzugeben, wofür man sehr erkenntlich seyn wird.

28 Sint dem 1sten dieß vermißt man ein weiß und schwarz am Kopf regular bezeichnetes Boloneserhündlein, männlicher Art. Wem selbiges zugeloffen, wird man für die gütige Zurükgabe gebührend erkenntlich seyn.

Verschiedene Nachrichten:

1 Es wird auf Donnerstag den 19. und Freytag den 20. dieß auf Löbl. Zunft zum Kameel eine öffentliche Gant gehalten werden, über einen beträchtlichen Hausrath, aus Tisch- und Bettgwander, Bettern, Ehrenem, Küpfernem, Zinnernem, Hölzernem von allen Gattungen, wie auch verschiedenem Silberzeug bestehende, wo man Morgens um 8 Uhr und Nachmittags um 1 Uhr an beyden Tagen den Anfang zu machen wünscht.

2 An einem benachbarten Ort, wünscht jemand einen fähigen jungen Menschen, von circa 17 bis 18 Jahr, ab dem Land, der schreiben und rechnen könnte, als Lehrjung in eine Schreibstuben anzunehmen, wo man ihn, wenn er sich gut anliesse, nach einiger Zeit salariren würde. Er müßte sich aber zu allem in Schreib- und Fergstube vorfallenden willig gebrauchen und seine Treu versichern lassen.

3 Man empfiehlt sich alle Arten von Silhoueten zu machen, um billichen Preis.

4 Da diese Wochen noch eine Parthey weisse melierte und ganz schwarze Winterkappen angelangt, so empfiehlt sich dazu auf das höflichste, Frau Veterin auf dem Helmhaus.

5 Es empfiehlt sich eine ehrliche Burgerstochter, von allen Arten Hausarbeiten zu machen, als nehen lisimen, striken, böglen, Spiz machen, und in der Maschinen zu stiken, auch wurde sie jungen Töchtern in allen obigen Arbeiten Unterricht ertheilen. Sie empfiehlt sich dem geehrten Publiko aufs höflichste.

6 Es begehrt jemand ohnweit der Stadt eine Person von bestandenem Alter auf einige Jahre anzunehmen, oder so sie sich mit Bedingnussen einliesse vor ihr Lebtag.

7 Man wünschet einen Knaben von 14 Jahren anzunehmen, vor eine Profeßion zu lernen, gegen billiche Bedingnisse.

8 Es rekommandiert sich ein junger Mensch an einen Dienst zu kommen, als Kutscher, oder Hausknecht, oder Stallknecht, versteht auch etwas von der Gärtnerey, seiner Treu und Fleisses halben kann man versichert seyn.

9 Es wird ein Baurenknecht verlangt, der eine gute Aufführung hat, das Rebwerk wohl versteht, und mit Vieh umzugehen weiß, könnte von Stund an eingehen.

10 Ein junger Mensch von 15 Jahren alt, wünschte in eine hiesige Handelschaft zu kommen, er kann schön schreiben, rechnen, und versteht französisch.

11 Es wünscht jemand recht sehr einen wohlerzogenen jungen Knaben von 12 bis 13 Jahren in einen ofnen Laden versorgt zu wissen. Er ist Eltern los, hat aber seit einiger Zeit von seinen Verwandten gute Erziehung und hauptsächlich artigen Unterricht im Rechnen und Schreiben genossen, für seine Treu und Gutheit bürgt man gänzlich.

12 Bey Hrn. Scheurmann, Mahler in Zofingen, ist zu haben: Extra guter Copal wie auch Agtstein Fürnieß, welcher sich sowohl an Güte als Schönheit denen Herren Liebhabern aufs beste rekommandieren wird. Die halbe Maaß Copal Fürnieß a 60 Bazen und der Agtstein Fürnieß a 35 Bazen. Brief und Geld bittet man sich franko einzusenden.

13 Von Ziehung 3ter Claß der Neuenburger Lotterie sind bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß die Zuglisten abzuholen, und auch wiederum die Billets zur vierten, welches laut Plan bis Ende dieß geschehen seyn muß, ansonsten man genöthiget den Artikel darüber zu befolgen. Neue Kaukoos sind auch noch zu haben.

14 Bey der Abreise zweyer Pensionairs gegen das Ende dieses Monats wünschte man an ihre Stelle 2 bis 3 honette Personen, seyen es Herren oder Frauenzimmer, an die Kost zu bekommen; selbigen könnte man eigene mit allen nöthigen Meublen versehene Zimmer eingeben. Der Conditionen halben würde man sich billigst finden lassen.

15 In eine Schreibstuben auf dem Land in hießiger Gegend sucht man ein Subiekt, das die Scripturen, auch die französische Sprache versteht, und wo möglich in Baumwollentüchern Kenntniß hat, gegen billige Conditionen anzunehmen.

16 Ein Mensch aus dem Bernergebiet, der mit guten Attestaten versehen, wünschte in ein hiesiges Ehrenhaus oder auf der Landschaft entweder als Kutscher oder Hausknecht unterzukommen. Er ist im Hirschen zu erfragen

17 Es empfehlen sich Schneider Fischers Töchtern seidene Strümpf und weisse Gasen zu waschen und schwarze Gasen auszurüsten; sie bitten um geneigten Zuspruch

18 Es ist wiederum frisch angelangt und zu haben, von dem schon lang bekannten Küchen- und Garten-Gewächssaamen, wobey sich einiche neue Gattungen befinden. Ist uns auch dießmal angelegen, Liebhaber dieses bestmöglich zu versehen, und empfiehlt sich desnahen um geneigten Zuspruch. Sind zu haben auf Lobl Zunft zum Weggen.

19 Es hat ein junger Mensch auf hiesiger Landschaft Lust die Gartenarbeit zu lernen, wünschte also bey einem Herrn oder Meister auf angehendes Frühjahr unterzukommen! er liesse sich zu allen Geschäften willig gebrauchen, vor dessen Treu und Redlichkeit man gut steht.

20 Eine Person von bestandenem Alter, mit guten Zeugnissen versehen, die mit Kindern wohl umzugehen wisse und alle Arbeiten versteht, wird von Stund an gesucht.

21 Es wünscht eine Dienstmagd, die deutsch und französisch spricht, auch wohl nehen und kochen kann, in ein Ehrenhaus als Kinder- oder Stubenmagd unterzukommen, je eher je lieber, sie wird sich zu allen Geschäften willig gebrauchen lassen.

22 Kaspar Hornikh ist wiederum angekommen mit frischen Fasanen und Rebhühner und schwarzem Wildprät. Er logirt im rothen Haus.

Auf sel. Absterben Ihro Hochwürden Herrn Antistes Ulrich, haben UGHHerren Räth und Burger, Montags den 9. Hornung, aus dem hinterbrachten Vorschlag zu Dreyern erwählt:
Herr Jakob Heß, Diacon zum Fraumünster.
Herr Caspar Lavater, Pfarrer zu St. Peter.
Herr Heinrich Escher, Pfarrer zu Pfäffikon.
Aus welchen UGHHerren mit 80 Stimmen Herr Diacon Heß zu einem Antistes erwählt haben. Herr Pfarrer Lavater bey St. Peter hatte 49 Stimmen, und Herr Pfarrer und Decan Escher zu Pfeffikon hatte 6 Stimmen.

Gleichen Tags haben UGHHerren Räth und Burger zu einem Zoller bey der Porten auf Dorf mit 117 Stimmen erwählt: Mstr. Johannes Heidegger, der Gürtler. Mstr. Abraham Hegi, der Gärtner, hatte 33, und Mstr. Kaspar Eberhard, der Schneider, hatte 15 Stimmen.

Auf erfolgte hohe Beförderung Hrn. Jakob Heß, Diacon beym Fraumünster, zu der Würde eines Pfarrers beym grossen Münster und Antistes der zürcherschen Kirche, haben UG. HHerren, aus dem hinterbrachten Vorschlag, Mittwochs den 11. Hornung, mit 22 Stimmen zu einem neuen Hrn. Diacon beym Fraumünster erwählt: Hrn. Georg Geßner, Pfarrer am Wayfenhaus. Herr Conrad Schweizer, Pfarrer zum Kreuz, hatte 3 Stimmen, und Herr Georg Oeri, Pfarrer zu Kyburg, hatte 15 Stimmen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 9 ß. 20 ß. **Das Pfund Weißmähl** 4 ß. 4 hlr. **Das Pfund Schwarzmähl** 3 ß. 7 hlr. **Weisser Brodschlag** 9 ß. **Schwarzer Brodschlag** 7 ß. 2 hlr. **Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches.** 6 ß. 6 hlr. **Ein Pfund des geringern** 6 ß. **Ein Pfund des besten Kühfleisches** 5 ß. 6 hlr. **Ein Pfund des geringern.** 5 ß. **Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches** 5 ß. 6 hlr. **Ein Pfund des geringern** 5 ß. **Ein Pfund gut Land- und Schwaben Schaaffleisch** 5 ß. 6 hlr. **Ein Pfund Bergamascer-Schaaffleisch** 5 ß. **Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch** 3 ß. **Ein Pfund Schweinfleisch** 7 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 8 ß. 6 hlr. **Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst** 7 ß. 6 hlr. **Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität** 9 ß. **Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste** 8 ß. 6 hlr. **Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität** 8 ß. 6 hlr. **Ein Pf. ordinari Digenwürste** 7 ß. 6 hlr.

Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 18 ß. Ein Pfund gegoßne a 19 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeind.

Heinrich Wälti von Hirslanden, und Katharina Feh von Fluntern.
Hs. Conrad Isler von Ehrlibach, und Anna Elisabetha Widmer von Hottingen.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Hs. Jakob Rellstab, und Anna Barbara Schäppi, beyde aus Enge.

Verstorben und verkundet worden sind:

Herr Operator Rudolf Fäsi. Mstr. Rudolf Schweighauser, der Schneider, der Lezte dieses Geschlechts, starb zu St. Jakob. Jgfr. Anna Regula Fries, Hrn. Leonhard Friesen sel. des Regiments und gewesenen Amtmanns zu Töss ehl. nachgel. Jgfr. Tochter, starb zu Stadel, und Anna Barbara Schwarzenbach, Conrad Mettlers sel. von Oßingen ehl. nachgel. Wittfrau, starb zu Hottingen.

AVERTISSEMENTS.

Da dem, lt. eingezogenem Bericht schon über 30 Jahre abwesenden Heinrich Büttler von Mosbrunn der Pfarr Embrach, ein kleines Erb aus der Vogtey Neuamt zugefallen ist, als wird derselbe oder allfählige Leibes-Erben von ihm, aus Befehl des Tit. HHerrn Zunftmeister Friesen, als Amts Obervogt, hiemit aufgefordert, von dato an spätest in 3 Monaten endsunterzeichneter Canzley sichere und hinlängliche Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls über diesen Erbs-Antheil gesäzmäßig disponirt werden wird.

Geben den 30. Jenner 1795.

Canzley des Neuen Amts.

Nachdeme des Maurers Heinrich Bertschis sel. von Hofstetten der Vogtey Neuamt hinterlassenes kleines Gütlein mit Oberkeitl. Bewilligung verkauft worden, desselben hinterlassene zwey Söhne Heinrich und Hs. Jakob die Bertschenen aber schon viele Jahre abwesend sind, ohne daß von ihnen etwas bekannt ist, als wird aus Befehl des Tit. HHerren Zunftmeister Friesen als Amtsobervogt denselben, oder ihren allfähligen Leibserben von dato an ein Termin von 3 Monat anberaumt, um vor hiesig Lobl. Obervogteyamt entweder persönlich zu erscheinen oder aber durch glaubwürdige Attestata von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, damit sodann über diesen Erbs-Antheil gesäzmäßig disponirt werden kann.

Geben den 30. Jenner 1795.

Canzley des Neuen Amts.

Wann ein, auf den Namen der Frau Hauptm. Schultheßin zum untern Hammerstein, geb. Hottinger, ausgefertigter Schein, für das mit No. 501. bezeichnete Kirchenort in der Wayfenhauskirche vermißt wird oder verlohren gegangen; als wird der oder diejenige, welche solchen in Handen haben möchten, hiermit aufgefordert, denselben innert 4 Wochen in dem Wayfenhause abzugeben; wiedrigenfalls solcher als Kraftlos angesehen, und den Erben gedachter Frau Wittwe Schultheß, ein neuer Erb-Lehenschein ausgefertigt und zu Handen gestellt werden.

Zürich den 31. Jan. 1795.

Wayfenhausverwalter.

Bey Verlurst fernerer Ansprache und Rechten, werden samtliche Creditoren des Johannes Webers im Rumpump bey Wollishofen, gerichtlichen aufgefordert ihre auf selbigen zu machen habende Forderungen spätestens bis den 16. Hornung bey Endsunterzeichneter Canzley einzugeben.
Geben den 2ten Hornug 1795. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Es ist wieder allhier angekommen, Herr Retzler, churpfalzbayerischer Hofzahnarzt, empfiehlt einem hochzuehrenden Publikum seine Dienste aufs höflichste. Er besizt die Kunst, Zähne und alle Wurzeln mit Leichtigkeit herauszunehmen, sie zu reinigen, und ohne Schaden weiß zu machen, die angestekten zu feilen und mit Gold oder Bley zu plombiren, auch gerad zu richten; sodann versezt er lebendige Zähne ein, daß sie wiederum fest wachsen, auch sezt er natürliche Zähne falsch ein so schön wie die gewachsenen, daß man darauf essen kann. Er hat auch Mittel zur Reinigung der Zähne und Befestnung des Zahnfleisches, auch extra feine Zahnbürsten, steife und weiche. Wer ihn mit seinem Zutrauen beehrt, wird ersucht, ihn zu sich rufen zu lassen, oder in sein Logis zu kommen. Er logirt im Rothenhaus. Sein Aufenthalt ist kurz.

Da den 29. Dec vorigen Jahrs ein Faß Amlung, bezeichnet H Nro 632. wägend 509 Pf. einem hiesigen Kaufmannshaus hat zugeführt werden sollen, solches aber vermißt wird, so wird jedermann in hier, deme dieß Faß etwa aus Versehen mögte zugekommen, oder anderst wohin verladen worden seyn, höflich ersucht, solches geneigst in hiesigem Berichthaus oder im Kaufhaus anzuzeigen, wofür man, nebst Spesenauslag-Vergutung, erkanntlich seyn wird.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein ist könftigen Montag zu haben:

Monatliche Nachrichten schweizerischer Neuheiten, vom Jenner 1795. 08 ß.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 8.
Zürich, den 19. Hornung.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht guter alter weisser Wein, der Saum a 24 fl. Desgleichen neuer Wein, der Saum a 14 fl.

2 Folgende äusserst seltene Werke werden zum Verkauf angetragen, als: Concilia ommnia Colonie impr. ann. 1531. fol. 2 Vol. Lexicon Juris Civ. ex variis probat Auth. com. congestum Moguntiæ impr. 1536. fol. Lucianus Latino idiom. traduct. Francofurti impr. ann. 1543. fol. Innocentii primi oper. Colon. impr. ann. 1552 4to. Diction. Latino-Hispaniæ vice versa Antverpiæ impr ann. 1570. fol Cornelius Tacit. Antverpiæ impr. in offic. Plantinianæ ann. 1627. gr. fol. Theophrastus de Hist Plant. greco & lat. Serm. script. Amstelod. impr. ann. 1644. fol.

3 Jo. Christophori Wolfii curæ philologicæ & criticæ in Novum Testamentum. 5 Tom. Basileæ. 4, 1741. Der Ladenpreis ist 15 fl. es wird aber um den geringen Preis a 6 fl. erlassen, ist in Carton gebunden und noch recht gut conditionirt.

4 Ein noch in gutem Stand sich befindendes 1schläfiges Bett, in billichem Preis.

5 Bey Schafhauserbott Müller ist zu erfragen, wo ein sehr schöner und bequemer Bienenstand, für 40 Magazin Stök mit Fassäden, eingericht wie ein Zimmer, so viel als neu, mit allen Comoditäten versehen zu haben ist. Ferners kann man dazu die Bienenkistlein mit Glasfenster nach der neusten Art versertiget dazu bekommen, nebst einem Glasstok, der für ein Liebhaber der Bienen sehr bequem ist.

6 Ein der besten Billiard, beynahe ganz neu, samt aller Zugehörd, wegen Mangel des Plazes in billichem Preis.

7 Zum Verkauf oder ausleihen auf künftige heil. Ostern werden nachbemerkte Oerter in der Großmünsterkirche angetragen: 1 Weiberort im vordern Gesez zur Seite gegen dem Salzhaus von dem Haberkasten in der 15ten, oder von der 2ten Stud an in der 4ten durchgehenden Zeile das 7te Ort, von dem Gang mitten des Gesezes angezehlt. 1 Weiberort im vordern Gesez zur Seite gegen dem Salzhaus von dem Haberkasten in der 12ten, oder von der 2ten Stud an in der ersten durchgehenden Zeile das 16te Ort, von dem Gang mitten des Gesezes angezehlt. 1 Weiberort im hintern Gesez zur Seite gegen dem Salzhaus von dem Durchgang in der 10ten oder von der 1sten Stud an in der 4ten durchgehenden Zeile das 16te Ort, von dem Gang mitten des Gesezes angezehlt, so auch ein sehendes Weiberort im Durchgang der beyden Thüren, alle in billichen Preisen.

8 Gemüß- und Blumen-Saamen: Kartifiol, das Loth a 1 ß. 10 ß. Früher Kabis, 8 ß. Spater dito, 8 ß. Butterkabis, 8 ß. Rother dito, 8 ß. Früher Wirz, 10 ß. Mittel dito, 8 ß. Spater dito, 8 ß. Früh englisch Kohlraben, 10 ß. Weisse dito, 8 ß. Blaue dito, 8 ß. Bodenkohlraben, 8 ß. Brökliköhl, 6 ß. Früher Kopfsalat, 12 ß. Grosser Kopfsalat, 11 ß. Gelber Kopfsalat, 10 ß. Capucinersalat, 10 ß. Champanier-salat, 10 ß. Gelber Bologneser, 10 ß. Brauner Kopfsalat, 10 ß. Lattichsalat, 10 ß. Schmalzsalat, 10 ß. Korsikanersalat, 12 ß. Forellensalat, 10 ß. Krausner Antiß, 10 ß. Breiter dito, 8 ß. Bordula, 8 ß. Rabünzli, 8 ß. Körblikraut, 6 ß. Böllensaamen, 8 ß. Schneidböllen, 4 ß. Knoblauch, 2 ß. Grosser Lauch, 8 ß. Löffelkraut, 6 ß. Artenstyl, 6 ß. Sterzenähre, 5 ß. Spargel, 8 ß. Schwarzer runder Monatret ich, 6 ß. Weisser Sommerrettich, 6 ß. Schwarzer dito 6 ß. Schwarzer langer Monatrettich, 6 ß. Weisser runder dito, 6 ß. Langer dito 6 ß. Schwarzer Winterrettich, 6 ß. Weisse Ruben, 3 ß. Gelbe dito, 3 ß. Melonenkernen, 16 ß. Gurken, 6 ß. Selleri, 6 ß. Peterli, 4 ß. Artischochken, 16 ß. Rothe Randen, 3 ß. Gelber dito 3 ß. Gartenkresig, 4 ß. Gelber Krautsaamen, das Mäßli a 14 ß. Bineisch 10 ß. Süsse Kefen, 24 ß. Zukererbsen, 24 ß. Schalotten, 30 ß. Sezböllen, 10 ß. Weisse Stikelbohnen, 10 ß. Gelbe dito, 10 ß. Hökerli oder Zergbohnen, 12 ß. Frühe dito, 12 ß. Schwarze dito, 12 ß. Banaschierte Sommer Straßburger, dito mit dem grünen Blatt, dito weisse, blaue, rothe und fleischfarb, Winter Straßburger, banaschiert, dito mit dem grünen Blatt, weiß, blau, roth und fleischfarb, Amerant Globosa, Amerant mit der Epeleten, dito braune, Amerant mit dem Hahnenkamben, Aringium, Aglayen Asper, Argemonien, Bisamblumen, gelbe, weisse dito, rothe dito, Blutströpfli, Blauschalb, gefüllte Balsamin, Bigantus, weisse Convolvelus, Cärantimun, Colutea, Clisantimum, weisse Colendnar, Elephantenrüssel, Evolvelus, edle Melissen, Datura, Eiskraut mit der rothen Blum, gefülte Feuerblumen, Füttelaca, gelbe Mayennelken, Goldklee, Mamortika, Gartennelken, Geißrut, groß Silberblatt, gelber Lotus, Granium mit der rothen Blum, Granium mit dem wohlriechenden Blatt, dito mit dem Lederblatt, Granium mit dem Rosengeruch, Granium übelriechend, Genester, gefülte Rittersporren, gelbe dito, einfach, grosse Schwefelblum, Gügelkumen, grosse Sonnenblum, Himmelrösli, Hüsgümus, Habikaua, Judenkirschen, gelbe, schwarze dito, Judenhüttli, Kronkristi, Kornblümli, Kineser-nelken, Korsikaner-islen, Christäugli, Klederblümli, Lavateria, gefüllte Lionersatrösli, Malvablümli, Kaiserstäbli, Majoran und Rosmari, Ochsenaugen, Oenloteria, Paternosterbaum, paranteren Bisamblum, Rhabarbra, blaue Convolvelus, rother Jakob, banaschierte Ringelblum, spanischer Pfeffer, Solanum mit der gelben Frucht, Sempfblümli, Saatrosen von verschiedenen Sorten schwarz, gelb und roth, Schneggli, Salbina mit der weissen Blum, Safranblum, Schweizerhosen, Senablümli, Silene, kleine Samatblum gefült und einfach, klein Silberblatt, Thimus, Tulipanensaamen, Vergißmeinnicht, weiß, roth, blau und fleischfarb, Verserwurm, Valeriana weiß und hochrothe, weisse Strohblümli, dito rothe, wilder Resedum, dito wohlriechender, Wike mit dem Bisamgeruch, weisse, rothe und blaue, Wunderblum, Zitklam, runde Korsikanerflaschen, dito Halsflaschen, kleine und grosse Granatkürbis, dito Kronkürbissaamen, holländische und Bergalemonien, Arunkeliwurzen, Herkuleskürbis, Tubenrosenböllen, das Stut a 3 ß. Von verschiedenen Sorten Obsbäum, in die Gärten und Mattland, so auch wieder in Geschirren, tragbare Apfel, Parillen, Kirschen, Oberschen und andere Gewächs. Von dem Blumensaamen kann man haben vor 2, 3 oder 4 ß nach Belieben. Es sind auch noch Karviolblumen, Storzenähre und Ardenviß-wurzen, Granium mit dem Portenblatt ꝛc zu haben. Bey Jakob Greuter, Gärtner, auf dem Predigerkirchhof.

9 Bey Jgfr. Goßweiler auf der grossen Hofstatt bey der untern Linden ist zu haben, allerley Gattung Küchen- und Blumensaamen, von welchen man Catalogi zur Einsicht haben

kann; auch kann man schöne Ranunkuli und Anemonenwurzeln von verschiedenem Preis und Sorten haben, sowohl beym 100 als Stukweis, man bittet höflich um geneigten Zuspruch.

10 Helvetische Almanachs, von den Jahrgängen 1780, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 88, 89, 90, 91, 92.

11 Zwey Farbreibstein samt Läufer, Farbhäfen und gute Steinfarb, eine Waag samt 20 Pfund Gewicht, ein extra guter Storchenschnabel, ein Goldküsse und was man zum Vergolden braucht.

12 Ein grüner Ofen mit weiß und blauem Gesims, mit Blatten, Stüdli und Ofenthüren samt aller Zugehörd.

13 Etlich complete Seidenweberstühl, nebst circa 20 Stük sauber beschlagen dürres Buchenholz für Wällen, a 3 1/2 bis 4 Schuh breit. Unterschiedentliche Rädlibök. Ferner 2 1/2 bis 3 Centner von allen bräuchigen Sorten Zugbley meistens ganz neu, alle nach Proportion der Schwehre exact eingerichtet, wovon Muster einzusehen sind, alles nach Beschaffenheit der Waar in billichem Preis.

14 Guter alter Wein, der Saum a 24, 21 und 18 fl. Die Muster werden bezahlt.

15 Ein neues Seidenrad mit 4 Häspeln.

16 Recht schöne schwarz buratene Gestaltrök, seidene und andere Kleider, ein Dozend Weiberhemder, schöne Herren-Pelzrök und Schläuf, Mannskleider, tannene ein- und 2thürige Kästen, Kuchekästlein, Better und Bettstatten, Tisch, Sessel, Nachtstühl, Wiegen, Laternen, Laubsäk, ein Osteteneisen, aller Gattung Pasteten- und Bakwerkmodel. Auch werden Better gegen billiche und baare Bezahlung zu kauffen begehrt. Ist sich anzumelden bey Frau Wehrlin auf dem Oberdorfthurn.

17 Die schon lang begehrten und abprobirten Weinproben sind bey Lieut. Kitt unterm Schwert zu haben, das Stuk a 2 1/2 fl. und 2 fl.

18 Zwey- und 1schläfige Better samt aller Zugehör, eine grosse gemahlte Bettstatt, 1 dito 2schläfige, 2 ehrene Büchsen, 1 Mählkasten, 1 Plunderkasten mit 2 Thüren und 3 Truken a 3 fl. 1 Schneidertischli mit 2 Stühlen darzu, nußb. Theebretter, Laternen, ungrade Sessel, tannene Sidelen, 1 spanische Wand, 1 Krankensessel, 1 Schwambettstättli, aller Gattung Degen, 1 starke Flinten, 1 Paar Pistollen samt Hulster, kleine Strohsessel, hölzene Hutfutter, seidene und baumwollene gefarbte Gestaltrök, und andere Herren- und Frauenkleider, 1 2schläfiges Bett Tischlachen. Bey Schneider Herrliberger unten an der Mezg.

19 Abbildungen verschiedener Fische, Schlangen, Insekten und einiger anderer Thiere und Pflanzen, welche Herr Catesby im 2ten Theil und im Anhang seines vortreflichen Werks der Naturhistorie von Carolina, Florida und denen Bahamischen Insuln beschrieben, in ihren natürlichen Farben herausgegeben von Eisenberger und Liechtenberger, und von Knorrs sel. Erben fortgesezt, in 100 sauber illuminierten Blättern, nebst 9 Blättern Supplement, mit deutsch und latinischem Text. groß Regal folio 1777. Jt. Versuch bey angehender Frühlingszeit, die Vergrösserungs-Werkzeuge zu angenehm und nüzlichem Zeitvertrieb anzuwenden, in 12 zierl. illum. Blättern, mit deutschem und französischem Text. groß Regal Folio 1764. Beyde Werke ganz neu und uneingebunden, zusammen um den sehr leidenlichen Preis de 45 fl. netto. Neujahrsstüke ab dem Musiksaal von 1778 bis 1789. also 12 Stük, die beliebte Stüke unter dem Titul Schweizergegenden und Schweizerscenen. 1 fl. 30 ß. Neujahrsstüke ab der deutschen Schul von 1780 bis 1790. 1 fl. Neujahrsstüke von der Wasserkirch von 1775 bis 1795. 1 fl. 20 ß. Neujahrsstüke ab der Chorherren Stube, 1780 bis 1793. 36 ß.

20 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind folgende Bücher in Albo zu haben: Sturms

Unterhaltungen in den Morgenstunden auf jeden Tag des Jahrs. 2 Thl. 1 fl. 10 ß. Sturms Morgen und Abendgebett durch die Wochen. 8 ß. Sturms Betrachtungen über die Werke Gottes in der Natur auf jeden Tag des Jahrs. 2 Thl. 1 fl. 24 ß. Sturms Leidensgeschichte Jesu. 36 ß. Kants Religion innerhalb den Gränzen der reinen Vernunft. 26 ß. Kants zerstreute Aufsäze. 28 ß. Groote Predigten über die Sünde des Meyneides. 790. 1 fl. 10 ß. Zerrenners Natur- und Akerpredigten. 36 ß. Knigge Geschichte des armen Hrn. von Mildenburg. 3 Thl. 1 fl 16 ß. Kaiser Josephs Gebettbuch. 4 ß. Kern menschlicher Weisheit und Klugheit, ein Handbuch für alle Menschen. 18 ß. Christs Handbuch der Obsbaumzucht und Obslehre, mit Kupf. 2 Thl. 3 fl.

21 Das Buch der Natur, oder Betrachtungen und Unterhaltungen für Kinder welche gerne nachdenken, der schweizerischen Jugend in den Städten und auf dem Lande gewiedmet. Man nihmt annoch Subscriptionen an, je nachdem die Herren Subscribenten sich zahlreich einfinden, wünschte man die Auflage darnach einzurichten. Daß das Werklein intressant soll herauskommen, zweifle nur niemand, man verlangt auch darum keine Bezahlung voraus. — Ferner sind ganz neu eingekommene Schweizerkarten, in 2 Blätter bestehend, nebst verschiednen andern Karten und geographisch statistische Tabellen von der Schweiz und zugewandten Orten, No. 1. u. 2. a 10 ß. zu haben. Ferner ist in Commißion eingekommen vor Hrn. Sammler von Schweizer Piecen, und für alle wahren Liebhaber des Worts Gottes, eine Predigt, gehalten in Buch des Löbl. Schafhauser Cantons, von einem Hohweiler Geistlichen. a 4 ß. Das erlöste davor ist für Arme in der Schweiz und im Wirtenbergischen bestimmt. Gebetlied für die Hausandacht eines Schweizers, vor die gegenwärtigen bedenklichen Zeitumstände, allen redlichen Schweizerbürgern gewiedmet. 795. 2 ß. Allerley, für allerley Leser und Leserinnen. 1stes Bändchen 1stes Stük. 795. 12, 4 Bogen, broschiert a 10 ß. netto. Briefe und Geld bittet man sich franko aus. Ist zu haben in dem bekannten Bücherladen unten am Löwengäßlein.

22 Etliche junge fette welsche Hühner.

23 6 Stük lebendige Rebhühner so lezten Augstm. gefangen worden, das Stuk a 2 fl. man müßte aber alle zusammen nehmen.

24 Ganze Sammlungen oder nur einzelne Neujahrsstuk ab der Chorherren.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein wohlconditionirtes Felleisen.

2 Eine gut conditionirte eiserne Gedkisten.

3 Suiceri Thesaurus Eccles. auct. & correct. Amsterd. 1728. 2 Vol. fol. Chrysostomi & Theodoreti Commentarii græce & lat. wohl conditionirt und um billigen Preis.

4 Ein altes, aber noch brauchbares einschläfiges Bett, mit oder ohne Anzug; oder auch nur einzelne Stük zu einem solchen.

5 Ein noch in brauchbarem Stand sich befindendes gemeinen rothen Dragoners Pferd-Equipage samt Mantelsak, ein Paar Ordonanz Pistolenhulftern, und eine gelbe Walltrappe.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein schön stehendes Mannen Kirchenort bey dem Fraumünster, in der Kuche.

2 Einiche Weiber- und Mannenörter in der Wayfenhauskirche, auf kommende Ostern. Man beliebe sich in dem Wayfenhause anzumelden.

3 Ein schön sehendes Mannenort auf der Emporkirche beym grossen Münster, auf Seite gegen dem Salzhaus, in dem untersten Reihen das 2te Ort, von Stund an oder auf kommende heil. Ostern

4 Von Stund an, gegen billichen Zinß, werden angetragen, 3 Weiber-Kirchenörter beym grossen Münster, im hintern Geflez gegen dem Obrist-Pfarrhaus, und ein Mannenort auf dem Gewölb zwischen beyden Thürnen.

5 Ein schön sehendes Mannen Kirchenort bey St. Peter auf dem Gewölb, in der Mitte des Bergs No. 61. auf künftige Ostern, oder gegen ein Weiberort ihm vordern Geflez zu vertauschen.

6 Ein Frauenort in der Kirch beym Fraumünster im vordern Geflez, von Stund an, im 8ten Bank No. 98. Ein dito in gleicher Kirch, im vordern Geflez im 2ten Bank No. 13. auf künftige heil. Ostern. In gleicher Kirch ist von Stund an zu besizen, ein Mannenort im hintern Geflez, samt einem Nebenstühli in der 13ten Zeileten das erste Ort gegen dem Münsterhof No. 889. und 890.

7 Ein schön heiter und sonnenreiches Wohngemach oben an der Schwanengaß, bestehend in einer schönen Stuben mit doppeltem Alkofen, 2 grosse Kammern, Lauben und Kuche, alles mit einer Thür beschlossen, auf gleichem Boden noch eine Kammer, Plunde-kammer, Holz- und Turbenbehalter und Keller, auf könftige heil. Ostern oder Kirchweih in Besiz zu nehmen.

8 Ein Weiber-Kirchenort beym grossen Münster in dem hintern Geflez zur Seiten gegen dem Salzhaus, nemlich das Nebenstühli, von dem Durchgang an der 6ten oder 3ten kurzen Zeilen der Stud bey dem Gang mitten des Geflezes. Ein Weiber-Kirchenort in gedachter Kirche zum grossen Münster in dem vordern Geflez, zur Seiten gegen dem Pfarrhaus, von dem Käppeli an in der ersten Zeilen, das 3te Ort von der Stegen angezehlt. Ein Weiber Kirchenort in gedachter Kirch zum grossen Münster in dem hintern Geflez zur Seiten gegen dem Salzhaus von dem Durchgang in der 6ten oder 3ten kurzen Zeilen der Stud das 1ste Ort von dem Gang mitten des Geflezes angezehlt. Ein Weiber-Kirchenort in gedachter Kirch zum grossen Münster in dem hintern Geflez zur Seiten gegen dem Pfarrhaus, von dem Durchgang in der 4ten oder 1sten kurzen Zeilen der Stud das 4te Ort von dem Gang mitten des Geflezes angezehlt. Ein Weiber Kirchenort in gedachter Kirch zum grossen Münster in dem hintern Geflez, zur Seiten gegen dem Salzhaus, von dem Durchgang in der 9ten, oder von der Stud an, in der 3ten durchgehenden Zeilen, das 15te Ort von dem Gang mitten des Geflezes angezehlt. Ein Mannenort in der untern Kirch zum grossen Münster, zur Seiten gegen dem Pfarrhaus in dem Käppeli, von der Wand an, in der 3ten Zeilen das 4te Ort von dem Eingang angezehlt.

9 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach an einer gangbaren Straß, samt Laden und Ladenstüblein, nebst allen erforderlichen Bequemlichkeiten. Zweytens, noch ein heiteres und sonnenreiches Gemach mit allen Komlichkeiten versehen, beyde können auf könftige heil. Ostern in Besiz genohmen werden.

10 Eine grosse Kammer mit Kästen, sehr commod zu einer Waarenkammer zu gebrauchen, au plain pied eines Hauses zu Stadelhofen.

11 Ein schönes Gemach samt 2 oder 3 Läden, an einer gangbaren Straß in der kleinen Stadt.

12 Zwey der schönsten Herren und 2 Frauen Kirchenörter beym grossen Münster, wie auch ein Herren- und Frauen-Kirchenort beym Fraumünster, können gekauft oder von Stund an in Empfang genohmen werden, weßwegen man sich beliebe anzumelden bey Seiler Peter an der untern Kirchgaß.

13 Ein Weiber Kirchenort beym Fraumünster, im hintern Geflez im 16ten Bank das 11te Ort gegen dem Münsterhof, kann auf könftigen Mayen um billichen Zins in Besiz genohmen werden.

14 Ein Gemach bey dem Rächen, 2 Stegen hoch, besteht in einer Stuben, Kuche, Lauben und 2 Kammern, alles auf einem Boden, auch ein Laden und Keller, auf der obern Winden ein schönes Stüdli und eine Kammer; solches kann auf könftige heil. Ostern um billichen Zins in Besiz genohmen werden. Ein Weiber Kirchenort beym Predigern, in der obern Kirch im 9 Bank vom Fenster angezehlt, das 6te Ort, No. 89. im 13. Bank von der Wand angezehlt, das 4te Ort, welche 2 Oerter jedes um 1 fl. 20 ß. auf heil. Ostern oder von Stund an ausgeliehen werden.

15 Ein wohl eingerichtes Gemach in einer frohmüthigen stillen Gegend, sehr nahe bey der Stadt, welches sowohl für eine honnete Familie aus der Stadt als auch für Landleute anständig seyn könnte, wozu man nach Belieben einen Theil eines sonnenreichen mit kostbaren Fruchtbämmen besezten Gartens übergeben thäte, auf könftige heil. Ostern.

16 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Predigergäßli, 2 Stegen hoch, Stuben, Kuche, 3 Kammern, mit einer Thür beschlossen, 1 Stegen höher eine Holz- oder Plunderkammer, dann ein Keller, und Gelegenheit zum waschen, auf Ostern.

17 Ein sehendes Weiber Kirchenort beym grossen Münster, im hintern Geflez, in der 2ten kurzen Zeilen des Carlthurns das 3te Ort, von dem Gang mitten des Geflezes angezehlt, und ein Weiberort in der 6ten kurzen Zeilen des Glokenthurms das 3te Ort von dem Gang mitten des Geflezes angezehlt, wie auch 2 sehende Mannen-Kirchenörter auf dem Gewölb zwischen beyden Thürnen zur Seiten gegen dem Salzhaus, in der 4ten Zeilen das 1ste Ort, und in der 10ten Zeilen das 5te Ort, wären von jezo an in Besiz zu nehmen.

18 Ein Weiberort beym grossen Münster, im vordern Geflez zur Seite gegen dem Salzhaus von dem Haberkasten in der 12ten, oder von der 2ten Stud an in der ersten durchgehenden Zeilen das 17te Ort von dem Gang mitten des Geflezes an.

19 Eine Kammer und Plaz in der Stuben, vor eine Weibsperson.

20 Zum Verkauf oder ausliehen 3 Frauenzimmer Kirchenörter bey dem grossen Münster.

21 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in dergrossen Brunngaß beym schwarzen Schlüssel, von Stund an oder auf Ostern in Empfang zu nehmen.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 400 fl. und 1100 fl. auf gute Unterpfand, von Stund an oder auf Mayen.

2 Es wünscht jemand 2000 fl. in Empfang zu nehmen für einiche Jahr, für billiges Intresse, worgegen extra gute Unterpfand anerboten werden.

3 Ein Wohngemach bestehend in einer grossen heitern Stube, (zur Seidenweberey zu gebrauchen, ohne Beschädigung und Beschwerde für's Haus, ferner, Kammer und Kuche, nebst Plaz zu Holz und Turben, um den Zinß von 4 bis 5 Dublonen, von Stund an oder auf heilige Ostern.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Den 25 Jenner wurde zwischen Basserstorf und Nürenstorf eine alte englische silberne Uhr in 2 Gehäusen verlohren, man bittet den allfähligen Finder derselben gegen einem anständigen Trinkgeld um gütige Zurükgabe.

2 Vergangenen Montag sind einer armen Dienstmagd in der Schmalzgrub 3 Fürtücher von dem Wind ab einer Stangen weggekommen, wer selbige aufgehoben, bittet man um gütige Zurükgabe, gegen einem anständigen Trinkgeld.

3 Freytags den 30 Jenner hat ein Knecht eine Winden, mit I. H. M. bezeichnet, verlohren, von der untern Straß bis auf die Glattbruk, der redliche Finder kann sich im Wirthshaus bey der Glattbruk anmelden, gegen einem anständigen Trinkgeld.

4 Leztern Donnerstag hat jemand eine braune mit Semilor eingefaßte Tabakdosen, von der grossen Hofstatt bis auf dem Fischmarkt verlohren, man bittet denjenigen so solche gefunden selbige in dem Laden unter der Saffran abzugeben, gegen einem Trinkgeld.

5 Dem Heinrich Bünzli von Reuti aus der Gemeind Fehr Altorf ist ein Hund zugeloffen, er hat 4 weisse Füß und an der Brust weisse Durfen, und ein Glasaug.

6 Endsunterschribnem ist vor ohngefehr 14 Tagen aus seiner Werkstatt ein ganz neuer sogenannter Bännenbikel, welcher auch die Form eines halben Grudgrübels hat, frecher Weis entwendet worden, selbiger hat nebst dem Zeichen der Werkstatt noch der Buchstaben Z. sollte selbiger jemandem verkauft worden seyn, oder noch zum Verkauf angetragen, oder auch jemandem zur Reparation überbracht werden, so ersucht der Eigenthümer gegen sehr billiche Recompenz um gütige Zurükgab. Schmid Wüest bey der Rollen.

7 Montags den 9ten dieß, ist in der Helferey beym Fraumünster ab der Lauben aus Versehen ein braun seidener Schirm, mit Zeichen P. H. W, weggenohmen worden; man ersucht um geneigte Rükgab desselben.

8 Es ist ein etwas grosser Schlüssel verlohren gegangen, dem redlichen Finder wird ein Trinkgeld versprochen.

9 Montags den 9. Hornung, ist in der Helferey zum Fraumünster ein Schirm von braunem Tafet, mit I. H. 92 bezeichnet, verlohren gegangen; und dagegen ein andrer mit P. H. W. bezeichnet, in Empfang genohmen worden; man wünschte selbige mit einander wieder austauschen zu können.

10 Sonntags den 1 Febr. ist vom Oberdorfthor, bis hinter die untere Zeunen, der 4te Theil von Rudol von Habspurg verlohren worden, dem allfähligen Finder wird ein angemeßnes Trinkgeld versprochen.

11 Montags den 9. Febr. Morgens ward ein Schirm mit D. S. am Griffe bezeichnet, im Hause des Herrn Antistes Heß stehen gelassen, und dagegen einer mit H. G. weggenommen. Man wünschte den Seinen zu erhalten und den andern zurükzugeben.

12 Es hat jemand einen silbernen Schuhschnallen gefunden, derjenige ist im Berichthaus zu erfragen.

13 Seit dem 7. Horn ist jemandem ein weisses Poloneserhündlein entloffen, männlicher Art. Wem selbiges zugeloffen, wird man für die gütige Zurükgabe erkenntlich seyn.

14 Da Matthias Kaufmann aus Ebingen vor 5 bis 6 Wochen von einem hiesigen Kaufmannshaus einen Wechsel von 900 fl. eingekauft, auf seiner Rukreise aber umgebracht worden, so bittet man dasjenige Haus so ihme den Wechsel möchte verkauft haben, es im Berichthaus anzuzeigen, und gegen die nöthigen Documente die man vorweisen kann die Secunda des Wechsels gütigst auszustellen. Man wird dafür auf alle Art erkenntlich seyn.

15 Es ist ab einem Wagen frecher Weis eine Landzugketten und eine Bruchketten entwendet worden, sollte jemandem das eint oder andere Stük zu Handen gekommen seyn, oder man den Thäter entdeken könnte, so würde man gegen Anzeig dessen, in allweg erkenntlich seyn.

16 Es ist vor einichen Tagen ein Fingerring gefunden worden, wer die Fassong und den Werth desselben beschreiben kann, und in welcher Gegend er ohngefehr möchte verlohren seyn, mag ihn gegen Bezahlung des Einschreibgelds wieder abzollen.

17 Es ist an einem Ort in der Stadt ein Paar neue Weiberstrümpf, auf eine besondere Art, weggekommen, mit Namen M. E. Z. mit Kreuzlistich bezeichnet, wer Nachricht davon geben könnte, besonders wann etwa eint oder anders noch dabey wäre, das man izt nicht weiß, soll nebst verbindlichem Dank ein proportionirtes Trinkgeld zu erhalten haben.

18 Es ist vor einiger Zeit aus einem hiesigen Ehrenhaus frecher und muthwilliger Weise, eine Lucrezia, in einem Medaillon in Gold gefaßt, entwendet worden. Die Einstekerin wird anmit öffentlich gewarnet, selbige nicht etwa einem Hrn. Goldschmid zum Verkauf anzutragen, sondern selbige wieder an Ort und Stell hinzubringen, wofür man sehr erkenntlich seyn wird, und ihr den Werth wenn sie es begehrt auszuzahlen willig ist.

Verschiedene Nachrichten:

1 Es wird auf Donnerstag den 19. und Freytag den 20. dieß auf Löbl. Zunft zum Kameel eine öffentliche Gant gehalten werden, über einen beträchtlichen Hausrath, aus Tisch- und Bettplunder, Bettern, Ehrenem, Kupfernem, Zinnernem, Hölzernem von allen Gattungen, wie auch verschiedenem Silberzeug bestehende, wo man Morgens um 8 Uhr und Nachmittags um 1 Uhr an beyden Tagen den Anfang zu machen wünscht.

2 An einem benachbarten Ort, wünscht jemand einen fähigen jungen Menschen, von circa 17 bis 18 Jahr, ab dem Land, der schreiben und rechnen könnte, als Lehrjung in eine Schreibstuben anzunehmen, wo man ihn, wenn er sich gut anliesse, nach einiger Zeit salariren würde. Er müßte sich aber zu allem in Schreib- und Fergstube vorfallenden willig gebrauchen und seine Treu versichern lassen.

3 Von Ziehung 3ter Claß der Neuenburger Lotterie sind bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß die Zuglisten abzuholen, und auch wiederum die Billets zur vierten, welches laut Plan bis Ende dieß geschehen seyn muß, ansonsten man genöthiget den Artikel darüber zu befolgen. Neue Kaußoos sind auch noch zu haben.

4 Bey der Abreise zweyer Pensionairs gegen das Ende dieses Monats wünschte man an ihre Stelle 2 bis 3 honette Personen, seyen es Herren oder Frauenzimmer, an die Kost zu bekommen; selbigen könnte man eigene mit allen nöthigen Meublen versehene Zimmer eingeben. Der Conditionen halben würde man sich billigst finden lassen.

5 In eine Schreibstuben auf dem Land in hießiger Gegend sucht man ein Subjekt, das die Scripturen, auch die französische Sprache versteht, und wo möglich in Baumwollentüchern Kenntniß hat, gegen billige Conditionen anzunehmen.

6 Ein Mensch aus dem Bernergebiet, der mit guten Attestaten versehen, wünschte in ein hiesiges Ehrenhaus oder auf der Landschaft entweder als Kutscher oder Hausknecht unterzukommen. Er ist im Hirschen zu erfragen.

7 Es empfehlen sich Schneider Fischers Töchtern seidene Strümpf und weisse Gasen zu waschen und schwarze Gasen auszurüsten; sie bitten um geneigten Zuspruch

8 Es ist wiederum frisch angelangt und zu haben, von dem schon lang bekannten Küchen- und Garten-Gewächssaamen, wobey sich einiche neue Gattungen befinden. Ist uns auch dießmal angelegen, Liebhaber dieses bestmöglich zu versehen, und empfiehlt sich desnahen um geneigten Zuspruch. Sind zu haben auf Lobl. Zunft zum Weggen.

9 Es hat ein junger Mensch auf hiesiger Landschaft Lust die Gartenarbeit zu lernen, wünschte also bey einem Herrn oder Meister auf angehendes Frühjahr unterzukommen! er liesse sich zu allen Geschäften willig gebrauchen, vor dessen Treu und Redlichkeit man gut steht.

10 Eine Person von bestandenem Alter, mit guten Zeugnissen versehen, die mit Kindern wohl umzugehen wisse und alle Arbeiten versteht, wird von Stund an gesucht.

11 Es wünscht eine Dienstmagd, die deutsch und französisch spricht, auch wohl nehen und kochen kann, in ein Ehrenhaus als Kinder- oder Stubenmagd unterzukommen, je eher je lieber, sie wird sich zu allen Geschäften willig gebrauchen lassen.

12 Kaspar Hornikh ist wiederum angekommen mit frischen Fasanen und Rebhühner und schwarzem Wildprät. Er logirt im rothen Haus.

Anhang.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht guter neuer Wein, die Tausen a 4 fl 20 ß. Alter, der Saum a 17 fl. 17 fl. 10 ß 17 fl 20 ß und 21 fl. Die Muster werden bezahlt. Bey Ingenieur Müller. An gleichem Ort sind auch Neujahrkupfer zu haben, ab dem Zeughaus von 1751. bis 1795. die Sammlungen zu ergänzen.

2 Zwey eiserne und 2 hölzerne extra gute Gewichtuhren, in billichem Preis; sind zu erfragen in der Nagelschmidten in Hirslanden.

3 Eine Sammlung Paßionspredigten, von dem durch seine Festpredigten sich rühmlichst bekannt gemachten, ohnlängst zu Chur verstorbenen Hrn. Professor Winning, sind bey Buchbinder Pfenninger im Rennweg, und bey Buchbinder Heiz unter dem Kindlein zu haben.

4 Gute alte Wein, der Eimer a 13, 14 und 15 fl. Neue a 9 fl. 20 ß. und 10 fl. Man giebt auch bey der Tausen. Die Muster werden bezahlt. Ist sich anzumelden beym Schaaf, neben dem Rosenkranz.

5 Verkäuflicher dreyjähriger Chambertie-Burgunderwein, die Bouteille a 1 fl. 10 ß.

6 Ein Seidenrad samt aller Zugehörd.

7 Zwey der schönsten Oerter in der Kirch zum grossen Münster, ein Mannen- und ein Weiberort, beyde in der untern Kirch zur Seiten gegen dem Pfarrhaus, in dem vordern Gesez.

8 Ein Mannen-Kirchenort beym grossen Münster, auf dem Gewölb zwischen beyden Thürnen, zur Seite gegen dem Salzhaus, von dem Täfel an in der 6ten Zeilen das 2te Ort von dem Einzang angezehlt. Ein Weiber-Kirchenort in gleicher Kirch, im vordern Gesez zur Seite gegen dem Salzhaus von dem Haberkasten an in der 3ten Zeilen das 3te Ort von der Stud angezehlt, in billichem Preis, in Ermanglung eines Käufers werden selbige auch um billichen Zins ausgeliehen, von Stund an oder künftige heil. Ostern.

9 Extra gutes Sauerkraut, ist zu haben auf E. E. Schüzen hinter dem Lindenhof.

10 In dem bekannten Bücherladen unten am Leuengäßli sind folgende Bücher in billichsten Preisen zu haben: Kriegs-, Ingenieur, Artillerie- und See-Lexicon, von Fäsch mit den dazu gehörigen Kupfern, zierl. 2 fl. 20 ß. Leben und Thaten des weisen Ikr. Donquixotte von Mancha. 6 Thl. compl. 2 fl. 20 ß. Marezolls Andachtsbuch fürs weibliche Geschlecht.

1 fl. Meiners Briefe über die Schweiz. 4 Thl. compl. 2 fl. Feddersen Sittenbuch für den Bürger und Landmann 16 ß. Nebst mehreren von gleichem Autor. Moses Mendelsohns philosophische Schriften 2 Thl. 1 Bd. 26 ß. Nachbildungen schöner und angenehmer Gegenden in der Nähe von Heilbronn, gezeichnet von Gauermann, gestochen von Carl Lang. 3 Heft 794. compl. 3 fl. Carl Langs Briefe für Mahler, Zeichner, Formschneider, Kupferstecher und Bildhaurr, und für alle Liebhaber der schönen Künste. Frkft. am Mayn. 1791. 1 fl. 26 ß. Sophiens Reise von Memel nach Sachsen. 6 Thl. compl. mit Kupf. 5 fl. 20 ß. Lieder beym Wein und Mädchen zu singen, zierl. geschrieben. 2 Bändlein. 4 fl. 20 ß. Eduard Search Esq. das Licht der Natur, a. d. Engl. übers von Erxleben. 2 Thl. R. E. L. 34 ß. Hr. Pfr. Lavaters Geist der sämtl. Schriften. 1 Bdch. Gedicht. 16 ß. Alexander der Eroberer, von Joh. Fr. Butterschön. 1ster Thl. 28 ß. Joh. Müller, Geschichte schweizerischer Eydgnoßschaft. 9 Thl. compl. Frankenthal. 791. 4 fl. 20 ß. Nebst einigen hundert neuen und alten Büchern, laut geschriebnen Catalogie.

11 Schöne neue und alte 2schläfige Better mit oder ohne Anzüg, schöne und gemeine nußbäumene und tannene Bettstatten, Kästen, 1 tannene Wiegen, Tisch und Tischli, ein 1/2 Dozend Sessel neuer Fassong, ungrade Sessel, eine eisene Wanduhr, Theemaschinen, ein tüchenes Herrenkleid, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

12 Ein schön 1schläfiges Bett samt aller Zugehör, 1 schöne grosse 1schläfige Bettmadrazen, 1 grosses Tafeltuch und 12 Zweheli, tannene Commoden, 6 Paar Messer und Gablen, schöne eteminen schwarze Gestalt und Unterrök, 1 2schläfige Bettdeke, schön 2schläfige Bettanzüg und Unterbettziechen, schön beschlagene Büchser und Degen, kleine wohlconditionirte Clavier und Baßgeigen, Kuchekästlein, Nachtstühl, Nehrahmen zu Sommerdekenen, 1 grosses Felleisen, 4 Sessel, 20 halbmäßige Guttern in Stroh geflochten; allerhand Herrenkleider, 2 schwarz baumwollene und 1 poloneserßörene Fürschossen, nebst mehr andern Waaren, sind zu haben an bekanntem Ort oben an der Schoffelgaß.

Zu kauffen wird begehrt:

1 Von der hiesigen Elsasser Zeitung wünschte man die Jahrgänge von 1781 bis 87. Von den monatlichen Nachrichten, der Jahrg. 1785 bis 94. Vom Wochenblatt, der Jahrg. 84. bis 94. Kein Blatt aber dürfte in allem manglen. Man dürfte diese Schriften alle nur bey Hrn. Obmann Köchli neben der neuen Meisen gegen baare Bezahlung abgeben.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Weiber Kirchenort beym grossen Münster, im vordern Geßez zur Seiten gegen dem Pfarrhaus, von dem Cäppeli in der 14ten Zeilen das 13te Ort, von dem Gang mitten des Geßezes an oder in der ersten kurzen Zeilen bey der 2ten Stud ennert derselben, das 6te Ort von der Stud angezehlt. 1 Weiberort im vordern Geßez zur Seite gegen dem Salzhaus, nemlich das Nebenstühlein von dem Haberkasten an das 8te Ort, oder von der 1sten Stud an der 5ten durchgehenden Zeilen bey dem Gang mitten des Geßezes. 1 Weiberort in dem hintern Geßez zur Seiten gegen dem Pfarrhaus, von dem Durchgang der 3ten Zeilen das 2te Ort von

dem Gang mitten des Gestezes angezehlt. Allez 3 Oerter schön sehend, und sind von Stund an oder auf heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

2 Eine schöne heitere und sehr wohl eingerichtete Behausung, mit einer der zierlichsten Aussichten, 1 Stund von der Stadt zu nächst am See gelegen im Mönchhof, bestehende in 1 Stuben, Nebenkammer, Kuche und grosse Lauben auf dem 1sten Boden 1 Stegen hoch. Auf dem 2ten Boden ein Saal, 2 Kammern und Lauben, so wie auch 1 grosse Winden auf dem 3ten Boden, nebst einem Keller und Garten, auf könftige heil. Ostern anzutretten. Man empfiehlt sich in allweg unter Versicherung der allerbilligsten Bedingnissen. Das mehrere hierüber ist bey Hrn. Benjamin Wegmann an der Thorgaß, oder auch bey Hrn. Hptm. Horner bey der Hähne in Zürich zu vernehmen.

3 Ein Gemach oben an der Marktgaß, 2 Stegen hoch, enthalt 2 Stuben, 4 Kammern, Kuche, alles auf einem Boden, Plaz zu Holz und Turben, Keller, nebst anderm nöthigen darzu, auf Kirchweih in Empfang zu nehmen. So auch von Stund an oder auf hel. Ostern, 1 Weiber Kirchenort beym grossen Münster im vordern Gestez zur Seiten gegen dem Pfarrhaus von dem Cäppeli in der 9ten, oder von der 1sten Stud an in der 5ten durchgehenden Zeilen das 2te Ort von dem Gang mitten des Gestezes angezehlt. Ein Mannen Kirchenort beym Fraumünster No. 821. im hintern Gestez, von Stund an oder auf heil. Ostern.

4 Ein Weiber-Kirchenort beym grossen Münster beym 1sten Bogen gegen dem Obrist-Pfarrhaus, von 3 Zeilen des Gestezes angezehlt der 2te durchgehende Stuhl das 10te Ort. Ist dato um einen billichen Zins zu besizen.

5 Ein kleines sehr anmuthiges Wohnhaus in einer der Vorstädten, bestehende in 2 Stuben samt Alkofen und Cabinet, 3 Kammern, Plaz zu Holz und Turben, samt mehrern Kommlichkeiten, auf könftige heil. Ostern.

6 Ein schön heiteres Gemach an der Ankengaß, besteht in einer heitern Stuben, grosse heitere Nebenkammer, heitere Kuche, auf der Winden Plaz zu Holz und aufhenken, auch ein Keller auf könftige heil. Ostern. Bey Frau Stumpfin unter dem Wettingerhaus zu erfragen.

7 Ein Weiber-Kirchenort beym grossen Münster, im hintern Gestez zur Seiten gegen dem Obristpfarrhaus, von dem Durchgang in der 2ten Zeilen das 5te Ort von dem Gang mitten des Gestezes angezehlt. Desgleichen 1 Weiberort im hintern Gestez zur Seiten gegen dem Salzhaus von dem Durchgang in der 2ten Zeilen das 5te Ort, von dem Gang mitten des Gestezes angezehlt. Auch ein Mannenort auf dem Canzelboden.

8 Ein heiter und sonnenreiches Wohngemach, enthalt Stuben samt Alkofen, 2 Kammern, Kuche, Windenkammer und Keller, auf könftige Ostern.

9 Ein Wohngemach vor eine kleine stille Haushaltung. Auch ein Mannen- und ein Weiber-Kirchenort beym Predigern, auf könftige heil. Ostern.

Verlohrene Sachen:

1 Vergangenen Sonntag Morgen bey Hingehen in die Morgenpredigt zum Fraumünster ist ein Testament und Psalmenbuch verlohren worden, worinn der Namen und was es gekostet stehet, der redliche Finder hat für die Zurükbringung billiche Erkanntlichkeit zu erwarten bey der kleinen Treu.

2 Vergangnen Montag hat eine arme Dienstmagd von der Metzg bis zum Oberdorfthurn einen gestrikten Geldsekel, worinn sich ohngefehr 1 1/2 fl. befindet, verlohren. Dem redlichen Finder und Zurükbringer wird ein dem Werth angemeßnes Trinkgeld gegeben werden.

3 Vergangene Wochen hat ein Töchterlein ein Geldsäkeli mit etwas wenigem Geld gefunden, wünschte desnahen es dem Eigenthümer wieder zu Handen zu stellen.

4 Vor etwas Zeit hat ein Kind irgendwo einen Schlauf ligen gelassen, der inwendig mit blauer Seiden gefüttert und der Ueberzug braun Seiden ist; man bittet den Finder um gütige Zurükgab gegen einem anständigen Trinkgeld.

5 Montags als den 16. dieß, ist in der Schmidten zu Stadelhofen eine Scheitart zum Verkauf angetragen worden, welche aber aus Verdacht zurukbehalten worden ist, so auch altes Eisen und Ketten von verschiedenen Stüken, wer solches beschreiben kann, kann sich allda anmelden.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey David Bürkli ist zu haben:
Hessen, Herrn Oberstpfarrers, 12 Predigten über die Volks- und Vaterlandsliebe Jesu, mit Hinsicht auf die gegenwärtigen Zeiten.
Schweizerisches Freiheitsgesang.

2 In der Näfischen Buchdrukerey an der Oetenbachergaß ist zu haben:
Ulrich und Heß, von Hrn. Pfarrer Lavater a 2 ß.
Leidensgeschichte Jesu Christi, von Hrn. Pfarrer Meister. a 22 ß.

3 Bey Hs. Georg Nägeli an der Augustinergaß sind folgende neue Musikalien zu haben: Ferrary, 12 ariettes italiennes op. 9. 3 fl. Fœrstnr, qnat. p. clav. Viol. A. & B. op. 8, liv. 2. 1 fl. 45 xr. Fuchs, 6 duos p. 2 clarinettes op. 7. 3 fl. Gyrovetz, 3 quat p. 2 Viol A. & B. op. 19. 2 fl. 45 xr. Hoffmann, 3 Son. p. clav. op 4. 2 fl. 45 xr. Klenberg, 3 duos p. 2 Viol. op. 1. 1 fl. 18 xr. Kunzen, Hymne auf die Harmonie, mit Vign. von Lips. 40 kr. Neubauer Sinf. op. 12, liv. 1. 2 fl. Sterkel, Lieder, No. 1, 2, 3, jed. 12 kr.

4 Die Bemerkung die mir bey meiner Ausgab der Portraiten von helvetiens berühmten Männern oft gemacht wurde, daß selbe für manchen Liebhaber zu theuer ausgefallen, macht mich den Entschluß, den ich schon lange gehabt, endlich ausführen; die ganze Sammlung in ganz kleinem Duodez Format herauszugeben. Die 1ste Ausgab die ich den Tit Liebhabern um den sehr mäßigen Preis von einem halben Gulden antrage, enthält folgende 6 Bildnisse: Breitinger, Conrad Geßner, Johannes Geßner, Jakob Heß (Antistes), Hirzel und Zwingli. Liebhabere können diese erste Ausgab auch auf gefallen hin bey mir abhollen lassen, nur bitte, im Fall selbe nicht gefällig, baldige und unbeschädigte Zurükgab aus. Auch einzeln werden die Portraite a 4 ß. das Exemplar gegeben.
Heinrich Pfenninger, Mahler, hinter dem Hof oben an der Schüzen wohnhaft.

5 Bey Hrn. Pfarrer Hurter im Kloster in Schaffhausen; bey Hrn. Leonhard von Leer, dem jüngern unter dem Kindli in Zürich; bey Hrn. Heinrich Haag in Basel, und in Bern bey der Typographischen Societäts-Buchhandlung, ist zu haben: Schweizer-Carte der Hauptstrassen und der Entfernungen von einem Ort zum andern; oder, Cartes des principales routes de la Suisse ou l'on à marqué les distances d'un endroit á l'autre, herausgegeben von J. G. Heinzmann, und in Kupfer gestochen von Eichler. Preis 37 ß. Diese Reis-Carte ist für jedermann, und besonders für Reisende durch die Schweiz von der grösten Wichtigkeit; nicht nur sind alle Entfernungen der Oerter richtig angegeben, sondern man findet auch alle die Nebenstrassen, wodurch man sich oft einige Stunden Umwege erspart, mit gröster Sorgfalt dar-

auf bemerkt, so daß man mit Recht hoffen kann, diese Carte werde einem jeden Reisenden durch die Schweiz willkommen seyn. Selbige steht jedermann zu beliebiger Einsicht zu Diensten.

6 Bey Buchhändler Däniker auf dem Münsterhof ist zu haben: Ein sehr grosses Portrait, vorstellend, Weiland Hr. Burgermeister Meyer, in Oelfarb mit Rahm. 2 ß 20 ß. Ferner, andere Meyerische Portrait, grosse mit Oelfarb. a 1 ß. 30 ß. u. 20 ß. Ferner von der Meyerischen Bibliothek schlechte Ausschußbücher, 20 Stuk 20 ß. in 8vo. 5 Stuk 4to a 20 ß. Folio, a 8 u. 10 ß. das Stuk, auch Centner, halbe und 1/4 Ctr. 4 ß der Centner, und 1/4 Ctr. 1 ß.

7 Es empfehlen sich der Frau Kamblin an der Müllegaß ihre Töchtern aller Gattungen weisse leinene und mousselinene Waaren zu waschen und zu apretieren, welches man in der gleichen Wochen wieder haben kann; sie empfehlen sich dem geehrten Publiko aufs höflichste.

8 Ein junger Bürger wünschte minderjährigen Kindern im Lesen, Schreiben, Rechnen, Unterricht zu geben, wozu er sich einem E. Publikum höflichst empfiehlt.

9 Eine fremde Dame, die nächsten Merz oder Aprill nach Italien reisen wird, wünschte eine Cammerfrau von bestandenem Alter, die französisch spricht, von guter Aufführung ist und in diese das nöthige Zutrauen wegen Besorgung der Haushaltung haben könnte, zu finden.

10 Une Dame étrangère qui compte d'aller aux Mois de Mars ou Avril en Italie désireroit de trouver une femme de chambre d'un certain age, parlant le françois, de bonne Conduite, & en la qu'elle Elle pourroit avoir toute confiance pour lui remettre les soins du Ménâge. Si quelqa'un désire de prendre des informations plus proches ou pourra s'adresser au Bureau d'avis à Zurich.

11 Es ist wiederum frisch angekommen und zu haben, der schon vor vielen Jahren bewährte Kuchegewächs- und Sommersorsaamen, und Arunkeliwurzen, auch Jhris Schwedica mit Knopf und Schalotenzwibel, davon ist ein Preiszedel zu haben a 1 ß. Die Herren Liebhaber werden höflich ersucht, so Sparswurzen und schwarze Maulberbäume verlangen, ihre Bestellung in Zeit 3 Wochen einzugeben. Es sind auch dato von den besten Sorten französischer Obsbäumen zu haben, an dem alten bekannten Ort, bey Obmann Rordorf hinter der Metzg, und bey Gärtner Baag in Enge

12 Beym goldenen Schaaf, neben dem Rosenkranz, ist, nebst schon bekannten Specerey-Waaren, wiederum frisch angekommen und in billichem Preis zu haben: Extra guter Canaster, desgleichen Varinas, Wilhelmstein, und verschiedene Sorten guter offener Rauch- und Päklitabak.

Auf die Beförderung HHrn. Pfarrer Geßners zum Diaconat beym Fraumünster, haben die Tit. Hochgeachten, Hochw. HHerren Almosenpfleger, Hrn. Diacon Kramer am Waisenhaus einmüthig zu einem Pfarrer dahin erwählt.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kornenschlag, der Mütt 9 ß. 20 ß. Das Pfund Weißmähl 4 ß. 4 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 7 hlr. Weisser Brodschlag 9 ß. Schwarzer Brodschlag 7 ß. 2 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 6 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern. 5 ß.

Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 5 ß. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaafsleisch 5 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß. Ein Pfund Schweinsfleisch 7 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 8 ß. 6 hlr. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 8 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 8 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digenwürste 7 ß. 6 hlr.

Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 18 ß. Ein Pfund gegoßne a 19 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeind.

Hs. Jakob Abegg von Rüschlikon, und Elisabetha Jäggli von Hirslanden.

Aus der Prediger-Gemeind.

Hs. Jakob Fehr von Fluntern, und Verena Stelzer aus dem Riespach.

Verstorben und verkündet worden sind:

Weiland Ihre Hochwürden, Herr Joh. Rudolf Ulrich, Antistes der Zürcherischen Kirchen, vorderster Pfarrer und Chorherr der Stift zum Grossen Münster. Stadt-Wachtmeister Hs. Conrad Heidegger. Hs. Jakob Widmer von Hottingen. Jakob Bucher von Wiedikon, der Lezte dieses Geschlechts. Frau Anna Elisabetha Zimmermann, Hrn. Inspector Joh. Jakob Simlers sel. ehl. nachgel. Wittfrau. Catharina Peyer, Wachtmstr. Johannes Corradi, des Schuhmachers, aus dem Riespach ehl. gel. Hausfrau, und Susanna Büeler, Heinrich Hofmanns, von Wiedikon ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Demnach aus dem Dato denen Tit. HHerren Obervögten von Stäfa vorgelegten Verlassenschafts-Inventario des zu Menedorf verstorbenen, aber dahier verbürgert gewesenen Fabricanten Johannes Fischers sel. desselben Vermögenszustand sich von der Beschaffenheit befunden, daß zu Handen dessen hinterlaßner Kinder man kein Bedenken getragen, sich zum Eintritt in die Erbschaft zu erklären, und in Folge dessen nun wirklich die Oberkeitl. Veranstaltung zu baldigster Versilberung der Effekten ꝛc. und sodann auch zu Liquidation und Zahlung an alle

resp. Schuldansprachere getroffen ist; so werden hiemit samtliche ermeldt Fischersche HHerren Creditores dessen zu ihrer allseitigen Beruhigung berichtet, und derselben um einstweilig gütige Geduldnahme geziemend gebeten.

Actum den 13. Febr. 1795. Canzley Stäfa.

Demnach Johannes Egolf auf Emmet in der Pfarr Egg im Hof Stäfa ausser Stand gerathen seine Gläubiger zu befriedigen; so werden hiemit aus oberkeitl. Befehl, alle diejenige, die etwas an genannten Egolfen zu fordern haben, aufgefordert, solch ihre habende Ansprachen von dato innert 3 Wochen an Endes unterschriebne Canzley einzugeben, sodann aber auf Freytag den 20. Merz Morgens um 7 Uhr auf Lobl Zunft zum Weggen in Zürich entweder persönlich oder durch bevollmächtigte Anwälde zu erscheinen, wodann von denen Tit. HHerren Obervögten in solche Falliments-Sache rechtlich verfahren, nachher aber niemandem mehr Bescheid ertheilt werden wird

Actum den 16. Horn. 1795. Canzley Stäfa.

Alle diejenigen, welche an den im Baad, der Pfarr Bauma, seßhaften Heinrich Ringger von Rürenstorf; den ausgetrettenen Heinrich Homberger von Wyßlingen; und den in der Welt herumvagierenden Felix Frey, genannt Salber, von Neschweil, der Pfarr Wyßlingen, Anforderungen zu machen haben, oder ihnen zu thun schuldig sind, werden hiermit nach Befehl des Hochgeachten Herrn Landvogt Eschers zu Kyburg aufgefordert, ihre Ansprachen und Schulden Samstags den 28. dieß Monats unterzeichneter Canzley schriftlichen eingeben; sodann Mittwochs den 4. Merz, Morgens um 8 Uhr, in Person oder durch bevollmächtigte Anwälde allhier im Schloß zu erscheinen, und der Verrechtfertigung beyzuwohnen, da nach Auffahlsrechten verfahren, den Ausbleibenen aber nachher kein Bescheid mehr gegeben werden wird.

Geben den 14. Hornung 1795. Canzley Kyburg.

Um das bey der Verlassenschaft des abgelebten Hrn. Domin Attenhoffer in Zurzach vorgekommene Handlungsgeschäft genau erforschen, so wie desselben Aktiv- und Passiv-Stand liquidiren zu können; werden, andurch auf den zweyten des nächsten Merzmonats alljene anher bestimmt, vorgeladen, welche aus dieser Masse rechtmäßig zu fordern haben, oder dahin schuldig sind. Im Fall des Ausbleibens ist leztern die Verantwortung gedroht, erstern aber das Recht versperret.

Sign. Zurzach am 9. des Hornungs 1795.

Hochfürstl. Konstanz. Obervogtey-Amts-Canzley allda.

Alle diejenigen, welche an Caspar Frey, älter, zu Hausen im Amt Rordorf, Hab und Gut rechtmäßige Ansprache haben, der oder die sollen Montag den 2. Merz mit ihren habenden gewahrsamen Briefen und Siegel in Originali Morgens bey guter Zeit in dem gewohnlichen Audienzhaus zur Kronen in Baden vor dem Hochedelgebohrnen und Hochgeachten Herrn Landvogt, und Tit. bey den Herren Ober-Amtsleuten erscheinen, und allda der Sachen Ausgang erwarten. Sie erscheinen nun oder nicht, wird ein als andern Weg fürgefahren, und den Ausbleibenden kein ferner Recht mehr gehalten werden; wornach sich also männiglich zu verhalten wissen wird.

Geben in Baden den 13. Hornung 1795. Canzley der Grafschaft Baden im Ergäu.

Da dem, lt. eingezogenem Bericht schon über 30 Jahre abwesenden Heinrich Büttler von Mostbrunn der Pfarr Embrach, ein kleines Erb aus der Vogtey Neuamt zugefallen ist, als wird derselbe oder allfählige Leibes Erben von ihm aus Befehl des Tit. HHerrn Zunftmeister Friesen, als Amts Obervogt, hiemit aufgefordert von dato an spätest in 3 Monaten endsunterzeichneter Canzley sichere und hinlängliche Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls über diesen Erbs-Antheil gesäzmäßig disponirt werden wird.

Geben den 30. Jenner 1795. Canzley des Neuen Amts.

Nachdeme des Maurers Heinrich Bertschis sel. von Hofstetten der Vogtey Neuamt hinterlassenes kleines Gütlein mit Oberkeitl. Bewilligung verkauft worden, desselben hinterlassene zwey Söhne Heinrich und Hs. Jakob die Bertschenen aber schon viele Jahre abwesend sind, ohne daß von ihnen etwas bekannt ist, als wird aus Befehl des Tit. HHerren Zunftmeister Friesen als Amtsobervogt denselben, oder ihren allfälligen Leibserben von dato an ein Termin von 3 Monat anberaumt, um vor hiesig Lobl. Obervogteyamt entweder persönlich zu erscheinen oder aber durch glaubwürdige Attestata von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben damit sodann über diesen Erbs Antheil gesäzmäzig disponirt werden kann.

Geben den 30. Jenner 1795. Canzley des Neuen Amts.

Es ist wieder allhier angekommen, Herr Retzler, churpfalzbayerischer Hofzahnarzt, empfiehlt einem hochzuehrenden Publikum seine Dienste aufs höflichste. Er besizt die Kunst, Zähne und alle Wurzeln mit Leichtigkeit herauszunehmen, sie zu reinigen, und ohne Schaden weiß zu machen, die angestekten zu feilen und mit Gold oder Bley zu plombiren, auch gerad zu richten; sodann versezt er lebendige Zähne ein, daß sie wiederum fest wachsen, auch sezt er natürliche Zähne falsch ein so schön wie die gewachsenen, daß man darauf essen kann. Er hat auch Mittel zur Reinigung der Zähne und Befestnung des Zahnfleisches, auch extra feine Zahnbürsten, steife und weiche. Wer ihn mit seinem Zutrauen beehrt wird ersucht, ihn zu sich rufen zu lassen, oder in sein Logis zu kommen. Er logirt im Rothenhaus. Sein Aufenthalt ist kurz.

Da dem Löbl. Gottshause Fahr, vermuthlich auf öffentlicher Strasse, ein etwas gröseres Sigel, mit dem gewöhnlichen Kloster-Wappen bezeichnet, verloren gegangen, so wird jedermann gewarnet, falls der Finder oder andre Boshaften Gebrauch davon zu machen gedenkten, niemandem weder Geld noch Waaren auf dieses Bettschaft hin zu geben; weil gemeldtes Gottshaus für nichts gutstehen würde, und seine Sachen nur durch bekannte treue Leuthe zu schlichten pflegt.

Da den 29. Dec vorigen Jahrs ein Faß Amlung, bezeichnet H Nro. 632. wägend 509 Pf. einem hiesigen Kaufmannshaus hat zugeführt werden sollen, solches aber vermißt wird, so wird jedermann in hier, deme dieß Faß etwa aus Versehen mögte zugekommen, oder anderst wohin verladen worden seyn, höflich ersucht, solches geneigst in hiesigem Berichthaus oder im Kaufhaus anzuzeigen, wofür man, nebst Spesenauslag Vergutung, erkanntlich seyn wird.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein ist zu haben:

Monatliche Nachrichten schweizerischer Neuheiten, vom Jenner 1795. a 8 ß.

Sollten sich noch mehrere HHerren Liebhaber zu dieser Monatschrift finden, so bitten die Verleger höflichst die Pränumeration zu beschleunigen, damit die Auflage darnach eingerichtet werden könne, wir werden uns äusserst bestreben, diese sonst jederzeit beliebt gewesene Schrift je länger je mehr interessanter und angenehmer für den geneigten Leser zu machen, desnahen wir es auch mit allem Dank erkennen, wann wir von hiesigen und auswärtigen Freunden durch gütige Beyträge von Naturseltenheiten und sonstigen Merkwürdigkeiten darzu unterstüzt würden.

An gleichem Orte werden auch wieder Pränumerationen auf die Monatschrift für Ungelehrte, von J Caspar Lavater, für dieß lauffende Jahr a 2 fl. 30 kr. angenohmen, da selbige wie in dem vorhergehenden wird fortgesezt werden. Brief und Geld erbittet man sich franko. Wir empfehlen uns E. E. Publikum aufs höflichste.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 9.
Zürich, den 26. Hornung.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter neuer Wein, der Eimer a 9 fl. 20 ß. Alter, der Eimer a 12 fl. 13 fl. 20 ß. und 16 ß. Die Muster werden bezahlt. Ist zu haben im Thurnhaus.

2 Die Herren Bücherliebhaber, die folgende Bücher bestellt haben, werden höflich ersucht, solche so bald möglich abhollen zu lassen, nemlich: Komm mir einer noch einmal mit Heurathen, 1 Lustsp. in 3 Handlungen, von Pleisner. 24 ß. Noch gut daß es so kam, oder hoffe man nur auf Verwandte, 1 Schauspiel in 2 Aufzügen, von Rauffer, mit seinem Portrait. 15 ß. Der erfahrne und in allen Künsten von Weinen wohlunterrichtete Weinhändler, Weingärtner, und Weinkellermeister. 1 fl. Zollikofers Andachtsübungen und Gebete für nachdenkende und gutgesinnte Christen. 4 Thl. compl. 793. 3 fl. netto. Die edle Lüge, 1 Schausp. von Kozebue. 10 ß. Der Pavagey, 1 Schauspiel. 16 ß. Der weibliche Jakobiner Klub, 1 politisches Lustspiel von Kozebue. 10 ß. Die monatlichen Nachrichten, von den Jahren 17[illegible]9, 1780, 81 und 82. Zürich, compl. 1 fl. 20 ß. Briefe an 2 junge verheurathete Frauenzimmer. 8, Leipz. 16 ß. Joh. Hübners kurze Fragen aus der neuen und alten Geographie. klein 8vo. Leipz. Perg. 16 ß. Hübners vollständige Geographie. 3 Thl. compl. R. E. P. 2 fl. Hübners hist. Fragen in 10 Bd. klein 8vo. schön Perg. 1 fl. 20 ß. Die Discourse der Mahleren. 3 Thl. 1 Bd. 8, Zürich. Perg. 16 ß. Beschreibung des Bads zu Pfeffers. mit 1 Kupf. 8, Zug. 20 ß. Fabeln und Erzehlungen von Gellert. 2 Thl. 1 Bd. 20 ß. Gründliche Erläuterung von des Pabsts Oberherrschaft über alle Könige, Kayser, Fürsten ꝛc. mit 1 Kupf. 16 ß. Der engländische Florus von Anfang der engl. Monarchie bis zum Tod Carl I. nebst Fortsezung von Carl dem 2ten. 16 ß. Hagedorns Fabeln und Erzehlungen. 16 ß. Dessen moral. Gedichte. 16 ß. Allerneuste Geheimnisse der Freymaurer, deren Sitten und Gebräuche bey ihren Versammlungen ꝛc. mit Kupf. 30 ß. Theodors glüklicher Morgen vom Verfasser des Hallos glükl. Abend. 2 Thl. 794. compl. 2 fl. Nebst mehreren nach Catalogus. Diese Bücher sind zu haben in dem bekannten Bücherladen unten am Löwengäßli.

3 Recht guter alter weisser Wein, der Saum a 24 fl. Desgleichen neuer Wein, der Saum a 14 fl.

4 Folgende äusserst seltene Werke werden zum Verkauf angetragen, als: Concilia omnnia Colonie impr. ann. 1531. fol. 2 Vol. Lexicon Juris Civ. ex variis probat. Auth. com. congestum Moguntiæ impr. 1536. fol. Lucianus Latino idiom. traduct. Francofurti impr. ann.

1543. fol. Innocentii primi oper. Colon. impr. ann. 1552. 4to. Diction. Latino-Hiſpaniæ vice verſa Antverpiæ impr. ann. 1570. fol Cornelius Tacit. Antverpiæ impr. in offic. Plantinianæ ann. 1627. gr. fol. Theophraſtus de Hiſt. Plant. greco & lat. Serm. ſcript. Amſtelod impr. ann. 1644. fol.

5 Jo. Chriſtophori Wolfii curæ philologicæ & criticæ in Novum Teſtamentum. 5 Tom. Baſileæ. 4, 1741. Der Ladenpreis iſt 15 fl. es wird aber um den geringen Preis a 6 ß. erlaſſen, iſt in Carton gebunden und noch recht gut conditionirt.

6 Ein noch in gutem Stand ſich befindendes 1ſchläfiges Bett, in billichem Preis.

7 Bey Schafhauſerbott Müller iſt zu erfragen, wo ein ſehr ſchöner und bequemer Bienenſtand, für 40 Magazin Stök mit Falläden, eingerichtet wie ein Zimmer, ſo viel als neu, mit allen Comoditäten verſehen zu haben iſt. Ferners kann man dazu die Bienenkiſtlein mit Glasfenſter nach der neuſten Art verfertiget dazu bekommen, nebſt einem Glasſtok, der für ein Liebhaber der Bienen ſehr bequem iſt.

8 Ein der beſten Billiard, beynahe ganz neu, ſamt aller Zugehörd, wegen Mangel des Plazes in billichem Preis.

9 Zum Verkauf oder ausleihen auf künftige heil. Oſtern werden nachbemerkte Oerter in der Großmünſterkirche angetragen: 1 Weiberort im vordern Geſtez zur Seite gegen dem Salzhaus von dem Haberkaſten in der 15ten, oder von der 2ten Stud an in der 4ten durchgehenden Zeile das 7te Ort, von dem Gang mitten des Geſtezes angezehlt. 1 Weiberort im vordern Geſtez zur Seite gegen dem Salzhaus von dem Haberkaſten in der 12ten, oder von der 2ten Stud an in der erſten durchgehenden Zeile das 16te Ort, von dem Gang mitten des Geſtezes angezehlt. 1 Weiberort im hintern Geſtez zur Seite gegen dem Salzhaus von dem Durchgang in der 10ten oder von der 1ſten Stud an in der 4ten durchgehenden Zeile das 16te Ort, von dem Gang mitten des Geſtezes angezehlt, ſo auch ein ſehendes Weiberort im Durchgang der beyden Thüren, alle in billichen Preiſen.

10 Gemüß- und Blumen-Saamen: Kartiſol, das Loth a 1 ß. 10 ß. Früher Kabis, 8 ß. Spater dito, 8 ß. Butterkabis, 8 ß. Rother dito, 8 ß. Früher Wirz, 10 ß. Mittel dito, 8 ß. Spater dito, 8 ß. Früh engliſch Kohlraben, 10 ß. Weiſſe dito, 8 ß. Blaue dito, 8 ß. Bodenkohlraben, 8 ß. Bröklikohl, 6 ß. Früher Kopfſalat, 12 ß. Groſſer Kopfſalat, 11 ß. Gelber Kopfſalat, 10 ß. Capucinerſalat, 10 ß. Champanierſalat, 10 ß. Gelber Bologneſer, 10 ß. Brauner Kopfſalat, 10 ß. Lattichſalat, 10 ß. Schmalzſalat, 10 ß. Korſikanerſalat, 12 ß. Forellenſalat, 10 ß. Krausner Antiſi, 10 ß. Breiter dito, 8 ß. Bordula, 8 ß. Rabünzli, 8 ß. Körblikraut, 6 ß. Böllenſaamen, 8 ß. Schneidböllen, 4 ß. Knoblauch, 2 ß. Groſſer Lauch, 8 ß. Löffelkraut, 6 ß. Artenſivi, 6 ß. Storzenähre, 5 ß. Spargel, 8 ß. Schwarzer runder Monatrettich, 6 ß. Weiſſer Sommerrettich, 6 ß. Schwarzer dito 6 ß. Schwarzer langer Monatrettich, 6 ß. Weiſſer runder dito, 6 ß. Langer dito 6 ß Schwarzer Winterrettich, 6 ß. Weiſſe Rüben, 3 ß. Gelbe dito, 3 ß. Melonenkernen, 16 ß. Gurken. 6 ß. Selleri, 6 ß. Peterli, 4 ß. Artiſchocken, 16 ß. Rothe Randen, 3 ß. Gelber dito 3 ß. Gartenkreſig, 4 ß. Gelber Krautſaamen, das Mäßli a 14 ß. Binetſch, 10 ß Süſſe Kefen, 24 ß. Zukererbſen, 24 ß. Schalotten, 30 ß. Sezböllen, 10 ß. Weiſſe Stikelbohnen, 10 ß. Gelbe dito, 10 ß. Hökerli oder Zergbohnen, 12 ß. Frühe dito, 12 ß. Schwarze dito, 12 ß. Banaſchierte Sommer Straßburger, dito mit dem grünen Blatt, dito weiſſe, blaue, rothe und fleiſchfarb, Winter Straßburger, banaſchiert, dito mit dem grünen Blatt, weiß, blau, roth und fleiſchfarb, Amerant Globoſa, Amerant mit der Epeleten, dito braune, Amerant mit dem Hahnenkamben, Aringium, Agleyen Aſper, Argemonien, Biſamblumen, gelbe, weiſſe dito, rothe dito, Blutströpfli, Blauſchalb, gefülte Balſamin, Bigantus, weiſſe Convolnelus, Cäran-

timun, Colutea, Clisantimum, weisse Golendnar, Elephantenrüssel, Evolvelus, edle Melissen, Datura, Eiskraut mit der rothen Blum, gefüllte Feuerblumen, Füttelaca, gelbe Mayennelken, Goldklee, Mamortika, Gartennelken, Geißrut, groß Silberblatt, gelber Lotus, Granium mit der rothen Blum, Granium mit dem wohlriechenden Blatt, dito mit dem Lederblatt, Granium mit dem Rosengeruch, Granium übelriechend, Genester, gefüllte Rittersporren, gelbe dito, einfach, grosse Schwefelblum, Gügelkamben, grosse Sonnenblum, Himmelrösli, Hüsgömus, Hadikaug, Judenkirschen, gelbe, schwarze dito, Judenhüttli, Kronkristi, Kornblümli, Kineserneelken, Korsikanerzislen, Christäugli, Klederblumli, Lavateria, gefüllte Lionersatrösli, Malvablümli, Kaiserstäbli, Majoran und Rosmari, Ochsenaugen, Oenloteria, Paternosterbaum, parantierend Bisamblum, Rhabarbra, blaue Convolvelus, rother Jakob, banaschierte Ringelblum, spanischer Pfeffer, Solanum mit der gelben Frucht, Sempfblümli, Saatrosen von verschiedenen Sorten, schwarz, gelb und röth, Schneggli, Salbina mit der weissen Blum, Safranblum, Schweizerhosen, Senablümli, Stirne, kleine Samatblum gefüllt und einfach, klein Silberblatt, Thimus, Tulipanensaamen, Vergißmeinnicht, weiß, roth, blau und fleischfarb, Versterwurm, Voleriana weiß und hochrothe, weisse Strohblümli, dito rothe, wilder Resedum, dito wohlriechender, Wike mit dem Bisamgeruch, weisse, rothe und blaue, Wunderblum, Zitklam, runde Korfikanerflaschen, dito Halsflaschen, kleine und grosse Granatkürbis, dito Kronkürbissaamen, holländische und Bergalemonien, Arunkeliwurzen, Herkuleskürbis, Tubenrosenbollen, das Stuk a 3 ß. Von verschiedenen Sorten Obsbäum, in die Gärten und Mattland, so auch wieder in Geschirren, tragbare Apfel, Parillen, Kirschen, Oberschen und andere Gewächs. Von dem Blumensaamen kann man haben vor 2, 3 oder 4 ß nach Belieben, auch Neßlenblümli, Tabaksaamen. Es sind auch noch Karviolblumen, Storzenähre- und Ardenvisiwurzen, Granium mit dem Portenblatt ꝛc. zu haben. Bey Jakob Greuter, Gärtner, auf dem Predigerkirchhof.

11 Bey Jgfr. Goßweiler auf der grossen Hofstatt bey der untern Linden ist zu haben, allerley Gattung Küchen- und Blumensaamen, von welchen man Catalogi zur Einsicht haben kann; auch kann man schöne Ranunkuli und Anemonenwurzeln von verschiedenem Preis und Sorten haben, sowohl beym 100 als Stukweis, man bittet höflich um geneigten Zuspruch.

12 Helvetische Almanachs, von den Jahrgängen 1780, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 88, 89, 90, 91, 92.

13 Zwey Farbreibstein samt Läufer, Farbhäfen und gute Steinfarb, eine Waag samt 20 Pfund Gewicht, ein extra guter Storchenschnabel, ein Goldküsse und was man zum Vergolden braucht.

14 Ein grüner Ofen mit weiß und blauem Gesims, mit Blatten, Stüdli und Ofenthüren samt aller Zugehörd.

15 Etlich complete Seidenweberstühl, nebst circa 20 Stük sauber beschlagen dürres Buchenholz für Wällen, a 3 1/2 bis 4 Schuh breit. Unterschiedentliche Rädlibök. Ferner 2 1/2 bis 3 Centner von allen bräuchigen Sorten Zugbley meistens ganz neu, alle nach Proportion der Schwehre exact eingerichtet, wovon Muster einzusehen sind, alles nach Beschaffenheit der Waar in billichem Preis.

16 Recht guter neuer Wein, die Tausen a 4 fl. 20 ß. Alter, der Saum a 17 fl. 17 ß. 10 ß. 17 fl. 20 ß. und 21 fl. Die Muster werden bezahlt. Bey Jngenieur Müller. An gleichem Ort sind auch Neujahrkupfer zu haben, ab dem Zeughaus von 1751. bis 1795. die Sammlungen zu ergänzen.

17 Zwey eiserne und 2 hölzerne extra gute Gewichtuhren, in billichem Preis; sind zu erfragen in der Nagelschmidten in Hirslanden.

18 Eine Sammlung Paßionspredigten, von dem durch seine Festpredigten sich rühmlichst bekannt gemachten, ohnlängst zu Chur verstorbenen Hrn. Professor Winning, sind bey Buchbinder Pfenninger im Rennweg, und bey Buchbinder Heiz unter dem Kindlein zu haben.

19 Gute alte Wein, der Eimer a 13, 14 und 15 fl. Neue a 9 fl. 20 ß. und 10 fl. Man giebt auch bey der Tausen. Die Muster werden bezahlt. Ist sich anzumelden beym Schaaf, neben dem Rosenkranz.

20 Veritabler dreyjähriger Chambertie-Burgunderwein, die Bouteille a 1 fl. 10 ß.

21 Ein Seidenrad samt aller Zugehörd.

22 Zwey der schönsten Oerter in der Kirch zum grossen Münster, ein Mannen- und ein Weiberort, beyde in der untern Kirch zur Seiten gegen dem Pfarrhaus, in dem vordern Gestez.

23 Ein Mannen-Kirchenort beym grossen Münster, auf dem Gewölb zwischen beyden Thürnen, zur Seite gegen dem Salzhaus, von dem Täfel an in der 6ten Zeilen das 2te Ort von dem Einzang angezehlt. Ein Weiber Kirchenort in gleicher Kirch, im vordern Gestez zur Seite gegen dem Salzhaus von dem Haberkasten an in der 3ten Zeilen das 3te Ort von der Stub angezehlt, in billichem Preis, in Ermanglung eines Käufers werden selbige auch um billichen Zins ausgeliehen, von Stund an oder künftige heil. Ostern.

24 Extra gutes Sauerkraut, ist zu haben auf E. E. Schützen hinter dem Lindenhof.

25 In dem bekannten Bücherladen unten am Leuengäßli sind folgende Bücher in billichsten Preisen zu haben: Kriegs-, Ingenieur, Artillerie- und See-Lexicon, von Fäsch mit den dazu gehörigen Kupfern, zierl. 2 fl. 20 ß. Leben und Thaten des weisen Ritt. Donquixotte von Mancha. 6 Thl. compl. 2 fl. 20 ß. Marezolls Andachtsbuch fürs weibliche Geschlecht. 1 fl. Meiners Briefe über die Schweiz. 4 Thl. compl. 2 fl. Feddersen Sittenbuch für den Bürger und Landmann. 16 ß. Nebst mehreren von gleichem Autor. Moses Mende sohns philosophische Schriften. 2 Thl. 1 Bd. 26 ß. Nachbildungen schöner und angenehmer Gegenden in der Nähe von Heilbronn, gezeichnet von Gauermann, gestochen von Carl Lang, 3 Heft. 794. compl. 3 fl. Carl Langs Briefe für Mahler, Zeichner, Formschneider, Kupferstecher und Bildhaurr, und für alle Liebhaber der schönen Künste. Frkft. am Mayn. 1791. 1 ß. 26 ß. Sophiens Reise von Memel nach Sachsen. 6 Thl. compl. mit Kupf. 5 fl. 20 ß. Lieder beym Wein und Mädchen zu singen, zierl. geschrieben. 2 Bändlein. 4 fl. 20 ß. Eduard Search Esq. das Licht der Natur, a. d. Engl. übers. von Errleben. 2 Thl. R. E. L. 34 ß. Hr. Pfr. Lavaters Geist der sämtl. Schriften. 1 Bdch. Gedicht. 16 ß. Alexander der Eroberer von Joh. Fr. Butterschön. 1ster Thl. 28 ß. Joh. Müller, Geschichte schweizerischer Eydgnoßschaft. 9 Thl. compl. Frankenthal. 791. 4 fl. 20 ß. Nebst einigen hundert neuen und alten Büchern, laut geschriebnen Catalogie.

26 Schöne neue und alte 2schläfige Better mit oder ohne Anzüg, schöne und gemeine nußbäumene und tannene Bettstatten, Kästen, 1 tannene Wiegen, Tisch und Tischli, ein 1/2 Dozend Sessel neuer Fassong, ungrade Sessel, eine eisene Wanduhr, Theemaschinen, ein tüchenes Herrenkleid, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

27 Ein schön 1schläfiges Bett samt aller Zugehör, 1 schöne grosse 1schläfige Bettmadrazen, 1 grosses Tafeltuch und 12 Zweheli, tannene Commoden, 6 Paar Messer und Gablen, schöne eteminen schwarze Gestalt- und Unterrök, 1 2schläfige Bettdeke, schön 2schläfige Bettanzüg und Untersettziechen, schön beschlagene Bücher und Degen, kleine wohlconditionirte Clavier und Baßgeigen, Kuchekästlein, Nachtstühl, Nebrahmen zu Sommerdekenen, 1 grosses Felleisen, 4 Sessel, 20 halbmäßige Guittern in Stroh geflochten; allerhand Herrenkleider, 2 schwarz baumwollene und 1 poloneserförene Fürschossen, nebst mehr andern Waaren, sind zu haben an bekanntem Ort oben an der Schoffelgaß.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein noch in gutem Stand sich befindendes Weinfäßli, von ungefehr 30 Maaß haltend.

2 Ein wohlconditionirtes Felleisen.

3 Eine gut conditionirte eiserne Gedkisten.

4 Suiceri Thesaurus Eccles. auct. & correctt. Amsterd. 1728. 2 Vol. fol. Chrysostomi & Theodoreti Commentarii græce & lat. wohl conditionirt und um billigen Preis.

5 Von der hiesigen Elsasser Zeitung wünschte man die Jahrgänge von 1780 bis 87. Von den monatlichen Nachrichten, der Jahrg. 1785 bis 94. Vom Wochenblatt, der Jahrg. 84. bis 94. Kein Blatt aber dürfte in allem manglen. Man dürfte diese Schriften alle nur bey Hrn. Obmann Köchli neben der neuen Meisen gegen baare Bezahlung abgeben.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Wohnhaus an dem Müllebach in der Gemeind Riesbach, welches für eine honette Familie aus der Stadt anständig seyn könnte, von Stund an oder auf Ostern, oder in Ermanglung dessen auf künftige Kirchweih. An gleichem Ort sind 2 Weiber-Kirchenörter im vorderen Geflez beym grossen Münster in Empfang zu nehmen.

2 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenort beym Fraumünster, in der Mitte des hintern Geflezes, mit No. 492. bezeichnet, von Stund an oder auf kommende heil. Ostern in Besiz zu nehmen, um billichen Zinß.

3 Drey Weiberörter in der Kirche zum grossen Münster, in dem hintern Geflez, zur Seite gegen dem Salzhaus, von dem Durchgang in der 4ten Zeilen von dem Gang mitten des Geflezes an, das 8te, 9te und 10te Ort, oder der 1sten kurzen Zeilen ennert der Stud das 1ste, 2te und 3te Ort. Jedes derselben kann von Stund an oder nach Belieben für 1 fl. 10 ß. Zinß in Besiz genohmen werden.

4 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach, 4 Stegen hoch, bestehet in 1 Stuben, Nebenkammer, Kuche, noch 1 Kammer, l. v. Sekret, alles mit 1 Thür beschlossen, auf der Winden 1 Plunder- und Holzgehalter, ferner ein Kellerlein, auch Gelegenheit zum Waschen und aufhenken, auf künftige Kirchweih, vor billichen Zinß. Ist sich anzumelden bey Hutmacher Wolf in Gassen.

5 Ein schön sehendes Mannen Kirchenort bey dem Fraumünster, in der Kuche.

6 Einiche Weiber- und Mannenörter in der Waysenhauskirche, auf kommende Ostern. Man beliebe sich in dem Waysenhause anzumelden.

7 Ein schön sehendes Mannenort auf der Emporkirche beym grossen Münster, auf Seite gegen dem Salzhaus, in dem untersten Reihen das 2te Ort, von Stund an oder auf kommende heil. Ostern

8 Von Stund an, gegen billichen Zinß, werden angetragen, 3 Weiber-Kirchenörter beym grossen Münster, im hintern Geflez gegen dem Obrist-Pfarrhaus, und ein Mannenort auf dem Gewölb zwischen beyden Thürnen.

9 Ein schön sehendes Mannen Kirchenort bey St. Peter auf dem Gewölb, in der Mitte

des Bergs No. 61. auf künftige Ostern, oder gegen ein Weiberort ihm vordern Gesez zu vertauschen.

10 Ein Weiber-Kirchenort beym grossen Münster, im vordern Gesez zur Seiten gegen dem Pfarrhaus, von dem Cäppeli in der 14ten Zeilen das 13te Ort, von dem Gang mitten des Gesezes an, oder in der ersten kurzen Zeilen bey der 2ten Stud ennert derselben, das 6te Ort von der Stud angezehlt. 1 Weiberort im vordern Gesez zur Seiten gegen dem Salzhaus, nemlich das Nebenstühlein von dem Haberkasten an das 8te Ort, oder von der 1sten Stud an der 5ten durchgehenden Zeilen bey dem Gang mitten des Gesezes. 1 Weiberort in dem hintern Gesez zur Seiten gegen dem Pfarrhaus, von dem Durchgang der 3ten Zeilen das 2te Ort von dem Gang mitten des Gesezes angezehlt. Alle 3 Oerter schön sehend, und sind von Stund an oder auf heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

11 Eine schöne heitere und sehr wohl eingerichtete Behausung, mit einer der zierlichsten Aussichten, 1 Stund von der Stadt zu nächst am See gelegen im Mönchhof, bestehende in 1 Stuben, Nebenkammer, Kuche und grosse Lauben auf dem 1sten Boden 1 Stegen hoch. Auf dem 2ten Boden ein Saal, 2 Kammern und Lauben, so wie auch 1 grosse Winden auf dem 3ten Boden, nebst einem Keller und Garten, auf künftige heil. Ostern anzutretten. Man empfiehlt sich in allweg unter Versicherung der allerbilligsten Bedingnissen. Das mehrere hierüber ist bey Hrn. Benjamin Wegmann an der Thorgaß, oder auch bey Hrn. Hptm. Horner bey der Hähne in Zürich zu vernehmen.

12 Ein Gemach oben an der Marktgaß, 2 Stegen hoch, enthalt 2 Stuben, 4 Kammern, Kuche, alles auf einem Boden, Plaz zu Holz und Turben, Keller, nebst anderm nöthigen darzu, auf Kirchweih in Empfang zu nehmen. So auch von Stund an oder auf hel. Ostern, 1 Weiber Kirchenort beym grossen Münster im vordern Gesez zur Seiten gegen dem Pfarrhaus von dem Cäppeli in der 9ten, oder von der 1sten Stud an in der 5ten durchgehenden Zeilen das 2te Ort von dem Gang mitten des Gesezes angezehlt. Ein Mannen Kirchenort beym Fraumünster No. 821. im hintern Gesez, von Stund an oder auf heil. Ostern.

13 Ein Weiber-Kirchenort beym grossen Münster beym 1sten Bogen gegen dem Obrist-Pfarrhaus, von mitten des Gesezes angezehlt der 2te durchgehende Stuhl das 10te Ort. Ist dato um einen billichen Zins zu bestien.

14 Ein kleines sehr anmuthiges Wohnhaus in einer der Vorstädten, bestehende in 2 Stuben samt Alkofen und Cabinet, 3 Kammern, Plaz zu Holz und Turben, samt mehrern Kommlichkeiten, auf könftige heil. Ostern.

15 Ein schön heiteres Gemach an der Ankengaß, besteht in einer heitern Stuben, grosse heitere Nebenkammer, heitere Kuche, auf der Winden Plaz zu Holz und aufhenken, auch ein Keller auf könftige heil. Ostern. Bey Frau Stumpfin unter dem Wettingerhaus zu erfragen.

16 Ein Weiber-Kirchenort beym grossen Münster, im hintern Gesez zur Seiten gegen dem Obristpfarrhaus, von dem Durchgang in der 2ten Zeilen das 5te Ort von dem Gang mitten des Gesezes angezehlt. Desgleichen 1 Weiberort im hintern Gesez zur Seiten gegen dem Salzhaus von dem Durchgang in der 2ten Zeilen das 5te Ort, von dem Gang mitten des Gesezes angezehlt. Auch ein Mannenort auf dem Canzelboden.

17 Ein heiter und sonnenreiches Wohngemach, enthalt Stuben samt Alkofen, 2 Kammern, Kuche, Windenkammer und Keller, auf könftige Ostern.

18 Ein Wohngemach vor eine kleine stille Haushaltung. Auch ein Mannen- und ein Weiber-Kirchenort beym Predigern, auf könftige heil. Ostern.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Vergangenen Sonntag Morgen bey Hingehen in die Morgenpredigt zum Fraumünster ist ein Testament und Psalmenbuch verlohren worden, worinn der Namen und was es gekostet stehet, der redliche Finder hat für die Zurükbringung billiche Erkanntlichkeit zu erwarten bey der kleinen Treu.

2 Vergangnen Montag hat eine arme Dienstmagd von der Metz bis zum Oberdorfthurn einen gestrikten Geldsekel, worinn sich ohngefehr 1 1/2 ß. befindet, verlohren. Dem redlichen Finder und Zurükbringer wird ein dem Werth angemeßnes Trinkgeld gegeben werden.

3 Vergangene Wochen hat ein Töchterlein ein Geldsäkeli mit etwas wenigem Geld gefunden, wünschte desnahen es dem Eigenthümer wieder zu Handen zu stellen.

4 Vor etwas Zeit hat ein Kind irgendwo einen Schlauf ligen gelassen, der inwendig mit blauer Seiden gefüttert und der Ueberzug braun Seiden ist; man bittet den Finder um gütige Zurükgab gegen einem anständigen Trinkgeld.

5 Montags als den 16. dieß, ist in der Schmidten zu Stadelhofen eine Scheitaxt zum Verkauf angetragen worden, welche aber aus Verdacht zurukbehalten worden ist, so auch altes Eisen und Ketten von verschiedenen Stüken, wer solches beschreiben kann, kann sich allda anmelden.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey David Bürkli ist zu haben:
Hessen, Herrn Oberstpfarrers, 12 Predigten über die Volks- und Vaterlandsliebe Jesu, mit Hinsicht auf die gegenwärtigen Zeiten.
Schweizerisches Freiheitsgesang.

2 In der Räßischen Buchdrukerey an der Oetenbachergaß ist zu haben:
Ulrich und Heß, von Hrn. Pfarrer Lavater. a 2 ß.
Leidensgeschichte Jesu Christi, von Hrn. Pfarrer Meister. a 22 ß.

3 Bey Hs. Georg Nägeli an der Augustinergaß sind folgende neue Musikalien zu haben: Ferrary, 12 ariettes italiennes op. 9. 3 fl. Fœrstnr, qnat. p. clav. Viol. A. & B. op. 8, liv. 2. 1 fl. 45 xr. Fuchs, 6 duos p. 2 clarinettes op. 7. 3 fl. Gyrovetz, 3 quat p. 2 Viol. A. & B. op. 19. 2 fl. 45 xr. Hoffmann, 3 Son. p. clav. op. 4. 2 fl. 45 xr. Klenberg, 3 duos p. 2 Viol. op. 1. 1 fl. 18 xr. Kunzen, Hymne auf die Harmonie, mit Vign. von Lips. 40 kr. Neubauer Sinf. op. 12, liv. 1. 2 fl. Sterkel, Lieder, No. 1, 2, 3, jed. 12 kr.

4 Die Bemerkung die mir bey meiner Ausgabe der Portraiten von helvetiens berühmten Männern oft gemacht wurde, daß selbe für manchen Liebhaber zu theuer ausgefallen, macht mich den Entschluß, den ich schon lange gebabt, endlich ausführen; die ganze Sammlung in ganz kleinem Duodez Format herauszugeben. Die 1ste Ausgab die ich den Tit Liebhabern um den sehr mäßigen Preis von einem halben Gulden antrage, enthält folgende 6 Bildnisse: Breitinger, Conrad Geßner, Johannes Geßner, Jakob Heß (Antistes), Hirzel und Zwingli. Liebhabere können diese erste Ausgab auch auf gefallen hin bey mir abholen lassen, nur bitte, im Fall selbe nicht gefällig, baldige und unbeschädigte Zurükgab aus. Auch einzeln werden die Portraite a 4 ß. das Exemplar gegeben.

Heinrich Pfenninger, Mahler, hinter dem Hof oben an der Schüzen wohnhaft.

5 Bey Hrn. Pfarrer Hurter im Kloster in Schaffhausen; bey Hrn Leonhard von Leer, dem jüngern unter dem Kindli in Zürich; bey Hrn. Heinrich Haag in Basel, und in Bern bey der Typographischen Societäts-Buchhandlung, ist zu haben: Schweizer-Carte der Hauptstrassen und der Entfernungen von einem Ort zum andern; oder, Cartes des principales routes de la Suisse ou l'on à marqué les distances d'un endroit à l'autre, herausgegeben von J. G. Heinzmann, und in Kupfer gestochen von Eichler. Preis 37 ß. Diese Reis Carte ist für jedermann, und besonders für Reisende durch die Schweiz von der gröstten Wichtigkeit; nicht nur sind alle Entfernungen der Oerter richtig angegeben, sondern man findet auch alle die Nebenstrassen, wodurch man sich oft einige Stunden Umwege erspart, mit gröster Sorgfalt darauf bemerkt, so daß man mit Recht hoffen kann, diese Carte werde einem jeden Reisenden durch die Schweiz willkommen seyn. Selbige steht jedermann zu beliebiger Einsicht zu Diensten.

6 Bey Buchhändler Däniker auf dem Münsterhof ist zu haben: Ein sehr grosses Portrait, vorstellend, Weiland Hr. Burgermeister Meyer, in Oelfarb mit Rahm. 2 fl. 20 ß. Ferner, andere Meyerische Portrait, grosse mit Oelfarb. a 1 fl 30 ß. u. 20 ß. Ferner, schlechte Ausschußbücher, 20 Stuk 20 ß. in 800. 5 Stuk 4to a 20 ß Folio, a 8 u. 10 ß. das Stuk, auch Centner, halbe und 1/4 Ctr. 4 fl. der Centner, und 1/4 Ctr. 1 fl.

7 Es empfehlen sich der Frau Kamblin an der Müllegaß ihre Töchtern aller Gattungen weisse leinene und mousselinene Waaren zu waschen und zu avretieren, welches man in der gleichen Wochen wieder haben kann; sie empfehlen sich dem geehrten Publiko aufs höflichste.

8 Ein junger Bürger wünschte minderjährigen Kindern im Lesen, Schreiben, Rechnen, Unterricht zu geben, wozu er sich einem E. Publikum höflichst empfiehlt.

9 Eine fremde Dame, die nächsten Merz oder Aprill nach Italien reisen wird, wünschte eine Cammerfrau von bestandenem Alter, die französisch spricht, von guter Aufführung ist, und in diese das nöthige Zutrauen wegen Besorgung der Haushaltung haben könnte, zu finden.

10 Une Dame étrangère qui compte d'aller aux Mois de Mars ou Avril en Italie désireroit de trouver une femme de chambre d'un certain age, parlant le françois, de bonne Conduite, & en la qu'elle Elle pourroit avoir toute confiance pour lui remettre les soins du Ménage. Si quelqu'un désire de prendre des informations plus proches ou pourra s'adresser au Bureau d'avis à Zurich.

11 Es ist wiederum frisch angekommen und zu haben, der schon vor vielen Jahren bewährte Kuchegewächs- und Sommerstorsaamen, und Arunkeliwurzen, auch Ihris Schwedica mit Knopf und Schalotenzwibel, darvon ist ein Preiszedel zu haben a 1 ß. Die Herren Liebhaber werden höflich ersucht, so Sparswurzen und schwarze Maulberbäume verlangen, ihre Bestellung in Zeit 3 Wochen einzugeben. Es sind auch dato von den besten Sorten französischer Obsbäumen zu haben, an dem alten bekannten Ort, bey Obmann Rordorf hinter der Metzg, und bey Gärtner Baag in Enge.

12 Beym goldenen Schaaf, neben dem Rosenkranz, ist, nebst schon bekannten Specerey-Waaren, wiederum frisch angekommen und in billichem Preis zu haben: Extra guter Canaster, desgleichen Varinas, Wilhelmstein, und verschiedene Sorten guter offener Rauch- und Päklitabak.

Anhang.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Ein extra guter Stuzer. 2 Exerzierflinten. 1 Bandflinten. 1 Knaben-Bajonetflintlein. 3 Sakpuffert.

2 Ein

2 Ein recht schöner grosser ehrener Mörser samt Stössel, 1 schöne grosse ehrene Büchs, 1 noch in gutem Stand sich befindender kupferner Wasserkessel, 1 zierlich schöner ganz neuer weisser 2schläfiger Bettanzug von reinem Tuch, besteht in Deke, Pfulmen und 2 Küsseziechen, wird in möglichst billigem Preis erlassen.

3 Recht gut gewittertes Heu. Bey der alten Eich.

4 Berlenburger Biblen, compl. Froschauer Biblen von 1580.

5 Ein Jäger-Officiersdegen samt Portepee, Eppoletten und Walltrapen, eine Reismuschquet, auch 3 noch wohlbeschlagene Fensterläden.

6 Ein heiter und sonnenreiches Haus an einer frohmüthigen Lage, nahe beym Kaufhaus und Bruk und Metzg, welches enthalt, einen Laden, einen grossen Keller, nebst ziemlich Fassen mit Eisen gebunden und in bestem Stand, 1 Porkeller und 1 kleines Kellerli. Auf dem 1sten Boden 1 Lauben, Stuben mit Alkofen, 1 grosse Kammer, Holzhaus und Aschentollen. Auf dem 2ten Boden 1 Stuben mit Wandkästen, Nebenkammer, 1 kleines Kämmerlein, Kuche und Lauben. Auf dem 3ten Boden, Stuben, Nebenkammer, Kuche und Lauben, nebst Bettkasten. Auf dem 4ten Boden 3 Kammern nebst Lauben. Auf dem 5ten Boden, Stuben, Nebenkammer, 1 grosse Kammer und Kuche. Auf dem 6ten Boden 1 Winden nebst 2 grossen Kammern. Auf dem 7ten Boden 2 Plunderkammern. Die näheren Conditionen sind am Ort selbsten zu vernehmen.

7 Wegen Mangel des Plazes: 1 kleiner Tisch mit nußb. Blatt. 1 fl. 20 ß. 1 neuer Tisch mit stein. Blatt. 1 fl. 2 ß. 1 wohl conditionirtes grosses Clavier mit 4 Oct. und 1 Cl. 9 ß. 1 Wanduhr samt Gewicht. 1 fl 15 ß. 1 mößingenes Uehrlein. 3 fl. 10 ß. 3 Sessel, alt aber brauchbar. 2 fl 10 ß. 1 kl. tann. Tisch. 16 ß. 1 nußb. Musikgestell. 8 ß. 1 mößingener Schreibzeug. 1 fl. 10 ß. 1 noch brauchbares Violin. 1 fl. 1 Calendertafel. 16 ß. 1 zinnernes Vogelkesich. 1 fl. 20 ß.

8 Bey Secretarius Hug auf dem Rennweglerthor in Zürich ist im Verlag der militarischen Gesellschaft zu haben: Kriegsübungen für die Infanterie, das Exemplar a 5 ß. Ein von einer vortreflichen Hand gezeichnetes Neujahrskupfer der militarischen Gesellschaften, ohne Titul auf Regalpapier a 12 ß. mit Titul auf schön Papier a 10 ß. Neujahrskupfer der militarischen Gesellschaft, von Anfang bis dato, ein ganzes Exemplar a 2 fl. 20 ß. Einzelne Stuk a 5 ß. Ferner, in blau Papier eingebundene Instruktionsbüchli vor die Quartiers-Adjutanten und Trüllmeistere, das Stuk a 3 ß. Werden denen Herren Hauptleuten, Lieutenants, Unter-Officiers und Soldaten angetragen, damit sie auch wissen, was die Quartiers Adjutanten und Trüllmeistere für Obliegenheit haben.

Secret. lobl. militar. Gesellschaft, Joh. Jakob Haug auf dem Rennweglerthor.

9 Ein schönes nußb. Buffet mit vielen beschlossenen Truken, ein grosser nußb. Tisch zum Ausziehen, 2 schöne nußb. Bettstatten samt Umhängen, 1 gemahlte 2schläfige Bettstatt, 1 recht schöner nußb. Kasten, 1 Bettkasten, 1 Haberkasten, eine nußb. Wiegen samt Bettli, 2 Kindenbettstättli, 1 Tischli mit einer beschlossenen Truken, wäre dienlich in einen Krämerladen, 2 fast neue Kurzgewehr, ein 1/2 Dzd. Sessel, 1 gemahlter 2 thüriger Kasten, 1 gemahlter tannener Tisch, 1 grosses Felleisen. Bey Schifmeister Peterin an der grauen Gaß.

10 Bey Tischmacher Hafner im Niederdorf ist zu haben, 2 nußbäumene Commoden, verschiedene Gattungen Arbeitstischli vor Frauenzimmer, 1schläfige Bettstatten, nußb. Nachtstühl.

11 Neu angelangter Gemüß- und Blumensaamen, Iris Suedica, gefüllte Tubrosen, indianisches Blumen, nebst andern Pflanzen. Catalogi davon sind zur Einsicht zu haben im Eisenladen unter dem Rüden, man empfiehlt sich zu ferners geneigtem Zuspruch.

12 Justini opera ex recens. Jo. Vossii. Lipsi. 658. 5 ß. Pentateuchus. 8 ß. Virgilii Maronis opera. Genev. 632. 6 ß. Ovidii Nasonis opera, 8, Lipsi. 715. 16 ß. M. T.

Ciceronis Eclogæ, von Abt d'Olivet. 8, 783. 30 ß. Krolii Vocablarium Biblicum in N. Test. Lipf. 751. 28 ß. Langii Clavis Hebr Codicis. 8, 735. 24 ß. Nov. Test græce & latinæ, de Erasm. Roterd. interpr. 8, 16 ß. M. T. Ciceronis Libri tres de Officiis, cum Catone majore Lælio, Paradoxis & Somnio scipionis. 8, 721. 20 ß. Hirzelii Gramatica Hebraica. 8, 727. 16 ß. Reinecii Nov. Test. græcum. 8, Lipf 753. 12 ß. Diese re wohlconditionirten Bücher sind in beygesetztem Preis bey Buchbinder Wieser an der alten Mühre zu haben.

13 Zwey Sorten des feinsten und schönsten holländischen Flachs, der sich durch Qualität und Preis bestens empfehlen wird. Ist zu haben bey Heinrich Locher, Zukerbek an der Hofgaß.

14 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind folgende Bücher in Albo zu haben: Zollikofers noch ungedrukte Predigten, von einem seiner wahren Verehrer 795. 30 ß. Zollikofers Predigten nach s. Tode. 7 Bd 4 fl. 36 ß. Kants Religion innerhalb den Gränzen der blossen Vernunft. 26 ß. Kants zerstreute Aufsätze. 28 ß. Kozebue, die Leiden der Ortenbergischen Familie. 2 Thl. 34 ß. Knigge Geschichte des armen Hrn. von Mildenburg. 3 Thl. 1 fl 14 ß. Seilers Religion der Unmündigen. 18 ß. Millers Anweisung zur Katechisierkunst oder zu Religionsgesprächen. 24 ß. Millers unentbehrliche Exempel zum leichten, faßlichen, erbaulichen und angenehmen Katechisieren. 14 ß. Luz vom Bliz und Bliz und Wetter Ableitern, mit 1 Kupf. gebunden. 22 ß. Schröth Abbildungen und Lebensbeschreibungen ber. Gelehrten 3 Bd. 8, mit 49 Kupf. 1 fl. 20 ß. Rechtfertigungsschrift der Gräfin de la Motte. 2 Thl. mit Kupf. 23 ß Geheime Geschichte der Gräfin von Barry, in Originalbriefen. 15 ß. Fragmente aus meinem Tagbuch, v. J. 1774 5 ß. Helv. Jahrkalender. 12 ß. Baron Pöllnitz Nachrichten oder Reisebeschreibungen. 2 Thl. 1 Bd. 6 ß. Leben und trauriger Fall des Rußischen Staatsministers von Ostermann. 4 ß. Isländische Litteratur und Geschichte. 1ster Thl. 4 ß. Holbergs moral. Abhandl. 2 Thl. 1 Bd. 5 ß. Böks Gesch. der Herzogl. Wirtenbergischen Universität zu Tübingen, mit Kupf. 10 ß. Ulrichs Paßionspredigten. 13 ß. Hugens Weltbeschauer von Planeten, m. Kupf. 10 ß. Hübners Museum Geographicum. 4 ß. Gracians kluger Hof- und Weltmann. 3 ß. Schweizerlieder mit Melodien. Bern, 769. 4. 24 ß. Charakteristik Karl des 1sten, Königs v. Engelland, und Ludw. des 2ten Kön. in Frankr. mit Kupf. 1 fl. 12 ß. alle geb. Jt. 1 Test. samt Psalmen u. Zeugnuß, alles bey einander in Leder geb. 20 ß.

15 Ein schön sehend Weiber-Kirchenort beym grossen Münster im hintern Gesez gegen dem Salzhaus, im 1sten Bank neben den Mannsörtern, ist von Stund an zu besizen.

16 60 bis 70 Centner Emd, auf dem obern Müllestäg zu erfragen, in der 1sten Mülle.

17 Eine wohlconditionirte Pörtler-Uniform.

Zu kauffen wird begehrt:

1 Einige noch in gutem Stand sich befindende Knabenflintlein, lieber mit als ohne Bajonet, um billigen Preis, je eher je lieber. Weswegen sich anzumelden bey Büchsenschmid Wirz neben dem Storchen.

2 Ein 2schläfiges neues Bett, je eher je lieber, und ein noch brauchbarer tannener Kasten, aschfarb angestrichen, wo möglich mit blauen Listen.

3 Eine noch in gutem Stand sich befindende Muhlten, worinn wenigstens 1/4 Mähl geknettet werden kann.

4 Man wünschte einen recht guten 3 bis 4jährigen Hühnerhund, oder in dessen Ermanglung 1 jährigen untreßierten, aber von bester Racen zu kauffen, oder gegen 1 recht gute 4jährige Jagdhündin zu vertauschen.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein wohlgebautes, geräumiges, mit Nebengebäuden und schönem Ausgeländ versehenes, und an einer der gangbarsten Strasse in der Großmünster Gemeind gelegenes Haus, selbiges könnte von künftiger Kirchweih an auf 2 Jahr in Empfang genohmen werden, das mehrere ist im Berichthaus zu vernehmen.

2 Vier schön sehende Mannen- und 2 Frauen-Kirchenörter beym Fraumünster, von Stund an oder auf künftige heil. Ostern.

3 Zwey Weiber-Kirchenörter in der Großmünsterkirche, in dem hintern Geflez zur Seiten gegen dem Pfarrhaus auf kommende Ostern.

4 Ein ganzes Haus, bestehend aus einem grössern und einem kleinern Gemach, die man entweder zusammen oder jedes besonders ausleihen würde. Das ganze Haus enthält 3 Stuben, eine kleinere und eine grössere Nebenkammer, 2 Küchen, 4 Kammern, nebst einer Kammer zu Holz, 2 Winden, 1 kleiner und 1 grösserer Keller. Das Haus ist nicht weit vom Wasser.

5 Ein Weiberort in der Kirche zum grossen Münster, in dem hinteren Geflez zur Seiten gegen dem Pfarrhaus, von dem Durchgang in der siebenden oder 1sten durchgehenden Zeile das 4te Ort, von dem Gang mitten des Geflezes angezehlt. Ferners, ein Mannen-Rükort auf dem Gewölb zur Seite gegen dem Salzhaus, von der Kreuzgangthür an unter dem siebenden Bogen in der 3ten Zeilen das 4te Ort, von dem Eingang angezehlt. Ferners, ein Mannen-Kirchenort zwischen beyden Thürmen auf dem Gewölb zur Seite gegen dem Pfarrhaus, in der 3ten Zeilen das hinterste Ort.

6 Zum Verkauf oder zum Ausleihen werden folgende 3 sehende Mannen-Kirchenörter beym grossen Münster angetragen, eines auf dem Gewölb zwischen beyden Thürnen in der zweytvordersten Zeilen das nächste Ort am Carlithurn. Das andere auf dem Gewölb unter dem 1sten Bogen gegen dem Salzhaus in der 4ten Zeilen das 6te Ort von der Wand angezehlt. Das 3te Ort auch auf dem Gewölb im untersten Bogen gegen dem Kreuzgang in der 4ten Zeilen das 4te Ort von dem Eingang angezehlt.

7 In der Großmünsterkirch werden käuflich oder zum ausleihen folgende Kirchenörter angetragen: 1 Mannenort auf dem Gewölb zwischen beyden Thürmen zur Seite gegen dem Salzhaus, von dem Täfel an in der 3ten Zeilen das 3te Ort von dem Eingang angezehlt. Ein Weiberort in dem vordern Geflez zur Seiten gegen dem Salzhaus, von dem Haberkasten in der 11ten Zeilen das 8te Ort, von dem Gang mitten des Geflezes an. 1 dito in dem vordern Geflez, in gleicher obiger Zeilen, das 3te Ort. 1 dito in dem vordern Geflez zur Seiten gegen dem Salzhaus, von dem Haberkasten an in der 18ten oder 2ten kurzen Zeilen, das 5te Ort von dem Gang mitten des Geflezes an. 1 dito im vordern Geflez zur Seite gegen dem Salzhaus in obiger Zeilen das 7te Ort. 1 dito im vordern Geflez zur Seite gegen dem Salzhaus von dem Haberkasten an in der 20sten oder lezten Zeilen das 9te Ort von dem Gang mitten des Geflezes angezehlt. 1 dito im hintern Geflez zur Seiten gegen dem Salzhaus von dem Durchgang in der 5ten Zeilen das 8te Ort, von dem Gang mitten des Geflezes an. Es können alle von Stund an besessen werden.

8 Ein Mannen Kirchenort beym grossen Münster auf dem Gewölb unterm 1sten Bogen in dem vordersten Stuhl das anderhinterste Ort, von Stund an oder auf heil. Ostern.

9 Ein Weiber-Kirchenort beym grossen Münster in dem hintern Geflez gegen das Obrist-Pfarrhaus, von dem Durchgang in der 6ten oder 3ten kurzen Zeilen der Stud das 6te Ort von dem Gang mitten des Geflezes angezehlt. 1 Weiber Kirchenort ebendaselbst, in dem hintern Geflez gegen dem Salzhaus, von dem Durchgang an der 10ten, oder von der Stud an

in der 4ten Zeilen das 2te Ort von dem Gang mitten des Gestezes angezehlt, beyde um billichen Zinß.

10 Ein Gemach oben an der Strehlgaß, bestehet in 1 Stuben samt Alkofen, 3 Kammern, 1 Mägdenkämmerlein, Kuche, alles mit 1 Thür beschlossen, 1 Keller, auch kann man 2 oder 3 Läden darzu haben, samt mehrerer Gelegenheit.

11 Drey Weiber-Kirchenörter beym Fraumünster, zum verkauffen oder ausleihen, im vordern Gestez No. 7. und No. 8, und im hintern Gestez im 1sten Bank No. 334. In Ermangl. eines Käuffers wurde man alle 3 ausleihen um billichen Zinß.

12 Zwey sehende Mannen-Kirchenörter beym grossen Münster, das eine in der untern Kirche zur Seiten gegen dem Wettingerhaus, hinten der Wand nach in der 2ten Zeilen das 8te Ort von dem Karlthurm angezehlt. Das andere auf dem Gewölb zwischen beyden Thürmen gegen dem Pfarrhaus von dem Täfel an in der 9ten Zeilen das siebende Ort; können von Stund an in Beßz genohmen werden.

13 Ein Frauenort in der Waysenkirche, das 1ste Ort hinter den Waysentöchtern, auf nächste Ostern oder Kirchweih.

14 Ein heiterer, doppelter eingerichteter, wohlgelegener Laden, dessen Hälfte mit Ofen und Fenster versehen zu einem Stüblein eingeschlagen ist, kann auf künftige Ostern oder von Stund an um billichen Zinß bezogen werden.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Es verlangt jemand von Stund an oder auf Mayen 3500 fl. zu entlehnen, worfür ganz freye, ledige, eigne, und mehr dann dreyfache Unterpfand, (worunter nur allein circa 60 Jucherten Akerfeld, Mattland und Holz, Reben und anderes nicht gerechnet, befindlich) zur Sicherheit gegeben würden.

2 Ein nicht gar grosser Schopf zu Holz, in der Revier des obern Müllestägs.

Verlohrene Sachen:

1 Dienstag den 17. Horn. ist vom Lindenthor bis auf Weiningen nach der Landstraß ein silberner Sporren verlohren gegangen, dessen Gespan man aufweisen kann. Der redliche Finder desselben ist ersucht, solches im Berichthaus anzuzeigen, gegen gute Recompenz; auch sind die Herren Goldarbeiter ersucht, es anzuzeigen, im Fall daß derselbe ihnen zum Verkauf würde angetragen werden.

2 Leztern Freytag Vormittag hat eine Dienstmagd in der grossen Stadt ein Stuk ungebleichtes Baumwollentuch gefunden, und wünscht dasselbe seinem Eigenthümer gegen ein anständiges Trinkgeld wiederum in die Hände zu liefern.

Verschiedene Nachrichten:

1 Samstags Nachmittag den 28. Hornung ist im Waysenhause, zum Beßten der Waisenkinder, gedrukt a 5 ß. zu haben: Hrn. Salomon Klausers, Diakon am grossen Münster Abschiedspredigt von der Waysenkirche, über Apostelgeschichte, Cap. XX. v. 32. nebst einem Abschiedsliede der Waysenkinder an ihn, von Hrn. Georg Geßner, Diakon zum Fraumünster.

2 Es geschiehet das höfliche Ansuchen, wer etwann die Kirchenörterschein für ein Mannenort bey dem grossen Münster auf dem Gewölb zwischen beyden Thürmen in der obersten Zeilen, it. ein Weiberort im hintern Gestez im zweyt hintersten Stuhl das 5te Ort, bey Han-

den hat, welche Oerter dem Haus klein Rosberg genannt zugehören, solche gütigst im Berichthaus anzuzeigen, in nicht vorfindendem Fall, wird der Eigenthümer sich neue Scheine von Behörde ausbitten.

3 Mit den gewohnten Termen mag Hs. Jakob Künzli von Dürten, der alle Montag hieher kömmt und seine Einkehr bey Hrn. Steinfels, dem Pfister, hat, als neuer Bott nach Dürnten (nihmt auch Brief ꝛc. nach Hinweil und Bubikon,) E. E. Publiko empfohlen werden.
Postamt.

4 Es wird in eine hiesige Fabrique eine gute Zettlerin verlangt.

5 Man begehrt einen erfahrnen Seidenmüller, es seye in Wochenlohn oder man übergibt ihme ein Seidenrad und bezahlt ihn vom Pfund.

6 Es wird eine Person gesucht, die einer kleinen Haushaltung wohl wüßte vorzustehen, darneben alle nothwendige Hausarbeit versteht. Sie kann bäldigst eingehen. Je nach ihrer Geschicklichkeit werden ihr gute Bedingnisse gemacht.

7 Es rekommandiert sich eine ehrliche Dienstmagd an einen brafen Dienst zu kommen, welche sehr wohl kochen und alle Hausgeschäfte sehr wohl versteht, seye es zum Spetten oder sonst an einen Dienst; ihrer Treu und Fleisses halben kann man versichert seyn, sie könnte von Stund an eingehen.

8 Ein Knecht, der sich zu allen Hausgeschäften gebrauchen liesse, auch mit Pferden umzugehen wüßte, sucht einen neuen Dienst, den er nach Belieben antretten könnte.

Auf beschehene Ehrenbeförderung HHrn. Diacon Kramer, zu der Pfarrstelle der Waysenkirche; hat ein Lobl. Grosser Stillstand bey St. Peter, Sonntags den 22sten Hornung, zu einem neuen Hrn. Diacon der Waisenkirche einmüthig erwählt: Hrn. Exspectant Joh. Rudolf Ulrich.

Könftigen Donnerstag als den 5ten März wird Herr Conrad von Orell seine öffentliche Antrittsrede als Professor der Kirchengeschichte in dem gewohnten Winterauditorio halten und darinn handeln, von dem blühenden Zustande der Wissenschaften besonders der Theologie zu den Zeiten der Kirchenverbesserung, und desselben Ursachen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kornenschlag, der Mütt 10 ß. 13 ß. Das Pfund Weißmähl 4 ß. 8 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 3 ß. 11 hlr. Weisser Brodschlag 9 ß. 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 7 ß. 8 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 6 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern. 5 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 5 ß. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaaffleisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaaffleisch 5 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß. Ein Pfund Schweinfleisch 7 ß. Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 8 ß. 6 hlr. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 8 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 8 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digenwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 18 ß. Ein Pfund gegoßne a 19 ß.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der St. Peters Gemeinde.

Herr Hs. Jakob Heidegger, und Jgfr. Maria Elisabetha Hirzel.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr David Römer, Herrn Melchior Römers sel. ehl. nachgel. Herr Sohn. Hs. Jakob Leemann von Hirslanden. Hs. Ulrich Ernst von Veltheim, starb in der Enge. Johannes Weydler von Albisrieden, starb in der aussern Sihlgemeinde. Hs. Conrad Keller, Hs. Georg Kellers von Bänken ehl. gel. Sohn, starb im Riespach. Frau Anna Barbara Ziegler, Hrn. Joh. Jakob Kramers ehl. gel. Hausfrau. Jgfr. Anna Ulmer, Mstr. Rudolf Ulmers sel. ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Regula Hafner, Sigmund Sing von Hirslanden ehl. gel Hausfrau. Barbara Bänteli, Caspar Marthalers sel. ab der untern Strasse ehl. nachgel. Wittfrau, und Barbara Meyer, Johannes Meyers sel. von Adlikon, der Pfarr Andelfingen ehl. nachgel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Da sämtliche Briefe, welche weiter als Meiland und Bergamo in Italien gehen, eben so wie die Briefe nach Triest, Insprugg, ganz Tirol, Böhmen, Oestreich, Ungarn, Sachsen, Brandenburg, Schlesien, ganz Norden und nach Engelland, auf hiesiger Post frankiert werden müssen, so siehet man sich genöthiget, ein Löbl. comercierendes Publikum von neuem hievon zu benachrichtigen, und anbey selbiges sowohl als die Herren Spediteres zu ersuchen, daß falls ihnen dergleichen Brief durch Einschluß zu weiterer Versendung zukommen, nicht zu ermangeln diese fremden Briefe zu endossieren, damit sie nicht so wie die welche nicht auch die nöthigen Station frankiert worden zurük behalten werde, und auf Risque des Aufgebers ligen bleiben müssen.

Den 24. Febr. 1795. Postamt Zürich.

Samtliche Creditoren des Heinrich Toggwylers, gewesenen Lehenmanns auf dem Zürichberg, werden anmit gerichtlichen und bey Verlurst ihrer Ansprache aufgefordert, Schulden und Gegenschulden spätestens bis den 10ten Merz bey Endsunterzeichneter Canzley einzug ben und hernach Donnerstag den 12ten Merz Morgens um 8 Uhr entweder persönlich oder durch Vollmacht auf hiesiger Stadt Gerichthaus ohnfehlbar zu erscheinen.

Geben den 24. Hornung 1795. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Mit Bewilligung des Tit. Hochgeehrten Herrn Zunftmeister und Amts Obervogt Ulrich wird E. E. Publiko zu wissen gethan, daß auf Montag Nachmittags den 2ten Merz, über das Wirthshaus, Stuk und Güter zu Rieden, ein öffentlicher Feil und Ganttag wird gehalten werden, Kauflustige können am Ort selbsten den Augenschein einnehmen, und hernach bey der Gant die nähere Bedingnisse erfahren.

Canzley Schwamendingen, Dübendorf und der Enden.

Alle diejenigen welche an den rechtlich ausgetriebenen Conrad Kuenz von Maur der Herrschaft Greifensee etwas zu fordern haben oder ihm allfählig zu thun schuldig sind, werden anmit aus Befehl des Hochgeachten Junker Landvogt Schmids zu Greifensee aufgefordert ihre Schulden und Gegenschulden bis den 11ten Tag Merzen Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und dann Samstags den 21sten Merzen Morgens um 8 Uhr in allhiesigem Schloß entweder persönlich oder durch einen bevollmächtigten Anwald zu erscheinen, und den rechtlichen Ausspruch zu gewärtigen; da hingegen den Ausbleibenden nachher für ihre Anforderungen kein Recht mehr gehalten werden wird.

Actum Samstags den 21. Hornung 1795. Canzley Greifensee.

Demnach aus dem Dato denen Tit. HHerren Obervögten von Stäfa vorgelegten Verlassenschafts-Inventario des zu Menedorf verstorbenen, aber dahier verbürgert gewesenen Fabricanten Johannes Fischers sel. desselben Vermögenszustand sich von der Beschaffenheit befunden, daß zu Handen dessen hinterlaßner Kinder man kein Bedenken getragen, sich zum Eintritt in die Erbschaft zu erklären, und in Folge dessen nun wirklich die Oberkeitl. Veranstaltung zu bäldigster Versilberung der Effekten ꝛc. und sodann auch zu Liquidation und Zahlung an alle resp. Schuldansprachere getroffen ist; so werden hiemit sämtliche ermeldt Fischersche HHerren Creditores dessen zu ihrer allseitigen Beruhigung berichtet, und derselben um einstweilig gütige Geduldnahme geziemend gebeten.

Actum den 13. Febr. 1795. Canzley Stäfa.

Demnach Johannes Egolf auf Emmet in der Pfarr Egg im Hof Stäfa aussert Stand gerathen seine Gläubiger zu befriedigen; so werden hiemit aus oberkeitl. Befehl, alle diejenige, die etwas an genannten Egolfen zu fordern haben, aufgefordert, solch ihre habende Ansprachen von dato innert 3 Wochen an Endes unterschriebne Canzley einzugeben, sodann aber auf Freytag den 20. Merz Morgens um 7 Uhr auf Lobl. Zunft zum Weggen in Zürich entweder persönlich oder durch bevollmächtigte Anwälde zu erscheinen, wodann von denen Tit. HHerren Obervögten in solche Falliments-Sache rechtlich verfahren, nachher aber niemandem mehr Bescheid ertheilt werden wird.

Actum den 16. Horn. 1795. Canzley Stäfa.

Alle diejenigen, welche an den im Baad, der Pfarr Bauma, seßhaften Heinrich Ringger von Rürenstorf; den ausgetrettenen Heinrich Homberger von Wyßlingen; und den in der Welt herumvagierenden Felix Frey, genannt Salber, von Neschweil, der Pfarr Wyßlingen, Anforderungen zu machen haben, oder ihnen zu thun schuldig sind, werden hiermit nach Befehl des Hochgeachten Herrn Landvogt Eschers zu Kyburg aufgefordert, ihre Ansprachen und Schulden Samstags den 28. dieß Monats unterzeichneter Canzley schriftlichen einzugeben; sodann Mittwochs den 4. Merz, Morgens um 8 Uhr, in Person oder durch bevollmächtigte Anwälde allhier im Schloß zu erscheinen, und der Verrechtfertigung beyzuwohnen, da nach Auffahlsrechten verfahren, den Ausbleibenen aber nachher kein Bescheid mehr gegeben werden wird.

Geben den 14. Hornung 1795. Canzley Kyburg.

Um das bey der Verlassenschaft des abgelebten Hrn. Domin Attenhoffer in Zurzach vorgekommene Handlungsgeschäft genau erforschen, so wie desselben Aktiv- und Passiv-Stand liquidiren zu können; werden dadurch auf den zweyten des nächsten Merzmonats alljene anher bestimmt, vorgeladen, welche aus dieser Masse rechtmäßig zu fordern haben, oder dahin schuldig sind. Im Fall des Ausbleibens ist leztern die Verantwortung gedroht, erstern aber das Recht versperet.

Sign. Zurzach am 9. des Hornungs 1795.

Hochfürstl. Konstanz. Obervogtey-Amts-Canzley allda.

Alle diejenigen, welche an Caspar Frey, älter, zu Hausen im Amt Rordorf, Hab und Gut rechtmäßige Ansprache haben, der oder die sollen Montag den 2. Merz mit ihren habenden gewahrsamen Briefen und Siegel in Originali Morgens bey guter Zeit in dem gewohnlichen Audienzhaus zur Kronen in Baden vor dem Hochedelgebohrnen und Hochgeachten Herrn Landvogt, und Tit. bey den Herren Ober-Amtsleuten erscheinen, und allda der Sachen Ausgang erwarten. Sie erscheinen nun oder nicht, wird ein als andern Weg fürgefahren, und den Ausbleibenden kein ferner Recht mehr gehalten werden; wornach sich also männiglich zu verhalten wissen wird.

Geben in Baden den 13. Hornung 1795. Canzley der Grafschaft Baden im Ergäu.

Da dem Löbl. Gottshause Fahr, vermuthlich auf öffentlicher Strasse, ein etwas grösseres Sigel, mit dem gewöhnlichen Kloster-Wappen bezeichnet, verloren gegangen, so wird jedermann gewarnet, falls der Finder oder andre Boshaften Gebrauch davon zu machen gedenkten, niemandem weder Geld noch Waaren auf dieses Petschaft hin zu geben; weil gemeldtes Gottshaus für nichts gutstehen würde, und seine Sachen nur durch bekannte treue Leuthe zu schlichten pflegt.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein werden auch wieder Pränumerationen auf die Monatschrift für Ungelehrte, von J. Caspar Lavater, für dieß lauffende Jahr a 2 fl 30 kr. angenohmen, da selbige wie in dem vorhergehenden wird fortgesezt werden. Brief und Geld erbittet man sich franko. Wir empfehlen uns E. E. Publikum aufs höflichste.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 10.
Zürich, den 5. Merz.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Extra schön und fein ausgehechelt holländischer Flachs, von verschiedenen Sorten, der feinste a 38 ß. das Pfund, mehrere Pfund aber zusammen genohmen, würden von jeder Gattung wohlfeiler erlassen, nebst ansonst führenden Specereywaaren in moderaten Preisen. Bey Johannes Escher auf Petershofstatt.

2 Zwey Sorten des feinsten und schönsten holländischen Flachs, der sich durch Qualität und Preis bestens empfehlen wird. Ist zu haben bey Heinrich Locher, Zukerbek an der Hofgaß.

3 Schöne ein und 2schläfige Better, 1schläfige Bettmadrazen, kleine wohlconditionirte Clavier, Kuchekästlein, ehrene Büchs, Sessel, Tisch, tannene Commoden, 1 grosses tüchenes Felleisen, ein schön modengrün tüchenes Knabenkleid für ohngefehr einen 12jährigen Knaben, schön schwarz eteminen Gstaltrök und Unterrök, allerhand schöne Herrenkleider, Westen und Hosen, 1 schöne Infanteriemontur. Eine Behausung in der grossen Stadt, bestehet in 6 Stuben, 3 Kuchen, 10 Kammern, worunter 3 Plunder- und Dienstenkammer, 1 Saal, 2 Winden, Holz- und Torbengewalter, 3 recht gute Keller davon 2 mit guten Fassen belegt und für den Weinhandel sehr dienlich, nebst mehrerer Gelegenheit, wie auch 2 Mannen- und 4 Weiberkirchenörter beym grossen Münster. 1schläfige Bettlädli, Kinder- und Schwambettlädli, ein nußb. langer Tisch, 1 schöne eiserne Geldkisten, 1 grosses Tafeltuch und 12 Zweheli, Handzwehelen, Gstaltrök von gestrichelt leinen Berntuch, feine Herrenhemder, 1 Bernerkleidli für 1 jähriges Töchterlein, eiserne Straubenreiff, 80 kleine Düntel. Ist zu haben an bekanntem Ort oben an der Schoffelgaß.

4 Wielands Beyträge zur geheimen Geschichte des menschlichen Verstand und Wizes. 16 ß. Der Meßias, in 5 Gesängen. 1ster Bd. mit Kupf. 16 ß. Die lezten Gespräche des Sokrates an s. Freunde v. W. 16 ß. Xenophons Geschichte von der Lebensart und den Lehren des Weltweisen Sokrates. 12 ß Seilers Gedanken von der frühen Bildung künftiger Prediger. 10 ß. Des berühmten par J. B. von Mühlhausen gründliche Anweisung zur Schreibkunst, deutsch und französisch. Exemplaire pour aprendre facilement Lecriture Francoise & l'Allemande. 2 fl. 8 ß. Ferner, gründlich unterweisende Schreibschule zu vortheilhafter Erlernung deutscher, lateinischer und französischer Curentschrift. 1 fl. 4 ß. Campe Theophron oder der erfahrne Rathgeber für die unerfahrne Jugend. 20 ß. Aeltere und neuere Beyträge z. Geschichte d. Sitten und Gebräuche d. Kunst und Natur. 30 ß. Christoph und Else lesen in den Abendstunden das Buch Lienhard und Gertrud. 2 Thl. 1 Bd. 1 fl. Scenen aus d. bürgerlichen Leben, in Briefen und Erzehlungen zum Nuzen und Vergnügen

junger Handwerker gewiedmet. 20 ß. Geschichte und Begebenheiten des Doktor Castleford nach dem Portugiesischen Original. 2 Thl. 793. 24 ß. Fällerie sichere, vollständige und auserlesene Apothek, worinnen mehr als 1000 Hülfsmittel zu finden, welche mit grossem Nutzen bey Krankheiten dienlich. gr. 8. 1 ß. Nebst sehr vielen medic. Büchern, laut Catalogus. D. Conrad Mels Lust der Heiligen an Jehova, ein kleines Gebätbuch zu allen Zeiten, in allen Ständen 20 ß. Grammaire & Dictionairs von verschiedenen Autores. Chr. Gottl. Bröder praktische Gramatik der lat. Sprache. Lpzg 787. Nebst den Lectiones latinæ declectandis &c. beyde Bd. zusammen 1 fl. 12 ß. Deutliche und nach dem Begrif der studierenden Jugend eingerichtete Erklärung der Bücher Tristium und exponto des Ovidii, durch Sincerum. 25 ß. P. Ovidii Nasonis Metamorphoses ex Recensione Burmanni &c. 2 Tom. Leipz. 787. 2 fl. Nebst mehrern alten lat. Schulbüchern. Handzeichnungen von dem Müllerischen Antiquiteten Werke, samethaft am liebsten, in billichstem Preis. Eine grosse Elektrisiermaschinen mit sehr vielen Experimenten. 12 fl. Eine dito, etwas kleiner, mit Experimenten. 8 fl. 1 Laterna Magica. 2 fl. Eine kleine optische Maschinen, nach der allerneusten Art, ganz neu mit Prospecten, zierl. 8 fl. Eine grössere mit 3 Spiegel und 24 Repräsentationen. 13 fl. Eine grosse kluge Schwane Maschinen. 10 fl. Alle diese Bucher sind zu haben in dem bekannten Bücherladen unten am Leuengäßli.

5 Eine Orgel mit 3 Registern, wegen Mangel des Plazes in sehr billichem Preis. Ist bey Marthalerdott beym G'aser Vogel an der Marktgaß zuerfragen.

6 Zwey junge, grosse, fette welsche Hahnen.

7 In dem Laden unter dem Büchsenstein vor Herrn Stadt-Lieutenant Hottinger über, ist ein Verzeichniß einzusehen von Gartengewächs, Blumensaamen und verschiedner Gattungen Baumpreisen, von Hrn. Matthäus Fürbringer in Basel, der sich eine Ehre machen wird, die hier abgegebenen Commißionen schleunig auszufertigen. Auch ein Catalogus von 100 Stük guten französischen in englischem Band schön eingebundenen Büchern, die man zusammen in einem billichen Preis zu verkauffen wünschte.

8 Eine alte aber extra gute Stokuhr, it. ein alter tannerner 2thüriger Kasten, wegen Mangel des Plazes in äusserst möglichstem Preiß.

9 Ein weißtüchenes Kleid, Rok und Westen, 1 Infanterie Montur, Rok, Westen und Hosen, noch fast neu, 1 Pörtlerrok von mittlerer Grösse, 2 ganz weiß gestäppte Brüst. Ist in billichem Preis zu haben bey Schneider Waser an der Kuttelgaß.

10 Bey dem Weinschenk an der Kredsgaß ist zu haben: Recht gutes Braunbier, wie auch Bouteillenbier, und recht guter Wiechslenwein, beyde in billichem Preis.

11 Ein jähriger l. v. Doggenhund, wäre sehr wachtbar auf eine Bleike oder Landgut.

12 Guter neuer Wein, der Eimer a 9 fl. 20 ß. Alter, der Eimer a 12 fl. 13 fl. 20 ß. und 16 ß. Die Muster werden bezahlt. Ist zu haben im Thurnhaus.

13 Die Herren Bücherliebhaber, die folgende Bücher bestellt haben, werden höflich ersucht, solche so bald möglich abhollen zu lassen, nemlich: Komm mir einer noch einmal mit Heurathen, 1 Lustsp. in 3 Handlungen, von Pleisner. 24 ß. Noch gut daß es so kam, oder hoffe man nur auf Verwandte, 1 Schauspiel in 2 Aufzügen, von Rauffer, mit seinem Portrait. 15 ß. Der erfahrne und in allen Künsten von Weinen wohlunterrichtete Weinhändler, Weingärtner, und Weinkellermeister. 1 fl. Zollikofers Andachtsübungen und Gebete für nachdenkende und gutgesinnte Christen. 4 Thl. compl. 793. 3 fl. netto. Die edle Lüge, 1 Schausp. von Kozebue. 10 ß. Der Pavagey, 1 Schauspiel. 16 ß. Der weibliche Jakobiner Klub, 1 politisches Lustspiel von Kozebue. 10 ß. Die monatlichen Nachrichten, von den Jahren 1779, 1780, 81 und 82. Zürich, compl. 1 fl. 20 ß. Briefe an 2 junge verheurathete Frauenzim-

mer. 8, Leipz. 16 ß. Joh. Hübners kurze Fragen aus der neuen und alten Geographie. klein 8vo. Leipz. Perg. 16 ß. Hübners vollständige Geographie. 3 Thl. compl. R. E. P. 2 ß. Hübners hist. Fragen in 10 Bd. klein 8vo. schön Perg. 1 ß. 20 ß. Die Discourse der Mahleren. 3 Thl. 1 Bd. 8, Zürich. Perg. 16 ß. Beschreibung des Bads zu Pfeffers. mit 1 Kupf. 8, Zug. 20 ß. Fabeln und Erzehlungen von Gellert. 2 Thl. 1 Bd. 20 ß. Gründliche Erläuterung von des Pabsts Oberherrschaft über alle Könige, Kayser, Fürsten ꝛc. mit 1 Kupf. 16 ß. Der engländische Florus von Anfang der engl. Monarchie bis zum Tod Carl I. nebst Fortsezung von Carl dem 2ten. 16 ß. Hagedorns Fabeln und Erzehlungen. 16 ß. Dessen moral. Gedichte. 16 ß. Allerneuste Geheimnisse der Freymaurer, deren Sitten und Gebräuche bey ihren Versammlungen ꝛc. mit Kupf. 30 ß. Theodors glüklicher Morgen vom Verfasser des Hallos glükl. Abend. 2 Thl. 794. compl. 2 ß. Nebst mehreren nach Catalogus. Diese Bücher sind zu haben in dem bekannten Bücherladen unten am Löwengäßli.

14 Ein extra guter Stuzer. 2 Exerzierflinten. 1 Bandflinten. 1 Knaben-Bajonetflintlein. 3 Salpuffert.

15 Ein recht schöner grosser ehrener Mörser samt Stössel, 1 schöne grosse ehrene Büchs, 1 noch in gutem Stand sich befindender kupferner Wasserkessel, 1 zierlich schöner ganz neuer weisser 2schläfiger Bettanzug von reinem Tuch, besteht in Deke, Pfulmen und 2 Küsseziechen, wird in möglichst billigem Preis erlassen.

16 Recht gut gewittertes Heu. Bey der alten Eich.

17 Berlenburger Bibien, compl. Froschauer Bibien von 1580.

18 Ein Jäger-Officiersdegen samt Portepee, Eppoletten und Walltrapen, eine Reismuschquet, auch 3 noch wohlbeschlagene Fensterläden.

19 Ein heiter und sonnenreiches Haus an einer frohmüthigen Lage, nahe beym Kaufhaus und Bruk und Mezg, welches enthalt, einen Laden, einen grossen Keller, nebst ziemlich Fassen mit Eisen gebunden und in bestem Stand, 1 Porkeller und 1 kleines Kellerli. Auf dem 1sten Boden 1 Lauben, Stuben mit Alkofen, 1 grosse Kammer, Holzhaus und Aschentollen. Auf dem 2ten Boden 1 Stuben mit Wandkästen, Nebenkammer, 1 kleines Kämmerlein, Kuche und Lauben. Auf dem 3ten Boden, Stuben, Nebenkammer, Kuche und Lauben, nebst Bettkasten. Auf dem 4ten Boden 3 Kammern nebst Lauben. Auf dem 5ten Boden, Stuben, Nebenkammer, 1 grosse Kammer und Kuche. Auf dem 6ten Boden 1 Winden nebst 2 grossen Kammern. Auf dem 7ten Boden 2 Plunderkammern. Die näheren Conditionen sind am Ort selbsten zu vernehmen.

20 Bey Secretarius Hug auf dem Rennweglerthor in Zürich ist im Verlag der militarischen Gesellschaft zu haben: Kriegsübungen für die Infanterie, das Exemplar a 5 ß. Ein von einer vortreflichen Hand gezeichnetes Neujahrskupfer der militarischen Gesellschaften, ohne Titul auf Regalpapier a 12 ß. mit Titul auf schön Papier a 10 ß. Neujahrskupfer der militarischen Gesellschaft, von Anfang bis dato, ein ganzes Exemplar a 2 ß. 20 ß. Einzelne Stuk a 5 ß. Ferner, in blau Papier eingebundene Instruktionsbüchli vor die Quartiers-Adjutanten und Trüllmeistere, das Stuk a 3 ß. Werden denen Herren Hauptleuten, Lieutenants, Unter-Officiers und Soldaten angetragen, damit sie auch wissen, was die Quartiers Adjutanten und Trüllmeistere für Obliegenheit haben.

Secret. lobl. militar. Gesellschaft, Joh. Jakob Haug auf dem Rennweglerthor.

21 Ein schönes nußb. Buffet mit vielen beschlossenen Truken, ein grosser nußb. Tisch zum Ausziehen, 2 schöne nußb. Bettstatten samt Umhängen, 1 gemahlte 2schläfige Bettstatt, 1 recht schöner nußb. Kasten, 1 Bettkasten, 1 Haberkasten, eine nußb. Wiegen samt Bettli, 2 Kindenbettstättli, 1 Tischli mit einer beschlossenen Truken, wäre dienlich in einen Krämerladen, 2 faß

neue Kurzgewehr, ein 1/2 Dzd. Sessel, 1 gemahlter 2 thüriger Kasten, 1 gemahlter tannener Tisch, 1 grosses Felleisen. Bey Schifmeister Peterin an der grauen Gaß.

22 Bey Tischmacher Hafner im Niederdorf ist zu haben, 2 nußbäumene Commoden, verschiedene Gattungen Arbeitstischli vor Frauenzimmer, 1schläfige Bettstatten, nußb. Nachtstühl.

23 Neu angelangter Gemüß und Blumensaamen, Iris Suedica, gefüllte Tubrosen, indianisches Blumen, nebst andern Pflanzen. Catalogi davon sind zur Einsicht zu haben im Eisenladen unter dem Rüden, man empfiehlt sich zu ferners geneigtem Zuspruch.

24 Justini opera ex recens. Jo. Vossii. Lipsi. 658. 5 ß. Pentateuchus. 8 ß. Virgilii Maronis opera. Genev. 632. 6 ß. Ovidii Nasonis opera. 8, Lipsi 715. 16 ß. M. T. Ciceronis Ecloge, von Abt d'Olivet. 8, 783. 30 ß. Knolii Vocablarium Biblicum in N. Test. Lipsi. 751. 28 ß. Langii Clavis Hebr Codicis. 8, 735. 24 ß. Nov. Test græce & latinæ, de Erasm. Roterd. interpr. 8, 16 ß. M. T. Ciceronis Libri tres de Officiis, cum Catone majore Lœlio, Paradoxis & Somnio scipionis. 8, 721. 20 ß. Hirzelii Gramatica Hebraica. 8, 727. 16 ß. Reinecii Nov. Test. græcum. 8, Lipsi. 753. 12 ß. Diese re wohlconditionirten Bücher sind in beygesetztem Preis bey Buchbinder Wieser an der alten Wühre zu haben.

25 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind folgende Bücher in Albo zu haben: Zollikofers noch ungedrukte Predigten, von einem seiner wahren Verehrer. 795. 30 ß. Zollikofers Predigten nach s. Tode. 7 Bd. 4 ß. 36 ß. Kants Religion innerthalb den Gränzen der blosen Vernunft. 26 ß. Kants zerstreute Aufsäze. 28 ß. Kozebue, die Leiden der Ortenbergischen Familie. 2 Thl. 34 ß. Knigge Geschichte des armen Hrn. von Mildenburg. 3 Thl. 1 ß. 14 ß. Seilers Religion der Unmündigen. 18 ß. Millers Anweisung zur Katechisierkunst oder zu Religionsgesprächen. 24 ß. Millers unentbehrliche Exempel zum leichten, saßlichen, erbaulichen und angenehmen Katechisieren. 14 ß. Luz vom Bliz und Bliz- und Wetter Ableitern, mit 1 Kupf. gebunden. 22 ß. Schröth Abbildungen und Lebensbeschreibungen ber. Gelehrten. 3 Bd. 8, mit 49 Kupf. 1 ß. 20 ß. Rechtfertigungsschrift der Gräfin de la Motte. 2 Thl. mit Kupf. 23 ß Geheime Geschichte der Gräfin von Barry, in Originalbriefen. 15 ß. Fragmente aus meinem Tagbuch, v. J. 1774. 5 ß. Helv. Jahrkalender. 12 ß. Baron Pöllnitz Nachrichten oder Reisebeschreibungen. 2 Thl. 1 Bd. 6 ß. Leben und trauriger Fall des Rußischen Staatsministers von Ostermann. 4 ß. Isländische Litteratur und Geschichte. 1ster Thl. 4 ß. Holbergs moral. Abhandl. 2 Thl. 1 Bd. 5 ß. Bök's Gesch. der Herzogl. Wirtenbergischen Universität zu Tübingen, mit Kupf. 10 ß. Ulrichs Paßionspredigten. 13 ß. Hugens Weltbeschauer von Planeten, m. Kupf. 10 ß. Hübners Museum Geographicum. 4 ß. Gracians kluger Hof- und Weltmann. 3 ß. Schweizerlieder mit Melodien. Bern, 769. 4. 24 ß. Charakteristik Karl des 1sten, Königs v. Engelland, und Ludw. des 2ten Kön. in Frankr. mit Kupf. 1 ß. 12 ß. alle geb. Jt. 1 Test. samt Psalmen u. Zeugnuß, alles bey einander in Leder geb. 20 ß.

26 Ein schön sehend Weiber-Kirchenort beym grossen Münster im hintern Gesez gegen dem Salzhaus, im 1sten Bank neben den Mannsörtern, ist von Stund an zu besizen.

27 60 bis 70 Centner Emd, auf dem obern Müllestäg zu erfragen, in der 1sten Mülle.

28 Eine wohlconditionirte Pörtler-Uniform.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein noch in gutem Stand sich befindender Caputrok, blau oder grau, je eher je lieber.

2 Ein grosser gut gestählter Ambos, für einen Goldschmid dienlich.

3 Eine noch in gutem Stand sich befindende tannerne Commode, wo möglich angestrichen.

4 Eine Stokuhr oder Uhrlein das schlägt, um billichen Preis.

5 Ein noch in gutem Stand sich befindendes Weinfäßli, von ungefehr 30 Maaß haltend.

6 Einige noch in gutem Stand sich befindende Knabenflintlein, lieber mit als ohne Bajonet, um billigen Preis, je eher je lieber. Weswegen sich anzumelden bey Büchsenschmid Wirz neben dem Storchen.

7 Ein aschläfiges neues Bett, je eher je lieber, und ein noch brauchbarer tannener Kasten, aschfarb angestrichen, wo möglich mit blauen Listen.

8 Eine noch in gutem Stand sich befindende Muhlten, worinn wenigstens 1/4 Mähl geknetet werden kann.

9 Man wünschte einen recht guten 3 bis 4jährigen Hühnerhund, oder in dessen Ermanglung 1 jährigen untreßierten, aber von bester Racen zu kauffen, oder gegen 1 recht gute 4jährige Jagdhündin zu vertauschen.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Weiber Kirchenort beym Fraumünster im hintern Geslez, im 16ten Bank das 11te Ort, welches auf Mayen um billichen Zinß kann in Bestz genohmen werden.

2 Das mittlere Gemach beym Rechen, haltet in sich 1 Stuben, Kuche, Alkofen, 1 Lauben, 1 grosse und kleine Kammer, alles mit 1 Thür beschlossen, auf der Winden 1 Sommerstüblein und 1 Kammer, wie auch 1 Holzgehalter, und im Haus ein Laden und Kellerlein; solches könnte auf heil. Ostern um billichen Zins in Bestz genohmen werden. Zwey Weiberörter in der obern Kirch beym Predigern, No. 89, und No. 136. jedes um 1 ß. 20 ß. auf künftige heil. Ostern zu besizen.

3 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in der vordern Schipfe neben dem Schwanen, bestehend in Stuben, Alkofen, Nebenkammer, Kuche, Gelegenheit für eine Magd; und auf Verlangen noch eine Kammer, nebst Keller und Plaz zu Holz, auf kommende Kirchweyh in Bestz zu nehmen. Desgleichen ein Laden an der gangbarsten Straß nahe bey Bruk und Mezg, auf künftige heil. Ostern.

4 Ein schönes heiteres sonnenreiches Haus in der kleinen Stadt, an der Augustinergaß, für einen Hrn. Leineweber sehr commod.

5 Zum Ausleihen oder Verkauf ein sehendes Weiber.Kirchenort beym grossen Münster.

6 Eine Wohnung mit 2 Stuben, 2 Kuchen, 3 Kammern, 1 heizbarer Saal, 1 Keller, 1 weitläuftiges Gemach für Holz und Turben, auch so man etwas Garten verlangte, welches eine schöne Gelegenheit wäre für eine honette Familie so Liebhaber des Landlebens wären, indeme solches nur eine kleine Viertelstund von der Stadt entfernt ist, und an einem der angenehmsten Spaziergang ligt, wäre auf bevorstehende heil. Ostern in Empfang zu nehmen.

7 400 fl. gegen äusserst gute Unterpfand, auf nächsten Maytag.

8 Eine geräumige Kammer à plein pied, sehr bequem zu einem Waaren Magazin eingerichtet, in der kleinen Stadt, auf kommende Ostern oder von Stund an

9 Eine eigne Behausung samt Laden, an einer gangbaren Straß, auf künftige Kirchweih.

10 Ein oder 2 Läden an einer gangbaren Straß.

11 Ein Frauen-Kirchenort beym grossen Münster auf der Seiten gegen dem Pfarrhaus im vordern Geslez, in der 20sten oder 3ten kurzen Zeilen der 3ten Stud das 4te Ort, von dem Gang mitten des Geslezes angezehlt, um billigen Zins, von Stund an oder auf Ostern.

12 Ein Weiber-Kirchenort beym grossen Münster im vordern Geslez zur Seite gegen dem Pfarrhaus, von dem Cäppeli an in der 3ten Zeilen das 5te Ort, von der Stud angezehlt.

13 Ein Weiber Kirchenort beym grossen Münster im vordern Gesez, auf der Seite gegen dem Oberistpfarrhaus, der Wand nach bey dem langen Bank vor an der Stud das 11te Ort von der grossen Thür angezehlt. Ein dito im hintern Gesez, zur Seiten gegen dem Pfarrhaus, von dem Durchgang in der 17ten oder der ersten durchgehenden Zeilen, nach dem Glokenthurm das 2te Ort von dem Gang mitten des Gesezes angezehlt. Ein Mannenort in gleicher Kirche, auf dem Gewölb zur Seite gegen dem Salzhaus von der Kreuzgangthür an bey dem 10. Bogen in der 5ten Zeilen das 2te Ort von der Wand angezehlt. Ein Mannen-Kirchenort beym Fraumünster, hinter Hrn. Ludimoderator, im vordern Mannsgesez, in der 2ten Zeilen das 1ste Ort No. 703. Ein Weiberort in gleicher Kirche im hinten Gesez im 9ten Bank das 9te Ort No. 464. Ein dito im hintern Gesez gegen dem Münsterhof im 1sten durchgehenden Stuhl hinter der 1sten Stud im 5ten Bank das 14te Ort No. 405.

14 Ein Weiber Kirchenort beym grossen Münster im hintern Gesez zur Seite gegen dem Salzhaus von dem Durchgang in der 2ten Zeilen das 1ste Ort von dem Gang mitten des Gesezes angezehlt. Ein dito auch allda im hintern Gesez zur Seiten gegen dem Pfarrhaus, von dem Durchgang an in der ersten das 1ste Ort von dem Gang mitten des Gesezes angezehlt. Beyde von Stund an in Besiz zu nehmen.

15 Ein Wohnhaus an dem Mülledach in der Gemeind Riesbach, welches für eine honette Familie aus der Stadt anständig seyn könnte, von Stund an oder auf Ostern, oder in Ermanglung dessen auf künftige Kirchweih. An gleichem Ort sind 2 Weiber-Kirchenörter im vorderen Gesez beym grossen Münster in Empfang zu nehmen.

16 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenort beym Fraumünster, in der Mitte des hintern Gesezes, mit No. 492. bezeichnet, von Stund an oder auf kommende heil. Ostern in Besiz zu nehmen, um billichen Zinß.

17 Drey Weiberörter in der Kirche zum grossen Münster, in dem hintern Gesez, zur Seite gegen dem Salzhaus, von dem Durchgang in der 4ten Zeilen von dem Gang mitten des Gesezes an, das 8te, 9te und 10te Ort, oder der 1sten kurzen Zeilen ennert der Stud das 1ste, 2te und 3te Ort. Jedes derselben kann von Stund an oder nach Belieben für 1 ß. 10 ß. Zinß in Besiz genohmen werden.

18 Ein wohlgebautes, geräumiges, mit Nebengebäuden und schönem Ausgeländ versehenes, und an einer der gangbarsten Strasse in der Großmünster Gemeind gelegenes Haus, selbiges könnte von künftiger Kirchweih an auf 2 Jahr in Empfang genohmen werden, das mehrere ist im Berichthaus zu vernehmen.

19 Vier schön sehende Mannen- und 2 Frauen Kirchenörter beym Fraumünster, von Stund an oder auf künftige heil. Ostern.

20 Zwey Weiber Kirchenörter in der Großmünsterkirche, in dem hintern Gesez zur Seiten gegen dem Pfarrhaus auf kommende Ostern.

21 Ein ganzes Haus, bestehend aus einem grössern und einem kleinern Gemach, die man entweder zusammen oder jedes besonders ausliehen würde. Das ganze Haus enthält 3 Stuben, eine kleinere und eine grössere Nebenkammer, 2 Küchen, 4 Kammern, nebst einer Kammer zu Holz, 2 Winden, 1 kleiner und 1 grösserer Keller. Das Haus ist nicht weit vom Wasser.

22 Ein Weiberort in der Kirche zum grossen Münster, in dem hinteren Gesez zur Seiten gegen dem Pfarrhaus, von dem Durchgang in der siebenden oder 1sten durchgehenden Zeile das 4te Ort, von dem Gang mitten des Gesezes angezehit. Ferners, ein Mannen-Rükort auf dem Gewölb zur Seite gegen dem Salzhaus, von der Kreuzgangthür an unter dem siebenden Bogen in der 3ten Zeilen das 4te Ort, von dem Eingang angezehlt. Ferners, ein Mannen-

Kirchenort zwischen beyden Thürmen auf dem Gewölb zur Seite gegen dem Pfarrhaus, in der 3ten Zeilen das hinterste Ort.

23 Zum Verkauf oder zum Ausleihen werden folgende 3 sehende Mannen-Kirchenörter beym grossen Münster angetragen, eines auf dem Gewölb zwischen beyden Thürnen in der zweytvordersten Zeilen das nächste Ort am Carlithurn. Das andere auf dem Gewölb unter dem 1sten Bogen gegen dem Salzhaus in der 4ten Zeilen das 6te Ort von der Wand angezehlt. Das 3te Ort auch auf dem Gewölb im untersten Bogen gegen dem Kreuzgang in der 4ten Zeilen das 4te Ort von dem Eingang angezehlt.

24 In der Großmünsterkirch werden käuflich oder zum ausleihen folgende Kirchenörter angetragen: 1 Mannenort auf dem Gewölb zwischen beyden Thürmen zur Seite gegen dem Salzhaus, von dem Täfel an in der 3ten Zeilen das 3te Ort von dem Eingang angezehlt. Ein Weiberort in dem vordern Geflez zur Seiten gegen dem Salzhaus, von dem Haberkasten in der 11ten Zeilen das 8te Ort, von dem Gang mitten des Geflezes an 1 dito in dem vordern Geflez, in gleicher obiger Zeilen, das 3te Ort. 1 dito in dem vordern Geflez zur Seiten gegen dem Salzhaus, von dem Haberkasten an in der 18ten oder 2ten kurzen Zeilen, das 5te Ort von dem Gang mitten des Geflezes an. 1 dito im vordern Geflez zur Seite gegen dem Salzhaus in obiger Zeilen das 7te Ort. 1 dito im vordern Geflez zur Seite gegen dem Salzhaus von dem Haberkasten an in der 20sten oder lezten Zeilen das 9te Ort von dem Gang mitten des Geflezes angezehlt. 1 dito im hintern Geflez zur Seiten gegen dem Salzhaus von dem Durchgang in der 5ten Zeilen das 8te Ort, von dem Gang mitten des Geflezes an. Es können alle von Stund an besessen werden.

25 Ein Mannen Kirchenort beym grossen Münster auf dem Gewölb unterm 1sten Bogen in dem vordersten Stuhl das anderhinterste Ort, von Stund an oder auf heil. Ostern.

26 Ein Weiber-Kirchenort beym grossen Münster in dem hintern Geflez gegen das Obrist-Pfarrhaus, von dem Durchgang in der 6ten oder 3ten kurzen Zeilen der Stud das 6te Ort von dem Gang mitten des Geflezes angezehlt. 1 Weiber Kirchenort ebendaselbst, in dem hintern Geflez gegen dem Salzhaus, von dem Durchgang an der 10ten, oder von der Stud an in der 4ten Zeilen das 2te Ort von dem Gang mitten des Geflezes angezehlt, beyde um billichen Zinß.

27 Ein Gemach oben an der Strehlgaß, bestehet in 1 Stuben samt Alkofen, 3 Kammern, 1 Mägdenkämmerlein, Kuche, alles mit 1 Thür beschlossen, 1 Keller, auch kann man 2 oder 3 Läden darzu haben, samt mehrerer Gelegenheit.

28 Drey Weiber-Kirchenörter beym Fraumünster, zum verkauffen oder ausleihen, im vordern Geflez No. 7. und No. 8, und im hintern Geflez im 1sten Bank No. 334. In Ermanglung eines Käuffers wurde man alle 3 ausleihen um billichen Zins.

29 Zwey sehende Mannen-Kirchenörter beym grossen Münster, das eine in der untern Kirche zur Seiten gegen dem Wettingerhaus, hinten der Wand nach in der 2ten Zeilen das 8te Ort von dem Karlithurm angezehlt. Das andere auf dem Gewölb zwischen beyden Thürmen gegen dem Pfarrhaus von dem Täfel an in der 9ten Zeilen das siebende Ort; können von Stund an in Besiz genohmen werden.

30 Ein Frauenort in der Wayfenkirche, das 1ste Ort hinter den Wayfentöchtern, auf nächste Ostern oder Kirchweih.

31 Ein heiterer, doppelter eingerichteter, wohlgelegener Laden, dessen Hälfte mit Ofen und Fenster versehen zu einem Stüblein eingeschlagen ist, kann auf könftige Ostern oder von Stund an um billichen Zinß bezogen werden.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Es verlangt jemand von Stund an oder auf Mayen 3500 fl. zu entlehnen, worfür ganz

freye, ledige, eigne, und mehr dann dreyfache Unterpfand, (worunter nur allein circa 60 Jucherten Akerfeld, Mattland und Holz, Reben und anderes nicht gerechnet, beschrieben) zur Sicherheit gegeben würden.

2 Ein nicht gar grosser Schopf zu Holz, in der Revier des obern Müllestägs.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Den 20. Horn. ist ein Leinlachen gefunden worden, wer den Namen und wie es aussieht anzeigen kann, kann es vor das Einschreibgeld bey Sigerist beym Predigern abholen.

2 Es hat ohnlängst jemand in einem Schiff einen Sak voll dürres Obs stehen gelassen, man wünschte desnahen, daß es dem Eigenthümer dessen wieder zu Handen kommen möchte, weßhalben man es bey Jakob Schnorpf, Schifmann von Uetikon, erfahren kann.

3 Im vorigen Monat ist aus einem Waschhaus allhier frecher Weise gestohlen worden, ein in bestem Stand sich befindendes Sechtkesse, ohngefähr zwo Tausen haltende, mit flachem Bord und zwo Handheben; wer davon irgend einige Nachricht geben könnte, beliebe im Berichthaus zu vernehmen, an wen er sich damit zu wenden hat. Ohngeachtet jedermann, um der allgemeinen Sicherheit willen, daran gelegen seyn mag, daß dieser Diebstall entdekt werde, so wird man doch nichts desto weniger dafür geziemend erkenntlich seyn, wenn diesfalls irgend etwas angezeigt werden kann.

4 Es ist vergangene Wochen in der Gegend von der Schmidstuben ein Lismersekel worinn sich ein angefangener Strumpf befindet, gefunden worden, wer selbigen beschreiben kann, kann solchen gegen das Einschreibgeld im Berichthaus abholen.

5 Es hat jemand ein semilorenes Pettschaft verlohren, mit einem verschlungenen Namen A. O. M. von der Petershofstatt über die untere Bruk, die Marktgaß hinauf, dem Posthaus vorbey bis an die obere Kirchgaß; wer solches gefunden, ersucht man gegen ein angemessenes Trinkgeld zurük zu geben.

6 Den 18. Hornung ist vom Predigerkirchhof bis hinter die Mezg und wieder zurük ein 3 Schuh langer buchener Zollstab, so sich in 4 Theile zusammen legt, verlohren gegangen, als bittet man den redlichen Finder um gütigste Zurükgab, wofür man sehr erkenntlich seyn wird.

7 Den 26. Hornung ist bey der St. Annakirch ein Stük von einem schwarz taffeten Gestaltrok verlohren gegangen, der redliche Finder wird höflich gebeten um die Zurükgabe, indem man den Werth des Zeugs bezahlen wird.

8 Es ist leztern Sonntag von der Marktgaß bis zur Peterskirch, und von da bis wieder an die Marktgaß, ein rundes goldenes Ringli verlohren worden, der Eigenthümer bittet den redlichen Finder um die Zurükgabe wofür man erkanntlich seyn wird.

9 Es ist vergangenen Dienstag von der Petershofstatt bis in Kraz, von da über den Fröschengraben hinab, durch den Rennweg, die untere Bruk, den Rindermarkt hinauf, wieder herüber, dann den Weg gegen dem Kaufhaus bis auf Dorf, wieder zurük bis hinter die Mezg, ein ganz kleines Trüklein mit einem ganz goldenen Ring, dann ein Haarring der nur oben ein goldenes Blätlein hat, verlohren gegangen, der ehrliche Finder wird ersucht solches im Berichthaus anzuzeigen, wofür ein gutes Trinkgeld gegeben wird.

10 Den 21. Horn. ist in der Mezg ein Geldsekel mit etwas Geld gefunden worden, wer ihn beschreiben kann, kann ihn wieder haben.

11 Dienstag den 17. Horn. ist vom Lindenthor bis auf Weiningen nach der Landstraß ein silberner Sporren verlohren gegangen, dessen Gespan man aufweisen kann. Der redliche Finder

der desselben ist ersucht, solches im Berichthaus anzuzeigen, gegen gute Recompenz; auch sind die Herren Goldarbeiter ersucht, es anzuzeigen, im Fall daß derselbe ihnen zum Verkauf würde angetragen werden.

12 Letzten Freytag Vormittag hat eine Dienstmagd in der grossen Stadt ein Stuk ungebleichtes Baumwollentuch gefunden, und wünscht dasselbe seinem Eigenthümer gegen ein anständiges Trinkgeld wiederum in die Hände zu liefern.

Verschiedene Nachrichten:

1 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Bettagsopfer auf den ausserordentlichen Gemein Eidsgenößischen Bett- und Danktag den 15. Merz 1795. Mit reiner Schrift, in 12. Die Gebete besonders abgedrukt, mit grosser Schrift, in 8vo.

2 Im Buchbinderladen an der neuen Bühre neben der Meisen sind nebst Verlag von Schreib-, Post- und gefärbten Papieren, sehr schön gestochene Empfangscheine. Deutsche Assignationen, Wechselbrief französisch und 1ste deutsche und Fakturbriefe zu haben, werden aber nur 25 Stük von jeder Sorte mit einander gegeben.

3 Nach so öfterm Nachfragen sind bey Obmann Hofmeister an der Rosengaß zu haben: Etat de Mesieurs les Officiers quil Composent la Compagnie Zuricoise de Hess aux Gardes Suisses, & le Regiment Suisse de Lochmann au Service de L. L. h. h. p. p. les Etats Generaux de provinces Unies de Pays bas suivant la dutte de leur Brevers & le Rang de Compagnie pour l'anné 1795. a 6 ß.

4 Wann jemand gesinnet wäre im Merz oder Aprillmonat von hier den nächsten und besten Weg durch Italien nach Türin zu reisen, so wünschte eine Frauensperson in Gesellschaft die Reise auch dahin machen zu können, und bittet desnahen höflich ihro davon gütige Nachricht zu geben.

5 Hs. Jakob Küenzli von Dürten empfiehlt sich E. E. Publiko bestens als neuer Bott nach Dürnten, er nihmt auch Briefe und andere Sachen nach Hinweil und Bubikon; kommt alle Montag anhero, und hat seine Einkehr bey Hrn. Steinfels dem Pfister auf Dorf.

6 Ein in hier bekanntes und schon sint vielen Jahren im Handlungs Zweig gestandenes Subiectum von Still und ehrbarer Conduite wünschet sich wiederum in hiesiger Stadt als Commis in einem Handlungs Comptoir zu placiren, zu Führung der doppelten Buchhaltung, wie auch der deutschen, italienisch und französischer Correspondenz, besizt auch Kenntniß von den italienischen Seiden. Mittlerweilen aber um sich mit anständiger Beschäftigung zu unterhalten, offeriert er seine ergebneste Dienste denen Liebhaberen der italienischen Sprache, um hierin Lektiones zu geben, und verhoffet allen denjenigen, so ihne mit gütigem Zuspruch beehren, sattsames Vergnügen zu leisten, er empfiehlt sich also in ieder Absicht auf das höflichste.

7 Bey Buchbinder Geßner unter der Hofstatt ist zu haben: Zufriedenheit und Dank. Zwey Volkslieder meinen Brüdern den Eidsgenossen geweihet auf den 16. Merz 1794. und gegenwärtig auf den 15. Merz 1795. mit einer die Absicht anzeigenden Vignette. a 6 kr.

8 Es sind wiedrum frisch angelangt, extra schöne Schachtlen Weinbeere, wie auch schöne Rosinen, desgleichen, bewährt gut erfundner Kleesaamen, wenn man etwas zusamen nihmt, so werde die äusserste Preise machen; empfehle mich einem geehrten Publikum zu geneigtem Zuspruch.
Kramer zum rothen Ochsen.

9 Hr. Anthon Eyrau von Parma, welcher von dem hiesigen erlauchten Stadt Magistrat die Erlaubniß erhalten hat, in der ital. und französ. Sprache Unterricht zu ertheilen, bietet

anmit dem E. Publiko seine Dienste an. Da er auf der Universität zu Parma studiert hat, so versteht er seine Muttersprache vollkommen, so wie ihn auch sein langer Aufenthalt in Frankreich hinlänglich in Stande sezt, diese Sprache grundlich zu lehren; er wird allen Kräften aufbieten, den Erwartungen derer, welche ihn ihres Zutraues würdigen, zu entsprechen. S in Aufenthalt ist bey Hrn. Wirth im Schlößli.

10 Samstags Nachmittag den 28 Hornung ist im Wayfenhause, zum Beßten der Waisenkinder, gedrukt a 5 ß. zu haben: Hrn. Salomon Klausers, Diakon am grossen Münster Abschiedspredigt von der Wayfenkirche, über Apostelgeschichte, Cap. XX. v. 32. nebst einem Abschiedsliede der Wayfenkinder an ihn, von Hrn. Georg Geßner, Diakon zum Fraumünster.

11 Es geschiehet das höfliche Ansuchen, wer etwann die Kirchenörterschein für ein Mannenort bey dem grossen Münster auf dem Gewölb zwischen beyden Thürmen in der obersten Zeilen, it. ein Weiberort im hintern Geßez im zwey hinterften Stuhl das 5te Ort, bey Handen hat, welche Oerter dem Haus klein Rosberg genannt zugehören, solche gütigst im Berichthaus anzuzeigen, in nicht vorfindendem Fall, wird der Eigenthümer sich neue Scheine von Behörde ausbitten.

12 Es wird in eine hiesige Fabrique eine gute Zettlerin verlangt.

13 Man begehrt einen erfahrnen Seidenmüller, es seye in Wochenlohn oder man übergibt ihme ein Seidenrad und bezahlt ihn vom Pfund.

14 Es wird eine Person gesucht, die einer kleinen Haushaltung wohl wüßte vorzustehen, darneben alle nothwendige Hausarbeit versteht. Sie kann bäldigst eingehen. Je nach ihrer Geschiklichkeit werden ihr gute Bedingnisse gemacht.

15 Es rekommandiert sich eine ehrliche Dienstmagd an einen brafen Dienst zu kommen, welche sehr wohl kochen und alle Hausgeschäfte sehr wohl versteht, seye es zum Spetten oder sonst an einen Dienst; ihrer Treu und Fleisses halben kann man versichert seyn, sie könnte von Stund an eingeben.

16 Ein Knecht, der sich zu allen Hausgeschäften gebrauchen liesse, auch mit Pferden umzugehen wüßte, sucht einen neuen Dienst, den er nach Belieben antretten könnte.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kornenschlag, der Mütt 11 ß. 20 ß. Das Pfund Weißmähl 5 ß. 2 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 4 ß. 5 hlr. Weisser Brodschlag 10 ß. 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 8 ß. 8 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. Ein Pfund des geringern 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. Ein Pfund des geringern. 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaafsleisch 5 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß. Ein Pfund Schweinfleisch 8 ß. Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 8 ß. 6 hlr. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 8 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 8 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digenwürste 7 ß. 6 hlr. Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 18 ß. Ein Pfund gegoßne a 19 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeind.

Hs. Rudolf Unholz aus dem Riesbach, und Dorothea Ernst, von Veltheim.

Aus der Prediger-Gemeind.

Salomon Klingler von Oerlikon, und Elisabetha Paur, ab der untern Strasse.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Hs. Conrad von Muralt. Herr Hptm. Hs. Conrad Bosshard, Obmann eines Ehrsamen Handwerks der Kannengiesser. Mstr. Hs. Rudolf Vogel, der Kupferschmied, starb zu Tägerweilen. Mstr. Jakob Christoph von Moos, der Krämer. Caspar Schwarzenbach, ab der obern Strasse. Verena Huber Wachtmstr. Hottingers sel. von Hirslanden ehl. nachgel. Wittfrau. Dorothea Steger, Raget Josen, von Flims, aus Graubündten ehl. gel. Hausfrau. starb zu Hottingen, und Susanna Nözli, Jakob Nözlis sel. von Höngg ehl. nachgel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Alle diejenigen, welche an Wachtmstr. Johannes Falk zu Herrliberg, irgend eine Ansprache zu machen haben, werden anmit gerichtlichen aufgefordert, Schulden und Gegenschulden spätestens bis den 18. Merz bey Ends unterzeichneter Canzley schriftlichen einzugeben, und hernach Montag den 23sten Merz entweder persönlich oder durch Vollmacht ohntehlbar und bey Verlurst ihrer Ansprache Morgens um 8 Uhr auf hiesiger Stadt-Gerichthaus zu erscheinen.

Geben den 2. Merz 1795. Vogt Gerichts Canzley der Stadt Zürich.

Alle diejenigen, welche an den verstorbenen und sinthero rechtlich ausgetriebenen alt Schifmann Heinrich Zollinger von Maur, der Herrschaft Greifensee, etwas zu fordern haben, oder allfählig zu thun schuldig sind, werden anmit aus Befehl des hochgeachten Jkr. Landvogt Schmids zu Greifensee oberkeitlich aufgefordert, ihre Anforderung und allfählige Gegenschulden Ends unterzeichneter Canzley bis spätestens Mittwochs den 11. dieses Monats einzugeben, und dann Samstags den 11. bemeldten Monats, entweder persönlich oder durch einen bevollmächtigten Anwald Morgens um 8 Uhr in allhiesigem Schloß zu erscheinen, und den rechtlichen Ausspruch zu gewärtigen, den Ausbleibenden aber wird um ihre Anforderung nachher kein Recht mehr gehalten werden.

Geben den 28. Hornung 1795. Canzley Greifensee.

Mit Bewilligung Tit. Hochgeehrten Herrn Zunftmeister und Amts-Obervogt Hs. Georg Eschers, wird E. E. Publiko anmit zu wissen gethan, daß Mittwochs als den 18. dieß Merzmonats Nachmittags um 2 Uhr in dem Wirthshaus zu Wettschwyl über die Mülle und Mülle-

Gewerb samt Stuk und Gütern zu Sellenbürren, ein offentlicher Feil- und Ganttag wird gehalten werden. Kauflustige, die diesen Gewerb und Güter in Augenschein nehmen wollen, können sich bey Unteroogt Büehler zu gedachtem Wettschweil anmelden, und die Kaufsbedingnussen entweder an der Gant selbst oder aber in Ends unterschriebner Canzley erfahren.

Geben Zürich den 2. Merz 1795. Canzley Wettschweil und Bonstetten.

Da sämtliche Briefe, welche weiter als Meiland und Bergamo in Italien gehen, eben so wie die Briefe nach Triest, Insprugg, ganz Tirol, Böhmen, Oestreich, Ungarn, Sachsen, Brandenburg, Schlesien, ganz Norden und nach Engelland, auf hiesiger Post frankiert werden müssen, so siehet man sich genöthiget, ein Löbl. comercierendes Publikum von neuem hievon zu benachrichtigen, und anbey selbiges sowohl als die Herren Speditores zu ersuchen, daß falls ihnen dergleichen Brief durch Einschluß zu weiterer Versendung zukommen, nicht zu ermangeln diese fremden Briefe zu endossieren, damit sie nicht so wie die welche nicht auch die nöthigen Station frankiert worden zurük behalten werde, und auf Risque des Aufgebers ligen bleiben müssen.

Den 24. Febr. 1795. Postamt Zürich.

Samtliche Creditoren des Heinrich Toggwylers, gewesenen Lehenmanns auf dem Zürichberg, werden anmit gerichtlichen und bey Verlurst ihrer Ansprache aufgefordert, Schulden und Gegenschulden spätestens bis den 10ten Merz bey Endsunterzeichneter Canzley einzugeben und hernach Donnerstag den 12ten Merz Morgens um 8 Uhr entweder persönlich oder durch Vollmacht auf hiesiger Stadt Gerichthaus ohnfehlbar zu erscheinen.

Geben den 24. Hornung 1795. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Alle diejenigen welche an den rechtlich ausgetriebenen Conrad Kuenz von Maur der Herrschaft Greifensee etwas zu fordern haben oder ihm allfählig zu thun schuldig sind, werden anmit aus Befehl des Hochgeachten Junker Landvogt Schmids zu Greifensee aufgefordert ihre Schulden und Gegenschulden bis den 11ten Tag Merzen Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und dann Samstags den 21sten Merzen Morgens um 8 Uhr in allhiesigem Schloß entweder persönlich oder durch einen bevollmächtigten Anwald zu erscheinen, und den rechtlichen Ausspruch zu gewärtigen; da hingegen den Ausbleibenden nachher für ihre Anforderungen kein Recht mehr gehalten werden wird.

Actum Samstags den 21. Hornung 1795. Canzley Greifensee.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein kann künftigen Freytag abgeholt werden:

Lavaters christliche Monatschrift für Ungelerte. 2ten Bandes 6tes Heft. a 15 kr.

Mit dieserm lezten Heft vom Jahrgang 1794. empfehlen sich die Verleger E. E. Publikum aufs höflichste, da diese Monatschrift, wie schon angezeigt, auch in diesem Jahr wird fortgesezt werden; der ganze Jahrgang kostet 2 fl. 30 kr. Und weilen das 1ste Heft dieß lauffenden Jahrs allernächstens erscheinen soll, so bitet man diese Pränumeration zu beschleunigen, damit die Auflage darnach eingerichtet werden könne.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 11.
Zürich, den 12. Merz.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Eine noch ganz neue 1spänige Chaisen, nach englischer Art.

2 Recht guter alter Wein, der Saum a 18, 21 und 24 fl.

3 Guter neuer Wein, der Saum a 13 fl. 20 ß. und 14 fl. 30 ß. Man wurde auch bey der Tausen geben; näyme man aber ein mehreres zusammen, so würde man etwas wohlfeiler erlassen.

4 Guter neuer Wein, der Eimer a 9 fl. Bey Hrn. Rathsprocurator Koller zu Stadelhofen.

5 M. Ranfts historisch genealogischer Archivarius. 8 Thl. samt den darauf folgenden genealog. historischen Nachrichten. 12 Thl. Neue genealog. hist. Nachrichten. 13 Thl. und fortgesezte neue genealog. hist. Nachrichten. 14 Bd. in allem 47 Bd. Enthaltend die merkwürdigsten Kriegs- und Friedensbegebenheiten, Todesfällen, Vermählungen und Geburten vornehmer Personen, dabey merkwürdiger Lebensbeschreibungen von Kayser, Königen, Fürsten, Gelehrten auch Beförderungen an den Höfen und Republiquen vorkommen, kurz alles was sich von 1731. bis 1774 in Europa merkwürdiges zugetragen. 8, Leipz. 1731 bis 1774. 20 fl. Langhans Paßions Seufzer. 4to. 20 ß. Ochs Geschichte der Stadt Basel. 2 Thl. 2 fl. 20 ß.

6 Erdmann Uhsen Universal geogr. histor. Lexicon. Leipz 710. gr. Fol. 2 fl. Die Kunst der vernünftigen Kinderzucht in den nöthigsten Grundsazen abgefaßt, v. Joh. Friedr. Mayen. 20 ß. Fäsch, J. R. Kriegs, Ingenieur-, Artillerie- und See Lexicon. 8, Dresd. 735. Ganz neu. 2 fl. 20 ß. Ernstliches Verlangen Gottes nach des Sünders Bekehrung und Seligkeit. 8 1 fl. Histoire du Ciel. 2 Tom. Frzbd. zierl. mit Kupf. 36 ß. C. H. R. Gottl. Hevne P. Virgelii Maronis opera, Leipz. 780 2 Bd. R. E P. 2 fl. Chr. Gottanners hist. Nachrichten und polit. Betrachtungen. 5 Thl. 794. 4 fl. Rehms lehrreiche Unterhaltungen für Kinder. 2 Bdch. compl. mit 1 Titulkupf. 2te Aufl. 792. 1 fl. 10 ß. Sturms Unterhaltungen mit Gott auf jeden Tag des Jahres. 2 Thl. compl. geb. 1 fl. 30 ß. 30 Lieder mit Melod. z. Klavier, zur Unterhaltung in heitern, zum Trost und zur Ermunterung in trüben Stunden, in Musik gef. v. D. Joh. Ant. Sulzer. 793. 1 fl. 20 ß. Gellerts geistl. Oden und Lieder, in Musik gef. v. Schmidli, Pfarrer zu Wezikon. 4to. 32 ß. Sturms (Christ.) christl. Predigten über die Sonntags Evangelia durchs ganze Jahr. 2 Thl. 8, 792. 1 fl. 34 ß. Graf Donemars Briefe, geschr. zur Zeit d. 7jährigen Krieges. 3 Thl. compl. Leipz. 792. 1 fl. 20 ß. Thiede Unterhaltungen mit Gott in den Abendstunden durchs ganze Jahr. Compl. 1 fl. 30 ß. Fundamental Sazungen der Stadt und Landschaft Zürich. gr. fol.

3 ß. Ehgrichtliche Saz und Ordnungen. 2 ß. Diese Bücher sind in Commißion zu haben in dem bekannten Bücherladen unten am Löwengäßlein.

7 Bey Buchbinder Fries unten an der Marktgaß sind nachstehende Bücher ganz neu zu haben: Herder von der Auferstehung als Glauben, Geschichte und Lehre. 18 ß. Berinischer Briefsteller für das gemeine Leben. 5te mit neuen Briefen verb. Aufl. mit 1 Kupf. 1 ß. Marezolls Andachtbuch für das weibliche Geschlecht. 2 Thl 794. 1 ß. 8 ß. Zollikofers ältere Predigten. 2 Thl. 1 ß. 32 ß. Justus, Graf von Ortenburg, ein Gemählde menschlicher Glükseligkeit. 2 Thl. mi Kupf. 1 ß. Salzmanns Gottesverehrungen, gehalten im Betsale des Dessauischen Philanthropins. 6 Thl. 1 ß. 30 ß. ——— Anweis. zu einer unvernünftigen Erziehung der Kinder. 18 ß. Kant, die Religion innerhalb der Grenzen der blossen Vernunft 28 ß. Knigge, über den Umgang mit Menschen. 3 Thl. 1 ß 4 ß. Hermes Handbuch der Religion. 2 Thl. 2 ß. Herders Briefe zur Beförderung der Humanität. 4 Thl. 1 ß. 10 ß. Campe väterlicher Rath für meine Tochter. 36 ß. Campe Theophron, oder der erfahrne Rathgeber für die unerfahrne Jugend. 2 Thl. mit 1 Kupf. 36 ß. Archenholz Geschichte des 7jährigen Krieges in Deutschland. 2 Thl. 1 ß. 10 ß. Weissens Kinderfreund. 12 Thl. mit Kupf. und Musikbeylagen. 5 ß. Auch ist zu haben schöne schwarze Dinten, bey der Maaß und Schoppen, nebst gut geschnittenen Federn, das Dozend a 6, 8, und 10 ß. Auch gutes Schreibpapier, das Buch a 4, 6, 8, und 12 ß.

8 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind folgende Bücher in Albo zu haben: Gellerts samtl. Schriften, mit s. Denkmal in Kupf. gestochen. 10 Thl. 4 ß. 10 ß. Klopistoks Meßias. 4 Thl. Neue Aufl. 795. 1 ß. 36 ß. Hans Kiek in die Weltsreisen in alle 4 Weltttheil und den Mond 1795. 34 ß. Brutus, ein Trauersp. in 5 Aufz. v. Voltaire. 24 ß. Leben und Meynungen auch seltsame Abentheuer Paul Ysops, eines reducierenden Hofnarren. 2 Thl. 795. 1 ß. 12 ß. Neue Winterabende, 1 Samml. unterhaltender Geschichten, Erzehlungen, Anekdoten, Schauspielen, Gedichten, Schnurren ꝛc. 2 Thl. 794. 2 ß. 10 ß. An gleichem Ort ist zu haben, 1 grosse neue Pakkisten. 4 Schuh lang, 2 breit. a 1 ß. 26 ß. 1 Sechtstanden. 2 ß.

9 Ein schöner neuer nach jeziger Fassong nußbäumener Kasten, wie auch ein gutes Clavier mit 4 Registern und lautem Klang, welches bey Tischmacher Holzhalb im Niderdorf im Preyergäßli zu erfragen ist.

10 Ein neues 2schläfiges Bett, 1 dito 1schläfiges, 2 dito alte 1schläfige, 1 2schläfige nußb. Bettstatt, 1 dito 1schläfige, eine grosse gemahlte Bettstatt, 1 spanische Wand, 2 Bakmuhlten, ungrade Sessel, Laternen, nußb. Theebretter, 1 Plunderkasten, 1 Schneidertischli mit Stühlen, 2 Schwambettstättli, 1 grosse lange neue Zeinen, Hutfutter, 2 kleine beschlagene Kistlein, 1 Herrenpelzrok und Schläuf, 2 seidene und baumwollene Gestaktrök, und andere Kleider, grosse und kleine Rechentafeln, Collegianten Offiziersdegen, Hirschfänger, und andere Degen. Bey Schneider Herrliberger unten an der Metzg.

11 Schöne neue 2schläfige Better mit oder ohne Anzüg, schöne und gemeine nußbäumene und tannene Bettstatten, Kästen, Kuchekästlein, eine eisene Uhr, Theemaschinen, 1 Tafeltuch, Brokenmühltli, Strohsessel, ungrade Sessel, 1 tannene Wiegen, Spiztruken mit Wällen, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

12 Eine noch ganz neur Stäpprahm, in billichem Preis.

13 Für 2000 ß. schöne alte Brief.

14 100 Stuk junge Sezreben, der kleine Rüeschlinger genannt.

15 Das Haus zum Stökli genannt, hinter dem Lindenhof, enthaltend 2 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, 1 grösserer und 1 kleinerer Keller, 1 Winden, und genngsamen Plaz zu Holz. Allfählige Liebhaber belieben sich bey Hrn. Hptm. Brunner im Bleikerweg des nähern zu erkundigen.

16 Ein Paar Kutschengeschirr auf englische Art, mit Silber ausgeschlagen, die Zäum mit Rosen, die Selletes sind sehr schön, auch sind die Geschirre allenthalben mit kleinen silbernen elichten Schiltlein garniert. Desgleichen die samtlichen Werke von Hrn. Voltaire, compl. in halb Franzband gebunden, so gut als neu. Bey Hrn. Sensal Locher beym Schwibogen.

17 Ein noch fast neues 4 Häspelt Seidenrad, oder auch zum ausleihen. 1 neues Pollierküsse, alles in billichem Preis.

18 Eine schöne Amsel, welche ein Stüklein pfeift. Nachzufragen bey Hrn. Lieut. Kitt, auf der untern Bruk.

19 Extra schön und fein ausgehechelt holländischer Flachs, von verschiedenen Sorten, der feinste a 38 ß. das Pfund, mehrere Pfund aber zusammen genohmen, würden von jeder Gattung wohlfeiler erlassen, nebst ansonst führenden Specereywaaren in moderaten Preisen. Bey Johannes Escher auf Petershofstatt.

20 Zwey Sorten des feinsten und schönsten holländischen Flachs, der sich durch Qualität und Preis bestens empfehlen wird. Ist zu haben bey Heinrich Locher, Zukerbek an der Hofgaß.

21 Schöne ein und 2schläfige Better, 1schläfige Bettmadrazen, kleine wohlconditionirte Clavier, Kuchekästlein, ehrene Büchs, Sessel, Tisch, tannene Commoden, 1 grosses tüchenes Felleisen, ein schön modengrün tüchenes Knabenkleid für ohngefehr einen 12jährigen Knab, schön schwarz eteminen Gstaltrök und Unterrök, allerhand schöne Herrenkleider, Westen und Hosen, 1 schöne Infanteriemontur. Eine Behausung in der grossen Stadt, bestehet in 6 Stuben, 3 Kuchen, 10 Kammern, worunter 3 Plunder- und Dienstenkammer, 1 Saal, 2 Winden, Holz und Turbengehalter, 3 recht gute Keller davon 2 mit guten Fassen belegt und für den Weinhandel sehr dienlich, nebst mehrerer Gelegenheit, wie auch 2 Mannen, und 4 Weiberkirchenörter beym grossen Münster. 1schläfige Bettlädli, Kinder- und Schwambettlädli, ein nußb. langer Tisch, 1 schöne eiserne Geldkisten, 1 grosses Tafeltuch und 12 Zweheli, Handzwehelen, Gstaltrök von gestrichelt leinen Berntuch, feine Herrenhemder, 1 Bernerkleidli für 1 jähriges Töchterlein, eiserne Straubenreiff, 80 kleine Düntel. Ist zu haben an bekanntem Ort oben an der Schoffelgaß.

22 Wielands Beyträge zur geheimen Geschichte des menschlichen Verstand und Wizes. 16 ß. Der Meßias, in 5 Gesängen. 1ster Bd. mit Kupf. 16 ß. Die lezten Gespräche des Sokrates an s. Freunde v. W. 16 ß. Xenophons Geschichte von der Lebensart und den Lehren des Weltweisen Sokrates. 12 ß. Seilers Gedanken von der frühen Bildung könftiger Prediger. 10 ß. Des berühmten par J. B. von Mühlhausen gründliche Anweisung zur Schreibkunst, deutsch und französisch. Exemplaire pour aprendre facilement Lecriture Francoise & l'Allemande. 2 ß. 8 ß. Ferner, gründlich unterweisende Schreibschule zu vortheilhafter Erlernung deutscher, lateinischer und französischer Curentschrift. 1 ß. 4 ß. Campe Theophron oder der erfahrne Rathgeber für die unerfahrne Jugend. 20 ß. Aeltere und neuere Beyträge z. Geschichte d. Sitten und Gebräuche d. Kunst und Natur. 30 ß. Christoph und Else lesen in den Abendstunden das Buch Lienhard und Gertrud. 2 Thl. 1 Bd. 1 ß. Scenen aus d. bürgerlichen Leben, in Briefen und Erzehlungen zum Nuzen und Vergnügen junger Handwerker gewiedmet. 20 ß. Geschichte und Begebenheiten des Doktor Casteleford nach dem Portugiesischen Original. 2 Thl. 793. 24 ß. Fällerie sichere, vollständige und auserlesene Apothek, worinnen mehr als 1000 Hülfsmittel zu finden, welche mit grossem Nuzen bey Krankheiten dienlich. gr. 8, 1 ß. Nebst sehr vielen medic. Büchern, laut Catalogus. D. Conrad Mels Lust der Heiligen an Jehova, ein kleines Gebätbuch zu allen Zeiten, in allen Ständen. 20 ß. Grammaire & Dictionairs von verschiedenen Autores. Chr. Gottl. Bröder praktische Gramatik der lat. Sprache. Lpzg 787. Nebst den Lectiones latinæ delectandis &c. beyde Bd. zusammen 1 ß. 12 ß. Deutliche und nach dem Begrif der studieren-

den Jugend eingerichtete Erklärung der Bücher Tristium und exponto des Ovidii, durch Sincerum. 25 ß. P. Ovidii Nasonis Metamorphoses ex Recensione Burmanni &c. 2 Tom. Leipz. 787. 2 fl. Nebst mehrern alten lat. Schulbüchern. Handzeichnungen von dem Mahlerischen Antiquiteten Werke, samthaft am liebsten, in billichstem Preis. Eine grosse Elektrisiermaschinen mit sehr vielen Experimenten. 12 fl. Eine dito, etwas kleiner, mit Experimenten. 8 fl. 1 Laterna Magica. 2 fl. Eine kleine optische Maschinen, nach der allerneusten Art, ganz neu mit Prospecten, zierl. 8 fl. Eine grössere mit 3 Spiegel und 24 Repräsentationen. 13 fl. Eine grosse kluge Schwane Maschinen. 10 fl. Alle diese Bucher sind zu haben in dem bekannten Bücherladen unten am Leuengäßli.

23 Eine Orgel mit 3 Registern, wegen Mangel des Plaies in sehr billichem Preis. Ist bey Marthalerdott beym Glaser Vogel an der Marktgaß zuerfragen.

24 Zwey junge, grosse, fette welsche Hahnen.

25 In dem Laden unter dem Büchsenstein vor Herrn Stadt-Lieutenant Hottinger über, ist ein Verzeichniß einzusehen von Gartengewächs, Blumensaamen und verschiedner Gattungen Baumpreisen, von Hrn. Matthäus Fürbringer in Basel, der sich eine Ehre machen wird, die hier abgegebenen Commißionen schleunig auszufertigen. Auch ein Catalogus von 100 Stük guten französischen in englischem Band schön eingebundenen Büchern, die man zusammen in einem billichen Preis zu verkauffen wünschte.

26 Eine alte aber extra gute Stokuhr, it. ein alter tannerner 2thüriger Kasten, wegen Mangel des Plaies in äusserst möglichstem Preiß.

27 Ein weißtüchenes Kleid, Rok und Westen, 1 Infanterie Montur, Rok, Westen und Hosen, noch fast neu, 1 Pörtlerrok von mittlerer Grösse, 2 ganz weiß gestäppte Brüst. Ist in billichem Preis zu haben bey Schneider Waser an der Kuttelgaß.

28 Bey dem Weinschenk an der Krebsgaß ist zu haben: Recht gutes Braunbier, wie auch Bouteillenbier, und recht guter Wiechslenwein, beyde in billichem Preis.

29 Ein jähriger f. v. Dog Windhund, wäre sehr wachtbar auf eine Bleike oder Landgut.

30 Ein schönes heiteres sonnenreiches Haus in der kleinen Stadt, an der Augustinergaß, für einen Hrn. Leineweber sehr commod.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein noch in vollkommnen guten und brauchbaren Stand sich befindenden grossen Schreibpult, inwendig mit Schubladen versehen, der Dekel davon mit grünem Tuch überzogen, und mit einem Schlößchen versehen, und in billichem Preis.

2 Es begehrt jemand Holzriegel. Ist sich anzumelden bey Hrn. Hptm. Bluntschli in Gassen.

3 Im unteren Stampfenbach werden 2 f. v. Kühe grösserer Art zu kauffen begehrt.

4 25 bis 100 Pfund eiserne Gewichtstein.

5 Ein noch in gutem Stand sich befindender Caputrok, blau oder grau, je eher je lieber.

6 Ein grosser gut gestählter Ambos, für einen Goldschmid dienlich.

7 Eine noch in gutem Stand sich befindende tannerne Comode, wo möglich angestrichen.

8 Eine Stokuhr oder Uhrlein das schlägt, um billichen Preis.

9 Ein noch in gutem Stand sich befindendes Weinfäßli, von ungefehr 30 Maaß haltend.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein schönes heiteres Gemach an der Strehlgaß, bestehet in 1 grossen Stuben, Neben-

Kammer und Kuche, alles mit einer Thür beschlossen, auf dem gleichen Boden noch ein Mägdenkämmerlein beym Eingang des Hauses 1 grosse Kammer, auch 1 grosser Laden oder Werkstatt, samt 1 Keller, Plaz zu Holz und Turben nebst einem Plunderbehalter. Ist in Empfang zu nehmen auf künftige Kirchweih.

2 Ein schön heiter und sonnenreiches Gemach im Niderdorf oben an der Bergaß, 2 Stegen hoch, enthalt eine Stube mit Wandkästen, Nebenkammer, noch 1 Kammer, 1 grosse heitere Kuche, grosse Lauben und s. v. eigen Sekret, 1 Stegen höher noch 1 schöne Stuben und Kammer, it. 1 Plunderkammer und genugsamen Plaz zu Holz, und dann 1 braser Keller; ist auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

3 Es wird zum Ausleihen oder Kaufsweis angetragen, ein geviertes Stuk Land, 1 halb Viertelstund bey der Stadt, bestehet in Mattland mit Bäumen besezt, auch Reben und Akerfeld, Scheur, Bestallung samt Trottengerechtigkeit, wäre von Stund an in Besiz zu nehmen.

4 Ein Weiter Kirchenort beim grossen Münster im vordern Gesez zur Seiten gegen dem Pfarrhaus, von dem Cappeli in der 6ten oder von der 1sten Stud an in der 2ten durchgehenden Zeilen das 12te Ort von dem Gang mitten des Gesezes angezehlt.

5 Bey Hs Caspar Hauser im Buchrüthhof bey Höngg, in der Herrschaft Weiningen, kann von jezt an oder auf Mayen für Burger oder Landleut in Empfang genohmen werden, 1 grosse Stuben, Kuche, 1 Kammer, Keller und Garten, auch Plaz zu Holz; kann auch nur für Burgersleut über den Sommer in Empfang genohmen werden.

6 Drey schöne brafe Wohngemächer in Gassen, 2, 3 und 4 Stegen hoch, bestehet jedes in einer Stuben, Nebenkammer, Kuche, noch 1 Kammer s. v. Sekret, alles mit 1 Thür beschlossen, auf der Winden Plunder- und Holzgehalter, auch zu jedem 1 Keller, so auch Gelegenheit zum waschen und aufhenken, auf künftige Kirchweih, vor billichen Zinß. Ist sich anzumelden bey Hutmacher Wolf in Gassen.

7 Ein Weiber-Kirchenort bey St. Peter im hintern Gesez gegen dem Hohenbrunnen, von Stund an.

8 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach in Gassen, enthaltet 1 Stuben, Kuche und Nebenkammer, nebst Plaz zu Holz, von Stund an oder auf Ostern in Besiz zu nehmen.

9 Eine Stuben in einem Unterhaus oben an der Schoffelgaß, allerley Waaren darein aufzubehalten, von Stund an in Besiz zu nehmen.

10 Ein heiteres Gemach, bestehet in 1 Stuben, Kuche, 2 Kammern, Plaz zu Holz und Turben, nebst Plaz zu einem Keller oder zu einer Werkstatt zu gebrauchen.

11 Ein Weiberort in der Kirch am Waisenhaus auf der Seiten gegen dem Kreuzgang im 1sten Stuhl das 2te Ort.

12 Ein sehendes Weiber Kirchenort bey St. Peter im hintern Gesez.

13 Ein Weiber Kirchenort beym Fraumünster im hintern Gesez, im 16ten Bank das 11te Ort, welches auf Mayen um billichen Zinß kann in Besiz genohmen werden.

14 Das mittlere Gemach beym Rechen, haltet in sich 1 Stuben, Kuche, Alkofen, 1 Lauben, 1 grosse und kleine Kammer, alles mit 1 Thür beschlossen, auf der Winden 1 Sommerstüblein und 1 Kammer, wie auch 1 Holzgehalter, und im Haus ein Laden und Kellerlein; solches könnte auf heil. Ostern um billichen Zins in Besiz genohmen werden. Zwey Weiberörter in der obern Kirch beym Predigern, No. 89, und No. 136. jedes um 1 fl. 20 ß. auf künftige heil. Ostern zu besizen.

15 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in der vordern Schipfe neben dem Schwanen, bestehend in Stuben, Alkofen, Nebenkammer, Kuche, Gelegenheit für eine Magd; und auf Verlangen noch eine Kammer, nebst Keller und Plaz zu Holz, auf kommende Kirchweyh in Besiz

zu nehmen. Desgleichen ein Laden an der gangbarsten Straß nahe bey Bruk und Metzg, auf künftige heil. Ostern.

16 Zum Ausleihen oder Verkauf ein sehendes Weiber.Kirchenort beym grossen Münster.

17 Eine Wohnung mit 2 Stuben, 2 Kuchen, 3 Kammern, 1 heitzbarer Saal, 1 Keller, 1 weitläuftiges Gemach für Holz und Turben, auch so man etwas Garten verlangte, welches eine schöne Gelegenheit wäre für eine honette Familie so Liebhaber des Landlebens wären, indeme solches nur eine kleine Viertelstund von der Stadt entfernt ist, und an einem der angenehmsten Spaziergang ligt, wäre auf bevorstehende heil. Osteen in Empfang zu nehmen.

18 400 ß gegen äusserst gute Unterpfand, auf nächsten Maytag

19 Eine geräumige Kammer à plein pied, sehr bequem zu einem Waaren Magazin eingerichtet, in der kleinen Stadt, auf kommende Ostern oder von Stund an

20 Eine eigne Behausung samt Laden, an einer gangbaren Straß, auf künftige Kirchweih.

21 Ein oder 2 Läden an einer gangbaren Straß.

22 Ein Frauen-Kirchenort beym grossen Münster auf der Seiten gegen dem Pfarrhaus im vordern Gesez, in der 20sten oder 3ten kurzen Zeilen der 3ten Stud das 4te Ort, von dem Gang mitten des Gesezes angezehlt, um billigen Zins, von Stund an oder auf Ostern.

23 Ein Weiber-Kirchenort beym grossen Münster im vordern Gesez zur Seite gegen dem Pfarrhaus, von dem Cäppeli an in der 3ten Zeilen das 5te Ort, von der Stud angezehlt.

24 Ein Weiber Kirchenort beym grossen Münster im vordern Gesez, auf der Seite gegen dem Oberistpfarrhaus, der Wand nach bey dem langen Bank vor an der Stud das 11te Ort von der grossen Thür angezehlt. Ein dito im hintern Gesez, zur Seiten gegen dem Pfarrhaus, von dem Durchgang in der 17ten oder der ersten durchgehenden Zeilen, nach dem Glokenthurm das 2te Ort von dem Gang mitten des Gesezes angezehlt. Ein Mannenort in gleicher Kirche, auf dem Gewölb zur Seite gegen dem Salzhaus von der Kreuzgangthür an bey dem 10. Bogen in der 5ten Zeilen das 2te Ort von der Wand angezehlt. Ein Mannen-Kirchenort beym Fraumünster, hinter Hrn. Ludimoderator, im vordern Mannsgesez, in der 2ten Zeilen das 1ste Ort No. 703. Ein Weiberort in gleicher Kirche im hintern Gesez im 9ten Bank das 9te Ort No. 464. Ein dito im hintern Gesez gegen dem Münsterhof im 1sten durchgehenden Stuhl hinter der 1sten Stud im 5ten Bank das 14te Ort No. 405.

25 Ein Weiber-Kirchenort beym grossen Münster im hintern Gesez zur Seite gegen dem Salzhaus von dem Durchgang in der 2ten Zeilen das 1ste Ort von dem Gang mitten des Gesezes angezehlt. Ein dito auch allda im hintern Gesez zur Seiten gegen dem Pfarrhaus, von dem Durchgang an in der ersten das 1ste Ort von dem Gang mitten des Gesezes angezehlt. Beyde von Stund an in Besiz zu nehmen.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Ein Paar aufgerüstete Treppenräder.

2 Ein Gemach für eine kleine Haushaltung in der Stadt, oder so nahe als möglich ausser derselben, auf künftige Kirchweih.

3 400 fl. werden wo möglich von Stund an, auf 3fache Unterpfand laut beygebogner Schazung, zu entlehnen verlangt, oder 200 fl. jezt und 200 fl. auf nächsten Maytag.

4 Ein Keller unweit der Strehlgaß, mit in circa 160 Eimer haltenden weingrünen Fassen, von Stund an in Empfang zu nehmen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es wird sint einigen Tagen vom 27. Febr. eine goldene kleine flache Sakuhr vermißt, das Gehäus derselben und der Dekel hängen nicht mehr zusammen, indem die Charnieren oder das Gewind davon verlezt ist. Die Herren Uhrenmacher, Goldarbeiter und andere werden gebeten, daß wann ihnen solche zum Verkauf angetragen worden wäre, oder angetragen würde, es sogleich dem Eigenthümer anzuzeigen, dessen Namen im Berichthaus zu erfragen ist.

2 Freytag den 6. Merz ist ein kleines Stöklein auf der untern Bruk gefunden worden; man wünschte solches seinem Eigenthümer wieder zuzustellen.

3 Vergangenen Samstag als den 8. Merz ist aus einem Gartenhaus an der Straß unweit dem Trattschmidli, frecher Weis entwendet worden, eine ganz neue Milchflaschen samt Riemen, ungefähr 3 Maaß haltend. Dem der Nachricht davon geben kann, wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

4 Es ist jemandem vorige Wochen ein s. v. Hund männlicher Art entführt oder entlofen, von Farb gelb mit gekrausten Haaren, hat einen weisen Flek auf der Brust und eine abgestuzte Ruthen, tragt ein ledernes Halsband mit gelben Knöpfen beschlagen; der Inhaber desselben beliebe sich an Johannes Wädteschweiler in Stäfa abzugeben, wofür man sich mit einem anständigen Trinkgeld und Futtergeld dankbarlich erzeigen wird.

5 Den 20. Horn. ist ein Leinlachen gefunden worden, wer den Namen und wie es aussieht anzeigen kann, kann es vor das Einschreibgeld bey Sigerist beym Predigern abholen.

6 Es hat ohnlängst jemand in einem Schiff einen Sak voll dürres Obs stehen gelassen, man wünschte desnahen, daß es dem Eigenthümer dessen wieder zu Handen kommen möchte, weßhalben man es bey Jakob Schnorpf, Schifmann von Uetikon, erfahren kann.

7 Im vorigen Monat ist aus einem Waschhaus allhier frecher Weise gestohlen worden, ein in bestem Stand sich befindendes Sechtkesse, ohngefähr zwo Tausen haltende, mit flachem Bord und zwo Handheben; wer davon irgend einige Nachricht geben könnte, beliebe im Berichthaus zu vernehmen, an wen er sich damit zu wenden hat. Ohngeachtet jedermann, um der allgemeinen Sicherheit willen, daran gelegen seyn mag, daß dieser Diebstall entdekt werde, so wird man doch nichts desto weniger dafür geziemend erkenntlich seyn, wenn diesfalls irgend etwas angezeigt werden kann.

8 Es hat jemand ein semilorenes Pettschaft verlohren, mit einem verschlungenen Namen A. O. M. von der Petershofstatt über die untere Bruk, die Marktgaß hinauf, dem Posthaus vorbey bis an die obere Kirchgaß; wer solches gefunden, ersucht man gegen ein angemessenes Trinkgeld zurük zu geben.

9 Den 18. Hornung ist vom Predigerkirchhof bis hinter die Mezg und wieder zurük ein 3 Schuh langer buchsener Zollstab, so sich in 4 Theile zusammen legt, verlohren gegangen, als bittet man den redlichen Finder um gütigste Zurükgab, wofür man sehr erkenntlich seyn wird.

10 Es ist leztern Sonntag von der Marktgaß bis zur Peterskirch, und von da bis wieder an die Marktgaß, ein rundes goldenes Ringli verlohren worden, der Eigenthümer bittet den redlichen Finder um die Zurükgabe wofür man erkanntlich seyn wird.

11 Es ist vergangenen Dienstag von der Petershofstatt bis in Kraz, von da über den Fröschengraben hinab, durch den Rennweg, die untere Bruk, den Rindermarkt hinauf, wieder herüber, dann den Weg gegen dem Kaufhaus bis auf Dorf, wieder zurük bis hinter die Mezg, ein ganz kleines Trüklein mit einem ganz goldenen Ring, dann ein Haarring, der nur oben ein

goldenes Blätlein hat, verlohren gegangen, der ehrliche Finder wird ersucht solches im Berichthaus anzuzeigen, worfür ein gutes Trinkgeld gegeben wird.

12 Den 21. Horn. ist in der Meza ein Geldsekel mit etwas Geld gefunden worden, wer ihn beschreiben kann, kann ihn wieder haben.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey David Bürkli ist zu haben:
Sammlung der an dem ausserordentlichen Bättag den 16. Merz 1794. gehaltnen Predigten von Herrn Oberstpfarrer Heß, Lavater ꝛc. ꝛc. a 30 ß. netto.

2 Auf Begehren mache ich allen Liebhabern der Hydraulik mein Befinden über das ganz neulich bey der Richterschen Buchhandlung in Altenburg herausgekommene Lehrbuch der Hydraulik von Herrn Rath Carl Christian Langsdorf, bekannt. Dieses mit 51 Kupfertafeln versehene Werk, umfasset theoretisch und praktisch die gesammte Hydraulik, und läßt in Absicht auf Vollständigkeit, alle seine Vorgänger weit hinter sich. Die eigenen Erfahrungen und Verbesserungen sind sehr beträchtlich. Der Vortrag ist bündig, die Eintheilung Zweckmäßig, die Formeln und Tabellen faßlich. Der 90 Seiten starke Innhalt des Buches erleichtert das Nachschlagen, und die Bedeutung der Buchstaben in den Formeln, ungemein. Auch Druk und Papier ist gut. und nur wenige Drukfehler sind nicht angezeigt. Kurz ich darf dieses treffliche Buch jedem meiner Landsleuten, die sich mit Wasserkünsten beschäftigen, als vorzüglich brauchbar und beynahe unentbehrlich, empfehlen. Dieses Lehrbuch der Hydraulik ist ein Quartband von 655 Seiten Text, ohne Vorrede und Innhalt. Der Preis ist 8 Thaler sächsisch (hiesiges Geld 5 1/2 Laubthaler.)
Bern den 28. Febr. 1795. Wild, Oberbergbauptmann.

Auf dieses angerühmte wissenschaftliche Werk nehmen wir Bestellung an: Die Typographische Sozietät in Bern, und in Zürich: Buchbinder von Leer, jünger.

3 Bey Buchbinder Rahn unter dem rothen Gatter sind in billichen Preisen zu haben, von aller Gattung Militair, ganze Compagnien, als Steiner, Diesbach, la Mark, Royal, Liegeois, Collegianten. Wie auch Stammbücher vor Herren und Frauenzimmer, nach neuster Art. Er rekommandirt sich zu geneigtem Zuspruch.

4 Auf Ulrichs (HHr. Antistes sel.) Grab — und der selige Ulrich (HHr. Antistes) an seinen Nachfolger Heß, (neuerwählter HHr. Antistes), zwey kleine Gedichte von HHrn. Leutpriester Schultheß, mit allegorischer Einfassung gezeichnet von Hrn. J. M. Usteri, und von mir in Kupfer gebracht, sind beyde um einen halben Gulden bey mir zu haben.
Heinrich Pfenninger, Mahler, hinter dem Hof oben an der Schüzen.

5 Uhrenmacher Johannes Hafner macht dem geehrten Publikum die Anzeige, daß er seinen Laden abgeändert, und dermalen auf der grossen Hofstatt neben dem Gesellschaftshaus zum Müllerad hat. Er empfiehlt sich seinen Herren und Gönnern zu fernerem geneigten Zuspruch.

6 Das vortrefliche Brustsaft vor den Husten und die Engbrüstigkeit, wie auch die zwey verschiedene Elexier vor Magenbeschwerden und Rükenschmerzen, die ächt realen Hofmannischen Tropfen, und Essentia dulcis, sind wiederum frisch angelangt und zu haben bey Jgfr. Nordorf im Tiefenhof.

7 Im Eisenladen unter dem Rüden ist zu beliebiger Einsicht zu haben: Ein Verzeichniß von neuerdings angelangten Säamen; man schmeichelt sich, daß die HHerren Liebhabere der Botanik sowohl als andere Blumenfreunde viel ihnen angenehmes darinnen finden werden, weßhalben

halben man sich zu ferner geneigtem Zuspruch höflich empfiehlt. Auch sind daselbst noch gefüllte Tubrosenzwiebeln, Iris Suedica, Ranunkeln und Anemones zu haben.

8 Es wird in ein honettes Haus im Bernergebiet eine Köchin verlangt, die deutsch und französisch spricht, darneben wohl kochen und alle häusliche Geschäfte willig leisten würde

9 Jgfr. Huberin an der Schlüsselgaß ist gesinnet Lehrtöchtern anzunehmen zu Hausarbeit wie auch im Böglen.

10 Man empfiehlt einen 23jährigen, gesunden und starken Menschen zu einem Dienst. Er ist treu, willig, arbeitsam, bescheiden und verständig, und liesse sich zu allen vorkommenden Geschäften willig gebrauchen. Für seine Treu stahnde man gut.

11 Man wünschte in ein hiesiges Handlungshaus einen Commis, welcher der deutschen und französischen Sprach kundig wäre, bereits erlangte Kenntniß in Geschäften und eine artige Handschrift besässe, und auf dessen Treu man sich verlassen könnte

12 Es wird ein Plaz in einer sehr comoden Chaise nach Frankfurt offeriert, der Tag der Abreise ist auf den 18. dies bestimmt.

13 Bey Hs Georg Nägeli an der Augustinergaß sind folgende neue Musikalien zu haben: Baumbach, la Fayettens Traum, ein musikalisches Gemählde für's Piano forte. 1 fl 20 kr. Christmann, Vaterlandslieder. 2 fl. Fuchs, 3 quat. p. Clarin. V. A. & P. eod. 5. 3 fl. Gossec, le Triomphe de la Republique en harmonie. 2 fl 30 xr. —— Ouv. du Triomphe de la Republique en harm. 2 fl. Journal d'Apollon p. clav. & chant. Ire année complette. Prix d'abonnement. 10 fl. Knecht Samml. aller Arten von Vor- und Nachspielen ꝛc. 6tes Heft. 1 fl. 12 kr. Krumpholz, 6 quat. arrang. p. clav. p. Steibelt & Merger. 1re & 2da Suite. chaque. 3 fl. 45 xr. Massonneau, Concert p. Viol. op. 6. 1 fl. 45 xr. Neubauer, Sinf. op. 12. liv. 2. 2 fl. Steibelt, grand Concert p. clav. No. 1. 3 fl. 45 xr. Türrschmidt, 50 duos p. 2 cors op. 3. 2 fl. 30 xr. Winter, Sinf. No. 2. 2 fl.

14 Wenn der jezige Aufenthaltsort, der jezt wiedrum geschwächten und ausschweiffenden Elisabetha Hofmann von Wiesendangen, alt 29 Jahre, welche zulezt in der ehrsamen Gemeind Küßnacht sich aufgehalten, anjezo nicht mehr hat können in Erfahrung gebracht werden, so wird E. E. Publikum von E. E. Stillstand zu Wiesendangen flehentlich gebeten, zur Hebung eines zu besorgen stehenden Unglüks deren Aufenthaltsort wißlich zu machen, wofür man erkanntlich seyn wird.

15 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Bettagsopfer auf den ausserordentlichen Gemein Eidsgenößischen Bett- und Danktag den 15. Merz 1795. Mit reiner Schrift, in 12. Die Gebete besonders abgedrukt, mit grosser Schrift, in 8vo.

16 Im Buchbinderladen an der neuen Wühre neben der Meisen sind nebst Verlag von Schreib-, Post- und gefärbten Papieren, sehr schön gestochene Empfangscheine. Deutsche Assignationen, Wechselbrief französisch und 1ste deutsche und Fakturbriefe zu haben, werden aber nur 25 Stük von jeder Sorte mit einander gegeben.

17 Nach so öfterm Nachfragen sind bey Obmann Hofmeister an der Rosengaß zu haben: Etat de Mesieurs les Officiers quil Composent la Compagnie Zuricoise de Hess aux Gardes Suisses, & le Regiment Suisse de Lochmann au Service de L. L. h. h. p. p. les Etats Generaux de provinces Unies de Pays bas suivant la datte de leur Brevets & le Rang de Compagnie pour l'anné 1795. a 6 ß.

18 Wann jemand gesinnet wäre im Merz oder Aprillmonat von hier den nächsten und besten Weg durch Italien nach Türin zu reisen, so wünschte eine Frauensperson in Gesellschaft die Reise auch dahin machen zu können, und bittet desnahen höflich ihro davon gütige Nachricht zu geben.

19 Hs. Jakob Kienzli von Dürten empfiehlt sich E. E. Publiko bestens als neuer Bott nach Dürnten, er nihmt auch Briefe und andere Sachen nach Hinweil und Bubikon; kömmt alle Montag anhero, und hat seine Einkehr bey Hrn. Steinfels dem Pfister auf Dorf.

20 Ein in hier bekanntes und schon sint vielen Jahren im Handlungs Zweig gestandenes Subiectum von still und ehrbarer Conduite wünschet sich wiederum in hiesiger Stadt als Commis in einem Handlungs Comptoir zu placiren zu Führung der doppelten Buchhaltung, wie auch der deutschen, italienisch und französischer Correspondenz, besizt auch Kenntniß von den italienischen Seiden. Mittlerweilen aber um sich mit anständiger Beschäftigung zu unterhalten, offeriert er seine ergebenste Dienste denen Liebhaberen der italienischen Sprache, um hierin Lectiones zu geben, und verhoffet allen denjenigen so ihne mit gütigem Zuspruch beehren, sattsames Vergnügen zu leisten, er empfiehlt sich also in jeder Absicht auf das höflichste. Um mehrere Umstände ist sich allenfahls zu erkundigen, beÿ Hrn. Nachtschreiber Ulrich, oder auch in seinem Logis bey Frau Wittib Ulrich hinter dem Münster

21 Bey Buchbinder Geßner unter der Hofstatt ist zu haben: Zufriedenheit und Dank. Zwey Volkslieder meinen Brüdern den Eidsgenossen geweihet auf den 16. Merz 1794 und gegenwärtig auf den 15. Merz 1795. mit einer die Absicht anzeigenden Vignette. a 6 kr.

22 Es sind wiederum frisch angelangt, extra schöne Schachtlen Weinbeere, wie auch schöne Rosinen, desgleichen, bewährt gut erfundner Kleesaamen, wenn man etwas zusamen nihmt, so werde die äusserste Preise machen; empfehle mich einem geehrten Publikum zu geneigtem Zuspruch.

Kramer zum rothen Ochsen.

23 Hr. Anthon Eyrau von Parma, welcher von dem hiesigen erleuchten Stadt Magistrat die Erlaubniß erhalten hat, in der ital. und französ. Sprache Unterricht zu ertheilen, bietet anmit dem E. Publiko seine Dienste an. Da er auf der Universität zu Parma studiert hat, so versteht er seine Muttersprache vollkommen, so wie ihn auch sein langer Aufenthalt in Frankreich hinlänglich in Stande sezt, diese Sprache grundlich zu lehren; er wird allen Kräften aufbieten, den Erwartungen derer, welche ihn ihres Zutraues würdigen, zu entsprechen. Sein Aufenthalt ist bey Hrn. Wirth im Schlößli.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 12 ß. 20 ß. Das Pfund Weißmähl 5 ß. 7 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 4 ß. 10 hlr. Weisser Brodschlag 11 ß. 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 9 ß. 6 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. Ein Pfund des geringern 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. Ein Pfund des geringern. 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaden Schaafsleisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaafsleisch 5 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß.

Ein Pfund Schweinfleisch 8 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 8 ß. 6 hlr. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 7 ß. 6 hlr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 8 ß. 6 hlr. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 8 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari Digenwürste 7 ß. 6 hlr.

Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 18 ß. Ein Pfund gegoßne a 19 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeind.

Herr Hs. Caspar Ott, und Jgfr. Anna Margaretha von Muralt.
Hs. Caspar Huber von Hirslanden, und Anna Margaretha Hänsler von Hottingen.

Verstorben und verkündet worden sind:

Heinrich Sing aus dem Riesbach. Heinrich Hämig von Uster. Frau Anna Barbara Günthert, Hrn. Hs. Georg Wegmanns sel. auf dem Albis ehl. nachgel. Wittfrau. Frau Küngold Däniker, Hrn. Hs. Ulrich Rheinachers, des Knöpfmachers ehl. gel. Hausfrau Frau Dorothea Frik, Mstr. Hs. Caspar Sommerauers, des Webers ehl. gel. Hausfrau. Anna Maria Brunner, Wachtmstr. Heinrich Trüben sel. von Wiedikon ehl. nachgel. Wittfrau. Anna Märker, Heinrich Benzen von Pfungen ehl. gel. Hausfrau, und Anna Stauber, Heinrich Kägi aus dem Sternenberg ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Nachdem an MGHHerren die Anzeige geschehen, daß den 3. dieß. Abends zwischen 9 und 10 Uhr, ein Knäblein ungefähr 8 Tage alt, bey des Geschwornen Conrad Suters Haus auf dem Rohr, nächst der mittlern Landstrasse ob dem Dorf Horgen, ausgesezt worden, ohne daß man bisher einige Spuhr von dem Thäter habe entdeken können; so wird männiglich, dem etwas verdächtiges hierüber bekannt ist, hiermit aufgefordert, solches an Behörde anzuzeigen, wo alsdann demjenigen, der eine bestimmte, und sichere Anzeige geben kann, um des Thäters habhaft zu werden, eine Belohnung von 50 Thlr. versprochen wird.

Sign. den 9. Merz 1795. Kanzley der Stadt Zürich.

Da sich der hießige Saz und Handels Jud Moses Aron als insolvendo hat erklären müssen: so ward ad liquidandum & contrahendum simul auf den 13. April dieses Jahrs eine Tagfahrt mit der ausdrüklichen Bemerkung anberaumt, daß alle diejenigen, die an obgedachten eine Anforderung zu machen haben, oder mit ihm in Rechnung stehen, auf den bezielten Tag bis 9 Uhr Morgens, entweder in eigner Person, oder durch einen hinlänglich bevollmächtigten Anwald, unter Strafe des Ausschlusses, sich bey dem hiesigen Amt einfinden sollen.

Sign. Randegg im Hegäu ded 5. Merz 1795.
Reichsfreiherrl. von Deüringen, Kanzley daselbst.

Samtliche Creditoren des ausgetrettenen Antonius Manz, des Goldschmids, von hier, werden andurch gerichtlichen aufgefordert, ihre auf denselben zu machen habende Ansprachen spätestens bis den 17. Aprill bey Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, und hernach Mittwoch den 23sten Aprill, entweder persönlich oder durch Vollmacht Morgens um 8 Uhr ohnfehlbar und bey Verlurst ihrer Ansprache auf hiesiger Stadt Gerichthaus zu erscheinen.

Geben den 7. Merz 1795. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Nachdem Hs. Heinrich Oetiker, Hs. Caspars sel. Sohn am obern Allenberg zu Männedorf, als ein verschwendrischer, liederlicher und andern Lastern ergebner Mann zum Vorschein gekommen, als wird solcher ab Seiten der Hochgeachten Herren Obervögten von Männedorf hiermit öffentlich verrüft ꝛc. anmit jedermänniglich wohlmeynend verwahrnet, dem selbigen nichts weiters weder Geld noch Geldeswerth anzuvertrauen, inmassen sonst niemandem von dato an kein Recht dafür gehalten würde.

Geben den 6. Merz 1795. Canzley Männedorf.

Alle diejenigen, welche an Conrad Maag, Hans sel. zu Bülach, rechtmäßige Ansprach haben, sollen auf den 18. dies Monats Merz vor Hochlobl. Obervogteyamt Bülach mit ihren Ansprachen, Brief und Siglen auf dem Rathhaus in Zürich Morgens um 9 Uhr gefaßt erscheinen, allwo in den Sachen nach Auffallsrechten gehandelt und der endliche Anspruch wird gethan, den Ausbleibenden wird hernach kein Bescheid mehr ertheilt werden.

Geben den 7. Merz 1795. Canzley Bülach.

Alle diejenigen, welche an Wachtmstr. Johannes Falk zu Herrliberg, irgend eine Ansprache zu machen haben, werden anmit gerichtlichen aufgefordert, Schulden und Gegenschulden spätestens bis den 18. Merz bey Ends unterzeichneter Canzley schriftlichen einzugeben, und hernach Montag den 23sten Merz entweder persönlich oder durch Vollmacht ohnfehlbar und bey Verlurst ihrer Ansprache Morgens um 8 Uhr auf hiesiger Stadt-Gerichthaus zu erscheinen.

Geben den 2. Merz 1795. Vogt Gerichts Canzley der Stadt Zürich.

Alle diejenigen, welche an den verstorbenen und sinthero rechtlich ausgetriebenen alt Schismann Heinrich Zollinger von Maur, der Herrschaft Greifensee, etwas zu fordern haben, oder allfählig zu thun schuldig sind, werden anmit aus Befehl des hochgeachten Jkr. Landvogt Schmids zu Greifensee oberkeitlich aufgefordert, ihre Anforderung und allfählige Gegenschulden Ends unterzeichneter Canzley bis spätestens Mittwochs den 11. dieses Monats einzugeben, und dann Samstags den 21. bemeldten Monats, entweder persönlich oder durch einen bevollmächtigten Anwald Morgens um 8 Uhr in allhiesigem Schloß zu erscheinen, und den rechtlichen Ausspruch zu gewärtigen, den Ausbleibenden aber wird um ihre Anforderung nachher kein Recht mehr gehalten werden.

Geben den 28. Hornung 1795. Canzley Greifensee.

Mit Bewilligung Tit. Hochgeehrten Herrn Zunftmeister und Amts-Obervogt Hs. Georg Eschers, wird E. E. Publiko anmit zu wissen gethan, daß Mittwochs als den 18. dieß Merzmonats Nachmittags um 2 Uhr in dem Wirthshaus zu Wettschwyl über die Mülle und Mülle-Gewerb samt Stuk und Gütern zu Sellenbürren, ein offentlicher Feil- und Gantag wird gehalten werden. Kaußustige, die diesen Gewerb und Güter in Augenschein nehmen wollen, können sich bey Untervogt Büehler zu gedachtem Wettschweil anmelden, und die Kaufsbedingnussen entweder an der Gant selbst oder aber in Ends unterschriebner Canzley erfahren.

Geben Zürich den 2. Merz 1795. Canzley Wettschweil und Bonstetten.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein kann abgeholt werden:

Lavaters christliche Monatschrift für Ungelerte. 2ten Bandes 6tes Heft. a 15 kr.

Mit diesem lezten Heft vom Jahrgang 1794. empfehlen sich die Verleger E. E. Publikum aufs höflichste, da diese Monatschrift, wie schon angezeigt, auch in diesem Jahr wird fortgesezt werden; der ganze Jahrgang kostet 2 fl. 30 kr. Und weilen das 1ste Heft dieß lauffenden Jahrs allernächstens erscheinen soll, so bitet man diese Pränumeration zu beschleunigen, damit die Auflage darnach eingerichtet werden könne.

Monatliche Nachrichten schweizerischer Neuheiten, vom Hornung 1795. a 10 ß. In welchen sich sowohl etwas zum Andenken von weiland Ihro Hochwürden Hrn. Antistes Ulrich, als auch eine Beschreibung der sub 18. Febr. vorgefallenen starken Feursbrunst in dem Städtchen Zug befindet.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 13.
Zürich, den 26. Merz.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter neuer Wein, der Saum a 13 fl. 20 ß. Besserer a 14 fl. Bey Schuhmacher Thomann in der Neustadt.

2 Extra guter Malaga und Bourgunder, a 1 fl. die Bouteille, wie auch guter Muscateller, die Bouteille a 26 ß. Beym Reigel an der Hofgaß.

3 Guter neuer Wein, der Eimer a 9 fl. 20 ß. Alter, der Eimer a 12 fl. 13 fl. 14 fl. 16 fl. und 20 fl. Die Muster werden bezahlt. Ist zu haben im Thurnhaus.

4 Gute alte rothe Weine, der Saum a 36 fl. und 33 fl. Dito weisse, der Saum a 36 fl. 27 fl. und 25 fl. Man gibt auch bey der Tausen.

5 Schöne fein gelismete Kindenkappen und guter Weineßig. Im Niederdorf beym schwarzen Weggen.

6 Grosse eiserne Gewichtstein von 100, 50, 40, 30 und 25 Pfund, auch eine grosse Waag.

7 Ein schöner extra guter Strümpfwederstuhl No. 5. Ist zu haben bey Wilhelm Meyer zu Watt im Sand.

8 Eine Epaulette, nebst Port d'Epee für einen Herrn Artillerie Officier. Eine neue nußbäumene Kinderstzen. Einiche starke, wohlbeschlagene Bettkasten Thüren. Einige Mühlten, und 1 brafe Wassertausen mit ledernen Riemen und Schnallen versehen.

9 In dem bekannten Bücherladen unten am Leuengäßli sind folgende Commißions Bücher in billichsten Preisen zu haben: Jakob Meyers mathematische Werklein. 8 Thl. in 12. Perg. in Futeral. 2 fl. 20 ß. Herders Brief zur Beförderung der Humanität. 4 Thl. 1 fl. 8 ß. Mendelsons Psalmen. 20 ß. Thimotheus an Niemeyer. 32 ß. Niemeyers Philotas. 1 fl. Plattners Antropologie. 1 fl 12 ß. Klopfstok Meßias. 1 fl. 24 ß. Engels Philosophie. 20 ß Hübners Gedichte. 1 fl. 10 ß. Theodors glükl. Morgen, vom Verf. des Hallos glükl. Abend. 2 Thl. compl. 794. 2 fl Zollikofers Andachtsübungen und Gebete für nachdenkende und gutgesinnte Christen. 4 Thl. compl. 793. 3 fl. Eschers Beschreibung d. Züricher Sees. 1 fl. Amanns Reisbeschreibung ins gelobte Land. Spörris amerikanische Reisbeschreibung. Zurreichen, gew. Schlosser, Reise nach der afrikanischen Landschaft Fetu, in 1 Bd. 36 ß. M. Joh. Georg Hagers ausführliche Geographie. 3 Thl. compl. Chemniz. 747. 2 fl. Lesebuch für die Jugend in Schulen u Haushaltungen. Trogen. 789. 12 ß. Robinson der jüngere zur angenehmen und nüzlichen Unterhaltung für Kinder, von Campe. 2 Thl. 1 Bd. Hamburg. 780. 30 ß. Der verliebte Student. 16 ß. Der engl. Einsiedler mit Kupf. 16 ß.

Frauenzimmer Belustigungen. 4 Thl. compl. 1 fl. Das ärgerliche Leben und schrekliche End De. Fausts, mit Anmerk. Schäffers kurzer Bericht von der Lappländer Zauberkunst, Hexerey und Wahrsagerey. 1 Bd. 30 ß. Der politische Narrenkopf. 10 ß. Der Sächsische Robinson. 2 Thl mit Kupf 24 ß. Constanzer Hans, eine schwädische Jauners Geschichte, aus zuverläßigen Quellen geschöpft. ꝛc. 34 ß. Hübners reales Staats und Zeitungs Lexicon. 1 fl. 20 ß. Betrug Lexicon. 16 ß. Nebst mehreren nach geschriebnem Catalogus.

10 Bey Frau Eichholzerin in der oberen Schipfe im Wohlleb, hinter der Rollenschmidten, ist zu haben, schöne Manns- und Weiberkleider, gefarbet und schwarze, wollene und seidene, nebst andern hausräthlichen Sachen mehr. Wie auch die schon lang bekannten gemahlten Ostereyer, 2 weisse vor ein gemahltes, oder vor eines zu mahlen ein halben Schilling.

11 2000 Stük dauerhafte lange Baumsteken und Bohnenstikel, die schon gebrannt und gespizt; stuk- oder hunderweise. Ferner 50 Stük hölzene Bienenstök oder Beicher, mit Glasfenstern und Aufsäzen, nach neuster Fassong, theils noch neu, theils schon angebracht. Einzeln oder sammethaft. Diese Bienenstöke haben den Vortheil, daß man bey der Schwärmezeit des langen Aufpassens überhoben ist, so daß man dabey andern Geschäften obliegen kann, wo bey der alten Art oft manch schöner Schwarm davon fliegt, ohne zu wissen wohin. Alles in billigem Preis und bey Christoph Morf in der Geßnerischen Buchdrukerey zu vernehmen.

12 Zum Verkauf oder zum ausleihen, 2 Weiber-Kirchenörter beym grossen Münster im vordern Geßez, zur Seiten gegen dem Salzhaus, vom Haberkasten angerechnet in der 17ten Zeilen das 9te und 12te Ort, vom mittlern Durchgang angezehlt. Ist zu erfragen bey Küffer Keller auf Dorf an der Kruggaß.

13 Eine schöne nußbäumene Bettstatt samt Himmel. Bey Tischmacher Simler hinter dem Gräbli.

14 Ein noch in gutem Stand und von Tuch nach neuer Art gemachten Herrenrok, ein Halbmantel von Burrat, ein grosser schwarzer Knabenrok von Tuch, 2 gefarbete Knabenrök vor 12 bis 16 jährige Knaben, 1 dunkel blau tüchene Westen, 1 schönes abgestäpptes Gorsettli, auch ein schönes Kinderbrüstli, und 1 schwarzes Kleid für eine Magd. Bey Schneider Brām an der grauen Gaß.

15 Schöne neue zweyschläfige Better mit und ohne Anzüg, nußb. und tannene Bettstatten, nußb. und tannene Kästen, Plunderkästen, Kuchekästlein, ungrade Sessel, Sidelen, ein Tisch mit steinerner Tafel, eine tannene Wiegen, 1 tüchenes Herrenkleid, Schnupftücher, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

16 Neuer Wein, der Eimer a 8 fl. Bey Hrn. Rathsproc. Koller zu Stadelhofen.

17 In dem bekannten Bücherladen unten am Leuengäßlein sind folgende Bücher und künstliche Arbeiten, alte Mahlereyen in billichsten Preisen zu haben: Volksbuch für alle Stände in lehrreichen Gesprächen, Erzählungen und Grundsäzen, neue nach Zerrener umgearbeitete Auss. 2 Thl. 792. 1 fl. Schweizerlieder von Hrn Pfarrer Lavater. 4te verb. und verm. Auss. 8, 1775. R. E. V. 30 ß. Lavaters 107 auserlesene christliche Lieder, ein Handbuch zur Erbauung und zum Nachdenken, mit Portr. 1792. 30 ß. Pfenningers Predigten compl. in 4 Bd. Leder u Schloß. 1 fl. Lexicon Buxtorfii Hebræum. 4to. 16 ß. Sam. Puffendorfii de juræ Naturæ & Gentium. 4to. Perg. 30 ß. Joh. Dalrymple Geschichte von Großbritanien und Irrland unter der Regierung Wilhelms des 3ten. 3ter Bd. 794. 1 fl. Karl, der 9te oder die Pariser Bluthochzeit, ein Trauerspiel in 5 Aufzügen, a. d. Französ. Straßburg 790. 30 ß. Verschiedene Figurenschriften, Belustigungen für Kinder, einzeln 1 Stük. 2 ß. Noch einige kleine Drukereyen samt aller Zubehörde, das Stük. 2 fl. 20 ß. Eine ganz kleine

optische Maschinen nach der allerneusten Art, ganz neu, mit 6 Repräsentationen, zierl. 6 ß. Das heimliche Gericht, 1 Traurspiel von Schiller Leipz. 790. 16 ß. Niemeyers populäre und praktische Theologie, oder Materialien des christlichen Volksunterricht. Halle. 792. 30 ß. Neue Sammlung interessanter und zwekmäßig abgefaßter Reisbeschreibungen. 2 Thl. 1 Bd. Tüb. 794. 1 ß. 6 ß. Zur Ergänzung sind in billichsten Preisen einige Theil von der neuen Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freyen Künste. Leipz. 786. zu haben. Ein Feuerwerk Maschinen mit 12 Repräsentationen. Dann ist ein neu geschriebener Catalogus einzusehen von Comißions Büchern.

18 Das grosse, heitere, sonnenreiche und zu allen Begangenschaften dienliche Haus zur schwarzen Maur auf dem Rüdenplaz, welches in 4 Stuben, 13 Kammern, 3 Küchen, Lauben, Kellern und Laden, nebst mehrern Kommlichkeiten bestehet. Liebhaber können die mehrern Conditionen im Haus selösten vernehmen.

19 Der schon bekannte Süßbrand vom Welti im Mönchhof ist nebst verschiedenen Gattungen Dörrbrand auch in Zürich im äussersten Laden gegen dem Wollishofer Pörtli zu haben. Man empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

20 Etwann 200 Stük Neujahrkupfer ab der Wasserkirch, Zeughaus, Militairgesellschaft, Musiksaal und deutscher Schul, von verschiedenen Jahrgängen, samethaft um sehr billichen Preis.

21 Die Jenaer allgem. Litteratur Zeitung samt Intellegenzblatt und Supplement vom Jahr 1793. und 1794. Wielands neuer deutscher Merkur vom J. 1793. und 94. Werden um die Hälfte des Ladenpreises überlassen.

22 Eine Offiziers Infanterie-Montur, vor eine geringe Statur, in billichstem Preis.

23 Ein completer und in gutem Stand sich befindender Schreinerweekzeug nebst 3 Hobelbänken, wovon einer noch fast neu ist, und zu einem jeden Bank eine gehörige Sorte guter Handhöbel, Sagen und Stemmeisen sich befindet. Auch ein guter Saz Fensterrahmenhöbel, Pflaumenbäumiholz für Kutschenmacher. Lindenbäumiläden, in circa 60 Stuk nußbäumene Maserstök, die zum Fournierschneiden schon zugerichtet sind. So wohl den Werkzeug als das vorräthige Holz wurde man am liebsten samethaft verkaufen. Kauflustige dörfen sich billichen Preis versprechen, und ist sich desfalls zu erkundigen bey Mstr. David Sulzers sel. des Schreiners Jgfr. Tochter in Winterthur.

24 Ein schön 2schläfiges Bett mit Anzug und Leinlachen, 1 wohlconditionierte eisene Geldkisten, 1 weiß zeugenen Rok, Westen und Hosen, für einen Müller; 1 ganze Infanterie-Montur, Rok, Hosen und Wester; Portenhut, silberne Ordonanzdegen und Quasten, dunkelblaue Schabraken und Pistolensäkli mit Borden, und Sattel für einen Infanterie Officier; von verschiedenen Sorten Schwambettlädli, kleine wohlconditionirte Clavier, Papageykefich, tannene Commoden, Kuchekästlein, Baßgeigen, Rehrahmen zu Sommerdeken, Stikmaschinen, 1 Wälger Tisch, Nachtstühl; allerhand Herren-, Mans- und Frauenkleider, 1 schönes Tafeltuch mit 12 Zweheli. Alles dieses ist an bekanntem Ort oben an der Schoffelgaß zu haben.

25 Guter neuer Wein, der Saum a 12 fl. 20 ß.

26 Bey Leonhard Stähelin, Sekler in St. Gallen, sind zu haben, Granaten- oder Palmsterbäum, wohl gewachsen, man kann allemal 2 oder 4 Stuk gleichförmige haben, das Stuk a 1 fl 1 1/2 fl. 2 fl. Von guter Art gefüllten Blust. Ferner, Auriklen oder Händscheli, extra schöne holländische mit glänzenden Farben wie Sammet, das Stuk a 6 ß.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein noch in gütem Stand sich befindendes hölzernes oder steinernes Brunnentrögli, so auch einen starken Waagkenel, wo möglich samt den Brettern, an welchen man 6 bis 8 Centner wägen kann.

2 Folgendes Buch wird noch wohl conditionirt in billichem Preis zu kauffen begehrt: Eclairciſſemens & reflexions ſur les 4 Evangiles & les Actes des Apotres, par B. Barnaud. 4to, Basle 1747. 3 Tom.

3 Ein artiges starkes Kinderwägeli, in welchem man 2 Kinder führen kann.

4 Eine noch in gutem Stand sich befindende Commode.

5 Man wünschte sich zu einer Reise ein noch brauchbares offenes Gefehrt zu 3 oder 4 Plätzen in billichem Preis anzuschaffen, oder auch lehnweis vor einiche Wochen zu übernehmen. Der Eigenthümer eines solchen Gefehrts kann sich beym grauen Wind anmelden.

6 Eine Rathhausobligation von 100 fl. auf künftigen May.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Eines der schönſten Weiberörter in der Kirche zum Fraumünſter, mit No. 266. bezeichnet, auf kommende Pfingſten.

2 1200 fl. auf bevorſtehenden May, und 2000 fl. auf Martini 1795. gegen ſichere Unterpfand, man würde auch für dieſe Summen gute Schuldbrief ankauffen.

3 Ein Weiberort in der obern Kirche beym Fraumünſter. Ferner, ein Mannenort auf der Emporkirche gegen dem Salzhaus, beym Großmünſter, um billichen Zinß.

4 Ein heitres Wohngemach in der alten Schmidten vor dem Lindenthor, vor eine kleine Haushaltung ſehr bequem, beſtehend in einer Stube, Kuche, 3 Kammern, Holzbehalter und Keller, welches alles mit einer eignen Hausthüren beſchloſſen wird, auf künftige Kirchweih.

5 Ein heiter und ſonnenreiches Gemach nahe bey Bruk und Mezg, beſtehet in Stuben, Nebenkammer, noch 2 Kammern, Plaz zu Holz und Turben, von Stund an oder auf Kirchweih.

6 Das untere Gemach oben an der Marktgaß beym rothen Schilt, beſtehet in 1 Stuben, Kuche, 3 Kammern, 1 Plunderkämmerlein, 1 Kellerlein, nebſt Plaz zu Holz.

7 Ein Frauenort in der Kirch am Waiſenhaus, auf der Seiten gegen dem Schopf, im zweytvorderſten Bank, auf kommende heil. Oſtern.

8 Ein Weiber-Kirchenort beym groſſen Münſter, im vordern Geſtez zur Seiten gegen dem Salzhaus, von dem Haberkaſten in der 14ten, oder von der 2ten Stud an in der 3ten durchgehenden Zeilen das 12te Ort von dem Gang mitten des Geſtezes angezehlt.

9 Ein Weiber Kirchenort beym groſſen Münſter und ein Mannen-Kirchenort beym Fraumünſter, beyde ſehend, von Stund an.

10 In der Kirche beym groſſen Münſter ein Weiberort im hintern Geſtez, zur Seite gegen dem Salzhaus, von dem Durchgang in der neunten, oder von der Stud an in der 3ten durchgehenden Zeilen das 3te Ort von dem Gang mitten des Geſtezes angezehlt. It. ein Mannenort auf dem Gewölb zwiſchen beyden Thürnen zur Seite gegen dem Salzhaus von dem Täfel an in der 8ten Zeilen das 4te Ort von dem Eingang angezehlt. Beyde von Stund an oder auf Oſtern.

11 Ein Weiberort in der Kirch am Waisenhaus, bey der vordern Thür im 6ten Bank das 3te Ort No. 333.

12 Ein Weiberort in der Kirche bey St. Peter im hintern Geflez gegen dem Hohenbrunnen, auf nächstkommende heil. Ostern zu besizen. Ist sich darum anzumelden bey Hrn. Hs. Heinrich Kilchsperger oben an der Weggengaß.

13 Ein Mannen Kirchenort beym Fraumünster im vordern Geflez No. 732. und ein Weiberort im hintern Geflez im 5ten Bank, ist auf Ostern oder von Stund an in Besiz zu nehmen.

14 Ein Gemach im Niderdorf, nicht weit vom Wasser, 2 Stegen hoch, besteht in einer Stuben, Nebenkammer, noch 1 heitere Kammer, Mägdenkämmerlein, Kuche, alles mit einer Thür beschlossen, von Stund an.

15 Eine heitere Stuben mit Alkofen, Mägdenkämmerlein, vor Leuthe ohne Kinder, von Stund an.

16 Eine grosse wohleingerichtete Weberstuben mit Stühlen beseit, allernächst an der Stadt.

17 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach in der St. Peters Gemeind, für 2 oder 3 Personen, besteht in Stuben, Kuche, Nebenkammer, noch 1 Kammer, Holzhaus, alles auf einem Boden, und auf Kirchweih zu beziehen.

18 Zwey schön sehende Weiberörter, auf Seite gegen dem Salzhaus im vordern Geflez, und 1 dito im hintersten Geflez gegen dem Oberstpfarrhaus, alle drey in der Kirche zum grossen Münster, von Stund an oder auf künftige Kirchweih. Falls man sich aber eines Tausches, mit einem Weiberort gegen ein Mannenort verstehen würde, so würde man sich solches gar gerne gefallen lassen, aber das Mannenort müßte nahe gegen der Canzel liegen.

19 3400 fl. auf kommenden May, davon 1200 fl. von Stund an zu entheben sind, gegen anständige gute Hinterlag, auf 4 oder 6 Jahr.

20 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach, enthaltend 1 Stuben, Nebenkammer, Kuche und Mägdenkammer mit einer Thür beschlossen, ferner 2 grosse Kammern und ein kleiner Keller, ist zu verliehen im Niederdorf beym Engel, von Stund an oder auf künftige Ostern.

21 Auf kommende Kirchweih eine Pfisterey in der kleinern Stadt an einer der gangbarsten Strasse, unter billichen Conditionen.

22 Der für mehrere Profeßionen und Begangenschaften wohlgelegene Uhrenmacher Zellersche Laden auf dem Plätzli zwischen der Krebs- und Marktgaß, von Stund an, wofür man sich im Haus an der hintersten Gaß in der Neustadt anmelden kann.

23 Ein sehr schönes Mannen-Kirchenort beym Predigern, und ein schön sehendes Weiber-Kirchenort im hintern Geflez beym grossen Münster.

24 Eine schöne heitere Kammer auf Petershofstatt, vor der Helferey über, 1 Stegen hoch, zu Hausrath oder zu andern Waaren, von Stund an oder auf künftige Ostern, um billichen Zinß.

25 Ein Haus mit 3 Wohngemächern, jedes mit 2 Stuben, 3 Kammern, Keller und Kuchen, samethaft oder Stükweis, mit oder ohne Meubles, sehr schiklich auch für eine Handlung, nahe am Kaufhaus.

26 Ein schön sehendes Mannen-Kirchenort bey St. Peter auf dem Gewölb, mitten des Bergs No. 61. auf künftige heil. Ostern.

27 Ein Gemach am Hottingerboden auf bevorstehende heil. Ostern oder Kirchweih in Empfang zu nehmen. Ferner, ein Saal nebst Küchen, welches eine frohmüthige Gelegenheit wäre für eine honette Gesellschaft als ein Landgütchen zu benuzen, wobey alle Gelegenheit wäre sich dessen sowohl bey kühler als auch warmer Witterung zu bedienen.

28 Ein schön sehendes Mannen-Kirchenort beym grossen Münster auf dem Canzelboden, von

der Canzel an in der 3ten Zeilen das 5te Ort, von dem Eingang der Thür angezehlt. Ein schön sehendes Weiberort in gleicher Kirche, im hintern Gestez zur Seiten gegen dem Salzhaus von dem Durchgang in der 1sten Zeilen das 6te Ort von dem Gang mitten des Gestezes angezehlt. Ein dito zur Seiten gegen dem Salzhaus im vordern Gestez das 4te Ort auf dem 1sten Bänkli unter der 20sten Zeilen. Alle 3 Oerter werden zum Ausleihen oder zum Verkauf angetragen.

28 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach, besteht in einer Stuben, Kuche, 1 grosse Kammer, alles mit 1 Thür beschlossen, 1 Holzhaus, Plaz zum aufhenken, auch 1 Kellerlein.

29 Ein schön sehendes Weiberort zum Großmünster samt Nebenstuhl, in dem vordern Gestez gegen dem Salzhaus. 2 sehende Weiber-Kirchenörter zum Fraumünster in dem hintern Gestez.

30 Ein Laden nahe bey Bruk und Mezg, und ein Nebenörtli bey St. Peter.

31 Auf künftige Kirchweih ist in Empfang zu nehmen, ein heiteres Gemach nahe bey Bruk und Mezg, 1 Stegen hoch, besteht in einer Stuben mit einem grossen Alkofen, 1 Kuche, 1 Kammer 2 Stegen höher noch 2 grosse Kammern, auf der Winden geräumigen Plaz zu Holz und Turben, auch zum aufhenken, 1 Plunderkammer und 1 Keller.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Ein Wohngemach, besteht in 1 Stuben, wo möglich mit 1 Alkofen, samt 2 Kammern Kuche, Kellerlein, auch Plaz zu Holz und Turben, nahe bey Bruk und Mezg, auf künftige heil. Ostern.

2 Ein Gemach für 3 Personen, nahe beym Münsterhof.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Lezten Sonntag Abends als den 22. dies ist auf dem Plaz vor dem Oberdörflerthor ein Hut gefunden worden, welcher gegen Gebühr dem rechtmäßigen Eigenthümer wieder zuruk gegeben wird.

2 Den 21. Merz hat eine arme Dienstmagd, entweder beym Fischmarkt Brunnen, oder von der Mezg, oder Rindermarkt bis hinters Münster, ein Anhängsak von Wullen broschiertem Zeug, darinn ohngefehr 1 fl. 24 ß. sich befand, verlohren; der redliche Finder wird gebeten, solchen der Eigenthümerin wiederum einzuhändigen, wofür man sehr dankbar seyn wird.

3 Es sind vor etlichen Jahren einem hiesigen Presser einiche Stük Mousselinen und Tücher zum Apretieren übergeben und bisdahin nicht abgeholt worden; wer Ansprach daran hat, kann im Berichthaus das weitere vernehmen.

4 Da seit einicher Zeit ein Faß Hubert vermißt wird, welches durch einen Fuhrmann bey dem Kaufhaus abgelegt worden, so bittet der Eigenthümer desselben so jemand Wissenschaft darvon hat, selbiges im Berichthaus anzuzeigen, wofür man erkenntlich seyn wird. Das Faß ist mit Röthel mit den Buchstaben J. O. E. bezeichnet.

5 Vergangenen Freytag ist ein Körbchen stehen geblieben, bey Hrn. Huber, des Kuttlers, Bank, wer solches aufgehoben, wird um die Zurükgab gebetten.

6 Dounstags den 19. dieß ist von dem Wöschhaus im Werkhof, über den Münsterhof

bis zum Kazenthörli, ein rauh blaues Küsseziechli verlohren gegangen, groß gesteinelt. Dem redlichen Finder und Zurükbringer wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

7 Es ist im Rathschmidli ein blau tüchener Mantel, mit H. V. bezeichnet, mit einem versilberten Haften, verwechselt worden, und ist zurük geblieben ein anderer mit L. bezeichnet; da man wünschet wieder den seinigen zu erhalten, und den zurük gebliebenen seinem Eigenthümer zuzustellen, so bittet man denjenigen Herrn, der ihn aus Versehen verwechselt, es am bemeldten Ort anzuzeigen.

8 Am Sechseläuten ist auf E. E. Zunft zur Schuhmachern eine Laternen aus Unvorsichtigkeit verwechselt worden, man wünschte die bessere gegen die eigenthümlich schlechtere für das Einschreibgeld einzuwechslen.

9 Montag den 23. dieß ist in der Gegend beym rothen Haus bis auf den Hirschengraben ein goldenes Ohrenbehenk in Form eines Birrli verlohren gegangen, dem redlichen Finder wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

10 Montags den 16. Merz ist aus der Gegend des Hauses zur Blumen durch die Schlüsselgaß, über St Peters Hofstatt bis auf den Fröschengraben, eine glatte goldene Uhr mit einer einfachen stählernen Kette verlohren worden. Dem redlichen Finder wird ein dem Werth angemessenes Trinkgeld versprochen.

11 Es ist den 6. Merz in Wädenschweil ein l. v. Jagdhund, so roth und weiß gezeichnet, mit langen Ohren, vielleicht in einem Schiffe nach Zürich mitgenohmen worden, oder vielmehr glaubt man daß er entwendet worden seye, wer solchen also entdeken und seinem Meister wiederum zustellen kann, der solle einen Neuenthaler zur Belohnung empfangen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey David Bürkli in Zürich, bey Buchbinder Kaufmann in Winterthur, und bey Buchbinder Huber in Diessenhofen ist a 4 ß. zu haben: Predigt über 5. Buch Mosis, V. 29. an dem ausserordentlichen Bet und Dank-Fest, gehalten zu Diessenhofen, den 15. Merz 1795. von Joh. Ulrich Benker, 2ten Pfarrer daselbst, Briefe und Geld franko.

2 In der Näfischen Buchdrukerey an der Oetenbachergaß ist zu haben:

Ulrich und Heß, von Lavatern. 2 ß.

Leonard Meister über die Leidensgeschichte Jesu Christi. 22.

Die Auferstehungslehre des Apostels Paulus im 15. Kapitel des 1. Briefs an die korinthischen Christen, in zehn Predigten, behandelt von Archidiakon Tobler. Auf Schreibpapier a 1 ß. auf Drukpapier a 30 ß.

Predigt von der Treue und Gewissenhaftigkeit in Erfüllung der Pflichten des evang. Lehramts, von Hrn. Pfarrer Rahn zu Hinwyl. a 3 ß.

3 Bey Kilchsperger unterm Rüden, sind wieder von den beliebten feinen Perlen und andern Theesortes, wie auch eine Preisnota von Specereyen, Tabaken und andern Artikeln zu haben.

4 Man könnte 1 oder 2 Tischgänger annehmen, welche gut und billich bedient werden müßten, und ist im Berichthaus zu erfragen bey wem man sich anzumelden habe.

5 Es wird an einen Dienst von Stund an ein Knab begehrt, von ehrlichen Eltern. Auch ist an gleichem Ort der berühmte Zahnspiritus wieder ganz frisch zu haben, der nicht nur die Schmerzen stillet sondern ganz wegnihmmt.

6 Bey Hptm. Waser unten an der Marktgaß sind zu haben, frisch angekommene feine holländische Pfeiffen, von allen Gattungen feine Heren-, Frauen und Knabenstrümpf, Schnupftücher, nebst vielen Artikten mehr. Auch hat er seinen obern Laden auf künftige Kirchweih zu verleihen.

7 Jgfr. Heßinen beym Rechen rekommandieren sich wieder zu alten Bettern zu waschen und zu liken, wie auch Madrazen und Sommerdeken; sie empfehlen sich auf das beste.

8 Es wird bis Anfang könftigen Maymonats in eine benachbarte Munizipal Stadt eine mit guten Zeugnissen versehene Magd begehrt, die sich insonderheit recht gut auf das Kochen versteht.

9 Bott Schellenberg von Winterthur, der alle Mittwochen und Samstag seine Einkehr bey Grempler und Glaser Vogel an der Marktgaß hat, empfiehlt sich dem ehrenden Publikum auf das beste, mit Versicherung, daß er alle und jede Commißionen auf das exacteste und richtigste besorgen wird.

10 Etliche 30 Wällen Waizenstroh. Urinstein aus einem k. v. Sekret, möchte gut seyn vor einen Salpeterbrenner. 1 eisener grosser Mörsel samt Stössel, etwann 30 Pfund schwer. 1 Brennhafen samt Huth und den Abkälter auf dem Hut oben darauf, halt ungefehr eine Gelten voll. Ist zu haben bey Sekträger Meyer auf dem obern Hirschengraben.

11 Bey Herr Petersen, Gärtner in Basel, ist wiederum angelangt und um billige Preise zu haben: Allerhand frischer ausländischen Garten- und Blumensaamen, so wie auch nächstens von den beliebten grossen Ulmer Spargelwurzeln. Er ersucht die Herren Liebhaber um baldige Bestellung.

12 Joseph Kern wird den 26. dieß sich hier einfinden, er kauft scharlachene Mäntel, brokartne und gut seidene Frauenkleider und Westen. Er ersucht die Adressen zum Storchen zu schiken.

13 Es empfiehlt sich dem E. Publikum der Färber Reutlinger allerhand weisse Kleider, auch Indienen zu wäschen, auch weiß und schwarze zu färben und zu glänzen, auch seidene und wollene Kleider zu färben und auszurüsten. Auch rekommandiert er sich wann etwann schadhafte Waar sich befindet, und aus ganz seidenem die Mossen auszubringen und appredieren, daß diese Waar wiederum kann verkauft werden.

14 Bey Buchbinder Geßner unter der Hofstatt ist zu haben: Leben und Unsterblichkeit, oder Betrachtung der Lehre des siegenden Todes und der Auferstehung Jesu. Zwey Christengesänge mit einer schönen Vignette. a 6 kr. ohne Vignette. a 4 1/2 kr.

15 Bey Obmann Kochli an der neuen Bühre ist a 12 ß. zu haben: Etat der sämtlichen Bürgerschaft in Zürich. Dieser um viel vollständigere Etat kann neben anderm auch denjenigen Herren Bürgern, die sich um bürgerliche Bedienungen bewerben, auch Fremden, die in Kaufmannshäuser, und hie und da zu Partikularen gehen, zu einem ziemlich guten Wegweiser dienen.

16 Ein vor allerhand Schäden und Schmerzen dienliches Pflaster, ist zu haben bey der mageren Magd im Löwengäßli im unteren Gemach.

17 Man rekommandiert sich allerley Arten von Banden und seidenen Strümpfen, wie auch Gasen zu waschen und auszurüsten. Ist zu erfragen zu den 3 Sternen an der untern Badergaß im Niederdorf.

18 Es werden an ein lustiges Ort auf der Landschaft, zu braven Leuten, honette Tischgänger oder Tischgängerinnen verlangt, denen man nebst angenehmen Zimmern, in Speis und Trank nach Belieben aufwarten könnte. Man würde sich in Ansehung des Tischgelds möglichst billig finden lassen. Auch wenn jemand Lust hätte diesen Sommer die Schotten oder andre Kuren zu trinken, wurde man an gleichem Ort alle Gelegenheit haben.

19 Man wünschte wiederum den Anlaas zu haben, jungen Knaben oder Töchtern Unterricht, seye es in der Schreibkunst, oder in der Erlernung der deutschen, lateinischen und griechischen Sprache, oder in der Religion, Arithmetik, Geographie und Historie, sowohl in den Ehrenhäusern oder in dem eignen Hause, ertheilen zu können. In allen diesen Rükschten empfiehlt man sich auf das höflichste.

20 In der alten Schmidten vor dem Lindenthor ist noch zu haben, sehr feiner und weisser Puder in ganzen und halben Pfund Paken, auch sehr wohlriechender und aschfarbner, in billichsten Preisen, auch wird noch feiner Puder um den Lohn verarbeitet. Ferner ist allzeit zu haben, gute schwarze Dinten, der Stozen a 6 ß.

21 Von Ziehung 4ter Claß der Neuburger Lotterie können an bewußtem Ort die Zugliſten abgeholt und die Billets zur fünften wiederum umgewechselt werden, bis wann selbiges Zeit hat, zeiget deutlich der Plan, wornach man sich richtet.

22 Joseph Stäheli aus dem Egnach, nächst bey Arbon, wird diese Woche bey dem Rathhaus allhier, bey 300 Gattungen Gemüß- und Blumensaamen feil haben, in einem billichen Preis. Wie auch extra gute Nachtlichli. Er versichert recht gute Qualität, und wird auf Begehren in die Ehrenhäuser bringen. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch; er logiert im rothen Haus.

23 Bey Hs. Georg Nägeli an der Augustinergaß sind folgende neue Musikalien zu haben: Abeille, 2 Hirtenlieder nach Florian. 12 kr. Beehke, les adieux de la reine á ja prison du temple. 1 fl. Eidenbenz, 3 duetti p. 2 flauti op. 6. 1 fl. Fuchs, 3 duos p. 2 Viol. liv. 1. 1 fl. 30 xr. —— 3 quat. p. Clarin. V. A & B. liv. 6. 3 fl. Gahler, Lieder. 1 fl. 30 kr. Hoffmann, Conc. p. 2 Viol. op. 2. 2 fl. 30 xr. Massonneau, Lieder, op. 7. 1 fl. 15 xr. Pleyel, petits avis & rondos liv. 11. 2 fl. Stumpf, pièces d'harmonie tirées de l'Opera die Zauberflœte. liv. 2. 1 fl. 30 xr.

Auf sel. Absterben Herrn alt Landvogt Hs. Conrad Pfenningers, haben die Tit. hochgeachten und hochgeehrten Herren Zunftvorgesezte Lobl. Zunft zun Schmiden, zu einem neuen Zwölfer ernamiet: Hrn Grichtsherr Hs. Caspar Wirz, und Herr Professor Heinrich Heß, worauf die Gleichheit der Stimmen gefallen. Donnstags den 19. Merz haben UGHHerren Räth und Burger mit 95 Stimmen zum Zwölfer erwählt: Herr Professor Heinrich Heß, und Herr Grichtsherr Hs. Caspar Wirz, hat 34 Stimmen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 14 ß. 16 ß. Das Pfund Weißmähl 6 ß. 4 blr. Das Pfund Schwarzmähl 5 ß. 7 blr. Weisser Brodschlag 13 ß. Schwarzer Brodschlag 11 ß.

Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. Ein Pfund des geringern 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. Ein Pfund des geringern. 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben Schaafsleisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaafsleisch 5 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß. Ein Pfund Schweinfleisch 8 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß.

Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Salomon Bünzli aus Enge, und Susanna Margaretha Borell von Neüschatel.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Joh. Conrad Pfenninger, des Regiments, gewesener Zunftmeister Lobl. Zunft zun Schmieden, wie auch Landvogt der Herrschaft Eglisau. Lieut. Heinrich Rellstab von Holtingen. Frau Anna Barbara Thommann, Mstr. Heinrich Wüsten, des Hutstaffieres ehl. gel. Hausfrau. Jgfr. Elisabetha Rieder, Mstr. Johannes Rieders sel. des Webers ehl. nachgel. Jgfr. Tochter, starb zu St. Jakob, und Ursula Steinbrüchel, Hrn. Steinbrüchel, des Mezgers ehl. gel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Mit Bewilligung Tit. Hochgeehrten Herrn Zunftmeister und Amts-Obervogt Ulrich wird E. E. Publiko zu wissen gethan, daß Mittwochs als den 18ten Aprill Nachmittags ein öffentlicher Feil- und Ganttag wird gehalten werden, über das Wirthshaus, Stuk und Güter an der Glattbruk; Kauflustige können am Ort selbsten den Augenschein nehmen, und hernach an der Gant das mehrere vernehmen.

Geben den 25. Merz 1795. Canzley Schwamendingen, Dübendorf und der Enden.

Mit Bewilligung Tit. pl. Hochgeachten Herrn Zunftmeister und Amts-Obervogt Ulrich, thut Jakob Rathgeb von Dietlikon männiglich zu wissen, daß er gesinnet, seine zu Dietlikon

ligende Behausung, samt Zubehörd, Kraut- und Baumgarten, an den meistbietenden Käufli-chen zu überlassen, Liebhaber hierzu können am Ort selbsten das mehrere vernehmen.

Datum den 24. Merz 1795. Canzley Schwamendingen, Dübendorf und der Enden.

Aus Befehl Tit. HHerrn Landvogt Lavaters zu Grüningen, werden alle diejenigen, so an Heinrich Kunz, Strümpfweber im Fischenthal, Schuldansprach haben, aufgefordert, solche ungesäumt Endsgesetzter Canzley zu eröfnen und einzugeben; hernach auf Freytags, als den 24. Aprill, entweder persönlich oder durch bevollmächtigte Anwald, Morgens zu rechter Zeit im Schloß Grüningen bey der Auffahlsverhandlung sich einzufinden, und des Rechtes zu gewärtigen, ansonst hernach dem Ausbleibenden weder Red noch Bescheid mehr dießfalls gegeben würde.

Geben den 21. Merz 1795.

Canzley Grüningen.

Da von der K. K. Administration der Grafschaft Hohen Ems dem Judas Mooß (vor-her Löb Meyer Mooß) Schuzverwandten Hebräer in Ems, welcher bereits sein gesammtes Vermögen in Obrigkeitliche Hand förmlich abgetretten und übergeben hat, auf Anlangen eine Tagsazung zu Behandlung seiner sämtlichen Gläubiger bewilliget worden; so wird anmit Je-dermann, der an gedachten Hebräer eine Forderung zu stellen berechtiget zu seyn glaubt, erin-nert, den 18. May lauffenden Jahrs, Vormittags um 9 Uhr, entweder persönlich, oder durch genugsam Bevollmächtigten, in der dahiesig Administrations-Kanzley um so gewisser zu erschei-nen, als sonst die Ausbleibenden ohne weiters dem Vergleich nach Maßgab der andren Gläu-biger beyzutretten gehalten seyn würden.

Sign. den 16. Febr. 1795. K. K. Administration der Grafschaft Hohen Ems.

Da ungeacht der schon vor einigen Wochen durch das Wochenblatt publicierten Auffor-derungen an samtl. resp. Creditores des Johannes Egolfen, auf Emmet, in der Pfarr Egg, im Hof Stäfa, zur gehörigen Eingab und Anzeig, ihrer Ansprachs Beträge, an unterzeichnete Canzley, dieseres bisanhin von der mehrern Zahl bekannter Creditoren bemeldten Falliten annoch unterlassen worden. So haben sich die Tit. HHerren Obervögte bemüßiget gesehen, die sonst auf Freytag den 20. dies Monats anberaumt gewesene Verrechtfertigung dieses Auffalls auf Freytag den 27. dies zu verlegen, und durch Gegenwärtiges, diejenige der besagt Egolfischen Creditoren, die bisanhin ihre Ansprachen zur Inventur einzugeben ermangelt, nochmals aufzu-fordern, solches im Lauf dieser oder Anfangs künftiger Woche an unterschriebne Canzley zu thun, sodann aber auf obbestimmten Verrechtfertigungstag Morgens um 7 Uhr auf Lobl. Zunft zum Weggen in Zürich persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, wodann wohlermeldt MHHerren Obervögte in dieser Falliments Sache, rechtlich handeln und absprе-chen, hernach aber niemandem keinen Bescheid mehr ertheilen werden.

Actum den 14. Merz 1795.

Canzley Stäfa.

Künftigen Dienstag Nachmittags ist im Waysenhause für 4 ß. zu haben, die lezte Predigt des seligen Herrn Antistes Ulrich, gehalten am Neuen Jahrstage 1795. Zum Besten der Waysenkinder gedrukt.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein ist zu haben:

Leonard Meisters Gelegenheitsreden, die eine bey Eröfnung der Repetierschule, die andere am Bettage den 15. März 1795. a 4 ß.

Erwekung zur Anbetung Gottes, oder christliche Bettagspredigt von Joh. Kaspar Lavater. Gehalten den 15 März 1795. als dem ausserordentlichen, gemeineidsgenößischen Bet- und Danktag. a 6 ß. Welche sich auch in dem ersten Heft der Monatschrift befindet, so nächstens erscheinen wird.

An nemlichen Orte werden auch Subscriptionen auf folgendes Werk angenohmen:

Bibliotheque du Pere de famille, 12 volumes in 12. de 130 pages chacun, à 4 florins payables d'avance pour tout l'ouvrage, qui paroîtra, les deux premiers volumes a la fin d'Avril prochain le 3e & 4e, dans le mois suivant & les autres un seul volume a la fois successivement de mois en mois jusqu'a l'entiere livraison des douze volumes. Son auteur Mr. Lanteyres, Professeur dans l'academie de Lausanne, déjà avantageusement connu par diverses productions litteraires, se propose d'indiquer dans ce recueil aux Peres & aux Instituteurs la meilleure marche & les meilleurs secours pour donner une bonne éducation. Il embrasse toutes les branches des sciences morales, intellectuelles & physiques, qui doivent y concourir; il ne néglige rien de ce qui peut former le cœur, l'esprit & le caractere des jeunes personnes des deux sexes, & son but est de leur inspirer le gout de la religion, de l'étude, de la reflexion, de l'agriculture, de l'œconomie domestique, en un mot de tout ce qui est propre, par la connoissance de l'homme & de la nature, à avancer le bien public & individuel. Tous les bons Peres de famille ne peuvent que s'empresser à contribuer à l'impression & au succès de cet intéressant ouvrage.

Wegen bevorstehendem heil. Hohen Donnerstag wird das geehrte Publikum höflichst ersucht, die durch das Donnstags-Blatt zu publicierenden Sachen, diese Wochen noch zum Goldstein einzusenden, damit solche am Mittwochen ausgegeben werden können.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 14.
Zürich, den 2. Aprill.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Bey alt Obmann Fäsi ist zu haben: Recht guter alter Wein, der Saum a 18 fl. 20 fl. und 22 fl. Wann man ein Faß voll zusammen nihmt, wird er etwas wohlfeiler erlassen. Die Muster werden bezahlt.

2 Ein nußbäumener Kasten mit 2 Thüren. Ein dito kleinerer mit 2 Thüren. Ein tannener Kegeltisch Eine eisene Geldtisten. Eine tannene steinfarb angestrichene Bettstatt mit Himmel.

3 Vier Rathhaus Obligationen zusammen 3500 fl. mit Maren zinßbar.

4 Schön gedörrte süsse Apfelstükli, sind zu haben bey Weber Fries, vor dem Lindenthor in der alten Schmidten.

5 In dem bekannten Bücherladen unten am Löwengäßlein sind folgende Bücher Commißionsweis in billichsten Preisen zu haben: Beschäftigungen für Kranke, oder Vorbereitung auf die Leidens und Sterbenstage, ein Handbuch für jedermann, der mit festem Sinn und einer beruhigten Seele allen Ereignissen und Lebensprüfungen, auch selbst dem Tode froh entgegen gehen will. Herausgegeben von Heinzmann. 2 Thl. gr. 8, Basel 794. Die englische Waise oder Geschichte des Fräuleins Charlotten Sommer. 4 Thl. 1 Bd. mit Kupf. 30 ß. Sächsisches Witten-Kind, eine Staats und Liebesgeschichte 4 Thl. mit Kupf. 20 ß. Der Tod Abels, in 5 Gesängen v. Sal. Geßner 20 ß. Der Tod Adams. 1 Tranersp. v. Klopfstok. Tullin Schönheit der Schöpfung. Broks Schwanengesang. Der gemißhandelte Opiz. Alles in 1 Bd. 20 ß. Der Tod Jesu, 1 Cantate v. Rammler. Gellerts Betrachtungen über die Religion, nebst mehrern, alles in 1 Bd. 20 ß. Bachofen musikal. Halleluja. 30 ß. Der leidende Meßias, in 6 Predigten von Elben. 12 ß. Wunderwürdiges Leben Ludwig des XIV. Königs in Frankreich, mit zierl. schönen Kupf. compl. 1 fl. 20 ß. Neu verm. bernerisches Kochbuch, von mehr als 400 Speisen, nach neustem Gebrauch gut zu appretiren. Bern gr. 8, 791. 1 fl. netto. Weissens Kinderfreund. 12 Thl. mit Kupf und Musikbeylagen. Reutl. 791. 4 fl. Salzmanns Gottesverehrungen, gehalten im Betsale des Dessauischen Philantropins. 790. 1 fl. 20 ß. Justus Graf von Ortenburg, 1 Gemälde menschl. Glükseligkeit. 2 Thl. mit Kupf 36 ß. Sophiens Reisen. von Memel nach Sachsen. 6 Thl. compl. mit Kupf. Worms 776. Gebätlied für die Hausandacht eines Schweizers in den gegenwärtigen bedenklichen Zeitumständen, besonders über diese heil. Zeit zu beherzigen, allen gutgesinnten Cyristen gewiedmet. 1 Exemplar a 1 ß.

6 Niederen Gartenbuchs, der Korb a 20 ß. Im Steinhaus an der untern Straß.

7 Zwey sehr güte abgerichtete Gügervögel, welche einige sehr lustige Stüklein schlagen, um billichen Preis, oder etwa um's halbe Geld und halb noch bassable Mannskleider. Wer Lust darzu hat, kann sich beym Muribott anmelden, und Namen und Geschlecht schrifilich melden.

8 Ein grosser 4ekigter Tisch mit steinenem Blatt, sehr comod in ein Wirthshaus oder sonsten zu gebrauchen.

9 Drey kleine s. v. Hünd, männlicher Art.

10 Guter neuer Wein, der Saum a 13 fl. 20 ß. Besserer a 14 fl. Bey Schuhmacher Thomann in der Neustadt

11 Extra guter Malaga und Bourgunder, a 1 fl. die Bouteille, wie auch guter Muscateller, die Bouteille a 26 ß. Beym Reigel an der Hofgaß.

12 Guter neuer Wein, der Eimer a 9 fl. 20 ß. Alter, der Eimer a 12 fl. 13 fl. 14 fl. 16 fl. und 20 fl. Die Muster werden bezahlt. Ist zu haben im Thurnhaus.

13 Gute alte rothe Weine, der Saum a 36 fl. und 33 fl. Dito weisse, der Saum a 36 fl. 27 fl. und 25 fl. Man gibt auch bey der Tausen.

14 Schöne fein gelismete Kindenkappen und guter Weineßig. Im Niederdorf beym schwarzen Weggen.

15 Grosse eiserne Gewichtstein von 100, 50, 40, 30 und 25 Pfund, auch eine grosse Waag.

16 Ein schöner extra guter Strümpfweberstuhl No. 5. Ist zu haben bey Wilhelm Meyer zu Watt im Sand.

17 Eine Epaulette, nebst Port d'Epee für einen Herrn Artillerie Officier. Eine neue nußbäumene Kinderstzen. Einiche starke, wohlbeschlagene Bettkasten Thüren. Einige Mühlten, und 1 brafe Wassertausen mit ledernen Riemen und Schnallen versehen.

18 Bey Frau Eichholzerin in der oberen Schipfe im Wohlleb, hinter der Rollenschmidten, ist zu haben, schöne Manns- und Weibertleider, gefarbet und schwarze, wollene und seidene, nebst andern hausräthlichen Sachen mehr. Wie auch die schon lang bekannten gemahlten Ostereyer, 2 weisse vor ein gemahltes, oder vor eines zu mahlen ein halben Schilling.

19 2000 Stük dauerhafte lange Baumsteken und Bohnenstikel, die schon gebrannt und gespitzt; stuk oder hundertweise. Ferner 50 Stük hölzene Bienenstök oder Beicher, mit Glasfenstern und Aufsäzen, nach neuster Fassong, theils noch neu, theils schon angebracht. Einzeln oder sammethaft. Diese Bienenstöke haben den Vortheil, daß man bey der Schwärmezeit des langen Aufpassens überhoben ist, so daß man dabey andern Geschäften obliegen kann, wo bey der alten Art oft manch schöner Schwarm davon fliegt, ohne zu wissen wohin. Alles in billigem Preis und bey Christoph Morf in der Geßnerischen Buchdrukerey zu vernehmen.

20 Zum Verkauf oder zum ausleihen, 2 Weiber Kirchenörter beym grossen Münster im vordern Gesez, zur Seiten gegen dem Salzhaus, vom Haberkasten angerechnet in der 17ten Zeilen das 9te und 12te Ort, vom mittlern Durchgang angezehlt. Ist zu erfragen bey Küffer Keller auf Dorf an der Kruggaß.

21 Eine schöne nußbäumene Bettstatt samt Himmel. Bey Tischmacher Simler hinter dem Grädli.

22 Ein noch in gutem Stand und von Tuch nach neuer Art gemachten Herrenrok, ein Halbmantel von Burrat, ein grosser schwarzer Knabenrok von Tuch, 2 gefarbete Knabenrök vor 12 bis 16 jährige Knaben, 1 dunkel blau tüchene Westen, 1 schönes abgestäpptes Gorsettli, auch ein schönes Kinderbrüstli, und 1 schwarzes Kleid für eine Magd. Bey Schneider Brám an der grauen Gaß.

23 Schöne neue zweyschläfige Better mit und ohne Anzüg, nußb. und tannene Bettstatten, nußb. und tannene Kästen, Plunderkästen, Kuchekästlein, ungrade Seßel, Sidelen, ein

Tisch mit steinerner Tafel, eine tannene Wiegen, 1 tüchenes Herrenkleid, Schnupftücher, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Zwey noch brauchbare Stubenthüren, samt Futer, Schlossen und Beschlägen.
2 Ein noch in recht gutem Stand sich befindender grosser Gartenbank, in billichem Preis.
3 Ein eiserner Ofen mit den dazu nöthigen Rohren.
4 Eine noch wohl conditionirte Comoden oder Windenlad, so bald immer möglich.
5 Ein noch in gutem Stand sich befindendes Pultbrett.
6 Ein noch in gutem Stand sich befindender Reitsattel von mittelmäßiger Grösse, je ehnder, je lieber. Ist beym Hirschen zu erfragen.
7 Eine beschlagene nußbäumene Commoden, von ziemlicher Grösse, je eher, je lieber.

8 Ein noch in gutem Stand sich befindendes hölzernes oder steinernes Brunnentrögli, so auch einen starken Waagkenel, wo möglich samt den Brettern, an welchen man 6 bis 8 Centner wägen kann.

9 Folgendes Buch wird noch wohl conditionirt in billichem Preis zu kauffen begehrt: Eclaircissemens & reflexions sur les 4 Evangiles & les Actes des Apotres, par B. Barnaud. 4to, Basle 1747. 3 Tom.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein sonnenreiches und schönes Wohngemach in der St. Peters Gemeind, besteht in einer Stuben mit Alkofen und Nebenkammer, nebst anderm Plaz, alles mit einer Thür beschlossen.
2 Das unterste Gemach beym Rebstok an der Steingaß, auf künftige Kirchweih, das nähere ist am Ort selbst einzusehen.
3 Eine angenehme Gelegenheit bey Burgersleuten, eine Stunde von der Stadt, für wenige Personen, diesen Sommer zu besizen, wäre auch sehr dienlich für Leute die Curen gebrauchen wollten, sonderlich die Schotten, da solche von der nähe, frisch, könnte procuriert werden ohne sondern Kosten.
4 Ein sonnenreiches Gemach in der kleinen Vorstat, enthalt 1 Stuben mit 2 Alkofen, 1 Kuche, Kammern und Keller, 1 Holzschopf, Antheil am Brunnen beym Haus, auf Kirchweih.
5 Ein Gemach an dem Müllebach im Riesbach, für eine kleine Haushaltung.
6 Ein Wohngemach, nebst einer Werkstatt mit Feuersgerechtigkeit, oder wegen ihrer Grösse zu einem Waarenlager zu gebrauchen, nahe beym Münsterhof, auf kommende Kirchweih in Besiz zu nehmen.
7 An der Strehlgaß ein heiteres Gemach, samt Nebenkammer, Kuche und Mägdenkämmerlein, alles auf gleichem Boden, noch eine grosse Kammer und Plundergehalter, Plaz für Holz und Turben, nebst einem Keller, auch eine grosse Werkstatt mit 2 Essen, oder ohne dieselbe zu haben; ist in Empfang zu nehmen auf könftige Kirchweih.
8 Das obere Wohngemach in Hrn. Hptm. Werndlins Haus auf dem Münsterhof, so bestehet in Stuben, Nebenkammer und darhinter noch eine Kammer, Kuche, und s. v. eigen Sekret, alles auf einem Boden. 1 Stegen höher 1 Stuben mit Alkofen und Cabinet, alles

tapeciert, darhinter eine Kammer, auf gleichem Boden noch eine Kammer, und grosse heitere Lauben, auf der Winden eine Kammer nebst Holz- und Turbenbehalter, unten im Haus ein Keller. Ist auf Kirchweih dies Jahrs zu verlehnen.

9 Ein Gemach in der kleinen Brunngaß, 1 Stegen hoch, besteht in Stuben, Nebenkammer, noch 1 oder 2 Kammern, Kuche und s. v. Sekret, alles auf einem Boden, dann ein Keller, auf der Winden ein Holzhaus, Gelegenheit zum waschen und aufhenken, auf könftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

10 Auf künftige Kirchweih ist in Empfang zu nehmen ein sehr comodes Wohngemach im Rindermarkt, nur 1 Stege hoch, und besteht in 2 Stuben, beyde mit Alkofen, Nebenkammer, grosse Lauben, beschloßne Kuche, s. v. Sekret, alles auf einem Boden, Keller, genug Plaz zu Holz und Turben, auch eigen Waschhaus.

11 Drey Gemächer in Gassen, 2, 3 und 4 Stegen hoch. Ist sich anzumelden bey Hutmacher Wolf in Gassen.

12 Eines der schönsten Weiberörter in der Kirche zum Fraumünster, mit No. 266. bezeichnet, auf kommende Pfingsten.

13 1200 fl. auf bevorstehenden May, und 2000 fl. auf Martini 1795. gegen sichere Unterpfand, man würde auch für diese Summen gute Schuldbrief ankauffen.

14 Ein Weiberort in der obern Kirche beym Fraumünster. Ferner, ein Mannenort auf der Emporkirche gegen dem Salzhaus, beym Großmünster, um billichen Zinß.

15 Ein heitres Wohngemach in der alten Schmidten vor dem Lindenthor, vor eine kleine Haushaltung sehr bequem, bestehend in einer Stube, Kuche, 3 Kammern, Holzbehalter und Keller, welches alles mit einer eignen Hausthüren beschlossen wird, auf könftige Kirchweih.

16 Ein heiter und sonnenreiches Gemach nahe bey Bruk und Metzg, bestehet in Stuben, Nebenkammer, noch 2 Kammern, Plaz zu Holz und Turben, von Stund an oder auf Kirchweih.

17 Ein Frauenort in der Kirch am Waisenhaus, auf der Seiten gegen dem Schopf, im zweytvordersten Bank, auf kommende heil. Ostern.

18 Ein Weiber-Kirchenort beym grossen Münster, im vordern Gestez zur Seiten gegen dem Salzhaus, von dem Haberkasten in der 14ten, oder von der 2ten Stud an in der 3ten durchgehenden Zeilen das 12te Ort von dem Gang mitten des Gestezes angezehlt.

19 Ein Weiber Kirchenort beym grossen Münster und ein Mannen-Kirchenort beym Fraumünster, beyde sehend, von Stund an.

20 In der Kirche beym grossen Münster ein Weiberort im hintern Gestez, zur Seite gegen dem Salzhaus, von dem Durchgang in der neunten, oder von der Stud an in der 3ten durchgehenden Zeilen das 3te Ort von dem Gang mitten des Gestezes angezehlt. Ist ein Mannenort auf dem Gewölb zwischen beyden Thürnen zur Seite gegen dem Salzhaus von dem Täfel an in der 8ten Zeilen das 4te Ort von dem Eingang angezehlt. Beyde von Stund an oder auf Ostern.

21 Ein Weiberort in der Kirch am Waisenhaus, bey der vordern Thür im 6ten Bank das 3te Ort No. 333.

22 Ein Weiberort in der Kirche bey St. Peter im hintern Gestez gegen dem Hohenbrunnen, auf nächstkommende heil. Ostern zu besizen. Ist sich darum anzumelden bey Hrn. Hs. Heinrich Kilchsperger oben an der Weggengaß.

23 Ein Mannen-Kirchenort beym Fraumünster im vordern Gestez No. 732. und ein Weiberort im hintern Gestez im 5ten Bank, ist auf Ostern oder von Stund an in Bestz zu nehmen.

24 Ein Gemach im Niderdorf, nicht weit vom Wasser, 2 Stegen hoch, besteht in einer

Stuben, Nebenkammer, noch 1 heitere Kammer, Mägdenkämmerlein, Kuche, alles mit einer Thür beschlossen, von Stund an.

25 Eine heitere Stuben mit Alkofen, Mägdenkämmerlein, vor Leuthe ohne Kinder, von Stund an.

26 Eine grosse wohleingerichtete Weberstuben mit Stühlen besetzt, allernächst an der Stadt.

27 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach in der St. Peters Gemeind, für 2 oder 3 Personen, besteht in Stuben, Kuche, Nebenkammer, noch 1 Kammer, Holzhaus, alles auf einem Boden, und auf Kirchweih zu beziehen.

28 Auf künftige Kirchweih ist in Empfang zu nehmen, ein heiteres Gemach nahe bey Bruk und Metzg, 1 Stegen hoch, besteht in einer Stuben mit einem grossen Alkofen, 1 Kuche, 1 Kammer, 2 Stegen höher noch 2 grosse Kammern, auf der Winden geräumigen Plaz zu Holz und Turben, auch zum aufhenken, 1 Plunderkammer und 1 Keller.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Ein Mannenort unter der Emporkirche, und ein Weiberort auf der Seiten der grössern Thür zu St. Jakob. Ist sich darum anzumelden in der Räsischen Buchdrukerey an der Oetenbachergaß.

2 1000 fl. und 400 fl. auf gute Unterpfand, auf künftigen Mayen.

3 Ein Seidenrad mit 4 Häspeln, so bald als möglich, für einen billichen Zinß.

4 Ein Gartenhäusli, Sääli oder Stübli, je näher der grossen Stadt, je lieber, um billichen Zinß.

5 Ein Wohngemach, besteht in 1 Stuben, wo möglich mit 1 Alkofen, samt 2 Kammern Kuche, Kellerlein, auch Plaz zu Holz und Turben, nahe bey Bruk und Metzg, auf künftige heil. Ostern.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Schon vor etwas Zeit hat der Spetterknecht vom ordinari Schafhauser Fuhrmann eine leere Pakkisten an ein unächtes Ort getragen, und weißt sich nicht mehr zu besinnen, wohin und wo er sie abgestellt; als geschiehet hierdurch die geziemende Aufforderung, so jemand eine solche Kisten bey Handen haben möchte, selbiges im Berichthaus gütigst anzuzeigen, wogegen Zurükbezahlung der gehabten Auslagen, selbige dann abgeholt werden wird.

2 Es ist Mittwochen Abends den 25 Merz, der halbe Theil von einer silbernen Uhrenkette samt einem silbernen Schlüssel, vom Niederdorf bis in den Werthof, verlohren gegangen; dem redlichen Finder und Zurükbringer wird der Werth des Silbers bezahlt werden.

3 Da vor 14 Tagen ein ziemlich grosser Kunsthafendekel zum Verkauf angetragen worden, der vermuthlich aus einem Waschhaus entwendt worden, so habe es hiermit offentlich anzeigen wollen, damit selbiger seinem Eigenthümer könne zugestellt werden.

Brennwald, Kupferschmid.

4 Es ist vor einichen Wochen, jemandem in Wädenschweil ein s. v. Hund zugeloffen, wer denselben beschreiben kann, kann ihn wieder haben.

5 Lezten Sonntag Abends als den 22. dies ist auf dem Plaz vor dem Oberdörflerthor ein Hut gefunden worden, welcher gegen Gebühr dem rechtmäßigen Eigenthümer wieder zuruk gegeben wird.

6 Den 21. Merz hat eine arme Dienstmagd, entweder beym Fischmarkt Brunnen, oder von der Mezg, oder Rindermarkt bis hinters Münster, ein Anhängsak von Wullen broschiertem Zeug, darinn ohngefehr 1 fl. 24 ß. sich befand, verlohren; der redliche Finder wird gebeten, solchen der Eigenthümerin wiederum einzuhändigen, wofür man sehr dankbar seyn wird.

7 Es sind vor etlichen Jahren einem hiesigen Presser einiche Stük Mousselinen und Tücher zum Apretieren übergeben und bisdahin nicht abgeholt worden; wer Ansprach daran hat, kann im Berichthaus das weitere vernehmen.

8 Da seit einicher Zeit ein Faß Hubert vermißt wird, welches durch einen Fuhrmann bey dem Kaufhaus abgelegt worden, so bittet der Eigenthümer desselben so jemand Wissenschaft darvon hat, selbiges im Berichthaus anzuzeigen, wofür man erkenntlich seyn wird. Das Faß ist mit Röthel mit den Buchstaben J. O. E. bezeichnet.

9 Vergangenen Freytag ist ein Körbchen stehen geblieben, bey Hrn. Huber, des Kuttlers, Bank, wer solches aufgehoben, wird um die Zurükgab gebetten.

10 Donnstags den 19. dieß ist von dem Wöschhaus im Werkhof, über den Münsterhof bis zum Kazenthörli, ein rauh blaues Küsseziechli verlohren gegangen, groß gesteinelt. Dem redlichen Finder und Zurükbringer wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

11 Es ist im Trathschmidli ein blau tüchener Mantel, mit J. V. bezeichnet, mit einem versilberten Haften, verwechselt worden, und ist zurük geblieben ein anderer mit L. bezeichnet; da man wünschet wieder den seinigen zu erhalten, und den zurük gebliebenen seinem Eigenthümer zuzustellen, so bittet man denjenigen Herrn, der ihn aus Versehen verwechselt, es am bemeldten Ort anzuzeigen.

12 Am Sechseläuten ist auf E. E. Zunft zur Schuhmachern eine Laternen aus Unvorsichtigkeit verwechselt worden, man wünschte die bessere gegen die eigenthümlich schlechtere für das Einschreibgeld einzuwechslen.

13 Montag den 23. dieß ist in der Gegend beym rothen Haus bis auf den Hirschengraben ein goldenes Ohrenbehenk in Form eines Birrli verlohren gegangen, dem redlichen Finder wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ingenieur Müller sind in Commißion zu verkauffen, und an gemeldtem Ort einzusehen, zwey Quodlibet oder durch einander geworfene Schweizerprospekte, von dem berühmten Hrn. Hädener, Mahler in St. Viden bey St. Gallen. Auch sind an gleichem Ort zu haben, Neujahrstük ab den Gesellschaften Wasserkirch, Zeughaus und Porten-Collegio, zu Ergänzung der Sammlungen. Auch ein neuer sehr grosser Compas vor einen Schifmann, in billichem Preis.

2 Einem hoch- und wohlehrenden Publikum wird angezeigt, daß das heilsame und seit vielen Jahren bekannte Nydelbad ob Rüschlikon am Zürichsee auf den 12. dies Monats wiederum eröfnet wird; desnahen sich jeziger Wirth und Gastgeb, Hs. Kaspar Honegger, bestens empfiehlt, und versichert, allen hohen und niedern Ehrengästen auf das niedlichste mit Speise und Trank aufzuwarten, wie auch mit Logis so gut als immer möglich zu besorgen; besonders ist eine für alte oder kranke Gäste, sehr bequeme Gelegenheit zum Baden zu finden. Für Eh-

rengäste die Schottenkuren zu machen gedenken, kann alle Morgen aus nahe gelegnen Senten frische Schotten abgeholt werden, Kühe- und Geißmilch ist beym Gastgeb selbst zu haben.

3 Da Hrn. Obmann Ammanns, des Bader und Schräpfers sel. Frau Wittwe, beym Paradiesvogel, gesinnet ist, mit Beybehaltung des gleichen Gesellen, die Profeßion fortzutreiben, so empfiehlt sie sich ihren resp. Kunden zu Stadt und Land, auch jedermänniglich zum Schräpfen und verspricht beste Bedienung.

4 Man begehrt an ein honettes Ort eine stille Person von 30 bis 40 Jahren, welche alle Hausgeschäfte verstehet, nehen, lisimen und gletten kann, deren man etwas anvertrauen könnte, gegen gute Conditionen.

5 Es werden an ein honettes Ort 2 Kostgänger je bälder je lieber begehrt, welchen man eine eigne Stuben und Kammer geben könnte. Die nähern Conditionen sind am Ort selbsten zu vernehmen.

6 Schneider Fischers Töchtern empfehlen sich seidene Strümpf, weisse und schwarze Gasen, wie auch Band zu wäschen, färben und auszurüsten; sie empfehlen sich zum geneigten Zuspruch.

7 Bey Frau Pfenningerin vor dem rothen Haus über sind zu haben: Nach der neusten Mode Bonets à Cornetté & des Bonnets á fond de meme que des Chapeaus d'une nouvelle Façon.

8 Bey David Bürkli in Zürich, bey Buchbinder Kaufmann in Winterthur, und bey Buchbinder Huber in Diessenhofen ist a 4 ß. zu haben: Predigt über 5. Buch Mosis, V. 29. an dem ausserordentlichen Bet und Dank-Fest, gehalten zu Diessenhofen, den 15. Merz 1795. von Joh. Ulrich Benker, 2ten Pfarrer daselbst, Briefe und Geld franko.

9 In der Näfischen Buchdrukerey an der Oetenbachergaß ist zu haben:

Ulrich und Heß, von Lavatern. 2 ß.

Leonard Meister über die Leidensgeschichte Jesu Christi. 22.

Die Auferstehungslehre des Apostels Paulus im 15. Kapitel des 1. Briefs an die korinthischen Christen, in zehn Predigten, behandelt von Archidiakon Tobler. Auf Schreibpapier a 1 fl. auf Druknapier a 30 ß.

Predigt von der Treue und Gewissenhaftigkeit in Erfüllung der Pflichten des evang. Lehramts, von Hrn. Pfarrer Rahn zu Hinwyl. a 3 ß.

10 Es wird an einen Dienst von Stund an ein Knab begehrt, von ehrlichen Eltern. Auch ist an gleichem Ort der berühmte Zahnspiritus wieder ganz frisch zu haben, der nicht nur die Schmerzen stillet sondern ganz wegnihmmt.

11 Bey Buchbinder Geßner unter der Hofstatt ist zu haben: Leben und Unsterblichkeit, oder Betrachtung der Lehre des siegenden Todes und der Auferstehung Jesu. Zwey Christengesänge mit einer schönen Vignette. a 6 kr. ohne Vignette. a 4 1/2 kr.

12 Bey Obmann Köchli an der neuen Wühre ist a 12 ß. zu haben: Etat der sämtlichen Bürgerschaft in Zürich. Dieser um viel vollständigere Etat kann neben anderm auch denjenigen Herren Bürgern, die sich um bürgerliche Bedienungen bewerben, auch Fremden, die in Kaufmannshäuser, und hie und da zu Partikularen gehen, zu einem ziemlich guten Wegweiser dienen.

13 Ein vor allerhand Schäden und Schmerzen dienliches Pflaster, ist zu haben bey der mageren Magd im Löwengäßli im mittleren Gemach.

14 Man rekommandiert sich allerley Arten von Banden und seidenen Strümpfen, wie auch Gasen zu waschen und auszurüsten. Ist zu erfragen zu den 3 Sternen an der untern Badergaß im Niederdorf.

15 Es werden an ein lustiges Ort auf der Landschaft, zu braven Leuten, honette Tischgänger oder Tischgängerinnen verlangt, denen man nebst angenehmen Zimmern, in Speis und Trank nach Belieben aufwarten könnte. Man würde sich in Ansehung des Tischgelds möglichst billig finden lassen. Auch wenn jemand Lust hätte diesen Sommer die Schotten oder andre Kuren zu trinken, wurde man an gleichem Ort alle Gelegenheit haben.

16 Man wünschte wiederum den Anlaas zu haben, jungen Knaben oder Töchtern Unterricht, seye es in der Schreibkunst, oder in der Erlernung der deutschen, lateinischen und griechischen Sprache, oder in der Religion, Arithmetik, Geographie und Historie, sowohl in den Ehrenhäusern oder in dem eignen Hause, ertheilen zu können. In allen diesen Rüksichten empfiehlt man sich auf das höflichste.

17 In der alten Schmidten vor dem Lindenthor ist noch zu haben, sehr feiner und weisser Puder in ganzen und halben Pfund Paken, auch sehr wohlriechender und aschfarbner, in billichsten Preisen, auch wird noch feiner Puder um den Lohn verarbeitet. Ferner ist allzeit zu haben, gute schwarze Dinten, der Stozen a 6 ß.

18 Von Ziehung 4ter Claß der Neuburger-Lotterie können an bewußtem Ort die Zuglisten abgeholt und die Billets zur fünften wiederum umgewechselt werden, bis wann selbiges Zeit hat, zeiget deutlich der Plan, wornach man sich richtet.

19 Joseph Stäbeli aus dem Egnach, nächst bey Arbon, wird diese Woche bey dem Rathhaus allhier, bey 300 Gattungen Gemüß- und Blumensaamen feil haben, in einem billichen Preis. Wie auch extra gute Nachtlichli. Er versichert recht gute Qualität, und wird auf Begehren in die Ehrenhäuser bringen. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch; er logiert im rothen Haus.

20 Bey Hs. Georg Nägeli an der Augustinergaß sind folgende neue Musikalien zu haben: Abeille, 2 Hirtenlieder nach Florian. 12 kr. Beehke, les adieux de la reine à la prison du temple. 1 fl. Eidenbenz, 3 duetti p. 2 flauti op. 6. 1 fl. Fuchs, 3 duos p. 2 Viol. liv. 1. 1 fl. 30 xr. —— 3 quat. p. Clarin. V. A. & B. liv. 6. 3 fl. Gabler, Lieder. 1 fl. 30 kr. Hoffmann., Conc. p. 2 Viol. op. 2. 2 fl. 30 xr. Massonneau, Lieder, op. 7. 1 fl. 15 xr. Pleyel, petits avis & rondos liv. 11. 2 fl. Stumpf, pièces d'harmonie tirées de l'Opera die Zauberflœte. liv. 2. 1 fl. 30 xr.

Samstags den 4. Aprill wird die gewohnte Fest-Oration halten, Herr Diacon Herder, von der Wichtigkeit der Geschichte Christi in Absicht auf die Moral.

Samstag vor Palmtag, als den 28. Merz, haben sich vor UGHHerren Räth und Burger auf die mit nächstem Sommer Johanni Wahltag zu verleihenden Aemter angemeldt; als

Auf das Bauamt: Tit. Herr Zunftmeister und alt Landschreiber Hs. Jakob Escher.

Auf die Landvogtey Kyburg: Tit. Herr Zunftmeister Hs. Caspar Ulrich; welcher sogleich von Hochgedacht UGHHerren einmüthig ist bestätet worden.

Auf die Landvogtey Wädenschweil: Herr Landvogt David von Orell, zum 2ten mal.

Und auf die Obervogtey Neuforn: Herr Obervogt Christof Ringgli, zum 2ten mal.

Nach-

Nachmittags haben die Tit. Hochgeachten und Hochgeehrten Herren Zunftvorgesezte und sämtliche Zünfter auf Lobl. Zunft zur Gerwe, anstatt des neuerwählten Herrn Landvogt Ulrich, zu einem neuen Herrn Zunftmeister mit 26 Stimmen erwählt: Tit. Herr alt Zunftschreiber Martin Usteri. Herr alt Obervogt Sigmund Spöndli, hatte 22 Stimmen. Montag den 30. dies haben UGHHerren den neuerwählten Herrn Zunftmeister einmüthig bestätet.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kornenschlag, der Mütt 15 ß. 11 ß. Das Pfund Weißmähl 6 ß. 9 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 6 ß. Wesser Brodschlag 13 ß. 10 hlr. Schwarzer Brodschlag 11 ß. 10 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. Ein Pfund des geringern 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. Ein Pfund des geringern. 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben Schaafleisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaafleisch 5 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß.
Ein Pfund Schweinfleisch 8 ß.
Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß.
Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß.
Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Adrian Ammann, Obmann eines Löbl. Handwerks der Schreyfer. Jakob Huber von Hirslanden. Heinrich Wüst aus dem Riespach, starb zu Weinfelden. Rudolf Krebser ab Geerlisperg, der Pfarr Kloten, starb an der untern Strasse. Heinrich Ganz, alt Ehegaumer Jakob Ganzen von Freyenstein, der Pfarr Rorbas ehl. gel. Sohn. Susanna Bleuler, Rudolf Webers sel. von Hirslanden ehl. nachgel. Wittfrau. Anna Müller, Jakob Hubers sel. von Ausserstihl ehl. nachgel. Wittfrau, und Dorothea Fahrner, Jakob Hubers sel. von Hirslanden ehl. nachgel. Wittfrau, starb im Spital.

AVERTISSEMENTS.

Da in der Nacht vom 23sten auf den 24sten dies einem hiesigen Burger seine mit eisernen Klammeren ob der Hausthür angeheftete, seine führenden Waaren-Artikel beschreibende Tafel mit Gewalt abgerissen, und an einem schimpflichen Ort festgemacht worden, so hat eine Lobl. Reformations Kammer auf desfalls beschehene Klage über diesen der Ehre und öffentlichen Sicherheit nachtheiligen Unfug nöthig befunden, hiemit öffentlich den oder diejenigen, welche zu Entdekung der Thäter nähere Anzeige geben können, aufzufordern, selbige dem Präsidium

der gedachten Lobl. Reformations-Cammer zu hinterbringen, unter Zusicherung der Verschweigung ihres Namens und einer Recompenz von 100 Rthlr.

Actum Samstags den 28. Merz 1795.

Coram Reformatione.

Reformations Canzley.

Dem E. Publiko wird hiemit die geziemende Anzeige gethan, daß Dienstags den 14ten Aprill vor den Tit. Gn. HHerren obersten Schulherren der deutschen Schulen, das offentliche Examen der beyden deutschen Schulen in der grossen Stadt zu halten festgesezt worden; billig darf man sich schmeicheln, daß nebst vielen Freunden der Jugend, die respectiven Väter besonders sich geneigt finden werden, dieser Feyerlichkeit beyzuwohnen.

Montags den 27. Nachmittag um 1 Uhr werden die HHerren Verordnete des hohen Schulraths zur Annahm neuer Schüler in gedachte beyde deutsche Schulen fortschreiten, und solche Knaben in dieselben aufnehmen, welche bereits den kleinen und grossen Catechismum auswendig gelernt, auch lesen und nach Vorschriften schreiben können. Diese anzunehmenden neuen Schüler können sich von Dato an bey den Lehrern der beyden deutschen Schulen anmelden.

Geben den 28. Merz 1795.

Actuarius der Tit. Gn. HHerren obersten Schulherren der deutschen Schulen.

Eine Löbl. Bürgerschaft wird anmit gewohnter Massen berichtet, daß diejenigen Knaben, welche durch Privatunterricht zur Aufnahme in die Realschule vorbereitet worden und das bestimmte Alter haben, sich Donnerstags den 9. April, Morgens um 7 Uhr, mit Schreibmaterialien wohl versehen, in einer der beyden deutschen Schulstuben, am Bach oder beym Fraumünster, einfinden sollen, um eine Probe ihrer Kalligraphie und Orthographie im Deutschen und Lateinischen, wie auch im Zahlenschreiben, abzulegen.

Geben den 30. Merz 1795.

Actuarius der Hochehrwürdigen, Hochgelehrten HHeren Verordneten zur Lehre.

Da in der Nacht vom 27. auf den 28. dies Monats frecher Weise nachstehende Sachen aus Felix Hänslers Haus im Riespach entwendt worden sind, 2 silberne Löffel mit runden Stihlen J. H. 1 dito mit C. B. 1 dito mit einem breiten Stihl mit F. H. bezeichnet, 1 Paar grosse silberne Schubschnallen, 1 Paar silberne Weiberringgen, 1 Paar kleinere Ringgen, 1 Paar silberne Hosenringgen und 1 Paar silberne kleine Hosenringgli, samt 1 Wällen rauhem Tuch circa 33 Ell haltende 6/4 breit, so wird jedermänniglich besonders die Herren Goldarbeiter gebeten, daß wenn von obermeldt silbernem Zeug etwas zum Verkauf angetragen wurde, selbiges inzuhalten, und davon an gebührendem Ort Nachricht zu geben, wofür man sehr erkanntlich seyn wird.

Datum den 28. Merz 1795.

Canzley Küßnacht, Riespach und der Enden.

Da Johannes Brändli aus dem Riespach, 44 Jahr alt, mit auffallend stark krummen Beinen, 5 Schuh lang, schwarz rund abgeschnittnen Haaren und mageren Angesichts, einen blauen Rok und Westen und schwarze Hosen tragende, ohnlängst aus seiner Heimath entwichen, und allem Bericht nach im Land herum ziehet und bettelt, als wird zufolg oberkeitlicher Verfügung jedermänniglich aufgefordert ihne betrettenden Falls anzuhalten, und in die Gemeind Riespach zurukzuliefern, als worfür die ermeldte Gemeind dankbar und erkenntlich seyn wird.

Datum den 28. Merz 1795.

Canzley Küßnacht und der Enden.

Nachdem Schiffmann Hs. Jakob Hasler in der Weyeren zu Männedorf, als ein verschwendrischer und liederlicher Mann zum Vorschein gekommen, als wird solcher ab Seiten der Hochgeachten HHerren Obervögten von Männedorf, hiermit öffentlich verrüft und anmit jedermänniglich wohlmeynend verwahrnet, demselbigen nichts weiters weder an Geld noch Geldeswerth anzuvertrauen, inmassen sonst niemandem von dato an kein Recht dafür gehalten würde.
Geben den 27. Merz 1795.
Canzley Männedorf.

Wann Hs. Heinrich Oetiker Hs. Caspars sel. unterm Bogen zu Männedorf, als ein verschwendrischer und andern Lastern ergebner Mann zum Vorschein gekommen, als wird solcher anmit ab Seiten der Hochgeachten HHerren Obervögten von Männedorf hiermit öffentlich verrüft und anmit jedermänniglich wohlmeynend verwahrnet, demselbigen nichts weiters weder an Geld noch Geldeswerth anzuvertrauen, inmassen sonst niemandem von dato an kein Recht dafür gehalten würde.
Geben den 27. Merz 1795.
Canzley Männedorf.

Es werden sämtliche Gläubiger des ausgetrettenen Johann Riedmüller von Neidingen, bisherigen Vogt und Müller, auf Dienstag den 5. May nächsthin bey guter Vormittagszeit zur gerichtlichen Angab ihrer, & denselben zu machen habenden Anforderung, und zu Beibringung der Original Schuld scheinen, entweder in eigner Person, oder durch genugsam bevollmächtigte Sachwalter, dergestalt edictaliter zur allhiesigen Ober-Amts-Kanzley vorgeladen, daß die nicht erscheinende nach der Hand nicht mehr angehört werden, und den durch ihr Ausbleiben ihnen zugehenden Nachtheil sich selbst beymessen sollen. Hiernächst werden auch diejenigen, welche dem Riedmüller viel oder wenig schuldig sind, bey der sonst nochmal zu gewärtigen habenden nochmahligen Zahlung ernstgemessenst erinnert, die Zahlung von Niemand anderm, als an den obrigkeitlich bestellten Curatorem Massæ, Vogt Johann Georg Seyfried zu Pfohren zu leisten; wornach sich männiglich zu achten wissen wird.
Sign. Hüfingen den 21. Merz 1795.
Hochfürstl. Fürstenberg Oberamts Kanzley der Landgrafschaft Baar allda.

Mit Bewilligung Tit. Hochgeehrten Herrn Zunftmeister und Amts-Obervogt Ulrich wird E. E. Publiko zu wissen gethan, daß Mittwochs als den 15ten Aprill Nachmittags ein öffentlicher Feil- und Ganttag wird gehalten werden, über das Wirthshaus, Stuk und Güter an der Glattbruk; Kaufslustige können am Ort selbsten den Augenschein nehmen, und hernach an der Gant das mehrere vernehmen.
Geben den 25. Merz 1795. Canzley Schwamendingen, Dübendorf und der Enden.

Mit Bewilligung Hochgeehrten Herrn Zunftmeister und Amts-Obervogt Ulrich, thut Jakob Rathgeb von Dietlikon männiglich zu wissen, daß er gesinnet, seine zu Dietlikon ligende Behausung, samt Zubehörd, Kraut- und Baumgarten, an den meistbietenden Käuflichen zu überlassen, Liebhaber hierzu können am Ort selbsten das mehrere vernehmen.
Datum den 24. Merz 1795. Canzley Schwamendingen, Dübendorf und der Enden.

Aus Befehl Tit. HHerrn Landvogt Lavaters zu Grüningen, werden alle diejenigen, so an Heinrich Kunz, Strümpfweber im Fischenthal, Schuldansprach haben, aufgefordert,

solche ungesäumt Endsgesezter Canzley zu eröfnen und einzugeben; hernach auf Freytags, als den 24. April, entweder persönlich oder durch bevollmächtigte Anwald, Morgens zu rechter Zeit im Schloß Grüningen bey der Auffahlsverhandlung sich einzufinden, und des Rechtes zu gewärtigen, ansonst hernach dem Ausbleibenden weder Red noch Bescheid mehr dießfalls gegeben würde.

Geben den 21. Merz 1795. Canzley Grüningen.

Da von der K. K Administration der Grafschaft Hohen Ems dem Judas Mooß (vorer Löb Meyer Mooß) Schuzverwandten Hebräer in Ems, welcher bereits sein gesammtes Vermögen in Obrigkeitliche Hand förmlich abgetretten und übergeben hat, auf Anlangen eine Tagsazung zu Behandlung seiner sämtlichen Gläubiger bewilliget worden; so wird anmit Jedermann, der an gedachten Hebräer eine Forderung zu stellen berechtiget zu seyn glaubt, erinnert, den 18. May lauffenden Jahrs, Vormittags um 9 Uhr, entweder persönlich, oder durch genugsam Bevollmächtigten, in der dahiesig Administrations-Kanzley um so gewisser zu erscheinen, als sonst die Ausbleibenden ohne weiters dem Vergleich nach Maßgab der andren Gläubiger beyzutretten gehalten seyn würden.

Sign. den 16. Febr. 1795. K. K. Administration der Grafschaft Hohen Ems.

Im Wayfenhause ist für 4 ß. zu haben, die lezte Predigt des seligen Herrn Antistes Ulrich, gehalten am Neuen Jahrstage 1795. Zum Besten der Wayfenkinder gedrukt.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein ist zu haben:

Leonard Meisters Gelegenheitsreden, die eine bey Eröfnung der Repetierschule, die andere am Bettage den 15. März 1795. a 4 ß.

Erwekung zur Anbetung Gottes, oder christliche Bettagspredigt von Joh. Kaspar Lavater. Gehalten den 15 März 1795. als dem ausserordentlichen, gemeineidsgenößischen Bet- und Danktag. a 6 ß. Welche sich auch in dem ersten Heft der Monatschrift befindet, so nächstens erscheinen wird.

An nemlichen Orte werden auch Subscriptionen auf folgendes Werk angenohmen, von welchem man auch einige Prospektus gratis haben kann.

Bibliotheque du Pere de famille, 12 volumes in 12. de 130 pages chacun, à 4 florins payables d'avance pour tout l'ouvrage, qui paroîtra, les deux premiers volumes a la fin d'Avril prochain le 3e & 4e, dans le mois suivant & les autres un seul volume a la fois successivement de mois en mois jusqu'a l'entiere livraison des douze volumes. Son auteur Mr. Lanteyres, Professeur dans l'academie de Lausanne, déjà avantageusement connu par diverses productions litteraires, se propose d'indiquer dans ce recueil aux Peres & aux Instituteurs la meilleure marche & les meilleurs secours pour donner une bonne éducation. Il embrasse toutes les branches des sciences morales, intellectuelles & physiques, qui doivent y concourir; il ne néglige rien de ce qui peut former le cœur, l'esprit & le caractere des jeunes personnes des deux sexes, & son but est de leur inspirer le gout de la religion, de l'étude, de la reflexion, de l'agriculture, de l'œconomie domestique, en un mot de tout ce qui est propre, par la connoissance de l'homme & de la nature, à avancer le bien public & individuel. Tous les bons Peres de famille ne peuvent que s'empresser à contribuer à l'impression & au succès de cet intéressant ouvrage.

Auch ist an gleichem Ort zu haben: Kurze und faßliche Vorstellung der Lehre vom heil. Abendmal des Herrn. Von Joh. Jakob Altorfer, Helfer beym Münster in Schafhausen. a 6 kr.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 15.
Zürich, den 9. Aprill.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht guter gesunder neuer Wein, die Tausen a 4 fl. 30 ß. Alter, die Tausen a 5 fl. 30 ß. 6 fl. 6 ß. und 7 fl. Die Muster werden bezahlt. Bey Ingenieur Müller.

2 Bey Buchbinder und Stubenverwalter Ziegler am Plaz ist das ganze Jahr extra gutes Braunbier, in Fäßli, in Krügen und Bouteillen zu haben, um billichen Preis.

3 Bey Jakob Greutert auf dem Predigerkirchhof ist zu haben, Gemüß- und Blumensaamen, nebst andern Pflanzen mehr.

4 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind folgende Bücher in Albo zu haben: Europa in Bezug auf den Frieden, eine Rede des Abts Sieyes, London, im December 1794 Albrechts neue Biographie der Selbstmörder. 4 Thl. 1 fl. 30 ß. Alf von Dülmen, oder Geschichte Kaiser Philipp und seiner Tochter. 2 Thl. mit Kupf. 1 fl. 4 ß. Das Tournier zu Prag oder Geschichte des Königl. Jünglings Ladislaus, mit Kupf. 2 Thl. 1 fl 4 ß. Die Ritterempörung, mit Kupf. 32 ß. Gebhard Drukfäß von Waldburg, Churfürst von Köln, oder die astrologischen Fürsten, mit Kupf 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Hatto Bischof von Mainz, mit Kupf. 2 Thl. 1 fl 4 ß. Heinrich der Löwe, mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Elisabetha Erbin von Toggenburg, oder Geschichte der Frauen von Sargans in der Schweiz, mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 10 ß Conrad von Schwaben oder Geschichte des unglüklichen Enkels Kaiser Friedrichs des 2ten, mit Kupf 2 Thl 1 fl 4 ß. Konrad und Siegfried von Feuchtwangen, Großmeister des deutschen Ordens, mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 10 ß. Ludwig der Springer Graf von Thüringen 2 Thl. mit Kupf 1 fl. 10 ß. Margretha von Oestreich. 2 Thl. mit Kupf. 1 fl. 4 ß. Thekla von Thun oder Scenen aus dem 30jährigen Krieg. 2 Thl. mit Kupf. 1 fl. 24 ß. Walther von Montpari, Großmeister des Tempelordens. 2 Thl. mit Kupf. 1 fl. 18 ß. Veit Webers Sagen der Vorzeit. 4 Thl. mit Kupf. 3 fl. 14 ß. Veit Webers Holzschnitt. 32 ß. Werner Graf von Bernburg. 2 Thl. mit Kupf. 1 fl. 10 ß.

5 Eine Portion g sechtete Aeschen, ist von Stund an zu haben.

6 Vier Obligationen von Löbl. Zinß-Commißion, 3 davon sind jede 100 fl. und die 4te 200 fl.

7 Bey Frau Eichholzerin in der vordern Schipfe im Wohlleb sind zu haben, schöne Herren- und Frauenzimmerkleider, wollene und seidene, auch allerhand hausräthliche Sachen; auch nimmt sie allerhand hausräthliche Sachen zu kaufen an.

8 In dem bekannten Bücherladen unten am Leuengäßli sind folgende Bücher in billichsten Preisen zu haben: Kurze Anweisung schön und zierl. zu schreiben, herausgegeben von Neubauer, Kupferstecher in Frankfurt. 792. 20 ß. grössere a 1 fl. gar grosse a 2 fl. Rahnen eydgnöß-

fische Geschichtbeschreibung. 30 ß. Heinrich Vogels, gew. Ingen. Bericht der Artillerie Wissenschaft, mit accuraten Kupf. 32 ß. Girtaners hist. Nachrichten und polit. Betrachtungen über die französ. Revolution. 7 Bd. Berl. 795. 7 fl. netto. Rafs Naturgeschichte für Kinder. 6te verb. Aufl. mit 14 Kupfertafeln. Leipz. 794. 1 fl. 24 ß. Eine Flöten, mit 3 Auszügen samt Futeral. 3 fl. 20 ß. Gespräch zwischen einem flüchtigen Vater aus Rom und einem Clerico. 3 Thl. 1 Bd. 20 ß. Schreiben eines holländischen Volontairs bey der Königl. Preußischen Armee in Böhmen, vom Krieg 1757 bis 1760. 16 ß. Das Mutter Söhnchen oder Begebenheiten eines Niedersächs. Edelmanns. 16 ß. Merkw. Leben und Thaten d. weltberühmten Francisci Freyherr von der Trenk. 12 ß. Kirchen- und Bibelhistorie, mit Kupf. 30 ß. Das mit Jesu gekreuzigte Herz, andächtige Betrachtungen v. Leiden und Sterben unsers Herrn Jesu Christi, mit vielen Sinnbildern, geistreichen Gebättern und neuen Liedern vermehrt. 1 fl. Astronomischer Atlas mit 29 holländischen Karten, gr. Fol. Einige hundert Kupferstich, das Stuk a 2 ß. Heyne P. Virgelii Maronis opera. 2 fl. Nebst mehrern alten Schulbüchern. Joh. Heinrich Wasers, goldene Sprüche und Lieder zur Bildung des Geistes und des Herzens, für Kinder gesammelt und herausgegeben. Frkf. und Leipz. 791. 16 ß. Diejenigen Herren und Freunde, die Exemplare bestellt, belieben selbige zeitlich abholen zu lassen. Eine 2te Aufl. wie auswärtige Freunde glauben, wird bey dieser Zeit nicht vollführt. Gottesverehrungen, Andachten, Gebete, Lieder und Betrachtungen für die Jugend zärtern und reifern Alters. 12 ß. Treue und Untreue, eine Gallerie weibl. Bildnisse, nach der Natur gezeichnet, eine mehr als zu wahrhaft rührende Geschichte; man nihmt Pränumerationen auf den 2ten Theil an, unter Versicherung daß wenig solche Geschichten im menschl. Leben erhört worden. Briefe und Geld verbittet man sich höflich franko zu senden.

9 Guter neuer Wein, der Saum a 11 fl.

10 Eine gut vergoldte Pariser Stokuhr, welche extra gut reguliert und nur alle 14 Tag muß aufgezogen werden, um sehr billichen Preis.

11 Ein Strümpfweberstuhl No. 5. man kann seidenes, wollenes und baumwollenes darauf wäben, man könnte auch Hosenstuk darauf verarbeiten. Zu erfragen bey Wachtmeister Wydler zu Wiedikon.

12 Eine noch in gutem Stand sich befindende Montur für einen Mann von mittelmäßiger Grösse, um billichen Preis.

13 Bey Buchbinder Wüst in der Neustatt sind in Albo zu haben folgende neue Bücher: Archenholz Geschichte des 7jährigen Kriegs. 2 Thl. compl. 1 fl. 4 ß. Berliner Briefwechsel für Kaufleute. 30 ß. Weisen Kinderfreund, mit viel. Kupf. compl. 5 fl. Briefwechsel der Familien des Kinderfreunds. compl. mit viel. Kupf. 7 fl. 20 ß. Campe Theophron oder der erfahrne Rathgeber für Jünglinge. 2 Thl. 28 ß. Christs Insekten. 4to. 4 fl. 36 ß. Zwey Königl. Märtyrer, Ludwig der 16te und Karl des 1sten, mit Kupf. 1 fl. 24 ß. Häusliches Leben Ludwig des 16ten, mit f. Portrait. 24 ß. Herder über die Auferstehung. 18 ß. Grotte Predigten über die Sünde des Meineyds. 1 fl. 10 ß. Knigge über den Umgang mit Menschen. 3 Thl. 1 fl. 4 ß. Knigge Geschichte des armen Herrn von Mildenburg. 3 Thl. 1 fl. 16 ß. Kozebue Kinder meiner Launen. 22 ß. Klopstoks Meßias. 4 Thl. 795. 1 fl. 30 ß. Gellerts samtl. Schriften, mit f. Denkmal in Kupfer gestochen. 10 Thl. 4 fl. 10 ß. Schulzen Moriz. 2 Thl. 24 ß.

14 Ungefähr 6 bis 7000 hole Ziegel. Sind auf könftigen Mayen zu haben bey Caspar Laubi zu Wipkingen.

15 Ein extra gutes Clavier, noch ganz neu, mit schönem Nußbaumholz, mit 5 Octaven, und einem Harfenzug Flügelform.

16 Ein Stok Schaafbau.

17 Bey alt Obmann Fäst ist zu haben: Recht guter alter Wein, der Saum a 18 ß. 20 ß. und 22 ß. Wann man ein Faß voll zusammen nihmt, wird er etwas wohlfeiler erlassen. Die Muster werden bezahlt.

18 Ein nußbäumener Kasten mit 2 Thüren. Ein dito kleinerer mit 2 Thüren. Ein tannener Kegeltisch. Eine eisene Geldkisten. Eine tannene steinfarb angestrichene Bettstatt mit Himmel.

19 Vier Rathhaus Obligationen zusammen 3500 ß. mit Maren zinßbar.

20 Schön gedörrte süsse Apfelstükli, sind zu haben bey Weber Fries, vor dem Lindenthor in der alten Schmidten.

21 In dem bekannten Bücherladen unten am Löwengäßlein sind folgende Bücher Commißionsweis in billichsten Preisen zu haben: Beschäftigungen für Kranke, oder Vorbereitung auf die Leidens und Sterbenstage, ein Handbuch für jedermann, der mit festem Sinn und einer beruhigten Seele allen Ereignissen und Lebensprüfungen, auch selbst dem Tode froh entgegen gehen will. Herausgegeben von Heinzmann. 2 Thl. gr. 8, Basel 794. 3 ß. Die englische Waise oder Geschichte des Fräuleins Charlotten Sommer. 4 Thl. 1 Bd. mit Kupf. 30 ß. Sächsisches Witten-Kind, eine Staats- und Liebesgeschichte. 4 Thl. mit Kupf. 20 ß. Der Tod Abels, in 5 Gesängen v. Sal. Geßner. 20 ß. Der Tod Adams. 1 Trauersp. v. Klopstok. Tullin Schönheit der Schöpfung. Broks Schwanengesang. Der gemißhandelte Opiz. Alles in 1 Bd. 20 ß. Der Tod Jesu, 1 Cantate v. Rammler. Gellerts Betrachtungen über die Religion, nebst mehrern, alles in 1 Bd. 20 ß. Bachofen mustkal. Halleluja. 30 ß. Der leidende Meßias, in 6 Predigten von Eiben. 12 ß. Wunderwürdiges Leben, Ludwig des XIV. Königs in Frankreich, mit zierl. schönen Kupf. compl. 1 ß. 20 ß. Neu verm. bernerisches Kochbuch, von mehr als 400 Speisen, nach neustem Gebrauch gut zu appretiren. Bern gr. 8, 791. 1 ß. netto. Weissens Kinderfreund. 12 Thl. mit Kupf. und Musikbeylagen. Reutl. 791. 4 ß. Salzmanns Gottesverehrungen, gehalten im Versale des Dessautschen Philantropins. 790. 1 ß. 20 ß. Justus Graf von Ortenburg, 1 Gemälde menschl. Glükseligkeit. 2 Thl. mit Kupf. 36 ß. Sophiens Reisen, von Memel nach Sachsen. 6 Thl. compl. mit Kupf. Worms 776. 6 ß.

22 Niederen Gartenbuchs, der Korb a 20 ß. Im Steinhaus an der untern Straß.

23 Zwey sehr gute abgerichtete Gügervögel, welche einige sehr lustige Stüklein schlagen, um billichen Preis, oder etwa um's halbe Geld und halb noch bassable Mannskleider. Wer Lust darzu hat, kann sich beym Muribott anmelden, und Namen und Geschlecht schriftlich melden.

24 Ein grosser 4eckigter Tisch mit steinenem Blatt, sehr comod in ein Wirthshaus oder sonsten zu gebrauchen.

25 Drey kleine l. v. Hünd, männlicher Art.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Die ganze heil. Schrift, alten und neuen Testaments, mit Anmerkungen von Hrn. Pfarrer Ulrich sel. Zürich. 1755.

2 Abhandlungen der helvet. Gesellschaft in Schinznacht und Olten, von den Jahren 1789, 90, 91, 92, 93, 94. Ist sich anzumelden bey Buchbinder Kramer.

3 Ein completes und wohlconditionirtes Exemplar von Conrad Meyers geistlichem Franenzimmer Spiegel, in 8vo, in billichem Preis.

4 Eine Patrontaschen, Sabel samt Kuppel und Schloß, nach der Ordonanz, auch eine schöne Exerzierstinten, für einen Infanterist, so bald als möglich.

5 Zwey noch brauchbare Stubenthüren, samt Futer, Schlossen und Beschlägen.
6 Ein noch in recht gutem Stand sich befindender grosser Gartenbank, in billichem Preis.
7 Ein eiserner Ofen mit den dazu nöthigen Rohren.
8 Eine noch wohl conditionirte Comoden oder Windenlad, so bald immer möglich.
9 Ein noch in gutem Stand sich befindendes Pultbrett.
10 Ein noch in gutem Stand sich befindender Reitsattel von mittelmäßiger Grösse, je ehnder, je lieber. Ist beym Hirschen zu erfragen.
11 Eine beschlagene nußbäumene Commoden, von ziemlicher Grösse, je eher, je lieber.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach nahe bey Bruk und Mezg, haltet in sich eine Stuben, Kuche, 2 Nebenkammern, 1 grosse Kammer, wie auch Plaz zu Holz, solches kann auf künftige Kirchweih bezogen werden.
2 Ein schön sehendes Mannenort in der Kirch am Wayfenhaus No 91.
3 Zwey Wohngemächer in der Schipfe, im Haus zur Fortun, auf Kirchweih zu beziehen.
4 Das obere Gemach beym Rosenkranz in der vordern Schipfe, bestehende in einer Stuben, Nebenkammer, noch 4 andere Kammern und Plunderkammer, auf Kirchweih in Besiz zu nehmen.
5 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in der Neustatt, bestehende in Stuben samt Alkofen, Nebenkammer und noch einer Kammer und Kuche, alles auf einem Boden, eine grosse Windenkammer und Keller, von Stund an oder auf Kirchweih.
6 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach in einer der Vorstädten, bestehend in 3 Stuben, 5 Kammern, Kuche, Keller, auf der Winden genugsamen Plaz zu Holz und Turben, nebst einer Plunderkammer, auf könftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.
7 500 fl. auf könftigen Maytag, gegen gute Unterpfand.
8 Ein sonnenreiches Gemach in der St. Peters Gemeind für 2 oder 3 Personen ohne Kinder, besteht in einer Stuben, Kuche, Nebenkammer, auf gleichem Boden noch 1 Kammer, 1 Holzhaus, auf künftige Kirchweih zu besizen.
9 Ein Laden an der gangbarsten Straß, nahe bey Bruk und Mezg, von Stund an, um billichen Zinß.
10 Eine angenehme Wohnung im Seefeld, besteht in Stuben, Kuche, Keller, 4 oder 5 Kammern, Plaz zu Holz, und wem es beliebt etwas Garten, kann von Stund an in Besiz genohmen werden. Wie auch ein Mannen und Weiber-Kirchenort beym grossen Münster,
11 Ein Keller in der Neustatt an der mittlern Gaß, wäre in Zeit 4 Wochen oder dann erst auf Kirchweih in Empfang zu nehmen.
12 Einiche Gemächer und Küchen, mit oder ohne Meublen, auf ein halb Jahr, von Stund an. Desgleichen ein Landgut mit allen Kommlichkeiten und einem Garten.
13 Ein Gemach mitten in der Stadt, nahe bey Bruk und Mezg, bestehend in Stuben, 2 Kammern, Kuche, alles mit einer Thür beschlossen, Gelegenheit zum Holz und aufhenken, auch ein Kellerlein, auf küuftige Kirchweih.

14 Ein sonnenreiches und schönes Wohngemach in der St. Peters Gemeind, besteht in einer Stuben mit Alkofen und Nebenkammer, nebst anderm Plaz, alles mit einer Thür beschlossen.
15 Das unterste Gemach beym Rebstok an der Steingaß, auf künftige Kirchweih, das nähere ist am Ort selbst einzusehen.

16 Eine angenehme Gelegenheit bey Burgersleuten, eine Stunde von der Stadt, für wenige Personen, diesen Sommer zu besitzen, wäre auch sehr dienlich für Leute die Curen gebrauchen wollten, sonderlich die Schotten, da solche von der nähe, frisch, könnte procuriert werden ohne sondern Kosten.

17 Ein sonnenreiches Gemach in der kleinen Vorstat, enthalt 1 Stuben mit 2 Alköfen, Kuche, Kammern und Keller, 1 Holzschopf, Antheil am Brunnen beym Haus, auf Kirchweih.

18 Ein Gemach an dem Müllebach im Riesbach, für eine kleine Haushaltung.

19 Ein Wohngemach, nebst einer Werkstatt mit Feuersgerechtigkeit, oder wegen ihrer Grösse zu einem Waarenlager zu gebrauchen, nahe beym Münsterhof, auf kommende Kirchweih in Besiz zu nehmen.

20 An der Strehlgaß ein heiteres Gemach, samt Nebenkammer, Kuche und Mägdenkämmerlein, alles auf gleichem Boden, noch eine grosse Kammer und Plundergehalter, Plaz für Holz und Turben, nebst einem Keller, auch eine grosse Werkstatt mit 2 Essen, oder ohne dieselbe zu haben; ist in Empfang zu nehmen auf künftige Kirchweih.

21 Das obere Wohngemach in Hrn. Hptm. Werndlins Haus auf dem Münsterhof, so bestehet in Stuben, Nebenkammer und darhinter noch eine Kammer, Kuche, und s. v. eigen Sekret, alles auf einem Boden. 1 Stegen höher 1 Stuben mit Alkofen und Cabinet, alles tappeciert, darhinter eine Kammer, auf gleichem Boden noch eine Kammer, und grosse heitere Lauben, auf der Winden eine Kammer nebst Holz- und Turbenbehalter, unten im Haus ein Keller. Ist auf Kirchweih dies Jahrs zu verlehnen.

22 Ein Gemach in der kleinen Brunngaß, 1 Stegen hoch, besteht in Stuben, Nebenkammer, noch 1 oder 2 Kammern, Kuche und s. v. Sekret, alles auf einem Boden, dann ein Keller, auf der Winden ein Holzhaus, Gelegenheit zum waschen und aufhenken, auf künftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

23 Auf künftige Kirchweih ist in Empfang zu nehmen ein sehr comodes Wohngemach im Rindermarkt, nur 1 Stege hoch, und besteht in 2 Stuben, beyde mit Alkofen, Nebenkammer, grosse Lauben, beschloßne Kuche, s. v. Sekret, alles auf einem Boden, Keller, genug Plaz zu Holz und Turben, auch eigen Waschhaus.

24 Drey Gemächer in Gassen, 2, 3 und 4 Stegen hoch. Ist sich anzumelden bey Hutmacher Wolf in Gassen.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Ein grosses wohlverschloßnes Magazin zu Aufbewahrung von Baumwollen, in der Nähe vom Thalaker.

2 Eine Haushaltung von 3 Personen sucht auf künftige Kirchweih eine heitere, angenehm ligende Wohnung von wenigen Zimmern, in der Stadt oder den Vorstädten.

3 Ein Clavier, um billichen Zinß, je ehnder, je lieber.

4 Ein Mannenort unter der Emporkirche, und ein Weiberort auf der Seiten der grössern Thür zu St. Jakob. Ist sich darum anzumelden in der Näfischen Buchdrukerey an der Oetenbachergaß.

5 1000 fl. und 400 fl. auf gute Unterpfand, auf künftigen Mayen.

6 Ein Seidenrad mit 4 Häspeln, so bald als möglich, für einen billichen Zinß.

7 Ein Gartenhäusli, Säli oder Stübli, je näher der grossen Stadt, je lieber, um billichen Zinß.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Den 24. Merz ist im Lobl. Kornamt bey Abhollung des Mähls für die Armen, ein ganz neuer Mählsak verlohren gegangen, auf dem der Name 2 Mal stehet H. K. Sch. und Hs. Conrad Schenkel, Obermüller zu Elgg. Der redliche Finder wird ersucht denselben nächsten Dienstag am Morgen den 14. Aprill in das Kornamt zu bringen, und seinem Eigenthümer wieder zu übergeben.

2 Es ist ein eiserner Radschuh, vermuthlich von einem Güterwagen, gefunden worden, welchen man dem Eigenthümer, der solche richtig beschreiben, und Zeit und Gegend daselbiger verlohren worden, anzeigen kann, gegen angemeßnes Trinkgeld für den redlichen Finder und ausgelegte Einschreibgeld zurük stellen möchte.

3 Samstags den 28. Merz. ist ein Jagdhund, weiß und schwarz geschiltet, mit einem langen Schwanz, glathäärig, weiblicher Art, entloffen oder entführt worden, wem solcher möchte zugekommen seyn oder sonsten Nachricht darvon geben könnte, wird ersucht, dem Untervogt Krauer auf Regensperg Anzeige zu thun.

4 Es hat iemand Mittwochen Nachmittag den 1. Aprill vom Lindenthor bis zum Wambischbach und wieder zurük, bis zum Brunnen beym wilden Mann, ein guilloschierten am Rand mit Perlen bearbeiteten goldenen Uhrenschlüssel verlohren, dem redlichen Finder wird eine angemessene Belohnung versprochen. Sollte er aber einem Hrn. Goldschmid zum Verkauf angetragen werden, bittet man schleunigst dem Eigenthümer im Berichthaus nachzufragen, der, falls Geld darauf gegeben, es gerne erstatten, und nebst dem vielen Dank haben würde.

5 Es ist lezten Freytag einem Boten ein mit C N W bezeichneter Sak, und in demselben ein Päkgen aus einem Laden an der Marktgaß weggekommen. Wenn ein ehrlicher Mensch es durch Versehen weggenommen, so wird ihm die deutlich geschriebne Addresse an dem besiegelten Päkgen schon zeigen, wohin es gehört. Es enthielt 36 Exemplar buntgebundne bey Herrn Ziegler gedrukte Schulbücher zu Prämien bey einem Schuleramen. Ist aber der Finder von einer Classe, zu der sich sonst niemand gerne zählen läßt, so hat er den Anlaaß sich aus diesem Schaz zur Kenntniß seiner Pflichten aufklären zu lassen.

6 Mittwoch den 25. Merz hat ein armer Mann ohngefehr 5 fl. an Schillingen und Vierbäzler samt ledernem Sekeli in der Mezg verlohren; er bittet den redlichen Finder um gütige Zurükgabe.

7 Es ist am Ostermontag Abends ein kleines Hündlein, weiß und braun, halb geschoren, mit einem Halsband und Rollen, entloffen, man bittet um gütige Zurükgab gegen Erkenntlichkeit.

8 Den 30. Merz ist ein l. v weiß und schwarz gezeichnetes Jagdthündlein im Wirthshaus Dielstorf zugeloffen, welches man wünschte dem Eigenthümer gegen Bezahlung vor Unterhaltung und des Einschreibgelds wieder zu Handen zu stellen.

9 Schon vor etwas Zeit hat der Spetterknecht vom ordinari Schafhauser Fuhrmann eine leere Pakkisten an ein unächtes Ort getragen, und weißt sich nicht mehr zu besinnen, wohin und wo er sie abgestellt; als geschiehet hierdurch die geziemende Aufforderung, so jemand eine solche Kisten bey Handen haben möchte, selbiges im Berichthaus gütigst anzuzeigen, wogegen Zurükbezahlung der gehabten Auslagen, selbige dann abgehollt werden wird.

10 Es ist Mittwochen Abends den 25 Merz, der halbe Theil von einer silbernen Uhrenkette samt einem silbernen Schlüssel, vom Niederdorf bis in den Werthof verlohren gegangen; dem redlichen Finder und Zurükbringer wird der Werth des Silbers bezahlt werden.

11 Da vor 14 Tagen ein ziemlich grosser Kunsthafendekel zum Verkauf angetragen worden, der vermuthlich aus einem Waschhaus entwendt worden, so habe es hiermit offentlich anzeigen wollen, damit selbiger seinem Eigenthümer könne zugestellt werden.

Brennwald, Kupferschmid.

12 Es ist vor einichen Wochen, jemandem in Wädenschweil ein l. v. Hund zugeloffen, wer denselben beschreiben kann, kann ihn wieder haben.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Däniker, Buchhändler auf dem Münsterhof, kann das 26ste Verzeichniß von zierlich und schön gebundenen Büchern künftigen Montag den 13. Aprill ohne Entgeld abgeholt werden, bestehende aus auserlesener alter und neuer Bücher, darunter sehr viele alte, theils sehr raren Kupferbüchern von sehr grossen Künstlern sich befindet, welche den 27. 28. und 29. Aprill verkauft werden, nach Avertissement des Catalogi, auf Lobl. Zunft zum Kameel.

2 Es wird E. E. Publiko bekannt gemacht, daß Peter im Trathschmidli sein Bad auf den 8ten dies wiederum eröfnet, zum Baden und Schrepfen. Er empfiehlt sich zu geneigten Zuspruch, und verspricht allen seinen Ehrengästen bestmögliche Bedienung und Aufwart, bittet aber einen Tag vorher die Ankonft derjenigen, so ihne beehren wollen zu avisieren.

3 Bey Buchbinder J. H. Kramer auf dem Helmhaus sind Catalogi zu haben, von denjenigen Büchern, welche den 2. May auf Lobl. Zunft zum Kameel können besichtiget, und den 4. und 6. dito allda sollen verauctionirt und den Meistbietenden überlassen werden.

4 Bey Joh. Ulrich Kramer, Zukerbek beym Kazenthörli, ist wiederum frisch angekommen sehr schöne Weinbeere, Rosinen und Krachmandel, in weichen Schaalen; auch verkauft er recht gutes Kirschenwasser von der allerbesten Qualität. Er empfiehlt dieses so wie noch seine sonst führenden Specereywaaren seinen geneigten Gönnern zu fernerm gütigen Zuspruch, mit der Versicherung die raisonabelsten Preise zu machen.

5 Ein auswärtiges Subiekt, welcher sich zur deutschen Correspondenz, doppelten Buchhaltung, Reisen, und andern Handlungs-Vorfallenheiten gebrauchen liesse, sucht hier oder anderwärts unterzukommen.

6 Rudolf Graff in lobl. Spital anerbietet sein bisdahin bewährtes und unverfälschtes Wäntelenöl, in dessen Namen ist zu haben bey dem Thorwächter, das Glas a 18 ß. Man giebt mehr oder weniger.

7 Es wünscht eine ehrliche Person an einen Dienst zu kommen, es sey in der Stadt oder auf dem Land, da sie die nöthigen Kenntniß von allen vorfallenden Hausgeschäften hat, auch nehen und lismen kann, und würde sich zu allem willig gebrauchen lassen, und die billigsten Conditionen eingehen, sie könnte von Stund an oder auf künftiges Ziel eingehen.

8 Es werden an eine der angenehmsten Gegend der Stadt 2 oder 3 Personen in die Pension begehrt, denen eine eigene Stuben nebst noch mehrerm Plaz könnte eingeräumt werden.

9 Bey Ingenieur Müller sind in Commißion zu verkauffen, und an gemeldtem Ort einzusehen, zwey Quodlibet oder durch einander geworfene Schweizerprospekte, von dem berühmten Hrn. Hädener, Mahler in St. Viden bey St. Gallen. Auch sind an gleichem Ort zu haben, Neujahrstük ab den Gesellschaften Wasserkirch, Zeughaus und Porten-Collegio, zu Ergänzang der Sammlungen. Auch ein neuer sehr grosser Compas vor einen Schifmann, in billichem Preis.

10 Einem hoch- und wohlehrenden Publikum wird angezeigt, daß das heilsame und seit vielen Jahren bekannte Rydelbad ob Rüschlikon am Zürichsee auf den 12. dies Monats wiederum eröfnet wird; desnahen sich ieziger Wirth und Gastgeb, Hs. Kaspar Honegger, bestens empfiehlt, und versichert, allen hohen und niedern Ehrengästen auf das niedlichste mit Speise und Trank aufzuwarten, wie auch mit Logis so gut als immer möglich zu besorgen; besonders ist eine für alte oder kranke Gäste, sehr bequeme Gelegenheit zum Baden zu finden. Für Ehrengäste die Schottenkuren zu machen gedenken, kann alle Morgen aus nahe gelegnen Senten frische Schotten abgeholt werden, Kühe- und Geißmilch ist beym Gastgeb selbst zu haben.

11 Da Hrn. Obmann Ammanns, des Bader und Schräpfers sel. Frau Wittwe, beym Paradiesvogel, gesinnet ist, mit Beybehaltung des gleichen Gesellen, die Profeßion fortzutreiben, so empfiehlt sie sich ihren resp. Kunden zu Stadt und Land, auch jedermännigligh zum Schräpfen und verspricht beste Bedienung.

12 Man begehrt an ein honettes Ort eine stille Person von 30 bis 40 Jahren, welche alle Hausgeschäfte verstehet, nehen, lisinen und gletten kann, deren man etwas anvertrauen könnte, gegen gute Conditionen.

13 Es werden an ein honettes Ort 2 Kostgänger je bälder je lieber begehrt, welchen man eine eigne Stuben und Kammer geben könnte. Die nähern Conditionen sind am Ort selbsten zu vernehmen.

14 Schneider Fischers Töchtern empfehlen sich seidene Strümpf, weisse und schwarze Gasen, wie auch Band zu wäschen, färben und auszurüsten; sie empfehlen sich zum geneigten Zuspruch.

15 Bey Frau Pfenningerin vor dem rothen Haus über sind zu haben: Nach der neusten Mode Bonets à Cornetté & des Bonnets á fond de meme que des Chapeaus d'une nouvelle Façon.

16 Es wird an einen Dienst von Stund an ein Knab begehrt, von ehrlichen Eltern. Auch ist an gleichem Ort der berühmte Zahnspiritus wieder ganz frisch zu haben, der nicht nur die Schmerzen stillet sondern ganz wegnihmmt.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 14 ß. 33 ß. Das Pfund Weißmähl 6 ß. 6 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 5 ß. 9 hlr. Wesser Brodschlag 13 ß. 4 hlr. Schwarzer Brodschlag 11 ß. 4 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. Ein Pfund des geringern 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. Ein Pfund des geringern. 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaafsleisch 5 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß.

Ein Pfund Schweinfleisch 8 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß.

Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß.

Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Ver-

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeind.

Heinrich Huber von Esch, der Pfarr Reitenbach, und Regula Jäggli von Hirslanden.

Aus der Fraumünster Gemeinde.

Herr Georg Geßner, und Jgfr. Anna Lavater.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Joh. Rudolf Fries, und Jgfr. Anna Maria Elisabetha Mammin von Blonnay, im Bernergebiet.

Herr Hs. Caspar Weiß, und Jgfr. Mariane Esther Weber.

Mstr. Caspar Thommann, und Jgfr. Catharina Schümperli von Wäldi, der Pfarr Wigoldingen, im Thurgäu.

Heinrich Hertenstein von Kyburg, und Jgfr. Anna Elisabetha Weber.

Aus der Prediger-Gemeind.

Herr Conrad Sulzberger von Winterthur, und Jgfr. Susanna Nordorf.

Mstr. Heinrich Kambli, und Jgfr. Barbara Wüst.

Kaspar Gimpert ab der untern Strasse, und Anna Wegmann von Reftenbach.

Verstorben und verkündet worden sind:

Hs. Rudolf Corrodi, Geschwornen Hs. Rudolf Corrodi sel. aus dem Riespach ehl. nachgel. Sohn. Joh Adam Rach, Johannes Rachen sel. von Neuhausen ehl. nachgel. Sohn. Frau Anna Wüst, Mstr. Hs. Ulrich Stadlers, des Schuhmachers ehl. gel. Hausfrau. Frau Regula Nözli, Mstr. Caspar Suters sel. ehl. nachgel. Wittfrau. Susanna Wälti, Rudolf Frymanns sel. von Fluntern ehl. nachgel. Wittfrau. Anna Barbara Kuhn, Geschwornen Heinrich Frymanns von Fluntern ehl. gel. Hausfrau, und Regula Köng, Rudolf Köngen von Kaltenbach ehl. gel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Alle diejenigen, welche an den abwesenden Johannes Weber, Küffer von Dübendorf, Anforderungen zu machen haben, oder ihme zu thun schuldig, die sollen Freytags den 17ten dies in Endsbemeldter Canzley erscheinen, und ihre Ansprachen angeben, damit 8 Tage hernach, als Freytags den 24. Aprill, von den Tit. pl. Hochgeehrten Herren Obervögten zu Schwamendingen und Dübendorf, je nach den Umständen, das ferner nöthige verfüget werden könne. Welche hierüber ausbleiben thäten, denenselben wurde hernach weder Bescheid noch Antwort mehr gegeben werden.

Datum den 7. Aprill 1795.

Canzley Dübendorf und der Enden.

Mit Verwilligung Tit. HHerrn Landvogt Lavaters zu Grüningen, wird von Heinrich Bebi, Müller zu Wendhäuslen, käuflich angetragen: 1. Sein zu Edikon, in der Gemeind Dürnten, ligender Gütergewerb, bestehende in gedoppelter Behausung, ein grosser Holzschopf, darinn 1 Trotten samt Birrenmülle, ganz neu erbauet, befindlich, nebst 2 f. v. Schweinstäl-

len; 1 gedoppelte Scheuer und Bestallung mit Wagen- und Streuschopf. Ferner 2 Krautgärten, 1 Baumgarten, 12 Mannwerk groß; dann annoch 13 Mannwerk Wiesen, 36 bis 40 Juchert Akerfeld, 25 Mannwerk Sträueried, ohngefehr 25 Juchart Weid, 14 Juchart Holz, worunter wohl 4 Jucharten des besten Turbenlands begriffen; alles an und bey einander ligende. 2. Der zu Wendhäusten, in der Gemeind Bubikon, ligende Müllegewerb, bestehende in Haus und Scheuer nebst 2 s. v. Schweinställen, Mülle und B. ymülle. Sagen und Waschhaus, alles von Grund auf neu und wohl gebauet, 4 Wasserräder, 3 Mahlhäuffen, 1 Rellen, alles in gutem Stand; ein doppelter Wasserfall, nebst einem guten beständigen Quellwasser. Ferner, 1 Krautgarten und Hanfland, 7 Mannwerk Wiesen, 2 Mannwerk Sträueried, 3 Juchart Weid und 1 Juchart Holz, alles an und bey einandern ligende. Allfählige Kaufslustige können sich zu näherer Einsicht und Erkundigung der Kaufsbedingnussen in besagter Mülle Wendhäusten anmelden, wo ihnen mit bestem Bescheid wird begegnet werden.

Geben den 4. Aprill 1795. Canzley Grüningen.

Mit Bewilligung des Hochgeachten Junker Landvogt Schmidts zu Greiffensee wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß der Chirurgus Heinrich Irminger von Pfaffhausen hiesiger Herrschaft gesinnet ist, einen zu bemeldtem Pfaffhausen besitzenden Hof zu verkauffen, bestehend in einer halben Behausung und Hofstatt, zwey Kellern, halben Scheuer und Bestallung, einem Antheil an einem Speicher nebst einer halben Dorfsgerechtigkeit; einem Hanfland, ohngefehr 5 Mannwerk Wiesen und Baumgarten, in circa 6 Juchart Akerfeld und ohngefehr 3 und eine halbe Juchart Holz und Boden. Allfählige Kauf Liebhabere können sich des näheren bey ermeldtem Chirurgus Irminger zu Pfaffhausen erkundigen, und dörfen sich des besten Bescheids gewärtigen.

Geben den 1. Aprill 1795. Canzley der Herrschaft Greifensee.

Da in der Nacht vom 23sten auf den 24sten dies einem hiesigen Burger seine mit eisernen Klammeren ob der Hausthür angeheftete, seine führenden Waaren-Artikel beschreibende Tafel mit Gewalt abgerissen, und an einem schimpflichen Ort festgemacht worden, so hat eine Lobl. Reformations-Kammer auf desfalls beschehene Klage über diesen der Ehre und öffentlichen Sicherheit nachtheiligen Unfug nöthig befunden, hiemit öffentlich den oder diejenigen, welche zu Entdekung der Thäter nähere Anzeige geben können, aufzufordern, selbige dem Präsidium der gedachten Lobl. Reformations-Cammer zu hinterbringen, unter Zusicherung der Verschweigung ihres Namens und einer Recompenz von 100 Rthlr.

Actum Samstags den 28. Merz 1795.

Coram Reformatione.

Reformations Canzley.

Dem E. Publiko wird hiemit die geziemende Anzeige gethan, daß Dienstags den 14ten Aprill vor den Tit. Gn. HHerren obersten Schulherren der deutschen Schulen, das offentliche Examen der beyden deutschen Schulen in der grossen Stadt zu halten festgesezt worden; billig darf man sich schmeicheln, daß nebst vielen Freunden der Jugend, die respectiven Väter besonders sich geneigt finden werden, diese Feyerlichkeit beyzuwohnen.

Montags den 27. Nachmittag um 1 Uhr werden die HHerren Verordnete des hohen Schulraths zur Annahm neuer Schüler in gedachte beyde deutsche Schulen fortschreiten, und solche Knaben in dieselben aufnehmen, welche bereits den kleinen und grossen Catechismum auswendig gelernt, auch lesen und nach Vorschriften schreiben können. Diese anzu-

nehmenden neuen Schüler können sich von Dato an bey den Lehrern der beyden deutschen Schulen anmelden.

Geben den 28. Merz 1795. Actuarius der Tit. Gn. HHerren obersten Schulherren der deutschen Schulen.

Eine Löbl. Bürgerschaft wird anmit gewohnter Massen berichtet, daß diejenigen Knaben, welche durch Privatunterricht zur Aufnahme in die Realschule vorbereitet worden und das bestimmte Alter haben, sich Donnerstags den 9. April, Morgens um 7 Uhr, mit Schreibmaterialien wohl versehen, in einer der beyden deutschen Schulstuben, am Bach oder beym Fraumünster, einfinden sollen, um eine Probe ihrer Kalligraphie und Orthographie im Deutschen und Lateinischen, wie auch im Zahlenschreiben, abzulegen.

Geben den 30. Merz 1795. Actuarius der Hochehrwürdigen, Hochgelehrten HHeren Verordneten zur Lehre.

Da in der Nacht vom 27. auf den 28. dies Monats frecher Weise nachstehende Sachen aus Felix Hänslers Haus im Riespach entwendt worden sind, 2 silberne Löffel mit runden Stihlen J. H. 1 dito mit C. H. 1 dito mit einem breiten Stihl mit F. H. bezeichnet, 1 Paar grosse silberne Schuhschnallen, 1 Paar silberne Weiberringgen, 1 Paar kleinere Ringgen, 1 Paar silberne Hosenringgen und 1 Paar silberne kleine Hosenringgli, samt 1 Wällen rauhem Tuch circa 33 Ell haltende 6/4 breit, so wird jedermänniglich besonders die Herren Goldarbeiter gebeten, daß wenn von obermeldt silbernem Zeug etwas zum Verkauf angetragen wurde, selbiges inzuhalten, und davon an gebührendem Ort Anchricht zu geben, wofür man sehr erkanntlich seyn wird.

Datum den 28. Merz 1795. Canzley Küßnacht, Riespach und der Enden.

Da Johannes Brändli aus dem Riespach, 44 Jahr alt, mit auffallend stark krummen Beinen, 5 Schuh lang, schwarz rund abgeschnittnen Haaren und mageren Angesichts, einen blauen Rok und Westen und schwarze Hosen tragende, ohnlängst aus seiner Heimath entwichen, und allem Bericht nach im Land herum ziehet und bettelt, als wird zufolg oberkeitlicher Verfügung jedermänniglich aufgefordert ihne betrettenden Falls anzuhalten, und in die Gemeind Riespach zurukzuliefern, als worfür die ermeldte Gemeind dankbar und erkenntlich seyn wird.

Datum den 28. Merz 1795. Canzley Küßnacht und der Enden.

Nachdem Schiffmann Hs. Jakob Hasler in der Weyeren zu Männedorf, als ein verschwendrischer und liederlicher Mann zum Vorschein gekommen, als wird solcher ab Seiten der Hochgeachten HHerren Obervögten von Männedorf, hiermit öffentlich verrüft und anmit jedermänniglich wohlmeynend verwahrnet, demselbigen nichts weiters weder an Geld noch Geldeswerth anzuvertrauen, inmassen sonst niemandem von dato an kein Recht dafür gehalten würde.

Geben den 27. Merz 1795. Canzley Männedorf.

Wann Hs. Heinrich Oetiker Hs. Caspars sel. unterm Bogen zu Männedorf, als ein verschwendrischer und andern Lastern ergebner Mann zum Vorschein gekommen, als wird solcher anmit ab Seiten der Hochgeachten HHerren Obervögten von Männedorf hiermit öffentlich verrüft und anmit jedermänniglich wohlmeynend verwahrnet, demselbigen nichts weiters weder an Geld noch Geldeswerth anzuvertrauen, inmassen sonst niemandem von dato an kein Recht dafür gehalten würde.

Geben den 27. Merz 1795. Canzley Männedorf.

Es werden sämtliche Gläubiger des ausgetrettenen Johann Riedmüller von Reidingen, bisherigen Vogt und Müller, auf Dienstag den 5. May nächsthin bey guter Vormittagszeit

zur gerichtlichen Angab ihrer, an denselben zu machen habenden Anforderung, und zu Beibringung der Original Schuld scheinen, entweder in eigner Person, oder durch genugsam bevollmächtigte Sachwalter, dergestalt edictaliter zur allhiesigen Ober-Amts-Kanzley vorgeladen, daß die nicht erscheinende nach der Hand nicht mehr angehört werden, und den durch ihr Ausbleiben ihnen zugehenden Nachtheil sich selbst beymessen sollen. Hiernächst werden auch diejenigen, welche dem Riedmüller viel oder wenig schuldig sind, bey der sonst nochmal zu gewärtigen habenden nochmahligen Zahlung ernstgemessenst erinnert, die Zahlung von Niemand anderm, als an den obrigkeitlich bestellten Curatorem Massæ, Vogt Johann Georg Seyfried zu Pfohren zu leisten; wornach sich männiglich zu achten wissen wird.

Sign. Hüfingen den 21. Merz 1795. Hochfürstl. Fürstenberg Oberamts-Kanzley der Landgrafschaft Baar allda.

Bey Ziegler und Söhnen, Buchhändlern auf der grossen Hofstadt, sind zu haben:

Lettres aux francais. Par l'auteur des lettres aux souverains. (Le Comte de Gorani. Tom. 3me. 1 fl. 24 xr. Dieselben deutsch. 54 kr.

La vie du général de Dumouriez. 3 Vol. 8 Hambourg. 7 fl. 20 xr.

Derselbe deutsch 7 fl. 20 kr.

Ma Conduite pendant le cours de la revolution francaise, suivie de réflexions sur l'état actuel de l'europe, par le comte de Montgailiard. 8, à Londres 795. 33 xr.

Mädchenwerth und Mädchenglük. 1ster Bd. 2tes Heft. 2te verbesserte Auflage. 8, Winterthur 795. 1 fl. 54 kr.

Bergsträsser, Prof. über Signal-, Order und Zielschreiberei in die Ferne mit neun Angaben und dreyzehn Kupfern. 8, Frankf. 795. 1 fl. 54 kr.

Zimmermann, P. die junge Haushälterin. 3 Bde. 4te Aufl. 12, Luzern 795. 2 fl. 30 kr.

Bey Hs. Georg Nägeli an der Augustinergaß sind folgende neue Musikalien zu haben: Bruni, 6 duos faciles p. 2 Viol. liv. 5. 2 fl. 30 xr. Cambini, air d'Haydn varié 1. Flute & Viol. 48 xr. Candeille, Citoyenne, duo p. 2 Piano forte. 2 fl. Demar, Concert p. clarinette. 2 fl. Haydn, Sinf. a gd. Orchettre op. 77. liv. 1 & 2 chaque. 2 fl. Hoffmann, 3 quat. p. 2 Viol. A & B g. 3. 2 fl. 45 xr. Mozart, Cosi fan tutte. 3tes und leztes Heft nebst allegorischem Titulkupfer. 2 fl. 40 kr. Neubauer, Concert p. Flute op. 13. 2 fl. Pleyel Concert. p. clav. 3 fl. Punto, methode de Cor. 6 fl. 15 xr. Rigel, le jeune, 3 Son. p. clav. op. 1. 3 fl. 45 xr. Suite du Journal de Harpe, chaque No. 1 fl. 15. xr. Trinklied, in optima forma. 8 xr.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein ist zu haben:

Kurze und faßliche Vorstellung der Lehre vom heil. Abendmal des Herrn. Von Joh. Jakob Altorfer, Helfer beym Münster in Schafhausen. a 6 kr.

Leonard Meisters Gelegenheitsreden, die eine bey Eröfnung der Repetierschule, die andere am Bettage den 15. März 1795. a 4 ß.

Erwekung zur Anbetung Gottes, oder christliche Bettagspredigt von Joh. Kaspar Lavater. Gehalten den 15 März 1795. als dem ausserordentlichen, gemeineidsgenößischen Bet und Danktag. a 6 ß. Wovon noch wenige Exemplar zu haben sind. Selbige befindet sich auch in dem ersten Heft der Monatschrift, so nächstens erscheinen wird.

Auch ist könftigen Dienstag zu haben: Antrittspredigt beym grossen Münster gehalten den 22. Merz 1795. von Salomon Klauser, Diakon zum Silberschild. Ueber Röm. Cap. 1. v. 15, 16.

Da von der K. K. Sperr-Kommißion in Stokach an das Lobl. Kauffmännische Direktorium ein Schreiben eingelangt ist, welches auf diejenige Güter und Waaren Bezug hat, die für den hiesigen Kauff- und Handelsstand zu Stokach liegen; so wird dieses Schreiben nach seinem ganzen Inhalt gegenwärtig durch den Druk bekannt gemacht und dem Lobl. commercirenden Publiko zugestellt, damit jedermann, auf den dasselbe Bezug hat, die angemessene Verfügung treffen, und ein genaues Verzeichniß der in Stokach liegenden Waaren mit Zeichen und Numern beförderlich zu Handen des Lobl. Direktorii eingeben könne, inmassen aus der Aeusserung der K. K. Sperr-Kommißion abzunehmen ist, daß Dieselbe erst nachdem Sie von dieser Stelle aus eine solche Note erhalten hat, die dort liegenden Waaren verabfolgen lassen werde.

Zürich den 8ten Aprill 1795.

Coram Directorio mercantili.

Direktorial-Canzley.

Schreiben der K. K. Sperr-Kommißion in Stokach

Vom 20sten Merz 1795.

„ Um über gesamte Dahier im Verwahr liegende Güter des jenseitig Löblichen Handelsstandes zugleich und ohne weitern Aufenthalt eine Erkenntniß schöpfen zu können, wollen Tit. Uns ein Verzeichniß all jener Waaren zustellen, welche Sie annoch in dem hiesigen Depositorio haben, und wofür Sie entweder Eigenthümer oder nur Spediteurs sind. “

„ Diesem Verzeichniß sollen aber für jene Waaren, die Cantons-Certifikate bedörfen, als z. B. Tücher, Leinwand, Drogerien, Quekfilber und Medikamente, Winterwollenwaar und Hüte, diese Certifikate gleich beygefügt seyn, für jene aber, welche auch Versendungsattestatte nöthig haben, z. B Saif- und Podaschen, sollen die Versendungsattestatte, oder wenigstens die Waagscheine oder Fakturen ebenfalls sogleich beygelegt werden. “

„ Für Eisen und Stahl müssen sowohl Versendungs- als Cantons-Certifikate eingelegt seyn. “

„ Dann mögen Tit. zugleich bemerken, durch wessen Spedition Sie Ihre Waaren bey der etwaigen Entlassung von hier aus an ihre Bestimmung versenden lassen wollen. “

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 16
Zürich, den 16. Aprill.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Neuer Weinländer Wein, die Tausen a 5 fl. Beym rothen Thurn auf Dorf.

2 Bey Schifmeister Waser ist zu haben, Champagnier Wein, von bester Qualität, die Bouteille a 1 fl. 20 ß.

3 Champagnier Wein, die Bouteille a 1 fl. 10 ß. doch nicht weniger als ein Dozend Bouteillen zu nehmen, bey Ammann in der Neustadt.

4 Ein Faß recht guter und schöner 91ger Wein, der Saum a 21 fl. 30 ß. So es sammethaft könnte verkauft werden, wurde er etwas wohlfeiler erlassen werden.

5 Recht sehr gute brauchbare Fenster zu 5 Lichter mit runden Scheiben, samt Beschläg.

6 Zwey sehr wohlgebaute Häuser mitten auf dem Münsterhof mit schönem Ausgeländ und Hintergebäuden ꝛc.

7 Das Haus zur Agley genannt an der Ankengaß, bestehende in verschiedenen Gemächern vor zwey Partheyen, samt 1 Keller. Ist nachzufragen bey Tischmacher Däniker.

8 Frisch angekommne Häringe, desgleichen Weglugen, sind beydes in billichsten Preisen zu haben bey Frau Freyhytm. Fäsin an der Marktgaß.

9 Schön sauber gedörrte Weglugen sind zu haben bey Glaser und Grempler Vogel an der Marktgaß neben der alten Meisen.

10 Ein Bett, bey Schneider Kollers Frau in der Brandschenke.

11 Nußbäumene Sidelen, tannene Tischli, 1 Ankenkübel, 1 einschläfige tanene Bettstatt, 1 Bettschragen, 1 Uhrengehäus, 3 kleine Sessel mit Stroh gestochten, 1 grosser Glättofen, 1 Tragkorb, 1 küpferne Bratpfannen, 1 küpferner Brenhafendekel samt Rohr, 2 Blasbälg zu einer Orgelen, 2 Garnhäspel, 2 Flachs- oder Hanfhächlen, runde zinnerne Kerzenstök und ein zinnernes Theebret.

12 4 in gutem Stand sich befindende leichte Wagenräder, auch ein Vorzug zu einem Wagen so gut als neu, in billichem Preis.

13 Zwey grosse wohlconditionirte Wandkästen, der eine mit 6, der andre mit 4 Thüren.

14 Schönen niedern Gartenbuchs, schöne gefüllte Meyennägeli, 1 grosse Paßionsstud, spanische Margrithli, weisse spanische Jasmin, weisse und gelbe mittelgatige Jasmin, weisse und gelbe gemeine dito, schöne reine Mirten, Leibfarbe wohlriechende Geranium, 1 grosser gefüllter Genister und andere Blumensachen, wegen Mangel des Plazes.

15 In der alten Schmidten vor dem Lindenthor sind zu haben, schön gelismete Kinderstrümpfi, von verschiedenen Gattungen.

16 Ein altes und ein ganz neues fein schwarzes Mannskleid, eine ganz neue Collegianten-Montur, eine preußische neue Flinten, Patrontaschen, Seitengewehr und Schnapsak. Bey Hutmacher Schweizer auf dem Härrngplatz.

17 In dem bekannten Bücherladen unten am Leuengäßli sind folgende Bücher zu haben: Zollikofers Predigten über die Würde des Menschen, die neuste Orig. Ed. zierl. Cart. Tit. verg. ganz neu. 2 Bd. compl. 2 fl. 10 ß. Eschenburgs Theorie der schönen Wissenschaften und Litteratur. 2te Orig. Ed. R. E. P. 1 fl. 15 ß. Flemmings Geschichte ein Denkmahl des Glaubens an Gott und Unsterblichkeit. Die schönere Orig. Ed. mit Tit. Vign. 3 Bd. compl. 2 fl. 30 ß. Schwifts sämtl. satyrische Schriften, mit sehr vielen Kupf. u. Vign. noch fast neu. 8 Bd. compl. in Leder mit Tit. geb. 6 fl. Girtanners politische Annalen v. Jahr 1793. 24 Heft in Umschlägen, noch neu. 3 fl. 20 ß. Des neuen Testaments sämtl. Schriften, von Vögeli, Häfeli und Stolz. 2 Bd. compl. 1 fl. 20 ß. Joriks empfindsame Reisen durch Frankreich und Italien. neue Aufl. Mannh. 4 Thl. compl. 1 fl. 15 ß. Der Zürichsee mit allen Flekken, Dörfern ꝛc. von beyden Seiten, in 3 zierl. illum. Tabellen. 4to, noch ganz neu. 2 fl. 12 ß. Lesebuch für das Frauenzimmer. 3 Bd. samt Fortsezung desselben, v. gleichem Verfasser unter dem Titel Auswahl zur nüzl. Lectüre für Frauenzimmer. 2 Bd. Nüzl. Samml. v. Aufsäzen, Fabeln, Erzählungen, Briefen, Gedichten ꝛc. zusamen 5 Bd. compl. R. E. L. 2 fl. 20 ß. Knigge über den Umgang mit Menschen. 3 Thl. compl. 794. 1 fl. Zollikofers Andachtsübungen und Gebete für nachdenkende und gutgesinnte Christen. 4 Thl. compl. 2 fl. 20 ß. Theodors glükl. Morgen, v. Verf. Hallos glükl. Abend. compl. 2 fl. In Albo sind ferner zu haben: Campe Klugheitslehren für Jünglinge. 2te Aufl. 794. 20 ß. Schotterbeks Fabeln und Erzehlungen. 30 ß. Niemeyers Timotheus zur Erwekung und Beförderung der Andacht. 2te mit einer 3ten Abtheilung verm. Aufl. 38 ß. Herders Briefe das Studium der Theologie betreffend. 4 Thl. compl. 1 fl. 12 ß Klopstok Meßias. 4 Thl. Carlsruhe. 1 fl. 36 ß. Niemeyers Philotas, ein Versuch zur Beruhigung und Belehrung für Leidende und Freunde der Leidenden. 2 Thl. 1 fl. 10 ß. M. August Ulrich Vaff, Pfr. zu Erfingen, zehnmal zehn Denksprüche der Weisheit, aus Lavaters Taschenbüchlein für Weise. 795. 12 ß. Auch ist ein 2ter Catalogus einzusehen, von meistens zierl. wohlgebundener militairischen, mathematischen und histor schen Büchern.

18 Schöne neue zweyschläfige Better mit und ohne Anzüg, nußb. und tannene zwey und 1schläfige Bettstatten, nußb. und tannene Kästen, Kuchekästlein, Plunderkästen, 1 beschlossener Banktrog, 1 kleines Bufert, Pultbretter, 1 Waag mit Schaalen, 1 Laubsak, 1 eisene Uhr, Glanzstiefel, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu habenbey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

19 Eine schöne spanische Wand, 1 neues 2schläfiges Bett samt Bettstatt und Laubsak, 1 Plunderkasten, 1 tann. Kleiderkasten, 2 Bakmuhlten, ungrade Sessel, 1 Sidelen mit Lehnen, Pistollenhulster, Rechentafeln, Theebretter, 2 Pulferhorn, 1 Milchtänsli, 1 Schneidertischli mit Stühlen, 2 eisene grosse Häfen, 1 Bolzwäägli und Goldwaagen, Laternen, Ampelen, ein 1schläfiger Anzug, Tischlachen, eine 1schläfige nußb. Bettstatt mit Himmel, 1 Herrenpelzrok und Schläuf, andere Herren und Frauenkleider. Bey Schneider Herrliberger. Demnach thut er jedermann zu wissen, daß er seine Wohnung und Laden abgeändert, und dermal im Niederdorf vor der tieffen Schmidten über sich finden läßt.

20 Ein schöner nußb. Kasten, und ein tann. 2thüriger, 1 nußb. Bettstatt und eine gemahlte tannene, 1nußb. Wiegen samt Bettli, 2 Gätterbettstättli, 1 recht schöner nußb. Ausziehtisch, und 1 tannener dito, 1 Bettkasten, 1 Haberkasten, 6 Sessel, 1 Spinnrädli, 1 grosses Fellesen, 2 Kurzgewehr, alles in sehr billichem Preis. Bey Frau Schifmeister Peterin.

21 Bey Ingenieur Müller ist in Commißion zu haben, das schon lang durch seine vortrefliche Wirkung bekannte engl. Magen-Elixier, dessen Tugenden hier auszusezen allzuweitläuftig,

aber in dem Gebrauchzedel einzusehen, das Gläslein samt Gebrauchzedel kostet 24 ß. An gleichem Ort sind auch Neujahrstuk von den Gesellschaften Zeughaus, Porten, Collegium und Wasserkirch zu Ergänzung der Sammlungen zu haben, wie auch Compasse vor Schüzeut, auch einzelne Compaßnadeln in billichen Preisen.

22 Bey Jgfr. Goßweiler auf der grossen Hofstatt ist noch von allerhand Sorten schönen Gemüß- und Blumensaamen zu haben, darvon man Catalogi zur Einsicht haben kann; auch von allen Sorten Ranunkuli und Anemones Wurzeln in billichem Preis.

23 Ein Stok guter 2jähriger Gassenbau ist in wohlfeilem Preis zu haben; wie auch eine neue nußb. Muhlten, ein halb Mütt darinn zu knätten. Bey Lieut. Kitt unterm Schwerdt.

24 Ein schönes Mopshündli, männlicher Art, über 7 Monat alt. Ist zu haben im 2ten Haus unten an der Mezg.

25 Recht guter gesunder neuer Wein, die Tausen a 4 fl. 30 ß. Alter, die Tausen a 5 fl. 30 ß. 6 fl. 6 ß. und 7 fl. Die Muster werden bezahlt. Bey Jngenieur Müller.

26 Bey Buchbinder und Stubenverwalter Ziegler am Plaz ist das ganze Jahr extra gutes Braunbier, in Fäßli, in Krügen und Bouteillen zu haben, um billichen Preis.

27 Bey Jakob Greutert auf dem Predigerkirchhof ist zu haben, Gemüß- und Blumensaamen, nebst andern Pflanzen mehr.

28 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind folgende Bücher in Albo zu haben: Europa in Bezug auf den Frieden, eine Rede des Abts Sieyes London, im December 1794. Albrechts neue Biographie der Selbstmörder. 4 Thl. 1 fl. 30 ß. Alf von Dülmen, oder Geschichte Kaiser Philipp und seiner Tochter. 2 Thl. mit Kupf. 1 fl. 4 ß. Das Tournier zu Prag oder Geschichte des Königl. Jünglings Ladislaus, mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Die Ritterempörung, mit Kupf. 32 ß. Gebhard Drukseß von Waldburg, Churfürst von Köln, oder die astrologischen Fürsten, mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Hatto Bischof von Mainz, mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Heinrich der Löwe, mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Elisabetha Erbin von Toggenburg, oder Geschichte der Frauen von Sargans in der Schweiz, mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 10 ß. Conrad von Schwaben oder Geschichte des unglüklichen Enkels Kaiser Friedrichs des 2ten, mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Konrad und Siegfried von Feuchtwangen, Großmeister des deutschen Ordens, mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 10 ß. Ludwig der Springer Graf von Thüringen 2 Thl. mit Kupf. 1 fl. 10 ß. Margretha von Oestreich. 2 Thl. mit Kupf. 1 fl. 4 ß. Thekla von Thun oder Scenen aus dem 30jährigen Krieg. 2 Thl. mit Kupf. 1 fl. 24 ß. Walther von Montpart, Großmeister des Tempelordens. 2 Thl. mit Kupf. 1 fl. 18 ß. Veit Webers Sagen der Vorzeit. 4 Thl. mit Kupf. 3 fl. 14 ß. Veit Webers Holzschnitt. 32 ß. Werner Graf von Bernburg. 2 Thl. mit Kupf. 1 fl. 10 ß.

29 Eine Portion gesechtete Aeschen, ist von Stund an zu haben.

30 Vier Obligationen von Löbl. Zinß Commißion, 3 davon sind jede 100 fl. und die 4te 200 fl.

31 Bey Frau Eichholzerin in der vordern Schipfe im Wohlleb sind zu haben, schöne Herren- und Frauenzimmerkleider, wollene und seidene, auch allerhand hausräthliche Sachen; auch nimmt sie allerhand hausräthliche Sachen zu kaufen an.

32 In dem bekannten Bücherladen unten am Leuengäßli sind folgende Bücher in billichsten Preisen zu haben: Kurze Anweisung schön und zierl. zu schreiben, herausgegeben von Neubauer, Kupferstecher in Frankfurt. 792. 20 ß. grössere a 1 fl. gar grosse a 2 fl. Rahnen eydgnöss. Geschichtbeschreibung. 30 ß. Heinrich Vogels, gew. Jngen. Bericht der Artillerie Wissenschaft, mit accuraten Kupf. 32 ß. Girtaners hist. Nachrichten und polit. Betrachtungen über die französ. Revolution. 7 Bd. Berl. 795. 7 fl. netto. Rafs Naturgeschichte für Kinder. 6te verb. Auß. mit 14 Kupfertafeln. Leipz. 794. 1 fl. 24 ß. Eine Flöten, mit 3 Aus-

zügen samt Futeral. 3 fl. 20 ß. Gespräch zwischen einem flüchtigen Vater aus Rom und einem Clerico. 3 Thl. 1 Bd. 20 ß. Schreiben eines holländischen Volontairs bey der Königl. Preußischen Armee in Böhmen, vom Krieg 1757 bis 1760. 16 ß. Das Mutter Söhnchen oder Begebenheiten eines Niedersächs. Edelmanns. 16 ß. Merkw. Leben und Thaten d. weltberühmten Francisci Freyherr von der Trenk. 12 ß. Kirchen- und Bibelhistorie, mit Kupf. 30 ß. Das mit Jesu gekreuzigte Herz, andächtige Betrachtungen v. Leiden und Sterben unsers Herrn Jesu Christi, mit vielen Sinnbildern, geistreichen Gedättern und neuen Liedern vermehrt. 1 fl. Astronomischer Atlas mit 29 holländischen Karten, gr. Fol. Einige hundert Kupferstich, das Stuk a 2 ß. Heyne P. Virgelii Maronis opera. 2 fl. Nebst mehrern alten Schulbüchern. Joh. Heinrich Wasers, goldene Sprüche und Lieder zur Bildung des Geistes und des Herzens, für Kinder gesammelt und herausgegeben. Frkf. und Leipz. 791. 16 ß. Diejenigen Herren und Freunde, die Exemplare bestellt, belieben selbige zeitlich abholen zu lassen. Eine 2te Aufl. wie auswärtige Freunde glauben, wird bey dieser Zeit nicht vollführt. Gottesverehrungen, Andachten, Gebete, Lieder und Betrachtungen für die Jugend zärtern und reifern Alters. 12 ß Treue und Untreue, eine Gallerie weibl. Bildnisse, nach der Natur gezeichnet, eine mehr als zu wahrhaft rührende Geschichte; man nihmt Pränumerationen auf den 2ten Theil an, unter Versicherung daß wenig solche Geschichten im menschl. Leben erhört worden. Briefe und Geld verbittet man sich höflich franko zu senden.

33 Guter neuer Wein, der Saum a 11 fl.

34 Eine gut vergoldte Pariser Stokuhr, welche extra gut reguliert und nur alle 14 Tag muß aufgezogen werden, um sehr billichen Preis.

35 Eine noch in gutem Stand sich befindende Montur für einen Mann von mittelmäßiger Grösse, um billichen Preis.

36 Bey Buchbinder Wüst in der Neustatt sind in Albo zu haben folgende neue Bücher: Archenholz Geschichte des 7jährigen Kriegs. 2 Thl. compl. 1 fl. 4 ß. Berliner Briefwechsel für Kaufleute. 30 ß. Weisen Kinderfreund, mit viel. Kupf. compl. 5 fl. Briefwechsel der Familien des Kinderfreunds. compl. mit viel. Kupf. 7 fl. 20 ß. Campe Theophron oder der erfahrne Rathgeber für Jünglinge. 2 Thl. 28 ß. Christs Insekten. 4to. 4 fl. 36 ß. Zwey Königl. Märtyrer, Ludwig der 16te und Karl des 1sten, mit Kupf. 1 fl. 24 ß. Häusliches Leben Ludwig des 16ten, mit s. Portrait. 24 ß. Herder über die Auferstehung. 18 ß. Grotte Predigten über die Sünde des Meineyds. 1 fl. 10 ß. Knigge über den Umgang mit Menschen. 3 Thl. 1 fl. 4 ß. Knigge Geschichte des armen Herrn von Mildenburg. 3 Thl. 1 fl. 16 ß. Kozebue Kinder meiner Launen. 22 ß. Klopstoks Meßias 4 Thl. 795. 1 fl. 30 ß. Gellerts samtl. Schriften, mit s. Denkmal in Kupfer gestochen. 10 Thl. 4 fl. 10 ß. Schulzen Moriz. 2 Thl. 24 ß.

37 Ungefähr 6 bis 7000 hole Ziegel. Sind auf künftigen Mayen zu haben bey Caspar Laubi zu Wipkingen.

38 Ein extra gutes Clavier, noch ganz neu, mit schönem Nußbaumholz, mit 5 Octaven, und einem Harfenzug Flügelform.

39 Ein Stok Schaafbau.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Alte Stammbücher, oder sogenannte Atha Amicorum, mit und ohne Waappen, in billichem Preis.

2 Ein noch wohl conditionirter Gartenbank.

3 Circa 100 steinerne Krüg.

4 Die ganze heil. Schrift, alten und neuen Testaments, mit Anmerkungen von Hrn. Pfarrer Ulrich sel. Zürich. 1755.

5 Abhandlungen der helvet. Gesellschaft in Schinznacht und Olten, von den Jahren 1789, 90, 91, 92, 93, 94. Ist sich anzumelden bey Buchbinder Kramer.

6 Ein completes und wohlconditionirtes Exemplar von Conrad Meyers geistlichem Frauenzimmer-Spiegel, in 8vo, in billichem Preis.

7 Eine Patrontaschen, Sabel samt Kuppel und Schloß, nach der Ordonanz, auch eine schöne Exerzierflinten, für einen Infanterist, so bald als möglich.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Eines der schönsten Weiberörter in der Kirch am Waisenhaus, auf kommende Kirchweih in Besz zu nehmen.

2 Ein Haus welches aus 2 Gemächern besteht, die man zusamen oder einzeln verliehen würde, es enthält 3 Stuben, Nebenkammer, nebst noch 4 Kammern, 2 Winden, 1 Holzhaus, einen kleinen und grössern Keller.

3 Ein Mannenort auf dem Gewölb bey dem grossen Münster zwischen beyden Thürnen zur Seiten gegen dem Salzhaus von dem Täfel an in der 10ten Zeilen das 6te Ort von dem Eingang gezehlt. Ist nachzufragen bey dem Gemsberg in der grossen Brunngaß.

4 Ein schönes Weiber-Kirchenort bey dem grossen Münster im vordern Gesez zur Seiten des Pfarrhauses in der hintersten Zeilen des Anlehnstuhls, das allererste Ort von dem Gang mitten des Gesezes angezehlt. Ferner, 1 sehend Mannenort auf dem Gewölb zur Seiten gegen dem Pfarrhaus von der Kreuzgangthür an unter dem 2ten Bogen in der 4ten Zeilen das 5te Ort, von dem Eingang angezehlt; beyde von Stund an.

5 Zwey sehende Weiber-Kirchenörter beym grossen Münster im sechsthintersten Stuhl das 3te Ort von Stund an, das 4te Ort auf Kirchweih, auf Seiten gegen dem Glokenthurn.

6 Ein schön sehendes Mannenort in der Kirche am Waisenhaus; und ein Weiber-Nebenstühlein daselbst: beyde von Stund an, um billigen Zins.

7 Ein heiteres Gemach auf Dorf an der Kruggaß, besteht in einer Stuben, Kuche, Kammern, nebst Holz- und Turbengehalter und ein Keller. Ist sich anzumelden bey Schiffmeister Wüstin.

8 Eine schöne heitere Kammer, um Hausrath darinn zu verwahren, oder auch vor eine stille Person, am liebsten hätte man eine Vorgängerin oder Glätterin. Ist in der Oeltrotten zu erfragen.

9 100 fl. auf gute und sichere Unterpfand, von Stund an oder auf Mayen.

10 An einer der gangbarsten Strassen der Großmünster Gemeind, ein heiter und sonnenreiches Gemach mit 4 Stuben, Lauben, Kammern, Winden, grossem Keller, Waschhaus, darbey ein lauffender Brunnen, und schöne Gelegenheit zum aufhenken und tröknen, Plaz zu Holz und andern Brennmaterialien, grosser Garten und andere Kommlichkeiten mehr; nöthigen Falls auch ein Stall für mehrere Pferdt; von Stund an, oder spätestens auf Kirchweih in Empfang zu nehmen.

11 Den halben Theil eines sehr geräumigen Holz und Turbenschopfs, im Seefeld gelegen, ganz nahe bey dem Wasser, so daß alles sehr comod in die Schife aus- und eingeladen werden kann. Man könnte denselben von Stund an oder auf Mayen in Besz nehmen. Ist sich anzumelden im Fronfasten Haus.

12 Ein schön sehendes Mannenort auf der Emporkirche bey St. Peter No. 39. Ist von Stund an in Besz zu nehmen.

13 Eins der schönsten Mannen-Kirchenort beym Fraumünster, im vordern Gesez, von Stund an.

14 Eine schöne geräumige Kammer um Hausrath darinn zu verwahren, wie auch ein schön Mannenort auf der Emporkirch bey St. Peter. Ist nachzufragen bey Schuhmacher Däniker auf St. Peters Hofstatt.

15 Ein durchaus heiter und sonnenreiches Gemach, bestehend in einer Stuben mit Alkofen, Nebenstuben, grosse Nebenkammer, Kuche, nebst noch 3 grossen Kammern und Plunderkammer, alles mit hölzernen Böden, und mit einer Thür zu beschliessen, Keller, eigen f. v. Secret, Plaz zu Holz und Turben, auch Gelegenheit zum Waschen. Nur 1 Stegen hoch, und fast alles auf einem Boden. Ist auf kommende Kirchweih in Besiz zu nehmen.

16 Eine frohmüthige und sonnenreiche Behausung im Thallacher, so Ausgang in Thallacher und auf die Fortification hat, bestehend in 3 Stuben, etlichen Kammern, 1 Kuche, 1 Keller und Windli, nebst andern Kommlichkeiten, dienlich für eine Haushaltung, auf könftige Kirchweih zu besizen.

17 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Neumarkt im Winkel, bestehet in 1 Stuben Nebenkammer und noch 3 Kammern und Kuche, sodann auf dem obersten Boden ein frohmüthiges heiteres Stübli, samt genugsamen Plaz zu Holz und Turben, es kann auch ein gutes Kellerlein darzu gegeben werden. Ist auf könftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

18 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Niederdorf beym blauen Störchli, 2 Stegen hoch, bestehet in 1 Stuben, Nebenkammer, Kuche und noch eine Kammer, alles auf einem Boden, 1 kleiner Keller, Plaz zu Holz und Turben; ist auf kommende Kirchweih zu besizen.

19 Ein angenehmes und sonnenreiches Wohngemach im Schweizerdegen, samt Kuche, Nebenkammer, Winden und Keller, auf könftige Kirchweih. Ist sich deßwegen bey Herrn Vögeli im Preyergäßlein anzumelden.

20 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach an einer sehr gangbaren Straß, besteht in einer Stuben, Kuche und 3 Kammern, ein brafer Laden und Keller, auf könftige Kirchweih.

21 Auf könftige Kirchweih ist in Empfang zu nehmen, ein heiteres Gemach an der Rößligaß, bestehet in Stuben, Kuche, Nebenkammer, ein kleines Kämmerlein, auf der Winden Plaz zu Holz und Turben, wie auch ein Kellerlein.

22 Ein Mannenort in der Wayfenkirch No. 107. Auf kommende Pfingsten oder Kirchweih.

23 Ein Waarenlager nahe am See gelegen, von Stund an in Empfang zu nehmen, es ist eine Stube und Kammer.

24 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenort beym Fraumünster, No. 428. im hintern Gesez, gegen dem Münsterhof, im 7ten Bank, ist auf könftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

25 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach nahe bey Bruk und Mezg, haltet in sich eine Stuben, Kuche, 2 Nebenkammern, 1 grosse Kammer, wie auch Plaz zu Holz, solches kann auf künftige Kirchweih bezogen werden.

26 Ein schön sehendes Mannenort in der Kirch am Wayfenhaus No 91.

27 Zwey Wohngemächer in der Schipfe, im Haus zur Fortun, auf Kirchweih zu beziehen.

28 Das obere Gemach beym Rosenkranz in der vordern Schipfe, bestehende in einer Stuben, Nebenkammer, noch 4 andere Kammern und Plunderkammer, auf Kirchweih in Besiz zu nehmen.

29 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in der Neustatt, bestehende in Stuben samt Alkofen, Nebenkammer und noch einer Kammer und Kuche, alles auf einem Boden, eine grosse Windenkammer und Keller, von Stund an oder auf Kirchweih.

30 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach in einer der Vorstädten, bestehend in 3 Stuben, 5 Kammern, Kuche, Keller, auf der Winden genugsamen Plaz zu Holz und Turben, nebst einer Plunderkammer, auf könftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

31 500 fl. auf könftigen Maytag, gegen gute Unterpfand.

32 Ein sonnenreiches Gemach in der St. Peters Gemeind für 2 oder 3 Personen ohne Kinder, besteht in einer Stuben, Kuche, Nebenkammer, auf gleichem Boden noch 1 Kammer, 1 Holzhaus, auf künftige Kirchweih zu besizen.

33 Ein Laden an der gangbarsten Straß, nahe bey Bruk und Mezg, von Stund an, um billichen Zinß.

34 Eine angenehme Wohnung im Seefeld, besteht in Stuben, Kuche, Keller, 4 oder 5 Kammern, Plaz zu Holz, und wem es beliebt etwas Garten, kann von Stund an in Besiz genohmen werden. Wie auch ein Mannen und Weiber Kirchenort beym grossen Münster,

35 Ein Keller in der Neustatt an der mittlern Gaß, wäre in Zeit 4 Wochen oder dann erst auf Kirchweih in Empfang zu nehmen.

36 Einiche Gemächer und Küchen, mit oder ohne Meublen, auf ein halb Jahr, von Stund an. Desgleichen ein Landgut mit allen Kommlichkeiten und einem Garten.

37 Ein Gemach mitten in der Stadt, nahe bey Bruk und Mezg, bestehend in Stuben, 2 Kammern, Kuche, alles mit einer Thür beschlossen, Gelegenheit zum Holz und aufhenken, auch ein Kellerlein, auf küuftige Kirchweih.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Man wünschte einen Gemüßgarten auf der Seite von der kleinen Stadt um billichen Zinß in Empfang zu nehmen.

2 Ein sehendes Weiber Kirchenort bey St. Peter gegen der Petershofstatt, gegen den Mannsstühlen, so es möglich im vordern Gesez.

3 Ein geräumiges Wohngemach an einer gangbaren Straß, ohngefehr mitten in der Stadt, bestehend in 2 Stuben, samt Kammern, ein Laden oder Stüblein unten im Haus, und genugsamen Keller, oder auch ein ganzes Haus, auf könftige Kirchweih. Man wurde auch unter anständigen Bedingungen ein solches käuflich annehmen.

4 Ein grosses wohlverschloßnes Magazin zu Aufbewahrung von Baumwollen, in der Nähe vom Thalaker.

5 Eine Haushaltung von 3 Personen sucht auf könftige Kirchweih eine heitere, angenehm ligende Wohnung von wenigen Zimmern, in der Stadt oder den Vorstädten.

6 Ein Clavier, um billichen Zinß, je ehnder, je lieber.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Den 3ten dieß ist eine lederne Anhenktaschen gefunden worden, in welcher sich etwas Gelds befindet. Wer bestimmen kann, was und wie viel darinnen, kann selbiges im Berichthaus erfragen, wo es zu finden sey.

2 Sonntags den 12. dies ist durch den engen Weg, die Sage und Werdmülle hinauf und über den Fröschengraben eine semilorene Frauenzimmer Uhrenkette verlohren gegangen, mit goldenen Perloque bestehend, in einem 8 ekigten goldenen Ring mit einem Gemählde vorstellend ein Frauenzimmer, welches ein Täfelein in der Hand hält, worauf die Worte a l'amitie stehen, ferner ein goldenes Freimaurer Werkzeuglein, und ein von Haar geflochtenes Herzlein mit einem verschlungenen goldenen Namen, worüber ein Glas mit Gold eingefaßt. Dem redlichen Finder und Zurükbringer wird ein dem Werth angemessenes Trinkgeld gegeben werden, auch

werden die Herren Gold und Silberarbeiter ersucht, so ihnen etwas von obbemeldten Sachen zum Verkauf angetragen würde, es im Berichthaus anzuzeigen, wofür man erkenntlich seyn wird.

3 Den 7. Aprill ist im militarischen Schopf ein Silber und vergoldtes Hemderknöpfli gefunden worden, wer den Camerad darvon aufweisen kann, kann selbiges vor das Einschreibgeld wieder haben.

4 Es ist den 8ten dieses ein seidener Schirm mit einem schwarzen Ueberzug verlohren gegangen, von Kilchberg hinweg, durch die Stadt, dem Kronenthor hinaus bis nach Basserstorf. Der redliche Finder erhält 1 fl. Trinkgeld. Ist sich anzumelden bey Hrn. Werkmeister Locher im Kraz.

5 Den 31. Merz ist am Zürichsee frecher Weis aus einem Haus ein Paar 4ekigt durchgebrochene silberne Weiberschuhringgen entwendt worden; wer Nachricht davon geben kann, ist gebeten solches im Berichthaus anzuzeigen, sollten sie aber denen Herren Gold oder Silberarbeiter zum Verkauf angetragen worden seyn, so wird man das ausgelegte Geld mit Dank bezahlen.

6 Leztern Samstag ist bey Hrn. Jakob Rordorf auf dem Münsterhof sein Musterbuch von wollenen Zeugen abgeholt und bis dato noch nicht zurükgebracht worden. Man erwartet von der Person, die es abgeholet, und die man Physiognomie und Kleider kennt, die Zurükgab.

7 Den 24. Merz ist im Lobl. Kornamt bey Abholung des Mähls für die Armen, ein ganz neuer Mählsak verlohren gegangen, auf dem der Name 2 Mal stehet H. K. Sch. und Hs. Conrad Schenkel, Obermüller zu Elgg. Der redliche Finder wird ersucht denselben nächsten Dienstag am Morgen den 14. Aprill in das Kornamt zu bringen, und seinem Eigenthümer wieder zu übergeben.

8 Es ist ein eiserner Radschuh, vermuthlich von einem Güterwagen, gefunden worden, welchen man dem Eigenthümer, der solche richtig beschreiben, und Zeit und Gegend da selbiger verlohren worden, anzeigen kann, gegen angemeßnes Trinkgeld für den redlichen Finder und ausgelegte Einschreibgeld zurük stellen möchte.

9 Samstags den 28. Merz. ist ein Jagdhund, weiß und schwarz geschiltet, mit einem langen Schwanz, glatthäärig, weiblicher Art, entloffen oder entführt worden, wem solcher möchte zugekommen seyn oder sonsten Nachricht darvon geben könnte, wird ersucht, dem Untervogt Krauer auf Regensperg Anzeige zu thun.

10 Es hat iemand Mittwochen Nachmittag den 1. Aprill vom Lindenthor bis zum Wambischbach und wieder zurük, bis zum Brunnen beym wilden Mann, ein quilloschierten am Rand mit Perlen bearbeiteten goldenen Uhrenschlüssel verlohren, dem redlichen Finder wird eine angemessene Belohnung versprochen. Sollte er aber einem Hrn. Goldschmid zum Verkauf angetragen werden, bittet man schleunigst dem Eigenthümer im Berichthaus nachzufragen, der, falls Geld darauf gegeben, es gerne erstatten, und nebst dem vielen Dank haben würde.

11 Es ist lezten Freytag einem Boten ein mit C N W bezeichneter Sak, und in demselben ein Päkgen aus einem Laden an der Marktgaß weggekommen. Wenn ein ehrlicher Mensch es durch Versehen weggenommen, so wird ihm die deutlich geschriebne Addresse an dem besiegelten Päkgen schon zeigen, wohin es gehört. Es enthielt 36 Exemplar buntgebundne bey Herrn Ziegler gedrukte Schulbücher zu Prämien bey einem Schulexamen. Ist aber der Finder von einer Classe, zu der sich sonst niemand gerne zählen läßt, so hat er den Anlaaß sich aus diesem Schaz zur Kenntniß seiner Pflichten aufklären zu lassen.

12 Mittwoch den 25. Merz hat ein armer Mann ohngefehr 5 fl. an Schillingen und Vierbäzler samt ledernem Sekel in der Metz verlohren; er bittet den redlichen Finder um gütige Zurükgabe.

13 Es

13 Es ist am Ostermontag Abends ein kleines Hündlein, weiß und braun, halb geschoren, mit einem Halsband und Rollen, entloffen, man bittet um gütige Zurükgab gegen Erkenntlichkeit.

14 Den 30. Merz ist ein l. v. weiß und schwarz gezeichnetes Jagdthündlein im Wirthshaus Dielstorf zugeloffen, welches man wünschte dem Eigenthümer gegen Bezahlung vor Unterhaltung und des Einschreibgelds wieder zu Handen zu stellen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Geßner zum Schwanen ist zu haben, Abschiedsrede Herrn Antistes Heß von der asketischen Gesellschaft, nebst der Gedächtnisrede auf Herrn Antistes Ulrich, von Cat. Salomon Wolf. gr. 8, Zürich 1795. 15 kr. netto.

2 In der Näfischen Buchdrukerey an der Oetenbachergaß ist zu haben:
Herrn Pfarrer Lavaters väterliche Trauungsrede an Herrn Diacon Geßner und Jungfrau Anna Lavater. Broschiert a 6 ß.

3 Bey Däniker, Buchhändler auf dem Münsterhof neben Lobl. Zunft zum Kameel, sind ohne Entgeld zu haben, das 26ste Verzeichniß von schön und wohlgebundener Büchern, worunter köstliche Hauptwerk und Bibliotheekbücher sich befinden, desgleichen eine grosse Anzahl medicinischen Büchern, vorzüglich aber 200 Nummern Kupfer und Kupferbüchern von alten berühmten Künstlern und Kupferstechern, No. 1030, Anzahl der Bände 2300, welche Montag den 27, Dienstag den 28, und Mittwoch den 29. April laut Catalogi versteigeret werden.

4 Im Wayfenhause sind noch mehrere Exemplar von des sel. HHerrn Antistes Ulrich lezter Predigt, und von HHerrn Diacon Klausers Abschiedspredigt zu haben, welche zum Besten der Wayfenkinder herausgegeben und gedrukt worden sind.

5 Von Stund an wäre ein Plaz für einen jungen Menschen offen, für dessen Treue gutgestanden würde, und der für einmal nur eine leserliche Hand schreibt, und geschrieben lesen kann, und zu allen Geschäften willig ist, das mehrere ist am Ort selbsten zu vernehmen.

6 In ein wohlmeubliertes Zimmer werden auf billiche Conditionen 2 Kostgänger verlangt.

7 Es rekommandiert sich ein Knab von 20 Jahren in ein Gewerbshaus oder zu Hausgeschäften sey es was es wolle, er kann schreiben, lesen und rechnen. Ist nachzufragen bey Mstr. Jakob Wild im Schanzenhof.

8 Morgens als Freytags den 17. dieß wird ein Gant- und Feiltag gehalten werden, über das Haus zur schwarzen Maur unten an der Schoffelgaß, des Nachmittags von 2 Uhr bis spätestens a 5 Uhr, in dem Haus selbsten. Kaußlustige können es nach Belieben beaugenscheinigen, wo ihnen mit höflichstem Bescheid wird begegnet werden. Wegen seiner angenehmen Lage, und des nicht zu erwartenden geräumigen Plazes zweifelt man keineswegs daß nicht Liebhabere sich einstellen werden.

9 Recht gute Bergschotten von guten feissen Käsen, ist alle Morgen um 6 Uhr zu haben, bey Hrn. Spitalmeister Brunner auf dem alten Plaz, die Maaß a 4 ß.

10 Bey Buchbinder Leonh. von Leer, jünger unter dem Kindli, ist zu haben: Europa in Bezug auf den Frieden, eine Rede des Abts Sieyes. 12 ß. Instruction sur la Culture des pommes de Terre, a Neufchatel. 22 ß. Ma Conduite pendannt le Cours de la Revolution française par le Comte de Montgaillard. Brosch. 24 ß. Dictionnaire des Deux Nations. Straisbourg. 789. 2 Bd. C. 6 fl.

11 Bey Buchbinder und Stubenverwalter Däniker ist zu haben: Friedensunterhandlungen zwischen Preussen und Frankreich. Deutsch a 4 ß. Französisch a 4 ß.

12 Die Geistlichkeit der Erzstift-Köllnischen Dioces bedarf zur Bestreitung der ihr von den französischen Volksvertretter aufgelegter Contribution eine sehr beträchtliche Summe Geldes. Dieselbe bietet alle ihre liegende Gründe zum Unterpfand dar, und ist bereit sich auf alle desfalls ihr zu machende Bedingnussen einzulassen. Wer also vorliegende Gelder hat, und diesel-

ben vortheilhaft anzulegen gesinnet ist, beliebe sich desfalls bey den Deputirten der Köllnischen Geistlichkeit zu Zürich im Schwerdt zu melden.

13 Es hat jemand einem Freunde, von Leßings Lustspiele den 1sten Theil, in Carton gebunden, geborgt: und da man sich nicht mehr erinnern kann, an wen? so bittet man um gütige Rükgabe desselben. An gleichem Orte, kann man auch einen Catalog mehreren, in verschiedene Fächer der Gelehrsamkeit einschlagender Bücher, welche sämtlich oder einzeln um billichen Preis verkauft werden, zur Einsicht haben.

14 Einem E. Publiko wird zu wissen gethan, daß von dato an im Thurnhaus an der Schiflände alle Morgen um 6 Uhr die schon vor vielen Jahren her berühmte Bergschotten zu haben ist.

15 Es wird E. E. Publiko bekannt gemacht, daß Peter im Trathschmidli sein Bad auf den 8ten dies wiederum eröfnet, zum Baden und Schrepfen. Er empfiehlt sich zu geneigten Zuspruch, und verspricht allen seinen Ehrengästen bestmögliche Bedienung und Aufwart, bittet aber einen Tag vorher die Ankonft derjenigen, so ihne beehren wollen zu avisieren.

16 Bey Buchbinder J. H. Kramer auf dem Helmhaus sind Catalogi zu haben, von denjenigen Büchern, welche den 2. May auf Lobl. Zunft zum Kameel können besichtiget, und den 4. und 6. dito allda sollen verauctionirt und den Meistbietenden überlassen werden.

17 Bey Joh. Ulrich Kramer, Zukerbek beym Kazenthörli, ist wiederum frisch angekommen sehr schöne Weinbeere, Rosinen und Krachmandel, in weichen Schaalen; auch verkauft er recht gutes Kirschenwasser von der allerbesten Qualität. Er empfiehlt dieses so wie noch seine sonst führenden Specereywaaren seinen geneigten Gönnern zu fernerm gütigen Zuspruch, mit der Versicherung die raisonabelsten Preise zu machen.

18 Ein auswärtiges Subjekt, welcher sich zur deutschen Correspondenz, doppelten Buchhaltung, Reisen, und andern Handlungs Vorfallenheiten gebrauchen liesse, sucht hier oder anderwärts unterzukommen.

19 Rudolf Graff in lobl. Spital anerbietet sein bisdahin bewährtes und unverfälschtes Wäntelenöl, in dessen Namen ist zu haben bey dem Thorwächter, das Glas a 18 ß. Man giebt mehr oder weniger.

20 Es wünscht eine ehrliche Person an einen Dienst zu kommen, es sey in der Stadt oder auf dem Land, da sie die nöthigen Kenntniß von allen vorfallenden Hausgeschäften hat, auch nehen und lisnen kann, und würde sich zu allem willig gebrauchen lassen, und die billigsten Conditionen eingehen, sie könnte von Stund an oder auf könftiges Ziel eingehen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 13 ß. 13 ß. Das Pfund Weißmähl 5 ß. 11 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 5 ß. 2 hlr. Weisser Brodschlag 12 ß. 2 hlr. Schwarzer Brodschlag 10 ß. 2 hlr.
Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. Ein Pfund des geringern 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. Ein Pfund des geringern. 5 ß. 6 hlr.
Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben Schaafsleisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaafsleisch 5 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß.
Ein Pfund Schweinfleisch 8 ß.
Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß.
Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß.
Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeind.

Herr Emanuel Franz Samuel Ziegler von Bern, und Jgfr. Susanna Aeschmann.

Aus der St. Peters Gemeinde.

Herr Daniel Pfenninger, und Jgfr. Anna Barbara Wiser.

Matthias Diggelmann aus Enge, und Regula Keller von Seebach.

Verstorben und verkündet worden sind:

Frau Anna Magdalena Albrecht, Herrn Salomon Brennwalds, gewesenen Pfarrers zu Hüttlingen und Notarii E. Ehrw. Frauenfelder-Capitels ehl. gel. Hausfrau. Jgfr. Elisabetha Dänicker, Mstr. Rudolf Dänikers sel. des Zeugwarts ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Barbara Freytag, Conrad Hottingers sel. von Hottingen ehl. nachgel. Wittfrau. Regula Müller, Andreas Leuteneggers von Sirnach, im Thurgäu ehl. gel Hausfrau, und Anna Barbara Hottinger, Wachtmstr. Heinrich Hottingers sel. von Hirslanden ehl. nachgel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Dem E. Publiko wird hiemit die Anzeige gethan, daß diejenigen Knaben, die in die deutsche Schule der grössern sowohl als kleinern Stadt wollen angenommen werden, Montags den 27sten Aprill Vormittags um zehen Uhr mit Schreibmaterialien versehen auf der deutschen Schule sich einfinden sollen, um Proben ihrer Handschrift abzulegen: wo denn Nachmittags um 1 Uhr zu dem weiteren Examen und der Annahm von den HHerren Verordneten des Hohen Schulraths gewohnter Massen wird fortgeschritten werden.

Geben den 14. Aprill 1795. Actuarius der Tit. Gn. HHerren obersten Schulherren der deutschen Schulen.

Mit Verwilligung Tit. HHerrn Landvogt Lavaters zu Grüningen, wird von Heinrich Bebi, Müller zu Wendhäuslen, käuflich angetragen: 1. Sein zu Edikon, in der Gemeind Dürnten, ligender Gütergewerb, bestehende in gedoppelter Behausung, ein grosser Holzschopf, darinn 1 Trotten samt Birrenmülle, ganz neu erbauet, befindlich, nebst 2 k. v. Schweinställen; 1 gedoppelte Scheuer und Bestallung mit Wagen- und Streuschopf. Ferner 2 Krautgärten, 1 Baumgarten, 12 Mannwerk groß; dann annoch 13 Mannwerk Wiesen, 36 bis 40 Juchert Akerfeld, 25 Mannwerk Sträueried, ohngefehr 25 Juchart Weid, 14 Juchart Holz, worunter wohl 4 Jucharten des besten Turbenlands begriffen; alles an und bey einander ligende. 2. Der zu Wendhäuslen, in der Gemeind Bubikon, ligende Müllegewerb, bestehende in Haus und Scheuer nebst 2 k. v. Schweinställen, Mülle und Beymülle, Sagen und Waschhaus, alles von Grund auf neu und wohl gebauet, 4 Wasserräder, 3 Mahlhäuffen, 1 Rellen, alles in gutem Stand; ein doppelter Wasserfall, nebst einem guten beständigen Quellwasser. Ferner, 1 Krautgarten und Hanfland, 7 Mannwerk Wiesen, 2 Mannwerk Sträueried, 3 Juchart Weid und 1 Juchart Holz, alles an und bey einandern ligende. Allfählige Kaufslustige können sich zu näherer Einsicht und Erkundigung der Kaufsbedingnussen in besagter Mülle Wendhäuslen anmelden, wo ihnen mit bestem Bescheid wird begegnet werden.

Geben den 4. Aprill 1795. Canzley Grüningen.

Mit Bewilligung des Hochgeachten Junker Landvogt Schmidts zu Greiffensee wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß der Chirurgus Heinrich Irminger von Pfaffhausen hiesiger Herrschaft gesinnet ist, einen zu bemeldtem Pfaffhausen besitzenden Hof zu verkauffen, bestehend in einer halben Behausung und Hofstatt, zwey Kellern, halben Scheuer und Bestallung, einem Antheil an einem Speicher nebst einer halben Dorfsgerechtigkeit; einem Hanfland, ohngefehr 5 Mannwerk Wiesen und Baumgarten, in circa 6 Juchart Akerfeld und ohngefehr 3 und eine

halbe Juchart Holz und Boden. Allfählige Kauf Liebhabere können sich des näheren bey erm eldtem Chirurgus Irminger zu Pfaffhausen erkundigen, und dörfen sich des besten Bescheids gewärtigen.

Geben den 1. Aprill 1795. Canzley der Herrschaft Greifensee.

Bey Ziegler und Söhnen, Buchhändlern auf der grossen Hofstadt, sind zu haben:

Lettres aux francais. Par l'auteur des lettres aux souverains. (Le Comte de Gorani. Tom. 3me. 1 fl. 24 xr. Dieselben deutsch. 54 kr.

La vie du général de Dumouriez. 3 Vol. 8 Hambourg. 7 fl. 20 xr.

Derselbe deutsch 7 fl. 20 kr.

Ma Conduite pendant le cours de la revolution francaise, suivie de réflexions sur l'état actuel de l'europe, par le comte de Montgaillard. 8, à Londres 795. 33 xr.

Mädchenwerth und Mädchenglük. 1ster Bd. 2tes Heft. 2te verbesserte Auflage. 8, Winterthur 795. 1 fl. 54 kr.

Bergsträsser, Prof. über Signal-, Order und Zielschreiberei in die Ferne mit neun Angaben und dreyzehn Kupfern. 8, Frankf. 795. 1 fl. 54 kr.

Zimmermann, P. die junge Haushälterin. 3 Bde. 4te Aufl. 12, Luzern 795. 2 fl. 30 kr.

Bey Hs. Georg Nägeli an der Augustinergaß sind folgende neue Musikalien zu haben: Bruni, 6 duos faciles p. 2 Viol. liv. 5. 2 fl. 30 xr. Cambini, air d'Haydn varié 1. Flute & Viol. 48 xr. Candeille, Citoyenne, duo p. 2 Piano forte. 2 fl. Demar, Concert p. clarinette. 2 fl. Haydn, Sinf. a gd. Orchettre op. 77. liv. 1 & 2 chaque 2 fl. Hoffmann, 3 quat. p. 2 Viol. A & B g 3. 2 fl. 45 xr. Mozart, Cosi fan tutte 3tes und leztes Heft nebst allegorischem Titulkupfer. 2 fl. 40 kr. Neubauer, Concert p. Flute op. 13. 2 fl. Pleyel Concert. p. clav. 3 fl. Punto, methode de Cor. 6 fl. 15 xr. Rigel, le jeune, 3 Son. p. clav. op. 1. 3 fl 45 xr. Suite du Journal de Harpe, chaque No. 1 fl. 15. xr. Trinklied, in optima forma 8 xr.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein ist zu haben:

Kurze und faßliche Vorstellung der Lehre vom heil. Abendmal des Herrn. Von Joh. Jakob Altorfer, Helfer beym Münster in Schafhausen. a 8 kr.

Antrittspredigt beym grossen Münster gehalten den 22. Merz 1795. von Salomon Klauser, Diakon zum Silberschild. Ueber Röm. Cap. 1. v. 15, 16. a 4 ß

An nemlichen Orte werden auch Subscriptionen auf folgendes Werk angenohmen, von welchem man auch einige Prospektus gratis haben kann.

Bibliotheque du Pere de famille, 12 volumes in 12. de 130 pages chacun, à 4 florins payables d'avance pour tout l'ouvrage, qui paroitra, les deux premiers volumes a la fin d'Avril prochain le 3e & 4e, dans le mois suivant & les autres un seul volume a la fois successivement de mois en mois jusqu'a l'entiere livraison des douze volumes. Son auteur Mr. Lanteyres, Professeur dans l'academie de Lausanne, déjà avantageusement connu par diverses productions litteraires, se propose d'indiquer dans ce recueil aux Peres & aux Instituteurs la meilleure marche & les meilleurs secours pour donner une bonne éducation. Il embrasse toutes les branches des sciences morales, intellectuelles & physiques, qui doivent y concourir; il ne néglige rien de ce qui peut former le cœur, l'esprit & le caractere des jeunes personnes des deux sexes, & son but est de leur inspirer le gout de la religion, de l'étude, de la reflexion, de l'agriculture, de l'œconomie domestique, en un mot de tout ce qui est propre, par la connoissance de l'homme & de la nature, à avancer le bien public & individuel. Tous les bons Peres de famille ne peuvent que s'empresser à contribuer à l'impression & au succès de cet intéressant ouvrage.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 17.
Zürich, den 23. Aprill.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht guter neuer Wein, der Eimer a 9 fl. 20 ß. Alter, der Eimer a 12, 13, 16 fl. und 20 fl. Ist zu haben im Thurnhaus.

2 Recht gute neue Weine, der Eimer a 10 fl. und 9 fl. 20 ß. Wie auch recht gute alte, der Eimer a 12 fl. 20 ß. 13 fl. und 14 fl. Man giebt auch bey der Tausen. Die Muster werden bezahlt. Ist sich anzumelden beym goldenen Schaaf neben dem Rosenkranz.

3 Neuer Wein, die Tausen a 3 fl. 20 ß.

4 In dem bekannten Bücherladen unten am Löwengäßlein sind folgende Bücher zu haben: Ernst Blattners neue Anthropologie für Aerzte und Weltweise. Leipz. 791. 1 fl. 12 ß. Die jüngsten Kinder meiner Laune v. Kozebue. 2 Bdch. Leipz. 794. 1 fl. 5 ß. Leben D. M. Luthers Sammlung interessanter Lebensbeschreibungen, Meinungen, und Schiksale merkwürdiger Personen. 795. 24 ß. Aldrechts neue Biographien der Selbstmörder. 4 Bdch. compl. Leipz. 794. 1 fl. 24 ß. Leopoldine, ein Seitenstük zu Moriz von Schulz. 2 Bändchen. 792. 1 fl. 5 ß. Hasper a Spada. Eine Sage aus dem 13ten Jahrhundert, vom Verfasser des Erasmus Schleichers. 2 Bänd. Leipzig. 794. 1 fl. 12 ß. Holzschnitte von Veit Weber. Leipz. 794. 34 ß. Wonnen d. Liebe, der Ehe und Erziehung, ein Frühlingsgeschenk für Ehelustige und Verehlichte. Leipz. 793. 24 ß. Sander, über die Vorsehung. 2 Thl. 3te Aust. Leipz. 795. 1 fl. 24 ß. Leben und Meinungen auch seltsame Abendtheuer Paul Isops, eines reducirten Hofnarren, vom Verf. Erasmus Schleichers. 2 Bd. 795. Lpz. 1 fl. 20 ß. Leben und Meinungen auch seltsame Abendtheuer Erasm. Schleichers, eines reisenden Mechanikus. 4 Thl. compl. 794. 2 fl. 16 ß Engel, der Philosoph für die Welt. 2 Bd. 791. 30 ß Hünters natürl. Geschichte der Zähne und Beschreibung ihrer Krankheiten. 2 Thl. mit Kupf. Leipz. 780. 1 fl. Nebst mehrern medicin. Büchern. Heigelin Briefe über Graubündten, mit 6 Kupf. Stuttg. 793. 1 fl. 5 ß. Carl Lang Briefe für Mahler, Zeichner, Formschneider, Kupferstecher und Bildhauer, und für alle Liebhaber der schönen Künste. 2ter Thl. 1 fl. 20 ß. Gottfried von Buillon erobertes Jerusalem, mit Kupf. Lpzg. 791. 1 fl. 15 ß. 2 kleine Globus mit Gestellen, ganz neu. 5 fl. Nebst mehrern, alles in billichsten Preisen.

5 Eine noch fast neue Wassertausen mit ledernen Armbanden, samt blechernem Rohr.

6 Zwey recht schöne Comoden, nach neuster Fassong, von Machahonen Holz, mit marmorsteinernen Blätter, und schön beschlagen mit gut vergoldnem Beschlag. Bey Tischmacher Schaufelberger im Niederdorf.

7 Eine halbgedekte Kutschen zum Zurüklegen, nach Wienerart gemacht, auf welcher der

Fahrende auf dem vordern Theil des Kastens sizet, neben welchem noch eine Person Plaz hat; welche nach Belieben mittelst einer in dem Magazin der Kutschen befindlichen Deke für 6 Personen gedekt werden kann; die grün mit weißgrauen Figurem gemahlt ist, und die annoch wenig gebraucht worden. Eine andere halbgedekt geringere Kutschen, auch auf obige Art gemacht und für 6 Personen zum Zurüklegen gerichtet, zum darauf Paken und Reisen sehr bequem.

8 Ein Basset, eine eisene Geldkisten, eine Muhlten.

9 Bey Frau Eichholzerin in der obern Schipfe im Wohlleb hinter der Rollenschmidten ist zu haben, ein vollkommen schönes Bett samt Umhäng und Bettstatt, 1 nußb. Bettstatt, Kästen, 1 schöner nußbäumener Ausziehtisch, schwarz gebeizte Laternen, Herren- und Frauenkleider, Breispiel, extra gute Violin, gute eisene Pendule oder Wanduhren, ein annoch gutes Puffet, ein Gans- und 1 Hühnerstall zum Mästen, samt andren Sachen mehr, auch noch gut und brauchbare Fenster samt Rahmen.

10 Schöne schwarze tüchene Mannskleider, Kanzelrök, Leidhüt, gefarbte Mannskleider, Pörtler-Monturen vor 12 fl. 10 fl. und 8 fl. Etliche Paar weisse Ueberstrümpf, eine Plazmontur, auch einzelne Rök, Flinten, Sabei, Patrontaschen, schwarz buratene Nachtrök, gefarbte Weiberkleider, wollene Kleider vor Dienste, Fürgürtli, Schöpen, Brüst, 15 Ell weisse Mousselinen zu Fürgürtli, Tischlachen, Handzwehelen, beschlagne Bücher, beschlagne Steken, ein gutes Clavier, 2 wohlgemachte Bänk, einer samt Madrazen, comod in Stuben; ein schöner nußbäumener Kasten mit vielen Truken samt gelben Knöpfen, 1 tannener steinfarb angestrichener mit vielen Truken, ein- und 2thürige Kästen, Bettschrägen, nußb. und tan. ein- und 2schläfige Bettstatten und Better, Tisch, Wiegen, Laubsäk, Schreibpult, Kisten, Sessel, 16 Stuk Sidelen, Bankkästen, 1 schönes Amslenkesich vor einen Liebhaber, Hanfsaamenmülle, aller Gattungen Zeinen, Laternen, Fleischbretter, nebst noch vielen hausräthlichen Sachen, bey Frau Wehrlin auf dem Oberdorfthurn. Auch begehrt sie Better, Plunder und hausräthliche Sachen zu kauffen gegen baare Bezahlung.

11 Ein neuer nach jeziger Fassong maßiv nußbäumener Kasten, wie auch ein neuer Schreibtisch nach jeziger Fassong, auch ein dito Kindersesseli samt Tischli, mit s. v. Nachtkästlein zum Tisch zu stellen, auch ein grosses und in gutem Stand sich befindendes Clavier mit 4 Registern und lautem Klang, auch 2 grosse Tisch mit steinen Blatten; welches bey Tischmacher Holzhalb im Niderdorf im Preyergäßli zu erfragen ist.

12 Bey Weber Schinz im Niederdorf oben am Marstall ist nebst seinen führenden Waaren zu haben, gutes altes und neues Kirschenwasser, zugleich guter Trusenbranntenwein, man kann auch beym Stozen haben.

13 Recht guter alter Wein, der Saum a 36 fl. 27 fl. 25 fl. 22 fl. 20 ß. und 21 fl. Extra guter rother Wein, der Saum a 36 fl. und 33 fl. Die Muster werden bezahlt.

14 Ein noch vast neuer buratener Knabenmantel, um möglichst billichen Preis.

15 Ein noch in gutem Stand sich befindender küpferner Brennhafen.

16 Bey Wagner Körner an der Köngengaß ist zu haben: Ein wohlconditioniertes Kinderwägelein, in billichem Preis.

17 Neuer Weinländer Wein, die Tausen a 5 fl. Beym rothen Thurn auf Dorf.

18 Bey Schifmeister Waser ist zu haben, Champagnier Wein, von bester Qualität, die Bouteille a 1 fl. 20 ß.

19 Champagnier Wein, die Bouteille a 1 fl. 10 ß. doch nicht weniger als ein Dozend Bouteillen zu nehmen, bey Ammann in der Neustadt.

20 Ein Faß recht guter und schöner 91ger Wein, der Saum a 21 fl. 30 ß. So es sammethaft könnte verkauft werden, wurde er etwas wohlfeiler erlassen werden.

21 Recht sehr gute brauchbare Fenster zu 5 Lichter mit runden Scheiben, samt Beschläg.

22 Zwey sehr wohlgebaute Häuser mitten auf dem Münsterhof mit schönem Ausgeländ und Hintergebäuden ꝛc.

23 Das Haus zur Agley genannt an der Ankengaß, bestehende in verschiedenen Gemächern vor zwey Partheyen, samt 1 Keller. Ist nachzufragen bey Tischmacher Däniker.

24 Frisch angekommne Häringe, desgleichen Weglugen, sind beydes in billichsten Preisen zu haben bey Frau Freyhytm. Fäsin an der Marktgaß.

25 Schön sauber gedörrte Weglugen sind zu haben bey Glaser und Grempler Vogel an der Marktgaß neben der alten Meisen.

26 Nußbäumene Sidelen, tannene Tischli, 1 Ankenkübel, 1 einschläfige tanene Bettstatt, 1 Bettschragen, 1 Uhrengehäus, 3 kleine Sessel mit Stroh geflochten, 1 grosser Glättofen, 1 Tragkorb, 1 kupferne Bratpfannen, 1 kupferner Brenhafendekel samt Rohr, 2 Blasbälg zu einer Orglen, 2 Garnhäspel, 2 Flachs- oder Hanfhächlen, runde zinnerne Kerzenstök und ein zinnernes Theebret.

27 4 in gutem Stand sich befindende leichte Wagenräder, auch ein Vorzug zu einem Wagen so gut als neu, in billichem Preis.

28 Zwey grosse wohlconditionirte Wandkästen, der eine mit 6, der andre mit 4 Thüren.

29 Schönen niedern Gartenbuchs, schöne gefüllte Meyennägeli, 1 grosse Paßionsstud, spanische Margrithli, weisse spanische Jasmin, weisse und gelbe mittelgatige Jasmin, weisse und gelbe gemeine dito, schöne reine Mirten, Leibfarbe wohlriechende Geranium, 1 grosser gefüllter Genister und andere Blumensachen, wegen Mangel des Plazes.

30 In der alten Schmidten vor dem Lindenthor sind zu haben, schön gelismete Kinderstrümpfli, von verschiedenen Gattungen.

31 Ein altes und ein ganz neues fein schwarzes Mannskleid, eine ganz neue Collegianten-Montur, eine preußische Flinten, Patrontaschen, Seitengewehr und Schnapsak. Bey Hutmacher Schweizer auf dem Häringplaz.

32 In dem bekannten Büchverladen unten am Lenengäßli sind folgende Bücher zu haben: Zollikofers Predigten über die Würde des Menschen, die neuste Orig. Ed. zierl. Cart. Tit. verg. ganz neu. 2 Bd. compl. 2 fl. 10 ß. Eschenburgs Theorie der schönen Wissenschaften und Litteratur. 2te Orig. Ed. R. E. P. 1 fl. 15 ß. Flemmings Geschichte ein Denkmahl des Glaubens an Gott und Unsterblichkeit. Die schönere Orig. Ed. mit Tit. Vign. 3 Bd. compl. 2 fl. 30 ß. Schwifts sämtl. satyrische Schriften, mit sehr vielen Kupf. u. Vign. noch fast neu. 8 Bd. compl. in Leder mit Tit. geb. 6 fl. Girtanners politische Annalen v. Jahr 1793. 24 Heft in Umschlägen, noch neu. 3 fl. 20 ß. Des neuen Testaments sämtl. Schriften, von Vögeli, Häfeli und Stolz. 2 Bd. compl. 1 fl. 20 ß. Joriks empfindsame Reisen durch Frankreich und Italien. neue Aufl. Mannh. 4 Thl. compl. 1 fl. 15 ß. Der Zürichsee mit allen Fleken, Dörfern ꝛc. von beyden Seiten, in 3 zierl. illum. Tabellen. 4to, noch ganz neu. 2 fl. 12 ß. Lesebuch für das Frauenzimmer. 3 Bd. samt Fortsezung desselben, v. gleichem Verfasser unter dem Titel Auswahl zur nüzl. Lectüre für Frauenzimmer. 2 Bd. Nüzl. Samml. v. Aufsäzen, Fabeln, Erzählungen, Briefen, Gedichten ꝛc. zusamen 5 Bd. compl. R. E. L. 2 fl. 20 ß. Knigge über den Umgang mit Menschen. 3 Thl. compl. 794. 1 fl. Zollikofers Andachtsübungen und Gebete für nachdenkende und gutgesinnte Christen. 4 Thl. compl. 2 fl. 20 ß. Theodors glükl. Morgen, v. Verf. Hallos glükl. Abend. compl. 2 fl. In Albo sind ferner zu haben: Campe Klugheitslehren für Jünglinge. 2te Aufl. 794. 20 ß. Schorterbeks Fabeln und Erzehlungen. 30 ß. Niemeyers Timotheus zur Erwekung und Beförderung der Andacht. 2te mit einer 3ten Abtheilung verm. Aufl. 38 ß. Herders Briefe das Studium der Theologie betreffend. 4 Thl. compl. 1 fl. 12 ß. Klopfstok Meßias. 4 Thl.

Carlsruhe. 1 fl. 36 ß. Niemeyers Philotas, ein Versuch zur Beruhigung und Belehrung für Leidende und Freunde der Leidenden. 2 Thl. 1 fl. 10 ß. M. August Ulrich Paff, Pfr. zu Ersingen, zehnmal zehn Denksprüche der Weisheit, aus Lavaters Taschenbüchlein für Weise. 795. 12 ß. Auch ist ein 2ter Catalogus einzusehen, von meistens zierl. wohlgebundener militairischen, mathematischen und historischen Büchern.

33 Schöne neue zweyschläfige Better mit und ohne Anzüg, nußb. und tannene zwey und 1schläfige Bettstatten, nußb. und tannene Kästen, Kuchekästlein, Plunderkästen, 1 beschlossener Banktrog, 1 kleines Bufert, Pultbretter, 1 Waag mit Schaalen, 1 Laubsak, 1 eisene Uhr, Glanzstiefel, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu habendey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

34 Eine schöne spanische Wand, 1 neues 2schläfiges Bett samt Bettstatt und Laubsak, 1 Plunderkasten, 1 tann. Kleiderkasten, 2 Bakmuhlten, ungrade Sessel, 1 Sidelen mit Lehnen, Pistollenhulfter, Rechentafeln, Theebretter, 2 Pulferhorn, 1 Milchtänsli, 1 Schneidertischli mit Strühlen, 2 eisene grosse Häfen, 1 Bolzwäägli und Goldwaagen, Laternen, Ampelen, ein 1schläfiger Anzug, Tischlachen, eine 1schläfige nußb. Bettstatt mit Himmel, 1 Herrenpelzrok und Schläuf, andere Herren und Frauenkleider. Bey Schneider Herrliberger. Demnach thut er jedermann zu wissen, daß er seine Wohnung und Laden abgeändert, und dermal im Niederdorf vor der tieffen Schmidten über sich finden läßt.

35 Ein schöner nußb. Kasten, und ein tann. 2thüriger, 1 nußb. Bettstatt und eine gemahlte tannene, 1nußb. Wiegen samt Bettli, 2 Gätterbettstättli, 1 recht schöner nußb. Ausziehtisch, und 1 tannener dito, 1 Bettkasten, 1 Haberkasten, 6 Sessel, 1 Spinnrädli, 1 grosses Fellesen, 2 Kurzgewehr, alles in sehr billichem Preis. Bey Frau Schifmeister Peterin.

36 Bey Ingenieur Müller ist in Commißion zu haben, das schon lang durch seine vortreffliche Wirkung bekannte engl. Magen-Elixier, dessen Tugenden hier auszusezen allzuweitläuftig, aber in dem Gebrauchzedel einzusehen, das Gläslein samt Gebrauchzedel kostet 24 ß. An gleichem Ort sind auch Neujahrstük von den Gesellschaften Zeughaus, Porten-Collegium und Wasserkirch zu Ergänzung der Sammlungen zu haben, wie auch Compasse vor Schißeut, auch einzelne Compaßnadeln in billichen Preisen.

37 Bey Jgfr. Goßweiler auf der grossen Hofstatt ist noch von allerhand Sorten schönen Gemüß- und Blumensaamen zu haben, darvon man Catalogi zur Einsicht haben kann; auch von allen Sorten Ranunkuli und Anemones Wurzeln in billichem Preis.

38 Ein Stok guter 2jähriger Gassenbau ist in wohlfeilem Preis zu haben; wie auch eine neue nußb. Muhlten, ein halb Mütt darinn zu knätten. Bey Lieut. Kitt unterm Schwerdt.

39 Ein schönes Mopshündli, männlicher Art, über 7 Monat alt. Ist zu haben im 2ten Haus unten an der Metzg.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein wohl conditioniertes Fliegengarn für ein Reitpferd.

2 Ein Seidenrad mit 4 Häspeln.

3 Eine 100 fl. haltende Rathhaus-Obligation, je ehnder, je lieber; oder zum Ausleihen gegen gute Hypothek. Ist nachzufragen bey Mstr. Daniel Huber, Spengler an der kleinen Strehlgaß.

4 Leuen Lexicon. 1ster, 2ter und 3ter Theil. Lavaters Meßiade. compl. Salomon Frieß, Buchbinder.

5 Alte Stammbücher, oder sogenannte Atha Amicorum, mit und ohne Waappen, in billichem Preis.

6 Ein noch wohl conditionirter Gartenbank.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein frohmüthiges und sonnenreiches Gemach im Niederdorf beym Traken, besteht in Stuben, Kuche, Nebenkammer und noch 1 Kammer, 1 Plunder oder Mägdenkämmerlein, alles auf einem Boden und auf der Winden 1 Holzgehalter, wie auch Plaz zum aufhenken und 1 Kellerlein. Ist auf künftige Kirchweih zu beßzen. Ein recht schön sehendes Mannenort in der Kirche beym Fraumünster No. 844. ist von Stund an in Beßz zu uehmen. Ein schön sehendes Mannen-Kirchenort beym Predigern No. 576. Wie auch ein Frauenort No. 945. Beyde von Stund an in Beßz zu nehmen.

2 Drey schöne Wohngemächer in Gassen, 2, 3 und 4 Stegen hoch, haltet jedes in sich 1 Stuben, Nebenkammer, Kuche, noch 1 Kammer, s. v. Sekret, mit einer Thür beschlossen, auch könnte man zu einem ein Laden haben, ferner auf der Winden 1 Plunder und 1 Holzgehalter, Keller, auch Gelegenheit zum waschen und aufhenken, auf künftige Kirchweih, vor billichen Zinß. Ist sich anzumelden bey Hutmacher Wolf in Gassen.

3 Ein heiteres Gemach an der Köngengaß, 3 Stegen hoch, bestehet in einer Stuben, Kuche, 2 Kammern, 1 Stegen höher 1 Kämmerlein vor ein Keller zu gebrauchen, auf der Winden Plaz zu Holz und aufhenken, auf künftige Kirchweih, vor billichen Zinß. Ist sich anzumelden im Löwengäßli beym rothen Löwen.

4 Von Stunde an oder auf bevorstehende Pfingsten können folgende Kirchenörter gegen billichen Zinß in Beßz genohmen werden: Als, 1 Weiber-Kirchenort beym Fraumünster, im Helfereystuhl des vordern Geßezes No. 153. 1 Weiber-Kirchenort allda im Pfarrstuhl No. 200. 1 Weiber-Kirchenort allda im 2ten Bank des hintern Geßezes No. 355. 1 Mannen-Kirchenort am Wayfenhaus bey der vordern Thüren rechts, das 2te Ort No. 14. 1 Weiber Kirchenort daselbst gegen dem Hof, im 1sten Bank No. 284. Dann auf bevorstehende Kirchweih, ein Weiber-Kirchenort allda im 3ten Bank gegen dem Kreuzgang, No. 198.

5 Eine schöne heitere und sehr wohl eingerichtete Behausung mit einer der zierlichsten Aussichten, 1 Stunde von der Stadt, zunächst am See gelegen im Mönchhof auf der Wollishofer Seiten, bestehende in einer Stuben, Nebenkammer, Kuche, und grosse Lauben auf dem 1sten Boden 1 Stegen hoch, auf dem 2ten Boden 1 Saal, 2 Kammern und Lauben, so wie auch 1 grosse Winden auf dem 3ten Boden, nebst einem Keller und Garten, über den bevorstehenden Sommer Monats- oder Wochenweis auszuleihen, auf billiche Bedingnisse. Zu mehrerer Bequemlichkeit der Liebhaber könnte man auch mit einigen Bettern bedient seyn; hätte man aber Lust diese Behausung nebst einem Garten vor ein ganzes oder mehrere Jahr in Empfang zu nehmen, so ist man willig und geneigt zu entsprechen. Die Bedingnisse auf eint oder andere Weise sind bey Herrn Benjamin Wegmann an der Thorgaß, oder bey Herrn Hauptmann Horner bey der Hänen in Zürich zu vernehmen.

6 An der Rosengaß ist auf künftige Kirchweih ein sonnenreiches Gemach in Empfang zu nehmen für eine kleine Haushaltung und stille Leute.

7 Das oberste Gemach im Haus zur Fortun in der Schipfe, auf kommende Kirchweih.

8 Ein Weiberort samt ganzem Nebenstühlein gegen dem Kreuzgang in der Kirch am Waisenhaus, ist nach Pfingsten oder auf Kirchweih in Beßz zu nehmen.

9 Ein oder 2 Läden oben an der Strehlgaß.

10 Eine heitere und sonnenreiche Kammer auf dem Predigerkirchhof, auf künftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

11 Ein schön sehendes Frauenort in der Oetenbacher Kirch im 1sten durchgehenden Stuhl hinter der mittlern Stud das 2te Ort gegen dem Schopf, auf künftige Kirchweih.

12 In einer angenehmen Lage, 1 Stund von der Stadt, ist vor eine Herrschaft eine schöne wohlgebaute Behausung nebst schönem Garten, von Stund an in Zins zu nehmen oder zu kaufen. Der Eigenthümer davon ist im Berichthaus zu erfragen.

13 Ein schön sehendes Weiberort zu Anfang des hintern Geflezes beym grossen Münster, wie auch ein Mannenort auf dem Gewölb in gleicher Kirche. Ist sich darum anzumelden bey Frau Kittin an der Schlüsselgaß beym Thor.

14 Ein Weiberort in der obern Kirch beym Predigern, im 9ten Bank No. 89. 1 dito im 13ten Bank No. 136. auf Mayen, jedes um 1 fl. 20 ß. Zinß. Ein Weiber-Kirchenort beym Fraumünster in dem hintern Geflez, im 16ten Bank das 11te Ort, welches auf Mayen um billichen Zinß in Besiz genohmen werden kann.

15 Ein schön sehendes Mannenort auf der Emporkirch zum Predigern No. 413. von Stund an, vor sehr billichen Zinß, oder aber auch zum Verkauffen.

16 Auf Kirchweih wird an einer der gangbarsten Strassen ein Gemach mit 2 Stuben und 5 Kammern, Kuche und s. v. Sekret auf einem Boden, nebst eigenem Keller und Winden, Holz- und Plunderkammer, und noch 1 Kammer vacant; deßgleichen wären auch 2 Läden mit oder ohne Essen zum Gemach oder einzeln zu verlehnen.

17 Eines der schönsten Weiberörter in der Kirch am Waisenhaus, auf kommende Kirchweih in Besiz zu nehmen.

18 Ein Haus welches aus 2 Gemächern besteht, die man zusamen oder einzeln verliehen würde, es enthält 3 Stuben, Nebenkammer, nebst noch 4 Kammern, 2 Winden, 1 Holzhaus, einen kleinen und grössern Keller.

19 Ein Mannenort auf dem Gewölb bey dem grossen Münster zwischen beyden Thürnen zur Seiten gegen dem Salzhaus von dem Täfel an in der 10ten Zeilen das 6te Ort von dem Eingang gezehlt. Ist nachzufragen bey dem Gemsberg in der grossen Brunngaß.

20 Ein sehend Mannen Kirchenort beym grossen Münster auf dem Gewölb zur Seiten gegen dem Pfarrhaus von der Kreuzgangthür an unter dem 2ten Bogen in der 4ten Zeilen das 5te Ort, von dem Eingang angezehlt; beyde von Stund an.

21 Zwey sehende Weiber-Kirchenörter beym grossen Münster im sechsthintersten Stuhl das 3te Ort von Stund an, das 4te Ort auf Kirchweih, auf Seiten gegen dem Glokenthurn.

22 Ein schön sehendes Mannenort in der Kirche am Waisenhaus; und ein Weiber-Nebenstühlein daselbst: beyde von Stund an, um billigen Zins.

23 Ein heiteres Gemach auf Dorf an der Kruggaß, besteht in einer Stuben, Kuche, Kammern, nebst Holz- und Turbengehalter und ein Keller. Ist sich anzumelden bey Schiffmeister Wüstin.

24 Eine schöne heitere Kammer, um Hausrath darinn zu verwahren, oder auch vor eine stille Person, am liebsten hätte man eine Vorgängerin oder Glätterin. Ist in der Oeltrotten zu erfragen.

25 An einer der gangbarsten Strassen der Großmünster Gemeind, ein heiter und sonnenreiches Gemach mit 4 Stuben, Lauben, Kammern, Winden, grossem Keller, Waschhaus, darbey ein lauffender Brunnen, und schöne Gelegenheit zum aufhenken und tröknen, Plaz zu Holz und andern Brennmaterialien, grosser Garten und andere Kommlichkeiten mehr; nöthigen Falls auch ein Stall für mehrere Pferdt; von Stund an, oder spätestens auf Kirchweih in Empfang zu nehmen.

26 Den halben Theil eines sehr geräumigen Holz und Turbenschopfs, im Seefeld gelegen, ganz nahe bey dem Wasser, so daß alles sehr comod in die Schife aus- und eingeladen werden kann. Man könnte denselben von Stund an oder auf Mayen in Besiz nehmen. Ist sich anzumelden im Fronfasten Haus.

27 Ein schön sehendes Mannenort auf der Emporkirche bey St. Peter No. 39. Ist von Stund an in Besz zu nehmen.

28 Eins der schönsten Mannen-Kirchenort beym Fraumünster, im vordern Geszez, von Stund an.

29 Eine schöne geräumige Kammer um Hausrath darinn zu verwahren, wie auch ein schön Mannenort auf der Emporkirch bey St. Peter. Ist nachzufragen bey Schuhmacher Däniker auf St. Peters Hofstatt.

30 Ein durchaus heiter und sonnenreiches Gemach, bestehend in einer Stuben mit Alkofen, Nebenstuben, grosse Nebenkammer, Kuche, nebst noch 3 grossen Kammern und Plunderkammer, alles mit hölzernen Böden, und mit einer Thür zu beschliessen, Keller, eigen l. v. Sekret, Plaz zu Holz und Turben, auch Gelegenheit zum Waschen. Nur 1 Stegen hoch, und fast alles auf einem Boden. Ist auf kommende Kirchweih in Besz zu nehmen.

31 Eine frohmüthige und sonnenreiche Behausung im Thallacher, so Ausgang in Thallacher und auf die Fortification hat, bestehend in 3 Stuben, etlichen Kammern, 1 Kuche, 1 Keller und Windli, nebst andern Kommlichkeiten, dienlich für eine Haushaltung, auf könftige Kirchweih zu besezen.

32 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im Neumarkt im Winkel, bestehet in 1 Stuben Nebenkammer und noch 3 Kammern und Kuche, sodann auf dem obersten Boden ein frohmüthiges heiteres Stübli, samt genugsamen Plaz zu Holz und Turben, es kann auch ein gutes Kellerlein darzu gegeben werden. Ist auf könftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

33 Ein angenehmes und sonnenreiches Wohngemach im Schweizerdegen, samt Kuche, Nebenkammer, Winden und Keller, auf könftige Kirchweih. Ist sich deßwegen bey Herrn Vögeli im Preyergäßlein anzumelden.

34 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach an einer sehr gangbaren Straß, besteht in einer Stuben, Kuche und 3 Kammern, ein braser Laden und Keller, auf könftige Kirchweih.

35 Auf könftige Kirchweih ist in Empfang zu nehmen, ein heiteres Gemach an der Rößligaß, bestehet in Stuben, Kuche, Nebenkammer, ein kleines Kämmerlein, auf der Winden Plaz zu Holz und Turben, wie auch ein Kellerlein.

36 Ein Mannenort in der Wayfenkirch No. 107. Auf kommende Pfingsten oder Kirchweih.

37 Ein Waarenlager nahe am See gelegen, von Stund an in Empfang zu nehmen, es ist eine Stube und Kammer.

38 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenort beym Fraumünster, No. 428. im hintern Geszez, gegen dem Münsterhof, im 7ten Bank, ist auf könftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 1300 fl. 400 fl. und 100 fl. auf sichere Unterpfand von Stund an. Gegen sichere und ledige Unterpfand 2000 fl. auf Mayen, und 4000 fl. auf Martini.

2 Man wünschte einen Gemüßgarten auf der Seite von der kleinen Stadt um billichen Zinß in Empfang zu nehmen.

3 Ein sehendes Weiber Kirchenort bey St. Peter gegen der Petershofstatt, gegen den Mannsstühlen, so es möglich im vordern Geszez.

4 Ein geräumiges Wohngemach an einer gangbaren Straß, ohngefehr mitten in der Stadt, bestehend in 2 Stuben, samt Kammern, ein Laden oder Stüblem unten im Haus, und genugsamen Keller, oder auch ein ganzes Haus, auf könftige Kirchweih. Man wurde auch unter anständigen Bedingungen ein solches käuflich annehmen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Abgewichene Wochen hat ein Bedienter ein silbernes Theelöffeli in einem Laden an der Marktgaß ligen lassen, welches gegen Beschreibung dessen, für das Einschreibgeld kann abgehollet werden.

2 Ein armes Kind hat ungefehr vom Mohrenkopf hinweg, zum Kronenthor hinaus bis zur Promenade rechter Hand der Landstraß, im Herumspringen ein weißbödiges mit grossen blauen Spiegeln, und mit M. S. roth bezeichnetes Schnupftuch verlohren; man bittet gegen ein Trinkgeld den Finder um gütige Zurükgabe.

3 Die vergangene Wochen ist dem Jakob Bleuler zu Herrliberg ein s. v. Doggenhündlein zugeloffen, mit einer schwarzen Schnorren und gestuzten Ohren, und einem roth ledernen Halsband, mit einem mößingenem Blech und rund herum beschlagen; er wünschte selbigen seinem Eigenthümer wieder zuzustellen.

4 Es ist den 12 Aprill ein s. v. Hund von Schlieren bis nach Dietikon verlohren gegangen, mit langen Ohren, ganz braun, mit einem weissen Schild auf der Brust und an den Füssen weiß gezeichnet, von Postur nicht groß; der Ueberbringer wird ein Trinkgeld zu erwarten haben.

5 Seit am Samstag werden 2 Paar dunkelaschfarb gut seidene Strümpf vermißt, wer Nachricht darvon geben kann, wird höflich ersucht, in Hrn. Hofmeisters Laden auf der untern Bruk anzuzeigen, man wird nebst höflichem Dank ein anständiges Trinkgeld zu erwarten haben.

6 Vergangenen Freytag vor 8 Tagen hat ein Töchterlein vom Kazenthörli bis auf Dorf einen Arbeitsfekel verlohren, worinnen sich ein angefangenes Strümpfgen von weisser Baumwollen befand. Dem redlichen Finder wird ein angemessenes Trinkgeld versprochen.

7 Sint leztem Freytag wird aus dem Gasthof zum Schwerdt ein kleines Doggenhündlein männlicher Art mit einem gelben mößingenen Halsband, worauf ein verzogener Name stehn, vermißt, derjenige, so selbiges zugeloffen ist, wird gebetten, es wieder an seine Behörde zurükzugeben, wogegen man ein gutes Trinkgeld zu gewarten hat.

8 Den 3ten dieß ist eine lederne Anhenktaschen gefunden worden, in welcher sich etwas Gelds befindet. Wer bestimmen kann, was und wie viel darinnen, kann selbiges im Berichthaus erfragen, wo es zu finden sey.

9 Den 7. Aprill ist im militarischen Schopf ein Silber und vergoldtes Hemderknöpfli gefunden worden, wer den Camerad darvon aufweisen kann, kann selbiges vor das Einschreibgeld wieder haben.

10 Es ist den 8ten dieses ein seidener Schirm mit einem schwarzen Ueberzug verlohren gangen, von Kilchberg hinweg, durch die Stadt, dem Kronenthor hinaus bis nach Basserstorf. Der redliche Finder erhält 1 fl. Trinkgeld. Ist sich anzumelden bey Hrn. Werkmeister Locher im Kraz.

11 Den 31. Merz ist am Zürichsee frecher Weis aus einem Haus ein Paar 4ekigt durchgebrochene silberne Weiberschuhringgen entwendt worden; wer Nachricht davon geben kann, ist gebeten solches im Berichthaus anzuzeigen, sollten sie aber denen Herren Gold- oder Silberarbeiter zum Verkauf angetragen worden seyn, so wird man das ausgelegte Geld mit Dank bezahlen.

12 Leztern Samstag ist bey Hrn. Jakob Rordorf auf dem Münsterhof sein Musterbuch von wollenen Zeugen abgeholt und bis dato noch nicht zurükgebracht worden. Man erwartet von der Person, die es abgeholet, und die man Physiognomie und Kleider kennt, die Zurükgab.

Ver-

Verschiedene Nachrichten:

1 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:

Emilie von Berlepsch Sommerstunden. 1stes Bdch. Mit der Büste der Verfasserin und mit Vignetten. 8, Zürich 795. auf feines geglättetes Papier. 2 fl. 24 kr. ordin. Schreibpapier. 1 fl. 52 kr. ungeleimtes Pap. 1 fl. 4 kr.

Medicin. praktische Bibliothek, in Verbindung mit mehrern Mitgliedern der korrespondirenden Gesellschaft schweizerischer Aerzte und Wundärzte, herausgegeben von Heinr. Rahn, Med. Doct. und Canonicus. 1sten Bandes 1ster Thl. gr. 8, ibid. 795. 1 fl. 36 kr.

Fr. Matthisons Briefe. 1stes Bdch. mit Vign. 8, ibid. 795. 1 fl. 36 kr.

C. M. Meiners Lebensbeschreibungen berühmter Männer aus den Zeiten der Wiederherstellung der Wissenschaften. 1ster Bd. gr. 8, ibid. 795. 3 fl. 12 kr.

J. Milbillers Geschichte Deutschlands im 18ten Jahrhunderte. 1ster Bd. 8, ibid. 795. 1 fl. 36 kr.

Jos. Edl. von Sartori Memoiren über die wichtigsten Staatsmaterien unserer Zeit. 1ster Bd. gr. 8, 795. 2 fl. 32 kr.

Museum der Heilkunde. Herausgegeben von der helvetischen Gesellschaft correspondirender Aerzte und Wundärzte. 3ter Bd. 8, 795. 2 fl. 15 kr.

2 In der Näfischen Buchdrukerey an der Oetenbachergaß ist zu haben:

Abschiedspredigt des neuerwählten Herrn Antistes Joh. Jakob Heß, gehalten in der Fraumünsterkirche Sonntags den 19. Aprill 1795. über Joh. K. XVII. v. 17. a 4 ß.

3 Auf Lobl. Zunft zum Kameel können Morgens als Freytag den 24. Aprill und Samstag den 25. dito, aus dem Verzeichniß der 26sten Büchersteigerung, die Bücher und Kupfer besichtiget werden, welche Montag den 27sten, Dienstag den 28, und Mittwochen den 29. dito verkauft werden, das mehrere nach Bericht des Catalogi; wie viel Nummern und die Zeit sind auf einer Tabell angezeigt auf der Zunft in Verkauffung der Büchern, zur Nachricht für die Herren Bücher und Kupfer Liebhaber.

4 Da Salomon Fries, Buchbinder, seinen Laden abgeändert, und dato an gleicher Gaß vor Hrn. Obmann Reutlinger, des Webers, vorüber in Empfang genohmen, so nehme die Freyheit mich E. E. Publikum auf das ehrenbietigste zu empfehlen. Auch sind noch in gutem Stand sich befindende Bücher um billiche Preise zu haben: Allgemeine Revision des gesammten Schul- und Erziehungswesens von einer Gesellschaft praktischer Erzieher, herausgegeben von J. H. Campe. Orig. 13 Thl. comp. K. T. 12 fl. 20 ß. Lucians Schriften. 4 Thl. Orig. K. T. 2 ß. 10 ß. Geßners auserlesene Idyllen, in Verse gebracht von K. W. Ramler. Orig. 1 fl. 10 ß. Rollin Auszug der Historie alter Zeiten und Völker. 4 Thl. comp. 1 fl. Ein Schärfgen, auf den Altar des Vaterlands geleget, von H. H. Füßli. Orig. 20 ß. Masaniello von Meißner. 15 ß. Semlers Sammlungen von Briefen und Aufsäzen über die Gaßnerischen und Schröpferischen Geisterbeschwörungen. K. T. 30 ß. Wolfii philosoph. practica universl. Tom. 1 & 2. L. B. de Wolf. Ethica. 5 Tom. L. B. de Wolf Jus naturæ. 8 Tom L. B. de Wolf. Jusgentium. Dieses Werk gut gebunden in R. und E. P. wird nicht anderst als zusammen verkauft. a 10 ß. J. Pontets Nouvelle Grammaire. 10 ß. Phocians Gespräche über die Beziehung der Moral mit der Politik. 15 ß. Falconers Bemerkungen über den Einfluß des Himmelsstrichs ꝛc. Orig. 35 ß. Maubillon gerichtliche Verhöre ꝛc. 10 ß. Ein halbes Hundert neue Fabeln. 8 ß. Kurze Anleitung zur Erhaltung der Gesundheit. 8 ß. Heßische Beytrag zur Gelehrsamkeit und Kunst. 8 Stük a 1 fl. Nachträge zu Sulzers allgemeiner Theorie der schönen Künste. 1sten Bandes 1stes Stük. 25 ß. Meisters kurzgefaßte Geschichte der römischen Hierarchie ꝛc. 1 fl. Schillers Geschichte der Niederlande. 1 Thl. 25 ß. Versuche über die Geschichte d. Menschen von Home. 2 fl. 20 ß. Smiths Theorie d. moral. Empfindungen, 1 fl. Geschichte d. 7jährigen Kriegs v. Archenholz, 2 Thl.

1 ß. Aeltere Predigten v. Zollikofer. 2 Thl. 1 ß. 16 ß. Campe väterl. Rath für meine Tochter. 30 ß. Auch ist zu haben extra gute Dinten, Federn, das Dozend a 6, 8 und 10 ß. Wie auch aller Gattung Schreibpapier.

5 Bey Buchbinder Kramer auf dem Helmhaus sind noch Catalogi zu haben, von denjenigen Büchern, welche Samstags den 2. May auf Lobl. Zunft zum Kameel können besichtiget, und Montags den 4ten, der Resten aber Mittwoch den 5ten allda offentlich sollen verauctionirt werden.

6 Ein Portrait von dem berühmtesten deutschen Philosophen, Immanuel Kannt, ist in Kupfer gestochen um den Preis von 16 ß. zu haben, bey Heinrich Pfenninger, Mahler, hinter dem Hof. Auch sind noch einiche Exemplar von den schon bekannt gemachten Gedichten auf Sel. HHrn. Antistes Ulrich, und HHrn. Antistes Heß, an gleichem Ort zu haben, a 20 ß.

7 Beym goldenen Schaaf neben dem Rosenkranz sind nebst schon bekannten Specereywaaren, frisch angekommen gute ächte Offenbacher Marrocco-Schnupftabak in bleyenen Büchsen, St. Vincent in ganz und halb Pfund, wie auch andere offene Schnupftabak mehr, gute Canaster und Varinas Rauchtabak, Portorico, nebst noch anderem offenem Rauchtabak, schöne weisse und graue, wie auch ganz weisse Saifer, ganz weisse, hell und dunkelgelbe Candit, ordinaire und feine Haarpuder, Tabakpfeiffen und Dekel, Pfeffer, Nägelikopf, grün Thee, Zimmet, extra feine Blöni und Schmalte, Amlung, nebst andern Waaren mehr, alles in billigst möglichem Preis.

8 Recht gute Bergschotten ist vom 4ten May an alle Morgen zu haben, die Maaß a 4 ß. Bey Hrn. Hptm. Wüst im Niederdorf.

9 Vom künftigen Maytag an ist alle Tage Morgens um 6 Uhr recht gute Bergschotten zu haben, bey Hptm. Paur, Pfister an der Schifstände.

10 Man begehrt einen Tischgänger, dem man ein heiteres frohmüthiges Zimmer an einer gangbaren Straß übergeben könnte.

11 Es verlangt jemand einen anständigen Tischgänger.

12 Bey Geßner zum Schwanen ist zu haben, Abschiedsrede Herrn Antistes Heß von der asketischen Gesellschaft, nebst der Gedächtnisrede auf Herrn Antistes Ulrich, von Cat. Salomon Wolf. gr. 8, Zürich 1795. 15 kr. netto.

13 In der Näfischen Buchdrukerey an der Oetenbachergaß ist zu haben:
Herrn Pfarrer Lavaters väterliche Trauungsrede an Herrn Diacon Geßner und Jungfrau Anna Lavater. Broschiert a 6 ß.

14 Bey Däniker, Buchhändler auf dem Münsterhof neben Lobl. Zunft zum Kameel, sind ohne Entgeld zu haben, das 26ste Verzeichniß von schön und wohlgebundener Büchern, worunter köstliche Hauptwerk und Bibliothekbücher sich befinden, desgleichen eine grosse Anzahl medicinischen Büchern, vorzüglich aber 200 Nummern Kupfer und Kupferbüchern von alten berühmten Künstlern und Kupferstechern, No. 1030, Anzahl der Bände 2300, welche Montag den 27, Dienstag den 28, und Mittwoch den 29. Aprill laut Catalogi versteigeret werden.

15 Im Wayfenhause sind noch mehrere Exemplar von des sel. HHerrn Antistes Ulrich letzter Predigt, und von HHerrn Diacon Klausers Abschiedspredigt zu haben, welche zum Besten der Wayfenkinder herausgegeben und gedrukt worden sind.

16 In ein wohlmeubliertes Zimmer werden auf billiche Conditionen 2 Kostgänger verlangt.

17 Morgens als Freytags den 24. dieß wird ein Gant- und Feiltag gehalten werden, über das Haus zur schwarzen Maur unten an der Schoffelgaß, des Nachmittags von 2 Uhr bis spätestens a 5 Uhr, in dem Haus selbsten. Kauflustige können es nach Belieben beaugenscheinigen, wo ihnen mit höflichstem Bescheid wird begegnet werden. Wegen seiner angenehmen Lage, und des nicht zu erwartenden geräumigen Plazes zweifelt man keineswegs daß nicht Liebhabere sich einstellen werden.

18 Recht gute Bergschotten von guten feissen Käsen, ist alle Morgen um 6 Uhr zu haben, bey Hrn. Spitalmeister Brunner auf dem alten Plaz, die Maaß a 4 ß.

19 Bey Buchbinder Leonh. von Leer, jünger unter dem Kindli, ist zu haben: Europe in Bezug auf den Frieden, eine Rede des Abts Sieyes. 12 ß. Instruction sur la Culture des pommes de Terre, a Neufchatel. 22 ß. Ma Conduite pendannt le Cours de la Revolution française par le Comte de Montgaillard. Brosch. 24 ß. Dictionnaire des Deux Nations. Strasbourg. 789. 2 Bd. C. 6 fl.

20 Bey Buchbinder und Stubenverwalter Däniker ist zu haben: Friedensunterhandlungen zwischen Preussen und Frankreich. Deutsch a 4 ß. Französisch a 4 ß.

21 Die Geistlichkeit der Erzstift-Köllnischen Dioces bedarf zur Bestreitung der ihr von den französischen Volksvertretter aufgelegter Contribution eine sehr beträchtliche Summe Geldes. Dieselbe dietet alle ihre liegende Gründe zum Unterpfand dar, und ist bereit sich auf alle desfalls ihr zu machende Bedingnussen einzulassen. Wer also vorliegende Gelder hat, und dieselben vortheilhaft anzulegen gesinnet ist, beliebe sich desfalls bey den Deputirten der Köllnischen Geistlichkeit zu Zürich im Schwerdt zu melden.

22 Es hat jemand einem Freunde, von Leßings Lustspiele den 1sten Theil, in Carton gebunden, geborgt: und da man sich nicht mehr erinnern kann, an wen? so bittet man um gütige Rükgabe desselben. An gleichem Orte, kann man auch einen Catalog mehreren, in verschiedene Fächer der Gelehrsamkeit einschlagender Bücher, welche sämtlich oder einzeln um billichen Preis verkauft werden, zur Einsicht haben.

23 Einem E. Publiko wird zu wissen gethan, daß von dato an im Thurnhaus an der Schifflände alle Morgen um 6 Uhr die schon vor vielen Jahren her berühmte Bergschotten zu haben ist.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 11 ß. 7 ß. Das Pfund Weißmähl 5 ß. Das Pfund Schwarzmähl 4 ß. 3 hlr. Weisser Brodschlag 10 ß. 4 hlr. Schwarzer Brodschlag 8 ß. 4 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. Ein Pfund des geringern 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. Ein Pfund des geringern. 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaafsleisch 5 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß. Ein Pfund Schweinfleisch 8 ß. Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürste 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß. Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeind.

Herr Johannes Locher, und Jgfr. Susanna Neuscheler.
Herr Jakob Christoph Neuscheler, und Jgfr. Maria Magdalena Locher.
Mstr. Jakob Grob, und Jgfr. Anna Barbara Vogel.
Herr Joh. Conrad Grob von Lichtensteig, und Jgfr. Anna Elisabetha Nez von Hottingen.
Hs. Conrad Alder und Anna Maria Knechtli, beyde von Hottingen.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Hs. Jakob Ott, und Jgfr. Anna Regina Eßlinger.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Hs. Jakob Füßli, Hrn. Pfarrer Hs. Jakob Füßli sel. von Lufingen ehl. nachgel. Herr Sohn. Mstr. Joh. Geörg Körner, der Buchbinder. Ludwig Escher, Hrn. Ludwig Eschers, des Regiments ehl. gel. Sohn. Caspar Frey von Weiningen. Frau Anna Barbara von Orell, Hrn. Joh. Conrad Hessen sel des Regiments und gewesenen Amtmanns am Oetenbach ehl nachgel. Wittfrau. Frau Anna Regina Ochsner, Hrn. Joh. Ludwig Pfenningers sel. gewesenen Pfarrers zu Alinau, im obern Thurgäu ehl. nachgel. Wittfrau. Frau Elisabetha Suter, Hrn. Felix Ott, des Buchbinders ehl. gel. Hausfrau. Jgfr. Regula Däniker, Hrn. Pfarrer Joh. Caspar Dänikers sel. von Bischofzell ehl. nachgel. Jgfr. Tochter, starb in Bischofzell, und Regula Brunner, Johannes Brunners sel von Küßnach ehl. nachgel. Tochter, starb zu Fluntern.

AVERTISSEMENTS.

Es wird hiermit offentlich bekannt gemacht, daß die Lobl. Zins-Commißion allhier, die auf bevorstehenden Majo verfallene Jahrzinse, künftigen Dienstag den 28. dies lauffenden Monats, an dem gewohnten Ort auf dem allhiesigen Rathhaus aushinzuzahlen anfangen, und damit alle Dienstag und Donnerstag Nachmittags von halb 2 bis 4 Uhr, bis und mit Dienstag den 12. May fortfahren wird; Es können darum die Interessenten auf bemeldte Zeit daselbst sich anmelden, die deswegen eigens gedrukte Quittungs-Formeln, und zwar für jede Kapitalpost besonders, eine solche abfordern, selbige gebührend aus- und unterschrieben zurüksenden, und dagegen die Zinse abhollen lassen.

Zins-Commißion-Secretarius.

Geben den 21. Aprill 1795.

Mit Bewilligung MGHHerren Rechenräthen wird circa 100 Eimer 1794ger Wein, der Eimer a 6 fl. Löbl. Bürgerschaft unter gewöhnlichen Bedingnussen käuflich angetragen. Liebhaber belieben sich Montag Morgens a 8 Uhr im Amthaus einschreiben zu lassen.

Cappelerhof-Amt.

Da die Beseze an der Straaß gegen der Cronenporten hinauf Hauptverbesserung bedarf, so wird mit hohem Vorwüssen kommenden Montag darmit der Anfang gemacht, und von da an der Fahrweg gespehrt werden, so daß man sich der Route von und auf Winterthur über Oerlikon oder Kloten einstweilen bedienen muß, so dem E. Publiko zur Nachricht und Verhalt andurch bekannt gemacht wird.

Bauamt.

Zürich den 20. Aprill 1795.

Alle diejenigen, welche an den ausgetrettenen hiesigen Stadtwächter Jakob Bräm von Oberweyl, irgend eine Ansprache zu machen haben, werden anmit gerichtlich ermahnt den Betrag ihrer Forderungen spätestens bis den 5ten May bey endsunterzeichneter Canzley einzugeben und hernach Samstag den 9. May Morgens um 7 Uhr entweder persönlich oder durch Vollmacht ohnfehlbar und bey Verlurst ihrer Ansprache auf hiesiger Stadtgerichthaus zu erscheinen.

Gerichts Canzley der Stadt Zürich.

Geben den 21. Aprill 1795.

Dem E. Publiko wird hiemit die Anzeige gethan, daß diejenigen Knaben, die in die deutsche Schule der grössern sowohl als kleinern Stadt wollen angenommen werden, Montags den 27sten Aprill Vormittags um zehen Uhr mit Schreibmaterialien versehen auf der deutschen Schule sich einfinden sollen, um Proben ihrer Handschrift abzulegen: wo denn Nachmittags um 1 Uhr zu dem weiteren Examen und der Annahm von den HHerren Verordneten des Hohen Schulraths gewohnter Massen wird fortgeschritten werden.

Actuarius der Tit. Gn. HHerren obersten Schulherren der deutschen Schulen.

Geben den 14. Aprill 1795.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein ist zu haben:
Monatliche Nachrichten schweizerischer Neuheiten, vom Merz 1795. a 10 ß. Auch gegen End künftiger Woche wird das 1ste Heft, des 2ten Jahrg. von Lavaters christlicher Monatschrift für Ungelerte, ausgegeben werden.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 18.
Zürich, den 30. Aprill.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Auf Dorf neben dem steinernen Erker ist zu haben: Recht guter neuer und alter Landwein bey der Tausen und beym Fuder, zu unterschiedlichen Preisen. Item bey der Maaß, die Maaß a 8, 10, 12, 16 bis 20 ß. Ferners, Bier in Bouteilles und bey der Maaß, Malaga a 1 fl. 10 ß. Burgunder a 1 fl. und Muscateller a 26 ß. die Bouteille.

2 Im goldenen Winkel bey St. Anna sind viele hausräthliche Waaren verkäuflich zu finden.

3 Flinten, Patrontaschen samt Schnabsak, noch wie neu. 1 recht gutes Violin samt Bogen.

4 In dem bekannten Laden unten am Leuengäßli sind folgende Bücher und Mahlereyen und eine grosse Parthie verschiedene Kupferstiche in billichsten Preisen zu haben: Socrates und Plato, 2 Oelgemälde die gewiß manchen Liebhaber interessiren. Siegwart, eine Klostergeschichte. 3 Thl. mit Kupf. 2te Originalausg. Leipz. 777. 1 fl 25 ß. Virgils Lehrbuch von der Landwirthschaft für den Bürger und Landmann. Mühlh. 792. 32 ß. Der neue Herr oder die höflichen Bauern, 1 Singsp. in 2 Aufz. Die Insel der Liebe, 1 Singsp. in 2 Akten, nebst mehrern, alles in 2 Bd 36 ß. Comenii phil. satyr Reisen durch alle Stände der menschl. Handlungen. 30 ß. Ueber Paris u. die Pariser, v. Schulz. Berl. 791. 30 ß. Louretta Visana Leben einer ital. Buhlerin. Der 2te Thl Leipz. 792. 30 ß. Französ. Grammaire von Dubos. 30 ß. Einige Dictionaires. Gotters Gedichte, der 2te Bd. 20 ß. Henriette oder der Husarenraub. 3 Thl. 1 Bd. 25 ß. Peregrine Pikel der 2te, oder tragisch komische Abendtheuer Ant. Warnis. Leipz. 789. 20 ß. Sammlung einiger Paßionspredigten von Cramer, Königl. Dän. Hofprediger, der 2te Theil, Kopenhagen 760. 20 ß. Reise-Correspondenz, in, durch und aus allen 5 Theilen der Welt, der 2te Bd. 15 ß. Biographie Bours des Schiffendekers, der Eulenspiegel in der Silhouet von Lebensgrösse. 16 ß. Broks Bethlehemitischer Kindermord, mit s. Portrait. 16 ß. Das Testament, 1 Lustspiel von Schröder. 10 ß. Des Ritters von Boufflers kleine Schweizerreise und ein Paar s. romantischen Erzählungen. Genf 789. 10 ß. Ueber die bürgerliche Freyheit und Gleichheit in der Republik der Athenienser von Heyne. 794. 8 ß. Die beste Art von Küchengarten in jedem Monat zu besorgen um Gewächse von möglichster Grösse und Güte zu erhalten. 794. 8 ß. Sammlung neuer Unterhaltungs- und Pfänderspiele, in französ. Geschmak. 16 ß. Verbessertes Frag- und Antwortspiel zur Aufmunterung und Vergnügen in Gesellschaften, bestehet in 53 Frag- und 53 Antwort-Blättchen. 12 ß. Wolfii curæ Philologicæ & criticæ in novum Testam. Basileæ. 4to. 743. 5 Tom. Nebst mehrern nach geschriebnem Catalogus. Auch empfiehlt man sich E. E. Publikum höflich im Accopiren, französ. deutsch und lateinisch, und versichert jedem schnelle

Spedition und leserliche Schrift. Gellerts geistliche Oden und Lieder mit leichten Melodien, zu 2, 3 und 4 Stimmen, v. Egli. 4to. 791. 36 ß. Hillers Anweisung zum Violinspielen für Schulen und zum Selbstunterricht. Lpzg. 4to. 24 ß. Kaiser Rudolf von Habspurg, 1 Trauersp. in 5 Aufz. von Klein. 788. 16 ß. Helena in Egypten, 1 Trauersp. des Euripides. a. d. Griech. 780. 16 ß. Meyers theoretische Einl. in die praktische Münzwissenschaft, nebst einem verständ. Wörterbuche. Solothurn, 4, 776. 30 ß.

5 Der Laden unter dem Büchsenstein vor Herrn Stadtlieutenant Hottingers über. In Ermanglung eines Käuffers würde man selbigen auch auslehnen. Man kann sich deßwegen im Laden selbst anmelden, wie auch ein Bücherverzeichniß von circa 100 französischen guten Büchern einsehen, die man in einem Kauf weggeben möchte.

6 Ein Frauen Kirchenort auf der Emporkirch beym Predigern auf der Seiten der Helferey im 6ten Bank das 4te Ort No. 55. In Ermanglung eines Käuffers würde man es um billichen Zinß ausliehen.

7 Bey Frau Eichholzerin in der vordern Schipfe im Wohlleb ist zu haben, eine schöne französische Bettstatt samt Bett, Wollen- und Sommerdeke und grünen Umhängen, ein- und 2schläfige Bettstatten, mit und ohne Umhäng, schöne ein und 2schläfige Better, 1 schönes Ruhbett samt Maderaze, schöne Windelladen, recht schöne Wiegen samt Bögen, Schwammbettlädli, schöne Sessel und Sidelen, schöne nußb. grosse und kleine Tisch, schöne grosse Spiegel mit schwarzen Rahmen, ein- und 2thürige tan. Kästen, ehrene Büchs und Mörsel, küpferne Waagen, 1 Flaschenkeller, 1 Bettisch, schwarz gebeizte Laternen, 1 Wassertausen samt Stuhl, Reiskisten und Fliegenhaus, Apfelhurt, 1 schönes Pultdrett, Glätteisen, Herren- und Frauenzimmerkleider, wollene und seidene, auch allerhand hausräthliche Sachen; auch kauft sie Kästen, Tisch, Better, auch Tisch- und Bettplunder und andere hausräthliche Sachen.

8 Ein neues Seidenrad mit 4 Häspeln.

9 Eine noch in gutem Stand sich befindende Cadetten Montur, samt Hut und Ueberstrümpf.

10 Ein Mannen- und ein Weiber-Kirchenort in der Kirche zum Fraumünster, und ein Mannenort in der Kirche am Waisenhaus, alle 3 in billigen Preisen.

11 Guter neuer Wein, die Tausen a 4 fl. 20 ß. und 4 fl. 30 ß. Alten, die Tausen a 5 fl. 20 ß. 5 fl. 30 ß. und 7 fl. Beym Faß vollen noch etwas wohlfeiler. Recht gutes Kirschenwasser, neues, die Maaß a 1 fl. 16 ß. Altes, von puren schwarzen Kirschen, a 1 fl. 20 ß. Hepfenbranntenwein, Zwetschgenwasser und Träschbranntenwein, in billichsten Preisen, bey der Maaß und Stozen. Bey Pfister Maag an der Augustinergaß.

12 Ein noch fast neuer grün melierter und nicht gar grosser Ofen, in ein geringeres Zimmer oder auf das Land. Wegen Mangel des Plazes würde er in billichem Preis entlassen oder gegen einen eisernen vertauschet werden.

13 Bey Kupferschmid Weber an der Badergaß beym Münsterhof ist in Commißion zu haben, ein küpferner neuer Kessel, sehr dienlich vor einen Herren Grempler, Nanci Kerzen zu machen, wäre auch vor einen Sechtkessel zu gebrauchen, ohngefehr ein Eimer haltend, wegen Mangel des Plazes in möglichst billigem Preis. Desgleichen ist bey ihm zu haben, eine schöne noch in gutem Stand sich befindende Infanteriemontur, auch in raisonablem Preis.

14 Fein gemahlen Cichorien Caffee, a 16 ß. nebst 3fach gebleichtem Baumwollengarn, sind beydes in äusserst möglichem Preis, samt übrig bekannten verschiedenen Artikeln zu haben bey Frau Freyhptm. Fäsi an der Marktgaß.

15 Eine Parthie zerschiedener Jahrgängen alter guten Weinen, so auch leztjähriger 94ger, in billichen Preisen zu erlassen. 4 Stuhlbänk jeder in die Länge 6 Schuh, sauber gearbeitet mit Ruklehnen und braun bemahlt, sehr dienlich in Gesellschaftshäuser.

16 Bey Buchbinder Wüst in der Neustatt sind folgende Kupferbücher gebunden zu haben: Traité de l'horlogerie mechanique & pratique. Compl. 2 Vol. 4to. Frzbd. 4 fl. Atlas

sive Cosmographicæ meditationes de fabrica mundi & fabricati figura regl. fol. 4 fl. Ein Atlas illum. 97 Landkarten nebst Beschreibung. Fol. 3 ß. Pauli Jouii Chronik. Fol. 1 fl. 10 ß. Franks Chronik. Fol. Jt. Schmids Schiffarth in Indien. 32 ß. Complete Kupfer von Lobl. Militair Collegium sehr gut conditionirt gebunden, auf blau Papier geheft. 2 fl. 10 ß. Gedächtnismünzen des gegenwärtigen Seculi, sehr schön. 4 fl. Fellio Schotti Cursus mathematicus. Fol. 1 fl. Andreæ Tacquet e Societate jesu opera mathematica. 2 Vol. Fol. 2 fl. Pratique de la guerre. 4to. 32 ß. Vogels Artillerie Wissenschaft. 3te Aufl. 1 fl. 20 ß. Schulzen Chronik. 2 Bd 8, 12 ß. Sturms mathematik. 4 Bd. 1 fl. 20 ß. Staat des Königreichs Dalmatien. 2 Bd. 32 ß. Bluntschlis Merkwürdigkeiten der Stadt und Landschaft Zürich compl. 2 Bd. 4to. Schön.

17 Breitingeri Biblia græca. 4 Tom. 2 Vol. 4, zierl. ganz neu in halb Frzbd. 5 fl. 24 ß. O Rahti Feldzüge Friedrichs II. mit Planen von den Schlachten. 8, 2 Thl. 789. 1 fl. 30 ß. Ulrichs Auslegungsbibel, mit Kupfern und Landkarten. 2 Thl. Frzbd. mit Tit. 12 fl. 20 Fi. sch rgedichte und Erzählungen von Bronner. 8, Zür. 787. schön. 12 ß. Seibold lusus ingenii & Verborum in animi remissionem. 12, Argent. 792. niedl. u. schön geb. 20 ß. Bibliothek der Familie von Oberau. 7 Thl. 6 Bd. compl. neu und wohl gebunden. 6 fl. oder dies leztere gegen andere gute Bücher einzutauschen. Diesere Bücher sind bey Buchbinder Wieser an der alten Wühre zu haben.

18 Ein 2schläfiges Bett, nebst verschiedenen hausräthlichen Sachen.

19 Ein nußb. Kasten mit 2 Thüren, 2 tan. Kästen mit 1 Thüren, 1 grosser tan. Tisch mit beschlossenen Tischtruken, so auch 1 kleines Tischli, 2 grosse tannene beschlossene Kisten, 1 französ. Bett mit Umhängen samt 2 Bettgättern und Laubsäken und doppelten Bettstüken samt aller Zugehör, man kann diese Bettstatt zu einem zwey- oder 1schläfigen gebrauchen, nebst mehrern hausräthlichen Sachen.

20 Ein ganzer Polierstahel zum Silber zu polieren.

21 Schöne neue Better mit und ohne Anzüg, nußs. und tannene zwey- und 1schläfige Bettstatten, nußb. und tannene Kästen, Spuhlrad, Kuchekästlein, Banktrog, nußb. und tan. Wiegen, ungrade Sessel, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

22 Ein beynahe ganz neuer Dragoner-Sattel, in billichem Preis.

23 Drey kleine Hünd, männlicher Art, 2 glatthärige und 1 Pudelhündli.

24 Ein f. v. Doggenhund, in billichem Preis.

25 Recht guter neuer Wein, der Eimer a 9 fl. 20 ß. Alter, der Eimer a 12, 13, 16 fl. und 20 fl. Ist zu haben im Thurnhaus.

26 Recht gute neue Weine, der Eimer a 10 fl. und 9 fl. 20 ß. Wie auch recht gute alte, der Eimer a 12 fl. 20 ß. 13 fl. und 14 fl. Man giebt auch bey der Tausen. Die Muster werden bezahlt. Ist sich anzumelden beym goldenen Schaaf neben dem Rosenkranz.

27 Neuer Wein, die Tausen a 3 fl. 20 ß.

28 Eine noch vast neue Wassertausen mit ledernen Armbanden, samt blechernem Rohr.

29 Zwey recht schöne Comoden, nach neuster Fassong, von Machahonen Holz, mit marmorsteinernen Blätter, und schön beschlagen mit gut vergoldnem Beschläg. Bey Tischmacher Schaufelberger im Niederdorf.

30 Eine halbgedekte Kutschen zum Zurüklegen, nach Wienerart gemacht, auf welcher der Fahrende auf dem vordern Theil des Kastens sizet, neben welchem noch eine Person Plaz hat; welche nach Belieben mittelst einer in dem Magazin der Kutschen befindlichen Deke für 6 Personen gedekt werden kann; die grün mit weißgrauen Figurem gemahlt ist, und die annoch we-

nig gebraucht worden. Eine andere halbgedekt geringere Kutschen, auch auf obige Art gemacht und für 6 Personen zum Zurüklegen gerichtet, zum darauf Paken und Reisen sehr bequem.

31 Ein Basset, eine eisene Geldkisten, eine Muhlten.

32 Schöne schwarze tüchene Mannskleider, Kanzelrök, Leidhüt, gefarbte Mannskleider, Pörtier-Monturen vor 12 fl. 10 ß. und 8 fl. Etliche Paar weisse Ueberstrümpf, eine Plazmontur, auch einzelne Rök, Flinten, Sabel, Patrontaschen, schwarz buratene Nachtrök, gefarbte Weiberkleider, wollene Kleider vor Dienste, Fürgürtli, Schöpen, Brüst, 15 Ell weisse Mousselinen zu Fürgürtli, Tischlachen, Handzwehelen, beschlagne Bücher, beschlagne Steken, ein gutes Clavier, 2 wohlgemachte Bänk, einer samt Madrazen, comod in Stuben; ein schöner nußbäumener Kasten mit vielen Truken samt gelben Knöpfen, 1 tannener steinfarb angestrichener mit vielen Truken, ein- und 2thürige Kästen, Bettschrägen, nußb. und tan. ein- und 2schläfige Bettstatten und Better, Tisch, Wiegen, Laubsäk, Schreibpult, Kisten, Sessel, 16 Stük Sidelen, Bankkästen, 1 schönes Amslenkefich vor einen Liebhaber, Hanfsaamenmülle, aller Gattungen Zeinen, Laternen, Fleischbretter, nebst noch vielen hausräthlichen Sachen, bey Frau Wehrlin auf dem Oberdorfthurn. Auch begehrt sie Better, Plunder und hausräthliche Sachen zu kauffen gegen baare Bezahlung.

33 Ein neuer nach jeziger Fassong maßiv nußbäumener Kasten, wie auch ein neuer Schreibtisch nach jeziger Fassong, auch ein dito Kindersesseli samt Tischli, mit f. v. Nachtkästlein zum Tisch zu stellen, auch ein grosses und in gutem Stand sich befindendes Clavier mit 4 Registern und lautem Klang, auch 2 grosse Tisch mit steinen Blatten; welches bey Tischmacher Holzhalb im Niderdorf im Preyergäßli zu erfragen ist.

34 Bey Weber Schinz im Niederdorf oben am Marstall ist nebst seinen führenden Waaren zu haben, gutes altes und neues Kirschenwasser, zugleich guter Trusenbranntenwein, man kann auch beym Stozen haben.

35 Recht guter alter Wein, der Saum a 36 fl. 27 fl. 25 fl. 22 fl. 20 ß. und 21 fl. Extra guter rother Wein, der Saum a 36 fl. und 33 fl. Die Muster werden bezahlt.

36 Ein noch vast neuer buratener Knabenmantel, um möglichst billichen Preis.

37 Ein noch in gutem Stand sich befindender küpferner Brennhafen.

38 Bey Wagner Körner an der Köngengaß ist zu haben: Ein wohlconditioniertes Kinderwägelein, in billichem Preis.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein Buch über die Reitkunst, mit Kupfern, ein wohlconditionirter Sagstuhl zum Scheitersagen, ein wohlconditionirtes Kinderwägeli.

2 Wahres Christenthum. Flavius Josephus. 1 Bachofen und 1 Bluntschli. Bey Hrn. Lieut. Lindinner anzumelden, neben dem Salzhausladen.

3 Frau Schifmeister Peterin rekommandiert sich allerhand hausräthliche Sachen zu kauffen, wie auch Better und Kleider.

4 Ein wohl conditioniertes Fliegengarn für ein Reitpferd.

5 Ein Seidenrad mit 4 Häspeln.

6 Eine 100 fl. haltende Rathhaus-Obligation, je ehnder, je lieber; oder zum Ausleihen gegen gute Hypothek. Ist nachzufragen bey Mstr. Daniel Huber, Spengler an der kleinen Strehlgaß.

7 Leuen Lexicon. 1ster, 2ter und 3ter Theil. Lavaters Meßiade. compl. Salomon Frieß, Buchbinder.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Das grosse, sonnenreiche nnd heitere Haus zur schwarzen Maur unten an der Schoffelgaß, welches ganz einem Liebhaber überlassen, oder in 3 Wohngemächer kann eingetheilt werden, es enthalt einen Laden, soviel als drey Keller mit ziemlichen Fassen, mit Eisen gebunden und ein Porkeller, auf dem ersten Boden, 1 Stuben mit Alkofen, Holzhaus mit Aschentollen und Lauben, auf dem 2ten Boden 1 grosse Stuben mit Wandkästen, Nebenkammer, Mägdenkämmerli, Kuche und Lauben, auf dem 3ten Boden Stuben, Nebenkammer, Kuche, Lauben und Bettkasten, auf dem 4ten Boden 3 Kammern und Lauben, auf dem 5tnn Boden Stuben, Nebenkammer, Kuche und noch 1 grosse Kammer, auf dem 6ten Boden 1 Winden und 2 grosse Kammern, auf dem 7ten Boden 2 Plunderkammern darzu, können auch nach Belieben noch Mannen oder Weiberörter in der Großmünster, oder Fraumünsterkirch gegeben werden, alles von Stund an oder auf Kirchweih.

2 Ein grosses Magazin, vor Baumwollen oder anderes Kaufmannsgut, unweit dem grossen Münster, auf den 1sten July in Empfang zu nehmen.

3 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, nur 1 Stegen hoch, enthält eine Stuben mit Alkofen, Nebenstuben, gedoppelter Nebenkammer, Kuche, nebst noch 3 grossen Kammern, Plunderkammer, eigen s. v. Sekret, alles mit hölzernen Böden, auch alles auf einem Boden und mit einer Thür zu beschliessen. Ferner, ein Keller, auch Plaz zu Holz und Turben und Gelegenheit zum Waschen. In gleichem Haus ist auch ein artiges sonnenreiches Gemächlein vor 2 Personen, und beyde sind auf kommende Kirchweih in Besiz zu nehmen.

4 Auf künftigen Martini sind zu haben 800 fl. gegen gute und sichere Unterpfand.

5 Ein schön heiteres Gemach an der Aukengaß, bestehet in Stuben, grosse heitere Nebenkammer, heitere Kuche, auf der Winden Plaz zu Holz und zum aufhenken, auch ein Keller, von Stund an oder auf könftige Kirchweih. Ist bey Frau Stumpfin zu erfragen

6 Zwey sehr geraumige und heitere Kammern, neben einander gelegen, man könnte aber auch nur die einte darvon in Besiz nehmen, in der mindern Stadt, um hausräthliche Sachen darin zu verwahren, oder auch zu Handlungswaaren zu gebrauchen, um billichen Zins, auf kommende Kirchweih.

7 Ein schön heiteres und sonnenreiches Gemach in der kleinen Stadt, vor wenige Leute, enthaltend 1 Stuben, Kuche und grosse Nebenkammer, nebst Plaz zu Holz, ist von Stund an oder auf könftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

8 Ein sehendes Frauen-Kirchenort am Waisenhaus No. 422. auf nächstkommende Kirchweih in Besiz zu nehmen.

9 Ein Gemach an der Badergaß beym Münsterhof, etwa vor 3 Personen, bestehet in einer Stuben, Kuche, 2 Kammern, s. v. Sekeret, alles auf einem Boden, auch ein Keller samt Plaz zu Holz; ist auf Kirchweih in Besiz zu nehmen.

10 Ein heiteres Wohngemach mit einer sehr anmuthigen Aussicht in die Gärten, besteht in Stube samt Alkofen, 2 Kammern, Kuche und genugsamen Plaz zu Holz und Plunder. Im Niederdorf dem Rank vorüber.

11 Ein sonnenreiches frohmüthiges Gemach im aussern Rennweg, als Stuben, 2 Kammern, Kuche und Winden, auf Kirchweih zu verleihen.

12 Ein Weiber-Kirchenort in der Predigerkirch im Gätterli, gegen der Helfereyseiten.

13 Ein frohmüthiges und sonnenreiches Gemach im Niederdorf beym Traken, besteht in Stuben, Kuche, Nebenkammer und noch 1 Kammer, 1 Plunder- oder Mägdenkämmerlein,

alles auf einem Boden und auf der Winden 1 Holzgehalter, wie auch Plaz zum aufhenken und 1 Kellerlein. Ist auf künftige Kirchweih zu beßzen. Ein recht schön sehendes Mannenort in der Kirche beym Fraumünster No. 844. ist von Stund an in Beßz zu nehmen. Ein schön sehendes Männen-Kirchenort beym Predigern No. 576. Wie auch ein Frauenort No. 945. Beyde von Stund an in Beßz zu nehmen.

13 Drey schöne Wohngemächer in Gassen, 2, 3 und 4 Stegen hoch, haltet jedes in sich 1 Stuben, Nebenkammer, Kuche, noch 1 Kammer, s. v. Sekret, mit einer Thür beschlossen, auch könnte man zu einem ein Laden haben, ferner auf der Winden 1 Plunder und 1 Holzgehalter, Keller, auch Gelegenheit zum waschen und aufhenken, auf künftige Kirchweih, vor billichen Zinß. Ist sich anzumelden bey Hutmacher Wolf in Gassen.

14 Ein heiteres Gemach an der Köngengaß, 3 Stegen hoch, bestehet in einer Stuben, Kuche, 2 Kammern, 1 Stegen höher 1 Kämmerlein vor ein Keller zu gebrauchen, auf der Winden Plaz zu Holz und aufhenken, auf künftige Kirchweih, vor billichen Zinß. Ist sich anzumelden im Löwengäßli beym rothen Löwen.

15 Von Stunde an oder auf bevorstehende Pfingsten können folgende Kirchenörter gegen billichen Zinß in Beßz genohmen werden: Als, 1 Weiber-Kirchenort beym Fraumünster, im Helfereystuhl des vordern Gestezes No. 153. 1 Weiber-Kirchenort allda im Pfarrstuhl No. 200. 1 Weiber-Kirchenort allda im 2ten Bank des hintern Gestezes No. 355. 1 Mannen-Kirchenort am Wayfenhaus bey der vordern Thüren rechts, das 2te Ort No. 14. 1 Weiber Kirchenort daselbst gegen dem Hof, im 1sten Bank No. 284. Dann auf bevorstehende Kirchweih, ein Weiber-Kirchenort allda im 3ten Bank gegen dem Kreuzgang, No. 198.

16 Eine schöne heitere und sehr wohl eingerichtete Behausung mit einer der zierlichsten Aussichten, 1 Stunde von der Stadt, zunächst am See gelegen im Mönchhof auf der Wollishofer Seiten, bestehende in einer Stuben, Nebenkammer, Kuche, und grosse Lauben auf dem 1sten Boden 1 Stegen hoch, auf dem 2ten Boden 1 Saal, 2 Kammern und Lauben, so wie auch 1 grosse Winden auf dem 3ten Boden, nebst einem Keller und Garten, über den bevorstehenden Sommer Monats oder Wochenweis auszuleihen, auf billiche Bedingnisse. Zu mehrerer Bequemlichkeit der Liebhaber könnte man auch mit einigen Bettern bedient seyn; hätte man aber Lust diese Behausung nebst einem Garten vor ein ganzes oder mehrere Jahr in Empfang zu nehmen, so ist man willig und geneigt zu entsprechen. Die Bedingnisse auf eint oder andere Weise sind bey Herrn Benjamin Wegmann an der Thorgaß, oder bey Herrn Hauptmann Horner bey der Hänen in Zürich zu vernehmen.

17 An der Rosengaß ist auf künftige Kirchweih ein sonnenreiches Gemach in Empfang zu nehmen für eine kleine Haushaltung und stille Leute.

18 Das oberste Gemach im Haus zur Fortun in der Schipfe, auf kommende Kirchweih.

19 Ein Weiberort samt ganzem Nebenstühlein gegen dem Kreuzgang in der Kirch am Wayfenhaus, ist nach Pfingsten oder auf Kirchweih in Beßz zu nehmen.

20 Ein oder 2 Läden oben an der Strehlgaß.

21 Eine heitere und sonnenreiche Kammer auf dem Predigerkirchhof, auf künftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

22 Ein schön sehendes Frauenort in der Oetenbacher Kirch im 1sten durchgehenden Stuhl hinter der mittlern Stud das 2te Ort gegen dem Schopf, auf künftige Kirchweih.

23 In einer angenehmen Lage, 1 Stund von der Stadt, ist vor eine Herrschaft eine schöne wohlgebaute Behausung nebst schönem Garten, von Stund an in Zins zu nehmen oder zu kaufen. Der Eigenthümer davon ist im Berichthaus zu erfragen.

24 Ein schön sehendes Weiberort zu Anfang des hintern Gestezes beym grossen Münster, wie auch ein Mannenort auf dem Gewölb in gleicher Kirche. Ist sich darum anzumelden bey Frau Kittin an der Schlüsselgaß beym Thor.

25 Ein Weiberort in der obern Kirch beym Predigern, im 9ten Bank No. 89. 1 dito im 13ten Bank No. 136. auf Mayen, jedes um 1 fl. 20 ß. Zinß. Ein Weiber-Kirchenort beym Fraumünster in dem hintern Geseß, im 16ten Bank das 11te Ort, welches auf Mayen um billichen Zinß in Besiz genohmen werden kann.

26 Ein schön sehendes Mannenort auf der Emporkirch zum Predigern No. 413. von Stund an, vor sehr billichen Zinß, oder aber auch zum Verkauffen.

27 Auf Kirchweih wird an einer der gangbarsten Strassen ein Gemach mit 2 Stuben und 5 Kammern, Kuche und l. v. Sekret auf einem Boden, nebst eigenem Keller und Winden, Holz- und Plunderkammer, und noch 1 Kammer vacant; deßgleichen wären auch 2 Läden mit oder ohne Essen zum Gemach oder einzeln zu verlehnen.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Ein Wohngemach für 2 stille Personen, wo möglich an einer gangbaren Straß in der Großmünster oder St. Peters Gemeind, welches enthalten sollte, eine heitere sonnenreiche Stuben samt Alkofen, Kuche, Nebenkammer nebst noch 2 Kammern, wie auch Holzgehalter und 1 Kellerlein, auf künftige Kirchweih.

2 Ein kleines Wohngemach vor 3 Personen, wo möglich in der St. Peter- oder Fraumünster-Gemeind.

3 1300 fl. 400 fl. und 100 fl. auf sichere Unterpfand von Stund an. Gegen sichere und ledige Unterpfand 2000 fl. auf Mayen, und 4000 fl. auf Martini.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 In der Nacht vom 20sten auf den 21sten Aprill ist von einem Güterwagen ein mößingener Pferdmaulkorb von Zürich bis nach Höngg verlohren gegangen, der Innhaber desselben wird höflich gebeten, selbigen gegen einem anständigen Trinkgeld zurükzugeben. Ist sich bey Wirth Appenzeller zu Höngg anzumelden.

2 Lezten Freytag Abends hat eine Magd bey der Ankenwaag ein Markkesse, darinn 2 Fensterbürsten waren, stehen gelassen, es hat ein kennbares Zeichen und die Jahrzahl; sie bittet höflich gegen einem Trinkgeld um die Zurükgab.

3 Wegen schlechter Nachsicht eines Fuhrmanns ist verwichenen Freytag zwischen 10 bis 12 Uhr, an der Schifstände beym Raaben, ein Portrait in gelber Rahm verlohren gegangen, man wird es dem redlichen Finder näher beschreiben, wofür er ein Trinkgeld zu erwarten hat. Ist zu erfragen bey Joh. Heinrich Schweizer, dem Grempler, bey dem Engemer Pörtli.

4 Freytags den 24. Aprill ist an der obern Straß zum Verkauf angetragen worden: Eine neue gestählte Hauwen und darzu ein Hagmesser, solches aber für verdächtig angesehen worden ist, wer solche beschreiben und des Schmidts darauf geschlagenen Namen sagen kann, kann im Berichthaus vernehmen wo solche zu haben ist.

5 Dienstag den 20. Aprill ist aus dem Rindermarkt ein kleines ganz schwarzes Huhn weggeloffen, es hat ein Schüepli und ein einfachen Kamben und ein wollenes Strümpfli; der redliche Finder wird gebeten, es dem Eigenthümer wieder zukommen zu lassen, worfür man erkenntlich seyn wird. An gleichem Ort ist am Sonntag Abend ein Huhn zugeloffen, welches man dem Eigenthümer, der es beschreiben kann, gern vor das Einschreibgeld und ein Trinkgeldlein abfolgen liesse.

6 Den 23. dieß hat jemand ein Regenschirm bey Buchbinder Wüst in der Neustadt stehen gelassen, der Eigenthümer, der solchen beschreiben kann, beliebe solchen gegen das Einschreibgeld abzuhollen.

7 Sonntags den 26. April hat jemand vom Lindengarten bis zum Steinhaus eine stählerne Uhrenketten verlohren. Der redliche Finder ist gebeten sie dem Eigenthümer zuzusenden.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey David Bürkli ist zu haben:
Empfindungen eines jungen Landmanns, H.* N.* von St.* über Geßners Tod; in einem Brief an C.* C.* Den 6. Merz 1788. 8 4 ß.

2 Licentiat Wirz zum rothen Gatter nimmt auf ein neu herauskommendes Werk, betitelt: Galerie ausgezeichneter Handlungen und Karaktere aus der französischen Revolution, mit Kupf. dessen gedrukter Plan bey ihm einzusehen ist, Subscription an; auch ist bey ihm ein Catalogus von ältern und neuern, in alle Facultäten, meistens aber in die Medizin, einschlagenden guten Büchern, mit beygesezten billigen Preisen einzusehn.

3 Wachtmeister Schuhmacher, Wirth und Gastgeb in dem Gyrenbad, thut E. E. Publiko, nebst Anerbietung seiner bestmöglichsten Diensten, kund und zu wissen, daß er auf den 10. May sein Bad wiederum eröfnet, dessen Heilskräfte sind, daß es das Herz und den Magen stärket, die Schwermuth, Gelb. Gläich. und Wassersucht vertreibet, das Geblüt reiniget, und unheilbare Krankheiten, um sich fressende Schäden, den Krebs und Aussaz heilet; es öfnet die Verstopfung der Leber, des Milzes und der Gekrösdrüsen, stillet die rothe Ruhr, den Milzfluß, die Schmerzen des Podagra unzweifelhaft, wenn noch eine ganze oder halbe Cur Walliser Wasser dazu getrunken wird; widerstehet den wüthenden Hundsbissen und andern Giften; sonderheitlich ist es eine vortrefliche Gliederstärkung. Da dieses Bad nur 2 Stunden von dem Zürichsee entfernt ist, macht dieß die Hinreise und Zufuhr sehr kommlich, und kann der Wirth seine Gäste, und was sie mit sich zu bringen belieben, mit eignen Pferden oder Kutsche von Schirmensee oder Rapperschweil abhollen. Die delikatesten Lebensmittel und besten Fische sind für die Badgäste überflüßig und wolfeil; auch kann man täglich frische Schotten haben. Man hat daneben eine sehr angenehme und freudige Aussicht, wie den Liebhabern der Augenschein am besten zeigen wird. Der Bott ist alle Freytag in Hrn. Quartierhptm. Steinfelsen Laden an der Schifstände zu erfragen, und verreist um halb 3 Uhr.

4 Man wünschte einen jungen Bürgersknab ab dem Land zu honetten Leuten in die Stadt versorgen zu können; dagegen wurde man eine andre Person von mehr oder minderm Alter an Tisch nehmen, und sie auch gut zu behandeln trachten.

5 Bey Jgfr. Kramer im Rennweg auf'm innern Reyh in Zürich, ist frisch angelangt und zu haben: 1.) Die kostbare, überall bewährt erfundene bittere Magen-Essenz; welche bey allen vorfallenden Krankheiten ein heilsames Vorbeugungsmittel ist, den Magen stärket, die Däuung befördert, das üble Aufstossen niederdrücket, den Magenkrampf mildert, Wind und Blähung ausführet, das Magendrücken gänzlich leget ꝛc. ꝛc. das Gläslein a 24 kr. 2.) Ein treflich Magen-Elixier, welches den Leib von den bösen schleimigten Feuchtigkeiten reiniget, allen Schleim von der Brust, Lungen, Leber und Nieren, samt der Gallen aus dem Magen, Gedärm und Geblüt abführet, den Husten leget, und einen leichten Athem macht; es ist auch ein treflich Vorbeugungsmittel für der rothen Ruhr ꝛc. ꝛc. das Gläslein a 30 kr. 3.) Der bekannte und gut erfundene Schnupftabak, welcher das Haupt von allen bösen schleimichten Feuchtigkeiten reiniget, vor dem Schwindel bewahret ꝛc. ꝛc. das Schächteli a 3 ß.

6 Bey

6 Bey Leonhard von Leer, dem jüngern unter dem Kindli, ist zu haben: Berner Addreß-Handbuch der Handelshäuser und Fabrikannten, wie auch der Künstler, ansehnlichen Gewerb treibenden Personen und Profeßionisten im Canton. brosch. 16 ß. Notes historiques propres á faciliter — l'intelligence du mémoire justificatif de Dumouriez, suivies de quelques reflexions relatives á la revolution françoise. 6 ß. Ma conduite pendant le cours de la revolution française par le comte de Montgaillard suivie de réflexions sur l'état actuel de l'Europe, a Londres, au mois de Jauvier 1795. Prix, brosch. 22 ß.

7 Im Eßlingerischen Laden an der Strehlgaß ist nebst Indienen und Persienen auch Schnupftücher ein neues Sortement von aller Arten des neusten Gout; seidene, flächsene, spinale und fädene, baumwollene Herren- und Frauenstrümpf, auch gelismete Strümpf; brodirte Gilets; Mousselinen und Baumwollentücher; von allen Nummern gebleikt und ungebleiktes gefärbtes Baumwollengarn, Spinal und Faden, auch Brodierfaden; zugleich empfiehlt man die bekannten Specereywaaren zu fernerem Zuspruch, und versichert äusserst raisonable Preiß.

8 Von der 15ten Neuenburger-Lotterie sind bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß wiederum Plans und Billets zu haben, welche auf gleichen Fuß wie die vorhergehenden eingerichtet, die Einlag vor erste Claß zu 1/2 Rthlr.

9 Eine ehrliche Burgersfrau, deren Treu man versichert seyn kann, empfiehlt sich E. E. Publikum aufs angelegentlichste als Vorgängerin oder Kranken abzuwarten.

10 Da das geehrte Publikum im Wahn stehet daß Schräpfer Nordorf auf der Badstuben auf Dorf nicht auch ins Trattschmidli gehe, zum Schräpfen, so nihmt er die Freydeit solches anzuzeigen, und empfiehlt sich nebst seinem Gesellen Johannes Brüngger, Schräpfer von Kußnacht, zur Aufwart auf das Ehrenbietigste.

11 Feine schöne groß und mittlere weiß und gelb beschlagene Ulmer Pfeiffenköpf, meerschäumene, Papiermaschinene, Porsolainene beschlagen und unbeschlagene Köpf. Beym rothen Schilt nächst dem Posthaus.

12 Es wird E. E. Publikum bekannt gemacht, daß bey Hs. Ulrich Mosser an der Schmalzgrub, folgendes Blumenzeug zu haben ist, Mirten und Tannmirten, Nachtviolen, weiß und gelber spanischer Jasmi, von ächter Art florierenden Fikoridus, Laurus, grosse preuß. Nägeli, Monatrosen mit Knöpfen, blaue Gaisenblumli, Paßionstauden, weisse Granium, wie auch Wirz und Kabis-Sezlig, nebst mehrerem. Er bittet um geneigten Zuspruch.

13 Es rekommandiert sich Hs. Geörg Oberhäusli von Neuweilen, der Pfarr Alterschweilen im Thurgäu, die Eselmilch Cur anzuschaffen, um billichen Preis. Man kann sich melden alle Dienstag und Freytag beym Alterschweilerbott bey Hrn. Hptm. Ringgli an der Marktgaß.

14 Es rekommandiert sich eine ehrenfeste Tochter in eine Stuben, die lisnen, nehen und auch Frauenzimmerarbeit machen kann, deren Treu man versichert seyn kann.

15 Es wünschte eine Person in eine Condition kommen zu können, die den Baumwollen- und Mousselinenhandel samt Fabrikation versteht, vor deren Treu und Fleiß man versichert seyn könnte.

16 Von heute an ist alle Morgen frische Bergschotten zu haben, man bittet selbige einen Tag vorher zu bestellen, bey Stubenmeister Vögeli nächst beym Kornhaus.

17 Eine junge Tochter von Gent, welche deutsch und französisch spricht, sucht einen Plaz bey honetten Leuten als Kinder- oder Stubenmagd, sie versteht alle gehörige Frauenzimmerarbeit, und für dero Treu und Fleiß könnte man versichert seyn, sie könnte von Stund an eingehen.

18 Es begehrt ein junger Mensch allhier in der Stadt an einen Dienst oder in einen Laden unterzukommen, er liesse sich zu allen Geschäften willig gebrauchen.

19 Es wird ein ordentlicher, fleißiger, seinen anvertrauten Geschäften willig widmender Mensch in einen Laden begehrt, der sich aber auch zu andern vorfallenden Aufträgen willig ge-

brauchen liesse, er müßte aber auch etwas rechnen und eine artige Handschrift schreiben können. An gleichem Ort sind ungefehr 20 brauchbare Fensterläden von ziemlicher Grösse zu verkauffen.

20 Frau Schwarzmann, wohnhaft bey Hrn. Præceptor Reutlinger an der untern Badergaß im Niederdorf, empfiehlt sich allerley Farben von seidenen Banden, Strümpfen und Gasen zu waschen und zu apredieren, so schön wie neu, sie wird suchen jedermann mit geschwinder Spedition sowohl als auch mit billichem Preis aufzuwarten.

21 Recht gute Bergschotten von lauter süssen Käsen ist alle Morgen a 5 1/2 Uhr frisch und süß zu haben, die Maaß a 4 ß. bey Hrn. Maagen sel. Laden an der Schifstände; der wie schon mehrmalen die berühmte Bergschotten bey Hrn. Spitalschreibers Laden abgegeben, bittet um geneigten Zuspruch.

22 Bey Hs. Georg Nägeli an der Augustinergaß sind folgende neue Musikalien zu haben: Bornhardt, Lied, guter Morgen, Seitenstük zu Mozarts ehlichem guten Morgen. 8 kr. Großheim, der erste Kuß, Gedicht von Hölty. 16 ß. Gyrovetz, 3 quat. p. Flute, Viol. A. & B. op. 20. 3 fl. Hartung, Frau Schnips, Ballade von Bürger. 1 fl. 36 kr. Journal des deutschen Nationalgesanges. Enthält Lieder im Volkston von verschiedenen Componisten. 1 Heft. 48 kr. Journal d'Ariettes italiennes. 16me année complette. Chaque No. sepmt. 1 fl. Minoja, 3 Son di Cemb. 1 fl. 20 xr. Müller, Concert p. Clav. 2 fl. 40 xr. —— 12 Anglosen aus der Oper: das neue Sonntagslied, fürs Klavier. 24 kr. Schröder, Corona, Lieder, 2te Samml. 1 fl. Wagner, 12 var. p. Cemb. 20 xr. Weigl, Ouverture und Favoritgesänge aus der Oper la Principessa d'Amalfi, deutsch und ital. 2 fl. 48 kr. Wœlfl, 2 Son. p. Clav. op. 1. 1 fl. 30 xr. Wranitzky, das Fest der Lazaronen, Operette in 2 Aufzügen, Klavierauszug. 8 fl. 30 kr.

23 In der Näfischen Buchdrukerey an der Oetenbachergaß ist zu haben:
Abschiedspredigt des neuerwählten Herrn Antistes Joh. Jakob Heß, gehalten in der Fraumünsterkirche Sonntags den 19. April 1795. über Joh. K. XVII. v. 17. a 4 ß.
Herrn Pfarrer Lavaters väterliche Trauungsrede an Herrn Diacon Geßner und Jungfrau Anna Lavater. Broschiert a 6 ß.

24 Da Salomon Fries, Buchbinder, seinen Laden abgeändert, und dato an gleicher Gaß vor Hrn. Obmann Reutlinger, des Webers, vorüber in Empfang genohmen, so nehme die Freyheit mich E. E. Publikum auf das ehrenbietigste zu empfehlen. Auch sind noch in gutem Stand sich befindende Bücher, welche vor 8 Tagen angezeigt worden, um billiche Preise zu haben.

25 Bey Buchbinder Kramer auf dem Helmhaus sind noch Catalogi zu haben, von denenigen Büchern, welche Samstags den 2. May auf Lobl. Zunft zum Kameel können besichtiget, und Montags den 4ten, der Resten aber Mittwoch den 5ten allda offentlich sollen verauctionirt werden.

26 Ein Portrait von dem berühmtesten deutschen Philosophen, Immanuel Kannt, ist in Kupfer gestochen um den Preis von 16 ß. zu haben, bey Heinrich Pfenninger, Mahler, hinter dem Hof. Auch sind noch einiche Exemplar von den schon bekannt gemachten Gedichten auf Sel. HHrn. Antistes Ulrich, und HHrn. Antistes Heß, an gleichem Ort zu haben, a 20 ß.

Dienstag den 5 May, an der gewöhnlichen halbjährigen Synode, werden in allen 4 Pfarrkirchen der Stadt aus dem Ehrw. Stekborer Capitel folgende Herren predigen; als beym

Großmünster: Herr Pfarrer Joh. Jakob Gutmann, von Stekborn.
Fraumünster: — —— Joh. Jakob Heiz auf Burg, bey Stein.
St. Peter: — —— Joh. Heinrich Kilchsperger, von Pfyn.
Predigern: — —— Johann Vogel von Tägerwylen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 13 ß. 9 ß. Das Pfund Weißmähl 5 ß. 10 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 5 ß. 1 hlr. Weisser Brodschlag 12 ß. Schwarzer Brodschlag 10 ß.
Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. Ein Pfund des geringern 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. Ein Pfund des geringern. 5 ß. 6 hlr.
Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben Schaaffleisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaaffleisch 5 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß.
Ein Pfund Schweinfleisch 8 ß.
Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß.
Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß.
Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Hs. Jakob Escher, und Jgfr. Maria Hofmeister.
Mstr. Anton Keller, und Jgfr. Maria Elisabetha Waser.
Rudolf Weber von Wezikon, und Regula Meyer von Wiedikon.

Aus der Prediger-Gemeind.

Herr Heinrich Steiner von Winterthur, und Jgfr. Anna Tobler von hier.
Hs. Jakob Büeler, ab der untern Strasse, und Anna Barbara Hoz von Rümlang.
Melchior Noz ab der untern Strasse, und Regula Traber, von Ottikon der Pfarr Illnau.

Verstorben und verkündet worden sind:

Mstr. Hs Jakob Locher, der Sekler, starb zu St. Jakob. Rudolf Huber von Hirslanden. Jakob Noz ab der untern Strasse. Frau Anna Dorothea Schaufelberger, Herrn Statthalter Felix Neuschelers ehl. gel. Hausfrau. Frau Anna von Muralt, Herrn Hptm. Martin Usteri ehl. gel. Hausfrau. Frau Susanna Keller, Hrn. Hptm. Heinrich Holzhalben ehl. gel. Hausfrau, starb zu Ehrlenbach. Frau Barbara Keller, Gantschreiber Heinrich Freudweilers ehl. gel. Hausfrau. Jgfr. Anna Barbara Denzler, Mstr. Hs. Caspar Denzlers sel. des Rothgerwers ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Anna Guggenbühl, David Wolfensbergers von Münchaltorf ehl. gel. Hausfrau. Emerentiana Keller, Rudolf Kellers sel. von Basserstorf ehl. nachgel. Tochter, und Magdalena Müller, Heinrich Müllers von Ohringen ehl. gel. Tochter, starb in der aussern Sihlgemeind.

AVERTISSEMENTS.

Da von dem dißmaligen Besizer des 3ten Weiberortes in der Kirche beym grossen Münster im hintern Gesez zur Seite gegen dem Salzhaus in der 15ten Zeile, sowohl für dieses Ort als auch das dazu gehörige Nebenstühli in der nemlichen Zeile in der Mitte des Gesezes, keine Scheine können gezeiget werden, wird hiermit männiglich aufgefordert, der diese beyden, bey der Vereinigung von Ao. 1768. auf Herrn Landschreiber Heß zu Stadelhofen ausgefertigten Scheine etwa bey der Hand haben möchte, selbige innert 4 Wochen Zeit an Ends unterzeichnete Canzley vorzuweisen, widrigen Falls durch Ausfertigung neuer Scheine, die alten ungültig gemachet werden.

Stifts Canzley.

Den 27. April 1795.

Mit hoher Bewilligung Tit. Hochgeachten Jkr. Zunftmeister Weiß, als Amts-Obervogt der vier Wachten, wird Montag den 4. May ein offentlicher Feil- und Ganttag gehalten werden, über das Gut, genannt Wamispach im Tobel an der obern Straß, bestehet aus Haus, Scheur, Bestallung, Trotten, 2 Juchart Reben, zu 2 Kühen Heuwachs, anderthalb Juchart Aker, darvon die Hälfte dato Wiesen. Die Gant wird in dem Haus selbst gehalten und fangt Nachmittag um 2 Uhr an, und wird um 5 Uhr geendiget.

Herr Quartierhptm. Beyel wird den 2. Maytag über sein besizendes Landgut auf dem Hottingerboden ein offentlicher Feiltag halten lassen, in dem Haus selbsten Nachmittags um 4 Uhr bis Abends 6 Uhr. Das mehrere ist auf der Gant selbst zu vernehmen.

Geben den 28. Aprill 1795. Canzley der IV. Wachten.

Mit Bewilligung MGHHerren Rechenräthen wird circa 200 Eimer 1794ger Wein, der Eimer a 7 fl. Löbl. Bürgerschaft unter gewöhnlichen Bedingnussen käuflich angetragen. Liebhaber belieben sich Montag Morgens als den 4. May um 8 Uhr im Amthaus einschreiben zu lassen, den 5ten kann man den Wein abhollen.

Den 28. Aprill 1795. Hinter Rätiamt.

Es wird hiermit offentlich bekannt gemacht, daß die Lobl. Zins-Commißion allhier, die auf bevorstehenden Maio verfallene Jahrzinse, künftigen Dienstag den 28. dies lauffenden Monats, an dem gewohnten Ort auf dem allhiesigen Rathhaus auszuzahlen anfangen, und damit alle Dienstag und Donnerstag Nachmittags von halb 2 bis 4 Uhr, bis und mit Dienstag den 12. May fortfahren wird; Es können darum die Interessenten auf bemeldte Zeit daselbst sich anmelden, die deswegen eigens gedrukte Quittungs-Formeln, und zwar für jede Kapitalpost besonders, eine solche abfordern, selbige gebührend aus- und unterschrieben zurüksenden, und dagegen die Zinse abhollen lassen.

Geben den 21. Aprill 1795. Zins-Commißion-Secretarius.

Da die Beseze an der Straaß gegen der Cronenporten hinauf Hauptverbesserung bedarf, so wird mit hohem Vorwüssen kommenden Montag darmit der Anfang gemacht, und von da an der Fahrweg gespehrt werden, so daß man sich der Route von und auf Winterthur über Oerlikon oder Kloten einstweilen bedienen muß, so dem E. Publiko zur Nachricht und Verhalt andurch bekannt gemacht wird.

Zürich den 20. Aprill 1795. Bauamt.

Alle diejenigen, welche an den ausgetrettenen hiesigen Stadtwächter Jakob Bräm von Oberweyl, irgend eine Ansprache zu machen haben, werden anmit gerichtlich ermahnt den Betrag ihrer Forderungen spätestens bis den 5ten May bey endsunterzeichneter Canzley einzugeben und hernach Samstag den 9. May Morgens um 7 Uhr entweder persönlich oder durch Vollmacht ohnfehlbar und bey Verlurst ihrer Ansprache auf hiesiger Stadtgerichthaus zu erscheinen.

Geben den 21. Aprill 1795. Gerichts Canzley der Stadt Zürich.

Es wird den Tit. Herren Pränumeranten der christlichen Monatschrift für Ungelerte von Joh. Caspar Lavater, die Anzeige gemacht, daß am Freytag das erste Heft bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein abgehollt werden; Pränumerationen werden noch immer darauf angenohmen, nur ersucht man, selbige bäldest möglich zu beschleunigen, der Preis vor das ganze Jahr ist wie bekannt 2 fl. 30 kr. Einzeln wird das Heft a 15 kr. verkauft. Brief und Geld bittet man sich franko aus. Ferner ist zu haben: Monatliche Nachrichten schweizerischer Neuheiten, vom Merz 1795. a 10 ß.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 19.
Zürich, den 7. May.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Eine grosse wohl conditionirte eisene Kisten.

2 Ein wohl conditionirter Spengelerwerkzeug, in billichem Preis.

3 Bey Buchbinder Heiz unter dem Kindli ist um beygesezte Preise zu haben: Thomsons Frühling. 8, 16 ß. Steinmez Betrachtungen über das Leiden Jesu. 2 Bd. 4to. 1 fl. 16 ß. Lullins Sermons sur divers Texte 8, 2 Vol. 32 ß. Stilling häusliches Leben. 8, 16 ß. Kozebue kleine Schriften 3 Bd. 8, 1 fl. 20 ß. Wieland kleine Cronik des Königreichs Tatojaba. 8, 15 ß. Wielands Agathon. 8, 2 Thl. 30 ß. Voltaire, la Henriade. 16 ß. Wieland Clementina von Baretto. 8 ß. Alle recht gut conditionirt.

4 In dem bekannten Laden unten am Löwengäslein ist in billichsten Preisen zu haben: Eine gar grosse optische Maschinen mit 2 Gläsern und 2 Spiegeln mit 48 zierl. durchgebrochenen Repräsentationen pr. 40 fl. Eine chinesische Feuerwerk-Maschinen, mit 12 Repräsentationen. 4 fl. Ein Springbrunnen von ausserordentlicher Art. Zwey dito, verschiedener Grösse, schon einige Mal gebraucht, von künstlicher Arbeit, der grössere 3 fl. 20 ß. der kleinere 2 fl. Ein Telescop, mittlerer Grösse, ganz von Möging, zierlich. 17 fl. 20 ß. Lavaters Meßiaden in Cart. verg. Tit. compl. mit Kupf. und Text. 15 fl. Fundamental-Geseze Lobl. Stadt und Landschaft Zürich Saz- und Ordnungen, halbjährige, nebst Wahlordnung, geschrieben, groß Folio. 3 fl. Ehgrichtliche Saz- und Ordnungen der Stadt und Landschaft Zürich, geschrieben. 2 fl. Nebst mehrern Manuscripten. Virgils Lehrbuch von der Landwirthschaft für den Bürger und Landmann. Mühlhausen. 792. 32 ß. Der neue Herr oder die höflichen Bauern, ein Singspiel in zwey Aufzügen. Die Insel der Liebe, 1 Singsp. in zwey Akten, nebst mehrern, alles in 2 Bd. 36 ß. Comenii phil. satyr Reisen durch alle Stände der menschl. Handlungen. 30 ß. Ueber Paris u. die Pariser, v. Schulz. Berl. 791. 30 ß. Louretta Pisana Leben einer ital. Buhlerin. Der 2te Thl Leipz. 792. 30 ß. Französ. Grammaire von Duboz. 30 ß. Einige Dictionaires. Gotters Gedichte, der 2te Bd. 20 ß. Henriette oder der Husarenraub. 3 Thl. 1 Bd. 25 ß. Peregrine Pikel der 2te, oder tragisch komische Abendtheuer Ant. Warnis. Leipz. 789. 20 ß. Sammlung einiger Paßionspredigten von Cramer, Königl. Dän. Hofprediger, der 2te Theil, Kopenhagen 760. 20 ß. Reise-Correspondenz, in, durch und aus allen 5 Theilen der Welt, der 2te Bd. 15 ß. Biographie Bours des Schiffenders, der Eulenspiegel in der Silhouet von Lebensgrösse. 16 ß. Broks Bethlehemitischer Kindermord, mit s. Portrait. 16 ß. Das Testament, 1 Lustspiel von Schröder. 10 ß. Des Ritters von Boufers kleine Schweizerreise und ein Paar s. romantischen Erzählungen. Genf

789. 10 ß. Ueber die bürgerliche Freyheit und Gleichheit in der Republik der Athenienser von Heyne. 794. 8 ß. Die beste Art von Küchengarten in jedem Monat zu besorgen um Gewächse von möglichster Grösse und Güte zu erhalten. 794. 8 ß. Sammlung neuer Unterhaltungs- und Pfänderspiele, in französ. Geschmak. 16 ß. Verbessertes Frag- und Antwortspiel zur Aufmunterung und Vergnügen in Gesellschaften, bestehet in 53 Frag- und 53 Antwort-Blättchen. 12 ß. Wolfii curæ Philologicæ & criticæ in novum Testam. Basileæ. 4to. 741. 5 Tom. 5 fl. Nebst mehrern nach geschriebnem Catalogus. Auch empfiehlt man sich E. E. Publikum höflich im Accopiren, französ. deutsch und lateinisch, und versichert jedem schnelle Spedition und leserliche Schrift. Gellerts geistliche Oden und Lieder mit leichten Melodien, zu 2, 3 und 4 Stimmen, v. Egli. 4to. 791. 36 ß. Hillers Anweisung zum Violinspielen für Schulen und zum Selbstunterricht. Lpzg. 4to. 24 ß Kaiser Rudolf von Habspurg, 1 Trauersp. in 5 Aufz. von Klein. 788. 16 ß. Helena in Egypten, 1 Trauersp. des Euripides. a. d. Griech. 780. 16 ß. Meyers theoretische Einl. in die praktische Münzwissenschaft, nebst einem verständ. Wörterbuche. Solothurn, 4, 776. 30 ß.

5 Zwey Weiber Kirchenörter beym grossen Münster.

6 Ein schöner nußbäumener Alkofen mit 3 darob sich befindenden wohlbeschlagenen Käßlein, und 2 unter demselben sich befindende Schubladen.

7 Sechs noch brauchbare beschlagene Fensterläden, in billichem Preis.

8 Auf Dorf neben dem steinernen Erker ist zu haben: Recht guter neuer und alter Landwein bey der Tausen und beym Fuder, zu unterschiedlichen Preisen. Item bey der Maaß, die Maaß a 8, 10, 12, 16 bis 20 ß. Ferners, Bier in Bouteilles und bey der Maaß, Malaga a 1 fl. 10 ß. Burgunder a 1 fl. und Muscateller a 26 ß. die Bouteille.

9 Im goldenen Winkel bey St. Anna sind viele hausräthliche Waaren verkäuflich zu finden.

10 Flinten, Patrontaschen samt Schnabsak, noch wie neu. 1 recht gutes Violin samt Bogen.

11 Der Laden unter dem Büchsenstein vor Herrn Stadtlieutenant Hottingers über. In Ermanglung eines Käuffers würde man selbigen auch auslehnen. Man kann sich deßwegen im Laden selbst anmelden, wie auch ein Bücherverzeichniß von circa 100 französischen guten Büchern einsehen, die man in einem Kauf weggeben möchte.

12 Ein Frauen Kirchenort auf der Emporkirch beym Predigern auf der Seiten der Helferey im 6ten Bank das 4te Ort No. 55. In Ermanglung eines Käuffers würde man es um billichen Zinß ausliehen.

13 Bey Frau Eichholzerin in der vordern Schipfe im Wohlleb ist zu haben, eine schöne französische Bettstatt samt Bett, Wollen- und Sommerdeke und grünen Umhängen, ein- und 2schläfige Bettstatten, mit und ohne Umhäng, schöne ein und 2schläfige Better, 1 schönes Ruhbett samt Maderaze, schöne Windelladen, recht schöne Wiegen samt Bögen, Schwammbettlädli, schöne Sessel und Sidelen, schöne nußb. grosse und kleine Tisch, schöne grosse Spiegel mit schwarzen Rahmen, ein- und 2thürige tan. Kästen, ehrene Büchs und Mörsel, kupferne Waagen, 1 Flaschenkeller, 1 Bettisch, schwarz gebeizte Laternen, 1 Wassertausen samt Stuhl, Reiskisten und Fliegenhaus, Apfelhurt, 1 schönes Pultdrett, Glätteisen, Herren- und Frauenzimmerkleider, wollene und seidene, auch allerhand hausräthliche Sachen; auch kauft sie Kästen, Tisch, Better, auch Tisch- und Bettplunder und andere hausräthliche Sachen.

14 Ein neues Seidenrad mit 4 Häspeln.

15 Eine noch in gutem Stand sich befindende Cadetten Montur, samt Hut und Ueberstrümpf.

16 Ein Mannen und ein Weiber-Kirchenort in der Kirche zum Fraumünster, und ein Mannenort in der Kirche am Waisenhaus, alle 3 in billigen Preisen.

17 Guter neuer Wein, die Tausen a 4 fl. 20 ß. und 4 fl. 30 ß. Alten, die Tausen a 5 fl.

20 ß. 5 ß. 30 ß. und 7 ß. Beym Faß vollen noch etwas wohlfeiler. Recht gutes Kirschenwasser, neues, die Maaß a 1 ß. 16 ß. Altes, von puren schwarzen Kirschen, a 1 ß. 20 ß. Hepfenb anntenwein, Zwetschgenwasser und Träschbranntenwein, in billichsten Preisen, bey der Maaß und Stozen. Bey Pfister Maag an der Augustinergaß.

18 Ein noch fast neuer grün melierter und nicht gar grosser Ofen, in ein geringeres Zimmer oder auf das Land. Wegen Mangel des Plazes würde er in billichem Preis entlassen oder gegen einen eisernen vertauschet werden.

19 Bey Kupferschmid Weber an der Badergaß beym Münsterhof ist in Commißion zu haben, ein kupferner neuer Kessel, sehr dienlich vor einen Herren Grempler, Nanci Kerzen zu machen, wäre auch vor einen Sechtkessel zu gebrauchen, ohngefehr ein Eimer haltend, wegen Mangel des Plazes in möglichst billigem Preis. Desgleichen ist bey ihm zu haben, eine schöne noch in gutem Stand sich befindende Infanteriemontur, auch in raisonablem Preis.

20 Fein gemahlen Cichorien Caffee, a 16 ß nebst 3fach gebleichtem Baumwollengarn, sind beydes in äusserst möglichem Preis, samt übrig bekannten verschiedenen Artikeln zu haben bey Frau Freyoptm. Fasi an der Marktgaß.

21 Eine Parthie zerschiedener Jahrgängen alter guten Weinen, so auch leztjähriger 94ger, in billichen Preisen zu erlassen. 4 Stuhlbänk jeder in die Länge 6 Schuh, sauber gearbeitet mit Ruklehnen und braun bemahlt, sehr dienlich in Gesellschaftshäuser.

22 Bey Buchbinder Wüst in der Neustatt sind folgende Kupferbücher gebunden zu haben: Traite de l'horlogerie mechanique & pratique' Compl. 2 Vol. 4to. Frzbd. 4 fl. Atlas sive Cosmographicæ meditationes de fabrica mundi & fabricati figura regl. fol. 4 fl. Ein Atlas illum. 97 Landkarten nebst Beschreibung Fol. 3 ß. Pault Jouli Chronik. Fol. 1 fl. 10 ß. Franks Chronik. Fol. Jt. Schmids Schiffarth in Indien. 32 ß. Complete Kupfer von Lobl. Militair Collegium sehr gut conditionirt gebunden, auf blau Papier geheft. 2 fl. 10 ß. Gedächtnismünzen des gegenwärtigen Seculi, sehr schön. 4 fl. Fellio Schotti Cursus mathematicus. Fol. 1 fl. Andreæ Tacquet e Societate jesu opera mathematica. 2 Vol. Fol. 2 fl. Pratique de la guerre. 4to. 32 ß. Voge's Artillerie Wissenschaft. 3te Auß. 1 fl. 20 ß. Schulzen Chronik. 2 Bd. 8, 12 ß. Sturms mathematik. 2 Bd. 1 fl 20 ß. Staat des Königreichs Dalmatien. 2 Bd. 32 ß. Bluntschlis Merkwürdigkeiten der Stadt und Landschaft Zürich compl. 2 Bd. 4to. Schön.

23 Breitingeri Biblia græca. 4 Tom. 2 Vol. 4, zierl. ganz neu in halb Frzbd. 5 fl. 24 ß. O Rabil Feldzüge Friedrichs II. mit Planen von den Schlachten. 8, 2 Thl. 789. 1 fl. 30 ß. Ulrichs Auslegungsbibel, mit Kupfern und Landkarten. 2 Thl. Frzbd. mit Tit. 12 fl. 20 Fischergedichte und Erzählungen von Bronner. 8, Zür. 787. schön. 12 ß. Seibold lusus ingenii & Verborum in animi remissionem. 12, Argent. 792. niedl. u. schön geb. 26 ß. Bibliothek der Familie von Oberau. 7 Thl. 6 Bd. compl. neu und wohl gebunden. 6 fl. oder dies leztere gegen andere gute Bücher einzutauschen. Diesere Bücher sind bey Buchbinder Wieser an der alten Wühre zu haben.

24 Ein 2schläfiges Bett, nebst verschiedenen hausräthlichen Sachen.

25 Ein ganzer Polierstahel zum Silber zu polieren.

26 Schöne neue Better mit und ohne Anzüg, nußb. und tannene zwey- und 1schläfige Bettstatten, nußb. und tannene Käsben, Spuhlrad, Kuchekästlein, Banktrog, nußb. und tan. Wiegen, ungrade Sessel, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

27 Ein beynahe ganz neuer Dragoner Sattel, in billichem Preis.

28 Drey kleine Hünd, männlicher Art, 2 glatthärige und 1 Pudelhündli.

29 Ein f. v. Doggenhund, in billichem Preis.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Etliche Eimer frische Weintrusen.
2 Eine noch wohl conditionirte Reißkofre.
3 Eine circa 20 Eimer haltende eichene zu Wein nicht mehr dienliche Standen, in billichem Preis.

4 Ein Buch über die Reitkunst, mit Kupfern, ein wohlconditionirter Sagstuhl zum Scheitersagen, ein wohlconditionirtes Kinderwägeli.
5 Wahres Christenthum. Flavius Josephus. 1 Bachofen und 1 Bluntschli. Bey Hrn. Lieut. Lindinner anzumelden, neben dem Salzhausladen.
6 Frau Schifmeister Peterin rekommandiert sich allerhand hausräthliche Sachen zu kaufen, wie auch Better und Kleider.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein heiter und sonnenreiches Gemächlein in der St. Peters Gemeind, für 2 Personen, auf künftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.
2 Eine frohmüthige Gelegenheit welche in einem ordentlichen Saal, nebst einem Küchelein und einer Kammer besteht, wäre von dato an am Hottinger Boden um einen billichen Jahrzinß in Empfang zu nehmen, wozu auf Begehren auch ein geräumiger Keller übergeben werden könnte.
3 Zwey heitere und sonnenreiche Gemächer, nicht weit vom Wasser, von Stund an oder auf Kirchweih, bestehet in 3 Stuben mit Alköfen, 4 Kammern, 2 Keller, auf der Winden Plaz zu Holz und Turben, gegen billichen Zinß.
4 An einer gangbaren Straß in der kleinen Stadt, ist ein heiterer wohlbeschlossener Laden, darinn ein Oefeli, welcher sehr dienlich für einen Krämer, ist auf kommende Kirchweih um billichen Zinß in Empfang zu nehmen.
5 Ein wohlgelegenes heiteres Wohngemach, in der Mitte der Stadt, besteht in einer Stuben, Kuche, und noch einer Stuben, als Schlafzimmer zu gebrauchen, und demnach noch zwo Kammern, samt einem Brauchkeller, kann auf Kirchweih bezogen werden.
6 Eine frohmüthige Gelegenheit für wenige Personen in Hirzels Haus bey Kilchberg, diesen Sommer zu besizen, oder Monats- oder Wochenweis; das nähere beym Besizer freundlich entsprechend zu vernehmen.

7 Das grosse, sonnenreiche nnd heitere Haus zur schwarzen Maur unten an der Schoffelgaß, welches ganz einem Liebhaber überlassen, oder in 3 Wohngemächer kann eingetheilt werden, es enthalt einen Laden, soviel als drey Keller mit ziemlichen Fassen, mit Eisen gebunden und ein Porkeller, auf dem ersten Boden, 1 Stuben mit Alkofen, Holzhaus mit Aschentollen und Lauben, auf dem 2ten Boden 1 grosse Stuben mit Wandkästen, Nebenkammer, Mägdenkämmerli, Kuche und Lauben, auf dem 3ten Boden Stuben, Nebenkammer, Kuche, Lauben und Bettkasten, auf dem 4ten Boden 3 Kammern und Lauben, auf dem 5tnn Boden Stuben, Nebenkammer, Kuche und noch 1 grosse Kammer, auf dem 6ten Boden 1 Winden und 2 grosse Kammern, auf dem 7ten Boden 2 Plunderkammern darzu, können auch nach Be-

lieben noch Mannen- oder Weiberörter in der Großmünster- oder Fraumünsterkirch gegeben werden, alles von Stund an oder auf Kirchweih.

8 Ein grosses Magazin, vor Baumwollen oder anderes Kaufmannsgut, unweit dem grossen Münster, auf den 1sten July in Empfang zu nehmen.

9 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, nur 1 Stegen hoch, enthält eine Stuben mit Alkofen, Nebenstuben, gedoppelter Nebenkammer, Kuche, nebst noch 2 grossen Kammern, Plunderkammer, eigen s. v. Sekret, alles mit hölzernen Böden, auch alles auf einem Boden und mit einer Thür zu beschliessen. Ferner, ein Keller, auch Plaz zu Holz und Turben und Gelegenheit zum Waschen. In gleichem Haus ist auch ein artiges sonnenreiches Gemächlein vor 2 Personen, und beyde sind auf kommende Kirchweih in Besiz zu nehmen.

10 Auf künftigen Martini sind zu haben 800 fl. gegen gute und sichere Unterpfand.

11 Ein schön heiteres Gemach an der Ankengaß, bestehet in Stuben, grosse heitere Nebenkammer, heitere Kuche, auf der Winden Plaz zu Holz und zum aufhenken, auch ein Keller, von Stund an oder auf könftige Kirchweih. Ist bey Frau Stumpfin zu erfragen

12 Zwey sehr geraumige und heitere Kammern, neben einander gelegen, man könnte aber auch nur die einte darvon in Besiz nehmen, in der mindern Stadt, um hausräthliche Sachen darin zu verwahren, oder auch zu Handlungswaaren zu gebrauchen, um billichen Zins, auf kommende Kirchweih.

13 Ein schön heiteres und sonnenreiches Gemach in der kleinen Stadt, vor wenige Leute, enthaltend 1 Stuben, Kuche und grosse Nebenkammer, nebst Plaz zu Holz, ist von Stund an oder auf könftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

14 Ein sehendes Frauen-Kirchenort am Waisenhaus No. 422. auf nächstkommende Kirchweih in Besiz zu nehmen.

15 Ein Gemach an der Badergaß beym Münsterhof, etwa vor 3 Personen, bestehet in einer Stuben, Kuche, 2 Kammern, s. v. Sekeret, alles auf einem Boden, auch ein Keller samt Plaz zu Holz; ist auf Kirchweih in Besiz zu nehmen.

16 Ein heiteres Wohngemach mit einer sehr anmuthigen Aussicht in die Gärten, besteht in Stube samt Alkofen, 2 Kammern, Kuche und genugsamen Plaz zu Holz und Plunder. Im Niederdorf dem Rank vorüber.

17 Ein sonnenreiches frohmüthiges Gemach im aussern Rennweg, als Stuben, 2 Kammern, Kuche und Winden, auf Kirchweih zu verleihen.

18 Ein Weiber Kirchenort in der Predigerkirch im Gätterli, gegen der Helfereyseiten.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Ein Wohngemach vor eine kleine Haushaltung, besteht in Stuben, Kuche, und 1 oder 2 Kammern, von Stund an.

2 Ein Wohngemach für 2 stille Personen, wo möglich an einer gangbaren Straß in der Großmünster oder St Peters Gemeind, welches enthalten sollte, eine heitere sonnenreiche Stuben samt Alkofen, Kuche, Nebenkammer nebst noch 2 Kammern, wie auch Holzgehalter und 1 Kellerlein, auf künftige Kirchweih.

3 Ein kleines Wohngemach vor 3 Personen, wo möglich in der St. Peter, oder Fraumünster-Gemeind.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Den 18ten Aprill ist aus der Meisterischen Lesebibliothek, vermuthlich aus Versehen, der 1ste Band vom Leben des General Dümouriez mitgenohmen worden, ohne ihn einschreiben zu lassen. Man bittet um dessen bäldige Zurükgabe, damit die folgenden Bände auch können ausgeliehen werden, oder doch um den Namen des dermaligen Innhabers.

2 In der Nacht vom 20sten auf den 21sten Aprill ist von einem Güterwagen ein möszingener Pferdmaulkorb von Zürich bis nach Höngg verlohren gegangen, der Innhaber desselben wird höflich gebeten, selbigen gegen einem anständigen Trinkgeld zurükzugeben. Ist sich bey Wirth Appenzeller zu Höngg anzumelden.

3 Lezten Freytag Abends hat eine Magd bey der Ankenwaag ein Marktkesse, darinn 2 Fensterbürsten waren, stehen gelassen, es hat ein kennbares Zeichen und die Jahrzahl; sie bittet höflich gegen einem Trinkgeld um die Zurükgab.

4 Wegen schlechter Nachsicht eines Fuhrmanns ist verwichenen Freytag zwischen 10 bis 12 Uhr an der Schiffstände beym Raaben, ein Portrait in gelber Rahm verlohren gegangen, man wird es dem redlichen Finder näher beschreiben, wofür er ein Trinkgeld zu erwarten hat. Ist zu erfragen bey Joh. Heinrich Schweizer, dem Grempler, bey dem Engemer Pörtli.

5 Freytags den 24. Aprill ist an der obern Straß zum Verkauf angetragen worden: Eine neue aestählte Hauwen und darzu ein Hagmesser, solches aber für verdächtig angesehen worden ist, wer solche beschreiben und des Schmidts darauf geschlagenen Namen sagen kann, kann im Berichthaus vernehmen wo solche zu haben ist.

6 Dienstag den 20. Aprill ist aus dem Rindermarkt ein kleines ganz schwarzes Huhn weggeloffen, es hat ein Schüepli und ein einfachen Kamben und ein wollenes Strümpfli; der redliche Finder wird gebeten, es dem Eigenthümer wieder zukommen zu lassen, wortür man erkenntlich seyn wird. An gleichem Ort ist am Sonntag Abend ein Huhn zugeloffen, welches man dem Eigenthümer, der es beschreiben kann, gern vor das Einschreibgeld und ein Trinkgeldlein absolgen liesse.

7 Den 23. dieß hat jemand ein Regenschirm bey Buchbinder Wüst in der Neustadt stehen gelassen, der Eigenthümer, der solchen beschreiben kann, beliebe solchen gegen das Einschreibgeld abzuhollen.

8 Sonntags den 26. Aprill hat jemand vom Lindengarten bis zum Steinhaus eine stählerne Uhrenketten verlohren. Der redliche Finder ist gebeten sie dem Eigenthümer zuzusenden.

9 Abgewichene Wochen hat ein Bedienter ein silbernes Theelöffeli in einem Laden an der Marktgaß ligen lassen, welches gegen Beschreibung dessen, für das Einschreibgeld kann abgehollet werden.

10 Ein armes Kind hat ungefehr vom Mohrenkopf hinweg, zum Kronenthor hinaus bis zur Promenade rechter Hand der Landstraß im Herumspringen ein weißdädiges mit grossen blauen Spiegeln, und mit M. S. roth bezeichnetes Schnupftuch verlohren; man bittet gegen ein Trinkgeld den Finder um gütige Zurükgabe

11 Die vergangene Wochen ist dem Jakob Bleuler zu Herrliberg ein kl. v. Dogaenhündlein zugeloffen, mit einer schwarzen Schnorren und gestuzten Ohren, und einem roth ledernen Halsband mit einem mösingenem Blech und rund herum beschlagen; er wünschte selbigen seinem Eigenthümer wieder zuzustellen.

12 Seit am Samstag werden 2 Paar dunkelaschfarb gut seidene Strümpf vermißt, wer Nachricht darvon geben kann, wird höflich ersucht, in Hrn. Hofmeisters Laden auf der untern Bruk anzuzeigen, man wird nebst höflichem Dank ein anständiges Trinkgeld zu erwarten haben.

13 Vergangenen Freytag vor 8 Tagen hat ein Töchterlein vom Kazenthörli bis auf Dorf einen Arbeitsfekel verlohren, worinnen sich ein angefangenes Strümpfgen von weisser Baumwollen befand. Dem redlichen Finder wird ein angemessenes Trinkgeld versprochen.

14 Sint leztem Freytag wird aus dem Gasthof zum Schwerdt ein kleines Doggenhündlein männlicher Art mit einem gelben möszingenen Halsband, worauf ein verzogener Name steht, vermißt, derjenige, so selbiges zugeloffen ist, wird gebetten, es wieder an seine Behörde zurükzugeben, wogegen man ein gutes Trinkgeld zu gewarten hat.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Buchbinder Geßner unter der Hofstatt ist zu haben: Auffahrts-Feyer oder andächtige Betrachtung der Geschichte und der Lehre der Himmelfahrt Jesu. Ein Christengesang zur Erwekung und Bevestigung der Hofnung unsrer seligen Unsterblichkeit. a 3 ß.

2 Auf den 18. dies Monats wird ein offentlicher Gant- und Feiltag gehalten werden, Nachmittag von 2 bis 5 Uhr, über das Haus zum Roßkopf genannt, im Rindermark. Das nähere ist bey Gantschreiber Freudweiler zu vernehmen.

3 Tischmacher Frieß in der Neustatt, wünscht einen starken wohlgewachsnen Knaben, aus der Stadt oder ab dem Land, die Schreiner-Profeßion verhältnißmäßig auch ohne Lehrgeld zu lernen.

4 Den 11. May und folgende Tage wird eine Hausrathgant gehalten werden, über sehr schönen Hausrath, als: Sehr schöne und brauchbare Better; doppelte, einfache und 4thürige Kästen, nußbäumene Tisch, wie auch tannene; schönes Tisch- und Bettplunder; Zinnernes und Küpfernes, auch schöne Schreibpult, und wird solches vergantet in dem Haus zum Waldegg, in der kleinen Stadt.

5 Bey David Bürkli ist zu haben:
Empfindungen eines jungen Landmanns, H.* N.* von St.* über Geßners Tod; in einem Brief an C* C.* Den 6. Merz 1788. a 4 ß.

6 Licentiat Wirz zum rothen Gatter nihmt auf ein neu herauskommendes Werk, betittelt: Galerie ausgezeichneter Handlungen und Karaktere aus der französischen Revolution, mit Kupf. dessen gedrukter Plan bey ihm einzusehen ist, Subscription an; auch ist bey ihm ein Catalogus von ältern und neuern, in alle Facultäten, meistens aber in die Medizin, einschlagenden guten Büchern, mit beygesezten billigen Preisen einzusehn.

7 Wachtmeister Schuhmacher, Wirth und Gastgeb in dem Syrenbad, thut E. E. Publiko, nebst Anerbietung seiner bestmöglichsten Diensten, kund und zu wissen, daß er auf den 10. May sein Bad wiederum eröfnet, dessen Heilskräfte sind, daß es das Herz und den Magen stärket, die Schwermuth, Gelb Gläich- und Wassersucht vertreibet, das Geblüt reiniget, und unheilbare Krankheiten, um sich fressende Schäden, den Krebs und Aussaz heilet; es öfnet die Verstopfung der Leber, des Milzes und der Gekrösdrüsen, stillet die rothe Ruhr, den Milzfluß, die Schmerzen des Podagra unzweifelhaft, wenn noch eine ganze oder halbe Cur Walliser-Wasser dazu getrunken wird; widerstehet den wüthenden Hundsbissen und andern Giften; sonderheitlich ist es eine vortrefliche Gliederstärkung. Da dieses Bad nur 2 Stunden von dem Zürichsee entfernt ist,

macht dieß die Hinreise und Zufuhr sehr kommlich, und kann der Wirth seine Gäste, und was sie mit sich zu bringen belieben, mit eignen Pferden oder Kutsche von Schirmensee oder Rapperschweil abhollen. Die delikatesten Lebensmittel und besten Fische sind für die Badgäste überflüßig und wolfeil; auch kann man täglich frische Schotten haben. Man hat daneben eine sehr angenehme und freudige Aussicht, wie den Liebhabern der Augenschein am besten zeigen wird. Der Bott ist alle Freytag in Hrn. Quartierhptm. Steinfelsen Laden an der Schiffstände zu erfragen, und verreist um halb 3 Uhr.

8 Man wünschte einen jungen Bürgersknab ab dem Land zu honetten Leuten in die Stadt versorgen zu können; dagegen wurde man eine andre Person von mehr oder minderm Alter an Tisch nehmen, und sie auch gut zu behandeln trachten.

9 Bey Jgfr. Kramer im Rennweg auf'm innern Reyh in Zürich, ist frisch angelangt und zu haben: 1.) Die kostbare, überall bewährt erfundene bittere Magen-Essenz; welche bey allen vorfallenden Krankheiten ein heilsames Vorbeugungsmittel ist, den Magen stärket, die Däuung befördert, das üble Aufstossen niederdrücket, den Magenkrampf mildert, Wind und Blähung ausführet, das Magendrücken gänzlich leget ꝛc. ꝛc. das Gläslein a 24 kr. 2.) Ein treffliches Magen-Elixier, welches den Leib von den bösen schleimigten Feuchtigkeiten reiniget, allen Schleim von der Brust, Lungen, Leber und Nieren, samt der Gallen aus dem Magen, Gedärm und Geblüt abführet, den Husten leget, und einen leichten Athem macht; es ist auch ein treffliches Vorbeugungsmittel für der rothen Ruhr ꝛc. ꝛc. das Gläslein a 30 kr. 3.) Der bekannte und gut erfundene Schnupftabak, welcher das Haupt von allen bösen schleimichten Feuchtigkeiten reiniget, vor dem Schwindel bewahret ꝛc. ꝛc. das Schächteli a 3 ß.

10 Bey Leonhard von Leer, dem jüngern unter dem Kindli, ist zu haben: Berner Addreß-Handbuch der Handelshäuser und Fabrikanten, wie auch der Künstler, ansehnlichen Gewerb treibenden Personen und Profeßionisten im Canton. broſch 16 ß. Notes historiques propres á faciliter — l'intelligence du mémoire justificatif de Dumouriez, suivies de quelques reflexions relatives á la revolution françoise. 6 ß. Ma conduite pendant le cours de la revolution française par le comte de Montgaillard suivie de réflexions sur l'état actuel de l'Europe, a Londres, au mois de Jauvier 1795. Prix, broſch. 22 ß.

11 Im Eßlingerischen Laden an der Strehlgaß ist nebst Indienen und Persienen auch Schnupftücher ein neues Sortement von aller Arten des neusten Gout; seidene, flächsene, spinale und fädene, baumwollene Herren- und Frauenstrümpf, auch gelismete Strümpf; brodirte Gilets; Mousselinen und Baumwollentücher; von allen Nummern gebleikt und ungebleiktes gefärbtes Baumwollengarn, Spinal und Faden, auch Brodierfaden; zugleich empfiehlt man die bekannten Specereywaaren zu fernerem Zuspruch, und versichert äusserst raisonable Preiß.

12 Von der 15ten Neuenburger-Lotterie sind bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß wiederum Plans und Billets zu haben, welche auf gleichen Fuß wie die vorhergehenden eingerichtet, die Einlag vor erste Claß zu 1/2 Rthlr.

13 Eine ehrliche Burgersfrau, deren Treu man versichert seyn kann, empfiehlt sich E. E. Publikum aufs angelegentlichste als Vorgängerin oder Kranken abzuwarten.

14 Da das geehrte Publikum im Wahn stehet daß Schräpfer Nordorf auf der Badstuben auf Dorf nicht auch ins Trattschmidli gehe, zum Schräpfen, so nihmt er die Freyheit solches anzuzeigen, und empfiehlt sich nebst seinem Gesellen Johannes Brüngger, Schräpfer von Küßnacht, zur Aufwart auf das Ehrenbietigste.

15 Feine schöne groß und mittlere weiß und gelb beschlagene Ulmer-Pfeiffenköpf, meerschäumene, Papiermaschinene, Porsolainene beschlagen und unbeschlagene Köpf. Beym rothen Schilt nächst dem Posthaus.

16 Es wird E. E. Publikum bekannt gemacht, daß bey Hs. Ulrich Mosser an der Schmalzgrub, folgendes Blumenzeug zu haben ist, Mirten und Tannmirten, Nachtviolen, weiß und gelber spanischer Jasmi, von ächter Art florierenden Fikoridus, Laurus, grosse preuß. Nägeli, Monatrosen mit Knöpfen, blaue Gaisendlümli, Paßionstauden, weisse Granium, wie auch Wirz und Kabis-Sezlig, nebst mehrerem. Er bittet um geneigten Zuspruch.

17 Es rekommandiert sich Hs. Geörg Oberhäusli von Neuweilen, der Pfarr Alterschweilen im Thurgäu, die Eselmilch Cur anzuschaffen, um billichen Preis. Man kann sich melden alle Dienstag und Freytag beym Alterschweilerbott bey Hrn. Hptm. Ringgli an der Marktgaß.

18 Es rekommandiert sich eine ehrenfeste Tochter in eine Stuben, die lisnen, nehen und auch Frauenzimmerarbeit machen kann, deren Treu man versichert seyn kann.

19 Von heute an ist alle Morgen frische Bergschotten zu haben, man bittet selbige einen Tag vorher zu bestellen, bey Stubenmeister Vögeli nächst beym Kornhaus

20 Eine junge Tochter von Genf, welche deutsch und französisch spricht, sucht einen Plaz bey honetten Leuten als Kinder oder Stubenmagd, sie versteht alle gehörige Frauenzimmerarbeit, und für dero Treu und Fleiß könnte man versichert seyn, sie könnte von Stund an eingehen.

21 Es begehrt ein junger Mensch allhier in der Stadt an einen Dienst oder in einen Laden unterzukommen, er liesse sich zu allen Geschäften willig gebrauchen.

22 Es wird ein ordentlicher, fleißiger, seinen anvertrauten Geschäften willig widmender Mensch in einen Laden begehrt, der sich aber auch zu andern vorfallenden Aufträgen willig gebrauchen liesse, er müßte aber auch etwas rechnen und eine artige Handschrift schreiben können. An gleichem Ort sind ungefehr 20 branchbare Fensterläden von ziemlicher Grösse zu verkauffen.

23 Frau Schwarzmann, wohnhaft bey Hrn. Präceptor Reutlinger an der untern Badergaß im Niederdorf, empfiehlt sich allerley Farben von seidenen Banden, Strümpfen und Gasen zu waschen und zu apredieren, so schön wie neu, sie wird suchen jedermann mit geschwinder Spedition sowohl als auch mit billichem Preis aufzuwarten.

24 Recht gute Bergschotten von lauter süssen Käsen ist alle Morgen a 5 1/2 Uhr frisch und süß zu haben, die Maaß a 4 ß. bey Hrn. Maagen sel. Laden an der Schifflände; der wie schon mehrmalen die berühmte Bergschotten bey Hrn. Spitalschreibers Laden abgegeben, bittet um geneigten Zuspruch.

25 Bey Hs. Georg Nägeli an der Augustinergaß sind folgende neue Musikalien zu haben: Bornhardt, Lied, guter Morgen, Seitenstük zu Mozarts ehlichem guten Morgen. 8 kr. Großheim, der erste Kuß, Gedicht von Hölty. 16 ß. Gyrovetz, 3 quat. p. Flute, Viol. A. & B. op. 20. 3 fl. Hartung, Frau Schnips, Ballade von Bürger. 1 fl. 36 kr. Journal des deutschen Nationalgesanges. Enthält Lieder im Volkston von verschiedenen Componisten. 1 Heft. 48 kr. Journal d'Ariettes italiennes. 16me année complette. Chaque No. sepmt. 1 fl. Minoja, 3 Son. di Cemb. 1 fl. 20 xr. Müller, Concert p. Clav. 2 fl. 40 xr. —— 12 Angloisen aus der Oper: das neue Sonntagslied, fürs Klavier. 24 kr. Schröder, Corona, Lieder, 2te Samml. 1 ß. Wagner, 12 var. p. Cemb. 20 xr. Weigl, Ouverture und Favoritgesänge aus der Oper la Principessa d'Amalfi, deutsch und ital. 2 ß. 48 kr. Wœlfl, 2 Son. p. Clav. op. 1. 1 fl. 30 xr. Wranitzky, das Fest der Lazaronen, Operette in 2 Aufzügen, Klavierauszug. 8 fl. 30 kr.

26 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Emilie von Berlepsch Sommerstunden. 1stes Bdch. Mit der Büste der Verfasserin und mit Vignetten. 8. Zürich 795. auf feines geglättetes Papier. 2 fl. 24 kr. ordin. Schreibpapier. 1 fl. 52 kr. ungeleimtes Pap. 1 fl. 4 kr.

Medicin. praktische Bibliothek, in Verbindung mit mehrern Mitgliedern der korrespondirenden Gesellschaft schweizerischer Aerzte und Wundärzte, herausgegeben von Heinr. Rahn, Med. Doct. und Canonicus. 1sten Bandes 1ster Thl. gr 8, ibid. 795. 1 fl. 36 kr.

Fr. Matthisons Briefe. 1stes Bdch. mit Bign. 8, ibid. 795. 1 fl. 36 kr.

C. M. Meiners Lebensbeschreibungen berühmter Männer aus den Zeiten der Wiederherstellung der Wissenschaften. 1ster Bd. gr. 8, ibid. 795. 3 fl 12 kr.

J. Milbillers Geschichte Deutschlands im 18ten Jahrhunderte. 1ster Bd. 8, ibid. 795. 1 fl. 36 kr.

Jos. Edl. von Sartori Memoiren über die wichtigsten Staatsmaterien unserer Zeit. 1ster Bd. gr. 8, 795. 2 fl. 32 kr.

Museum der Heilkunde. Herausgegeben von der helvetischen Gesellschaft correspondirender Aerzte und Wundärzte. 3ter Bd. 8, 795. 2 fl. 15 kr.

27 Da Salomen Fries, Buchbinder, seinen Laden abgeändert, und dato an gleicher Gaß vor Hrn. Obmann Reutlinger, des Webers, vorüber in Empfang genohmen, so nehme die Freyheit mich E. E. Publikum auf das ehrenbietigste zu empfehlen. Auch sind noch in gutem Stand sich befindende Bücher, um billiche Preise zu haben: Allgemeine Revision des gesammten Schul. und Erziehungswesens von einer Gesellschaft praktischer Erzieher, herausgegeben von J. H. Campe. Orig. 13 Thl. comp. K. T. 12 fl. 20 ß. Lucians Schriften. 4 Thl. Orig. K. T. 2 fl. 10 ß. Geßners auserlesene Idyllen, in Verse gebracht von K. W. Ramler. Orig. 1 fl. 10 ß. Rollin Auszug der Historie alter Zeiten und Völker. 4 Thl. comp. 1 fl. Ein Schärfgen, auf den Altar des Vaterlands gelegt, von H. H. Füßli. Orig. 20 ß. Masniello von Meißner. 15 ß. Semlers Sammlungen von Briefen und Aufsäzen über die Gafnerischen und Schröpferischen Geisterbeschwörungen. K. T. 30 ß. Wolfii philosoph. practica univers. Tom. 1 & 2. L. B. de Wolf. Ethica. 5 Tom. L. B. de Wolf. Jus naturæ. 8 Tom. L. B. de Wolf. Jusgentium. Dieses Werk gut gebunden in R. und E. P. wird nicht anderst als zusammen verkauft. a 10 fl. J. Pontets Nouvelle Grammaire. 10 ß. Phocians Gespräche über die Beziehung der Moral mit der Politik. 15 ß. Falconers Bemerkungen über den Einfluß des Himmelsstrichs ꝛc. Orig. 35 ß. Mauvillon gerichtliche Verhöre ꝛc. 10 ß. Ein halbes Hundert neue Fabeln. 8 ß. Kurze Anleitung zur Erhaltung der Gesundheit. 8 ß. Heßische Beyträg zur Gelehrsamkeit und Kunst. 8 Stük a 1 fl. Nachträge zu Sulzers allgemeiner Theorie der schönen Künste. 1sten Bandes 1stes Stük. 25 ß. Meisters kurzgefaßte Geschichte der römischen Hierarchie ꝛc. 1 fl. Schillers Geschichte der Niederlande. 1 Thl. 25 ß. Versuche über die Geschichte d. Menschen von Home. 2 fl. 20 ß. Smiths Theorie d. moral. Empfindungen. 1 fl. Geschichte d. 7jährigen Kriegs v. Archenholz. 2 Thl. 1 fl. Aeltere Predigten v. Zollikofer. 2 Thl. 1 fl. 16 ß. Campe väterl. Rath für meine Tochter. 30 ß. Auch ist zu haben extra gute Dinten, Federn, das Dozend a 6, 8 und 10 ß. Wie auch aller Gattung Schreibpapier.

28 Beym goldenen Schaaf neben dem Rosenkranz sind nebst schon bekannten Specereywaaren, frisch angekommen gute ächte Offenbacher Marrocco-Schnupftabak in bleyenen Büchsen, St. Vincent in ganz und halb Pfund, wie auch andere offene Schnupftabak mehr, gute Canaster und Varinas Rauchtabak, Portorico, nebst noch anderem offenem Rauchtabak, schöne weisse und graue, wie auch ganz weisse Saifer, ganz weisse, hell und dunkelgelbe Candit, ordinaire und feine Haarpuder, Tabakpfeiffen und Dekel, Pfeffer, Nägeliköpf, grün Thee, Zimmet, extra feine Blöni und Schmalte, Amlung, nebst andern Waaren mehr, alles in billigst möglichem Preis.

29 Recht gute Bergschotten ist vom 4ten May an alle Morgen zu haben, die Maaß a 4 ß. Bey Hrn. Hptm. Wüst im Niederdorf.

30 Vom künftigen Maytag an ist alle Tage Morgens um 6 Uhr recht gute Bergschotten zu haben, bey Hptm. Paur, Pfister an der Schifstände.

31 Man begehrt einen Tischgänger, dem man ein heiteres frohmüthiges Zimmer an einer gangbaren Straß übergeben könnte.

32 Es verlangt jemand einen anständigen Tischgänger.

Anhang.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Bey Jakob Greuterr, Gärtner, sind nachstehende Pflanzen und Gewächs zu haben: Citronen- und Pomeranzenbäum, Nanetli, schon tragbare Obsbäumli in Kachlen oder Geschirren, Nelkenbaum, gelbe und weisse spanische Jasmi, gefüllte und andere feine Mirten, Tannmirten, Caffeebäumli oder Lotus Jakobeus, Gold und Silber Vicoidus, Granium superbum, Arunkligranium, Rosengranium, kleine und grosse Vibornum, gefüllte Oleander, weisse und rothe einfache Oleander, gefüllter Genester, roth und weiß Hibistkus, weisse und rothe Vinca, roth gefüllter Jakobe, Laurus Tirus, weisse damastzehner Rosen, nebst andern Rosen, weiß und roth Eiskraut, Lorbeerbäumli, 2 Sorten Solanum mit der weissen und gelben Frucht, Balusterbäumli, Mamortika, 12 Sorten Ahne, von den schönsten Sorten Nelkenmargotten, das Stuk a 6 ß. Carviol, Wirz, Kabis- und Kolraben Sezling, alles in billichem Preis.

2 Es sind hier in der Stadt 2 Güger, welche etliche schöne Stükli singen, in Commißion zu verkauffen.

3 Ein schöner Degen vor einen Artillerist, wie auch ein versilberter.

4 Ein illuminiertes Waappenbuch voo allen Geschlechtern in der Stadt Zürich.

5 Ein neuer nach jeziger Fassong maßiv nußbäumener Kasten, wie auch ein comod eingerichteter Schreibtisch mit Zelender, auch 2 nußbäumene und 2 tannene Commoden, auch ein Kinderseßeli mit Nachtstühlen auch ein grünes Schwambettli, 1 grosser Tisch mit steinernem Blatt; welches bey Tischmacher Holzhalb im Niderdorf im Preyergäßli zu erfragen ist.

6 Einiche hochstämmige wilde Lorbeerbäum mit schönen Waldungen, auch hochstämmige Balusterbäum in Kübten, sodann Laurus Tirus in Kübten und kleinere in Geschirren, und einiche hundert gefüllte Glätzlibölen von den schönsten Gattungen, die sich noch im Boden befinden.

Zu kauffen wird begehrt:

1 Man verlangt für 2000 bis 2500 ß. Rathhaus Obligationen zu kauffen, wofür das Geld stündlich bereit liegt.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Eine heitere, warme Nebenkammer 1 Stegen höher noch eine heitere Kammer, bey wenig Leuten, oder auch honnette Tischgänger. Ist nachzufragen in der Oeltrotten.

2 Ein sehendes Weiberort in der Kirch zum grossen Münster neben dem Karlithurm, ist von Stund an in Besiz zu nehmen.

3 Ein Gemach an der Ankengaß, bestehend in Stuben, Kuche, 2 Kammern, alles mit einer Thür beschlossen, ein Kellerlein, für Leuthe ohne Kinder.

4 Zwey sehende Weiber Kirchenörter beym grossen Münster im hintern Gesez, im sechsthintersten Stuhl von Mitte des Gangs das 3te und 4te Ort, ersteres von Stund an, lezteres auf Kirchweih.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Ein geräumiges Wohngemach an einer gangbaren Straß, ohngefehr mitten in der Stadt, bestehend in 2 Stuben, samt Kammern, ein Laden oder Stüblein unten im Haus, und genugsamen Keller, oder auch ein ganzes Haus, auf künftige Kirchweih. Man wurde auch unter anständigen Bedingungen ein solches käuflich annehmen.

Verlohrene Sachen:

1 Donnerstag den 30. Aprill ist ein kleines ganz weisses Poloneserhündlein, mit schwarzen Ohren, und frisch halb geschoren, weiblicher Art, entführt oder sonst jemandem zugeloffen. Dem Zurükbringer wird ein Trinkgeld versprochen.

2 Leztern Sonntag Morgen hat jemand aus der Morgenpredigt in der Prediger'irch, durch die alte Kirch hindurch bis zu dem Graben, ein weiß und rothes Schnupftuch verlohren, bezeichnet mit M. E. A. Man bittet den redlichen Finder gegen einem Trinkgeld um die Zurükgabe.

Verschiedene Nachrichten:

1 An einen hiesigen Ort wird ein unverheuratheter Gärtner verlangt, der seine Arbeit wohl versteht und sich zu häuslichen Geschäften darneben gebrauchen liesse, und dessen Treue man versichert seyn könnte.

2 Man begehrt eine Person vor Kinder abzuwarten, so bald als möglich.

3 Frau Werdmüllerl im Köngengäßli thut E. E. Publiko zu wissen, daß sie weisse Waschen annehmen thut, auch seidene Strümpf zu waschen. Sie empfiehlt sich auf das höflichste.

4 Ein junger lediger Mensch ab der Landschaft, der gut schreiben, lesen, und rechnen kann, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünschte in ein hiesiges Handlungshaus, — oder auch in einen Laden unterzukommen, auch würde er sich nur auf eine Probzeit engagieren lassen, dessen Treu und Fleisses halben könnte man versichert seyn.

5 Es wünschte jemand 2 bis 3 honette Tischgänger, man wurde ihnen eine eigne Etagen mit oder ohne Meublen eingeben, gegen billiches Tischgeld.

6 Man verlangt einen arbeitsamen und treuen Knecht, welcher die Feld und Gartengeschäfte versteht, und mit dem Vieh wohl umzugehen weiß. Solcher könnte von Stund an eintreten.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 14 ß. 2 ß. Das Pfund Weißmähl 6 ß. 4 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 5 ß. 7 hlr. Wesser Brodschlag 13 ß. Schwarzer Brodschlag 11 ß.

Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. Ein Pfund des geringern 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. Ein Pfund des geringern. 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaaffleisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaaffleisch 5 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß. Ein Pfund Schweinfleisch 8 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß.

Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Joh. Rudolf Heß, und Jgfr. Anna Maria Scheuchzer.

Verstorben und verkündet worden sind:

Ludwig Manz, Soldat in K. K. Diensten, Goldarbeiter Anton Manzen ehl. gel. Sohn, starb zu Trier. Bernhard Rollande, von Castres in Languedoc. Jakob Schmid von Buchs, starb zu Hottingen. Frau Esther Breitinger, Herrn Caspar Geßners, Pfarrers zu Oßingen und Decani E. Ehrw. Steiner Capitels ehl. gel. Hausfrau, starb zu Husen. Elisabetha Hotz, Hs. Caspar Attingers, ab der obern Strasse ehl. gel. Hausfrau, und Anna Catharina Frey, Hs. Conrad Fehren ab der obern Strasse ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Alle diejenigen, welche an den ausgetrettenen Sigmund Kusser, den Käshändler im Seefeld, irgend eine Ansprache zu machen haben, oder ihme hergegen zu thun schuldig sind, werden anmit gerichtlichen aufgefordert, Schulden und Gegenschulden spätestens bis den 27sten May bey endsunterzeichneter Canzley schriftlichen einzugeben, und hernach Montag den 1sten Junius Morgens um 7 Uhr entweder persönlich oder durch Vollmacht ohnfehlbar und bey Verlurst ihrer Ansprache auf hiesiger Stadtgerichthaus zu erscheinen.

Geben den 4. May 1795. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Mit Bewilligung des Hochgeachten Junker Landvogt Schmidts, wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Herr Theiler auf der Burg Uster, gesinnet ist, nachfolgende Stük und Güter zu verkaufen, namentlich die Burg Uster, 1stens das alte Schloß, enthaltend, ein Saal mit schönem Ofen und gewirkten Tapetten, mit grossem Cabinet und Nebenkammer, auch tapiciert; ferner, eine grosse Stuben, Kuche, Nebenkammer, Vestibule, Schütte, Winden und Keller; das neue Gebäu enthaltet, 7 Zimmer, worvon 2 mit schönen Oefen, die andern aber tapeciert sind, samt Küche, grosse Winden, Keller, neuerbautes Waschhaus und Garten. Dann eine neuerbaute Scheuer, samt Holzschopf und Schweinstall, Antheil an Trotten, samt ohngefehr 6 bis 7 Juchart Mattland und circa 1 1/2 Juchart Räben von bestem Gewächs; Grundzinß und Zehnden frey, 4 Kirchenörter samt eigener Begräbniß. Danne an freyszlichen Rechten, der 3te Theil vom grossen und kleinen Mediterzehenden, welcher nach genauer Berechnung zehen Jahre in einander, an Korn, Mistleten und Haber jährlich 28 bis 30 Mütt ertragt, samt 27 und ein halb Viertel Grundzinß an Kernen und Haber. Danne circa 300 Stuk Lehenpflichtige Güter, laut Lehenbuch, worunter verschiedene Häuser und Hofstätte begriffen, eigen Fischezen, und 2 Hühner jährlich von der Gemeind Uster. Danne an ferneren Gütern circa 2 1/2 Juchart Räben im Haasenbühel genannt, nächst dem Dorf, worbey ein neuerbautes Scheurli, samt ohngefehr ein Mannwerk Wieswachs und 2 Juchart Akerfeld, und endlich 4 Juchart Weid, dato zu Wiesen angelegt, samt ohngefehr 5 Juchart Holz und Boden, alles in einer gesunden und herrlichen Gegend, schöner Aussicht, nahe bey Kirchen und schönem Dorf, wo alle nöthigen Gewerbe und Handwerk anzutreffen; ist sich des ferneren auf der Burg Uster selbsten anzumelden, wo man die billichsten Conditionen machen wird.

Geben den 4 May 1795. Canzley der Herrschaft Greifensee.

Da Heinrich Buloth von Elgg, sich vor in circa 40 Jahren von hier hinweg begeben, und sint dieser Zeit keine Nachricht von ihme erhalten, so wird auf Begehren der rechtmäßigen Erben, bemeldter Heinrich Buloth, oder seine allfälligen Leibeserben aufgefordert, sich de dato in 3 Monaten auf hiesigem Schloß Elgg, entweder persönlich oder durch sichere Attestat, und das in vögtlicher Verwahrung ligende, zwaren geringe Vermögen, gutiemend zu melden, ansonsten dasselbe an seine rechtmäßigen Erben in der Schweiz, nach Hochoberkeitlicher Satzung ausshingegeben wurde.

Geben den 4. May 1795. Canzley der Herrschaft Elgg.

Es liegt dahier zu Stokach in dem Beschlaghaus schon seit sehr langer Zeit eine Tuchballe, des Zeichens S. R. No. 1. Da der Fuhrmann den Frachtbrief mit andern fortgenommen und daher nicht bekannt ist, an wen diese Balle bestimmt ist, so wird der Eigenthümer derselben aufgefordert, sich durch Vorlegung der Faktura oder auf andre Weise als Eigenthümer dieser Waare dahier zu legitimieren, zugleich aber auch die mangelnde Kantons- und Versendungs Attestate dahier beyzubringen, damit sofort die Loslassung dieser Balle verfügt werden könne.

Geben den 27sten April 1795. K. K. Sperr-Kommißion in Stokach.

Wann sint vergangenem Montag in der Gemeinde Rümlang ein Kind von 8 Jahren, an dem einten Aug blind und elenden Gangs, in gewohnter dortiger Baurenkleidung, ohne Ermel und Strümpf, gekleidet, vermißt wird, so werden ab Seite der Tit. HHerren Obervögten zu Rümlang samtliche resp. Herren Pfarrherren und Unterbeamtete, besonders der umliegenden Gegend hiemit nachdruksamst aufgefordert, wann ihnen etwas von vorbeschriebenem Kind bekannt werden sollte, solches ungesäumt in das Pfarrhaus Rümlang einzuberichten, wofür man den besten Dank wissen wird.

Geben den 6. May 1795. Canzley Rümlang.

Da von dem dißmaligen Besizer des 3ten Weiberortes in der Kirche beym grossen Münster im hintern Gesez zur Seite gegen dem Salzhaus in der 15ten Zeile, sowohl für dieses Ort als auch das dazu gehörige Nebenstühli in der nemlichen Zeile in der Mitte des Gesezes, keine Scheine können gezeiget werden, wird hiermit männiglich aufgefordert, der diese beyden, bey der Vereinigung von Ao. 1768. auf Herrn Landschreiber Heß zu Stadelhofen ausgefertigten Scheine etwa bey der Hand haben möchte, selbige innert 4 Wochen Zeit an Ends unterzeichnete Canzley vorzuweisen, widrigen Falls durch Ausfertigung neuer Scheine, die alten ungültig gemachet werden.

Den 27. April 1795. Stifts Canzley.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein ist zu haben:

Wirz (J. J.) Pfarrer zu Wildberg und Decan im Elgäuer Capitel, historische Darstellung der urkundlichen Verordnung, welche die Geschichte des Kirchen- und Schulwesens in Zürich, wie auch die moralische und einiger massen die physische Wohlfahrt unsers Volks betreffend von der Reformation an bis auf gegenwärtige Zeit zusammen getragen. 2 Theile. 8, 1794. 2 fl. 30 kr.

Lavaters (J. C. kurze Vorlesungen, über die Geschichte Joseph des Sohns Israel. 1794. 8, fein Papier a 21 kr. geleimt Papier a 18 kr.

——— Erwekung zur Anbettung Gottes, oder christliche Bettagspredigt, gehalten an dem ausserordentlichen Bettag den 15 Merz 1795. a 9 kr.

Meili (J. Heinr. von Hittnau) Fragen die beherziget zu werden verdienen, mit einigen Anmerkungen von J. C. Lavater. 8, 1794. 24 kr.

Meisters (Leonards) kurze Betrachtungen über Jesu Bergpredigt. 8, 1794. 14 kr.

—— biblische Erzählungen, (dramatisiert.) Taschenformat, auf fein Postpapier. 794. 18 kr.

—— Gelegenheitsreden, die eine bey Eröfnung der Repetierschule, die andere an dem ausserordentlichen Bettag den 15. Merz 1795. a 6 kr.

Sammlung geistl. Lieder mit Melodien, von Joh. Heinr. Egli. 4to. 793. 1 fl. 36 kr.

Geistliche Gesänge in Musik gesezt zu 2, 3 und 4 Stimmen, nebst einem General-Baß, von Joh. Heinr. Egli. 2te Aufl. 793. 36 kr.

Kurze und faßliche Darstellung der Lehre vom heil. Abendmahl des Herrn, von J. Jakob Altorffer, Helfer beym Münster in Schafhausen. 8 kr.

Kirchen- und Festgebetter, neuste Auflage. Mit reinem Druk. 1795. 3 kr.

Christliche Monatschrift für Ungelerte von Joh. Caspar Lavater. 12 Heft vom Jahrg. 1794. 2 fl. 30 kr. Selbige wird in diesem Jahr fortgesezt, und kann das erste Heft abgeholt werden. Pränumerationen werden noch immer angenohmen zu dem bekannten Preis von 2 fl. 30 kr. Einzeln wird das Heft a 15 kr. verkauft.

Wegen bevorstehendem heil. Auffahrtsfeyer wird das geehrte Publikum höflichst ersucht, die durch das Donnstags-Blatt zu publicierenden Sachen, diese Wochen noch zum Goldstein einzusenden, damit solche am Mittwochen ausgegeben werden können.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 20.
Zürich, den 14. May.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht guter gesunder neuer Wein, die Tausen a 4 fl 30 ß. Guter alter, der Saum a 17 fl. 20 ß. 18 fl. 20 ß. und 21 fl. Die Muster werden bezahlt. Ist zu haben bey Ingenieur Müller.

2 Ohngefehr 8 Saum recht guter Bänkemer Wein von 1791, der Saum a 32 fl. Die Muster werden bezahlt.

3 Für 4000 fl. gute Schuldbrief.

4 Schöne frisch gedörrte Hammen, in billichem Preis.

5 In dem bekannten Laden unten am Löwengäßlein ist in billichsten Preisen zu haben: Chronik, Geschichte und Zeitbuch aller namhaftigsten und gedächtnißwürdigsten geist- und weltlichen Sachen, nach Erschaffung der Menschen bis auf das Jahr Christi 1585. 2 fl. Rahnen Chronik. 36 ß. Scheuchzers Naturwissenschaft. 2 Thl. 1 Bd. 16 ß. Archenholz Geschichte des siebenjährigen Kriegs. 2 Thl. 1 fl. Fragmente wichtiger Schweizerscenen, von dem alten Züricher-Krieg an bis jezt. Zug. 791. Frzb. 24 ß. Vorläufiger Begriff der allgemeinen Weltgeschichte, von Schröckh. 14 ß. Arithmetischer Unterricht für die Jugend. Zürich. 16 ß. Formey kurzgefaßte Historie der Philosophie, aus dem Französ. 16 ß. Baron von Trenk. französ. mit Portrait. 12 ß. nebst mehrern französ. Büchern. Rogves und Basnage, historische und moralische Betrachtungen über das Duelliren. 16 ß. Marcus Tulius Cicero, ein Trauerspiel. 8 ß. nebst mehrern Trauerspiel- und Comedie-Büchern. Unterredung zwischen einem Hofmann und einem Geistlichen, von Cramer, königl. Dänischer Hofprediger. Copenhagen. 20 ß. Freyherr von Kyau. 2 Thl. mit seinem Portrait. 12 ß. Maseniello von Meißner. 10 ß. Nachträge zu Sulzers allgemeiner Theorie der schönen Künste. 1 Bd. 1 fl. Der Sächsische Robinson, oder Wilhelm Retchirs wunderliche Reise. 2 Thl. mit Kupf. 26 ß. Der medicinische Robinson. 12 ß. Leben und Thaten des Husaren-Oberist Menzels. 12 ß. Leben, Heldenthaten und Charakter des grossen Feldherren, Ernst Gideon, Freyherr von Laudon. 10 ß. Salzmanns Gottesverehrungen. 6 Thl. compl. 1 fl. 20 ß. Just, Graf von Ortenburg, ein Gemählde menschlicher Glükseligkeit. 2 Thl. compl. 36 ß. Accerra Philologica. 30 ß. Philosophische und patriotische Träume eines Menschenfreunds. 12 ß. Die sichtbare Welt, deutsch, lat. ital. und frunzöf. 24 ß. Das Mutterföhnchen, oder Begebenheiten eines niedersächsischen Edelmanns. 12 ß. Wahrsagerspiel zur Unterhaltung guter Freunde in Gesellschaften, bestehend in 53 Fragen und 53 Antworten. Plättgen. 12 ß. Die menschliche Sterblichkeit, unter

dem Titel Todtentanz, mit Meyerischen Kupf. 1 ß. 20 ß. Nebst mehrern noch neu geschriebenen Catalogus.

6 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind ungebunden zu haben: Richters chirurgische Bibliothek, mit Kupf. 12 Bd. 15 fl. Richters Anfangsgründe der Wundarzneykunst. 3 Bd. mit Kupf. 3 fl 30 ß. Kämpfs Abhandlung von einer neuen Methode, die hartnäkigsten Krankheiten, die ihren Siz im Unterleibe haben, besonders die Hypochondrie, sicher und gründlich zu heilen, mit Kupf. 1 fl. 4 ß. Prozeß Ludwig des XVI. mündliches Verhör vor den Schranken des National Convents. 14 ß. Zollikofers Predigten, nach seinem Tod herausgegeben. 8 Bd. kompl. 5 fl. 26 ß. Archenholz Geschichte des 7jährigen Kriegs, mit Kupf. und Carten, illum. 793. 1 fl. 36 ß.

7 Ein schöner grosser ganz weisser welscher Hahnen.

8 Zwey nußbäumene Kästen, der einte mit silbernem Schilt, der andere mit möszingenem Schilt.

9 Ein Gütergewerb von 22 Juchart Wiesen und Weiden, nebst doppelter Behausung; man würde Zahlungen nach Belieben eingehen, oder auch gegen einen jährlichen Zinß verleihen.

10 Bey Frau Eichholzerin in der obern Schipfe im Wohlleb hinter der Rollenschmidten ist zu haben, schöne Better, Bettstatten, Umhäng, nußb. und tannene Kästen, Reiskisten und andere Pakkisten, gut mit Eisen gebunden, Laternen, Sattel, Zäum, Chabraquen, Trompeten, Violin, Flöten, nußbäumene Wiegen, Gewand, Seil, Sessel, Tisch, aller Gattung hausräthliche Sachen mehr, Manns- und Weiberkleider von Seiden und Wollen, ehrene Büchsen und Pfannen, Mörsel, Glätteisen, Sidelen; auch kauft sie vor baare Bezahlung, aller Gattung was von hausräthlichen Sachen seyn mag.

11 Eine grosse wohl conditionirte eisene Kisten.

12 Ein wohl conditionirter Spengelerwerkzeug, in billichem Preis.

13 Bey Buchbinder Heiz unter dem Kindli ist um beygesezte Preise zu haben: Thomsons Frühling. 8, 16 ß. Steinmez Betrachtungen über das Leiden Jesu. 2 Bd. 4to. 1 fl. 16 ß. Lullins Sermons sur divers Texte. 8, 2 Vol. 32 ß. Stilling häusliches Leben. 8, 16 ß. Kozebue kleine Schriften 3 Bd. 8, 1 fl. 20 ß. Wieland kleine Cronik des Königreichs Tatojaba. 8, 15 ß. Wielands Agathon. 8, 2 Thl. 30 ß. Voltaire, la Henriade. 16 ß. Wieland Clementina von Baretto. 8 ß. Alle recht gut conditionirt.

14 Zwey Weiber Kirchenörter beym grossen Münster.

15 Ein schöner nußbäumener Alkofen mit 3 darob sich befindenden wohlbeschlagenen Kästlein, und 2 unter demselben sich befindende Schubladen.

16 Sechs noch brauchbare beschlagene Fensterläden, in billichem Preis.

17 Bey Jakob Greuter, Gärtner, sind nachstehende Pflanzen und Gewächs zu haben: Citeronen- und Pomeranzenbäum, Nanetli, schon tragbare Obsbäumli in Kachlen oder Geschirren, Nelkenbaum, gelbe und weisse spanische Jasmi, gefüllte und andere feine Mirten, Tannmirten, Caffeebäumli oder Lotus Jakobeus, Gold und Silber Vicoidus, Granum superbum, Arunkligranum, Rosengranium, kleine und grosse Vibornum, gefüllte Oleander, weisse und rothe einfache Oleander, gefüllter Genester, roth und weiß Hibistkus, weisse und rothe Vinca, roth gefüllter Jakobe, Laurus Tirus, weisse damastzehner Rosen, nebst andern Rosen, weiß und roth Eiskraut, Lorbeerbäumli, 2 Sorten Solanum mit der weissen und gelben Frucht, Palusterbäumli, Mamortika, 12 Sorten Alue, von den schönsten Sorten Nelkenmargotten, das Stuk a 6 ß. Carviol, Wirz, Kabis- und Kolraben Sezling, alles in billichem Preis.

18 Es sind hier in der Stadt 2 Güger, welche etliche schöne Stükli singen, in Commißion zu verkauffen.

19 Ein schöner Degen vor einen Artilleriſt, wie auch ein verſilberter.

20 Ein illuminiertes Waappenbuch vos allen Geschlechtern in der Stadt Zürich.

21 Ein neuer nach jeziger Fassong maßiv nußbäumener Kasten, wie auch ein comod eingerichteter Schreibtisch mit Zelender, auch 2 nußbäumene und 2 tannene Commoden, auch ein Kinderſesseli mit Nachtstühlein, auch ein grünes Schwambettli, 1 grosser Tisch mit steinernem Blatt; welches bey Tischmacher Holzhalb im Niderdorf im Preyergäßli zu erfragen ist.

22 Einiche hochstämmige wilde Lorbeerbäum mit schönen Waldungen, auch hochstämmige Ballusterbäum in Küblen, sodann Laurus Tirus in Kübien und kleinere in Geschirren, und einiche hundert gefüllte Gläßliböllen von den schönsten Gattungen, die sich noch im Boden befinden.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein Leiterwägeli für 1 oder 2 Hauptvieh.

2 Etliche Eimer frische Weintrusen.

3 Eine noch wohl conditionirte Reißkofre.

4 Eine circa 20 Eimer haltende eichene zu Wein nicht mehr dienliche Standen, in billichem Preis.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein sehendes Weiberort in der Fraumünsterkirch im hintern Geßez das 6te Ort im 15ten Bank, bezeichnet mit No. 550.

2 Ein sehr anmuthiges, mit 2 Stuben und allen Kommlichkeiten versehenes Gemach in der Schipfe, auf kommende Kirchweih.

3 Eine grosse heitere Kammer, 1 Stegen hoch an der Köngengaß, um Hausrath darein zu thun, oder zu allen Gebräuchen dienlich, auf künftigen Martini, um billichen Zinß. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

4 Drey brafe Wohngemächer in Gassen, 2, 3 und 4 Stegen hoch, bestehet jedes in einer Stuben, Nebenkammer, Kuche, noch eine Kammer, s. v. Sekret, mit einer Thür beschlossen; auch kann man zu einem ein Laden haben; sodann zu jedem auf der Winden ein Plunder- und ein Holzgehalter, ein Keller und Gelegenheit zum waschen und aufhenken, auf künftige Kirchweih, vor billichen Zinß. Ist sich anzumelden bey Hutmacher Wolf in Gassen.

5 Ein sehr comodes Wohngemach, enthält eine Stuben mit Alkofen, grosser Nebenkammer, auf der andern Seite eine artige Nebenstuben, welche von dem Stubenofen kann eingeheizt werden, nebst noch 3 geräumigen Kammern, Kuche, Plunderkammer, eigen s. v. Sekret, alles durchaus heiter und sonnenreich, auch alles mit hölzernen Böden, und alles fast wie auf einem Boden, und mit einer Thür zu beschliessen, und nur 1 Stegen hoch. Ferner Plaz zu Holz und Turben, auch Gelegenheit zum waschen. Solches ist auf kommende Kirchweih in billichem Zins in Empfang zu nehmen.

6 Ein heiter und sonnenreiches Gemächlein in der St. Peters Gemeind, für 2 Personen, auf künftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

7 Zwey heitere und sonnenreiche Gemächer, nicht weit vom Wasser, von Stund an oder

auf Kirchweih, bestehet in 3 Stuben mit Alköfen, 4 Kammern, 2 Keller, auf der Winden Plaz zu Holz und Turben, gegen billichen Zinß.

8 An einer gangbaren Straß in der kleinen Stadt, ist ein heiterer wohlbeschlossener Laden, darinn ein Oefeli, welcher sehr dienlich für einen Krämer, ist auf kommende Kirchweih um billichen Zinß in Empfang zu nehmen.

9 Ein wohlgelegenes heiteres Wohngemach, in der Mitte der Stadt, besteht in einer Stuben, Kuche, und noch einer Stuben, als Schlafzimmer zu gebrauchen, und demnach noch zwo Kammern, samt einem Brauchkeller, kann auf Kirchweih bezogen werden.

10 Eine frohmüthige Gelegenheit für wenige Personen in Hirzels Haus bey Kilchberg, diesen Sommer zu besizen, oder Monats- oder Wochenweis; das nähere beym Besizer freundlich entsprechend zu vernehmen.

11 Eine heitere, warme Nebenkammer 1 Stegen höher noch eine heitere Kammer, bey wenig Leuten, oder auch honette Tischgänger. Ist nachzufragen in der Oeltrotten.

12 Ein sehendes Weiberort in der Kirch zum grossen Münster neben dem Karlithurm, ist von Stund an in Besiz zu nehmen.

13 Ein Gemach an der Ankengaß, bestehend in Stuben, Kuche, 2 Kammern, alles mit einer Thür beschlossen, ein Kellerlein, für Leuthe ohne Kinder.

14 Zwey sehende Weiber Kirchendrter beym grossen Münster im hintern Gesez, im sechsthintersten Stuhl von Mitte des Gangs das 3te und 4te Ort, ersteres von Stund an, lezteres auf Kirchweih.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Ein geräumiges Magazin.

2 Ein Wohngemach vor eine kleine Haushaltung, besteht in Stuben, Kuche, und 1 oder 2 Kammern, von Stund an.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Mittwochs den 6. dieß, Morgen bey guter Zeit hat ein Lehnkutscher zwischen dem untern Hirschengraben und Höngg, einen blauen Caputrok mit weissen Knöpfen ab einer Kutschen verlohren; dem redlichen Finder und Zurükbringer ist ein anständiges Trinkgeld versprochen.

2 Vergangnen Samstag ist von der Schlüsselgaß, durch Gassen, den neuen Markt, den Thalaker über die dekte Bruk bis gegen den Kräuel, ein goldener Fingerring verlohren worden, dem redlichen Finder und Zurükbringer wird ein billiges Trinkgeld versprochen.

3 Donnerstag den 30. Aprill ist ein kleines ganz weisses Poloneserhündlein, mit schwarzen Ohren, und frisch halb geschoren, weiblicher Art, entführt oder sonst jemandem zugeloffen. Dem Zurükbringer wird ein Trinkgeld versprochen.

4 Leztern Sonntag Morgen hat jemand aus der Morgenpredigt in der Prediger'irch, durch die alte Kirch hindurch bis zu dem Graben, ein weiß und rothes Schnupftuch verlohren, bezeichnet mit M. E. A. Man bittet den redlichen Finder gegen einem Trinkgeld um die Zurükgabe.

Verschiedene Nachrichten:

1 Herr J. L. Monnet von Vivis, Wirth auf dem Leukerbad im Wallis, hat die Ehre, dem geehrten Publikum zu wissen zu lassen, daß er dieses Jahr, wie die vorigen, die steinerne Gebäude halten wird; er bittet alle Personen, wer ihn mit ihrer Gegenwart beehren wolle, die Wohnungen bey ihm einiche Tage zuvor zu bestellen, und ihm zu diesem Ende ihre Briefe auf Vivis adreßieren zu lassen bis den 25. Mey, und hernach auf gemeldte Bäder, sie können versichert seyn, daß er sein möglichstes thun wird, um so wohl in Ansehen des Preises, als in allem andern Absichten völlig zu befriedigen.

2 Es wird ein Knab begehrt, der eine ordentliche Handschrift hat, sich zum Posten und andern vorkommenden Geschäften willig brauchen liesse, vor dessen Treue man gut stehen müßte.

3 Ein junger Mensch, so 20 Jahre alt, aus einem guten Hause ab der Landschaft, von einer tugendhaften und stillen Aufführung, wünschte, da er wohl deutsch und französisch schreiben, und besonders fertig rechnen kann, in einem Handelshaus oder auch in einem Laden so bald möglich unterzukommen, für dessen Treu und Fleiß wurde man gut stehen. Ist zu erfragen bey Hrn. Präceptor Wolf an der Badergaß beym Münsterhof.

4 Es wird ein Jäger gesucht, der auch schon gedient, mit guten Attestaten versehen und sich auch zu allen Hausgeschäften willig gebrauchen liesse.

5 Ein mit guten Zeugnissen versehener und des Gartenwerks verständiger Knecht könnte auf Margrethen einen hiesigen Dienst antretten.

6 Bey Buchbinder Geßner unter der Hofstatt ist zu haben: Auffahrts Feyer oder andächtige Betrachtung der Geschichte und der Lehre der Himmelfahrt Jesu. Ein Christengesang zur Erwekung und Bevestigung der Hofnung unsrer seligen Unsterblichkeit. a 3 ß.

7 Auf den 18. dies Monats wird ein offentlicher Gant- und Feiltag gehalten werden, Nachmittag von 2 bis 5 Uhr, über das Haus zum Roßkopf genannt, im Rindermark. Das nähere ist bey Gantschreiber Freudweiler zu vernehmen.

8 Tischmacher Frieß in der Neustatt, wünscht einen starken wohlgewachsnen Knaben, aus der Stadt oder ab dem Land, die Schreiner-Profeßion verhältnißmäßig auch ohne Lehrgeld zu lernen.

9 An einen hiesigen Ort wird ein unverheuratheter Gärtner verlangt, der seine Arbeit wohl versteht und sich zu häuslichen Geschäften darneben gebrauchen liesse, und dessen Treue man versichert seyn könnte.

10 Frau Werdmüllerl im Köngengäßli thut E. E. Publiko zu wissen, daß sie weisse Waschen annehmen thut, auch seidene Strümpf zu waschen. Sie empfiehlt sich auf das höflichste.

11 Ein junger lediger Mensch ab der Landschaft, der gut schreiben, lesen, und rechnen kann, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünschte in ein hiesiges Handlungshaus, — oder auch in einen Laden unterzukommen, auch würde er sich nur auf eine Probzeit engagieren lassen dessen Treu und Fleisses halben könnte man versichert seyn.

12 Es wünschte jemand 2 bis 3 honette Tischgänger, man wurde ihnen eine eigne Etagen mit oder ohne Meublen eingeben, gegen billiches Tischgeld.

13 Man verlangt einen arbeitsamen und treuen Knecht, welcher die Feld und Gartengeschäfte versteht, und mit dem Vieh wohl umzugehen weiß. Solcher könnte von Stund an eintreten.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 14 ß. 1 ß. Das Pfund Weißmähl 6 ß. 2 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 5 ß. 5 hlr. Weisser Brodschlag 12 ß. 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 10 ß. 8 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. Ein Pfund des geringern 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. Ein Pfund des geringern. 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaafsleisch 5 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß.
Ein Pfund Schweinfleisch 8 ß.
Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß.
Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß.
Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeind.

Johannes Kramer von Buch, am Irchel, und Barbara Duggener aus dem Riesbach.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Alt-Zunft- und Kornmeister Hs. Conrad Lavater. Herr Lieutenant Hs. Conrad Ulrich, starb zu Rüschlikon. Rudolf Freytag, der Stadt-Pfeiffer, von Ausserihl. Heinrich Müller von Ohringen, der Pfarr Seuzach. Bernhard Weber, Conrad Webers von Wiedikon ehl. gel. Sohn, und Anna Ringger, Johannes Freytags aus dem Riesbach ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Auf eine von diesseitiger Sperr-Kommißion geschehene Anfrage bey dem K. K. V. Oe. Landesschef, wie sich in Rükficht der nach der Zurzacher Messe bestimmten Kauffmannsgüter zu benehmen sey, welche auf Spekulation dahin verführt werden, und wofür die Versender oder Eigenthümer wegen ungewissem Abzaz keine Cantonszertifikate beyzubringen vermögen, wurde von daher unterm 30sten Aprill und 2ten dieß zum Verhalt mitgegeben, daß derley Güter nach der Zurzacher Messe vatieren mögen, wenn die Versender sich mit obrigkeitlichen Attestaten ausweisen, daß der dießjährige dahin bestimmte Absaz die vorjährigen nicht übersteige, und auf erfolgten Verkauff die vorgeschriebnen Cantons Zeugnisse bey diesseitiger Sperr-Kommißion in der Rükkehr nachtragen. Von dieser Verhältniß werden nun alle nach Zurzach Handelnde mit der Erläuterung verständiget, daß unter derley, gegen Vorlegung der Versendungs und Cantons-Zertifikate nach der Schweiz ausgehen dürfenden Waaren, folgende gemeint seyen: 1.) Wollene

Tücher, mit ihren weitern schon bekannten Begünstigungen. 2.) Grobe Leinwathen, hierunter 18ner und abwärts gerechnet. 3.) Reisten und Hanf. 4.) Thierhäute und Leder. 5.) Eisen, Stahl, Kupfer und Mößing. 6.) Podasche. 7.) Unschlitt, Lichter und Saifen. 8.) Apothekerwaaren und Quekfilber. 9.) Farbwaaren. 10.) Winterwollenwaaren. Alles in grossen Parthien, worunter Versendungen, die über einen Centner sich belaufen, verstanden werden. Sollten die Verkäuffer sogleich nicht im Stande seyn, die Cantons Zertifikate selbst mit sich zurükzubringen, so wird sich die Sperr-Kommißion einsweilen damit befriedigen lassen, daß von den Verkäuffern oder ihren Spediteurs die Schweizerische Käuffer und Parthieen von Waaren dahier angezeiget werden.

Geben den 4. May 1795. K. K. Sperr-Kommißion in Stokach.

Alle diejenigen, welche an den ausgetrettenen Sigmund Kusser, den Käshändler im Seefeld, irgend eine Ansprache zu machen haben, oder ihme hergegen zu thun schuldig sind, werden anmit gerichtlichen aufgefordert, Schulden und Gegenschulden spätestens bis den 27sten May bey endsunterzeichneter Canzley schriftlichen einzugeben, und hernach Montag den 1sten Junius Morgens um 7 Uhr entweder persönlich oder durch Vollmacht ohnfehlbar und bey Verlurst ihrer Ansprache auf hiesiger Stadtgerichthaus zu erscheinen.

Geben den 4. May 1795. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Mit Bewilligung des Hochgeachten Junker Landvogt Schmidts, wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Herr Theiler auf der Burg-Uster, gesinnet ist, nachfolgende Stük und Güter zu verkaufen, namentlich die Burg Uster, 1stens das alte Schloß, enthaltend, ein Saal mit schönem Ofen und gewirkten Tapetten, mit grossem Cabinet und Nebenkammer, auch tapiciert; ferner, eine grosse Stuben, Kuche, Nebenkammer, Vestibule, Schütte, Winden und Keller; das neue Gebäu enthaltet, 7 Zimmer, worvon 2 mit schönen Oefen, die andern aber tapeciert sind, samt Küche, grosse Winden, Keller, neuerbautes Waschhaus und Garten. Dann eine neuerbaute Scheuer, samt Holzschopf und Schweinstall, Antheil an Trotten, samt ohngefehr 6 bis 7 Juchart Mattland und circa 1 1/2 Juchart Räben von bestem Gewächs; Grundzinß und Zehnden frey, 4 Kirchenörter samt eigener Begräbniß. Danne an freysizlichen Rechten, der 3te Theil vom grossen und kleinen Mediterzehenden, welcher nach genauer Berechnung zehen Jahre in einander, an Korn, Mistleten und Haber jährlich 28 bis 30 Mütt ertragt, samt 27 und ein halb Viertel Grundzinß an Kernen und Haber. Danne circa 300 Stuk Lehenpflichtige Güter, laut Lehenbuch, worunter verschiedene Häuser und Hofstätte begriffen, eigen Fischezen, und 2 Hühner jährlich von der Gemeind Uster. Danne an ferneren Gütern circa 2 1/2 Juchart Räben im Haasenbühel genannt, nächst dem Dorf, worbey ein neuerbautes Scheurli, samt ohngefehr ein Mannwerk Wieswachs und 2 Juchart Akerfeld, und endlich 4 Juchart Weid, dato zu Wiesen angelegt, samt ohngefehr 5 Juchart Holz und Boden, alles in einer gesunden und herrlichen Gegend, schöner Aussicht, nahe bey Kirchen und schönem Dorf, wo alle nöthigen Gewerbe und Handwerk anzutreffen; ist sich des ferneren auf der Burg Uster selbsten anzumelden, wo man die billichsten Conditionen machen wird.

Geben den 4. May 1795. Canzley der Herrschaft Greifensee.

Da Heinrich Buloth von Elgg, sich vor in circa 40 Jahren von hier hinweg begeben, und sint dieser Zeit keine Nachricht von ihme erhalten, so wird auf Begehren der rechtmäßigen Erben, bemeldter Heinrich Buloth, oder seine allfälligen Leibeserben aufgefordert, sich de dato in 3 Monaten auf hiesigem Schloß Elgg, entweder persönlich oder durch sichere Attestat, und das in pögtlicher Verwahrung ligende, zwaren geringe Vermögen, geziemend zu melden, an-

sonsten dasselbe an seine rechtmäßigen Erben in der Schweiz, nach Hochoberkeitlicher Sazung aushingegeben wurde. Geben den 4. May 1795. Canzley der Herrschaft Elgg.

Es liegt dahier zu Stokach in dem Beschlaghaus schon seit sehr langer Zeit eine Tuchballe, des Zeichens S. R. No. 1. Da der Fuhrmann den Frachtbrief mit andern fortgenohmen und daher nicht bekannt ist, an wen diese Balle bestimmt ist, so wird der Eigenthümer derselben aufgefordert, sich durch Vorlegung der Faktura oder auf andre Weise als Eigenthümer dieser Waare dahier zu legitimieren, zugleich aber auch die mangelnde Kantons- und Versendungs Attestate dahier beyzubringen, damit sofort die Loslassung dieser Balle verfügt werden könne.

Geben den 27sten Aprill 1795. K. K. Sperr-Kommißion in Stokach.

Wann sint vergangenem Montag in der Gemeinde Rümlang ein Kind von 8 Jahren, an dem einten Aug blind und elenden Gangs, in gewohnter dortiger Baurenkleidung, ohne Ermel und Strümpf, gekleidet, vermißt wird, so werden ab Seite der Tit. HHerren Obervögten zu Rümlang samtliche resp. Herren Pfarrherren und Unterbeamtete, besonders der umliegenden Gegend hiemit nachdruksamst aufgefordert, wann ihnen etwas von vorbeschriebenem Kind bekannt werden sollte, solches ungesäumt in das Pfarrhaus Rümlang einzuberichten, wofür man den besten Dank wissen wird.

Geben den 6. May 1795. Canzley Rümlang.

Zu Behandlung der Gläubiger des Judas Mooß, vorher Löb Meyer Mooß, Schuzverwandten Hebräers in Embs, ist die auf den 18ten gegenwärtigen Monats May bestimmt gewesene Tagsazung bis auf den 22. July lauffenden Jahrs hinausgesezt worden; welches zu wissenhafter Nachricht der Creditorschaft öffentlich bekannt gemacht wird.

Hohenembs den 5. May 1795. Kaiserl. Königl. Administration der Grafschaft Hohenembs.

Mit Bewilligung MGHHerren Rechenräthen wird einer Lobl. Burgerschaft circa 200 Eimer Wein vom Jahrgang 1794. der Eimer a 12 Pfund unter gewohnlichen Bedingnussen käußlichen angetragen, und mit der Verabfolgung desselben gleich kommenden Montag als den 18. diez der Anfang gemacht werden.

Den 12. May 1795. Amt Fraumünster.

Bey Hs. Georg Nägeli an der Augustinergaß sind folgende neue Musikalien zu haben: Blasius, 6 duos p. 2 clarin. op. 20. 3 fl. Bornhardt, Serenade aus dem Kozebueschen Schausp. Graf Benjovsky. 8 kr. Catel, ouvert p. clav. 1 fl. 15 xr. Devienne, piéces d'harm. Ime suite. 2 fl. 30 xr. Duvernoy, 3 Trios p. Clarin. Cor & Basson op. 1. 2 fl. 30 xr. Fuchs, 3 duos p. Clarin. & Viol. op. 14. 1 fl. 45 xr. Hymnes patriotiques avec accomp. de Clavecin: Catel, hymne á la victoire sur la bataille de fleurus. 24 xr. Gossec, hymne á la liberté par Caron sur le chant de o salutaris 30 xr. Le sueur, le chant de triomphe de la Republique. 24 xr. Mehul, le chant du depart. 24 xr. Rigel, pere, hymne sur l'enfance. 15 xr. Rigel, fils, hymne á Barra & Viala. 15 xr. Jadin, ouv. p. clav. 1 fl. 15 xr. Journal des deutschen Nationalgesanges. 2tes Heft. 48 kr. Kirmair, 6 thêmes variés p. Clav. tirés de differens Operas de Mozart. 1 fl. Kospoth, Baron von, Lieder. 48 kr. Kreutzer, gde Sinf. concte. p. 2 Viol. & Vcllc princip. 3 fl. 45 xr. Marches & pas de manoeuvre á l'usage des armées de la republique. I. Suite. 2 fl. Mozart, Son. 32me œuvre de Clav. 1 fl. 20 xr. —— Trio, 33me œuvre de Clav. 1 fl. 30 xr. Müller, 12 Tänze aus der Oper die zwey Schwestern von Prag fürs Klavier. 24 kr. Ozi, airs var. p. 2 bassons Ire suite. 1 fl. 45 xr. Sinfonies p. Instrumens á vent. No. 1. p. Catel, No. 2. p. Mehul, No. 3. p. Gossec, No. 4. p. Jadin, chaque. 2 fl. Suite de l'Ouvrage periodique de chansons & romances civiques, chaque No. sepmt. 6 xr. Walter, 3 duos p. 2 Viol. op. 3. 1 fl. 45 xr.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 21.
Zürich, den 21. May.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter Wein, Braunbier, Himbeerießig, Rosoli, Persiko, verschiedene Arten Liquers, Brandtenwein, Kirchenwasser, Birrenträschwasser, Zwetschgenwasser, Weineßig, ist in billichen Preis in Schtößli zu haben.

2 Guter alter Wein, der Saum a 18 fl. Die Muster werden bezahlt.

3 Ein heiter und sonnenreiches Gemach mit 3 Kammern, heiteren Kuche, Keller, f. v. eigen Sekret.

4 Ein noch fast neues nußbäumenes Pultbrett, in billichem Preis.

5 Ein wohlgebauter, grosser und guter Kalchofen samt Ziegelhütten, Holzschopf und andere Behaltungen, darbey eine Behausung, alles neu gebauen; in der Nähe dessen ein Kalchsteinberg, ein Wäldli, ein Wesli, auch ein schön Gut, welches mit viel gutem Laim versehen, mit schönen fruchtbaren Bäumen besezt, und für 2 Küh und 1 Roß Futter ertragt, alles dieses zusammen gehörig, in billigem Preis. Ein darbey abfliessendes Wasser, wurde sehr dienlich und bequem seyn zur Einrichtung einer Fabrik. Alles liegt an der Landstraß zwischen Ober- und Niderurnen in dem Canton Glarus. Liebhaber können sich anmelden bey Hrn. Hauptmann Weiß in Bilten.

6 Schön ausgelassenes Schweinenschmalz, das Pfund a 15 ß. Bey Bratwurster Koller im Niederdorf neben der Gerwe.

7 In dem bekannten Laden unten am Löwengäßli sind folgende Bücher und künstliche Arbeiten zu haben: Der Tempel Salomons, mit der Stiftshütte ꝛc. Die Auslegung desselben wird unentgeldlich angewiesen. Castelli Lexicon Hebraicum. 2 Thl 1 Bd. 4to, Lpzg. 5 fl. Nitsch Vorlesungen über den Horaz. 2 Thl. Leipz. 5 fl. Schottgenii Lexicon in novum Testamentum. Leipz. Frzbd. 2 fl. 20 ß. Beks vollständiges biblisches Wörterbuch, oder Real- und Verbal-Concordanz. Basel 770. 4 fl. Gottfried von Buillon erobertes Jerusalem, mit Kupf. Leipz. 791. 1 fl. 15 ß. Heigelin Briefe über Graubündten, mit 6 Kupf. Stuttg. 1 fl. 5 ß. Albrechts neue Biographien der Selbstmörder. 4 Bdch compl. Lpzg. 794. 1 fl. 24 ß. Die kluge Tapferkeit Julius Cäsars, deutsch. 30 ß. Paulus und Petrus, Pastellmahlerey mit Rahm und Glas. 3 fl. Wilhelm Rehm lehrreiche Unterhaltungen für Kinder. 2 Bdch. 793. mit 1 Kupf. 1 fl. 10 ß. Knigge über den Umgang mit Menschen 3 Thl. compl. 1 fl. Rafs Naturgeschichte für Kinder. 6te verb. Aufl. mit 14 Kupfertafeln. Leipz. 794. 1 fl. 24 ß. Sächsisches Wittenkind, eine Staats- und Liebesgeschichte. 4 Thl.

20 ß. Sturms Unterhaltungen mit Gott, auf jeden Tag des Jahrs. 2 Thl. compl. 1 fl. 30 ß. Thiede Unterhaltungen mit Gott in den Abendstunden. 2 Thl. compl. 1 fl. 30 ß. Graf Donomars Briefe, geschrieben zur Zeit des 7jährigen Kriegs. 3 Thl. compl. Leipz. 792. 1 fl. 20 ß. D. Conrad Mels Lust der Heiligen an Jehova, ein kleines Gebetbuch, zu allen Zeiten dienlich 20 ß. Gott ist die reinste Liebe, mein Gebeth und meine Betrachtung, von Hofrath von Ekardtshausen. 30 ß. Himmlisches Freudenmal eines bußfertigen Sünders, oder christliche Communions Andachten. 30 ß. Historische, geographische und physikalische Beschreibung des Schweizerlandes, in alphabetischer Ordnung abgehandelt, nebst einer Anleitung für Reisende durch die Schweiz. 3 Thl. compl. 2 fl. 20 ß.

8 Addisson Anmerkungen über Italien. 8, 752. 12 ß. Antiquitäten, entdekt zu Lunnern, der Herrsch. Knonau, beschrieben von J. G. Sulzer und Jac. Breitinger, Prof. samt Kupfertafeln. 4, Z. 741. 10 ß. Antiquitäten, entdekt zu Kloten, beschr. v. Hrn. Chorherr Ott, nebst schöner Kupfert. 4, Z. 724. 6 ß. Archenholz von England und Italien. 3 Thl. 2 Bd. 8, L. 786. 1 fl. 20 ß. Bailly Uebung der Gottseligk. 8, Z. 741. 32 ß. Baumgarten Erklär. der Psalmen D. 2 B. 4, 759. 1 fl. 10 ß. Beschreibung des Bads zu Schinznach, mit K. 4, Z. 708. 8 ß. —— der Mordnacht 850. in Z. 4, 716. 5 ß. —— des Wetterjahrs 1731. v. Scheuchzer. 4, Z. 732. 5 ß. Bibel, neuste Uebers. v. Grynäus. 3 B. gr. 8, Berlin 782 2 fl 30 ß Biblische Erzehlungen A. u N. T. 8, Z. 774. 1 fl. Breitingers Ausrechn der Blutsfreundsch. 4, Z. 626. 4 ß. Brokes Auszug aus dem irrdischen Vergnügen in Gott, mit zierl. Kupf. 8, 738. 32 ß. Brüggler Sekt, mit Kohlers Portrait. 8, Z. 753. 12 ß. Derham, Naturleitung zu Gott. 8, 736 16 ß. Erbrecht der Stadt Z. nebst Stadtgerichts Ordnungen. 4, Z. 716. 8 ß. Forstmann Leichenreden. 8, 748. 10 ß. Das Buch für Familien. 8, 782. 12 ß. Freymüthige Gedanken über ein Gespräch, betreffend die im Canton Luzern der Relig. halbens entstandenen Bewegungen. 8, Z. 747 10 ß. Gedächtnißrede auf Zollikofer in Leipzig. 8, 788. 10 ß. Karl von Bonstetten über die Erziehung der Patrizischen Familien v. Bern. 8, Z. 786. 8 ß. Gellerts Fabeln und Erzehlungen. 2 B. 8, L. 746 12 ß. —— moralische Vorlesungen. 2 B. 8, L. 770. 20 ß. Hermes Handbuch der Religion. 2 B. 8, Berlin 780. 2 fl. 10 ß. Iselin politische Versuche. 8, Z. 760. 8 ß. —— patriotische Träume. 8, 762. 8 ß. Klopstoks geistl. Lieder. 8, L. 758. 8 ß. Lavaters Meßiade, mit 72 Chodow. Kupfern. 4 B. 8, Z. 783. zierl. geb. 14 fl. Lilienthals Zeitvertreib auf dem Krankenbeth. 8, 768. 16 ß. Lüdke über Toleranz und Gewissensfreyh. 8, Berlin 774. 12 ß. Lukas sicherer Weg zur wahren Glükseligkeit. 3 Thl. 2 B. 8, 756. Frzbd. 32 ß Meiners Briefe über die Schweiz. 2 Th. 8, 785. 1 fl. Nachricht von dem Zucht- und Waisenhaus zu Pforzheim. 8, 759. 12 ß. Osterwalds Betrachtungen über die ganze Bibel. gr. 4, 723. 32 ß. Saks Predigten. 4 Thl. 2 B. 8, L. 742. 32 ß. —— vertheidigter Glaube der Christen. 8 Stük compl. 8, 751. 24 ß. Scheuchzers Naturgeschichte des Schweizerlandes. 2 B. 4, 746. 1 fl. 20 ß. Schmidlis Gesangb. 8, 752. 36 ß. Stähelis Glaubens Predigten. 4, 765. 24 ß. Sanders Erbauungsbuch. 8, 788. 24 ß. Theorie des weisen Spottes an alle Spötter über die Dreyeinigk. v. Hr. Prof. Sailer. 8, 781. 8 ß. Toblers sämtl. Erbauungsschriften. 3 B. 8, Z. 776. 1 fl. 32 ß. Ungewitters Erklär. der Ep. Jacobs. 4, 754. 24 ß. Unterhaltungen für Kranke von der ascetischen Gesellschaft. 8, 773. 16 ß. Ulrich, Joh. vom alten Glauben St. Felix und Regula. 8, 628. 10 ß. Wasers moral. Beobachtungen und Urtheile. 8, Z. 757. 10 ß. Wirzen, Jac. Sammlung von Kirchen- und Schulsachen. 2 B. 8, Z. 793. 2 fl. 10 ß. Zinzendorf berlinische Reden. 8, 758. 8 ß. Ein Traurspiel von Leßing und ein Schauspiel von Göthe. 2 B. 8, L. 776. 6 ß. Diese Bücher sind gut gebunden zu haben in dem ersten Haus unten an der Metzg.

9 Drey Pulttische, zwey mit sechs, eins mit zehn verschlossenen Pulten. Ein 2schläfiges Bett. Zwey grosse Waarenkästen. Ein grosser tannener Tisch, und etliche Sessel. Zwey einschläfige sehr bequeme Krankenbettstatten.

10 Recht gutes Krug- und Bouteillenbier, wie auch bey der Maaß. Ist zu haben oben an der Schoffelgaß beym Schääfli.

11 Recht guter gesunder neuer Wein, der Eimer a 9 fl. 20 ß. Alter, der Eimer a 12 fl. 13 fl. 16 fl. und 20 fl. Ist zu haben im Thurnhaus.

12 Etwann 10 Saum Wein, der Saum a 13 fl. 20 ß. Man giebt auch bey der Tausen. Wie auch ein 12 säumiger Weinwagen.

13 Zwey in gutem Stand befindliche ordonanzmäßige Bandolier, 1 alter noch brauchbarer Hirschfänger, und 1 gutes exactes Goldwäägli, alles in sehr billichem Preis.

14 Eine schöne Infanteriemontur, mittelmäßiger Grösse, um billigen Preis. Ist zu erfragen bey Schneider Bebie auf Petershofstatt beym Strauhof.

15 Schöne neue und gemeine 2schläfige Better mit und ohne Anzüg, schöne nußb. Kästen und Bettstatten, Kuchekästlein, Sessel und Krankensessel, eine eisene Wanduhr, nußb. und tannene Wiegen, ein beschlossener Banktrog, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

16 Verschiedene grosse und kleine Schirm mit Fischbeingestell und mit gewichstem Tafet überzogen. Bey Schirmmacher Däniker oben an der Badergaß beym Münsterhof.

17 250 — 300 noch ganz neue und brauchbare Besezblättli.

18 Ein zierlich nußbäumener Ausziehtisch, samt einem neuen Bett, wegen Mangel des Plazes.

19 Frisch angelangtes Seltesser und Schwalbacherwasser, der määßige Krug a 24 ß und vor jeden zurükgebrachten leeren wird 4 ß. bezahlt, 2 halbe gelten in allweg vor einen ganzen. So auch recht schönen feinen kleinen und grossen Melis, in sehr raisonablem Preis. Bey Joh. Jakob Wüst, im ausersten Laden gegen dem Bleikerweg.

20 Ein ganz neuer kurzer Niederwäßlerweydling, a 13 fl. Bey Joh. Jakob Wüst im aussersten Laden gegen dem Bleikerweg.

21 Ein Haus auf dem Münsterhof, mit oder ohne Mobilien.

22 Gutes Bier beym Fäßli, die hiesige Maaß a 6 ß

23 Ein Bett samt der Bettstatt. Ein grosser nußbäumener Ausziehtisch. Ein Paar Sessel, und Weiberkleider. Ein Glättöfeli und Glätteisen samt Röstli.

24 Recht guter gesunder neuer Wein, die Tausen a 4 fl. 30 ß. Guter alter, der Saum a 17 fl. 20 ß. 18 fl. 20 ß. und 21 fl. Die Muster werden bezahlt. Ist zu haben bey Ingenieur Müller.

25 Ohngefehr 8 Saum recht guter Bänkemer Wein von 1791, der Saum a 32 fl. Die Muster werden bezahlt.

26 Für 4000 fl. gute Schuldbrief.

27 Schöne frisch gedörrte Hammen, in billichem Preis.

28 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind ungebunden zu haben: Richters chirurgische Bibliothek, mit Kupf. 12 Bd. 15 fl. Richters Anfangsgründe der Wundarzneykunst. 3 Bd. mit Kupf. 3 fl. 30 ß. Kämpfs Abhandlung von einer neuen Methode, die hartnäkigsten Krankheiten, die ihren Siz im Unterleibe haben, besonders die Hypochondrie, sicher und gründlich zu heilen, mit Kupf. 1 fl. 4 ß. Prozeß Ludwig des XVI. mündliches Verhör vor den Schranken des National Convents. 14 ß. Zollikofers Predigten, nach seinem Tod herausgegeben. 8 Bd. kompl. 5 fl. 26 ß. Archenholz Geschichte des 7jährigen Kriegs, mit Kupf. und Carten, illum. 793. 1 fl. 36 ß.

29 Ein schöner grosser ganz weisser welscher Hahnen.

30 Zwey nußbäumene Kästen, der einte mit silbernem Schilt, der andere mit mößingenem Schilt.

31 Ein Gütergewerb von 22 Juchart Wiesen und Weiden, nebst doppelter Behausung; man würde Zahlungen nach Belieben eingehen, oder auch gegen einen jährlichen Zinß verleihen.

32 Bey Frau Eichholzerin in der obern Schipfe im Wohlleb hinter der Rollenschmidten ist zu haben, schöne Better, Bettstatten, Umhäng, nußb. und tannene Kästen, Reiskisten und andere Pakkisten, gut mit Eisen gebunden, Laternen, Sattel, Zäum, Chabraquen, Trompeten, Violin, Flöten, nußbäumene Wiegen, Gewand, Seil, Sessel, Tisch, aller Gattung hausräthliche Sachen mehr, Manns- und Weiberkleider von Seiden und Wollen, ehrene Büchsen und Pfannen, Mörsel, Glätteisen, Sidelen; auch kauft sie vor baare Bezahlung, aller Gattung was von hausräthlichen Sachen seyn mag.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Amaliens Erhollungsstunden, in billichem Preis, complet und wohl conditionirt.

2 Alte eiserne Fenstergitter, und eiserne Reif zu Secht- und Wäscherstanden. Zu erfragen bey J. J. Wüst im aussersten Laden gegen dem Bleikerweg.

3 Ein noch wohlconditioniertes Kinderwägeli.

4 Ein Leiterwägeli für 1 oder 2 Hauptvieh.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Ausziehstuhl in der Kirche bey St. Peter, von Stund an zu beziehen.

2 Ein schon sehendes Frauenort in der Waisenkirche, von Stund an oder auf kommende Kirchweih zu besitzen.

3 Eins der schönsten sehenden Kirchenort am Wayfenhaus No. 336. Ist von Stund an in Besiz zu nehmen.

4 Ein schön sehendes Mannenort in der Kirche am Wayfenhaus, von Stund an. Ein Weibernebenstühlein, ebenfalls von Stund an; und ein schön sehendes Weiberort auf Kirchweih, um billigen Zinß.

5 Ein Weiberort in der obern Kirch beym Predigern, gegen der Helferey, im 9ten Bank No. 89. 1 dito im 13ten Bank No. 136. jedes um 1 ß. 20 ß. Zinß. Ein Weiber-Kirchenort beym Fraumünster in dem hintern Gestez, im 16ten Bank das 11te Ort, um billichen Zinß, und können auf künftige heil. Pfingsten in Besiz genohmen werden.

6 Der gangbare heitere Kleiderladen unten an der Metzg, von Stund an oder auf Kirchweih. Ist sich anzumelden im gleichen Laden bey Schneider Herrliberger.

7 Ein sehendes Mannen Kirchenort beym Fraumünster, von Stund an.

8 Ein sehendes Weiberort in der Fraumünsterkirch im hintern Gestez das 6te Ort im 15ten Bank, bezeichnet mit No. 550.

9 Ein sehr anmuthiges, mit 2 Stuben und allen Kommlichkeiten versehenes Gemach in der Schipfe, auf kommende Kirchweih.

10 Eine grosse heitere Kammer, 1 Stegen hoch an der Köngengaß, um Hausrath darein

zu thun, oder zu allen Gebräuchen dienlich, auf künftigen Martini, um billichen Zinß. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

11 Drey brafe Wohngemächer in Gassen, 2, 3 und 4 Stegen hoch, bestehet jedes in einer Stuben, Nebenkammer, Kuche, noch eine Kammer, s. v. Sekret, mit einer Thür beschlossen; auch kann man zu einem ein Laden haben; sodann zu jedem auf der Winden ein Plunder- und ein Holzgehalter, ein Keller und Gelegenheit zum waschen und aufhenken, auf künftige Kirchweih, vor billichen Zinß. Ist sich anzumelden bey Hutmacher Wolf in Gassen.

12 Ein sehr comodes Wohngemach, enthält eine Stuben mit Alkofen, grosser Nebenkammer, auf der andern Seite eine artige Nebenstuben, welche von dem Stubenofen kann eingeheizt werden, nebst noch 3 geräumigen Kammern, Kuche, Plunderkammer, eigen s. v. Sekret, alles durchaus heiter und sonnenreich, auch alles mit hölzernen Böden, und alles fast wie auf einem Boden, und mit einer Thür zu beschliessen, und nur 1 Stegen hoch. Ferner Plaz zu Holz und Turben, auch Gelegenheit zum wäschen. Solches ist auf kommende Kirchweih in billichem Zins in Empfang zu nehmen.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Ein sehendes Weiber-Kirchenort beym Fraumünster, im vordern Gesez, wo möglich, wohl hinten.

2 Ein geräumiges Magazin.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Sonntag Morgens als den 17 May hat jemand ein Testament mit Schlößlein in der Kirche beym Fraumünster gefunden, wer es verlohren und beschreiben kann, der kann es in dem Berichthaus vernehmen, wo man sich anzumelden hat.

2 Samstags den 16. May hat ein Gewerbsmann ein Buch mit Nro. 1737. bezeichnet, betittelt, Geschichte der Familie Wendelheim, verlohren. Er bittet den Finder um gütige Zurükgabe gegen einem anständigen Trinkgeld.

3 Leztern Maytag ist beym Laden unter der Kerzen ein Meerrohr stehen geblieben, welches man wünscht dem Eigenthümer nach desselben Beschreibung gegen das Einschreibgeld wieder zuzustellen

4 Leztern Freytag Vormittag, als den 15. May, ist eine ovale Schnupftabakdosen von Papiermasche, roth und schwarz gestammt, mit Semilor garniert, verlohren worden, man weißt nicht zu bestimmen wo, vermuthlich mag man solche im Plaz in der Allee der Sihl nach auf einem Bank haben ligen lassen; sollte jemand solche gefunden haben, so ersucht man freundlich solche gegen einem gebührenden Finderlohn in dem Berichthaus anzuzeigen

5 Es ist vor einicher Zeit ein schwarzer Wullhut auf dem Lindenhof gefunden worden, man würde selben seinem Eigenthümer gegen das Einschreibgeld gerne wieder verabfolgen lassen.

6 Es ist vergangenen Sonntag Morgen ein noch nicht ganz verfertigtes Stammbuch verlohren worden. Der Finder wird höflich ersucht es im Berichthaus anzuzeigen, gegen einem Trinkgeldlein dem Werthe nach.

7 Mittwochs den 6. dieß, Morgen bey guter Zeit hat ein Lehnkutscher zwischen dem untern

Hirschengraben und Höngg, einen blauen Caputrok mit weissen Knöpfen ab einer Kutschen verlohren; dem redlichen Finder und Zurükbringer ist ein anständiges Trinkgeld versprochen.

8 Vergangnen Samstag ist von der Schlüsselgaß, durch Gassen, den neuen Markt, den Thalaker über die dekte Bruk bis gegen den Kräuel, ein goldener Fingerring verlohren worden, dem redlichen Finder und Zurükbringer wird ein billiges Trinkgeld versprochen.

Verschiedene Nachrichten.

1 Auf kommenden Montag über 8 Tag als den 1. Juni wird Nachmittag von 2 bis 5 Uhr ein offentlicher Gant und Feiltag gehalten werden, über die 2 Häuser auf dem Münsterhof, das eine zu St. Jakob, das andere zum Psalter genannt.

2 Donnstag und Freytag als den 4ten und 5ten Brachm. wird auf Lobl. Zunft zur Schneidern eine Gant über schönen Hausrath gehalten werden, als: Küpfernes, Zinnernes, Ehrenes, Bettstatten, Kästen, Better, Tisch- und Bettplunder, und allerley hausräthliche Sachen.

3 Es ist wiederum frisch angekommen und zu haben, Selteser-, Schwalbacher- und Saydschüzerwasser, in ganzen und halben Krügen, wozu sich zu gütigst geneigtem Zuspruch empfiehlt, Conrad Keller neben dem Storchen. Auch nihmt man die leeren Krüg wieder zurük.

4 Endsunterschriebner macht E. E. Publikum und seinen resp. Herren Gönnern bekannt, daß ich alle Anstalten getroffen, mit Ende dieses lauffenden Maymonats die twahre und ächte Gaisschotten zu haben. Ich ersuche daher alle die Ehrenpersonen die gesonnen sind sich in den Sommermonaten dieser Cur auf Gais zu bedienen, und mir die Ehre ihres Einkehrs gönnen wollen, auf das höflichste, mir gefälligst die Zeit ihrer Ankunft und Verbleibens anzuzeigen, damit ich mich wegen den Zimmern und Logis darnach richten könne. Ich werde mirs nach allen Kräften angelegen seyn lassen, der Ehrengäste Zufriedenheit durch gute und billige Bewirthung und reinliche Logierung zu erwerben und zu verdienen. Empfehle mich daher einem ehrenden Publikum und meinen resp. Herren Gönnern bestens.

Gais im Canton Appenzell der aussern Rooden. Samuel Heim zum Ochsen.

5 Im Seklerladen unter dem Kiel sind zu haben, englische baumwollene Strümpf, von verschiedenen Sorten, in raisonablem Preis.

6 Weilen nun das schon lang bekannte Wannenbad zu Stäfa bey der Kronen für dies Jahr wiederum eröfnet, und wegen seiner guten Würkung, besonders in kalten Fiebern, Gliederkrankheiten und offnen Schäden, sehr besucht wird, so rekommandiert sich dortiger Wirth, Lieut. Billeter, die Ehrengäste mit Logis, Speis und Trank auf das beste und raisonabelste zu traktieren. Man kann auch täglich frische Schotten und Geißmilch haben. Nur bittet man die Ankonft etwas Zeits vorher zu berichten.

7 Mstr. Daniel Huber, Spengeler, wohnhaft an der kleinen Strehlgaß, macht E. E. Publiko bekannt, daß bey ihme von seinen verfertigten lakierten und blanken Spenglerwaaren zum Verkauf zu haben, als nachstehende Artikel: Lakierte englische Lampen, sehr dienlich in grosse Sääl oder Billiardzimmer; dito einärmig mit Schreibzeug, hoch und nieder zu stellen, auch 2 und zärmige, nebst recht schönen dombachenen Lampen, welche man auch hoch und nieder stellen kann, sehr comod; 1 lakierte und gemahlte Theemaschinen nach neuster Fassong, woraus man aus einem Hahnen Thee oder Milch aufs commdeste lassen kann, auch lakierte Maschinen mit 1fachem Hahnen; mößingene und blächene Theemaschinen; unlakierte und aufs beste verfertigte Caffee-, Thee und Milchkannen; ovale und runde Zukerschaalen, lakierte und blange Oel- und Eßiggestell; Senfkäntli; Zukerstäuber; Salzbüchsli; weiß lakierte und vergoldte

Frucht- und Strikkörbli; lakierte und gemahlte von verschiedenen Farben Rauchtabakdösen, mit und ohne Feuerzeug; Wassersäk; Buchdosen; lakierte ovale, runde und 4ekigte Theebretter; ovale lakierte Laternen; mößingene Theebretter, Nachtlampen von verschiedenen Sorten, lakierte Pumplampen, zu runden und blatten Dächten, welche ich selbsten aufs beste versertige; auch auf Begehren alte Uhrenfutter auf Schildkrotart, so auch alte Theebretter, so gut und so dauerhaft als neu wieder zu lakieren. Meinen besonders resp. Gönnern empfehle ferners meine Dienste, so auch E. E. Publiko um gütigst geneigten Zuspruch zu dero Diensten aufzuwarten.

8 Auf künftigen Martini wird auf ein Landgut, 1 Viertelstund von der Stadt, ein Mann und Frau als Lehenleut begehrt, die die Gartenarbeit, Gemüß und Blumenzeug wohl verstehen zu pflanzen, circa 1 1/2 Mannwerk Wiesen zu besorgen, nebst 2 Kühen; darbey ist eine bequeme lustige Wohnung nebst schönem Jahrzinß an Geld, Wein und Frucht; wäre ein solcher Mann auch Kenner vom Fischen und Jagen, wäre es auch um so viel anständiger.

9 Heinrich Ammann, Chirurgus, an der Weggengaß, nihmt Commißionen an, frische, süsse Bergschotten zu verschaffen, die Bestellungen aber müssen beschleunigt werden, damit man sich nach der Qualität richten könne. An gleichem Ort ist auch guter scharfer Weinessig zu haben.

10 Es wünschte jemand an ein honettes Ort 2 Tischgänger, denen man ein lustiges Zimmer geben könnte, dessen Aussicht auf den Zürichsee hat.

11 Die schon lang bekannten Abreiber von Lindau, rekommandieren sich zum Abreiben und Firnieſſen, wie auch gemahlte Stuben abzuwaschen. Sind zu erfragen bey Schuhmacher Morf in der Schmalzgrub.

12 Man begehrt einen jungen Knaben von ohngefehr 14 bis 16 Jahren, und guter Auferziehung, welchen man die Mahlerkunst mit billigen Bedingnissen erlernte.

13 Herr J. L. Monnet von Vivis, Wirth auf dem Leukerbad im Wallis, hat die Ehre, dem geehrten Publikum zu wissen zu lassen, daß er dieses Jahr, wie die vorigen, die steinerne Gebäude halten wird; er bittet alle Personen, wer ihn mit ihrer Gegenwart beehren wolle, die Wohnungen bey ihm einiche Tage zuvor zu bestellen, und ihm zu diesem Ende ihre Briefe auf Vivis adreßieren zu lassen bis den 25. Mey, und hernach auf gemeldte Bäder, sie können versichert seyn, daß er sein möglichstes thun wird, um so wohl in Ansehen des Preises, als in allem andern Absichten völlig zu befriedigen.

14 Es wird ein Knab begehrt, der eine ordentliche Handschrift hat, sich zum Posten und andern vorkommenden Geschäften willig brauchen liesse, vor dessen Treue man gut stehen müßte.

15 Ein junger Mensch, so 20 Jahre alt, aus einem guten Hause ab der Landschaft, von einer tugendhaften und stillen Aufführung, wünschte, da er wohl deutsch und französisch schreiben, und besonders fertig rechnen kann, in einem Handelshaus oder auch in einem Laden so bald möglich unterzukommen, für dessen Treu und Fleiß wurde man gut stehen. Ist zu erfragen bey Hrn. Präceptor Wolf an der Badergaß beym Münsterhof.

16 Es wird ein Jäger gesucht, der auch schon gedient, mit guten Attestaten versehen und sich auch zu allen Hausgeschäften willig gebrauchen liesse.

17 Ein mit guten Zeugnissen versehener und des Gartenwerks verständiger Knecht könnte auf Margrethen einen hiesigen Dienst antretten.

18 Bey Hs. Georg Nägeli an der Augustinergaß sind folgende neue Musikalien zu haben: Blasius, 6 duos p. 2 clarin. op. 20. 3 fl. Bornhardt, Serenade aus dem Kozebueschen Schausp. Graf Benjovsky. 8 kr. Catel, ouvert. p. clav. 1 fl. 15 xr. Devienne, piéces d'harm. Ime suite. 2 fl. 30 xr. Duvernoy, 3 Trios p. Clarin. Cor & Basson op. 1. 2 fl. 30 xr. Fuchs, 3 duos p. Clarin. & Viol. op. 14. 1 fl. 45 xr. Hymnes patriotiques avec

accomp. de Clavecin: Catel, hymne á la victoire sur la bataille de fleurus. 24 xr. Gosses, hymne á la liberté par Caron sur le chant de o salutaris. 30 xr. Le sueur, le chant de triomphe de la Republique. 24 xr. Mehul, le chant du depart. 24 xr. Rigel, pere, hymne sur l'enfance. 15 xr. Rigel, fils, hymne á Barra & Viala. 15 xr. Jadin, ouv. p. clav. 1 fl. 15 xr. Journal des deutschen Nationalgesanges. 2tes Heft. 48 kr. Kirmair, 6 thêmes variés p. Clav. tirés de differens Operas de Mozart. 1 fl. Kospoth, Baron von, Lieder. 48 kr. Kreutzer, gde Sinf. concte. p. 2 Viol. & Vcle princip. 3 fl. 45 xr. Marches & pas de manoeuvre á l'usage des armées de la republique. I. Suite. 2 fl. Mozart, Son. 32me œuvre de Clav. 1 fl. 20 xr. —— Trio, 33me œuvre de Clav. 1 fl. 30 xr. Müller, 12 Tänze aus der Oper die zwey Schwestern von Prag fürs Klavier. 24 kr. Ozi, airs var. p. 2 bassons Ire suite. 1 fl 45 xr. Sinfonies p. Instrumens á vent. No. 1. p. Catel, No. 2. p. Mehul, No 3. p. Gosset, No 4. p. Jadin, chaque. 2 fl. Suite de l'Ouvrage periodique de chansons & romances civiques, chaque No. sepmt. 6 xr. Walter, 3 duos p. 2 Viol op. 3. 1 fl 45 xr.

Auf Resignation Herrn Landschreiber Ulrich von Grüningen, haben UGH Herren seinen Herrn Sohn Jakob Ulrich einhellig dazu erwählt, Montags den 18 May.

Samstags den 23. May wird Herr Inspektor von Birch die gewohnte Pfingstoration halten, und darinn zeigen: wie viel Einfluß das christliche Lehramt, wenn es seinem Zwek gemäß und mit Klugheit verwaltet wird, auf Erhaltung der öffentlichen Ruhe und Wohlfahrt haben muß.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 14 fl. 28 kr. Das Pfund Weißmähl 6 kr. 6 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 5 kr. 9 hlr. Weißer Brodschlag 13 kr. 4 hlr. Schwarzer Brodschlag 11 kr. 4 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 kr. Ein Pfund des geringern 6 kr. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 kr. Ein Pfund des geringern. 5 kr. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 6 kr. Ein Pfund des geringern 5 kr. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 5 kr. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaafsleisch 5 kr. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 kr. Ein Pfund Schweinsleisch 8 kr.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 kr. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 kr. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 kr. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 kr. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 kr. Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 kr.

Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 kr. Ein Pfund gegoßne a 20 kr.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der Fraumünster-Gemeinde.

Ihr. Franz Heinrich Schmid, und Jgfr. Anna Margaretha Schulthes.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Direktor Johannes Lavater, des Regiments. Herr Hs. Conrad Steinbrüchel, der Bleiker. Mstr. Jakob Christoph Schweizer, der Weber. Johannes Steiner, Feldscherer in Königl. Sardinischen Diensten, Mstr. Johannes Steiners, des Tischmachers und Stadt-Trompeters ehl. gel. Sohn, starb zu Coni. Frau Dorothea Geßner, Hrn. Hptm. Joh. Heinrich Lochers sel. des Regiments ehl. nachgel. Wittfrau. Frau Anna Catharina Mahler, Mstr. Paulus Arter, des Webers ehl. gel. Hausfrau. Anna Elisabetha Koller, Obmann Peter Kollers, des Zeugwarts ehl. gel. Tochter, und Ursula Gißler, Johannes Langen von Windlach der Pfarr Stadel ehl. gel. Hausfrau, starb an der obern Strasse.

AVERTISSEMENTS.

Mit Bewilligung des Hochgeachten Junker Landvogt Schmidts zu Greifensee, wird Herr Theiler auf der Burg-Uster, der Herrschaft Greifensee, über nachfolgende Stük und Güter, ein öffentlicher Feil und Ganttag halten, und zwaren über die Burg Uster, 1stens das alte Schloß, enthaltend, ein Saal mit schönem Ofen und gewirkten Tapetten, mit grossem Cabinet und Nebenkammer, auch tapiciert; ferner, eine grosse Stuben, Kuche, Nebenkammer, Vestibule, Schütte, Winden und Keller; das neue Gebäu enthaltet, 7 Zimmer, worvon 2 mit schönen Oefen, die andern aber tapeciert sind, samt Küche, grosse Winden, Keller, neuerbautes Waschhaus und Garten. Dann eine neuerbaute Scheuer, samt Holzschopf und s. v. Schweinstall, Antheil an Trotten, samt ohngefehr 6 bis 7 Juchart Mattland und circa 1 1/2 Juchart Räben von bestem Gewächs; Grundzinß und Zehnden frey, 4 Kirchenörter samt eigener Begräbniß. Danne an freyständlichen Rechten, der 3te Theil vom grossen und kleinen Medikerzehenden, welcher nach genauer Berechnung zehen Jahre in einander, an Korn, Mistleten und Haber jährlich 28 bis 30 Mütt ertragt, samt 27 und ein halb Viertel Grundzinß an Kernen und Haber. Danne circa 300 Stuk Lehenpflichtige Güter, laut Lehenbuch, worunter verschiedene Häuser und Hofstätte begriffen, eigen Fischezen, und 2 Hühner jährlich von der Gemeind Uster. Danne an ferneren Gütern circa 2 1/2 Juchart Räben im Haasenbühel genannt, nächst dem Dorf, worbey ein neuerbautes Scheurli, samt ohngefehr ein Mannwerk Wieswachs und 2 Juchart Akerfeld, und endlich 4 Juchart Weid, dato zu Wiesen angelegt, samt ohngefehr 5 Juchart Holz und Boden, alles in einer gesunden und herrlichen Gegend, schöner Aussicht, nahe bey der Kirchen und dem schönen Fleken Uster, wo alle nöthigen Gewerbe und Handwerke anzutreffen, gelegen; die Kaufliebhabere können sich der näheren Conditionen halber, bey obermeldtem Hrn. Theiler erkundigen. Die Gant wird gehalten werden Donnerstags den 4. kommenden Brachmonats im Wirthshaus beym weissen Kreuz zu Kirch Uster, nimmt ihren Anfang Morgens um 8 Uhr, und wird Abends präcis um 8 Uhr beschlossen werden, an welchem Ganttage selbst jederman des besten Bescheids gewärtigen darf.

Geben den 16. May 1795. Canzley der Herrschaft Greifensee.

Nachdeme ein Schuldbrief, dat. mit Martini 1742. fl. 60. ß. 18. hlr. 6. Cap. haltend, auf Hans Wäämann den älteren, Jakoben sel. Sohn in der Bänglen, der Pfarr Fällanden, und der Herrschaft Greifensee, zu handen Herrn Pfarrherr Finßlers sel. Frau Wittwe in Zürich, abgelöst seyn solle, allein dießörtiger Canzley niemahlen zur Entkräftigung eingebracht worden ist so wird jedermann aus Befehl des hochgeachten Hr. Landvogt Schmidts zu Greifensee, anmit aufgefordert, daß derjenige so obbemeldten Schuldbrief allfählig noch in Handen haben möchte, selbigen ohne Fehl, in Zeit von 4 Wochen Endsunterzeichneter Canzley einliefern solle, widrigen Falls selbiger nach Verfluß anberaumter Zeit, in dem Protokoll annulliert werden, und Kraftlos seyn würde.

Geben den 16. May 1795. Canzley Greifensee.

Wann Hs. Jakob Kuhn Wannenmacher, älter von Ottikon der Pfarr Illnau, ungeachtet aller angewandten Abmahnungen sich von seiner Neigung zur Liederlichkeit hinreissen lasset, und schon einen grossen Theil seines Vermögens verschwendt, so haben MHHerr Landvogt Escher von Kyburg nöthig befunden, diesen Hs. Jakob Kuhn, wie es hiermit beschiehet, offentlich verrufen zu lassen, also daß männiglich bey Verantwortung und Straf verbotten seyn solle, ohne Verwissen und Einwilligung des ihm oberkeitlich geordneten Vogts alt Ehegaumer Hs. Jakob Wollenmanns von da, mit ihme einichen Handel und Verkehr zu treiben und ihme viel oder wenig anzuvertrauen, massen niemandem einiges Recht gehalten werden wird.

Geben den 29. Aprill 1795. Canzley der Grafschaft Kyburg.

Wer an den im Klupf gesessnen Krämer Caspar Wirth von Niederweningen, Schulden zu fordern, oder an ihne zu bezahlen hat, wird hiermit von Seiten des regierenden Tit. HHrn. Landvogt Lavaters auf Regensperg aufgefordert, solches von dato innert 4 Wochen bey hiesiger Canzley bestimmt anzugeben, sodann Montags den 13. Heumonat Morgens um 8 Uhr auf allhiesigem Schloß persönlich, oder durch Anwalt zu erscheinen, und den Auffahlsausspruch zu erfahren.

Geben den 15. May 1795. Canzley Regensperg.

Auf eine von diesseitiger Sperr.Kommißion geschehene Anfrage bey dem K. K. V. Oe. Landesschef, wie sich in Rükksicht der nach der Zurzacher Messe bestimmten Kauffmannsgüter zu benehmen sey, welche auf Spekulation dahin verführt werden, und wofür die Versender oder Eigenthümer wegen ungewissem Absaz keine Cantonszertifikate beyzubringen vermögen, wurde von daher unterm 30sten Aprill und 2ten dieß zum Verhalt mitgegeben, daß derley Güter nach der Zurzacher Messe paßieren mögen, wenn die Versender sich mit obrigkeitlichen Attestaten ausweisen, daß der dießjährige dahin bestimmte Absaz die vorjährigen nicht übersteige, und auf erfolgten Verkauff die vorgeschriebnen Cantons Zeugnisse bey diesseitiger Sperr.Kommißion in der Rükkehr nachtragen. Von dieser Verhältniß werden nun alle nach Zurzach Handelnde mit der Erläuterung verständiget, daß unter derley, gegen Vorlegung der Versendungs- und Cantons-Zertifikate nach der Schweiz ausgehen dürfenden Waaren, folgende gemeint seyen: 1.) Wollene Tücher, mit ihren weitern schon bekannten Begünstigungen. 2.) Grobe Leinwathen, hierunter

18ner und abwärts gerechnet. 3.) Reisten und Hanf. 4.) Thierhäute und Leder. 5.) Eisen, Stahl, Kupfer und Mößing. 6.) Podasche. 7.) Unschlitt, Lichter und Saifen. 8.) Apothekerwaaren und Quekfilber. 9.) Farbwaaren. 10.) Winterwollenwaaren. Alles in grossen Parthien, worunter Versendungen, die über einen Centner sich belaufen, verstanden werden. Sollten die Verkäuffer sogleich nicht im Stande seyn, die Cantons Zertifikate selbst mit sich zurükzubringen, so wird sich die Sperr-Kommißion einsweilen damit befriedigen lassen, daß von den Verkäuffern oder ihren Spediteurs die Schweizerische Käuffer und Parthieen von Waaren dahier angezeiget werden.

Geben den 4. May 1795. K. K. Sperr-Kommißion in Stokach.

Zu Behandlung der Gläubiger des Judas Mooß, vorher Löb Meyer Mooß, Schutzverwandten Hebräers in Embs, ist die auf den 18ten gegenwärtigen Monats May bestimmt gewesene Taasazung bis auf den 22. July lauffenden Jahrs hinausgesezt worden; welches zu wissenhafter Nachricht der Creditorschaft öffentlich bekannt gemacht wird.

Hohenembs den 5. May 1795. Kaiserl. Königl. Administration der Grafschaft Hohenembs.

In der Nacht vom 15. auf den 16. May sind auf der Bleike zu Lenzburg, 12 Stük 17 stäbige 8/4 breite halb ausgebleikte, mit D. D. & C. U. und D. D. &. C. Y. bezeichnete Baumwollentuch gestohlen worden, wer von diesem Diebstahl standhaften Bericht geben kann, dem oder denjenigen wird anmit von dem Eigenthümer der Bleike Einhundert Thaler feyerlich zugesprochen.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein ist zu haben:

Monatliche Nachrichten schweizerischer Neuheiten, vom Aprill 1795. a 10 ß.

Wirz (J. J.) Pfarrer zu Wildberg und Decan im Ellgäuer Capitel, historische Darstellung der urkundlichen Verordnung, welche die Geschichte des Kirchen- und Schulwesens in Zürich, wie auch die moralische und einiger massen die physische Wohlfahrt unsers Volks betreffend von der Reformation an bis auf gegenwärtige Zeit zusammen getragen. 2 Theile. 8, 1794. 2 fl. 30 kr.

Lavaters (J. C. kurze Vorlesungen, über die Geschichte Joseph des Sohns Israel. 1794. 8, fein Papier a 21 kr. geleimt Papier a 18 kr.

——— Erwekung zur Anbettung Gottes, oder christliche Bettagspredigt, gehalten an dem ausserordentlichen Bettag den 15 Merz 1795. a 9 kr.

Meili (J. Heinr. von Hittnau) Fragen die beherziget zu werden verdienen, mit einigen Anmerkungen von J. C. Lavater. 8, 1794. 24 kr.

Meisters (Leonards) kurze Betrachtungen über Jesu Bergpredigt. 8, 1794. 14 kr.

—— biblische Erzählungen, (dramatisiert.) Taschenformat, auf fein Postpapier. 794. 18 kr.

—— Gelegenheitsreden, die eine bey Eröfnung der Repetierschule, die andere an dem ausserordentlichen Bettag den 15. Merz 1795. a 6 kr.

Sammlung geistl. Lieder mit Melodien, von Joh. Heinr. Egli. 4to. 793. 1 fl. 36 kr.

Geistliche Gesänge in Musik gesezt zu 2, 3 und 4 Stimmen, nebst einem General-Baß, von Joh. Heinr. Egli. 2te Aufl. 793. 36 kr.

Kurze und faßliche Darstellung der Lehre vom heil. Abendmahl des Herrn, von J. Jakob Altorffer, Helfer beym Münster in Schafhausen. 8 kr.

Kirchen- und Festgebetter, neuste Auflage. Mit reinem Druk. 1795. 3 kr.

Christliche Monatschrift für Ungelerte von Joh. Caspar Lavater. 12 Heft vom Jahrg. 1794. 2 fl. 30 kr.

Wegen bevorstehender heil. Pfingstfeyer wird das geehrte Publikum höflichst ersucht, die durch das Donnstags-Blatt zu publicierenden Sachen, diese Wochen noch zum Goldstein einzusenden.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 22
Zürich, den 28. May.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Bey Hrn. Kilchsperger oben an der Weggengaß ist zu haben, von dem allerbesten Neuburger Wein, Hermitage, Burgunder und Malaga in Bouteilles, in schon bekannten Preisen. Neuer Wein, der Saum a 14 fl. 10 ß. und alten a 18 fl. 30 ß. und 19 fl. 20 ß.

2 Etwann 20 Pfund ungefechtetes reines Garn.

3 Ein eiserner Ofen samt Rohren.

4 Schöne hintere Hammen, in billichem Preis.

5 Drey kleine und grüne Fäßli, von 8 bis 12 Köpf, und etliche Ankenkübel. Bey Küffer Keller in der Schmalzgrub.

6 Zwey Welber, und ein Mannen-Kirchenort in der St. Peterskirch.

7 Ein ganzer Kupferschmid Werkzeug, nebst andern Artikeln mehr.

8 Italienischer Flachs. Champagner und Alicante, weisser und rother.

9 Feine Wullen von Mayländer Schaafen. Ist sich anzumelden beym Leuen zu Horgen.

10 Ein Silbermannischer Flügel von 5 Octaven, 3 Register und doppelt Clavier, 8 Schuh in der Länge, alles von prächtigem Nußbaumholz und sehr schön und wohl conditioniert.

11 Bey Buchbinder Wüst in der Neustatt sind folgende Bücher in Albo zu haben: Europa in Bezug auf den Frieden 1794 eine Rede des Abts Sieyes. 9 ß. Kaiser Joseph Gebetbuch. 4 ß. Seilers Religion der Unmündigen. 20 ß. Versuche an junge verheurathete Frauenzimmer, geschrieben von Frau Grüneis. 791. 16 ß. Schenkerts historisches Gemälde von Deutschland. 794. 18 ß. Campe Seelenlehre für Kinder. mit Kupf. 36 ß. Schlez Anleitung zu Briefschreiben. 793. 30 ß. Biographien der Selbstmörder. 4 Bd. 1 fl. 30 ß. Kozebue die jüngsten Kinder meiner Laune. 2 Bd. 1 fl. 4 ß. Sturms Morgen und Abendgebett auf jeden Tag der Wochen. 8 ß.

12 Ein neuer nach jetziger Fassong maßiv nußbäumener Kasten, wie auch ein Schreibtisch mit Zelender, sehr commod eingerichtet, auch 2 ditto Commoden, ein Kindersesseli mit l. v. Nachtstühlein, ein noch brauchbares grün angestrichenes Schwambettstättli, auch ein grosses Clavier mit 4 Register; welches bey Tischmacher Holzhalb im Niderdorf im Preyergäßli zu erfragen ist.

13 Bey Frau Eichholzerin in der vordern Schipfe im Wohlleb ist zu haben, schöne Better, ein- und 2schläfige Bettstatten mit und ohne Umhäng, Kästen, grosse und kleine Tisch, Sessel, nußb. Wiegen und Sitzen, grosse Spiegel, ehrene Büchsen und Pfannen, ein schönes Nachttischli, recht gute Violin, ein tan. Bufert, Reiskisten mit Eisen beschlagen, ein Flaschen-

keller, Sattel, Zaum, kupferne Wagen, 1 Bretspiel, neue Mühlten, 1 Wasserkusen samt Stuhl, Setter, Hänß und Hühnerställ zum Mästen, schöne Herren- und Frauenzimmerkleider, wollene und seidene, 1 schönes Pultbrett, nebst andern hausräthlichen Sachen; auch kauft sie Better, Kästen, Tisch- und Bettplunder, auch hausräthliche Sachen für baare Bezahlung.

14 In dem bekannten Laden unten am Leuengäßli sind zu haben: Hübners vermischte Gedichte mit Claviermelodien von Schubart und Noeille und einem Titelkupfer, 2te Saml. Stuttg. 791. 1 fl. 15 ß. Leben und Seeheldenthaten des Christophora Colomba, 1sten Erfinders der neuen Welt, mit Kupf. nebst den Verrichtungen der allerberühmtesten Admiralen. 4to. Leder. 1 fl. 20 ß. Salomon Geßners auserlesene Idyllen, in Verse gebracht von Ramler. Berl. 787. 1 fl. Talconers Bemerkungen über den Einfluß des Himmelsstrichs der Lage und Bevölkerung eines Landes der Nahrungsmittel und Lebensart ꝛc. Leipz. 30 ß. Adam Schmidt Theorie der moralischen Empfindungen, nach der 3ten engl. Ausgabe übers. Braunschw. 770. 24 ß. Gespräche des Phozion über die Beziehung der Morale mit der Politik ꝛc. Z. 764. 12 ß. Hrn. B. H. Brokes physikalische und moralische Gedanken über die 3 Reiche der Natur, nebst seinen übrigen nachgel. Gedichten, als des irrdischen Vergnügens in Gott. 9 Thl. compl. Hamb. gr. 8, zierl. Verg. 748. 4 fl. Brokes alle 4 Jahreszeiten, als Anhang des irrdischen Vergnügens in Gott, mit Kupf. 745. 1 fl. Saks Predigten über verschiedene wichtige Wahrheiten zur Gottseligkeit. 4 Thl. compl. Berl. 744. 30 ß. Der Frauen von Gersdorf geistreiche Lieder, samt Anhang von Paßions und unterschiedlichen geistl. Betrachtungen. 24 ß. Flemmings deutsche Poemata. Jena. 16 ß. Des frommen Thomä Kempis goldenes Büchlein, von der Nachfolge Jesu Christi von Hübner. Leipz. 727. 20 ß. Geschworner Brief nebst Compendium, Ceremonien und Pensionenbrief, wie auch Gebet und Wahlordnung auf Lobl. Constafel und Zünften bey eidlichen Wahlen, samt Lobl. Regimentsbesazung Zürich, errichtet unter Hrn. Beat Holzhalb, Stadtschreiber, Ao. 1718. 1 fl. 24 ß. Der Stadt und Landschaft Zürich ehegerichtliche Saz und Ordnungen. 2 fl. Historia der Wiedergebohrnen in Sachsen. 6 Thl. nebst Anh. 1 fl. 20 ß. Nebst mehrern nach geschr. und gedrukten Catalogus.

15 Bey Buchbinder Wüst in der Neustatt sind folgende Bücher gebunden zu haben: Franken von Wood Chronika. fol. 1 fl. 10 ß. Friesen Erklär. des ganzen N. Testaments in den wochentlichen Abendstunden. 4 Bd. 4to. 1 fl. 30 ß. Schmidli wochentliches Vergnügen, in Musik nebst Generalbaß. 4to. 30 ß. Der Meßias, ein Heldengedicht. Halle 749. Item, Beurtheilung darüber von Meyer. 18 ß. Der Lobl. Stadt Bern Sazungen 1544. Manusc. fol. 30 ß. Barbette medicin chirurg. und anatomische Schriften, mit Kupf. 12 ß.

16 Guter Wein, Braunbier, Himbeerießig, Rosoli, Persiko, verschiedene Arten Liquers, Brandtenwein, Kirschenwasser, Birrenträtschwasser, Zwetschgenwasser, Weineßig, ist in billichen Preisen im Schlößli zu haben.

17 Guter alter Wein, der Saum a 18 fl. Die Muster werden bezahlt.

18 Ein heiter und sonnenreiches Gemach mit 3 Kammern, heiteren Kuche, Keller, ꝛc. v. eigen Sekret.

19 Ein noch fast neues nußbäumenes Pultbrett, in billichem Preis.

20 Ein wohlgebauter, grosser und guter Kalchofen samt Ziegelhütten, Holzschopf und andere Behaltungen, darbey eine Behausung, alles neu gebauen; in der Nähe dessen ein Kalchsteinberg, ein Wäldli, ein Wiesli, auch ein schön Gut, welches mit viel gutem Laim versehen, mit schönen fruchtbaren Bäumen besezt, und für 2 Küh und 1 Roß Futter ertragt, alles dieses zusammen gehörig, in billigem Preis. Ein darbey abfliessendes Wasser, wurde sehr dienlich und bequem seyn zur Einrichtung einer Fabrik. Alles liegt an der Landstraß zwischen

Ober- und Niderurnen in dem Canton Glarus. Liebhaber können sich anmelden bey Hrn. Hauptmann Weiß in Bilten.

21 Schön ausgelassenes Schweinenschmalz, das Pfund a 15 ß. Bey Bratwurster Koller im Niederdorf neben der Gerwe.

22 In dem bekannten Laden unten am Löwengäßli sind folgende Bücher und künstliche Arbeiten zu haben: Der Tempel Salomons, mit der Stiftshütte ꝛc. Die Auslegung desselben wird unentgeldlich angewiesen. Castelli Lexicon Hebraicum. 2 Thl 1 Bd. 4to, Lpzg. 5 fl. Nitsch Vorlesungen über den Horaz. 2 Thl. Leipz. 5 fl. Schottgenii Lexicon in novum Testamentum. Leipz. Frkdd. 2 fl. 20 ß. Beks vollständiges biblisches Wörterbuch, oder Real- und Verbal-Concordanz. Basel 770. 4 fl. Gottfried von Buillon erobertes Jerusalem, mit Kupf. Leipz. 791. 1 fl. 15 ß. Heigelin Briefe über Graubündten, mit 6 Kupf. Stuttg. 1 fl. 5 ß. Albrechts neue Biographien der Selbstmörder. 4 Bdch. compl. Lpzg. 794. 1 fl. 24 ß. Die kluge Tapferkeit Julius Cäsars, deutsch. 30 ß. Paulus und Petrus, Pastellmahlerey mit Rahm und Glas. 3 fl. Wilhelm Rehm lehrreiche Unterhaltungen für Kinder. 2 Bdch. 793. mit 1 Kupf. 1 fl. 10 ß. Knigge über den Umgang mit Menschen 3 Thl. compl. 1 fl. Rafs Naturgeschichte für Kinder. 6te verb. Aufl mit 14 Kupfertafeln. Leipz. 794. 1 fl. 24 ß. Sächsisches Witikind, eine Staats- und Liebesgeschichte. 4 Thl. 20 ß. Sturms Unterhaltungen mit Gott, auf jeden Tag des Jahrs. 2 Thl. compl. 1 fl. 30 ß. Thiede Unterhaltungen mit Gott in den Abendstunden. 2 Thl. compl. 1 fl. 30 ß. Graf Donomars Briefe, geschrieben zur Zeit des 7jährigen Kriegs. 3 Thl. compl. Leipz. 792. 1 fl. 20 ß. D. Conrad Mels Lust der Heiligen an Jehova, ein kleines Gebetbuch, zu allen Zeiten dienlich. 20 ß. Gott ist die reinste Liebe, mein Gebeth und meine Betrachtung, von Hofrath von Ekardtshausen. 30 ß. Himmlisches Freudenmal eines bußfertigen Sünders, oder christlich-Communions Andachten. 30 ß. Historische, geographische und physikalische Beschreibung des Schweizerlandes, in alphabetischer Ordnung abgehandelt, nebst einer Anleitung für Reisende durch die Schweiz. 3 Thl. compl. 2 fl. 20 ß.

23 Addisson Anmerkungen über Italien. 8, 752. 12 ß. Antiquitäten, entdekt zu Lunnern, der Herrsch. Knonau, beschrieben von J. G. Sulzer und Jac. Breitinger, Prof. samt Kupfertafeln. 4, Z. 741. 10 ß. Antiquitäten, entdekt zu Kloten, beschr. v. Hrn. Chorherr Ott, nebst schöner Kupfert. 4, Z. 724. 6 ß. Archenholz von England und Italien. 3 Thl. 2 Bd. 8, L. 786. 1 fl. 20 ß. Baily Uebung der Gottseligk. 8, Z. 741. 32 ß. Baumgarten Erklär. der Psalmen D. 2 B. 4, 759. 1 fl. 10 ß. Beschreibung des Bads zu Schinznach, mit K. 4, Z. 708. 8 ß. —— der Mordnacht 850. in Z. 4, 716. 5 ß. —— des Wetterjahrs 1731. v. Scheuchzer. 4, Z. 732. 5 ß. Bibel, neuste Uebers. v. Grynäus. 3 B. gr. 8, Berlin 782. 2 fl 30 ß. Biblische Erzehlungen A. u. N. T. 8, Z. 774. 1 fl. Breitingers Ausrechn. der Blutsfreundsch. 4, Z. 626. 4 ß. Brokes Auszug aus dem irrdischen Vergnügen in Gott, mit zierl. Kupf. 8, 738. 32 ß. Brüggler Sekt, mit Kohlers Portrait. 8, Z. 753. 12 ß. Derham, Naturleitung zu Gott. 8, 736 16 ß. Erbrecht der Stadt Z. nebst Stadtgerichts Ordnungen. 4, Z. 716. 8 ß. Forstmann Leichenreden. 8, 748. 10 ß. Das Buch für Familien. 8, 782. 12 ß. Freymüthige Gedanken über ein Gespräch, betreffend die im Canton Luzern der Reig. halbens entstandenen Bewegungen. 8, Z. 747. 10 ß. Gedächtnißrede auf Zollikofer in Leipzig. 8, 788. 10 ß. Karl von Bonstetten über die Erziehung der Patrizischen Familien v. Bern. 8, Z. 786. 8 ß. Gellerts Fabeln und Erzehlungen. 2 B. 8, L. 746. 12 ß. —— moralische Vorlesungen. 2 B. 8, L. 770. 20 ß. Hermes Handbuch der Religion. 2 B. 8, Berlin 780. 2 fl. 10 ß. Iselin politische Versuche. 8, Z. 760. 8 ß. —— patriotische Träume. 8, 762. 8 ß.

Klopstoks geistl. Lieder. 8, L. 758. 8 ß. Lavaters Meßiade, mit 72 Chodow. Kupfern. 4 B. 8, Z. 783. zierl. geb. 14 fl. Lilienthals Zeitvertreib auf dem Krankenbett. 8, 768. 16 ß. Lüdke über Toleranz und Gewissensfreyh. 8, Berlin 774. 12 ß. Lukas sicherer Weg zur wahren Glükseligkeit 3 Thl. 2 B. 8, 756. Frkfd. 32 ß Meiners Briefe über die Schweiz. 2 Th. 8, 785. 1 fl. Nachricht von dem Zucht- und Waisenhaus zu Pforzheim. 8, 759. 12 ß. Osterwalds Betrachtungen über die ganze Bibel. gr. 4, 723 32 ß. Saks Predigten. 4 Thl. 2 B. 8, L. 742. 32 ß. — vertheidigter Glaube der Christen. 8 Stük compl. 8, 751. 24 ß. Scheuchzers Naturgeschichte des Schweizerlandes. 2 B. 4, 746. 1 fl. 20 ß. Schmidlis Gesangb. 8, 752. 36 ß. Stähelis Glaubens Predigten. 4, 765. 24 ß. Sanders Erbauungsbuch. 8, 788. 24 ß. Theorie des weisen Spottes an alle Spötter über die Dreyeinigk. v. Hr. Prof. Sailer. 8, 781. 8 ß. Toblers sämtl. Erbauungsschriften. 3 B. 8, Z. 776. 1 fl. 32 ß. Ungewitters Erklär. der Ep. Jacobs. 4, 754. 24 ß. Unterhaltungen für Kranke von der ascetischen Gesellschaft. 8, 773. 16 ß. Ulrich, Joh. vom alten Glauben St. Felix und Regula. 8, 628. 10 ß. Wasers moral Beobachtungen und Urtheile. 8, Z. 757. 10 ß. Wirzen, Jac. Sammlung von Kirchen- und Schulsachen. 2 B. 8, Z. 793. 2 fl. 10 ß. Zinzendorf deklimische Reden. 8, 758. 8 ß. Ein Traurspiel von Leßing und ein Schauspiel von Götye. 2 B. 8, L. 776. 6 ß. Diese Bücher sind gut gebunden zu haben in dem ersten Haus unten an der Metzg.

24 Drey Pulttische, zwey mit sechs, eins mit zehn verschlossenen Pulten. Ein 2schläfiges Bett. Zwey grosse Waarenkästen. Ein grosser tannener Tisch, und etliche Sessel. Zwey einschläfige sehr bequeme Krankenbettstatten.

25 Recht gutes Krug- und Bouteillenbier, wie auch bey der Maaß. Ist zu haben oben an der Schoffelgaß beym Schääfli.

26 Recht guter gesunder neuer Wein, der Eimer a 9 fl. 20 ß. Alter, der Eimer a 12 fl. 13 fl. 16 fl. und 20 fl. Ist zu haben im Thurnhaus.

27 Etwann 10 Saum Wein, der Saum a 13 fl. 20 ß. Man giebt auch bey der Tausen. Wie auch ein 12 säumiger Weinwagen.

28 Zwey in gutem Stand befindliche ordonanzmäßige Bandolier, 1 alter noch brauchbarer Hirschfänger, und 1 gutes eractes Goldwäägli, alles in sehr billichem Preis.

29 Eine schöne Infanteriemontur, mittelmäßiger Grösse, um billigen Preis. Ist zu erfragen bey Schneider Bebie auf Petershofstatt beym Strauhof.

30 Schöne neue und gemeine 2schläfige Better mit und ohne Anzüg, schöne nußb. Käsen und Bettstatten, Kuchekästlein, Sessel und Krankensessel, eine eisene Wanduhr, nußb. und tannene Wiegen, ein beschlossener Banktrog, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

31 Verschiedene grosse und kleine Schirm mit Fischbeingestell und mit gewichstem Tafet überzogen. Bey Schirmmacher Däniker oben an der Badergaß beym Münsterhof.

32 250 — 300 noch ganz neue und brauchbare Besezblättli.

33 Ein zierlich nußbäumener Ausziehtisch, samt einem neuen Bett, wegen Mangel des Plazes.

34 Frisch angelangtes Seltesser und Schwalbacherwasser, der mäßige Krug a 24 ß. und vor jeden zurükgebrachten leeren wird 4 ß. bezahlt, 2 halbe gelten in allweg vor einen ganzen. So auch recht schönen feinen kleinen und grossen Melis, in sehr raisonablem Preis. Bey Joh. Jakob Wüst, im aussersten Laden gegen dem Bleikerweg.

35 Ein ganz neuer kurzer Niederwäßlerweydling, a 13 fl. Bey Joh. Jakob Wüst im aussersten Laden gegen dem Bleikerweg.

36 Gutes Bier beym Fäßli, die hiesige Maaß a 6 ß.

37 Ein Bett samt der Bettstatt. Ein grosser nußbäumener Ausziehtisch. Ein Paar Sess. und Weiberkleider. Ein Glättöfeli und Glätteisen samt Röstli.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein grosser Reibstein samt Läuffer zu Oehlfarben, zwey noch brauchbare Calander-Walzen oder auch nur die Stäbe.

2 Ein recht grosser in gutem Stand sich befindender ehrener Hafen, so bald möglich, in raisonablem Preis.

3 Alte Bücher, Octav, Quart und Folianten, welche nur für Makulatur dienlich, auch andere recht gute Bücher, alles in billichstem Preis.

4 Amaliens Erhollungsstunden, in billichem Preis, complet und wohl conditionirt.

5 Alte eiserne Fenstergitter, und eiserne Reif zu Secht- und Wäscherstanden. Zu erfragen bey J. J. Wüst im aussersten Laden gegen dem Bleikerweg.

6 Ein noch wohlconditioniertes Kinderwägeli.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein schön sehendes Mannen-Kirchenort beym Fraumünster, auch ein sehendes Weiberort im Gitter in der gleichen obern Kirche, von Stund an, in billichem Preis.

2 Ein Wohngemach in der Fraumünstergemeind, ist auf Kirchweih in Besiz zu nehmen.

3 1000 fl. gegen alte Schuldbriefe oder recht gute Hinterlaag, kann von Stund an erlegt werden.

4 Ein Gemach, bestehend in Stuben, Kuche, Nebenstuben und Nebenkammer, nebst noch 3 Kammern, Plunderkammer, eigen s. v. Sekret, alles fast auf einem Boden und durchaus heiter und sonnenreich, auch mit einer Thür zu beschliessen. Ferner, ein Keller, Platz zu Holz und Turben, auch Gelegenheit zum Waschen. In gleichem Haus ist auch ein gar artiges, auch heiter und sonnenreiches Gemächlein vor 2 Personen, und beyde sind auf kommende Kirchweih in Besiz zu neymen.

5 Zwey Kirchenörter beym Oetenbach und 2 beym Fraumünster, und eine Kammer um Waaren aufzubehalten.

6 Ein s. v. Sekret, so gut 18 Tausen haltet, und des Jahrs 6 oder 7 mal kann geleert werden.

7 Ein Ausziehstuhl in der Kirche bey St. Peter, von Stund an zu beziehen.

8 Ein schon sehendes Frauenort in der Waisenkirche, von Stund an oder auf kommende Kirchweih zu besizen.

9 Eins der schönsten sehenden Kirchenort am Waysenhaus No. 336. Ist von Stund an in Besiz zu nehmen.

10 Ein schön sehendes Mannenort in der Kirche am Waysenhaus, von Stund an. Ein Weibernebenstühlein, ebenfalls von Stund an; und ein schön sehendes Weiberort auf Kirchweih, um billigen Zinß.

11 Ein Weiberort in der obern Kirch beym Predigern, gegen der Helferey, im 9ten Bank No. 89. 1 dito im 13ten Bank No. 136. jedes um 1 fl. 20 ß. Zinß. Ein Weiber-Kirchenort

beym Fraumünster in dem hintern Gesez, im 16ten Bank das 11te Ort, um billichen Zins, und können auf könftige heil Pfingsten in Besiz genohmen werden.

12 Der gangbare heitere Kleiderladen unten an der Mezg, von Stund an oder auf Kirchweih. Ist sich anzumelden im gleichen Laden bey Schneider Herrliberger.

13 Ein sehendes Mannen-Kirchenort beym Fraumünster, von Stund an.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Bey Frau Ulrich unter dem Schwerdt ist Freytag den 1. May eine verschlossene Kisten abgestellt worden. Der Eigenthümer wird ersucht solche abholen zu lassen.

2 Da eine unbekannte Person veraangenen Samstag Morgen ein Säkli mit Weißmähl in der Kleinbekerey oben an der Badergaß im Niderdorf abgelegt, so wird selbige erinnert, nebst Beschreibung des Gewichts und gegen Bezahlung des Einschreibgelds, wieder abzuholen.

3 Es hat Endsbenannter an dem heil Pfingstfest in Rudolf Lindinners Gut an der obern Straß, an einer Kreuzstraß, eine silberne ovale Schnupftabakbüchs, vermuthlich mit dem Schnupftuch aus dem Sak gezohen, oder auf dem Weg von seinem Haus bis zum Bethaus verlohren, ein redlicher Finder wird höflich ersucht gegen einem Trinkgeld um die Zurükgabe, an Pfleger Hagenbuch, Küffer, oben an dem Häringplazli.

4 Samstag den 23. May ist ein goldener Ring mit rothem Stein, worauf ein Kopf Antikenart verlohren gegangen, man wünschte der redliche Finder würde selbigen gegen ein gutes Trinkgeld dem Eigenthümer zurükstellen.

5 Leztern Freytag hat der Abholler des Armenbrodts aus Lobl. Kornamt für die Gemeind Pfungen, zwischen Zürich und Klpten seinen Rok ab dem Karren verlohren, in welchem der vorzuzeigende Schein für das Brod befindlich war. Da der Mann arm und dürftig ist, so hoft er um so viel eher von dem allfälligen Finder gütige Rükstellung. Der Rok ist aschfarb, und durch den darinn befindlichen Schein genugsam bezeichnet. Wer ihn gefunden und zurukzugeben gesinnet ist, wird ersucht, ihn entweder im Berichthaus anzuzeigen, oder aber ins Pfarrhaus Pfungen zu senden.

6 Sonntag Morgens als den 17 May hat jemand ein Testament mit Schlößlein in der Kirche beym Fraumünster gefunden, wer es verlohren und beschreiben kann, der kann es in dem Berichthaus vernehmen, wo man sich anzumelden hat.

7 Leztern Maytag ist beym Laden unter der Kerzen ein Meerrohr stehen geblieben, welches man wünschte dem Eigenthümer nach desselben Beschreibung gegen das Einschreibgeld wieder zuzustellen.

8 Leztern Freytag Vormittag, als den 15. May, ist eine ovale Schnupftabakdosen von Papiermasche, roth und schwarz gestammt, mit Semilor garniert, verlohren worden, man weißt nicht zu bestimmen wo, vermuthlich mag man solche im Plaz in der Allee der Sihl nach auf einem Bank haben ligen lassen; sollte jemand solche gefunden haben, so ersucht man freundlich solche gegen einem gebührenden Finderlohn in dem Berichthaus anzuzeigen.

9 Es ist vor einicher Zeit ein schwarzer Wullhut auf dem Lindenhof gefunden worden, man würde selben seinem Eigenthümer gegen das Einschreibgeld gerne wieder verabfolgen lassen.

10 Es ist vergangenen Sonntag Morgen ein noch nicht ganz verfertigtes Stammbuch verlohren worden. Der Finder wird höflich ersucht es im Berichthaus anzuzeigen, gegen einem Trinkgeldlein dem Werthe nach.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Buchbinder und Stubenverwalter Däniker ist zu haben: Erklärung Sr. Maj. von Preussen an Ihre Reichs-Mitstände, in Betreff des mit der französ. Republik geschlossenen Friedens Traktates in Basel. a 7 ß. Convention particuliere entre le Roy de Prusse & la Republique Françoises. (Zweyerley, Französisch und Preußisch.) a 4 ß.

2 Etat der Beamten im Kanton Zürich, auf das Jahr 1795. enthaltet: Allgemeine Anstalten. A. Regierung. B. Regierung der Landschaft Besondere Anstalten. C Für äussere Angelegenheiten. D. Für innere Angelegenheiten. E. Für beyde gemeinschaftlich. F Das Gelehrtenwesen. Dieser Etat wurde sowohl durch Beyhilfe, als unter Begünstigung mehreren Herren des grossen und kleinen Raths, als auch andere Herren und Mitbürger verfertiget. Kostet 20 ß. Zu finden bey Obmann Köchli an der Wühre.

3 Chirurgus und Badwirth Stoker auf Boken, thut E. E. Publikum avisiren, daß er sein Bad wieder eröfnet, diejenigen, so Lust haben, zu baden und zu schräpfen, oder Wassercuren zu gebrauchen, Schotten zu trinken, welche man alle Tage frisch haben kann, belieben nur ihne vorhero zu benachrichtigen, allwo er bestens trachten wird, alle diese Ehrengäste, sowohl in Speis und Trank, als auch der Logie und billichstem Preis zu bester Zufriedenheit zu bedienen. Wer also Briefe oder andere Sachen dahin zu schiken hat, kann solches in Hrn. Quartierhptm. Steinfelsen Laden an der Schifstände in Zürich ablegen, wo selbiges alle Tag an Ort und Stelle überliefert wird.

4 Daß durch die Güte Gottes unsere Mineralquelle abermalen in dem höchst gesegneten Ueberfluß vorhanden und bis auf den 30. May zum Trinken und Baden zu können, alles best möglichst wird eingerichtet seyn. Stifts und Gottshaus Pfeffers.

5 Es wird E. E. Publikum bekannt gemacht, daß Mstr. Morf, Kaminfäger, jünger, seine Wohnung abgeändert und dato hinter dem Hof wohnet; er empfiehlt sich zum ferneren Zuspruch. Wie auch seine Frau sich zum weissen Zeug und seidenen Strümpfen zu waschen empfiehlt.

6 Auf kommenden Montag über 8 Tag als den 1. Juni wird Nachmittag von 2 bis 5 Uhr ein offentlicher Gant- und Feiltag gehalten werden, über die 2 Häuser auf dem Münsterhof, das eine zu St. Jakob, das andere zum Psalter genannt.

7 Donnstag und Freytag als den 4ten und 5ten Brachm. wird auf Lobl. Zunft zur Schneidern eine Gant über schönen Hausrath gehalten werden, als: Küpfernes, Zinnernes, Ehrenes, Bettstatten, Kästen, Better, Tisch- und Bettwlander, und allerley hausräthliche Sachen.

8 Es ist wiederum frisch angekommen und zu haben, Selteser-, Schwalbacher- und Saydschüzerwasser, in ganzen und halben Krügen, wozu sich zu gütigst geneigtem Zuspruch empfiehlt, Conrad Keller neben dem Storchen. Auch nihmt man die leeren Krüg wieder zurük.

9 Endsunterschriebner macht E. E. Publikum und seinen resp. Herren Gönnern bekannt, daß ich alle Anstalten getroffen, mit Ende dieses lauffenden Maymonats die wahre und ächte Gaisschotten zu haben. Ich ersuche daher alle die Ehrenpersonen die gesonnen sind sich in den Sommermonaten dieser Cur auf Gais zu bedienen, und mir die Ehre ihres Einkehrs gönnen wollen, auf das höflichste, mir gefälligst die Zeit ihrer Ankunft und Verbleibens anzuzeigen, damit ich mich wegen den Zimmern und Logis darnach richten könne. Ich werde mirs nach allen Kräften angelegen seyn lassen, der Ehrengäste Zufriedenheit durch gute und billige Be-

wirthung und reinliche Logierung zu erwerben und zu verdienen. Empfehle mich daher einem ehrenden Publikum und meinen resp. Herren Gönnern bestens.

Gais im Canton Appenzell der aussern Rooden. Samuel Heim zum Ochsen.

10 Im Seklerladen unter dem Kiel sind zu haben, englische baumwollene Strumpf, von verschiedenen Sorten, in raisonablem Preis.

11 Weilen nun das schon lang bekannte Wannenbad zu Stäfa bey der Kronen für dies Jahr wiederum eröfnet, und wegen seiner guten Wurkung, besonders in kalten Fiebern, Gliederkrankheiten und offnen Schäden, sehr besucht wird, so rekommandiert sich dortiger Wirts, Lieut. Billeter, die Ehrengäste mit Logis, Speis und Trank auf das beste und raisonabelste zu traktieren. Man kann auch täglich frische Schotten und Geißmilch haben. Nur bittet man die Ankonft etwas Zeits vorher zu berichten.

12 Mstr. Daniel Huber, Spengeler, wohnhaft an der kleinen Strehlgaß, macht E. E. Publiko bekannt, daß bey ihme von seinen verfertigten lakierten und blanken Spenglerwaaren zum Verkauf zu haben, als nachstehende Artikel: Lakierte englische Lampen, sehr dienlich in grosse Säal oder Billiardzimmer; dito einärmig mit Schreibzeug, hoch und nieder zu stellen, auch 2 und 3ärmige, nebst recht schönen dombachenen Lampen, welche man auch hoch und nieder stellen kann sehr comod; 1 lakierte und gemahlte Theemaschinen nach neuster Fassong, woraus man aus einem Hahnen Thee oder Milch aufs commdeste lassen kann, auch lakierte Maschinen mit 1fachem Hahnen; mössingene und blächene Theemaschinen; unlakierte und aufs beste verfertigte Caffe-, Thee und Milchkannen; ovale und runde Zukerschaalen, lakierte und blange Oel- und Essiggestell; Senfkäntli; Zukerstäuber; Salzbüchsli; weiß lakierte und vergoldte Frucht- und Strikkörbli; lakierte und gemahlte von verschiedenen Farben Rauchtabaksdosen, mit und ohne Feuerzeug; Wassersäk; Buchdosen; lakierte ovale, runde und 4ekigte Theebretter; ovale lakierte Laternen; mössingene Theebretter, Nachtlampen von verschiedenen Sorten, lakierte Pumplampen, zu runden und blatten Dächern, welche ich selbsten aufs beste verfertige; auch auf Begehren alte Uhrenfutter auf Schildkrotart, so auch alte Theebretter, so gut und so dauerhaft als neu wieder zu lakieren. Meinen besonders resp. Gönnern empfehle ferners meine Dienste, so auch E. E. Publiko um gütigst geneigten Zuspruch zu dero Diensten aufzuwarten.

13 Auf künftigen Martini wird auf ein Landgut, 1 Viertelstund von der Stadt, ein Mann und Frau als Lehenleut begehrt, die die Gartenarbeit, Gemüß und Blumenzeug wohl verstehen zu pflanzen, circa 1 1/2 Mannwerk Wiesen zu besorgen, nebst 2 Küben; darbey ist eine bequeme lustige Wohnung nebst schönem Jahrzinß an Geld, Wein und Frucht; wäre ein solcher Mann auch Kenner vom Fischen und Jagen, wäre es auch um so viel anständiger.

14 Heinrich Ammann, Chirurgus, an der Weggengaß, nihmt Commißionen an, frische, süsse Bergschotten zu verschaffen, die Bestellungen aber müssen beschleunigt werden, damit man sich nach der Qualität richten könne. An gleichem Ort ist auch guter scharfer Weineßig zu haben.

15 Es wünschte jemand an ein honettes Ort 2 Tischgänger, denen man ein lustiges Zimmer geben könnte, dessen Aussicht auf den Zürichsee hat.

16 Die schon lang bekannten Abreiber von Lindau, rekommandieren sich zum Abreiben und Firnieſſen, wie auch gemahlte Stuben abzuwaschen. Sind zu erfragen bey Schuhmacher Morf in der Schmalzgrub.

17 Man begehrt einen jungen Knaben von ohngefehr 14 bis 16 Jahren, und guter Auferziehung, welchen man die Mahler-unst mit billigen Bedingnissen erlernte.

18 Man wünscht in ein honettes Haus, nah bey der Stadt auf St. Margretha eine erfahrne Köchin von bestandnem Alter, deren Treu und sittsamen Auffahrung man versichert seyn könnte.

Auf erfolgtes sel. Absterben Herrn Direktor Johannes Lavater, haben die Tit. Hochgeachten und Hochgeehrten Herren Zunftvorgesezte auf Lobl. Zunft zur Schuhmachern zu einem neuen Zwölfer einmüthig erwählt: Herr Landschreiber Hs Jakob Scheuchzer, welcher Samstags den 16ten May von UGH Herren Räth und Burger einmüthig ist bestätet worden.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 14 ß. 25 ß. Das Pfund Weißmähl 6 ß. 6 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 5 ß. 9 hlr. Weisser Brodschlag 13 ß. 4 hlr. Schwarzer Brodschlag 11 ß. 4 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. Ein Pfund des geringern 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. Ein Pfund des geringern. 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaaffleisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamasker-Schaaffleisch 5 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß.

Ein Pfund Schweinfleisch 8 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß.

Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß.

Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeind.

Hs. Jakob Widmer und Anna Barbara Widmer, beyde von Hottingen.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Bernhard Gut, aus dem Friesenberg, und Catharina Klöti von Kloten.

Friedrich Karrer von Aussersihl, und Dorothea Glaser, von da.

Aus der Prediger-Gemeind.

Mstr. Martin Däniker, und Jgfr. Verena Renn, von Mörikon, Bernergebiets.

Verstorben und verkündet worden sind:

Mstr. Hs. Heinrich Michel, alt Zimmermann am Lobl. Schanzen-Amt. Hs. Heinrich Häberli, Heinrich Häberli sel. von Birchweil, der Pfarr Ottenbach ehl. nachgel. Sohn, starb in Enge. Frau Anna Catharina Schweizer, Hrn. Freyhauptm. Joh. Heinrich Thomanns, des Goldschmieds, ehl gel. Hausfrau. Jgfr. Anna Barbara Zeller, Hrn. Anton Zellers sel. gewesenen Pfarrers zu Dürnten ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Jgfr. Anna Dorothea Hauser, Hrn. Felix Hausers sel. ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Jgfr. Emerentiana Heidegger, Siegrist Hs. Heinrich Heideggers sel. zum grossen Münster ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Regula Sommerauer, Conrad Rosenstok sel. von Hirslanden ehl. nachgel. Wittfrau, und Magdalena Büehler, Lieutenant Jakob Hubers von Aussersihl ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Da die durch das Absterben der Jgfr. Elisabetha Ziegerin veranlasete Untersuchung ihrer mit dem Hrn. Joh. Baptista gemeinsam geführten Haushaltung, hiesige Obrigkeit in die Nothwendigkeit versezt hat, über das Vermögen der ermeldten zwey Geschwisterte Zieger einen förmlichen Konkurs zu eröfnen, als werden hiemit alle Gläubiger derselben vorgeladen, auf nächsten ersten Heumonat ihre Forderungen persönlich oder durch bevollmächtigte Anwälde auf hiesigem Rathhaus den bestellten Massavögten einzureichen, und sich um solche rechtlich zu legitimieren, wiedrigenfalls aber zu gewärtigen, daß in der Schuldausrichtung fortgefahren, und die Ausbleibenden dannethin abgewiesen werden würden.

Sign. den 17. May 1795. Kanzley der Stadt Meyenfeld.

Mit Bewilligung MGHHerren den Rechenräthen werden circa 200 Eimer 1794ger Wein, der Eimer a 14 Pfund, an Lobl. Burgerschaft unter gewohnlichen Bedingnussen verkauft werden. Wer sich dessen bedienen will, kann sich Montags den 1sten Brachmonat im Amthaus Nachmittag um 2 Uhr einschreiben lassen, und dann Morgens darauf gegen Zurükbringung der erhaltenden Nro. den Wein abholen lassen.

Den 22. May 1795. Vorderamt Oetenbach.

Diejenigen Hintersäß, so ihres Schirmgeld noch nicht bezahlt, werden hiemit erinnert, solches nächstens zu thun, wo nicht, so wird dasselbe auf ihre Kösten und gewohnte Art eingezogen werden. Es gehet auch alle diejenigen an, so im Lauf dieses Jahrs bis dato dergleichen Patenten erhalten.

Den 23. May 1795. Almosen Amt.

Mit Bewilligung des Hochgeachten Junker Landvogt Schmidts zu Greifensee, wird Herr Theiler auf der Burg-Uster, der Herrschaft Greifensee, über nachfolgende Stük und Güter, ein öffentlicher Feil und Ganttag halten, und zwaren über die Burg Uster, 1stens das alte Schloß, enthaltend, ein Saal mit schönem Ofen und gewirkten Tapeten, mit grossem Cabinet und Nebenkammer, auch tapeciert; ferner, eine grosse Stuben, Kuche, Nebenkammer, Vestibule, Schütte, Winden und Keller; das neue Gebäu enthaltet, 7 Zimmer, worvon 2 mit schönen Oefen, die andern aber tapeciert sind, samt Küche, grosse Winden, Keller, neuerbautes Waschhaus und Garten. Dann eine neuerbaute Scheuer, samt Holzschopf und s. v. Schweinstall, Antheil an Trotten, samt ohngefehr 6 bis 7 Juchart Mattland und circa 1 1/2 Juchart Räben von bestem Gewächs; Grundzinß und Zehnden frey, 4 Kirchenörter samt eigener Begräbniß. Danne an freyherrlichen Rechten, der 3te Theil vom grossen und kleinen Medikerzehenden, welcher nach genauer Berechnung zehen Jahre in einander, an Korn, Mistleten und Haber jährlich 28 bis 30 Mütt ertragt, samt 27 und ein halb Viertel Grundzinß an Kernen und Haber. Danne circa 300 Stuk Lehenpflichtige Güter, laut Lehenbuch, worunter verschiedene Häuser und Hofstätte begriffen, eigen Fischezen, und 2 Hühner jährlich von der Gemeind Uster. Danne an ferneren Gütern circa 2 1/2 Juchart Räben im Haasenbühel genannt, nächst dem Dorf, worbey ein neuerbautes Scheurli, samt ohngefehr ein Mannwerk Wieswachs und 2 Juchart Akerfeld, und endlich 4 Juchart Weid, dato zu Wiesen angelegt, samt ohngefehr 5 Juchart Holz und Boden, alles in einer gesunden und herrlichen Gegend, schöner Aussicht, nahe bey der Kirchen und dem schönen Fleken Uster, wo alle nöthigen Gewerbe und Handwerke anzutreffen, gelegen; die Kaufliebhabere können sich der näheren Conditionen halber, bey obermeldtem Hrn. Theiler erkundigen. Die Gant wird gehalten werden Donnerstags den 4. kommenden Brachmonats im Wirthshaus beym weissen Kreuz zu Kirch Uster, nimmt ihren Anfang Morgens um 8 Uhr, und wird Abends präcis um 8 Uhr beschlossen werden, an welchem Ganttage selbst jederman des besten Bescheids gewärtigen darf.

Geben den 16 May 1795. Canzley der Herrschaft Greifensee.

Nachdeme ein Schuldbrief, dat. mit Martini 1742. fl. 60. ß. 18. blr. 6. Cap. haltend, auf Hans Wägmann den älteren, Jakoben sel. Sohn in der Bänglen, der Pfarr Fällanden, und der Herrschaft Greifensee, zu handen Herrn Pfarrherr Finßlers sel. Frau Wittwe in Zürich, abgelöst seyn solle, allein dießörtiger Canzley niemahlen zur Entkräftigung eingebracht worden ist, so wird jedermann aus Befehl des hochgeachten Jkr. Landvogt Schmidts zu Greifensee, anmit aufgefordert, daß derjenige so obbemelöten Schuldbrief allfählig noch in Handen haben möchte, selbigen ohne Fehl, in Zeit von 4 Wochen Endsunterzeichneter Canzley einliefern solle, widrigen Falls selbiger nach Verfluß anberaumter Zeit, in dem Protokoll annulliert werden, und Kraftlos seyn würde.

Geben den 16. May 1795. Canzley Greifensee.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein ist zu haben:
Christliche Monatschrift für Ungelerte von Joh. Caspar Lavater. 2tes Heft 1795. a 10 ß.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 23.
Zürich, den 4. Brachm.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht guter alter Wein, die Maaß a 12 ß. und recht guter neuer Wein, die Maaß a 9 ß. Ist zu haben bey Küfer Nägeli auf Dorf.

2 Im goldenen Winkel bey St. Anna sind vieler Gattungen verkäufliche Waaren zu finden.

3 Eine noch ganz unversehrte blaue papierene Tapeten, auf Kartendekel aufgezogen, wäre genug in einen Alkofen zu gebrauchen.

4 In dem bekannten Laden unten am Löwengäßlein sind folgende Bücher und künstliche Arbeiten zu haben: Eine grosse kluge Schwanen-Maschinen, ein sehr unterhaltend lustiger Zeitvertrieb, von einem der berühmtesten Künstler verfertiget. netto 10 ß. Viererley Figurenschriften, von dem berühmten Kupferstecher Halder von St. Gallen, das Stük a 2 ß. Leben grosser Helden des gegenwärtigen Kriegs gesammelt v. Dr. Carl Fridr. Pauli des Staatsrechts und der Geschichte Lehrer. 8 Thl. mit Kupf. compl. Halle 763. 4 ß. Georg Conrad Marti Kriegsbaukunst, mit Kupf. Nürenberg. 719. 2 ß. D. H. W. Klems, Prof. erste Gründe aller mathematischen Wissenschaften. 2te Aufl. Stutg. 769. 36 ß. Kurze Geographie von Asia, Afrika und Ameria und den Südländern. Frkf. und Leipz. 790. von Rasts. 30 ß. Ehrmanns merkw. Reisen zu Wasser und zu Land. 1ster Bd. 791. 30 ß. R. Glovers Leonidas, ein Heldengedicht, a. d. Engl. von Ebert. Zürich 766. 20 ß. Ein Schlachtgesang und zwey Siegeslieder, von einem preußischen Grenadier. 758. nebst Anh. 24 ß. Albr. von Hallers Sammlung der poetischen und prosaischen Schriften der schönen Geister in Deutschland 783. 16 ß. K. P. Thunbergs Reisen durch einen Theil von Europa, Afrika und Asien, hauptsächlich in Japan. 2 Thl. compl. 794. 1 ß. Archenholz Geschichte des 7jährigen Kriegs in Deutschland, von 1756. bis 763. mit dem Bildniß Königs Friedrichs des 2ten von Preussen, und einer illum. Charte v. Kriegstheater. Manheim. 788. 32 ß. Fr. Schillers Geschichte des 30jährigen Kriegs. Aus d Calender für Damen 1791. abgedrukt. Frkf. 791. 24 ß. Joh Georg Haagers ausführliche Geographie. 3 Thl. compl. Chemnitz 747. 1 ß. 20 ß. Oeuvres de M. de Voltaire. Nouvelle Edition 2 Tom. Amst. 782. mit Kupf. 30 ß. Cristoph und Else lesen in den Abendstunden, oder das Buch Lienhard und Gertrud. 2 Thl. 1 Bd. 24 ß. Gellerts samtl. Schriften samt s Lebensbeschreibung und Monument. 10 Bd. compl. noch wie neu, in Carton mit Tit gebunden. 5 ß. 20 ß. Schwifts sämtl. Schriften. 8 Bd. compl. mit Kupf. schön Original Ed. mit Tit. geb. 4 ß. 20 ß.

5 Eine Portion schön gedörrte Hamen, um billichen Preis.

6 Bey Chirurgus Müller vor dem Lindenthor ist zu haben: Recht guter Champagner, die Bouteillen a 1 fl. 15 ß. Wenn man etwas zusammen nihmt, wird solcher etwas wohlfeiler erlassen. Auch recht guter Wund und Heilbalsam.

7 Von Joh. Jakob Schweizer, Schlosser in Zürich, wird ein vollständiger Schlosser-Werkzeug so gut und dauerhaft als neu käuflich angetragen, besteht in 9 ordinaire Bankschraubstöken von 16 bis 76 Pfund am Gewicht, ein grosser zum Feur 114 Pfund, 2 kleine Schraubstökli, Bankhorn, 7 Stük, von 7 bis 20 Pfund, 2 franz. Schneidkluppen zu Holzschrauben und Eisengewindern samt Bohrer, 4 deutsche Schneidkluppen, 2 franz. Schneideisen mit Baken einzulegen samt Bohrer von 3/4 bis 7/4 Zohl im Diameter. Unterschiedliche Sorten beschloßne Schneideisen samt Bohrer, im Diameter bis auf 1 Zohl, ein Nageleisen mit 10 Löchern, im Diameter von 1/2 bis 1 Zohl. 15 un erschiedliche Nageleisen, mit flachen, vierekten und runden Löchern von 1 bis 12 Linien im Diameter. 4 grosse und 8 kleine Feilenkloben, 5 Vorschlaghämmer, von 6 bis 11 Pfund. Ein grosser Ambos a 350 Pfund, samt unterschiedlichen Gesenker. Ein Sperrhorn a 73 Pfund. Ein Bankambos a 29 Pfund. Ein grosser Ambos, 217 Pfund. Ein Form mit ovale Gsenk in Stok zu stellen, 47 Pfund. Ein grosser Blasbalg. Guter Feilenstahel 220 Pfund. 14 Armfeilen von 5 bis 9 Pfund. Eine grosse starke Blechscheer, samt unterschiedlichem Bank und Feurwerkzeug. Briefe bittet man sich franko aus.

8 Zum Verkauf oder zum Ausleihen ein Weiber Kirchenort beym Fraumünster, in der Mitte des hintern Geßezes.

9 Das zu allen Begangenschaften wohlgebaute und eingerichtete Haus zum Steinbok auf Dorf, zu oberst an der Geigergaß, an der obern Landstrasse gelegen, enthält 1 Kuche, 3 Stuben, 1 Saal, 6 Kammern, grosses Unterhaus und Lauben, Zinnen und Winden, nebst einem Hühnerhof, Waschhaus und Trökneristübchen, und 2 grossen mit Fassen belegten Kellern. Allfählige Liebhabere können solches in Augenschein nehmen, und das mehrere darüber vernehmen bey Hrn. Simler unterm Weggen.

10 Von der besten weissen und marmorirten Triester-Saifen, superfeines und gemeines Ammelenmähl, in wenigstens Achtelszentnern, zu sehr moderaten Preisen. Ferner, vom besten alten 71ährigen Burgunder in Bouteilles, und von der besten spanischen Chokolade mit und ohne Vanillen. Gutes Pferdhaar zu Madrazen.

11 Bey Zukerbek Stadler im Eladen unter dem rothen Haus sind wiederum zu haben, frische italienische Salami.

12 Bey Schifmeister Waser ist zu haben, Champagnerwein, die Bouteillen a 1 fl. 16 ß. Wer eine Portion zusammen nihmt, wird vom Preis noch was nachgelassen.

13 Gute alte Weine, der Saum a 36 fl. 27 fl. 25 fl. 22 fl. 10 ß. 21 fl. und 18 fl. Extra guter rothen, der Saum a 36 fl. und 33 fl. Die Muster werden bezahlt. Man giebt auch bey der Tausen.

14 Glachsing Unterricht von der Anatomie, chirurgischen Operationen und dazu gehörigen Instrumenten. 4to, Hamb. 24 ß. Vestingii künstliche Zerlegung des menschl. Leibs, mit Kupf. 4to. Leiden. 1 fl. 10 ß. Maurican Traktat von Krankheiten schwangeren Weiberen und gebährenden Weibspersonen, mit Kupf. 4to. 1 fl. Puffendorf Natur und Völkerrecht. 2 Bd. ganz Perg. 4to. 1 fl. 36 ß. Bechers chymische Concordanz Collection von 1500 chymischen Processen. 4to. Halle. 1 fl. 16 ß. Verdues chirurg. Schriften. 1 Thl. 4to. 18 ß. Ettmüller Arzneykunst. Jt. Thomas Seydenhams medic. Werke. 4to. 1 fl. Purmani chirurgica curiosa, darin zu sehen was in die Wundarzney vor künstliche Operationen, Cur-Vortheil, bewährte Arzneymittel, leichte Handgriffe gehören, mit Kupf. 4to. 1 fl. 20 ß. Feld und Stattbuch bewährter Wundarzney, mit Fig. 4to. 24 ß. Wreden Unterricht von chirur. Feldkästen, mit Kupf. 8, Hanov. 16 ß. Butteres Anweisung wie durch anzustellende Besichtigung ein verübter Kindermord anzumittlen sey. 4to. Leipz. 1 fl. 16 ß. Schäfers Ge-

brauch des Tabakrauchclystier, nebst 2 darzu bequemen Maschinen. 4to. 1 fl. 6 ß. Sind um beygesezten Preis zu haben bey Buchbinder Rahn unter dem rothen Gatter.

15 Eine wohlgebauene Behausung samt Krautgärten, ungefähr 1 Stund von der Stadt entfernt. Das nähere dessen ist im Berichthaus zu vernehmen. Im Mangel eines Käuffers wurde man es auch nach Belieben ausliehen.

16 Neuer weisser Wein, besten Gewächs, die Tausen a 4 fl. 30 ß.

17 Eine Sechstanden, 2 Reibständli und Gelten, in ein Waschhaus brauchbar; ferner, Windlenhenke und Kinderstand, 1 Wassertausen für ein Knab, etliche Sidelen und lange Lehnstühl, wegen Mangel des Plazes in billichem Preis. Zu haben in der tiefen Schmidten.

18 Feinen italienischen Flachs a 1 fl. 4 ß. das Pfund, geringern a 36 ß. das Pfund. Champagner und Alicante, weisser a 1 fl. 10 ß. rother a 1 fl. 20 ß. die Bouteille. Bey Ammann in der Neustadt.

19 Schöne und neue 2schläfige Better mit und ohne Anzüg, nußb. Kästen und Bettstatten, nußb. und tannene Wiegen, ungrade Sessel, 1 Schaalenwaag, Kuchekästlein, Spuhlrad, 1 Arbeitstischli, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

20 Ein schöner nußb. Kasten, eine gemahlte 2schläfige Bettstatt, 1 Haberkasten, 2 Kindenbettstättli und 1 Kindenbettli, 1 Spinnrad samt Kunkel, 1 Kurzgewehr, 1 grosses Fellesen, 1 Milchstaschen, möschene Wandleuchter, möschene Stängli die Umhäng darmit zu befestigen, nebst vielen andern haushäthlichen Sachen. Bey Frau Schifmeister Peterin. Sie rekommandiert sich auch von allerley haushäthlichen Sachen zu kauffen, wie auch Kleider und Better.

21 Bey Hrn. Kilchsperger oben an der Weggengaß ist zu haben, von dem allerbesten Neuburger Wein, Hermitage, Burgunder und Malaga in Bouteilles, in schon bekannten Preisen. Neuer Wein, der Saum a 14 fl. 10 ß. und alten a 18 fl. 30 ß. und 19 fl. 20 ß.

22 Etwann 20 Pfund ungefechtetes reines Garn.

23 Ein eiserner Ofen samt Rohren.

24 Drey kleine weingrüne Fäßli, von 8 bis 12 Köpf, und etliche Ankenkübel. Bey Küffer Keller in der Schmalzgrub.

25 Zwey Weiber- und ein Mannen-Kirchenort in der St. Peterskirch.

26 Ein ganzer Kupferschmid Werkzeug, nebst andern Artikeln mehr.

27 Feine Wullen von Mayländer Schaafen, das Pfund a 16 ß. Ist sich anzumelden beym Leuen zu Horgen.

28 Ein Silbermannischer Flügel von 5 Octaven, 3 Register und doppelt Clavier, 8 Schuh in der Länge, alles von prächtigem Nußbaumholz und sehr schön und wohl conditioniert.

29 Bey Buchbinder Wüst in der Neustatt sind folgende Bücher in Albo zu haben: Europa in Bezug auf den Frieden 1794. eine Rede des Abts Sieyes. 9 ß. Kaiser Joseph Gebetbuch. 4 ß. Seilers Religion der Unmündigen. 20 ß. Versuche an junge verheurathete Frauenzimmer, geschrieben von Fran Griffith. 791. 16 ß. Schlenkerts historisches Gemälde von Deutschland. 794. 18 ß. Campe Seelenlehre für Kinder. mit Kupf. 36 ß. Schlez Anleitung zu Briefschreiben. 793. 30 ß. Biographien der Selbstmörder. 4 Bd. 1 fl. 30 ß. Kozebue die jüngsten Kinder meiner Laune. 2 Bd. 1 fl. 4 ß. Sturms Morgen und Abendgebett auf jeden Tag der Wochen. 8 ß.

30 Ein neuer nach jeziger Fassong maßiv nußbäumener Kasten, wie auch ein Schreibtisch mit Zelender, sehr comod eingerichtet, auch 2 dito Commoden, ein Kindersesseli mit l. v. Nachtstühlein, ein noch brauchbares grün angestrichenes Schwambettstättli, auch ein grosses Clavier mit 4 Register; welches bey Tischmacher Holzhalb im Niderdorf im Preyergäßli zu erfragen ist.

31 Bey Frau Eichholzerin in der vordern Schipfe im Wohlleb ist zu haben, schöne Better, ein- und 2schläfige Bettstatten mit und ohne Umhäng, Kästen, grosse und kleine Tisch, Sessel, nußb. Wiegen und Sitzen, grosse Spiegel, ehrene Büchsen und Pfannen, ein schönes Nachttischli, recht gute Violin, ein tan. Bufert, Reiskisten mit Eisen beschlagen, ein Flaschenkeller, Sattel, Zaum, kupferne Wagen, 1 Bretspiel, neue Muhlten, 1 Wassertaufen samt Stuhl, Sester, Gänß und Hühnerställ zum Mästen, schöne Herren- und Frauenzimmerkleider, wollene und seidene, 1 schönes Pultbrett, nebst andern hausräthlichen Sachen; auch kauft sie Better, Kästen, Tisch- und Bettplunder, auch hausräthliche Sachen für baare Bezahlung.

32 In dem bekannten Laden unten am Leuengäßli sind zu haben: Hübners vermischte Gedichte mit Claviermelodien von Schubart und Abeille und einem Titelkupfer, 2te Saml. Stuttg. 791. 1 fl. 15 ß. Leben und Seeheldenthaten des Christophora Colomba, 1sten Erfinders der neuen Welt, mit Kupf. nebst den Verrichtungen der allerberühmtesten Admiralen. 4to. Leder. 1 fl. 20 ß. Salomon Geßners auserlesene Idyllen, in Verse gebracht von Rambler. Berl. 787. 1 fl. Talconers Bemerkungen über den Einfluß des Himmelsstrichs der Lage und Bevölkerung eines Landes der Nahrungsmittel und Lebensart ꝛc. Leipz. 30 ß. Adam Schmidt Theorie der moralischen Empfindungen, nach der 3ten engl. Ausgabe übers. Braunschw. 770. 24 ß. Gespräche des Phozion über die Beziehung der Morale mit der Politik ꝛc. Z. 764. 12 ß. Hrn. B. H. Brokes physikalische und moralische Gedanken über die 3 Reiche der Natur, nebst seinen übrigen nachgel. Gedichten, als des irrdischen Vergnügens in Gott. 9 Thl. compl. Hamb. gr. 8, zierl. Verg. 748. 4 fl. Brokes alle 4 Jahreszeiten, als Anhang des irrdischen Vergnügens in Gott, mit Kupf. 745. 1 fl. Saks Predigten über verschiedene wichtige Wahrheiten zur Gottseligkeit. 4 Thl. compl. Berl. 744 30 ß. Der Frauen von Gersdorf geistreiche Lieder, samt Anhang von Paßions und unterschiedlichen geistl. Betrachtungen. 24 ß. Flemmings deutsche Poemata. Jena. 16 ß. Des frommen Thomä Kempis goldenes Büchlein, von der Nachfolge Jesu Christi von Hübner. Leipz. 727. 20 ß. Geschworner Brief nebst Compendium, Ceremonien und Pensionenbrief, wie auch Gebet und Wahlordnung auf Lobl. Constafel und Zünften bey eidlichen Wahlen, samt Lobl. Regimentsbesazung Zürich, errichtet unter Hrn. Beat Holzhalb, Stadtschreiber, Ao. 1718. 1 fl. 24 ß. Der Stadt und Landschaft Zürich ehgerichtliche Saz- und Ordnungen. 2 fl. Historia der Wiedergebohrnen in Sachsen. 6 Thl. nebst Anh. 1 fl. 20 ß. Nebst mehrern nach geschr. und gedrukten Catalogus.

33 Bey Buchbinder Wüst in der Neustatt sind folgende Bücher gebunden zu haben: Franken von Wood Chronika. fol. 1 fl. 10 ß. Friesen Erklär. des ganzen N. Testaments in den wochentlichen Abendstunden. 4 Bd. 4to. 1 fl. 30 ß. Schmidli wochentliches Vergnügen, in Musik nebst Generalbaß. 4to. 30 ß. Der Meßias, ein Heldengedicht. Halle 749. Item, Beurtheilung darüber von Meyer. 18 ß. Der Lobl. Stadt Bern Sazungen 1544. Manusc. fol. 30 ß. Barbette medicin. chirurg. und anatomische Schriften, mit Kupf. 12 ß.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Drey in gutem Stand sich befindende Fäßli, eins zu 2 Eimer und eins zu 1 1/2 Eimer, und eins zu 1 Eimer haltend, je bälder je lieber.

2 Ohngefehr nach diesen Titteln: Jacobus questerus in sua defensione contro Verbarum Bellarimini ing. obest. 1607. in 2 Folianten. Meyerischer Todtentanz. Orig. Edit. von 1650. oder 1657. Lamberts organon. Ist sich anzumelden im Laden unten am Leuengäßlein.

3 Ein einschlafiges Bett mit oder ohne Anzug, man wurde auch die Bettstatt darzu nehmen, auch eine Commoden, alles noch schön.

4 Ein grosser Reibstein samt Läuffer zu Oehlfarben, zwey noch brauchbare Calander-Walzen oder auch nur die Stäbe.

5 Ein recht grosser in gutem Stand sich befindender ehrener Hafen, so bald möglich, in raisonablem Preis.

6 Alte Bücher, Octav, Quart und Folianten, welche nur für Makulatur dienlich, auch andere recht gute Bücher, alles in billichstem Preis.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Weiber-Kirchenort samt Nebenort im vordern Gesez in der Fraumünsterkirch, von jezo an in Besz zu nehmen.

2 Zwey sehende Weiber-Kirchenörter beym grossen Münster im hintern Gesez. Ein Weiber-Kirchenort beym grossen Münster im vordern Gesez, im ersten Stuhl hinter den Mannenörtern, auf Seite des Salzhauses. Eins der schönsten sehenden Weiber Kirchenörter beym Fraumünster.

3 Drey brafe Wohngemächer in Gassen, 2, 3 und 4 Stegen hoch, bestehet jedes in einer Stuben, Nebenkammer, Kuche, noch eine Kammer, s. v. Sekret, mit einer Thür beschlossen; auch kann man zu einem ein Laden haben; ferner auf der Winden ein Plunder- und ein Holzgehalter, ein Keller und Gelegenheit zum waschen und aufoenken, auf künftige Kirchweih, vor billichen Zinß. Ist sich anzumelden bey Hutmacher Wolf in Gassen.

4 Eine grosse Kammer, 1 Stegen hoch an der Köngengaß, vor ein Magazin oder Hausrath darinn zu behalten, auf könftigen Martini, um billichen Zinß. Ist sich anzumelden im Leuengäßli beym rothen Leuen.

5 Ein schön sehendes Mannen Kirchenort bey St. Peter auf der Emporkirche, zur Seite des Hohenbrunnens, von Stund an oder auf nächst kommende Kirchweih in Besz zu nehmen.

6 Ein schönes sonnenreiches sehr commodes Wohngemach und Plaz nach Belieben, in einer angenehmen Vorstadt.

7 Ein Mannenrukort auf der Emporkirch beym grossen Münster, zur Seiten gegen dem Salzhaus unter dem 3ten Bogen von der Kanzel an, wünschte man unter billichsten Bedingnussen gegen ein sehendes Weiber-Kirchenort im vordern Gesez auf der Salzhausseite, für ein oder mehr Jahre auszutauschen oder für eigenthümlich von Stund an zu überlassen.

8 Das unterste Gemach im Haus zum Redstok an der Steingaß, das nähere können Liebhaber selbst in Augenschein nehmen.

9 Es begehrt jemand eine einzige Person, welcher man eine grosse Kammer wie auch Plaz in der Stuben geben könnte, an der Badergaß im Niederdorf, auf künftige Kirchweih.

10 Ein heiter und geräumiges Gemach an einer der gangbarsten Strassen, im 2ten Stokwerk, bestehend in 2 Stuben, 4 grossen und 1 kleinen Kammer, Winden, Holz- und Plunderkammer samt Keller. Desgleichen auf Belieben 2 Läden mit Essen; alles auf Kirchweih zu verliehen.

11 Ein schön sehendes Mannen-Kirchenort beym Fraumünster, auch ein sehendes Weiberort im Gitter in der gleichen obern Kirche, von Stund an, in billichem Preis.

12 Ein Wohngemach in der Fraumünstergemeind, ist auf Kirchweih in Besz zu nehmen.

13 1000 fl. gegen alte Schuldbriefe oder recht gute Hinterlaag, kann von Stund an erlegt werden.

14 Ein Gemach, bestehend in Stuben, Kuche, Nebenstuben und Nebenkammer, nebst noch 3 Kammern, Plunderkammer, eigen s. v. Sekret, alles fast auf einem Boden und durchaus heiter und sonnenreich, auch mit einer Thür zu beschliessen. Ferner, ein Keller, Plaz zu Holz und Turben, auch Gelegenheit zum Waschen. In gleichem Haus ist auch ein gar artiges, auch heiter und sonnenreiches Gemächlein vor 2 Personen, und beyde sind auf kommende Kirchweih in Besiz zu nehmen.

15 Zwey Kirchenörter beym Oetenbach und 2 beym Fraumünster, und eine Kammer um Waaren aufzubehalten.

16 Ein s. v. Sekret, so gut 18 Tausen haltet, und des Jahrs 6 oder 7 mal kann geleert werden.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Ein Weiber-Kirchenort bey St. Peter, wo möglich im vordern Gestez, oder im Anfang des hintern Gestezes, je eher je lieber, oder auf künftige Kirchweih.

2 Ein kleines Wohngemach in einer der Vorstätten, oder an einer heitern und sonnenreichen Gegend in der Stadt, welches man sobald möglich beziehen möchte.

3 800 fl. von Stund an, nach Hüttlingen, gegen sichere Hypothek, worunter 4 Juchert Aker und 1/2 Juchert Holz ganz ledig und eigen sind.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Am Pfingstmontag ist von der Neustadt über Dorf durch Stadelhofen bis auf das Horn eine Folie mit Haar und verschlungenen Namen von Gold, aus einem Ring verlohren gegangen. Der ehrliche Finder und Zurükbringer desselben hat nebst freundlichem Dank ein dem Werth angemessenes Trinkgeld zu erwarten.

2 Den 21. May ist ein Schnupftuch auf dem Rathhaus gefunden worden, wer sagen kann, wie es aussehen thut und was vor ein Namen es hat, kann es vor das Einschreibgeld bey Mstr. Waser, Stadtknecht, in der Neustadt, abholen.

3 Montags als den 1sten Brachm. hat ein Kind von der Rößligaß hinweg bis auf die obere Brük ein weisses Schnupftuch mit einem gefarbten breiten End verlohren, man bittet den redlichen Finder höflich um gütige Zurükgab gegen ein anständiges Trinkgeldlein.

4 Am Sonntag Morgens als den lezten May hat jemand vom Neumarkt bis zu der St. Peterskirch eine Stekguf von Gold und mit einem Herz mit Blumwerk bezeichnet, verlohren, dem redlichen Finder wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

5 Vergangenen Montags den 1sten dieß, ist über die beyden untern Hirschengräben bis in Plazspiz, ein Augenglas, in Schildkrot eingefaßt, verlohren gegangen; dem Finder wird nebst Dank ein anständiges Trinkgeld offeriert.

6 Vergangenen Sonntag hat eine arme Dienstmagd ein weisses Schnupftuch mit rothen Enden verlohren, aus der Kinderlehr beym Fraumünster bis auf den Weinplaz, selbige bittet den redlichen Finder um gütige Zurükgab.

7 Vor 5 Wochen ist eine silberne Uhr samt Ketten gefunden worden, wer dieselbe beschreiben kann, mag sich deswegen bey Hrn. Orell, jünger, an der Schiftände anmelden.

8 Es hat ein Knab Samstag den 30. May, Vormittag, auf der Strasse vom Niederdorf über den untern Müllesteg, die Schanz hinauf gegen der Sihlporten bis in Thalaker, einiche

Landkarten zu dem Buch die Erdbeschreibung zur Erläuterung des neuen Methodischen Schulattlasses gehörend, nebst dem deutschen Declinieren und anderen Schriften verlohren, und ersucht den Finder gegen Erkenntlichkeit um gefällige Zurükgabe.

9 Bey Frau Ulrich unter dem Schwerdt ist Freytag den 1. May eine verschlossene Kisten abgestellt worden. Der Eigenthümer wird ersucht solche abhollen zu lassen.

10 Da eine unbekannte Person vergangenen Samstag Morgen ein Säkli mit Weißmähl in der Kleinbekerey oben an der Badergaß im Niderdorf abgelegt, so wird selbige erinnert, nebst Beschreibung des Gewichts und gegen Bezahlung des Einschreibgelds, wieder abzuhollen.

11 Es hat Endshenannter an dem heil. Pfingstfest in Rudolf Lindinners Gut an der obern Straß, an einer Kreuzstraß, eine silberne ovale Schnupftabakbüchs, vermuthlich mit dem Schnupftuch aus dem Sak gezogen, oder auf dem Weg von seinem Haus bis zum Bethaus verlohren, ein redlicher Finder wird höflich ersucht gegen einem Trinkgeld um die Zurükgabe, an Pfleger Hagenbuch, Küffer, oben an dem Häringpläzli.

12 Samstag den 23. May ist ein goldener Ring mit rothem Stein, worauf ein Kopf Antikenart verlohren gegangen, man wünschte der redliche Finder würde selbigen gegen ein gutes Trinkgeld dem Eigenthümer zurükstellen.

13 Leztern Freytag hat der Abhohler des Armenbrodts aus Lobl. Kornamt für die Gemeind Pfungen, zwischen Zürich und Kloten seinen Rok ab dem Karren verlohren, in welchem der vorzuzeigende Schein für das Brod befindlich war. Da der Mann arm und dürftig ist, so hoft er um so viel eher von dem allfälligen Finder gütige Rükstellung. Der Rok ist aschfarb, und durch den darinn befindlichen Schein genugsam bezeichnet. Wer ihn gefunden und zurukzugeben gesinnet ist, wird ersucht, ihn entweder im Berichthaus anzuzeigen, oder aber ins Pfarrhaus Pfungen zu senden.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Buchbinder Heiz unterm Kindli ist zu haben, Comtoirtafel mit 50 in Kupfer gestochnen Signaturen um Kaufmannsgüter auf die zierlichste Art zu zeichnen. a 12 ß Grundriß und Prospekt von Rheinfels und Stadt St. Goar, welche der Commandant General-Major von Resius den 2. Nov. 1794. an die Franzosen übergeben. Illum. a 20 ß.

2 Herr Obmann Köchli, Buchbinder an der Wühre, hat in Commißion eine Anzahl guter Abdrüke von dem Ao. 1792. zu Paris herausgekommenen merkwürdigen Kupferstich, welcher auf gr. fol. Blat, neben vielen zur Astronomie und Geschichtskunde von Frankreich dienenden Belehrungen, hauptsächlich einen auf 30 Jahre berechneten Calender enthaltet, und wovon die Berlinische Monatschrift von Biester im August 1794 eine bemerkenswerthe Recension und Beschreibung liefert. Das Stük a 1 ß. Die Blätter können wohl bey dem Verkäuffer besichtiget aber nicht unverkauft von Hand gegeben werden.

3 Es hat eine Person allhier einen gesunden Mutteresel zu einer Cur anhero kommen lassen, da sie aber diese Cur nicht fortsezen kann, so macht sie solches bekannt, damit wenn jemand ander allhier diese Eselsmilch trinken wollte, man sich bey ihr anmelden könne.

4 Eine junge Tochter von St. Gallen, die schon einige Jahr als Magd gedient hat, die ordentlich kochen, nehen und etwas striken kann, auf deren Treu und Redlichkeit man sich in allen Absichten zuverläßig verlassen kann, wünschte bey einer brafen Herrschaft auf künftige Märgretha als Kindsmagd unterzukommen.

5 Jgfr. Goßweiler auf der grossen Hofstatt bey der untern Linden empfiehlt sich den geehrten Blumenliebhabern bestens, so selbige etwas von Blumenbollen und Wurzeln aus Holland verlangen, solches bey ihr zeitlich einzugeben, man wird suchen jedermann bestens zu bedienen; Catalogi sind daselbst wie immer gratis zu haben.

6 In ein wohlmeubliertes Zimmer werden gegen billige Conditionen 2 Kostgänger verlangt.

7 Apotheker Holzhalb beym Dach, empfiehlt sein frisch angekommenes Seltzer, Schwalbacher- und Schaydschützer-Wasser, lezteres in ganzen und halben Krügen, zu möglichst billichen Preisen.

8 Auf Donnstag den 11. dies Monats wird ein offentlicher Gant- und Feiltag gehalten werden, Nachmittag von 2 bis 5 Uhr, über das Seeholzerische Haus an der Ankengaß. Das Nähere ist bey Gantschreiber Freudweiler zu vernehmen, wo der Ganttag gehalten wird.

9 Heinrich Volkhart, Seiler in Niderglatt rekommandiert E. E. Publikum seine Dienste schöne Fliegengarn zu machen.

10 Wann Herr Martin Kilchsperger seine bisanhin geführte Handlung aufgegeben, und desnahen sein Magazin unter dem Rüden beschlossen hat, so dienet einem handlenden Publikum hiermit zur beliebigen Nachricht, daß aus demselben nachfolgende Waaren in billichst möglichstem Preis zu verkauffen sind, als schönes mittelfein und feines Türkengarn, idem, gelbes, schwarzes, grünes und braunes. Mehrere Sorten feine und gemeine Schnupftabak, offen, in Boetes und Fäßli, Rauchtabak und St. Vincent Carottes, so wie eine Parthie grün Thee. Die Besorgung dieses Verkaufes übernimmt Adolf Carl Burkhard in der Sommerau, und ist desnahen gefällige Anfrage dorten zu halten.

11 Bey Buchbinder und Stubenverwalter Däniker ist zu haben: Erklärung Sr. Maj. von Preussen an Ihre Reichs-Mitstände, in Betreff des mit der französ. Republik geschlossenen Friedens Traktates in Basel. a 7 ß. Convention particuliere entre le Roy de Prusse & la Republique Françoises. (Zweyerley, Französisch und Preußisch.) a 4 ß.

12 Chirurgus und Badwirth Stoker auf Boken, thut E. E. Publikum avisiren, daß er sein Bad wieder eröfnet, diejenigen, so Lust haben, zu baden und zu schräpfen, oder Wassercuren zu gebrauchen, Schotten zu trinken, welche man alle Tage frisch haben kann, belieben nur ihne vorhero zu benachrichtigen, allwo er bestens trachten wird, alle diese Ehrengäste, sowohl in Speis und Trank, als auch der Logie und billichstem Preis zu bester Zufriedenheit zu bedienen. Wer also Briefe oder andere Sachen dahin zu schiken hat, kann solches in Hrn. Quartierhptm. Steinfelsen Laden an der Schiffände in Zürich ablegen, wo selbiges alle Tag an Ort und Stelle überliefert wird.

13 Daß durch die Güte Gottes unsere Mineralquelle abermalen in dem höchst gesegneten Ueberfluß vorhanden und bis auf den 30. May zum Trinken und Baden zu können, alles bestmöglichst wird eingerichtet seyn. Stifts und Gotteshaus Pfeffers.

14 Es wird E. E. Publikum bekannt gemacht, daß Mstr. Morf, Kaminfäger, jünger, seine Wohnung abgeändert und dato hinter dem Hof wohnet; er empfiehlt sich zum ferneren Zuspruch. Wie auch seine Frau sich zum weissen Zeug und seidenen Strümpfen zu waschen empfiehlt.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 14 ß. 30 ß. Das Pfund Weitzmähl 6 ß. 6 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 5 ß. 9 hlr. Wesser Brodschlag 13 ß. 4 hlr. Schwarzer Brodschlag 11 ß. 4 hlr.

Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. Ein Pfund des geringern 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. Ein Pfund des geringern. 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaasfleisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaasfleisch 5 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß.
Ein Pfund Schweinfleisch 8 ß.
Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß.
Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß.
Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeind.

Heinrich Hoz von Hinweil, und Anna Regula Egli von Hirslanden.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Johannes Waser, Müller zu Basadingen, starb daselbst. Heinrich Jakob Werdmüller, starb zu Felwen, im Thurgäu. Frau Margaretha Fries, Hrn. Capitain Lieut. Salomon Hirzels ehl. gel. Hausfrau. Jgfr. Cleophea Waser, Hrn. Zunftschreiber Johannes Wasers sel. ehl nachgel. Jgfr. Tochter, starb zu Dietlikon. Küngolt Amsler, Lieutenant Hs. Caspar Webers sel. von Grüningen ehl. nachgel. Wittfrau, und Anna Sprüngli, David Sprüngli von Hottingen ehl. gel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Da der Adjutant Hs. Caspar Staub aus der ausseren Sihlgemeinde wegen verschiedenen fälschlich errichteten Schuld-Instrumenten in obrigkeitlichen Verhaft gesezt worden ist, so wird hiermit, im Fall noch mehreres von der Art auf ihm haften sollte, jedermann, dem etwas bekannt wäre, aufgefordert, solches dem Lobl. Obervogteyamt Wiedikon anzuzeigen. Auch werden sämtliche Creditoren und Debitoren besagten Staubs ermahnet, ihre Activa oder Paßiva an denselben der Canzley Wiedikon ungesäumt einzugeben.
Sign. den 30. May 1795. Canzley der Stadt Zürich.

Da die durch das Absterben der Jgfr. Elisabetha Ziegerin veranlasete Untersuchung ihrer mit dem Hrn. Joh. Baptista gemeinsam geführten Haushaltung, hiesige Obrigkeit in die Nothwendigkeit versezt hat, über das Vermögen der ermeldten zwey Geschwisterte Zieger einen förmlichen Konkurs zu eröfnen, als werden hiemit alle Gläubiger derselben vorgeladen, auf nächsten ersten Heumonat ihre Forderungen persönlich oder durch bevollmächtigte Anwälde auf hie-

sigem Rathhaus den bestellten Massavögten einzureichen, und sich um solche rechtlich zu legitimieren, wiedrigenfalls aber zu gewärtigen, daß in der Schuldausrichtung fortgefahren, und die Ausbleibenden dannethin abgewiesen werden würden.

Sign. den 17. May 1795. Kanzley der Stadt Meyenfeld.

Diejenigen Hintersäß, so ihres Schirmgeld noch nicht bezahlt, werden hiemit erinnert, solches nächstens zu thun, wo nicht, so wird dasselbe auf ihre Kösten und gewohnte Art eingezogen werden. Es gehet auch alle diejenigen an, so im Lauf dieses Jahrs bis dato dergleichen Patenten erhalten.

Den 23. May 1795. Almosen-Amt.

Wann Hs. Jakob Kuhn Wannenmacher, älter von Ottikon der Pfarr Illnau, ungeachtet aller angewandten Abmahnungen sich von seiner Neigung zur Liederlichkeit hinreissen lasset, und schon einen grossen Theil seines Vermögens verschwendt, so haben M.H. Herr Landvogt Escher von Kyburg nöthig befunden, diesen Hs. Jakob Kuhn, wie es hiermit beschiehet, offentlich verrufen zu lassen, also daß männiglich bey Verantwortung und Straf verbotten seyn solle, ohne Verwissen und Einwilligung des ihm oberkeitlich geordneten Vogts alt Ehegaumer Hs. Jakob Wyllenmanns von da, mit ihme einichen Handel und Verkehr zu treiben und ihme viel oder wenig anzuvertrauen, massen niemandem einiges Recht gehalten werden wird.

Geben den 29. Aprill 1795. Canzley der Grafschaft Kyburg.

Wer an den im Klupf gesessnen Krämer Caspar Wirth von Niederweningen, Schulden zu fordern, oder an ihne zu bezahlen hat, wird hiermit von Seiten des regierenden Tit. HHrn. Landvogt Lavaters auf Regensperg aufgefordert, solches von dato innert 4 Wochen bey hiesiger Canzley bestimmt anzugeben, sodann Montags den 13. Heumonat Morgens um 8 Uhr auf allhiesigem Schloß persönlich, oder durch Anwalt zu erscheinen, und den Auffahlsausspruch zu erfahren.

Geben den 15. May 1795. Canzley Regensperg.

In der Nacht vom 15. auf den 16. May sind auf der Bleike zu Lenzburg, 12 Stük 17 städige 8/4 breite halb ausgebleikte, mit D. D. & C. U. und D. D. & C. Y. bezeichnete Baumwollentuch gestohlen worden, wer von diesem Diebstahl standhaften Bericht geben kann, dem oder denjenigen wird anmit von dem Eigenthümer der Bleike Einhundert Thaler feyerlich zugesprochen.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein ist zu haben:
Christliche Monatschrift für Ungelerte von Joh. Caspar Lavater. 2tes Heft 1795. a 10 ß.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 24.
Zürich, den 11. Brachm.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Bey Buchbinder Frieß an der Marktgaß, vor Hrn. Obmann Reutlingers Laden über, sind nachstehende Bücher zu haben: Meyers Beschreibung des ganzen menschl. Körpers mit den wichtigsten neuern anatomischen Entdekungen. brosch. compl. 8 Bd. Text und 8 Bd. Kupfer. 20 ß. Linne Pflanzensystem. 2 Bd. Halb Frzbd. compl. 4 fl. Eustachii Anatomicæ, mit vielen Kupf. compl. Fol. 5 fl. Schinz, Med. Doct. Anleitung zu der Pflanzenkenntniß. mit 100 illum. Tafeln. Halb Frzbd. Fol. 4 ß. Des grossen Zergliederers Andreas Vesals anatomische Originalfiguren, in 7 Büchern. Fol. C. T. 6 fl. Pharmacopœa Wirtenbergica in duas partes divisa quarum prior materiam medicam. 2 Thl. compl. mit Papier durchschossen. R. u. E. P. 2 fl. 20 ß. Hekers Terapia Specialis. C. 1 fl. Aitkens theoretische und praktische Wundarzneykunst. R. u. E. P. 20 ß. Gregory Uebersicht der theoretischen Arzneywissenschaft. 2 Thl. R. E. P. 30 ß. Spielmanns Anl. zur Kenntniß der Arzneymittel. 30 ß. Callisens Einleitungssäze in die Chirurgie. 2 Bd. mit Kupf. 30 ß. Hagens Lehrbuch der Apothekerkunst. R. u. E. P. 28 ß. Cullens Materia Medica, oder Lehre von den Arzneymitteln. C. T. 25 ß. Eßichs medicin Lexicon. 2 Thl. C. T. 34 ß Kohlhaas Anleitung zur Bildung ächter Wundärzte. 2 Thl. mit Kupf. C. T. 12 ß Callisens Institutiones Chirurgiæ. R. u. E. P. 18 ß. Blumenbachs Handbuch der Naturgeschichte, mit Kupf. 28 ß. Erneſti initia doctrinæ solidioris, mit Kupf. 18 ß. Hallers Grundri der Physiologie. 2 Thl. 12 ß. Mellins praktische Materia medica. 10 ß. Elementa grammaticæ latinæ. 8 ß. Weiz anatomisch chirurgischer Catechismus. 5 Bd. 30 ß. Auch sind gut geschnittene Federn, das Dozend a 6 8 und 10 ß. wie auch schöne schwarze Dinten zu haben.

2 Extra schön geschmolzen Schweinschmalz, das Pfund a 19 ß. der halbe Centner a 23 fl. der Centner a 45 fl. Ist zu haben bey Joh. Rudolf Huber, Grempler an der Strehlgaß.

3 Guter neuer Wein, der Saum a 13 fl. 20 ß. und 14 fl. 10 ß. Alten, der Saum a 16 fl. 20 ß. und 20 fl. 10 ß. Man gibt auch bey der Tausen, und beym Faß im raisonablichsten Preis. Recht gutes Kirschenwasser, von schwarzen Kirschen, die Maaß a 1 fl. 16 ß. Hepfenbranntenwein, die Maaß a 36 ß. Trubenträschbranntenwein, die Maaß a 24 ß. Man giebt auch beym Stozen. Bey Pfister Maag an der Augustinergaß

4 In dem bekannten Laden unten am Löwengäßlein sind folgende Bücher zu haben: Hallers grosse Physiologie des menschlichen Körpers. 8 Thl. compl. Orig. Edit. Halb Frzbd. mit gold. Tit. zierl. Leipz. 776. 18 fl. Sulzers Vorübungen zur Erwekung der Aufmerksamkeit und des Nachdenkes. 4 Thl. compl. (allein zum Gebrauch der Lehrer,) neue verbesserte

Aufl. Frkf. und Leipz. 794. 1 fl. 20 ß. Nöthige Vorkenntnisse zu Erlernung der lateinischen Sprache, zum Gebrauche bürgerl. Schulen. 795. 24 ß. Hrn. C. Lebeau merkw. Reisen zu den Wilden des nördl. Theils von Amerika, dann eine Beschr. von Canada, Sitten, Gebräuche, Lebensart der Wilden, mit Kupf. u. Carten. 2 Bd. 8, Erfurt 756. 1 fl. J. Herrmann Sinnen Beyträge, ein Beytrag zur Physiognomik u. Menschenkenntniß v. J. 1782. v. Pope Gotta, nebst s. Portr. 20 ß. Ophelia, 1 critischer Roman. A. d. Engl. 2 Thl. 1 Bd. Berl. u. Stettin. 764. 20 ß. Anekdoten und Karakterzüge aus dem Leben des Grafen von Mirabeau. 3 Thl. mit Portr. Leipz. 791. 1 fl. Selim der Glükliche, oder der Substitut des Orimuzd, eine Morgenländische Geschichte, nach der Guzuratischen Urschrift, herausgegeben v. Verf. d. Siegfrieds von Lindenberg. compl. Berl. und Stettin. 792. (in Albo 5 fl. 33 kr.) 2 fl. 20 ß. Ludwig Ernst Beschreibung d. glükseligsten Insel a. d. ganzen Welt. 2 Thl. 1 Bd. mit Kupf. 20 ß. Histoires des Generales des Voyages par Mer & par Terre Mf. Antoine Francois Prevost. 4to, a la Haye. 747. avec Fig. & Cart. 4 Bd. zierl. Frzbd. 4 fl. Voyage de Siam des peres Jesuites Envoyes par le Roi aux Indes & a la Chine. Amst. mit vielen Kupf. nebst Anh. 1 fl. Voyages du Sieur Paul Lucas de Louis XIV. avec Fig. & Cart. 8, Amst. 720. 2 Tom. 1 fl. Chronique de Frideric Roi de Prusse. 8, Dusseldorf. 745. 10 ß. Nouvelle Atlas, Geographique & Historique. Amst. mit Titulkupf. und sehr vielen Landkarten. zierl. 2 fl. Mannheimer Schaubühne. 5 Thl. compl. 2 fl. Das Kind der Liebe, ein Schausp. in 5 Aufz. von Kozebue. 791. 16 ß. Die Sonnenjungfer, 1 Schausp. in 5 Aufz. von Kozebue. 791. 16 ß. Friesen, gew. Pfarrers bey St. Peter in Zürich, schriftmäßige Erklärung des ganzen neuen Testaments in den wöchentlichen Abendstunden. 4 Thl. compl. Perg. zierl. Natürlichste und leichteste Anweisung zum Briefstellen, von Weber v. N. nebst Anh. v. verschiedenem, auch ein orthographisches Lexicon. gr. 8. 30 ß. Holbergs Lustsp. 4 Thl. compl. Perg. 1 fl. Die vernünftigen Tadlerinnen. 2 Jahrg. Leipz. 727. 20 ß. Zollikofers Andachtsübungen und Gebete zum Privatgebrauche für nachdenkende und gutgesinnte Christen. 4 Thl. compl. 793. 2 fl. 20 ß. Herders Briefe, das Studium der Theologie betreffend, compl. 790. 1 fl. 12 ß.

5 Anderthalbe Stunden von hier ist käuflich zu haben: Eine neue Behausung mit ganzer Dorfsgerechtigkeit, ein grosser Garten, ein Stük Reben und Holz und Boden. Nähere Bedingnisse und billiger Preis ist zu vernehmen bey Licentiat Wirz zum rothen Gatter.

6 Ein alter Capitalbrief von 100 fl. auf Nieder-Neuforn; darum sich bey Schafhauserbott Mstr. Müller zu erkundigen.

7 Schöne 1schläfige Sommerdekenen, 1 einschläfiges Bettli samt Anzug, Laubsäk und Bettlädli, 1 schön 2schläfiger Rosenkölschener Anzug und Leinlachen, 1 schöner silberner Degen, 2 kleine wohlconditionirte Clavier, 1/2 Dozend nußbäumene Sessel mit Geißfüssen, 2 Krankensessel, 1 nußb. Ausziehtisch und andere Tisch, 1 kleine wohlconditionierte eisene Geldkisten mit 12 Schlossen und verborgnen Riglen, 1 schöner Sattel samt Pistolen, 2 Kinderbettstätlli, 5 noch brauchbare Sessel, allerhand schöne Herrenkleider Hosen und Westen, 1 schön schwarz burateuer Rok und Schoven für eine Magd, 1/2 Dozend feine Herrenhemder, 1 schönes Tafelentuch und 12 Zweheli, Handzwehelen, 1/2 Dozend baumwollene noch brauchbare Herrenstrümpf, 1/2 Dozend Schnupftücher, 1/2 Dozend schöne Frauennachthauben, ein gutes Violin, Mahlereyen von verschiedenen Sorten. Ist zu haben an bekanntem Ort oben an der Schoffelgaß.

8 Bey Frau Eichholzerin in der obern Schipfe im Wohlleb ist zu haben, recht schöne Better, Bettstatten mit und ohne Umhäng, ein schöner nußb. Ausziehtisch, Zweheli, grosse Spiegel, schöne Wiegen, ein Kindennachtstühli, 1 Stand, 1 schönes Nachtstühli, 1 schönes Pult, ehrene Büchsen, Häfen und Pfannen, Sessel und Sidelen; Sattel und Zaum, 1 schwarzes Pferdgarn; recht gute Violin, Trompeten und Flöten, Fleischmesser und Wiegenmesser, 1 Fla-

chenkeller, 1 Bufert, tannene Kästen, recht gute Fenster mit Rahmen, Reiskofer und Reiskisten gut mit Eisen beschlagen, Bachmuhleen, Ankenkübel, küpferne Waagen, Bolzwaag, ein eisener Mörsel, Eßigguttern, schöne Frauenzimmerkleider, seidene Nachtrök und Unterrök, schöne Mantillen, persenene Nachtrök und Unterrök, indienene Nachtrök und Gestaltrök, schön schwarze und gefarbte Herrenkleider, ein schönes Felleisen, schön wollene Sommerdeken, nebst mehr hausräthlichen Sachen. Auch kauft sie Kästen, Commoden, Better, Tisch- und Bettplunder, auch allerhand hausräthliche Sachen.

9 Horatii Flacci Poemata cum annotationibus & imaginibus, Argentia, 1498. Fol. 2 fl. 20 ß. La vie d'olivier Cromwell. 2 Vol a la Haye 725. 8, Frzbd. 30 ß. C. Chr. Tittmanns christl Moral. 2te Aufl. 785. 16 ß. Fichte Versuch einer Critik aller Offenbahrung. 792. 12 ß. Abhandlung von den Schönheiten des Noah. 8 ß. Stokii interpretes graecus N. T. 6 ß. Nonni Paraphraf. Evang. Joanis. 6 ß. Puffendorf Einleitung zu der Historie der vornehmsten Reichen und Staaten von Europa. 8, 718. 4 Thl. 32 ß. Souvenier de Mad. de Caylus, nebst andern Piecen. 1 Vol. Carton. 16 ß. Recueil necessaire. 3 Vol. Frzbd. 2 fl. Le Theatre de T. Corneille. fig. en Taille douce. 5 Vol. 2 fl. Le Siege de Calais Tragedie pr. M. de Belloy. 12 ß. Rousseau Juge de J. Jaques Dialoge. 20 ß. La Faute Journee ou le Mariage de Figaro, pr. Mr. de Beaumarchais. 24 ß. Diesere Bücher sind bey Buchbinder Wieser an der alten Wühre zu haben.

10 Eine Portion schön gedörrte Hamen, um billichen Preis. Sind zu erfragen bey Küffer Ammann im Kraz.

11 Zwey junge Hündlein, männlicher Art.

12 Ein Stok f. v. Pferdbau. Ist sich im Rindermarkt vor der Schmidten über anzumelden.

13 Recht guter alter Wein, die Maaß a 12 ß. und recht guter neuer Wein, die Maaß a 9 ß. Ist zu haben bey Küffer Nägeli auf Dorf.

14 Im goldenen Winkel bey St. Anna sind vieler Gattungen verkäufliche Waaren zu finden.

15 Eine noch ganz unversehrte blaue papierene Tappeten, auf Kartendekel aufgezogen, wäre genug in einen Alkofen zu gebrauchen.

16 Bey Chirurgus Müller vor dem Lindenthor ist zu haben: Recht guter Champagner, die Bouteillen a 1 fl. 10 ß. Wenn man etwas zusammen nihmt, wird solcher etwas wohlfeiler erlassen. Auch recht guter Wund und Heilbalsam, das Loth a 5 ß.

17 Von Joh. Jakob Schweizer, Schlosser in Zürich, wird ein vollständiger Schlosser-Werkzeug so gut und dauerhaft als neu käuflich angetragen, besteht in 9 ordinaire Bankschraubstöken von 16 bis 76 Pfund am Gewicht, ein grosser zum Feur 114 Pfund, 2 kleine Schraubstökli, Bankhorn, 7 Stük, von 7 bis 20 Pfund, 2 franz. Schneidkluppen zu Holzschrauben und Eisengewindern samt Bohrer, 4 deutsche Schneidkluppen, 2 franz. Schneideisen mit Baken einzulegen samt Bohrer von 3/4 bis 7/4 Zohl im Diameter. Unterschiedliche Sorten beschloßne Schneideisen samt Bohrer, im Diameter bis auf 1 Zohl, ein Nageleisen mit 10 Löchern, im Diameter von 1/2 bis 1 Zohl. 15 unterschiedliche Nageleisen, mit flachen, vierekten und runden Löchern von 1 bis 12 Linien im Diameter. 4 grosse und 8 kleine Feilenkloben, 5 Vorschlaghämmer, von 6 bis 11 Pfund. Ein grosser Ambos a 350 Pfund, samt unterschiedlichen Gesenker. Ein Sperrhorn a 73 Pfund. Ein Bankambos a 29 Pfund. Ein grosser Ambos, 217 Pfund. Ein Form mit ovale Gsenk in Stok zu stellen, 47 Pfund. Ein grosser Blasbalg. Guter Feilenstahel 220 Pfund. 14 Armfeilen von 5 bis 9 Pfund. Eine grosse starke Blechscheer, samt unterschiedlichem Bank und Feurwerkzeug. Briefe bittet man sich franko aus.

18 Zum Verkauf oder zum Ausleihen ein Weiber Kirchenort beym Fraumünster, in der Mitte des hintern Gesezes.

19 Das zu allen Begangenschaften wohlgebaute und eingerichtete Haus zum Steinbok auf

Dorf, zu oberst an der Geigergass, an der obern Landstrasse gelegen, enthält 1 Kuche, 3 Stuben, 1 Saal, 6 Kammern, grosses Unterhaus und Lauben, Zinnen und Winden, nebst einem Hühnerhof, Waschhaus und Trönerstübchen, und 2 grossen mit Fassen belegten Kellern. Allfählige Liebhabere können solches in Augenschein nehmen, und das mehrere darüber vernehmen bey Hrn. Simler unterm Weggen.

20 Von der besten weissen und marmorirten Triester-Saifen, superfeines und gemeines Ammelenmähl, in wenigstens Achtelszentnern, zu sehr moderaten Preisen. Ferner, vom besten alten 7jährigen Burgunder in Bouteilles, und von der besten spanischen Chokolade mit und ohne Vanillen. Gutes Pferdhaar zu Madrazen.

21 Bey Zukerbek Stadler im Eladen unter dem rothen Haus sind wiederum zu haben, frische italienische Salami.

22 Bey Schifmeister Waser ist zu haben, Champagnerwein, die Bouteillen a 1 fl. 10 ß. Wer eine Portion zusammen nihmt, wird vom Preis noch was nachgelassen.

23 Gute alte Weine, der Saum a 36 fl. 27 fl. 25 fl. 22 fl. 10 ß. 21 fl. und 18 fl. Extra guter rothen, der Saum a 36 fl. und 33 fl. Die Muster werden bezahlt. Man giebt auch bey der Tausen.

24 Glachsing Unterricht von der Anatomie, chirurgischen Operationen und dazu gehörigen Instrumenten. 4to, Hamb. 24 ß. Vestingii künstliche Zerlegung des menschl. Leibs, mit Kupf. 4to. Leiden. 1 fl. 10 ß. Maurican Traktat von Krankheiten schwangeren Weiberen und gebährenden Weibspersonen, mit Kupf. 4to. 1 fl. Puffendorf Natur und Völkerrecht. 2 Bd. ganz Verg. 4to. 1 fl. 36 ß. Bechers chymische Concordanz Collection von 1500 chymischen Processen. 4to. Halle. 1 fl 16 ß. Verdues chirurg Schriften. 1 Thl. 4to. 18 ß. Ettmüller Arzneykunst. Jt. Thomas Seydenhams medic. Werke. 4to. 1 fl. Purmani chirurgica curiosa, darin zu sehen was in die Wundarzney vor künstliche Operationen, Curtheil, bewährte Arzneymittel, leichte Handgriffe gehören, mit Kupf. 4to. 1 fl. 20 ß. Feld und Stattbuch bewährter Wundarzney, mit Fig. 4to. 24 ß. Wreden Unterricht von chirur. Feldkästen, mit Kupf. 8, Hanov. 16 ß. Butteres Anweisung wie durch anzustellende Besichtigung ein verübter Kindermord anzumittlen sey. 4to. Leipz. 1 fl. 16 ß. Schäfers Gebrauch des Tabakrauchclystier, nebst 2 darzu bequemen Maschinen. 4to. 1 fl. 6 ß. Sind um beygesezten Preis zu haben bey Buchbinder Rahn unter dem rothen Gatter.

25 Eine wohlgebauene Behausung samt Krautgärten, ungefähr 1 Stund von der Stadt entfernt. Das nähere dessen ist im Berichthaus zu vernehmen. Im Mangel eines Käuffers wurde man es auch nach Belieben ausliehen.

26 Neuer weisser Wein, besten Gewächs, die Tausen a 4 fl. 30 ß.

27 Eine Sechtstanden, 2 Reibständli und Gelten, in ein Waschhaus brauchbar; ferner, Windlenhenke und Kinderstand, 1 Wassertausen für ein Knab, etliche Sidelen und lange Lehnstühl, wegen Mangel des Plazes in billichem Preis. Zu haben in der tiefen Schmidten

28 Feinen italienischen Flachs a 1 fl. 4 ß. das Pfund, geringern a 36 ß. das Pfund. Champagner und Alicante, weisser a 1 fl. 10 ß. rother a 1 fl. 20 ß. die Bouteille. Bey Ammann in der Neustadt.

29 Schöne und neue 2schläfige Better mit und ohne Anzüg, nußb. Kästen und Bettstatten, nußb. und tannene Wiegen, unarade Sessel, 1 Schaalenwaag, Kuchekästlein, Spuhlrad, 1 Arbeitstischli, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

30 Ein schöner nußb. Kasten, eine gemahlte 2schläfige Bettstatt, 1 Haberkasten, 2 Kindenbettstättli und 1 Kindenbettli, 1 Spinnrad samt Kunkel, 1 Kurzgewehr, 1 grosses Felleisen, 1 Milchflaschen, möschene Wandleuchter, möschene Stängli die Umhäng darmit zu befe-

stigen, nebst vielen andern hausräthlichen Sachen. Bey Frau Schifmeister Peterin. Sie rekommandiert sich auch von allerley hausräthlichen Sachen zu kauffen, wie auch Kleider und Bettet.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Eine noch in gutem Stand sich befindende Jägertaschen.
2 Ein noch in gutem Stand sich befindender Billiard, samt aller Zugehör.

3 Drey in gutem Stand sich befindende Fäßli, eins zu 2 Eimer und eins zu 1 1/2 Eimer, und eins zu 1 Eimer haltend, je bälder je lieber.
4 Ohngefehr nach diesen Titteln: Jacobus Gretscherus in sua defensione contro Versiarum Bellarimini ing. obest. 1607. in 2 Folianten. Meyerischer Todtentanz. Orig. Edit. von 1650. oder 1657. Lamberts organon. Ist sich anzumelden im Laden unten am Leuengäßlein.
5 Ein einschläfiges Bett mit oder ohne Anzug, man wurde auch die Bettstatt darzu nehmen, auch eine Commoden, alles noch schön.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 In der Fraumünsterkirche ein Weiberort im 2ten Bank im Gätterli, von Stund an oder auf Kirchweih.
2 Ein zum Sehen und Hören bequemes Mannenort auf der Emporkirche bey St. Peter, und ein dito auf der Emporkirche beym Kreuz.
3 Eins der schönsten Weiber-Kirchenörter beym Fraumünster im vordern Geflez No. 127, im 10ten Bank das erste Ort, auf künftige Kirchweih. Ist sich anzumelden bey Mezger Burkhardt im Kraz.
4 Ein sonnenreiches Gemach im Kraz, mit einer frohmüthigen Aussicht.
5 Ein Weiberort in der Fraumünsterkirch im zweytlezten Bank das 4te Ort No. 280, von jezo an oder auf kommende Kirchweih in Besiz zu nehmen.
6 Ein sehendes Mannenort auf der Emporkirch beym grossen Münster, zur Seiten gegen dem Obristpfarrhaus, von der Kreuzgangthür an gerad unter dem 2ten Bogen, in der 4ten Zeilen das 5te Ort von dem Eingang angezehlt, um billichen Zinß, von Stund an.

7 Ein Weiber-Kirchenort samt Nebenort im vordern Geflez in der Fraumünsterkirch, von jezo an in Besiz zu nehmen.
8 Zwey sehende Weiber-Kirchenörter beym grossen Münster im hintern Geflez. Ein Weiber-Kirchenort beym grossen Münster im vordern Geflez, im ersten Stuhl hinter den Mannenörtern, auf Seite des Salzhauses. Eins der schönsten sehenden Weiber-Kirchenörter beym Fraumünster.
9 Drey brafe Wohngemächer in Gassen, 2, 3 und 4 Stegen hoch, bestehet jedes in einer Stuben, Nebenkammer, Kuche, noch eine Kammer, s. v. Sekret, mit einer Thür beschlossen; auch kann man zu einem ein Laden haben; ferner auf der Winden ein Plunder- und ein Holzgehalter, ein Keller und Gelegenheit zum waschen und aufhenken, auf künftige Kirchweih, vor billichen Zinß. Ist sich anzumelden bey Hutmacher Wolf in Gassen.
10 Eine grosse Kammer, 1 Stegen hoch an der Köngengaß, vor ein Magazin oder Hausrath darinn zu behalten, auf könftigen Martini, um billichen Zinß. Ist sich anzumelden im Leueng äßli beym rothen Leuen.

11 Ein schön sehendes Mannen Kirchenort bey St. Peter auf der Emporkirche, zur Seite des Hohenbrunnens, von Stund an oder auf nächst kommende Kirchweih in Besiz zu nehmen.

12 Ein schönes sonnenreiches sehr commodes Wohngemach und Plaz nach Belieben, in einer angenehmen Vorstadt.

13 Ein Mannenrukort auf der Emporkirch beym grossen Münster, zur Seiten gegen dem Salzhaus unter dem 3ten Bogen von der Kanzel an, wünschte man unter billichsten Bedingnussen gegen ein sehendes Weiber-Kirchenort im vordern Geslez auf der Salzhausseite, für ein oder mehr Jahre auszutauschen oder für eigenthümlich von Stund an zu überlassen.

14 Das unterste Gemach im Haus zum Redstok an der Steingaß, das nähere können Liebhaber selbst in Augenschein nehmen.

15 Es begehrt jemand eine einzige Person, welcher man eine grosse Kammer wie auch Plaz in der Stuben geben könnte, an der Badergaß im Niederdorf, auf künftige Kirchweih.

16 Ein heiter und geräumiges Gemach an einer der gangbarsten Strassen, im 2ten Stokwerk, bestehend in 2 Stuben, 4 grossen und 1 kleinen Kammer, Winden, Holz- und Plunderkommer samt Keller. Desgleichen auf Belieben 2 Läden mit Essen; alles auf Kirchweih zu verliehen.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Von Stund an verlangt jemand in hiesiger Stadt gegen sichere Hypothek für 3 oder 4 Jahre, die Summe von 800 bis 1000 fl. zu entlehnen.

2 Kupferschmied Weber an der Badergaß beym Münsterhof wünscht ein Wohngemach samt Werkstatt zu Betreibung seiner Profession auf nächst kommende Kirchweih in billigen Zins zu nehmen, er ersucht desnahen E. E. Publikum, so jemand ihme entsprechen könnte und wollte, bald möglichste Anzeige davon zu machen.

3 Man wünschte nahe bey der Stadt ein Gemach in Zinß zu nehmen, und hauptsächlich prekerirte man eines in oder der Gegend von Hottingen.

4 Es begehrt jemand für eine kleine Haushaltung ein nettes, bequemliches und sonnenreiches Gemach in der grossen Stadt, je bälder, je lieber.

5 Ein Weiber-Kirchenort bey St. Peter, wo möglich im vordern Geslez, oder im Anfang des hintern Geslezes, je eher je lieber, oder auf künftige Kirchweih.

6 Ein kleines Wohngemach in einer der Vorstätten, oder an einer heitern und sonnenreichen Gegend in der Stadt, welches man sobald möglich beziehen möchte.

7 800 fl. von Stund an, nach Hüttlingen, gegen sichere Hypothek, worunter 4 Juchert Aker und 1/2 Juchert Holz ganz ledig und eigen sind.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es ist den 30. May aus einer Hütten frecher Weis ein grosser eiserner Schlegel, worauf das Ziegelmodel zum Zeichen geschlagen, entwendet worden, desnahen werden die sämtlichen Herren Eisenschmied oder wer sonst irgend darvon Nachricht geben könnte, wenn er allenfalls schon sollte zum Verkauf angetragen worden seyn, auf das dringendlichste gebeten, solches in dem Berichthaus anzuzeigen, wofür man nebst dem ausgelegten Werth mit grösstem Dank ein angemessenes Trinkgeld zu erwarten hat.

2 Am Pfingstmontag ist von der Neustadt über Dorf durch Stadelhofen bis auf das Horn eine Kolie mit Haar und verschlungenen Namen von Gold, aus einem Ring verlohren gegangen. Der ehrliche Finder und Zurükbringer desselben hat nebst freundlichem Dank ein dem Werth angemessenes Trinkgeld zu erwarten.

3 Den 21. May ist ein Schnupftuch auf dem Rathhaus gefunden worden, wer sagen kann, wie es aussehen thut und was vor ein Namen es hat, kann es vor das Einschreibgeld bey Mstr. Waser, Stadtknecht, in der Neustadt, abhollen.

4 Montags als den 1sten Brachm. hat ein Kind von der Rößligaß hinweg bis auf die obere Bruk ein weisses Schnupftuch mit einem gefarbten breiten End verlohren, man bittet den redlichen Finder höflich um gütige Zurükgab gegen ein anständiges Trinkgeldlein.

5 Am Sonntag Morgens als den lezten May hat jemand vom Neumarkt bis zu der St. Peterskirch eine Stekguf von Gold und mit einem Herz mit Blumwerk bezeichnet, verlohren, dem redlichen Finder wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

6 Vergangenen Montags den 1sten dieß, ist über die beyden untern Hirschengräben bis in Plazspiz, ein Augenglas, in Schildkrot eingefaßt, verlohren gegangen; dem Finder wird nebst Dank ein anständiges Trinkgeld offeriert.

7 Vergangenen Sonntag hat eine arme Dienstmagd ein weisses Schnupftuch mit rothen Enden verlohren, aus der Kinderlehr beym Fraumünster bis auf den Weinplaz, selbige bittet den redlichen Finder um gütige Zurükgab.

8 Vor 5 Wochen ist eine silberne Uhr samt Ketten gefunden worden, wer dieselbe beschreiben kann, mag sich deswegen bey Hrn. Orell, jünger, an der Schiftände anmelden.

9 Es hat ein Knab Samstag den 30. May, Vormittag, auf der Strasse vom Niederdorf über den untern Müllesteg, die Schanz hinauf gegen der Sihlporten bis in Thalaker, einiche Landkarten zu dem Buch die Erdbeschreibung zur Erläuterung des neuen Methodischen Schulattlasses gehörend, nebst dem deutschen Declinieren und anderen Schriften verlohren, und ersucht den Finder gegen Erkenntlichkeit um gefällige Zurükgabe.

Verschiedene Nachrichten:

1 Frau Rabholzin, Bürstenbinderin, nihmt die Freyheit sich dem geehrten Publikum wieder auf das neue zu empfehlen, da sie gesinnet ist, mit ihren gewöhnlichen Ladenwaaren in der Meß auf dem neuen Markt in der 1sten Linie vor Hrn. Schiefner, Brix u. Comp. Fadenhändlere, vorüber, aufs beste zu bedienen, als auch mit der Profeßionswaar. Sie wird sich immer angelegen seyn lassen, die Waaren so raisonabel zu geben, als die gegenwärtigen Zeiten erlauben. Es ist auch eine Parthie Rollentabak und Straßburger-Carotten beym Centner zu haben, auch schwarzes Schuhmacherpech.

2 Es wird ferner bekannt gemacht, das gute und unverfälschte Oel vor die Wäntelen zu vertreiben, ist zu haben beym Thorwächter im Spital, das Güterli a 18 ß.

3 Es wird auf bevorstehende Jagdzeit ein tüchtiger und erfahrner Jäger auf ein Schloß in hiesigem Canton gegen annehmliche Bedingnisse verlangt, der besonders mit f. v. Hühnerhünden wohl umzugehen weißt, im Flug und Lauf einen guten Schuß schießt, darneben von ordentlicher Aufführung und auch zu Hausgeschäften tauglich wäre, wo sich des näheren dießfalls zu erkundigen ist im Berichthaus zu vernehmen.

4 Bey Buchbinder Heiz unterm Kindli ist zu haben, Comtoirtafel mit 50 in Kupfer gestochnen Signaturen um Kaufmannsgüter auf die zierlichste Art zu zeichnen, a 12 ß. Grund-

riß und Prospekt von Rheinfels und Stadt St. Goar, welche der Commandant General-Major von Restus den 2. Nov. 1794. an die Franzosen übergeben. Illum. a 20 ß.

5 Herr Obmann Köchli, Buchbinder an der Wühre, hat in Commißion eine Anzahl guter Abdrüke von dem Ao. 1792. zu Paris herausgekommenen merkwürdigen Kupferstich, welcher auf gr. fol. Blat, neben vielen zur Astronomie und Geschichtskunde von Frankreich dienenden Belehrungen, hauptsächlich einen auf 30 Jahre berechneten Calender enthaltet, und wovon die Berlinische Monatschrift von Biester im August 1794. eine bemerkenswerthe Recension und Beschreibung liefert. Das Stük a 1 ß. Die Blätter können wohl bey dem Verkäuffer besichtiget aber nicht unverkauft von Hand gegeben werden.

6 Es hat eine Person allhier einen gesunden Mutteresel zu einer Cur anhero kommen lassen, da sie aber diese Cur nicht fortsezen kann, so macht sie solches bekannt, damit wenn jemand ander allhier diese Eselsmilch trinken wollte, man sich bey ihr anmelden könne.

7 Eine junge Tochter von St. Gallen, die schon einige Jahr als Magd gedient hat, die ordentlich kochen, neben und etwas striken kann, auf deren Treu und Redlichkeit man sich in allen Absichten zuverläßig verlassen kann, wünschte bey einer brafen Herrschaft auf künftige Margretha als Kindsmagd unterzukommen.

8 Jgfr. Goßweiler auf der grossen Hofstatt bey der untern Linden empfiehlt sich den geehrten Blumenliebhabern bestens, so selbige etwas von Blumenböllen und Wurzeln aus Holland verlangen, solches bey ihr zeitlich einzugeben, man wird suchen jedermann bestens zu bedienen; Catalogi sind daselbst wie immer gratis zu haben.

9 In ein wohlmeubliertes Zimmer werden gegen billige Conditionen 2 Kostgänger verlangt.

10 Apotheker Holzhalb beym Dach, empfiehlt sein frisch angekommenes Seizer, Schwalbacher- und Schaydschüzer-Wasser, lezteres in ganzen und halben Krügen, zu möglichst billichen Preisen.

11 Auf Donnstag den 11. dies Monats wird ein offentlicher Gant- und Feiltag gehalten werden, Nachmittag von 2 bis 5 Uhr, über das Seeholzerische Haus an der Ankengaß. Das Nähere ist bey Gantschreiber Freudweiler zu vernehmen, wo der Ganttag gehalten wird.

12 Heinrich Volkhart, Seiler in Niderglatt rekommandiert E. E. Publikum seine Dienste schöne Fliegengarn zu machen.

13 Wann Herr Martin Kilchsperger seine bisanhin geführte Handlung aufgegeben, und desnahen sein Magazin unter dem Rüden beschlossen hat, so dienet einem handlenden Publikum hiermit zur beliebigen Nachricht, daß aus demselben nachfolgende Waaren in billichst möglichstem Preis zu verkauffen sind, als schönes mittelfein und feines Türkengarn, idem, gelbes, schwarzes, grünes und braunes. Mehrere Sorten feine und gemeine Schnupftabak, offen, in Boetes und Fäßli, Rauchtabak und St. Vincent Carottes, so wie eine Parthie grün Thee. Die Besorgung dieses Verkaufes übernihmt Adolf Carl Burkhard in der Sommerau, und ist desnahen gefällige Anfrage dorten zu halten.

---

1 J. B. Zanetti wird diese Meß auf dem Münsterhof oben dem Brunnen sein Laden haben, und in sehr billigen Preisen verkaufen; aller Gattung seidene Etoffes, als Gros de Tours, Taffet, Attlas, Pekins, sowohl gefarbete als schwarze für Frauenzimmer leider, Herren Westen und Beinkleider, seidene Strümpf, Chals, gasene Halstücher, und viele Artikeln mehr. Er hat auch ein Assortement seidene Maylandertücher, Lyonerband und lederne Handschuh, welche Artikel nur en gros verkauft werden. Er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch, und verspricht gute Bedienung.

2 Bey Jakob Frey von Luzern ist über diese Meß alle mögliche Sorten Pariser und englische Waaren zu haben, als harte und weiche Pomaden, Pfundgufen, schöne holl. Schnupftücher und Halstücher, auch Herrenstrümpf. Bemeldter Jakob Frey hat seinen Laden auf dem Münsterhof; er bittet um geneigten Zuspruch.

3 Herr Salvador Pizzala nimmt sich abermalen die Freyheit, seinen respektiven Gönnern diesere Meß aufs angelegenste zu empfehlen; er ist mit einem schönen Sortiement Waaren versehen, und wird sich beeifern jedermann sehr raisonabel und mit guter Waar zu bedienen, als mit Barometer, Thermometer, Camera opscura, Laterna magica, grosse und kleine englische agromatische Perspektiv, Ferngläser, aller Sorten Augenspiegel, dann von allen Sorten englische Galanteriewaaren, wie auch aller Gattung englische und seidene Strümpf; nebst aller Sorten Parfumerie-Waaren, Eau de Lavande, Eau de Cologne, weiche und harte Pomade, feiner Haarpuder, auch ist er wohl versehen mit Chokolade mit und ohne Vanille, Pistasche, Macaroni de Genua, und Fideli, Lafague Salami und Mortudela, nebst vielen andern Waaren mehr. Dann hat er aller Gattungen Liqueur, Syroup de Capilaire, Vie egire, alla Julet, Poudre à la Marechal, von allerley Sorten und Grössenen Spiegel mit vergoldten Rahmen, wie auch veritable Tabaco di foglie di levante, aller Sorten Cabere von allen Grössen.

4 Joseph Schaub, Sohn, von Luzern verkauft über diese Zürcher-Frühlingmeß hier unten verzeichnete Waaren, und hat seinen Laden auf dem Münsterhof, neben Hrn Conrad Locher, Goldarbeiter. Von allerschönsten feinsten ostindischen Nastüchern, weisse leinene Schlesinger-Nastücher mit rothen und blauen Borden, englisch gedrukte und andere Nastücher; aller Sorten seidene Pariser Herren- und Frauen-Strümpfe nach neuester Art, schwarze Neapolitaner-Strümpfe, aller Sorten gestreifte und glatte fädene, baumwollene, englisch wollene und floretseidene Herren- und Frauen-Strümpf; lederne, floretseidene und seidene fassonierte und einfärbige Herren- und Frauen-Handschuh; von den neuesten Gattungen Pariser-Bänder; Ceintures für Frauenzimmer, weisse und schwarze seidene Blonden; fädene Spiz; extra feine glatte holländische Mousseline, Kammertuch, glatter und fassonierter Linon-Battiste von 3 4/ 7/8 und 4 4 Stabbreite; von der neuesten Mode zu 3/4, 7/8, und 4 4 Stab grossen englischen und Pariser weisse und schwarze gasene Halstücher, auch von allergrösten seidenen Schaals, gedrukte mousselinene und seidene Herren und Frauen Halstücher nach neuster Art; Haarbeutel und Crapo, aller Sorten seidene Geldbeutel; von allerfeinsten Meyen und Guirlanden; vonallen Gattungen englisch gestreiften und gestammten Sommerzeug für Herren- und Frauenzimmerkleider, gelbe und fassonierte Nanquinette; auch veritabel gelben Nanquin, baumwollene und floretseidene Pantalons von schönster Qualität, seidene, sammetne, wollene und Mancheſter-Westen, Mousselinette flammé zu Herren Westen, Casimir und Seiden gestikte Herren-Westen. Plüschiertes Zeug zu Herren-Westen. Nach neuster Art englisch-gestreiftes wollenes und baumwollenes Hosenzeug. Von allen Sorten Herren- und Frauenzimmer-Strohhüte. Sultane fürs Militair. Englische Guffen. Stangenpomade & Pots de Pomade liquide. Von allen Gattungen seidener Schweizertücher en gros & en détail. Neumodisches seidenes und engl. gestreiftes Schuhzeug. Nebst noch vielen andern Waaren mehr, welche hier nicht benamset, in billichem Preis.

5 Andreas Cassati von Mayland, wird diese Meß auf dem neuen Markt in seinem bekannten Laden, der erste Laden am Schiltwacht-Häuslein gegen dem Tiefenhof, in sehr billichem Preis verkaufen, und wohl versehen seyn, mit aller Gattung Strohhüt vor Herren und Damen und Kinder; frisch angekommene Fideli, Makaronen, und Genueser-Nudlen, frische Salami und Servelat Würst, schöne Wachskerzen von aller Gattung; Chokolade und Pistasche, Chokoladenzeltlein, feiner Haarpuder, Poudre à la Marechal, von aller Gattung wohlriechende Wasser, grosse und kleine Bouteillen, veritabel Cölnisch Wasser, Melissen Geist, aller Gattung Liqueur auch Syrop de Capilaire, und verschiedene andere Gattungen von Syrop, englisch

gromatische Perspektif, ein schönes Sortiment von neapolitanischen seidenen Strümpfen, mathematische Reiszeug, englische Augenspiegel, Laterna magica, Camera obscura, neumodische Eventails, weiche und harte Pomade, Pariserschminke vor die Damen, nebst einem schönen Sortiment anderer Galanteriewaaren. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

6 Herr Joh. Baptist Bernardon von Mayland wird die Ehre haben diese Zürcher-Pfingstmesse hindurch mit einem Assortement frische Waaren in seinem bekannten Laden auf dem Münsterhof gegen dem Hrn. Schaub von Luzern über, oder hinter Herren Mazzola, feil haben, als: Veritable Tabac de Paris, holländische St Vincent und Marokko; extra gute Chokolade, wie auch Zeltlein und Pistasche; aller Gattungen Liqueurs und Geschmakwasser, Champagnerwein; englisches und Lyonrr Senfpulver, Mandelkrüsch, Saifenkugeln und Saifenpulver, Syrops, italien. Fideli und Makronen, seidene Strümpf; feine und gemeine Pomaden; und andere Waaren seines Faches. Er empfiehlt sich um geneigtem Zuspruch, und hoffet daß seine billigsten Preise denselben wohl verdienen werden.

7 Samuel Hirzel von Winterthur kommt diese Messe wieder an mit neuer Gattung feiner Pfeifenrohr, auch gemeinere Sorten, Stück und Dozendweis, schöne Pfeiffenköpf, von Maser, Meerschaum und Porzelain, Pulferhorn und Flaschen, Blasrohr, und ander Sorten Stüke mehreres in seiner Profeßion selbst verfertigter Dreher-Arbeit. Das veritable engl. Imperial Pulver für Schuh und Stiefel ist bey ihm auch zu finden. Sein Laden ist auf dem neuen Markt an der Neuhofmauer. Er versichert jedermann mit Zufriedenheit zu bedienen.

8 Joh. Jakob Wizig, der Saifensieder von Hirslanden bey der Kreuzkirch, avertiert E. E. Publikum daß er über diese Meß neben Hrn. Wolfen, des Hutmachers, Laden, auf der obern Bruk, aller Gattungen sowohl Unschlitt- als Oehlsaifen verkaufen wird; er rekommandiert sich desnahen E. E. Publikum, das ihn bis dahin mit ihrem Zuspruch beehret, auch dermalen zu geneigtem Zuspruch.

9 Joseph Dürrmüller von St. Gallen hat seinen Laden geradeüber L. Zunft zum Kameel, in der ersten Zeilen obenher dem Brunnen, und hat aller Sorten Mousseline, glatte, gestreifte, geblumte und gestickte, an Resten und Stucken, wie auch Halstücher und Fürtücher, Manschetten, schmale und breite glatte und gedupfte Lino, glatte und geblumte Betille, aller Sorten Piqué, und Schnupftücher, lautere Leibet und Kammerrein, Battisten, an Resten und Stucken, aller Sorten Baumwollentuch zu Kleidern, gestikte Herren-Cravatten, Antolaschen, genehete Mousselinen zu Kleidern und Halstüchern, gefarbte gestikte Herren- und Frauen-Halstücher. Er bittet um geneigten Zuspruch, und wird jedermann mit guter Waar bedienen.

10 Johannes Heidling von Rapperschweil hat sein Gewölb in der Lobl. Zunft zur neuen Meisen, und ist versehen mit allerhand engl. Waaren, wie auch von schwarz seidenen Hosenzeugen, von allen Sorten gut seidene Gilets zum Auswählen, das Stuk für 2 fl von vielen Sorten Galanterie- und Silber-Waaren, extra feine Commodenbeschläg, seidene und engl. wullene Strümpf; Exterdon zu Bettdeken; Gargassen- oder Haubendrath; kauft vor baares Geld gute Perlen und rothe Koralen, tauschet gegen andere Waaren Gürtgeschmuk von Diemant, Rubin und Smaragdsteinen ein, wie auch von altmödigen Stofen oder Frauenkleider gegen andere Waaren; und ist noch mit vielen andern Waaren versehen, wie schon bekannt.

11 Frau Guiquet von Genf, wird diese Meß hindurch wieder mit ihren gewohnten Waarenbestens versehen seyn, als schöne ital. Fideli, Makaronen, und andere pate de Geve, von alle Sorten Chokoladen, Confiture Séche, Feigen und Weinbeere, von allen Arten Gewürzen und Pomaden sowohl feine als gemeine, Syrop de Capilaire, Eau de Lavande, Enchois und Eßig; pate d'amande, Parfumerie und Zukergebäk. Sie empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch. Ihr Laden ist im neuen Markt, No. 55, und 56.

12 Bey Samuel Landolt von Arau ist auf allhiesiger Meß zu haben, aller Arten gutfärbige Gadrille und leinene Strichlizeug für Kleider und Möbien, nach neuster Fassong; auch aller Arten Rübelizeug. Er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

13 J. Michael Schmit ist wie gewöhnlich über diese Meß recht wohl assortiert in veritabler englischer Erdenwaar, alles in bestem Gout und Fassong, wie auch ein schönes Assortiment von feinstem Porzelain, auch ein ganz neu angekommenes Assortiment von englischen Cabaret oder Caffeebretter, von allen Qualitäten, auch eine exelente Qualität fein Hayson Thee; er offeriert alle seine Artikel in einem sehr billichen Preis, und hat wie gewöhnlich sein Magazin bey Hrn. Grimm auf dem Münsterhof.

14 Joseph Mazzola und Söhne, wohnhaft zu Baden in der Schweiz, werden diese Meß in ihrem gewöhnlichen Laden auf dem Münsterhof verkauffen: Lyoner und italienische seidene Zeuge von allen Farben und Sorten nach neuster Art, ordinairi und reiche mit Gold und Silber broschierte Zeuge, lüstrine, glatte und fassonierte seidene Sammet, wie auch dergleichen zu Corset, Mayländer, Spanische und Lyoner Halstücher, Schalen von allen Grössen, Gasen und gasene Tücher, Westen und Gilets, Neapolitaner gewobene und gestrikte seidene Strümpfe, Geldbeutel, Lüfter, feine Gold- und Silberborden, Epaulettes, und mehrere andere in diese Handlung einschlagende Artikel zu billigsten Preisen.

15 Antoni Buschetti verkauft diese Meß in seinem gewöhnlichen Laden auf dem neuen Markt, aller Sorten meerschaumene neumodische Pfeiffenköpf, maserne dito, it. türkische Köpf mit und ohne Gold; wie auch von allen Sorten Pfeiffenrohr. Er empfiehlt sich bestens um geneigten Zuspruch.

16 Toussard von Olbec von St. Moriz in Wallis, hat einen schönen Vorrath von allerhand Seidenwaaren, wie Taffet, Atlas, Perlin und Perlini, schwarz Seidentuch, Scharge und Zwilchgattung; mit Seiden gestikte Gilets; Casimirs und Musselinetten; seidene Halstücher und Schalles; schwarze, weisse und färbige Gasen in ganzen Stüken, in Halstüchern und Schürzen; it. gestikte zu Schleyern; glatte, atlasartige und fassonirte seidene Bänder oder Rubanen; Handschuhe von Grenoble, sowohl glaßirte als gestikte und andere, so wie auch auf Indienen-Art; Blondenseide; Indianische Mousseline; schwarze Flor; schwarze und weisse Blonde von Paris; Schleyer für Hüte von englischen Blonden; Spitzen aus Flandern, et. Hat seinen Laden, auf dem Neumarkt Nro. 73. und 74.

17 Justus Henne von Pyrmont, verkauft wie gewöhnlich aller Gattungen Strümpfe, nebst feine meerschaumene Pfeifenköpf. Hat seinen Laden auf dem neuen Markt, in der vordersten Zeilen, ohnweit dem Zeughaus über. Er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

18 Aller Arten Mousselinen, wie auch aller Arten Halstücher, gestikte und glatte, in billichem Preis, ist über diesen Markt zu finden bey der bekannten Rheinthaler Frau von Altstetten, so wiederum den Stand hat bey Hrn. Hirzels Haus auf dem Münsterhof. Sie empfiehlt sich dem E. Puplikum aufs Ehrenbietigste, und wird trachten jedermann bestmöglich aufzuwarten.

19 Joh. Jakob Reiff von Arau ist allhier angekommen mit einem schönen Assortiment spanischen Rohren, Badin, Bambon, extra feine meerschaumene Pfeiffenköpf, feine Maserköpf von aller Gattung, wie auch auch allerhand Tabakrohren. Hat seinen Laden ganz auf dem neuen Markt No. 121. und 122. Rekommandiert sich um geneigten Zuspruch.

20 Otto Erdmann von Straßburg ist angelangt mit einem Assortiment spanische Rohr, aller Gattung Batins wie auch hölzerne Stök, elfenbeinerne Tabakdosen, buxmaserne mit Schildkrot garniert, von unterschiedlichen Farben, Billardkugeln, aller Gattung Pfeifenköpf von Meerschaum und von Maser, elfenbeinerne Stekenknöpf und Pfeifenrohr, auch Stokbeschläg; verkauft sowohl beym Dozend als einfach. Hat seinen Laden auf dem Münsterhof, gegen über der Waag; verspricht billige Preise und bittet um geneigten Zuspruch.

21 M. Verena Guttin von Baden, wird diese Meß zum ersten Mal allerhand Waaren feil haben. Sie empfiehlt sich desnahen E. E. Publikum aufs höflichste. Sie hat ihren Laden auf dem Münsterhof No. 3.

22 Carl Bois verkauft über diese Meß von den besten Sorten wullene und baumwollene Sommerdeken; rekommandiert sich zu geneigtem Zuspruch. Er logiert beym Hirschen.

23 Johannes Weißhaupt von Gais aus dem Canton Appenzell, ist allhier auf dieser Meß mit seinen selbst fabrizierten Waaren, bestehet in Mousselinen, glatte und brodierte, wie auch Linon und badisten Herren und Frauen Halstücher, weiß und mit Seiden brodierte, auf die neuste Moden. Er bittet um geneigten Zuspruch. Sein Laden ist im neuen Markt, No. 75. und 76.

24 Niklaus Noerbel, Handschuhfabrikant in Liestall, thut zu wissen, daß er widerum mit einem schönen Assortiment von seinen ledernen Handschuhen auf diese Messe hier angekommen, bestehend in gestreiften, glaßirten und unglaßirten Frauen, Herren und Amazonenschuh; ferner in aller Gattung einfärbichten glaßirten und unglaßirten, wie auch weisse für Herren und Frauen. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch. Hat seinen Laden auf dem neuen Markt, No. 61.

25 Mr. Drapeau hat die Ehre sich zu empfehlen mit einem schönen Assortiment Porcelain von den vornehmsten Fabriken aus Paris, bestehende in Service vor Caffee, Thee und Chokolade, Vase vor Blumen, Schüsseln vor Fleischbrühe, Pfeiffenköpf ꝛc. Hat auch ein schön Assortiment feine Erantaillen, wie auch Linong, Ceinture Elastique von Attlas, Badine von Fischbein vor Herren wie vor Damen; feine Flacenen, Perlen von Wachs in unterschiedlichen Gröss sen, Bonbönnieren von unterschiedlichen Formen, mit Zukereyen oder Liqeuren in kleinen Bouteillen, Tabatieren vor Herren und Damen, und goldene Ring ꝛc. verrichtet auch die Commißionen zu Paris. Sein Laden ist auf dem neuen Markt in der mittleren Zeilen No. 35. und 36. Er hat auch eine schöne Collection Tafeln in Basel stehen, von den vornehmsten Meistern, versichert sie original zu seyn, er offeriert sich an alle Liebhaber, die ihm die Ehre anthun zuzusprechen, die Namen von einem jeden Meister zu geben. Er logiert im Raaben No. 9. in Zürich.

26 Es ist über diese Meß zu haben, bey Piere Grizat & Comp. von Lyon, nachfolgende Waaren, als: Engl. broschierte Sattinet-Band, seidene Halstücher 3/4, 4/4 und 7/8 breit, schöne Seiden, Bundweis; Lufter, Filloche, und ein Assortiment Resten Band, wie auch ein wunderbarer Liqueur, die Bouteille a 1 fl. Wir rekommandieren uns bestens, mit Versicherung jedermann billiche Preise zu machen. Unser Laden ist auf dem Münsterhof im 1sten Reihen.

27 Joachim Anderes von St. Gallen, empfiehlt sich E. E. Publikum auf das allerhöflichste, diese Meß über mit seinen nachstehenden führenden Waaren, als: Gestikte Frauenzimmer-Halstücher auf feinsten französischen Linon Grund, allerhand gestikte Façon de Linon von geringsten bis auf die allerfeinsten, allerhand von verschiedenen Gröss sen mit schmalen, breiten und geflamten gefarbten Randen; gestikte Frauenzimmerkleider, Scherpen und Schoosen. Gestikte Herren-Cravatten, und Gilets auf Mousselineten mit Seiden gestikt. Nastücher von allerley Desseins. Feine glatte Coupon façon de Linon 7/4 8/4 und 10/4 breit, sehr dienlich zu Halstücher und Kleider, auch recht schöne gestikte Resten. Jt. extra schönen schwarzen Taffet 5/8, 3/4 und 1 Staab breit, schwarz seidenen Hosenzeug, gefarbte seidene Halstücher 3/4, 7/8, 1 Staab und 9/4 breit, seidene Atlas und Taffetband, auch Zopfband; seidene und lederne Herren- und Frauenzimmer-Handschuh, Betilles, Linon, Mouchoirs de Linon, leinene Band von verschiedenen Breiten. Er hat seinen Laden auf dem neuen Markt, in der hintersten Zeilen, an der Tieffenhof Maur, gegen dem Engemer Börtli.

28 Madame Dessart de Paris tiendra a la foire de Zuric, sur la nouvelle place du marché No. 71. un assortiment de modes de nouveau gout en bonets, chapeaus, fleurs, guirlandes,

plumes, panaches rubans anglois satinés, brochés, dentelle blonde linon, étoffe nouvelle pour robes, gases, riches & communes, fichu de gase, challe en soie, ceintures a la grecque, jarretiere ilastiques, gands de Grenoble bas de soie pour homme & pour femme, & tous articles concernant les modes.

29 George de Belfort est parfaitement assorti en rubans de mode du plus nouveaux gout, dentelle fond double & autre, gaze noire & blanche unie, rayée & brochée; superbe fichus de gaze d'angleterre, linon & mouchoir de linons, bazin nanquinet & mousselinette d'angl. indiennes de trés beaux dessein fond a la mode. Taffétas noir de toutes largeures, schals, bas & gilet de soye, dits en cazimir, evantails, bourse a cheveux & pour argent, fleurs artificielles, gands de grénoble brodés, dits amadis. Il se recommande assurant d'être trés modéré dans ses prix. Il tient à vendre sur le marché neuf aux No. 117. & 118. proche du Tiefenhof.

Anhang.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht gute neue lautere Weine, der Eimer a 10 fl. und 9 1/2 fl. Alte, der Eimer a 12 fl. 20 ß. und 13 fl. Man giebt auch bey der Tausen. Die Muster werden bezahlt. Ist sich anzumelden beym goldenen Schaaf dem Waldek vorüber.

2 Eine grosse noch vast neue Pörtler-Montur, Rok, Hosen und Westen, für einen Collegiant auf dem Land.

3 Mannskleider, nebst einer preußischen Flinten, bey Hutmacher Schweizer auf dem Häringplätli.

4 Bey Gärtner Moser hinterm Hof beym 4 Winden sind zu haben: Schöne Wirz, Kabis, Kohlraben und rother Kabis Sezling, so auch schöne Garten- und Blumengewächs. Zugleich rekommandiert er sich in Gärten zu arbeiten.

5 Veritable extra schöne venetianische Saisen a 45 fl. der Centner, man gibt aber nicht weniger als 1/4 Centner.

6 Zwey Kirchenörter beym grossen Münster im vordern Gesez, zur Seiten gegen dem Salzhaus, vom Haberkasten angezehlt der 17te Bank, das 9te und 12te Ort, vom mittleren Durchgang angezehlt.

7 Ein Flügel mit einem Clavier, welcher im Discant bis ins 3 gestrichene F geht, und im Baß ins contra A. Sehr wohl conditionirt, der Fuß und Kasten von Nußbaum.

8 Eine recht gute Stokuhr, so Viertel und Stunden schlagt, in billichem Preis.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein recht sehr guter gewölbter Keller, oben an der Schwanengaß, mit circa 60 bis 70 Eimer Fassen, alle mit Eisen gebunden, von Stund an in Empfang zu nehmen.

2 Ein sehendes Mannenort beym gressen Münster in der untern Kirche, zur Seiten gegen dem Salzhaus, auch ein Weiberort in der nemlichen Kirche im vordern Gesez, nebst noch einigen andern Weiberörtern.

3 Ein wohlgebautes und wohlgelegenes Haus an einer gangbaren Straß in der Großmünster Gemeind, mit Garten und Nebengebäuen versehen, auf nächstkommende Kirchweih könnte es bezogen werden.

4 Ein sehr guter Keller in der Neustadt an der hintern Gaß, mit ohngefehr 200 Eimer weingrünen Fassen belegt, die alle mit Eisen gebunden sind. Man könnte ihn auf künftige Kirchweih in Beßz nehmen.

5 Ein in der Mitte der Stadt wohlgelegenes Wohngemach, bestehende in 2 Stuben, Kuche und 2 Kammern, samt einem Keller; kann auf Kirchweih bezogen werden.

Verlohrene Sachen:

1 Am verwichenen Montag Morgen ist auf dem Weg ab der grossen Hofstatt durch die Brunngaß, die Gräben hinauf bis zur grossen Allee, ein weiß und roth ledernes Geldsäklein, darin nebst etwas Geld ein goldenes durchgebrochenes mit kleinen Röslein und durchschlungenem Landwerk bearbeitetes Ringlein, darvon man den Gespan aufweisen kann, verlohren gegangen. Dem redlichen Finder und Zurükbringer wird ein angemessenes Trinkgeld versprochen. Auch werden die Herren Gold- und Silberarbeiter ersucht darauf Acht zu haben; für die Zurükgab wird man gebührend erkanntlich seyn.

2 Vor einigen Wochen ist in einem Haus etwas Paktuch eingestellt worden, welches der rechtmäßige Eigenthümer nach Beschreibung gegen das Einschreibgeld wieder abhollen kann.

3 Den 2ten Brachmonat hat eine Dienstmagd einen Gemachschlüssel, von der Strehlgaß bis zum Schellenbrunnen, und die Schwanengaß ab, verlohren. Der redliche Finder wird für die Zurükgab gebeten gegen einem Trinkgeld.

4 Wer den Sonntags den 17. May in der Räth und Burger-Stube stehen gebli benen tafetenen Schirm beschreiben und dessen Zeichen angeben kann, mag ihne gegen das Einschreibgeld auf dem Rathhaus abhollen.

5 Dienstag den 2. Brachm. ist ein Sak mit reistenem Garn, 50 Pfund haltend, ins Kaufhaus geliefert worden, und man denselben vermißt, ersucht man, weme derselbe sollte unwissender Weiß zugeführt worden seyn, solches im Kaufhaus anzuzeigen.

6 Verganenen Montag hat jemand vom Sternen bis in die Stadt eine Sakuhr verlohren; dem redlichen Finder wird ein Trinkgeld von 2 Rthlr gegeben werden.

7 Eine 4eligte Tabakdosen von Silber und inwendig vergoldt, ist den 9. Jun. vom Münsterhof, über die obere Brük und ins Kaufhaus, verlohren worden, derjenige, der sie gefunden hat, soll sich im Berichthaus melden, gegen einem anständigen Trinkgeld.

Verschiedene Nachrichten:

1 Beym goldenen Schaaf dem Waldek vorüber sind nachstehende Waaren in billigsten Preisen zu haben, als: Feine St. Dominique Caffee, wie auch Martinique, groß und klein Melis-Zuker, halb weisse, halb gelbe und gelbe Candelzuker; gute ächte Offenbacher Marocco Schnupftabak in bleyenen Büchsen, nebst noch anderen Sorten mehr; aller Gattungen offene Rauchtabak, Canaster in bleyenen Büchsen, Varinas in 1/4 Pfund Paqueten, und andere Päkli Tabak mehr; Amlung, Blöni und Schmalten, Pfeffer, Nägelikopf, weisse und graue Saifen, holl. Pfeiffen, gutes Reis, nebst noch andern Waaren mehr.

2 Eine Herrschaft begehrt auf nächstes Ziel eine Baurentochter als Dienstmagd, sie soll aber auch schon wenigstens einige Zeit gedient haben, und überhaupt von Hausgeschäften und Dienstenpflicht das nöthigste wissen.

3 Es sucht als Lehenmann unterzukommen ein besonders starker Mann von 35 Jahr, der nebst der Güterarbeit wohl mit Pferdten und Hornvieh umzugehen weißt.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 15 ß. 1 ß. Das Pfund Weißmähl 6 ß. 7 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 5 ß. 9 hlr. Wesser Brodschlag 13 ß 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 11 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 7 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern. 6 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaaffleisch 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaaffleisch 6 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß.

Ein Pfund Schweinfleisch 8 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß.

Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß.

Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Jakob Winkler von Wülflingen, und Regula Lochnauer von Wiedikon.
Hs. Jakob Baag aus Enge, und Susanna Näf von Wollishofen.

Verstorben und verkündet worden sind:

Jkr. Major Hs. Conrad Escher, Jkr. Quartierhptm. Heinrich Eschers sel. aus dem Oberhof ehl. nachgel Jkr. Sohn. Heinrich Guier von Fluntern. Hs. Geörg Bruppacher, Buchstabensezer. Heinrich Bruppachers sel. des Buchdrukers, von Hottingen ehl. nachgel. Sohn. Andreas Diggelmann, Hs. Rudolf Diggelmanns sel. ab der obern Strasse ehl. nachgel. Sohn, starb in Kayf. Königl. Diensten zu Günzburg, an der Donau. Frau Anna Barbara Rüegg, Hrn. Pfarrer Ammanns sel. ab Hütten ehl. nachgel. Wittfrau. Jgfr Anna Barbara Dänliker Hrn. Hs. Bernhard Dänikers sel. des Pfisters ehl. nachgel. Jgfr. Tochter, und Jgfr. Margaretha Füßli, Hrn. Sustmeister Heinrich Füßlis in Horgen ehl. gel. Jgfr. Tochter, starb daselbst.

AVERTISSEMENTS.

Mit Bewilligung des Hochgeachten, Wohlweisen Herrn Statthalter Nüschelers, dieser Zeit wohlregierenden Herrn Amtsobervogt zu Küßnacht, Hirslanden und der Enden, wird auf Mittwochen den 17. Juni, Nachmittag von 2 bis 7 Uhr, ein offentlicher Gant- und Feiltag gehalten werden, über die Rosenstokische doppelte und mit guten Kellern versehene Behausungen und Gärten im Dorf zu Hirslanden nächst dem Wirthshaus gelegen. Liebhabere können sich bey

Ehgaumer Hs. Conrad Huber in der Eyerbrecht anmelden, am Gant- und Feiltag aber sich in dem Rosenstokischen Haus einfinden, wo nach Gantbrauch und Recht gehandelt und männiglichem zum freundlichsten begegnet werden wird.

Datum den 8. Junii 1795. Canzley Hirslanden und der Enden.

Alle diejenigen welche an Felix und Jakob die Maagen, Felixen sel. Söhne zu Niderglatt der Pfarr Niderhaßli, den verstorbenen Isak Wohlgemuth von Guthenschweil der Pfarr Vollenschweil und den verstorbenen Martin Peter von Theilingen der Pfarr Weyßlingen, Anforderungen zu machen haben, oder ihnen zu thun schuldig sind, werden hiermit nach Befehl des Hochgeachten HHrn. Landvogt Eschers zu Kyburg aufgefordert ihre Ansprachen und Schulden Samstags den 20. dies Monats unterzeichneter Canzley schriftlich einzugeben, sodann Montags den 22. Morgens um 7 Uhr allhier im Schloß in Person oder durch bevollmächtigte Anwäld, mit den nöthigen Schriften versaßt, zu erscheinen, und der Verrechtfertigung beyzuwohnen, da nach Auffahlsrechten verfahren, den Ausbleibenden aber nachher kein Bescheid mehr gegeben werden wird.

Geben den 6. Brachmonat 1795. Canzley Kyburg.

Aus Befehl des Hochgeachten Ikr. Landvogt Schmids zu Greifensee, werden anmit alle diejenigen, welche an den ausgetrettenen Jakob Ochsner auf dem Bühl zu Nänikon, etwas zu fordern haben, oder ihme allfählig zu thun schuldig sind, oberkeitlich aufgefordert, ihre Schuldanforderungen oder Gegenschulden Endsunterzeichneter Canzley bis spätestens Samstags den 20. dieses Brachmonats bey Verlurst ihres Rechts einzugeben, und dann Freytags den 26. bemeldten Monats entweder persönlich oder durch einen bevollmächtigten Anwald Morgens um 7 Uhr in allhiesigem Schloß zu erscheinen, und dann den endlichen Ausspruch über die zwar unbedeutende Habseligkeit dieses Ochsners zu gewärtigen.

Geben den 3ten Junii 1795. Canzley Greifensee.

Da der Adjutant Hs. Caspar Staub aus der ausseren Sihlgemeinde wegen verschiedenen fälschlich errichteten Schuld-Instrumenten in obrigkeitlichen Verhaft gesezt worden ist, so wird hiermit, im Fall noch mehreres von der Art auf ihm haften sollte, jedermann, dem etwas bekannt wäre, aufgefordert, solches dem Lobl. Obervogteyamt Wiedikon anzuzeigen. Auch werden sämtliche Creditoren und Debitoren besagten Staubs ermahnet, ihre Activa oder Paßiva an denselben der Canzley Wiedikon ungesäumt einzugeben.

Sign. den 30. May 1795. Canzley der Stadt Zürich.

An das Kunstliebende Publikum.

Da wir mit sehr schönen und nach der neusten Art der geschiktesten englischen Künstler von uns verfertigten Optischen Instrumenten allhier angelangt sind: so offeriren denen etwanigen resp. Kennern und Liebhabern wir folgende Sorten derselben, als: 1. Microscopia Compokta. 2. Sonnen-Microscopia 3. Verschiedene Prismata. 4. Grosse See und Fernröhre. 5 Verschiedene Sorten Perspektiv. 6. Kleine Hand Telescope. 7. Verschiedene Sorten Augengläser, so wir, nach eines jeden Bedarf und nach der Beschaffenheit eines jeden seiner Augen, verfertigen. 8. Allerley Arten Brenn- und Hohlspiegel, nnd ausserdem noch viele andere Sorten optischer magnetischer Kunstsachen, Camera obscura, mancherley optische Gläser und Brillen ꝛc. zu beliebigem Kauf, und erbieten uns übrigens auch, die etwanigen schadhaften Instrumente zu repariren. Unser Logis ist im rothen Haus. Lehmann, Opticus.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein ist künftigen Samstag zu haben:

Eintrittspredigt in der Großmünsterkirche. Gehalten Sonntags den 7. Brachm. 1795. von Joh. Jakob Heß, Antistes.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 25.
Zürich, den 18. Brachm.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Ein commodes Haus, mit einer schönen Aussicht.

2 Bey Hrn. Kilchsperger oben an der Weggengaß ist zu haben, in Bouteilles von den allerbesten Neuburger, Hermitage, Bourgunder, Vin de Maccon, und Malaga, in den schon bekannten Preisen.

3 Ein gegossener, eine Tausen haltender eisener Kessel in ein Waschhaus oder Sennhütten sehr dienlich, wird so billich als möglich erlassen werden, und ist zu erfragen bey Seiler Peter an der untern Kirchgaß.

4 In dem bekannten Laden unten am Löwengäßlein sind auf öfteres Nachfragen folgende Bücher in billichsten Preisen zu haben: Neu vermehrtes bernerisches Kochbuch, Anweisung von mehr als 400 Speisen. Bern 1791. 30 ß. Wilhelm Rehm lehrreiche Unterhaltungen für Kinder. 2 Thl. compl. mit Vign. geziert. 1793. 1 fl. 10 ß. Gellerts geistl. Oden und Lieder, Anhang sämtl. Lehrgedichte samt den auserlesensten lehrreich und ergötzenden Fabeln aus s. poetischen Schriften gezogen. Z. 763. Ganz in Leder, zierl. 34 ß. Emiliens zwölf Unterredungen mit ihrer Mutter. Leipz. 775. mit Titulkupf. zierl. 20 ß. Der Dänische Robinson. 2 Thl. 1 Bd. Berg. 20 ß. Graf Rosenberg oder das enthüllte Verbrechen, eine Geschichte a. d. lezten Zeit d. 30jährigen Kriegs. Leipz. mit Titulkupf. 791. 16 ß. Usong eine morgenl. Geschichte, in 4 Büchern. Bern. 771. 16 ß. Mellin praktische Materia Medica. 16 ß. Kohlhaas Anleit. zur Bildung ächter Wundärzte. 2 Thl. mit Kupf. 18 ß. Loseke Materia Medica, Abhandl. von den auserl. Arzneymitteln. 6te Auss. 24 ß. Joh. Reichens Anfangsgründe der theoretischen und praktischen Wundarzneykunst. A. d. Engl. Leipz. 24 ß. Hallers Grundriß der Physiologie. 2 Thl. 16 ß. Hagens Lehrbuch der Apothekerkunst. 30 ß. Nebst mehrern medicinischen Büchern, alle zierl. gebunden. Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sachen, von 1744. bis 1763. Zürich, 4to. 7 fl. 20 ß. Hrn. Pfr. Ulrichs sel. Bergpredigten. 3 Thl compl. 4to. in Leder. 1 fl. 20 ß. Schwanengesang, samt Anhang, Lebens- und Sterbenshistorie, von ebendemselben. 4to. 16 ß. Hs. Erhard Eschers Beschreibung d. Zürichersees samt den daran gelegenen Orten. 4 Thl. 1 Bd. mit Kupf. 32 ß. Schweighäusers Beschreibung d. Straßburgermünsters und Thurnbüchlein von merkw. Sachen so im Münster und daselbst zu finden, mit beygefügten Kupf. 24 ß. Eine zierl. Parthie neu angekommene Kupferstich von Paris. Diese Kupfer können nur im Zimmer besichtiget, aber nicht ausser dasselbe versandt werden.

5. Eine der besten und schönsten Milchkuh nebst Kalb, im Sausenberg.

6 Bey Buchbinder Frieß an der Marktgaß, vor Hrn. Obmann Reutlingers Laden über, sind nachstehende Bücher zu haben: Meyers Beschreibung des ganzen menschl. Körpers mit den wichtigsten neuern anatomischen Entdekungen. brosch. compl. 8 Bd. Text und 8 Bd. Kupfer. 20 fl. Linne Pflanzensystem. 2 Bd. Halb Frzbd. compl. 4 fl. Eustachii Anatomicæ, mit vielen Kupf. compl. Fol. 5 fl. Schinz, Med. Doct. Anleitung zu der Pflanzenkenntniß. mit 100 illum. Tafeln. Halb Frzbd Fol. 4 fl. Des grossen Zergliederers Andreas Vesals anatomische Originalfiguren, in 7 Büchern. Fol. C. T. 6 fl. Pharmacopœa Wirtenbergica in duas partes divisa quarum prior materiam medicam. 2 Thl. compl. mit Papier durchschossen. R. u. E. P. 2 fl. 20 ß. Hekers Terapia Specialis. C. 1 fl. Aitkens theoretische und praktische Wundarzneykunst. R. u. E. P. 20 ß. Gregory Uebersicht der theoretischen Arzneywissenschaft. 2 Thl. R. E. P. 30 ß. Spielmanns Anl. zur Kenntniß der Arzneymittel. 30 ß. Callisens Einleitungssäze in die Chirurgie. 2 Bd. mit Kupf. 30 ß. Hagens Lehrbuch der Apothekerkunst. R. u. E. P. 28 ß. Cullens Materia Medica, oder Lehre von den Arzneymitteln. C. T. 25 ß. Eßichs medicin Lexicon. 2 Thl. C. T. 34 ß Kohlhaas Anleitung zur Bildung ächter Wundärzte. 2 Thl. mit Kupf. C. T. 12 ß. Callisens Institutiones Chirurgiæ. R. u. E. P. 18 ß. Blumenbachs Handbuch der Naturgeschichte, mit Kupf. 28 ß. Ernesti initia doctrinæ solidioris, mit Kupf. 18 ß. Hallers Grundri der Phisiologie. 2 Thl. 12 ß. Mellins praktische Materia medica. 10 ß. Elementa grammaticæ latinæ. 8 ß. Weiz anatomisch chirurgischer Catechismus. 5 Bd. 30 ß. Auch sind gut geschnittene Federn, das Dozend a 6, 8 und 10 ß. wie auch schöne schwarze Dinten zu haben.

7 Extra schön geschmolzen Schweinschmalz, das Pfund a 19 ß. der halbe Centner a 23 fl. der Centner a 45 fl. Ist zu haben bey Joh. Rudolf Huber, Grempler an der Strehlgaß.

8 Guter neuer Wein, der Saum a 13 fl. 20 ß. und 14 fl. 10 ß. Alten, der Saum a 16 fl. 20 ß. und 20 fl. 10 ß. Man gibt auch bey der Tausen, und beym Faß im raisonablichsten Preis. Recht gutes Kirschenwasser, von schwarzen Kirschen, die Maaß a 1 fl. 16 ß. Hepfenbranntenwein, die Maaß a 36 ß. Trubenträschbranntenwein, die Maaß a 24 ß. Man giebt auch beym Stozen. Bey Pfister Maag an der Augustinergaß.

9 In dem bekannten Laden unten am Löwengäßlein sind folgende Bücher zu haben: Hallers grosse Physiologie des menschlichen Körpers. 8 Thl. compl. Orig. Edit. Halb Frzbd. mit gold. Tit. zierl. Leipz. 776. 18 fl. Sulzers Vorübungen zur Erwekung der Aufmerksamkeit und des Nachdenkes. 4 Thl. compl. (allein zum Gebrauch der Lehrer,) neue verbesserte Aust. Frkf. und Leipz. 794. 1 fl. 20 ß. Nöthige Vorkenntnisse zu Erlernung der lateinischen Sprache, zum Gebrauche bürgerl. Schulen. 795. 24 ß. Hrn. C. Lebeau merkw. Reisen zu den Wilden des nördl. Theils von Amerika, dann eine Beschr. von Canada, Sitten, Gebräuche, Lebensart der Wilden, mit Kupf. u. Carten. 2 Bd. 8, Erfurt 756. 1 fl. J. Herrmann Sinnen Beyträge, ein Beytrag zur Physiognomik u. Menschenkenntniß v. J. 1782. v. Pope Gotta, nebst s. Portr. 20 ß. Ophelia, 1 critischer Roman. A. d. Engl. 2 Thl. 1 Bd. Berl. u. Stettin. 764. 20 ß. Anekdoten und Karakterzüge aus dem Leben des Grafen von Mirabeau. 3 Thl. mit Portr. Leipz. 791. 1 fl. Selim der Glükliche, oder der Substitut des Orimuzd, eine Morgenländische Geschichte, nach der Guzuratischen Urschrift, herausgegeben v. Verf. d. Siegfrieds von Lindenberg. compl. Berl. und Stettin. 792. (in Albo 5 fl. 33 kr.) 2 fl. 20 ß. Ludwig Ernst Beschreibung d. glükseligsten Insel a. d. ganzen Welt 2 Thl. 1 Bd. mit Kupf. 20 ß. Histoires des Generales des Voyages par Mer & par Terre Mf. Antoine Francois Prevost. 4to, a la Haye. 747. avec Fig & Cart. 4 Bd. zierl. Frzbd. 4 fl. Voyage de Siam des peres Jesuites Envoyes par le Roi aux Indes & a la Chine. Amst. mit vielen Kupf. nebst Anh. 1 fl. Voyages du Sieur Paul Lucas de Louis XIV. avec Fig. & Cart. 8, Amst. 720. 2 Tom. 1 fl. Chronique de Frideric Roi de Prusse. 8, Dusseldorf. 745. 10 ß. Nouvelle Atlas,

Geographique & Historique. Amst. mit Titulkupf. und sehr vielen Landkarten. zierl. 2 fl. Mannheimer Schaubühne. 5 Thl. compl. 2 fl. Das Kind der Liebe, ein Schausp. in 5 Aufz. von Kozebue. 791. 16 ß. Die Sonnenjungfer, 1 Schausp. in 5 Aufz. von Kozebue. 791. 16 ß. Friesen, gew. Pfarrers bey St. Peter in Zürich, schriftmäßige Erklärung des ganzen neuen Testaments in den wöchentlichen Abendstunden. 4 Thl. compl. Perg. zierl. 1 fl. 20 ß. Natürlichste und leichteste Anweisung zum Briefstellen, von Weber v. N. nebst Anh. v. verschiedenem, auch ein orthographisches Lexicon. gr. 8. 30 ß. Holbergs Lustsp. 4 Thl. compl. Perg. 1 fl. Die vernünftigen Tadlerinnen. 2 Jahrg. Leipz. 727. 20 ß. Zollikofers Andachtsübungen und Gebete zum Privatgebrauche für nachdenkende und gutgesinnte Christen. 4 Thl. compl. 793. 2 fl. 20 ß. Herders Briefe, das Studium der Theologie betreffend, compl. 790. 1 fl. 12 ß.

10 Anderthalbe Stunden von hier ist käuflich zu haben: Eine neue Behausung mit ganzer Dorfsgerechtigkeit, ein grosser Garten, ein Stük Reben und Holz und Boden. Nähere Bedingnisse und billiger Preis ist zu vernehmen bey Licentiat Wirz zum rothen Gatter.

11 Ein alter Capitalbrief von 100 fl. auf Nieder-Neuforn; darum sich bey Schafhauserbott Mstr. Müller zu erkundigen.

12 Schöne 1schläfige Sommerdekenen, 1 einschläfiges Bettli samt Anzug, Laubsäk und Bettlädli, 1 schön 2schläfiger Rosenkölschener Anzug und Leinlachen, 1 schöner silberner Degen, 2 kleine wohlconditionirte Clavier, 1/2 Dozend nußbäumene Sessel mit Geißfüssen, 2 Krankensessel, 1 nußb. Ausziehtisch und andere Tisch, 1 kleine wohlconditionierte eisene Geldkisten mit 12 Schlossen und verborgnen Riglen, 1 schöner Sattel samt Pistolen, 2 Kinderbettstätlli, 5 noch brauchbare Sessel, allerhand schöne Herrenkleider Hosen und Westen, 1 schön schwarz buratener Rok und Schoven für eine Magd, 1/2 Dozend feine Herrenhemder, 1 schönes Tafelentuch und 12 Zweheli, Handzwehelen, 1/2 Dozend baumwollene noch brauchbare Herrenstrümpf, 1/2 Dozend Schnupftücher, 1/2 Dozend schöne Frauennachthauben, ein gutes Violin, Mahlereyen von verschiedenen Sorten. Ist zu haben an bekanntem Ort oben an der Schoffelgaß.

13 Bey Frau Eichholzerin in der obern Schipfe im Wohlleb ist zu haben, recht schöne Better, Bettstatten mit und ohne Umhäng, ein schöner nußb. Ausziehtisch, Zweheli, grosse Spiegel, schöne Wiegen, ein Kindennachtstühli, 1 Stand, 1 schönes Nachtstühli, 1 schönes Pult, ehrene Büchsen, Häfen und Pfannen, Sessel und Sidelen; Sattel und Zaum, 1 schwarzes Pferdgarn; recht gute Violin, Trompeten und Flöten, Fleischmesser und Wiegenmesser, 1 Flachenkeller, 1 Bufert, tannene Kästen, recht gute Fenster mit Rahmen, Reiskofer und Reiskisten gut mit Eisen beschlagen, Bachmuhleen, Ankenkübel, kupferne Waagen, Bolzwaag, ein eisener Mörsel, Eßigguttern, schöne Frauenzimmerkleider, seidene Nachtrök und Unterrök, schöne Mantillen, persienene Nachtrök und Unterrök, indienene Nachtrök und Gestaltrök, schön schwarze und gefarbte Herrenkleider, ein schönes Felleisen, schön wollene Sommerdeken, nebst mehr hausräthlichen Sachen. Auch kauft sie Kästen, Commoden, Better, Tisch- und Bettplunder, auch allerhand hausräthliche Sachen.

14 Horatii Flacci Poemata cum annotationibus & imaginibus, Argentia, 1498. Fol. 2 fl. 20 ß. La vie d'olivier Cromwell. 2 Vol. a la Haye 725. 8, Frzbd. 30 ß. C. Chr. Tittmanns christl Moral. 2te Aufl. 785. 16 ß. Fichte Versuch einer Critik aller Offenbahrung. 792. 12 ß. Abhandlung von den Schönheiten des Noah. 8 ß. Stokij interpretes græcus N. T. 6 ß. Nonni Paraphraf. Evang. Joanis. 6 ß. Puffendorf Einleitung zu der Historie der vornehmsten Reichen und Staaten von Europa. 8, 718. 4 Thl. 32 ß. Souvenier de Mad de Caylus, nebst andern Piecen. 1 Vol. Carton. 16 ß. Recueil necessaire. 3 Vol. Frzbd. 2 fl. Le Theatre de T. Corneille. fig. en Taille douce. 5 Vol. 2 fl. Le Siege de Calais Tragedie pr. M. de Belloy. 12 ß. Rousseau Juge de J. Jaques Dialoge. 20 ß.

La Fautel Journee ou le Mariage de Figaro, pr. Mr. de Beaumarchais. 24 ß. Diesere Bücher sind bey Buchbinder Wieser an der alten Wühre zu haben.

15 Bey Chirurgus Müller vor dem Lindenthor ist zu haben: Recht guter Champagner, die Bouteillen a 1 fl. 10 ß. Wenn man etwas zusammen nimmt, wird solcher etwas wohlfeiler erlassen. Auch recht guter Wund und Heilbalsam, das Loth a 5 ß.

16 Zwey junge Hündlein, männlicher Art.

17 Ein Stok f. v. Pferdbau. Ist sich im Rindermarkt vor der Schmidten über anzumelden.

18 Recht gute neue lautere Weine, der Eimer a 10 fl. und 9 1/2 fl. Alte, der Eimer a 12 fl. 20 ß. und 13 fl. Man giebt auch bey der Tausen. Die Muster werden bezahlt. Ist sich anzumelden beym goldenen Schaaf dem Waldek vorüber.

19 Eine grosse noch vast neue Pörtler-Montur, Rok, Hosen und Westen, für einen Collegiant auf dem Land.

20 Mannskleider, nebst einer preußischen Flinten, bey Hutmacher Schweizer auf dem Häringplätzli.

21 Bey Gärtner Moser hinterm Hof beym 4 Winden sind zu haben: Schöne Wirz, Kabis, Kohlraben und rother Kabis Sezling, so auch schöne Garten- und Blumengewächs. Zugleich rekommandiert er sich in Gärten zu arbeiten.

22 Veritable extra schöne venetianische Saifen a 45 fl. der Centner, man gibt aber nicht weniger als 1/4 Centner.

23 Zwey Kirchenörter beym grossen Münster im vordern Gesez, zur Seiten gegen dem Salzhaus, vom Haberkasten angezehlt der 17te Bank, das 9te und 12te Ort, vom mittleren Durchgang angezehlt.

24 Ein Flügel mit einem Clavier, welcher im Discant bis ins 3 gestrichene F geht, und im Baß ins contra A. Sehr wohl conditionirt, der Fuß und Kasten von Nußbaum.

25 Eine recht gute Stokuhr, so Viertel und Stunden schlagt, in billichem Preis.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein eisernes Kochöfeli samt Rohr, noch in gutem Stand.

2 (Ohngefehr nach diesem Titel,) Das glükliche Leben im gelobten Land, deutsch und französisch, wie sich ein Mensch zu verhalten in Betreff seiner Gesundheit und selbiges zu verbessern. Frkf. und Leipz. Ferner, Bluntschlis Merkwürdigkeiten der Stadt und Landschaft Zürich, alt, dennoch aber wo möglich noch gut conditioniert. Schmolken und Zollikofers Gebetbücher. Zwingers Kräuterbuch, mit illum. Kupf. Lamberts Briefe über die Commeten. Ist sich anzumelden im Laden unten am Leuengäßlein.

3 Eine noch in gutem Stand sich befindende Jägertaschen.

4 Ein noch in gutem Stand sich befindender Billiard, samt aller Zugehör.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Weiber-Kirchenort bey St. Peter im vordern Gesez, auf künftige Kirchweih oder Martini.

2 In der Fraumünsterkirche ein Weiberort im 2ten Bank im Gätterli, von Stund an oder auf Kirchweih.

3 Ein zum Sehen und Hören bequemes Mannenort auf der Emporkirche bey St. Peter, und ein dito auf der Emporkirche beym Kreuz.

4 Eins der schönsten Weiber-Kirchenörter beym Fraumünster im vordern Gesez No. 127, im 10ten Bank das erste Ort, auf künftige Kirchweih. Ist sich anzumelden bey Mezger Burkhardt im Kraz.

5 Ein sonnenreiches Gemach im Kraz, mit einer frohmüthigen Aussicht.

6 Ein Weiberort in der Fraumünsterkirch im zweytlezten Bank das 4te Ort No. 280, von jezo an oder auf kommende Kirchweih in Besz zu nehmen.

7 Ein sehendes Mannenort auf der Emporkirch beym grossen Münster, zur Seiten gegen dem Obristpfarrhaus, von der Kreuzgangthür an gerad unter dem 2ten Bogen, in der 4ten Zeilen das 5te Ort von dem Eingang angezehlt, um billichen Zinß, von Stund an.

8 Ein recht sehr guter gewölbter Keller, oben an der Schwanengaß, mit circa 60 bis 70 Eimer Fassen, alle mit Eisen gebunden, von Stund an in Empfang zu nehmen.

9 Ein sehendes Mannenort beym grossen Münster in der untern Kirche, zur Seiten gegen dem Salzhaus, auch ein Weiberort in der nemlichen Kirche im vordern Gesez, nebst noch einigen andern Weiberörtern.

10 Ein wohlgebautes und wohlgelegenes Haus an einer gangbaren Straß in der Großmünster Gemeind, mit Garten und Nebengebäuen versehen, auf nächstkommende Kirchweih könnte es bezogen werden.

11 Ein sehr guter Keller in der Neustadt an der hintern Gaß, mit ohngefehr 200 Eimer weingrünen Fassen belegt, die alle mit Eisen gebunden sind. Man könnte ihn auf künftige Kirchweih in Besz nehmen.

12 Ein in der Mitte der Stadt wohlgelegenes Wohngemach, bestehende in 2 Stuben, Kuche und 2 Kammern, samt einem Keller; kann auf Kirchweih bezogen werden.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Von Stund an verlangt jeemand in hiesiger Stadt gegen sichere Hypothek für 3 oder 4 Jahre, die Summe von 800 bis 900 fl. zu entlehnen.

2 Kupferschmied Weber an der Badergaß beym Münsterhof wünscht ein Wohngemach samt Werkstatt zu Betreibung seiner Profeßion auf nächst kommende Kirchweih in billigen Zins zu nehmen, er ersucht desnahen E. E. Publikum, so jemand ihme entsprechen könnte und wollte, bald möglichste Anzeige davon zu machen.

3 Man wünschte nahe bey der Stadt ein Gemach in Zinß zu nehmen, und hauptsächlich prefe rirte man eines in oder der Gegend von Hottingen.

4 Es begehrt jemand für eine kleine Haushaltung ein nettes, bequemliches und sonnenreiches Gemach in der grossen Stadt, je bälder, je lieber.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es werden vermißt: 3 eiserne Behenk von schwarzen Gättern. 1 küpfernes Rohr. 1 Dangelgeschirr. Junge Tauben mit weissen Schwänzen; man verspricht vierfachen Werth dem Anzeiger hiervon.

2 Leztern Freytag als den 12. dieses Monats ist aus einem Pettschaft ein Chrystallstein

verlohren worden, auf welchem das Rahnen Waappen gestochen ist, sollte es von jemand gefunden worden seyn, so bittet man um die Zurükgabe, man verspricht ein gutes Trinkgeld.

3 Vergangenen Freytag hat ein Land-Glasermeister in der Stadt ein Diemand verlohren; wann ihn jemand gefunden, so bittet er um gütige Zurükgab gegen einem Trinkgeld.

4 Vor 10 Tagen hat ein Knab vom Großmünster bis ins Niederdorf 2 Bücher verlohren, Namens Matthias Schrök und Gedike, auf beyden steht der Namen des Knaben, man bittet den redlichen Finder um die Zurükgabe, worfür man erkenntlich seyn wird.

5 Es ist vor einicher Zeit ein Säklein Baumwollen im Wirthshaus Fehraitorf zur Bewahrung abgelegt worden, sinther aber von niemandem abgeholt worden, wer Nachricht davon geben kann wie viel und was für Waar darinnen sich befindet, kann solches gegen einem Trinkgeld wieder abhollen.

6 Es sind in voriger Wochen an der Landstraß nach Hirslanden ohnweit der Nägelschmidten 2 Uhren gefunden worden, der ehrliche Finder hat selbige Endesunterzeichnetem übergeben, damit der, welcher dieselben beschreiben, und das Eigenthum darvon beweisen kann, solche bey ihme gegen ein angemessenes Trinkgeld für den Finder abhollen könne.

Direktor Kramer, im Meyerhof.

7 Es ist den 30. May aus einer Hütten frecher Weis ein grosser eiserner Schlegel, worauf das Ziegelmodel zum Zeichen geschlagen, entwendet worden, desnahen werden die sämtlichen Herren Eisenschmied oder wer sonst irgend darvon Nachricht geben könnte, wenn er allenfalls schon sollte zum Verkauf angetragen worden sern, auf das drungendlichste gebeten, solches in dem Berichthaus anzuzeigen, wofür man nebst dem ausgelegten Werth mit grösstem Dank ein angemessenes Trinkgeld zu erwarten hat.

8 Am verwichenen Montag Morgen ist auf dem Weg ab der grossen Hofstatt durch die Brunngaß, die Gräben hinauf bis zur grossen Allee, ein weiß und roth ledernes Geldsäklein, darin nebst etwas Geld ein goldenes durchgebrochenes mit kleinen Röslein und durchschlungenem Laubwerk bearbeitetes Ringlein, darvon man den Gespan aufweisen kann, verlohren gegangen. Dem redlichen Finder und Zurükbringer wird ein angemessenes Trinkgeld versprochen. Auch werden die Herren Gold- und Silberarbeiter ersucht darauf Acht zu haben; für die Zurükgab wird man gebührend erkanntlich seyn.

9 Vor einigen Wochen ist in einem Haus etwas Paktuch eingestellt worden, welches der rechtmäßige Eigenthümer nach Beschreibung gegen das Einschreibgeld wieder abhollen kann.

10 Den 2ten Brachmonat hat eine Dienstmagd einen Hausschlüssel, von der Strehlgaß bis zum Schellenbrunnen, und die Schwanengaß ab, verlohren. Der redliche Finder wird für die Zurükgab gebeten gegen einem Trinkgeld.

11 Wer den Sonntags den 17. May in der Räth und Burger-Stube stehen gebliebenen tafetenen Schirm beschreiben und dessen Zeichen angeben kann, mag ihne gegen das Einschreibgeld auf dem Rathhaus abhollen.

12 Dienstag den 2. Brachm. ist ein Sak mit reistenem Garn, 50 Pfund haltend, ins Kaufhaus geliefert worden, und man denselben vermißt, ersucht man, weme derselbe sollte unwissender Weiß zugeführt worden seyn, solches im Kaufhaus anzuzeigen.

13 Vergangenen Montag hat jemand vom Sternen bis in die Stadt eine Sakuhr verlohren; dem redlichen Finder wird ein Trinkgeld von 2 Rthlr. gegeben wer en.

14 Eine 4ekigte Tabakdosen von Silber und inwendig vergoldt, ist den 9. Jun vom Münsterhof, über die obere Bruk und ins Kaufhaus, verlohren worden, derienige, der sie gefunden hat, soll sich im Berichthaus melden, gegen einem anständigen Trinkgeld.

Verschiedene Nachrichten:

1 Es wird auf eine weitläuftige Landwirthschaft ein Knecht begehrt, der sowohl auf Hornvieh und Feldarbeit, als aber auch auf den Garten und etwas Hausgeschäfte sich verstünde, dabey aber auch eine leserliche Handschrift hätte, und hauptsächlich von guter Aufführung und Treue wäre; die Bedingungen sind am Ort selbst zu vernehmen.

2 Frau Rabholzin, Bürstenbinderin, nihmt die Freyheit sich dem geehrten Publikum wieder auf das neue zu empfehlen, da sie gesinnet ist, mit ihren gewöhnlichen Ladenwaaren in der Meß auf dem neuen Markt in der 1sten Linie vor Hrn. Schiefner, Brix u. Comp. Fadenhändlere, vorüber, aufs beste zu bedienen, als auch mit der Profeßionswaar. Sie wird sich immer angelegen seyn lassen, die Waaren so raisonabel zu geben, als die gegenwärtigen Zeiten erlauben. Es ist auch eine Parthie Rollentabak und Straßburger-Carotten beym Centner zu haben, auch schwarzes Schuhmacherpech.

3 Es wird ferner bekannt gemacht, das gute und unverfälschte Oel vor die Wäntelen zu vertreiben, ist zu haben beym Thorwächter im Spital, das Güterli a 18 ß.

4 Es wird auf bevorstehende Jagdzeit ein tüchtiger und erfahrner Jäger auf ein Schloß in hiesigem Canton gegen annehmliche Bedingnisse verlangt, der besonders mit f. v. Hühnerhünden wohl umzugehen weißt, im Flug und Lauf einen guten Schuß schießt, darneben von ordentlicher Aufführung und auch zu Hausgeschäften tauglich wäre, wo sich des näheren dießfalls zu erkundigen ist im Berichthaus zu vernehmen.

5 Beym goldenen Schaaf dem Waldek vorüber sind nachstehende Waaren in billigsten Preisen zu haben, als: Feine St. Dominique Caffee, wie auch Martinique, groß und klein Melis-Zuker, halb weisse, halb gelbe und gelbe Candelzuker; gute ächte Offenbacher Marocco Schnupftabak in bleyenen Büchsen, nebst noch anderen Sorten mehr; aller Gattungen offene Rauchtabak, Canaster in bleyenen Büchsen, Varinas in 1/4 Pfund Paqueten, und andere Päkli Tabak mehr; Amlung, Blöni und Schmalten, Pfeffer, Nägelikopf, weisse und graue Saifen, holl. Pfeiffen, gutes Reis, nebst noch andern Waaren mehr.

6 Eine Herrschaft begehrt auf nächstes Ziel eine Baurentochter als Dienstmagd, sie soll aber auch schon wenigstens einige Zeit gedient haben, und überhaupt von Hausgeschäften und Dienstenpflicht das nöthigste wissen.

7 Es sucht als Lehenmann unterzukommen ein besonders starker Mann von 35 Jahr, der nebst der Güterarbeit wohl mit Pferdten und Hornvieh umzugehen weißt.

---

1 J. B. Zanetti wird diese Meß auf dem Münsterhof oben dem Brunnen sein Laden haben, und in sehr billigen Preisen verkaufen; aller Gattung seidene Etoffes, als Gros de Tours, Taffet, Attlas, Pekins, sowohl gefarbete als schwarze für Frauenzimmer leider, Herren-Westen und Beinkleider, seidene Strümpf, Chals, gasene Halstücher, und viele Artikeln mehr. Er hat auch ein Assortement seidene Maylandertücher, Lyonerband und lederne Handschuh, welche Artikel nur en gros verkauft werden. Er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch, und verspricht gute Bedienung.

2 Bey Jakob Frey von Luzern ist über diese Meß alle mögliche Sorten Pariser und englische Waaren zu haben, als harte und weiche Pomaden, Pfundgufen, schöne holl. Schnupf-

tücher und Halstücher, auch Herrenstrümpf. Bemeldter Jakob Frey hat seinen Laden auf dem Münsterhof; er bittet um geneigten Zuspruch.

3. Herr Salvador Pizzala nimmt sich abermalen die Freyheit, seinen respektiven Gönnern diesere Meß aufs angelegenste zu empfehlen; er ist mit einem schönen Sortement Waaren versehen, und wird sich beeifern jedermann sehr raisonabel und mit guter Waar zu bedienen, als mit Barometer, Thermometer, Camera opscura, Laterna magica, grosse und kleine englische agromatische Perspektiv, Ferngläser, aller Sorten Augenspiegel, dann von allen Sorten englische Galanteriewaaren, wie auch aller Gattung englische und seidene Strümpf; nebst aller Sorten Parfumerie Waaren, Eau de Lavande, Eau de Cologne, weiche und harte Pomade, feiner Haarpuder, auch ist er wohl versehen mit Chokolade mit und ohne Vanille, Pistasche, Macaroni de Genua, und Fideli, Lasague Salami und Mortudela, nebst vielen andern Waaren mehr. Dann hat er aller Gattungen Liqueur, Syroup de Capilaire, Vie egire, alla Julet, Poudre à la Marechal, von allerley Sorten und Grössenen Spiegel mit vergoldten Rahmen, wie auch veritable Tabaco di foglie di levante, aller Sorten Cabere von allen Grössen.

4. Joseph Schaub, Sohn, von Luzern verkauft über diese Zürcher-Frühlingmeß hier unten verzeichnete Waaren, und hat seinen Laden auf dem Münsterhof, neben Hrn. Conrad Locher, Goldarbeiter. Von allerschönsten feinsten ostindischen Nastüchern, weisse leinene Schlesinger-Nastücher mit rothen und blauen Borden, englisch gedrukte und andere Nastücher; aller Sorten seidene Pariser Herren- und Frauen-Strümpfe nach neuester Art, schwarze Neapolitaner Strümpfe, aller Sorten gestreifte und glatte fädene, baumwollene, englisch wollene und floretseidene Herren- und Frauen-Strümpf; lederne, floretseidene und seidene fassonierte und einfärbige Herren- und Frauen-Handschuh; von den neuesten Gattungen Pariser-Bänder; Ceintures für Frauenzimmer, weisse und schwarze seidene Blonden; fädene Spiz; extra feine glatte holländische Mousseline, Kammertuch, glatter und fassonierter Linon-Battiste von 3/4, 7/8 und 4/4 Stabbreite; von der neuesten Mode zu 3/4, 7/8, und 4/4 Stab grossen englischen und Pariser weisse und schwarze gasene Halstücher, auch von allergrösten seidenen Schaals, gedrukte mousselinene und seidene Herren- und Frauen Halstücher nach neuster Art; Haarbeutel und Crapo, aller Sorten seidene Geldbeutel; von allerfeinsten Meyen und Guirlanden; vonallen Gattungen englisch gestreiften und geflammten Sommerzeug für Herren- und Frauenzimmerkleider, gelbe und fassonierte Nanquinette; auch veritabel gelben Nanquin, baumwollene und floretseidene Pantalons von schönster Qualität, seidene, sammetne, wollene und Manchester-Westen, Mousselinette flammé zu Herren-Westen, Casimir und Seiden gestikte Herren-Westen. Plüschiertes Zeug zu Herren-Westen. Nach neuster Art englisch-gestreiftes wollenes und baumwollenes Hosenzeug. Von allen Sorten Herren- und Frauenzimmer-Strohhüte. Sultane fürs Militair. Englische Guffen. Stangenpomade & Pots de Pomade liquide. Von allen Gattungen seidener Schweizertücher en gros & en détail. Neumodisches seidenes und engl. gestreiftes Schuhzeug. Nebst noch vielen andern Waaren mehr, welche hier nicht benamset, in billichem Preis.

5. Andreas Cassati von Mayland, wird diese Meß auf dem neuen Markt in seinem bekannten Laden, der erste Laden am Schiltwacht-Häuskin gegen dem Tiefenhof, in sehr billichem Preis verkaufen, und wohl versehen seyn, mit aller Gattung Strohhüt vor Herren und Damen und Kinder; frisch angekommene Fideli, Makaronen, und Genueser-Nudlen, frische Salami und Servelat Würst, schöne Wachskerzen von aller Gattung; Chokolade und Pistasche, Chokoladenzeltlein, feiner Haarpuder, Poudre à la Marechal, von aller Gattung wohlriechende Wasser, grosse und kleine Bouteillen, veritabel Cölnisch Wasser, Melissen Geist, aller Gattung Liqueur auch Syrop de Capilaire, und verschiedene andere Gattungen von Syrop, englisch

groma-

gromatische Perspektif, ein schönes Sortiment von neapolitanischen seidenen Strümpfen, mathematische Reiszeug, englische Augenspiegel, Laterna magica, Camera obscura, neumodische Eventails, weiche und harte Pomade, Pariserschminke vor die Damen, nebst einem schönen Sortiment anderer Galanteriewaaren. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

6 Herr Joh. Baptist Bernardon von Mayland wird die Ehre haben diese Zürcher-Pfingstmesse hindurch mit einem Assortement frische Waaren in seinem bekannten Laden auf dem Münsterhof gegen dem Hrn. Schaub von Luzern über, oder hinter Herren Mazzola, feil haben, als: Veritable Tabac de Paris, holländische St Vincent und Marokko; extra gute Chokolade, wie auch Zeitlein und Pistasche; Vanille in Stengel; aller Gattungen Liqueurs und Geschmakwasser, Champagnerwein; englisches und Lyonrr Senfpulver, Mandelkrusch, Saifenkugeln und Saifenpulver, Syrops, italien. Fideli und Makronen, seidene Strümpf; feine und gemeine Pomaden; und andere Waaren seines Faches. Er empfiehlt sich um geneigtem Zuspruch, und hoffet, daß seine billigsten Preise denselben wohl verdienen werden.

7 Samuel Hirzel von Winterthur kommt diese Messe wieder an mit neuer Gattung feiner Pfeifenrohr, auch gemeinere Sorten, Stück und Dozendweis, schöne Pfeiffenköpf, von Maser, Meerschaum und Porzelain, Pulverhorn und Flaschen, Blasrohr, und ander Sorten Stüke mehreres in seiner Profeßion selbst verfertigter Dreher-Arbeit. Hat seinen Laden, nebst 2 Pfeifenhändlern, der unterste gegen der Neuhofmauer auf dem neuen Markt. Das veritable engl. Imperial Pulver für Schuh und Stiefel ist bey ihm auch zu finden. Er versichert jedermann mit Zufriedenheit zu bedienen.

8 Joh. Jakob Wizig, der Saifensieder von Hirslanden bey der Kreuzkirch, avertiert E. E. Publikum daß erüber diese Meß neben Hrn. Wolfen, des Hutmachers, Laden, auf der obern Bruk, aller Gattungen sowohl Unschlitt- als Oehlsaifen verkaufen wird; er rekommandiert sich desnahen E. E. Publikum, das ihn bis dahin mit ihrem Zuspruch beehret, auch dermalen zu geneigtem Zuspruch.

9 Joseph Dürrmüller von St. Gallen hat seinen Laden geradeüber L. Zunft zum Kameel, in der ersten Zeilen obenher dem Brunnen, und hat aller Sorten Mousseline, glatte, gestreifte, geblumte und gestickte, an Resten und Stucken, wie auch Halstücher und Fürtücher, Manschetten, schmale und breite glatte und gedupfte Lino, glatte und geblumte Betille, aller Sorten Piqué, und Schnupftücher, lautere Leibet und Kammerrein, Battisten, an Resten und Stucken, aller Sorten Baumwollentuch zu Kleidern, gestikte Herren-Cravatten, Antolaschen, genehte Mousselinen zu Kleidern und Halstüchern, gefärbte gestikte Herren- und Frauen-Halstücher. Er bittet um geneigten Zuspruch, und wird jedermann mit guter Waar bedienen.

10 Johannes Helbling von Rapperschweil hat sein Gewölb in der Lobl. Zunft zur neuen Meisen, und ist versehen mit allerhand engl. Waaren, wie auch von schwarz seidenen Hosenzeugen, von allen Sorten gut seidene Gilets zum Auswählen, das Stuk für 2 fl. von vielen Sorten Galanterie- und Silber Waaren, extra feine Commodenbeschläg, seidene und engl. wullene Strümpf; Epterdon zu Bettdeken; Gargassen oder Haubendrath; hat auch Resten von Battisten; kauft vor baares Geld gute Perlen und rothe Koralen tauschet gegen andere Waaren Gürtgeschmuk von Diemant, Rubin und Smaragdsteinen ein, wie auch von altmödigen Stofen oder Frauenkleider gegen andere Waaren; und ist noch mit vielen andern Waaren versehen, wie schon bekannt.

11 Frau Guiquet von Genf, wird diese Meß hindurch wieder mit ihren gewohnten Waarenbestens versehen seyn, als schöne ital. Fideli, Makaronen, und andere pate de Geve, von alle Sorten Chokoladen, Confiture Séche, Feigen und Weinbeere, von allen Arten Gewürzen und Pomaden sowohl feine als gemeine, Syrop de Capilaire, Eau de Lavande, Enchois und Essig; pate d'amande, Parfumerie und Zukergebak. Sie empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch. Ihr Laden ist im neuen Markt, No. 55, und 56.

12 Bey Samuel Landolt von Arau ist auf allhiesiger Meß zu haben, aller Arten gutfärbige Gadrille und leinene Strichlizeug für Kleider und Möblen, nach neuster Fassong; auch aller Arten Rübelizeug. Er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

13 J. Michael Schmit ist wie gewöhnlich über diese Meß recht wohl assortiert in veritabler englischer Erdenwaar, alles in bestem Gout und Fassong, wie auch ein schönes Assortiment von feinstem Porzelain, auch ein ganz neu angekommenes Assortiment von englischen Cabaret oder Caffeebretter, von allen Qualitäten, auch eine exelente Qualität fein Hayson Thee; er offeriert alle seine Artikel in einem sehr billichen Preis, und hat wie gewöhnlich sein Magazin bey Hrn. Grimm auf dem Münsterhof.

14 Joseph Mazzola und Söhne, wohnhaft zu Baden in der Schweiz, werden diese Meß in ihrem gewöhnlichen Laden auf dem Münsterhof verkauffen: Lyoner und italienische seidene Zeuge von allen Farben und Sorten nach neuster Art, ordinairi und reiche mit Gold und Silber broschierte Zeuge, lüstrine, glatte und fassonierte seidene Sammet, wie auch dergleichen zu Corset, Mayländer, Spanische und Lyoner Halstücher, Schalen von allen Grössen, Gasen und gasene Tücher, Westen und Gilets, Neapolitaner gewobene und gestrikte seidene Strümpfe, Geldbeutel, Läfter, feine Gold- und Silberborden, Epaulettes, und mehrere andere in diese Handlung einschlagende Artikel zu billigsten Preisen.

15 Antoni Buschetti verkauft diese Meß in seinem gewöhnlichen Laden auf dem neuen Markt, aller Sorten meerschaumene neumodische Pfeiffenköpf, maserne dito, it. türkische Köpf mit und ohne Gold; wie auch von allen Sorten Pfeiffenrohr. Er empfiehlt sich bestens um geneigten Zuspruch.

16 Toussard von Olbec von St. Moriz in Wallis, hat einen schönen Vorrath von alle hand Seidenwaaren, wie Taffet, Atlas, Petin und Petini, schwarz Seidentuch, Scharge und Zwilchgattung; mit Seiden gestikte Gilets; Cassimirs und Musselinetten; seidene Halstücher und Schalles; schwarze, weisse und färbige Gasen in ganzen Stüken, in Halstüchern und Schürzen; ic. gestikte zu Schleyern; glatte, atlasartige und fassonirte seidene Bänder oder Rubanen; Handschuhe von Grenoble, sowohl glaßirte als gestikte und andere, so wie auch auf Indianer Art; Blondenseide; Indianische Mousseline, schwarze Flor; schwarze und weisse Blonde von Paris; Schleyer für Hüte von englischen Blonden; Spizen aus Flandern, ic. Hat seinen Laden, auf dem Neumarkt Nro. 73. und 74.

17 Justus Henne von Pyrmont, verkauft wie gewöhnlich aller Gattungen Strümpfe, nebst feine meerschaumene Pfeifenköpf. Hat seinen Laden auf dem neuen Markt, in der vordersten Zeilen, ohnweit dem Zeughaus über. Er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

18 Aller Arten Mousselinen, wie auch aller Arten Halstücher, gestikte und glatte, in billichem Preis, ist über diesen Markt zu finden bey der bekannten Rheinthaler Frau von Altstetten, so wiederum den Stand hat bey Hrn. Hirzels Haus auf dem Münsterhof. Sie empfiehlt sich dem E. Publikum aufs Ehrenbietigste, und wird trachten jedermann bestmöglich aufzuwarten.

19 Joh. Jakob Reiff von Arau ist allhier angekommen mit einem schönen Assortiment spanischen Rohren, Badin, Bambon, extra feine meerschaumene Pfeiffenköpf, feine Maserköpf von aller Gattung, wie auch auch allerhand Tabakrohren. Hat seinen Laden ganz auf dem neuen Markt No. 121. und 122. Rekommandiert sich um geneigten Zuspruch.

20 Otto Erdmann von Straßburg ist angelangt mit einem Assortiment spanische Rohr, aller Gattung Batins wie auch hölzerne Stök, elfenbeinerne Tabakdosen, buxmaserne mit Schildkrot garniert, von unterschiedlichen Farben, Billardkugeln, aller Gattung Pfeifenköpf von Meerschaum und von Maser, elfenbeinerne Stekenknöpf und Pfeifenrohr, auch Stokbeschläg; verkauft sowohl beym Dozend als einfach. Hat seinen Laden auf dem Münsterhof, gegen über der Wag; verspricht billige Preise und bittet um geneigten Zuspruch.

21 M. Verena Guttin von Baden, wird diese Meß zum ersten Mal allerhand Waaren feil haben. Sie empfiehlt sich desnahen E. E. Publikum aufs höflichste. Sie hat ihren Laden auf dem Münsterhof No. 3.

22 Carl Bois verkauft über diese Meß von den besten Sorten wullene und baumwollene Sommerdeken; rekommandiert sich zu geneigtem Zuspruch. Er logiert beym Hirschen.

23 Johannes Weißhaupt von Gais aus dem Canton Appenzell, ist allhier auf dieser Meß mit seinen selbst fabrizierten Waaren, bestehet in Mousselinen, glatte und brodierte, wie auch Linon und badisten Herren und Frauen-Halstücher, weiß und mit Seiden brodierte, auf die neuste Moden. Er bittet um geneigten Zuspruch. Sein Laden ist im neuen Markt, No. 75. und 76.

24 Niklaus Noerbel, Handschuhfabrikant in Liestall, thut zu wissen, daß er wiederum mit einem schönen Assortiment von feinen ledernen Handschuhen auf diese Messe hier angekommen, bestehend in gestreiften, glaßirten und unglaßirten Frauen, Herren- und Amazonenschuh; ferner in aller Gattung einfärbichten glaßirten und unglaßirten, wie auch weisse für Herren und Frauen. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch. Hat seinen Laden auf dem neuen Markt, No. 61.

25 Mr. Drapeau hat die Ehre sich zu empfehlen mit einem schönen Assortiment Porcelain von den vornehmsten Fabriken aus Paris, bestehende in Service vor Caffee, Thee und Chokolade, Vase vor Blumen, Schüsseln vor Fleischbrühe, Pfeiffenköpf ꝛc. Hat auch ein schön Assortiment feine Erantaillen, wie auch Linong, Ceinture Elastique von Attlas, Badine von Fischbein vor Herren wie vor Damen; feine Flaconen, Perlen von Wachs in unterschiedlichen Grössen, Bonbonnieren von unterschiedlichen Formen, mit Zukereyen oder Liqueuren in kleinen Bouteillen, Tabatieren vor Herren und Damen, und goldene Ring ꝛc. verrichtet auch die Commißionen in Paris. Sein Laden ist auf dem neuen Markt in der mittleren Zeilen No. 35 und 36. Er hat auch eine schöne Collection Tafeln in Basel stehen, von den vornehmsten Meistern, versichert sie original zu seyn, er offerirt sich an alle Liebhaber, die ihm die Ehre anthun zuzusprechen, die Namen von einem jeden Meister zu geben. Er logiert im Raaben No. 9. in Zürich.

26 Es ist über diese Meß zu haben, bey Piere Grizat & Comp. von Lyon, nachfolgende Waaren, als: Engl. broschierte Sattinet-Band, seidene Halstücher 3/4, 4/4 und 7/8 breit, schöne Seiden, Bundweis; Lufter, Filloche, und ein Assortiment Resten Band, wie auch ein wunderbarer Liqueur, die Bouteille a 1 ß. Wir rekommandieren uns bestens, mit Versicherung jedermann billiche Preise zu machen. Unser Laden ist auf dem Münsterhof im 1sten Reihen.

27 Joachim Anderes von St. Gallen, empfiehlt sich E. E. Publikum auf das allerhöflichste, diese Meß über mit seinen nachstehenden führenden Waaren, als: Gestikte Frauenzimmer-Halstücher auf feinsten französischen Linon Grund, allerhand gestikte Façon de Linon von geringsten bis auf die allerfeinsten, allerhand von verschiedenen Grössen mit schmalen, breiten und geflamten gefarbten Randen; gestikte Frauenzimmerkleider, Scherpen und Schoosen. Gestikte Herren-Cravatten, und Gilets auf Mousselineten mit Seiden gestikt. Nastücher von allerley Desseins. Feine glatte Coupon façon de Linon 7/4 8/4 und 10/4 breit, sehr dienlich zu Halstücher und Kleider, auch recht schöne gestikte Resten. Jt. extra schönen schwarzen Taffet 5/8, 3/4 und 1 Staab breit, schwarz seidenen Hosenzeug, gefarbte seidene Halstücher 3/4, 7/8, 1 Staab und 9/4 breit, seidene Atlas und Taffetband, auch Zopfband; seidene und lederne Herren- und Frauenzimmer-Handschuh, Betilles, Linon, Mouchoirs de Linon, leinene Band von verschiedenen Breiten. Er hat seinen Laden auf dem neuen Markt, in der hintersten Zeilen, an der Tieffenhof Maur, gegen dem Engemer Börtli.

28 Madame Dessart de Paris tiendra a la foire de Zuric, sur la nouvelle place du marché No. 71. un assortiment de modes de nouveau gout en bonets, chapeaus, fleurs, guirlandes,

Plumes, panaches rubans anglois satinés, brochés, dentelle blonde linon, étoffe nouvelle pour robes, gases, riches & communes, fichu de gase, challe en soie, ceintures a la grecque, jarretiere ilastiques, gands de Grenoble bas de soie pour homme & pour femme, & tous articles concernant les modes.

29 George de Belfort est parfaitement assorti en rubans de mode du plus nouveaux gout, dentelle fond double & autre, gaze noire & blanche unie, rayée & brochée; superbe fichus de gaze d'angleterre, linon & mouchoir de linons, bazin nanquinet & mousselinette d'angl. indiennes de trés beaux desslein fond a la mode. Taffétas noir de toutes largeures, schals, bas & gilet de soye, dits en cazimir, evantails, bourse a cheveux & pour argent, fleurs artificielles, gands de grénoble brodés, dits amadis. Il se recommande assurant d'être trés moderé dans ses prix. Il tient à vendre sur le marché neuf aux No. 117. & 118. proche du Tiefenhof.

30 Monsieur Robert, Juvelier de Geneve, der sich diesere Meß das erste Mal hier aufhält, nihmt sich die Freyheit mit seinen Waaren aufs angelegenste und ehrenbietigste zu empfehlen, und hat seinen Laden auf dem neuen Markt, von dem Zeughaus angezehlt in der 3ten Zeilen, der unterste rechter Hand, und verkauft folgende Waaren, als: Goldene und silberne Schnupftabakdosen, allerley Sorten goldene, silberne und stählerne Uhrenketten, nach neuster Mode, dito aller Sorten Pettschaft und Schlüssel, von verschiedenen Sorten Golfenring, goldene Halsketten und Ohrenkugeln, nach allerneuster lezter Mode, auch Etui, von verschiedenen Sorten Mode Schnallen, nebst verschiedenen Waaren mehr. Er wird sich beeifern seinen geneigten Gönnern, die ihn ihres gütigen Zuspruchs beehren, gleich die niedrigsten Preise anzusezen, so wie er sonsten en gros an Handelsleute verkauft, besonders da er als unbekannt das erste Mal hier diesere Meß besucht, er schmeichelt sich daß alle seine Waaren nach dem neusten Geschmak gewiß allen Beyfall bekommen werden.

Anhang.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Zwey blühende Balusterbäum, wegen Mangel des Plazes.

2 Ohngefehr 90 bis 100 steinerne Krüg.

3 Ein grosses Kesse, noch fast neu, und in sehr billigem Preis.

4 Alte Hohliegel. Ist sich anzumelden im Amt Fraumünster.

5 Ein ganzer Hausrath, als Better und Bettstatten, nußbäumene Kästen, Kuchegeschirr und was in eine Haushaltung gehört. Ist zu erfragen bey Schuhmacher Scheller in der Schipfe.

6 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind zu haben: Michaelis mosaische Recht. 6 Thl. compl. 3 fl. 20 ß. Salzmanns Gottesverehrungen. 6 Thl. 1 fl. 24 ß. Salzmanns Verehrung Jesu. 24 ß. Veit Webers Sagen der Vorzeit. 5 Thl. 4 fl. Der 5te Theil apart a 32 ß. Sturms Betrachtungen über die Werke Gottes auf jeden Tag des Jahrs. 2 Thl. 1 fl. 24 ß. Rafs Naturgeschichte, mit 14 Kupf. 1 fl. 24 ß. Rafs Geographie. 3 Thl. 2 fl. 20 ß. Der 3te Thl. aparte. 1 fl. Zollikofers Predigten in billichem Preis. Sturms Morgen Unterhaltungen auf jeden Tag des Jahrs. 2 Thl. 1 fl. 10 ß.

7 Ein sehr comod und wohl eingerichter Springbrunnen, auf eine Taffel zu stellen, welcher mit comprimierter Luft, das Wasser bis circa 12 Schuh oder nach beliebiger Höhe treibt,

und ungefehr 1/4 Stund unausgesezt springt, auch sauber und compendiös eingerichtet. An gleichem Ort können noch andere Sorten (z. E. brennend vorgestellt) nebst mehreren physikalischen Instrumenten vorgezeigt und in raisonablem Preis verfertiget werden, von Andreas Wirz, Zingiesser, im Niederdorf.

8 Eine 100 fl haltende Rathhaus Obligation, mit Mayen zinßbar.

9 Gefarbte und schwarze Mannskleider, aller Gattung Westen und Hosen, schöne und gemeine Mannenhemder, Strümpf, Stiefel, Schuh, Kappen, Handschuh, Weiberkleider, seidene, taffetene, wullene und leinene Brüst, Corsetli, Fürgürtli, Schöven, Handschuh, Manschetten, weisse Mousselinen, weisse Kindenröckli vor 1 bis 5jährige Kinder, Strümpf, alte Schuh, nebst vielen Kleinigkeiten; grosse und kleine Monturen, Hüth, Ueberstrümpf, schöne weisse Unterhosen, 1 Jägerflinten, Weidsak, Weidmesser, aller Gattung Hirschfänger und Flinten, aller Gattungen Roßzäum samt Weiber- und Mannensättel, Pistolenfutter, schöne Better, auch gemeine ein- und 2schläfige Bettstatten, nußb. und tan. Kästen, Tisch, lange Tisch und Bänk, Sidelen, Sessel, Büchergestell, Pultbretter, ein recht gutes Clavier, Laternen, Ankenkübel, 3 gut gemachte Apfelhurden, 1 Gampiroß, Bettschrägen, Vogelkefich, ein schöner nußb. und tan. Kasten mit vielen Truken, Fleisch- und Wehendretter, 1 schönes Brodmesser, gefochtene Viertel, 1 schwarz gebeizter Stokuhrenkasten, 2 Bänk auf Lauben oder in Stuben zu stellen, samt Polsterküssen, nebst noch vielen hausräthlichen Sachen, bey Frau Wehrlin auf dem Oberdorfthurn, welche Freytag und Schleißmarkt unter dem Thor auf Dorf feil hat, sie wird jedermann billiche Preise machen.

10 Ein schöner nußb. Kasten, eine 2schläfige Bettstatt, Kindenbettli samt Anzug, schöne Sessel, 1 Haberkasten, Kindenbettstättli, 1 grosses Felleisen, 1 Kurzgewehr, 1 stürzene Milchflaschen, möschene Umhängschliessen, nebst vielen andern hausräthlichen Sachen mehr. Bey Frau Schifmeister Peterin. Sie rekommandiert sich auch Better, Kästen, nebst Kleider und Plunder, so auch von allerley hausräthlichen Sachen zu kauffen.

11 Das Seeholzerische Haus an der Ankengaß, in Ermanglung eines Käuffers, werden 2 Gemächer auf Kirchweih ausgeliehen. Ist sich darum bey Gantschreiber Freudweiler anzumelden.

12 Bey Sekler Pfenninger unter dem Kiel sind zu haben, weisse Lederschnesel beym Centner oder Pfundweis, um billichen Preis.

13 Im Seklerladen vor dem Gerichthaus vorüber ist recht schöner gelber Nanquin, das Stük a 3 fl. 15 kr. zu haben.

Zu kauffen wird begehrt:

1 Ein braser nußbäumener Kasten, samt einer Bettstatt mit einem Himmel.
2 Eine 100 fl. haltende Rathhaus Obligation.
3 Ein wohl conditionirter geräumiger Reißkoffer.
4 Eine Collegianten-Montur, mit aller Zugehör.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Eine Behausung an der Müllegaß, besteht in einer Stuben, Kuche, 3 Kammern, ein Kellerlein, 1 Winden und Holzgehalter. Ist auf künftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

2 An einer der gangbarsten ebnen Strassen der Großmünster-Gemeind, ein gar heiter und sonnenreiches Gemach mit 4 Stuben, Lauben, Kammern, Winden, grossem Keller, Wasch-

haus, darbey ein laufffender Brunnen und alle Gelegenheit zum Aufhenken und Trökнen, Plaz zu Holz und andern Brennmaterialien, Garten, nöthigen Faks auch ein Stall zu mehrern Pferdten, und andre Komlichkeiten mehr, von Stund an oder auf Kirchweih in Empfang zu nehmen.

3 Zwey schön sehende Mannen-Kirchenörter beym grossen Münster auf dem Gewölb zwischen beyden Thürnen zur Seiten gegen dem Salzhaus, von dem Täfel an in der 4ten Zeilen das 1ste Ort von dem Eingang angezehlt, und in der 10ten Zeilen das 5te Ort; und 1 Weiberort in dem hintern Geflez zur Seiten gegen dem Salzhaus, von dem Durchgang der 2ten kurzen Zeilen des Karlthurms, das 3te Ort von dem Gang mitten des Geflezes angezehlt, und im hintern Geflez zur Seiten gegen dem Pfarrhaus, der 6ten kurzen Zeilen des Glokenthurms das 3te Ort, von dem Gang mitten des Geflezes angezehlt.

4 Ein Gemach, Stuben, Kuche, Nebenkammer, nebst genugsamen andern Kammern, und noch einer kleinern Stuben. eigen l. v. Sekret, Keller, Plaz zu Holz und Turben, auch Gelegenheit zum Waschen, alles sonnenreich und nur 1 Stegen hoch. An gleichem Ort ist auch ein klein comodes Gemächlein, nur vor 1 oder 2 Personen. Beyde auf kommende Kirchweih in Empfang zu nehmen.

5 Vier Mannen Kirchenörter beym Fraumünster, alle sehend, im vordern und hintern Geflez, in sehr billichen Preisen, man kann ein oder mehrere darvon nach Belieben nehmen, von Stund an oder auf nächstkommende Kirchweih zu besizen.

Verlohrene Sachen:

1 Vor ungefehr 10 Tagen ist in der Mezg ein Schnupftuch, worin etwas Geld befindlich gewesen, bey einem Bank gefunden worden, wer es beschreiben kann, kann es gegen das Einschreibgeld abholten.

2 Da am lezten Meistertag auf Lobl. Zunft zum Widder, vermuthlich aus Versehen, ein guter Huth gegen einem schlechten verwechselt worden, so wünschte man solchen mit dem Eigenthümer wiederum auszutauschen.

3 Es ist den 15. dieß jemandem ein kleines Pommerhündchen entloffen, von braunlecht gelber Farb, man bittet denjenigen, dem es zugeloffen ist oder in Verwahrung genohmen hat, um gütige Zurükgabe gegen ein angemessenes Trinkgeld.

4 Es ist den 13ten dieß ein l. v. junger Hund auf der Landschaft entloffen, er ist halb geschoren, hat vornen schwarze Dupfen, Lampohren, eine schwarze Schnorren, ein geringelter Schwanz und oben eine Zottel; wer denselben aufgefangen hat, ist gebeten, solchen in das Gesellenhaus Ehrlenbach zu schiken, gegen einem Trinkgeld.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Hs. Georg Nägeli an der Augustinergaß sind folgende neue Musikalien zu haben: Blasius, 3 quat p. 2 Viol. A & Vcllc. op 19. 3 fl. Davaux, Sinf. conc. á 2 Viol. princ. melée d'airs patriotiques. 3 fl. Devieune, 6 duos p. 2 Flutes, op. 29. 3 fl. — Bataille p. Clav. 1 fl. 45 xr. Knecht, Samml. aller Arten von Vor und Nachspielen ꝛc. 7 Heft. 1 fl. Marches & Pas de Manœuvre á l'uf. des Armées de la Republique. 2de Suite. 2 fl. Mestrino, Concert p. Viol. No. 10. 2 fl 30 xr. Pleyel, 3 quat. p. 2 Viol. A. & Vcllc. tirés des Son. melées d'airs ecossois. 1 & 2 Suite chaque. 2 fl. 30 xr. Razetti, 2d.

potpourri p Clav. 1 fl. 45 xr. Rode, Eleve de Viotti, Conc. p. Viol. No. 1. 2 fl. 30 xr. Suite de l'Ouvr. period. de chansons & romances civiques, chaque No. sepmt. 6 xr. Walter, 3 duos p 2 Viol. op 4. 1 fl. 45 xr.

2 Da Ursula Huber von Hirslanden, ein Kind von 15 Jahren, blassen Angesichts mit einigen kaum bemerkbaren Zeichen der Poken, röthlichtem Haar, mit kurzen Zöpfen, ungefähr 4 Fuß lang, mit gelb und grün gestricheltem leinernem Leibli, roth und grün gestricheltem wollenem Rok, blau und weiß gestricheltem Fürtuch, roth und weiß indienener Kappe mit blauem Band ringsum eingefaßt, ohne Strümpf und Schuh, von hier entloffen; so wird hiermit jedermann, insbesondre auch die HHerren Pfarrer, höflichst ersucht, dieses Kind, wann es hie oder da aufgefunden wurde, unter sicherm Geleit zurükzusenden an J. Conrad Schweizer, Pfarrer zum Kreuz.

3 Da durch die Errichtung einer Fahrstrasse über den Prediger Kirchhof die vorher gehabte Bequemlichkeit zum Aufhenken und Troknen der Waschen, ganz unbrauchbar geworden, jezt aber an deren Statt eine weit bequemere und solche Gelegenheit verschaffet worden, bey deren täglich 3 Waschen aufgehenkt und getröknet werden können, so wird solches dem Publikum, so sich deren bedienen will, in der Absicht angezeiget, daß zu Vermeidung aller Unordnung, man die Tage des verlangenden Gebrauchs bey Mstr. Vogel dem Schneider auf dem Prediger Kirchhof anzuzeigen beliebe; da auch diese Einrichtung über dasjenige, so von Lobl. Bauamt großmüthiger Weise gemacht worden, noch ziemlichen Aufwand und Kösten verursachet, so wird man sich ohne Zweifel auch gefallen lassen, für jeden Gebrauch einen kleinen Beytrag abzustatten, der aber nicht länger dauren solle, als bis diese ausgelegten Kösten wieder bezahlt seyn werden.

4 Es ist wiederum eine Parthie frisches Selzer, Schwalbacher- und Schaydschüzer-Wasser angelangt, in ganzen und halben Krügen. Die leeren Krüge werden wieder gegen billiche Bezahlung zurükgenohmen, wozu sich höflich zu geneigtem Zuspruch empfiehlt, Conrad Keller, neben dem Storchen.

5 Es wünscht iemand Gelegenheit zu haben in honnetter Gesellschaft in das Rippolzauer Baad in Zeit 3 Wochen, oder wie es der Gesellschaft schiklich, zu reisen. Die Person ist in dem Berichthaus zu erfragen.

6 In der Elephant Apothek an der untern Kirchgaß ist wiedrum frisch angelangt und zu haben, Selzer- und Schwalbacherwasser in ganzen und halben Krügen, wie auch Saydschüzerwasser, alles zu dato schon bekannten Preisen, worzu man sich E. E. Publikum bestens empfiehlt.

7 Schultheß unter dem Rüden empfiehlt sich auch dießmal wiederum den geehrten Herren Blumenliebhabern, in Annahm der gefälligen Bestellungen von holländischen Blumenzwiebeln und Wurzen, unter Versicherung geschwind möglichster und zur Satisfaction gereichender Bedienung. Auch sind bey ihme gelbe und weisse spanische Jasmins, azorische und arabische detti, Laurus Tirus, Oleander, nebst andern Pflanzen mehr zu haben. Er empfiehlt sich zu ferners geneigtem Zuspruch.

8 Felix Huber, Messerschmid, rekommandiert sich E. E. Publikum als junger Anfänger zur gütigen Zusprache seiner Profeßions-Artikel, auch empfiehlt er sich höflichst, zur Schleiffung der Scheeren, Feder-, Sak- und Raßiermesser ꝛc. Er verspricht seinen geneigten Gönnern baldige Bedienung. Er hat seine Werkstatt im Rindermarkt unweit der Schmidten.

9 Schräpfer Heinrich Denzler an der Schlüsselgaß, rekommandiert sich bey dem ehrenden Publikum um in die Häuser zu gehen und zu schräpfen, er bittet um geneigten Zuspruch und verspricht beste Bedienung.

10 Ein junger Mann rekommandiert sich, Knaben und Töchtern im Lesen, Schreiben und Rechnen bestens zu unterrichten, er wurde in ihren Wohnungen die Stunden halten, und

wird jede resp. Eltern, die ihm ihre Kinder anvertrauen wurden, jederzeit zu befriedigen suchen, er empfiehlt sich solchen bestens. Seine Conduiten und Wohnung ist zu erfragen bey Hrn. Peter, Zukerbek in der Schmalzgrub.

11 Es wird in ein hiesiges Wirthshaus eine honette Stubenmagd begehrt, welche alle Arbeiten versteht und sich zu allen Geschäften willig gebrauchen liesse, selbige könnte auf Margretha eingehen. Bey Frau Kellerin beym Adler zu erfragen.

12 Eine fremde Person wünschte in ein hiesiges Ehrenhaus unterzukommen, sey es in der Stadt oder auf dem Land, als Stubenmagd oder Köchin, sie kann lismen und nehen, wie auch gut kochen, von Stund an oder auf könftige Margretha, deren Treu und Fleiß kann man versichert seyn.

13 Es wünschte ein junger Mensch von 20 Jahren alt, ab hiesiger Landschaft, an einen Dienst zu kommen, der schreiben und lesen kann, und auch etwas von der Gartenarbeit versteht, er liesse sich zu allen Hausgeschäften willig gebrauchen, vor dessen Treu und Redlichkeit kann man versichert seyn.

Samstags den 6. Brachm. haben UGHHerren, auf Resignation Jkr. Stehtrichter Friederich Ludwig Meiß, zu einem neuen Stehtrichter am Frey-Lobl. Stadtgericht einmüthig erwählt: Jkr. Landschreiber Hs. Conrad Meiß.

Auf sel. Absterben Hrn. Hs. Caspar Lavaters, Landvogt der Herrschaft Regensperg, haben die Tit. Hochgeachten und Hochgeehrten Herren Zunftvorgesezten Lobl. Zunft zur Constafel zu einem neuen Achzehner einmüthig erwählt: Hrn. Gerichtschreiber Johannes von Muralt, welcher Mittwochs den 17. Brachmonat von UGHHerren Räth und Burger einmüthig ist bestätet worden.

Worauf von Hochgedacht UGHHerren Räth und Burger einmüthig sind erwählt worden:
Auf das Bauamt: Tit. Herr Zunftmeister und alt Landschreiber Hs. Jakob Escher.
Auf die Landvogtey Wädenschweil: Herr Landvogt David von Orell, zum 2ten Mal.
Auf die Obervogtey Neuforn: Herr alt Zunftschreiber Wilhelm Hofmeister.
Zu einem Landshauptmann zu Wy.: Herr Heinrich Heidegger, gewesener Aide-Major.

Und zu einem Kornhausmeister mit 110 Stimmen: Herr Capitain Joh. Caspar Hegi, Goldarbeiter. Herr Obmann Heinrich Michel, der Hafner, hatte 77 Stimmen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 14 ß. 28 ß. Das Pfund Weißmähl 6 ß. 6 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 5 ß. 9 hlr. Weisser Brodschlag 13 ß 4 hlr. Schwarzer Brodschlag 11 ß. 4 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 7 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern. 6 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaden Schaafsleisch 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamaszer-Schaafsleisch 6 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß. Ein Pfund Schweinsleisch 8 ß.

Ein

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwurst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 blr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß.
Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß.
Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeind.

Herr Joh. Hartmann Blaß, und Jgfr. Cleophea Kramer.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Hptm. Christoph Ringgli, des Regiments und Obervogt der Herrschaft Nünforn, Hrn. Frenhptm. Paulus Ringgli ehl. gel. Herr Sohn, starb zu Nünforn. Herr Hptm. Salomon Schweizer, der Knöpfmacher. Herr Hptm. Heinrich Holzhalb, starb zu Erlenbach. Frau Dorothea Escher, Hrn. Major Bürkli sel. des Regiments ehl. nachgel. Wittfrau. Frau Ursula Däniker, Mstr. Hs. Jakob Lochers, des Buchbinders ehl. gel. Hausfrau. Jgfr. Agnes Dorothea Nözli, Mstr. Johannes Nözli sel. des Tischmachers ehl. nachgel. Jgfr. Tochter, starb zu St. Maurizen an der Spannweid, und Anna Meyer, Hs. Georg Sallabachen von Hirslanden ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Auf Befehl Tit. MHHerrn Raths- und Bauherr Scheuchzers, als regierenden Herrn Amts-Obervogts zu Wiedikon, Albisrieden und Aussersihl, werden alle diejenigen welche an den verwiesenen Hs. Caspar Staub im Werd zu Aussersihl eine Schuldforderung haben, oder hingegen ihm schuldig sind, Obrigkeitlich erinnert ihre Anforderungen und Gegenschulden ohne Anstand der Canzley einzugeben, und sodann Freytag den 10ten Heumonat Morgens um 8 Uhr, als an dem Verrechtfertigungstag, bey Tit. MHHerrn Rathsherrn und Stadthauptmann Füßli in dem Glokenhaus, entweder persönlich oder durch einen bevollmächtigten Anwald zu erscheinen; widrigen Falls den ausbleibenden Creditoren nachher kein Bescheid mehr an dem Rechten gegeben, und den Debitoren solches zur Gefahr gerechnet wurde.

Geben in Zürich den 12. Brachm. 1795. Canzley Wiedikon, Albisrieden und Aussersihl.

Mit oberkeitlicher Bewilligung wird Donnerstags den 2ten künftigen Heumonats, über das Hrn. Joh. Heinrich Werdmüller von Zürich zugehörende in Gerichten Turbenthal gelegene Schloß Breitenlandenberg und Zugehörd, enthaltend das Schloß selbst worin 4 Stuben, 12 Nebenzimmer, 2 Kuchen, 1 grosse Schütte, 3 grosse Keller, Vorhof, Waschhaus und Nebengebäude und grossen Garten; ferner doppelte Scheuer und Bestallung, 2 Holzschöpf und 2 s. v. Schweinställ. Dann 12 Juchart des besten Mattlandes mit vielen Bäumen, 40 Juch Weiden, Wieswachs und Sträuricth, und ungefehr 20 Juch. Holz und Boden, nebst 5 Kirchenörtern in der Kirche Turbenthal, und ungefehr 20 Juch. Holz und Boden, nebst 5 Kirchenörtern und geht nur etwas weniges Zehenden darab. Dagegen ist jährlich an Grundzinß frey, 8 1/2 Mütt Kernen, 5 Säk Haber, 6 Hühner, 250 Stük Eyer, 5 fl. 14 ß. 8 blr. Heugeld, und etwas weniges an Zehenden; eine offentliche Gant gehalten werden, Kaufslustige können die näheren Bedingungen bey Hrn. Werdmüller auf bemeldtem Schloß Breitenlandenberg selbst erfahren, und dann auf bemeldten Tag Morgens um 8 Uhr in Gerichtsvogt Leutis Haus zu Wola erscheinen, allwo die Gant vor sich gehen, jedermann mit freundlichem Bescheid begegnet und alles nach dem Gantrecht dem Meistbietenden überlassen werden wird.

Geben den 16. Junii 1795. Kyburgische Canzley in Winterthur.

Mit Bewilligung des Hochgeachten, Wohlweisen Herrn Statthalter Nüscheler, dieser Zeit wohlregierenden Herrn Amtsobervogt zu Küßnacht, Hirslanden und der Enden, wird auf

Mittwochen den 17. Juni, Nachmittag von 2 bis 7 Uhr, ein offentlicher Gant- und Feiltag gehalten werden, über die Rosenstokische doppelte und mit guten Kellern versehene Behausungen und Gärten im Dorf zu Hirslanden nächst dem Wirthshaus gelegen. Liebhabere können sich bey Ehgaumer Hs. Conrad Huber in der Eyerbrecht anmelden, am Gant- und Feiltag aber sich in dem Rosenstokischen Haus einfinden, wo nach Gantbrauch und Recht gehandelt und männiglichem zum freundlichsten begegnet werden wird.

Datum den 8. Junii 1795.

Canzley Hirslanden und der Enden.

Alle diejenigen welche an Felix und Jakob die Maagen, Felixen sel. Söhne zu Niderglatt der Pfarr Niderhaßli, den verstorbenen Isak Wohlgemuth von Guthenschweil der Pfarr Volkentschweil und den verstorbenen Martin Peter von Theilingen der Pfarr Weyßlingen, Anforderungen zu machen haben, oder ihnen zu thun schuldig sind, werden hiermit nach Befehl des Hochgeachten HHrn. Landvogt Eschers zu Kyburg aufgefordert ihre Ansprachen und Schulden Samstags den 20. dies Monats unterzeichneter Canzley schriftlich einzugeben, sodann Montags den 22. Morgens um 7 Uhr allhier im Schloß in Person oder durch bevollmächtigte Anwäld, mit den nöthigen Schriften verfaßt, zu erscheinen, und der Verrechtfertigung beyzuwohnen, da nach Auffahlsrechten verfahren, den Ausbleibenden aber nachher kein Bescheid mehr gegeben werden wird.

Geben den 6. Brachmonat 1795.

Canzley Kyburg.

Aus Befehl des Hochgeachten Hr. Landvogt Schmids zu Greifensee, werden anmit alle diejenigen, welche an den ausgetrettenen Jakob Ochsner auf dem Bühl zu Männikon, etwas zu fordern haben, oder ihme allfählig zu thun schuldig sind, oberkeitlich aufgefordert, ihre Schuldanforderungen oder Gegenschulden Endsunterzeichneter Canzley bis spätestens Samstags den 20. dieses Brachmonats bey Verlurst ihres Rechts einzugeben, und dann Freytags den 26. bemeldten Monats entweder persönlich oder durch einen bevollmächtigten Anwald Morgens um 7 Uhr in allhiesigem Schloß zu erscheinen, und dann den endlichen Ausspruch über die zwar unbedeutende Habseligkeit dieses Ochsners zu gewärtigen.

Geben den 3ten Junii 1795.

Canzley Greifensee.

Es wird E. E. Publikum bekannt gemacht, daß Herr Bernhard Weil, gebürtig aus Böhmen, Hühneraugenarzt, hier angekommen, der mit einem gewissen Wasser vor die Hühneraugen oder Leichtdornen versehen ist, und dieselben in Zeit von 5 Minuten ohne Schmerzen mit samt den Wurzeln herausnimmt, auch dasselbe nie wieder wachsen wird, worüber er von verschiedenen Herrschaften Zeugnisse hat; auch hat er ein Mittel vor die Zähne zu putzen, daß dieselben in etlichen Tagen schön rein und sauber davon werden. Logirt im Gasthaus zum Hirschen. Sein Aufenthalt ist kurz.

An das Kunstliebende Publikum.

Da wir mit sehr schönen und nach der neusten Art der geschiktesten englischen Künstler von uns verfertigten Optischen Instrumenten allhier angelangt sind: so offeriren denen etwanigen resp. Kennern und Liebhabern wir folgende Sorten derselben, als: 1. Microscopia Compolita. 2. Sonnen-Microscopia 3. Verschiedene Prismata. 4. Grosse See- und Fernröhre. 5. Verschiedene Sorten Perspektiv. 6. Kleine Hand-Telescope. 7. Verschiedene Sorten Augengläser, so wir, nach eines jeden Bedarf und nach der Beschaffenheit eines jeden seiner Augen, verfertigen. 8. Allerley Arten Brenn- und Hohlspiegel, und ausserdem noch viele andere Sorten optischer magnetischer Kunstsachen, Camera obscura, mancherley optische Gläser und Brillen ꝛc. zu beliebigem Kauf, und erbieten uns übrigens auch, die etwanigen schadhaften Instrumente zu repariren. Unser Logis ist im rothen Haus.

Lehmann, Opticus.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein ist zu haben:

Eintrittspredigt in der Großmünsterkirche. Gehalten Sonntags den 7. Brachm. 1795. von Joh. Jakob Heß, Antistes. a 4 ß.

Monatliche Nachrichten schweizerischer Neuheiten, vom May 1795. a 8 ß.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 26.
Zürich, den 25. Brachm.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht guter und heller neuer Wein, die Tausen a 4 fl. 30 ß. Alter, der Saum a 17 fl. 20 ß. 18 fl. 18 fl. 20 ß. und 21 fl. 20 ß. Die Muster werden bezahlt. Ist zu haben bey Ingenieur Müller.

2 Letztjähriger guter und lauterer Wein, der Eimer a 9 fl. 20 ß. Ferner, ein Weiberort beym grossen Münster, im hintern Gesez gegen dem Salzhaus von dem Durchgang in der 16ten oder 6ten kurzen Zeilen des Carlthurns das 2te Ort, von dem Gang mitten des Gesezes angezehlt. Ist sich auf dem Predigerkirchhof neben der Helferey anzumelden.

3 Eine Chaise vor 1 oder 2 Pferdt, und im Fall vor 4 Personen zu gebrauchen, alles noch in recht gutem Stand, und in billichem Preis.

4 In dem bekannten Laden unten am Leuengengäßlein sind folgende Bücher zu haben: Schottgenii Novum Lexicon græco Latinum Novum Testamentum. Leipz. 790. 2 fl. 20 ß. Oesing kurze Anleitung der Universal-Historie nach der Geographie a. d. Landkart zu erlernen für die studierende Jugend. 20 ß. Nitsch Vorlesungen über die klaßischen Dichter der Römer. 2 Bd. Leipz. 793. 5 fl. Castelli Lexicon Hebraicum. 4to, Leipz. 790 5 fl. D. Carl Friederich Pauli, des Staatsrechts und der Geschichte Lehrer, Leben grosser Helden des gegenwärtigen Kriegs mit Kupf. 8 Thl. compl. Halle. 3 fl. Loders anatomisches Handbuch, mit Kupf. Jena 788. 1 fl. Schmukers chirurg. Schriften, samethaft oder einzel. Spielmanns Anleitung zur Kenntniß der Arzneymittel. Straßb. 775. 1 fl. Erxleben Anfangsgründe der Chemie. R. E. P. 784. 30 ß. Dennmanns Anleitung zur praktischen Geburtshilfe, von Hrn. Dr. Römer. 791. 1 fl. Das Leben des Herrn von Haller, von Doct. Zimmermann. Z. 755. 24 ß. Nebst mehrern medicinischen Büchern. Ferners: Allgemein juristisch praktisches Lehrbuch für Unstudierte, für Bürger und Bauern. Leipz. 790. 26 ß. Thomanns Rechenbüchlein. 7te Auss. 26 ß. Weyland Hrn. Salomon Geßners, gew. Rathsherrn in Zürich, Denkmal in den Alpengebirgen des Canton Glarus, nebst einem Gedicht. 30 ß. Vorschläge zu vortheilhafter Einrichtung eines Waisenhauses, d. Schulen des Akerbaus ꝛc mit Kupf. nebst Anh. 20 ß. Allerley für allerley Leser und Leserinen. 1stes Bd. 1stes Stük. 12, 1795. 8 ß. Steinbarts M. D. vollständiges deutsches Wörterbuch. 2 Bd. compl. Breßlau. 1734. 2 fl. Hezels gramat. Anweisung zur arabischen Sprache. 2 Thl. 1 Bd. Leipz. 784. 24 ß. 2 grosse Laterna Magica, samt Zubehörd, die einte a 3 fl. die kleinere a 2 fl. 20 ß.

5 Gute Unschlittsaifen, der Centner a 35 fl. halbe Centner a 17 fl. 30 ß. Viertels Centner 9 fl. Achtels Centner 4 fl. 25 ß. Auch ist Oelsaifen zu haben in möglichst billichen Preisen.

6 12 bis 13 säumige Faß, vast gar neu, mit breiten starken eisernen Reiffen und Rigelschrauben, beym Saum, trüb Mäß gesinnet, a 3 fl. 35 ß.

7 Ein im besten Stand sich befindender Tragsessel mit Plüsch ausgeschlagen und vergoldtem Beschläg, der Ueberzug ohne Fehler und sehr gut gewichst, das Holzwerk, besonders die Stollen, ganz frisch, nichts angefault und mit Eisblechen wohl versehen, samt Tragriemen. Dieser Sessel wird, weil er nicht mehr gebraucht, nicht dem Werth nach als er gekostet, sondern wegen anderem Gebrauch des Plazes um den geringen Preis von 30 fl. verkauft.

8 Bey Frau Eichholzerin in der obern Schipfe im Wohlleb ist zu haben, schöne Better, 1 und 2schläfige nußb. Bettstatten, 1 und 2thürige Kästen, 1 schönes Pult, grosse und kleine Tisch, grosse Spiegel mit goldenen Rahmen, eine recht schöne Windellad, 1 schönes Nachttischli, Kindersesseli, 1 Stand, allerhand weisse Frauenzimmerkleider mit schönen Spizen garniert, auch von allerschönsten weissen Mantillen mit Spizen, schöne Herrenkleider, ehrene Büchsen, Häfen und Pfannen, 1 Theemaschinen, 1 mößingene Caffee- und Milchkanne, schöne Zweheli, Fleischmesser und Wiegenmesser, 1 Flaschenkeller, ein Brettspiel, Ankenkübel, Fleischbretter, 1 Bufert, Reiskisten mit Eisen beschlagen, Sattel und Zaum, Pferdgarn; recht gute Trompeten gute Violin, küpferne Waagen, 1 Bolzwaag, 1 Holzsagen, Spuhlräder, Apfelhurden, schöne Sessel und Sidelen; schöne wollene und Sommerdeken, recht gute Wanduhren, ein vast neuer Gänßstahl zum Mästen, auch sonst allerhand hausräthliche Sachen. Auch kauft sie Kästen, Commoden, Bettstatten, Tisch und Bettplunder, und mehr hausräthliche Sachen.

9 Ein 1schläfiges Bett samt aller Zubehörd für gemeine Leut, 1 groß täschenes Felleisen, Herrennachtrök, ein schönes Wole von Eiterdong, 1 gedrukte Kronik, 1 schönes Frauenzimmer-Sonnenschirmli, 1 Theekessel, kleine Reisköfferli und andere Köfferli von Cartendekel, 1 steinenes Nachtlichtli, 1 Sommer-Kamisol mit Ermel, 1 Waag mit Schaalen, 1 grosser Anken- oder Sauerkrautkübel, 1 nußb Waschbank in eine Kuche, Fruchthurden, 1 tannene Bettlad, 1 schön beschlagener meerschäumener Pfeiffenkopf, ist zu haben an bekanntem Ort oben an der Schoffelgaß.

10 Recht schön verlassenes Schweineschmalz, das Pfund a 17 ß. der Centner a 40 fl. auch schön gedörrte hintere Hammen.

11 Zwey Bäum buchene Läden, jeder 7 Stuk haltend, nach dem Längenmaaß 13 Schuh und in der Dike 3 Zohl. Ist sich anzumelden bey Hs. Jakob von Rufs, Schifmann zu Erlenbach, hat seine Einkehr bey Hrn. Lavater, Pfister an der Schifstände.

12 Ein commodes Haus, mit einer schönen Aussicht.

13 Recht gute neue lautere Weine, der Eimer a 10 fl. und 9 1/2 fl. Alte, der Eimer a 12 fl. 20 ß. und 13 fl. Man giebt auch bey der Tausen. Die Muster werden bezahlt. Ist sich anzumelden beym goldenen Schaaf dem Waldek vorüber.

14 Eine l. v. Jagdhündin, 4 Jahr alt, ein l. v. Jagdhund, 1 1/2 Jahr alt, diese sind mit möglichstem Fleiß treßiert, und zum Finden und Fehrten Probmäßig. Danne 2 etwann 8 Wochen alte l. v. Jagdhündli; alle sind von einer und der besten Racen. Sollten sich allfällige Jagdliebhabere finden, die ihnen die nächst könftige Jagdzeit zum Vergnügen wiedmen wollten, so konnten ihnen ein oder mehrere von diesen l. v. Hunden hierzu recht dienlich seyn.

15 Ein extra guter bestens dreßierter junger Wachtelhund.

16 Bey Hrn. Kilchsperger oben an der Wegagengaß ist zu haben, in Bouteilles von dem allerbesten Neuburger, Hermitage, Bourgunder, Vin de Maccon, und Malaga, in den schon bekannten Preisen.

17 Ein gegossener, eine Tausen haltender eisener Kessel in ein Waschhaus oder Sennhütten

sehr dienlich, wird so billich als möglich erlassen werden, und ist zu erfragen bey Seiler Peter an der untern Kirchgaß.

18 In dem bekannten Laden unten am Löwengäßlein sind auf öfteres Nachfragen folgende Bücher in billichsten Preisen zu haben: Neu vermehrtes bernerisches Kochbuch, Anweisung von mehr als 400 Speisen. Bern 1791. 30 ß. Wilhelm Rehm lehrreiche Unterhaltungen für Kinder. 2 Thl. compl. mit Vign. geziert. 1793. 1 ß. 10 ß. Gellerts geistl. Oden und Lieder, Anhang sämtl. Lehrgedichte samt den auserlesensten lehrreich und ergözenden Fabeln aus s. poetischen Schriften gezogen. Z. 763. Ganz in Leder, zierl. 34 ß. Emiliens zwölf Unterredungen mit ihrer Mutter. Leipz. 775. mit Titulkupf. zierl. 20 ß. Der Dänische Robinson. 2 Thl 1 Bd. Berg. 20 ß. Graf Rosenberg oder das enthüllte Verbrechen, eine Geschichte a. d. lezten Zeit d. 30 ährigen Kriegs. Leipz. mit Titulkupf. 791. 16 ß. Usong eine morgenl. Geschichte, in 4 Büchern. Bern. 771. 16 ß. Meuin praktische Materia Medica. 16 ß. Kohlhaas Anleit. zur Bildung ächter Wundärzte. 2 Thl mit Kupf. 18 ß. Loseke Materia Medica Abhandl. von den auserl. Arzneymitteln. 6te Auß. 24 ß. Joh. Aetchens Anfangsgründe der theoretischen und praktischen Wundarzneykunst. A. d. Engl. Leipz. 24 ß. Hallers Grundriß der Physiologie. 2 Thl. 16 ß. Hagens Lehrbuch der Apothekerkunst. 30 ß. Nebst mehrern medicinischen Büchern, alle zierl. gebunden. Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sachen, von 1744. bis 1763. Zürich, 4to. 7 fl. 20 ß. Hrn Pfr. Ulrichs sel. Bergpredigten. 3 Thl. compl. 4to. in Leder. 1 ß. 20 ß. Schwanengesang, samt Anhang, Lebens, und Sterbenshistorie, von ebendemselben. 4to. 16 ß. Hs. Erhard Eschers Beschreibung d. Zürchersees samt den daran gelegenen Orten. 4 Thl. 1 Bd. mit Kupf. 32 ß. Schweighäusers Beschreibung d. Straßburgermünsters und Thurnbüchlein von merkw. Sachen so im Münster und dasigen Thurn zu finden, mit beygefügten Kupf. 24 ß. Eine zierl. Parthie neu angekommene Kupferstich von Paris. Diese Kupfer können nur im Zimmer beschtiget, aber nicht ausserr dasselbe versandt werden.

19 Eine der besten und schönsten Milchkuh nebst Kalb, im Sausenberg.

20 Zwey blühende Balusterbäum, wegen Mangel des Plazes.

21 Ohngefehr 90 bis 100 steinerne Krüg.

22 Ein grosses Kesse, noch fast neu, und in sehr billigem Preis.

23 Alte Hohliegel. Ist sich anzumelden im Amt Fraumünster.

24 Ein ganzer Hausrath, als Better und Bettstatten, nußbäumene Kästen, Kuchegeschirr und was in eine Haushaltung gehört. Ist zu erfragen bey Schuhmacher Scheller in der Schipfe.

25 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind zu haben: Michaelis mosaische Recht. 6 Thl. compl. 3 fl. 20 ß. Saltmanns Gottesverehrungen. 6 Thl. 1 fl. 24 ß. Saltmanns Verehrung Jesu. 24 ß. Veit Webers Sagen der Vorzeit. 5 Thl. 4 ß. Der 5te Theil apart a 32 ß. Sturms Betrachtungen über die Werke Gottes auf jeden Tag des Jahrs. 2 Thl. 1 fl. 24 ß. Rafs Naturgeschichte, mit 14 Kupf. 1 fl. 24 ß. Rafs Geographie. 3 Thl. 2 fl. 20 ß. Der 3te Thl. aparte. 1 fl. Zollikofers Predigten in billichem Preis. Sturms Morgen Unterhaltungen auf jeden Tag des Jahrs. 2 Thl. 1 fl. 10 ß.

26 Ein sehr comod und wohl eingerichter Springbrunnen, auf eine Taffel zu stellen, welcher mit comprimierter Luft, das Wasser bis circa 12 Schuh oder nach beliebiger Höhe treibt, und ungefehr 1/4 Stund unausgesezt springt, auch sauber und compendiös eingerichtet. An gleichem Ort können noch andere Sorten (z. E. brennend vorgestellt) nebst mehreren physikalischen Instrumenten vorgezeigt und in raisonablem Preis verfertiget werden, von Andreas Wirz, Zingiesser, im Niederdorf.

27 Gefarbte und schwarze Mannskleider, aller Gattung Westen und Hosen, schöne und

gemeine Mannenhemder, Strümpf, Stiefel, Schuh, Kappen, Handschuh, Weiberkleider, seidene, taffetene, wullene und leinene Brüst, Corsetli, Fürgürtli, Schöpen, Handschuh, Manschetten, weisse Mousselinen, weisse Kindenröckli vor 1 bis 5jährige Kinder, Strümpf, alte Schuh, nebst vielen Kleinigkeiten; grosse und kleine Monturen, Hüth, Ueberstrümpf, schöne weisse Unterhosen, 1 Jägerstinten, Weidsak, Weidmesser, aller Gattung Hirschfänger und Flinten, aller Gattungen Roßzäum samt Weiber- und Mannensättel, Pistolenfutter, schöne Better, auch gemeine ein- und 2schläfige Bettstatten, nußb. und tan. Kästen, Tisch, lange Tisch und Bänk, Sidelen, Sessel, Büchergestell, Pultbretter, ein recht gutes Clavier, Laternen, Ankenkübel, 3 gut gemachte Apfelhurden, 1 Gampiroß, Bettschrägen, Vogelkesich, ein schöner nußb. und tan. Kasten mit vielen Truken, Fleisch- und Wehenbretter, 1 schönes Brodmesser, gefochtene Viertel, 1 schwarz gebeizter Stokuhrenkasten, 2 Bänk auf Lauben oder in Stuben zu stellen, samt Polsterküssen, nebst noch vielen hausräthlichen Sachen, bey Frau Wehrlin auf dem Oberdorfthurn, welche Freytag und Schleißmarkt unter dem Thor auf Dorf feil hat, sie wird jedermann billiche Preise machen.

28 Ein schöner nußb. Kasten, eine 2schläfige Bettstatt, Kindenbettli samt Anzug, schöne Sessel, 1 Haberkasten, Kindenbettstättli, 1 grosses Felleisen, 1 Kurzgewehr, 1 stürzene Milchflaschen, möschene Umhängschliessen, nebst vielen andern hausräthlichen Sachen mehr. Bey Frau Schifmeister Peterin. Sie rekommandiert sich auch Better, Kästen, nebst Kleider und Plunder, so auch von allerley hausräthlichen Sachen zu kauffen.

29 Das Seeholzerische Haus an der Ankengaß, in Ermanglung eines Käuffers, werden 2 Gemächer auf Kirchweih ausgeliehen. Ist sich darum bey Gantschreiber Freudweiler anzumelden.

30 Bey Sekler Pfenninger unter dem Kiel sind zu haben, weisse Lederschnefel beym Centner oder Pfundweis, um billichen Preis.

31 Im Seklerladen vor dem Gerichthaus vorüber ist recht schöner gelber Nanquin, das Stük a 3 fl. 15 kr. zu haben.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Circa 1/2 Dozend gut conditionierte Sessel, nebst einem Sopha, in billigem Preis.

2 Ganze und halbe Selzerkrüg, lieber aber ganze als halbe.

3 Starke Bourgunderflaschen, und ein Flaschenkeller.

4 Etwann 10 bis 15 Schuh eiserne gute und brauchbare Rohr zu einem eisernen Ofen; brauchbare Fensterbeschläg, und ein gutes noch brauchbares eisernes Ofenthürli mit oder ohne das steinerne Mundloch.

5 Eine grosse Bretterwaag, je eher je lieber.

6 Ein eisernes Kochöfeli samt Rohr, noch in gutem Stand.

7 (Ohngefehr nach diesem Titel,) Das glükliche Leben im gelobten Land, deutsch und französisch, wie sich ein Mensch zu verhalten in Betreff seiner Gesundheit und selbiges zu verbessern. Frkf. und Leipz. Ferner, Bluntschlis Merkwürdigkeiten der Stadt und Landschaft Zürich, alt, dennoch aber wo möglich noch gut conditioniert. Schmolken und Zollikofers Gebetbücher. Zwingers Kräuterbuch, mit illum. Kupf. Lamberts Briefe über die Commeten. Ist sich anzumelden im Laden unten am Leuengäßlein..

8 Ein brafer nußbäumener Kasten, samt einer Bettstatt mit einem Himmel.

9 Eine 100 fl. haltende Rathhaus-Obligation.

10 Ein wohl conditionirter geräumiger Reißkoffer.
11 Eine Collegianten-Montur, mit aller Zugehör.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in der Großmünstergemeind, für wenige Personen auf Kirchweih zu beziehen.

2 2000 fl. gegen guten und genehmigen Schuldbriefen, als Hypothek zur Hinterlag, welche Summa dann gleich nach deren Genehmigung bezogen werden könnte.

3 Ein Wohngemach vor eine kleine Haushaltung, nicht weit von Bruk und Mezg, bestehet in einer Stuben, Kuche, Kammer, alles auf einem Boden, und auf der Winden Plaz zu Holz und aufhenken, jährlich vor 20 fl. Ist auf künftige Kirchweih in Besz zu nehmen.

4 Ein Weiber-Kirchenort bey St. Peter im vordern Geßez, auf künftige Kirchweih oder Martini.

5 Eine Behausung an der Müllegaß, besteht in einer Stuben, Kuche, 3 Kammern, ein Kellerlein, 1 Winden und Holzgewalter. Ist auf könftige Kirchweih in Empfang zu nehmen.

6 An einer der gangbarsten ebnen Strassen der Großmünster-Gemeind, ein gar heiter und sonnenreiches Gemach mit 4 Stuben, Lauben, Kammern, Winden, grossem Keller, Waschhaus, darbey ein lauffender Brunnen und alle Gelegenheit zum Aufhenken und Tröknen, Plaz zu Holz und andern Brennmaterialien, Garten, nöthigen Falls auch ein Stall zu mehrern Pferden, und andre Komlichkeiten mehr, von Stund an oder auf Kirchweih in Empfang zu nehmen.

7 Zwey schön sehende Mannen-Kirchenörter beym grossen Münster auf dem Gewölb zwischen beyden Thürnen zur Seiten gegen dem Salzhaus, von dem Täfel an in der 4ten Zeilen das 1ste Ort von dem Eingang angezehlt, und in der 10ten Zeilen das 5te Ort; und 1 Weiberort in dem hintern Geßez zur Seiten gegen dem Salzhaus, von dem Durchgang der 2ten kurzen Zeilen des Karlthurms, das 3te Ort von dem Gang mitten des Geßezes angezehlt, und im hintern Geßez zur Seiten gegen dem Pfarrhaus, der 6ten kurzen Zeilen des Glokenthurms das 3te Ort, von dem Gang mitten des Geßezes angezehlt.

8 Ein Gemach, Stuben, Kuche, Nebenkammer, nebst genugsamen andern Kammern, und noch einer kleinern Stuben. eigen f. v. Sekret, Keller, Plaz zu Holz und Turben, auch Gelegenheit zum Waschen, alles sonnenreich und nur 1 Stegen hoch. An gleichem Ort ist auch ein klein comodes Gemächlein, nur vor 1 oder 2 Personen. Beyde auf kommende Kirchweih in Empfang zu nehmen.

9 Vier Mannen Kirchenörter beym Fraumünster, alle sehend, im vordern und hintern Geßez, in sehr billichen Preisen, man kann ein oder mehrere darvon nach Belieben nehmen, von Stund an oder auf nächstkommende Kirchweih zu besizen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Mittwochen Morgen den 17. dieß sind etliche Schärerinstrument in einem Säkli verlohren worden der redliche Finder wird ersucht für den völligen Werth an sein Ort zu senden.

2 Samstags den 9. May ist in einem Laden an der Marktgaß 2 kleine Stüklein verarbeitetes Sadrillenzeug ligen geblieben, und nicht mehr geforderet worden, der Eigenthümer dessen kann nach Beschreibung desselben solches für das Einschreibgeld abhollen.

3 Mittwochen den 17. Brachm. als am Wahltag, ist vermuthlich aus Versehen, ab dem Rathhaus ein grosser brauner seidener Schirm, mit dem Namen Pestaluz bezeichnet, weggenohmen worden, so ersucht Rathhausdiener Müller höflich um die Zurükgab, um solchen an seine Behörde zu übergeben.

4 Es werden vermißt: 3 eiserne Behenk von schwarzen Gättern. 1 küpfernes Rohr. 1 Dangelgeschirr. Junge Tauben mit weissen Schwänzen; man verspricht vierfachen Werth dem Anzeiger hiervon.

5 Leztern Freytag als den 12. dieses Monats ist aus einem Pettschaft ein Chrystallstein verlohren worden, auf welchem das Rahnen Waappen gestochen ist, sollte es von jemand gefunden worden seyn, so bittet man um die Zurükgabe, man verspricht ein gutes Trinkgeld.

6 Vergangenen Freytag hat ein Land-Glasermeister in der Stadt ein Diemand verlohren; wann ihn jemand gefunden, so bittet er um gütige Zurükgab gegen einem Trinkgeld.

7 Es ist vor einicher Zeit ein Säklein Baumwollen im Wirthshaus Fehraltorf zur Bewahrung abgelegt worden, sinther aber von niemandem abgeholt worden, wer Nachricht davon geben kann wie viel und was für Waar darinnen sich befindet, kann solches gegen einem Trinkgeld wieder abhollen.

8 Es sind in voriger Wochen an der Landstraß nach Hirslanden ohnweit der Nseelschmidten 2 Uhren gefunden worden, der ehrliche Finder hat selbige Endesunterzeichnetem übergeben, damit der, welcher dieselben beschreiben, und das Eigenthum darvon beweisen kann, solche bey ihme gegen ein angemessenes Trinkgeld für den Finder abhollen könne.

Direktor Kramer, im Meyerhof.

9 Vor ungefehr 10 Tagen ist in der Mezg ein Schnupftuch, worin etwas Geld befindlich gewesen, bey einem Bank gefunden worden, wer es beschreiben kann, kann es gegen das Einschreibgeld abhollen.

10 Da am lezten Meistertag auf Lobl. Zunft zum Widder, vermuthlich aus Versehen, ein guter Huth gegen einem schlechten verwechselt worden, so wünschte man solchen mit dem Eigenthümer wiederum auszutauschen.

11 Es ist den 15. dieß jemandem ein kleines Pommerhündchen entloffen, von braunlecht gelber Farb. man bittet denjenigen, dem es zugeloffen ist oder in Verwahrung genohmen hat, um gütige Zurükgabe gegen ein angemessenes Trinkgeld.

12 Es ist den 13ten dieß ein k. r. junger Hund auf der Landschaft entloffen, er ist halb geschoren, hat vornen schwarze Dupfen, Lampohren, eine schwarze Schnorren, ein geringelter Schwanz und oben eine Zottel; wer denselben aufgefangen hat, ist gebeten, solchen in das Gesellenhaus Ehrlenbach zu schiken, gegen einem Trinkgeld.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ziegler und Söhnen, Buchhändlern auf der grossen Hofstadt, sind zu haben:

Denkmal auf Hs. Caspar Egg gewesener Gerichtsvogt in Elikon. Von der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich herausgegeben. gr. 8, 1795. 12 kr.

Pitt's des jüngern verkehrte Ministerstreiche. 8, Cölln 1795. 1 fl. 21 kr.

Herders, J. G., Terpsichore (Fortsezung seiner zerstreuten Blätter.) 1ster und 2ter Theil. 8, Lübek 1795. Postpap. 4 fl. Schrdpr. 3 fl.

Ruth oder die gekrönte häusliche Tugend. In 6 Gesängen. Von Hrn. Diacon Geßner. 8, Zürich 1795. 1 fl. 21 kr.

Schriften, sämtliche, des neuen Testaments. Uebersezt von J. J. Stolz, Pfarrer in Bremen. 2te völlig umgearbeitete Ausgabe. 2 Thl. gr. 8, ibid. 1795. 2 fl. 48 kr.

2 Es wird auf eine weitläuftige Landwirthschaft ein Knecht begehrt, der sowohl auf Hornvieh und Feldarbeit, als aber auch auf den Garten und etwas Hausgeschäfte sich verstünde, dabey aber auch eine leserliche Handschrift hätte, und hauptsächlich von guter Aufführung und Treue wäre; die Bedingungen sind am Ort selbst zu vernehmen.

3 Bey Hs. Georg Nägeli an der Augustinergaß sind folgende neue Musikalien zu haben: Blasius, 3 quat. p. 2 Viol. A & Vcllc. op. 19. 3 fl. Davaux, Sinf. conc. á 2 Viol. princ. melée d'airs patriotiques. 3 fl. Devieune, 6 duos p. 2 Flutes, op. 29. 3 fl. —— Bataille p. Clav. 1 fl. 45 xr. Knecht, Samml. aller Arten von Vor- und Nachspielen ꝛc. 7 Heft. 1 fl. Marches & Pas de Manœuvre á l'uf. des Armées de la Republique. 2de Suite. 2 fl. Mestrino, Concert p. Viol. No. 10. 2 fl. 30 xr. Pleyel, 3 quat. p. 2 Viol. A. & Vcllc. tirés des Son. melées d'airs ecossois. 1 & 2 Suite chaque. 2 fl. 30 xr. Razetri, 2d. potpourri p. Clav. 1 fl. 45 xr. Rode, Eleve de Viotti, Conc. p. Viol. No. 1. 2 fl. 30 xr. Suite de l'Ouvr. period. de chansons & romances civiques, chaque No. sepmt. 6 xr. Walter, 3 duos p. 2 Viol. op. 4. 1 fl. 45 xr.

4 Da Ursula Huber von Hirslanden, ein Kind von 15 Jahren, blassen Angesichts mit einigen kaum bemerkbaren Zeichen der Poken, röthlichtem Haar, mit kurzen Zöpfen, ungefähr 4 Fuß lang, mit gelb und grün gestricheltem leinernem Leibli, roth und grün gestricheltem wollenem Rok, blau und weiß gestricheltem Fürtuch, roth und weiß indienener Kappe mit blauem Band ringsum eingefaßt, ohne Strümpf und Schuh, von hier entloffen; so wird hiermit jedermann, insbesondre auch die HHerren Pfarrer, höflichst ersucht, dieses Kind, wann es hie oder da aufgefunden wurde, unter sicherm Geleit zurükzusenden an J. Conrad Schweizer, Pfarrer zum Kreuz.

5 Da durch die Errichtung einer Fahrstrasse über den Prediger Kirchhof die vorher gehabte Bequemlichkeit zum Aufhenken und Troknen der Waschen, ganz unbrauchbar geworden, jezt aber an deren Statt eine weit bequemere und solche Gelegenheit verschaffet worden, bey deren täglich 3 Waschen aufgehenkt und getröknet werden können, so wird solches dem Publikum, so sich deren bedienen will, in der Absicht angezeiget, daß zu Vermeidung aller Unordnung, man die Tage des verlangenden Gebrauchs bey Mstr. Vogel dem Schneider auf dem Prediger Kirchhof anzuzeigen beliebe; da auch diese Einrichtung über dasjenige, so von Lobl. Bauamt großmüthiger Weise gemacht worden, noch ziemlichen Aufwand und Kösten verursachet, so wird man sich ohne Zweifel auch gefallen lassen, für jeden Gebrauch einen kleinen Beytrag abzustatten, der aber nicht länger dauren solle, als bis diese ausgelegten Kösten wieder bezahlt seyn werden.

6 Es ist wiederum eine Parthie frisches Selzer, Schwalbacher- und Schaydschüzer-Wasser angelangt, in ganzen und halben Krügen. Die leeren Krüge werden wieder gegen billiche Bezahlung zurükgenohmen, wozu sich höflich zu geneigtem Zuspruch empfiehlt, Conrad Keller, neben dem Storchen

7 Es wünscht jemand Gelegenheit zu haben in honnetter Gesellschaft in das Rippoltzauer Baad in Zeit 3 Wochen, oder wie es der Gesellschaft schiklich, zu reisen. Die Person ist in dem Berichthaus zu erfragen.

8 In der Elephant Apothek an der untern Kirchgaß ist wiedrum frisch angelangt und zu

haben, Selzer- und Schwalbacherwasser in ganzen und halben Krügen, wie auch Saydschützerwasser, alles zu dato schon bekannten Preisen, worzu man sich E. E. Publikum bestens empfiehlt.

9 Schultheß unter dem Rüden empfiehlt sich auch dießmal wiederum den geehrten Herren Blumenliebhabern, in Annahm der gefälligen Bestellungen von holländischen Blumenzwiebeln und Wurzen, unter Versicherung geschwind möglichster und zur Satisfaction gereichender Bedienung. Auch sind bey ihme gelbe und weisse spanische Jasmins, azorische und arabische detti, Laurus Tirus, Oleander, nebst andern Pflanzen mehr zu haben. Er empfiehlt sich zu ferners geneigtem Zuspruch.

10 Felix Huber, Messerschmid, rekommandiert sich E. E. Publikum als junger Anfänger zur gütigen Zusprache seiner Profeßions-Artikel, auch empfehlt er sich höflichst, zur Schleiffung der Scheeren, Feder-, Sak- und Raßiermesser ꝛc. Er verspricht seinen geneigten Gönnern baldige Bedienung. Er hat seine Werkstatt im Rindermarkt unweit der Schmidten.

11 Schräpfer Heinrich Denzler an der Schlüsselgaß, rekommandiert sich bey dem ehrenden Publikum um in die Häuser zu gehen und zu schräpfen, er bittet um geneigten Zuspruch und verspricht beste Bedienung.

12 Ein junger Mann rekommandiert sich, Knaben und Töchtern im Lesen, Schreiben und Rechnen bestens zu unterrichten, er wurde in ihren Wohnungen die Stunden halten, und wird jede resp. Eltern, die ihm ihre Kinder anvertrauen wurden, jederzeit zu befriedigen suchen, er empfiehlt sich solchen bestens. Seine Conduiten und Wohnung ist zu erfragen bey Hrn. Peter, Zukerbek in der Schmalzgrub.

13 Eine fremde Person wünschte in ein hiesiges Ehrenhaus unterzukommen, sey es in der Stadt oder auf dem Land, als Stubenmagd oder Köchin, sie kann lisimen und nehen, wie auch gut kochen, von Stund an oder auf könftige Margretha, deren Treu und Fleiß kann man versichert seyn.

14 Es wünschte ein junger Mensch von 20 Jahren alt, ab hiesiger Landschaft, an einen Dienst zu kommen, der schreiben und lesen kann, und auch etwas von der Gartenarbeit versteht, er liesse sich zu allen Hausgeschäften willig gebrauchen, vor dessen Treu und Redlichkeit kann man versichert seyn.

Anhang.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht guter 94ger Wein, der Eimer a 9 fl. Ist zu haben im Niederdorf an der Gräbligaß, bey Hrn. Rittmeister Schaufelberger.

2 Ein köstliches Pflaster vor das Brennen, Geschwulsten und Umläuffe und andere Schäden. Ist zu haben bey der mageren Magd im mittleren Gemach.

3 Eine Juchart Aker im mittlern Sihlfeld im sogenannten Lochzelgli an der Landstraß gelegen. Liebhabere können sich deshalben bey Johannes Weber zu Altstetten anmelden.

4 Es wünschte jemand wegen Mangel des Plazes von circa 150 Gattungen sehr schönen und grossen Nelkenstöken zu verkaufen, auch kleinere von zierlichen Farben in die Rabathen zu sezen.

5 Ein Mannen-Kirchenort beym grossen Münster auf dem Gewölb, zwischen beyden Thürnen gegen dem Salzhaus, vom Täfel an, in der 6ten Zeilen das 2te Ort vom Eingang angezehlt. Ein Weiber-Kirchenort daselbst, im vordern Gedez gegen dem Salzhaus, vom Haberkasten angezehlt in der 3ten Zeilen das 3te Ort von der Stud weg. In Ermanglung eines Käufers werden selbige von Stund an oder auf künftige Kirchweih gegen billichen Zinß ausgeliehen.

6 Bey Buchbinder Frieß an der Markgaß, vor Hrn. Obmann Reutlingers Laden über, sind nachstehende Bücher zu haben: Hrn. Pfarrer Ulrichs Auslegbibel. 2 Thl. 1 Bd. Fol. mit 72 Kupf. in Schweinl. u. Schloß. 15 fl. Zuingeri neu vollkommenes Kräuterbuch, in Schweinleder mit Schlossen. 4 fl. Meyers Beschreibung des ganzen menschl. Körpers, mit den wichtigsten neuern anatomischen Entdekungen. R. u. E. Verg. 8 Bd. Text und 8 Bd. Kupf. 18 fl. Eustachii anatomicæ. mit viel. Kupf. Fol. compl. 4 fl. Des grossen Zergliederers Vesals anatomische Original Figuren, in 7 Büchern. Fol. C. T. 5 fl. Pharmacopoca Wirtenbergica in duas partes divisa quarum prior materiam medicam. 2 Thl. mit Pap. durchschossen. R. u. E. P. 2 fl. Aitkens theoretische und prakt. Wundarzneykunst. Von Moos Sammlung alter und neuer Grabschriften. 5 Thl. C. 2 fl. Astronomisch-politisch-historisch und kirchlicher Kalender für Zürich. 3 Thl. C. 25 ß. Schweizerlieder in 8. 20 ß. Hrn. Pfarrer Wirz, die Erkenntniß Gottes nach den 4 Jahrszeiten. 4 Thl. 1 fl. Vogels Unterricht in der Artillerie Wissenschaft, mit Kupf. 25 ß.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein heiteres der frühen Morgensonne ausgesetztes Gemach, in einer der angenehmsten Gegenden unsers Cantons unweit dem Pfarrdorf Egg, bestehend aus einer nußbäumenen Stube mit einem gedoppelten Alkofen und einer Nebenkammer, auch einem eignen Abtritt, kann auf der Stelle oder erst auf Kirchweih in Empfang genohmen werden.

Verlohrene Sachen:

1 Es ist leztern Samstag bey dem Laden unter dem Kiel einer Magd ein harztüchener Schirm mit L. u. H. bezeichnet weggenohmen worden, dieselbe bittet den redlichen Finder um gütige Zurükgab, wofür sie dankbar seyn wird.

2 Es hat lezt vergangenen Samstag eine Dienstmagd einen Schirm in der Mezg stehen gelassen, bezeichnet mit A. M. Z. und der Jahrzahl, man bittet den redlichen Finder um gütige Zurükgab, wofür man erkenntlich seyn wird.

3 Es hat lezten Montag iemand ein Sekel, mit etwas wenigem Geld darinn gefunden, wer selbigen beschreiben kann, kann solches gegen das Einschreibgeld abhollen, ist beym Hirschen zu erfragen.

4 Es hat iemand lezten Freytag vom Münsterhof, über die obere Bruk bis zu Hrn. Steinfelsen Laden, des Pfisters, ein vergoldtes Erdsenketteli verlohren, man bittet den redlichen Finder, wie auch die Herren Gold und Silberarbeiter, so es ihne zu Handen kommen, um gütige Zurükgab, man wird so es gekauft den Werth gern bezahlen, oder ein angemessenes Trinkgeld geben.

Verschiedene Nachrichten:

1 In der Näfischen Buchdrukerey an der Oetenbachergaß ist zu haben:
Ott und Weiß, Zürichs Bürgermeister, von Hrn. Pfarrer Lavater. a 3 ß.
Ulrich und Heß, von Hrn. Pfarrer Lavater. a 2 ß.
Hrn. Pfarrer Lavaters väterliche Trauungsrede an Hrn. Diakon Geßner und Jgfr. Anna Lavater. 6 ß.
Abschiedspredigt von Hrn. Antistes Heß. a 4 ß.

2 Bey Buchbinder und Stubenverwalter Däniker ist zu haben: Typometrische Kart, oder Darstellung der Neutralitätslinie, welche von Preussen und Frankreich am 17. May 1795. zu Basel verabredet worden. a 16 ß.

3 In ein wohlmeublierte Stuben, nebst Kammer, werden gegen billige Conditionen 2 Kostgänger verlangt.

4 Es wünschte eine ehrliche Weibsperson von mittlerem Alter und guter Herkunft bey einer honeten Herrschaft in der Stadt oder auf dem Land als Köchin unterzukommen, sie kann alles kochen vom Geringsten bis auf das Vornehmste wie ein Koch, und versteht das Backwerk und alle übrigen Hausgeschäfte sehr wohl; auf künftiges Ziel könnte sie eingehen, für ihre Treu und Fleiß kann sie gute Zeugniß aufweisen.

5 Es wünscht eine ehrenveste Burgerstochter in der Stadt oder auf dem Land in ein Pfarr- oder Amthaus als Stuben oder Kindermagd unterzukommen, sie kann lisinen und nehen, und auch andere Hausgeschäfte thun, auf künftiges Ziel.

6 Wann eine gesittete und gesunde Weibsperson Lust und Geschiklichkeit hat, junge Töchtern im Nähen zu unterrichten; so kann sie sich, mit guten Attestaten versehen, in dem hiesigen Waysenhause anmelden. Verwalter Weber.

7 Auf öfter beschehene Nachfrage hat Präceptor Reutlinger im Niederdorf an der untern Badergaß die Ehre seinen geneigten Gönnern anzuzeigen, daß er dermahlen wiederum mit gut geschnittenen Federn wohl versehen; er wird, wie allezeit, trachten nach bestem Vermögen aufzuwarten.

8 Es wünschte jemand Gelegenheit zu finden, in Zeit 8 oder 14 Tagen, in einer Gesellschaft nach Bern oder nach Lausanne fahren zu können.

9 Man sucht in einer der angenehmsten Gegenden der Stadt 1 oder 2 Tischgänger, welchen man auf Verlangen 1 oder auch 2 Stuben eingeben könnte, gegen billiche Condition.

10 Ein junger Mensch der schreiben und lesen kann, begehrt an einen Dienst zu kommen, er wurde sich zu allen Geschäften willig gebrauchen lassen.

11 Es wünschte jemand 2 honete Tischgänger, denen man eigene Zimmer eingeben könnte, gegen billiches Tischgeld.

Samstags den 20. Brachm. als an der Regiments-Besazung, haben UGHHerren Räth und Burger, auf beschehene Resignation Ihro Gnaden HHerrn Burgermeister Joh. Heinrich Ott, zu einem neuen HHerrn Amts-Burgermeister einmüthig erwählt:

Tit. Junker Rathsherr und alt Sekelmeister David Weyß.

Sodann wurde zu einem neuen Rathsherr von der Freyen-Wahl mit 34 Stimmen erwählt: Herr Salomon Escher auf Kyburg. Tit. Jkr. Schultheiß Balthasar Reinhard, hatte

33 Stimmen; Herr alt Obervogt Sigmund Spöndli hatte 20, und Herr Quartierhauptmann Hs. Caspar Werdmüller, hatte 14 Stimmen.

So auch zu einem neuen Mitglied des Geheimen Raths wurde mit 79 Stimmen erwählt: Tit. HHerr Zunftmeister und Schanzenherr Frieß. Tit. HHerr Raths- und Zeugherr Hs. Heinrich Schinz, hatte 66 Stimmen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernen-Schlag, der Mütt 15 ß. 9 ß. Das Pfund Weißmähl 6 ß. 8 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 5 ß. 11 hlr. Weisser Brodschlag 13 ß. 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 11 ß. 8 hlr. Ein Pfund des auserdesten und wohl ausgemästeten Ochsenfleisches. 7 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 7 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern. 6 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaden-Schaafsleisch 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaafsleisch 6 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß. Ein Pfund Schweinsleisch 8 ß. Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß. Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeind.

Herr Felix Ott, und Jgfr. Anna Maria Waser.
Meister Heinrich Wüst, und Jgfr. Anna Barbara Wüst.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Hartmann Heinrich Kramer, und Jgfr. Elisabetha Lochmann.
Joh. Heinrich Theiler von Wädenschweil, und Frau Anna Pauzié von hier.
David Poßhart aus dem Friesenberg, und Anna Müller von Birmenstorf.

Aus der Prediger-Gemeind.

Kaspar Bruppacher, und Elisabetha Feh, beyde von Fluntern.
Diethelm Leyst, ab der untern Straß, und Magdalena Peyer von Höngg.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Joh. Caspar Lavater, des Regiments und Landvogt der Herrschaft Regensberg, auch gewesener Landvogt zu Andelfingen, starb zu Regensperg. Geschworner Johannes Leemann von Hirslanden. Hs. Ulrich Hottinger, der Glaser von Hirslanden. Rudolf Reiff, Heinrich Reiffen sel. von Damm, der Pfarr Dürnten ehl. nachgel. Sohn. Frau Maria Maximiliana Liechtli, Hrn. Joh. Heinrich Rahnen sel. des Regiments und gewesenen Landvogts der Herrschaften Knonau und Regensperg ehl nachgel. Wittfrau. Frau Dorothea Holzhalb,

Hrn. Hptm. Christoph Lochers sel. des Degenschmieds ehl. nachgel. Wittfrau, starb zu Mammern im Thurgäu, und Frau Emerentiana Vogel, Mstr. Jakob Pfenningers, des Sattlers ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Für ein Weiber-Kirchenort beym grossen Münster im vordern Gestez zur Seite gegen dem Pfarrhaus, in der 16ten Zeile das 2te Ort, das laut Protokoll dem Haus zum rothen Rad zugehört, findet sich kein Kirchenschein vor. Daher jedermann, wer etwa diesen Schein bey Handen haben möchte, aufgefordert ist, selbigen endsunterzeichneter Canzley bey 14 Tagen vorzuweisen, damit allenfalls das nötzige im Protokoll eingetragen werden könne, widrigen Falls ein neuer Kirchenschein den Eigenthümern des Hauses zum rothen Rad zugefertiget, und hiemit der alte Schein ungültig gemacht wird.

Datum den 20. Jun. 1795. Stifts-Canzley.

Alle diejenigen, welche an den ausgetrettenen Joh. Caspar Noz auf der Blatten, irgend eine Ansprache zu machen haben, oder ihme hergegen zu thun schuldig sind, werden anmit gerichtlichen aufgefordert, Schulden und Gegenschulden spätestens bis den lezten August bey Ends unterzeichneter Canzley erforderlich und schriftlichen einzugeben, und hernach Mittwoch den 16ten September, als an dem zu dieser Verrechtfertigung eigens angesezten Rechtstag entweder persönlich oder durch Vollmacht ohnfehlbar und zwaren sub pæna præcluſy Morgens um 8 Uhr auf hiesiger Stadt Gerichthaus zu erscheinen.

Geben den 15. Juny 1795. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Mit Vorwissen und Bewilligung der Tit. pl. HHerren Obervögten zu Schwamendingen und Dübendorf, wird über Johannes Meyers sel. zu Stettbach besessenen Hof, Haus, Stuk und Güter, auf Montags den 6ten Julii eine oberkeitliche Gant gehalten werden. Kaufluſtige können am Ort selbsten den Augenschein einnehmen, das mehrere aber, nebst den Gantbedingnissen an der Gant selbsten vernehmen, allwo jedermann mit gutem Bescheid begegnet werden wird.

Datum den 23. Juny 1795. Canzley Dübendorf.

Da Elisabetha Ehrsam von Mönchaltorf innert 14 Tagen in Ueſiken, Gossau und Hittnau nach begangenen Diebereyen sich flüchtig gemacht, so findt E. E. Stillstand von Mönchaltorf nothwendig, vor dieser diebischen Landstreicherin nicht nur zu warnen, sonder sie aufs schleunigste in Verwahrung zu nehmen. Bittet deswegen männiglich, sie, wo sie immer betretten wird, durch einen Wächter oder Häscher auf Unkosten der K. und E. Mönchaltorf an Vogt Muggli daselbst gewahrsam einzuliefern. Sie ist von 19 J. mager und blaß, mittlerer Grösse, trägt eine blau roth und weiß gestrichelter Fürschooß, blaue Jüppe, weisses Halstuch, und sammeines Halsbändli.

Montags den 6. Heumonat in der Früh um 7 Uhr wird in Lobl. Spital-Amt der gewohnte 1/2 jährige Stich der Rindhäute dem Meistbietenden überlassen werden, und geschiehet demnach die Anzeige an die Kaußliebhaber von der

Den 22. Juny 1795.

Spital Amts Canzley.

Auf Befehl Tit. MHHerrn Raths- und Bauherr Scheuchzers, als regierenden Herrn Amts-Obervogts zu Wiedikon, Albisrieden und Aussersihl, werden alle diejenigen welche an den verwiesenen Hs. Caspar Staub im Werd zu Aussersihl eine Schuldforderung haben, oder hingegen ihm schuldig sind, Obrigkeitlich erinnert ihre Anforderungen und Gegenschulden ohne Anstand der Canzley einzugeben, und sodann Freytag den 10ten Heumonat Morgens um 8 Uhr, als an dem Verrechtfertigungstag, bey Tit. MHHerrn Rathsherrn und Stadthauptmann Füßli in dem Glokenhaus, entweder persönlich oder durch einen bevollmächtigten Anwald zu erscheinen; widrigen Falls den ausbleibenden Creditoren nachher kein Bescheid mehr an dem Rechten gegeben, und den Debitoren solches zur Gefahr gerechnet wurde.

Geben in Zürich den 12. Brachm. 1795. Canzley Wiedikon, Albisrieden und Aussersihl.

Mit oberkeitlicher Bewilligung wird Donnerstags den 2ten künftigen Heumonats, über das Hrn. Joh. Heinrich Werdmüller von Zürich zugehörende in Gerichten Turbenthal gelegene Schloß Breitenlandenberg und Zugehörd, enthaltend das Schloß selbst worin 4 Stuben, 12 Nebenzimmer, 2 Kuchen, 1 grosse Schütte, 3 grosse Keller, Vorhof, Waschhaus und Nebengebäude und grossen Garten; ferner doppelte Scheuer und Bestallung, 2 Holzschöpf und 2 s. v. Schweinställ. Dann 12 Juchart des besten Mattlandes mit vielen Bäumen, 40 Juch. Weiden, Wieswachs und Sträuirieth, und ungefehr 20 Juch. Holz und Boden, nebst 5 Kirchenörtern in der Kirche Turbenthal, wovon es nicht weit entfernt ist. Dann ist solches Grundzinß frey, und geht nur etwas weniges Zehenden darab. Dagegen ist jährlich an Grundzinß einzuziehen 8 1/2 Mütt Kernen, 5 Säk Haber, 6 Hühner, 250 Stük Eyer, 5 fl. 14 ß. 8 hlr. Heugeld, und etwas weniges an Zehenden; eine offentliche Gant gehalten werden, Kaußlustige können die näheren Bedingungen bey Hrn. Werdmüller auf bemeldtem Schloß Breitenlandenberg selbst erfahren, und dann auf bemeldten Tag Morgens um 8 Uhr in Gerichtsvogt Leutis Haus zu Wyla erscheinen, allwo die Gant vor sich gehen, jedermann mit freundlichem Bescheid begegnet und alles nach dem Gantrecht dem Meistbietenden überlassen werden wird.

Geben den 16. Junii 1795. Kyburgische Canzley in Winterthur.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein ist künftigen Samstag zu haben:

Christliche Monatschrift für Ungelerte von Joh. Caspar Lavater. 3tes Heft 1795. a 10 ß.

Bey Herrn Pfarrer Schweizer beym Kreuz, sind folgende ganz neue Bücher zu haben:

Elémens de chimie de Chaptal. Paris. 3 Vol. 8 broché. Liv. 7. 10 sols. Manuel du minéralogistes ou Sciagraphie du règne minéral distribuée d'aprés l'analyse chimique de Bergman, trad. par Mongez & augmenté par de la Mètthèrie. Paris 1792. 2 Vol. 8 broché L. 6. Recherches sur les causes des principaux faits physiques, de la Marck. Paris 1794. 2 Vol. 8 fig. br. L. 6. Elémens d'histoire naturelle et de Chimie de Fourcroy 4 edit. Paris 1791. 5 Vol. 8 br. L. 21. Cristallographie, ou description des formes propres à tous les corps du règne minéral par Romé de L'Jsle. Paris 1783. 4 Vol. 8 planches & tables. br. L. 18. Dictionnaire raisonne et universel des auimaux, ou le règne animal. 4 Vol. 4 br. L. 9. Mémoires pour servir à l'histoire des Insectes de Reaumur. Paris 1734. 6 Vol. 4 fig. rel. en veau. L. 72. Mémoires d'agriculture publiés par la société royale d'agriculture de Paris de 1785 a 1788. fig. 14 Vol. 8 br. L. 15. Jérusalem délivrée, poëme du Tasse par le Brun. Paris au 2 2 Vol 8 fig. br. L. 9. Oeuvres posthumes de Frederic II. Berlin 1788. 20 Vol. 8 rel. en veau fauve. L. 72. Les mêmes, demi reliure trés proper. L. 60. L'Eloge de la folie d'Erasme. 1751. 1 Vol. in 12 rel. en veau. L. 6. Oeuvres complettes d'Alexis Pirron publicés par Rigoley du Juvigny. Paris 1776. 7 Vol. 8 rel. en veau. L 24. Voyages aux Jsles de Lipari en 1781. ou notices sur les Jsles Eolieunes pour servir à l'histoire des Volcans par Dolomieu. Paris 1783. 1 Vol 8 br. L. 2. 10 f. Relations des Jsles Pelen. Paris 1793, belles planches 2 Vol. 8 br. L 6. Dictionnaire des arts, de sculpture, de peinture, par Watelet. Paris 1792. 5 Vol. 8 br. L. 12. Schakespaer - trad. par le Tourneur. Paris 1792. 20 Vol. 8 br. L. 42. Oeuvres de Brantome. Paris 1787. imp de Bastien. 8 Vol 8 br. L 18. Voyage philosophique, politique & littéraire dans la Russie en 1788 & 1789, trad par Chantreau. Paris 1794. fig. 2 Vol. 8 br L. 6. Voyage dans les Alpes de Saussure. Neuchatel 1779. 2 Vol. 4 fig. br. en carton. L. 15. Oeuvres de Boileau Despréaux. 2 Vol. Fol. Fig. de Bernard Picard. Amsterdam 1718, rel en maroquin rouge d. s. tr. L. 144. Théatre de P. Corneille, avec les commentaires. Geneve 1774. 8 Vol. 4 belles fig. rel. en veau. L. 72. Narrations d'Omaii insulaire du Sud Paris 1790. 4 Vol. 8 br. L. 6. Histoire générale de Sicile de Burigny. La Haye 1734. 2 Vol. 4 rel. en veau. L. 9. (ceci n'est pas tout neuf) Histoire navale d'Angleterre depuis la conquête des Normands in 1066, jusqu'a à la fin de 1 34, de Thomas Licdard. Lyon 1751. 3 Vol. 4 rel en veau (ceci n'est) pas tout neuf.) L. 10. 10 f. Voyage du Jeune Anacharsis en gréce, 3 edit. de de Bure. Paris 1790. Beau papier. 7 Vol. 8 & 1 Vol. in 4 de planches & fig. rel. en veau porphyre à filet d. f. tr. superbe édition. L. 72. Lamême. Paris 1788. 5 Vol. 4 avec. fig. & pl. reliée en veau noir, à filet. L. 120. Voyages en France pend. 1787, 88, 89, 90. par Arthuryoung. Paris 1793. 3 Vol. 8 br. L. 6. Nouvelle description des Glacieres, vallées de Glace & Glaciers des Alpes Savoye, Suisse & Jtalie de Bourit Geneve 1787. 3 Vol. 8 fig. rel. en veau. L. 12. Oeuvres choisies du comte de Tressan. Paris 1787. 12 Vol. 8 br. L. 30. Les 3 voyages de Cook complets en 14 Vol. 8 rel. en bazane marbrée (ceci a déja été lu) L. 48. Oeuvres d'Arnaud. Paris 1774. 12 Vol. 8 belles fig. & vignettes, rel en veau jaspé à filet. L. 84. Oeuvres de J. J. Rousseau, Complet avec les divers Suppléments. Geneve 1782. 17 Vol. 4 fig. rel. en veau porphyre. L. 144. Essais ou recueil de mémoires sur plusieurs points de minéra-

logie de Macquart. Paris 1789. fig. 1 Vol. 8 br. L. 2. Les nouvelles de Marguerite reine de Navarre. Berne 1782. belles fig & vig. 3 Vol. 8 rel. en veau (il manque 5 á 6 grav.) L. 60. Galatée, roman paſtoral de Florian. Paris 1793. 1 Vol. grand 4 papier velin fig. coloriés. br. en carton L. 30. Les Oeuvres de Plutarque d'Amyot, avec les notes de l'abbé Brottier. Paris 1783 fig. avant la Lettre. 22 Vol 8 rel. en veau écaillé á filet d. s tr. superbe edit. L. 240. Oeuvres philoſophiques de Diderott. Amſterdam 1772. 7 Vol 8 fig. rel. en veau. L. 27. Oeuvres complettes de Crébillion Paris 1785. fig. avant la lettre, belle imp. 3 Vol. 8 br. en carton. L. 24. Oeuvres ds St. Marc. 4 Vol. 8 imp. de Didot. Paris 1791. br. L. 10. 10 ſ. Hiſtoire des révolutions de l'empire Romain de Vertot. 8 edit. Paris 1786. 3 Vol. 12 br. L. 4. Les mêmes reliées en bazane. L. 6. 15 ſ. Roland le furieux d'Ussieux. Paris 1776. 4 gros Vol. 8 fig. a doubles dont quelques unes de Cipriani. br. L. 36. Oeuvres de Montesquieu, imp. de Baſtien. Paris 17 8. 5 Vol. 8 v. c. a. filet d. s. tr. L. 24. Oeuvres de Fontenelle imp. de Baſtien. Paris 1790. 8 Vol 8 rel. en veau fauve. d. s. tr. L. 48. L'Jliade & l'Odyssée d'Homére en vers par Rochefort Paris. 5 Vol. 8 fig. belle imp. rel. L. 21. Le même broche. L. 15. L'agriculture, poëme de Rosset 1 Vol. 4 belles fig de l'imp. royale. br. L. 6. 15 ſ. Hiſtoire des douze Cesars de Suétone en françois & Latin, trad. par de la Pause. Paris 1771. 4 Vol. 8 br. beau papier, belle imp. L. 13. 10 ſ. Guide du maréchal de la fosse. Paris 1794. 1 Vol. 8 fig. br. L. 4 10 ſ. Voyage hiſtorique & littéraire dans la Suisse occidentale. 2 Vol. 8 Neuchatel 1781. L. 3. Dictionnaire de la fable de Chompré. 1 Vol in 12 en veau. L. 1. 15 ſ idem broché. ſ. 15. Nouveau teſtament en latin & françois de Sacy avec fig. de Moreau prem. epreuve de l'einp. de Didot. 4 Vol 8 carton. L. 48. Les 3 voyages de Cook complets, l'éd. de Paris. en 14 Vol. 4 bells fig. rel. en veau fauv. L. 264. Les Métamorphoses d'Ovide, en latin & françois avec les remarque de l'abbé Bannier avec fig. de Bernard Picard & autres maitres. Ams terdam 1832. 2 Vol. grand folio rel. en veau fauve á filet. d. s. tr L. 168. Discours hiſtoriques, critiques, theologiques, & moraux sur les'vénements les plus mémorables du vieux & nouveau teſtament de Saurin, continnés par Roques, avec les fig. de Hoët, Houbraken, & B. Picard. Papier impérial La Haye 1735. 6 Vol grand folio. rel en maroq. rouge, d. s. tr. belles épreuves L. 500. Oeuvres complettes de l'abbé Mably. Londres 1789. 14 Vol. 8 rel. en veau. L 56. Oeuvres complettes de Palissot, de l'imprimerie de Didot. Paris 1788. jolies fig 4 Vol. 8 broché. L. 24. Voyages en allemagne du Baron de Risbeck. Paris 1788. cartes & fig. 3 Vol. 8 br. L. 6. Hiſtoire physique, morale, civile & politique de la Russie ancienne & moderne par le Clerc. Paris 1783. 6 Vol 4 & 1 folio de plans & de cartes. br. L. 30. Dictionnaire portatif de la langue françoise de Richelet revu par Wally a Lyon 1789. 2 Vol. 8 br. L. 6. Dictionnaire véterinaire des animaux Domestiques de Buc'hoz. Paris 1775. avec fig 6 Vol 8 br. L. 12. Elèmens d'Angleterre de Millot. Paris 1794. 3 Vol. 12 br. L. 4 Cours d'éducation de Wandelain-court. Paris 1782. 8 Vol. 12 br. L. 10. 10 ſ. Eraste ou l'ami de la Jeunesse de Filassier. Paris 1790. 2 Vol. 8 br. L. 3. 10 ſ. Abrégé de l'hiſtoire universelle par Roustan. in 9 Vol. 12 br. Paris 1790. L. 15.

Sehr ſchöne Kupferſtiche in Rahmen.

Une bonne Mére, premiere épreuve. Serment d'amour. L. 50. 2 cadres noirs & or avec glaces. L. 36. Père paralitique de greuze, belle épreuve. L'accordée de village,

id. L. 72. 2 cadres noirs & or avec glaces. L. 40. Amours en-chaînés, & pendants, grandes gravures, de l'Empereur graveur, d'abres la Grenée. L. 18. 2 grands cadres noirs & or, 1 a la glace, l'autre aussi, mais elle eſt fenduë. L. 30. Garde á vous, de Porporati d'après ang. Kaufmann. L. 12. le cadre. L. 12. Zahlbar in Geld- Der Neuthaler zu 6 Livres de france 4 Landſchaften von Wyſs, Mahler in Bern, á la gauche, 15 Zoll breit, und 10 Zoll hoch, vorſtellend. Eine Vue vom Genfer Sée. Eine Vue vom Neuburger Sée. Die Thieler Brükke. Die Capelle von Murten Zuſammen 5 und halbe Louisd'or. Man verkauft ſie auch einzeln. Das Stük zu 6 Neuthaler. Vom nehmlichen Mahler und von der nehmlichen Gröſſe. Das Schloſs Vallengin. 6 Neuthaler. Das Schloſs Grandſon. 6 Neuthaler.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 27.
Zürich, den 2. Heum.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Ein braver Billard. Ist sich darum anzumelden bey Tischmacher Brunner im Hegibach.

2 Eine noch ganz neue Chaisen mit Portiéres und Soufflet, auf neueste Art verfertiget, mit geraden sehr guten Spielfedern, läßt sich zu 4 Personen auch richten, und ein- oder zweyspännig sehr leicht führen.

3 Ein annoch so gut als neues Schif, roth angestrichen, samt Bogen und Deke und aller Zugehörd, in moderatem Preis.

4 Schöne neue 2schläfige Better mit und ohne Anzüg, nußb. und tannene Kästen, nußb. und tannene 2schläfige Bettstatten, 1 nußb. Wiegen, Windenlad, 1 Reisköfferli, Sessel und Sidelen, Kuchekästlein, 1 Schaalenwaag, Glätteisen, nußb. und tannene Tischli, ein Fliegenhaus, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

5 Ein Paar mößingene Pistolen und 5 Stük ordinairi Pistolen, in sehr billigem Preis.

6 Recht guter neuer Wein, der Eimer a 9 fl. wie auch extra gutes Krug und Bouteillen-Bier, man giebt auch bey der Maaß und beym Fäßli. Ist zu haben oben an der Schoffelgaß beym Schäfli.

7 Im Pfarrhaus Illnau sind 3 gesammte Gitter, die noch in recht gutem Zustand sind, und gutes Eisen haben, zu verkaufen.

8 Etliche Fuder weisses Stroh.

9 Eine ganze Artillerie Montur samt Zugehörd.

10 Recht gutes Braunbier, bey der Legelen, die grosse Maaß a 10 kr. und frisches Selteser und Schwalbacher Wasser, der Krug a 24 ß. Vor den Leeren wird wiederum 4 ß. zurük bezahlt. Zwey kleine gelten in allweg vor einen grossen. Im äussersten Laden im innern Bleikerweg.

11 Im goldenen Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Waaren verkäuflich zu finden: 1 nußb. Kasten, schöne nußb. Wiegen samt Kreuz, nußb. grosse und kleine Tisch, 2 halbe Tisch mit Harttuch, nußb. Kisten mit guten Schlossen, schöne leichte Reiskisten gut beschlagen, grosse und kleine beschlagne Bankkästen, 1 tannenes Bufert, gut beschlossen, ein Hemdertragen, Kleidertragen, Kappenstökli, Spiztruken samt Dünkel, Kerzengestell, Theebretter, ein grosses Pult, 1 schönes Büchergestell, 2 kleine nußb. Thüren, 1 gut beschlossener Trog, 1 tan. und gemahlter Corpus, 3 kleine mit Truken, 1 Betttisch, 6 Sessel mit Ruken, kleine Sesseli, ehrene Sachen, eisene Sachen, grosse und kleine Spiegel mit vergoldten Rahmen, auch

ovale Spiegel, schöne und geringe Portraiter, Portrait hinter Glas gemahlt, vieler Arten Rahmen und Uhrengehäus, 1 Laternen auf der Achslen zu tragen, andere Laternen, Gütterli mit schönen Schräublenen, Messer- und Gablenfutter, schöne Brettspiel, grosse und kleine Schreibtafeln, 1 schönes Clavier auf ein Tisch zu stellen, nebst noch vielen Sachen.

12 Ein schöner nußb. Plunderkasten mit einer grossen Schub laden, 1 nußb. Ausziehtisch mit einem Tischblatt, 1 halb Dozend roth blüschene Sessel und noch einer mit Aermen von gleichem Zeug, schöne Strohsessel, 5 Sidelen, eine gemahlte 2schläfige Bettstatt, 5 Kindenbettstättli und 1 Kindenbettli mit Anzug, 1 aschfarb angestrichenes Bufert, 1 tan. Tisch, 1 Geldkistli wohl beschlagen, 1 Kinderstand, 1 Bokrädli und 1 Spinnrädli, 1 Kurzgewehr, stürzenes Salzfaß, 1 Haberkasten, Fleischspiß, Pfeffertruken, 3 möschene Wandleuchter, 4 möschene Umhängschliessen, 2 Chokeladebüchsen, 2 grosse Ankenkübel, nebst vielen andern hausräthlichen Sachen mehr. Bey Frau Schifmeister Peterin.

13 Ein neues 2schläfiges Bett, eine tann. Bettstatt, 1 tann. Kasten mit 3 Truken, 1 nußb. Kistli, wohlbeschlagen, 1 Mählkasten, 1 1/2 Dozend Sessel, ungrade Sessel, 1 grosser Waagkennel mit Brettern, 1 grosse tann. Kisten, 1 nußb. 2schläfige Bettstatt, 1 dito 1schläfige, alte noch brauchbare gefüllte Pfulmen und Küsse, leere Reitenen, 1 eiserner Hafen, 1 Pultbrett, Laternen, 1 Kerzengestell, 1 Brettspiel, 2 Flinten und Flintenfutter, Monturrök und andere Kleider mehr. Bey Schneider Herrliberger, im Niederdorf vor der tieffen Schmidten über.

14 Recht guter und heller neuer Wein, die Tausen a 4 fl 30 ß. Alter, der Saum a 17 fl. 20 ß. 18 fl. 18 fl. 20 ß. und 21 fl. 20 ß. Die Muster werden bezahlt. Ist zu haben bey Ingenieur Müller.

15 Lezjähriger guter und lauterer Wein, der Eimer a 9 fl. 20 ß. Ferner, ein Weiberort beym grossen Münster, im hintern Geßez gegen dem Salzhaus von dem Durchgang in der 16ten oder 6ten kurzen Zeilen des Carlthurns das 2te Ort, von dem Gang mitten des Geßezes angezehlt. Ist sich auf dem Predigerkirchhof neben der Helferey anzumelden.

16 Eine Chaise vor 1 oder 2 Pferdt, und im Fall vor 4 Personen zu gebrauchen, alles noch in recht gutem Stand, und in billichem Preis.

17 In dem bekannten Laden unten am Leuengengäßlein sind folgende Bücher zu haben: Schottgenii Novum Lexicon græco-Latinum Novum Testamentum. Leipz. 790. 2 fl 20 ß. Oesing kurze Anleitung der Universal-Historie nach der Geographie a. d. Landkart zu erlernen für die studierende Jugend. 20 ß. Ritsch Vorlesungen über die klaßischen Dichter der Römer. 2 Bd. Leipz. 793. 5 fl. Castelli Lexicon Hebraicum. 4to, Leipz. 790 5 fl. D Carl Friederich Pauli, des Staatsrechts und der Geschichte Lehrer, Leben grosser Heiden des gegenwärtigen Kriegs mit Kupf. 8 Thl. compl. Halle. 3 fl. Loders anatomisches Handbuch, mit Kupf. Jena 788. 1 fl. Schmukers chirurg. Schriften, samethaft oder einzel. Spielmanns Anleitung zur Kenntniß der Arzneymittel. Straßb. 775. 1 fl. Erleben Anfangsgründe der Chemie. R. E. P. 784. 30 ß. Dennmanns Anleitung zur praktischen Geburtshilfe, von Hrn. Dr. Römer. 791. 1 fl. Das Leben des Herrn von Haller, von Doct. Zimmermann. Z. 755. 24 ß. Nebst mehrern medicinischen Büchern. Ferners: Allgemein juristisch praktisches Lehrbuch für Unstudierte, für Bürger und Bauern. Leipz. 790. 26 ß. Thomanns Rechenbüchlein. 7te Aufl. 26 ß. Weyland Hrn. Salomon Geßners, gew Rathsherrn in Zürich, Denkmal in den Alpengebirgen des Canton Glarus, nebst einem Gedicht. 30 ß. Vorschläge zu vortheilhafter Einrichtung eines Waisenhauses, d. Schulen des Akerbaus ꝛc mit Kupf. nebst Anh. 20 ß. Allerley für allerley Leser und Leserinen. 1stes Bd. 1stes Stük. 12, 1795. 8 ß. Steinbarts M. D. vollständiges deutsches Wörterbuch. 2 Bd. compl. Breßlau. 1734. 2 fl. Hezels gramat. Anweisung zur arabischen Sprache. 2 Thl. 1 Bd. Leipz.

784. 24 ß. 2 grosse Laterna Magica, samt Zubehörd, die einte a 3 fl. die kleinere a 2 fl. 20 ß. Anleitung zur Bildung ächter Wundärzte, von Kohlhaas. 2 Bändchen. 781. 16 ß. Aitkens theoretische und praktische Wundarzneykunst. Leipz. 781. 16 ß. Maguer Anfangsgründe der praktischen Chymie. 2 Thl. Leipz. 30 ß. Gledisch Anleitung zu einer vernünftigen Erkenntniß der rohen Arzneymittel. 16 ß. Callisens Institutiones Chirurgiæ. R. E. P. 12 ß. Ernesti initia Doctrinæ solodoris, mit Kupf. Ed quinta. 16 ß. Nebst sehr vielen medicinischen Büchern, alle in billichsten Preisen.

18 Gute Unschlittlaiten, der Centner a 35 fl. halbe Centner a 17 fl. 30 ß. Viertels Centner 9 fl. Achtels Centner 4 fl. 25 ß. Auch ist Oelsaifen zu haben in möglichst billichen Preisen, bey Joh. Rudolf Huber, oben an der Strehlgaß.

19 12 bis 13 säumige Faß, vast gar neu, mit breiten starken eisernen Reiffen und Rigelschrauben, beym Saum, trüb Mäß gesinnet, a 3 fl. 35 ß.

20 Ein im besten Stand sich befindender Tragsessel mit Plüsch ausgeschlagen und vergoldtem Beschläg, der Ueberzug ohne Fehler und sehr gut gewichst, das Holzwerk, besonders die Stollen, ganz frisch, nichts angefault und mit Eisblechen wohl versehen, samt Tragriemen. Dieser Sessel wird, weil er nicht mehr gebraucht, nicht dem Werth nach als er gekostet, sondern wegen anderm Gebrauch des Plazes um den geringen Preis von 30 fl. verkauft.

21 Bey Frau Eichholzerin in der obern Schipfe im Wohlleb ist zu haben, schöne Better, 1 und 2schläfige nußb. Bettstatten, 1 und 2thürige Kästen, 1 schönes Pult, grosse und kleine Tisch, grosse Spiegel mit goldenen Rahmen, eine recht schöne Windellad, 1 schönes Nachttischli, Kindersesseli, 1 Stand, allerhand weisse Frauenzimmerkleider mit schönen Spizen garniert, auch von allerschönsten weissen Mantillen mit Spizen, schöne Herrnkleider, ehrene Büchsen, Häfen und Pfannen, 1 Theemaschinen, 1 mößingene Caffee- und Milchkanne, schöne Zwehelt-, Fleischmesser und Wiegenmesser, 1 Flaschenkeller, ein Brettspiel, Ankenkübel, Fleischbretter, 1 Bufert, Reiskisten mit Eisen beschlagen, Sattel und Zaum, Pferdgarn; recht gute Trompeten gute Violin, kupferne Waagen, 1 Holzwaag, 1 Holzsagen, Spuhlräder, Apfelburden, schöne Sessel und Sidelen; schöne wollene und Sommerdeken, recht gute Wanduhren, ein vast neuer Gänßstahl zum Mästen, auch sonst allerhand hausräthliche Sachen. Auch kauft sie Kästen, Commoden, Bettstatten, Tisch und Bettpunder, und mehr hausräthliche Sachen.

22 Ein 1schläfiges Bett samt aller Zubehörd für gemeine Leut, 1 groß tüchenes Felleisen, Herrennachtröt, ein schönes Wole von Eiterdong, 1 gedrukte Kronik, 1 schönes Frauenzimmer-Sonnenschirmli, 1 Theekessel, kleine Reisköfferli und andere Köfferli von Cartendekel, 1 steinenes Nachtlichtli, 1 Sommer-Kamisol mit Ermel, 1 Waag mit Schaalen, 1 grosser Anken- oder Sauerkrautkübel, 1 nußb Waschbank in eine Kuche, Fruchthurden, 1 tannene Bettlad, 1 schön beschlagener meerschäumener Pfeiffenkopf, ist zu haben an bekanntem Ort oben an der Schoffelgaß.

23 Recht schön verlassenes Schweineschmalz, das Pfund a 17 ß. der Centner a 40 fl. auch schön gedörrte hintere Hammen.

24 Zwey Bäum buchene Läden, jeder 7 Stuk haltend, nach dem Längenmaaß 13 Schuh und in der Dike 3 Zohl. Ist sich anzumelden bey Hs. Jakob von Rufs, Schifmann zu Erlenbach, hat seine Einkehr bey Hrn. Lavater, Pfister an der Schifstände.

25 Ein commodes Haus, mit einer schönen Aussicht.

26 Recht gute neue lautere Weine, der Eimer a 10 fl. und 9 1/2 fl. Alte, der Eimer a 12 fl. 20 ß. und 13 fl. Man giebt auch bey der Tausen. Die Muster werden bezahlt. Ist sich anzumelden beym goldenen Schaaf dem Waldek vorüber.

27 Eine l. v. Jagdhündin, 4 Jahr alt ein l. v. Jagdhund, 1 1/2 Jahr alt, diese sind mit möglichstem Fleiß treßiert, und zum Finden und Fehrten Probmäßig. Danne 2 etwann

8 Wochen alte l. v. Jagdhündli; alle sind von einer und der besten Racen. Sollten sich allfällige Jagdliebhabere finden, die ihnen die nächst künftige Jagdzeit zum Vergnügen wiedmen wollten, so konnten ihnen ein oder mehrere von diesen l. v. Hunden hierzu recht dienlich seyn.

28 Ein extra guter bestens dreßierter junger Wachtelhund.

29 Recht guter 94ger Wein, der Eimer a 9 fl. Ist zu haben im Niederdorf an der Gräbligaß, bey Hrn. Rittmeister Schaufelberger.

30 Ein köstliches Pflaster vor das Brennen, Geschwulsten und Umläuffe und andere Schäden. Ist zu haben bey der mageren Magd im mittleren Gemach.

31 Eine Juchart Aker im mittlern Sihlfeld im sogenannten Lochzelgli an der Landstraß gelegen. Liebhadere können sich deshalben bey Johannes Weber zu Altstetten anmelden.

32 Es wünschte jemand wegen Mangel des Plazes von circa 150 Gattungen sehr schönen und grossen Nelkenstöken zu verkaufen, auch kleinere von zierlichen Farben in die Rabathen zu sezen.

33 Ein Mannen-Kirchenort beym grossen Münster auf dem Gewölb, zwischen beyden Thürnen gegen dem Salzhaus, vom Täfel an, in der 6ten Zeilen das 2te Ort vom Eingang angezehlt. Ein Weiber-Kirchenort daselbst, im vordern Geßez gegen dem Salzhaus, vom Haberkasten angezehlt in der 3ten Zeilen das 3te Ort von der Stud weg. In Ermanglung eines Käufers werden selbige von Stund an oder auf künftige Kirchweih gegen billichen Zinß ausgeliehen.

34 Bey Buchbinder Frieß an der Marktgaß, vor Hrn. Obmann Reutlingers Laden über, sind nachstehende Bücher zu haben: Hrn. Pfarrer Ulrichs Auslegbibel. 2 Thl. 1 Bd. Fol. mit 72 Kupf. in Schweinl. u. Schloß. 15 fl. Zuingeri neu vollkommenes Kräuterbuch, in Schweinleder mit Schlossen. 4 fl. Meyers Beschreibung des ganzen menschl. Körpers, mit den wichtigsten neuern anatomischen Entdekungen. R. u. E. Perg. 8 Bd. Text und 8 Bd. Kupf. 18 fl. Eustachii anatomicæ. mit viel. Kupf. Fol. compl. 4 fl. Des grossen Zergliederers Vesals anatomische Original Figuren, in 7 Büchern. Fol. C. T. 5 fl. Pharmacopoca Wirtenbergica in duas partes divisa quarum prior materiam medicam. 2 Thl. mit Pap. durchschossen. R. u. E. P. 2 fl. Aitkens theoretische und prakt. Wundarzneykunst. Von Moos Sammlung alter und neuer Grabschriften. 5 Thl. C. 2 fl. Astronomisch-politisch-historisch und kirchlicher Kalender für Zürich. 3 Thl. C. 25 ß. Schweizerlieder in 8. 20 ß. Hrn. Pfarrer Wirz, die Erkenntniß Gottes nach den 4 Jahrszeiten. 4 Thl. 1 fl. Vogels Unterricht in der Artillerie Wissenschaft, mit Kupf. 25 ß.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 9000 einlöthige Weberbley.

2 Ein in gutem Stand sich befindenden gegoßnen Eisenbratofen, wo möglich samt aller Zugehörd. Ist sich anzumelden in dem Ekhaus oben an der Köngengaß.

3 Circa 1/2 Dozend gut conditionierte Sessel, nebst einem Sopha, in billigem Preis.

4 Ganze und halbe Selzerkrüg, lieber aber ganze als halbe.

5 Starke Bourgunderflaschen, und ein Flaschenkeller.

6 Etwann 10 bis 15 Schuh eiserne gute und brauchbare Rohr zu einem eisernen Ofen, brauchbare Fensterbeschläg, und ein gutes noch brauchbares eisernes Ofenthürli mit oder ohne das steinerne Mundloch.

7 Eine grosse Bretterwaag, je eher je lieber.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Zwey Oerter im vordern, und eines im hintern Weibergeseß in der Fraumünsterkirch.

2 Ein schön sonnenreiches Gemach in der St. Peters-Gemeind, für anständige Leute, von Stund an oder auf Kirchweih.

3 Zwey Mannen-Kirchenörter beym grossen Münster im obern Käppeli in der 1sten und 2ten Zeilen. Ist sich anzumelden bey Frau Nordorfin beym Schäfli an der Schoffelgaß.

4 Eine l. v. volle Ehgrub ist von Stund an zu lähren und dann nach Belieben für einige Jahre in Bestand zu nehmen, in billichem Preis.

5 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in der Großmünstergemeind, für wenige Personen auf Kirchweih zu beziehen.

6 2000 fl. gegen guten und genehmigen Schuldbriefen, als Hypothek zur Hinterlag, welche Summa dann gleich nach deren Genehmigung bezogen werden könnte.

7 Ein Wohngemach vor eine kleine Haushaltung, nicht weit von Bruk und Mezg, bestehet in einer Stuben, Kuche, Kammer, alles auf einem Boden, und auf der Winden Plaz zu Holz und aufhenken, jährlich vor 20 fl. Ist auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

8 Ein heiteres der frühen Morgensonne ausgeseztes Gemach, in einer der angenehmsten Gegenden unsers Cantons unweit dem Pfarrdorf Egg, bestehend aus einer nußbäumenen Stube mit einem geoppelten Alkofen und einer Nebenkammer, auch einem eignen Abtritt, kann auf der Stelle oder erst auf Kirchweih in Empfang genohmen werden.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Ein Mannen Kirchenort beym Großmünster auf dem Gewölb, zur Seite des Salzhauses in dem 1sten Bogen von der Kanzel an in der untersten Zeilen, von Stund an, um billigen Zinß.

2 Fünf 1schläfige Better mit dazu gehörigen weissen Anzügen und was dazu erfordert wird, aber ohne Bettstatten.

3 Es wünschte jemand für einige Monat ein gutes Forté piano zu entlehnen, welches man gegen billiche Conditionen geneigt wäre pr. Monat zu verzinsen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Die Magd im Pfarrhaus Embrach fand den 23. Brachm. einen Reise-Mantel; wer sichere Zeichen, daß er Eigenthümer davon sey, geben kann, kann sich deswegen nur in gedachtem Pfarrhaus melden, und der Zurükstellung gewärtig seyn.

2 Es ist vorige Wochen jemandem hinter Zeuen ein Huhn zugeflogen, wer es beschreiben kann, kann es gegen das Einschreibgeld wieder haben.

3 Es ist vergangene Wochen neben dem Brunnen an der Augustinergaß eine Wagenketten gefunden worden, wer selbige beschreiben kann, kann solche vor das Einschreibgeld wieder haben.

4 Es ist vor 14 Tagen eine goldene Stekguse verlohren worden, von der Schiffände hinweg bis in das Sihlhölzli. Man bittet gegen genaue Beschreibung und ein angemessenes Trinkgeld um die Rükgabe derselbigen.

5 Freytags den 19. Brachm. ist auf dem Stüklimarkt ein Sak dürre Stükli stehen geblieben, wer solchen beschreiben kann, kann sich im Berichthaus anmelden.

6 Vor 14 Tagen ist in dem Laden unter dem Hirzli an der Schiftände etwas Leinenzeug ligen geblieben, der Eigenthümer kann solches gegen das Einschreibgeld daselbst wieder abhollen.

7 Vergangene Wochen ist jemandem ein schöner Pudelhund zugeloffen, der Eigenthümer kann ihn gegen das Einschreibgeld abhollen, ansonsten man ihn nicht behalten würde.

8 Mittwochen Morgen den 17 dieß sind etliche Schärerinstrument in einem Säkli verlohren worden, der redliche Finder wird ersucht für den völligen Werth an sein Ort zu senden.

9 Samstags den 9. May ist in einem Laden an der Marktgaß 2 kleine Stüklein verarbeitetes Gadrillenzeug ligen geblieben, und nicht mehr geforderet worden, der Eigenthümer dessen kann nach Beschreibung desselben solches für das Einschreibgeld abhollen.

10 Mittwochen den 17. Brachm. als am Wahltag, ist vermuthlich aus Versehen, ab dem Rathhaus ein grosser brauner seidener Schirm, mit dem Namen Pestaluz bezeichnet, weggenohmen worden, so ersucht Rathhausdiener Müller höflich um die Zurükgab, um solchen an seine Behörde zu übergeben.

11 Es ist leztern Samstag bey dem Laden nnter dem Kiel einer Magd ein harztüchener Schirm mit L. u. H. bezeichnet weggenohmen worden, dieselbe bittet den redlichen Finder um gütige Zurükgab, wofür sie dankbar seyn wird.

12 Es hat lezt verganenen Samstag eine Dienstmagd einen Schirm in der Mezg stehen gelassen, bezeichnet mit A. M. Z. und der Jahrzahl, man bittet den redlichen Finder um gütige Zurükgab, wofür man erkenntlich seyn wird.

13 Es hat lezten Montag jemand ein Sekel, mit etwas wenigem Geld darinn gefunden, wer selbigen beschreiben kann, kann solches gegen das Einschreibgeld abhollen, ist beym Hirschen zu erfragen.

14 Es hat iemand lezten Freytag vom Münsterhof, über die obere Bruk bis zu Hrn. Steinfelsen Laden, des Pfisters, ein vergoldtes Erbsenketteli verlohren, man bittet den redlichen Finder, wie auch die Herren Gold und Silberarbeiter, so es ihne zu Handen kommen, um gütige Zurükgab, man wird so es gekauft den Werth gern bezahlen, oder ein angemessenes Trinkgeld geben.

Verschiedene Nachrichten:

1 In der Näfischen Buchdrukerey an der Oetenbachergaß ist zu haben: Hrn. Pfarrer Meisters öffentliche Zurechtweisung des Urhebers von einem tödlichen Schlaghandel und seiner Mitgesellen. a 3 ß.

2 Bey Buchbinder Heiz unterm Kindli ist zu haben: Lesebuch zur Bildung des Herzens, und Uebung der Ausmerksamkeit, für Kinder mittleren Classe, zum Besten der vaterländischen Jugend herausgegeben von Joh. Rudolf Steinmüller, Pfarrer zu Mühlehorn im Canton Glarus. 8, 1794. gebunden a 15 ß. Portrait von Lord William Pitt, sauber gestochen a 25 ß. nebst noch einichen Schweizer und anderen Prospekten.

3 In Zürich bey Leonhard von Leer, dem jüngern, bey Hrn. Buchbinder Kaufmann in Winterthur, und in Schafhausen bey Hrn. Buchbinder Altorfer, ist zu haben: Das Lob des ehrsamen Baurenstandes, Predigt aus dem 1. Buch Mose II. v. 5. 15. allen lieben Landleuten, vorzüglich seiner lieben Gemeinde gewiedmet, samt einer Frühlings-Predigt, von Joh. Conrad Leu, Pfarrer zu Degerlen. 8, Zürich 1795.

4 Es begehrt ein Mann von 40 Jahren alt auf ein Leben als Lehenmann zu kommen, er versteht das Reb- und Güterwerk sehr wohl. Ist sich anzumelden bey Hrn. Hptm. Paur, Pfister an der Schifstände.

5 Frisch angekommene Anchoix, desgleichen Häringe nebst Seiden- und Baumwollenwatten, sind in ratsonablen Preisen zu haben, bey Frau Freyhauptmann Fäsin an der Marktgaß.

6 Da die erste Ausgabe der berühmten Schweizer, (in klein Duodez Format) die ich schon vor einigen Wochen den Liebhabern geliefert, eine hinlängliche Anzahl Liebhaber gefunden; so habe mich entschlossen die ganze Suite von 92 Portraiten, so wie solche mein gröfseres Werk enthält, von Zeit zu Zeit in Ausgaben zu sechs Portraiten herauszugeben, wo dato die zweyte Ausgab um einen halben Gulden bey mir abzuholen ist. Die folgende sechs Portrait enthält: Sal. Geßner, Holbein, Iselin, Lavater, Pfyffer (General,) und Sulzer.

Hptm. Heinrich Pfenninger, Mahler.

7 Ein hießiges Landeskind, das viele Jahre in Basel als Kutscher gestanden und gerne wieder in seinem Vaterlande bleiben möchte, wünschte einen Dienst zu bekommen, seye es als Hausknecht oder Kutscher, verstehet auch die Gartenarbeit, und ist mit guten Attestaten versehen; empfiehlt sich auf das höflichste. Für dessen Treue könnte man versichert seyn. Ist zu erfragen bey Hrn. Cantor Wüst auf Dorf.

8 Den 11. July fahrt eine Kutschen von hier bis nach Altstetten im Rheinthal, darinen noch ein Paar Pläze ledig sind, wäre sehr gelegen vor jemanden der nach Gaiß in Appenzell reisen wollte.

9 Mstr. Rudolf Meyer, Drechsler, empfiehlt sich E. E. Publikum als junger Anfänger zu gütigem Zuspruch seiner Profeßions Artikeln, als in Holz, Bein, Mößing und Horn, auch aller Gattung Spinnräder. Er verspricht seinen geneigten Gönnern baldige Bedienung. Seine Wohnung ist auf Dorf an der Kruggaß im Laurenz.

10 Es wird in hiesiger Stadt ein Gärtner, von guter Aufführung verlangt, dessen Treu man versichert wäre, selbiger könnte von Stund an den Dienst antretten.

11 Es wünschte eine Burgerstochter von gutem Haus als Stuben oder Kindermagd unterzukommen, deren Treu und Fleiß man versichert seyn könnte, auf künftige Margretha.

12 Bey Ziegler und Söhnen, Buchhändlern auf der grossen Hofstadt, sind zu haben:

Denkmal auf Hs. Caspar Egg gewesener Gerichtsvogt in Ellikon. Von der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich herausgegeben. gr. 8, 1795. 12 kr.

Pitt's des jüngern verkehrte Ministerstreiche. 8, Cölln 1795. 1 fl. 21 kr.

Herders, J. G., Terpsichore (Fortsezung seiner zerstreuten Blätter.) 1ster und 2ter Theil. 8, Lübek 1795. Postpap 4 fl. Schrdpr. 3 fl.

Ruth oder die gekrönte häusliche Tugend. In 6 Gesängen. Von Hrn. Diacon Geßner. 8, Zürich 1795. 1 fl. 21 kr.

Schriften, sämtliche, des neuen Testaments. Uebersezt von J. J. Stolz, Pfarrer in Bremen. 2te völlig umgearbeitete Ausgabe. 2 Thl. gr. 8, ibid. 1795. 2 fl. 48 kr.

13 In der Näfischen Buchdrukerey an der Oetenbachergaß ist zu haben:

Ott und Weiß, Zürichs Bürgermeister, von Hrn. Pfarrer Lavater. a 3 ß.

Ulrich und Heß, von Hrn. Pfarrer Lavater. a 2 ß.

Hrn. Pfarrer Lavaters väterliche Trauungsrede an Hrn. Diakon Geßner und Jgfr. Anna Lavater. 6 ß.

Abschiedspredigt von Hrn. Antistes Heß. a 4 ß.

14 Bey Buchbinder und Stubenverwalter Däniker ist zu haben: Typometrische Karl, oder Darstellung der Neutralitätslinie, welche von Preussen und Frankreich am 17. May 1795. zu Basel verabredet worden. a 16 ß.

15 In ein wohlmeublierte Stuben, nebst Kammer, werden gegen billige Conditionen 2 Kostgänger verlangt.

16 Es wünschte eine ehrliche Weibsperson von mittlerem Alter und guter Herkunft bey einer honeten Herrschaft in der Stadt oder auf dem Land als Köchin unterzukommen, sie kann alles kochen vom Geringsten bis auf das Vornehmste wie ein Koch, und versteht das Bakwerk und alle übrigen Hausgeschäfte sehr wohl; auf künftiges Ziel könnte sie eingehen, für ihre Treu und Fleiß kann sie gute Zeugniß aufweisen.

17 Es wünscht eine ehrenveste Burgerstochter in der Stadt oder auf dem Land in ein Pfarr- oder Amthaus als Stuben- oder Kindermagd unterzukommen, sie kann lisinen und nehen, und auch andere Hausgeschäfte thun, auf künftiges Ziehl.

18 Wann eine gesittete und gesunde Weibsperson Lust und Geschiklichkeit hat, junge Töchtern im Nähen zu unterrichten; so kann sie sich, mit guten Attestaten versehen, in dem hiesigen Waysenhause anmelden. Verwalter Weber.

19 Auf öfter beschehene Nachfrage hat Präceptor Reutlinger im Niederdorf an der untern Badergaß die Ehre seinen geneigten Gönnern anzuzeigen, daß er dermahlen wiederum mit gut geschnittenen Federn wohl versehen; er wird, wie allezeit, trachten nach bestem Vermögen aufzuwarten.

20 Es wünschte jemand Gelegenheit zu finden, in Zeit 8 oder 14 Tagen, in einer Gesellschaft nach Bern oder nach Lausanne fahren zu können.

21 Man sucht in einer der angenehmsten Gegenden der Stadt 1 oder 2 Tischgänger, welchen man auf Verlangen 1 oder auch 2 Stuben eingeben könnte, gegen billiche Condition.

22 Ein junger Mensch der schreiben und lesen kann, begehrt an einen Dienst zu kommen, er wurde sich zu allen Geschäften willig gebrauchen lassen.

23 Es wünschte jemand 2 honete Tischgänger, denen man eigene Zimmer eingeben könnte, gegen billiches Tischgeld.

Mittwochs den 24. Brachmonat haben UGHHerren die neuen Räthe, zu Mittel- und Neu-Richtern an das Frey Lobl. Stadtgericht einmüthig erwählt:

Mittelrichter: Herr Wilhelm Hofmeister, des grossen Raths und Obervogt zu Rüfforn.
Herr Johannes Weiß, Kirchenschreiber.
Herr Zunftschreiber Heinrich Ulrich.

Neue Richter: Herr Johannes Scheuchzer, des grossen Raths und Hauptmann.
Herr Paravicini Schultheß.
Herr Lieutenant Escher auf Petershofstatt.

Mittwochs den 24. Brachmonat ward von UGHHerren des Kleinen Raths zu einem vorderstен Examinator der Kirchen und Schuldiener einmüthig erwählt: Tit. HHerr Statthalter Hs. Caspar Landolt; und den 25. dieß zu einem Assessor Synodi, Hrn. Hpim. und Stehtrichter Hs. Heinrich Landolt einmüthig erwahlt und verordnet.

Anstatt

Anstatt des neuerwählten Herrn Rathsherr Salomon Eschers auf Kyburg, haben die Tit. Hochgeachten und Hochgeehrten Herren Zunftvorgesetzten Lobl. Zunft zum Weggen zu einem neuen Zwölfer einmüthig erwählt: Herr Stethrichter Heinrich Meyer. Und auf seliges Absterben Herrn Johannes Escher zum Kronenthor, haben die Tit. Hochgeachten und Hochgeehrten Herren Zunftvorgesetzten Lobl. Zunft zum Schuhmachern einmüthig zum Zwölfer erwählt: Herr Hauptmann Johannes Scheuchzer; worauf die beyden Ehrenwahlen Samstags den 27. Brachmonat von UGHHerren Räth und Burger einmüthig sind bestätet worden.

Auf sel. Absterben Herrn Landvogt Hs. Caspar Lavater zu Regensperg, haben UGHHerren Räth und Burger Samstags den 27. Brachmonat zu einem neuen Landvogt auf Regensperg einmüthig erwählt und verordnet: Herr General Hs. Jakob Steiner.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 15 ß. 16 ß. Das Pfund Weißmähl 6 ß. 9 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 6 ß. Weisser Brodschlag 13 ß. 10 hlr. Schwarzer Brodschlag 11 ß. 10 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 7 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern. 6 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaafsleisch 6 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß. Ein Pfund Schweinsleisch 8 ß. Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß. Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeind.

Johannes Büeler aus dem Riespach, und Anna Margaretha Hartenstein von Reuti, der Pfarr Bülach.

Hs. Jakob Hottinger von Hirslanden, und Susanna Weilenmann von Töß.

Aus der Prediger-Gemeind.

Jakob Weiß von Kyburg und Anna Esther Zweifel ab der obern Straß.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Johannes Escher, des Regiments. Herr Hs. Ulrich Steinfels, Gerichtsschreiber der Herrschaft Weinfelden, starb daselbst. Joh. Wendelinus Hill, Perüquenmacher Gesell, Feldmessers Justus Hill sel. ehl. nachgel. Sohn, starb zu Aussersihl. Frau Anna Barbara Fries, Herrn alt Zunftmeister Joh. Jakob Wondlichs sel. ehl. nachgel. Wittfrau. Frau Re-

gula Gugolz, Mstr. Hs Ulrich Schweizer, des Schneiders ehl. gel Hausfrau, und Anna Barbara Winkler, Caspar Winklers sel. von Hochfelden ehl. nachgel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Samtliche Creditores des ausgetrettenen hiesig verburgerten Heinrich Meisters, des Gremplers und Buchbinders, werden anmit gerichtlichen aufgefordert ihre an selbigen zu machende Ansprachen spätestens bis den 1. August bey Endsunterzeichneter Canzley erforderlich einzugeben, und hernach Mittwoch den 26. August Morgens um 7 Uhr ohnfehlbar entweder persönlich oder durch Vollmacht sub pœna præclusy auf hiesiger Stadt Gerichthaus zu erscheinen.

Geben den 23. Juny 1795. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Samtliche Creditoren des ausgetrettenen Chirurgus Christian Finsingers von Ebmatingen werden anmit gerichtlich aufgefordert ihre an selbigen zu machende Ansprachen beförderlich Ends unterzeichneter Canzley schriftlichen einzugeben, und hernach Montag den 31. August Morgens um 7 Uhr entweder persönlich oder durch Vollmacht ohnfehlbar und bey Verlurst ihrer Ansprache auf hiesiger Stadt Gerichthaus zu erscheinen.

Geben Montag den 29. Juny 1795. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Da ein 100 fl. haltender, mit dem 10. Merz 1716. datierter, auf Heinrich Wäber, Bagaschi genannt, Müllerknecht zu Schwamendingen stehender, und gegen seine L. Hausfrau Ester Mahler errichteter Versicherungsbrief verlohren gegangen zu seyn vorgegeben wird, zumahlen schon viele Jahre nicht mehr verzinsset worden seye; Als wird jedermänniglich, der allenfalls diesen Brief bey Handen haben möchte, von Seite des Hochgeehrten HHerrn Rathsherr und Doctor Lavater, als Amts-Obervogt zu Schwamendingen ꝛc. aufgeforderet, Quæstionierl. Brief von dato an innert 6 Wochen Zeit in Endsbemeldte Canzley zu legen, und sein besizendes Recht zu bescheinen, widrigen Falls er nach Verfluß dieser Zeit im Protocoll durchgethan werden würde.

Datum den 26. Juny 1795. Canzley Schwamendingen, Dübendorf und der Enden.

Wann Hs. Ulrich Kern, Wagner in Bülach, sich von seiner Neigung zur Liederlichkeit hinreissen lassen, und bereits ein Zimliches von seinem Vermögen verschwendt: so haben E. Hochloblich Obervogtey-Amt Bülach nöthig erachtet, diesen Kern wie es hiermit geschiehet, öffentlich verruffen zu lassen; also daß männiglich gewarnet wird, ihme Geld oder Geldswerth anzuvertrauen oder einigen Verkehr zu treiben, wie ihme auch alle Wirths und Schenkhäuser verbotten seyn sollen; Jedermänniglich wurde im Uebertrettungsfall Ahndung und Verlurst des Anvertrauten zu erwarten haben.

Geben den 22. Juny 1795. Canzley Bülach.

Für ein Weiber-Kirchenort beym 'grossen Münster im vordern Gesez zur Seite gegen dem Pfarrhaus, in der 16ten Zeile das 2te Ort, das laut Protokoll dem Haus zum rothen Rad zugehört, findet sich kein Kirchenschein vor. Daher jedermann, wer etwa diesen Schein bey Handen haben möchte, aufgefordert ist, selbigen endsunterzeichneter Canzley bey 14 Tagen vorzuweisen, damit allenfalls das nöthige im Protokoll eingetragen werden könne, widrigen

Falls ein neuer Kirchenschein den Eigenthümern des Hauses zum rothen Rad zugefertiget, und hiemit der alte Schein ungültig gemacht wird.

Datum den 20. Jun. 1795.

Stifts-Canzley.

Alle diejenigen, welche an den ausgetrettenen Joh. Caspar Noz auf der Blatten, irgend eine Ansprache zu machen haben, oder ihme hergegen zu thun schuldig sind, werden anmit gerichtlichen aufgefordert, Schulden und Gegenschulden spätestens bis den lezten August bey Ends unterzeichneter Canzley erforderlich und schriftlichen einzugeben, und hernach Mittwoch den 16ten September, als an dem zu dieser Verrechtfertigung eigens angesezten Rechtstag entweder persönlich oder durch Vollmacht ohnfehlbar und zwaren sub pæna præcluſy Morgens um 8 Uhr auf hiesiger Stadt Gerichthaus zu erscheinen.

Geben den 15. Juny 1795.

Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Mit Vorwissen und Bewilligung der Tit. pl. HHerren Obervögten zu Schwamendingen und Dübendorf, wird über Johannes Meyers sel. zu Stettbach besessenen Hof, Haus, Stuk und Güter, auf Montags den 6ten Julii eine oberkeitliche Gant gehalten werden. Kaufslustige können am Ort selbsten den Augenschein einnehmen, das mehrere aber, nebst den Gantbedingnissen an der Gant selbsten vernehmen, allwo jedermann mit gutem Bescheid begegnet werden wird.

Datum den 23. Juny 1795.

Canzley Dübendorf.

Da Elisabetha Ehrsam von Mönchaltorf innert 14 Tagen in Uesiken, Gossau und Hittnau nach begangenen Diebereyen sich flüchtig gemacht, so findt E. E. Stillstand von Mönchaltorf nothwendig, vor dieser diebischen Landstreicherin nicht nur zu warnen, sonder sie aufs schleunigste in Verwahrung zu nehmen. Bittet deswegen männiglich, sie, wo sie immer betreten wird, durch einen Wächter oder Häscher auf Unkosten der K. und G. Mönchaltorf an Vogt Muggli daselbst gewahrsam einzuliefern. Sie ist von 19 J. mager und blaß, mittlerer Grösse, trägt eine blau roth und weiß gestrichelter Fürschooß, blaue Jüppe, weisses Halstuch, und sammetnes Halsbändli.

Montags den 6. Heumonat in der Früh um 7 Uhr wird in Lobl. Spital-Amt der gewohnte 1/2 jährige Stich der Rindhäute dem Meistbietenden überlassen werden, und geschiehet demnach die Anzeige an die Kaufliebhaber von der

Den 22. Juny 1795.

Spital-Amts Canzley.

Man wünscht einer Magd, welche hier in Diensten stehen soll, Namens Rosina Glaunerin aus dem Würtembergischen, eine, ihre Eltern betreffende, Anzeige thun zu können. Wo sie sich deßhalb anzumelden habe, kann sie im Berichthaus erfragen.

Bey der Typographischen Sozietät in Bern ist gedrukt und zu haben: Herr von Herrenschwands Abhandlung von den vornehmsten und allgemeinsten Krankheiten, zum Gebrauch junger Aerzte und Wundärzte, und solchen die wegen Entfernung medizinischer Hülfe ihre eignen Aerzte seyn müssen. Dieses Werk wird statt des ehmaligen Preises von 6 fl. in Bern für 3 fl. erlassen, und ist auch zu haben in Zürich bey Leonh. von Leer, Buchbinder; in Basel, bey Hrn. Haag, und in St. Gallen bey Hrn. Pfarrer Wegeli.

Auch ist zu haben, das Schweizer Bürger-Journal oder kleine Familien Bibliothek für Schweizer, ein für alle und jede Stände sehr unterhaltendes und lehrreiches Lesebuch. 3 Bd. nebst Hauptregister. 4 fl.

Joh. Heinzmann über die Pest der deutschen Litteratur — Appel an die deutsche Nation (ein starker Bd. von 540 Seiten) kostet 2 fl. und ist zu haben in Bern bey der Typographischen Sozietät; in Winterthur in der Steinerschen Buchhandlung, und in Zürich bey Leonh. von Leer dem jüngern.

Ferner sind folgende Bücher in Albo zu haben:

Heinzmanns Beschäftigungen für Kranke. 2 Thl mit Titulkupfer, auf schön weiß Papier mit grobem Druk. 8, Basel 1795. 3 fl. Knigge über den Umgang mit Menschen. 3 Thl. 1 fl. Beschreibung der Stadt und Republik Bern. 8, Bern 1795. 1 fl. 10 ß. Sulzers Vorübungen zur Erwekung der Aufmerksamkeit und des Nachdenkens. 8. Frankf. 1794 4 Thl. 1 fl. 8 ß. Joh Christoph Adelungs deutsche Sprachlehre für Schulen. 8, Berlin 1795. 1 fl. 4 ß. Ebels Instructions pour un Voyageur qui se propose de Parcourir la Suisse avec figures. 2 Tom. 8, Basle 1795. 2 fl. 18 ß. Adreß-Handbuch aller im Canton Bern sich befindenden Handelshäuser, Fabrikanten und Künstler. 8, Bern 1795. 16 ß. Hrn. Albrecht von Hallers Alpengedicht, nebst einer Naturhistorischen Beschreibung der Alpen, von ebendemselben mit 10 Vignetten von Dauber. 4, Bern 1795. in deutsch und französischer Sprache. 3 ß. Reisekarte durch die Schweiz mit genauer Anzeige aller Hauptorten und Stunden der Entfernung von einem Ort zum andern. 36 ß. Sturms Morgenstunden oder Unterhaltungen mit Gott auf jeden Tag des Jahrs. 2 Thl. 1 fl. 10 ß. Zollikofers Predigten über die Würde des Menschen. 2 Thl. — über das Uebel in der Welt. — über die menschliche Glükseligkeit, alle zusammen a 3 fl. 4 ß. Sander über die Vorsehung. 2 Thl. 1 fl. 8 ß. Raffs Naturgeschichte, mit Kupf. 1 fl. 24 ß. Graf Benjowski oder die Verschwörung auf Kantschatka, ein Schauspiel in 5 Aufzügen, von Kozebue. 20 ß.

Es ist lezt vergangenen Samstag Nachts als den 27. Juny, dem Uhrenmacher Hegnauer in Elgg, auf eine sehr freche Weise aus seiner Arbeitsstuben gestohlen worden: Einiche französische ordinaire Sakuhren mit Ueberfutern, darbey eine ganz goldene von mittlerer Grösse, mit zwey Gläsern und untenfür ein Emallien, welche ein Bruch hat; Eine Datum-Uhr welche die ganzen Secunden schlagt und zeigt, von Prinzbek, ziemlich groß; Eine silberne die den Datum in der Mitte zeigt, mit einem ganz kleinen Zeiger; Eine dito welche den Datum aussenfür zeigt, mit rothen Zahlen, samt einem Futter; Eine alte silberne Repentieruhr, wohl groß, welche mit einem viereckigten Schlüssel aufgezogen wird; Eine dito welche untenfür aufgezogen wird, und 2 Futter gehabt, der Dieb aber das eine hat ligen lassen; auch eine alte mössingene auf französische Art, welche aber sehr schlecht ist. Desnahen alle Herren Uhrenmacher zu Stadt und Land, sowohl auch andere wohldenkende Personen auf das drungendlichste gebeten werden, Falls ihnen etwas käuflich oder Tauschweis angetragen wurde, und laut obiger Beschreibung verdächtig vorkäme, den Eigenthümer auf Kosten bemeldten Uhrenmachers habhaft zu machen, und gegen Erstattung des verbindlichsten Danks zu berichten.

Bey Hs. Georg Nägeli an der Augustinergaß ist gratis zu haben: Catalogus der neuen Musikalien welche von Junius 1794. bis Jun. 1795. erschienen.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein ist zu haben:
Christliche Monatschrift für Ungelerte von Joh. Caspar Lavater. 3tes Heft 1795. a 10 ß.

Nachstehende Waaren wurden in der Nacht vom 23. auf den 24sten dieses, dem Krämer Heinrich Egli von Albis Affoltern entwendet, und wird hiermit jedermann Hochoberkeitlich aufgefordert, wann ihme etwas von obbemeldten Waarengattungen auf eine verdächtige Weise zum Verkauf angetragen werden sollten, solches sogleich an Behörde anzuzeigen.

Da aber dieser Diebstall unter sehr bedenklichen Nebenumständen, wie z. B. die Eröfnung von den Thüren, ohne Spuhren des mindesten Gewalts, und die Vergiftung des Haushundes verübt worden ist, so sezen MGHHerren eine Belohnung von 100 Reuthalern auf die sichere Entdekung des Thäters.

Verzeichniß der gestollenen Waaren:

Eine ganze Lad voll, von allerley Gattungen Seiden und Sametband.
3 Ell Scharlach
Ohngefehr 100 Ell Indienen und Persienen von verschiedenen Couleuren.
——— 8 Dozend Ringgen und Messer.
——— 200 Ell seidne und weisse Spiz.
——— 5 Dozend flächsene Schnupftücher blau und weiß gestricht.
2 Dozend roth, grün und weiß gestricht seidene Halstücher.
3 Dozend weisse Kappen.
7 Schachtlen voll, von allerley Farben Wasserband und Seintthüren.
8 Dozend roth und aschfarbne Sommer- und Winterstrümpf.
Circa 40 Ell weisses 5 Vierling breites Tuch
Einen halben Centner Caffe, und 5 Pfund Amlung.
5 Stäb blau und braunen Atlaszeug.
10 Stük breit und schmale schwarz und blau geblumte Sametband.
4 Stük breite seidene geblumte Band.
5 fl. an baarem Geld und 3 Paar neue Schuh.

Signatum den 30. Junii 1795.

Canzley der Stadt Zürich.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 28.
Zürich, den 9. Heum.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Ein Paar noch fast neue Leinewebersthle.

2 Recht guter und schön lauterer neuer Landwein, der Saum a 13 fl. 20 ß. 14 fl. 10 ß. und 15 fl. Alter a 16 fl. 20 ß. und 21 fl. Man giebt auch bey der Taufen; beym Fuder um etwas billichern Preis. Kirschenwasser von lauter schwarzen Kirschen, die Maaß 1 fl. 16 ß. Trusenbranntenwein, die Maaß 36 ß. Traubenträschbranntenwein, die Maaß 24 ß. und noch verschiedener Branntenwein, im billichsten Preis. Bey Pfister Maag an der Augustinergaß.

3 In dem bekannten Laden unten am Leuengengäßlein sind folgende Bücher zu haben: Revolutionsgallerie der französ. Republik, worinn zu lesen, der Name, Stand, Charakter, Würde, Alter und lezte merkw. Worte vieler Personen, welche durch das Revolutionsgericht theils wegen Verbrechen und Tyranney, theils auch unschuldig zum Tode verurtheilt worden sind, a. d. Französ. übers. von P. Prof. Heymann. compl. 795. 2 fl. Theodors glüklicher Morgen, vom Verfasser des Hallos glüklicher Abend. 2 Thl. compl. 794. 2 fl. Nöthige Vorkenntnisse zur Erlernung der lateinischen Sprache, zum Gebrauch bürgerlicher Schulen. 795. 20 ß. Carl Langs Briefe für Mahler und mehrere Künstler. 2ter Thl. 1 fl. Kellner, die Gebote Jesu Christi, mit Zusäzen vermehrt. 4te Aufl. 2 Thl. compl. 793. 1 fl. 20 ß. Friesen Abendstunden. 4 Thl. compl. in 4to. 1 fl. Wirzen Erkenntniß Gottes nach den 4 Jahrszeiten. 4 Thl. compl. 1 fl. Girtanners historische Nachrichten und politische Betrachtungen über die französ. Revolution. 7 Bd. 794. 6 fl. Girtanners politische Annalen, der ganze 94ger Jahrgang, in 24 Heften, mit Umschlägen. 3 fl. Lavaters Betrachtungen über die 4 Evangelisten. 2 Bd. compl. neu. 2 fl. 24 ß. Lavaters Predigten über Jonas. 2 Bd. compl. 1 fl. 10 ß. Meyers Todtentanz, mit 61. Orig. Kupf. compl. Frzb. 1 fl. 15 ß. Ein neu geograph. Atlas von den 17 niederländischen Provinzen, in 24 Carten, gebunden. 1 fl. 30 ß. Ein sehr rares Mscr. von 1684. enth. Beschreibung der Mordnacht Waldmanns, Auflauf, Uebergang zur reform. Religion, Schodingers Schreiben ꝛc. ꝛc. von J. C. Vogel. in 4to. 1 fl. 20 ß. Ovidii opera omnia, ex rex Burmanni, eine sehr niedl. Ausgab. 3 Bd. compl. 2 fl. Hagedorns sämtl. Werke. Orig. Edit. 3 Thl. compl. 1 fl. Kantz sämtl. Werke, Orig. mit zierl. Kupf. halb Frzb. 34 ß. Denkwürdigkeiten des Marschalls von Berwik. neu. 2 Bd. compl. 1 fl. 10 ß. Gellerts sämtl. Werke. Lebensgeschichte. 10 Bd. compl. 5 fl. Kleists sämtl. Werke, die neuste zierl. Orig. mit Vign. 2 Thl. compl. ganz neu. C. Tit. mit gelb. Schnitt. 1 fl. 15 ß. Die Gärtnerey, oder Theorie und Praxi von Gärten, Rissen, Springbrünnen, Lauben ꝛc. ꝛc. mit etwa 36 Kupfertaf. 4 Thl.

compl. 1 fl. 16 ß. Leß Religion, Theorie oder Dogmatik. 2te Aufl. 36 ß. Nebst einer Parthie neu angekommenen zierlich schön illuminierten Kupferstichen, alle in billichsten Preisen. Anleitung zur Bildung ächter Wundärzte, von Koh.haas. 2 Bändchen. 781. 16 ß. Aitkens theoretische und praktische Wundarzneykunst. Leipz. 781. 16 ß. Maguer Anfangsgründe der praktischen Chymie. 2 Thl. Leipz. 30 ß. Gedisch Anleitung zu einer vernünftigen Erkenntniß der rohen Arzneymittel. 16 ß. Callisens Institutiones Chirurgiæ. R. E. P. 12 ß. Ernesti initia Doctrinæ solodoris, mit Kupf. Ed quinta. 16 ß. Nebst sehr vielen medicinischen Büchern, alle in billichsten Preisen.

4 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind in albo zu haben: Sturms Morgenunterhaltungen auf jeden Tag des Jahrs 1 fl. 10 ß. Sturms Morgen- und Abendandachten auf jeden Tag der Wochen. 10 ß. Klopstoks Meßias. 4 Thl. 1 fl. 30 ß. Herder von der Auferstehung. 18 ß. Sulzers Vorübungen. 4 Thl 1 fl. 24 ß. Raffs Naturgeschichte, mit 14 Kupf. 1 fl. 24 ß. Der deutsche Alcibiades. 3 Thl. 1 fl. 24 ß. Kozebue Leiden der Ortenbergischen Familie. 2 Th. 32 ß. Schulzen Moriz. 2 Th. 24 ß. Schulzen Leopoldine. 34 ß. Zollikofers Predigten, nach seinem Tod. 7 Thl. 4 fl. 36 ß. Mosheims heilige Reden. compl. in 2 Bänd, wie neu gebunden. 1 fl. Gute Kupferstiche von Kodowiekt.

5 Bey Frau Eichholzerin in der vordern Schipfe ist zu haben, schöne Better, 1 und 2schläfige Bettstatten, nußbäumene und tannene Kästen, groß und kleine Tisch, schöne Sessel und Sidelen, ein grosser Spiegel mit goldner Rahm, ein schönes Pult, eine recht schöne Windeklad, recht schöne weisse Frauenzimmerkleider, auch allerhand Herrenkleider, schöne Umhäng, ein Kinderstand mit Rädern, Fleisch- und Wiegenmesser, ehrene Büchsen, möszingene Caffeekannen mit Hänen, eine Theemaschinen, eine grosse Feurschauffel, nebst vielen andern hausräthlichen Sachen.

6 Eine noch in gutem Stand sich befindende Constafler-Montierung samt aller Zubehörde; und eine kleine Kleiderpresse, um billichen Preis.

7 Etliche 100 hohle Ziegel, das 100 a 20 ß. Ist sich deßhalben anzumelden auf der St. Peters Hofstatt bey Sigrist Freudweiler.

8 Eine in gutem Stand sich befindende Infanterie-Montur samt aller Zugehörd, vor eine grosse Person.

9 Ein noch in gutem Stand sich befindender Tragsessel.

10 12 fast neue gelb angestrichene Flügelfenster mit eichenen Rahmen, jedes mit 6 böhmischen Scheiben, wohl beschlagen, darzu 6 fast neu engemahlte Aufzugläden, und 4 ältere mit runden Scheiben, blöd 3 Schuh hoch und 28 Zoll breit; wegen Veränderung würde man sie in billichem Preis erlassen.

11 Ein junger lebendiger Haas, wegen Mangel an Plaz.

12 Ein braver Billard. Ist sich darum anzumelden bey Tischmacher Brunner im Hegibach.

13 Eine noch ganz neue Chaisen mit Portiéres und Soufflet, auf neueste Art verfertiget mit geraden sehr guten Spielfedern, läßt sich zu 4 Personen auch richten, und ein- oder zweyspännig sehr leicht führen.

14 Ein annoch so gut als neues Schif, roth angestrichen, samt Bogen und Deke und allerZugehörd, in moderatem Preis.

15 Schöne neue 2schläfige Better mit und ohne Anzüg, nußb. und tannene Kästen, nußb. und tannene 2schläfige Bettstatten, 1 nußb. Wiegen, Windenlad, 1 Reisköfferli, Sessel und Sidelen, Kuchekästlein, 1 Schaalenwaag, Glätteisen, nußb. und tannene Tischli, ein Fliegenhaus, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

16 Ein Paar mößingene Pistolen und 5 Stük ordinairi Pistolen, in sehr billigem Preis.

17 Recht guter neuer Wein, der Eimer a 9 fl. wie auch extra gutes Krug und Bouteillen-Bier, man giebt auch bey der Maaß und beym Fäßli. Ist zu haben oben an der Schoffelgaß beym Schäfli.

18 Im Pfarrhaus Illnau sind 3 gestammte Gitter, die noch in recht gutem Zustand sind, und gutes Eisen haben, zu verkaufen.

19 Etliche Fuder weisses Stroh.

20 Eine ganze Artillerie Montur samt Zugehörd.

21 Recht gutes Braunbier, bey der Legelen, die grosse Maaß a 10 kr. und frisches Selteser und Schwalbacher Wasser, der Krug a 24 ß. Vor den Leeren wird wiederum 4 ß. zurük bezahlt. Zwey kleine gelten in allweg vor einen grossen. Im äussersten Laden im innern Bleikerweg.

22 Im goldenen Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Waaren verkäuflich zu finden: 1 nußb. Kasten, schöne nußb. Wiegen samt Kreuz, nußb. grosse und kleine Tisch, 2 halbe Tisch mit Harituch, nußb. Kisten mit guten Schlossen, schöne leichte Reiskisten gut beschlagen, grosse und kleine beschlagne Bankkästen, 1 tannenes Bufert, gut beschlossen, ein Hemdertragen, Kleidertragen, Kappenstökli, Spiztruken samt Dünel, Kerzengestell, Theebretter, ein grosses Pult, 1 schönes Büchergestell, 2 kleine nußb. Thüren, 1 gut beschlossener Trog, 1 tan. und gemahlter Corpus, 3 kleine mit Truken, 1 Betttisch, 6 Sessel mit Ruken, kleine Sesseli, ehrene Sachen, eisene Sachen, grosse und kleine Spiegel mit vergoldten Rahmen, auch ovale Spiegel, schöne und geringe Portraiter, Portrait hinter Glas gemahlt, vieler Arten Rahmen und Uhrengehäus, 1 Laternen auf der Achslen zu tragen, andere Laternen, Güttli mit schönen Schräublenen, Messer- und Gablenfutter, schöne Brettspiel, grosse und kleine Schreibtafeln, 1 schönes Clavier auf ein Tisch zu stellen, nebst noch vielen Sachen.

23 Ein schöner nußb. Plunderkasten mit einer grossen Schubladen, 1 nußb. Ausziehtisch mit einem Tischblatt, 1 halb Dozend roth blüschene Sessel und noch einer mit Aermen von gleichem Zeug, schöne Strohsessel, 5 Sidelen, eine gemahlte 2schläfige Bettstatt, 5 Kindenbettstättli und 1 Kindenbettli mit Anzug, 1 aschfarb angestrichenes Bufert, 1 tan. Tisch, 1 Geldkistli wohl beschlagen, 1 Kinderstand, 1 Bokrädli und 1 Spinnrädli, 1 Kurzgewehr, stürzenes Salzfaß, 1 Haberkasten, Fleischspiß, Pfeffertruken, 3 möschene Wandleuchter, 4 möschene Umhängschliessen, 2 Chokeladebüchsen, 2 grosse Ankenkübel, nebst vielen andern hausräthlichen Sachen mehr. Bey Frau Schifmeister Peterin.

24 Ein neues 2schläfiges Bett, eine tann. Bettstatt, 1 tann. Kasten mit 3 Truken, 1 nußb. Kistli, wohlbeschlagen, 1 Mählkasten, 1 1/2 Dozend Sessel, ungrade Sessel, 1 grosse Waagkennel mit Brettern, 1 grosse tann. Kisten, 1 nußb. 2schläfige Bettstatt, 1 dito 1schläfige, alte noch brauchbare gefülte Pfulmen und Küsse, leere Reitenen, 1 eiserner Hafen, 1 Pultbrett, Laternen, 1 Kerzengestell, 1 Brettspiel, 2 Flinten und Flintenfutter, Monturrök und andere Kleider mehr. Bey Schneider Herrliberger, im Niederdorf vor der tieffen Schmidten über.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Eine Handbibel, ein wahr Christenthum und ein Bluntschli. Ist sich bey Hrn. Lieutenant Lindinner neben dem Salzladen anzumelden.

2 Ganze und halbe Selzer- und Schwallbacherkrüg, ganze a 3 ß. und halbe 1 1/2 ß.

3 9000 einlöthige Weberbley.

4 Ein in gutem Stand sich befindenden gegoßnen Eisenbratofen, wo möglich samt aller Zugehörd. Ist sich anzumelden in dem Elhaus oben an der Köngengaß.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein comodes sonnenreiches Gemach, enthält, eine Stuben mit Alkofen, Kuche, eine kleinere Stuben, beyde mit Nebenkammern und noch zwey andern Kammern, Plunderkammer, Keller, l. v. Sekret, Plaz zu Holz und Turben, auch Gelegenheit zum Waschen; auf kommende Kirchweyh in Beßz zu nehmen.

2 Ein heiteres Wohngemach, nur eine Stegen hoch, enthält, eine Stube mit Alkofen, Kuche, 2 Kammern und l. v. Sekret, unten im Haus ein Keller, eine Werkstatt für Feurarbeiter oder Krämer, ein Kollgaden, auch Plaz zu Holz und Turben; ligt an einer Hauptstraß, und ist auf nächste Kirchweyh in Empfang zu nehmen.

3 Zwey Oerter im vordern, und eines im hintern Weibergeßez in der Fraumünsterkirch.

4 Ein schön sonnenreiches Gemach in der St. Peters-Gemeind, für anständige Leute, von Stund an oder auf Kirchweih.

5 Zwey Mannen-Kirchenörter beym grossen Münster im obern Käpveli in der 1sten und 2ten Zeilen. Ist sich anzumelden bey Frau Nordorfin beym Schäfli an der Schoffelaaß.

6 Eine l. v. volle Ehgrub ist von Stund an zu lähren und dann nach Belieben für einiche Jahre in Bestand zu nehmen, in billichem Preis.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Zur sichern Aufbewahrung verschiedener Hausmobilien wünschte man an einem angenehmen Ort in der Stadt eine saubere, heitere und geräumige Kammer, oder allenfalls auch sonst ein anständiges Zimmer auf bevorstehende Kirchweyh um billichen Zins in Empfang zu nehmen.

2 Ein frohmüthiges kleines Gemach, wenigstens eine Stegen hoch, für 1 oder 2 Personen, bey honetten Leuten, enthaltend, eine ordentliche Stube, Kuche, 1 oder 2 Kammern, und Plaz zu Holz; wo möglich, auf nächste Kirchweyh.

3 Ein Mannen Kirchenort beym Großmünster auf dem Gewölb, zur Seite des Salzhauses in dem 1sten Bogen von der Kanzel an in der untersten Zeilen, von Stund an, um billigen Zinß.

4 Fünf 1schläfige Better mit dazu gehörigen weissen Anzügen und was dazu erfordert wird, aber ohne Bettstatten.

5 Es wünschte jemand für einige Monat ein gutes Forté piano zu entlehnen, welches man gegen billiche Conditionen geneigt wäre pr. Monat zu verzinsen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es ist vor etwas Zeit eine Zeinen auf der Schmidtstuben stehen geblieben, wer sie beschreiben kann, kann selbige gegen das Einschreibgeld wiederum abholen.

2 Den 26. Juny ist ab der Waag ein braun seidener Schirm, bezeichnet mit M V weggenommen, und dagegen ein anderer stehen geblieben, mit I H bezeichnet; man wünschte solchen dagegen auszutauschen.

3 Seit letztern Sonntag vermißt man 2 weisse junge Gänse, dem redlichen Finder und Zurükbringer wird ein anständiges Trinkgeld gegeben werden.

4 Es ist vergangenen Donnstag Abends, als den 2. dieß, aus einem Haus in der hintern Schipfe ein gelb gesprigeltes Huhn entloffen, dem Zurükbringer wird ein Trinkgeld versprochen.

5 Den 30. vergangenen Monats ist auf Lobi. Zunft zur Saffran ein seidener Schirm stehen geblieben, und da man immer geglaubt, man werde denselben abhollen lassen, bis dato aber nicht geschehen, so wird solches anmit angezeigt, und kann der Eigenthümer selbigen gegen Beschreibung des Schirms, und vor das Einschreibgeld wieder abhollen lassen.

6 Den 1. Heumonat hat eine arme Dienstmagd an der Weggengaß ein Schnupftuch mit blau- und weissem Boden, und einem rothen Rand, mit R M bezeichnet, verlohren; sie bittet den redlichen Finder gegen einem anständigen Trinkgeld um die Zurükgab, bey Frau Kellerin an der Kruggaß abzugeben.

7 Da Jakob Toggweiler von Oberhausen den 3. Heumonat ein Mütt Mischleten in einem mit obigem Namen und mit Sternen und Wegesen bezeichneten Sak dem Knecht des Müllers von Hosstetten übergeben, selbigen auf Oberhausen zu führen, nun aber dieser Knecht vorgiebt, er habe diesen Sak auf einen Müllerwagen geladen; als bittet man inständig um gütige Zurükgab, indem der Knecht sonsten angehalten würde, dieses zu verguten.

8 Donnstags den 2. Heumonat ist dem Hs. Heinrich Winkler zu Hegnau ein Peyerschwein entloffen, welches halb roth und weiß aussieht, der redliche Finder ist gebeten, dem Eigenthümer dessen gegen einem anständigen Trinkgeld an Handen kommen zu lassen.

9 Die Magd im Pfarrhaus Embrach fand den 23. Brachm. einen Reise-Mantel; wer sichere Zeichen, daß er Eigenthümer davon sey, geben kann, kann sich deswegen nur in gedachtem Pfarrhaus melden, und der Zurükstellung gewärtig seyn.

10 Es ist vorige Wochen jemandem hinter Zeuen ein Huhn zugeflogen, wer es beschreiben kann, kann es gegen das Einschreibgeld wieder haben.

11 Es ist vergangene Wochen neben dem Brunnen an der Augustinergaß eine Wagenketten gefunden worden, wer selbige beschreiben kann, kann solche vor das Einschreibgeld wieder haben.

12 Es ist vor 14 Tagen eine goldene Stekgufe verlohren worden, von der Schiftände hinweg bis in das Sihlhölzli. Man bittet gegen genaue Beschreibung und ein angemessenes Trinkgeld um die Rükgabe derselbigen.

13 Freytags den 19. Brachm. ist auf dem Stüklimarkt ein Sak dürre Stükli stehen geblieben, wer solchen beschreiben kann, kann sich im Berichthaus anmelden.

14 Vor 14 Tagen ist in dem Laden unter dem Hirzli an der Schiftände etwas Leinenzeug ligen geblieben, der Eigenthümer kann solches gegen das Einschreibgeld daselbst wieder abhollen.

15 Vergangene Wochen ist jemandem ein schöner Pudelhund zugeloffen, der Eigenthümer kann ihn gegen das Einschreibgeld abhollen, ansonsten man ihn nicht behalten würde.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Buchbinder Heiz unterm Kindli ist zu haben: Feldlied für die lieben und biedern Stadt- und Landleute. In der Melodie: Auf, auf ihr Brüder und seyt stark, samt Musik. a 1 ß. Ferner, Empfindungen eines Schweizers bey der Tagsatzung zu Frauenfeld, Ihro

Gnaden Hr. Burgermeister Weiß ehrfurchtvoll gewiedmet, aus einer Gegend der Grafschaft Kyburg. a 1 ß.

2 Es wünschte jemand in einen Spezereyladen, in welchem Fach er schon ziemliche Kenntnisse hätte, unterzukommen, oder aber auch sonsten bey einer honetten Herrschaft, seiner Treue und Fleisses wegen könnte man versichert seyn.

3 Da nun Buchbinder Leonhard von Leer, der jüngere unter dem Kindli, seinen Laden abgeändert, und dagegen den ehmaligen Zellerischen Uhrenmacherladen oben an der Marktgaß, der von Orell und Geßnerischen Buchhandlung gegenüber, in Empfang genohmen, so empfiehlt er sich seinen lieben Freunden und Mitbürgern zu fernerhin geneigtem Zuspruch auf das höflichste, mit der Versicherung guter und billiger Bedienung. Auch sind bey ihm wieder Muster von den niedlichsten neuen Tapeten und Bordüren, allerhand Desins zur Einsicht abzuhohlen. Die Bestellungen sollen pünktlich 8 Tag darauf erfolgen.

4 Man wünschte eine Stubenmagd von guter Aufführung auf nächste Margarethen.

5 In der Näfischen Buchdrukerey an der Oetenbachergaß ist zu haben:
Hrn. Pfarrer Meisters öffentliche Zurechtweisung des Urhebers von einem tödlichen Schlaghandel und seiner Mitgesellen. a 3 ß.

6 Bey Buchbinder Heiz unterm Kindli ist zu haben: Lesebuch zur Bildung des Herzens, und Uebung der Aufmerksamkeit, für Kinder mittleren Classe, zum Besten der vaterländischen Jugend herausgegeben von Joh. Rudolf Steinmüller, Pfarrer zu Mühleborn im Canton Glarus 8, 1794. gebunden a 15 ß. Portrait von Lord William Pitt, sauber gestochen a 25 ß. nebst noch einichen Schweizer und anderen Prospekten.

7 In Zürich bey Leonhard von Leer, dem jüngern, bey Hrn. Buchbinder Kaufmann in Winterthur, und in Schafhausen bey Hrn. Buchbinder Altorfer, ist zu haben: Das Lob des ehrsamen Baurenstandes, Predigt aus dem 1. Buch Mose II. v. 5. 15. allen lieben Landleuten, vorzüglich seiner lieben Gemeinde gewiedmet, samt einer Frühlings-Predigt, von Joh Conrad Leu, Pfarrer zu Degerlen. 8, Zürich 1795.

8 Es begehrt ein Mann von 40 Jahren alt auf ein Leben als Lehenmann zu kommen, er versteht das Reb und Güterwerk sehr wohl. Ist sich anzumelden bey Hrn. Hptm. Paur, Pfister an der Schifflände.

9 Frisch angekommene Anchoix, desgleichen Häringe nebst Seiden- und Baumwollenwaaten, sind in raisonablen Preisen zu haben, bey Frau Freyhauptmann Fäsin an der Marktgaß.

10 Da die erste Ausgabe der berühmten Schweizer, (in klein Duodez Format) die ich schon vor einigen Wochen den Liebhabern geliefert, eine hinlängliche Anzahl Liebhaber gefunden; so habe mich entschlossen die ganze Suite von 92 Portraiten, so wie solche mein grösseres Werk enthält, von Zeit zu Zeit in Ausgaben zu sechs Portraiten herauszugeben, wo dato die zweyte Ausgab um einen halben Gulden bey mir abzuhollen ist. Die folgende sechs Portrait enthält: Sal. Geßner, Holbein, Iselin, Lavater, Pfyffer (General,) und Sulzer.
Hptm. Heinrich Pfenninger, Mahler.

11 Ein hießiges Landeskind, das viele Jahre in Basel als Kutscher gestanden und gerne wieder in seinem Vaterlande bleiben möchte, wünschte einen Dienst zu bekommen, seye es als Hausknecht oder Kutscher, verstehet auch die Gartenarbeit, und ist mit guten Attestaten versehen; empfiehlt sich auf das höflichste. Für dessen Treue könnte man versichert seyn. Ist zu erfragen bey Hrn. Cantor Wüst auf Dorf.

12 Den 11. July fahrt eine Kutschen von hier bis nach Altstetten im Rheinthal, darinen noch ein Paar Plätze ledig sind, wäre sehr gelegen vor jemanden der nach Gaiß in Appenzell reisen wollte.

13 Mstr. Rudolf Meyer, Drechsler, empfiehlt sich E. E. Publikum als junger Anfänger zu gütigem Zuspruch seiner Profeßions Artikeln, als in Holz, Bein, Mößing und Horn, auch aller Gattung Spinnräder. Er verspricht seinen geneigten Gönnern baldige Bedienung. Seine Wohnung ist auf Dorf an der Kruggaß im Laurenz.

14 Es wird in hiesiger Stadt ein Gärtner von guter Aufführung verlangt, dessen Treu man versichert wäre, selbiger könnte von Stund an den Dienst antretten.

Auf seliges Absterben Herrn Stadtlieutenant Hs. Ulrich Hottinger, haben die Tit. Hochgeachten und Hochgeehrten Herren Zunftvorgesezten Lobl. Zunft zur Schneidern einmüthig zu einem neuen Zwölfer erwählt und verordnet: Herr Heinrich Ott.

Montags den 6. Heumonat haben UGHHerren, Räth und Burger, den neuerwählten Zwölfer einmüthig bestätet.

Künftigen Donnerstag, den 16. Julii, wird Herr Caspar Scheuchzer, Philosophiæ Studiosus, die gewöhnlichen Sommer Ferien ankünden, mit einer Rede von der Verschiedenheit der Stände und der ungleichen Austheilung der Glüksgüter unter den Menschen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 16 ß. 10 ß. Das Pfund Weißmähl 7 ß. 2 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 6 ß. 5 hlr. Weisser Brodschlag 14 ß. 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 12 ß. 8 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 7 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern. 6 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaaffleisch 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaaffleisch 6 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß. Ein Pfund Schweinfleisch 8 ß. Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß. Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeind.

Herr Heinrich Geßner, und Jgfr. Charlotte Wieland von Sachsen-Weimar.
Mstr. Hs. Conrad Denzler, und Jgfr. Anna Maria Blum von Winterthur.
Mstr. Johannes Ulmer, und Jgfr. Anna Barbara Feer von Brugg.

Verstorben und verkündet worden sind:

Conrad Martin, Steinmezgesell, Hrn. Georg Peter Martins sel. aus Philippsthal, in Hessen, ehl. nachgel. Sohn. Heinrich Lähni von Oehrliken. Frau Chatarina Schalch, Hrn. Joh. Heinrich Wisers sel. ehl. nachgel. Wittfrau. Frau Johanna Bloni, Mstr. Salomon

Heideggers, des Perüquenmachers, ehl. gel. Hausfrau. Jgfr. Elisabetha Bürkli, Hrn. Joh. Wilhelm Bürklis sel. ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Jgfr. Anna Margaritha Corrodi, Hrn. Landschreiber Corrodi sel. von Bremgarten ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Anna Meyer, Johannes Abeggen sel. des Schuhmachers von Wiedikon, ehl. nachgel. Wittfrau. Anna Maria Engel, Rudolf Hubers von Altstetten ehl. gel. Hausfrau, und Regula Ochsner, Hs. Jakob Krebsers von Geerlisperg, der Pfarr Kloten, ehl. gel. Hausfrau, starb in der aussern Sihlgemeind.

AVERTISSEMENTS.

Johann Georg Müller, der Sage seiner Kammeraden nach, Sohn des Hs. Georg Müllers, Kronenwirth zu Bonnetrud im obern Elsaß, ein Schuhknecht, der einer seiner lezten Kundschaften zufolg 22 Jahr alt, guter Statur ist, und von Winter-Johanni 1794. bey Schustermeister Brämi in Rapperschweil 8 Wochen in Arbeit gestanden, hat Ends abgewichenen Brachmonats sich von Bubikon, wo er einige Wochen bey Schustermeister Jakob Heusser arbeitete, entfernt, und mit Hinterlassung ziemlicher Geldschulden hie und dort, besonders auch gegen diesen seinen benannten Meister, demselben, nebst einem Mehrrohr, das am Absaz eine gelbe, und unten eine gelötete Zwingen hat, auch eine gute silberne Sakuhr entwendet, die zwey silberne Ueberfutter, und eine silberne Erbsenkette hat, an welcher ein gelber Schlüssel, und noch ein Ringli von einem verlohrnen ähnlichen hangt. — Dieser Mensch, der viel von den französischen Angelegenheiten spricht, und auch als Soldat in Frankreich gedient zu haben vorgiebt, trug, als er unter einem erlogenen Vorwand seines Meisters Haus verließ, einen Zipfelhut mit gebogenem Egg, eingebunden unterschlagene Haare, ein Hembd mit Chabeau, einen dunkelbraunen tüchernen Rok, eine halbrothe Weste mit gedoppelter stählerner Knopfreyhe, weisse Strümpf, und weisse Schuhschnallen von Composition. Wer etwa diesen Menschen entdeken wurde, besonders auch die Herren Uhrenmacher, denen die Uhr zu Handen gehen dörfte, so wie die E. Schuster Meisterschaften, sind angelegentlich ersucht, benanntem Schustermeister Heusser darvon gütige Anzeige zu thun, der sich auf alle mögliche Weise darfür erkenntlich erzeigen wird.

Alle diejenigen, welche an die 3 Gebrüdern, Heinrich und Caspar Graf, Indiänentruker, und Conrad Graf, alt Waybels sel. Söhne von Höngg, einige Anforderung haben, werden anmit aus Befehl Tit. HHerrn Zunftmeister Zieglers, als dermaligen Herrn Amtsobervogt zu Höngg, aufgefordert, ihre habende Anforderung bäldest an Endsbenannte Canzley einzugeben, und sodann Freytags den 21. August, Morgens bey guter Zeit auf Lobl. Zunft zur Zimmerleuthen sich einzufinden, allwo die Verrechtfertigung aller dreyen wird vorgenommen werden.

Geben Zürich den 24. Juny 1795. Canzley Höngg.

Alle diejenigen, welche an den rechtlich ausgetriebenen Mahler Heinrich Knecht von Hegnau, der Herrschaft Greiffensee, etwas zu fordern haben, oder ihme allfällig zu thun schuldig sind, sollen aus Befehl des Hochgeachten Hr. Landvogt Schmidts zu Greiffensee, ihre Schuldanforderungen und Gegenschulden Endsunterzeichneter Canzley bis spätestens Montags den 20. dieses Monats eingeben, und dann Dienstags den 27. Heumonat, bey Verlurst ihres Rechts, entweder persönlich, oder durch einen bevollmächtigten Anwald, Morgens um 8 Uhr in allhiesigem Schloß erscheinen, und da den endtlichen Ausspruch gewärtigen.

Geben den 6. Heumonat 1795. Canzley Greiffensee.

Auf

Auf erhaltne Anzeige, daß während dem lezten Maymonat nicht alle l. v. Hunde aus dem hiesigen Stadtbezirk dem Wasenmeister zur Visitation zugeführt worden seyen, wird hiermit jedermann auf den dieß Bezug habea möchte, kräftig erinnert, die Hunde mit Beschleunigung dem Wasenmeister zuführen zu lassen; wiedrigen Falls gegen die Saumseligen so verfahren würde, wie in der Hochobrigkeitlichen Verordnung dießfalls enthalten ist.

Actum den 8. Heumonat 1795. Sanitäts-Canzley der Stadt Zürich.

Samtliche Creditores des ausgetrettenen hieſig verburgerten Heinrich Meisters, des Gremplers und Buchbinders, werden anmit gerichtlichen aufgeforderet ihre an selbigen zu machende Ansprachen spätestens bis den 1. August bey Endsunterzeichneter Canzley erforderlich einzugeben, und hernach Mitwoch den 26. August Morgens um 7 Uhr ohnfehlbar entweder persönlich oder durch Vollmacht sub pæna præclusy auf hiesiger Stadt Gerichthaus zu erscheinen.

Geben den 23. Juny 1795. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Samtliche Creditoren des ausgetrettenen Chirurgus Christian Finsingers von Ebmatingen werden anmit gerichtlich aufgefordert ihre an selbigen zu machende Ansprachen beförderlich Ends unterzeichneter Canzley schriftlichen einzugeben, und hernach Montag den 31. August Morgens um 7 Uhr entweder persönlich oder durch Vollmacht ohnfehlbar und bey Verlurst ihrer Ansprache auf hiesiger Stadt Gerichthaus zu erscheinen.

Geben Montag den 29. Juny 1795. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Da ein 100 fl haltender, mit dem 10. Merz 1716. datierter, auf Heinrich Wäber, Bagaschi genannt, Müllerknecht zu Schwamendingen stehender, und gegen seine L. Hausfrou Ester Mahler errichteter Versicherungsbrief verlohren gegangen zu seyn vorgegeben wird, zumahlen schon viele Jahre nicht mehr verzinsset worden seye; Als wird jedermänniglich, der allenfalls diesen Brief bey Handen haben möchte, von Seite des Hochgeehrten HHerrn Rathsherr und Doctor Lavater, als Amts-Obervogt zu Schwamendingen ꝛc. aufgefordert, Quæstionierl. Brief von dato an innert 6 Wochen Zeit in Endsbemeldte Canzley zu legen, und sein besizendes Recht zu bescheinen, widrigen Falls er nach Verfluß dieser Zeit im Protocoll durchgethan werden würde.

Datum den 26. Juny 1795. Canzley Schwamendingen, Dübendorf und der Enden.

Wann Hs. Ulrich Kern, Wagner in Bülach, sich von seiner Neigung zur Liederlichkeit hinreissen lassen, und bereits ein Zimliches von seinem Vermögen verschwendt: so haben E. Hochlöblich Obervogtey-Amt Bülach nöthig erachtet, diesen Kern wie es hiermit geschiehet, öffentlich verruffen zu lassen; also daß männiglich gewarnet wird, ihme Geld oder Geldswerth anzuvertrauen oder einigen Verkehr zu treiben, wie ihme auch alle Wirths- und Schenkhäuser verbotten seyn sollen; Jedermänniglich wurde im Uebertrettungsfall Ahndung und Verlurst des Anvertrauten zu erwarten haben.

Geben den 22. Juny 1795. Canzley Bülach.

Mit Vorwissen und Bewilligung der Tit. pl. HHerren Obervögten zu Schwamendingen und Dübendorf, wird über Johannes Meyers sel. zu Stettbach besessenen Hof, Haus, Stul und Güter, auf Montags den 13ten Julii eine oberkeitliche Gant gehalten werden. Kaufustige können am Ort selbsten den Augenschein einnehmen, das mehrere aber, nebst den Gantbedingnissen an der Gant selbsten vernehmen, allwo jedermann mit gutem Bescheid begegnet werden wird.

Datum den 23. Juny 1795. Canzley Dübendorf.

Man wünscht einer Magd, welche hier in Diensten stehen soll, Namens Rosina Glaunerin aus dem Würtembergischen, eine, ihre Eltern betreffende, Anzeige thun zu können. Wo sie sich deßhalb anzumelden habe, kann sie im Berichthaus erfragen.

Bey der Typographischen Sozietät in Bern ist gedrukt und zu haben: Herr von Herrenschwands Abhandlung von den vornehmsten und allgemeinsten Krankheiten, zum Gebrauch junger Aerzte und Wundärzte, und solchen die wegen Entfernung medizinischer Hülfe ihre eignen Aerzte seyn müssen. Dieses Werk wird statt des ehmaligen Preises von 6 fl. in Bern für 3 fl. erlassen, und ist auch zu haben in Zürich bey Leonh. von Leer, Buchbinder; in Basel, bey Hrn. Haag, und in St. Gallen bey Hrn. Pfarrer Wegeli.

Auch ist zu haben, das Schweizer Bürger-Journal oder kleine Familien Bibliothek für Schweizer, ein für alle und jede Stände sehr unterhaltendes und lehrreiches Lesebuch. 3 Bd. nebst Hauptregister. 4 fl.

Joh. Heinzmann über die Pest der deutschen Litteratur — Appel an die deutsche Nation (ein starker Bd. von 540 Seiten) kostet 2 fl. und ist zu haben in Bern bey der Typographischen Sozietät; in Winterthur in der Steinerschen Buchhandlung, und in Zürich bey Leonh. von Leer dem jüngern.

Ferner sind folgende Bücher in Albo zu haben:

Heinzmanns Beschäftigungen für Kranke. 2 Thl. mit Titulkupfer, auf schön weiß Papier mit grobem Druk. 8, Basel 1795. 3 fl. Knigge über den Umgang mit Menschen. 3 Thl. 1 fl. Beschreibung der Stadt und Republik Bern. 8, Bern 1795. 1 fl. 10 ß. Sulzers Vorübungen zur Erwekung der Aufmerksamkeit und des Nachdenkens. 8, Frankf. 1794. 4 Thl. 1 fl. 8 ß. Joh. Christoph Adelungs deutsche Sprachlehre für Schulen. 8, Berlin 1795. 1 fl. 4 ß. Ebels Instructions pour un Voyageur qui se propose de Parcourir la Suisse avec figures. 2 Tom. 8, Basle 1795. 2 fl. 18 ß. Adreß-Handbuch aller im Canton Bern sich befindenden Handelshäuser, Fabrikanten und Künstler. 8, Bern 1795. 16 ß. Hrn. Albrecht von Hallers Alpengedicht, nebst einer Naturhistorischen Beschreibung der Alpen, von ebendemselben, mit 10 Vignetten von Dauber. 4, Bern 1795. in deutsch und französischer Sprache. 3 fl. Reisekarte durch die Schweiz mit genauer Anzeige aller Hauptorten und Stunden der Entfernung von einem Ort zum andern. 36 ß. Sturms Morgenstunden oder Unterhaltungen mit Gott auf jeden Tag des Jahrs. 2 Thl. 1 fl. 10 ß. Zollikofers Predigten über die Würde des Menschen. 2 Thl. —— über das Uebel in der Welt. —— über die menschliche Glükseligkeit, alle zusammen a 3 fl. 4 ß. Sander über die Vorsehung. 2 Thl. 1 fl. 8 ß. Raffs Naturgeschichte, mit Kupf. 1 fl. 24 ß. Graf Benjowski oder die Verschwörung auf Kantschatka, ein Schauspiel in 5 Aufzügen, von Kozebue. 20 ß.

Bey Hs. Georg Nägeli an der Augustinergaß ist gratis zu haben: Catalogus der neuen Musikalien welche vom Junius 1794. bis Jun. 1795. erschienen.

In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein ist zu haben:

Hrn. Pfarrer Meisters öffentliche Zurechtweisung des Urhebers von einem tödtlichen Schlaghandel und seiner Mitgesellen. a 3 ß.

J. M. Sailers D. Sprüche der Weisen, deutsch und lateinisch, zur Uebung der Studierenden in Sprach- und Sachkenntnissen. 8, 795. 16 ß.

Feldlied für die lieben und biedern Stadt- und Landleute. In der Melodie: Auf, auf ihr Brüder, und seyt stark. a 1 ß.

Am Freytag ist beym Goldstein zu haben;

Der Frieden, ein Schweizerliedchen. a 1 ß.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 29.
Zürich, den 16. Heum.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter 94aer Weinländerwein, der Eimer a 9 fl. Im Haus zum Steinkeller.

2 Bey Chirurgus Müller vor dem Lindenthor ist zu haben: Recht guter Champagner, die Bouteillen a 1 fl. 10 ß. wenn man etwas zusammen nimmt, wird solcher etwas wolfeiler erlassen. Auch recht guter Wund- und Heilbalsam, das Löth a 5 ß.

3 Guter neuer Wein, der Eimer a 9 fl. Alter, der Eimer a 12 fl. Ist zu haben bey dem grossen Hirschenhorn oben an der Strehlgaß. Die Muster werden bezahlt.

4 Junge fette Gäns.

5 Schöne einschläfige Sommerdeken, sind zu haben bey Frau Anna Barbara Riller, wohnhaft bey Caspar Schaufelberger, Schreinermeister, im Niederdorf beym schwarzen Bärli.

6 Recht gutes Braunbier. Ist zu haben in der Schmidten im Rennweg.

7 Schöne gedörrte hintere Hammen.

8 Ein noch in gutem Stand sich befindender Glaserwerkzeug, nebst zwey Bleyzügen. Ist zu haben bey Hs. Conrad Hottinger zu Hirslanden im Hegibach.

9 Ein sehr schönes Meerrohr mit einem Knopf von Composition und einer grossen Zwingen.

10 Neue und alte Better, Manns und Weiberkleider, Kästen mit und ohne Truken, Bankkästen, Bettstatten, ein und zweyschläfige schöne Kinderschwambettstättli, schöne Ausziehtisch und andre Tisch, Kisten, Pultbretter, brauchbare Krankensessel, Bettschrägen auf zweyerley Art, ein Pappengekeff k, auch Vogelkeffik, 3 so gut als neue Apfelhurden, alle 3 Stük vor 2 fl. 20 ß. ein gutes Clavier, Wöscherbänk, Windlen, Bretter, Tröchrahmen, Rahmen zu Kleider auszuklopfen, eine saubere Theemaschine samt Glutkessel, aller Gattung Sättel, Zäum, Jägerflinten, Büchsen, Weidsäk, eine Armenthur vor auf die Allment, Fleisch und Wähenbretter, schöne Wiegen samt Bögen, ein gebeizter Stokuhrenkasten, eine gute Waag, eisene Pfannen, Röst, gute Sanduhren, ein Mantelsak, brauchbare Tappeten auf Harztuch, alles in sehr billichen Preisen. Bey Frau Wehrlin auf dem Oberdorfthurn.

11 Ein halb Dozend Sessel, und ungerade Sessel, 1 tannener Kasten mit 2 Thüren, 1 grosse nußbäumene Bettstatt, 2 Schreibpult, 1 eichene grosse Kösgelten, 2 Kerzenaestell, 1 stürzene Waag zu Salz oder Mähl zu wägen, 1 nußbäumenes Geldkistli, reine Dekelzeindli, 1 tannene Wiegen, 2 Schwambettstättli, 1 neues 2schläfiges Bett, 2 Caffeemüllen, Salzfaß, Laterne, 1 Pfulmen und Küsse, 2 Pörtlerök, 2 Flinten, 1 Pistollen und 2 Paar Pistollenhulster und andere Sachen mehr; ein seidener und baumwollener Gestaltrok, ein seidener, samt mehreren Herren-

und Frauenkleidern. Bey Schneider Herrliberger im Niederdorf, vor der tiefen Schmidten über.

12 Schöne neue und alte 1 und 2schläfige Better mit und ohne Anzug, nußbäumene und tannene Kästen, Tisch und Bettstatten, Säffel und Siedeln, ein Reiskösserli, nußbäumene Wiegen, Kuchekästlein, Windellad, Fleugenhaus, eine Waag mit Schaalen, ein Gletteisen, ein Nachttischlein, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

13 Guter neuer Wein, der Saum a 14 fl.

14 Circa 60 Stük Mahlereyen, von schöneren und geringern, in billichem Preis, zusammen, wegen Mangel des Plazes.

15 Es wird zum Verkauf, oder aber zum Ausliehen angetragen: Ein schön nußbäumener noch fast neuer Flügel zu 5 Octav, mit zwo Veränderungen und vielen Musikstüken. Eine sehr schöne noch fast neue tannene gemahlte Bettstatt, ein dito doppelter gemahlter Kasten, nebst noch mehr altem Hausrath.

16 12 bis 14 grün angestrichene alte, jedoch sehr brauchbare und wohl beschlagene Fensterladen, woran die Hälfte circa 5 Schuh hoch, und 2 1/2 Schuh breit; die andere Hälfte 4 1/4 Schuh hoch, und 2 1/2 Schuh breit sind.

17 Ein schönes 2schläfiges Bett mit oder ohne Anzug, samt nußbäumener Bettstatt, Strosak und Pfulmen, ein geringes Bett, ohne Anzug, ein nußbäumener Corpus mit 2 Glasthüren, nußbäumene Sessel, Tisch, Kistli und Comödli, Spiegel und Portrait mit goldnen Rahmen, ein Glättofen mit Glätteisen, Röstli und Spieß, Fayansengeschirr, Bücher, Tisch- und Bettplunder, nebst noch mehrern Sachen. Zu erfragen bey Schuhmacher Scheller, jünger, dem Storchen vorüber.

18 In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein sind folgende Bücher zu haben: Zwingeri neu vollkommenes Kräuterbuch, in Schweinleder und Schloß, aufs mindeste berechnet. 2 fl. 20 ß. Eustachii anatomicæ, mit vielen Kupf. Fol. compl. 2 fl. 20 ß. Des grossen Zergliederers Vesals anatomische Originalfiguren, in 7 Büchern. Fol 3 fl. 20 ß. Pharmacopoca Wittenbergica in Duas partes divisa quarum prior Materiam Medicam. 2 Tom. mit Papier durchschossen. R. E. P. 1 fl. 20 ß. Aitchens theoretische und praktische Wundarzneykunst. Leipz. 781. 1 Exempl. 16 ß. 1 fl. 8 ß. Von Moos Sammlung alter und neuer Grabschriften. 5 Thl. 1 fl. Vogels Unterricht in der Artilleriewissenschaft mit Kupf. 20 ß. Rezii Anfangsgründe der Apothekerkunst. Lembo. 10 ß. Jacq Pflanzenkenntniß. 16 ß. Kohlhaas Anleitung zur Bildung ächter Wundärzte. 2 Thl. 16 ß. Detto. 16 ß. Sonnenburgs Grundriß einer medicinisch-lateinischen Sprachlehre, für Unter-Wundärzte. Berl. 787. 12 ß. Nebst sehr vielen medicinischen Büchern mehr, laut Catalogus. Historie der Eidgenossen. 2 Thl. 756—758. 1 fl. Der Sonntag in der Schweiz. 12 ß. Militairische Bücher, in billichsten Preisen. Hrn. Pfarrer Meisters öffentliche Zurechtweisung des Urhebers von einem tödtlichen Schlaghandel und seiner Mitgesellen. a 3 ß. J. M. Sailers D. Sprüche der Weisen, deutsch und lateinisch, zur Uebung der Studierenden in Sprach- und Sachkenntnissen. 8. 795. 16 ß. Feldlied für die lieben und biedern Stadt- und Landleute. In der Melodie: Auf, auf ihr Brüder, und seyt stark. a 1 ß.

19 Feines Doppelbier, beym ganzen Fäßle und Bouteillen, Burgunder, Mallaga, Champagner, Rhein, Veltliner und mehrere Sorten Weine, so auch der besten Salami, sind im Zipfelhaus zu haben.

20 Ein schöner, so gut als neu, noch wenig gebrauchter deutscher Reitsattel, mit Bauchriemen und Steigbügeln. a 7 fl. 20 ß. Auch ein Paar sehr schöne, mit vergoldter mößingener Garnierung gezierte Pistollen. a 7 fl. 20 ß.

21 Ein Paar noch fast neue Leinewebersthühle.

22 Recht guter und schön lauterer neuer Landwein, der Saum a 13 fl. 20 ß. 14 fl. 10 ß. und 15 fl. Alter a 16 fl. 20 ß. und 21 fl. Man giebt auch bey der Tausen; beym Fuder um etwas billichern Preis. Kirschenwasser von lauter schwarzen Kirschen, die Maaß 1 fl. 16 ß. Trusenbranntenwein, die Maaß 36 ß. Traubenträschbranntenwein, die Maaß 24 ß. und noch verschiedener Branntenwein, im billichsten Preis. Bey Pfister Maag an der Augustinergaß.

23 In dem bekannten Laden unten am Leuengengäßlein sind folgende Bücher zu haben: Revolutionsgallerie der franzöf. Republik, worinn zu lesen, der Name, Stand, Charakter, Würde, Alter und lezte merkw. Worte vieler Personen, welche durch das Revolutionsgericht theils wegen Verbrechen und Tyranney, theils auch unschuldig zum Tode verurtheilt worden sind, a. d. Franzöf. übers. von P. Prof. Heymann. compl. 795. 2 fl. Theodors glüklicher Morgen, vom Verfasser des Hallos glüklicher Abend. 2 Thl. compl. 794. 2 fl. Nöthige Vorkenntnisse zur Erlernung der lateinischen Sprache, zum Gebrauch bürgerlicher Schulen. 795. 20 ß. Carl Langs Briefe für Mahler und mehrere Künstler. 2ter Thl. 1 fl. Kellner, die Gebote Jesu Christi, mit Zusäzen vermehrt. 4te Aufl. 2 Thl. compl. 793. 1 fl. 20 ß. Friesen Abendstunden. 4 Thl. compl. in 4to. 1 fl. Wirzen Erkenntniß Gottes nach den 4 Jahrszeiten. 4 Thl. compl. 1 fl. Girtanners historische Nachrichten und politische Betrachtungen über die franzöf. Revolution. 7 Bd. 794. 6 fl. Girtanners politische Annalen, der ganze 94ger Jahrgang, in 24 Heften, mit Umschlägen. 3 fl. Lavaters Betrachtungen über die 4 Evangelisten. 2 Bd. compl. neu. 2 fl. 24 ß. Lavaters Predigten über Jonas. 2 Bd. compl. 1 fl. 10 ß. Meyers Todtentanz, mit 61. Orig. Kupf. compl. Frzb. 1 fl. 15 ß. Ein neu geograph. Atlas von den 17 niederländischen Provinzen, in 24 Carten, gebunden. 1 fl. 30 ß. Ein sehr rares Mscr. von 1684. enth. Beschreibung der Mordnacht Waldmanns, Auflauf, Uebergang zur reform. Religion, Schobingers Schreiben ꝛc. ꝛc. von J. C. Vogel. in 4to. 1 fl. 20 ß Ovidii opera omnia, ex rec Burmanni, eine sehr niedl. Ausgab. 3 Bd. compl. 2 fl. Hagedorns sämtl. Werke. Orig. Edit. 3 Thl. compl. 1 fl. Kaniz sämtl. Werke, Orig. mit zierl. Kupf. halb Frzb. 34 ß. Denkwürdigkeiten des Marschalls von Berwik. neu. 2 Bd. compl. 1 fl. 10 ß. Gellerts sämtl. Werk f. Lebensgeschichte. 10 Bd. compl. 5 fl. Kleists sämtl. Werke, die neuste zierl. Orig. mit Vign. 2 Thl. compl. ganz neu. C. Tit. mit gelb. Schnitt. 1 fl. 15 ß. Die Gärtnerey, oder Theorie und Praxi von Gärten, Rissen, Springbrünnen, Lauben ꝛc. ꝛc. mit etwa 36 Kupfertaf. 4 Thl. compl. 1 fl. 16 ß. Leß Religion, Theorie oder Dogmatik. 2te Aufl. 36 ß. Nebst einer Parthie neu angekommenen zierlich schön illuminierten Kupferstichen, alle in billichsten Preisen.

24 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind in albo zu haben: Sturms Morgenunterhaltungen auf jeden Tag des Jahrs. 1 fl. 10 ß. Sturms Morgen- und Abendandachten auf jeden Tag der Wochen. 10 ß. Klopstoks Meßias. 4 Thl. 1 fl. 30 ß. Herder von der Auferstehung. 18 ß. Sulzers Vorübungen. 4 Thl. 1 fl. 24 ß. Raffs Naturgeschichte, mit 14 Kupf. 1 fl. 24 ß. Der deutsche Alcibiades. 3 Thl. 1 fl. 24 ß. Kozebue Leiden der Ortenbergischen Familie. 2 Th. 32 ß. Schulzen Moriz. 2 Th. 24 ß. Schulzen Leopoldine. 34 ß. Zollikofers Predigten, nach seinem Tod. 7 Thl. 4 fl. 36 ß. Mosheims heilige Reden. compl. in 2 Bänd, wie neu gebunden. 1 fl. Gute Kupferstiche von Kodowieki.

25 Bey Frau Eichholzerin in der vordern Schipfe ist zu haben, schöne Better, 1 und 2schläfige Bettstatten, nußbäumene und tannene Kästen, groß und kleine Tisch, schöne Sessel und Sideln, ein grosser Spiegel mit goldner Rahm, ein schönes Pult, eine recht schöne Winkellad, recht schöne weisse Frauenzimmerkleider, auch allerhand Herrenkleider, schöne Umhäng, ein Kinderstand mit Rädern, Fleisch- und Wiegenmesser, ehrene Büchsen, mößingene Caffeekannen mit Hänen, eine Theemaschinen, eine grosse Feurschauffel, nebst vielen andern haushäthlichen Sachen.

26 Eine noch in gutem Stand sich befindende Constafler-Montierung samt aller Zubehörde; und eine kleine Kleiderpresse, um billichen Preis.

27 Etliche 100 hohle Ziegel, das 100 a 20 ß. Ist sich deßhalben anzumelden auf der St. Peters Hofstatt bey Sigrist Freudweiler.

28 Eine in gutem Stand sich befindende Infanterie-Montur samt aller Zugehörd, vor eine grosse Person.

29 Ein noch in gutem Stand sich befindender Tragsessel.

30 12 fast neue gelb angestrichene Flügelfenster mit eichenen Rahmen, jedes mit 6 bömischen Scheiben, wohl beschlagen, darzu 6 fast neu angemahlte Aufzugläden, und 4 ältere mit runden Scheiben, blöd 3 Schuh hoch und 28 Zoll breit; wegen Veränderung würde man sie in billichem Preis erlassen.

31 Ein junger lebendiger Haas, wegen Mangel an Plaz.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Es wünschte jemand eine schöne und gute doppelte Jagdflinten zu kaufen. An gleichem Ort ist ein anderthalb jähriger Hühnerhund von extra guter Rassen, der ferm apportiert, den man wünschte an einen guten Jagdhund zu vertauschen.

2 Eine eiserne Geldkisten, mittelmäßiger Grösse, wo möglich mit Fußgestell.

3 Eine Handbibel, ein wahr Christenthum und ein Bluntschli. Ist sich bey Hrn. Lieutenant Lindinner neben dem Salzladen anzumelden.

4 Ganze und halbe Selzer- und Schwallbacherkrüg, ganze a 3 ß. und halbe 1 1/2 ß.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein sehendes Weiberort in der Kirche am Wayenhaus, auf der Seite gegen dem Schopf, im 2ten Bank; von Stund an.

2 Ein ohnweit der Marktgaß wohlgelegenes Wohngemach, bestehend in zwo Stuben, deren die einte auch als Kammer gebraucht werden kann, nebst Kuche und noch zwo Kammern, und einem geräumigen Brauchkeller, und kann auf Kirchweyh bezogen werden.

3 Ein schönes Mannenort in der Fraumünsterkirche, auf dem Gewölb der Kanzel vorüber; ein schönes Weiberort beym Predigern in der alten Kirch, wie auch ein Mannenort daselbst in der untern Kirche; können alle drey Oerter auf Kirchweyh oder sogleich in Besiz genommen werden.

4 Eine ziemlich grosse heitere Kammer für eine stille Person, man würde, wann sie es begehrte, Plaz in der Stuben und Kuche geben, um billichen Zins. Zu erfragen bey Buchbinder Wüst in der Neustadt.

5 Ein Gemach im Niederdorf, besteht in einer Stuben, Nebenkammer und noch 2 Kammern, Kuche, auf einem Boden und mit einer Thür beschlossen; auf Kirchweyh oder von Stund an.

6 Ein schön sehendes Mannenort in der Kirche zum grossen Münster, in der untern Kirche gegen dem Salzhaus bey dem Haberkasten. Auch ein schön sehendes Mannenort beym Fraumünster im hintern Gestez.

7 Ein comodes sonnenreiches Gemach, enthält, eine Stuben mit Alkofen, Kuche, eine kleinere Stuben, beyde mit Nebenkammern und noch zwey andern Kammern, Plunderkammer, Keller, s. v. Sekret, Plaz zu Holz und Turben, auch Gelegenheit zum Waschen; auf kommende Kirchweyh in Beßz zu nehmen.

8 Ein heiteres Wohngemach, nur eine Stegen hoch, enthält, eine Stube mit Alkofen, Kuche, 2 Kammern und s. v. Sekret, unten im Haus ein Keller, eine Werkstatt für Feurarbeiter oder Krämer, ein Kollgaden, auch Plaz zu Holz und Turben; ligt an einer Hauptstraß, und ist auf nächste Kirchweyh in Empfang zu nehmen.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Es wünschte jemand ein frohmüthiges Wohngemach, wo möglich in einer Vorstadt, oder nahe bey der Stadt bey honetten Leuten, auf nächste Kirchweyh zu empfangen.

2 Ein kleines Gemach, in einer Stube, Nebenkammer und Kuche bestehend, nur eine Treppe hoch; von Stund an oder auf Kirchweyh.

3 Es begehrt eine ehrsame Person eine Kammer um einen billichen Zins auf nächst könftige Kirchweih in der kleinern Stadt in Empfang zu nehmen.

4 Von nun an ein gutes Piano Forté, auf 3 bis 4 Monate, um einen billichen Preis.

5 Zur sichern Aufbewahrung verschiedener Hausmobilien wünschte man an einem angenehmen Ort in der Stadt eine saubere, heitere und geräumige Kammer, oder allenfalls auch sonst ein anständiges Zimmer auf bevorstehende Kirchweyh um billichen Zins in Empfang zu nehmen.

6 Ein frohmüthiges kleines Gemach, wenigstens eine Stegen hoch, für 1 oder 2 Personen, bey honetten Leuten, enthaltend, eine ordentliche Stube, Kuche, 1 oder 2 Kammern, und Plaz zu Holz; wo möglich, auf nächste Kirchweyh.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es ist schon eine geraume Zeit auf dem Rathhaus ein seidener Schirm stehen geblieben, wer also denselben beschreiben kann, kann solchen beym Rathhausdiener Müller abhollen.

2 Es ist vergangenen Dienstag, als den 7. Heum. ein schwarz wachstüchener Schirm von einer armen Dienstmagd bey der Hauptwache abgestellt worden, um bequemer in die Mezg gehen zu können, der ihr aber verwechslet, und an dessen Statt einen anderen hingestellt worden; sie bittet also, man möchte diesen Schirm wiederum an Rudolf Appenzeller, Stadtsoldat, auf der Hauptwache abgeben, wofür er sehr erkenntlich seyn wird.

3 Lezten Freytag Nachts ist ein kleiner meerschaumener Pfeiffenkopf, hinten mit Silber beschlagen, samt einer grünen seidenen Schnur, in einem ledernen Sekel verloren worden, der Finder wird höflich um die Zurükgabe ersucht.

4 Vor etwann 14 Tagen ist jemandem auf einer Reise, unweit Frauenfeld, ein Jagdhund zugeloffen; man wünschte denselben seinem Eigenthümer je eher je lieber wieder zuzustellen.

5 Es ist vor etwas Zeit eine Zeinen auf der Schmidtstuben stehen geblieben, wer sie beschreiben kann, kann selbige gegen das Einschreibgeld wiederum abholen.

6 Den 26. Juny ist ab der Waag ein braun seidener Schirm, bezeichnet mit M V weggenommen, und dagegen ein anderer stehen geblieben, mit I H bezeichnet; man wünschte solchen dagegen auszutauschen.

7 Seit leztern Sonntag vermißt man 2 weisse junge Gänse, dem redlichen Finder und Zurükbringer wird ein anständiges Trinkgeld gegeben werden.

8 Es ist vergangenen Donnstag Abends, als den 2. dieß, aus einem Haus in der hintern Schipfe ein gelb gesprigeltes Huhn entlossen, dem Zurükbringer wird ein Trinkgeld versprochen.

9 Den 30. vergangenen Monats ist auf Lobl. Zunft zur Saffran ein seidener Schirm stehen geblieben, und da man immer geglaubt, man werde denselben abhollen lassen, bis dato aber nicht geschehen, so wird solches anmit angezeigt, und kann der Eigenthümer selbigen gegen Beschreibung des Schirms, und vor das Einschreibgeld wieder abhollen lassen.

10 Den 1. Heumonat hat eine arme Dienstmagd an der Weggengaß ein Schnupftuch mit blau und weissem Boden, und einem rothen Rand, mit R M bezeichnet, verlohren; sie bittet den redlichen Finder gegen einem anständigen Trinkgeld um die Zurükgab, bey Frau Kellerin an der Kruggaß abzugeben.

11 Da Jakob Toggweiler von Oberhausen den 3. Heumonot ein Mütt Mischleten in einem mit obigem Namen und mit Sternen und Wegesen bezeichneten Sak dem Knecht des Müllers von Hofstetten übergeben, selbigen auf Oberhausen zu führen, nun aber dieser Knecht vorgiebt, er habe diesen Sak auf einen Müllerwagen geladen; als bittet man inständig um gütige Zurükgab, indem der Knecht sonsten angehalten würde, dieses zu verguten.

12 Donnstags den 2. Heumonat ist dem Hs. Heinrich Winkler zu Hegnau ein Peyerschwein entloffen, welches halb roth und weiß aussieht, der redliche Finder ist gebeten, dem Eigenthümer dessen gegen einem anständigen Trinkgeld an Handen kommen zu lassen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Buchbinder Geßner unter der Hofstadt ist zu haben: Treugesinnte Empfindung und Erinnerung, bey Anlaß der erfreulichen Erwählung Ihro Gnaden Weiß zum Bürgermeister unsers Staats, meinen lieben Mitbürgern und Landesbrüdern zur erbaulichen Ueberlegung gewiedmet. 8, Zürich 1795. a 6 kr.

2 In der Näsischen Buchdrukerey an der Oetenbachergaß ist am Samstag zu haben:
Predigt, am 12. Jul. in Stäfa gehalten, von Hrn. Leutpriester Schultheß. a 3 ß.
Predigt, gehalten im Feldlager im Plaz den 12. Jul. von Hrn. Cat. Jakob Schweizer. a 3 ß.
Hrn. Pfarrer Meisters öffentliche Zurechtweisung des Urhebers von einem tödlichen Schlaghandel und seiner Mitgesellen. a 3 ß.
Ott und Weiß, Zürichs Bürgermeister, von Hrn. Pfarrer Lavater. a 3 ß.

3 Da die Zeit zu Versendung der holländischen Blumen-Commißionen vorhanden, so ersucht Jgfr. Goßweiler, dermalen wohnhaft an der Augustinergaß, die geehrten Blumenliebhabere höflich, ihre Commißionen bey ihr abzugeben, sie wird sich bestens befleissen, jedermann nach allem Vergnügen zu bedienen. Catalogi sind daselbst allezeit gratis zu haben.

4 Es empfiehlt sich E. E. Publikum Johannes Todler unterm Kiel zum Verkauf aller Arten englischer Knöpfe, in sehr billichem Preis. Nebst seinen schon bekannten Waaren, sind auch sehr schöne Robes und Halstücher von Linon bey ihm zu haben.

5 Ein sehr beschäftigter Arzt und Wundarzt in einer der angenehmsten Gegenden von Neuenburg, wünscht für dieses Fach einen jungen Menschen von guter Herkonft und Aufführung,

könnte zu gleicher Zeit die französische Sprache erlernen, hätte auch den Anlaß, die Anfangsgründe der Chemie praktisch zu erlernen; man wird billige Bedingnisse machen.

6 Es empfiehlt sich jemand Stiefel zu wichsen, auch blanke Stiefelwichse zu verkaufen, in billichem Preis; man empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruche.

7 Da die erste Ausgabe der berühmten Schweizer, (in klein Duodez Format) die ich schon vor einigen Wochen den Liebhabern geliefert, eine hinlängliche Anzahl Liebhaber gefunden; so habe mich entschlossen die ganze Suite von 92 Portraiten, so wie solche mein grösseres Werk enthält, von Zeit zu Zeit in Ausgaben zu sechs Portraiten herauszugeben, wo dato die zweyte Ausgab um einen halben Gulden bey mir abzuhollen ist. Die folgende sechs Portrait enthält: Sal. Geßner, Holbein, Iselin, Lavater, Pfyffer (General,) und Sulzer.

Hptm. Heinrich Pfenninger, Mahler.

8 Bey Buchbinder Heiz unterm Kindli ist zu haben: Feldlied für die lieben und biedern Stadt- und Landleute. In der Melodie: Auf, auf ihr Brüder und seyt stark, samt Musik. a 1 ß. Ferner, Empfindungen eines Schweizers bey der Tagsatzung zu Frauenfeld, Ihro Gnaden Ikr. Burgermeister Weiß ehrfurchtvoll gewiedmet, aus einer Gegend der Grafschaft Kyburg. a 1 ß.

9 Es wünschte jemand in einen Spezereyladen, in welchem Fach er schon ziemliche Kenntnisse hätte, unterzukommen, oder aber auch sonsten bey einer honetten Herrschaft, seiner Treue und Fleisses wegen könnte man versichert seyn.

10 Da nun Buchbinder Leonhard von Leer, der jüngere unter dem Kindli, seinen Laden abgeändert, und dagegen den ehmaligen Zellerischen Uhrenmacherladen oben an der Marktgaß, der von Orell und Geßnerischen Buchhandlung gegenüber, in Empfang genohmen, so empfiehlt er sich seinen lieben Freunden und Mitbürgern zu fernerhin geneigtem Zuspruch auf das höflichste, mit der Versicherung guter und billiger Bedienung. Auch sind bey ihm wieder Muster von den niedlichsten neuen Tappeten und Bordüren, allerhand Delsins zur Einsicht abzuhohlen. Die Bestellungen sollen pünktlich 8 Tag darauf erfolgen.

11 Man wünschte eine Stubenmagd von guter Aufführung auf nächste Margarethen.

Donnerstags den 23. Heumonat wird Herr Leonhard Bodmer, Stud. Philosophiæ, eine Oration halten, in welcher er zeigen wird: Ob oder in wie fern der Vorwurf von Prahlerey und Eitelkeit, welchen man Cicero zu machen pflegt, gegründet sey.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 16 ß. 16 ß. Das Pfund Weißmähl 7 ß 2 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 6 ß. 5 hlr. Weisser Brodschlag 14 ß. 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 12 ß. 8 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 7 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern. 6 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben Schaaffleisch 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaaffleisch 6 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß. Ein Pfund Schweinfleisch 8 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 blr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß.
Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß.
Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der Prediger-Gemeind.

Herr Hs. Heinrich Freudweiler, und Jgfr. Elisabetha Müller von Wülflingen.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Hs. Ulrich Hottinger, des Regiments und Stadtlieutenant. Heinrich Zimmermann, Kohlmeister Heinrich Zimmermanns, des Kupferschmids ehl. gel. Sohn. Frau Anna Heidegger, Jkr. Joh. Heinrich Eschers sel. gewesenen Pfarrers zu Wald, und Decani E. Ehrw. Wezikomer Capitels, ehl. nachgel. Wittfrau. Frau Anna Maria Perron, Hrn. Hs. Jakob Schaufelbergers ehl. gel. Hausfrau. Elisabetha Blattmann, Jakob Bleulers aus dem Riesbach ehl. gel Hausfrau. Susanna Kummer, David Kummers von Hirslanden ehl. gel Tochter, und Anna Barbara Hiz, Hs. Ulrich Hizen sel des Rothgerwers von Eglisau, ehl. nachgel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Mit Bewilligung MGHHerren Rechenräthen, wird aus Hochlobl Obmannamt den 21. und 22. Jul. in circa 300 Eimer Wein de Ao. 1794. an eine Lobl. Bürgerschaft verkauft werden, der Eimer a 13 Pf.

NB. Wird das Geld, nebst beyliegendem Zedel der Ehrennämen, Montags Vormittag, als den 20 dito, abgenommen werden; wofür man Zeichen mit dem Obmannamts-Schild geben wird, mit Vorbehalt allen vorhergehenden Bedingnissen.

Obmannamt.

In dem Lobl. Allmosenamt sind noch circa 100 Eimer Wein zu verkaufen, von Ao. 1794. der Eimer a 8 fl.

Johann Geörg Müller, der Sage seiner Kammeraden nach, Sohn des Hs. Geörg Müllers, Kronenwirth zu Bonnetrud im obern Elsaß, ein Schuhknecht, der einer seiner lezten Kundschaften zufolg 22 Jahr alt, guter Statur ist, und von Winter-Johanni 1794. bey Schustermeister Brämi in Rapperschweil 8 Wochen in Arbeit gestanden, hat Ends abgewichenen Brachmonats sich von Bubikon, wo er einige Wochen bey Schustermeister Jakob Heusser arbeitete, entfernt, und mit Hinterlassung ziemlicher Geldschulden hie und dort, besonders auch

gegen

gegen diesen seinen benannten Meister, demselben, nebst einem Mehrrohr, das am Absaz eine gelbe, und unten eine gelötete Zwingen hat, auch eine gute silberne Sakuhr entwendet, die zwey silberne Ueberfutter, und eine silberne Erbsenkette hat, an welcher ein gelber Schlüssel, und noch ein Ringli von einem verlohrnen ähnlichen hangt. — Dieser Mensch, der viel von den französischen Angelegenheiten spricht, und auch als Soldat in Frankreich gedient zu haben vorgiebt, trug, als er unter einem erlogenen Vorwand seines Meisters Haus verließ, einen Zipfelhut mit gebogenem Egg, eingebunden unterschlagene Haare, ein Hembd mit Chabeau, einen dunkelbraunen tüchernen Rok, eine halbrothe Weste mit gedoppelter stählerner Knopfreyhe, weisse Strümpf, und weisse Schubschnallen von Composition. Wer etwa diesen Menschen entdeken wurde, besonders auch die Herren Uhrenmacher, denen die Uhr zu Handen gehen dörfte, so wie die E. Schuster Meisterschaften, sind angelegentlich ersucht, benanntem Schustermeister Heusser darvon gütige Anzeige zu thun, der sich auf alle mögliche Weise darfür erkenntlich erzeigen wird.

Alle diejenigen, welche an die 3 Gebrüdern, Heinrich und Caspar Graf, Indiänentrukker, und Conrad Graf, alt Waybels sel. Söhne von Höngg, einige Anforderung haben, werden anmit aus Befehl Tit. HHerrn Zunftmeister Zieglers, als dermaligen Herrn Amtsobervogt zu Höngg, aufgefordert, ihre habende Anforderung bäldest an Endsbenannte Canzley einzugeben, und sodann Freytags den 21. August, Morgens bey guter Zeit auf Lobl. Zunft zur Zimmerleuthen sich einzufinden, allwo die Verrechtfertigung aller dreyen wird vorgenommen werden.

Geben Zürich den 24. Juny 1795.

Canzley Höngg.

Alle diejenigen, welche an den rechtlich ausgetriebenen Mahler Heinrich Knecht von Hegnau, der Herrschaft Greiffensee, etwas zu fordern haben, oder ihme allfällig zu thun schuldig sind, sollen aus Befehl des Hochgeachten Hr. Landvogt Schmidts zu Greiffensee, ihre Schuldanforderungen und Gegenschulden Endsunterzeichneter Canzley bis spätestens Montags den 20. dieses Monats eingeben, und dann Montags den 27. Heumonat, bey Verlurst ihres Rechts, entweder persönlich, oder durch einen bevollmächtigten Anwald, Morgens um 8 Uhr in allhiesigem Schloß erscheinen, und da den endtlichen Ausspruch gewärtigen.

Geben den 6. Heumonat 1795.

Canzley Greiffensee.

Auf erhaltne Anzeige, daß während dem lezten Maymonat nicht alle l. v. Hunde aus dem hiesigen Stadtbezirk dem Wasenmeister zur Visitation zugeführt worden seyen, wird hiermit iedermann, auf den dieß Bezug haben möchte, kräftig erinnert, die Hunde mit Beschleunigung dem Wasenmeister zuführen zu lassen; wiedrigen Falls gegen die Saumseligen so verfahren würde, wie in der Hochobrigkeitlichen Verordnung dießfalls enthalten ist.

Actum den 8. Heumonat 1795.

Sanitäts-Canzley der Stadt Zürich.

Es ist Samstag Nachts den 27. Juny, dem Uhrenmacher Hegnauer in Elgg, auf eine sehr freche Weise aus seiner Arbeitsstuben gestohlen worden: Einiche französische ordinaire Sakuhren mit Ueberfutern, darbey eine ganz goldene von mittlerer Grösse, mit zwey Gläsern und untenfür ein Emallien, welche ein Bruch hat; Eine Datum-Uhr welche die ganzen Secunden schlagt und zeigt, von Prinzbek, ziemlich groß; Eine silberne die den Da-

tum in der Mitte zeigt, mit einem ganz kleinen Zeiger; Eine dito welche den Datum aussen. für zeigt, mit rothen Zahlen, samt einem Futter; Eine alte silberne Repentieruhr, wohl groß, welche mit einem viereckigten Schlüssel aufgezogen wird; Eine dito welche untenfür aufgezogen wird, und 2 Futter gehabt, der Dieb aber das einte hat ligen lassen; auch eine alte mößingene auf französische Art, welche aber sehr schlecht ist. Desnahen alle Herren Uhrenmacher zu Stadt und Land, sowohl auch andere wohldenkende Personen auf das dringendlichste gebeten werden, Falls ihnen etwas käuflich oder Tauschweis angetragen wurde, und laut obiger Beschreibung verdächtig vorkäme, den Eigenthümer auf Kosten bemeldten Uhrenmachers habhaft zu machen, und gegen Erstattung des verbindlichsten Danks zu berichten.

Es wird sint dem 6. dieses Monats ein Sak Roggen mit des Waysenhauses Zeichen (einer ausgestrekten Hande) vermißt. In der Ungewißheit, ob selbiger in der Mülle en wendet, oder von dem Wagen möchte gefallen seyn, bittet man, wer einige Wissenschaft hievon haben könnte, den Bericht im Waysenhause abzugeben, wo man gebührend erkenntlich dafür seyn wird.

Verwalter Weber.

In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein ist am Samstag zu haben:
Predigt, am 12. Jul. in Stäfa gehalten, von Hrn. Leutpriester Schultheß. a 3 ß.
Predigt, gehalten im Feldlager im Plaz den 12. Jul. von Hrn. Cat. Jakob Schweizer. a 3 ß.

Beym Goldstein kann am Freytag abgeholt werden:
Monatliche Nachrichten schweizerischer Neuheiten, vom Brachmonat 1795. a 10 ß.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 30.
Zürich, den 23. Heum.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht gutes Braunbier, bey der Legeln die Maaß a 10 kr. Selteser und Schwallbacherwasser, der Krug a 24 ß. die lären nimmt man wiederum zurük. Bey Joh. Jakob Wüst im äussersten Laden im innern Bleikerweg.

2 In dem bekannten Laden unten am Leuengengäßlein sind folgende Bücher zu haben: Abbildungen der Gemälde und Alterthümer, welche seit 738. so wohl in der im Jahr Christi 79. verschütteten Stadt Herkulanum, als auch in Pompeii und den umliegenden Gegenden an das Licht gebracht worden, nebst ihrer Erklärung, von Christ. Gottl. von Murr. nach den Originalkupferstichen in Contorni, verfertigt und herausgegeben in Augsburg. Das ganze Werk besteht bis jezt in 7 Bänd, jeder Band mit 60 bis 70 Kupfertab. geziert, netto 46 fl. Der 8te Bd erscheint künftige Ostern 796. (Man tauscht gegen dieses Werk allenfalls andere Bücher ein.) Geschichte Dürvalls und der Fräulin Adelhaide. 8. 791. 24 ß. Wunderbare und Begebenheiten eines südischen Frauenzimmers. 793 2 Thl. 24 ß. Lebensgeschichte Marien Antonieus K. von Frankreich. 793 8 ß. Ludwig des XVI. lezte Lebenstage. 793. 8 ß. Mirite, H. Reisen nach Konstantinopel, nach Jerusalem und dem Lande Kanaan, mit vielen Anmerkungen von Palästina. 8. 789. 24 ß. Revolutionsgallerie der französ. Republik, worinn zu lesen, der Name, Stand, Charakter, Würde, Alter und lezte merkw Worte vieler Personen, welche durch das Revolutionsgericht theils wegen Verbrechen und Tiranney, theils auch unschuldig zum Tode verurtheilt worden sind, a. d. Franzos übers. von P. Prof. Hermann. 4te Hälfte. 795. 2 fl. Tellers Wörterbuch des neuen Testam. 2te Aufl. Berlin. 28 ß. Mösselt Anweisung zur Bildung angehender Theologen 3 Thl. compl. 1 fl. 20 ß Plan des Stifters der christl. Religion. 12 ß. D. heilige Schrift, übers. von Grynäus. 5 Thl. 3 Bd. compl. 1 fl. 26 ß. Spaldings Nuzbarkeit des Predigtamts. 12 ß. J. M. Sailers D Sprüche der Weisen deutsch und lat. zur Uebung der Studierenden in Sprach und Sachkenntnissen. 8. 795. 16 ß. Neueste Samml. auserles. kath. Gebete, zum Morgen, Abend, Meß, Beicht, Kommunion und tägl. Gebrauch. 794. 24 ß. Sammlung geistl. Lieder, aus den besten neuesten Gesangbüchern und berühmten Schriften der deutsch. Dichtern herausgezogen. 8. 30 ß Kapet, oder der Tod Ludwig des XVI. hist. Original. Trauerspiel, in 3 Aufz. von Fri. Hochkirch. 8 ß. Politische Schauspiele. 3 Bd. 793. 2 fl. Raffs Naturgeschichte für Kinder, mit 14 Kupf. neu verbes. Aufl. 795. 1 fl. 20 ß. Nebst mehren Büchern, laut geschriebenem Catalogus.

3 Bey Frau Eichholzerin in der vordern Schipfe ist zu haben, recht schöne Better, auch ungerade Bettstük, Windellad, nuzbäumene Kästen, schöne Sessel und Sideln, 1 und 2schläfige

Bettstatten, ein nußb. Bettstättli, wäre sehr gut anstatt einem Ruhbett zu gebrauchen, schöne Spiegel mit goldnen Rahmen, schöne Herrenkleider, auch allerhand Frauenzimmerkleider, ein schönes Pult, schöne Mantillien; ehrene Mörser, Büchsen, Häfen und Pfannen, eisene Pfannen und Röst, ein gutes Clavier, recht schöne Spieltischli, 2schläfige Madraten, nebst allerhand hausräthlichen Sachen.

4 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind in Albo zu haben: Die Uebereilungen. 795. 6 ß. Klara Dü. Pleßis und Klairant, eine Familiengeschichte französischer Emigrirten. 2 Thl. 1 fl. 6 ß Gellerts sämtl. Schriften. 10 Thl. 4 fl. 10 ß. Sturms Unterhaltungen mit Gott in den Morgenstunden durch das ganze Jahr. 2 Thl. 1 fl. 12 ß. Tiedens Abendunterhaltungen zu obigen Morgenstunden. 2 Thl. 1 fl. 12 ß. Hagedorns poetische Werke. 1 fl 10 ß. Gespräch zweyer französischen Flüchtlinge. 12 ß. Placette Tod der Gerechten, von Ulrich. 2 Thl. 22 ß. Sinzerus, der Reformator. Kupf. 26 ß. Archenholz 7jährige Krieg, mit Kupf. und Karten. 1 fl. 36 ß. Geschichte der Herren von Waldhein. 4 Thl. 1 fl. 6 ß. Emerich. 8 Thl. 2 fl. 10 ß

5 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind folgende gebundene Bücher zu haben: Hervey Betrachtungen über die Herrlichkeit der Schöpfung, mit Kupf. 3 Thl. 1 fl. 10 ß. Hervey auserlesene Briefe, nebst seinem Leben und Tod. 16 ß. Scherloks Abhandlung vom jüngsten Gericht. 10 ß. Gronaus Predigten über die Psalmen Davids. 10 ß. Vogels Artilleriewissenschaft, mit Kupf. 3te Aufl 1 fl. 10 ß. Martins Abhandlung von der natürlichen Religion. 10 ß. Sturms Mathematik, mit Kupf. 4 Bd. 1 fl. 20 ß. Geschichte des Königreichs Dalmatien, mit Kupf. 2 Bd. 30 ß.

6 Eine wohlconditionierte einspännige Chaise, nebst Pferdgeschirr. Bey Sattler Brunner an der weiten Gaß.

7 Eine brase wohleingerichtete Preß für einen Hrn. Tuchpresser, oder in eine Buchdruckerey.

8 Ein noch fast neuer Hühnerstall für junge Hühner.

9 Ein schöner nußb. Plunderkasten, oben mit einer grossen Truken, ein nußb. Ausziehtisch samt Blatt, schöne Strohsessel, und 6 rothe blüschene, samt einem Armsessel, kleine und grosse Bettstatten, ein Bouffet, ein kleiner Tisch, ein Bokrädli, ein Kinderstand, 3 Ankenkübel, ein Kurzgewehr, ungerade Sideln, ein Haberkasten, ein nußb. Tisch mit steinernem Blatt, möschene Umhängschliessen, eisene Ampyelen, möschene Wandleuchter, stürzene und hölzerne Salzfaß, Bratspiß, nebst vielen andern Sachen mehr. Bey Frau Schiffmeister Peterin.

10 Sehr schöne weisse, und weiß und graue holländische Kannichen, nebst Stall.

11 In der alten Schmidte vor dem Lindenthor sind zu haben, schöne gelismete Mannen- und Weiberstrümpf, so auch verschiedene Gattungen Kinderstrümpfli.

12 Ein Faß von circa 12 Saum des besten leztjährigen Weinländerweins, beym Saum a 13 fl. sammerhaft aber a 12 fl. 20 ß. der Saum. Verschiedene kleine Artilleriegeschoß, auch ein kleiner nußbäumener Schreibtisch, so gut als neu, mit vielen Truken und gelb beschlagen.

13 Ohngefähr 19 Pf verlaßnes Fensterbley, eine Portion ganze und halbe runde Scheiben, welche nicht verdorben, so auch Fensterstängli.

14 Sehr schöne starke selbsterzogene Cardinarienvögel, von guter Rassen nach, wegen Mangel des Plazes, um sehr billichen Preis.

15 In Ikr. Strassenherr Meyers sel. Haus in Luzern sind um billichen Preis zu verkaufen, 4 schöne viersizige, und eine zweysizige Kutschen, Liebhabere können sich in obigem Haus dafür melden.

16 Das schon lange bekannte veritable, gutgekochte Geiger-Pflaster. Ist zu haben in Hrn. Obmann Rordorfs, des Schrepfers Haus auf Dorf, das Loth a 5 ß.

17 Schöne schmakhaft und gut gedörrte hintere Hammen.

18 Ein gutes Clavier von Silbermann, welches bis f a auf und absteigt, um einen sehr billichen Preis.

19 Ein Clavierflügel, um sehr billichen Preis.

20 Das wichtige Werk: l'Art de verifier les Dates des Faits hist. & des Chartes. 3 Vol. in Franzband.

21 Guter 94ger Weinländerwein, der Eimer a 9 fl. Im Haus zum Steinkeller.

22 Bey Chirurg Müller vor dem Lindenthor ist zu haben: Recht guter Champagner, die Bouteillen a 1 fl. 10 z. wenn man etwas zusammen nimmt, wird solcher etwas wolfeiler erlassen. Auch recht guter Wund- und Heilbalsam, das Loth a 5 ß.

23 Guter neuer Wein, der Eimer a 9 fl. Alter, der Eimer a 12 fl. Ist zu haben bey dem grossen Hirschenhorn oben an der Strehlgaß. Die Muster werden bezahlt.

24 Junge fette Gäns.

25 Schöne einschläfige Sommerdeken, sind zu haben bey Frau Anna Barbara Miller, wohnhaft bey Caspar Schauselberger, Schreinermeister, im Niederdorf beym schwarzen Bärli.

26 Recht gutes Braunbier. Ist zu haben in der Schmidten im Rennweg.

27 Schöne gedörrte hintere Hammen.

28 Ein noch in gutem Stand sich befindender Glaserwerkzeug, nebst zwey Bleyzügen. Ist zu haben bey Hs. Conrad Hottinger zu Hirslanden im Hegibach.

29 Ein sehr schönes Meerrohr mit einem Knopf von Composition und einer grossen Zwingen.

30 Neue und alte Better, Manns- und Weiberkleider, Kästen mit und ohne Truken, Bankkästen, Bettstatten, ein und zweyschläfige schöne Kinderschwambettstättli, schöne Ausziehtisch und andre Tisch, Kisten, Pultbretter, brauchbare Krankensessel, Bettschrägen auf zweyerley Art, ein Pappengeykessik, auch Vogelkessik, 3 so gut als neue Apfelhurden, alle 3 Stük vor 2 fl. 20 ß. ein gutes Clavier, Wöscherbänk, Windlen, Bretter, Tröchrahmen, Rahmen zu Kleider auszuklopfen, eine saubere Theemaschine samt Glutkessel, aller Gattung Sättel, Zäum, Jägerflinten, Büchsen, Weidsäk, eine Armenthur vor auf die Allment, Fleisch- und Wähenbretter, schöne Wiegen samt Bögen, ein gebeizter Stokuhrenkasten, eine gute Waag, eisene Pfannen, Röst, gute Sanduhren, ein Mantelsak, brauchbare Tappeten auf Harztuch, alles in sehr billichen Preisen. Bey Frau Wehrlin auf dem Oberdorfthurn.

31 Ein halb Dozend Sessel, und ungerade Sessel, 1 tannener Kasten mit 2 Thüren, 1 grosse nußbäumene Bettstatt, 2 Schreibpult, 1 eichene grosse Käsgelten, 2 Kerzengestell, 1 stürzene Waag zu Salz oder Mähl zu wägen, 1 nußbäumenes Geldkistli, reine Dekelzeindli, 1 tannene Wiegen, 2 Schwambettstättli, 1 neues 2schläfiges Bett, 2 Caffeemülen, Salzfaß, Laterne, 1 Pfulmen und Küsse, 2 Pörtlerök, 2 Flinten, 1 Pistollen und 2 Paar Pistollenhulster und andere Sachen mehr; ein seidener und baumwollener Gestaltrok, ein seidener, samt mehreren Herren- und Frauenkleidern. Bey Schneider Herrliberger im Niederdorf, vor der tiefen Schmidten über.

32 Schöne neue und alte 1 und 2schläfige Better mit und ohne Anzug, nußbäumene und tannene Kästen, Tisch und Bettstatten, Sässel und Siedeln, ein Reiskösserli, nußbäumene Wiegen, Kuchekästlein, Windellad, Fleugenhaus, eine Waag mit Schaalen, ein Gletteisen, ein Nachttischlein, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

33 Guter neuer Wein, der Saum a 14 fl.

34 Circa 60 Stük Mahlereyen, von schöneren und geringern, in billichem Preis, zusammen, wegen Mangel des Plazes.

35 Es wird zum Verkauf, oder aber zum Ausliehen angetragen: Ein schön nußbäumener noch fast neuer Flügel zu 5 Octav, mit zwo Veränderungen und vielen Musikstüken. Eine sehr schöne noch fast neue tannene gemahlte Bettstatt, ein dito doppelter gemahlter Kasten, nebst noch mehr altem Hausrath.

36 12 bis 14 grün angestrichene alte, jedoch sehr brauchbare und wohl beschlagene Fensterladen, woran die Hälfte circa 5 Schuh hoch, und 2 1/2 Schuh breit; die andere Hälfte 4 1/4 Schuh hoch, und 2 1/2 Schuh breit sind.

37 Ein schönes 2schläfiges Bett mit oder ohne Anzug, samt nußbäumener Bettstatt, Strosak und Pfulmen, ein geringes Bett, ohne Anzug, ein nußbäumener Corpus mit 2 Glasthüren, nußbäumene Sesseli, Tisch, Kistli und Comödli, Spiegel und Portrait mit goldnen Rahmen, ein Glättofen mit Glätteisen, Röstli und Spieß, Fayansengeschirr, Bücher, Tisch- und Bettplunder, nebst noch mehrern Sachen. Zu erfragen bey Schuhmacher Schiller, jünger, dem Storchen vorüber.

38 Feines Doppelbier, beym ganzen Fäßle und Bouteillen, Burgunder, Mallaga, Champagner, Rhein, Veltliner und mehrere Sorten Weine, so auch der besten Salami, sind im Zipfelhaus zu haben.

39 Ein schöner, so gut als neu, noch wenig gebrauchter deutscher Reitsattel, mit Bauchriemen und Steigbügeln. a 7 fl. 20 ß. Auch ein Paar sehr schöne, mit vergoldter mößingener Garnierung gezierte Pistollen. a 7 fl. 20 ß.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 1 oder 2 brauchbare Comoden mit guten Schlossen, entweder nußbäumene oder tannene gemahlte.

2 Ganze und halbe Selzer- und Schwallbacherkrüg.

3 Es wünschte jemand eine schöne und gute doppelte Jagdflinten zu kaufen. An gleichem Ort ist ein anderthalb jähriger Hühnerhund von extra guter Rassen, der ferm apportiert, den man wünschte an einen guten Jagdhund zu vertauschen.

4 Eine eiserne Geldkisten, mittelmäßiger Grösse, wo möglich mit Fußgestell.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein heiter und sonnenreiches Gemächlein vor 2 oder 3 Personen, in der St. Petersgemeind, bestehend in einem Stüblein, 2 Nebenkammern, ein Kuche, und ein kleiner Keller, nebst Plaz zu Holz; auf Kirchweyh in Empfang zu nehmen.

2 4 schöne Wohngemächer in Gassen, besteht jedes in einer Stuben, und 2 mit Alkofen, Nebenkammern, Kuche und noch einer Kammer, s. v. Sekret, mit einer Thür beschlossen, auf der Winden zu jedem ein Holz- und Plundergehalter, auch zu einem eine eigene beschloßne Winden, auch ein Keller und Gelegenheit zum Waschen und Aufhenken, so auch zu einem Gemach eine Werkstatt oder ein Laden; auf künftige Kirchweyh, um billichen Zins. Ich sich anzumelden im Löwengäßlein beym rothen Löwen.

3 Ein Gemach mit 2 oder 3 Stuben, Kammern so viel man begehrt. Kuche, Keller, auch ein Mannen- und ein Weiberort in der Kirch beym Predigern, mit oder ohne das Gemach, auch noch ein Saal vor hausräthliche Sachen darinn zu verwahren, alles von Stund an oder auf künftige Kirchweyh.

4 Auf künftige Kirchweyh ist eine grosse Winden in dem Michelschen Hause an der Hirzengaß an einen Hrn. Mezger, oder auch zu einem andern Gebrauch zu verleihen, Liebhaber dessen können sich zur Besichtigung derselben und Accomodation deßwegen nur an Melchior Usteri an der Römergaß anmelden.

5 Ein Weiberort in der Kirche zum Fraumünster, das 8te Ort im 8ten Stuhl des vordern Geslezes; von Stund an oder auf künftige Kirchweyh.

6 Ein sehendes Weiberort in der Kirche am Wayfenhaus, auf der Seite gegen dem Schopf, im 2ten Bank; von Stund an.

7 Ein ohnweit der Marktgaß wohlgelegenes Wohngemach, bestehend in zwo Stuben, deren die einte auch als Kammer gebraucht werden kann, nebst Kuche und noch zwo Kammern, und einem geräumigen Brauchkeller, und kann auf Kirchweyh bezogen werden.

8 Ein schönes Mannenort in der Fraumünsterkirche, auf dem Gewölb der Kanzel vorüber; ein schönes Weiberort beym Predigern in der alten Kirch, wie auch ein Mannenort daselbst in der untern Kirche; können alle drey Oerter auf Kirchweyh oder sogleich in Besz genommen werden

9 Eine ziemlich grosse heitere Kammer für eine stille Person, man würde, wann sie es begehrte, Plaz in der Stuben und Kuche geben, um billichen Zins. Zu erfragen bey Buchbinder Wüst in der Neustadt.

10 Ein Gemach im Niederdorf, besteht in einer Stuben, Nebenkammer und noch 2 Kammern, Kuche, auf einem Boden und mit einer Thür beschlossen; auf Kirchweyh oder von Stund an.

11 Ein schön sehendes Mannenort in der Kirche zum grossen Münster, in der untern Kirche gegen dem Salzhaus bey dem Haberkasten. Auch ein schön sehendes Mannenort beym Fraumünster im hintern Geslez.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Man sucht auf künftige Kirchweyh eine anständige Behausung von zwey Stuben, zwey Kammern, Kuche, Keller und Plunderkämmerlein.

2 Ein Weiberkirchenort bey St. Peter, je eher je lieber.

3 Es wünschte jemand ein frohmüthiges Wohngemach, wo möglich in einer Vorstadt, oder nahe bey der Stadt bey honetten Leuten, auf nächste Kirchweyh zu empfangen.

4 Ein kleines Gemach, in einer Stube, Nebenkammer und Kuche bestehend, nur eine Treppe hoch; von Stund an oder auf Kirchweyh.

5 Es begehrt eine ehrsame Person eine Kammer um einen billichen Zins auf nächst künftige Kirchweih in der kleinern Stadt in Empfang zu nehmen.

6 Von nun an ein gutes Piano Forté, auf 3 bis 4 Monate, um einen billichen Preis.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Ein noch nicht ganz ausgemachtes Schreibbuch, wie auch ein nur geheft und beschnittener Octavband, mit dem Titel: Geist der spekulativen Philosophie. 4ter Band, sind vergangnen Freytag frecher Weise von einem Buchbinderladen weggestohlen worden; man bittet, wann

jemandem diese Bücher, welche einzeln keinen Werth haben, zu Handen kommen sollten, es dem Obmann Köchli, Buchbinder, an der neuen Wühri anzuzeigen.

2 Es ist vergangnen Sonntag ab einer Sakuhr ein silbernes Pettschaft mit einem gestochenen Wapnen verlohren worden, in der Fraumünsterkirche oder Münsterhof, der redliche Finder wird selbiges gegen Bezahlung des Werthes am Silber Sigrist Dietschi an der Badergaß zu Handen stellen.

3 Man vermißt seit etlichen Wochen einen schwarz seidengewixten Schirm, den man vermuthlich irgendwo hat stehen lassen, man bittet um dessen Zurükgab gegen einem Trinkgeld.

4 Samstags den 18 Heumonat, Nachmittags, ist ein halb Mütt Kernen aus einem Haus, unweit dem Waldegg, entwendet worden; der Sak ist schwarz bezeichnet mit H M K. Wann dieser Kernen oder Sak an jemand zum Verkauf oder Mahlen gebracht worden, ist man höflichst ersucht, es anzuzeigen, man wird dafür sehr erkenntlich seyn, und ist im Berichthaus zu vernehmen, wo ein gutes Trinkgeld dafür zu beziehen, und nähere Beschreibung.

5 Lezten Mitwoch Nachts, vom 8ten auf den 9ten, wurde wahrscheinlich aus Versehen, auf der Hauptwache eine Flinte verwechselt; man wünschte sie wieder einzutauschen.

6 Es ist vor einigen Monaten ein Pak Feilen ab einem Wagen verlohren oder entwendet worden, selbige sind besonders gezeichnet und können genau beschrieben werden; weil ein bedürftiger Mensch die Feilen verguten müßte, so wird jedermann gebeten, wer Nachricht davon geben kann, wo selbige wieder zu bekommen, dem Hausknecht im Wirthshaus zum rothen Haus in Zürich zu berichten, wofür man sehr erkenntlich seyn wird.

7 Es ist vor etwas Zeit auf der Wachtstube bey der Hauptwache eine Pfeifen und ein Paar lederne Handschuh ligen geblieben, vermuthlich von der Lobl. Burgerwacht, wer also selbiges beschreiben kann, kann sich bey Wachtmstr. Pfenninger anmelden.

8 Es war den 15. Heumonat ab einem Wagen von der Wollishofer Allment über das Feld und über den Reyh, bis zur Muthschellen, ein Vorfehl verloren gegangen, dem redlichen Finder und Zurükbringer wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

9 Ohngefähr vor 3 Wochen ist jemandem im Thurgäu ein L. v. Jagdhund, circa 4 Jahr alt, wohl behenkt, mittlerer Grösse, von Farb braungrau, weisser Brust, und einen weissen Ring um den Hals, nebst gestuztem Schwanz entloffen, wer solchen bey Handen haben möchte, ist freundlich ersucht, solchen gegen Bezahlung des Kostgelds und Erkenntlichkeit dem Eigenthümer zukommen zu lassen; weßwegen man sich an den Frauenfelder Bott, Hs. Adam Ehrensperger, zu wenden hat.

10 Aus einem Waschhaus in der Nähe der Stadt ist frecher Weise entwendet worden, ein küpfernes Sechtkeßi, an welchem auf der einen Seite der Ring abgebrochen; sollte selbiges denen Herren Kupferschmids zum Verkauf angetragen werden, oder sonst ausfündig gemacht werden, so anerbietet man dem Anzeiger desselben eine der Sache angemessene Discretion, nebst verbindlichem Dank.

11 Es ist aus einem Haus vergangene Wochen ein fast neuer Schirm von Wachstuch frecher Weise entwendet worden, mit E. W. N. H. bezeichnet; man bittet, wann jemand Wissenschaft darvon haben könnte, solches im Berichthaus anzuzeigen, wofür man ein honettes Trinkgeld zu gewarten hat.

12 Es ist schon eine geraume Zeit auf dem Rathhaus ein seidener Schirm stehen geblieben, wer also denselben beschreiben kann, kann solchen beym Rathhausdiener Müller abhollen.

13 Es ist vergangenen Dienstag, als den 7. Heum. ein schwarz wachstüchener Schirm von einer armen Dienstmagd bey der Hauptwache abgestellt worden, um bequemer in die Mezg gehen zu können, der ihr aber verwechslet, und an dessen Statt einen anderen hingestellt worden;

sie bittet also, man möchte diesen Schirm wiederum an Rudolf Appenzeller, Stadtsoldat, auf der Hauptwache abgeben, wofür er sehr erkenntlich seyn wird.

14 Letzten Freytag Nachts ist ein kleiner meerschaumener Pfeiffenkopf, hinten mit Silber beschlagen, samt einer grünen seidenen Schnur, in einem ledernen Setel verloren worden, der Finder wird höflich um die Zurükgabe ersucht.

15 Vor etwann 14 Tagen ist jemandem auf einer Reise, unweit Frauenfeld, ein Jagdhund zugeloffen; man wünschte denselben seinem Eigenthümer je eher je lieber wieder zuzustellen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Orell, Geßner, Füßli und Comp. in Zürich, zum Elsasser, ist das Verzeichniß neuer Bücher, von den Frankfurter und Leipziger Ostermessen, gratis zu haben.

2 Bey Ziegler und Söhnen, Buchhändlern auf der grossen Hofstadt, wird das Verzeichniß der von lezter Ostermesse erhaltenen Bücher gratis ausgegeben.

3 In der Näfischen Buchdrukerey an der Oetenbachergaß ist zu haben:

Predigt, den in Zürich sich befindlichen Truppen gehalten in der Fraumünsterkirche, Text. Psalm 85. V 9 — 14. den 19. Heumonat 1795. von Hrn. Cat. Jakob Schweizer. a 3 ß.

Ferner, ist am Samstag zu haben:

Predigt, nach Verlesung der Hochobrigkeitl. Deklaration, betreffend die im Volk entstandenen Unruhen, am 19. Heumonat 1795. in Stäfa gehalten von Hrn. J. Georg Schultheß, Leutpriester am grossen Münster in Zürich.

4 Wenn ein Meister von einem ehrsamen Handwerk der Wagnern einen gesunden und starken Lehrknaben, der bereits einige Zeit bey der Profeßion gewesen, unter der Bedingniß in die Lehr nehmen wollte, daß er sein Lehrgeld abverdienen konnte, so ist der Aufenthaltsort dieses jungen Menschen in dem Berichthaus zu erfragen.

5 Rudolf Schrag von Langwiesen sucht mit seiner Haushaltung auf ein hiesiges Lehen zu kommen, er versteht den Rebbau und Feldbau sehr gut, auch Garten zu bearbeiten, weil er immer sich mit diesem beschäftigte, er ersucht also höflich, wer ein Lehenmann benöthigt wäre, gütige Anzeige davon zu machen.

6 Es wird auf eine Landwirthschaft ein Knecht begehrt, der mit dem Vieh umzugehen wüßte, und sich auf Garten- und Feldgeschäfte gut verstähnde; er müßte aber unverheuratbet seyn.

7 Es wird in eine Fergstuben nachzuziehen ein Knab verlangt, nicht unter 16 Jahr alt, auch müßte er eine artige Handschrift haben, und die 4 Species geläufig rechnen können, daß er treu und von guter Aufführung seyn müßte, versteht sich von selbsten.

8 Bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß sind die Zuglisten zu haben von der ersten Claß der Neuburger Lotterie, als auch zugleich die Renovationsloos zur zweyten Classe, welche laut Plan müssen umgewechslet seyn. Neue Kaufloos sind auch noch zu haben.

9 Ich gebe mit diesem dem hiesigen und auswärtigen Publikum die Nachricht, daß ich allhier in Konstanz eine Puder und Ammlungfabrike errichtet habe; Jene, welche mich in diesen beyden Artikeln mit ihrem Zutrauen und ihren Bestellungen beehren wollen, werden sowohl in Rüksicht der Billigkeit der Preise, als der vorzüglichen Güte des Fabrikats, alle Ursache zur vollkommensten Zufriedenheit finden.

Johann Baptist Word,
in der Kreuzlinger Vorst dt Nro 269.

10 Une Collection complette de tous les costumes, civils, monastiques & militairs, de la porte Ottomane; elle consiste en 130. Tableaux encadús, peints à la mignature; cette

Collection, unique peut etre, est le fruit d'un Sejour de 14 Ans, qu'un Negociant Genévois a fait dans ce pays là. Se propolant de partir pour la Hongrie, il desire de trouver un amateur pour ses Tableaux, qu'il cédera au plus juste prix.

11 Ein auswärtiges deutsches Mädchen wünschte hier oder in einer andern schweizerischen Stadt in Dienst zu kommen, als Stuben oder Kindermagd, sie ist mit guten Zeugnissen über Geschiklichkeit und Anführung versehen; der Eintritt könnte je eher je lieber geschehen.

12 Melchior Ustery an der alten Bühri avertiert hiermit ein geehrtes Publikum, daß Er von nun an, nebst seinen bekannten Specerey- und kurzen Waaren, auch mit Porcelain und weisser Fayance Waaren zu handeln gesonnen, und sich bestens bestreben wird, alle resp. geneigten Gönner mit guter Waare in möglichst moderaten Preisen zu bedienen. Zu dem Ende wird er sich derer, annoch in ziemlicher Quantität vorräthigen Waaren, in bis hero geführtem Steinguth und gemahlter Fayance, in sehr geringen Preisen gänzlich begeben. Als da sind in Steinguth, weiß oder gelb, weiß mit Goldbord, schwarz gedrukte, japanisch, chinesisch blau gemahlte Terrines, runde und ovale Blatten, Teller, Caffeetieren, Thee- und Milchkäntli, Tassen ꝛc. ꝛc. Und in gemahlter Fayance gleichfalls, Terrines, Blatten, Teller ꝛc Er empfiehlt sich in dem allem zu geneigtem Zuspruch. Und da sein Laden an der alten Bühre viel zu klein, alle benannten Waaren dahin zu verlegen, so kann man sich deßfalls am besten in seinem Hause an der Römergaß, zunächst an Lobl. Zunft zur Zimmerleuthen, anmelden, allwo man nach Gelegenheit die Waaren zu besichtigen und auszulesen genugsamen Plaz finden wird.

13 Bey Buchbinder Geßner unter der Hofstadt ist zu haben: Treugesinnte Empfindung und Erinnerung, bey Anlaß der erfreulichen Erwählung Ihro Gnaden Weiß zum Bürgermeister unsers Staats, meinen lieben Mitbürgern und Landesbrüdern zur erbaulichen Ueberlegung gewiedmet. 8. Zürich 1795. a 6 kr.

14 In der Näfischen Buchdrukerey an der Oetenbachergaß ist zu haben:

Predigt, am 12. Jul. in Stäfa gehalten, von Hrn. Leutpriester Schultheß. a 4 ß.

Predigt, gehalten im Feldlager im Plaz den 12. Jul. von Hrn. Cat. Jakob Schweizer a 3 ß.

Hrn. Pfarrer Meisters öffentliche Zurechtweisung des Urhebers von einem tödlichen Schlaghandel und seiner Mitgesellen. a 3 ß.

Ott und Weiß, Zürichs Bürgermeister, von Hrn. Pfarrer Lavater. a 3 ß.

15 Da die Zeit zu Versendung der holländischen Blumen-Commißionen vorhanden, so ersucht Jgfr. Goßweiler, dermalen wohnhaft an der Augustinergaß, die geehrten Blumenliebhabere höflich, ihre Commißionen bey ihr abzugeben, sie wird sich bestens befleissen, jedermann nach allem Vergnügen zu bedienen. Catalogi sind daselbst allezeit gratis zu haben.

16 Es empfiehlt sich E. E. Publikum Johannes Todler unterm Kiel zum Verkauf aller Arten englischer Knöpfe, in sehr billichem Preis. Nebst seinen schon bekannten Waaren, sind auch sehr schöne Robes und Halstücher von Linon bey ihm zu haben.

17 Ein sehr beschäftigter Arzt und Wundarzt in einer der angenehmsten Gegenden von Neuenburg, wünscht für dieses Fach einen jungen Menschen von guter Herkonft und Aufführung, könnte zu gleicher Zeit die französische Sprache erlernen, hätte auch den Anlaß, die Anfangsgründe der Chemie praktisch zu erlernen; man wird billige Bedingnisse machen.

18 Es empfiehlt sich jemand Stiefel zu wichsen, auch blanke Stiefelwichse zu verkaufen, in billichem Preis; man empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruche.

19 Da die erste Ausgabe der berühmten Schweizer, (in klein Duodez Format) die ich schon vor einigen Wochen den Liebhabern geliefert, eine hinlängliche Anzahl Liebhaber gefunden; so habe mich entschlossen die ganze Suite von 92 Portraiten, so wie solche mein gröfseres Werk

enthält,

enthält, von Zeit zu Zeit in Ausgaben zu sechs Portraiten herauszugeben, wo dato die zweyte Ausgab um einen halben Gulden bey mir abzuholen ist. Die folgende sechs Portrait enthält: Sal. Geßner, Holbein, Füßlin, Lavater, Pfyffer (General,) und Sulzer.

Hptm. Heinrich Pfenninger, Mahler.

Donnstags den 30. Heumonat wird Herr Caspar Weyß, Philosophiæ Stud. eine Oration halten: Ueber die Kunst des Redners, seine Zuhöhrer zu rühren.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 16 ß. 16 ß. Das Pfund Weißmähl 7 ß 2 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 6 ß. 5 hlr. Weisser Brodschlag 14 ß. 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 12 ß. 8 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 7 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern. 6 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaafsleisch 6 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß.

Ein Pfund Schweinefleisch 8 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß.

Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß.

Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeind.

Herr Georg Joachim Hafner, und Jgfr. Esther Däniker.

Hs. Rudolf Vollenweider von Ausser-Leimbach, der Pfarr Kilchberg, und Anna Margaretha Rottenschweiler von Hirslanden.

Aus der Fraumünster-Gemeinde.

Mstr. Joh. Heinrich Reutlinger, und Jgfr. Salome Sigfried von Zofingen.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Johannes Locher, der Radler. Jakob Weiß, Mstr. Jakob Weissen, des Zollers, ehl. gel. Sohn, starb in kayserl. königl. Diensten, in Belgrad. Rudolf Glaser von Wiedikon. Heinrich Weydler von Albisrieden, starb zu Hottingen. Frau Barbara Kern, Hrn. Hptm. Hs. Jakob Kellers, des Wirths zu Weiningen ehl. gel. Hausfrau, starb in Weiningen. Frau Violanda Däniker, Obmann Nözli sel. des Wagners ehl. nachgel. Wittfrau. Anna Barbara Bodmer, Hrn. Heinrich Bodmers sel. gewesenen Zollers zu Eglisau ehl. nachgel. Tochter, starb zu St. Maurizen an der Spannweid, und Verena Bleuler, Jakob Bleulers aus dem Riesbach ehl. gel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Alle diejenigen Herren, welche Bücher ab unserer Löbl. Stadtbibliothek bey Handen haben, werden andurch angelegentlich gebethen, selbige spätestens bis am Ende der künftigen Woche einzusenden, damit die alljährliche Revision dieser Bibliothek vorgenommen werden kann. Die Schnelligkeit der Beendigung dieser Revision und die Möglichkeit der Wiedereröfnung der Bibliothek kann sich nur nach der geschwinden Einsendung der ausstehenden Bücher richten.

Mit Bewilligung Tit. MHHerrn Rathsherrn und Stadthauptmann Füßlis, als Amts-Obervogt zu Wiedikon, Albisrieden und der Enden, wird kommenden Montag, als den 27sten dieses Monats, Abend um 4 Uhr in dem Gemeindhaus zu Wiedikon eine offentliche Gant gehalten, über 3 Vrlg. Aker in dem untern Sihlfeld, auf der untern Stäudli Anwand, welche dato schönen Waizen tragen; Liebhabere können sich an bemeldtem Ort einfinden, und das mehrere an der Gant selbst vernehmen.

Canzley Wiedikon, Albisrieden und Ausserihl.

Alle diejenigen, welche an die 3 Gebrüdern, Heinrich und Caspar Graf, Indiänentruker, und Conrad Graf, alt Waybels sel. Söhne von Höngg, einige Anforderung haben, werden anmit aus Befehl Tit. HHerrn Zunftmeister Zieglers, als dermaligen Herrn Amtsobervogt zu Höngg, aufgefordert, ihre habende Anforderung bäldest an Endsbenannte Canzley einzugeben, und sodann Freytags den 21. August, Morgens bey guter Zeit auf Löbl. Zunft zur Zimmerleuthen sich einzufinden, allwo die Verrechtfertigung aller dreyen wird vorgenommen werden.

Geben Zürich den 24. Juny 1795. Canzley Höngg.

Es wird seit dem 6. dieses Monats ein Sak Roggen mit des Waysenhauses Zeichen (einer ausgestrekten Hande) vermißt. In der Ungewißheit, ob selbiger in der Mülle entwendet, oder von dem Wagen möchte gefallen seyn, bittet man, wer einige Wissenschaft hievon haben könnte, den Bericht im Waysenhause abzugeben, wo man gebührend erkenntlich dafür seyn wird.

Verwalter Weber.

In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein ist zu haben:

Predigt, den in Zürich sich befindlichen Truppen gehalten in der Fraumünsterkirche, Text Psalm 85. V. 9—14. den 19. Heumonat 1795. von Hrn. Cat. Jakob Schweizer. a 3 ß.

Predigt, am 12. Jul. in Stäfa gehalten, von Hrn. Leutpriester Schultheß. a 4 ß.

Predigt, gehalten im Feldlager im Plaz den 12. Jul. von Hrn. Cat. Jakob Schweizer. a 3 ß.

Ferner, ist am Samstag zu haben:

Predigt, nach Verlesung der Hochobrigkeitl. Deklaration, betreffend die im Volk entstandenen Unruhen, am 19. Heumonat 1795. in Stäfa gehalten von Hrn. J. Georg Schultheß, Leutpriester am grossen Münster in Zürich.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein ist zu haben:

Christliche Monatschrift für Ungelerte von Joh. Caspar Lavater. 4tes Heft 1795. a 10 ß.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 31.
Zürich, den 30. Heum.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Ein Clavier von Speisegger, wegen Mangel des Plazes.

2 In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein sind folgende ganz neue Bücher zu haben: Hercules, travestiert in 6 Büchern von Blumauer. Frkf. und Leipzig. 794. 20 ß. Von Hesse, Belehrungen für Mädchen, Gattinnen und Mütter. 8. 794. 20 ß. Die Belagerung von Calais, ein Schauspiel in 5 Aufz. 794. 12 ß. Campe Seelenlehre für Kinder, 4te Aufl nebst 4 Kupfertaf. in 4to 795. 1 fl. 10 klein und leichte Klavierstük, nebst 2 Liedern von Bihler. 2 Heft. compl. 2 fl. Rechenbuch für Jünglinge, vorzüglich für diejenigen, die sich der Handlung bestimmen wollen. 795. 1 fl. 8 ß. Vollständige Getrank. Getraide. Maaß. Gewicht. und Zins Rechnung. 794. 1 fl. 10 ß. Mannichfaltige Unterhaltungen zur Verbreitung gemeinnüziger Kenntnisse; ein Buch für die mittlere Volksklasse. 794. 1 fl. 30 ß. Erzählungen aus der alten und neuen Welt, mit einem Kupfer. 795. 1 fl. Abbildungen und Beschreibung aller hohen geistlichen, weltlichen Herren und Frauenzimmer Ritter-Orden von Augsburg, mit 50 Kupf. ihre Tracht und Ceremonien vorstellend. 2te Aufl. 793. 2 fl. 16 ß netto. Die Menschheit in besondern Zügen, in Briefen eines reisenden Philosophen, zur Beförderung des wahren Menschenglüks. 2 Thl. compl. 795. 1 fl. 12 ß.

3 Zwey Rathhausobligationen, eine von 1000 fl. und eine von 100 fl.

4 Bey Buchbinder Frieß an der Marktgaß, vor Hrn. Obmann Reutlingers Laden über, sind folgende Bücher um billiche Preise zu haben: Flavii Josephi sämtliche Werke, mit vielen Kupf. und Landk. ganz neu. h. Frzb. Folio. 5 fl. Lucians Schriften. 4 Thl. K. T. 2 fl. Meyers Beschreibung des ganzen menschl. Körpers, mit den wichtigsten neuern anatomischen Entdekungen bereichert. 1794. Text und Kupf. compl. Das Werk kostet netto 42 fl. Wird für 16 fl. erlassen.

5 Ein schöner tannener einthüriger Kasten, ein Kuchekästlein; wegen Mangel des Plazes würde man es um billichen Preis erlassen

6 Etwa 3 bis 400. noch recht gute Besezblättlein, wie auch Fenster mit runden Scheiben.

7 Ein sehendes Weiberkirchenort gegen dem Salzhaus. Eine Pudermülle samt aller Zugehörd, in billichem Preis.

8 Schöne neue und alte 1 und 2schläfige Better mit und ohne Anzüg, schöne nußb. und tan. Kästen, nußb. und tan. Bettstatten, Wiegen, Tisch, Fliegenhaus, Windellad, ein Krankensessel, eine eisene Uhr, ein Kuchekästlein, eine Waag mit Schaalen, ein beschloßner Mählkasten, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

9 Zwey sehende Weiberörter und ein Mannenort in der St. Peterskirche.

10 Recht gutes Braunbier, bey der Legeln die Maaß a 10 kr. Selteser und Schwallbacherwasser, der Krug a 24 ß. die lären nimmt man wiederum zurük. Bey Joh. Jakob Wüst im äussersten Laden im innern Bleikerweg.

11 In dem bekannten Laden unten am Leuengengäßlein sind folgende Bücher zu haben: Abbildungen der Gemälde und Alterthümer, welche seit 738. so wohl in der im Jahr Christi 79. verschütteten Stadt Herkulanum, als auch in Pompeii und den umliegenden Gegenden an das Licht gebracht worden, nebst ihrer Erklärung, von Christ. Gottl. von Murr. nach den Originalkupferstichen in Contorni, verfertigt und herausgegeben in Augsburg. Das ganze Werk besteht bis jezt in 7 Bänd, jeder Band mit 60 bis 70 Kupfertab. geziert, netto 46 fl. Der 8te Bd erscheint künftige Ostern 796. (Man tauscht gegen dieses Werk allenfals andere Bücher ein.) Geschichte Dürvalls und der Fräulin Adelhaide. 8, 791. 24 ß. Wunderbare und Begebenheiten eines jüdischen Frauenzimmers. 793. 2 Thl. 24 ß. Lebensgeschichte Marien Antonieus K. von Frankreich. 793 8 ß. Ludwig des XVI. lezte Lebenstage. 793. 8 ß. Mirite, H. Reisen nach Konstantinopel, nach Jerusalem und dem Lande Kanaan, mit vielen Anmerkungen von Palästina. 8, 789. 24 ß. Revolutionsgallerie der französ. Republik, worinn zu lesen, der Name, Stand, Charakter, Würde, Alter und leite merkw. Worte vieler Personen, welche durch das Revolutionsgericht theils wegen Verbrechen und Tirannei, theils auch unschuldig zum Tode verurtheilt worden sind, a. d. Franzöf. übers. von P. Prof. Hermann. 4te Hälfte. 795. 2 fl. Tellers Wörterbuch des neuen Testam. 2te Aufl. Berlin. 28 ß. Nösselt Anweisung zur Bildung angehender Theologen 3 Thl. compl. 1 fl. 20 ß. Plan des Stifters der christl. Religion. 12 ß. D. heilige Schrift, übers. von Grynäus. 5 Thl. 3 Bd. compl. 1 fl. 26 ß. Spaldings Nuzbarkeit des Predigtamts. 12 ß. J. M. Sailers D. Sprüche der Weisen deutsch und lat. zur Uebung der Studierenden in Sprach und Sachenntnissen. 8, 795. 16 ß. Neueste Samml auserles. kath. Gebete, zum Morgen, Abend, Meß, Beicht, Kommunion und tägl. Gebrauch. 794. 24 ß. Sammlung geistl. Lieder, aus den besten neuesten Gesangbüchern und berühmten Schriften der deutsch. Dichtern herausgezogen. 8, 30 ß Kapet, oder der Tod Ludwig des XVI. hist. Original. Trauerspiel, in 3 Aufz. von Frz. Hochkirch. 8 ß. Politische Schauspiele. 3 Bd. 793. 2 fl. Raffs Naturgeschichte für Kinder, mit 14 Kupf. neu verbes. Aufl. 795. 1 fl. 20 ß. Nebst mehren Büchern, laut geschriebenem Catalogus.

12 Bey Frau Eichholzerin in der vordern Schipfe ist zu haben, recht schöne Better, auch ungerade Bettstük, Windellad, nußbäumene Kästen, schöne Sessel und Sideln, 1 und 2schläfige Bettstatten, ein nußb. Bettstättli, wäre sehr gut anstatt einem Ruhbett zu gebrauchen, schöne Spiegel mit goldnen Rahmen, schöne Herrenkleider, auch allerhand Frauenzimmerkleider, ein schönes Pult, schöne Mantillien; ehrene Mörser, Büchsen, Häfen und Pfannen, eisene Pfannen und Röst, ein gutes Clavier, recht schöne Spieltischli, 2schläfige Madrazen, nebst allerhand hausräthlichen Sachen.

13 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind in Albo zu haben: Die Uebereilungen. 795. 6 ß. Klara Du. Pleßis und Klairant, eine Familiengeschichte französischer Emigrirten. 2 Thl. 1 fl. 6 ß. Gellerts sämtl. Schriften. 10 Thl. 4 fl. 10 ß. Sturms Unterhaltungen mit Gott in den Morgenstunden durch das ganze Jahr. 2 Thl. 1 fl. 12 ß. Tiedens Abendunterhaltungen zu obigen Morgenstunden. 2 Thl. 1 fl. 12 ß. Hagedorns poetische Werke. 1 fl. 10 ß. Gespräch zweyer französischen Flüchtlinge. 12 ß. Placette Tod der Gerechten, von Ulrich. 2 Thl. 22 ß. Sinzerus, der Reformator. Kupf. 26 ß. Archenholz 7jährige Krieg, mit Kupf. und Karten. 1 fl. 36 ß. Geschichte der Herren von Waldhein. 4 Thl. 1 fl. 6 ß. Emerich. 8 Thl. 2 fl. 10 ß.

14 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind folgende gebundene Bücher zu haben: Hervey Betrachtungen über die Herrlichkeit der Schöpfung, mit Kupf. 3 Thl. 1 fl. 10 ß. Hervey auserlesene Briefe, nebst seinem Leben und Tod. 16 ß. Scherloks Abhandlung vom jüngsten Gericht. 10 ß. Gronaus Predigten über die Psalmen Davids. 10 ß. Vogels Artillerieviss-enschaft, mit Kupf. 3te Auss 1 fl. 10 ß. Martins Abhandlung von der natürlichen Religion. 10 ß. Sturms Mathematik, mit Kupf. 4 Bd. 1 fl. 20 ß. Geschichte des Königreichs Dalmatien, mit Kupf. 2 Bd. 30 ß.

15 Eine wohlconditionierte einspännige Chaise, nebst Pferdgeschirr. Bey Sattler Brunner an der weiten Gass.

16 Eine brave wohleingerichtete Press für einen Hrn. Tuchpresser, oder in eine Buchdrukerey.

17 Ein noch fast neuer Hühnerstall für junge Hühner.

18 Ein schöner nussb. Plunderkasten, oben mit einer grossen Truken, ein nussb. Ausziehtisch samt Blatt, schöne Strohsessel, und 6 rothe blüschene, samt einem Armsessel, kleine und grosse Bettstatten, ein Bouffet, ein kleiner Tisch, ein Bokrädli, ein Kinderstand, 3 Ankenkübel, ein Kurzgewehr, ungerade Sidele, ein Haberkasten, ein nussb. Tisch mit steinernem Blatt, möschene Umhängschliessen, eiserne Ampyelen, möschene Wandleuchter, stürzene und hölzerne Salzfass, Bratspiss nebst vielen andern Sachen mehr. Bey Frau Schiffmeister Peterin.

19 Sehr schöne weisse, und weiß und graue holländische Kannichen, nebst Stall.

20 In der alten Schmidte vor dem Lindenthor sind zu haben, schöne gelismete Mannen- und Weiberstrümpf, so auch verschiedene Gattungen Kinderstrümpfli.

21 Ein Faß von circa 12 Saum des besten leztjährigen Weinländerweins, beym Saum a 13 fl. sammethaft aber a 12 fl. 20 ß. der Saum. Verschiedene kleine Artilleriegeschoß, auch ein kleiner nußbäumener Schreibtisch, so gut als neu, mit vielen Truken und gelb beschlagen.

22 Ohngefähr 19 Pf verlaßnes Fensterbley, eine Portion ganze und halbe runde Scheiben, welche nicht verdorben, so auch Fensterstängli.

23 Sehr schöne starke selbsterzogene Cardinarienvögel, von guter Rassen nach, wegen Mangel des Plazes, um sehr billichen Preis.

24 In Ikr. Strassenherr Meyers sel. Haus in Luzern sind um billichen Preis zu verkaufen, 4 schöne viersizige, und eine zweysizige Kutschen, Liebhabere können sich in obigem Haus dafür melden.

25 Das schon lange bekannte veritable, gutgekochte Geiger-Pflaster. Ist zu haben in Hrn. Obmann Rordorfs, des Schrepfers Haus auf Dorf, das Loth a 5 ß.

26 Schöne schmakhaft und gut gedörrte hintere Hammen.

27 Ein gutes Clavier von Silbermann, welches bis f a auf und absteigt, um einen sehr billichen Preis.

28 Ein Clavierflügel, um sehr billichen Preis.

29 Das wichtige Werk: l'Art de verifier les Dates des Faits hist. & des Chartes, 3 Vol in Franzband.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein Scheitstok, in eine Pfisterey zu gebrauchen, so bald als möglich.

2 1 oder 2 brauchbare Comoden mit guten Schlossen, entweder nußbäumene oder tannene gemahlte.

3 Ganze und halbe Selzer- und Schwallbacherkrüg.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Gemach im Niederdorf an der Gräbligaß, besteht in einer heitern sonnenreichen Stuben, Nebenkammer, nebst noch einer Kammer, Kuche, und Plaz zu Holz auf der Winden; ist auf künftige Kirchweyh in Besiz zu nehmen.

2 Es wünschte iemand eine ehrliche Weibsperson zu sich in ein Gemach zu nehmen, man könnte ihr eine eigene Kammer, und Plaz in der Stuben und Kuche geben; von Stund an oder auf Kirchweyh.

3 Ein sonnenreiches Wohngemach in einer Vorstadt; von Stund an zu besizen.

4 4 schöne Wohngemächer in Gassen, besteht jedes in einer Stuben, und 2 mit Alkofen, Nebenkammern, Kuche und noch einer Kammer, s. v. Sekret, mit einer Thür beschlossen, auf der Winden zu jedem ein Holz- und Plundergehalter, auch zu einem eine eigene beschloßne Winden, auch ein Keller und Gelegenheit zum Waschen und Aufhenken, so auch zu einem Gemach eine Werkstatt oder ein Laden; auf künftige Kirchweyh, um billichen Zins. Ich sich anzumelden im Löwengäßlein beym rothen Löwen.

5 Ein Gemach mit 2 oder 3 Stuben, Kammern so viel man begehrt, Kuche, Keller, auch ein Mannen- und ein Weiberort in der Kirch beym Predigern, mit oder ohne das Gemach, auch noch ein Saal vor hausräthliche Sachen darinn zu verwahren, alles von Stund an oder auf künftige Kirchweyh.

6 Auf künftige Kirchweyh ist eine grosse Winden in dem Michelschen Hause an der Hirzengaß an einen Hrn. Mezger, oder auch zu einem andern Gebrauch zu verleihen, Liebhaber dessen können sich zur Besichtigung derselben und Accomodation deßwegen nur an Melchior Usteri an der Römergaß anmelden.

7 Ein Weiberort in der Kirche zum Fraumünster, das 8te Ort im 8ten Stuhl des vordern Gesezes; von Stund an oder auf künftige Kirchweyh.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Man sucht auf künftige Kirchweyh eine anständige Behausung von zwey Stuben, zwey Kammern, Kuche, Keller und Plunderkämmerlein.

2 Ein Weiberkirchenort bey St. Peter, je eher je lieber.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es ist Samstag den 25. Jul. vom Rindermarkt weg die Marktgaß hinab, durch den Rennweg bis auf den Fröschengraben, eine blau tücherne Dragoner-Schabrake verlohren gegangen; man bittet den redlichen Finder um die Zurükgabe, mit Versprechen eines guten Trinkgelds.

2 Vor etlichen Wochen ist bey dem Laden unter der alten Meisen, gegen dem Rathhaus, ein Sak mit Erdsen stehen geblieben, wer anzeigen kann, wie der Sak bezeichnet, kann solchen gegen das Einschreibgeld wieder abhollen.

3 Den 12. Heum. hat eine Dienstmagd von dem Oetenbach bis in den Rennweg ein goldner Ring verlohren; sie bittet den redlichen Finder gegen einem Trinkgeld um gütige Zurükgab.

4 Ein noch nicht ganz ausgemachtes Schreibbuch, wie auch ein nur geheft und beschnittener Octavband, mit dem Titel: Geist der spekulativen Philosophie. 4ter Band, sind vergang-

nen Freytag frecher Weise von einem Buchbinderladen weggestohlen worden; man bittet, wann jemandem diese Bücher, welche einzeln keinen Werth haben, zu Handen kommen sollten, es dem Obmann Köchli, Buchbinder, an der neuen Wühri anzuzeigen.

5 Es ist vergangnen Sonntag ab einer Sakuhr ein silbernes Pettschaft mit einem gestochenen Wappen verlohren worden, in der Fraumünsterkirche oder Münsterhof, der redliche Finder wird selbiges gegen Bezahlung des Werthes am Silber Sigrist Dietschi an der Badergaß zu Handen stellen.

6 Man vermißt seit etlichen Wochen einen schwarz seidengewirnten Schirm, den man vermuthlich irgendwo hat stehen lassen, man bittet um dessen Zurükgab gegen einem Trinkgeld.

7 Samstags den 18 Heumonat, Nachmittags, ist ein halb Mütt Kernen aus einem Haus, unweit dem Waldegg, entwendet worden; der Sak ist schwarz bezeichnet mit H M K. Wann dieser Kernen oder Sak an jemand zum Verkauf oder Mahlen gebracht worden, ist man höflichst ersucht, es anzuzeigen, man wird dafür sehr erkenntlich seyn, und ist im Berichthaus zu vernehmen, wo ein gutes Trinkgeld dafür zu beziehen, und nähere Beschreibung.

8 Es ist vor einigen Monaten ein Pak Feilen ab einem Wagen verlohren oder entwendet worden, selbige sind besonders gezeichnet und können genau beschrieben werden; weil ein bedürftiger Mensch die Feilen verguten müßte, so wird jedermann gebeten, wer Nachricht davon geben kann, wo selbige wieder zu bekommen, dem Hausknecht im Wirthshaus zum rothen Haus in Zürich zu berichten, wofür man sehr erkenntlich seyn wird.

9 Es ist vor etwas Zeit auf der Wachtstube bey der Hauptwache eine Pfeifen und ein Paar lederne Handschuh ligen geblieben, vermuthlich von der Löbl. Burgerwacht, wer also selbiges beschreiben kann, kann sich bey Wachtmstr. Pfenninger anmelden.

10 Es war den 15. Heumonat ab einem Wagen von der Wollishofer Allment über das Feld und über den Reyh, bis zur Muthschellen, ein Vorfehl verloren gegangen, dem redlichen Finder und Zurükbringer wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

11 Ohngefähr vor 3 Wochen ist jemandem im Thurgäu ein l. v. Jagdhund, circa 4 Jahr alt, wohl behenkt, mittlerer Grösse, von Farb braungrau, weisser Brust, und einen weissen Ring um den Hals, nebst gestuztem Schwanz entloffen, wer solchen bey Handen haben möchte, ist freundlich ersucht, solchen gegen Bezahlung des Kostgelds und Erkenntlichkeit dem Eigenthümer zukommen zu lassen; weßwegen man sich an den Frauenfelder Bott, Hs. Adam Ehrensperger, zu wenden hat.

12 Aus einem Waschhaus in der Nähe der Stadt ist frecher Weise entwendet worden, ein küpfernes Sechtkeßi, an welchem auf der einen Seite der Ring abgebrochen; sollte selbiges denen Herren Kupferschmids zum Verkauf angetragen werden, oder sonst ausfündig gemacht werden, so anerbietet man dem Anzeiger desselben eine der Sache angemessene Discretion, nebst verbindlichem Dank.

13 Es ist aus einem Haus vergangene Wochen ein fast neuer Schirm von Wachstuch frecher Weise entwendet worden, mit E. W. N. H. bezeichnet; man bittet, wann jemand Wissenschaft darvon haben könnte, solches im Berichthaus anzuzeigen, wofür man ein honettes Trinkgeld zu gewarten hat.

Verschiedene Nachrichten:

1 In der Näfischen Buchdrukerey an der Oetenbachergaß ist zu haben:
Predigt, am 12. Jul. in Stäfa gehalten, von Hrn. Leutpriester Schultheß. a 4 ß.
Predigt, gehalten im Feldlager im Plaz den 12. Jul. von Hrn. Cat. Jakob Schweizer a 3 ß.
Predigt, nach Verlesung der Hochobrigkeitl. Deklaration, betreffend die im Volk entstandenen

Unruhen, am 19. Heumonat 1795. in Stäfa gehalten von Hrn. J. Georg Schultheß, Leutpriester am grossen Münster in Zürich. a 3 ß.

Predigt, den in Zürich sich befindlichen Truppen gehalten in der Fraumünsterkirche, Text. Psalm 85. V. 9—14. den 19. Heumonat 1795. von Hrn. Cat. Jakob Schweizer. a 3 ß.

Ott und Weiß, Zürichs Bürgermeister, von Hrn. Pfarrer Lavater. a 3 ß.

2 Im Wayfenhause sind wiederum zu haben: Lezte Predigt des sel. HHerrn Antistes Ulrich, und Hrn Diacon Klausers Abschiedspredigt von der Wayfenkirche; gebunden das Stük a 4 ß.

3 Bey Buchbinder Heiz unterm Kindli ist a 2 ß. zu haben: Zwey Vaterlandslieder, auf die gegenwärtigen Zeitumstände eingerichtet. Nach der Melodie des 43. und 58 Ps. Von Hrn. Catechist Salomon Wolf.

4 Ein Mann von mitlern Jahren, der bereits in einer hiesigen Fabrike des Morgens Geschäfte hat wünscht, um seine übrigen Stunden nicht müßig zubringen zu müssen, entweder etwas zu kopieren zu bekommen, oder einige Knaben, in oder ausser dem Hause, in schön Schreiben und Rechnen, wie auch in der Buchhaltung Unterricht geben zu können, wird sich nicht nur billig finden lassen, sondern auch denen Eltern alle mögliche Satisfaktion geben.

5 Eine Person von Genf, die alle Hausgeschäfte wohl versteht, wünschte hier als Stuben- oder Kindermagd unterzukommen.

6 Frische Salami, italienischer Tabak im Bley, viele Sorten Sommerstrümpf, englisch wollene, frisches Wollengarn, gefarbtes und andere Sorten zum verlismen, Faden und einfärbige Band und Spinal nebst andern Artikeln mehr. Bey Cantor Wüst unter dem Raaben. Er empfiehlt sich auf das höflichste.

7 Ends unterzeichnet sucht alte Schuh aufzukaufen gegen bare Bezahlung; man kann sie abgeben bey Heinrich Werdmüller, Schuhmacher, im Niederdorf im Kirchengäßli.

8 Eine ehrliche Burgersfrau sucht je eher je lieber bey einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Land, sey es bey alten Leuten als Abwarth, oder jungen Leuten als Vorgängerin, unterzukommen, welche nähen, kochen und alles versteht; ihrer Treu könnte man versichert seyn.

9 Im goldnen Winkel bey St. Anna sind viele hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden.

10 Ein junger Mensch aus dem Würtembergischen, dessen Treu man versichert wäre, wünschte, wo möglich, von Stund an als Kutscher, Haus- oder Stallknecht unterzukommen.

11 Bey Orell, Geßner, Füßli und Comp. in Zürich, zum Elsasser, ist das Verzeichniß neuer Bücher, von den Frankfurter und Leipziger Ostermessen, gratis zu haben.

12 Bey Ziegler und Söhnen, Buchhändlern auf der grossen Hofstadt, wird das Verzeichniß der von lezter Ostermesse erhaltenen Bücher gratis ausgegeben.

13 Wenn ein Meister von einem ehrsamen Handwerk der Wagnern einen gesunden und starken Lehrknaben, der bereits einige Zeit bey der Profeßion gewesen, unter der Bedingniß in die Lehr nehmen wollte, daß er sein Lehrgeld abverdienen konnte, so ist der Aufenthaltsort dieses jungen Menschen in dem Berichthaus zu erfragen.

14 Rudolf Schrag von Langwiesen sucht mit seiner Haushaltung auf ein hiesiges Lehen zu kommen, er versteht den Rebbau und Feldbau sehr gut, auch Garten zu bearbeiten, weil er immer sich mit diesem beschäftigte, er ersucht also höflich, wer ein Lehenmann benöthigt wäre, gütige Anzeige davon zu machen.

15 Es wird auf eine Landwirthschaft ein Knecht begehrt, der mit dem Vieh umzugehen wüßte, und sich auf Garten- und Feldgeschäfte gut verstühnde; er müßte aber unverheurathet seyn.

16 Bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß sind die Zugliften zu haben von der ersten Claß der Neuburger Lotterie, als auch zugleich die Renovationsloos zur zweyten Classe, welche laut Plan müssen umgewechslet seyn. Neue Kaufloos sind auch noch zu haben.

17 Ich gebe mit diesem dem hiesigen und auswärtigen Publikum die Nachricht, daß ich allhier in Konstanz eine Puder- und Ammlungfabrike errichtet habe; Jene, welche mich in diesen beyden Artikeln mit ihrem Zutrauen und ihren Bestellungen beehren wollen, werden sowohl in Rüksicht der Billigkeit der Preise, als der vorzüglichen Güte des Fabrikats, alle Ursache zur vollkommensten Zufriedenheit finden.

Johann Baptist Worb,
in der Kreuzlinger Vorstadt Nro. 269.

18 Une Collection complette de tous les costumes, civils, monastiques & militairs, de la porte Ottomane; elle consiste en 130. Tableaux encadús, peints à la mignature; cette Collection, unique peut etre, est le fruit d'un Sejour de 14 Ans, qu' un Negociant Génévois a fait dans ce pays la. Se proposant de partir pour la Hongrie, il desire de trouver un amateur pour ses Tableaux, qu' il cédera au plus juste prix.

19 Ein auswärtiges deutsches Mädchen wünschte hier oder in einer andern schweizerischen Stadt in Dienst zu kommen, als Stuben oder Kindermagd, sie ist mit guten Zeugnissen über Geschiklichkeit und Aufführung versehen; der Eintritt könnte je eher je lieber geschehen.

20 Melchior Usteri an der alten Wühri avertiert hiermit ein geehrtes Publikum, daß Er von nun an, nebst seinen bekannten Specerey- und kurzen Waaren, auch mit Porcelain- und weisser Fayance Waaren zu handeln gesonnen, und sich bestens bestreben wird, alle resp. geneigten Gönner mit guter Waare in möglichst moderaten Preisen zu bedienen. Zu dem Ende wird er sich derer, annoch in ziemlicher Quantität vorräthigen Waaren, in bishero geführtem Steinguth und gemahlter Fayance, in sehr gerhigen Preisen gänzlich begeben. Als da sind in Steinguth, weiß oder gelb, weiß mit Goldbord, schwarz gedrukte, japanisch, chinesisch, blau gemahlte Terrines, runde und ovale Blatten, Teller, Caffeetieren, Thee- und Milchkäntli, Tassen ꝛc. ꝛc. Und in gemahlter Fayance gleichfalls, Terrines, Blatten, Teller ꝛc. Er empfiehlt sich in dem allem zu geneigtem Zuspruch. Und da sein Laden an der alten Wühre viel zu klein, alle benannten Waaren dahin zu verlegen, so kann man sich deßfalls am besten in seinem Hause an der Römergaß, zunächst an Lobl. Zunft zur Zimmerleuthen, anmelden, allwo man nach Gelegenheit die Waaren zu beschtigen und auszulesen genugsamen Plaz finden wird.

Dienstags den 14. Julii, haben MGHerren Rechenräthe, auf das sel. Absterben Hrn. Gerichtschreiber Hs. Ulrich Steinfels, zu einem neuen Gerichtschreiber von Weinfelden einmüthig erwählt: Hrn. Kirchenschreiber Johannes Weiß.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernonschlag, der Mütt 16 ß. 23 ß. Das Pfund Weißmähl 7 ß 3 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 6 ß. 6 hlr. Weisser Brodschlag 14 ß. 10 hlr. Schwarzer Brodschlag 12 ß. 10 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 7 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern. 6 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafffleisch 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaaffleisch 6 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß. Ein Pfund Schweinfleisch 8 ß. Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß. Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Mstr. Heinrich Kambli, und Frau Rosina Wanger von Aarau.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Heinrich Zeller, des Regiments, und gewesener Obmann eines ehrsamen Handwerks der Färber. Herr Hs. Ulrich Rahn, der Uhrenmacher, starb zu Castelnodari in Languedoc. Alt-Handwerksseckelmstr. Christian Leemann, der Schuhmacher, starb zu Kilchberg, am Zürich-See. Caspar Werdmüller von Hottingen, starb zu Rotterdam, in Diensten der vereinigten Niederlande, unter Lobl. Schweizer-Regiment von Lochmann. Johannes Sing von Hirslanden, starb zu Breda, in Diensten der vereinigten Niederlande, unter Lobl. Schweizer Regiment von Lochmann. Frau Anna Elisabetha Gut, Obmann Joh. Conrad Ulmers, des Schneiders ehl. gel. Hausfrau. Jgfr. Anna Dorothea Waser, Hrn. Hptm. Wasers ehl. gel. Jgfr. Tochter. Jgfr. Anna Körner, Lieutenant Körners sel. des Schlossers ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Salome Holzhalb, Joh. Heinrich Holzhalben sel. des Goldschmids ehl. nachgel. Tochter. Anna Wismer, Felix Hafners sel. von Birmenstorf ehl. nachgel. Wittfrau, starb zu Wiedikon, und Anna Duggener, Caspar Trüben von Wiedikon ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Da die geschwächte und ausschweiffende Elisabetha Ladtmann von Bauma, alt 21 Jahr, sich heimlich von hier entfernt, und ihr dießmaliger Aufenthaltsort bisdahin nicht hat entdekt werden können; so wird E. E. Publikum von E. E. Stillstand zu Bauma angelegentlich gebeten, zu Vermeidung eines zu besorgen stehenden Unglüks von derselben Aufenthaltsort gütige Anzeige zu geben, oder sie unter sicherm Geleit nach Bauma zu senden, wofür man sehr erkanntlich seyn wird.

Alle diejenigen Herren, welche Bücher ab unserer Löbl. Stadt-Bibliothek bey Handen haben, werden andurch angelegentlich gebethen, selbige spätestens bis am Ende der künftigen Woche einzusenden, damit die alljährliche Revision dieser Bibliothek vorgenommen werden kann. Die Schnelligkeit der Beendigung dieser Revision und die Möglichkeit der Wiedereröfnung der Bibliothek kann sich nur nach der gestissenen Einsendung der ausstehenden Bücher richten.

In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein ist zu haben:

Predigt, am 12. Jul. in Stäfa gehalten, von Hrn. Leutpriester Schultheß. a 4 ß.
Predigt, gehalten im Feldlager im Plaz den 12. Jul. von Hrn. Cat. Jakob Schweizer. a 3 ß.
Predigt, nach Verlesung der Hochobrigkeitl. Deklaration, betreffend die im Volk entstandenen Unruhen, am 19. Heumonat 1795. in Stäfa gehalten von Hrn. J. Georg Schultheß, Leutpriester am grossen Münster in Zürich. a 3 ß.
Predigt, den in Zürich sich befindlichen Truppen gehalten in der Fraumünsterkirche, Text. Psalm 85. V 9 — 14. den 19. Heumonat 1795. von Hrn. Cat. Jakob Schweizer. a 3 ß.
Empfindungen eines Schweizers bey den gegenwärtigen bedenklichen Zeitumständen. a 2 ß.
Das bekannte Feldlied ohne Noten. a 1 ß.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein ist zu haben:
Christliche Monatschrift für Ungelerte von Joh. Caspar Lavater. 4tes Heft 1795. a 10 ß.

Von der k. k. Administration zu Hohen Ems wird durch gegenwärtiges Edikt allen denjenigen, denen daran gelegen, bekannt gemacht: Es seye von derselben in die Eröffnung eines Konkurses über das gesammte im Lande befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des Judas Mooß. (ehemals Löb Mayer Mooß) Schuzverwandten Hebräer zu Ems — gewilliget worden. Daher wird jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtiget zu seyn glaubet, anmit erinnert, die Anmeldung seiner Forderung entweder schriftlich, oder mündlich in Gestalt einer förmlichen Klage um so gewisser bis auf den 24. September dieß Jahrs, als den Tag zu Ends Vormittags sonst vorzugehenden allgemeinen Anmeldungs- und Liquidations-Tagsazung wider den dießfälligen Massen-Vertretter Herr Jos. Maximilian Schmid anzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese, oder jene Klasse gesezt zu werden verlangte, zu erweisen, als widrigens nach Verfliessung des erst bestimmten Tages Niemand mehr angehöret werden, und diejenige, die ihre Forderung bisdahin oder bey dieser Tagsazung nicht gemeldet haben, in Rüksicht des gesammten im Lande befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührete, oder wenn Sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn Sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-Eigenthums, oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Den 23. Julius 1795.

Von der kaiserl. königl. Administrazion zu Hohen Ems.

An das Publikum.

Der frechste, der schändlichste, und der gefährlichste unter allen Betriegern und Dieben, ist der Nachdruker. Nennt man auch öffentlich seinen Schandnamen, und stellt ihn an den Prangen; er sezt dennoch sein Diebsgewerbe im Finstern fort. So werden dann die besten Bücher nachgedrukt, und so die rechtmäßigen Verleger derselben in beträchtlichen Schaden gesezt. Ein solches Schikksal hatten Hessens Predigten über die Volks und Vaterlandsliebe Jesu, und Endesunterzeichneter, der rechtmäßige Verleger derselben. Besagte Predigten wurden im Reiche zweymalen nachgedrukt, und werden nun dem Publikum in einer unwürdigen Gestalt, und von Drukfehlern entstellt, überall angeboten. So billig nun der Preis meiner Original-Edition, und sogar nicht theurer, als der eine Nachdruk ist; so habe ich mich dennoch entschlossen, denselben von 45 kr. auf 36 kr. herunterzusezen, in der ungezweifelten Hofnung, jeder Liebhaber dieser so vortrefflichen, auf die gegenwärtigen Zeitumstände gerichteten Predigten, werde meine schöne und korrektgedrukte Original-Edition dem schlechten und fehlerhaften Nachdruk vorziehen, und mir zu Erreichung meines Zweks behülflich seyn, die Nachdruker, die sich auf eine so schändliche Art an dem Eigenthum eines andern vergreifen, dadurch zu strafen, daß ihnen ihre Exemplare ligen bleiben. Meine Original-Edition ist jederzeit in hinlänglicher Anzahl und für den angezeigten äusserst geringen Preis von 36 kr. zu haben: In Arau bey Hrn. Wanger, in Arbon bey Frau Gimmlin, in Basel bey Hrn. Bischof, in Bern bey Hrn. Gaudard, in Bischofzell bey Hrn. Wehrli, in Chur bey der typographischen neuen Gesellschaft, in Elgg bey Hrn. Spiller, in Frauenfeld bey Hrn. Müller, in Glarus bey Hrn. Freuler, in Herisau bey Hrn. Walser, in Konstanz bey Hrn. Forster, in Lichtensteig bey Hrn. Wirth, in Luzern bey Hrn. Salzmann, in Schafhausen bey Hrn. Altorfer, in Solothurn bey Hrn. Gaßmann, in Stein bey Hrn. Schmid, in St. Gallen bey Hrn. Huber, in Wiedlispach bey Hrn. Hauser, in Winterthur bey den Hrn. Steiner, in Zug bey Hrn. Blunschi, und in Zürich bey dem Verleger

David Bürkli.

Zürich, im August 1795.

In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein ist zu haben:
Predigt, am 12. Jul. in Stäfa gehalten von Hrn. Leutpriester Schultheß. a 4 ß.
Predigt, gehalten im Feldlager im Plaz den 12. Jul. von Hrn. Cat. Jakob Schweizer. a 3 ß.
Predigt, nach Verlesung der Hochobrigkeitl. Deklaration, betreffend die im Volk entstandenen Unruhen, am 19. Heumonat 1795. in Stäfa gehalten von Hrn. J. Georg Schultheß, Leutpriester am grossen Münster in Zürich. a 3 ß.
Predigt, den in Zürich sich befindlichen Truppen gehalten in der Fraumünsterkirche, Text. Psalm 85. V 9—14. den 19. Heumonat 1795. von Hrn. Cat. Jakob Schweizer. a 3 ß.
Empfindungen eines Schweizers bey den gegenwärtigen bedenklichen Zeitumständen. a 2 ß.
Das bekannte Felolied ohne Noten. a 1 ß.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 32.
Zürich, den 6. Augstm.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Gute alte Weine, der Eimer a 18 fl. 16 fl. 12 fl. 11 fl. Wie auch guter neuer Wein, der Eimer a 9 fl. Die Muster werden bezahlt. Bey der weissen Lilien.

2 In dem bekannten Laden unten am Leuengengäßlein ist haben: Die ersten Anfangsgründe der Algebra, ein ganz neues Mscrpt. Kann wegen der Güte und Vortreflichkeit seines Innhalts nicht anders als für 100 fl. Honorarium erlassen werden. Giebt circa 45 Bogen im Druk. Sturms Predigten über die Sonntagsevangelia durchs ganze Jahr. 4 Thl. ganz compl. 795. 3 fl. 20 ß. Sturms Betrachtungen über die Werke Gottes im Reiche der Natur und der Vorsehung, auf alle Tage des Jahrs. compl. 1 fl. 30 ß. Zollikofer, über die Würde des Menschen. 2 Thl. 1 fl. 20 ß. Ueber das Uebel in der Welt. 16 ß. Zollikofers Sammlung noch ungedrukter Predigten vermischten Innhalts. 795. 24 ß. Sturms Morgenstunden durchs ganze Jahr. compl. 1 fl. 10 ß. Thiede Abendstunden mit Gott durchs ganze Jahr. compl. 1 fl. 10 ß. Ekardshausen Sammlung der merkwürdigsten Visionen, Erscheinungen, Geister- und Gespengstergeschichten ꝛc. 24 ß. Joh. Peter Millers christl. Religionsbuch, katechetische Unterredungen ꝛc. 30 ß. Meyers Betrachtungen über die Glaubens- und Sittenlehre der Christen, nach Anleitung des Sailerschen Lehrgebäudes. 1 fl. 15 ß. Meyers Betrachtungen über die göttlichen Eigenschaften, zur Belehrung und Erbauung für Verehrer Gottes. 1 fl. 12 ß. J. M. Sailers Sprüche der Weisen, deutsch und lat. zur Uebung der studierenden Jugend. 794. 16 ß. Die drittischen Helden, ein dramatisches Originalgemälde in 3 Handlungen. 794. 16 ß. Wagnitz, zur Ehre Jesu Christi und seiner Religion, eine Sonntagslektüre für unstudierte Christen. 2 Thl. compl. 1 fl. 20 ß. Der fränkische Volksfreund, besonders für den Bürger, ohne Unterschied des Standes und der Religion. 793. und 794. compl. 3 fl. 20 ß.

3 Bey Frau Eichholzerin in der vordern Schipfe ist zu haben, schöne Better, auch noch etliche ungerade Bettstük, schöne Windelkad, recht schöne nußbäumene Ausziehtisch, auch andere groß und kleine Tisch, recht schöne Spielkischli, schöne Sessel, schöne Bettstatten mit und ohne Umbäng, eine Gätterlibettstatt, ein Betttisch, ein schönes Pult, 2 gute Violin, etliche Flaschenkeller, gut mit Eisen beschlagen, Ständ mit Rädern, Sitzen, etliche Wiegenbögen, ehrene Mörser, Büchsen und Häfen, etliche fast neue Spinnkunkeln, ein liegender Trog, allerhand Reiskisten, gut mit Eisen beschlagen, groß und kleine Ankenkübel, allerhand Herren- und Frauenzimmerkleider, auch schöne Kirchennachtrök, und etliche weiß und schwarze Mantillien, etliche Holzwagen, 2 alte, aber noch brauchbare Clavier, gute Fleischmesser, nebst andern hausräthlichen

Sachen mehr, auch schöne Spiegel mit goldnen Rahmen, schöne Tischtücher mit Seidenfransen, und schöne Betttücher; sie kauft auch Kästen, Comoden, Better, Tisch- und Bettplunder.

4 In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein; in Winterthur bey Hrn. Kauffmann, Buchbinder; in Schaffhausen in der Hurterischen Buchhandlung; in Bern bey Hrn. Gaudard, Buchbinder; in Basel bey Hrn. Flik, Buchdruker; in St. Gallen bey Hrn. Laurenz Halder, Kupferstecher, ist pr. 3 kr. netto zu haben: Rede des alten Guttmanns im Dorfe N. N. an seine lieben Mitlandleute, als sie gegen ihre väterliche Obrigkeit sich auflehnen wollten im Julius 1795.

5 Eine in gutem Stand sich befindende, ganz frisch renovierte Kutsche zu vier Plätzen, mit Federnküssen, der Wagen ist fast neu, und kann sehr comod mit 2 Pferdten geführt werden. Man kann sich deßhalben bey Freudweiler in Stadelhofen anmelden.

6 Eine nußbäumene zweyschläfige Bettstatt, ein Trehrad samt Kreuz und Trommel ꝛc. für einen Knöpfmacher; desgleichen, etliche Schraubenreif. In der Schmidten im Rindermarkt.

7 Eine Portion noch ganz neue Wäderbley, wovon der Preis und Muster zu finden sind in Hrn. Lieutenant Kitten Laden auf der untern Brugg.

8 Ein grosser, mit einer Schubladen versehener Glättisch, ein schöner nußbäumener Ausziehtisch samt Blatt, ein tannener Tisch, und ein Tisch mit einem steinernen Blatt, ein Korpus mit circa 16 Schubladen, 2 dergleichen mit 2 grossen und tiefen Truken, ein dito mit 6 grossen Truken, ein doppeltes Schreibpult mit Schlossen, eine schöne nußbäumene Wiegen, eine schöne schwarzgebeizte Laterne, ein Lähnsessel, ein halb Dozend roth bläuschene Sessel samt einem Armsessel von gleicher Etoffe, ein nußbäumener Geschirr- oder Plunderkasten mit einer grossen Schublade, grosse und kleine Bettstatten, 3 grosse Ankenkübel, ein ehrenes Pfändli, Sideln, möschene Wandleuchter, nebst vielen andern Waaren mehr. Bey Frau Schiffmeister Peterin.

9 Noch etwelche wenige junge recht fette Gäns und Enten, wie auch 6 junge Hühner, samt einem Güggel.

10 Ein Stok f. v. guter Pferdbau. Ist sich anzumelden bey Zinngiesser Boßhardt im Rindermarkt.

11 Neue und alte 2schläfige Better, schöne Kinderbettli, Reittenen, Küsseziechli, schwarz buratene Gestaltrök, ein schwarzes Dienstenkleid, brokartene Rök, seidene, taffetene, halbseidene Gestalt- und Unterröt, persene Gestaltrök, aller Gattung Kleider, Fürgürtli, Hembder Schöpen, Brüst vor Dienst, Strümpf und Schuh, Mannskleider, Unterhosen, Schuhstiefel, ein schöner nußbäumener Schreibtisch, ein nußbäumener Kasten mit vielen Truken, aus- und inwendig mit vergoldten Knöpfen, eine nußbäumene grosse Thür, zu einer Hausthür zu gebrauchen, schöne und gemeine Tisch, aller Gattung Bettstatten und Schrägen, ein Tragsessel vor 3 Krthlr. nebst noch sehr vielen Kleinigkeiten. Bey Frau Wehrlin auf dem Oberdorfthurn.

12 Bey Buchbinder Rahn beym rothen Gatter sind folgende Bücher zu haben: Orar Kamps medicinische und chirurgische Schriften. 4, 1 fl. 10 ß. Hünters Chirurgie, mit Kupf. 4, 3 fl. 36 ß. Medicinische und chirurgische anatomische Wahrnehmungen. 2 Thl. mit Kupf. 4, 5 fl. 30 ß. Heims vernünftige Gebräuche auserlesener Arzneymittel zum Dienst innerlicher und äusserlicher Krankheiten. 4, Leipz. 2 fl. 36 ß. Abhandlungen der königl. Parisischen Akademie der Chirurgie. 5 Bd. mit Kupf. 8 fl. 20 ß. Kulens anatomische Tabellen, nebst Anmerkungen, mit Kupf. 1 fl. 20 ß. Blankardts grundliche Beschreibung vom Scharrbok. 20 ß. Blancardi anatomia reformata, mit Fig. 8, 1 fl. 16 ß. Von Swieten, des Freyherrn Gerhards Erläuterungen der Boerhavischen Lehrsäze. 4, 18 fl. Hallers Physiologie. 5 Bd. ganz neu. 12 fl. Stammbücher oder Freundschaftsbücher nach neuster Art, zierlich in Franzband mit vergoldtem Schnitt, vor Herren und Frauenzimmer.

13 Ein schöner, noch fast neuer nußbäumener Ausziehtisch samt Ueberblatt, wie auch ein mittelmäßig grosser Glättofen, auch noch fast neu, in möglichst billichem Preis.

14 Ein Bett ohne Anzug, nußbäumene Tisch, Sessel, Comödli, Kistli, ein grosser Spiegel, Bücher, ungerades Tisch- und Bettplunder, ein Ascher über eine grosse Sechtstanden, noch ein wenig Fayancegeschirr, eine Schachtel mit Pergament zu Spizen zu machen, nebst Düntel, aller Gattung Risse zum Stiken und Nähen. Zu erfragen bey Schuhmacher Scheller vorüber dem Storchen.

15 Ein Kinderbettstattli vor ein 10 oder 12jähriges Kind. Zwey f. v. junge Hündli männlicher Art. Bey Tischmacher Simler hinter dem Gräbli

16 Ein schöner nußbäumener Kasten. Ein altes noch brauchbares Bett.

17 Ein Clavier von Speisegger, wegen Mangel des Plazes.

18 In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein sind folgende ganz neue Bücher zu haben: Hercules, travestiert in 6 Büchern von Blumauer. Frkf. und Leipzig. 794. 20 ß. Von Hesse, Belehrungen für Mädchen, Gattinnen und Mütter. 8. 794. 20 ß. Die Belagerung von Calais, ein Schauspiel in 5 Aufz. 794. 12 ß. Campe Seelenlehre für Kinder, 4te Aufl. nebst 4 Kupfertaf. in 4to 795. 1 fl. 10 klein und leichte Klavierstük, nebst 2 Liedern von Bibler. 2 Heft. compl. 2 fl. Rechenbuch für Jünglinge, vorzüglich für diejenigen, die sich der Handlung bestimmen wollen. 795. 1 fl. 8 ß. Vollständige Getrank- Getraide- Maaß- Gewicht- und Zins Rechnung. 794. 1 fl. 10 ß. Mannichfaltige Unterhaltungen zur Verbreitung gemeinnüziger Kenntnisse; ein Buch für die mittlere Volksklasse. 794. 1 fl. 30 ß. Erzählungen aus der alten und neuen Welt, mit einem Kupfer. 795. 1 fl. Abbildungen und Beschreibung aller hohen geistlichen, weltlichen Herren und Frauenzimmer Ritter-Orden von Augsburg, mit 50 Kupf. ihre Tracht und Ceremonien vorstellend. 2te Aufl. 793. 2 fl. 16 ß. netto. Die Menschheit in besondern Zügen, in Briefen eines reisenden Philosophen, zur Beförderung des wahren Menschenglüks. 2 Thl. compl. 795. 1 fl. 12 ß.

19 Bey Buchbinder Fries an der Marktgaß, vor Hrn. Obmann Reutlingers Laden über, sind folgende Bücher um billiche Preise zu haben: Flavii Josephi sämtliche Werke, mit vielen Kupf. und Landk. ganz neu. h. Frzb. Folio 5 fl. Lucians Schriften. 4 Thl. K. T. 2 fl. Meyers Beschreibung des gänzen menschl. Körpers, mit den wichtigsten neuern anatomischen Entdekungen bereichert. 1794. Text und Kupf. compl. Das Werk kostet netto 42 fl. Wird für 16 fl. erlassen.

20 Etwa 3 bis 400. noch recht gute Besezblättlein, wie auch Fenster mit runden Scheiben.

21 Ein sehendes Weiberkirchenort gegen dem Salzhaus. Eine Puderrülle samt aller Zugehörd, in billichem Preis.

22 Schöne neue und alte 1 und 2schläfige Better mit und ohne Anzüg, schöne nußb. und tan. Kästen, nußb. und tan. Bettstatten, Wiegen, Tisch, Fliegenhaus, Windellad, ein Krankensessel, eine eisene Uhr, ein Kuchekästlein, eine Waag mit Schaalen, ein beschloßner Mählkasten, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

23 Zwey sehende Weiberörter und ein Mannenort in der St. Peterskirche.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Aller Gattung Kleider und Plunder, gegen baare Bezahlung. An gleichem Ort eine Rathhausobligation vor 100 fl.

2 Etliche grosse eiserne Bakblech, je eher je lieber.

3 Ein noch gut conditioniertes roßhäriges Wöscherseil, oder gute kurze, 2 bis 3 Klafterlange Stük. Ist sich anzumelden bey Seiler Peter an der untern Kirchgaß.

4 Ein Kurzgewehr für einen Unter-Offizier.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Eine Kammer zu Hausrath, in Mitte der Stadt, nahe beym Wasser, gegen billichen Zins; von Stund an.

2 Ein extra guter Keller in der grossen Stadt, mit circa 116 bis 120 Eimer haltenden weingrünen Fassen belegt; ist auf kommende Kirchweyh in Empfang zu nehmen.

3 Ein sehend Weiberort, samt Mägdenort, in der Waisenkirch; auf kommende Weihnacht oder Neujahr.

4 Ein Weiberort in der Fraumünsterkirche im hintern Geßez, im 16ten Bank das 11te Ort, in der untern Kirche; kann von Stund an, oder auf Kirchweyh in billichem Zins in Beßz genommen werden. Ferner, 2 Weiberörter beym Predigern in der obern Kirche, jedes um 1 ß. 20 ß. können von Stund an, oder auf Kirchweyh in Beßz genommen werden.

5 Ein schön sonnenreiches Gemach in der St. Petersgemeinde, besteht in einer Stuben, Kuche, Nebenkammer, alles mit einer Thür beschlossen, wenn man wolte, noch eine schöne Kammer, Keller, Plaz zu Holz, für wenige Leute; von Stund an oder auf Kirchweyh.

6 Ein in Mitte der Stadt gelegenes heiteres Gemach, bestehend in Stuben, Kuche, wie auch noch einer Stuben, die man als Schlafgemach gebrauchen kann, nebst noch zwo Kammern und einem Keller; auf Kirchweyh oder im Falle auch erst darnach zu verleißen. Ferner können von Stund an oder auf Kirchweyh folgende Kirchenörter verleihen werden. Ein Mannenort beym Fraumünster auf der Emporkirche der Kanzel vorüber. Ein Weiberort beym Predigern auf der Emporkirche, das 2te bey der Stud.

7 100 fl. auf Gold oder Silber doppelte Hinterlag.

8 Eine heitere und sonnenreiche Stube vor 1 oder 2 Personen; von Stund an, oder auf Kirchweyh zu beßzen, oder auch jemand an die Kost zu nehmen. Ist sich anzumelden bey Schuhmacher Kramer in der kleinen Brunngaß.

9 Zum Ausliehen von Stund an werden angetragen folgende Kirchenörter beym gross. Münster: Ein Mannenort auf dem Gewölb zwischen beyden Thürnen, zur Seite gegen dem Salzhaus, von dem Täfel an in der 13ten Zeilen das dritte Ort von dem Carlsthurn angezählt. Ein Weiberort im vordern Geßez gegen dem Pfarrhaus, vom Käppeli an in der 13ten Zeilen das 13te Ort vom Gang mitten des Geßezes angezählt. Ein Weiberort im vordern Geßez gegen dem Pfarrhaus, vom Käppeli an in der 14ten Zeilen das 13te Ort vom Gang mitten des Geßezes angezählt. Ein Weiberort im vordern Geßez gegen dem Pfarrhaus, vom Käppeli an in der 18ten Zeilen das 9te Ort vom Gang mitten des Geßezes angezählt. Ein Weiberort im hintern Geßez gegen dem Pfarrhaus, vom Durchgang an in der 13ten oder 3ten kurzen Zeilen des Gloggenthurns das 2te Ort. Ein Nebenstühli im hintern Geßez gegen dem Pfarrhaus, vom Durchgang an in der 13ten oder 3ten kurzen Zeilen des Gloggenthurns bey dem Gang mitten des Geßezes.

10 Ein Weiberort in der Kirche zum grossen Münster, im vordern Geßez gegen dem Pfarrhaus, von dem Käppeli an in der 7ten Zeilen das 16te Ort von dem Gang mitten des Geßezes angezählt.

11 Ein Gemach im Niederdorf an der Gräbligaß, besteht in einer heitern sonnenreichen Stuben, Nebenkammer, nebst noch einer Kammer, Kuche, und Plaz zu Holz auf der Winden; ist auf künftige Kirchweyh in Beßz zu nehmen.

12 Es wünschte jemand eine ehrliche Weibsperson zu sich in ein Gemach zu nehmen, man könnte ihr eine eigene Kammer, und Plaz in der Stuben und Kuche geben; von Stund an oder auf Kirchweyh.

13 Ein sonnenreiches Wohngemach in einer Vorstadt; von Stund an zu besizen.]

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Ein Gemach, 1 oder 2 Stegen hoch, bestehend in einer Stuben, eine Nebenkammer und noch einer Kammer, Kuche, Plaz zu Holz, Plunderkammer, Keller, und mit einer heitern Werkstatt unten im Haus; von Stund an, oder auf künftige Kirchweyh.

2 Zwey Creppe-Seidenräder.]

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Den 20. May ist ein seidener Schirm, ganz neu, mit einem Ueberfutter, und an der Handhebi mit H. F. M. aufgebrannt, von Baden bis nahe an Zürich verloren gegangen; dem Zurükbringer wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

2 Vergangenen Freytag, als den 31. Heumonat, hat jemand aus der Gegend vom Thalacker über den Münsterhof bis zur obern Brugg ohngefähr 8 1/2 Ell feine Spiz von einem etwas alten Desseing verloren; dem redlichen Finder und Zurükgeber wird ein angemessenes Trinkgeld versprochen.

3 Den 22. Heum. ist frecher Weise ein Säch von einem Pflug entwendet worden an der untern Straß; man bittet, wenn jemand Nachricht davon geben kann, solches im Berichthaus anzuzeigen, wofür man ein anständiges Trinkgeld verspricht.

4 Leztern Donnerstag, als den 30. Heum. sind 2 Schlüsselein, ganz klein, an einer Schnur zusammengebunden, vom Kindli bis zur Badergaß herm Münsterhof verloren gegangen; man bittet den redlichen Finder um gütige Zurükgab.

5 Es ist leztern Sonntag Abends von Hrn. Landvogt Landolten Landguth bis in die Enge eine goldene Uhrenkette von Fabricengold verloren gegangen; sie hat 2 emalirte Stük von blauer Emalien, ein grosses und ein kleines, daran hängt ein Schlüssel, stellt ein Blasbalg vor, gelb Gold, und ein stählenes Höggli zur Uhr aufzuhenken, ein Gartensprizli, und ein Theekrügli, ein Calender, roth Fabricengold; dem redlichen Finder und Zurükbringer wird eine gute Recompenz versprochen. Auch sind die Herren Gold- und Silberarbeiter höflich ersucht, falls selbige sollte zum Verkauf angetragen werden, es im Berichthaus gütigst anzuzeigen; sollte sie aber schon gekauft seyn, so offeriert man die Auslag.

6 Es ist Samstag den 25. Jul. vom Rindermarkt weg die Marktgaß hinab, durch den Rennweg bis auf den Fröschengraben, eine blau tücherne Dragoner-Schabrake verlohren gegangen; man bittet den redlichen Finder um die Zurükgabe, mit Versprechen eines guten Trinkgelds.

7 Vor etlichen Wochen ist bey dem Laden unter der alten Meisen, gegen dem Rathhaus, ein Sak mit Erbsen stehen geblieben, wer anzeigen kann, wie der Sak bezeichnet, kann solchen gegen das Einschreibgeld wieder abhollen.

8 Den 12. Heum. hat eine Dienstmagd von dem Oetenbach bis in den Rennweg ein goldner Ring verlohren; sie bittet den redlichen Finder gegen einem Trinkgeld um gütige Zurükgab.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Buchbinder Geßner unter der Hofstadt ist noch zu haben: Treugesinnte Empfindung und Erinnerung, bey Anlaß der erfreulichen Erwählung Ihro Gnaden Weiß zum Bürgermeister unsers Staats, meinen lieben Mitbürgern und Landesbrüdern zur erbaulichen Ueberlegung gewiedmet. 8. Zürich 1795. a 6 kr.

2 Man sucht einen Plaz in einem Gefehrt, um auf bevorstehende Frankfurtermesse zu reisen.

3 Man wünschte einen 18jährigen jungen Mensch aus einem guten Kaufmannshaus im Pays de Vaud in ein hiesiges für ein Paar Jahre zu versorgen. Er hat eine schöne Handschrift, die Anfänge der Handlungskenntnisse u. s. f. Man anerbietet entweder ein anständiges Tisch- und Lehrgeld zu bezahlen, oder aber einen Sohn oder Tochter aus einem hiesigen Haus dagegen tauschweis anzunehmen.

4 Eine rechtschaffene Person wünschte als Köchin oder Magd in der Stadt, oder hiesiger Gegend in Dienst zu kommen, sie ist wegen guter Aufführung mit guten Zeugnissen versehen; der Eintritt könnte je eher je lieber geschehen. Ist zu erfragen im Rothenhaus.

5 Es wünschte eine honette Burgerstochter aus dem Berngebiet hier in der Stadt als Stubenmagd unterzukommen, sie kann wohl liesmen und nähen, und liesse sich zu allen Hausgeschäften willig brauchen, sie kann von Stund an, oder auf künftige Lichtmeß eingehen.

6 Dem geehrtesten Publikum wird hiermit bekannt gemacht, daß in der alten Schmidte vor dem Lindenthor noch allezeit das Pudermahlen fortgeführt, und Ammlungmähl, den feinsten Puder zu mahlen, in billichem Preis angenohmen wird. Auch ist an gleichem Ort zu haben, guter scharfer Weineßig, die Maß a 9 ß. Man empfiehlt sich höflichst zu gütigst geneigtem Zuspruch.

7 Ludwig Brandenberger, Stadtbott von Zug, der alle Freytag nach Zürich kommt, und Brief, Geld und Pak nach der Sihlbrugg, Zug, Küßnacht am Luzerner-See ꝛc. übernimmt, avertiert E. E. Publikum, daß er seine, bey Hrn. Maag, dem Grempler, gehabte Einkehr abgeändert, und selbige dermalen bey Hrn. Freyhptm. Koller, dem Pfister, an der Schifstände habe. Er empfiehlt sich zu fernerem gütigen Zutrauen bestens.

8 In der Näfischen Buchdrukerey an der Oetenbachergaß ist zu haben:
Predigt, am 12. Jul. in Stäfa gehalten, von Hrn. Leutpriester Schultheß. a 4 ß.
Predigt, gehalten im Feldlager im Plaz den 12. Jul. von Hrn. Cat. Jakob Schweizer. a 3 ß.
Predigt, nach Verlesung der Hochobrigkeitl. Deklaration, betreffend die im Volk entstandenen Unruhen, am 19. Heumonat 1795. in Stäfa gehalten von Hrn. J. Georg Schultheß, Leutpriester am grossen Münster in Zürich. a 3 ß.
Predigt, den in Zürich sich befindlichen Truppen gehalten in der Fraumünsterkirche, Text. Psalm 85. V. 9 — 14. den 19. Heumonat 1795. von Hrn. Cat. Jakob Schweizer. a 3 ß.
Ott und Weiß, Zürichs Bürgermeister, von Hrn. Pfarrer Lavater. a 3 ß.

9 Im Wayfenhause sind wiederum zu haben: Lezte Predigt des sel. HHerrn Antistes Ulrich, und Hrn. Diacon Klausers Abschiedspredigt von der Wayfenkirche; gebunden das Stük a 4 ß.

10 Bey Buchbinder Heiz unterm Kindli ist a 2 ß. zu haben: Zwey Vaterlandslieder, auf die gegenwärtigen Zeitumstände eingerichtet. Nach der Melodie des 43. und 58 Ps. Von Hrn. Catechist Salomon Wolf.

11 Ein Mann von mitlern Jahren, der bereits in einer hiesigen Fabrike des Morgens Geschäfte hat, wünscht, um seine übrigen Stunden nicht müßig zubringen zu müssen, entweder etwas zu kopieren zu bekommen, oder einige Knaben, in oder ausert dem Hause, in schön Schrei-

den und Rechnen, wie auch in der Buchhaltung Unterricht geben zu können, wird sich nicht nur billig finden lassen, sondern auch denen Eltern alle mögliche Satisfaktion geben.

12 Eine Person von Genf, die alle Hausgeschäfte wohl versteht, wünschte hier als Stuben- oder Kindermagd unterzukommen.

13 Frische Salami, italienischer Tabak im Bley, viele Sorten Sommerstrümpf, englisch wollene, frisches Wollengarn, gefarbtes und andere Sorten zum verlismen, Faden und einfärbige Band und Spinal, nebst andern Artikeln mehr. Bey Cantor Wüst unter dem Raaben. Er empfiehlt sich auf das höflichste.

14 Im goldnen Winkel bey St. Anna sind viele hausräthliche Sachen verkäuflich zu finden.

15 Ein junger Mensch aus dem Würtembergischen, dessen Treu man versichert wäre, wünschte, wo möglich, von Stund an als Kutscher, Haus- oder Stallknecht unterzukommen.

16 Bey Hs. Georg Nägeli an der Augustinergaas sind folgende neue Musikalien zu haben: André, fils, Concert p. Flute op 3. 3 fl. —— Sinf, à gd. Orchestre op 4, 5, 6 chaque. 2 fl. Gebauer, E. 6 duos p. 2. Clarin. op. 1. 3 fl. Großheim, Lieder. 4 Thl. 1 fl. 12 kr. Journal d'ariettes ital. No. 380 — 386. chaque. 1 fl. Kenn, recueil de petits airs p. 2 Cors. op 2. 1 fl. 45 xr. Kersten. 3 Son. p. Clav. op. 1. 2 fl. 30 xr. La Lance, 3 Trios p. Clav. Viol. & B op. 10. 3 fl. Marr, Anglosen, Polonoisen und Quadrillen für Clav. 24 kr. Mehul, le cri de la Patrie contre les Jacobins. 6 xr. Mozart, la Clemenza di Tito, opera seria, ital. und deutsch. Clavierauszug. 4 fl. 48 xr. Niemezeich, Théma var. p. la Harpe. 24 xr. Petrini, 2 Son. p. Harpe extr. des Oeuvres de Pleyel op. 32. 2 fl. 30 xr. —— 9me recueil d'airs p. Harpe op. 33. 2 fl. 30 xr. Nierling, 48 Orgelstüke. 1 fl. 36 kr. Vogler, Notturno en quat. p. Clav. Viol. A. & B. 52 xr.

Auf sel. Absterben Hrn. Obmann Heinrich Zellers, haben die Tit. Hochgeachten und Hochgeehrten Herren Zunftvorgesezten Lobl. Zunft zur Waag, einmüthig zu einem neuen Zwölfer erwählt: Herr Hauptmann Hs. Caspar Locher, welcher Donnstags den 30. Heumonat von UGHHerren, Räth und Burger, einmüthig ist bestätet worden.

Künftigen Donnerstag, den 13. Augstmonat, wird Herr Johann Rudolf von Birch, Stud. Philos. eine Oration halten: Von dem Vergnügen und Nuzen, den die Betrachtung der schönen Natur gewähret.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 16 ß. 10 ß. Das Pfund Weißmähl 7 ß 2 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 6 ß. 5 hlr. Weisser Brodschlag 14 ß. 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 12 ß. 8 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 7 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern. 6 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben Schaaffleisch 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern Bergamascer-Schaaffleisch 6 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß. Ein Pfund Schweinfleisch 8 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 blr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß.

Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkundet worden:

Aus der Großmünster-Gemeind.

Melchior Duggener aus dem Riesbach, und Regula Großmann von Höngg.

Aus der Prediger-Gemeind.

Herr Leonhard von Leer, und Jgfr. Anna Maria Heß.

Verstorben und verkündet worden sind:

Heinrich Müller ab der obern Straß, und Frau Catharina Mörin, Mstr. Heinrich Wasers sel. des Schiftmeisters ehl. nachgel. Wittfrau, starb zu St. Maurizen, an der Spannweid.

AVERTISSEMENTS.

Da der, wegen begangener Verbrechen gegen die Ruhe des Staates, entwichene Richter Hs. Heinrich Stapfer von Horgen verschiedene noch unentdekte Credita und Debita vermuthlich zurükgelassen hat, so werden auf Hochobrigkeitlichen Befehl alle seine Creditoren und Debitoren andurch aufgefordert, ihre resp. Schuldforderungen an den Entwichenen, oder demselben zu gut kommenden Schulden, in Zeit von 14 Tagen nach gegenwärtiger Publikation bey der Canzley des L. Obervogteyamtes Horgen, pflichtmäßig und bey widrigenfalls zu erwarten habender Verantwortung, zu obrigkeitlicher Wissenschaft einzugeben.

Signatum den 30. July 1795.

Canzley der Stadt Zürich.

Von

Hoch-Obrigkeitlich bewilligtes

Donnstags-Blatt.

No. 33.

Zürich, den 13. Augstm.

1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Alter Wein, der Eimer a 12 fl. 20 ß. 16 fl. und 20 fl. Ist zu haben im Thurnhaus. Die Muster werden bezahlt.

2 In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein sind folgende Bücher zu haben: Ovidii Metamorph c n. Var. Ed. Gierig. 2 Vol. compl. R. E. P. 3 fl. Ovidii Opera omnia, ex Rec. Burmanni, eine niedl. Ausg. 3 Vol. compl. 1 fl. 30 ß. Virgilii Opera omnia, c n. Heynii. 2 Vol. compl. 2 fl. 24 ß. Platonis Dialogi omn. C. Apolog. Socratis, c. n. Ved. Ficherus. 4 Tom. compl. R. E P. noch neu. 2 fl. 36 ß. Homeri Opera omnia, Ed. Patao, græc. & lat. 2 Vol. compl. h. Frzb zierlich. 2 fl. 35 ß. Ciceronis Libri de Divinatione, ex Rec. & N. Hottingeri. Lipliæ 793. zierl. Ausg auf Velinpapier, mit Vign. gr. 8, h. Frzb. ganz neu. 3 fl. 20 ß. Das gleiche Buch teutsch, von Hottinger. h. Frzb. 30 ß. Ciceronis Officia, ex Rec. & N Heusinger. h. Frzb. 1 fl Ciceronis Epistolæ ad diversos, c. n. Var. Ed. Cortius. 30 ß. Justini Opera omnia, c. n. Var. Ed. Grævius. Perg. 1 fl. H. Grotius de Verit. Relig. Christianæ, Ed. Kocherus 3 Vol. compl. 2 fl. Heß Lebensgeschichte Jesu. Orig. Ed. 2 Bd. compl. 1 fl. 36 ß Taschenbuch zum geselligen Vergnügen. 4te Aufl. mit 2 Kupf. 1 fl. Das neue Testament von Barth, die neueste Originalausg. 2 Bd. compl. zierl. in engl. Band. mit Tit. 3 ß. Denkwürdigkeiten Maximilian von Bethüne, Herzogs von Sülly, nach der neusten und vollständigsten franzöf. Ausgabe übersezt. 7 Bd. compl. Z. 786. 3 fl. Theodors glüklicher Morgen, vom Verfasser des Hallo's glüklicher Abend. 2 Thl. compl. 794. 2 fl. Lavaters Betrachtungen über die Evangelia. 2 Bd. compl. 2 fl. 12 ß.

3 Schön gedörrte hintere Hammen, das Pf. a 14 ß. Bey Mezger Koller oben an der Rößligaß.

4 Ein sehr gutes Clavier, samt zwey andern Clavieren, in sehr billichem Preis.

5 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind gebunden zu haben: Imhofs Historien Saal, oder Welt und Kirchengeschichten bis auf unsere Zeiten. 4, 5 Bd. Basel 736. 2 fl. 30 ß. Franks Chronik. fol. 30 ß. La Bible, francois. 8, 3 Bd. 1 fl. Plutarchii. fol. 1 fl. 10 ß. Simler, vom Regiment der Eidgenossenschaft. 4, mit Kupf. und Kart. 35 ß. Leben und Heldenthaten Caroli des XII. König in Schweden. 2 Bd. 24 ß. Jungs hist. Untersuchung abgöttischer Verderbniß der Religion. 12 ß. Castelli italienisches Wörterbuch. 4, 1 fl. 12 ß. Test. Veteris Biblia sacra. 4, 18 ß.

6 Bey Buchbinder Wüst in der Neüstadt ist zu haben: Castelli Lexicon, hebraicum. 2 Tom. 1 Vol. 4 fl. 20 ß. Homerus. (Pataviner-Edition.) 1 fl. 20 ß. Livius. (Pataviner-Edition.) 2 fl.

7 Besonders alter und guter Wein, die Tause a 12 ß. und 13 ß. Zwey gute Milch- und Zugküh; von 11 bis 12 Uhr bey der alten Eich zu erfragen.

8 Recht guter 94ger Wein, der Eimer a 9 fl. Im Niederdorf an der Gräbligaß.

9 Schöne neue 2schläfige Better, wie auch alte 1 und 2schläfige Better mit und ohne Anzug, nußbäumene Kästen und Bettstatten, ein Kinderbettstättli, Mählkasten, Siedeln, Wiegen, ein Tisch, Fliegenhaus, eine eisene Wanduhr, eine Waag mit Schaalen, eine Offletenbüchs, ein Banktrog, ein schwarz buratener Mantel, Frauennachtrök, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

10 Ganz neue äusserst gut verfertigte eiserne Rohr, samt Schellen mit Scharnierstangen, Schrauben ꝛc.

11 Im Spithal bey Felix Schellenberger, dem Thorwart, ist zu haben, das bekannte und gute Oehl vor die Wäntelen zu vertreiben, eine Portion vor 18 ß. auch mehr oder weniger, wie man will. Er rekommandiert sich zu geneigtem Zuspruch.

12 Gute alte Weine, der Eimer a 18 fl. 16 fl. 12 fl. 11 fl. Wie auch guter neuer Wein, der Eimer a 9 fl. Die Muster werden bezahlt. Bey der weissen Lilien.

13 In dem bekannten Laden unten am Leuengengäßlein ist haben: Die ersten Anfangsgründe der Algebra, ein ganz neues Mscrpt. Kann wegen der Güte und Vortreflichkeit seines Innhalts nicht anders als für 100 fl. Honorarium erlassen werden. Giebt circa 45 Bogen im Druk. Sturms Predigten über die Sonntagsevangelia durchs ganze Jahr. 4 Thl. ganz compl. 795. 3 fl. 20 ß. Sturms Betrachtungen über die Werke Gottes im Reiche der Natur und der Vorsehung, auf alle Tage des Jahrs. compl. 1 fl. 30 ß. Zollikofer, über die Würde des Menschen. 2 Thl. 1 fl. 20 ß. Ueber das Uebel in der Welt. 16 ß. Zollikofers Sammlung noch ungedrukter Predigten vermischten Innhalts. 795. 24 ß. Sturms Morgenstunden durchs ganze Jahr. compl. 1 fl. 10 ß. Thiede Abendstunden mit Gott durchs ganze Jahr. compl. 1 fl. 10 ß. Ekardshausen Sammlung der merkwürdigsten Vissonen, Erscheinungen, Geister- und Gespengstergeschichten ꝛc. 24 ß Joh. Peter Millers christl. Religionsbuch, katechetische Unterredungen ꝛc. 30 ß. Meyers Betrachtungen über die Glaubens- und Sittenlehre der Christen, nach Anleitung des Sailerschen Lehrgebäudes. 1 fl. 15 ß Meyers Betrachtungen über die göttlichen Eigenschaften, zur Belehrung und Erbauung für Verehrer Gottes. 1 fl. 12 ßß. J. M. Sailers Sprüche der Weisen, deutsch und lat. zur Uebung der studierenden Jugend. 794. 16 ß. Die drittischen Helden, ein dramatisches Originalgemälde in 3 Handlungen. 794. 16 ß. Wagnitz, zur Ehre Jesu Christi und seiner Religion, eine Sonntagslektüre für unstudierte Christen. 2 Thl. compl. 1 fl. 20 ß. Der fränkische Volksfreund, besonders für den Bürger, ohne Unterschied des Standes und der Religion. 793. und 794. compl. 3 fl. 20 ß.

14 Bey Frau Eichholzerin in der vordern Schipfe ist zu haben, schöne Better, auch noch etliche ungerade Bettstük, schöne Windelladi, recht schöne nußbäumene Ausziehtisch, auch andere groß und kleine Tisch, recht schöne Spieltischli, schöne Sessel, schöne Bettstatten mit und ohne Umhäng, eine Gätterlibettstatt, ein Betttisch, ein schönes Pult, 2 gute Viollin, etliche Flaschenkeller, gut mit Eisen beschlagen, Ständ mit Rädern, Sizen, etliche Wiegenbögen, ehrene Mörser, Büchsen und Häfen, etliche fast neue Spinnkunkeln, ein liegender Trog, allerhand Reisikisten, gut mit Eisen beschlagen, groß und kleine Ankenkübel, allerhand Herren- und Frauenzimmerkleider, auch schöne Kirchennachtrök, und etliche weiß und schwarze Mantillien, etliche Holzwagen, 2 alte, aber noch brauchbare Clavier, gute Fleischmesser, nebst andern hausräthlichen

Sachen mehr, auch schöne Spiegel mit goldnen Rahmen, schöne Tischtücher mit Seidenfransen, und schöne Betttücher; sie kauft auch Kästen, Comoden, Better, Tisch und Bettplunder.

15 Eine in gutem Stand sich befindende, ganz frisch renovierte Kutsche zu vier Plätzen, mit Federnküssen, der Wagen ist fast neu, und kann sehr comod mit 2 Pferdten geführt werden. Man kann sich deßhalben bey Freudweiler in Stadelhofen anmelden.

16 Eine nußbäumene zweyschläfige Bettstatt, ein Trehrad samt Kreuz und Trommel ꝛc. für einen Knöpfmacher; desgleichen, etliche Schraubenreif. In der Schmidten im Rindermarkt.

17 Eine Portion noch ganz neue Wäberbley, wovon der Preis und Muster zu finden sind in Hrn. Lieutenant Kitten Laden auf der untern Brugg.

18 Ein grosser, mit einer Schubladen versehener Glättisch, ein schöner nußbäumener Ausziehtisch samt Blatt, ein tannener Tisch, und ein Tisch mit einem steinernen Blatt, ein Korpus mit circa 16 Schubladen, 2 dergleichen mit 2 grossen und tiefen Truken, ein dito mit 6 grossen Truken, ein doppeltes Schreibpult mit Schlossen, eine schöne nußbäumene Wiegen, eine schöne schwarzgebeizte Laterne, ein Lähnsessel, ein halb Dozend roth bläuschene Sessel samt einem Armsessel von gleicher Etoffe, ein nußbäumener Geschirr- oder Plunderkasten mit einer grossen Schublade, grosse und kleine Bettstatten, 3 grosse Ankenkübel, ein ehrenes Pfändli, Sideln, möschene Wandleuchter, nebst vielen andern Waaren mehr. Bey Frau Schiffmeister Peterin.

19 Noch etwelche wenige junge recht fette Gäns und Enten, wie auch 6 junge Hühner, samt einem Güggel.

20 Ein Stok f. v. guter Pferdbau. Ist sich anzumelden bey Zinngiesser Boßhardt im Rindermarkt.

21 Neue und alte 2schläfige Better, schöne Kinderbettli, Reittenen, Küsseziechli, schwarz buratene Gestaltrök, ein schwarzes Dienstenkleid, brokartene Rök, seidene, taffetene, halbseidene Gestalt- und Unterrök, persiene Gestaltrök, aller Gattung Kleider, Fürgürtli, Hembder, Schöpen, Brüst vor Dienst, Strümpf und Schuh, Mannskleider, Unterhosen, Schuhstiefel, ein schöner nußbäumener Schreibtisch, ein nußbäumener Kasten mit vielen Truken, aus- und inwendig mit vergoldten Knöpfen, eine nußbäumene grosse Thür, zu einer Hausthür zu gebrauchen, schöne und gemeine Tisch, aller Gattung Bettstatten und Schrägen, ein Tragsessel vor 3 Krthlr. nebst noch sehr vielen Kleinigkeiten. Bey Frau Wehrlin auf dem Oberdorfthurn.

22 Bey Buchbinder Rahn beym rothen Gatter sind folgende Bücher zu haben: Orar Kamps medicinische und chirurgische Schriften. 4, 1 fl 10 ß. Hünters Chirurgie, mit Kupf. 4, 3 fl. 36 ß. Medicinische und chirurgische anatomische Wahrnehmungen. 2 Thl. mit Kupf. 4, 5 fl. 30 ß. Heims vernünftige Gebräuche auserlesener Arzneymittel zum Dienst innerlicher und äusserlicher Krankheiten. 4, Leipz. 2 fl. 36 ß. Abhandlungen der königl. Parisischen Akademie der Chirurgie. 5 Bd. mit Kupf. 8 fl. 20 ß. Kulens anatomische Tabellen, nebst Anmerkungen, mit Kupf. 1 fl. 20 ß. Blankardis grundliche Beschreibung vom Scharrbok. 20 ß. Blancardi anatomia reformata, mit Fig. 8, 1 fl. 16 ß. Von Swieten, des Freyherrn Gerhards Erläuterungen der Boerhavischen Lehrsäze. 4, 18 fl. Hallers Physiologie. 5 Bd. ganz neu. 12 fl. Stammbücher oder Freundschaftsbücher nach neuster Art, zierlich in Franzband mit vergoldtem Schnitt, vor Herren und Frauenzimmer.

23 Ein schöner, noch fast neuer nußbäumener Ausziehtisch samt Ueberblatt, wie auch ein mittelmäßig grosser Glättofen, auch noch fast neu, in möglichst billichem Preis.

24 Ein Bett ohne Anzug, nußbäumene Tisch, Sessel, Comödli, Kistli, ein grosser Spiegel, Bücher, ungerades Tisch und Bettplunder, ein Ascher über eine grosse Sechtstanden, noch ein wenig Fayancegeschirr, eine Schachtel mit Pergament zu Spizen zu machen, nebst Düntel, aller Gattung Risse zum Stiken und Nähen. Zu erfragen bey Schuhmacher Scheller vorüber dem Storchen.

25 Ein Kinderbettstattli vor ein 10 oder 12jähriges Kind. Zwey s. v. junge Hündli männlicher Art. Bey Tischmacher Simler hinter dem Gräbli
26 Ein schöner nußbäumener Kasten. Ein altes noch brauchbares Bett.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein in gutem Stand sich befindendes Handrad zum Zwirnen; es müßte aber ein Paar Wochen auf Prob gegeben werden.
2 Ein noch in gutem Stand gezogenes Knabenflintli, ein Paar englische Sakpistollet und eine noch brauchbare einfache Jagtflinten.

3 Aller Gattung Kleider und Plunder, gegen baare Bezahlung. An gleichem Ort eine Rathhausobligation vor 100 fl.
4 Etliche grosse eiserne Bakblech, je eher je lieber.
5 Ein noch gut conditionirtes roßhäriges Wöscherseil, oder gute kurze, 2 bis 3 Klafterlange Stük. Ist sich anzumelden bey Seiler Peter an der untern Kirchgaß.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 4 Seidenräder in einem Gemach, vollkommen gut im Stand, an einem wohlgelegenen Ort in der Vorstadt des Hirschengrabens; von Stund an Gebrauch davon zu machen.
2 Schöne Wohngemächer in Gassen, mit oder ohne Werkstatt und Laden, auf künftige Kirchweyh vor billichen Zins; das mehrere ist zu vernehmen im Löwengäßlein beym rothen Löwen.
3 Ein frohmüthiges Wohngemach am Hottinger Boden, welches für einen mittelmäßigen oder auch höhern Jahrzins, nach Belieben, auf bevorstehende Kirchweyh, oder auf künftige heil. Ostern könnte übergeben werden.
4 Ein durchaus heiter und sonnenreiches Gemach, nur eine Stegen hoch, in der mehreren Stadt, welches mit genugsamen Zimmern und nöthigen Kommlichkeiten bestens versehen. Ist auf Kirchweyh oder kommende heil. Ostern in Empfang zu nehmen.
5 Ein Mannenkirchenort auf der Emporkirche beym St. Peter. Zwey Mannenkirchenörter in der Kirche am Oetenbach, so wie auch ein Weiberkirchenort daselbst; von Stund an oder auf kommende Kirchweyh.
6 Ein Weiberort in der Kirch zum Fraumünster, im vordern Gestez im zweythintersten Bank das 4te Ort Nro. 280. von Stund an oder auf Kirchweyh in Besiz zu nehmen.
7 Ein Gemach auf Dorf an der Thorgaß, besteht in Stuben, Kuche, auf gleichem Boden noch eine Kammer, alles mit einer Thür beschlossen, eine Stegen weiter unten noch eine Kammer und ein Laden, wollte man aber das Gemach allein, so könnte man solches haben; auf künftige Kirchweyh.
8 Ein sonnenreiches Wohngemach, und Plaz nach Begehren; von Stund an zu besizen.

9 Eine Kammer zu Hausrath, in Mitte der Stadt, nahe beym Wasser, gegen billichen Zins; von Stund an.
10 Ein extra guter Keller in der grossen Stadt, mit circa 116 bis 120 Eimer haltenden weingrünen Fassen belegt; ist auf kommende Kirchweyh in Empfang zu nehmen.
11 Ein sehend Weiberort, samt Mägdenort, in der Waisenkirch; auf kommende Weihnacht oder Neujahr.

12 Ein Weiberort in der Fraumünsterkirche im hintern Geflez, im 16ten Bank das 11te Ort, in der untern Kirche; kann von Stund an, oder auf Kirchweyh in billichem Zins in Besiz genommen werden. Ferner, 2 Weiberörter beym Predigern in der obern Kirche, jedes um 1 fl. 20 kr. können von Stund an, oder auf Kirchweyh in Besiz genommen werden.

13 Ein schön sonnenreiches Gemach in der St. Petersgemeinde, besteht in einer Stuben, Kuche, Nebenkammer, alles mit einer Thür beschlossen, wenn man wöute, noch eine schöne Kammer, Keller, Plaz zu Holz, für wenige Leute; von Stund an oder auf Kirchweyh.

14 Ein in Mitte der Stadt gelegenes heiteres Gemach, bestehend in Stuben, Kuche, wie auch noch einer Stuben, die man als Schlafgemach gebrauchen kann, nebst noch zwo Kammern und einem Keller; auf Kirchweyh oder im Falle auch erst darnach zu verleihen. Ferner können von Stund an oder auf Kirchweyh folgende Kirchenörter verleihen werden. Ein Mannenort beym Fraumünster auf der Emporkirche der Kanzel vorüber. Ein Weiberort beym Predigern auf der Emporkirche, das 2te bey der Stud.

15 100 fl. auf Gold oder Silber doppelte Hinterlag.

16 Eine heitere und sonnenreiche Stube vor 1 oder 2 Personen; von Stund an, oder auf Kirchweyh zu besizen, oder auch jemand an die Kost zu nehmen. Ist sich anzumelden bey Schuhmacher Kramer in der kleinen Brunngaß.

17 Zum Ausliehen von Stund an werden angetragen folgende Kirchenörter beym gross. Münster: Ein Mannenort auf dem Gewölb zwischen beyden Thürnen, zur Seite gegen dem Salzhaus, von dem Täfel an in der 13ten Zeilen das dritte Ort von dem Carlsthurn angezählt. Ein Weiberort im vordern Geflez gegen dem Pfarrhaus, vom Käppeli an in der 13ten Zeilen das 13te Ort vom Gang mitten des Geflezes angezählt. Ein Weiberort im vordern Geflez gegen dem Pfarrhaus, vom Käppeli an in der 14ten Zeilen das 13te Ort vom Gang mitten des Geflezes angezählt. Ein Weiberort im vordern Geflez gegen dem Pfarrhaus, vom Käppeli an in der 18ten Zeilen das 9te Ort vom Gang mitten des Geflezes angezählt. Ein Weiberort im hintern Geflez gegen dem Pfarrhaus, vom Durchgang an in der 13ten oder 3ten kurzen Zeilen des Gloggenthurns das 2te Ort. Ein Nebenstühli im hintern Geflez gegen dem Pfarrhaus, vom Durchgang an in der 13ten oder 3ten kurzen Zeilen des Gloggenthurns bey dem Gang mitten des Geflezes.

18 Ein Weiberort in der Kirche zum grossen Münster, im vordern Geflez gegen dem Pfarrhaus, von dem Käppeli an in der 7ten Zeilen das 16te Ort von dem Gang mitten des Geflezes angezählt.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Auf kommende Kirchweyh verlangt man ein sehendes Mannen- und Weiberort in der Kirch bey St. Peter.

2 Ein Gemach, 1 oder 2 Stegen hoch, bestehend in einer Stuben, eine Nebenkammer und noch einer Kammer, Kuche, Plaz zu Holz, Plunderkammer, Keller, und mit einer heitern Werkstatt unten im Haus; von Stund an, oder auf künftige Kirchweyh.

3 Zwey Creppe-Seidenräder.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Da für eines der dem Haus zum Draken zugehörigen Mannenkirchenörter beym Grossenmünster, nämlich in der untern Kirche zur Seite gegen dem Pfarrhaus, an der Stud im

Durchgang das 2te Ort, der Schein verloren gegangen ist, so wird hiermit jedermann, der solchen Kirchenort-Schein bey Handen haben möchte, aufgefordert, denselben an Ends unterzeichnete Canzley vorzuweisen, widrigenfalls in Zeit von 4 Wochen dem Eigenthümer des Hauses zum Draken ein neuer Schein zugestellt, und der alte dardurch annulliert wird.

Stifts Canzley.

Geben den 10. August 1795.

2 Freytags den 31. Heum. hat jemand auf der Straß von Rapperschweil, über Stäfa, Meilen bis Zürich ein Schreibbuch in blau Papier gebunden, worinn sich verschiedene Briefschaften befanden, verloren, der redliche Finder ist gebeten, selbiges im Berichthaus anzuzeigen, wofür er ein gutes Trinkgeld zu erwarten hat.

3 Zwischen dem 6. und 7. Augstm. ist ein goldener Uhrenschlüssel verloren worden, dem redlichen Finder wird ein angemessenes Trinkgeld versprochen; auch werden die Herren Goldarbeiter ersucht, im Fall ihnen solcher zum Verkauf angetragen würde, solches im Berichthaus anzuzeigen, wofür man erkanntlich seyn wird.

4 Leztern Dienstag, als den 4. dieses, ist ein Doggenhündlein entloffen, es hat ein schwarzes Halsband, worauf Röllelin, und mit rothem Scharlach gefüttert; man bittet den, so es möchte zugeloffen seyn, um gütige Zurükgab, gegen einem anständigen Trinkgeld.

5 Es hat lezten Montag jemand ein Päkli mit Schnupftüchern gefunden, wer selbiges beschreiben kann, kann im Berichthaus vernehmen, wo solches gegen einem Trinkgeld abzuhollen ist.

6 Es ist jemandem ein Doggenhund zugeloffen, mit Nro. 12534. der Eigenthümer dessen kann im Berichthaus vernehmen, wo selbiger zu haben seye.

7 Vergangenen Freytag ist ein kleines weiß und gelbes Hündlein mit etwas langen Ohren, und einem rothen Halsbändlein mit kleinen Rollen, verloren gegangen, dem redlichen Finder wird ein angemeßnes Trinkgeld versprochen.

8 Vor etwas Zeit hat eine Magd bey dem Brunnen an der Kirchgaß ein silberner Hembderinggen gefunden, wer selbigen genau beschreiben kann, wird solchen gegen das Einschreibgeld zu beziehen haben.

9 Vergangenen Sonntag Abend, den 9. Augstm. hat ein Knab aus der Neustadt, durch die Frankengaß, Laternengäßlein, beym Kaufhaus vorbey über das Helmhaus, Münsterhof bis in Bleikerweg, den obern Theil eines silbernen Schuhschildlein verloren, worvon man den Gespan aufweisen kann; man bittet den redlichen Finder um gütige Zurükgab gegen einem angemessenen Trinkgeld.

10 Den 20. May ist ein seidener Schirm, ganz neu, mit einem Ueberfutter, und an der Handhebi mit H. F. M. aufgebrannt, von Baden bis nahe an Zürich verloren gegangen; dem Zurükbringer wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

11 Vergangenen Freytag, als den 31. Heumonat, hat jemand aus der Gegend vom Thalacher über den Münsterhof bis zur obern Brugg ohngefähr 8 1/2 Ell feine Spiz von einem etwas alten Dessein verloren; dem redlichen Finder und Zurükgeber wird ein angemessenes Trinkgeld versprochen.

12 Den 22. Heum. ist frecher Weise ein Säch von einem Pflug entwendet worden an der untern Straß; man bittet, wenn jemand Nachricht davon geben kann, solches im Berichthaus anzuzeigen, wofür man ein anständiges Trinkgeld verspricht.

13 Leztern Donnerstag, als den 30. Heum. sind 2 Schlüsselein, ganz klein, an einer Schnur zusammengebunden, vom Kindli bis zur Badergaß beym Münsterhof verloren gegangen; man bittet den redlichen Finder um gütige Zurükgab.

14 Es ist leztern Sonntag Abends von Hrn. Landvogt Landolten Landguth bis in die Enge eine goldene Uhrenkette von Fabricengold verloren gegangen; sie hat 2 emalirte Stük von blauer

Emalien, ein grosses und ein kleines, daran hängt ein Schlüssel, stellt ein Blasbalg vor, gelb Gold, und ein stählenes Höggli zur Uhr aufzuhenken, ein Gartenspritzli, und ein Theekrügli, ein Calender, roth Fabricengold; dem redlichen Finder und Zurükbringer wird eine gute Recompenz versprochen. Auch sind die Herren Gold- und Silberarbeiter höflich ersucht, falls selbige sollte zum Verkauf angetragen werden, es im Berichthaus gütigst anzuzeigen; sollte sie aber schon gekauft seyn, so offeriert man die Auslag.

Verschiedene Nachrichten:

1 In der Räßischen Buchdrukerey an der Oetenbachergaß ist zu haben:
Zwey neue Lieder, das erste für den Auszug gegen Brüderzweytracht; in der Singweise: Auf, auf, ihr Brüder und seyt stark.
Das zweyte, von der Betrachtung des Zweytrachts; in der Singweise: Singt laut und jubiliert, von einem Landmann. a 2 ß.

2 Es wünschte eine Magd in einen Dienst zu kommen, welche lismen, nähen, und kochen kann. Zu erfragen bey Frau Freyin im Löwengäßlein.

3 Es wünschte eine Magd auf den 25. Augstm. wiederum an einen Dienst zu kommen, welche, nebst andern Hausgeschäften, wohl kochen und spinnen kann; vor ihre Treu könnte man versichert seyn, sich allfällig auch bey ihrer jezigen Herrschaft wegen ihr erkundigen.

4 Ein gesunder Knab von 17 Jahren, ab hiesiger Landschaft, wünschte man je eher je lieber in der Stadt an einen Dienst zu placieren, er würde sich zu allem Vorkommenden willig gebrauchen lassen.

5 Eine ehrliche Person, welche wohl kochen und alle Hausgeschäfte versteht, auch mit Kindern umzugehen weiß, wünschte hier in einen Dienst zu kommen, sie könnte von Stund an eingehen.

6 Ehrliche brave Leute auf dem Land wünschten ein kleines Kind, oder eine alte oder kranke Person an die Kost zu bekommen, sie könnten lezterer ein eigenes Zimmer übergeben, und würden sich in den Bedingnissen sehr billig finden lassen. Das nähere ist im Dambirschli hinter der obern Zeunen zu erfragen.

7 Bey Buchbinder Geßner unter der Hofstadt ist noch zu haben: Treugesinnte Empfindung und Erinnerung, bey Anlaß der erfreulichen Erwählung Ihro Gnaden Weiß zum Bürgermeister unsers Staats, meinen lieben Mitbürgern und Landesbrüdern zur erbaulichen Ueberlegung gewiedmet. 8. Zürich 1795. a 6 kr.

8 Man sucht einen Plaz in einem Gefehrt, um auf bevorstehende Frankfurtermesse zu reisen.

9 Man wünschte einen 18jährigen jungen Mensch aus einem guten Kaufmannshaus im Pays de Vaud in ein hiesiges für ein Paar Jahre zu versorgen. Er hat eine schöne Handschrift, die Anfänge der Handlungskenntnisse u. s. f. Man anerbietet entweder ein anständiges Tisch- und Lehrgeld zu bezahlen, oder aber einen Sohn oder Tochter aus einem hiesigen Haus dagegen tauschweis anzunehmen.

10 Eine rechtschaffene Person wünschte als Köchin oder Magd in der Stadt, oder hiesiger Gegend in Dienst zu kommen, sie ist wegen guter Aufführung mit guten Zeugnissen versehen; der Eintritt könnte je eher je lieber geschehen. Ist zu erfragen im Rothenhaus.

11 Es wünschte eine honette Burgerstochter aus dem Berngebiet hier in der Stadt als Stubenmagd unterzukommen, sie kann wohl liesmen und nähen, und liesse sich zu allen Hausgeschäften willig brauchen, sie kann von Stund an, oder auf künftige Lichtmeß eingehen.

12 Dem geehrtesten Publikum wird hiermit bekannt gemacht, daß in der alten Schmidte vor dem Lindenthor noch allezeit das Pudermahlen fortgeführt, und Ammlungmähl, den feinsten Puder zu mahlen, in billichem Preis angenohmen wird. Auch ist an gleichem Ort zu haben, guter scharfer Weineßig, die Maß a 9 ß. Man empfiehlt sich höchst zu gütigst geneigtem Zuspruch.

13 Ludwig Brandenberger, Stadtbott von Zug, der alle Freytag nach Zürich kommt, und Brief, Geld und Pak nach der Sihlbrugg, Zug, Küßnacht am Luzerner-See ꝛc. übernimmt, avertiert E. E. Publikum, daß er seine, bey Hrn. Maag, dem Grempler, gehabte Einkehr abgeändert, und selbige dermalen bey Hrn. Freyhptm. Koller, dem Pfister, an der Schifländе habe. Er empfiehlt sich zu fernerem gütigen Zutrauen bestens.

14 Bey Hs Georg Nägeli an der Augustineraaß sind folgende neue Musikalien zu haben: André, fils, Concert p. Flute op 3. 3 fl. —— Sinf. à gd. Orchestre op 4, 5, 6 chaque. 2 fl. Gebauer, E. 6 duos p. 2. Clarin. op. 1. 3 fl. Großheim, Lieder 4 Thl. 1 fl. 12 kr. Journal d'ariettes ital. No. 380 — 386. chaque. 1 fl. Kenn, recueil de petits airs p. 2 Cors. op. 2. 1 fl. 45 xr. Kersten. 3 Son. p. Clav. op. 1. 2 fl. 30 xr. La Lance, 3 Trios p. Clav. Viol. & B. op. 10. 3 fl. Marr, Angloisen, Polonoisen und Quadrillen für Clav. 24 kr. Mehul, le cri de la Patrie contre les Jacobins. 6 xr. Mozart, la Clemenza di Tito, opera seria, ital. und deutsch. Clavierauszug. 4 fl. 48 xr. Niemezech, Thema var. p. la Harpe. 24 xr. Petrini, 2 Son. p Harpe extr. des Oeuvres de Pleyel op. 32. 2 fl. 30 xr. —— 9me recueil d'airs p. Harpe op. 33 2 fl. 30 xr. Nierling, 48 Orgelstüke. 1 fl. 36 kr. Vogler, Notturno en quat. p. Clav. Viol. A. & B. 52 xr.

Donnerstag den 20. Aug. wird Herr Conrad Bluntschli, Stud. Philosph. eine Oration halten: Ueber den Charakter der Römer in Rüksicht einiger Fehler, welche man ihnen Schuld gab.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 14 fl. 25 ß. Das Pfund Weißmähl 6 ß. 6 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 5 ß. 9 hlr. Weisser Brodschlag 13 ß. 4 hlr. Schwarzer Brodschlag 11 ß. 4 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 7 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern. 6 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaafsleisch 6 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß.
Ein Pfund Schweinfleisch 8 ß.
Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß.
Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß.
Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkundet worden:

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Matthias Pfenninger, und Jgfr. Anna Barbara Waser.

Peter

Peter Lindegard von Feurthalen, und Ursula Däniker von hier.
Hs. Caspar Bodmer aus Enge, und Verena Hoz von Tallweil.
Hs. Heinrich Hoz von Tallweil, und Anna Elisabetha Bodmer aus Enge.

Verstorben und verkündet worden sind:

Laurenz Näf von Herisau, aus dem Canton Appenzell. Frau Anna Barbara Denzler, Stubenverwalters Heinrich Boßhardten sel. ehl. nachgel. Wittfrau, und Frau Anna Billeter, Mstr. Jakob Hessen sel. des Buchbinders ehl. nachgel. Wittfrau.

AVERTISSEMENTS.

Da der, wegen begangener Verbrechen gegen die Ruhe des Staates, entwichene Richter Hs. Heinrich Stapfer von Horgen verschiedene noch unentdekte Credita und Debita vermuthlich zurükgelassen hat, so werden auf Hochobrigkeitlichen Befehl alle seine Creditoren und Debitoren andurch aufgefordert, ihre resp. Schuldforderungen an den Entwichenen, oder demselben zu gut kommenden Schulden, in Zeit von 14 Tagen nach gegenwärtiger Publikation bey der Canzley des L. Obervogteyamtes Horgen, pflichtmäßig und bey widrigenfalls zu erwarten habender Verantwortung, zu obrigkeitlicher Wissenschaft einzugeben.

Signatum den 10. July 1795. Canzley der Stadt Zürich.

Von der k. k. Administration zu Hohen Ems wird durch gegenwärtiges Edikt allen denjenigen, denen daran gelegen, bekannt gemacht: Es seye von derselben in die Eröffnung eines Konkurses über das gesammte im Lande befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des Judas Mooß, (ehemals Löb Mayer Mooß) Schuzverwandten Hebräer zu Ems — gewilliget worden. Daher wird jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtiget zu seyn glaubet, anmit erinnert, die Anmeldung seiner Forderung entweder schriftlich, oder mündlich in Gestalt einer förmlichen Klage um so gewisser bis auf den 24. September dieß Jahrs, als den Tag zu Ends Vormittags sonst vorzugehenden allgemeinen Anmeldungs- und Liquidations-Tagsazung wider den dießfälligen Massen-Vertretter Herr Jos. Maximilian Schmid anzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese, oder jene Klasse gesezt zu werden verlangte, zu erweisen, als widrigens nach Verfliessung des erst bestimmten Tages Niemand mehr angehöret werden, und diejenige, die ihre Forderung bisdahin oder bey dieser Tagsazung nicht gemeldet haben, in Rüksicht des gesammten im Lande befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührete, oder wenn Sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn Sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-Eigenthums, oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Den 23. Julius 1795. Von der kaiserl. königl. Administrazion zu Hohen Ems.

An das Publikum.

Der frechste, der schändlichste, und der gefährlichste unter allen Betriegern und Dieben, ist der Nachdruker. Nennt man auch öffentlich seinen Schandnamen, und stellt ihn an den Pranger; er sezt dennoch sein Diebsgewerbe im Finstern fort. So werden dann die besten Bücher nachgedrukt, und so die rechtmäßigen Verleger derselben in beträchtlichen Schaden gesezt. Ein solches Schikal hatten Hessens Predigten über die Volks- und Vaterlandsliebe Jesu, und Endsunterzeichneter, der rechtmäßige Verleger derselben. Besagte Predigten wurden im Reiche zweymalen nachgedrukt, und werden nun dem Publikum in einer unwürdigen Gestalt, und von Drukfehlern entstellt, überall angebotten. So billig nun der Preis meiner Original-Edition, und sogar nicht theurer, als der eine Nachdruk ist; so habe ich mich dennoch entschlossen, denselben von 45 kr. auf 36 kr. herunterzusezen, in der ungezweifelten Hofnung, jeder Liebhaber dieser so vortrefflichen, auf die gegenwärtigen Zeitumstände gerichteten Predigten, werde meine schöne und korrektgedrukte Original-Edition dem schlechten und fehlerhaften Nachdruk vorziehen, und mir zu Erreichung meines Zweks behülflich seyn, die Nachdruker, die sich auf eine so schändliche Art an dem Eigenthum eines andern vergreifen, dadurch zu strafen, daß ihnen ihre Exemplare ligen bleiben. Meine Original-Edition ist jederzeit in hinlänglicher Anzahl und für den angezeigten äusserst geringen Preis von 36 kr. zu haben: In Arau bey Hrn. Wanger, in Arbon bey Frau Gimmlin, in Basel bey Hrn. Bischof, in Bern bey Hrn. Gaudard, in Bischofzell bey Hrn. Wehrli, in Chur bey der typographischen neuen Gesellschaft, in Elgg bey Hrn. Spiller, in Frauenfeld bey Hrn. Müller, in Glarus bey Hrn. Freuler, in Herisau bey Hrn. Walser, in Konstanz bey Hrn. Forster, in Lichtensteig bey Hrn. Wirth, in Luzern bey Hrn. Salzmann, in Schafhausen bey Hrn. Altorfer, in Solothurn bey Hrn. Gaßmann, in Stein bey Hrn. Schmid, in St. Gallen bey Hrn. Huber, in Wedlispach bey Hrn. Hauser, in Winterthur bey den Hrn. Steiner, in Zug bey Hrn. Blunschi, und in Zürich bey dem Verleger

Zürich, im August 1795. David Bürkli.

In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein; in Winterthur bey Hrn. Kauffmann, Buchbinder; in Schafhausen in der Hurterischen Buchhandlung; in Bern bey Hrn. Gaudard, Buchbinder; in Basel bey Hrn. Flik, Buchdruker; in St. Gallen bey Hrn. Laurenz Halder, Kupferstecher, ist pr. 3 kr. netto zu haben: Rede des alten Guttmanns im Dorfe N. N. an seine lieben Mitlandleute, als sie gegen ihre väterliche Obrigkeit sich auflehnen wollten im Julius 1795.

Die schon öfters bekannt gemachten Predigten, einzeln oder sammethaft, auch broschiert mit allen neuen Piecen, die bis dato aus dem Druk erschienen sind, in bekannten Preisen.

Auf vieles Nachfragen hin ist daselbst wiederum zu haben: Neu vermehrtes Bernerisches Kochbuch, von mehr als vierhundert Speisen ꝛc. ꝛc. in bekanntem Preis.

Gelegenheitstrinklied für die helvetisch militairischen Stadt- und Landleute. In der Melodie: Auf, auf ihr Brüder und seyt stark. a 1 ß.

Beym Gotthstein kann am Freytag abgeholt werden:
Monatliche Nachrichten schweizerischer Neuheiten, vom Heumonat 1795. a 8 ß.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 34.
Zürich, den 20. Augstm.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht gutes Braunbier, die Maaß a 10 ß. Ist zu haben in der Schmidten im Rennweg.

2 Ja dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein sind folgende ganz neue Bücher in Comißion zu haben: Etwas für meine Schwestern, ein Werklein in fünf Abtheilungen, zur Belehrung für Mädchen, Gattinnen und Mütter, geschrieben von der verwittweten Cath. von Hesse. Donauwärth 794. 20 ß. netto. Politische Schauspiele. 3 Bd. 793. 2 fl. Leben und Meynungen, auch seltsamliche Abendtheter Erasmus Schleicher, eines reisenden Mechanikus. 4 Bd. compl. 794. 2 fl. Leben und Meynungen Paul Ysops, eines reducirten Hofnarren, vom Verfasser des Erasmus Schleichers. 2 Thl. compl 795. 1 fl. 20 ß. Die jüngsten Kinder meiner Laune, von Kozebue. 2 Thl. compl. 794. 1 fl. Der Philosoph für die Welt, von Engel. 2 Thl. 791. 30 ß. Geographie universelle, par Hübner. en 6 Vol. 2 fl. 20 ß. Ophelia, Roman. 2 Tom. 30 ß. Sulzers Vorübungen. 2 Thl. geb. alt. 1 fl. Heynaz deutsche Sprachlehre. 24 ß. Joungs Nachtgedanken. 24 ß. Fisos Borne Briefe über verschiedene Materien. 18 ß. Theorie der schönen Empfindungen. 20 ß. Lentulus Lebensgeschichte. 20 ß. Briefe von Verstorbenen an hinterlassene Freunde. 15 ß. Denkwürdigkeiten Maximilian von Bethüne, Herzogs von Süllly, nach der neusten und vollständigsten französ. Ausgabe übersezt. 7 Bd. compl. Z. 786. 3 fl. Raffs Naturgeschichte für Kinder, mit 14 Kupfertaf. neuste Ausgab. 795. 1 fl. 20 ß. Nebst mehreren, nach geschriebenem Catalogus.

3 Bey Frau Eichholzerin in der vordern Schiuse ist zu haben, schöne Better, schöne Windellad, recht schöne Ausziehtisch, schöne Spieltischli, auch andere Tisch, ein Betttisch, ein Pult, Sitzen und Ständ, 1 und 2schläfige Bettstatten, auch ein schönes Schwambettstättli, samt Bettli und Laubsäkli, eine Gätterlibettstatt, ein schöner Spiegel mit goldener Perlenrahm, groß und kleine Ankenkübel, ehrene Häfen, groß und kleine Kühlwasserkessel, ein schönes Brettspiel, etliche Holzwaagen, recht schöne Frauenzimmerkleider, auch schöne Herrenkleider, schöne Mantillien, ein Papageykeffik, Reiskisten und Flaschenkeller, gut mit Eisen beschlagen, etliche Fleischmesser, ein Gestell zu Messer und Gabeln zu putzen, samt 2 Truken, ein schön gewürktes Tischtuch mit Seidenfransen, schöne Betttücher, eine schöne 2schläfige Sommerdeke, nebst andern hausräthlichen Sachen; auch ein Fergtisch zu Spuhlen, ein grosser Tischschragen und Kerzenmodel.

4 Bey Buchbinder Frieß an der Marktgaß, vor Hrn. Obmann Reutlingers Laden über, sind folgende Bücher zu haben: Stolz homiletisches Real Lexikon. 2 Bd. mit Papier durchschossen. h. Frzb. 5 fl. Hptm. Wirzen Einrichtung und Disciplin eines eidgnößischen Regiments

zu Fuß und zu Pferdt. 3 Thl. mit Kupf. compl. 2 fl. Löfike Materia Medica. R. E. P. 30 ß. Lucians Schriften. 4 Thl. K. T. 1 fl. 20 ß.

5 Ein Wägeli auf 2 Rädern, in gutem Stand; ein kleines Trötli, davon die Höhle 3 Schuh lang, 2 Schuh breit circa, sehr dauhaft, dienlich um Trauben oder anderes darinn auszutruken; ein Trehstuhl, um Calandrenwellen darauf abzutrehen, noch fast neu; ein grosses Schwungrad, zu verschiedenem Gebrauch tauglich; ein noch brauchbarer Hobelbank; einige Trukertisch, Stühl und Paktstühl, wegen Mangel des Plazes alles in billichem Preis.

6 14 leere, 1 1/2 Centner haltende Oehlfäßli, in sehr billichem Preis.

7 Eine noch fast neue Mostpreß, in billichstem Preis.

8 Noch in gutem Stand sich befindende Fenster samt Rahmen, mit grossen Scheiben.

9 Zwey f. v. Hünde männlicher Art, einer davon ein Dachselhund.

10 Schöne gedörrte hintere Hammen, in billichem Preis.

11 Ein grosser Kupferhafen, der 2 Gelten voll Wasser hält, in ein Wirthshaus oder sonst vor eine grosse Haushaltung, nebst andern Sachen mehr. Auch sind zu haben, Bohnen bey der Tausen, Wirz, Kabis, Erdapfel. Bey Schneider Herrliberger.

12 Eine Portion Schaafwollen.

13 Alter Wein, der Eimer a 12 fl. 20 ß. 16 fl. und 20 fl. Ist zu haben im Thurnhaus. Die Muster werden bezahlt.

14 Schön gedörrte hintere Hammen, das Pf. a 14 ß. Bey Mezger Koller oben an der Rößligaß

15 Ein sehr gutes Clavier, samt zwey andern Clavieren, in sehr billichem Preis.

16 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind gebunden zu haben: Imhofs Historien-Saal, oder Welt- und Kirchengeschichten bis auf unsere Zeiten. 4, 5 Bd. Basel 736. 2 fl. 30 ß. Franks Chronik. fol. 30 ß. La Bible, françois. 8, 3 Bd. 1 fl. Plutarchii. fol. 1 fl 10 ß. Simler, vom Regiment der Eidgenossenschaft. 4, mit Kupf. und Kart. 35 ß. Leben und Heldenthaten Caroli des XII. König in Schweden. 2 Bd. 24 ß. Jungs hist. Untersuchung abgöttischer Verderbniß der Religion. 12 ß. Castelli italienisches Wörterbuch. 4, 1 fl. 12 ß. Test. Veteris Biblia sacra. 4, 18 ß.

17 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt ist zu haben: Castelli Lexicon, hebraicum. 2 Tom. 1 Vol. 4 fl. 20 ß. Homerus. (Pataviner-Edition) 1 fl. 20 ß. Livius. (Pataviner-Edition.) 2 fl.

18 Besonders alter und guter Wein, die Taufe a 12 fl. und 13 fl. Zwey gute Milch- und Zugkühe; von 11 bis 12 Uhr bey der alten Eich zu erfragen.

19 Recht guter 94ger Wein, der Eimer a 9 fl. Im Niederdorf an der Gräbligaß.

20 Schöne neue 2schläfige Better, wie auch alte 1 und 2schläfige Better mit und ohne Anzug, nußbäumene Kästen und Bettstatten, ein Kinderbettstättli, Mählkasten, Siedeln, Wiegen, ein Tisch, Fliegenhaus, eine eisene Wanduhr, eine Waag mit Schaalen, eine Offletendüchs, ein Banktrog, ein schwarz buratener Mantel, Frauennachtrok, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

21 Ganz neue äusserst gut verfertigte eiserne Rohr, samt Schellen mit Scharnierstangen, Schrauben ꝛc.

22 Im Spithal bey Felix Schellenberger, dem Thorwart, ist zu haben, das bekannte und gute Oehl vor die Wäntelen zu vertreiben, eine Portion vor 18 ß. auch mehr oder weniger, wie man will. Er rekommandiert sich zu geneigtem Zuspruch.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Von den monatlichen Nachrichten von dem Jahrgang 1788. ein oder mehrere Exemplar, wann solche in einem billichen Preis zu haben sind.

2 Ein gut conditionierter Tragsessel. Für circa 4000 fl. Rathhausobligationen; von Stund an, gegen baar Geld.

3 Ein in gutem Stand sich befindender Glättofen, mittlerer Grösse.

4 Ein wohlgemachtes Fadenrad.

5 Ein in gutem Stand sich befindendes Handrad zum Zwirnen; es müßte aber ein Paar Wochen auf Prob gegeben werden.

6 Ein noch in gutem Stand gezogenes Knabenflintli, ein Paar englische Sakpistollet und eine noch brauchbare einfache Jagtflinten.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Gemach in dem Seeholzerischen Haus an der Ankenzaß.

2 Ein mit aller Zugehörd versehenes Gemach, besteht in Stuben, Alkofen, Kuche, Keller, Holzgehalter und auch ein Laden, an einer der fahrbarsten Strassen, auf nächste Kirchweyh.

3 Ein sehendes Weiberort in der Kirche bey St. Peter, im hintern Gesez gegen dem hohen Brunnen, im hintersten Stuhl; wie auch 3 Mägdenörter in gleicher Kirch auf einem Schemmel, eines a 20 ß. jährlichen Zinses. Ferner, ein schönes Weiberort in der Kirche zum Predigern auf der Emporkirche, um sehr leidenlichen Zins.

4 Ein Gemach so besteht in 1 oder 2 Stuben, Kammern, Kuche und Keller. Ein Mannen- und ein Weiberort in der Kirch beym Predigern, auch ein Weiberort im Pfarrstuhl beym Fraumünster. Zwey Gemächer unten im Haus, um Baumwollen oder hausräthliche Sachen darinn zu verwahren; auf könftige Kirchweyh.

5 4 Seidenräder in einem Gemach, vollkommen gut im Stand, an einem wohlgelegenen Ort in der Vorstadt des Hirschengrabens; von Stund an Gebrauch davon zu machen.

6 Schöne Wohngemächer in Gassen, mit oder ohne Werkstatt und Laden, auf künftige Kirchweyh vor billichen Zins; das mehrere ist zu vernehmen im Löwengäßlein beym rothen Löwen.

7 Ein frohmüthiges Wohngemach am Hottinger Boden, welches für einen mittelmäßigen oder auch höhern Jahrzins, nach Belieben, auf bevorstehende Kirchweyh, oder auf könftige heil. Ostern könnte übergeben werden.

8 Ein durchaus heiter und sonnenreiches Gemach, nur eine Stegen hoch, in der mehreren Stadt, welches mit genugsamen Zimmern und nöthigen Kommlichkeiten bestens versehen. Ist auf Kirchweyh oder kommende heil. Ostern in Empfang zu nehmen.

9 Ein Mannenkirchenort auf der Emporkirche beym St. Peter. Zwey Mannenkirchenörter in der Kirche am Oetenbach, so wie auch ein Weiberkirchenort daselbst; von Stund an oder auf kommende Kirchweyh.

10 Ein Weiberort in der Kirch zum Fraumünster, im vordern Gesez im zweythintersten Bank das 4te Ort Nro. 280. von Stund an oder auf Kirchweyh in Beßz zu nehmen.

11 Ein Gemach auf Dorf an der Thorgaß, besteht in Stuben, Kuche, auf gleichem Boden noch eine Kammer, alles mit einer Thür beschlossen, eine Stegen weiter unten noch eine Kammer und ein Laden, wollte man aber das Gemach allein, so könnte man solches haben; auf künftige Kirchweyh.

12 Ein sonnenreiches Wohngemach, und Plaz nach Begehren; von Stund an zu besizen.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 800 fl. auf Martini, gegen doppelte Unterpfand.

2 Auf kommende Kirchweyh verlangt man ein sehendes Mannen- und Weiberort in der Kirch bey St. Peter.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es ist iemandem ein grosser weisser Hühnerhund mit einem braunen Tupf auf dem Rüken, verschiedene braune Flek um den Kopf, doppelt gesporrt, hat ein sehr kurzer Schwanz, entloffen, dem Ueberbringer verspricht man eine angemeßne Recompenz.

2 Samstags den 15 Augstm. ist ein weisses Schnupftuch mit einem schmalen rothen Endstrich, mit V und M bezeichnet, von der untern Zeunen hinweg über den Graben bis zum Oberdörfler-Thor verloren gegangen; man bittet den redlichen Finder um gütige Zurükgab.

3 Vergangenen Dienstag ist ein junges Hündlein, kleiner weiblicher Art, entloffen, von Farb rothgelb, mit einem schwarzen Schnörrli, darauf ein klein weisses Strichlein, geschnittene Oehrli und 4 weisse Füßli; dem redlichen Zurükbringer wird ein gutes Trinkgeld gegeben werden.

4 Vergangenen Montag hat jemand auf der untern Bruk bis zum Steg ein schwarzes Kinderschühlein verloren, wer solches gefunden, wird gebeten, es in Frau Hptm. Ulrichen Laden auf der untern Bruk abzugeben, weil es allein den Finder nichts nüzen thäte.

5 Lezten Samstag ist von der Sihlporten bis zur Rechenkanzley ein Stük von einer stählernen Uhrenkette, in Form eines Uhrenschlüssels, verloren worden; man bittet den redlichen Finder um gütige Zurükgabe, wofür man erkenntlich seyn wird.

6 Vergangenen Sonntag Abend ist jemandem ein junger rother Güggel ent'offen, man bittet diejenigen, denen er möchte zugeloffen seyn, um gütige Zurükgab, wofür man erkanntlich seyn wird.

7 Da für eines der dem Haus zum Draken zugehörigen Mannenkirchenörter beym Grossenmünster, nämlich in der untern Kirche zur Seite gegen dem Pfarrhaus, an der Stud im Durchgang das 2te Ort, der Schein verloren gegangen ist, so wird hiermit jedermann, der solchen Kirchenort-Schein bey Handen haben möchte, aufgefordert, denselben an Ends unterzeichnete Canzley vorzuweisen, widrigenfalls in Zeit von 4 Wochen dem Eigenthümer des Hauses zum Draken ein neuer Schein zugestellt, und der alte dardurch annulliert wird.

Geben den 10. August 1795. Stifts-Canzley.

8 Freytags den 31. Heum. hat jemand auf der Straß von Rapperschweil, über Stäfa, Meilen bis Zürich ein Schreibbuch in blau Papier gebunden, worinn sich verschiedene Briefschaften befanden, verloren, der redliche Finder ist gebeten, selbiges im Berichthaus anzuzeigen, wofür er ein gutes Trinkgeld zu erwarten hat.

9 Leztern Dienstag, als den 4. dieses, ist ein Doggenhündlein entloffen, es hat ein schwarzes Halsband, worauf Röllelin, und mit rothem Scharlach gefüttert; man bittet den, so es möchte zugeloffen seyn, um gütige Zurükgab, gegen einem anständigen Trinkgeld.

10 Es ist jemandem ein Doggenhund zugeloffen, mit Nro. 12534. der Eigenthümer dessen kann im Berichthaus vernehmen, wo selbiger zu haben seye.

11 Vor etwas Zeit hat eine Magd bey dem Brunnen an der Kirchgaß ein silberner Hembderringgen gefunden, wer selbigen genau beschreiben kann, wird solchen gegen das Einschreibgeld zu beziehen haben.

12 Vergangenen Sonntag Abend, den 9. Augstm. hat ein Knab aus der Neustadt, durch die Frankengaß, Laternengäßlein, beym Kaufhaus vorbey über das Helmhaus, Münsterhof bis in Bleikerweg, den obern Theil eines silbernen Schuhschlößlein verloren, worvon man den Gespan aufweisen kann; man bittet den redlichen Finder um gütige Zurükgab gegen einem angemessenen Trinkgeld.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ziegler und Söhnen, Buchhändlern auf der grossen Hofstadt, sind zu haben:
Anacharsis oder vermischte Gedanken und Räthe der Freundschaft von J. C. Lavater. in klein Taschenformat. 27 kr. netto.

2 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Bettags-Opfer auf den allgemeinen Fast- Dank- Buß- und Bettag, den 10. Herbstmonat 1795. in 12, mit reinem Druk. Die Gebete besonders abgedruk, in 8, mit grossem Druk.

3 Es ist wiederum frisch angelangt und zu haben: Das vortrefliche Brustsaft vor den Husten und die Engbrüstigkeit, zweyerley Elixier vor Magen- und Rükenschmerzen, die realen Hofmannischen Tropfen, und Essentia dulcis, bey Jgfr. Nordorf im Tieffenhof.

4 Es rekomandiert sich E. E. Publikum Johannes Ulmer unter dem Pflug, daß bey ihm zu haben ist, von allen Sorten gefarbtes Leder, wie auch schöne englische Stiefelschäft, gewirkte und ungewirkte, schöner weisser Faden, und schöner weisser Spinal, alles in billichen Preisen.

5 Es wünschte jemand nach Frankfurt einen Plaz in einer Kutsche zu finden.

6 Ein junger, braver, wohlgewachsner Mensch aus dem Toggenburg, etwann 23 Jahr alt, und von guter Auferziehung, wünschte hier in einen Dienst zu kommen, er wäre bereit, alle Geschäfte willig zu verrichten; er ist sehr geübt mit Pferdten umzugehen, auch wann Gelegenheit vorhanden, so könnte er auch Schnupftücher, Cotonen wäben.

7 Ein Frauenzimmer in den besten Jahren, welche französisch, deutsch und holländisch spricht, und durch ein von den Zeitumständen veranlaßtes Unglük ihrer Herrschaft dienstlos ward, wünscht in der reformierten Schweiz, am liebsten aber in Zürich, eine Stelle als Kammerfrau; sie versteht nicht nur alle häusliche Geschäfte, sondern auch alle Arbeiten, welche zur Kleidung und zum Puze der Frauenzimmer gehören, und wird über ihren Charakter durch die besten Zeugnisse sich legitimiren. Auch sucht ein Bedienter, der französisch spricht, mit Pferdten umgehen, kutschieren, raßieren, frisieren kann, und überhaupt alles versteht, was zur Bedienung eines Herren erfordert wird, als Bedienter wieder unterzukommen; auch dieser kann Zeugnisse vorzeigen, welche für seine Geschiklichkeit und seinen Charakter bürgen. Nähere Nachricht von diesen beyden Dienstsuchenden erhält man im Martin Wagnerschen Zeitungskomtoir zu Konstanz, wohin man sich zu wenden belieben wird.

8 Deux Dames, d'Yverdon qui depuis plusieurs années, ont été chargées de l'education de Demoiselles de qualité en Hollande, sont d'intention, ou les circonstances, de se repatrier,

& d'etablir une Pension, de jeunes Demoiselles, qui prendra son commencemens au printems de 1796. ou plus tôt même s'il se presente des Pensionaires. On pourra savoir au Bureau d'avis, ou l'onpourra avoir de plus amples informations.

9 Ohnweit der Stadt wird ein arbeitsamer Knecht oder Magd verlangt, so die Güterarbeiten verstehen, und mit f. v. Kühen wohl umzugehen wissen; solche können von Stund an eintreten.

10 Dem geehrtesten Publikum rekommandiert sich des Goldschmid Groben sel. Tochter, vor alle die Arbeit, wo Jgfr. Dämker gemacht hat, französische Better von allen Arten, wie auch Aufzugumhäng, Madrazen, Sommerdeken und Rök zu stäppen; sie empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch. Ist wohnhaft beym Finken.

11 Joseph Kern wird den 21. dieß hier eintreffen. Er kauft scharlachene Mäntel und Kleider, auch gut seidene Frauenkleider. Logiert beym Storchen.

12 Jemand wünschet einen Knaben ab dem Land zu seinen Diensten zu bekommen, der 14 bis 15 Jahr alt wäre, und der, nebst körperlicher Gesundheit und gutem Aussehen, einen fertigen Verstand und besonders ein redliches und frommes Herz hätte. Er soll lesen und schreiben können, da er, nebst andern vorkommenden Verrichtungen, sich besonders mit Lesen und Schreiben beschäftigen müßte; und mithin, wenn er sich folgsam und lernensbegierig erzeigte, noch in manchen ihm nüzlichen Dingen von seinem Herrn selbst Unterricht empfangen würde. Man wünschet die Darzeigung von einem solch gefälligen Knaben nächstens zu erhalten.

13 Endsunterzeichneter macht E. E. Publikum bekannt, wie daß er ein grosses Assortiment französischer Porcellaine von neuster gouloseester Fassong erhalten, solches bestehet aus completen Theeservisen, Chokoladentassen, Dessertteller, kalte Suppenschüsseln, Lismerstiefel, Geldsekelschliessen, Pfeiffenstümpen mit militairischen Trophäen und anders mehr, alles in sehr moderatem Preis; es werden aber nicht nur einzelne Tassen, Thee- oder Milchkannen verkauft, sondern man verspricht auch allenfalls das Abgehende wieder zu ergänzen. Nebst der hiesigen Porcellaine, welche er, da solche nicht mehr fabriciert wird, das noch übrige in einem sehr geringen Preis verkauft, sind annoch zu haben, schöne Fayance- Specerey- und Gallanterie-Waaren. Es rekommandiert sich zu deren Verkauf bestens

Joh. Conrad Waser unter der neuen Meisen.

14 In der Näffischen Buchdrukerey an der Oetenbachergaß ist zu haben:
Zwey neue Lieder, das erste für den Auszug gegen Brüderzweytracht; in der Singweise: Auf, auf, ihr Brüder und seyt stark.
Das zweyte, von der Betrachtung des Zweytrachts; in der Singweise: Singt laut und jubiliert, von einem Landmann. a 2 ß.

15 Es wünschte eine Magd in einen Dienst zu kommen, welche lismen, nähen, und kochen kann. Zu erfragen bey Frau Freyin im Löwengäßlein.

16 Es wünschte eine Magd auf den 25. Augstm. wiederum an einen Dienst zu kommen, welche, nebst andern Hausgeschäften, wohl kochen und spinnen kann; vor ihre Treu könnte man versichert seyn, sich allfällig auch bey ihrer jezigen Herrschaft wegen ihr erkundigen.

17 Ein gesunder Knab von 17 Jahren, ab hiesiger Landschaft, wünschte man je eher je lieber in der Stadt an einen Dienst zu placieren, er würde sich zu allem Vorkommenden willig gebrauchen lassen.

18 Eine ehrliche Person, welche wohl kochen und alle Hausgeschäfte versteht, auch mit Kindern umzugehen weiß, wünschte hier in einen Dienst zu kommen, sie könnte von Stund an eingehen.

19 Ehrliche brave Leute auf dem Land wünschten ein kleines Kind, oder eine alte oder krankne Person an die Kost zu bekommen, sie konnten lezterer ein eigenes Zimmer übergeben, und würden sich in den Bedingnissen sehr billig finden lassen. Das nähere ist im Dambirschli hinter der obern Zeunen zu erfragen.

Den 27. August wird Herr Joh. Jakob Ochsner, S. Theol. Stud mit einer Oration: Ueber die Verwandtschaft der griechischen und lateinischen Sprache, das Ende der Sommerferien anzeigen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 15 ß. Das Pfund Weismähl 6 ß 7 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 5 ß. 10 hlr. Weisser Brodschlag 13 ß. 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 11 ß. 6 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 7 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern. 6 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben Schaafsleisch 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaafsleisch 6 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß. Ein Pfund Schweinfleisch 8 ß. Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß. Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeind.

Herr Hs. Caspar Schinz, und Jgfr. Susanna Forrer von Winterthur.
Hs. Jakob Sing von Hottingen, und Barbara Bachofner von Fehraltdorf.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Johannes Escher, und Jgfr. Anna Magdalena Corrodi.

Aus der Prediger-Gemeind.

Mstr. Joh. Melchior Wüst, und Jgfr. Elisabetha Schmuziger von Arau.

Verstorben und verkündet worden sind:

Leonhard Beder, Schüler der ersten Classe der Realschule, Lieutenant Diethelm Beders aus Enge ehl. gel. Sohn. Johannes Schäfer, Schuhknecht, Michael Schäfers von Jessingen, bey Kirchheim im Würtembergischen, ehl. gel. Sohn. Verena Matthys, Beat Sallenbachen von Wiedikon ehl. gel. Hausfrau, und Magdalena Widmer, Johann Friedmann Fuge von Ausserstyl ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Es werden hiemit alle diejenige, die an den in Hochoberkeitlichem Verhaft sich selbst entleibten Jakob Schmied von Vollikon, im Hof Stäfa, einige Ansprach haben, aus Oberkeitlichem Befehl aufgefordert, ihre an besagten Schmied habende Ansprachen, von dato angerechnet, in Zeit 14 Tagen Endsunterschriebener Canzley einzugeben, widrigenfalls sie daher erfolgenden Schaden sich selbsten zuzuschreiben haben würden.

Geben den 15. Aug. 1795. Canzley Stäfa.

In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein; in Winterthur bey Hrn. Kauffmann, Buchbinder; in Schaffhausen in der Hurterischen Buchhandlung; in Bern bey Hrn. Gaudard, Buchbinder; in Basel bey Hrn. Flik, Buchdruker; in St. Gallen bey Hrn. Laurenz Halder, Kupferstecher, ist pr. 3 kr. netto zu haben: Rede des alten Guttmanns im Dorfe N. N an seine lieben Mitlandleute, als sie gegen ihre väterliche Obrigkeit sich außehnen wollten im Julius 1795.

Die schon öfters bekannt gemachten Predigten, einzeln oder sammethaft, auch broschiert mit allen neuen Piecen, die bis dato aus dem Druk erschienen sind, in bekannten Preisen.

Auf vieles Nachfragen hin ist daselbst wiederum zu haben: Neu vermehrtes Bernerisches Kochbuch, von mehr als vierhundert Speisen ꝛc ꝛc. a 30 ß.

Ein ganz neues Gelegenheitstrinklied für die helvetisch militairischen Stadt- und Landleute. In der Melodie: Auf, auf ihr Brüder und seyt stark. a 1 ß.

Lied der biedern Soldaten, von der Compagnie Hrn. Freyhptm. Kölliker. a 1 ß.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein ist zu haben:

Neuer Wand- und Postkalender, auf das Jahr 1796. mit den Namen der Tit. Herren Häuptern der Lobl. Eidgnoßschaft, und den Wappen der XIII Cantons, das Stük a 3 kr. Das Dozend a 27 kr.

Da der Lobl. Stand Freyburg auf die Entdekung und Habhaftmachung der wegen wiederhohlten Betriegereyen und beträchtlichen Diebstählen geflüchteten Françoise l'Echine, genannt l'Allemand, vormals Bukerin von Bisanz, eine Recompenz von 25 Louisd'or ausgesezt hat, so wird dieses von Seite hoher Behörde andurch öffentlich bekannt gemacht, und zu erforderlicher Kennbarmachung der Entwichenen derselben Signalement hier nachstehend beygefügt.

Actum Mittwochs den 19. August 1795.

Canzley der Stadt Zürich.

Signalement.

Françoise l'Echine, genannt l'Allemand, vormals Bukerin von Bisanz, ohngefähr 50 Jahr alt, 5 Schuh 3 Zoll hoch, sehr grosser und besezter Statur, hat schwarz-graue Haare und Augenbraunen, grosse braune Augen, sehr volles länglichtes Angesicht, mittelmäßigen Mund ohne Zähne, grosse aufgeworfene Lefzen, doppeltes Kinn, und gehet stolz daher.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 35.
Zürich, den 27. Augstm.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht guter Hepfenbranntenwein, die Maaß a 1 ß. Wenn man allen zusammen nähme, würde er etwas wohlfeiler erlassen.

2 In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein sind folgende Bücher zu haben: Petrus Valkenier verwirrtes Europa, oder wahre histor. Beschreibung derer in der Christenheit, von 1676. bis 1682. was sich merkwürdiges durch die Waaffen der Könige in Frankreich zugetragen 10 Thl 3 Bd. Leder und Schloß, mit vielen kunstreichen und schönen Kupferstüken, sowohl der vornehmsten Personen, belagerten Städten und Vestungen, als auch der sonderbaren Geschichten gezierk. gr. Folio. Amsterd. 1683. 10 ß. Knigge über den Umgang mit Menschen. 3 Thl. compl. 794. 1 ß. Leben D. Martin Luthers, Sammlung interessanter Lebensbeschreibungen, Meynungen und Schikfale merkw. Personen. 795. 24 ß. Klopfstok Meßias. 4 Thl. compl. Carlsruh. 1 ß. 36 ß. Die brittischen Helden ein dramatisches Originalgemälde, in 3 Handlungen. 794. 16 ß. Leopoldine, ein Seitenstük zum Moritz, von Friederich Schulz. 2 Thl. compl. 702. 1 ß. Volksbuch für alle Stände, in lehrreichen Gespräschen, Erzählungen und Grundsäzen, neue nach Zerrener umgearbeitete Auflag. 792. 2 Thl. compl. 1 ß. Romantische Erzählungen von verschiedenen Dichtern, mit einem Kupf. 795. 30 ß. Erzählungen aus der alten und neuen Welt, mit einem Kupf. 795. 30 ß. Anecdotes historiques Militaires & politiques de l'Europa. 2 Tom. 16 ß. Militairische Briefe, aus dem Italienischen übers. 16 ß. Graf Donamar Briefe, geschrieben zur Zeit des siebenjährigen Krieges in Deutschland. 3 Thl. compl. 793. 1 ß. 20 ß. Nicolai Versuch eines Grundrisses zur Bildung des Offiziers. 20 ß. Leben grosser Helden des gegenwärtigen Krieges, gesammelt von D. Carl Friedr. Pauli. 8 Thl. 763. 2 ß Nebst mehreren militairischen Büchern.

3 Bey Buchbinder Leonhard von Leer, dem jüngern, oben an der Marktgaß, sind folgende Bücher in Albo zu haben: Moral in Fabeln, ein Lesebuch für Kinder, mit Denkreimen und Bildern. 8. Leipz. 795. 36 ß. Sammlung der besten deutschen Schriftsteller in Prosa und in Versen, gesammelt von Hrn. Walthard. in 30 Bändchen. a 13 ß. Die Reitkunst nach Grundsäzen, nebst Beschreibung guter Arten von Pferdten, von dem französischen Rittmeister du Paty, aus dem Französ. mit Kupf. 8. Bern 795. Reglement für Feldchirurgie, von Brambilla. Wien 794. 2 ß. 30 ß. Schweizer-Bürgerjournal, oder Heinzmanns Lesebuch für alle und jede Stände 3 starke Bänd, mit Hauptregister. 4 ß. Herr von Herrenschwands Abhandlungen von den vornehmsten Krankheiten, zum Gebrauch junger Aerzte und Wundärzte, und solcher,

die wegen Entfernung medicinischer Hülfe ihre eignen Aerzte seyn müssen. Dieses Werk wird statt d.s ehmaligen Preises von 6 fl. um 3 fl. erlassen. Berner-Adreßbuch aller Handelshäuser und Fabrikanten des ganzen Cantons. 16 ß. Schweizer Reisekarten. a 36 ß. Auch sind zur Einsicht abzuhollen, Muster von den neusten und niedlichsten Dessein von Tapeten und Bordüren, auch von sehr feinem Wachstuch, einfärbig und gestümtes. Encyclopedie. 3te Edition. a Geneve chez Jn L Pelle Imprim. & a Neufchatel. chez la Societé Typographique. 45 Volumes. 4, dont. 125 fl. 36 Volumes de Matieres. 6 dito Tables Analitiques & raisonnées de Matieres. a Lyon. 3 dito de Planches. Geneve & Lyon. Oeuvres Complettes de Voltäire de la Societé Litteraire Thypographique. 70 Volumes. brochès. 8, a 125 fl. Les memes Oeuvres. 92 Volumes 12, completes & brochès. a 104 fl. Histoire Philosophique & Politique de Raynal a Paris Année 3. de le Republique. 10 Volumes. 8, & 1 Atlas. 4, brochés. a 27 fl 30 xr. Voyage du Jeune Anacharsis en grece. Paris 790 7 Volumes. 8, & 1 Atlas. 4, brochès. a 21 fl. Oeuvres d'Homère 12, Paris. 8 Volumes. 3 Volumes l'Odisseé. 4 dito Illiades. 1 dito le Combat des Rats & des Grenoullies. brochès. a 6 fl. 45 xr. Oeuvres de Gresset. 12, 2 Volumes. Amsterd. 785. brochès a 1 fl Oeuvres Complettes de Rousseau. 12, a Geneve Relies 35 Volumes 11 Volumes Supplements. 4 dito Confessions de J. J. R. 2 dito Pieces diverses. 4 dito l'Education. 4 dito Melanges 1 dito Theatre. 3 dito Dictionaire de Musique. 2 dito Politique. 4 dito la Nouvelle Helloise. Summa 35 Volumes a 27 fl. 30 xr.

4 Recht gutes Krugbier a 10 ß. halbe Krüg a 5 ß. Auch Selteser- und Schwalbacherwasser. Bey Joh. Jakob Wüst im innern Bleikerweg.

5 Ein Heerenrock, von Tuch 1 Ell und 3/4 lang, a 6 fl. und ein buratener Mantel, 2 Ell lang, a 5 fl. Bey Schneider Brām an der Grauengaß.

6 Eine recht schöne Mirtenwand, und ein grosser blühender rother Oliander.

7 Im goldenen Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Waaren verkäuflich zu finden: Grose tannene äschfarb angestrichene Bettstat en, samt Laubsäken, ein dito kleines Bettstättli mit Himmel, ein grosses 1schläfiges Bettstättli, samt angezogenem Bett und Umhängen, ein schöner Sopha, ein Betttisch, geringe Sessel und Sesseli, 6 gleiche Sessel, vieler Arten Trög und beschlossene Bankkästen, ein schmaler nußbäumener langer Tisch, ein langer tannener starker Tischfuß, ein Gestell in ein Laden, Spinn- und Spuhlräder, ein grosses Vogelkeffik, groß und kleine Kappenstök, nußbäumene Wiegen, Offletenbüchsen, ein Glettöfeli, samt Spiß, ein eisenes Geldkistli, ein eisenes Windli, etliche Gattungen kleine Tischli, Spiegel mit vergoldten Rahmen, Portraiter und Leuchter, Laternen, alte Sommerdeken zum überziehen, ein schöner halbhöcher nußbäumener Kasten, tannene Corpus, nebst andern Waaren mehr.

8 Schöne neue 2schläfige, wie auch alte 1 und 2schläfige Better mit und ohne Anzüg, nußbäumene 1 und 2thürige Kästen, 1 und 2schläfige Bettstatten, eine Bettstatt samt Umhäng französischer Art, eine schöne nußbäumene Komoden, Tisch und Wiegen, Mählkasten, Sideln, eine gute eisene Uhr, ein schwarz buratener Mantel, ein Kinderbettstättli, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

9 36 Portrait der HHerren Bürgermeistern in Zürich. fol. in Schwarzkunst, von Füßli. Neujahrstük von dem Musiksaal und von der deutschen Schul. compl. von Anfang bis 1795. auch übercomplete dito ab der Wasserkirch, Zeughaus, Porten, Collegium, Chorherren und schwarzen Garten, nicht compl. Walthers Anleitung zu denen Brunnenkünsten, mit 18 Kupfertabellen. fol. Portrait von Otto Werdmüller, dem Ersten dieses Geschlechts, sehr rar.

10 Bey Frau Gimmlin an der Kuttelgaß sind zu haben, grosse Ciclamenböllen.

11 Circa 50 Saum recht guter alter weisser Meilikommerwein, der Saum a 21 fl. 30 ß. Die Muster werden bezahlt.

12 Schöne 1 und 2schläfige Bettanzüg, zwey schöne 1schläfige Better und Madrazen, eine schöne Wolle mit Eiterdong, ein silberner Degen, nußbäumene und tannene Comoden mit Schreibpult, blau tüchener Ueberrok, schwarzer Rok und Schopen, eine eisene Geldkisten, schöne Herrenhembder, kleine wohlcondionierte Clavier, Violin. Ist an bekanntem Ort oben an der Schoffelgaß zu haben.

13 Eine schöne nußbäumene Bettstatt, ein nußbäumener Ausziehtisch samt Tischblatt, 2 schöne nußbäumene Wiegen, ein nußbäumenes Plunderkästlein, etliche Armsessel samt andern Sesseln, eine gemahlte tannene Bettstatt, 5 Kinderbettstättli, ein Ankenkübel, ein brafes Brodmesser, ein Kurzgewehr, ein Bouffet samt Hanggiesse und Gießfaß, etliche Sideln, ein Fergbank, ein grosser Glettitisch, ein Bureau mit 16 Truken, und 2 kleinere, ein Haberkasten, ein Geldkistli, wohl mit Eisen beschlagen, eine stürzene Milchstäschen, stürzene und hölzerne Salzfaß, möschene Wandleuchter, möschene Umhängschliessen, eine schöne schwarz gebeizte Laterne. Bey Frau Schiffmeister Peterin.

14 Ein noch fast neues beschlagenes Wägelein mit Vorzug, mittelmäßiger Grösse. Ist zu haben bey Conrad Tobler, Wagner zu Hirslanden.

15 Zwey 2schläfige Better. Bey Reutlinger auf dem Weinplaz.

16 Ein Dreybeinfuß zu einem grossen oder kleinen Ankenkeßi, so gut als neu.

17 Recht gutes Braunbier, die Maaß a 10 ß. Ist zu haben in der Schmidten im Rennweg.

18 In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein sind folgende ganz neue Bücher in Comißion zu haben: Etwas für meine Schwestern, ein Werklein in fünf Abtheilungen, zur Belehrung für Mädchen, Gattinnen und Mütter, geschrieben von der verwittweten Cath. von Hesse. Donauwärth 794. 20 ß. netto. Politische Schauspiele. 3 Bd. 793 2 fl. Leben und Meynungen, auch seltsamliche Abendthesier Erasmus Schleicher, eines reisenden Mechanikus. 4 Bd. compl. 794 2 fl. Leben und Meynungen Paul Ysops, eines reducirten Hofnarren, vom Verfasser des Erasmus Schleichers. 2 Thl. compl 795. 1 fl. 20 ß. Die jüngsten Kinder meiner Laune, von Kozebue. 2 Thl. compl. 794. 1 fl Der Philosoph für die Welt, von Engel. 2 Thl. 791. 30 ß. Geographie universelle, par Hübner. en 6 Vol. 2 fl. 20 ß. Ophelia, Roman. 2 Tom. 30 ß. Sulzers Vorübungen. 2 Thl. geb. alt. 1 fl. Heynaz deutsche Sprachlehre. 24 ß Joungs Nachtgedanken. 24 ß. Fisos Borne Briefe über verschiedene Materien. 18 ß. Theorie der schönen Empfindungen. 20 ß. Lentulus Lebensgeschichte. 20 ß. Briefe von Verstorbenen an hinterlassene Freunde. 15 ß. Denkwürdigkeiten Maximilian von Bethune, Herzogs von Sülly, nach der neusten und vollständigsten französ. Ausgabe übersezt. 7 Bd. compl. Z. 786. 3 fl. Raffs Naturgeschichte für Kinder, mit 14 Kupfertaf. neuste Ausgab. 795. 1 fl. 20 ß. Nebst mehreren, nach geschriebenem Catalogus.

19 Bey Frau Eichholzerin in der vordern Schipfe ist zu haben, schöne Better, schöne Winbellad, recht schöne Ausziehtisch, schöne Spieltischli, auch andere Tisch, ein Betttisch, ein Pult, Sizen und Ständ, 1 und 2schläfige Bettstatten, auch ein schönes Schwambettstättli, samt Bettli und Laubsäkli, eine Gätterlibettstatt, ein schöner Spiegel mit goldener Perlenrahm, groß und kleine Ankenkübel, ehrene Häfen, groß und kleine Kühlwasserkessel, ein schönes Brettspiel, etliche Holzwaagen, recht schöne Frauenzimmerkleider, auch schöne Herrenkleider, schöne Mantillien, ein Papageykeffik, Reiskisten und Flaschenkeller, gut mit Eisen beschlagen, etliche Fleischmesser, ein Gestell zu Messer und Gabeln zu puzen, samt 2 Truken, ein schön gewürktes Tischtuch mit Seidenfransen, schöne Betttücher, eine schöne 2schläfige Sommerdeke, nebst andern hausräthlichen Sachen; auch ein Fergtisch zu Spuhlen, ein grosser Tischschragen und Kerzenmodel.

20 Bey Buchbinder Frieß an der Marktgaß, vor Hrn. Obmann Reutlingers Laden über, sind folgende Bücher zu haben: Stoks homiletisches Real-Lexikon, 2 Bd. mit Papier durchschos-

sen. h. Frzb. 5 ß. Hptm. Wirzen Einrichtung und Disciplin eines eidgnößischen Regiments zu Fuß und zu Pferdt. 3 Thl. mit Kupf. compl. 2 ß. Löseke Materia Medica. R. E. P. 30 ß. Lucians Schriften. 4 Thl. K. T. 1 ß. 20 ß.

21 Ein Wägeli auf 2 Rädern, in gutem Stand; ein kleines Trötli, davon die Höhle 3 Schuh lang, 2 Schuh breit circa, sehr dauerhaft, dienlich um Trauben oder anderes darinn auszutruken; ein Trehstuhl, um Calandrenwellen darauf abzutrehen, noch fast neu; ein grosses Schwungrad, zu verschiedenem Gebrauch tauglich; ein noch brauchbarer Hobelbank; einige Trukertisch, Stühl und Pakstühl, wegen Mangel des Plazes alles in billichem Preis.

22 14 leere, 1 1/2 Centner haltende Oehlfäßli, in sehr billichem Preis.

23 Eine noch fast neue Mostpreß, in billichstem Preis.

24 Noch in gutem Stand sich befindende Fenster samt Rahmen, mit grossen Scheiben.

25 Zwey l. v. Hünde männlicher Art, einer davon ein Dachselhund.

26 Schöne gedörrte hintere Hammen, in billichem Preis.

27 Ein grosser Kupferhafen, der 2 Gelten voll Wasser hält, in ein Wirthshaus oder sonst vor eine grosse Haushaltung, nebst andern Sachen mehr. Auch sind zu haben, Bohnen bey der Tausen, Wirz, Kabis, Erdapfel. Bey Schneider Herrliberger.

28 Eine Portion Schaafwollen.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Aller Gattung Kleider und Plunder, gegen bare Bezahlung.

2 Ein wohlconditioniertes Gefährt zu 4 Plätzen, mit Glassen, das zugleich offen befahren werden kann, in billichem Preis.

3 Von den monatlichen Nachrichten von dem Jahrgang 1788. ein oder mehrere Exemplar, wann solche in einem billichen Preis zu haben sind.

4 Ein gut conditionierter Tragsessel. Für circa 4000 ß. Rathhausobligationen; von Stund an, gegen baar Geld.

5 Ein in gutem Stand sich befindender Glättofen, mittlerer Grösse.

6 Ein wohlgemachtes Fadenrad.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Weiberort in der Kirche am Wayfenhaus, in dem 4ten Bank das 3te Ort, so auf könftige Kirchweyh in Besiz genommen werden könnte.

2 Ein schön sehendes Weiber- und Mannenort im Oetenbach; ersteres auf Kirchweyh, lezteres von Stund an. Auch ein Weiber-Nebenort.

3 Ein Weiberort in der Wayfenkirche, mit Nro. 279. bezeichnet, im 10ten Bank gegen dem Kreuzgang; auf könftige Kirchweyh.

4 Ein vortrefflich guter Keller unter dem hintern rothen Ochsen oben an der Schmalzgrub, mit etwann 160 Eimer Fassen; von Stund an in Empfang zu nehmen. Ist sich anzumelden bey Hrn. Obmann Hofmeister an der Rosengaß.

5 Ein schön heiteres Gemach im innern Rennweg, mittlere Etage, besteht in Stuben, samt Nebenkammer, Kuche, noch eine grosse schöne Kammer; zwey Stegen höher eine schöne

heitere Dienstenkammer, sodann ein Holzkämmerlein, und ein kleiner Keller; kann von Mitte Weinmonats, oder wann es erwünschter wäre, auf könftige Kirchweih in Besiz genommen werden.

6 Eins der schönsten Mannenörter beym grossen Münster, auf dem Gewölb gegen dem Oberisten-Pfarrhaus, von der Kreuzgangthüre an unter dem ersten Bogen in der dritten Zeilen oder untersten, das dritte Ort vom Eingang angezählt; von Stund an zu besizen.

7 Ein Gemach in dem Seeholzerischen Haus an der Ankengaß.

8 Ein mit aller Zugehörd versehenes Gemach, besteht in Stuben, Alkofen, Kuche, Keller, Holzgehalter und auch ein Laden, an einer der fahrbarsten Strassen, auf nächste Kirchweyh.

9 Ein sehendes Weiberort in der Kirche bey St. Peter, im hintern Gestez gegen dem hohen Brunnen, im hintersten Stuhl; wie auch 3 Mägdenörter in gleicher Kirch auf einem Schemel, eines a 20 ß. jährlichen Zinses. Ferner, ein schönes Weiberort in der Kirche zum Predigern auf der Emporkirche, um sehr leidenlichen Zins.

10 Ein Gemach, so besteht in 1 oder 2 Stuben, Kammern, Kuche und Keller. Ein Mannen- und ein Weiberort in der Kirch beym Predigern, auch ein Weiberort im Pfarrstuhl beym Fraumünster. Zwey Gemächer unten im Haus, um Baumwollen oder hausräthliche Sachen darinn zu verwahren; auf könftige Kirchweyh.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Ein hiesiger Profeßionist, für seine einzige Person, begehrt mit honetten Leuten, was Stands sie auch immer wären, jedoch mit nicht gar vielen Kindern, ein heiteres Wohngemach mit oder ohne Laden, wenn es seyn könnte, mitten in der Stadt, gemeinsam zu verzinsen; auf könftige Kirchweyh.

2 800 fl. auf Martini, gegen doppelte Unterpfand.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es ist vor etwa 4 Wochen von einem Tüchler in einem hiesigen Handelshaus ein 8stäbiges Musselinenstük ligen geblieben, wer solches beschreiben kann, der kann für das Einschreibgeld im Berichthaus vernehmen, wo solches zu haben sey.

2 Montag den 24. dieß verlor jemand vom Rindermarkt bis in den Plaz einen Theil von einer stählernen Uhrenkette, woran ein ungestochen Pettschaft hängt, wovon man den andern Theil aufweisen kann; dem Zurükbringer wird ein räsonnables Trinkgeld versprochen.

3 Leztern Samstag ist auf der untern Bruk zwischen zwey Marktleuten ein braun seidener Schirm stehen geblieben; der redliche Finder wird gebeten, denselben seinem Eigenthümer gegen einem anständigen Trinkgeld zurükzustellen.

4 Sint der Veränderung der Truppen aus dem Feldlager im Plaz, in Garnisonsquartier, wird ein aschgraue Kaput, Fassong Kapuziner, vermißt, man glaubt zuverläßig, daß er sey aufgehoben worden, um dem rechtmäßigen Eigenthümer zuzustellen, welcher im Berichthaus zu erfragen ist.

5 Da eine arme Dienstmagd den 20. dieß vom untern Müllesteg, den Weinberg hinauf bis an die obere Straß einen silbernen Rolle mit 4 Gehängen, und einem helfenbeinenen Griff mit roth, weiß und grau gestreifte Bande verloren, so bittet sie einen redlichen Finder gegen

ein dem Werth desselben angemessenes Trinkgeld um gütige Zurükgab, und kann derselbe abgegeben werden bey Hrn. Lieutenant Lindinner neben dem Salzlädeli.

6 Es ist lezthin von dem Niederdorf bis auf die Post hinweg bis in die Schipfe und bis zur Sihlporten, ein silbernes Hosenringgli verloren gegangen, dem redlichen Finder und Zurükbringer wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

7 Es ist iemandem ein groser weisser Hühnerhund mit einem braunen Tupf auf dem Rüken, verschiedene braune Flek um den Kopf, doppelt gesporrt, hat ein sehr kurzer Schwanz, entloffen, dem Ueberbringer verspricht man eine angemeßne Recompenz.

8 Samstags den 15 Augstm. ist ein weisses Schnupftuch mit einem schmalen rothen Endstrich, mit V und M bezeichnet, von der untern Zeunen hinweg über den Graben bis zum Oberdörfler-Thor verloren gegangen; man bittet den redlichen Finder um gütige Zurükgab.

9 Vergangenen Dienstag ist ein junges Hündlein, kleiner weiblicher Art, entloffen, von Farb rothgelb, mit einem schwarzen Schnörrli, darauf ein klein weisses Strichlein, geschnittene Oehrli und 4 weisse Füßli; dem redlichen Zurükbringer wird ein gutes Trinkgeld gegeben werden.

10 Vergangenen Montag hat jemand auf der untern Bruk bis zum Steg ein schwarzes Kinderschühlein verloren, wer solches gefunden, wird gebeten, es in Frau Hptm. Ulrichen Laden auf der untern Bruk abzugeben, weil es allein den Finder nichts nüzen thäte.

11 Lezten Samstag ist von der Sihlporten bis zur Rechenkanzley ein Stük von einer stählernen Uhrenkette, in Form eines Uhrenschlüssels, verloren worden; man bittet den redlichen Finder um gütige Zurükgabe, wofür man erkenntlich seyn wird.

12 Vergangenen Sonntag Abend ist iemandem ein junger rother Güggel entloffen, man bittet diejenigen, denen er möchte zugeloffen seyn, um gütige Zurükgab, wofür man erkanntlich seyn wird.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey David Bürkli ist in Commißion zu haben:
Zwo Predigten in Beziehung auf die gegenwärtigen Zeitumstände; vornemlich den lieben Landleuten gewiedmet. Von Gottlieb Mesmer, Pfarrer zu Lozweyl. a 6 ß. netto.

2 Bey Buchbinder Leonhard von Leer, dem jüngern, oben an der Marktgaß, ist zu haben:
Denkmal Wilhelms, ein Schärfchen der Dankbarkeit für die Freunde des Verklärten, von Pfr. Veit in Andelfingen. Diese niedliche Kinderschrift ist mit Kupfern von Lips und Meyer; und enthält: 1.) Denkmal auf Wilhelm. 2) Ein Wort über das Titelkupfer. 3.) Correspondanz in den Blattern. 4.) Eine Handvoll Kindergedichte für Ihn verarbeitet, 80 Seiten in klein Duodez, samt Ueberschlag, auf fein geglettet Postpapier. a 30 ß.

3 Bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß können die Zuglisten von zweyter Claß der Neuenburger-Lotterie abgeholt, als auch die Billets zur dritten Claß wiederum umgewechselt werden. Neue Kaufloos sind auch noch zu haben.

4 Trüllmeister Samuel Germann von Hegnau, Vetter von des sel. verstorbenen Kirchenpfleger Webers von da, avertiert, daß er seine Einkehr bey der Treu abgeändert; wer also seiner begehrt, z. Ex. Brief oder Commißionen an ihn abzugeben hat, kann selbiges in Hrn. Quartierverwalter Meisters Laden unten an der Marktgaß abgeben, da er alle Freytag persönlich, oder jemand von den Seinen in der Stadt ist.

5 Bey Buchbinder Leonhard von Leer, dem jüngern, oben an der Marktgaß, ist, nebst einfärbigem und geblümtem Wachstuch, auch für Kunstmahler und Mahlerliebhaber extra gute

wohl zubereitete Mahlerleinwand, das Stük von 7 1/2 Ell lang, und 2 Ell breit a 7 fl. Dito, das Stük von 7 1/2 Ell lang, und 7/4 Ellen breit a 6 fl. Zürich Valuta, zu haben.

6 Man sucht von Stund an oder auf Lichtmeß eine Tochter von ehrlichen Leuten ab hiesiger Landschaft.

7 Es wünschte ein junger Mensch von 19 Jahren in ein Kauf oder Handelshaus, besonders in ein Seidengewerb unterzukommen, weil er Kenntnisse davon hätte, er kann schreiben, lesen und rechnen, hatte sich auch schon einiche Jahr in dem Seidenen geübt.

8 Es rekommandiert sich Endsunterschriebener mit seinem Fuhrwerk E. E. Publikum, aller Arten Sachen zu führen; als: Läden vor die Tischmacher, Zugemüß aus dem Hard, Spähn und Holz aus dem Werkhof, Hausrath und Abraum; man bitet um geneigten Zuspruch.
Schinz hinter dem Gräbli.

9 Sonntags den 30. Augstm. fahrt eine leere Kutsche auf Winterthur, St. Gallen, Bregenz und Feldkirch; wer von dieser Gelegenheit profitieren will, kann sich auf Lodi. Zunft zum Widder anmelden.

10 Es wünschte jemand in der Stadt auf ein Jahr, wo 8 Stük l. v. Vieh stehen, gegen billiche Conditionen sträuen zu lassen. Beym Müllirädli.

11 Bey Ziegler und Söhnen, Buchhändlern auf der grossen Hofstadt, sind zu haben:
Anacharsis oder vermischte Gedanken und Räthe der Freundschaft von J. C. Lavater. in klein Taschenformat. 27 kr. netto.

12 Im Buchladen beym Elsasser ist zu haben:
Bettags-Opfer auf den allgemeinen Fast- Dank Buß und Bettag, den 10. Herbstmonat 1795. in 12, mit reinem Druk. Die Gebete besonders abgedrukt, in 8, mit grossem Druk.

13 Es ist wiederum frisch angelangt und zu haben: Das vortrefliche Brustsaft vor den Husten und die Engbrüstigkeit, zweyerley Ellixier vor Magen und Rükenschmerzen, die realen Hofmannischen Tropfen, und Essentia dulcis, bey Jgfr. Nordorf im Tieffenhof.

14 Es rekomandiert sich E. E. Publikum Johannes Ulmer unter dem Pflug, daß bey ihm zu haben ist, von allen Sorten gefarbtes Leder, wie auch schöne englische Stiefelschäft, gewirkte und ungewirkte, schöner weisser Faden, und schöner weisser Spinal, alles in billichen Preisen.

15 Es wünschte jemand nach Frankfurt einen Plaz in einer Kutsche zu finden.

16 Ein junger, brafer, wohlgewachsner Mensch aus dem Toggenburg, etwann 23 Jahr alt, und von guter Auferziehung, wünschte hier in einen Dienst zu kommen, er wäre bereit, alle Geschäfte willig zu verrichten; er ist sehr geübt mit Pferdten umzugehen, auch wann Gelegenheit vorhanden, so könnte er auch Schnupftücher, Cotonen wäben.

17 Ein Frauenzimmer in den besten Jahren, welche französisch, deutsch und holländisch spricht, und durch ein von den Zeitumständen veranlaßtes Unglük ihrer Herrschaft dienstlos ward, wünscht in der reformierten Schweiz, am liebsten aber in Zürich, eine Stelle als Kammerfrau; sie versteht nicht nur alle häusliche Geschäfte, sondern auch alle Arbeiten, welche zur Kleidung und zum Puze der Frauenzimmer gehören, und wird über ihren Charakter durch die besten Zeugnisse sich legitimiren. Auch sucht ein Bedienter, der französisch spricht, mit Pferdten umgehen, kutschieren, raßieren, frisieren kann, und überhaupt alles versteht, was zur Bedienung eines Herren erfordert wird, als Bedienter wieder unterzukommen; auch dieser kann Zeugnisse vorzeigen, welche für seine Geschiklichkeit und seinen Charakter bürgen. Nähere Nachricht von diesen beyden Dienstsuchenden erhält man im Martin Wagnerschen Zeitungskomtoir zu Konstanz, wohin man sich zu wenden belieben wird.

18 Deux Dames, d'Yverdon qui depuis plusieurs années, ont été chargées de l'education de Demoiselles de qualité en Hollande, sont d'intention, ou les circonstances, de se repatrier,

& d'etablir une Penſion, de jeunes Demoiſelles, qui prendra ſon commencemens au printems de 1796. ou plus tôt même ſ'il ſe preſente des Penſionaires. On pourra ſavoir au Bureau d'avis, ou l'onpourra avoir de plus amples informations.

19 Ohnweit der Stadt wird ein arbeitſamer Knecht oder Magd verlangt, ſo die Güterarbeiten verſtehen, und mit ſ. v. Kühen wohl umzugehen wiſſen; ſolche können von Stund an eintreten.

20 Dem geehrteſten Publikum rekommandiert ſich des Goldſchmid Groben ſel. Tochter, vor alle die Arbeit, wo Jgfr. Däniker gemacht hat, franzöſiſche Better von allen Arten, wie auch Aufzugumhäng, Madrazen, Sommerdeken und Rök zu ſtäppen; ſie empfiehlt ſich zu geneigtem Zuſpruch. Iſt wohnhaft beym Finken.

21 Joſeph Kern wird den 21. dieß hier eintreffen. Er kauft ſcharlachene Mäntel und Kleider, auch gut ſeidene Frauenkleider. Logiert beym Storchen.

22 Endsunterzeichneter macht E. E. Publikum bekannt, wie daß er ein groſſes Aſſortiment franzöſiſcher Porcellaine von neuſter gouſtoſeſter Faſſong erhalten, ſolches beſteht aus completen Theeſerviſen, Chokoladentaſſen, Deſſertteller, kalte Suppenſchüſſeln, Lismerſtiefel, Geldſekelſchlieſſen, Pfeiffenſtümpen mit militairiſchen Trophäen und anders mehr, alles in ſehr moderatem Preis; es werden aber nicht nur einzelne Taſſen, Thee- oder Milchkannen verkauft, ſondern man verſpricht auch allenfalls das Abgehende wieder zu ergänzen. Nebſt der hieſigen Porcellaine, welche er, da ſolche nicht mehr fabriciert wird, das noch übrige in einem ſehr geringen Preis verkauft, ſind annoch zu haben, ſchöne Fayance- Specerey- und Gallanterie-Waaren. Es rekommandiert ſich zu deren Verkauf beſtens

Joh. Conrad Waſer unter der neuen Meiſen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenſchlag, der Mütt 15 ß. 25 ß. Das Pfund Weißmähl 6 ß. 11 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 6 ß. 2 hlr. Weiſſer Brodſchlag 14 ß. 2 hlr. Schwarzer Brodſchlag 12 ß. 2 hlr. Ein Pfund des allerbeſten und wohl ausgemäſteten Rindfleiſches. 7 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 7 ß. Ein Pfund des beſten Kühfleiſches. 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern. 6 ß. Ein Pfund des allerbeſten Kalbfleiſches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafſleiſch 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamaſcer-Schaafſleiſch 6 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleiſch 3 ß. Ein Pfund Schweinfleiſch 8 ß. Ein Pfund groſſe Bratwürſte von beſter Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari groſſe Bratwürſt 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürſte von beſter Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürſte 9 ß. Ein Pf. Digenwürſte von beſter Qualität 9 ß. Ein Pf. ordinari Digenwürſte 8 ß. Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag ſind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünſter-Gemeind.

Andreas Hasler von Stäfa, und Eſther Meyli von Hottingen.

Aus

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Joh. Conrad Ulrich, und Jgfr. Anna Maria Fehr.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Hptm. Adolf Carl Burkhard. Herr Hs. Ulrich Zwingli, Stadtgerichtsweibel. Heinrich Kuser von Meilen, starb im Riesbach. Frau Anna Maria Meyer von Knonau, Hrn. Heinrich Hirzels sel. gewesenen Landschreibers der Herrschaft Weiningen und Oetweil, ehl. nachgel. Wittfrau. Jgfr. Regula Bodmer, Hrn. Rittmeister Hs. Jakob Bodmers sel. des Regiments ehl. nachgel. Jgfr. Tochter, starb zu St. Jakob, und Anna Barbara Huber, Feldschreiber Caspar Wethli sel des Nagelschmieds von Hottingen ehl. nachgel. Wittfrau.

AVERTISSEMENTS.

Es werden hiemit alle diejenige, die an den in Hochoberkeitlichem Verhaft sich selbst entleibten Jakob Schmied von Volliken, im Hof Stäfa, einige Ansprach haben, aus Oberkeitlichem Befehl aufgefordert, ihre an besagten Schmied habende Ansprachen, von dato angerechnet, in Zeit 14 Tagen Endsunterschriebener Canzley einzugeben, widrigenfalls sie daher erfolgenden Schaden sich selbsten zuzuschreiben haben würden.

Geben den 15. Aug. 1795.

Canzley Stäfa.

Es ist allhier Joseph Oettinger, ein berühmter Zahnkünstler von Anspach allhier angekommen, und erbietet einem geehrten Publikum in nachstehenden Wissenschaften seine ergebenste Dienste, und versichert einem jeden, welchem sich hierinn zu bedienen gefällig ist, allbestmöglichstes Vergnügen zu leisten. 1.) Nimmt er alle Zähne, auch alle abgefaulte oder abgebrochene Zähne künstlich heraus. 2.) Vertreibt er allen Scorbut, oder Tartar von den Zähnen, in einer halben Stunde, so, daß man lebenslänglich nichts mehr davon verspührt. 3.) Weiß er die Zähne so weiß wie Elfenbein, auf beständige Dauer zu machen. 4.) Die hohlen Zähne künstlich zu cauterisiren und zu bloinbiren. 5.) Sezet er auf ungemein künstliche Art die Zähne ein. 6.) Hat ein durch die Proben bewährtes Pulver, die Zähne zu conserviren, bey sich. 7.) Führet er bey sich eine Tinktur, das abgewichene Zahnfleisch wieder herbey zu bringen, und wachsend zu machen. 8.) Besizt er die Kunst, Zahnschmerzen augenbliklich zu stillen, sodann 9.) besizt er die Kunst, die sogenannten Hühneraugen, ohne einiges Bluten, und ohne geringste Wehempfindung zu vertreiben. NB. Sollten seine Attestaten und gemachten Proben nicht hinlänglich seyn, so ist er bey solchem Vermögen, Caution zu leisten. Sein Aufenthalt wird hier nicht gar lange seyn. Seine Logie ist im Schwerdt.

In dem bekannten Bücherladen unten am Leuengäßlein ist zu haben:

Erwekung zur Besserung des Lebens, ein Gebeth und Predigt vom 12. Julius 1795. in der Kirch zu Degerweilen, ohnweit Constanz, bey Anlaß eines Donnerwetters und Blizes, der den Kirchenthurn entzündte, gehalten von Johannes Vogel, Pfarrer daselbst. Broschiert mit blauer Dike. a 4 ß. Brief und Geld verbittet man sich höflichst franco.

Gastpredigt, über Ebr. 13. V. 17. gehalten in Buch, des Löbl. Schaffhauser-Cantons, bey Anlaß einer Pfarr-Veränderung, von Präceptor Bayha zu Hohenweil. a 3 ß.

Lied eines Zürcher-Landmanns, von E***, bey Anlaß des Ausmarsches seiner Mitbrüder gegen die unruhigen Seeleute, im Jahr 1795. a 1 ß.

Lied der biedern Soldaten, von der Compagnie Hrn. Freyhptm. Kölliker. a 1 ß.

Die Rede des alten Guttmanns an seine lieben Mitlandleute hat einen so grossen Beyfall gefunden, daß bereits eine zwote Auflage davon erschienen. Um nun diese gemeinnützige Rede noch gemeinnüziger zu machen, ist dieselbe fürohin um die Hälfte des bisherigen Preises, nämlich um 1 ß. zu haben.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein ist zu haben:

Neuer Wand- und Postkalender, auf das Jahr 1796. mit den Namen der Tit. Herren Häuptern der Lobl. Eidgnoßschaft, und den Wappen der XIII Cantons, das Stük a 3 kr. Das Dozend a 27 kr.

An dem Knaben-Schiessent, Montags den 24. Augstm. 1795. gewannen Uns. Gn. HHerren Ehren-Gaben nachfolgende Knaben:

Untere Scheiben.

Rudolf Wehrli	1 Thlr. mit Ketten.	Heinrich Bodmer	1 halben Thlr.
Leonhard Rabholz	1 Thlr.	Rudolf von Orell	dito.
Conrad Däniker	1 halben Thlr.	Heinrich Keller	dito.
Johannes von Orell	dito.	Caspar Pfenninger	dito.

Obere Scheiben.

Wilhelm Bürkli	1 Thlr. mit Ketten.	Rudolf Schweizer	1 halben Thlr.
Jakob Brämi	1 Thlr.	Salomon Kambli	dito.
Caspar Stadler	1 halben Thlr.	Johannes Finsler	dito.
Heinrich Nägeli	dito.	Conrad Irrminger	dito.
Heinrich Waser	dito.	Conrad Holzhalb	dito.
Jakob Locher	dito.	Rudolf Sprüngli	dito.
Rudolf Trichtinger	dito.		

An dem Ehren-Schiessent der Herren Studios. Dienstags den 25. Augstm. gewannen Un. Gn. HHerren Ehren-Gaben folgende Herren:

Herr Caspar Scheuchzer	16 Pfund.
— Caspar Stumpf	12 — —
28 Herren, jeder	1 Pfund.

In der Kehr-Scheiben gewannen nachfolgende Herren:

1. 1 Douplonen von Ihro Gnaden Hr. Bürgermeister Weiß.	gew.	Herr Caspar Stumpf.
2. 1 dito von Ihro Hochw. Hrn. Antistes Heß.	—	— Diethelm Lavater.
3. 1 dito von Ihro Gnaden Hrn. Bürgermeister Kilchsperger.	—	— Conrad Bluntschli.
4. 1 dito von Ihro Hochw. Hrn. Archidiacon Rüscheler.	—	— Rudolf von Birch.
5. Bücher von Ihro Hochw. Hrn. Antistes Heß.	—	— Jakob Wüst.
6. Bücher von HHrn. Rathsherr Ziegler.	—	— Caspar Denzler.
7. Bücher v. Hrn. Orell, Geßner, Füßli und Comp.	—	— Conrad Bluntschli.
8. 5 fl. von HHrn. Schulherr Rüscheler.	—	— Caspar Waser.

Stich.

9. 5 fl. von HHrn. Diacon Klauser.			gew. Herr Conrad Bluntschli.
10. 1 Ducaten von HHrn. Statthalter Landolt, als oberster Examinator.	—	—	Conrad Bluntschli.
11. 1 dito von Hrn. Chorherr Weiß.	—	—	Conrad Bluntschli.
12. 1 dito von Hrn. Provisor Schweizer.	—	—	Heinrich Bluntschli.
13. 1 dito von Hrn. Diacon Geßner.	—	—	Conrad Bluntschli.
14. 1 dito von Hrn. Professor Usteri.	—	—	Ulrich Trächsler. } Stich.
15. 1 dito von Hrn. Professor von Orell.	—	—	Caspar Scheuchzer. } Stich.
16. 4 fl. von HHrn. Chorherr und Verwalter Heß.	—	—	Rudolf von Birch.
17. 3 fl. Doppelgab.	—	—	Jakob Nägeli.
18. 2 fl. 20 ß. von Hrn. Pfarrer Kramer.	—	—	Ulrich Trachsler.
19. 2 fl. 20 ß. von Hrn. Prof. Hottinger.	—	—	Conrad Bluntschli.
20. 2 fl. 20 ß. von Hrn. Diacon Ulrich.	—	—	Heinrich Bluntschli.
21. 2 fl. 20 ß. von Hrn. Caspar Stumpf.	—	—	Rudolf von Birch.
22. 2 fl. 20 ß. Bussengab.	—	—	Jakob Wüst.
23. 2 fl. 20 ß. dito	—	—	Heinrich Bluntschli.
24. 1 fl. 10 ß. von einem guten Freund.	—	—	Caspar Stumpf.
2 fl. für die meisten Nummern.	—	—	Caspar Scheuchzer und Herr Conrad Bluntschli.

Auf Gaben kommt Herr Caspar Waser.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 36.
Zürich, den 3. Herbstm.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter alter und neuer Landwein, bey der Tausen und Saum oder Faß, in billichem Preis. Recht gutes altes und neues Kirschenwasser, von puren schwarzen Kirschen, Hepfenbranntenwein, Zwetschgenwasser und Träschbranntenwein, bey der Maaß und Stozen, ist das ganze Jahr durch zu haben bey Pfister Maag an der Augustinergaß.

2 Zwey gute alte Geigen, um sehr billigen Preis, worunter eine von dem berühmten Wanger.

3 Ein halb Dozend Sessel mit Ruken, wohl conditionirt, 4 gleiche Sessel mit gelbem Zeug bezogen, 4 ungrade Sessel, 1 Paar gute Pistolen weiß garniert, 1 Bretterwaag mit sehr guten Kännel, und etliche Pfund Gewichtstein, ein Schraubstok, 1 spanische Wand, 1 schwarz gebeizte Laternen mit 4 ganzen Scheiben, und mit Mözing garniert.

4 3 bis 400 alte aber sehr brauchbare Besezblättli.

5 Bey Frau Eichholzerin in der vordern Schipfe ist zu haben, schöne Better, auch ungrade Bettstuk, schöne Wolle, schöne Wiegen und Sizen, schöne Ausziehtisch, ein kleines Büchertischli, 1 und 2schläfige Bettstatten, ein Bettisch, ein Tischschragen, ein Fergtisch zu Spuhlen, 1 Bettschragen, grosse und kleine Reiskofer, 1 Leskasten für Kinder, etliche Kutschen-Laternen, schöne Flaschenkeller, recht schöne Spiegel mit goldenen Rahmen, Kerzenmodel und Nachtrampelen, 1 schönes mözingenes Theebrett, 1 mözingener Kerzenstok zu Wachskerzen, Stunden- und halb Stunden Gläser, 1 Tabakmesser, 1 Pfeiffenfuteral, schöne halbseidene Ummhäng, schöne Tisch- und Bettücher, schöne Frauenzimmerkleider nach neuster französischer Mode mit und ohne Spizen, auch schöne Mantillen, und etliche Kirchen Nachtrök, allerhand Pferdgeschirr, 1 Ordonanzflinten samt Sabel und Patrontaschen, grosse und kleine Brettspiel, etliche Bolzwaagen, auch ein Kinderwägeli, nebst andern hausräthlichen Sachen mehr.

6 Aus Mangel des Plazes werden nachstehende Pflanzen in möglichst billigen Preisen erlassen: Orangenbäum, Mirten, Tannmirten, Vidornum, Palluster, weisse und gelbe spanische, azorische auch andere ausländische Jasmin, dito weisse und gelbe gemeine, Geranium, Afrikanum, Rosengeranium, dito wohlriechende mit dem weissen Blust Geranium, Trista oder Nachtviolen, spanische Margritli, weisse virkoide Silberblümli, rothe Oleander, Seedum, blaue Geisenblümli, Cistum oder Salfifolium, Rusguß, viele Ranunkelwürzli, von dieseren Pflanzen sind in dem Flor; Königskronen mit dem panaschierten Blatt, Tulipanen, Gläßli, Narcissen, holländische Jongillen und Iris, auch aller Gattung Blumentöpf und Schässeli, 2 com-

in de Blumengestell über Winter in Zimmer zu stellen, eine Portion guten gesibten Herd in Blumentöpf, verschiedene schöne Pflanzen die in dem Garten aushalten und im Frühjahr blühen.

7 In der Apothek beym Dach ist feisches Nußwasser in halbmäßigen Bouteilles zu haben.

8 Eine Portion dürren Spek, Stukweis oder etwas zusammen, in billichem Preis.

9 Allerhand hausräthliche Sachen, bey Schuhmacher Scheller in der Schipfe.

10 Bey Heinrich Ammann an der Weggengaß ist zu haben, recht guter Weinessig, die Maaß a 8 ß. Auch wird bey ihme der feinste Haarpuder verfertiget. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

11 Vier Seiten sehr wohl gedörrter Spek, von gut ausgemästeten s. v. Schweinen, man wünschte selbigen sammethaft zu verkauffen.

12 Bey Samuel Schmuz unter dem kleinen Weklenberg sind aller Gattung Vogelkesich zu haben, wie auch ein Vogelschlag der sich von selbsten richten thut, auch Mäus und Razenfallen. Er reparirt auch alte Kesich.

13 Ein ganz neuer feiner buratener Gestaltrok.

14 Etliche Tableaux in vergoldeten Rahmen, in billichem Preiß.

15 Alter Wein, der Eimer a 15 fl. 2 Weiber Kirchenörter bey St. Peter im vordern Gestez zum verkaufen oder zum ausliehen, von Stund an. 2 Trehbänk. Ein Mannenort in der Waisenkirch. Ist sich anzumelden oben an der Strehlgaß bey der Kronen, bey Mstr. Rheinacher, dem Treher.

16 In dem bekannten Bücher Laden unten am Leuengengäßlein sind folgende Bücher zu haben: Jos Simler von dem Regiment Löbl Eydgnoßschaft, 2 Bücher 1 Bd. 20 ß. Joh. Heinrich Rahnen eidsgenößische Geschichtsbeschreibung. 20 ß. M. August Ulrich Pfaff 10mal 10 Denksprüche der Weißheit, aus Lavaters Taschenbüchlein für Weise. Stuttg 795. 12 ß. Brüderliche Schreiben an verschiedene Jünglinge, von Lavater. 16 ß. Moses Mendelsohns Morgenstunden, oder Vorlesungen über das Daseyn Gottes. 1ster Thl. 20 ß. Christof Froschauers ganze Bibel der ursprünglichen hebräischen Sprache und griechischen Wahrheit, aufs allertreulichste verdeutschet. Zürich, 1530. klein 4to. 1 fl. Pfarrer Jakob Ulrichs Bergpredigten. 3 Thl. compl. 30 ß. Friesen Abendstunden durchs ganze Jahr. 4 Bd. compl. 1 fl. Emilie Sommer, eine Geschichte in Briefen. 3 Thl. 12 ß. Gedichte des Hrn. von Haller, 6te Auß. Zürich. 16 ß. Revolutions Gallerie d. franz. Republik. 3 Thl. compl. 795. 1 fl. 20 ß. Geschichte d. Gräfin Thekla v. Thurn, oder Scenen a d. 30jährigen Kriege. 2 Thl. compl. 1 fl. 10 ß. Haspar a Spada, eine Sage a. d. 13ten Jahrhundert, v. Verf. Eras. Schleicher. 2 Thl. compl. 1 fl. 12 ß. Gebhard Truchses von Walddurg, Churfürst v. Cölln, oder die astrologischen Fürsten 2 Thl. compl. 1 fl. Margaretha v. Oesterreich, Gemahlin des unglükl. Königs Heinrich von Hohenstauffen, a. d. 13ten Jahrhundert. 2 Thl. 1 fl. Walter v. Montbarry, Großmeister des Tempelordens. 2 Thl. 1 fl. 24 ß. Ludwig der Springer Graf v. Thüringen. 2 Thl. compl. 1 fl. 8 ß. Konradin von Schwaben, oder Geschichte des unglükl. Enkels Kayser Friedrichs d. 2ten. 2 Thl. compl. 1 fl. Heinrich der Löwe. 2 Thl. compl. 1 fl. Conrad und Siegfried von Feuchtwangen, Großmeister des deutschen Ordens. 2 Thl. compl. 1 fl 8 ß

17 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind folgende neue Bücher ungebunden zu haben: Archenholz Geschichte des 7jährigen Kriegs. Mit Kupfer und Karte. 2 Thl. 1 fl. 32 ß. Der deutsche Alcibiades. 3 Thl. 1 fl. 24 ß. Albrechts neue Biographie der Selbstmörder. 4 Thl. 1 fl. 30 ß. Alf von Dülmen. Mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Campe Robinson. 26 ß. Campe Geschichte Sandfort und Mentons. 3 Thl. 1 fl. 12 ß. Die Herren von Waldheim. 4 Thl. 1 fl. 4 ß. Emerich. 8 Thl. 2 fl. 10 ß. Die 2 königl Martirer, Carl der Iste, und Ludwig der XVIte. Mit Kupf. 1 fl. 24 ß. Das Thurnier zu Prag. Mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Die

Ritterempörung. Mit Kupf. 32 ß. Feddersen Leben Jesu. Mit Kupf. 12 ß. Feddersen bibl. Erzählungen. 12 ß. Gebhard Truchseß von Waldburg. Mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Hallos glüklicher Abend. 2 Thl. 34 ß. Gespräch zweyer franz. Flüchtlinge. 10 ß. Grotta Predigten über die Sünde des Meineids. 1 fl. 10 ß. Hermann von Unna. Mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 10 ß. Herbstbetrachtung zur Veredlung des menschl. Herzens. 18 ß. Hato, Bischof von Mainz. Mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Heinrich der Löwe. Mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Elisabetha, Erbin von Toggenburg. Mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 10 ß. Kozebue, die Kinder meiner Laune. 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Klopfstoks Meßias. 4 Thl. 1 fl. 30 ß. Conradin von Schwaben. Mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Kaiser Josephs Gebetbuch. 4 ß. Conrad und Sigfrid von Feuchtwangen. Mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 10 ß. Ludwig der Springer, Graf von Thüringen. Mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 10 ß. Meisners Skizzen. 10 Thl. 2 fl. 20 ß. Margaretha von Oestreich. Mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Raffs Naturgeschichte. Mit 14 Kupf. 1 fl. 24 ß. Schulzen Moriz. 2 Thl. 24 ß. Schulzen Leopoldine. 2 Thl. 34 ß. Schlez Briefmuster. 30 ß. Sturms Betrachtungen über die Werke Gottes. 2 Thl. 1 fl. 24 ß. Sturms Morgen- und Abendgebet durch die Wochen. 9 ß. Salzmanns Gottesverehrungen. 6 Thl. 1 fl. 24 ß. Salzmanns Verehrungen Jesu. 24 ß. Sander, über die Vorsehung. 3 Thl. 2 fl. Tekla von Thur, aus dem 30jährigen Krieg. Mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 24 ß. Villaume Erkenntniß der Erde des Menschen und der Natur. 5 Thl. 4 fl. Walther von Montbari. Mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 18 ß. Veit Webers Sagen der Vorzeit. 5 Thl. 3 fl. 30 ß. Weisen Kinderfreund. Mit Kupf. 12 Thl. compl. 5 fl. Briefwechsel des Kinderfreunds. Mit Kupf. 12 Thl. compl. 7 fl. 20 ß. Zerrenners Natur und Akerpredigten. 34 ß. Marezobs Gebetbuch für Frauenzimmer. 2 Thl. 1 fl. 6 ß. Zollikofers Andachtsübungen. 4 Thl. 2 fl. 10 ß. Knigge Umgang mit Menschen. 3 Thl. 1 fl. 4 ß. Herder, über die Auferstehung. 18 ß. Kants Religion. 26 ß.

18 Ein 3jähriger wohl treßierter Hühnerhund, männlicher Art, und von bester Race.

19 Recht guter Hepfenbranntenwein, die Maaß a 1 fl. Wenn man allen zusammen nähme, würde er etwas wohlfeiler erlassen.

20 In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein sind folgende Bücher zu haben: Petrus Valkenier verwirretes Europa, oder wahre histor. Beschreibung derer in der Christenheit, von 1676. bis 1682. was sich merkwürdiges durch die Waaffen der Könige in Frankreich zugetragen. 10 Thl. 3 Bd. Leder und Schloß, mit vielen kunstreichen und schönen Kupferstüken, sowohl der vornehmsten Personen, belagerten Städten und Vestungen, als auch der sonderbaren Geschichten geziert. gr. Folio. Amsterd. 1683. 10 fl. Knigge über den Umgang mit Menschen. 3 Thl. compl. 794. 1 fl. Leben D. Martin Luthers, Sammlung interessanter Lebensbeschreibungen, Meynungen und Schikfale merkw. Personen. 795. 24 ß. Klopfstok Meßias. 4 Thl. compl. Carlsruh. 1 fl. 36 ß. Die brittischen Helden, ein dramatisches Originalgemälde, in 3 Handlungen. 794. 16 ß. Leopoldine, ein Seitenstük zum Moriz, von Friederich Schulz. 2 Thl. compl. 792. 1 fl. Volksbuch für alle Stände, in lehrreichen Gesprächen, Erzählungen und Grundsäzen, neue nach Zerrener umgearbeitete Auflag. 792. 2 Thl. compl. 1 fl. Romantische Erzählungen von verschiedenen Dichtern, mit einem Kupf. 795. 30 ß. Erzählungen aus der alten und neuen Welt, mit einem Kupf. 795. 30 ß. Anecdotes historiques Militaires & politiques de l'Europa. 2 Tom. 16 ß. Militairische Briefe, aus dem Italienischen übers. 16 ß. Graf Donamar Briefe, geschrieben zur Zeit des siebenjährigen Krieges in Deutschland. 3 Thl. compl. 793. 1 fl. 20 ß. Nicolai Versuch eines Grundrisses zur Bildung des Offiziers. 20 ß. Leben grosser Helden des gegenwärtigen Krieges, gesammelt von D. Carl Friedr. Pauli. 8 Thl. 763. 2 fl. Nebst mehreren militairischen Büchern.

21 Bey Buchbinder Leonhard von Leer, dem jüngern, oben an der Marktgaß, sind folgende Bücher in Albo zu haben: Moral in Fabeln, ein Lesebuch für Kinder, mit Denkreimen und Bildern. 8, Leipz. 795. 36 ß. Sammlung der besten deutschen Schriftsteller in Prosa und in Versen, gesammelt von Hrn. Walthard. in 30 Bändchen. a 13 fl. Die Reitkunst nach Grundsäzen, nebst Beschreibung guter Arten von Pferdten, von dem französischen Rittmeister du Paty, aus dem Franzds. mit Kupf. 8, Bern 795. Reglement für Feldchirurgie, von Brambilla. Wien 794. 2 fl. 30 ß. Schweizer-Bürgerjournal, oder Heinzmanns Lesebuch für alle und jede Stände. 3 starke Bänd, mit Hauptregister. 4 fl. Herr von Herrenschwands Abhandlungen von den vornehmsten Krankheiten, zum Gebrauch junger Aerzte und Wundärzte, und solcher, die wegen Entfernung medicinischer Hülfe ihre eignen Aerzte seyn müssen. Dieses Werk wird statt des ehmaligen Preises von 6 fl. um 3 fl. erlassen. Berner-Adreßbuch aller Handelshäuser und Fabrikanten des ganzen Cantons. 16 ß. Schweizer Reiskarten. a 36 ß. Auch sind zur Einsicht abzuhollen, Muster von den neusten und niedlichsten Dessens von Tapeten und Bordüren, auch von sehr feinem Wachstuch, einfärbig und geblümtes. Encyclopedie. 3te Edition. a Geneve. chez Jn. L Pelle Imprim. & a Neufchatel. chez la Societé Typographique. 45 Volumes. 4, dont. 125 fl. 36 Volumes de Matieres. 6 dito Tables Analitiques & raisonnées de Matieres. a Lyon. 3 dito de Planches. Geneve & Lyon. Oeuvres Complettes de Voltaire de la Societé Litteraire Thypographique. 70 Volumes. brochès. 8, a 125 fl. Les memes Oeuvres. 92 Volumes 12, completes & brochès. a 104 fl. Histoire Philosophique & Politique de Raynal a Paris Année 3. de le Republique. 10 Volumes. 8, & 1 Atlas. 4, brochés. a 27 fl. 30 xr. Voyage du Jeune Anacharsis en grece. Paris 790 7 Volumes 8, & 1 Atlas. 4, brochès. a 21 fl. Oeuvres d'Homère. 12, Paris. 8 Volumes 3 Volumes l'Odisseè. 4 dito Illiades. 1 dito le Combat des Rats & des Grenoullies. brochès. a 6 fl. 45 xr. Oeuvres de Gresset. 12, 2 Volumes. Amsterd. 785. brochès a 1 fl. Oeuvres Complettes de Rousseau. 12, a Geneve Rellies 35 Volumes 11 Volumes Supplements. 4 dito Confessions de J. J. R. 2 dito Pieces diverses. 4 dito l'Education. 4 dito Melanges. 1 dito Theatre 3 dito Dictionaire de Musique. 2 dito Politique. 4 dito la Nouvelle Helloise. Summa 35 Volumes a 27 fl. 30 xr.

22 Recht gutes Krugbier a 10 ß. halbe Krüg a 5 ß. Auch Selteser- und Schwallbacherwasser. Bey Joh. Jakob Wüst im innern Bleikerweg.

23 Ein Heerenrok, von Tuch 1 Ell und 3/4 lang, a 6 fl. und ein buratener Mantel, 2 Ell lang, a 5 fl. Bey Schneider Brüm an der Grauengaß.

24 Eine recht schöne Mirtenwand, und ein grosser blühender rother Oliander.

25 Im goldenen Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Waaren verkäuflich zu finden: Grosse tannene äschfarb angestrichene Bettstatten, samt Laubsäken, ein dito kleines Bettstättli mit Himmel, ein grosses 1schläfiges Bettstättli, samt angezogenem Bett und Umhängen, ein schöner Sopha, ein Betttisch, geringe Sessel und Sesseli, 6 gleiche Sessel, vieler Arten Trög und beschlossene Bankkästen, ein schmaler nußbäumener langer Tisch, ein langer tannener starker Tischfuß, ein Gestell in ein Laden, Spinn- und Spuhlräder, ein grosses Vogelkeffik, groß und kleine Kappenstök, nußbäumene Wiegen, Offletenbüchsen, ein Glettöfeli, samt Spiß, ein eisenes Geldkistli, ein eisenes Windli, etliche Gattungen kleine Tischli, Spiegel mit vergoldten Rahmen, Portraiter und Leuchter, Laternen, alte Sommerdeken zum überziehen, ein schöner halbhöcher nußbäumener Kasten, tannene Corpus, nebst andern Waaren mehr.

26 Schöne neue 2schläfige, wie auch alte 1 und 2schläfige Better mit und ohne Anzug, nußbäumene 1 und 2thürige Kästen, 1 und 2schläfige Bettstatten, eine Bettstatt samt Umhang französischer Art, eine schöne nußbäumene Comoden, Tisch und Wiegen, Mäblkasten, Sideln, eine gute eisene Uhr, ein schwarz buratener Mantel, ein Kinderbettstättli, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

27 36 Portrait der HHerren Bürgermeistern in Zürich. fol. in Schwarzkunst, von Füßli. Neujahrstük von dem Musiksaal und von der deutschen Schul. compl. von Anfang bis 1795. auch übercomplete dito ab der Wasserkirch, Zeughaus, Porten, Collegium, Chorherren und schwarzen Garten, nicht compl. Walthers Anleitung zu denen Brunnenkünsten, mit 18 Kupfertabellen. fol. Portrait von Otto Werdmüller, dem Ersten dieses Geschlechts, sehr rar.

28 Bey Frau Gnamlin an der Kuttelgaß sind zu haben, grosse Ciclamenböllen.

29 Circa 50 Saum recht guter alter weisser Meilikommerwein, der Saum a 21 fl. 30 ß. Die Muster werden bezahlt.

30 Schöne 1 und 2schläfige Bettanzüg, zwey schöne 1schläfige Better und Madrazen, eine schöne Wolle mit Eiterdong, ein silberner Degen, nußbäumene und tannene Comoden mit Schreibpult, blau tüchener Ueberrok, schwarzer Rok und Schopen, eine eisene Geldkisten, schöne Herrenhembder, kleine wohlcondionierte Clavier, Violin. Ist an bekanntem Ort oben an der Schoffelgaß zu haben.

31 Eine schöne nußbäumene Bettstatt, ein nußbäumener Ausziehtisch samt Tischblatt, 2 schöne nußbäumene Wiegen, ein nußbäumenes Plunderkästlein, etliche Armsessel samt andern Sesseln, eine gemahlte tannene Bettstatt, 5 Kinderbettstättli, ein Ankenkübel, ein drafes Brodmesser, ein Kurzgewehr, ein Bouffet samt Hanggiesse und Gießfaß, etliche Sideln, ein Fergbank, ein grosser Glettitisch, ein Bureau mit 16 Truken, und 2 kleinere, ein Haberkasten, ein Geldkistli, wohl mit Eisen beschlagen, eine stürzene Milchfläschen, stürzene und hölzerne Salzfaß, möschene Wandleuchter, möschene Umhängschliessen, eine schöne schwarz gebeizte Laterne. Bey Frau Schiffmeister Peterin.

32 Ein noch fast neues beschlagenes Wägelein mit Vorzug, mittelmäßiger Grösse. Ist zu haben bey Conrad Tobler, Wagner zu Hirslanden.

33 Zwey 2schläfige Better. Bey Reutlinger auf dem Weinplaz.

34 Ein Dreybeinfuß zu einem grossen oder kleinen Ankenkeßi, so gut als neu.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Eine 100 fl. haltende, deßgleichen eine 2 oder 300 fl. haltende Rathhaus Obligation, von Stund an oder auf Martini.

2 Ein grosser eisener Mörser, um billichen Preis.

3 Es wünschet jemand je ehnder je lieber ein recht gut findenden f. v. Jagdhund, der mit andern Hunden anhalten wurde, zu kauffen; der Ort ist im Berichthaus zu erfragen.

4 Ein Faßlager von 2 Stuk Holz, jedes ohngefehr 14 Schuh lang, nebst Untersezlig, um billigen Preis.

5 Aller Gattung Kleider und Plunder, gegen bare Bezahlung.

6 Ein wohlconditioniertes Gefährt zu 4 Plätzen, mit Glassen, das zugleich offen befahren werden kann, in billichem Preis.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Laden über bevorstehenden Jahrmarkt. 1500 fl. Geld auf gute alte Briefe, auf künftiges Martini.

2 Zwey schön sehende Weiberörter in der Großmünster-Kirche, das einte auf Seite gegen dem Obristpfarrhaus, das andere auf Seite gegen dem Salzhaus, sind von Stund an oder auf künftige Kirchweih in Besiz zu nehmen.

3 Ein Weiber Kirchenort bey St. Peter in der unteren Kirchen, No. 1055. um einen Nthlr. Zinß.

4 Eins der schönsten sehenden Weiberörter in der untern Kirchen zum Prediger, auf Seiten der Helferey, im 16ten Bank mit No. 1296. und ein dito auf gleicher Seite mit No. 1459. Item ein dito auf Seiten des Spitals mit No. 954. sodann ein Weiberort in der obern Kirch allda auf Seiten des Spithals mit No. 272. bezeichnet, alle um einen sehr leidenlichen Zinß, auf könftige Kirchweih. Ist sich darum bey Ingenieur Müller anzumelden.

5 Drey Mannenörter in der Kirch zum grossen Münster, davon das 1ste auf dem Canzelboden gegen dem Obristpfarrhaus, das 2te auf dem Gewölb auch zur Seiten gegen dem Obristpfarrhaus unter dem 3ten Bogen in der 3ten Zeilen das 3te Ort; das 3te in der untern Kirchen zur Seiten gegen dem Salzhaus der Wand nach in dem 1sten Bogen das 5te Ort, von Stund an oder auf Kirchweih in Besiz zu nehmen.

6 Ein Weiber-Kirchenort bey St. Jakob, No. 121. um billichen Zinß.

7 Ein Weiberort in der Kirche am Wayfenhaus, in dem 4ten Bank das 3te Ort, so auf könftige Kirchweyh in Besiz genommen werden könnte.

8 Ein schön sehendes Weiber- und Mannenort im Oetenbach; ersteres auf Kirchweyh, lezteres von Stund an. Auch ein Weiber-Nebenort.

9 Ein Weiberort in der Wayfenkirche, mit Nro. 279. bezeichnet, im 10ten Bank gegen dem Kreuzgang; auf könftige Kirchweyh.

10 Ein vortrefflich guter Keller unter dem hintern rothen Ochsen oben an der Schmalzgrub, mit etwann 160 Eimer Fassen; von Stund an in Empfang zu nehmen. Ist sich anzumelden bey Hrn. Obmann Hofmeister an der Rosengaß.

11 Ein schön heiteres Gemach im innern Rennweg, mittlere Etage, besteht in Stuben, samt Nebenkammer, Kuche, noch eine grosse schöne Kammer; zwey Stegen höher eine schöne heitere Dienstenkammer, sodann ein Holzkämmerlein, und ein kleiner Keller; kann von Mitte Weinmonats, oder wann es erwünschter wäre, auf könftige Kirchweih in Besiz genommen werden.

12 Eins der schönsten Mannenörter beym grossen Münster, auf dem Gewölb gegen dem Oberisten-Pfarrhaus, von der Kreuzgangthüre an unter dem ersten Bogen in der dritten Zeilen oder untersten, das dritte Ort vom Eingang angezählt; von Stund an zu besizen.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Ein schön sehendes Mannenort in der Großmünster Kirch auf der Emporkirche unter den vordersten Gewölben, sey es auf Seiten gegen dem Obristpfarrhaus oder Salzhaus von Stund an oder auf könftige Kirchweih.

2 Ein Weiber-Kirchenort in der St. Peterskirch im vordern Gestez.

3 Es wird ein nicht allzugrosses s. v. Sekret von Stund an oder auf könftigen Martini in Jahrzinß zu nehmen gesucht, in der untern Stadt gegen der Thalakerporten, welches nahe auf das Sihlfeld zu transportieren wäre.

4 Ein hiesiger Profeßionist, für seine einzige Person, begehrt mit honetten Leuten, was Stands sie auch immer wären, jedoch mit nicht gar vielen Kindern, ein heiteres Wohngemach

mit oder ohne Laden, wenn es seyn könnte, mitten in der Stadt, gemeinsam zu verzinsen; auf könftige Kirchweyh.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Anfangs voriger Woche ist ein gelb und weisses Windhündchen verloffen; man bittet um Zurükgabe gegen Erkenntlichkeit.

2 Es ist leztere Wochen jemandem ein kl. v. rauchgehaarter Hund ohne Nummer von mittelmäßiger Grösse, mit langen Ohren, zugeloffen, der Eigenthümer kann im Berichthaus vernehmen wo selbiger zu haben.

3 Es werden in einem hiesigen Haus ein Paar grosse gut goldene gegossene Hemderknöpf vermißt, und da man vermuthet daß selbige entwendet worden, so wird jedermann der etwa Nachricht davon geben könnte, besonders die Herren Gold- und Silberarbeiter höflichst ersucht gütige Anzeige davon im Berichthaus abzugeben.

4 Lezt verwichenen Sonntag Abend aus der Kirche hat eine Magd einen goldenen Ring mit einem weissen Stein darauf eine Frauenzimmer Silhouete ist, verlohrrn, vom Fröschengraben weg bis zur Sihlporten, man bittet den ehrlichen Finder nebst höflichem Dank und anständigem Trinkgeld um die Zurükgab.

5 Leztern Sonntag Morgen ist in der Enge ein gestrikter Geldbeutel mit etwas Geld gefunden worden, der Eigenthümer kann ihn gegen die nöthige Anzeige und das Einschreibgeld wieder abhollen.

6 Lezten Sonntag hat jemand von Dägerfelden bis auf Zürich eine Brieftaschen, worinnen sich verschiedene Waaren-Conti befinden, verlohren, gegen dem redlichen Finder und Zurükbringer wird man erkanntlich seyn.

7 Es ist vor etwa 4 Wochen von einem Tüchler in einem hiesigen Handelshaus ein 8stäbiges Musselinenstük ligen geblieben, wer solches beschreiben kann, der kann für das Einschreibgeld im Berichthaus vernehmen, wo solches zu haben sey.

8 Montag den 24. dieß verlor jemand vom Rindermarkt bis in den Plaz einen Theil von einer stählernen Uhrenkette, woran ein ungestochen Petschaft hängt, wovon man den andern Theil aufweisen kann; dem Zurükbringer wird ein räsonnables Trinkgeld versprochen.

9 Leztern Samstag ist auf der untern Bruk zwischen zwey Marktleuten ein braun seidener Schirm stehen geblieben; der redliche Finder wird gebeten, denselben seinem Eigenthümer gegen einem anständigen Trinkgeld zurükzustellen.

10 Sint der Veränderung der Truppen aus dem Feldlager im Plaz, in Garnisonsquartier, wird ein aschgrauer Kaput, Fassong Kapuziner, vermißt, man glaubt zuverläßig, daß er sey aufgehoben worden, um dem rechtmäßigen Eigenthümer zuzustellen, welcher im Berichthaus zu erfragen ist.

11 Da eine arme Dienstmagd den 20. dieß vom untern Mülesteg, den Weinberg hinauf bis an die obere Straß einen silbernen Rolle mit 4 Gehängen, und einem helfenbeinenen Griff mit roth, weiß und grau gestreifte Bande verloren, so bittet sie einen redlichen Finder gegen ein dem Werth desselben angemessenes Trinkgeld um gütige Zurükgab, und kann derselbe abgegeben werden bey Hrn. Lieutenant Lindinner neben dem Salzlädeli.

12 Es ist lezthin von dem Niederdorf bis auf die Post hinweg bis in die Schipfe und bis zur Sihlporten, ein silbernes Hosenringgli verloren gegangen, dem redlichen Finder und Zurükbringer wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

Verschiedene Nachrichten:

1 An ein honettes Ort in der Stadt werden ein oder 2 Tischgänger verlangt, gegen billiche Conditiones, sowohl vonwegen Kost als Logis.

2 Bey Frau Greblin im Rindermarkt ist eine Parthie recht schöne weisse hölzerne Hüth angekommen, sie empfiehlt sich in diesen und ihren andern führenden Waaren zu geneigtem Zuspruch.

3 Eine ehrenfeste Burgerstochter wünschte bey einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Land in Dienst zu tretten, sie kann wohl lismen und nehen, und liesse sich zu allen Hausgeschäften willig gebrauchen.

4 Man wünschte einen jungen Menschen von Schafhausen, von guter Erziehung und Lebensart, welcher im Schreiben und Rechnen wohl unterrichtet worden, in ein gutes Handlungshaus auf 6 Jahr gegen billiche Conditionen unterzubringen.

5 Bey David Bürkli ist in Commißion zu haben:
Zwo Predigten in Beziehung auf die gegenwärtigen Zeitumstände; vornemlich den lieben Landleuten gewiedmet Von Gottlieb Mesmer, Pfarrer zu Lozweyl. a 6 ß. netto.

6 Bey Buchbinder Leonhard von Leer, dem jüngern, oben an der Marktgaß, ist zu haben: Denkmal Wilhelms, ein Schärfchen der Dankbarkeit für die Freunde des Verklärten, von Pfr. Veit in Andelfingen. Diese niedliche Kinderschrift ist mit Kupfern von Lips und Meyer; und enthält: 1.) Denkmal auf Wilhelm. 2) Ein Wort über das Titelkupfer. 3.) Correspondanz in den Blattern. 4.) Eine Handvoll Kindergedichte für Ihn verarbeitet, 80 Seiten in klein Duodez, samt Ueberschlag, auf fein geglettet Postpapier. a 30 ß.

7 Bey Hrn Gowelier an der Strehlgaß können die Zugliften von zweyter Claß der Neuenburger-Lotterie abgeholt, als auch die Billets zur dritten Claß wiederum umgewechselt werden. Neue Kaußoos sind auch noch zu haben.

8 Trüllmeister Samuel Germann von Hegnau, Vetter von des sel. verstorbenen Kirchenpfleger Webers von da, avertiert, daß er seine Einkehr bey der Treu abgeändert; wer also seiner begehrt, z Ex. Brief oder Commißionen an ihn abzugeben hat, kann selbiges in Hrn. Quartierverwalter Meisters Laden unten an der Marktgaß abgeben, da er alle Freytag persönlich, oder iemand von den Seinen in der Stadt ist.

9 Man sucht von Stund an oder auf Lichtmeß eine Tochter von ehrlichen Leuten ab hiesiger Landschaft.

10 Es wünschte ein junger Mensch von 19 Jahren in ein Kauf- oder Handelshaus, besonders in ein Seidengewerb unterzukommen, weil er Kenntnisse davon hätte, er kann schreiben, lesen und rechnen, hatte sich auch schon einiche Jahr in dem Seidenen geübt.

11 Es rekommandiert sich Endsunterschriebener mit seinem Fuhrwerk E. E. Publikum, aller Arten Sachen zu führen; als: Läden vor die Tischmacher, Zugemüß aus dem Hard, Spähn und Holz aus dem Werkhof, Hausrath und Abraum; man bittet um geneigten Zuspruch.
Schinz hinter dem Gräbli.

12 Sonntags den 30. Augstm. fahrt eine leere Kutsche auf Winterthur, St. Gallen, Bregenz und Feldkirch; wer von dieser Gelegenheit profitieren will, kann sich auf Lobl. Zunft zum Widder anmelden.

13 Es wünschte jemand in der Stadt auf ein Jahr, wo 8 Stük k. v. Vieh stehen, gegen billiche Conditionen sträuen zu lassen. Beym Müllirädli.

Frey-

Freytags den 11ten dieses Monats wird die gewohnte Kirchweihoration halten, Herr J. J. Steinbrüchel, Prof. L. gr. & Philol. S und handeln von einigen schädlichen Mitteln die Religion zu vertheidigen.

Auf sel. Absterben Herrn Zeugherr Hs. Caspar Tauensteins, haben die Tit. Hochgeachten und Hochgeehrten Herren Zunftvorgesezte Lobl. Zunft zur Schmieden zu einem neuen Zwölfer einmüthig erwählt und verordnet: Hrn. Major Hs. Jakob Füßli, welcher Dienstags den 25. Augstm. von UGHHerren Räth und Burger einmüthig ist bestätet worden.

Preis der Lebens-Mitteln.

Kernenschlag, der Mütt 16 ß. 2 ß. Das Pfund Weißmahl 7 ß. Das Pfund Schwarzmahl 6 ß. 3 hlr. Weisser Brodschlag 14 ß. 4 hlr. Schwarzer Brodschlag 12 ß. 4 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 7 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern. 6 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaafsleisch 6 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß.

Ein Pfund Schweinfleisch 8 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß.

Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß.

Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkundet worden:

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Johannes Weiß, und Jgfr. Regula Ott.

Aus der Prediger-Gemeind.

Heinrich Benz von Pfungen, und Juditha Juker von Flunteren.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Hs. Caspar Tauenstein, des Regiments und Zeugherr. Jakob Münch aus Enge. Elisabetha Ammann, alt Geschwornen Heinrich Schmieds sel. ab der untern Straß ehl. nachgel. Wittfrau, und Ursula Füllimann, Hs. Jakob Füllimanns sel. von Berlingen im Thurgäu ehl. nachgel. Tochter, starb in der aussern Sihlgemeind.

AVERTISSEMENTs.

Mit Bewilligung Tit. MHHerrn Rathsherr und Stadthauptmann Füßlis als Amts-Obervogts zu Wiedikon, Albisrieden und Aussersihl, wird Dienstag den 15. Herbstmonat, Abends um 4 bis 8 Uhr, in Sekelmeister Hubers Haus im Kreuel eine offentliche Gant gehalten, über 1 1/2 Juchart Aker im mittlern Sihlfeld an der Landstraß, bey der Hauptgrub, dieser Aker ist Zehndenfrey; und 1 1/2 Juchart Aker im untern Sihlfeld auf der langen Furen; dieser Aker gibt den Zehenden. Die Conditionen werden an der Gant angezeiget.

Canzley Wiedikon, Albisrieden und Aussersihl.

Es werden alle diejenigen Herren und Burger welche in der Stadt oder auf dem Land fäßhaft, erinnert, ihre von verwichenem Jahr erhaltenen Jagd P[illegible]nt dem verordneten Jäger-Secretarius diesen lauffenden Monat unfehlbar einzusenden, wogegen ihnen andre ertheilt werden.

Geben den 1. Herbstmonat 1795. Secretarius Lobl. verordneter Jäger-Kammer.

Da es zum Beschluß der Sekelamts Rechnung gehet, so werden diejenige resp. Herren und Burger, welche Gaden und Ladenzinsse ins Amt abzuführen haben, freundlich erinneret, deren Abstattung zu befördern.

Zürich den 1. Sept. 1795.

Sekelamt.

In dem Bettagsbüchlein auf den 10ten Herbstm. ist auf der lezten Seite in der drittlezten Linie, anstatt Psalm XCI. zu lesen, Psalm CVI. welchem denn auch die angezeigte Nummer (340.) des neuen Gesangbuchs entspricht.

In dem bekannten Bücherladen unten am Leuengäßlein ist zu haben:

Die bekannte Rede des alten Gutmanns an seine lieben Mitlandleute. a 1 ß.

Beylage zur Rede des alten Gutmanns, enthaltend die Antwort seiner Gemeindsgenossen im Herbstmonat 1795. 1 ß.

Das Buch der Natur, oder Betrachtungen und Unterhaltungen für Kinder, welche gerne nachdenken. 1stes Heft. Der schweizerischen Jugend in den Städten und auf dem Lande gewiedmet, zum Gebrauch des Unterrichts und der Schulen, ein Pendant zu Raffs Naturgeschichte für die Jugend. 1795. 2tes Bändchen enthält das Buch der Natur oder Erholungsstunden für die Jugend zur Erwekung und Unterhaltung ihrer Aufmerksamkeit. 1795. 14 ß. netto. Hiesige sowohl als auswärtige HHerren Subscribenten werden höflich ersucht die bestellten Exemplare gütigst abhollen zu lassen.

Devisen für Stammbücher in deutscher, lateinischer, französ. ital. und engl. Sprache. 1795. 16 ß. netto.

Kostis Reise vom Morgen gegen Mittag, eine Reisebeschreibung aus den Zeiten der Misterien mit wichtigen Bruchstüken der Wahrheit belegt, und anwendbar für die Gegenwart und die Zukunft, geschrieben v. Carl v. Ekartshausen, churpfalz-bayerschen würklichen Hofrathe ꝛc. 795. 20 ß. Diese 3 ganz neuen Piecen, die alle moralisch geschrieben, könnten der l. Jugend als Neujahrsgeschenk für 1796ger Jahr vortreflich dienen.

Bey Hs Georg Nägeli an der Augustinergaß sind folgende neue Musikalien zu haben:

Bæthoven, van, 3 Trios p. Clav. Viol. & Vclle Op. 1. 3 fl. 45 xr. Haydn, 3 Son p. Clav Viol. & Vclle. op. 78. 3 fl. —— Sinf. á gd. Orchestre. No. 21. 2 fl. 30 xr Mehul, Suite des romances historiques chaque. 15 xr Neubauer, bataille de Martinesti p. Clav. 1 fl. 30 xr. Rault, 3 duos p. 2 Flutes Liv. 1. 1 fl. 45 xr. Süßmayn, der Spiegel von Arkadien, eine grosse Oper im Klavierauszug. 4 fl. 30 kr. —— 12 deutsche Tänze aus obiger Oper fürs Klavier. 24 kr. Wessely, 2 Quat. p. 2 Viol. A. & B. op. 2. 2 fl.

Es ist allhier Joseph Oettinger, ein berühmter Zahnkünstler von Anspach allhier angekommen, und erbietet einem geehrten Publikum in nachstehenden Wissenschaften seine ergebenste Dienste, und versichert einem jeden, welchem sich hierinn zu bedienen gefällig ist, allbestmöglichstes Vergnügen zu leisten. 1.) Nimmt er alle Zähne, auch alle abgefaulte oder abgebrochene Zähne künstlich heraus. 2.) Vertreibt er allen Scorbut, oder Tartar von den Zähnen, in einer halben Stunde, so, daß man lebenslänglich nichts mehr davon verspührt. 3.) Weiß er die Zähne so weiß wie Elfenbein, auf beständige Dauer zu machen. 4.) Die hohlen Zähne künstlich zu cauterisiren und zu bloindiren. 5.) Sezet er auf ungemein künstliche Art die Zähne ein. 6.) Hat ein durch die Proben bewährtes Pulver, die Zähne zu conserviren, bey sich. 7.) Führet er bey sich eine Tinktur, das abgewichene Zahnfleisch wieder herbey zu bringen und wachsend zu machen. 8.) Besizt er die Kunst, Zahnschmerzen augenbliklich zu stillen, sodann 9.) besizt er die Kunst, die sogenannten Hühneraugen, ohne einiges Bluten, und ohne geringste Wehempfindung zu vertreiben. NB. Sollten seine Attestaten und gemachten Proben nicht hinlänglich seyn, so ist er bey solchem Vermögen, Caution zu leisten. Sein Aufenthalt wird hier nicht gar lange seyn. Seine Logie ist im Schwerdt.

Das geehrte Publikum wird hiermit höflichst ersucht, die künftige Woche durch die Donnstags-Nachrichten zu publicierenden Sachen, wegen bevorstehender heil. Bettags Feyer, ohnfehlbar noch diese Woche zum Goldstein einzusenden, damit solche am Mittwochen können ausgegeben werden.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 37.
Zürich, den 10. Herbstm.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Ein steinener Brunnentrog, 8 3/4 Schuh lang, 3 3/4 Schuh breit, und 2 Schuh und 8 Zoll hoch. In der oberkeitlichen Steinmezhütte im Kraz zu besichtigen.

2 In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein sind folgende Bücher zu haben: Die schon öfters bekannt gemachten Predigten, einzeln oder sammethaft, mit allen neuen Piecen, die bis heute aus dem Druk erschienen sind. 22 ß. Erwekung zur Besserung des Lebens, ein Gebeth und Predigt bey ausserordentlichem Anlaß am 12. Julius 1795. in Dägerweilen, gehalten von Hrn. Pfarrer Vogel, Broschiert a 4 ß. Gastpredigt, über Ebr. 13. v. 17. gehalten in Bach, des Löbl. Schaffhauser-Cantons, bey Anlaß einer Pfarr-Veränderung, von Präceptor Bayha zu Hohenwiel. a 3 ß. Lied eines Zürcher-Landmanns, von E***. a 1 ß. Nebst mehrern schon bekannten Piecen. Joh. Heinrich Friedr. Ulrich, reform. Prediger in Berlin, Andachtsbuch für Kranke aus allen Ständen. Leipz. 1 fl. Herders Briefe zur Beförderung der Humanität. 4 Thl. compl. 1 fl. Justus Graf von Ortenburg, ein Gemälde menschl. Glükseligkeit. 1 fl. Stoks homiletisches Real Lexicon. 2 Thl. mit Papier durchschossen, ziert halb Frzbd. 4to. 4 fl. Mauvillon, Einleitung in die sämtlichen militairischen Wissenschaften, für junge Leute und Officiers bestimmt von der Infanterie und Cavallerie. 3 Thl. 1 Bd. 1 ß 20 ß. Nebst mehrern militairischen Büchern.

3 Ein alter schöner Wasserkessel, Hafen, Gelten, Pfannen und Handbeke, alte Zeugdüpfe, bey Kupferschmid Thomann auf dem neuen Markt.

4 Bey Jakob Greutert, Gärtner, sind zu haben: Gelbe und weisse spanische Jasmin, Paßionsstuden, gefüllte und einfache Myrten, Laurus Tirus, gefüllte und einfache Oleander, Apfelbäum in Blumentöpfen mit den schönsten Früchten, nebst andern Obsbäumen in die Gärten und Mattland; er wünschte aber daß die Bestellungen noch diesen Monat eingegeben würde, nebst Blumenbollen und anderm Blumenzeug.

5 Bey Gürtler Maurer beym Strauß sind zu haben, verschiedene Sorten Maserpfeifenköpf, mit und ohne Meerschaum gefüttert, beschlagen und unbeschlagen; Uhrenketten, vergoldte und von Stahel, samt Schlüssel.

6 Guter alter und neuer Landwein, bey der Tausen und Saum oder Faß, in billichem Preis. Recht gutes altes und neues Kirschenwasser, von vuren schwarzen Kirschen, Hepfenbranntenwein, Zwetschgenwasser und Träschbranntenwein, bey der Maaß und Stozen, ist das ganze Jahr durch zu haben bey Pfister Maag an der Augustinergaß.

7 Zwey gute alte Geigen, um sehr billigen Preis, worunter eine von dem berühmten Wanger.

8 Ein halb Dozend Sessel mit Ruken, wohl conditionirt, 4 gleiche Sessel mit gelbem Zeug bezogen, 4 ungrade Sessel, 1 Paar gute Pistolen weiß garniert, 1 Bretterwaag mit sehr guten Kannel, und etliche Pfund Gewichtst in ein Schraubrok, 1 spanische Wand, 1 schwarz gebeizte Laternen mit 4 ganzen Scheiben, und mit Mözing garniert.

9 3 bis 400 alte aber sehr brauchbare Betzeblöttli.

10 Bey Frau Eichholzerin in der vordern Schipfe ist zu haben, schöne Better, auch ungrade Bettstuk, schöne Wolle schone Wiegen und Sitzen, schöne Ausziehtisch, ein kleines Büchertischli, 1 und 2schläfige Bettstatten, ein Bettisch, ein Tischschragen, ein Fergetisch zu Spithlen, 1 Bettschragen, grosse und kleine Reistofer, 1 Leistasten für Kinder, etliche Kutschen-Laternen, schöne Flaschenkeller, recht schöne Spiegel mit goldenen Rahmen, Kerzenmodel und Nachtampelen, 1 schönes mözingenes Theebrett, 1 mözingen r Kerzenstok zu Wachskerzen, Stunden- und halb Stunden Gläser, 1 Tabakmesser, 1 Pfeifenfuteral, schöne halbseidene Umhäng, schöne Tisch- und Bettücher, schöne Frauenzimmerkleider nach neuster französischer Mode mit und ohne Spizen, auch schöne Mantillen, und etliche Kirchen Nachtrök, allerhand Pferdgeschirr, 1 Ordonanzflinten samt Sabel und Patrontaschen, grosse und kleine Brettspiel, etliche Bolzwaagen, auch ein Kinderwägeli, nebst andern hausräthlichen Sachen mehr.

11 Aus Mangel des Plazes werden nachstehende Pflanzen in möglichst billigen Preisen erlassen: Orangenbäum, Mirten, Tannmirten, Viburnum, Pallister, weisse und gelbe spanische, azorische, auch andere ausländische Jasmin, dito weisse und gelbe gemeine, Geranium, Afrikanum, Rosengeranium, dito wohlriechende mit dem weissen Blust Geranium, Trista oder Nachtviolen, spanische Margritli, weisse virkoide Silberblümli, rothe Oleander, Seedum, blaue Geisenbümli, Cistum oder Salfifolium, Rusgruß, viele Ranunkelwürzli von diesseren Pflanzen sind in dem Flor; Königskronen mit dem variegierten Blatt, Tulpanen, Gläßli, Narcissen, holländische Jonaillen und Iris, auch aller Gattung Blumentöpf und Schüsseli, 2 commode Blumengestell über Winter in Zimmer zu stellen, eine Portion guten gedörten Hord in Blumentöpf, verschiedene schöne Pflanzen die in dem Garten aushalten und im Frühjahr blühen.

12 In der Apothek beym Dach ist frisches Nußwasser in halbmäßigen Bouteilles zu haben.

13 Eine Portion dürren Spek, Stukweis oder etwas zusammen, in billichem Preis.

14 Allerhand hausräthliche Sachen, bey Schuhmacher Scheller in der Schipfe.

15 Bey Heinrich Ammann an der Weggengaß ist zu haben, recht guter Wetzstein, die Maaß a 8 ß. Auch wird bey ihme der feinste Haarpuder verfertiget. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

16 Vier Seiten sehr wohl gedörrter Spek, von gut ausgemästeten s. v. Schweinen, man wünschte selbigen sammethaft zu verkauffen.

17 Bey Samuel Schmuz unter dem kleinen Wettenberg sind aller Gattung Vogelkesich zu haben, wie auch ein Vogelschlag der sich von selbsten richten thut, auch Maus- und Razenfallen. Er reparirt auch alte Kesich.

18 Ein ganz neuer feiner buratener Gestaltrok.

19 Etliche Tableaux in vergoldeten Rahmen, in billichem Preiß.

20 Alter Wein, der Eimer a 15 ß. 2 Weiber Kirchenörter bey St. Peter im vordern Gestez zum verkaufen oder zum ausliehen, von Stund an. 2 Trehbänk. Ein Mannenort in der Waisenkirch. Ist sich anzumelden oben an der Strehlgaß bey der Kronen, bey Mstr. Rheinacher, dem Treher.

21 In dem bekannten Bücher Laden unten am Leuengengäßlein sind folgende Bücher zu haben: Jos. Simler von dem Regiment Löbl. Eydgnoßschaft, 2 Bücher 1 Bd. 20 ß. Joh.

Heinrich Rahnen eidsgenößische Geschichtsbeschreibung. 20 ß. M. August Ulrich Pfaff 10mal 10 Denksprüche der Weisheit, aus Lavaters Taschenbüchlein für Weise. Stuttg 795. 12 ß. Brüderliche Schreiben an verschiedene Jünglinge, von Lavater. 16 ß. Moses Mendelsohns Morgenstunden, oder Vorlesungen über das Daseyn Gottes. 1ster Thl. 20 ß. Christof Frosschauers ganze Bibel der ursprünglichen hebräischen Sprache und griechischen Wahrheit, aufs allertreulichste verdeutschet. Zürich, 1530. klein 4to. 1 fl. Pfarrer Jakob Ulrichs Bergpredigten. 3 Thl. compl. 30 ß. Friesen Abendstunden durchs ganze Jahr. 4 Bd. compl. 1 fl. Emilie Sommer, eine Geschichte in Briefen. 3 Thl. 12 ß. Gedichte des Hrn. von Haller, 6te Aufl. Zürich. 16 ß. Revolutions Gallerie d. franz. Republik 3 Thl. compl. 795. 1 fl. 20 ß. Geschichte d. Gräfin Thekla v. Thurn, oder Scenen a. d. 30jährigen Kriege. 2 Thl. compl. 1 fl. 10 ß. Haspar a Spada, eine Sage a. d. 13ten Jahrhundert, v. Verf. Graf. Schleicher. 2 Thl. compl. 1 fl. 12 ß. Gebhard Truchses von Waldburg, Churfürst v. Cölln, oder die astrologischen Fürsten 2 Thl. compl. 1 fl. Margaretha v. Oesterreich, Gemahlin des unglükl. Königs Heinrich von Hohenstauffen, a. d. 13ten Jahrhundert. 2 Thl. 1 fl. Walter v. Montbarry, Großmeister des Tempelordens. 2 Thl. 1 fl. 24 ß. Ludwig der Springer Graf v. Thüringen. 2 Thl. compl. 1 fl. 8 ß. Konradin von Schwaben, oder Geschichte des unglükl. Enkels Kayser Friedrichs d. 2ten. 2 Thl compl. 1 fl. Heinrich der Löwe. 2 Thl. compl. 1 fl. Conrad und Siegfried von Feuchtwangen, Großmeister des deutschen Ordens. 2 Thl compl. 1 fl 8 ß

22 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind folgende neue Bücher ungebunden zu haben: Archenholz Geschichte des 7jährigen Kriegs. Mit Kupfer und Karte. 2 Thl. 1 fl. 32 ß. Der deutsche Alcibiades. 3 Thl. 1 fl. 24 ß. Albrechts neue Biographie der Selbstmörder. 4 Thl. 1 fl 30 ß Alf von Dülmen. Mit Kupf. 2 Thl. 1 fl 4 ß. Campe Robinson. 26 ß. Campe Geschichte Sandfort und Mentons. 3 Thl. 1 fl. 12 ß. Die Herren von Waldheim. 4 Thl. 1 fl. 4 ß. Emerich. 8 Thl 2 fl. 30 ß. Die 2 königl Martirer, Carl der Iste, und Ludwig der XVIte. Mit Kupf. 1 fl. 24 ß. Das Thurnier zu Prag. Mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Die Ritterempörung. Mit Kupf. 32 ß. Feddersen Leben Jesu. Mit Kupf. 12 ß. Feddersen bibl. Erzählungen. 12 ß. Gebhard Truchseß von Waldburg. Mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Hallos glütlicher Abend. 2 Thl 34 ß. Gespräch zweyer franz. Flüchtlinge. 10 ß. Grotta Predigten über die Sünde des Meineids. 1 fl 10 . Hermann von Unna. Mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 10 ß Herbstbetrachtung zur Veredlung des menschl. Herzens 18 ß. Hato, Bischof von Mainz. Mit Kupf. 2 Thl. 1 fl 4 ß. Heinrich der Löwe Mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Elisabetha, Erbin von Toggenburg Mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 10 ß Kozebue, die Kinder meiner Laune. 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Klopstoks Messias. 4 Thl. 1 fl. 30 ß. Conradin von Schwaben. Mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Kaiser Josephs Gebetbuch 4 ß Conrad und Sigfrid von Feuchtwangen. Mit Kupf. 2 Thl 1 fl 10 ß Ludwig der Springer, Graf von Thüringen. Mit Kupf. 2 Thl. 1 fl 10 ß. Meisners Skizzen. 10 Thl. 2 fl. 20 ß. Margaretha von Oestreich. Mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Raffs Naturgeschichte. Mit 4 Kupf. 1 fl. 24 ß. Schulzen Moritz 2 Thl. 24 ß. Schulzen Leopoldine. 2 Thl. 34 ß. Schlez Briefmuster 30 ß. Sturms Betrachtungen über die Werke Gottes. 2 Thl. 1 fl. 24 ß. Sturms Morgen- und Abendgebet durch die Wochen. 9 ß. Salzmanns Gottesverehrungen. 6 Thl. 1 fl. 24 ß. Salzmanns Verehrungen Jesu. 24 ß. Sander, über die Vorsehung. 3 Thl. 2 fl. Tekla von Thur, aus dem 30jährigen Krieg. Mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 24 ß. Villaume Erkenntniß der Erde des Menschen und der Natur. 5 Thl. 4 ß. Walther von Montbari. Mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 18 ß. Veit Webers Sagen der Vorzeit. 5 Thl. 3 fl. 30 ß. Weisen Kinderfreund. Mit Kupf. 12 Thl. compl. 5 fl. Briefwechsel des Kinderfreunds. Mit Kupf. 12 Thl. compl. 7 fl. 20 ß. Zerrenners Natur. und Akerpredigten. 34 ß. Marezobs Gebetbuch für Frauenzimmer. 2 Thl.

1 fl. 6 ß. Zollikofers Andachtsübungen. 4 Thl. 2 fl. 10 ß Knigge Umgang mit Menschen. 3 Thl. 1 fl. 4 ß. Herder, über die Auferstehung. 18 ß. Kants Religion. 16 ß.

23 Ein 3jähriger wohl treßierter Hühnerhund, männlicher Art, und von beßter Race.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein in gutem Stand sich befindendes ehrenes Weißmußrfänli.

2 Eine 100 fl. haltende, deßgleichen eine 2 oder 300 fl. haltende Rathhaus Obligation, von Stund an oder auf Martini.

3 Ein grosser eisener Mörser, um billichen Preis.

4 Es wünschet jemand je ehnder je lieber ein recht gut findenden f. v. Jagdhund, der mit andern Hunden anhalten wurde, zu kauffen; der Ort ist im Berichthaus zu erfragen.

5 Ein Faßlager von 2 Stuk Holz, jedes ohngefehr 14 Schuh lang, nebst Unterseßig, um billigen Preis.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein schön sehendes Mannenort und ein Weiberort in der Kirch am Wayfenhaus, und ein schön sehendes Mannen-Kirchenort beym Fraumünster, jedes von Stund an oder kommende Martin, um billichen Zins zu beßzen.

2 Ein schön sehendes Mannen, und ein Weiber Kirchenort in der untern Kirche bey St. Peter, auch ein schön sehendes Mannen Kirchenort beym Predigern mit No. 1653. in der untern Kirche auf Seiten der Helferey in der 3ten Zeilen, könnten von Stund an oder auf könftige Kirchweih in Beßz genohmen werden.

3 In dem Hauße zur alten Eiche ist von Stund an ein vortreflicher Keller um den Zins zu haben, der mit wohl unterhaltenden mit Eisen gebundenen Faßen belegt ist, welche zusammen 147 Eimer halten.

4 An einer der gangbahrsten Straßen der Großmünster Gemeind, ein heiter, sonnenreich und lustiges Gemach, mit 3 oder 4 Stuben, Lauben, Kammern, Winden, Keller, Waschhaus, darbey ein laufender Brunnen, und schöne Gelegenheit zum Aufhenken und Tröchnen, nöthigen Falls auch ein Pferdtstall, Plaz zu Holz und andern Brennmaterialien, ein geräumiger Garten und andere Kommlichkeiten mehr; wann nicht von Stund an, dann je ehnder je lieber in Beßz nehmen.

5 Ein schön sehendes Mannenort in der Emporkirche beym Kreuz.

6 Eine f. v. Ehgrub, woraus 3 Schiff gute Waar kann genohmen werden. Beym rothen Schilt.

7 Ein Laden über bevorstehenden Jahrmarkt. 1500 fl. Geld auf gute alte Briefe, auf könftiges Martini.

8 Zwey schön sehende Weiberörter in der Großmünster Kirche, das einte auf Seite gegen dem Obristpfarrhaus, das andere auf Seite gegen dem Salzhaus, sind von Stund an oder auf künftige Kirchweih in Beßz zu nehmen.

9 Ein Weiber Kirchenort bey St. Peter in der unteren Kirchen, No. 1055. um einen Rthlr. Zinß.

10 Eins der schönsten sehenden Weiberörter in der untern Kirchen zum Prediger, auf Seiten der Helferey, im 16ten Bank mit No. 1296. und ein dito auf gleicher Seite mit No. 1459. Item ein dito auf Seiten des Spitals mit No. 954. sodann ein Weiberort in der obern Kirch allda auf Seiten des Spithals mit No. 272. bezeichnet, alle um einen sehr leidenlichen Zinß, auf könftige Kirchweih. Ist sich darum bey Ingenieur Müller anzumelden.

11 Drey Mannenörter in der Kirch zum grossen Münster, davon das 1ste auf dem Canzelboden gegen dem Obristpfarrhaus, das 2te auf dem Gewölb auch zur Seiten gegen dem Obristpfarrhaus unter dem 3ten Bogen in der 3ten Zeilen das 3te Ort; das 3te in der untern Kirchen zur Seiten gegen dem Salzhaus der Wand nach in dem 1sten Bogen das 5te Ort, von Stund an oder auf Kirchweih in Besiz zu nehmen.

12 Ein Weiber Kirchenort bey St. Jakob, No. 121. um billichen Zinß.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Es verlangt jemand ein brauchbares Clavier für einige Zeit gegen billigen Zinß in Empfang zu nehmen; ist sich deshalb anzumelden auf der grossen Hofstatt im weissen Wind.

2 Ein Gemach, samt einer grossen Werkstatt, es seye in der Stadt wo es wolle.

3 Ein schön sehendes Mannenort in der Großmünster-Kirch auf der Emporkirche unter den vordersten Gewölben, sey es auf Seiten gegen dem Obristpfarrhaus oder Salzhaus von Stund an oder auf könftige Kirchweih.

4 Ein Weiber-Kirchenort in der St. Peterskirch im vordern Geslez.

5 Es wird ein nicht allzugrosses f. v. Sekret von Stund an oder auf könftigen Martini in Jahrzinß zu nehmen gesucht, in der untern Stadt gegen der Thalakerporten, welches nahe auf das Sihlfeld zu transportieren wäre.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Den 30. Augstm. ist ein Ohrenbehenk gefunden worden, wer solches beschreiben und das andere darzu aufweisen kann, kann solches vor das Einschreibgeld wieder abhollen.

2 Beym Garnisonsdienst vom 2ten auf den 3ten dieß hat ein Herr und Bürger auf den Rechenstuben seine mit Mößing garnierte Flinte mit glattem Schloß stehen lassen, dargegen aus Versehen eine andere Flinte, mit Mößing garniert, und mit geblumtem Schloß, weggenohmen; man bittet die Herren, so auf dem Rathhaus einquartiert gewesen, nachzusehen, und den Herrn welcher die Flinte mit dem geblumten Schloß vorfindet, um Austauschung.

3 Donnstags den 20. Augstmonat hat jemand von der Gräbligaß bis zur untern Bruk eine verzinnte eiserne Schuhschnalle samt einem Riemen verlohren; man bittet, wer solche gefunden, um gütige Zurükgab, gegen einem Trinkgeld.

4 Sonntags den 6. dieß Monats hat jemand in der St. Peterskirche Morgens ein Testament und Psalmenbuch, in Schagrin eingebunden, mit goldnem Schnitt und Schlößlein, auf der Emporkirche ligen lassen; vorn im Buch steht der Name des Eigenthümers, welcher für ein anständiges Trinkgeld den redlichen Finder um die Zurükgab des Buches höflich ersuchet.

5 Vergangenen Montag Morgens hat ein Dienstbote von der Stadt bis unter Höngg ein Kamesöli, nebst einem Paar silberner Schuhringgen verloren; er bittet den redlichen Finder um gütige Zurükgab gegen einem Trinkgeld.

6 Anfangs voriger Woche ist ein gelb und weisses Windhündchen verloffen; man bittet um Zurükgabe gegen Erkenntlichkeit.

7 Es ist leztere Wochen jemandem ein s. v. rauchgehaarter Hund ohne Nummer von mittelmäßiger Grösse, mit langen Ohren, zugeloffen, der Eigenthümer kann im Berichthaus vernehmen wo selbiger zu haben.

8 Es werden in einem hiesigen Haus ein Paar grosse gut goldene gegossene Hemderknöpf vermißt, und da man vermuthet daß selbige entwendet worden, so wird jedermann der etwa Nachricht davon geben könnte, besonders die Herren Gold- und Silberarbeiter höflichst ersucht gütige Anzeige davon im Berichthaus abzugeben.

9 Lezt verwichenen Sonntag Abend aus der Kirche hat eine Magd einen goldenen Ring mit einem weissen Stein darauf eine Frauenzimmer Silhouete ist, verlohrrn, vom Fröschengraben weg bis zu Sihlporten, man bittet den ehrlichen Finder nebst höflichem Dank und anständigem Trinkgeld um die Zurükgab.

10 Leztern Sonntag Morgen ist in der Enge ein gestrikter Geldbeutel mit etwas Geld gefunden worden, der Eigenthümer kann ihn gegen die nöthige Anzeige und das Einschreibgeld wieder abhollen.

11 Lezten Sonntag hat jemand von Dägerfelden bis auf Zürich eine Brieftaschen, worinnen sich verschiedene Waaren-Conti befinden, verlohren, gegen dem redlichen Finder und Zurükbringer wird man erkanntlich seyn.

Verschiedene Nachrichten.

1 Man verlangt an einen hiesigen Ort ein Kind von 14 — 16 Jahren, wo möglich in der Stadt wohnhaft, in Dienst zu nehmen.

2 An ein honettes Ort in der Stadt werden ein oder 2 Tischgänger verlangt, gegen billiche Conditiones, sowohl vonwegen Kost als Logis.

3 Bey Frau Greblin im Rindermarkt ist eine Parthie recht schöne weisse hölzerne Hüth angekommen, sie empfiehlt sich in diesen und ihren andern führenden Waaren zu geneigtem Zuspruch.

4 Eine ehrenfeste Burgerstochter wünschte bey einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Land in Dienst zu tretten, sie kann wohl lisnen und neben, und liesse sich zu allen Hausgeschäften willig gebrauchen.

5 Man wünschte einen jungen Menschen von Schafhausen, von guter Erziehung und Lebensart, welcher im Schreiben und Rechnen wohl unterrichtet worden, in ein gutes Handlungshaus auf 6 Jahr gegen billiche Conditionen unterzubringen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 15 ß. 28 ß. Das Pfund Weißmähl 6 ß. 11 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 6 ß. 2 hlr. Weisser Brodschlag 14 ß. 2 hlr. Schwarzer Brodschlag 12 ß. 2 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 7 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern. 6 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaasfleisch 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund Berga-

maser. Schaafffleisch 6 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß.
Ein Pfund Schweinsfleisch 8 ß.
Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürste 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 blr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß.
Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß.
Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Jakob Waser, Pfarrer im Egnach, und Camerarius E. Chrw. Oberthurgäuer-Capitels, starb zu Egnach. Christian Jakob Kühlwein von Hottingen. Hs. Rudolf Maurer von Hirslanden. Frau Ursula Keller, Hrn. Leonhard Kellers sel. des Chirurgi, und Stubenverwalters Lobl. Gesellschaft auf dem schwarzen Garten, ehl. nachgel. Frau Tochter. Frau Anna Margaretha Fäsi, Hrn. Hs. Jakob Geßners, des Weißgerwers ehl. gel. Hausfrau. Frau Regula Keller, Mstr. Hs. Felix Morsen ehl. gel. Hausfrau, starb zu Lindau. Jgfr. Elisabetha Goßweiler, Hrn. Joh. Heinrich Goßweilers sel. gewesenen Pfarrers zu Hinweil ehl. nachgel. Jgfr. Tochter, starb zu Dübendorf, und Anna Magdalena Isler, Heinrich Gubelmanns von Gossau ehl. gel. Hausfrau, starb zu Hirslanden.

AVERTISSEMENTS.

Da es sich aus der sorgfältigen Untersuchung der auf hiesiger Landschaft entstandenen aufrührischen Auftritte ergeben, daß den Entwichenen, Heinrich Stapfer von Horgen, Heinrich Ryffel von Stäfa, und Andreas Kölla von da, eine vorzügliche Betriebsamkeit bey den vorgegangenen, höchst strafbaren Unordnungen zur Last fällt; so werden anmit diese drey Angehörige des hiesigen Standes bey ihren Eidespflichten aus hohem Auftrag öffentlich aufgefordert, ungesäumt vor hoher Behörde zu erscheinen, und sich über die auf ihnen ruhenden Beschuldigungen zu verantworten; widrigenfalls ihnen bey weiterm Ausbleiben von MGGHHerren nach Anleitung der Akten der Finalproceß per contumaciam gemacht werden wird
Signatum den 2. Herbstmonat 1795. Canzley der Stadt Zürich.

Da es sich aus der sorgfältigen Untersuchung der auf einem Theil hiesiger Landschaft entstandenen aufrührischen Auftritte ergeben, daß Caspar Billeter von Stäfa, gewesener Canzleysubstitut zu Horgen, und Heinrich Wädenschweiler im Mieß zu Stäfa, durch ihre boshafte und verwegene Betriebsamkeit sehr vieles zu den begangenen frevelhaften Auflehnungsschritten beygetragen haben; so haben UGHHerren Räth und Burger, auf die wirkliche Einlieferung eines Jeden dieser gefährlichen Aufrührer, deren Signalement hier nachstehet, eine Belohnung von 1000 Rthlr. zu sezen gutbefunden.
Signatum den 2. September 1795. Canzley der Stadt Zürich.

Signalements.

Caspar Billeter von Stäfa, ist circa 30 Jahr alt ungefähr 5 Schuh, 6 Zoll hoch, wohlbesezter Statur, pokennarbichten Angesichtes und blaß-gelber Farbe, hat helbraune starke Haare,

die er ehmals in einem Zopf eingeflochten trug, nun aber abgeschnitten haben soll, einen Bakkenbart, graue Augen, etwas aufgeworfene Lippen, einen diken Hals, und starke Brust, geht gewohnlich stättisch gekleidet, und trägt einen runden Hut, redt nebst seiner Muttersprache auch fertig französisch.

Heinrich Wäddenschweiler von Stäfa, circa 22 Jahr alt, ist ungefähr 5 Schuh, 9 Zoll hoch, schlanker, hagerer Statur, glatten Angesichts, röthlechter Farbe, hat hellbraune, rund abgeschnittene, über die Stirne hangende Haare, dunkelbraune feurige Augen, geht meistens stättisch gekleidet, redt nur seine Muttersprache, und ist in seinen Gebehrden sehr lebhaft.

Montags den 14. Herbstm. Nachmittags um 1 Uhr werden im Strikhof, an der obern Straß, verschiedene Haufen altes Bauholz und Laden offentlich versteigert und dem Meistbietenden überlassen werden, welches anmit den Kauflustigen, besonders den Zieglermeistern bekannt gemacht wird. Spital Amt.

Da ein 84 fl. haltender mit May 1748. datierter, auf Jakob Wüst, Abrahamen sel. Sohn zu Seebach stehender, und gegen Jakob Siber allda errichteter Schuldbrief. Ferner, ein 110 fl. haltender, auf dem gleichen Schuldner stehender, mit dem 23. Nov. 1689. datierter, und gegen Barbara Baders sel. Kinder errichteter Schuldbrief, und ein 110 fl. haltender, auch auf gleichem Schuldner stehender, mit Liechtmeß 1717. datierter, und gegen Hrn. Hs. Rudolf Maag in Zürich errichteter Schuldbrief, verlohren gegangen vorgegeben worden, zumalen schon viele Jahre nicht mehr verzinset worden seyen. — Als wird iedermänniglich, so allenfalls diesere Briefe bey Handen haben möchten, von Seite des Hochgeachten HHerrn Rathsherr und Doktor Lavaters, als Amts Obervogt zu Schwamendingen, Dübendorf und der Enden, aufgefordert, von dato an innert 6 Wochen Zeit, quästionierliche Briefe in Ends bemeldte Canzley zu legen, und ihr besitzendes Recht zu bescheinen; widrigen Falls solche nach Verfluß dieser Zeit in den Protocollen annulliert werden sollen, und hernach niemandem mehr Bescheid und Antwort deßwegen gegeben würde.

Datum den 4. Sept. 1795. Canzley Schwamendingen, Dübendorf und der Enden.

Da der, schon einmahl ergangenen Aufforderung ohngeachtet, nachfolgende samtlich auf Nieder-Urdorfer gestellte Schuld-Instrumente, welche schon lange nicht mehr verzinset worden, in den Protocollen aber noch offen stehen, bis anhin noch nicht zum Vorschein gekommen, so ergehet von Seiten des Tit. Wohl Edelgebohrnen Hrr. Gerichtsherr Steiners auf Uttikon die wiederhohlte Aufforderung an das resp. Publikum, daß, so fern jemand von nachbenannten Schuld-Instrumenten bey Handen haben möchte, oder Nachricht davon geben könnte, soches in Zeit 4 Wochen, von dato an, an Endsbemeldter Canzley anzuzeigen, wiedrigenfalls iedermann den daraus entstehenden Schaden sich selbst beyzumessen hätte, indeme diese Instrumente nach Verfluß dieser Zeit ohne anders in den Protocollen durchgethan, und auf immer kraftlos gemacht, und an dem Rechten für ungültig erkennt und gehalten werden. 100 fl. Capit. auf Caspar Lips, Bernhardten genannt, zu Nieder-Urdorf, gegen HHrn. Zeugherr Scheuchzer sel. 100 fl. auf Heinrich Lips, genannt Aberli von da, gegen Lobl. Amt Spannweid, laut Brief datiert Mar-

Martini 1716. 500 fl. auf Rudolf Lips, genannt Bek allda, gegen Tit. Jkr. Gerichtsherr Joh. Heinrich Steiners sel. Erben, laut Brief datiert Martini 1716. 300 fl. auf Johannes Lips, genannt Aberli, gegen seine Ehfrau, Adelheit Koch daselbst, laut Brief datiert den 3. Dec. 1734. 200 fl. auf Heinrich und Caspar Lips, Vater und Sohn von da, gegen Lobl. Amt Spannweid, laut Brief datiert Lichtmeß 1739. und 100 fl. auf Peter Lipsen sel. genannt Aberlis Erben allda, gegen Cleophea Schwenggeler, Caspar Lipsen im Kymenhof, bey Embrach, Ehefrau, laut Brief datiert den 6. April 1742.

Geben den 6. Sept. 1795.

Canzley Uitikon, Ringlikon und Nieder-Urdorf.

Mit Bewilligung Tit. MHHerrn Rathsherr und Stadthauptmann Füßlis als Amts-Obervogts zu Wiedikon, Albisrieden und Aussersihl, wird Dienstag den 15. Herbstmonat, Abends um 4 bis 8 Uhr, in Sekelmeister Hubers Haus im Kreuel eine offentliche Gant gehalten, über 1 1/2 Juchart Aker im mittlern Sihlfeld an der Landstraß, bey der Hauptgrub, dieser Aker ist Zehndenfrey; und 1 1/2 Juchart Aker im untern Sihlfeld auf der langen Furen; dieser Aker gibt den Zehenden. Die Conditionen werden an der Gant angezeiget.

Canzley Wiedikon, Albisrieden und Aussersihl.

Es werden alle diejenigen Herren und Burger welche in der Stadt oder auf dem Landsesshaft, erinnert, ihre von verwichenem Jahr erhaltenen Jagd Patent dem verordneten Jäger-Secretarius diesen lauffenden Monat unfehlbar einzusenden, wogegen ihnen andre ertheilt werden.

Geben den 1. Herbstmonat 1795.

Secretarius Lobl. verordneter Jäger-Kammer.

Da es zum Beschluß der Sekelamts-Rechnung gehet, so werden diejenige resp. Herren und Burger, welche Gaben und Ladenzinsse ins Amt abzuführen haben, freundlich erinneret, deren Abstattung zu befördern.

Zürich den 1. Sept. 1795.

Sekelamt.

In dem Bettagsbüchlein auf den 10ten Herbstm. ist auf der lezten Seite in der drittlezten Linie, anstatt Psalm XCI. zu lesen, Psalm CVI. welchem denn auch die angezeigte Nummer (340.) des neuen Gesangbuchs entspricht.

In dem bekannten Bücherladen unten am Leuengäßlein ist zu haben:

Die bekannte Rede des alten Guttmanns an seine lieben Mitlandleute. a 1 ß.

Beylage zur Rede des alten Gutmanns, enthaltend die Antwort seiner Gemeindsgenossen im Herbstmonat 1795. 1 ß.

Das Buch der Natur, oder Betrachtungen und Unterhaltungen für Kinder, welche gerne nachdenken. 1stes Heft. Der schweizerischen Jugend in den Städten und auf dem Lande gewiedmet, zum Gebrauch des Unterrichts und der Schulen, ein Pendant zu Raffs Naturgeschichte für die Jugend. 1795. 2tes Bändchen enthält das Buch der Natur oder Erholungsstunden für die Jugend zur Erwekung und Unterhaltung ihrer Aufmerksamkeit. 1795. 14 ß. netto. Hiesige sowohl als auswärtige HHerren Subscribenten werden höflich ersucht die bestellten Exemplare gütigst abhollen zu lassen.

Devisen für Stammbücher in deutscher, lateinischer, französ. ital. und engl. Sprache. 1795. 16 ß. netto.

Kostis Reise vom Morgen gegen Mittag, eine Reisebeschreibung aus den Zeiten der Mysterien, mit wichtigen Bruchstüken der Wahrheit belegt, und anwendbar für die Gegenwart und die Zukunft, geschrieben v. Carl v. Eckartshausen, churpfalz-bayerschen würklichen Hofrathe ꝛc. 795. 20 ß. Diese 3 ganz neuen Piecen, die alle moralisch geschrieben, könnten der l. Jugend als Neujahrsgeschenk für 1796ger Jahr vortreflich dienen.

Bey Hs. Georg Nägeli an der Augustinergaß sind folgende neue Musikalien zu haben:

Bæthoven, van, 3 Trios p. Clav. Viol. & Vcllc Op. 1. 3 fl. 45 xr. Haydn, 3 Son. p. Clav. Viol. & Vcllc. op. 78. 3 fl. — Sinf. á gd. Orchestre. No. 21. 2 fl. 30 xr. Mehul, Suite des romances historiques chaque. 15 xr. Neubauer, bataille de Martinesti p. Clav. 1 fl. 30 xr. Rault, 3 duos p. 2 Flutes Liv. 1. 1 fl. 45 xr. Süßmayn, der Spiegel von Arkadien, eine grosse Oper im Klavierauszug. 4 fl. 30 kr. — 12 deutsche Tänze aus obiger Oper fürs Klavier. 24 kr. Wessely, 2 Quat. p. 2 Viol. A. & B. op. 2. 2 fl.

Es ist allhier Joseph Oettinger, ein berühmter Zahnkünstler von Anspach allhier angekommen, und erbietet einem geehrten Publikum seine ergebenste Dienste, und versichert einem jeden, welchem sich hierinn zu bedienen gefällig ist, allbestmöglichstes Vergnügen zu leisten. Sein Logie ist anstatt im Schwerdt nun im rothen Haus. Er wird sich nur noch wenige Tage hier aufhalten.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 39.
Zürich, den 24. Herbstm.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Eine Bretterwaag, samt dazu gehörigem grossen eisernen Kengel, nebst 75 Pfund circa eisenen Gewichtsteinen. Verschiedene nußbäumene und tannerne Kästen und Kästli, in gutem Stand sich befindend. 1 schöner so viel als neuer nußbäumener Stab, in eine Fergstube sehr dienlich, nebst verschiedenen andern Mobilien, in billichem Preis.

2 Noch sehr brauchbare 14 leere Oelfäßlein, jedes 1 1/2 Centner haltend, in sehr wolfeilem Preis.

3 Sechs neue eisene Reiff an ein 25 eimeriges Faß, das Pfund a 10 ß. Bey Heinrich Reichling in Männedorf.

4 Bey Jakob Frey an der Köngengaß sind zu haben, von ihme selbsten fabricierte Nudeln und Fideli, zu ganzen, halben, Viertels- und Achtels-Centner, in möglichst billichen Preisen. It. eine kleine Presse, um billichen Preis.

5 Ein Strümpfweberstuhl No. 5. Ein schwarzes Mannskleid, ein Rok für einen 10jährigen Knaben, 2 oder 3 Fäßli mit eisernen Reiffen, 2, 3 und 4 Eimer haltend, bey Matthias Bünzli in Enge.

6 Ein noch in gutem Stand sich befindender grüner Ofen mit weiß und blau Gesims, in billichem Preis. Bey Nadler Morf, oben an der Marktgaß.

7 Eine noch in gutem Stand sich befindende doppelte Jagdflinten. Bey Heinrich Ochsner in Nüristorf.

8 Nächst vor dem Wollishoferpörtli sind recht schöne Engeländer-Birren zu haben.

9 Schöne ein- und 2schläfige Better, 1 schöne Pflumdeki, schöne 1schläfige Madrazen, 1 wohlconditionierte eiserne Geldkisten, 1 nußb. Ausziehtisch, kleine wohlconditionirte Clavier, Violin, 1 Herrennachtrok, allerhand Herren- und Frauenkleider, 1 Krautsienen, Theekessel, silberne Degen, 1 schöne Volle von Eitertong, schöne ein- und 2schläfige Bettanzüg. Ist zu haben an bekanntem Ort oben an der Schoffelgaß.

10 Eine Elektrisier Maschine, 1 schöner Kinderschlitten vor 2 Kinder, 2 einschläfige Bettstatten, 1 2schläfige dito, 3 Kinderbettstättli, 2 schöne nußbäumene Wiegen, 1 eichene Bakmuhlten, 2 grosse eichene Meyenkübel mit eisenen Reiffen, 1 Haberkasten, 1 gemaltes Buset samt Gießfaß und Handbeki, 1 nußbäumenes Plunderkästlein, 1 nußb. Ausziehtisch samt Tischblatt, 1 gemalter Tisch, 1 grosser Glättetisch, 1 Schreibpult, 1 Bureau mit 16 Schubladen, zwey kleinere mit 6 Truken, 1 Kurzgewehr, 2 Armsessel, 3 Spinnräder, 1 Kunkel, 1 Zwirnrad, 1 nußb. Geldkistli wohl mit Eisen beschlagen, 1 Ankenkübel, 2 Wällenspiztruken, 2 Sidelen, ein

ehrenes Pfännli, 1 Bolzwägli, 1 Kucheblasbalg, 1 stürzene Milchflaschen, Pfefferbüchs, Chokelademaschinen, mößingene Wandleuchter, mößg. Umhangschliessen, 1 Evergehalter mit einem Schloß, 1 Oelstizli, nebst andern Sachen mehr. Bey Frau Schifmeister Peterin.

11 Gute hölzerne Schuh sind auf der obern Schleife zu erfragen.

12 Ein Hobelbank, 1 Trötlein oder Traubenpreß, 1 Trehstuhl, 1 grosses Schwungrad, Stühl zu Trukertischen, auch Balstühl, 1 tannene 1schläfige Bettstatt, alles in sehr billigen Preisen.

13 Zwey 2jährige Pfauen, männlicher Art.

14 Bey Frau Eichholzerin in der vordern Schipfe ist zu haben, ein- und 2schläfige Better, auch ungrade Bettstuk, wollene und seidene Herren- und Frauenzimmerkleider, 1 Plazmontur und Armatur, 1 tannener Plunderkasten, auch mehrere Kästen, Bettstatten mit und ohne Himmel, Tisch, Sessel, Bettisch und Bettschrägen, Spinn- und Spuhlräder, ein nußb. Ausziehtisch, Fläschenketter, Brodtragen, Kerzengestellen, 1 spanische Wand, Schnürrbrüst, Ankenkübel, Tisch und Bettücher, floretseidene Umhäng, grosse und kleine Brettspiel, 1 nußb. Pultbrett, 1 Tabakmesser für Kanaster zu schnezlen, grosse und kleine Reiskofer, 1 Handschuhrahm, Wiegen und Kindersizen, Nachtstühl, mousselinene und seidene Mantillen, eiserne Röst, Theemaschinen, 1 a b c kasten für Kinder, Kerzenmodel und Kerzenstök, Glättofen, Kutschen-Laternen und Pferdgeschirr, ehrene Pfannen und Häfen, Fleischmesser, 1 kupferne Schaalenwaag, 1 schöner Spiegel, 1 mößingenes Theebrett, nebst andern hausräthlichen Sachen mehr. Auch kauft man Kästen, Comoden, Tisch- und Bettplunder, auch andere hausräthliche Sachen.

15 Bey Buchbinder Frieß an der Marktgaß, vor Hrn. Obmann Reutlingers Laden über, sind folgende Kalender zu haben, Taschenkalender auf das Jahr 1796. für Natur- und Gartenfreunde, mit 14 Kupf. zierl. geb. a 1 fl 30 ß. Bauwinghausens Taschenbuch auf 1796. für Pferdeliebhaber und Reuter 1c. mit 14 Kupf. und sauber gebunden. a 1 fl. 36 ß. Diejenigen Liebhaber welche die angeschirrte Pferdte und Kutschen gern illuminirt besizen möchten, können sehr schön gemahlte Exemplar für 2 fl 24 ß. erhalten.

16 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind in Albo zu haben: Gradmanns Betrachtungen für Leidende, Kranke und Sterbende. 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Hilär von einem Metaphisiker, nebst der Censur der Sorbonne. 12 ß. Schillers Geschichte des 30jährigen Krieges. 36 ß. Anmerkungen über den Diensthandel deutscher Fürsten. 6 ß. Europa in Bezug auf den Frieden, eine Rede des Abts Sieyes. 9 ß. Versuche an verheurathete Frauenzimmer. 10 ß. Werner Graf von Bernburg, mit Kupf. 2 Thl. 1 fl. 8 ß. Christs Handbuch der Obsbaumzucht und Obslehre, mit Kupf. 2 fl. 30 ß. Deutschland, ein historisches Gemälde von Schlenkert. 2 Thl. 30 ß. Brutus, 1 Trauerspiel von Voltaire. 20 ß. Leben und Meynungen auch seltsamliche Abentheuer Paul Pops, eines reducirten Hofnarren. 2 Thl. . fl. 10 ß. Seilers Religion der Unmündigen. 18 ß. Christs Naturgeschichte der Insekten, von Bienen, Wespen und Ameisen Geschlecht. 4to. 4 fl Neue Winterabende, als: Geschichten, Erzehlungen, Aneldoten, Schauspiele, Gedichte, Schnurren. 2 Thl. 1 fl. 36 ß. Hans Kink in die Welts, oder Reisen in alle 4 Welttheil. 34 ß. Schilderung des häuslichen Lebens des Karakters und der Regierung Ludwigs des 16ten, mit s. Portr. 24 ß. Proceß Ludwigs des 16ten. 1. Mündliches Verhör vor den Schranken des National Konvents. 2. Reden für und wider den König. 3. Urtheil über den König. 4. Ludwigs lezte Stunden und Tod. 5. Ludwigs Testament. 12 ß.

17 Im goldenen Winkel bey St. Anna sind sehr viel hausräthliche Waaren verkäuflich zu finden.

18 Zum Verkauf oder zum Ausleihen von Stund an, ein Mannen-Kirchenort in der Waysenkirch, auch ein Weiber-Kirchenort beym Fraumünster, im hintern Geßez.

19 Gute alte weisse Weine, der Eimer a 13 fl. 13 1/2 fl. und 14 fl. Man gibt auch bey der Tausen. Die Muster werden bezahlt. Ist sich anzumelden beym goldenen Schaaf dem Waldek vorüber.

20 Schöne von Seiden gesponnene weisse Haubendräth, von unterschiedlicher Dike und Gröbe, man nimmt auch Bestellungen an welche auf das geschwindeste spediert werden, im billigsten Preis.

21 Recht schön gedörrte hintere Hammen, das Pfund a 15 ß. nebst schön gedörrtem Spek das Pfund a 17 ß.

22 Ein Stok s. v. Bau beym Leuen.

23 Guter neuer Weinländerwein, wie auch alter, in unterschiedlichen Preisen.

24 Schöne 2schläfige Better, schöne Kinder- und Wiegenbettli, schöne Leintücher, Tischlachen, Zweyeli, Handzwehelen, Kuchelümpen, alles ungebraucht, auch weisses Plunder, Mannen- und Weiberhemder, Manns und Weiberkleider, Tisch, Bettstatten, Kisten, Kästen, Sessel, schöne Theegrüst, kupferne Waagen, Gewichtstein, aller Gattung erdenes Geschirr, 1 eissener Hafen, Pfannen und Ring, Laternen, ein ganzer Grempler-Werkzeug und neue Rustig zu Nauci-Kerzen nebst einem Dunkhafen, alles in sehr gutem Stand, auch aller Gattung Mont- und Armatur. Bey Frau Wehrlin auf dem Oberdorfthurn.

25 Ein in sehr gutem Stand sich befindender Weinwagen, welcher 12 Saum haltet, mit doppelten Spannketten nebst Landzug zu 4 oder 6 Pferdten zu gebrauchen, wie auch Mosttrachter, alles um billichen Preis.

26 Das Landgut in der Au zu Wiedikon, so ungefehr eine Viertelstunde von der Sihlporten entfernt; es bestehet aus einer Behausung, so 2 Keller, 1 Stuben, 1 Kuche und 3 Kammern auf dem 1sten Boden, 1 Stuben, 1 Kuche und 4 Kammern auf dem 2ten Boden nebst 2 Winden enthalt. Dann 1 Waschhaus, darob 1 Saal, 1 geräumige Scheuer mit Tenn, Küh- und Pferdstall, Walmen, Heuboden u. s. w. s. v. Schweinstall, Holz- und Wagenschopf, 2 lauffende und 1 Zugbrunnen; um das Haus 2 grosse Gärten mit feinem Obstwachs, danne am Haus 14 Juchart Wiesen und Baumgarten dabey annoch 2 Juchart 3 1/4 Vlg. guten Akerfeldes und noch 1/2 Juchart Reben, alles in einem Einfang und Zehenden frey, und gehet darab 4 Mütt Kernen als Grundzinß und Zehend Ersatz; ferner gehört dazu 1 Juchart 1/2 Vlg. Akerfeld so aussen aber neben dem Einfang lieget, darab gehet etwas Strofelweid Geld im 3ten Jahr der Gemeind Wiedikon, dann 1 Juchart Aker im Albis, beyde leztern Aeker sind zehendbar. Liebhaber, welche diese Stük und Güter beschtigen wollen, können am Ort selbst alles einsehen, wo das mehrere deßhalb dann zu vernehmen, ist im Berichthaus zu erfragen.

27 Bey Hrn. Rathsredner Fäsi bey St. Peter ist zu haben: Atlas der alten Geographie für Welt und Kirchenhistorie, wobey einige Charten über die alte Eintheilung der Schweiz, von Sanson, du Val &c. 75 Charten in Fol. 6 fl. Reimarus neuere Bemerkungen vom Blize. mit Kupf. 8, Hamb. 795. 1 fl. 20 ß. Klopstoks Messias, 3 Bd. 4to, Altona 1780. Auf Postpapier. a 6 fl. Zimmermanns geographische Geschichte der Menschen, mit der Zoologischen Charte. 3 Bd. Leipz. 1783. 3 fl. 20 ß. Gatterers Geographie. 2 Bd. 8, Göttingen 789. 2 fl. Gatterers Chronologie. Göttingen 777. 30 ß.

28 Bey Felix Albrecht, Thorwart im Spital, ist zu haben, das durch viele Proben bewährte Oel für die Wäntelen; für 1 Bettstatt das Glas a 12 ß. oder für ein Zimmer so viel man will.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein 300 fl. haltender Schuldbrief, je eher je lieber.

2 Man wünschte gegen baares Geld für circa 2000 fl. Rathhaus-Obligationen, an gröfsern und kleinern Briefen, wie auch einen wohl conditionirter Tragsessel zu kauffen.

3 Schneider Abegg an der Strehlgaß kauft aller Gattung Herren- und Frauenkleider, gegen baare Bezahlung.

4 Ein in circa 12 mäßiges noch in gutem Stand sich befindendes Milchtäusli, in billichem Preis.

5 Ein wohl conditionirtes Ruhbettli mit Madrazen. Ein grosses hölzenes Roß auf Rädern.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Mannen-Kirchenort beym Fraumünster im hintern Geflez No. 793. von Stund an oder auf künftige Ostern. Ein Weiber-Kirchenort bey St. Peter, in der untern Kirche No. 400. auf künftige Ostern.

2 Ein heiter und sonnenreiches Gemach bey der St. Anna-Kirch; auf künftige heilige Ostern in Besiz zu nehmen.

3 Ein Gemach an der Ankengaß, 2 Stegen hoch, besteht in Stuben, Kuche grosse heitere Nebenkammer, auf gleichem Boden ein eigen s. v. Sekret, 1 Stegen hoch Plaz zu Holz, 1 Kellerlein, auf der Winden Plaz zum Aufhenken, auf könftige heil. Ostern. Bey Frau Stumpfin an der Ankengaß.

4 Ein Laden unten an der Marktgaß.

5 Einen schönen heitern geräumigen Laden mit einem Oefeli, zu einem Kram oder Grempelladen oder auch zu einer Werkstatt oder Comtor zu gebrauchen, an einer der gangbarsten Strasse, auf könftige Ostern in Besiz zu nehmen. Ist sich darum bey Ingenieur Müller anzumelden.

6 Drey Weiber-Kirchenörter beym Fraumünster im hintern Geflez, von Stund an zu besizen. Ist sich anzumelden bey Tischmacher Obermann an der untern Schmalzgrub.

7 Ein sehendes Mannen Kirchenort bey St. Peter auf dem Gewölb, No. 18. gerade gegen der Kanzel über, um billichen Zinß.

8 Ein mit vielen Kommlichkeiten versehenes Gemach in einer angenehmen Gegend nahe bey der Stadt, welches dato oder auf heil. Ostern 1796 könnte bezogen werden.

9 Von Stund an könnte in Besiz genohmen werden, eins der schönsten Mannenörter in der Kirche am Wayfenhaus.

10 Zwey Mannenörter bey St. Peter auf der Emporkirche.

11 Zwey Kammern für Manns- oder Weibspersonen, die einen täglichen Beruf auffert dem Haus haben, von Stund an in Empfang zu nehmen.

12 Ein schönes Mannen Kirchenort beym Predigern No. 1588. in der untern Kirche, auf Seiten der Helferey, in der 6ten Zeilen im Chörli. Ein gleiches in besagter Kirche mit No. 1602. bezeichnet, in der untern Kirch auf Seite der Helferey an der Wand, beyde von Stund an, gegen billichen Zinß.

13 Ein heiterer Laden unten an der Metzg, ist von Stund an in Empfang zu nehmen.

14 Zwey der schönsten Weiber-Kirchenörter, eins in der Großmünster- und eins in der Prediger-Kirch.

15 Eines beym grossen Münster, Schiflände und Kaufhaus, nahe gelegenes Wohngemach, nur 1 Stegen hoch, könnte von Stund an ausgeliehen, oder vor Kostgänger einzelne Stuben nach Belieben überlassen werden.

16 Von Stund an ist in Besiz zu nehmen, ein Weiberort in der obern Kirch beym Predigern, im 9ten Bank gegen der Helferey vom Fenster angezehlt das 6te Ort No. 89. Ein dito im 13ten Bank, von der Wand angezehlt das 4te Ort No. 136. jedes um 1 fl. 20 ß. Zinß. Ein Weiberort in der untern Kirche beym Fraumürster, im hintern Gesez, im 16ten Bank das 11te Ort, um 1 fl. 10 ß. Von Stund an in Besiz zu nehmen.

17 Ein sehendes Weiber Kirchenort beym grossen Münster.

18 Ein sehendes Mannen-Kirchenort beym Fraumünster, das vorderste Ort in der Kuche No. 1098. von Stund an.

19 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in dem aussern Rennweg, bestehet in 1 Stuben und einem kleinen Stübli, Kuche, 3 Kammern, 1 Keller, Plaz zu Holz, von Stund an oder auf Ostern. Ist sich bey Wagner von Leer anzumelden.

20 Ein Wohngemach, so bestehet in Stuben mit Alkofen, Nebenkammer, Kuche samt Kellerlein, auf nächste Ostern.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Ein noch brauchbares Clavier. Ist sich deshalben im schwarzen Adler anzumelden.

2 Ein Gemach mit 2 Stuben, von denen die einte ziemlich geräumig und hoch seyn sollte, je bälder je lieber.

3 Gegen billigen Zins wünscht jemand ein circa 15 Eimer haltendes, gutes und sicheres Faß zu entlehnen, um in selbiges neuen Wein zu thun.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es hat vergangene Wochen ein redlicher Knecht, der als Soldat im Dienst des Vaterlands zu Oetweil gestanden, und wieder zu seiner Herrschaft zurükkehrte, am Mittwoch Abends als den 9. Herbstm. nächst bey Winterthur auf der sogenannten Greuzen bis auf Rettsten ein Handbüchli verlohren, mit einem weiß ledernen Ueberzug, vornen mit Riemen gebunden, worinn verschiedene Handschriften, als Obligationen, waren, und ein Schuldbrieflein von 75 fl. alles in Summa von 500 fl. auf Heinrich Wezstein gestellt von Effretiken aus der Pfarr Illau. Wahrscheinlich ist dies Handbüchli durch die starke Erschütterung des Wagens, auf welchem er bis auf Rettsten gefahren, ihme unbemerkt aus dem Sak gefallen. Da obgedachte Schriften den Finder eigentlich doch nichts nüzen können, und der so sie verlohren, dieselben wünscht orginaliter wieder zu Handen zu bekommen, so offerirt er dem redlichen Finder, der diese Schriften ihme wieder gewissenhaft zustellt, nebst seinem wärmsten Dank ein anständiges Trinkgeld. Das mehrere ist im Berichthaus zu erfahren, oder im Pfarrhaus Ellsau.

2 Donnstag den 17. dieß ist ein Pak Schriften verlohren gegangen, die in einem Umschlag sich befindrn, worauf das Videant derjenigen Personen steht, welchen selbige zur Einsicht zugekommen. Da es hierdurch nun sehr kanntlich ist, wem selbige zugehören, und sonsten niemand einichen Nuzen noch Interesse verschaffen, hingegen dem Eigenthümer sehr nothwendig sind, so hoft man desto mehr, der Finder werde so gütig seyn, selbige entweder jemandem der

auf dem Videant befindlichen Personen zuzusenden, oder nur im Berichthaus abzugeben, man würde dafür sehr dankbar seyn, und auf Begehren auch ein anständiges Trinkgeld geben.

3 Es ist vor etwas Zeit im Afholter Fürstwald ein mit Silber beschlagenes meerschäumenes Köpfli, mit beinernem Pfeiffenrohr und silbernem Ketteli, verlohren gegangen. Dem redlichen Finder und Zurükbringer desselben wird ein gutes Trinkgeld versprochen.

4 Anfangs dieser Woche ist ein kleines schwarzes Sakperspektif verlohren worden. Dem redlichen Finder und Zurükbringer wird man, nebst bezeugendem Dank, auch eine, nach dem Werth der Sache reiche, thätliche Erkanntlichkeit beweisen.

5 Mittwochs den 16. dieß, Morgens, hat jemand von der Mezg hinweg, dem Wasser nach bis zur Rechen Canzley, eine Copie von 100 fl. auf Hs. Jakob Büchi von Elgg gestellt, verlohren, man bittet den redlichen Finder selbige im Berichthaus anzuzeigen, worfür man sehr erkanntlich seyn wird.

6 Es hat jemand am Mittwoch den 9ten dieß auf der untern Brüke oder auf dem Weg nach dem Lindenhof, und von da nach der untern Zeunen, einen blau und braun gestrikten Geldsekel verlohren, worinn ein halb Kronenthaler Stük und 4 bis 5 Vierbäzler waren. Der redliche Finder wird gebeten selbigen gegen einem dem Werth des Verlornen angemeßnen Trinkgeld dem Eigenthümer wieder zuzustellen.

7 Mittwoch den 9. Herbstm. ist in der Mezg, in einem Seiden gewobenen Geldsekel, an dem die Farben meistens verblichen, ohngefähr 2 fl. 10 ß. an Vierbäzern und Schillingen, nebst noch 2 Vierbäzern, welche in einem Papier eingewikelt waren, verlohren worden. Der redliche Finder wird höflichst um die Zurukgab gebeten, wogegen man mit einem dem Werth angemessenem Trinkgeld erkanntlich seyn wird.

8 Es wird seit dem 9 dieß ein Hund männlicher Art vermißt, ist weiß mit schwarzen Fleken gezeichnet, hat lange Haare, trägt einen Federnschwanz, und ist mit No. 237. bezeichnet. Wer Nachricht von diesem Hund geben kann, ist ersucht, solches im Berichthaus anzuzeigen, wofür man erkanntlich seyn wird.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Buchbinder Kramer auf dem Helmhaus sind Catalogi zu haben, von denen Büchern, welche Samstags den 31. October auf Lobl. Zunft zum Kameel können besichtiget, und Montags den 2ten, der Resten aber Mittwoch Nachmittags den 4. Nov. allda offentlich sollen verauctionirt und den Meistbietenden überlassen werden.

2 Es wird an ein hiesiges Ort ein junger Mensch von 16 bis 18 Jahren verlangt, der treu und arbeitsam wäre, und sich zu allen vorkommenden Geschäften willig gebrauchen liesse, selbiger müßte aber schreiben und rechnen können, so wie von ehrlichen braven Eltern seyn, die in der Stadt seßhaft wären, man würde annehmliche Conditiones machen.

3 Zwey honette Töchtern aus dem Neuenburgischen wünschten als Stuben- oder Kindermägde allhier in Dienste zu kommen.

4 Eine honette Person in Arau wünschte eine brafe Tochter von guter Aufführung, vor die Schneiderarbeit in die Lehr zu nehmen, unter billicher Condition. Ist zu erfragen bey Frau Rordorfin vor der Schmidten über zu Stadelhofen.

5 In der Näfischen Buchdrukerey an der Oetenbachergaß ist zu haben:
Die beyden lezten Predigten von Hrn. Catechist Schweizer, an die in Zürich gestandenen

Truppen, jede einzeln a 3 ß. Di erstere Sonntags den 30. Augstm. gehalten, über Lucä am XII. 2, 3, 4 u. 5te Vers. Die leztere am Communions Sonntag vor Entlassung der Truppen, den 6. Sept. über Ps. CXXV. v. 4. u. 5. Da schon mehrere Personen die ganze Sammlung dieser Predigten gedrukt wünschten, so bittet sich der Verleger für einmal nur schriftlich den Namen der geehrten Personen aus, welche die noch ausstehenden 5 Predigten besizen möchten, um die Sammlung zu completieren, welche dann seiner Zeit so bald als möglich durch das Wochenblatt bekannt gemacht werden soll, wenn sich nemlich hinlängliche Subscribenten finden.

Predigt über die Vorboten des Falls der Völker, nach Matth. XXIV. v. 1, u. 2. von Hrn. Cat. Salomon Wolf. a 3 ß. Zu einer wohlthätigen Absicht herausgegeben.

6 In Zürich bey dem Verfasser und in allen soliden Buchhandlungen ist zu haben: Joh. Jakob Holzhalb Supplement zu dem Leuischen eydgnößischen Lexikon. 6ter und lezter Theil. a 1 neuer französ. Thaler. Auch sind noch einige wenige complete Exemplar aller 6 Theilen vor 5 neue französ. Thaler zu bekommen.

7 Beym goldenen Schaaf dem Waldek vorüber sind nachstehende Waaren, en gros & en detail, in billigen Preisen zu haben, Caffee, Candit halb weisse, fein gelbe hellbraune, dunkelbraune, groß und klein Melis, Pfeffer, Nägelikörf, Thee, Zimmet, geringelt Amlung, extra feine Schmalten, feine weiß und blau melierte Oel- wie auch Unschlitt-Saifen, feine und ordinaire Haarpuder, gute ächte Offenbacher Marrocco-Schnupftabak in bleyenen Büchsen, nebst noch andern Schnupftabaken mehr, gute Canaster und Varmas, wie auch andere Päkli Rauchtabak, und offener Grüll zu verschiedenen Preisen, Rolle und St. Vincent Carotten, feine weisse Pfeifen und Pfeiffendekel, nebst noch andern Waaren mehr.

8 Bey Ueberreuter Schweizer in der vordern Schipfe sind wiederum zu haben, selbstfabrizierte Winterschuh. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

9 Eine vornehme Herrschaft auf einem Schloß im Thurgäu, begehrt ein geschikter Kutscher, der die Pferdte wohl versteht, und gutes Zeugniß wegen seiner Aufführung aufweisen könnte.

10 Ein ehrendes Publikum wird höflichst avisiert, daß Ingenieur Müller seine Behausung und Laden auf der grossen Hofstatt abgeändert, und sich dermalen im Rindermarkt im Haus zum Gießfaß befindet. Auch sind bey ihm wieder eine frische Parthie von verschiedenen Arten ordinairen Reißzeugen angekommen und zu haben, auch einzelne Stük, die Reißzeug zu ergänzen, besonders die Stok- oder Reißcirkul. Nebst diesen und seinen sonst führenden Waaren, sind auch geschnittene und ungeschnittene Federn, und alles, was zum Zeichnen und Schreiben gehört, in billichen Preisen zu haben.

11 Es werden in einer der schönsten Gegend der Stadt 3 bis 4 honette Tischgänger verlangt, jeder Parthie kann ein anmuthiges Zimmer darzu gegeben werden, mit billigen Conditionen.

---

1 Herr Salvador Pizzala nimmt sich abermalen die Freyheit, seinen respektiven Gönnern diesere Meß aufs angelegenste zu empfehlen; er ist mit einem schönen Sortement Waaren versehen, und wird sich beetfern jedermann sehr raisonabel und mit guter Waar zu bedienen, als mit Barometer, The mometer, Camera opscura, Laterna magica, grosse und kleine englische agromatische Perspektiv, Ferngläser, aller Sorten Augenspiegel, dann von allen Sorten englische Galanteriewaaren, wie auch aller Gattung englische und seidene Strümpf; nebst aller Sorten Parfumerie-Waaren, Eau de Lavande, Eau de Cologne, weiche und harte Pomade, feiner Haarpuder, auch ist er wohl versehen mit Chokolade mit und ohne Vanille, Pistasche,

Macaroni de Genua, und Fideli, Lasague Salami und Mortudela, nebst vielen andern Waaren mehr. Dann hat er aller Gattungen Liqueur, Syroup de Capilaire, Vie egire, alla Juleb, Poudre à la Marechal, von allerley Sorten und Grössenen Spiegel mit vergoldten Rahmen, wie auch veritable Tabaco di foglie di levante, aller Sorten Cabere von allen Grössen.

2 Andreas Cassati von Mayland, wird diese Meß auf dem neuen Markt in seinem bekannten Laden, der erste Laden am Schiltwacht-Häuslein gegen dem Tiefenhof, in sehr billichem Preis verkaufen, und sehr wohl versehen seyn, mit frisch angekommenen Waaren, als: Salami von Bologna, und ital. Servelat-Würst, von aller Gattung Wachskerzen, Tafellerzen, Kerzen vor Nachtlichter, Wachsröhrlein, Laternenstümpen, frische Fideli, Makaronen, und Genueser-Nudlen, von aller Gattung Chokolade mit un ohne Zuker, à la Santé, und auch Chokolade d'Espagne, Chokoladenzeltlein und Pistasche, feiner Haarpuder, Poudre à la Marechal, von aller Gattung wohlriechende Wasser, von kleinsten Bouteillen bis auf halbmäßige, veritabel Cöllnisch Wasser, von aller Gattung ital. Rosoli und Liqueurs, verschiedene Gattungen Syrop, und Arrac, englisch gromatische Perspektif, ein schönes Sortiment von seidenen neapolitanischen Strümpfen, mathematische Reiszeug, englische Augenspiegel, Laterna magica, Camera obscura, neumodische Eventails, feine weiche und harte Pomade, Pariserschminke vor die Damen, nebst einem schönen Sortiment von aller Gattung Galanteriewaaren. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

3 Niklaus Roerbel, Handschuhfabrikant von Liestall, wird auf diese Messe wiederum allhier ankommen, mit einem schönen Assortiment von feinen ledernen Handschuhen, bestehend in glaßirten und unglaßirten gestreiften, glaßirten und unglaßirten einfärbichten, wie auch weisse Herren- und Frauenzimmer Handschuh. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch. Hat seinen Laden auf dem neuen Markt, No. 61.

4 J. Michael Schmit hat über diese Messe wie gewöhnlich sein Magazin bey Hrn. Grimm auf dem Münsterhof, und ist wohl assortiert in veritabler englischer Erdenwaar, als Tafel-, Thee und Caffee-Servicen; Thee- und Caffee-Servicen in Composition de Chivte, ein completes Assortiment von englischen Cabaret von allen möglichsten Grössen und Fassong. Ein completes Assortiment von Porzelain, um sehr billichen Preis, da ich von diesem Artikel zum letzten Mal auf die Messe bringe. Auch eine exelente Qualität fein Haysan-Thee; er offeriert alle seine Artikel in einem sehr billichen Preis.

5 Herr Joh. Baptist Bernardon von Mayland wird die Ehre haben diese Zürcher-Herbstmesse hindurch in seinem bekannten Laden in dem 3ten Reihen auf dem Münsterhof gegen Hrn. Conrad Locher, Goldschmied, feil haben, nemlich extra gute Chokolade, mit und ohne Vanillen, Pistasche, Chokoladenzeltlein, verzükerte Citronenschniz, Vanille in Stengel; aller Gattungen Liqueurs, Syrops, Champagner, Muscateller und Malagawein; aller Gattungen Geschmakwasser; Pariser, Holländer, St Vincent, Marokko und Bolongaro Schnupftabak, dito holländische Rauchtabak; extra feiner Haarpuder aller Gattungen Pomaden, Lyoner Senfpulver, italien. Nudeln und Makronen, wie auch Salami, feine und gemeine Saifenkugeln; Veritable Eau de Cologne, und Karmeliterwasser, Tafel- und Toiletteessig, Wachskerzen, Weher und Pariser-Schminke, und andere Waaren seines Faches. Er empfiehlt sich um geneigtem Zuspruch und hoffet daß seine billigsten Preise denselben wohl verdienen werden.

6 Le Sieur Jumont marchd. de Tabac de Paris avertit les Messieurs & Dames de cette Ville, qu'il tiendra en cette foire, sur le Marché neuf No. 37 & 38. du Tabac de Paris premiere Qualitéz & sans apret.

7 Auf dem neuen Markt, in der ersten Zeilen, dem Zeughaus über, verkauft Cantor Wüst diesere Meß über, nach derselben unter dem Raaben, viele Sorten Wollengarn, auch gefärbtes

tes zum Lismen, viele Winter- und Sommerstrümpf, englisch wollene, floret und gut seidene dito, Handschuh, baumwollene Kappen und wollene Wintermüzen, Mayländer Halstücher, ital. Schnupftabak, seidene einfarbige Band, und andere Artikel mehr, in möglichst wohlfeilen Preisen. Er empfiehlt sich auf das höflichste.

8 Joseph Schaub, Sohn, von Luzern verkauft über diese Zürcher-Herbstmesse hier unten verzeichnete Waaren, und hat seinen Laden auf dem Münsterhof, neben Hrn. Conrad Locher, Goldarbeiter. Von allerschönsten feinsten ostindischen Nastüchern, weisse leinene Schlesinger Nastücher mit rothen und blauen Borden, englisch gedrukte und andere Nastücher; aller Sorten seidene Pariser Herren- und Frauen-Strümpfe nach neuester Art, schwarze Neapolitaner-Strümpfe, aller Sorten gestreifte und glatte fädene, baumwollene, englisch wollene und floretseidene Herren- und Frauen-Strümpf; lederne, floretseidene und seidene fassonierte und einfärbige Herren- und Frauen-Handschuh; von den neuesten Gattungen Pariser-Bänder; Ceintures für Frauenzimmer, weisse und schwarze seidene Blonden; fädene Spiz; extra feine glatte holländische Mousseline, Kammertuch, glatter und fassonierter Linon-Battiste von 3/4, 7/8 und 4/4 Stabbreite; von der neuesten Mode zu 3/4, 7/8, und 4/4 Stab grossen englischen und Pariser weisse und schwarze gasene Halstücher, auch von allergrösten seidenen Schaals, gedrukte mousselinene und seidene Herren- und Frauen Halstücher nach neuster Art; Haarbeutel und Crapo, aller Sorten seidene Geldbeutel; von allerfeinsten Meyen und Guirlanden; vonallen Gattungen englisch gestreiften und geflammten Sommerzeug für Herren und Frauenzimmerkleider, gelbe und fassonierte Nanquinette; auch veritabel gelben Nanquin, baumwollene und floretseidene Pantalons von schönster Qualität, seidene, sammetne, wollene und Mancheſter-Westen, Mousselinette flammé zu Herren-Westen, Casimir und Seiden gestikte Herren-Westen. Plüschiertes Zeug zu Herren-Westen. Nach neuster Art englisch, gestreiftes wollenes und baumwollenes Hosenzeug. Von allen Sorten Herren- und Frauenzimmer-Strohhüte. Sultane fürs Militair-Englische Guffen. Stangenpomade & Pots de Pomade liquide. Von allen Gattungen seidener Schweizertücher en gros & en detail. Neumodisches seidenes und engl. gestreiftes Schuhzeug. Nebst noch vielen andern Waaren mehr, welche hier nicht benamset, in billichem Preis.

9 Joseph Mazzola und Söhne, wohnhaft zu Baden in der Schweiz, werden diese Mess in ihrem gewöhnlichen Laden auf dem Münsterhof verkauffen: Lyoner und italienische seidene Zeuge von allen Farben und Sorten nach neuster Art, ordinairi und reiche mit Gold und Silber broschierte Zeuge, lüstrine, glatte und fassonierte seidene Sammet, wie auch deralelchen zu Corset, Mayländer, Spanische und Lyoner Halstücher, Schalen von allen Grössen, Gasen und gasene Tücher, Westen und Gilets, Neapolitaner gewobene und gestrikte seidene Strümpfe, Geldbeutel, Lüfter, feine Gold- und Silberborden, Epaulettes, und mehrere andere in diese Handlung einschlagende Artikel zu billigsten Preisen.

10 Joseph Dürrmüller von St. Gallen hat seinen Laden geradeüber L. Zunft zum Kameel, in der ersten Zeilen obenher dem Brunnen, und hat aller Sorten Mousseline, glatte, gestreifte, geblumte und gestickte, an Resten und Stucken, wie auch Halstücher und Fürtücher, Manschetten, schmale und breite glatte und gedupfte Lino, glatte und geblumte Betille, aller Sorten Piqué, und Schnupftücher, lautere Leibet und Kammerrein, Battisten, an Resten und Stucken, aller Sorten Baumwollentuch zu Kleidern, gestikte Herren-Cravatten, Antolaschen, genehete Mousselinen zu Kleidern und Halstüchern, gefarbte gestikte Herren- und Frauen-Halstücher. Er bittet um geneigten Zuspruch, und wird iedermann mit guter Waar bedienen.

11 Zanetti hat dermalen seinen Laden auf dem Münsterhof gegen Hrn J. C. Locher, vorüber, und verkauft wie gewohnlich aller Gattung gefarbte und schwarze seidene Zeug, seidene gewobene und gestrikte Strümpf, Gilets, Chals, und viele andere Artikeln, alles in sehr billigen Preisen. Er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch, und verspricht gute Bedienung.

12 Joh. Wilhelm Kilchsperger auf dem Weinplaz zeiget dem E. Publikum an, daß er ein extra schönes Assortement schwarzen mellierten und gefarbten Buratten, auch Küneli-Handschuh empfangen hat, offerirt solche in den civilisten Preisen, so wie auch alle andern führenden Artikel, und empfiehlt sich bestens.

13 Frau Nadholzin, Bürstenbinderin, nimmt die Freyheit sich insonders E. E. Publikum über diese Messe mit ihren Profeßions-Waaren zu empfehlen. Sie hat ihren Laden immer an dem gleichen Ort auf dem neuen Markt; sie wird trachten immer mit raisonabler und guter Waar zu bedienen. wie auch Winterstrümpf, Mousselinen und andere Ladenwaar.

14 Maria Bek von Arau, wird diese Meß zum ersten Mal feil haben, von allen Sorten in England und der Schweiz fabrizierten Indienen, nach neustem Gout; Strichelzeug von neusten Mustern, von allen Sorten seidene, leinene und wollene Herrenstrümpf, Casimir und seidene gestikte und gedrukte Westen, indienene und seidene Schalls, dito lange schwarz taffetene gestikte, schwarz taffetene gestikte Mantilles, Nastücher, Lufter und mehrere Artikel en gros & en detail. Sie wird sich bemühen ihren geneigten Gönnern, welche sie ihres gütigen Zuspruchs beehren, die billigsten Preise zu machen. Sie hat ihren Laden auf dem neuen Markt, in der mittlern Zeilen No. 41. und 42.

15 Drapeau de Paris, vend Porcelaine, Evantailles, Tabatieres, Ceintures, Elastiques Brodés ainsy que jaretieres, Bonbonnieres de Carton de toute forme, de la Pommade fine en pot, perles Blanche, & de Couleurs, des Pendans d'oreilles de meme, Badines de Baleine, Linon, & flacons &c. Il a en outre, des Beaux Tableaux, fait par des bons & anciens Maitres, comme de Pre. Wouwermans, Pre. Pont, David Tenierre, Hoendekoter, Brouwer, Swagers, Berghem, &c. Son Addresse est, au rang du Milieu du Marchés neuf No. 35.

16 Chez Toulard d'Olbec de St. Maurice en Valais, on trouvera un bet assortiment de toutes sortes d'Etoffes de soye, de Rubans unis & façonnés, de Gazes en pieces Tabtiers & mouchoirs de Gaze de toute grandeur de Blondes noires & blanches, de Voiles de chapeau en blondes & en Gaze brodée, de Gands de Grenoble de la premiere qualité &c. & la plus grande partie de touts & ces articles au dessou des prix courants. Sa boutique est au marché neuf No. 73 & 74.

17 Martin Schmid rekommandiert sich mit Uhren, Geigen und guten Säiten. Er thut auch reparieren an Geigen, Geigenbögen und Uhren, nebst anderm mehr. Er bittet um geneigten Zuspruch. Auch wenn jemand an Johannes Rogg, Geigenhändler von St. Bläsi, etwas zu fodern oder zu bezahlen hat, kann sich bey ihme anmelden. Er hat seinen Laden oben an der neuen Meisen.

18 Frau Guiquet von Genf, wird wie gewöhnlich die Messe hier paßieren, und hat ihren Laden auf dem neuen Markt No. 55, und 56. und verkauft von alle Arten Chokoladen mit und ohne Zuker, veritable Pariser Schnupftabak, Liqueur und Tisch-Eßig; Eau de Lavande, wie auch von allen Arten wohlriechende Wasser; sehr feine und ordinaire Pomaden, weisse und rothe; aller Arten Parfumerie, sehr feiner Puder von allen Farben; Wachskerzen a 4, 5 und 6; Wermischelli und Makaronen de Genes, trokene Pförsich, Enchois, nebst aller Arten Spezerey- und Zukerwaaren. Sie empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

19 Otto Erdmann von Straßburg, der schon mehrmalen diese Messe besuchet, ist abermal angelanget mit einer schönen Sorten natürlicher und und rechten spanischen Rohren von aller Gattung, sowohlbeschlagne als unbeschlagne, Bambusstök mit und ohne Degen, fischbeine Bains von unterschiedlicher Gattung; elfenbeinerne Tabakdosen, wie auch burmaserne mit Schildkrot gefütert; ächte meerschaumene Pfeifenköpf und von Maser, auch von allen Sorten Pfeifenrohr und elfenbeinerne Stekenknöpf, auch Billardkugeln. Hat seinen Laden auf dem Münsterhof, gegen über der Waag; verspricht billige Preise und bittet um geneigten Zuspruch.

20 Joachim Anderes von St. Gallen, hat abermals die Ehre sich E. E. Publikum auf das höflichste zu empfehlen für diese Meße über mit seinen nachstehenden führenden Artikeln, als: Ganze glatte Stuk Mousselinen, von der allerfeinsten 7/4 und 8/4 Breite. 3ekigte 7/4 und 8/4. Herren-Cravatten, weiß gestikt mit hohler Arbeit und garnirt; gestikte Frauenzimmer-Halstücher auf feinsten französischen Linon Grund 8/4 breit; von allen möglichen Desseins und Preisen gestikte façon de Linon Ezmer Halstücher 7/4 8/4 und 10/4 breit, garnirte und ungarnirte; allerhand von verschiedenen Grössen mit schmalen, breiten und geflamten gefarbten Randen Herren Dames-Halstücher, wie auch mit Linon appret; schöne Dames Schleppen, Röke oder Pierols und Caraco, weiß, so wie auch mit den schönsten Farben in solid gefärbten Baumwollen Faden gestikt, nach neuster Mode, auch Scherpen und Schoose; Herren Gilets und recht schöne türkisch rothe Nastücher. Feine glatte grosse Resten façon de Linon 7/4 8/4 und 10/3 breit, sehr dienlich zu Halstücher und Kleider, auch recht schöne gestikte Resten; wie auch schon zugeschnitne Haubenböden mit Hohl- und ohne Hohlarbeit. Recht schönen Basin zu Kleider; extra feinen französischen Linon, 7/8, und 4/4 Staab breit, französischen Taffet von verschiednen Farben; ostindischer Pekin, glatte und gestreifte engl. Band, wie auch Gasen und Flor; recht schöne lederne Herren- und Frauenzimmer-Handschuh, schöne leinene Band von zerschiedenen Breiten. Auch sind bey ihme Duzendweiß gute Wartücher zu haben ꝛc. Er hat seinen Laden auf dem neuen Markt an der Reihe gegen dem Engemer Pörtli.

21 In dem bekannten Laden auf dem Münsterhof, in der 2ten Zeilen zwischen Löbl. Meisenzunft und dem Brunnen, vis a vis gegen Hrn. Goldschmid Wiser, anerbietet diese Meß über Johannes Ritter von Marthalen, seine bekannten holländische Waaren, als: Viele Gattungen extra gutes Thee, viele Gattungen Rauch und Schnupftabak, Pfeiffen, Caffee, Zuker, Thee- und Tafel Servis, englisch wollene Strümpf, und Wolle zum Lismen, Blumenböllen, und andere holländische Waaren mehr, von oberwähnten Artikeln ist theils schon angekommen, theils erwarte noch vor Ende der Messe. Diejenigen, so mich mit ihrem Zuspruch beehren, können auf redliche Bedienung und ringstmögliche Preise versichert seyn.

22 Samuel Hirzel von Winterthur kommt diese Messe wieder an mit neuster Sorten Pfeifenrohr, auch gemeinere, Stück und Dozendweis, Pfeiffenköpf, von Ulmermaser, Meerschaum und Porzelain, vieler Gattung Meerrohr, Blasrohr, Degen und anderer Sorten Stök, Pulferhorn und Flaschen, Jägerrüf, Schrot und Tabaksbeutel, nebst mehrerer in Horn und Bux selbst verfertigte Treher-Arbeit. Sein Laden ist abgeändert und ist der 3te Laden von Hrn. Thomann, Kupferschmied, an der Höstermauer auf dem neuen Markt. Er versichert jedermann mit Zufriedenheit zu bedienen.

23 Bey Samuel Landolt von Arau ist auf allhiesiger Meß in billichem Preis zu haben: Aller Sorten gadrilierte und gestreifte leinene Zeug und Cotone für Kleider und Möblen, und Fürgürtlizeug; aller Arten feines und ordinairt Rübelizeug, nebst andern Waaren mehr. Er wird aber wie gewöhnlich erst auf die 2te Wochen, als am Montag den 21sten dies ankommen Er hat seinen Laden auf dem neuen Markt im 1sten Reihen gegenüber Hrn. Casati. Er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

24 George de Belfort est assorti en superbes rubans de mode Brochés & unis en satin, très Belles dentelles, toutes Sortes de gaze & mouchoir de gaze; Linon, mousseline & mouchoir de mousseline, indiennes, & Schals d'indienne, Bazin, nanquinet, & mousselinette dangl. Taffétas noir, gilet Bas & Schal en Soye, évantails, gands de peau, Bourses a cheveux & pour argent; il se recommande. Sa Boutique est sur marché neuf aux No. 117. & 118. proche le Tiefenhof.

25 Johannes Helbling von Rapperschweil hat sein gewohntes Gewölb in der Lobl. Zunft zur neuen Meisen gegen dem Kornhaus, und ist versehen mit vielen Sorten Galanterie-Waa-

ren, von verschiedenen Sorten englischen Waaren, Zimmerspiegel, Winter-Strümpf, von wi. gonen und haasenhäärigen Strümpfen, Frauenstrümpf von weissen Berghaasen, von allen Sor. ten dito weisse von spanischer Wulle, Frauen- und Kinderstrümpf; Eyterdon zu Bettdeken; nebst vielen andern Waaren, wie schon bekannt. Kauft vor baares Geld gute Perlen und rothe Koralen, tauschet gegen andere Waaren Diemant, Rubin und Smaragd ein, wie auch andere Sachen.

26 Verena Gut von Baden, wird diesen Markt über allerhand Indienen, Persie. nen, Mousselinen, und aller Gattung kleinere Waaren feil haben in ihrem Laden auf dem Münsterhof der Kirchenthür vorüber. Sie empfiehlt sich aufs höflichste zu geneigtem Zuspruch.

27 Le Sieur Jamonet ayant manqué à l'ouverture de cette foire apres l'avoir deja fait annoncer, avertit les Messieurs & Dammes qu'ayant fait l'ouverture de sa Boutique No. 8. sur le Marché neuf on trouvera chez lui le veritable Tabac de Paris, qu'il garantit pour pre. miere qualité a 26 & 28 Scheling.

Anhang.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Eine eiserne Wanduhr mit Gehäus und bleyernen Gewicht. 1 grosser nußbäumener Ausziehtisch samt Tischblätter.

2 Ein 5 eimeriges Faß, 1 täufiges mit Eisen gebunden, 8 grosse Ankenkübel, auch dien. lich zum Saurkraut zugebrauchen, 2 neue Wöscherständli, und von allen Sorten eichene und tannene Kübelgeschirr. Ist sich anzumelden bey Küffer Keller auf Dorf an der Kruggaß im Lorenz.

3 In dem bekannten Bücherladen unten am Leuengäßlein sind folgende Bücher zu haben: Oeuvres d'histoire naturelle par M. de Buffon. Nouvelle Edition, 40 Vol. in 8vo, avec 640 Figures. 55 fl. Die Kupf. sind theils von Lardy, theils von Dünker und andern geschikten Künstlern verfertiget, darunter besonders die Quadrupédes sich auszeichnen, welche mit grossem Fleiß gemacht sind, ja besser als die Pariser Edition solche hat. Das ganze Werk bestehet aus allen von Büffon selbst herausgegebenen Theilen mit Ausschluß jener die nach seinem Tode von andern erschienen sind. Also erhalten die Käufer 3 Bände Histoire de la Terre; 4 Bd. Mi. néralogie; 1 Bd. Epoques de la Nature; 5 Bd. Histoire générale, des Hommes & des Ani. maux; leur Génération & leurs œconomie physique; 9 Bd. der Quadrupédes; 18 Bd. Oiseaux, zusammen 40 Bde. dabey befinden sich 520 Planches oder 640 Figuren, und 3 Carten, als: 16 Planches a l'histoire des Minéraux. 20 Pl. a l'histoire des Hommes. 245 Pl. a l'histoire des Quadrupédes, comprenant 318 fig. 233 Pl. a l'histoire des Oiseaux, comprenant 280 fig. 2 Pl. Titres gravés. 1 Portrait de l'Auteur. Ferner ist zu haben: Geschichte und Anecdoten der französ. Revolution, von der Thronbesteigung Ludwigs des 16ten an bis zu seinem Tode, compl. 3 Bd. zierl. geb. 794. 2 fl. Jerusalem, die alte Hauptstadt der Juden, a. d. Hebr. verdeutscht, mit Kupf. und heil. Schrift ausgelegt. Fol. mit Schloß. 1 fl. 20 ß. Joh. Casp. Ulrichs, gew. Pfr. beym Fraumünster, Samml. jüdischer Geschichten. 4to, mit Kupf. 1 fl. Salomon Morf Anl. zum thätigen Christenthum von der Sittenlehre Jesu Christi, samt Vor. rede von obigem. 4to. 20 ß. Placette Tod des Gerechten, oder die Weise wohl zu sterben, von Joh. Casp. Ulrich. 2 Thl. R. E. P. 30 ß. Justin historiæ ex recens. Von Fischer. Leipz. Orig. 1 fl. 20 ß. Knigge Umgang mit Menschen. 3 Thl. compl. geb. mit Tit. 1 fl

Hohe geistreiche Lehren und Erklärungen über die vornehmsten Sprüche des hohen Lieds Salomons mit schönen Fig. und Handzeichnungen geziert. 1 Folioband. 2 fl. Der Menschenfreunden. 3 Bücher 1 Bd. 20 ß. Das bekannte neu vermehrte bernerische Kochbuch, darinnen Anweisung gegeben wird, von mehr als 400 Speisen gut zu appretieren ꝛc Bern. 30 ß. netto. Sallustius Hottingeri, zierl. 1 fl. Joh. Freudenreichs, und A. Maria Albrechtin, 1ste Jugendjahre, 1 Kinder-Romann für Eltern und Lehrer, allen Freunden des Campischen Robinsons gewiedmet. 36 ß. Nebst sehr vielen aufs neu gedrukten kleinen und grössern Kinderschriften, alle in billichsten Preisen, vom Jahrg. 1795. Nebst mehrern Büchern, nach neu geschriebnem Catalogus.

Zu kauffen wird begehrt:

1 Ein noch fast neues Bett samt Zugehör und Bettstatt, in gutem Stand sich befindend und in billichem Preis.

2 Burgunder-Bouttellien.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein schön sehendes Mannenort auf der Emporkirche bey St. Peter, auf der Seiten gegen dem Hohenbrunnen No. 312. von Stund an, vor billichen Zins. Ist sich anzumelden im Löwengäßlein beym rothen Löwen..

2 Eine komod eingerichtete und wohlgebaute Behausung in der St. Petersgemeinde, welche nach wenigen Wochen um billichen Zinß könnte bezogen werden; wann sich ein Käuffer dazu zeigte, würde man selbige auch verkauffen.

3 Ein heiteres und sonnenreiches Gemach beym St. Johannes an der Oetenbachergaß, bestehend in einer Stuben mit Alkofen, Kuche, 1 grosse Kammer, noch 1 Kämmerli, Holzhaus und 1 Kellerlein, von Stund an in Empfang zu nehmen.

Verlohrene Sachen:

1 Lezten Montag Nachmittag ist ab einem Wagen von der Sihl bis an die Schifstände, ein Sak mit 2 1/2 Viertel Mähl verlohren gegangen, man ersucht den Finder desselben oder so jemand solches aus Sorgfalt möchte aufgehoben haben, gegen einem Trinkgeld um die Zurükgab, weil der Fuhrmann so solches verlohren, sonst verguten müßte. Der Namen des Saks kann man nicht bestimmt sagen, ausser daß darauf Wisendangen steht.

2 Auf den 7. und 8 Herbstm. ist ein Bajonet ab einer Flinten zurükgeblieben, vermuthend aus dem Büdrie zu thun, bey gehaltener Garnison, man bittet um gütige Zurükgabe, weil solches in Lobl. Militairschopf gehört.

3 Sonntag Abends den 20. Herbstm. ist von der Schmiedstuben bis an die Müllegaß eine goldene Steknadel verlohren worden, man bittet den redlichen Finder um gütige Zurükgabe, wofür man nebst einer anständigen Belohnung dankbar seyn wird.

4 Es ist diese Wochen ein welsches Huhn verloffen, wem selbiges zugeloffen, ist gebeten gegen einem Trinkgeld wiederum zurükzustellen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ziegler und Söhnen, Buchhändlern auf der grossen Hofstadt, sind zu haben:
Geographisch-statistische Tabellen über die Schweiz von Hrn. Prof. Körner. Fol. 1795. 36 kr. Dieselben auf Cartenblätter abgedrukt netto 54 kr.
Conz, C. P. Museum f. d. griech. und röm. Litteratur. 3tes Heft. 8, 1795. 36 kr.
Rükblike auf den, wenn Gott will, für Teutschland nun bald geendigten Krieg. 8, Coppenhagen 1795. 40 kr.

Les frontières de la france, considerées sous un point de vue politique & militaire. gr. in 8vo. Paris 1795. 40 xr.

Constitution de la République françoise, proposée au peuple françois par la Convention nationale. 8, Paris Fructidor an 3me. netto 14 xr.

Dasselbe deutsch, netto 24 kr.

2 Bey Buchbinder Heiz unterm Kindli ist zu haben: Lesebuch zur Bildung des Herzens und Uebung der Aufmerksamkeit für Kinder in mitleren Classen, zum Besten der vaterländischen Jugend herausgegeben von J. R. Steinmüller, Pfarrer im Mühlehorn. 8, Glarus 1794. gebunden a 13 ß. ohngebunden a 8 ß.

3 Nadler Wolf auf der obern Bruk ist sowohl diese Messe als den Winter über wohl sortirt in Wollengarn, cyprischen und gefärbten zum Lismen, so auch in Sommer- und Winterstrümpfen, nebst anderm mehr, und bittet um geneigten Zuspruch.

4 Da Matthias Vogel, Schuhmacher, seine Wohnung abgeändert, und sich jezt im Rindermarkt beym Rechen befindet, so empfiehlt er sich E. E. Publikum zu geneigtem Zuspruch.

5 Ein E. Publikum wird höflichst avertirt, daß Heinrich Maurer, Güriler, seine Behausung und Laden im Niderdorf abgeändert und sich dermalen auf der grossen Hofstatt befindet. Er empfiehlt sich auf das höflichste.

6 Man sucht in einen Gewerb einen jungen starken Mann dessen Treu man versichert seyn könnte, seine Hauptarbeit wäre Garn carvitschieren, einpaken und dergleichen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 15 ß. 29 ß. Das Pfund Weißmähl 6 ß. 11 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 6 ß. 2 hlr. Weisser Brodschlag 14 ß. 2 hlr. Schwarzer Brodschlag 12 ß. 2 hlr. Ein Pfund des allerbesten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 7 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern. 6 ß. Ein Pfund des allerbesten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaaffleisch 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund Bergamascer-Schaaffleisch 6 ß. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß.

Ein Pfund Schweinfleisch 8 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß.

Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß.

Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeind.

Herr Johannes Ziegler von Winterthur, und Jgfr. Regula Hottinger.
Mstr. Hs. Heinrich Hofmeister, und Jgfr. Catharina Rordorf.

Aus der Fraumünster-Gemeinde.

Herr Johannes Lauffer von Eglisau, und Jgfr. Anna Magdalena Pfenninger.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Beat Koller und Jgfr. Elisabetha Däniker.
Mstr. Hs. Ulrich Stadler, und Jgfr. Susanna Bachmann von Wiedikon.

Aus der Prediger-Gemeind.

Herr Joh. Ulrich Hofmeister, und Frau Maria Magdalena Ulrich.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Andreas Weber, alt Kornhausmeister. Jgfr. Esther Irminger, Hrn. Johannes Irmingers, Pfarrers zu Weyach ehl. gel. Jgfr. Tochter, starb zu Weyach. Jgfr. Dorothea Schmuz, Leonhard Schmuzen sel. ehl. nachgel. Jgfr. Tochter, und Dorothea Weiß, Christof Rothen von Hirslanden ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Da Jakob Müller und seine Ehefrau von Schwamendingen, alles Abmahnens ohnerachtet, in ihrem verthüfischen Lebenswandel fortfahren, so haben die Tit. Hochgeehrten Herren Obervögte des Amts Schwamendingen und Dübendorf für nöthig erachtet, selbige hiermit offentlich verrüfen zu lassen, und warnen andurch männiglich, mit ihnen in kein Verkehr, unter was Namen es auch immer wäre, einzutretten, ihnen weder Geld noch Geldswerth vorzustreken, inmassen solchen kein Recht darfür gehalten, auch solche je nach Befinden annoch mit oberkeitlichem Ernst angesehen werden würden.

Datum den 18. Sept. 1795. Canzley Schwamendingen und der Enden.

Auf die beschehene Anzeige, daß Strümpfweber Hs. Conrad Hön an der Dürrgaß zu Wädenschweil ausgetretten sey; werden hiermit aus oberkeitl. Auftrag des dermahlen regierenden Tit. HHerrn Landvogts von Orell zu Wädenschweil alle Creditoren desselben öffentlich aufgefordert, innert 3 Wochen ihre habenden Schuldforderungen hiesiger Canzley unfehlbar einzugeben, um wo möglich ein Accomodement zu versuchen, oder je nach Befinden desselben Verrechtfertigung Oberkeitl. zu erkennen und publicieren zu lassen.

Geben den 17. Sept. 1795. Canzley Wädenschweil.

Hs. Ulrich Gut, ein Schweinhändler von Maschwanden, in der Herrschaft Knonau gelegen, in Lobl. Canton Zürich, reisete den 30. lezt verflossenen Augstmonat auf den Markt nach Einsiedlen, und hatte etwann 250 fl. Geld bey sich, um f. v. Schwein zu kaufen, wird aber wieder alle Vermuthung bis auf diese Stunde vermißt; ist 56 Jahre alt, mittelmäßiger Statur, magern Angesichts, schwarz nicht krausene Haare, tragt einen dunkelbraunen Rok von Barchet, schwarz wollene Hosen, einen schwarz runden Hut ohne hohe Gupfen, und blaue Hamburgerstrümpf. Da nun zu vermuthen ist, es möchte diesem sonst brafnen ehrlichen Mann ein unglüklicher Zufall begegnet seyn; so wird iedermänniglich, der von diesem Mann etwas Nachricht geben könnte, ersucht, selbiges unterschriebener Canzley zu Handen dem Landvogteyamt Knonau zu berichten.

Geben den 14. Sept. 1795. Canzley Knonau.

Es wird hiermit das ehrerbietige Ansuchen gethan, daß, wo man den Heinrich Meyer von Fehraltorf, welcher 20 Jahre alt, kurzer Statur, pokennarbicht, weisser Haaren und Augen ist, auch an der linken Hand etwas zusammengewachsene Finger hat, entdeken wurde, man die Gütigkeit haben möchte, ein solches gegen Erstattung allfälliger Kosten ins Pfarrhause Fehraltorf zu berichten.

Ester von Rufs von Erlenbach, eine ledige Person, 74 Jahre alt, von kurzer unansehnlicher Statur, schwachem Kopf, und schlecht gekleidet, die schon seit etlichen Jahren als liederliche Bettlerin im Lande herumgezogen, seit einiger Zeit aber zu Hause gewesen, hat sich neulich, ungeachtet getroffenen Anstalten, ihr das Weglaufen zu erschweren, wieder entfernt, ohne daß man seitdem etwas von ihr hat vernehmen können. Man wird demnahen aller Orten, wo diese Person sich etwann zeigen möchte, von Seite E. E. Stillstandes von Erlenbach ersucht, sie anzuhalten, und durch die Dorfwachten in ihre Heimath zurükführen zu lassen. In vorigen malen hielte sie sich meistens in den Gegenden des Neuamtes, und der Obervogteyen Bülach und Regenstorf auf.

Da es sich aus der sorgfältigen Untersuchung der auf hiesiger Landschaft entstandenen aufrührischen Auftritte ergeben, daß den Entwichenen, Heinrich Stapfer von Horgen, Heinrich Ryffel von Stäfa, und Andreas Kölla von da, eine vorzügliche Betriebsamkeit bey den vorgegangenen, höchst strafbaren Unordnungen zur Last fällt; so werden anmit diese drey Angehörige des hiesigen Standes bey ihren Eidespflichten aus hohem Auftrag öffentlich aufgefordert, ungesäumt vor hoher Behörde zu erscheinen, und sich über die auf ihnen ruhenden Beschuldigungen zu verantworten; widrigenfalls ihnen bey weiterm Ausbleiben von MGGHHerren nach Anleitung der Akten der Finalproceß per contumaciam gemacht werden wird.

Signatum den 2. Herbstmonat 1795. Canzley der Stadt Zürich.

Es ist allhier Joseph Oettinger, ein berühmter Zahnkünstler von Anspach allhier angekommen, und erbietet einem geehrten Publikum in nachstehenden Wissenschaften seine ergebenste Dienste, und versichert einem jeden, welchem sich hierinn zu bedienen gefällig ist, allbestmöglichstes Vergnügen zu leisten. 1.) Nimmt er alle Zähne, auch alle abgefaulte oder abgebrochene Zähne künstlich heraus. 2.) Vertreibt er allen Scorbut, oder Tartar von den Zähnen, in einer halben Stunde, so, daß man lebenslänglich nichts mehr davon verspührt. 3.) Weiß er die Zähne so weiß wie Elfenbein, auf beständige Dauer zu machen. 4.) Die hohlen Zähne künstlich zu cauterisieren und zu blombieren. 5.) Sezt er auf ungemein künstliche Art die Zähne ein. 6.) Hat er ein durch die Proben bewährtes Pulver, die Zähne zu conserviren, bey sich. 7.) Führet er bey sich eine Tinktur, das abgewichene Zahnfleisch wieder herbey zu bringen, und wachsend zu machen. 8.) Besizt er die Kunst, Zahnschmerzen augenbliklich zu stillen, sodann 9.) besizt er die Kunst, die sogenannten Hühneraugen, ohne einiges Bluten, und ohne geringste Wehempfindung zu vertreiben. NB. Sollten seine Attestaten und gemachten Proben nicht hinlänglich seyn, so ist er bey solchem Vermögen, Caution zu leisten. Sein Logie ist im rothen Haus, und der Aufenthalt ist nur noch 8 Tag.

In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein sind folgende ganz neue Piecen zu haben:

Ein ganz neues Schweizerlied, nach der Singweise: Freut euch des Lebens, zu singen. a 1 ß.

Predigt über die Vorbotten des Falls der Völker, nach Math. XXIV. v. 1. u. 2. von Hrn. Cat. Salomon Wolf. a 3 ß. Zu einer wohlthätigen Absicht herausgegeben.

Die beyden lezten Predigten von Hrn. Catechist Schweizer, an die in Zürich gestandenen Truppen, jede einzeln a 3 ß. Die erstere Sonntags den 30. Augstm. gehalten, über Luca am XII. 2, 3, 4 u. 5te Vrs. Die leztere am Communions Sonntag vor Entlassung der Truppen, den 6. Sept. über Ps. CXXV. v. 4. u. 5.

Zwote Rede des alten Gutmanns im Dorfe N. N. an seine lieben Mitlandleute, als die Unruhen gestillt, und die Häupter derselben gestraft waren. 2 ß.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein ist zu haben:

Monatliche Nachrichten schweizerischer Neuheiten, vom Augstmonat 1795. a 6 ß.

Christliche Monatschrift für Ungelehrte von Joh. Caspar Lavater. 5tes Heft 1795. a 10 ß.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 41.
Zürich, den 8. Weinm.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter alter Wein, der Saum a 26 fl. Die Muster werden bezahlt.

2 Reglierte Mostproben samt darzu gehörig ajustierten Gewichten, das Stük um ein Neuthaler, bey Zinngiesser Wirz im Niederdorf.

3 In dem bekannten Bücherladen unten am Löwengäßli sind folgende Bücher zu haben: Beschreibung und Abbildung des Telegraphen oder der neu erfundenen Fern-Schreibemaschine in Paris, mit 4 Kupf. Erfunden von Hrn. Chappe, nach dem Pariser Orig. 795. 12 ß. Beschreibung des ganzen Königreichs Hungarn, mit einer grossen Landkart und vielen Kupfern. 1 fl. Cardiluzio Stadt- und Landapothek nebst Diätbüchlein, oder Speise-, Trank- und Lebensordnung ꝛc. 1 fl. Agricolä Wundarzneykunst. 20 ß. Nebst sehr vielen medicinischen Büchern, die in äusserst herabgesezten Preisen zu haben sind. Sammlung von 741 Räthsel für Kinder. 20 ß. Die Menschheit in besonderen Zügen, in Briefen eines reisenden Philosophen zur Beförderung des wahren Menschenglüks. 2 Bd. 795. 1 fl. 12 ß. Mannichfaltige Unterhaltungen zur Verbreitung gemeinnüziger Kenntnisse, ein Buch für die mittlere Volksklasse. 794. 1 fl. 30 ß. D. Joh. Peter Millers christl. Religionsbuch. 30 ß. Sailers Sprüche der Weisen, deutsch und lateinisch, zur Uebung der studierenden Jugend. 794. 16 ß. Meyers Betrachtungen über die Glaubens- und Sittenlehre der Christen. 1 fl. 10 ß. D. Joh. Meyers Betrachtungen über die göttlichen Eigenschaften zur Belehrung und Erbauung für Verehrer Gottes. 1 fl. Wagniz zur Ehre Jesu Christi und seiner Religion, eine Sonntags-Lektüre für unstudierte Christen. 2 Thl. 793. 1 fl. 20 ß. Conr. Peütingeri Sermones convinales germanicæ antiquitatibus de Zapf. Der fränkische Volksfreund besonders für den Bürger ohne Unterschied des Standes, und der Religion von Rehm. compl. 3 fl. 30 ß. Bibliotheca Historico Litteraria Zapheiana sive Catalogus librorum. Kleine und leichte Klavierstüke, nebst 2 Liedern von Bihler. 2 Heft 2 fl. Viele fürs Violin von Wenkel, Schwanberger, und von Pleyel, alle in billichsten Preisen.

4 Eine wohlgebaute Behausung in der vordern Schipfe, zum Rosenkranz genannt. In Ermanglung eines Käuffers könnte man auf Ostern 96. das untere Gemach allda Lehensweis übergeben.

5 Sechs Stük fette Enten.

6 Ein schönes nußb. Bufet, 1 angestrichenes Bufet samt Gießfaß und Handbeke, 2 einschläfige Better samt Bettstatt, mit oder ohne Anzüg; 2 nußb. Wiegen samt Bogen und Kreuz,

2 eichene Kübel samt 2 eisenen Reifen, 1 nußb. Ausziehtisch und ein tannener, ein grosser Glättetisch, 1 Bureau mit 16 Schubladen, 2 kleinere jeder mit 4 Truken, 1 Fergbank, 1 Elektrisier Maschinen, 2 grosse Schreibpult, 1 nußb. Plunderkasten nebst vielen andern Waaren mehr. Bey Frau Schifmeister Peter. Auch kauft sie allerhand Hausrath und Kleider.

7 Gutes altes Kirschenwasser, die Maaß a 1 fl. 16 ß. und 1 fl. 24 ß. Zwetschgenwasser, a 1 fl. 8 ß. Man gibt auch beym Schoppen. Habermähl, das Mäßli a 10 ß. Weglugen, das Pfund a 13 und 14 ß. Ist zu haben im untern Gremplerladen an der Marktgaß.

8 Schöne neue 2schläfige Better mit und ohne Anzug, ein gemeines 1schläfiges Bett samt Anzug und Bettstatt, nußbäumene Kästen und Bettstatten, eine 2schläfige Bettstatt samt Umhängen, französischer Art, nußbäumene Tisch und Tischli, eine Uhr, eine Waag mit Schaalen, 1 Sanduhr mit 4 Gläsern, ein Uhrengehäus, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

9 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind folgende neue ungebundene Bücher zu haben: Kozebue Leiden der Ortenbergischen Familien. 2 Thl. 34 ß. Zollikofers Predigten nach s. Tod. 7 Thl 4 fl. 38 ß. Zollikofers ältere Predigten. 2 Thl. 1 fl. 26 ß. Sturms Unterhaltung in den Morgenstunden durchs ganze Jahr. 2 Thl. 1 fl. 12 ß. Tiede Abendstunden. 2 Thl. 1 fl. 12 ß. Der Meßias von Klopstoks. 4 Thl. 1 fl. 32 ß. Zollikofers Predigten, nach s. Tod von einigen seiner Verehrern herausgegeben. 32 ß. Campe Robinson der jüngere, mit Kupf. 2 Thl. 28 ß. Rafs Naturgeschichte, mit Kupf. 2te Aufl. 1 fl. 24 ß. Rafs Geographie für Kinder. 3 Thl. 2 fl. 24 ß. Die Uebereilung. 1795. 6 ß. Salzmanns Gottesverehrungen. 6 Thl. 1 fl. 26 ß. Schulzen Leopoldine. 2 Thl. 34 ß. Emerich. 8 Thl. 2 fl. 20 ß. Die Herren von Waldheim. 4 Thl. 1 fl. 4 ß.

10 Recht schöner gedörrter Spek, das Pfund a 16 ß. Wann man etwas zusammen verkaufen kann, wird er etwas wohlfeiler erlassen.

11 Ein ganz neues Handtröttli, in der Form einer Presse, in billichem Preiß.

12 Une Collection de gravures illuminees très excellentes, composee de 15 Cahiers, sous le Titre de Portraits des grands Homes, Femmes illustres, & sujets memorables de France: chaque Cahier contient quatre Estampes, scavoir, deux Portraits & deux Actions, avec un Prècis de la Vie de l'Home ou de la Femme celebre au bas du Tableau. Le Prix est bien raisonnable.

13 Im goldenen Winkel bey St. Anna sind viele hausräthliche Waaren verkäuflich zu finden.

14 Ein noch nicht völlig 2jähriger Jagdhund, in billichem Preis, man wurde denselben auf die Probe geben.

15 Ein Paar junge Mopperhündli, namlich 1 Männlein und 1 Weiblein, von schöner und kleiner Art, in billichem Preiß.

16 Guter alter 91ger Wein, der Eimer a 16 fl. und 93ger der Eimer a 13 fl. wie auch gutes altes Kirschenwasser, die Maaß a 1 fl. 20 ß. Beym rothen Schilt.

17 Zwey fast neue Leinewebersstühl.

18 In dem bekannten Bücher-Laden unten am Leuengäßlein sind folgende Bücher in äusserst herabgesezten Preisen zu haben: Sammlung Schulthessischer und Schweizerischer Predigten, Reden und andern Piecen, die bey Anlaas der Stäfner Unruhen erschienen sind bis jezt, compl. gebunden. 34 ß. Zollikofers Predigten. 2 Bd. gebunden. 1 fl. 32 ß. Hottingers wahre Beschreibung der warmen Bädern in Baden. 16 ß Beschreibung der Bäder zu Pfeffers. 20 ß. Michaelis Abhandlung von den Ehegesezen Mosis, welche die Heyrathen in die nahe Freundschaft untersagen. 4to. 20 ß. Les Avantures de Telemaque, von Fenelon,

mit dessen Portrait, mit vielen Kupf. 1 fl. Versuch einer Staatsgeschichte von Steyermark, mit einer schönen Landkart. Frzbd. 24 ß. La Vie d'Olivier Cromwell. 2 Tom. Zierl. Frzbd. 1 fl. Nebst mehrern französ. Büchern. David Hallaien, sämtl. erbauliche Schriften. 1 Bd. zierl. mit Kupf. 1 fl. 20 ß. Ernesti Lexicon Græcum & Lat. 2 Bd. compl. R. E. P. 4 fl. 36 ß. Heß christl. Uebungsjahr in einer Reihe von Predigten, ganz neu. 2 Bde. compl. 2 fl. 20 ß. P. Ovidius Verwandlungen, übers. und mit Anmerk von August Rode, mit zierl. Titulbl. ganz neu. 2 Bd. compl. 3 fl. Predigten für das Landvolk. 3 Bd. compl. mit Tit. Vign. Orig. Ed. in halb Frzbd. 2 fl. Lavaters Betrachtungen über die Evangelia. 2 starke Bd. compl. 2 fl. 10 ß. Fritz oder Geschichte eines Belletristen. 2 Bd. compl. 1 fl. 10 ß. Ein altes rares Manuscr. enth. Waldmanns Auffauf nebst Mordnachtgesch. u. s. f. 1 fl. 10 ß. Nouveaux Contes à rire, Aventurs, ou Recreat francois. mit etwa 50 Kupf. Frzbd. 1 fl. 10 ß. Knigge Geschichte des armen Hrn. von Mildenburg, die zierl. Orig. Ed. 2 Bd. Cart. 1 fl. 20 ß. Saks sämtl. Predigten. Neuste Ausg. 6 Thl. compl. zierl. Frzbd. 1 fl. 36 ß. Ovidii Metamorphos. c. n. V. Ed. Gierig. ganz neu. 2 Bd. compl. R. E. P. 3 fl. Ovidii Opera omnia ex R. Burmann. 3 Bd. compl. Leder. 1 fl. 24 ß. Feders Untersuchung über den menschl. Willen. Neuste Orig. 4 Bd. compl. zierl. geb. 6 fl. Virgilii opera c. n. Heyne. Ganz neu. R. E. P. 2 Bd. compl. 2 fl. 10 ß. Platonis Dialogi &c. & Apolog. Socr. C. N. Var. ed. Fischerus. 4 Thl. compl. R. E. P. 2 fl. 25 ß. Homer. Patav. Edit. 2 Bd. compl. halb Frzbd. noch neu. 2 fl. 10 ß. Ciceronis Libri de Divinatione ex R. & N. Höttingeri. Lipf 93. Eine zierl. Ausg. ganz neu auf Velin Pap. mit Kupf. zierl. geb. 3 fl. Ebendasselbe deutsch v. Hrn. Prof. Höttinger. 28 ß. Cicero Officia v. Heusinger. 36 ß. Etwa 30 Stük verschiedner meist Hon mant cher Landkarten, alle zusammen 2 fl. 10 ß. La Vie d. Marianne ou Avantures d. Mad. la Comtesse .... Marivaux. 2 Bd. compl. mit sehr vielen Kupf. 1 fl

19 Ein fettes welsches Huhn, mit türkischem Kornwohl gemästet.

20 Bey Hrn. Kilchsperger, Zukerbek an der Augustinergaß, ist wiedrum von allen Gattungen gute Chokolade zu haben, und extra gutes Nußwasser.

21 Grosse und kleine Faß und Fäßli. Bey Küffer Keller in der Schmalzgrub.

22 Beym grauen Wind sind zu haben, alte Rosinen, das Pfund a 5 ß.

23 Recht schöne frische dürre Rinderdärm.

24 Das assekurierte Haus von 6000 fl. No. 34. zur goldenen Gilgen genannt, auf dem Münsterhof.

25 Ein 3 Nädlen Strümpfweberstuhl, in gutem Stand.

26 Eine wohlgebaute Behausung, assekuriert, enthalt 5 Wohngemächer, im Niderdorf an der Schmalzgrub, in sehr billigem Preis. 1 grosse starke Wein- oder Wagenleitern. 2 Weinträchter. 1 Weintausen. 1 Reitsattel. 2 Zäum. Grün tüchene Equipage, auch 1 dito geringere. 1 grosser Waagkennel und eiserne Gewichtstein. 1 grosse 2schläfige Bettstatt.

27 Bey Frau Eichholzerin in der vordern Schipfe ist zu haben, schöne Better, nußbäumene und tannene Kästen, nußb. und tan. Bettstatten mit und ohne Himmel, nußb. Ausziehtisch und andere Tisch, Sessel und Sidelen, Wiegen und Sizen, grosse und kleine Koffern, 1 Wanduhr, Pült, Spinnräder und Kunkeln, 1 Schnellerhaspel, Ofetenbüchsen, schöne schwarz gebeizte Laternen, 1 Schwambettstättli, nebst andern hausräthlichen Sachen mehr.

28 Ein Fuder f. v. Bau, auf dem obern Hirschengraben.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Gewichtsteine von 1 bis 100 Pfund.

2 Eine oder 1 1/2 Tausen haltender noch brauchbarer Sechtkessel. Ist sich darum in der Kochischen Farb anzumelden.
3 Ein Paar englische doppleté Pistollen, wohl conditionirt und in billichem Preis.
4 Ganze und halbe Selzerkrüg.
5 Ein doppleter Glaskasten, in einen Laden zu gebrauchen.

6 Ein in gutem Stand sich befindendes einschläfiges Bett.
7 Ein eiserner Ofen, (ohne oder mit Rohren) von circa 5 1/2 bis 6 Schuh hoch, je höher je lieber.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in dem aussern Rennweg, bestehet in einer Stuben, Kuche, 2 Kammern, 2 kleine Kämmerlein, 1 Kellerlein und Plaz zu Holz, von Stund an oder auf Ostern.
2 Ein eingefaßter Keller in der Neustadt darinnen in circa zu 30 Eimer Fassen Plaz.
3 Der Keller auf Lobl. Bogenschüzen, weingrüne Faß, für circa 90 Eimer, von Stund an.
4 Ein schön heiteres Gemach, im innern Rennweg, mittlere Etage, bestehend in Stuben, Nebenkammer, Kuche und noch eine grosse Kammer, alles auf dem mittlern Boden; 2 Stegen höher eine Dienstenkammer und Plaz zum aufhenken, 1 Stege höher ein beschloßenes Holzkämmerlein, sodann ein kleiner Keller, kann von Stund an in Besiz genommen werden.
5 Eins der schönsten Mannen Kirchenörter, in der untern St. Peters Kirche No. 34. das 5te Ort, an der Wand gegen der Hofstatt, von der Thür neben der Emporkirchstegen angezehlt, gegen der Thür bey der alten Helferey, kann von Stund an besessen werden. Eins der schönsten Weiber-Kirchenörter in der Waisenkirche No. 259. samt Nebenstühli No. 258. kann von Stund an in Besiz genohmen werden.
6 Ein heiter und sonnenreiches Gemach zu Hottingen, 1 Nebenkammer, Kuche und grosse Kammer, alles auf einem Boden, 1 Keller, Plaz zu Holz und Gelegenheit zum waschen, auf kommende heil. Ostern.
7 In einer angenehmen Vorstadt vor dem Lindenthor wird ein Haus mit 2 Stuben, 1 Nebenkammer und 3 schöne Kammern samt einem guten Keller und Turbenschopf, auf künftige heil. Ostern in Besiz zu nehmen seyn. Wann ein Liebhaber sich zeigte, so würde man solches verkaufen, und ist das mehrere bey den Leuten im Haus selbsten zu vernehmen.
8 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenort bey St. Peter auf der Seite gegen dem Hohenbrunnen, im vordern Gestez No. 525. solches ist auf künftige Ostern in Besiz zu nehmen.
9 Ein Gemach, 1 Stegen hoch, bestehende in Stuben, Nebenkammer, nebst einer oder 2 Kammern, Kuche und s. v. Sekret, alles auf einem Boden, auf der Winden ein Holzhaus, unten im Haus ein Keller und Gelegenheit zum waschen und aufhenken, von Stund an oder auf kommende Ostern zu beziehen.

10 Ein heiter und sonnenreiches Gemach im innern Rennweg, bestehet in einer Stuben, Nebenkämmerlein, Kuche und noch 2 Kammern, Plaz zu Holz und ein Kellerlein; von Stund an in Besiz zu nehmen.
11 Eins der schönsten Frauenörter in der Waisenkirch, 1 dito und 1 Mannenort No. 800. beym Fraumünster, und 2 Frauenörter beym Predigern, alle nach Belieben von Stund an zu besizen.

12 Ein durchaus heiter und sonnenreiches Gemach, besteht in einer Stuben mit Alkofen, 1 kleinere Stuben, grosse Nebenkammer nebst genugsamen andern Kammern, Kuche, l. v. Sekret, alles mit einer Thür beschlossen und nur 1 Stegen hoch, Keller, Holzgehalter, auch Gelegenheit zum wäschen, von Stund an oder auf kommende heil. Ostern in Besiz zu nehmen.

13 Ein extra guter Keller mit circa 116 oder 120 Eimer haltenden weingrünen Fassen in der grossen Stadt, nicht weit von Bruk und Kaufhaus, von Stund an.

14 Ein Gemach an der Ankengaß, 2 Stegen hoch, besteht in Stuben, Kuche grosse heitere Nebenkammer, auf gleichem Boden ein eigen l. v. Sekret, 1 Stegen hoch Plaz zu Holz, 1 Kellerlein, auf der Winden Plaz zum Aufhenken, auf könftige heil. Ostern. Bey Frau Stumpfin an der Ankengaß.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Es wird gegen billigen Zinß zum entlehnen auf einige Zeit verlangt, ein noch in gutem Stand sich befindender Tragsessel, oder aber man würde einen solchen auch kaufen.

2 Man sucht auf kommenden Martini ein Capital de 3 a 4000 fl. auf Jahre gegen Hinterlag von Kernen und Geldgülten, alles im hiesigen Canton.

3 8, 10 bis 1200 fl. auf künftigen Martini, gegen gute annehmliche sichere Unterpfand.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Bey dem Abmarsch der Truppen aus hiesiger Stadt ist auf der Schuhmachern ligen geblieben, 1 Kaput, 2 zinnene Teller, 1 Kappen, welche man wünscht dem rechten Eigenthümer gegen das Einschreibgeld wieder zukommen zu lassen.

2 Es ist Samstag Morgen den 3. dieses Monats auf dem Gerichthaus ein seidener Schirm violet und roth Schanschan verwechslet worden, an dem Stil mit A. H. bezeichnet, man bittet sich um gütige Zurükgab gegen dem aus, wo zurükgelassen worden ist; der Eigenthümer des verwechselten Schirms ist auf dem Gerichthaus zu erfahren.

3 Freytag den 25. Herbstm. ist von dem Engemervörtli, den Schanzengraben hinunter bis zur Sihlbruk, ein Handschuh von Künelihaar verlohren gegangen, den redlichen Finder bittet man um gütige Zurükgab, wofür man erkanntlich seyn wird.

4 Den 2. October ist von der Mezg bis zur Rosengaß und auf den Predigerkirchhof ein neuer Schuh verlohren gegangen; man bittet den redlichen Finder um gütige Zurükgab, gegen einem Trinkgeld.

5 Man vermißt sind 4 bis 5 Wochen ein grün seidener Schirm, man vermuthet ihn jemand geliehen zu haben, und kann sich nicht mehr besinnen an wen, man ersucht desnahen den Besizer um die Zurükgabe.

6 Leztere Wochen ist hier aus einer Küche ein silbernes Theelöffeli mit A. B N. bezeichnet entwendet worden, sollte es allem Vermuthen an die Herren Gold und Silberarbeiter zum Verkauf angetragen worden seyn, in dem Berichthaus anzuzeigen, ob es gleich von geringem Werth, so wünschte man nur den Thäter zu wissen.

7 Den 20. Herbstm. ist aus dem Wädenschweilerberg ein ganz weisser Pommerhund, mittlerer Grösse, mit einem mößingenem Halsband nebst Zeichen, verlohren gegangen, dem redlichen Finder und Zurükbringer wird ein gutes Trinkgeld gegeben werden.

8 Den 30. Herbstm. ist am Morgen früh auf dem Predigerkirchhof ein ovaler silberner ganz glatter Schuhschnallen verlohren worden, worzu man den Gespan aufweisen kann. Der redliche Finder ist gebeten solches gegen einem anständigen Trinkgeld im Berichthaus anzuzeigen.

9 Vergangenen Montag als den 28. Sept. hat jemand von Männedorf bis zu der Meilerkirchen ein silbernes Sakuhrenfutter verlohren, worbey ein Zedeli ist, worinn steht, Johann Caspar Grob oben an dem Wettingerhaus in Zürich. Man bittet den redlichen Finder, gegen einem anständigen Trinkgeld für die gütige Zurükgab. Man kann selbiges abgeben bey Uhrenmacher Grob oben an dem Wettinger Haus in Zürich.

10 Schon bald ein 1/2 Jahr ist in einem Laden an der Marktgaß ein Waagsäkli, darinn sich ein wenig Baumwollen, in einem Nastuch eingemacht, befindet, ligen geblieben; der Eigenthümer kann nach eigentlicher Beschreibung dessen solches gegen das Einschreibgeld abhollen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ziegler und Söhnen, Buchhändlern auf der grossen Hofstatt sind zu haben:
Almanach der Revolutions Charaktere f. d. Jahr 1796. herausgegeben von Girtanner. 8, Chemniz. netto 2 fl. 15 kr.
Taschenbuch für Gartenfreunde, von W. G. Beker für 1796. netto 2 fl. 15 kr.
Der Philosoph für den Spiegeltisch, von L. Meister 12, Leipz. 1796. netto 1 fl. 6 kr.
Allgemeine Handlungszeitung, herausgegeben v. J. M. Leuchs. 1ster halber Jahrgang von 1794. netto 1 fl. 30 kr. 2ter Jahrgang oder 1795. netto 5 fl. 30 kr. (Die folgenden Blätter kommen monatlich an.)

2 Bey Hs. Conrad Däniker, Buchhändler auf dem Münsterhof neben Lobl. Zunft zum Kameel, sind Mörgen ohne Entgelt zu haben, das 27ste Verzeichniß von gebundenen alten und meistens neuen Büchern, worunter vorzüglich grosse und köstliche Haupt- und Bibliothekwerk sich befinden, vorzüglich aber eine grosse Menge Kupfer und Kupferbücher von alten und guten Meistern, meistens Original und gute Abdrük, worunter viele sehr rar und selten zum Vorschein kommen, so Freytag den 23. Weinmonat und Samstag den 24 dito auf Lobl. Zunft zum Kameel verkauft und den Meistbietenden überlassen werden sollen. Das mehrere nach Avis des Catalogi selbsten.

3 Bey Präceptor Reutlinger im Niederdorf an der untern Badergaß sind zu haben, geschnittene Federn, das Dozend a 18 ß. 15 ß. 12 ß. 9 und 6 ß. Er bittet seine wertheste Herren und Freunde um fernern gütigen Zuspruch.

4 Gerne wünschte man einen jungen Menschen von 21 Jahren ab hiesiger Landschaft bey einer Herrschaft als Bedienter in einer Handlung oder Laden versorgt zu wissen, er versteht französisch, schreibt ordentlich und ist im Rechnen nicht ganz unbekannt und liesse sich zu allen an ihne kommende Geschäfte willig gebrauchen, wo ihm wegen seiner Treu nachzufragen, allwo er noch in Arbeit stehet, ist im Berichthaus zu erfragen.

5 Es rekommandiert sich eine Dienstmagd an einen ehrenfesten Dienst zu kommen, sie kann wohl kochen, auch Bakwerk machen, wie auch lismen, nehen und spinnen, und ist mit guten Zeugnissen versehen.

6 Es begehrt jemand eine brave Dienstmagd, die kochen, und die Haushaltung versteht und spinnen kann.

7 Aufmunterung und Belehrung eines vernünftigen und braven Zürcherlandmanns an alle seine lieben Mitlandleute, in Betreff der innern Unruhen Ao. 1795. Aus wahrvaterlän-

discher Absicht geschrieben, und zu Erreichung derselben gedrukt und a 2 ß. zu haben, Zürich, bey David Bürkli, und in der Schweiz an den bekannten Orten.

8 Bey Hs. Georg Nägeli an der Augustinergaß sind folgende neue Musikalien zu haben: Aria, die Kaze läßt das Mausen nicht. 12 kr. Cartier, potpourri p. 2 Violons. 30 xr. Clementi, 2 Caprices p. Clav. op. 35. 2 fl. Cramer, 2 Son. p. Clav. op. 8. 2 fl. 30 xr. Ferrary, 3 Son. p. Clav. ded á Clementi op. 9. 3 fl. Fuchs, 5me Potpourri de Steibelt arrang. en harm. 2 fl. —— 3 airs variés p. Flute. 2 fl. Hoffmeister, 3 duos p. 2 Flutes op. 36. 2 fl. Lochner, Lieder. 4 Thl. 30 kr. Lorenziti, 6 duos p. Fl & Viol. op. 17. 3 fl. Methode de Trombonne. 30 xr. Mezger, 11 divertissement p. Clav. 1 fl. —— romances p. Clav. 2 fl. 30 xr. Michel, 6 duos p. Clarin & Viol. op. 8. 3 fl. Mic & Vogel, 6 duos p. 2 Clarin. op. 10. 3 fl. Pleyel, 3 duos p. 2 Viol liv. 6. 2 fl. 30 xr. Rault, 3 duos p. 2 Flutes op 2. 1 fl. 45 xr. Rode, Concert p. Viol. No. 2. 3 fl. Storr, Sinf. á gd Orchestre 2 fl Viguerie, 3 Son. preced. de Preludes p. Clav. op 2. 2 fl. —— 2 Caprices p. Clav. op. 3. 2 fl. 45 xr. —— 1r. Concert p. Clav. 2 fl. 30 xr.

9 Eine honette Burgerstochter, wünschte in ein hiesiges Ehrenhaus unterzukommen, alten oder kranken Personen abzuwarten, oder in ein Pfarrhaus auf dem Land, welche sich zu allen Geschäften willig gebrauchen liesse.

10 Ein E. Publikum wird höflichst avertirt, daß Hs Rudolf Keller, Schlosser, seine Behausung und Werkstatt an der Strehlgaß abgeändert, und sich dermalen unten an der grossen Hofstatt im Haus zum schwarzen Hammer befindet. Er empfiehlt sich auf das höflichste.

Auf sel. Absterben Hrn. Jakob Waser, Pfarrer zu Egnach und Camerarius E. Ehrw. Ober-Thurgäuer Classe, haben UGHerren aus dem hinterbrachten Vorschlag zu Dreyern erwählt, und E. E. Gemeind Egnach als Collatoren zur Auswahl vorgeschlagen: Herr Heinrich Waser, Vicarius zu Egnach, Herr Balthasar Waser, Pfarrer zu Scherzingen, und Herr Caspar Däniker, Expectant; worauf von E. E. Gemeind die Auswahl auf Hrn. Pfarrer Waser zu Scherzingen gefallen, und Samstags den 3. Weinm. von UGHerren einmüthig ist bestätet worden.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 16 fl. 5 ß. Das Pfund Weißmähl 7 ß. 1 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 6 ß 4 hlr. Weisser Brodschlag 14 ß. 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 12 ß. 6 hlr.

Ein Pfund des besten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. Ein Pfund des geringern 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. Ein Pfund des geringern. 5 ß. 6 hlr.

Ein Pfund des besten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafsleisch 6 ß. Ein Pfund Bergamascer-Schaafsleisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Gaiß- und Bocksleisch 3 ß.

Ein Pfund Schweinsleisch 8 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß.

Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß.

Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeind.

Mstr. Hs. Conrad Obrist und Maria Magdalena Lädermann aus dem Canton Bern. Heinrich Meyer, und Elisabetha Knechtli, beyde von Hottingen.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Jakob Christof Ziegler, und Jgfr. Johanna Margaretha Meis von Teuffen.]

Aus der Prediger-Gemeind.

Herr Hs. Caspar Meyer und Jgfr. Anna Maria Finsler.

Verstorben und verkündet worden sind:

Jkr. Quartierhptm. Hartmann Friederich von Breiten Landenberg, des Regiments, Gerichtsherr im Turbenthal und Wyla. Herr Hs. Jakob Simler, Stemmez-Meister, starb in Warschau. Mstr. Hs. Caspar Vögeli, der Maurer. Hs. Caspar Beyel. Stadtwachtmstr. Heinrich Beyels ehl. gel. Sohn. Heinrich Hasner von Birmenstorf, starb in der aussern Sihlgemeind. Alexander Roz, Joh. Caspar Rozen von Fluntern ehl. gel. Sohn. Frau Juditha Ringgli, Hrn. Obmann Freudweilers sel. ehl. nachgel. Wittfrau, starb zu Glattfelden. Frau Dorothea Werdmüller, starb in Lindau, am Bodensee. Jgfr. Maria Magdalena Nordorf, Hrn. Stubenverwalter Heinrich Nordorfen sel. ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Maria Schärer, Heinrich Landolten ab der untern Straß ehl. gel. Hausfrau, und Catharina Zeller, Johannes Feissen von Hornberg ehl. gel. Hausfrau, starb in der aussern Sihlgemeind.

AVERTISSEMENTS.

Da die aufrührischen Angehörigen Heinrich Stapfer von Horgen, Heinrich Ryffel und Andreas Kölla von Stäfa, auf 3 mal an sie ergangene Aufforderung, sich zu gehöriger Verantwortung in hier zu stellen, ungehorsamlich ausgeblieben sind; — so werden sie andurch, auf hohen Befehl UGHHerren Räth und Bürger zum lezten Mal peremtorisch aufgefordert, sich in hier über die ihnen zur Last fallenden Verbrechen gegen die Ruhe des Landes, schuldiger Massen, persönlich zu verantworten. Falls solches vor künftigem Martinstag nicht geschiehet, so wird ihnen alsdann der Proceß per contumaciam unfehlbar gemacht werden.

Signatum den 26. Herbstmonat 1795. Canzley der Stadt Zürich.

Wann MGHHerren den Rechenräthen mißbeliebig zu vernehmen gekommen, daß ohngeachtet der gehabten wohlmeynenden Absicht, durch käufliche Ueberlassung, des in hiesigen Aemtern entbehrt werden könnenden Weins; vorzüglichen demjenigen Theil der Ehrenden Bürgerschaft an Hände zu gehen, welcher seiner Begangenschaft und andern Umständen wegen

Wein

Wein in billigem Preiß bedarf: — Dennoch durch allzustarkes Zudringen, ein ziemlicher Theil derselben, nichts erhalten habe; — so wird hierdurch avisiert daß nach dem Herbst, annoch ein Quantum Wein im Cappelerhof verkäuflichen von Handen geschlagen, und (so weit solches zureichen kann,) nur denjenigen überlassen werden solle, welche das erste Mal nichts empfangen haben, weßwegen aber seiner Zeit das eigentliche kundlich gemacht werden wird.

Den 8ten October 1795.

Rechenschreibers Canzley.

Da die Hochgeachten und Hochgeehrten Herren Präsident und Direktoren der hiesig Lobl. Kaufmannschaft die Wahl eines neuen Basler Bothen auf Donnstags den 22. dieses Monats fest zu sezen gut befunden haben, so wird ein solches zur Nachricht derjenigen Herren und Bürger, welche allenfalls sich um diese Stelle bewerben wollen hiermit offentlich bekannt gemacht.

Geben Montags den 5 October 1795.

Canzley des Lobl. Kaufm. Directorii.

Aus Befehl des Hochgeachten Hr. Landvogt Schmids, der Herrschaft Greifensee, werden alle diejenigen welche an den rechtlich ausgetriebenen Gebrüdere Johannes und Hs. Rudolf die Aeplenen, Burghansen genannt von Maur, bemeldter Herrschaft Greifensee etwas zu fordern haben, oder allfählig ihnen zu thun schuldig sind, anmit aufgefordert, ihre Schulden und Gegenschulden Ends unterzeichneter Canzley bis spätestens Samstags den 17. dieses Monats ohnfehlbar einzugeben, und dann Samstags den 24. Weinm. Morgens um 8 Uhr entweder persönlich oder durch einen bevollmächtigten Anwald in allhiesigem Schloß zu erscheinen und da den rechtlichen Ausspruch zu gewärtigen, den Ausbleibenden wird hernach für ihre Anforderung kein Recht mehr gehalten werden.

Geben den 5. Octobris 1795.

Canzley Greifensee.

Aus Befehl Lobl. verordneter Jäger-Kammer sollen alle diejenigen Herren so ihre Jagd-Patent für dieses Jahr noch nicht eingegeben und erneuert haben, solche bis Ende dieses laufenden Monats unfehlbar dem verordneten Jäger-Secretarius einsenden, widerigen Falls es nicht erfolgte, sollen alle diese Patent unnüz erklärt seyn.

Geben Zürich den 1sten Weinmonat 1795.

Secretarius Lobl. verordneter Jäger-Kammer.

Wann Heinrich Goßweiler, Wagner von Dietlikon, sich von seiner Haushaltung weggeben, und sein wahrer Aufenthaltsort bis anhin nicht hat können in Erfahrung gebracht werden; als wird solcher ab Seite der Tit. Hochgeachten Herren Obervögten des Amts Schwamendingen, Dübendorf und der Enden aufgefordert, innert 4 Wochen Zeit sich am Rechten zu stellen, und über seine Entweichung verantworten, ausbleibenden Fall über sein besitzendes Wesen oberkeitlich disponirt werden würde; innert dieser Zeit werden alle diejenigen, denen bemelter Goßweiler schuldig, oder man ihme, sich in der Canzley melden, ihre Anforderungen schriftlich eingeben, oder gewärtigen, daß ihnen nach Verfluß dieser Zeit am Rechten kein Gehör mehr gegeben würde.

Datum den 25. Sept. 1795.

Canzley Dietlikon und der Enden.

Alle diejenigen, welche an den rechtlich ausgetriebenen Schiffmann Hs. Ulrich Pfister, Bottschiffmann Heinrichen sel. auf der Haab zu Männedorf, irgend eine Ansprache zu machen haben oder ihme hergegen zu thun schuldig sind, werden andurch von Seite der HgHerren Obervögten aufgefordert, Schulden und Gegenschulden spätestens bis den 23sten Octobris bey Ends unterzeichneter Canzley einzugeben und hernach Freytags den 30. Octob. als an dem zu seiner Verrechtfertigung angesezten Rechtstag entweder persönlich oder durch Vollmacht und zwahr bey Verlurst ihrer Ansprache, Morgens um 8 Uhr auf Lobl. Zunft zur Safran zu erscheinen.

Geben den 30. Sept. 1795.

Canzley Männedorf.

In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein sind folgende ganz neue Piecen zu haben:
Aufmunterung und Belehrung eines vernünftigen und braven Zürcher Landmanns an alle seine lieben Mitlandleute, in Betreff der innern Unruhen Ao. 1795. Aus wahr vaterländischer Absicht geschrieben und zu Erreichung derselben gedrukt. 4 2 ß.

Ein warnendes Wort an meinen ehmaligen Freund, der als Jüngling die Hofnung von sich erwekte ein rechtschaffener Mann und Christ zu werden, hernach aber Freydenker und Verführer ward. Von Caspar Boltshauser, von Weinfelden. 1796. a 2 ß.

Anweisung für das Landvolk wie die rothe Ruhr am sichersten verhütet oder geheilet werden könne. Ein Exemplar a 4 ß.

Erste Rede des alten Guttmanns, die auf vielfaltiges Begehren aufs neue zum 3ten Mal mußte nachgedrukt werden, ist nebst Beylag und der 2ten Rede da die Unruhen gestillt, und die Häupter derselben gestraft waren, sammethaft a 3 ß. zu haben. Briefe erbittet man sich aber höflich franko zu senden.

Ein ganz neues Schweizerlied, nach der Singweise: Freut euch des Lebens, zu singen. a 1 ß.

Predigt über die Vorbotten des Falls der Völker, nach Math. XXIV. v. 1. u. 2. von Hrn. Cat. Salomon Wolf a 3 ß. Zu einer wohlthätigen Absicht herausgegeben.

Die beyden lezten Predigten von Hrn. Catechist Schweizer, an die in Zürich gestandenen Truppen, jede einzeln a 3 ß. Die erstere Sonntags den 30 Augstm. gehalten, über Lucä am XII. 2, 3, 4 u. 5te Vers. Die leztere am Communions Sonntag vor Entlassung der Truppen, den 6. Sept. über Ps. CXXV. v. 4. u. 5.

Es ist Mittwochs den 23. Herbstm. in einem Laden auf dem Münsterhof durch eine Weibsperson, welche bäurisch gekleidet und circa 30 Jahr alt ist, sich ausgebende vor eine Magd aus einem hiesigen Ehrenhaus, aber nach Erfahrung desselben fälschlich ist angegeben worden, nachstehende Waaren zur Einsicht abgeholt und nicht wieder zurük gebracht worden, als:
1 ganzes Stuk schwarz und weisse Persenen mit gestamten Bouquets. 2 Stuk braun bödige dito, nach neustem Gout. 1 Stuk dito englisch Olivenbödig, klein Desseing. 1 Stuk dito mit Violetboden, klein kreuzlet. 1 angeschnittenes Stuk weissen Boden mit rothen abgesezten Bouquets, circa 15 Ellen haltend. 2 Resten dito jedes 4 bis 5 Ellen haltend. Die Eigenthümer von obigen Stuk Waaren offeriren 8 Rthlr. zur Recompenz dem Wiederbringer, oder auch demjenigen welcher die Entdekung machen würde, zu welchem Ende man jedermann höflichst bittet, falls diese Waaren zum Verkauf angetragen wurden, dieselben anzuhalten, und im Verichthaus anzuzeigen.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem verehrungswürdigen Publikum anmit bekannt zu machen, daß selber zu hoher Bewilligung ein anerkanntes von Hrn. Protomedicis, approbirtes, und in heilsamer Wirkung, bestehendes kostliches Zahnwasser, (welches aus vegetabilischen, nicht um sich fressenden Arzneymitteln zusammengesezt ist) besizt, so wegen seiner vortreflichen Wirkung überall gesucht wird. Der Preis eines solchen Fläschchens ist von 1 fl. 12 kr. 2 ß. 24 kr. 3 ß. 36 kr. bis 1 kayserl. Dukaten 5 fl. 30 kr. — Gedachter verfertiget auch ein Lebenselixir zur Erhaltung der Gesundheit, ein besonderer anerkannter durch unzähligen Versuche und wiederholte Bewegung ist bereits in verschiedenen Landschaften von Europa bekannte Hilfsmittel, erneuert die Kräfte, belebt und erhöhet die Lebensgeister, stärkt alle Sinnen und schärft Verstand, heilet das Zittern der Nerven, und die Glieder Lähmung oder den Schlag, stillet die von einem Fluß herrührenden Schmerzen, befreyet den Magen von allen Unreinigkeiten, hindert die Kolik, befördert den Ausbruch der Kinderblattern und Fleken, tödtet die Würmer im Leib, benimmt das Herzklopfen, vertreibt den Schwindel, und heilet sehr geschwind beynahe alle Krankheiten, welche hier zu benennen viel zu weitläufig wäre, die Bouteille kostet 4 fl. 48 kr. bis 9 fl. 36 kr. Derselbe hat auch ein Mittel wider die Taubheit, wenn solche nicht angeboh-ren ist. Er logirt im Hirschen. Salvator von Burgio, Neapolitaner.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 42.
Zürich, den 15. Weinm.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht guter leztjähriger Wein, von den besten Orten, der Saum a 20 fl. und 24 fl. Die Muster werden bezahlt.

2 Ein Kennelwaag mit Brettern und ohngefehr 7 Pfund Gewichtstein, ein Paar Pistolen, 2 Paar Pistolen, 2 Paar Flöten Dus, 1/2 Dozend Sessel mit Rukwänden, 4 dito ungrade, 1 schwarz gebeizte Laternen mit Mößing garniert, 1 spanische Wand, bestehet in 6 Theilen, nebst mehreren Sachen.

3 Eine kleine Portion schöne grosse hintere sehr schmakhafte Hammen, zusammen oder Stükweis, das Pfund a 14 ß.

4 Sechs nußb. Sidelen, 1 Brodmesser, 1 nußb. kleines Tischli, 1 Glänzetisch samt Zubehörd, 1 tann. Tisch, 1 Spinnrad, 1 Schnellhaspel, 1 grosse schwarz angestrichne Reiskisten, 1 eiserner Glättofen, 1 zweyschläfig angestrichne tann. Bettstatt mit Himmel, in äusserst rayonablen Preisen.

5 Beym gelben Hörnli ist wiederum feine Ulmergersten zu haben.

6 Bey Hptm. Waser unten an der Marktgaß sind nachstehende Waaren zu haben, aller Gattungen von Winterstrümpfen, Winterhandschuh, Anstösli, Winterschuh, aller Gattungen von feinen Sommer- und Winterkappen, aller Sorten Bauelengarn, gebleiktes und ungebleiktes feines Türkengarn, blaues und weisses Schärligarn, gekartete Bauelen zum Stäppen, Flanellen, Bajen, Kerntuch, Rüblizeug, aller Sorten mayländische Halstücher und flore Seidene; Schnupftücher, Mousselinen, wullene und leinerne Liegband, feine holl. Pfeiffen, Pfeiffenköpf, Schnupf- und Rauchtabak, feiner Haarpuder, harte und weiche Pomaden, deutsche und französ. Kartenspiel, Spiz, Band ꝛc. Nebst vielen andern Artikeln mehr.

7 In dem bekannten Bücherladen unten am Leuengäßlein sind folgende Bücher, Mahlereyen und Kupferstiche zu haben: Ein Gemälde mit Oelfarb, zierl. vorstellend Hrn. Dr. Hoz von Richtenschweil. Paulus und Petrus, Pastellarbeit, hinter Rahm und Glas. Eine grosse kluge Schwandmaschinen, ein sehr unterhaltsames beliebtes Stük vor Kenner. 10 fl. An Büchern: Kostis Reise von Morgen gegen Mittag, 1 Reisebeschreibung. 795. 22 ß. Dewisen für Stammbücher, in deutscher, latein. ital. und engl. Sprache. 795. 18 ß. Das Buch der Natur, oder Betrachtungen und Unterhaltungen für Kinder welche gerne nachdenken, Anhang, das Buch der Natur oder Betrachtungen und Unterhaltungen, Erholungsstunden für die Jugend. 2 Bdch. 795. 14 ß. Raffs Naturgeschichte, mit 14 Kupfert. Auasp. 795. 1 fl. 20 ß. Campe kleine Seelenlehr für Kinder, mit Kupf. 1 fl. J. J. Thomans, Arithmetici, in Lin-

dau, erneuertes Haus- und Kaufmännisches Rechenbüchli. 24 ß. Rechenbuch für Jünglinge vorzüglich für diejenigen die sich der Handlung bestimmen wollen, von einem Praktiker. Augsp. 795. 1 fl. 8 ß. Vollständige Getränk, Getraid, Maaß, Gewicht und Zinß-Berechnung. Schweinl. 794. 1 fl. 10 ß. Zehnmal zehn Denksprüche der Weißheit, aus Lavaters Taschenbüchlein für Weise. Stutig. 795. 12 ß. Herders Briefe, das Studium der Theologie betreffend. 4 Thl. 2 Bd. 1 fl. 12 ß. Theodors glüklicher Morgen, vom Verfasser des Hallos glüklicher Abend. 2 Th. compl. 794. 2 fl. Ambassade du Marechal de Bassompierre en Suisse. Nouvelle Edit. 2 Tom. 24 ß. Recueil de Morceaux detaches, par Mad. la Brne. Stael de Holstein. Lausanne 30 ß. Histoire de la conjuration de Robespiere. Paris 795. 30 ß. Nebst mehrern französ Büchern, in billichten Preisen.

8 Guter alter Wein, der Eimer a 18 fl. 17 fl und 12 fl. noch etwas guter 94ger, der Eimer a 11 fl. Die Muster werden bezahlt. Bey der weissen Lilien.

9 Recht schön frisch verlaßnes Schweinschmalz, das Pfund a 16 ß.

10 Von aller Arten Herren- und Frauenkleider, schöne Schläuf und Pelimantillien, schön gestäpte Brüst und Corsettli, schwarz tafetene Fürücher, auch aller Arten Dienstenkleider. Bey Schneider Abegg an der Strehlgaß.

11 Schöne Tischlachen und Zwehli, 1 weiß gebildeter 2schläfiger Anzug, 1 dito 1schläfiger Anzug, Wiegenbettli, Windlen und Haubentüchli, 1 nußb. Wiegen und Sizen, 1 grosse Reiskisten, Handzwehelen, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

12 Schöne Better, auch alte Bettstatten, Tisch, Kästen, 1 nußb. Thüren, Kindersesseli, 1 brauchbarer Tragsessel vor 7 fl. 20 ß. 1 wohlbeschlagenes Fliegenhaus, 1 doppelte schön beschlagne Rechentafeln, 1 Offleteneisen samt Gestell, Offletenbüchsen, Thee und Caffeebüchsen, Röst, eiserne Kellen und Fleischspiz, Küchlimodel Wehendretter, Ankenkübel, Kerzenstök, ehrene Dreybeintöpf, eiserne Häfen und Pfannen, kleine Pfannli, Theemaschinen, Kerzenmodel zu 60 Stuken, 1 schwarzgebeizter Stokuhrenkasten, Laternen, 1 Pfeiffnerdener Theegerust, die 4 Jahrszeiten von Marmorstein, tiefe ungrade Tassen, weisse Milch- und Theekrügli, auch erdenes Geschirr, aller Gattung Gutteren, 1 Zettelrahm, viele hundert gläserne Zäpfli, Spinnräder, Kunkeln, 1 schöne Wiegen, schöne Bettli, und aller Gattung kleine Küsseli, 2 Anzügli, 1 Spreuersak, 1 schöner grüner Tallar oder Zobel-Pelzrok, 2 Kanzelrök, Leibhüt und Kanzelstunden, Mannskleider, 1 Almentrok, Mont- und Armaturen, auch Pörtlermonturen, Ueberstrümpf, aller Gattung Weiberkleider, beschlagne Bücher, 1 Kerzenrad samt Kreuz, 1 neuer Dunkhafen, alle Rustig zu Nauci-Kerzen nebst 1 schönen Waag und 15 Pfund Gewichtstein, alles in billichstem Preis. Bey Frau Wehrlin auf dem Oberdorfthurn.

13 Bey Gärtner Moser hinterm Hof sind zu haben, 500 Reben von 5 Sorten, Karfolblumen, Melonen, schönes Blumenzeug in Töpfen vor Vorfenster zu stellen. Eine schöne brauchbare Wöscherstanden, in billichem Preis.

14 Bey Frau Eichholzerin in der vordern Schipfe im Wohlleb ist zu haben, ein schönes Ruhbett schöne Ausziehtisch, auch kleine Tisch, nußb. Bettstatten, Beittisch und Bettschrägen, Wiegen und Sizen, Sessel und Sidelen, schwarz gebeizte Laternen, recht gute Violin, nußb. und tannene Kästen mit Truken, 1 Kindernachtstühli, Aepfelhurden auch allerhand Herren- und Frauenzimmerkleider, Kunkeln und Spinnräder, und Steken, nebst andern hausräthlichen Sachen mehr.

15 Bey Buchbinder Frieß an der Marktgaß, vor Hrn. Obmann Reutlingers Laden über, sind folgende Bücher um billichen Preis zu haben: Büsching (A. F.) Unterricht in der Naturgeschichte für diejenigen, welche wenig oder gar nichts von derselben wissen. Neue Aust. 15 ß. Erxleben Anfangsgründe der Chemie. gr. 8, Wien. 25 ß. Erxleben Anfangsgründe d. Na-

turlehre, mit Kupf. 32 ß. Nebst sehr vielen medicinischen Büchern. Füeßlin Staats und Erdbeschreibung d Schweiz Eydg. 3ter und 4ter Thl. 1 fl. 10 ß. Geschichte, neueste der Welt oder das Denkwürdigste aus allen 4 Welttheilen. 3 Thl. 1 fl. 16 ß Gramlichs gottselige Betrachtungen auf alle Tage des ganzen Jahres, mit Kupf. 1 fl. Korabinsky, geographisches, historisches und Produkten Lexicon von Ungarn, mit einer Postkarte. gr. 8. 2 fl. Ulrich (J. C.) heilige Festandachten samt einigen andern gottseligen Betrachtungen gr. 4. Zürich 36 ß Abeillard (der neue) oder Briefe zweyer Liebenden. 2 fl. 20 ß Blätter, (verlorne) zur Unterhaltung des Witzes und Verstandes. 2 Th. 1 fl. Brand (Moriz) ein Halbroman. 30 ß. Diether von Isenburg, Erzbischof und Churfürst von Mainz 1ster Thl. 30 ß. Die Leiden des jungen Werthers. 2 Th. 1 Bd. 795. 20 ß. Die Freuden des jungen Werthers. 10 ß. Lottchen aus Thüringen, eine Ehestandsgeschichte. 30 ß. Lottchens Leben und Ehestand. 2 Thl. 1 fl. 12 ß. Lotte oder die Gräfin von Glülstein. 10 ß. Pfarrhaus, eine Erzählung. 16 ß Romane (kleine) für Kinder aus der wirklichen Welt 1 fl. Sorgenfrey (Wilhelm) oder die Folgen des Romanlesens. 8 ß. Lebensbeschreibungen, merkwürdige, aller Cardinäle d. Röm. Kathol. Kirche. 4 Th. 2 fl. Liebe und Raache, oder wohin führt oft weiblicher Leichsinn. 2 Th 1 fl 16 ß.

16 Eine Rathhaus-Obligation von 1200 fl. man wurde auch etwann 400 fl. Capital an gefälligen Schuldbriefen an die Bezahlung nehmen.

17 Zwey extra gute Violin, worvon das einte von Steiner gemacht ist.

18 Bey Gärtner Baag in Enge sind dies Spatjahr von allerbesten Sorten französischen Obsbäumen zu haben, als: Aepfel, Birren, Pflaumen, Kirschen, Pfersich, Parillen, hochstämmig, an Pyramiden und Espalier.

19 Eine noch fast neue Infanterie-Montur, 1 Patrontaschen, Sabel und Degen, 1 starkes Fellеisen, grosse und kleine Laternen. Schreibzeug, Rechentafelen in Rahmen, 2 Ankenkübel, Kerzengestell samt Gläsern, 1 nußb. Geldkistli, wohl beschlagen, 1 dito tannenes, doppelt zu beschliessen, tan. 2schläfige Bettstatten, 1/2 Dozend Sessel, Wiegen, und wann man es verlangt mit Küssenen, Schwambettstättli, Ampelen, 1 Herrenpelrok, 1 noch fast neuer Camelrok, 1 ganz weisser Gestaltrok vor eine grosse Person, 1 seidener und baumw. Gestaltrok, 1 weis und schwarz indienener Nachtrok, 2 schwarze Weiberkleider und andere Kleider mehr, 1 Gewürztruken. Bey Schneider Herrliberger oben an der Schmidgaß.

20 Ein schön einschläfiges Bett samt aller Zubehörd, schöne 1schläfige Bettmadrazen, schöne nußb. Sessel, Bettumbäng, schöne Herren Manschettenhemder, schöne Bernerkleider für ein 17 und 1 jähriges Töchterlein, Krankensessel, 1 nußb. Ausziehtisch, dunkelblau tüchene Ueberrök und andere Herren- und Frauenkleider. Ist alles zu haben an bekanntem Ort oben an der Schoffelgaß.

21 Verschiedne Gattungen guter Landwein, bey der Tausen und Saum, auch beym Faß vor Wirthe in anständiger Farb und billichem Preiß. Recht gutes altes und neues Kirschenwasser von schwarzen Kirschen, Hepfenbranntenwein, Zwetschgenwasser, verschiedene Träschbranntenwein, Fäßli voll, oder bey der Maaß und Stozen; ist durchs ganze Jahr zu haben bey Pfister Maag an der Augustinergaß.

22 Eine Sechtstande und ein Saifenständli von mittelmäßiger Grösse, beyde fast neu, in billigem Preiß.

23 Guter alter Wein, der Saum a 26 fl. Die Muster werden bezahlt.

24 Reglierte Mostproben samt darzu gehörig ajustierten Gewichten, das Stük um ein Neuthaler, bey Zinngiesser Wirz im Niederdorf.

25 In dem bekannten Bücherladen unten am Löwengäßli sind folgende Bücher zu haben:

Beschreibung und Abbildung des Telegraphen oder der neu erfundenen Fern-Schreibemaschine in Paris, mit 4 Kupf. Erfunden von Hrn. Chappe, nach dem Pariser Orig. 795. 12 ß. Beschreibung des ganzen Königreichs Hungarn mit einer grossen Landkart und vielen Kupfern. 1 fl. Cardiluzio Stadt- und Landapothek nebst Diätbüchlein, oder Speise-, Trank- und Lebensordnung ꝛc. 1 fl. Agricolä Wundarzneykunst. 20 ß. Nebst sehr vielen medicinischen Büchern, die in äusserst herabgesezten Preisen zu haben sind. Sammlung von 741 Räthsel für Kinder. 20 ß. Die Menschheit in besonderen Zügen, in Briefen eines reisenden Philosophen zur Beförderung des wahren Menschenglüks. 2 Bd. 795. 1 fl 12 ß. Mannichfaltige Unterhaltungen zur Verbreitung gemeinnüziger Kenntnisse, ein Buch für die mittlere Volksklasse. 794. 1 fl. 30 ß. D. Joh. Peter Millers christl Religionsbuch. 30 ß. Sailers Sprüche der Weisen, deutsch und lateinisch, zur Uebung der studierenden Jugend. 794. 16 ß. Meyers Betrachtungen über die Glaubens- und Sittenlehre der Christen. 1 fl. 10 ß. D. Joh. Meyers Betrachtungen über die göttlichen Eigenschaften zur Belehrung und Erbauung für Verehrer Gottes. 1 fl. Wagniz zur Ehre Jesu Christi und seiner Religion, eine Sonntags-Lektüre für unstudierte Christen. 2 Thl. 793. 1 fl. 20 ß. Conr. Peütingeri Sermones convinales germanicæ antiquitatibus de Zapf. Der fränkische Volksfreund besonders für den Bürger ohne Unterschied des Standes, und der Religion von Rehm. compl. 3 fl. 30 ß. Bibliotheca Historico Litteraria Zapheiana sive Catalogus librorum. Kleine und leichte Klavierstüke, nebst 2 Liedern von Bihler. 2 Heft. 2 fl. Viele fürs Violin von Wenkel, Schwanberger, und von Pleyel, alle in billichsten Preisen.

26 Eine wohlgebaute Behausung in der vordern Schipfe, zum Rosenkranz genannt. In Ermanglung eines Käuffers könnte man auf Ostern 96. das untere Gemach allda Lehensweis übergeben.

27 Sechs Stük fette Enten.

28 Ein schönes nußb. Buset, 1 angestrichenes Buset samt Gießfaß und Handbeke, 2 einschläfige Better samt Bettstatt, mit oder ohne Anzüg; 2 nußb Wiegen samt Bogen und Kreuz, 2 eichene Kübel samt 2 eisenen Reifen, 1 nußb. Ausziehtisch und ein tannener, ein grosser Glättetisch, 1 Bureau mit 16 Schubladen, 2 kleinere jeder mit 4 Truken, 1 Kergbank, 1 Elektrisier Maschinen, 2 grosse Schreibpult, 1 nußb. Plunderkasten, nebst vielen andern Waaren mehr. Bey Frau Schifmeister Peter. Auch kauft sie allerhand Hausrath und Kleider.

29 Gutes altes Kirschenwasser, die Maaß a 1 fl. 16 ß. und 1 fl. 24 ß. Zwetschgenwasser, a 1 fl. 8 ß. Man gibt auch beym Schoppen. Habermähl, das Mäßli a 10 ß. Weglugen, das Pfund a 13 und 14 ß. Ist zu haben im untern Gremplerladen an der Marktgaß.

30 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind folgende neue ungebundene Bücher zu haben: Kozebue Leiden der Ortenbergischen Familien. 2 Thl. 34 ß. Zollikofers Predigten nach s. Tod. 7 Thl. 4 fl. 38 ß. Zollikofers ältere Predigten. 2 Thl. 1 fl. 26 ß. Sturms Unterhaltung in den Morgenstunden durchs ganze Jahr. 2 Thl. 1 fl. 12 ß. Tiede Abendstunden. 2 Thl. 1 fl. 12 ß. Der Meßias von Klopstoks. 4 Thl. 1 fl. 32 ß. Zollikofers Predigten, nach s. Tod von einigen seiner Verehrern herausgegeben. 32 ß. Campe Robinson der jüngere, mit Kupf. 2 Thl. 28 ß. Rafs Naturgeschichte, mit Kupf. 2te Aufl. 1 fl. 24 ß. Rafs Geographie für Kinder. 3 Thl. 2 fl. 24 ß. Die Uebereilung. 1795. 6 ß. Salzmanns Gottesverehrungen. 6 Thl. 1 fl. 26 ß. Schulzen Leopoldine. 2 Thl. 34 ß. Emerich. 8 Thl. 2 fl 20 ß. Die Herren von Waldheim. 4 Thl. 1 fl. 4 ß.

31 Recht schöner gedörrter Spek, das Pfund a 16 ß. Wann man etwas zusammen verkaufen kann, wird er etwas wohlfeiler erlassen.

32 Ein ganz neues Handtröttli, in der Form einer Presse, in billichem Preiß.

33 Une Collection de gravures illuminees très exeellentes, composee de 15 Cahiers, sous le Titre de Portraits des grands Homes, Femmes illustres, & sujets memorables de France: chaque Cahier contient quatre Estampes, scavoir, deux Portraits & deux Actions, avec un Precis de la Vie de l'Home ou de la Femme celebre au bas du Tableau. Le Prix est bien raisonnable.

34 Im goldenen Winkel bey St. Anna sind viele hausräthliche Waaren verkäuflich zu finden.

35 Ein noch nicht völlig 2jähriger Jagdhund, in billichem Preis, man wurde denselben auf die Probe geben.

36 Ein Paar junge Mopperhündli, namlich 1 Männlein und 1 Weiblein, von schöner und kleiner Art, in billichem Preiß.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein noch sauber buratener Herrenmantel vor eine grosse Person, je ehnder je lieber, beym Hirschen zu erfragen.

2 Gewichtsteine von 1 bis 100 Pfund.

3 Eine oder 1 1/2 Tausen haltender noch brauchbarer Sechtkessel. Ist sich darum in der Kochischen Farb anzumelden.

4 Ein Paar englische doppelte Pistollen, wohl conditionirt und in billichem Preis.

5 Ganze und halbe Selzerkrüg.

6 Ein doppleter Glaskasten, in einen Laden zu gebrauchen.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Weiber-Kirchenort beym Fraumünster im hinteren Gesez, im 9ten Bank, das 1ste Ort, mit oder ohne Nebenörtli, No. 4, 5, und 6. auf künftigen Martini. Ist sich anzumelden beym Entli.

2 Eine schöne heitere Kammer in der vordern Schipfe vor eine Person, von Stund an oder auf heil. Ostern um billichen Zinß in Empfang zu nehmen.

3 Ein frohmüthiges Wohngemach auf einem Boden, enthaltet 2 Stuben mit Nebenkammer, und 1 Stuben mit 1 Alkofen, 2 Kuche, und 2 Kammern, alles durchgehend, gegen Morgen und gegen Abend, auch sonnenreich, 1 Stegen höher auf der Winden 1 oder so man es nöthig hat 2 Kammern, 2 beschlosne Holzgehalter, 1 eingemachter beschlüßiger Plaz im Keller, Gelegenheit zu waschen und aufhenken, gegen einer anständigen Parthie auf Ostern zu verleihen. Ist sich anzumelden beym St. Johannes an der Oetenbachergaß.

4 Ein brafes Wohngemach in Gassen, 1 Stegen hoch, bestehet in einer Stuben mit Alkofen, Nebenkammer, Kuche, noch 1 Kammer, s. v. Sekret, mit einer Thür beschlossen, so man es begehrt, noch eine Kammer, 1 grosse Werkstatt, vor einen Huthmacher oder Feuerarbeiter dienlich, auch 1 Keller, 1 Winden, Gelegenheit zum waschen und aufhenken, vor billichen Zinß, auf heil. Ostern, oder so man es verlangt noch früher. Ist sich anzumelden im Löwengäßli beym rothen Löwen.

5 Ein heiter und sonnenreiches Gemach in dem aussern Rennweg, bestehet in einer Stu-

ben, Kuche, 2 Kammern, 2 kleine Kämmerlein, 1 Kellerlein und Plaz zu Holz, von Stund an oder auf Ostern.

6 Ein eingefaßter Keller in der Neustadt darinnen in circa zu 30 Eimer Fassen Plaz.

7 Der Keller auf Lobl. Bogenschützen, weingrüne Faß, für circa 90 Eimer von Stund an.

8 Ein schön heiteres Gemach, im innern Rennweg, mittlere Etage, bestehend in Stuben, Nebenkammer, Kuche und noch eine grosse Kammer, alles auf dem mittlern Boden; 2 Stegen höher eine Dienstenkammer und Plaz zum aufhenken, 1 Stege höher ein beschloßenes Holzkämmerlein, sodann ein kleiner Keller, kann von Stund an in Besiz genommen werden.

9 Eins der schönsten Mannen Kirchenörter, in der untern St. Peters Kirche No. 34. das 5te Ort, an der Wand gegen der Hofstatt, von der Thür neben der Emporkirchstegen angezehlt, gegen der Thür bey der alten Helferey, kann von Stund an besessen werden. Eins der schönsten Weiber-Kirchenörter in der Waisenkirche No. 259. samt Nebenstühli No. 258. kann von Stund an in Besiz genohmen werden.

10 Ein heiter und sonnenreiches Gemach zu Hottingen, 1 Nebenkammer, Kuche und grosse Kammer, alles auf einem Boden, 1 Keller, Plaz zu Holz und Gelegenheit zum waschen, auf kommende heil Ostern.

11 In einer angenehmen Vorstadt vor dem Lindenthor wird ein Haus mit 2 Stuben, 1 Nebenkammer und 3 schöne Kammern samt einem guten Keller und Turbenschopf, auf künftige heil. Ostern in Besiz zu nehmen seyn. Wann ein Liebhaber sich zeigte, so würde man solches verkaufen, und ist das mehrere bey den Leuten im Haus selbsten zu vernehmen.

12 Ein schön sehendes Weiber-Kirchenort bey St. Peter auf der Seite gegen dem Hohenbrunnen, im vordern Gesez No. 525. solches ist auf künftige Ostern in Besiz zu nehmen.

13 Ein Gemach, 1 Stegen hoch, bestehende in Stuben, Nebenkammer, nebst einer oder 2 Kammern, Kuche und s. v. Sekret, alles auf einem Boden, auf der Winden ein Holzhaus, unten im Haus ein Keller und Gelegenheit zum waschen und aufhenken, von Stund an oder auf kommende Ostern zu beziehen.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Von Stund an ein sehendes Frauenort in der Kirche bey St. Peter.

2 Es wird gegen billigen Zinß zum entlehnen auf einige Zeit verlangt, ein noch in gutem Stand sich befindender Tragsessel, oder aber man würde einen solchen auch kauffen.

3 Man sucht auf kommenden Martini ein Capital de 3 a 4000 fl. auf Jahre gegen Hinterlag von Kernen und Geldgülten, alles im hiesigen Canton.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Mittwochen den 7. dieß ist zwischen Affholtern und Altikon ein französischer Hauptschüssel gefunden worden, welcher gegen das Einschreibgeld abzuhollen ist.

2 Da dem Hs. Heinrich Blatter von Wattweil im Toggenburg, vor ungefähr einem Monat ein 1 1/2 Jahr altes Füllen, ab der Alp Trachselhalden vermuthlich entwendet worden, welches von Farb schwarz, an der Stirnen ein weisses Zeichen, gleich einem Herz, mit einem darinn lauffenden schwarzen Fleken hat, unter der rechten Huf mit obigem Alpzeichen T. S.

auch noch ein anders mit G F. versehen, ist mittelmäßiger Grösse und verschnitten. Der Entdeker wird hiemit gebeten, dem Eigenthümer desselben gütige Nachricht mitzutheiln, gegen Erstattung aller gehabten Mühe und Unkösten.

3 Es ist am 9. dies, nahe bey der neuen Waag beym Kaufhaus ein Uhrengehäus von Semitor verlohren gegangen Da es den Finder desselben nichts nüzen kann, und doch dem Eigenthümer unentbehrlich ist, so ist derjenige der es möchte gefunden haben, höflichst ersucht, solches wieder zurük zu geben, wofür man erkenntlich seyn wird.

4 Man vermißt seit vergangenem Montag in einem hiesigen Haus eine Clystiermaschine von Silber mit einer daran befestigten Blase, und da man vermuthet daß selbige durch eine Kaze weggenohmen worden, so wird jedermann, in dessen Haus sie etwa möchte gekommen seyn, ersucht, solches im Berichthaus anzuzeigen, wofür man erkenntlich seyn wird.

5 Lezten Donnerstag als den 8. dieß ist ein kleines Hündchen, braun von Farbe, mit einem durchbrochnen mössingenem Halsband, angehängtem Schlößchen und aufgenehter No. 850. entloffen; man bittet weme es möchte zugekommen seyn um gütige Zurükgabe gegen einem anständigen Trinkgeld und Dankbezeugung, auch würde man, falls solches verkauft worden, den Werth dankbar ersezen.

6 Dienstags den 6. dieses ist von den Seidenhöfen hinweg, durch den Rennweg bis an die Kuttelgaß, ein roth goldner Ring von etwas alter Fassong, verlohren worden, von dem man den Gespan aufweisen kann; der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein billiches Trinkgeld seinem Eigenthümer zurükzustellen, zugleich werden die Herren Goldarbeiter gebeten, wann solcher ihnen zum Verkauf angetragen würde, solches gütigst anzuzeigen, indem man gern den Werth dafür bezahlen würde.

7 Sonntags den 11. dieses ist an der untern Straß zwischen dem Stampfenbach und weissen Haus ein Schlüssel deutscher Fassong auf einer Mauer ligend gefunden worden; wer solchen beschreiben kann, kann denselben gegen das Einschreibgeld wieder bekommen.

8 Bey dem Abmarsch der Truppen aus hiesiger Stadt ist auf der Schuhmachern ligen geblieben, 1 Kaput, 2 zinnene Teller, 1 Kappen, welche man wünscht dem rechten Eigenthümer gegen das Einschreibgeld wieder zukommen zu lassen.

9 Es ist Samstag Morgen den 3. dieses Monats auf dem Gerichthaus ein seidener Schirm violet und roth Schanschan verwechslet worden, an dem Stil mit A. H. bezeichnet, man bittet sich um gütige Zurükgab gegen dem aus, wo zurükgelassen worden ist; der Eigenthümer des verwechselten Schirms ist auf dem Gerichthaus zu erfahren.

10 Freytag den 25. Herbstm. ist von dem Engemervörtli, den Schanzengraben hinunter bis zur Sihlbruk, ein Handschuh von Künelihaar verlohren gegangen, den redlichen Finder bittet man um gütige Zurükgab, wofür man erkanntlich seyn wird.

11 Den 2. October ist von der Mezg bis zur Rosengaß und auf den Predigerkirchhof ein neuer Schuh verlohren gegangen; man bittet den redlichen Finder um gütige Zurükgab, gegen einem Trinkgeld.

12 Man vermißt sind 4 bis 5 Wochen ein grün seidener Schirm, man vermuthet ihn semand geliehen zu haben, und kann sich nicht mehr besinnen an wen, man ersucht desnahen den Besizer um die Zurükgabe.

13 Leztere Wochen ist hier aus einer Küche ein silbernes Theelöffeli mit A B N. bezeichnet entwendet worden, sollte es allem Vermuthen an die Herren Gold und Silberarbeiter zum Verkauf angetragen worden seyn, in dem Berichthaus anzuzeigen, ob es gleich von geringem Werth, so wünschte man nur den Thäter zu wissen.

14 Den 20. Herbstm. ist aus dem Wädenschweilerberg ein ganz weisser Pommerhund, mittlerer Grösse, mit einem mößingenem Halsband nebst Zeichen, verlohren gegangen, dem redlichen Finder und Zurükbringer wird ein gutes Trinkgeld gegeben werden.

15 Den 30. Herbstm. ist am Morgen früh auf dem Predigerkirchhof ein ovaler silberner ganz glatter Schuhschnallen verlohren worden, worzu man den Gespan aufweisen kann. Der redliche Finder ist gebeten solches gegen einem anständigen Trinkgeld im Berichthaus anzuzeigen.

Verschiedene Nachrichten:

1 In der Näfischen Buchdrukerey an der Oetenbachergaß ist zu haben:
Predigt über die Vorbotten des Falls der Völker, nach Math. XXIV. v. 1. u. 2. von Hrn. Cat. Salomon Wolf. a 3 ß. Zu einer wohlthätigen Absicht herausgegeben.

Die beyden lezten Predigten von Hrn. Catechist Schweizer, an die in Zürich gestandenen Truppen, jede einzeln a 3 ß. Die erstere Sonntags den 30. Augstm. gehalten, über Lucä am XII. 2, 3, 4 u. 5te Vers. Die leztere am Communions Sonntag vor Entlassung der Truppen, den 6. Sept. über Ps. CXXV. v. 4. u. 5.

2 Bey Hs. Conrad Däniker, Buchhändler auf dem Münsterhof neben Lobl. Zunft zum Kameel, sind ohne Entgelt zu haben, das 27ste Verzeichniß von gebundenen alten und meistens neuen Büchern, worunter vorzüglich grosse und köstliche Haupt- und Bibliothekwerk sich befinden, vorzüglich aber eine grosse Menge Kupfer und Kupferbücher von alten und guten Meistern, meistens Original und gute Abdrük, worunter viele sehr rar und selten zum Vorschein kommen, so Freytag den 23. Weinmonat und Samstag den 24. dito auf Lobl. Zunft zum Kameel verkauft und den Meistbietenden überlassen werden sollen. Das mehrere nach Avis des Catalogi selbsten.

3 Ein Mann von 35 Jahren, von Frankfurt am Mayn, wünschte als Keller oder Bedienter allhier unterzukommen, er spricht deutsch und französisch, kann gut rechnen und schreiben, und ist mit guten Attestaten versehen. Das mehrere ist bey dem schwarzen Adler zu vernehmen.

4 Bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß allhier können die Zuglisten von 3ter Classe Neuenburger Lotterie abgeholt, als auch die Billiets zur 4ten wiederum umgewechselt werden; Lezteres muß aber laut Plan 10 Tag vor der Ziehung geschehen seyn.

5 In dem Laden unter dem Thurnhaus, bey Hs. Jakob Wirth, sind nachstehende Waaren zu haben: Sommer- und Winterstrümpf, Kappen, Seiden, Faden, Wollengarn, Band und Bändelschnür, Indienen und Mousselinen Resten, mathematische Belustigungen und Spielzeug vor Kinder, Schnupf- und Rauchtabak, weisse und melierte Saifen, Puder, nebst verschiedenen andern Artikeln. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

6 Endsbenannter hat ein schönes Assortement Spiegel von verschiedener Grösse, mit vergoldten und schwarz gebeizten mit Gold eingelegten Rahmen erhalten, und giebt sich hiermit die Ehre selbige E. E. Publiko zu anerbieten, mit Versicherung daß er bestmöglichst moderate Preise davon machen werde. Schultheß beym Häasli auf Dorf.

7 Es wünschte eine ledige Person die nähen und striken kann als Stubenmagd anzukommen, sie könnte von Stund an eingehen.

8 Schifmeister Beat Suter von Stein empfiehlt sich E. E. Publikum zu Lieferung gutes

Sauer.

Sauerkrauts, das Pfund a 2 ß. franko Zürich, Fäßli von 50 bis 100. und mehr Pfunden. Die Commißion wird im Haus zur Laternen angenohmen.

9 Ein junger Mensch von 19 Jahren, der 3 Jahre in einem Specerey Laden gedient, wünschte wiederum in einen Laden oder sonst in ein Handelshaus unterzukommen, er liesse sich zu allen Geschäften willig gebrauchen, für dessen Treu man versichert würde.

10 Bey Ziegler und Söhnen, Buchhändlern auf der grossen Hofstatt sind zu haben:
Almanach der Revolutions Charaktere f. d. Jahr 1796. herausgegeben von Girtanner. 8, Chemnitz. netto 2 fl. 15 kr.
Taschenbuch für Gartenfreunde, von W. G. Beker für 1796. netto 2 fl. 15 kr.
Der Philosoph für den Spiegeltisch, von L. Meister 12, Leipz. 1796. netto 1 fl. 6 kr.
Allgemeine Handlungszeitung, herausgegeben v. J. M. Leuchs. 1ster halber Jahrgang von 1794. netto 1 fl. 30 kr. 2ter Jahrgang oder 1795. netto 5 fl. 30 kr. (Die folgenden Blätter kommen monatlich an.)

11 Bey Präceptor Reutlinger im Niederdorf an der untern Badergaß sind zu haben, geschnittene Federn, das Dozend a 18 ß. 15 ß. 12 ß. 9 und 6 ß. Er bittet seine wertheste Herren und Freunde um fernern gütigen Zuspruch.

12 Es rekommandiert sich eine Dienstmagd an einen ehrenfesten Dienst zu kommen, sie kann wohl kochen, auch Bakwerk machen, wie auch lisimen, nehen und spinnen, und ist mit guten Zeugnissen versehen.

13 Es begehrt jemand eine brave Dienstmagd, die kochen, und die Haushaltung versteht und spinnen kann.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 15 fl 39 ß. Das Pfund Weißmähl 7 ß. Das Pfund Schwarzmähl 6 ß 3 hlr. Weisser Brodschlag 14 ß. 4 hlr. Schwarzer Brodschlag 12 ß. 4 hlr.
Ein Pfund des besten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. Ein Pfund des geringern 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. Ein Pfund des geringern. 5 ß. 6 hlr.
Ein Pfund des besten Kaldfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaaffleisch 6 ß. Ein Pfund Bergamascer-Schaaffleisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß.
Ein Pfund Schweinfleisch 8 ß.
Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß.
Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß.

Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeind.

Mstr. Andreas Meyer, und Jgfr. Elisabetha Warnek von Ludwigsburg, aus dem Wirtembergischen.

Herr Siegmund Kohler von Bern, und Jgfr Susanna Freudweiler.
Heinrich Egli von Seebach, und Regula Funk aus dem Riesbach.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Caspar Trüb, und Maria Widmer, beyde von Wiedikon.

Aus der Prediger-Gemeind.

Hs. Jakob Burgermeister von Engwang, der Pfarr Wigoldingen im Thurgäu, und Anna Elisabetha Frymann von Fluntern.

Verstorben und verkündet worden sind:

Jakob Ochsner, Schreinergesell, Jakob Ochsners von Altstätten ehl. gel. Sohn. Elisabetha Hänsler, Wilhelm Leemanns sel von Hirslanden ehl. nachgel. Wittfrau. Elisabetha Bozhardt, Heinrich Oettli von Bußlingen im Thurgäu, ehl. gel. Hausfrau, und Susanna Gattiker, Jakob Gattikers sel. von Fluntern ehl. nachgel. Tochter.

AVERTISSEMENTS.

Da sich bey Revision unserer Bürgerbibliothek gefunden, daß von mehreren wichtigen und kostbaren Werken einzelne Theile fehlen, ohne daß die mindeste Anzeige vorhanden gewesen, in was für Händen selbige seyn mögten, so werden andurch diejenigen Herren, welche eine oder andere dieser mangelnden Bücher, die durch das Bibliotheks-Zeichen unverkennbar sind, bey Handen haben mögten, angelegentlich ersucht, selbige sobald immer möglich an die Behörde zurükzustellen.

Wann MGHerren den Rechenräthen mißbeliebig zu vernehmen gekommen, daß ohngeachtet der gehabten wohlmeynenden Absicht, durch käufliche Ueberlassung, des in hiesigen Aemtern entbehrt werden könnenden Weins; vorzüglichen demjenigen Theil der Ehrenden Bürgerschaft an Hande zu gehen, welcher seiner Beganoensehaft und andern Umständen wegen Wein in billigem Preiß bedarf: — Dennoch durch allzustarkes Zudringen, ein ziemlicher Theil derselben, nichts erhalten habe; — so wird hierdurch avisiert daß nach dem Herbst, annoch ein Quantum Wein im Cappelerhof verkäuflichen von Handen geschlagen, und (so weit solches zureichen kann,) nur denjenigen überlassen werden solle, welche das erste Mal nichts empfangen haben, weßwegen aber seiner Zeit das eigentliche kundtlich gemacht werden wird.
Den 8ten October 1795. Rechenschreibers Canzley.

Da die Hochgeachten und Hochgeehrten Herren Präsident und Direktoren der hiesig Lobl. Kaufmannschaft die Wahl eines neuen Basler-Bothen auf Donnstags den 22. dieses Monats

fest zu sezen gut befunden haben, so wird ein solches zur Nachricht derjenigen Herren und Bürger, welche allenfalls sich um diese Stelle bewerben wollen hiermit offentlich bekannt gemacht.
Geben Montags den 5. October 1795. Canzley des Lobl. Kaufm. Directorii.

Aus Befehl des Hochgeachten Ikr. Landvogt Schmids, der Herrschaft Greifensee, werden alle diejenigen welche an den rechtlich ausgetriebenen Gebrüdere Johannes und Hs. Rudolf die Aeplenen, Burghansen genannt von Maur, bemeldtet Herrschaft Greifensee etwas zu fordern haben, oder allfählig ihnen zu thun schuldig sind, anmit aufgefordert, ihre Schulden und Gegenschulden Ends unterzeichneter Canzley bis spätestens Samstags den 17. dieses Monats ohnfehlbar einzugeben, und dann Samstags den 24. Weinm. Morgens um 8 Uhr entweder persönlich oder durch einen bevollmächtigten Anwald in allhiesigem Schloß zu erscheinen und da den rechtlichen Ausspruch zu gewärtigen, den Ausbleibenden wird hernach für ihre Anforderung kein Recht mehr gehalten werden.
Geben den 5. Octobris 1795. Canzley Greifensee.

Aus Befehl Lobl. verordneter Jäger-Kammer sollen alle diejenigen Herren so ihre Jagd-Patent für dieses Jahr noch nicht eingegeben und erneuert haben, solche bis Ende dieses laufenden Monats unfehlbar dem verordneten Jäger-Secretarius einsenden, widerigen Falls es nicht erfolgte, sollen alle diese Patent unnüz erklärt seyn.
Geben Zürich den 1sten Weinmonat 1795. Secretarius Lobl. verordneter Jäger-Kammer.

In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein sind folgende ganz neue Piecen zu haben:

Aufmunterung und Belehrung eines vernünftigen und braven Zürcher-Landmanns an alle seine lieben Mitlandleute, in Betreff der innern Unruhen Ao. 1795. Aus wahr vaterländischer Absicht geschrieben und zu Erreichung derselben gedrukt. a 2 ß.

Ein warnendes Wort an meinen ehmaligen Freund, der als Jüngling die Hofnung von sich erwekte ein rechtschaffener Mann und Christ zu werden, hernach aber Freydenker und Verführer ward. Von Caspar Boltshauser, von Weinfelden. 1795. a 2 ß.

Anweisung für das Landvolk wie die rothe Ruhr am sichersten verhütet oder geheilet werden könne. Ein Exemplar a 4 ß.

Erste Rede des alten Guttmanns, die auf vielfaltiges Begehren aufs neue zum 3ten Mal mußte nachgedrukt werden, ist nebst Beylag und der 2ten Rede da die Unruhen gestillt, und die Häupter derselben gestraft waren, sammethaft a 3 ß. zu haben. Briefe erbittet man sich aber höflich franko zu senden.

An Manuscript:

Der Toggenburgerkrieg von Ao. 1712. 1 fl. Beschreibung was sich unter Hrn. Rudolf Brun, Ritter und Burgermeister Lobl. Stadt Zürich merkwürdiges, besonders die Mordnacht

zugetragen, mit Portr. von obigem. 30 ß. Traum von Hrn. Pfarrer Ulrich sel. beym Frau-münster, über die einzuführende 4te Communion. 20 ß. Ehgrichtliche Saz- und Ordnungen, nebst Fundamentalgeseż Lobl. Stadt Zürich, und Wegweiser zu MGHHerren Ehrenhäuser, sind in bekanntem Preis das ganze Jahr hindurch zu haben.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem verehrungswürdigen Publikum anmit bekannt zu machen, daß selber zu hoher Bewilligung ein anerkanntes von Hrn. Protomedicis, approbir-tes, und in heilsamer Wirkung, bestehendes kostliches Zahnwasser, (welches aus vegetabilischen, nicht um sich fressenden Arzneymitteln zusammengesezt ist) besizt, so wegen seiner vortreflichen Wirkung überall gesucht wird. Der Preis eines solchen Fläschchens ist von 1 fl. 12 kr. 2 ß. 24 kr. 3 fl. 36 kr. bis 1 kayserl. Dukaten 5 fl. 30 kr. — Gedachter verfertiget auch ein Lebenselixir zur Erhaltung der Gesundheit, ein besonderer anerkannter durch unzähligen Versuche und wieder-holte Bewegung ist bereits in verschiedenen Landschaften von Europa bekannte Hilfsmittel, er-neuert die Kräfte, belebt und erhöhet die Lebensgeister, stärkt alle Sinnen und schärft Verstand, heilet das Zittern der Nerven, und die Glieder Lähmung oder den Schlag, stillet die von ei-nem Fluß herrührenden Schmerzen, befreyet den Magen von allen Unreinigkeiten, hindert die Kolik, befördert den Ausbruch der Kinderblattern und Fleken, tödtet die Würmer im Leib, benimmt das Herzklopfen, vertreibt den Schwindel, und heilet sehr geschwind beynahe alle Krankheiten, welche hier zu benennen viel zu weitläufig wäre, die Bouteille kostet 4 fl. 48 kr. bis 9 fl. 36 kr. Derselbe hat auch ein Mittel wider die Taubheit, wenn solche nicht angebo-ren ist. Er logirt im Hirschen.

Salvator von Burgio, Neapolitaner.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 43.
Zürich, den 22. Weinm.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Ein schönes Perspektiv, sauber mit Mößing garniert.

2 Eine wohlgebaute Behausung in der Schmalzgrub, ist assekuriert, und enthaltet 5 Wohngemächer, in sehr billigem Preis zu kauffen. Ist. 1 grosse ganz eisene Bolzwaag, woran man bis auf 350 Pfund wägen kann. 1 Treyfuß. 1 grosse starke Wein- oder Wagenleitern. 1 Reitsattel, Zäum, grün tüchene Equipage, Fliegengarn. Eintge alte Faßtaugen samt beschlagnem Faßthürli. 1 Holzklaftermäß. 1 Paar lange Stühl.

3 Guter alter Wein, der Eimer a 12 fl. und 14 fl. Die Muster werden bezahlt.

4 Ein 1/2 eimeriges, ein 2 1/2 eimeriges, ein 3 eimeriges, und 1 eimeriges Fäßli. 2 neue Sauerkrautständli mit eisenen Haupreiffen. Bey Küffer Keller in der Schmalzgrub.

5 Gefüllte syrische Narcisses sind frisch angekommen und zu haben bey Jgfr. Goßweiler an der Augustinergaß.

6 Einen ganzen in recht gutem Stand bestehenden Messerschmid-Werkzeug. Bey Joh. Ulrich Bidermann in Winterthur.

7 Ein nach ieziger Fassong neuer nußbäumener Kasten, und zwey nicht ganz neue tannene Tische mit Antikenfüssen. Bey Tischmacher Schaufelberger im Niderdorf.

8 Zwey grüne Oefen mit weiß und blauem Kranz, schön gemahlt, samt aller Zugehörd. Eine grosse Waldsagen. 3 Ankenkübel, 100 und 150 Pfund haltend. 1 Backmuhlten. Eine Brodtragen, in billichem Preis. Bey Johannes Köliker, Zukerbek zu Stadelhofen.

9 In dem bekannten Bücher-Laden unten am Leuengäßlein sind folgende Bücher zu haben: Neu vermehrtes bernerisches Kochbuch, darinnen Anweisung gegeben wird, mehr als 400 Speisen wohl zu appretieren ꝛc. Bern 791. 30 ß. Theodori Zwingeri neu vollkommenes Kräuterbuch, groß Folio, mit Schlossen. 3 fl. Eustachii Anatomiæ, mit Kupf. zierl. groß Fol. 3 fl. Des grossen Zergliederes Andreas Vesals anatomische Original Figuren, in 7 Büchern. groß Fol. mit Kupf. 3 fl. Kohlhaas Anleitung zur Bildung ächter Wundärzte, nebst Kupfertafeln 20 ß. Thomas Denmanns Anleitung zur praktischen Geburtshülfe, mit sehr vielen Anmerkungen von Hrn. Dr. Römer. 1ster Thl. 791. R. E. L. und Titel. 1 fl. Nebst mehreren medicinischen Büchern. Etwas wieder die lange Weile, für die so es brauchen können und haben wollen. 3 Th. 1 fl. 16 ß. Liebe, Treu und Delikatesse im Streit. 16 ß. Das Dorf Edal, oder das glükliche Lotterie Loos; aus dem Engl. 12 ß. Emiliens Reisen nach Paris, oder die Macht der Verführung, eine Geschichte in 2 Theilen, von einem Frauenzimmer. 20 ß. Estelle, ein Schäferromann des Hrn. von Florian. 12 ß. Etwas für den Geschmak

vieler Leute, oder Sammlung moralischer Erzehlungen. 10 ß. Etwas für Mütter, in zwo Erzehlungen, Abhandlung von Romanen ꝛc. 12 ß. Lottens Briefe an eine Freundin während ihrer Bekanntschaft mit Werthern. 2 Thl. 20 ß. Spaß und Ernst, mit unter etwas Rath und That, ein Taschenbuch für lustige Leute. 4te Samml. 12 ß.

10 Ein noch vast neuer angestrichner tann. doppeltthüriger Kasten, 1 angestrichnes grosses Clavier, samt nußb. Musikgestell, 1 alter aber brauchbarer angestrichner 1thüriger Kasten, 1 zinnenes Vogelkefich.

11 Im Waysenhause sind schöne Bastinak Wurzen zu haben.

12 Eine 1schläfige Bettstatt mit gelben Umhängen. Ein neues weingrünes Burgunderfäßli, circa ein Eimer haltend.

13 Neujahrkupfer ab den Gesellschaften Zeughaus, Militair-Collegium und Bibliothek, zu Ergänzung der Sammlungen; desgleichen ein ganzes Exemplar ab der Thorherren-Stuben, sind zu haben bey Ingenieur Müller. An gleichem Ort sind auch noch recht gute und brauchbare Fenster zu haben, 4 obere und 4 untere Flügel, in billichem Preis.

14 Für 3000 fl. Schuldbrief.

15 Vieler Sorten hausräthliche Waaren, alles in möglichst billichen Preisen. In der vordern Schipfe zum Wohlleb.

16 15 Saum guter ferndriger Wein, der Saum a 20 fl.

17 Etliche in 20 Centner Heu, gut gewittert und von bester Grasart.

18 Etwa 30 bis 40 Schuh recht schöne und noch fast neue eiserne Rohr.

19 Faßzuker, in billichem Preis, bey Hrn. Kilchsperger, Zukerbek.

20 Bey Buchbinder Frieß an der Marktgaß, vor Hrn. Ohmann Reutlingers Laden über, sind folgende ganz neue Bücher um billiche Preise zu haben: Neues wohleingerichtetes Kochbuch aus mehr als 1500 Speisen bestehend. 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Campe Theophron, oder der erfahrne Rathgeber für die unerfahrne Jugend. 2 Thl. 32 ß. Hermes Handbuch der Religion. 2 Th. 2 fl. Meiners Briefe über die Schweiz. 4 Thl. 1 fl. 36 ß. Marezolls Andachtsbuch für das weibliche Geschlecht. 2 Thl. 1 fl. 6 ß. Taschenkalender auf das Jahr 1796. für Pferdeliebhaber, Reuter, Pferdezüchter, Pferdärzte, von Bouwinghausen, mit 14 Kupf. zierl. gebunden. 1 fl 36 ß. Der Meßias, von Klopstok. 4 Thl. 2 fl.

21 Ein eiserner Ofen nebst Rohren.

22 Frau Baumeister Spenglerin von Schafhausen, empfiehlt sich wiederum jedermann mit recht gutem Saurkraut zu versehen, Fäßli von 50, 100, und mehr Pfunden, das Pfund a 2 ß. franko bis zum Kaufhaus zu liefern. Bestellungen beliebe man auf der obern Schleife abzugeben.

23 Baumwollen und flächsenes gebleiktes Lismergarn, ist wiederum den ganzen Winter durch in billichem Preis a 1, 3 und 4 Facht zu haben, bey Hrn. Felix Locher unter dem Schwerdt.

24 Schöne neue 2schläfige Better mit und ohne Anzüg, ein gemeines 1schläfiges Bett samt Anzug und Bettstatt, nußbäumene Kästen und Bettstatten, eine 2schläfige Bettstatt samt Umhängen, französischer Art, nußbäumene Tisch und Tischli, eine Uhr, eine Waag mit Schaalen, 1 Sanduhr mit 4 Gläsern, ein Uhrengehäus, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

25 Recht guter alter Wein, von den besten Orten, der Saum a 16 fl. 18 fl. und 20 fl. Die Muster werden bezahlt.

26 Ein Kennelwaag mit Brettern und ohngefehr 7 Pfund Gewichtstein, ein Paar Pistolen, 2 Paar Flöten Dus, 1/2 Dozend Sessel mit Rukwänden, 4 dito ungrade, 1 schwarz ge-

beizte Laternen mit Mößing garniert, 1 spanische Wand, bestehet in 6 Theilen, nebst mehreren Sachen.

27 Eine kleine Portion schöne grosse hintere sehr schmakhafte Hammen, zusammen oder Stükweis, das Pfund a 14 ß.

28 Sechs nußb. Sidelen, 1 Brodmesser, 1 nußb. kleines Tischli, 1 Glänzetisch samt Zubehörd, 1 tann. Tisch, 1 Spinnrad, 1 Schnellhaspel, 1 grosse schwarz angestrichne Reiskisten, 1 eisener Glättofen, 1 zweyschläfig angestrichne tann. Bettstatt mit Himmel, in äusserst raisonablen Preisen.

29 Beym gelben Hörnli ist wiederum feine Ulmergersten zu haben.

30 Bey Hptm. Waser unten an der Marktgaß sind nachstehende Waaren zu haben, aller Gattungen von Winterstrümpfen, Winterhandschuh, Aufstösli, Winterschuh, aller Gattungen von feinen Sommer- und Winterkappen, aller Sorten Bauelengarn, gebleichtes und ungebleichtes feines Türkengarn, blaues und weisses Schärligarn, gekartete Bauelen zum Stäppen, Flanellen, Baien, Kerntuch, Rüblizeug, aller Sorten mayländische Halstücher und florseidene Schnupftücher, Mousselinen, wullene und leinerne Bleybband, feine holl. Pfeiffen, Pfeiffenköpf, Schnupf und Rauchtabak, feiner Haarpuder, harte und weiche Pomaden, deutsche und französ. Kartenspiel, Spiz, Band ꝛc. Nebst vielen andern Artikeln mehr.

31 In dem bekannten Bücherladen unten am Leuengäßlein sind folgende Bücher, Mahlereyen und Kupferstiche zu haben: Ein Gemälde mit Oelfarb, zierl. vorstellend Hrn. Dr. Hoz von Richtenschweil. Paulus und Petrus, Pastellarbeit, hinter Rahm und Glas. Eine grosse kluge Schwand-Maschinen, ein sehr unterhaltsames beliebtes Stük vor Kenner. 10 fl. An Büchern: Kostis Reise von Morgen gegen Mittag, 1 Reisebeschreibung. 795. 22 ß. Dewisen für Stammbücher, in deutscher, latein. ital. und engl. Sprache. 795. 18 ß. Das Buch der Natur, oder Betrachtungen und Unterhaltungen für Kinder welche gerne nachdenken, Anhang, das Buch der Natur oder Betrachtungen und Unterhaltungen, Erholungsstunden für die Jugend. 2 Bdch. 795. 14 ß. Raffs Naturgeschichte, mit 14 Kupfert. Augsp. 795. 1 fl. 20 ß. Campe kleine Seelenlehr für Kinder, mit Kupf. 1 fl. J. J. Thomans, Arithmetici, in Lindau, erneuertes Haus- und Kaufmännisches Rechenbüchli. 24 ß. Rechenbuch für Jünglinge vorzüglich für diejenigen die sich der Handlung bestimmen wollen, von einem Praktiker. Augsp. 795. 1 fl. 8 ß. Vollständige Getränk, Getraid, Maaß, Gewicht und Zinß-Berechnung. Schweinl. 794. 1 fl. 10 ß. Zehnmal zehn Denksprüche der Weißheit, aus Lavaters Taschenbüchlein für Weise. Stuttg. 795. 12 ß. Herders Briefe, das Studium der Theologie betreffend. 4 Thl. 2 Bd. 1 fl. 12 ß. Theodors glüklicher Morgen, vom Verfasser des Hallos glüklicher Abend 2 Th. compl. 794. 2 fl. Ambassade du Marechal de Bassompierre en Suisse. Nouvelle Edit. 2 Tom. 24 ß. Recueil de Morceaux detaches, par Mad. la Brne. Stael de Holstein. Lausanne 30 ß. Histoire de la conjuration de Robespiere. Paris 795. 30 ß. Nebst mehrern französ Büchern, in billichsten Preisen.

32 Guter alter Wein, der Eimer a 18 fl. 17 fl. und 12 fl. noch etwas guter 94ger, der Eimer a 11 fl. Die Muster werden bezahlt. Bey der weissen Lilien.

33 Recht schön frisch verlaßnes Schweinschmalz, das Pfund a 16 ß.

34 Von aller Arten Herren- und Frauenkleider, schöne Schläuf und Pelzmantillien, schön gestäpte Brüst und Corsettli, schwarz tafetene Fürtücher, auch aller Arten Dienstenkleider. Bey Schneider Abegg an der Strehlgaß.

35 Schöne Tischlachen und Zweheli, 1 weiß gebildeter 2schläfiger Anzug, 1 dito 1schläfiger Anzug, Wiegenbettli, Windlen und Haubentüchli, 1 nußb. Wiegen und Sizen, 1 grosse Reiskisten, Handzwehelen, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

36 Schöne Better, auch alte Bettstatten, Tisch, Kästen, 1 nußb. Thüren, Kinderseßeli, 1 brauchbarer Tragseßel vor 7 fl. 20 ß. 1 wohlbeschlagenes Fliegenhaus, 1 doppelte schön beschlagne Rechentafeln, 1 Offleteneisen samt Gestell, Offletenbüchsen, Thee und Caffeebüchsen, Röst, eiserne Kellen und Fleischspiß, Küchlimodel, Webenbretter, Ankentübel, Kerzenstök, ehrene Dreybeintöpf, eiserne Häfen und Pfannen, kleine Pfännli, Theemaschinen, Kerzenmodel zu 60 Stuken, 1 schwarzgebeizter Stokuhrenkasten, Laternen, 1 Pfeiffnerdener Theegerust, die 4 Jahrszeiten von Marmorstein, tieffe ungrade Tassen, weisse Milch- und Theekügli, auch erdenes Geschirr, aller Gattung Gutteren, 1 Zettelrahm, viele hundert gläsferne Zäpfli, Spinnräder, Kunkeln, 1 schöne Wiegen, schöne Bettli, und aller Gattung kleine Küsseli, 2 Anzügli, 1 Spreuersak, 1 schöner grüner Tallar oder Zobel-Pelzrok, 2 Kanzelrök, Leidhüt und Kanzelstunden, Mannskleider, 1 Almentrok, Mont- und Armaturen, auch Pörtlermonturen, Ueberstrümpf, aller Gattung Weiberkleider, beschlagne Bücher, 1 Kerzenrad samt Kreuz, 1 neuer Dunkhafen, alle Rustig zu Nauci-Kerzen nebst 1 schönen Waag und 15 Pfund Gewichtstein, alles in billichstem Preis. Bey Frau Wehrlin auf dem Oberdorfthurn.

37 Bey Gärtner Moser hinterm Hof sind zu haben, 500 Reben von 5 Sorten, Karfiolblumen, Melonen, schönes Blumenzeug in Töpfen vor Vorfenster zu stellen. Eine schöne brauchbare Wöscherstanden, in billichem Preis.

38 Bey Frau Eichholzerin in der vordern Schipfe im Wohlleb ist zu haben, ein schönes Ruhbett, schöne Ausziehtisch, auch kleine Tisch, nußb. Bettstatten, Bettisch und Bettschrägen, Wiegen und Sizen, Seßel und Sidelen, schwarz gebeizte Laternen, recht gute Violin, nußb. und tannene Kästen mit Truken, 1 Kindernachtstühli, Aepfelharden, auch allerhand Herren und Frauenzimmerkleider, Kunkeln und Spinnräder, und Steken, nebst andern hausräthlichen Sachen mehr.

39 Bey Buchbinder Frieß an der Marktgaß, vor Hrn. Odmann Reutlingers Laden über, sind folgende Bücher um billichen Preis zu haben: Büsching (A. F.) Unterricht in der Naturgeschichte für diejenigen, welche wenig oder gar nichts von derselben wissen. Neue Aust. 15 ß. Errleben Anfangsgründe der Chemie. gr 8. Wien. 25 ß. Errleben Anfangsgründe d. Naturlehre, mit Kupf. 32 ß. Nebst sehr vielen mediciniſchen Büchern. Füeßlin Staats und Erdbeschreibung d. Schweiz Eydg. 3ter und 4ter Thl. 1 fl. 10 ß. Geschichte, neueste der Welt oder das Denkwürdigste aus allen 4 Welttheilen. 3 Thl. 1 fl. 16 ß. Gramlichs gottselige Betrachtungen auf alle Tage des ganzen Jahres, mit Kupf. 1 fl. Korabinsky, geographisches, historisches und Produkten Lexicon von Ungarn, mit einer Postkarte. gr. 8. 2 fl. Ulrich (J. C.) heilige Festandachten samt einigen andern gottseligen Betrachtungen. gr. 4, Zürich. 36 ß. Abeillard (der neue) oder Briefe zweyer Liebenden. 2 fl. 20 ß. Blätter, (verlorne) zur Unterhaltung des Wizes und Verstandes. 2 Th. 1 fl. Brand (Moriz) ein Halbroman. 30 ß. Diether von Isenburg, Erzbischof und Churfürst von Mainz. 1ster Thl. 30 ß. Die Leiden des jungen Werthers. 2 Th. 1 Bd. 795. 20 ß. Die Freuden des jungen Werthers. 10 ß. Lottchen aus Thüringen, eine Ehestandsgeschichte. 30 ß. Lottchens Leben und Ehestand. 2 Thl. 1 fl. 12 ß. Lotte oder die Gräfin von Glükstein. 10 ß. Pfarrhaus, eine Erzählung. 16 ß. Romane (kleine) für Kinder aus der wirklichen Welt. 1 fl. Sorgenfrey (Wilhelm) oder die Folgen des Romanleſes. 8 ß. Lebensbeschreibungen, merkwürdige, aller Cardinäle d. Röm. Kathol. Kirche. 4 Th. 2 fl. Liebe und Raache, oder wohin führt oft weiblicher Leichtsinn. 2 Th. 1 fl. 16 ß.

40 Eine Rathhaus-Obligation von 1200 fl. man wurde auch etwann 400 fl. Capital an gefälligen Schuldbriefen an die Bezahlung nehmen.

41 Zwey extra gute Violin, worvon das einte von Steiner gemacht ist.

42 Bey Gärtner Baag in Enge sind dies Spatjahr von allerbesten Sorten französischen

Obsbäumen zu haben, als: Aepfel, Birren, Pflaumen, Kirschen, Pfersich, Parillen, hochstämmig, an Pyramiden und Espalier.

43 Eine noch fast neue Infanterie-Montur, 1 Patrontaschen, Sabel und Degen, 1 starkes Felleisen, grosse und kleine Laternen, Schreibzeug, Rechentafelen in Rahmen, 2 Ankenkübel, Kerzengestell samt Gläsern, 1 nußb. Geldkistli, wohl beschlagen, 1 dito tannenes, doppelt zu beschliessen, tan. 2schläfige Bettstatten, 1/2 Dozend Sessel, Wiegen, und wann man es verlangt mit Küssenen, Schwambettstättli, Ampelen, 1 Herrenpelzrok, 1 noch vast neuer Canzelrok, 1 ganz weisser Gestaltrok vor eine grosse Person, 1 seidener und baumw. Gestaltrok, 1 weiß und schwarz indienener Nachtrok, 2 schwarze Weiberkleider und andere Kleider mehr, 1 Gewürztruken. Bey Schneider Herrliberger oben an der Schmidgaß.

44 Ein schön einschläfiges Bett samt aller Zubehörd, schöne 1schläfige Bettmadrazen, schöne nußb. Sessel, Bettumhäng, schöne Herren Manschettenhemder, schöne Bernerkleider für ein 17 und 1 jähriges Töchterlein, Krankensessel, 1 nußb. Ausziehtisch, dunkelblau tüchene Ueberrök und andere Herren- und Frauenkleider. Ist alles zu haben an bekanntem Ort oben an der Schoffelgaß.

45 Verschiedne Gattungen guter Landwein, bey der Tausen und Saum, auch beym Faß vor Wirthe in anständiger Farb und billichem Preiß. Recht gutes altes und neues Kirschenwasser von schwarzen Kirschen, Hepfenbranntenwein, Zwetschgenwasser, verschiedene Träschbranntenwein, Fäßli voll, oder bey der Maaß und Stozen; ist durchs ganze Jahr zu haben bey Pfister Maag an der Augustinergaß.

46 Eine Sechtstande und ein Saifenständli von mittelmäßiger Grösse, beyde fast neu, in billigem Preiß.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Hessen Leben Jesu, 4ter Theil. Salomon Geßners Schriften. 3ter Theil. Dessen helvetischer Kalender. 1782, 85, 87, 88, 89. in billichem Preis. Ist sich anzumelden bey Tischmacher Simler hinter dem Gräbli.

2 Ein noch sauber buratener Herrenmantel vor eine grosse Person, je ehnder je lieber, beym Hirschen zu erfragen.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein schönes und sonnenreiches Gemach nächst dem Sonnenberg hinter dem Gräbli, bestehend in einer Stube, 3 Kammern, Kuche und Keller, auf künftige Ostern.

2 Ein heiter und sonnenreiches Wohngemach an der kleinen Strehlgaß, so enthaltet eine Stube mit Alkofen, Nebenkammer, Kuche, alles mit einer Thür beschlossen, Plaz zu Holz, samt einem Kellerlein.

3 Ein Haus, so comod und in recht gutem Stand, enthält 2 Stuben, Kuche, 5 Kammern, Lauben, einen kleinen und grössern Keller, mit circa 70 Eimer in Eisen gebundnen Fassen belegt, Waschhaus, Winden, wäre auf künftige Ostern oder bey einigen Wochen in Besiz zu nehmen, oder auch zu verkauffen in der vordern Schipfe.

4 900 bis 1000 fl. gegen sichere Unterpfand.

5 Ein Gemach an der Ankengaß, 2 Stegen hoch, besteht in Stuben, Kuche, grosse heitere Nebenkammer, auf gleichem Boden ein eigen L. v. Sekret, 1 Stegen hoch Plaz zu Holz,

1 Kellerlein, auf der Winden Plaz zum Aufhenken, auf künftige heil. Ostern. Bey Frau Stumpfin an der Ankengaß.

6 Ein Weiber-Kirchenort beym Fraumünster im hinteren Gesez, im 6ten Bank, das 1ste Ort, mit oder ohne Nebenörtli, No. 456. auf künftigen Martini oder Weyhnacht. Ist sich anzumelden beym Entli.

7 Eine schöne heitere Kammer in der vordern Schipfe vor eine Person, von Stund an oder auf heil. Ostern um billichen Zinß in Empfang zu nehmen.

8 Ein frohmüthiges Wohngemach auf einem Boden, enthaltet 2 Stuben mit Nebenkammer, und 1 Stuben mit 1 Alkofen, 2 Kuche, und 2 Kammern, alles durchgehend, gegen Morgen und gegen Abend, auch sonnenreich, 1 Stegen höher auf der Winden 1 oder so man es nöthig hat 2 Kammern, 2 beschlosne Holzgehalter, 1 eingemachter beschlüßiger Plaz im Keller, Gelegenheit zu waschen und aufhenken, gegen einer anständigen Parthie auf Ostern zu verleihen. Ist sich anzumelden beym St. Johannes an der Oetenbachergaß.

9 Ein brafes Wohngemach in Gassen, 1 Stegen hoch, bestehet in einer Stuben mit Alkofen, Nebenkammer, Kuche, noch 1 Kammer, s. v. Sekret, mit einer Thür beschlossen, so man es begehrt, noch eine Kammer, 1 grosse Werkstatt, vor einen Huthmacher oder Feuerarbeiter dienlich, auch 1 Keller, 1 Winden, Gelegenheit zum waschen und aufhenken, vor billichen Zinß, auf heil. Ostern oder so man es verlangt noch früher. Ist sich anzumelden im Löwengäßli beym rothen Löwen.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Ein Gemach auf unterstem Boden, um hausräthliche Sachen darinn zu verwahren, unweit der Napfgaß.

2 Von Stund an ein sehendes Frauenort in der Kirche bey St. Peter.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Leztern Samstag als den 17. October ist ab einem Wagen vom Hottingerboden bis zum Niderdörflerthor ein Sak mit 700 Stük Fußnägel, worauf steht Hs. Huber, Müller zu Dielstorf, verlohren gegangen, man ersucht den Finder desselben gegen einem Trinkgeld um die Zurükgab, weshalben man sich im Berichthaus melden kann.

2 Leztern Freytag den 16. dieß hat ein Schifmann beym Kornhaus am Eken gegen der Brnk ein neuer zinnerner Bettwärmer auf einem Sak Korn stehen lassen, er bittet den der selbigen möchte gefunden haben, um gütige Zurükgab gegen einem anständigen Trinkgeld, auch werden die Herren Zinngiesser höflich ersucht, falls selbiger ihnen möchte zum Verkauf angetragen werden, selbiges im Berichthaus anzuzeigen, worfür man sehr erkanntlich seyn wird.

3 Es ist den 18. Weinm. von der untern Straß bis in die Stadt ein Meerrohr mit einem silbernen geblümten Knopf verlohren gegangen, der Finder wird freundlich ersucht solchen gegen einem anständigen Trinkgeld wieder zurük zu geben.

4 Da vor kurzem ein Durteldäublein, männlicher Art, entkommen, so bittet man, so es jemandem zugeflogen, gegen ein Trinkgeld im Berichthaus anzuzeigen.

5 Da vor ohngefehr 3 Wochen einer Dienstmagd ein neuer Schirm mit verzogenen Buchstaben H. M. auf der untern Brüke ist verwechselt worden, gegen einen abgenuzten, so bittet sie die Person, die selbigen aus Versehen weggenommen, um die Zurükstellung desselben, weil sie ihn sonst verguten müste.

6 Freytags Nachmittag als den 16. October ist an der untern Straß ein 5vierteljähriger Jagdhund, von Farbe Haasengrau und 1 weisses Kreuz an der Brust, mit 4 weissen Klauen bezeichnet, verlohren gegangen, man bittet denjenigen, dem er sollte zugeloffen seyn, um die Zurükgabe, wofür man erkenntlich seyn wird.

7 Freytag Morgens den 10. dies sind ein Paar silberne Schuhschnallen, groß ovaler Form, glatter Fassong, nur mit einer Vertiefung in der Mitte, dem Locherwappen und den Laschen versehen, aus einem Zimmer entwendet worden. Da ein langer Kerl, in Zimmetbraunem Rok und langen Hosen, auch einem dreyekigten Hut, in gegründetem Verdacht deßhalb stehet, so wird jedermann, der von demselben oder von dem Gestohlnen Nachricht geben kann, dafür gegen geziemenden Dank und Erkenntlichkeit angelegentlich ersucht.

8 Il à été volé dans un Chateau prés de Zug une bourse contenante 25 jettons d'argent representant les metamorphoses d'Ovide dont aucunes ne sont ressemblant. Si les objets se presentoient á la vente on prie Mrs. les Orfevres & autres personnes de vouloir bien en faire part, on les reprendra & payera une bonne recompense.

9 Mittwochen den 7. dieß ist zwischen Affoltern und Altikon ein französischer Hauptschüssel gefunden worden, welcher gegen das Einschreibgeld abzuholen ist.

10 Da dem Hs. Heinrich Blatter von Wattweil im Toggenburg, vor ungefähr einem Monat ein 1 1/2 Jahr altes Füllen, ab der Alp Trachselhalden vermuthlich entwendet worden, welches von Farb schwarz, an der Stirnen ein weisses Zeichen, gleich einem Herz, mit einem darinn lauffenden schwarzen Fleken hat, unter der rechten Huf mit obigem Alpzeichen T. S. auch noch ein anders mit G F. versehen, ist mittelmäßiger Grösse und verschnitten. Der Entdeker wird hiemit gebeten, dem Eigenthümer desselben gütige Nachricht mitzutheilen, gegen Erstattung aller gehabten Mühe und Unkösten.

11 Es ist am 9. dies, nahe bey der neuen Waag beym Kaufhaus ein Uhrengehäus von Semilor verlohren gegangen. Da es den Finder desselben nichts nüzen kann, und doch dem Eigenthümer unentbehrlich ist, so ist derjenige der es möchte gefunden haben, höflichst ersucht, solches wieder zurük zu geben, wofür man erkenntlich seyn wird.

12 Man vermißt seit vergangenem Montag in einem hiesigen Haus eine Clystiermaschine von Silber mit einer daran befestigten Blase, und da man vermuthet daß selbige durch eine Kaze weggenohmen worden, so wird jedermann, in dessen Haus sie etwa möchte gekommen seyn, ersucht, solches im Berichthaus anzuzeigen, wofür man erkenntlich seyn wird.

13 Lezten Donnerstag als den 8. dieß ist ein kleines Hündchen, braun von Farbe, mit einem durchbrochnen mößingenem Halsband, angehängtem Schlößchen und aufgenehter No. 850. entloffen; man bittet weme es möchte zugekommen seyn um gütige Zurükgabe gegen einem anständigen Trinkgeld und Dankbezeugung, auch würde man, falls solches verkauft worden, den Werth dankbar ersezen.

14 Dienstags den 6. dieses ist von den Seidenhöfen hinweg, durch den Rennweg bis an die Kuttelgaß, ein roth goldner Ring von etwas alter Fassong, verlohren worden, von dem man den Gespan aufweisen kann; der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein billiches Trinkgeld seinem Eigenthümer zurükzustellen, zugleich werden die Herren Goldarbeiter gebeten, wann solcher ihnen zum Verkauf angetragen würde, solches gütigst anzuzeigen, indem man gern den Werth dafür bezahlen würde.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ziegler und Söhnen, Buchhändlern auf der grossen Hofstadt, sind zu haben:
Norrmanns, G. P. H., Darstellung d. Schweizerlands mit beständiger Rükſicht auf phiſikal. Beſchaffenheit, Produkte, Indüſtrie, Handlung ꝛc. 1ſter Thei. gr. 8, Hamb. 1795. 5 fl.
Taſchenbuch und Almanach zum geſelligen Vergnügen, von W. G. Beker. 1796. gebunden, netto 2 fl. 24 kr.
Leipziger Frauenzimmeralmanach zum Nuzen und Vergnügen für 1796. geb. netto 1 fl. 36 kr.
Das geöfnete Schreibepult zum Unterricht und Vergnügen junger Perſonen. 2te Hälfte, gebunden, netto 1 fl. 12 kr.

2 In Endsunterzeichneter Buchhandlung wird nächſtens eine Samlung von 4 bis 5 Bogen Claviersüke unter folgendem Titul erſcheinen: „Marſche der Schweizerſchen Truppen, „ mit untermiſchten Allemanden, Anglaiſen, Contradänzen ꝛc. aufs Clavier eingerichtet und zur „ Unterhaltung der Clavierſpieler herausgegeben. „ Liebhaber, welche vor Ende Chriſtmonats ihre Ehrennamen, nebſt der Anzal der verlangenden Exemplaren, ſchriftlich dem Verleger eingeben, erhalten jedes Exemplar um 30 ß. Der nachherige Ladenpreis iſt 1 fl. Briefe und Geld franko.
Zürich, im October 1795. Bürkliſche Buchhandlung.

3 Auf Lobl. Zunft zum Kameel können heut die gut und wohlgebundenen Büchern beſichtiget werden, welche Freytag Nachmittag den 23. und Samſtag den 24. dito, laut Avis dem 27ſten Verzeichniß einzuſehen iſt, wo ſelbſt noch einige wenige ohne Entgeld zu haben ſind, bey Däniker, Buchhändler; man fangt Freytag Nachmittag um 2 Uhr, und Samſtag Morgens um halb 10 Uhr, und Nachmittag präcis um 2 Uhr an zu verſteigern, zu freundſchaftlicher Einladung an die Herren Bücher und Kupfer Liebhabere.

4 Bey Buchbinder und Stubenverwalter Däniker iſt zu haben: Neuer Kalender vom 4ten Jahr der fränkiſchen Republik, in 800, deutſch oder franzöſiſch, dito Wandkalender deutſch oder franzöſiſch, jeder a 4 ß. Demnach Basler Hinkendbött und Zürichertalender. Nächſtens auch Berner, Appenzeller, Schafhauſer, Sonnenzirkel und luſtig Schweizer-Kalender, beym Dozend und einzeln in mäßigeren Preiſen.

5 Da zur mediciniſch chirurgiſchen Bibliothek auf dem Schwarzengarten noch eine beträchtliche Anzahl Bücher manglen, ſo werden alle Herren, welche dergleichen noch bey Handen haben, höflichſt erſucht, dieſelben ſo bald als möglich auf den Schwarzengarten abzuſenden.

6 Da den Beruf von allerhand Gebäkwerk, den Jgfr. Däniker an der Badergaß ehemals geführt, nun von Jgfr. Hafner an der Ankengaß beym Schlegel fortgeführt wird, ſo empfiehlt ſie ſich höflich zu gütigem Zuſpruch, ſie wird jederzeit ſuchen zu beſter Zufriedenheit aufzuwarten.

7 Auf kommenden Donnſtag über 8 Tag als den 29. October wird Nachmittags von 2 bis 5 Uhr ein offentlicher Gant- und Feiltag gehalten werden, über das aſſekurierte Haus No. 34 zur goldenen Gilgen genannt auf dem Münſterhof.

8 Ein Mann von 46 Jahren, ehrlichen Herkommens und reformierter Religion, der deutſchen, franzöſiſchen und italieniſchen Sprache kundig, ſucht zu dem Unterricht der Jugend, deme er ſich auch ſchon gewiedmet, oder in einer Handlung zu den Correſpondenten ꝛc. angeſtelt zu werden. Nähere Auskonft wird hieruber auf Verlangen gegeben.

9 Es rekommandiert ſich ein ehrlicher Menſch, von gutem Herkommen, bey einer Herrſchaft in der Stadt oder auf der Landſchaft unterzukommen, er verſteht ſehr gut mit den Pferdten und Kutſchen umzugehen, auch häusliche und Gütterarbeit, hat eine ſchöne Handſchrift, und würde ſich zu allen Geſchäften willig gebrauchen laſſen.

10 Ein

10 Ein rechtschaffner und in seiner Profeßion erfahrner Zukerbek in Schafhausen wünschte von Stund an ein junger Mensch gegen billiche Bedingungen in die Lehr zu nehmen. In dem Berichthaus ist zu vernehmen, wo man sich deswegen hier in Zürich erkundigen könne.

11 Könftigen Dienstag sind in dem rothen Haus Weglugen zu haben, das Pfund a 12 ß.

12 Frau Scheuchzerin ist wiederum gesinnet Hüpen und Oßeien zu machen. Sie hat ihre Wohnung an der Rözligaß, und bittet um geneigten Zuspruch.

13 Bey Kramer beym rothen Ochsen sind zu haben, recht schöne frische Mandlen ohne Schaalen, und Krachmandlen, wie auch feine Schmalten in 25 und 50 Pfund Fäßlein, auch zweyerley Triage, und auch schönes Caffee, klein und groß Melis, alles in möglichst wohlfeilen Preisen. Empfehle mich ferners zu geneigtem Zuspruch.

14 Es rekommandiert sich wiedrum Mstr. Jakob Steffenauer, ordinari Freytagsbott von Stein, recht gutes und sauberes Saurkraut zu liefern, das Pfund a 2 ß. franko ins Waaghaus, in Fäßlein von 50, 100 und mehr Pfunden. Die Liebhabere können sich bey Hrn. Vogel, Glasermeister, an der Marktgaß anmelden.

15 Eine Magd von ehrlichem Herkommen und guter Aufführung, welche alle Hausgeschäfte wohl versteht, wünschte in ein hiesiges Ehrenhaus oder auf der Landschaft unterzukommen. Ist sich im Hirschen zu erkundigen. Sie könnte von Stund an eingehen.

16 Endsbenannter wünschte einen Lehrknaben in die Lehr zu nehmen, die Tischmacher-Profeßion zu lernen, mit oder ohne Lehrgeld. Pfleger Simler, Tischmacher.

17 Der bekannte Berner Kabisschneider Hs. Ulrich Wildy logiert im rothen Haus. Er empfiehlt sich um günstigen Zuspruch.

18 Es rekommandiert sich eine Magd an einen Dienst, sie kann kochen, nehen, lismen und spinnen, versteht auch alle Hausgeschäfte wohl, und deren Treu kann man versichert seyn.

19 Die alten bekannten Tyroller-Kabisschneider rekommandieren sich zu Stadt und Land; sie logieren im Niederdorf beym Adler.

20 In der Näfischen Buchdrukerey an der Oetenbachergaß ist zu haben:
Predigt über die Vorbotten des Falls der Völker, nach Math. XXIV. v. 1. u. 2. von Hrn. Cat. Salomon Wolf a 3 ß. Zu einer wohlthätigen Absicht herausgegeben.
Die beyden lezten Predigten von Hrn. Catechist Schweizer, an die in Zürich gestandenen Truppen, jede einzeln a 3 ß. Die erstere Sonntags den 30 Augstm. gehalten, über Luca am XII. 2, 3, 4 u. 5te Vers. Die leztere am Communions Sonntag vor Entlassung der Truppen, den 6. Sept. über Ps. CXXV. v. 4. u. 5.

21 Ein Mann von 35 Jahren, von Frankfurt am Mayn, wünschte als Keller oder Bedienter allhier unterzukommen, er spricht deutsch und französisch, kann gut rechnen und schreiben, und ist mit guten Attestaten versehen. Das mehrere ist bey dem schwarzen Adler zu vernehmen.

22 Bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß allhier können die Zugliften von 3ter Classe Neuenburger Lotterie abgeholt, als auch die Billiets zur 4ten wiederum umgewechselt werden; lezteres muß aber laut Plan 10 Tag vor der Ziehung geschehen seyn.

23 In dem Laden unter dem Thurnhaus, bey Hs. Jakob Wirth, sind nachstehende Waaren zu haben: Sommer- und Winterstrümpf, Kappen, Seiden, Faden, Wollengarn, Band und Bändelschnür, Indienen und Mousselinen Resten, mathematische Belustigungen und Spielzeug vor Kinder, Schnupf- und Rauchtabak, weisse und melierte Saifen, Puder, nebst verschiedenen andern Artikeln. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

24 Endsbenannter hat ein schönes Assortement Spiegel von verschiedener Grösse, mit vergoldten und schwarz gebeizten mit Gold eingelegten Rahmen erhalten, und giebt sich hiermit

die Ehre selbige E. E. Publiko zu anerbieten, mit Versicherung daß er bestmöglichst moderate Preise davon machen werde. Schultheß beym Häasli auf Dorf.

25 Es wünschte eine ledige Person die nähen und striken kann als Stubenmagd anzukommen, sie könnte von Stund an eingehen.

26 Schifmeister Beat Suter von Stein empfiehlt sich E. E. Publikum zu Lieferung gutes Sauerkrauts, das Pfund a 2 ß franko Zürich, Fäßli von 50 bis 100. und mehr Pfunden. Die Commißion wird im Haus zur Laternen angenohmen.

27 Ein junger Mensch von 19 Jahren, der 3 Jahre in einem Specerey-Laden gedient, wünschte wiederum in einen Laden oder sonst in ein Handelshaus unterzukommen, er liesse sich zu allen Geschäften willig gebrauchen, für dessen Treu man versichert würde.

Auf erfolgte Abänderung Herrn Pfarrer Wasers zu Scherzingen, haben UGHHerren aus dem hinterbrachten Vorschlag zu Dreyern erwählt: Herr Georg Joachim Hainer, Pfarrer zu Seebach, Herr Erspectant Heinrich Waser, und Herr Franz Anton Schweizer, Pfarrer zu Wallisellen; und der Frau Aebtißin zu Münsterlingen, als Collatorin, zur Auswahl vorgeschlagen, worauf die Denomination auf Herrn Pfarrer Hasner gefallen, welcher Mittwochen den 14. Weinmonat von UGHHerren einmüthig ist bestätet worden.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 15 fl. 10 ß. Das Pfund Weißmähl 6 ß. 9 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 6 ß Weisser Brodschlag 13 ß. 10 hlr. Schwarzer Brodschlag 11 ß. 10 hlr.
Ein Pfund des besten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. Ein Pfund des geringern 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. Ein Pfund des geringern. 5 ß. 6 hlr.
Ein Pfund des besten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafleisch 6 ß. Ein Pfund Bergamascer-Schaafleisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Saiß- und Bockfleisch 3 ß.
Ein Pfund Schweinfleisch 8 ß.
Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß.
Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß.
Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Hs. Conrad Hirzel, und Jgfr. Ester Eßlinger.
Herr Joh. Caspar Meyer, und Jgfr. Regula Hartmann.
Mstr. Hs. Jakob Geßner, und Jgfr. Anna Catharina Weerli.
Hs. Caspar Sallenbach, und Anna Magdalena Meyer, beyde von Wiedikon.
Hs. Jakob Gut aus dem Friesenberg, und Johanna Job von Birmenstorf.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Paulus Usteri, Herrn Joh. Martin Usteri sel. des Raths ehl. nachgel. Herr Sohn. Johannes Leemann von Hirslanden. Caspar Sing, Salomon Singen sel. von Hirslanden ehl. nachgel.

Sohn, starb zu Venlo, in Diensten der vereinigten Niederlande, unter Lobl. Schweizer-Regiment von Lochmann. Conrad Waser, Conrad Wasers sel. von Detweil, der Pfarr Andelfingen ehl. nachgel. Sohn, starb im Riesbach. Hs. Ulrich Müller, Johannes Müllers von Palm, der Pfarr Pfäffikon ehl. gel. Sohn. Elisabetha Job, Heinrich Hafners sel. von Birmenstorf ehl nachgel. Wittfrau. Anna Leemann, Heinrich Brunners, des Tischmachers zu Hirslanden ehl. gel. Hausfrau, und Margaretha Gant von Buch, starb in Enge.

AVERTISSEMENTS.

Mit Bewilligung Tit MHherrn Rathsherr und Stadthauptmann Füßlis, wird Montag den 2ten Wintermonat Nachmittag von 4 bis 8 Uhr, in Sekelmeister Johannes Hubers Haus im Kreuel eine offentliche Gant gehalten werden, über das Gut in der Au nächst dem Gißübel bey Wiedikon gelegen, nebst darzu dienendem Vieh, Schif und Geschirr. Liebhabere werden ersucht sich an bemeldtem Ort einzufinden und die nähern Conditionen an der Gant selbst zu vernehmen.

Canzley Wiedikon, Albisrieden und Aussersihl.

Damit des wegen begangenen Diebstählen allhier inhaftierten Schärrer Hs. Ulrich Wangers von Kloten, seßhaft gewesen zu Basserstorf, Vermögenszustand sicher in Erfahrung gebracht, und darnach das weiter nöthige verordnet werden kann, lassen Uns. Hochgeachte HHerr Rathsherr und Landvogt Escher zu Kyburg, männiglich so an diesen Wanger etwas zu fordern haben oder ihme zu thun schuldig sind, öffentlich auffordern, ihre Ansprachen und Schulden bey Verlurst derselben, Mittwochs den 28. dies Monats Morgens um 8 Uhr unterzeichneter Canzley schriftlichen einzugeben.

Datum den 14. Weinmonat 1795. Canzley Kyburg.

Da sich bey Revision unserer Bürgerbibliothek gefunden, daß von mehreren wichtigen und kostbaren Werken einzelne Theile fehlen, ohne daß die mindeste Anzeige vorhanden gewesen, in was für Händen selbige seyn mögten, so werden andurch diejenigen Herren, welche eint oder andere dieser mangelnden Bücher, die durch das Bibliothekszeichen unverkennbar sind, bey Handen haben mögten, angelegentlich ersucht, selbige sobald immer möglich an die Behörde zurükzustellen.

Aus Befehl Lobl. verordneter Jäger-Kammer sollen alle diejenigen Herren so ihre Jagd-Patent für dieses Jahr noch nicht eingegeben und erneuert haben, solche bis Ende dieses laufenden Monats unfehlbar dem verordneten Jäger-Secretarius einsenden, widerigen Falls es nicht erfolgte, sollen alle diese Patent unnüz erklärt seyn.

Geben Zürich den 1sten Weinmonat 1795. Secretarius Lobl. verordneter Jäger-Kammer.

Das in der Stadt Bern, seit bald zwey Jahren etablierte Korrespondenzcomptor, so in alle Distrikte des deutschen Bernkantons, Geschäfte und Einkaßierung ausstehender Gelder besorgt, hat zur Bequemlichkeit derjenigen Personen, auswärts dem Kanton, die mit Bernern, sowohl in der Hauptstadt als ausserhalb derselben in einigem Geldverkehr stehen, die Einrichtung getroffen, mit denenselben Kontos in Soll und haben zu eröffnen und in Rechnung zu stehen, so daß sie in demselben, einen ihnen beliebigen Fond liegen lassen, und auf denselben auf acht Tage Sicht ziehen können. Damit aber dieser Fond für den Deposítör nicht ohne Nuzen sey, so wird von dem Korrespondenzkomptor das Intresse zu jährlichen vier pro Cento marchzälig zu gut geschrieben werden Wer nun zur Bequemlichkeit seiner im Bernkanton zu besorgen habenden Geschäften, mit gedachtem Korrespondenzcomptor einen Konto in Soll und Haben öffnen und mit ihm in Rechnung tretten will, beliebe franko an Not. Wiegsam in Bern, als Direktorn dieses Komptors zu schreiben. Wiegsam, Not.

In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein sind folgende ganz neue Piecen zu haben:

Constitution der franzöſ. Republik, so wie sie der Nationalconvent dem franzöſ. Volk vorlegte im Monat Fructidor des 3ten Jahrs. Paris. Deutsch a 16 ß. Französisch dito, in nemlichem Preis. Das bekannte Noth- und Hülfsbüchlein für Bürger und Landleute. welches lehret wie man vergnügt leben, mit Ehren reich werden, und sich und andern in allerhand Nothfällen helfen kann. 8te Auſl gebunden a 26 ß. Portraits aller HHerren Burgermeister in Zürich von Ao. 1336 bis 1742. 60 Stük, von Walch. Fol. in schön Frzbd. Manége par le Baron d'Eisenberg. 57 Fig. fol. Frzbd. Herrlibergers Topographie, mit Kupf. 2 Bd. 410, 754. Frzbd.

An Manuscript:

Der Toggenburgerkrieg von Ao. 1712. 1 fl. Beschreibung was sich unter Hrn. Rudolf Brun, Ritter und Burgermeister Lobl. Stadt Zürich merkwürdiges, besonders die Mordnacht zugetragen, mit Portr. von obigem. 30 ß. Traum von Hrn. Pfarrer Ulrich sel. beym Fraumünster, über die einzuführende 4te Communion. 20 ß. Ehgrichtliche Saz- und Ordnungen, nebst Fundamentalgesez Lobl. Stadt Zürich, und Wegweiser zu MGHHerren Ehrenhäuser, sind in bekanntem Preis das ganze Jahr hindurch zu haben.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein ist zu haben:

Monatliche Nachrichten schweizerischer Neuheiten, vom Herbstmonat 1795. a 8 ß.

Neuer Wand- und Postkalender, auf das Jahr 1796. mit den Namen der Tit. Herren Häuptern der Lobl. Eidgnoßschaft, und den Wappen der XIII Cantons, das Stük a 3 kr. Das Dozend a 27 kr.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 44.
Zürich, den 29. Weinm.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Ein Caminofen von Eisenblech, der nur ein Winter gedient hat, wird wegen Abänderung des Zimmers zum Verkauf angetragen.

2 Vierzig Kabis und Kabiswirzhäuptli, von der gröbsten und schönsten Art, das Stük a 6 ß. Man kann davon auslesen nach Belieben.

3 Eine Arbor vita Wand, circa 90 Schuh lang, wovon die Hälfte 7 Schuh, und die andre Hälfte 5 Schuh hoch ist.

4 Schöne seidene Gilets mit gefärbter Seiden gestikt, feine schwarze und gefärbte auch scharlachene Herrenkleider, ganz und halbseidene Gestaltrök, buratene, orsienene und weisse Kleider und Gestaltrök, auch schwarze und braun buratene ditto, gestäppte Brüst und Corteils. Bey Schneider Abegg an der Strehlgaß.

5 Eine noch in gutem Stand sich befindende Mont- und Armatur samt aller Zugehörd.

6 Bey Buchbinder Frieß an der Marktgaß, vor Hrn. Odmann Reutlingers Laden über, sind folgende neue Bücher zu haben: Nüzliche, nach der heutigen Art kurz und deutlich abgefaßte Briefe, samt einer nöthigen Anweisung zum Briefschreiben und einer dreyfachen Zugabe von Obligationen, Quittungen, Assignationen, Bescheinungen, Tauf, Communion, Copulations und Todesschein. a 34 ß. Taschenbuch auf das Jahr 1796. für Natur und Gartenfreunde, mit 16 Kupf. a 1 fl. 30 ß.

7 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind in Albo zu haben, folgende neue Bücher: Das Heimweh, von Stilling. 1795. 3 Thl. 3 fl. 12 ß. Gellerts sämtl. Schriften, nebst s. Grabmahl. 10 Thl. 4 fl. 10 ß. Macquarts Beschreibung einer auf Befehl der Regierung nach den Norden gemachten Reisen, mit 7 Kupf. 1790. 3 fl. 10 ß. Klopstoks Meßias. 4 Thl. 1 fl. 30 ß. Hundeikers häusliche Gottesverehrungen. 1 fl. 12 ß. Kaiser Josephs Gebätbuch. 3 ß.

8 Schön gedörrter Spek, beym Pfund a 14 ß. Stukweis, das Pfund a 13 ß.

9 Schöne neue 2schläfige Better mit und ohne Anzüg, ein gemeines 1schläfiges Bett samt Anzug und Bettstatt, schöne Tischlachen und Zweheli, kleine Brittanzügli, ein weisser Anzug, ein Taufegerust, Handzwehelen, schöne nußbäumene Kästen und Bettstatten, eine Bettstatt samt Umhängen, französischer Art, Tisch und Tischli, eine Waag mit Schaalen, nußbäumene Wiegen und Sizen, eine Reiskisten, eine eisene Uhr samt Gehäus, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

10 Eine sich noch in recht gutem Stand befindende Hausthür samt Schloß und Beschläg.
11 Zwey Vorfenster, so gut als neu, in billichem Preis. Bey Jakob Pfister bey St. Anna.
12 St. Germain-Birren, der besten Qualität.
13 Eine 600 fl. haltende Rathhaus-Obligation, mit Martini zinsbar.
14 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind folgende gut gebundene Bücher zu haben: Michaelis Uebersezung des N. Testaments. 4to, Bd. Götting. Orig. 790. Schellers Anleitung die alten lateinischen Schriftsteller philologisch und kritisch zu erklären und dem Cicero gehörig nachzuahmen. Orig. 783. Ernesti Clavis Ciceroniana sive Indices. Orig. M. Tullii Ciceronis. Geßners Tod Abels. Orig. 20 ß. Der verrathene Orden der Freymaurer. Mit Kupf. 16 ß. An gleichem Ort ist ein grosser nußbäumener Tisch zu haben. a 3 fl. 20 ß.
15 In dem bekannten Bücherladen unten am Löwengäßli sind folgende Bücher zu haben: Schauplaz der fünf Theile der Welt, in 3 Theilen, nach und zu Anton Friederich Büschings grosser Erdbeschreibung, herausgegeben von Franz Joh. Joseph Reilli, gestochen von Ignaz Albrecht, in 215 Carten und 28 Wappentafeln, so viel nämlich bis dato herausgekommen sind, der Pränumerationspreis ware 52 fl. dato in sehr billichem Preis. Leiden und Freuden der Herren Belville und Kamerons. 8, 20 ß. Leiden zweyer edlen Liebenden. 8, 20 ß. Liebe auf den ersten Anblik. 12 ß. Liebe (die unglükliche) einer Braunschweigerin. 1 fl. Liebe durch Kabale. 10 ß. Liebe (die getreue) in und ausser dem Ehestande. 8, 10 ß. Geschichte der merkwürdigsten Reisen welche sint dem 12ten Jahrhundert zu Wasser und zu Land unternohmen worden sind, von Ehrmann. 1ster Bd. 791. 25 ß. Begebenheiten in moralischen Gegenständen. Augsp. 794. 10 ß. Voyage des scam par les péres dus Jesuites. Envoquer le Roi au Vedes orienthales. 8, Amst. mit Kupf. 1 Tom. compl. 1 fl. 10 ß. Voyage du Suivo Paul Lucas an Leroique en Europe &c Asiæ pordre de Roy avec fig. & Carton. 8, Amst. 740 1 fl. 10 ß. Ophelia, ein engl Roman. 8, Berlin 2 Thl. 1 Bd. 768. 16 ß. Methode pour la Geographie. 1ster, 2ter und 4ter Thl. mit Kupf. und Carten. 1 fl. Forsters Beyträge zur Völker und Länderkunde. 3 Thl. Leipz. 783. mit Landkarten. 1 fl. 20 ß. Oeuvres du Philosophe bien faisant. 4 Thl. 2 Bd. 1 fl. 10 ß. Historie der Eydgenossen. 2 Thl. Von dem ersten Friede mit Oesterreich in 1389. bis auf den Bund der zehen Cantone in 1481. 2 Bd. 1 fl. Beschreibung des ganzen Weltrundes, 1stes Buch von der Sphär oder Himmelskugel insgemein. Mit Kupf. 4to. 1 fl. Das Schiksal zur See in der Geschichte Eduart Hamilton, eines Engeländers. Aus dem Engl. 2 Thl. 1 Bd. Leipz. 757. 16 ß. Herkules, travestirt in 6 Büchern von Blumauer. Leipz. 794. 20 ß. Klopstoks Messias. 4 Bd. Carlsruhe 775. 1 fl. 36 ß. Nöthige Vorkenntnisse zur Erlernung der latein. Sprache, zum Gebrauche bürgerlichen Schulen. Kempten. 795. geb. 26 ß.
16 Etwann 24 bis 26 Fuder l. v. Mist beym Storchen.

17 Ein schönes Perspektiv, sauber mit Mößing garniert.
18 Eine wohlgebaute Behausung in der Schmalzgrub, ist assekuriert, und enthaltet 5 Wohngemächer, in sehr billigem Preis zu kauffen. Jt. 1 grosse ganz eisene Bolzwaag, woran man bis auf 350 Pfund wägen kann. 1 Trehstuhl. 1 grosse starke Wein- oder Wagenleitern. 1 Reitsattel, Zäum, grün tüchene Equipage, Fliegengarn. Einige alte Faßtaugen samt beschlagnem Faßthürli. 1 Holzklaftermäß. 1 Paar lange Stühl.
19 Guter alter Wein, der Eimer a 12 fl. und 14 fl. Die Muster werden bezahlt.
20 Ein 1/2 eimeriges, ein 2 1/2 eimeriges, ein 3 eimeriges, und 1 eimeriges Fäßli. 2 neue Sauerkrautständli mit eisenen Hauptreiffen. Bey Küffer Keller in der Schmalzgrub.
21 Gefüllte syrische Narcisses sind frisch angekommen und zu haben bey Jgfr. Goßweiler an der Augustinergaß.

22 Einen ganzen in recht gutem Stand bestehenden Messerschmid-Werkzeug. Bey Joh. Ulrich Bidermann in Winterthur.

23 Ein nach jeziger Fassong neuer nußbäumener Kasten, und zwey nicht ganz neue tannene Tische mit Antikenfüssen. Bey Tischmacher Schaufelberger im Niderdorf.

24 Zwey grüne Oefen mit weiß und blauem Kranz, schön gemahlt, samt aller Zugehörd. Eine grosse Waldsagen. 3 Ankenkübel, 100 und 150 Pfund haltend. 1 Bakmuhlten. Eine Brodtragen, in billichem Preis. Bey Johannes Kölliker, Zukerbek zu Stadelhofen.

25 In dem bekannten Bücher-Laden unten am Leuengäßlein sind folgende Bücher zu haben: Neu vermehrtes bernerisches Kochbuch, darinnen Anweisung gegeben wird, mehr als 400 Speisen wohl zu appretieren ꝛc. Bern 791. 30 ß. Theodori Zwingeri neu vollkommenes Kräuterbuch, groß Folio, mit Schlossen. 3 fl. Eustachii Anatomiæ, mit Kupf. zierl. groß Fol. 3 fl. Des grossen Zergliederes Andreas Vesals anatomische Original Figuren, in 7 Büchern. groß Fol. mit Kupf. 3 fl. Kohlhaas Anleitung zur Bildung ächter Wundärzte, nebst Kupfertafeln. 20 ß. Thomas Denmanns Anleitung zur praktischen Geburtshülfe, mit sehr vielen Anmerkungen von Hrn. Dr. Römer. 1ster Thl. 791. R. E. L. und Titel. 1 fl. Nebst mehreren medicinischen Büchern. Etwas wieder die lange Weile, für die so es brauchen können und haben wollen. 3 Th. 1 fl. 16 ß. Liebe, Treu und Delikatesse im Streit. 16 ß. Das Dorf Edal, oder das glükliche Lotterie Loos; aus dem Engl. 12 ß. Emiliens Reisen nach Paris, oder die Macht der Verführung, eine Geschichte in 2 Theilen, von einem Frauenzimmer. 20 ß. Estelle, ein Schäferromann des Hrn. von Florian. 12 ß. Etwas für den Geschmak vieler Leute, oder Sammlung moralischer Erzehlungen. 10 ß. Etwas für Mütter, in zwo Erzehlungen, Abhandlung von Romanen ꝛc. 12 ß. Lottens Briefe an eine Freundin während ihrer Bekanntschaft mit Werthern. 2 Thl. 20 ß. Spaß und Ernst, mit unter etwas Rath und That, ein Taschenbuch für lustige Leute. 4te Samml. 12 ß.

26 Ein noch vast neuer angestrichner tann. doppeltthüriger Kasten, 1 angestrichnes grosses Clavier, samt nußb. Musikgestell, 1 alter aber brauchbarer angestrichner 1thüriger Kasten, 1 zinnenes Vogelkesich.

27 Im Waysenhause sind schöne Bastinak Wurzen zu haben.

28 Eine 1schläfige Bettstatt mit gelben Umhängen. Ein neues weingrünes Burgunderfäßli, circa ein Eimer haltend.

29 Neujahrkupfer ab den Gesellschaften Zeughaus, Militair-Collegium und Bibliothek, zu Ergänzung der Sammlungen; desgleichen ein ganzes Exemplar ab der Chorherren-Stuben, sind zu haben bey Ingenieur Müller. An gleichem Ort sind auch noch recht gute und brauchbare Fenster zu haben, 4 obere und 4 untere Flügel, in billichem Preis.

30 Für 3000 fl. Schuldbrief.

31 Vieler Sorten hausräthliche Waaren, alles in möglichst billichen Preisen. In der vordern Schipfe zum Wohlleb.

32 15 Saum guter ferndriger Wein, der Saum a 20 fl.

33 Etliche in 20 Centner Heu, gut gewittert und von bester Grasart.

34 Etwa 30 bis 40 Schuh recht schöne und noch fast neue eiserne Rohr.

35 Faßzuker, in billichem Preis, bey Hrn. Kilchsperger, Zukerbek.

36 Bey Buchbinder Frieß an der Marktgaß, vor Hrn. Obmann Reutlingers Laden über, sind folgende ganz neue Bücher um billiche Preise zu haben: Neues wohleingerichtetes Kochbuch aus mehr als 1500 Speisen bestehend. 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Campe Theophron, oder der erfahrne Rathgeber für die unerfahrne Jugend. 2 Thl. 32 ß. Hermes Handbuch der Religion. 2 Th. 2 fl. Meiners Briefe über die Schweiz. 4 Thl. 1 fl. 36 ß. Marezolls Andachtsbuch für das weibliche Geschlecht. 2 Thl. 1 fl. 6 ß. Taschenkalender auf das Jahr 1796. für Pferdelieb-

haber, Reuter, Pferdezüchter, Pferdärzte, von Bouwinghausen, mit 14 Kupf. zierl. gebunden. 1 ß 36 ß. Der Meßias, von Klopstok. 4 Thl. 2 ß.

37 Frau Baumeister Spenglerin von Schafhausen, empfiehlt sich wiederum iedermann mit recht gutem Saurkraut zu versehen, Fäßli von 50, 100, und mehr Pfunden, das Pfund a 2 ß. franko bis zum Kaufhaus zu liefern. Bestellungen beliebe man auf der obern Schleife abzugeben.

38 Baumwollen und sächsenes gebleiktes Lismergarn, ist wiederum den ganzen Winter durch in billichem Preis a 1, 3 und 4 Facht zu haben, bey Hrn. Felix Locher unter dem Schwerdt

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein noch schöner schwarz puratener Mantel vor einen 15 jährigen Knaben.

2 Hessen Leben Jesu, 4ter Theil. Salomon Geßners Schriften. 3ter Theil. Dessen helvetischer Kalender. 1782, 85, 87, 88, 89. in billichem Preis. Ist sich anzumelden bey Tischmacher Simler hinter dem Gräbli.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Das obere Gemach in dem Haus zu den 3 Sternen an der untern Badergaß im Niederdorf, enthält 1 Stuben, heitere Kuche, 1 grosse Nebenkammer, genugsamen Plaz zu Holz und Wasch au henken; ist auf künftige heil. Ostern in Empfang zu nehmen.

2 Eine ehehafte Schmidten samt behörigem Werkzeug zu Stäfa, auf künftigen Martini 1795 mit oder ohne Behausung. Ist sich deswegen anzumelden bey Heinrich Beuter zu Stäfa.

3 Ein angenehmes Gemächlein im Kraz, bestehende in Stuben Nebenkämmerlein, Kuche, und Plaz zu Holz, auf gleichem Boden, dann 1 Kammer und 1 Kellerlein unten im Haus, ist auf künftige heil. Ostern in Empfang zu nehmen.

4 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, bestehende in Stuben mit Alkofen, Nebenkammer, Kuche, nebst noch 4 andern Kammern, Wunderkammer, Keller, eigen s. v. Sekret, Gelegenheit zu Holz und Turben und zum waschen, und nur 1 Stegen hoch. Von Stund an oder auf kommende heil Ostern in Empfang zu nehmen.

5 Ein schönes und sonnenreiches Gemach nächst dem Sonnenberg hinter dem Gräbli, bestehend in einer Stube, 3 Kammern, Kuche und Keller, auf künftige Ostern.

6 Ein heiter und sonnenreiches Wohngemach an der kleinen Strehlgaß, so enthaltet eine Stube mit Alkofen, Nebenkammer, Kuche, alles mit einer Thür beschlossen, Plaz zu Holz, samt einem Kellerlein.

7 Ein Haus, so comod und in recht gutem Stand, enthält 2 Stuben, Kuche, 5 Kammern, Lauben, einen kleinen und grössern Keller, mit circa 70 Eimer in Eisen gebundnen Fassen belegt, Waschhaus, Winden, wäre auf künftige Ostern oder bey einigen Wochen in Besiz zu nehmen, oder auch zu verkauffen in der vordern Schipfe.

8 Ein Gemach an der Ankengaß, 2 Stegen hoch, besteht in Stuben, Kuche, grosse heitere Nebenkammer, auf gleichem Boden ein eigen s. v. Sekret, 1 Stegen hoch Plaz zu Holz, 1 Kellerlein, auf der Winden Plaz zum Aufhenken, auf künftige heil. Ostern. Bey Frau Stumpfin an der Ankengaß.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Ein kleines Wohngemach in der Stadt, für einzelne Personen, auf künftige heil. Ostern.

2 Ein Gemach auf unterstem Boden, um hausräthliche Sachen darinn zu verwahren, unweit der Napfgaß.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Da ohngefehr den 16. October einem hiesigen Kupferschmid eine kupferne Aschengelten zum Verkauf angetragen worden, aber als verdächtig zum Vorschein gekommen, und solche pflichtmäßig aufbehalten. Der rechtmäßige Eigenthümer derselben kann selbige im Berichthaus erfragen.

2 Es hat ein junges Töchterlein, leztern Freytag Abends von dem Meyen hinweg bis auf den Münsterhof, ein kleiner Arbeitssekel, worinn ein angefangenes Strumpfband mit 2 Nadlen befindlich, verlohren; der redliche Finder ist um gütige Zurükgab ersucht.

3 Dienstag Nachts den 20. Octob. ist vor dem Rennweglerthor bey dem Brunnen eine Tauben über Nacht stehen geblieben, man ersucht denselbigen, so sie aus Sorgfalt möchte aufbehalten haben, selbiges in dem Berichthaus anzuzeigen, gegen einem anständigen Trinkgeld.

4 Sonntags den 25 dieß ist in der Sonnen in Küßnacht oder von da bis Zollikon, dem Wasser nach, ein goldener Ring mit einer Devise verlohren worden; man bittet den Finder um gütige Zurükgab, wogegen man ihm ein dem Werth angemeßnes Trinkgeld verspricht.

5 Vergangenen Sonntag den 25. dieß ist von der Schmalzgrub hinweg bis an die Strehlgaß ein meerschaumener Pfeiffenkopf samt dem Rohr, so in einem violetfarben seidenen Tuch eingewikelt ward, verlohren gegangen. Der redliche Finder dessen ist ersucht, solchen gegen eine Belohnung wiederum zurüzugeben.

6 Leztern Samstag als den 17. October ist ab einem Wagen vom Hottingerboden bis zum Niderdörflerthor ein Sak mit 700 Stük Fußnägel, worauf steht Hs. Huber, Müller zu Dielstorf, verlohren gegangen, man ersucht den Finder desselben gegen einem Trinkgeld um die Zurükgab, weshalben man sich im Berichthaus melden kann.

7 Leztern Freytag den 16. dieß hat ein Schifmann beym Kornhaus am Eken gegen der Brnk ein neuer zinnerner Bettwärmer auf einem Sak Korn stehen lassen, er bittet den der selbigen möchte gefunden haben, um gütige Zurükgab gegen einem anständigen Trinkgeld, auch werden die Herren Zinngiesser höflich ersucht, falls selbiger ihnen möchte zum Verkauf angetragen werden, selbiges im Berichthaus anzuzeigen, worür man sehr erkanntlich seyn wird.

8 Es ist den 18. Weinm. von der untern Straß bis in die Stadt ein Meerrohr mit einem silbernen geblümten Knopf verlohren gegangen, der Finder wird freundlich ersucht solchen gegen einem anständigen Trinkgeld wieder zurük zu geben.

9 Da vor kurzem ein Durteldäublein, männlicher Art, entkommen, so bittet man, so es jemandem zugeflogen, gegen ein Trinkgeld im Berichthaus anzuzeigen.

10 Da vor ohngefehr 3 Wochen einer Dienstmagd ein neuer Schirm mit verzogenen Buchstaben H. M. auf der untern Brüke ist verwechselt worden, gegen einen abgenuzten, so bittet sie die Person, die selbigen aus Versehen weggenommen, um die Zurükstellung desselben, weil sie ihn sonst verguten müßte.

11 Freytags Nachmittag als den 16. October ist an der untern Straß ein 5vierteljähriger Jagdhund, von Farbe Haasengrau und 1 weisses Kreuz an der Brust, mit 4 weissen Klauen bezeichnet, verlohren gegangen, man bittet denjenigen, dem er sollte zugeloffen seyn, um die Zurükgabe, wofür man erkenntlich seyn wird.

12 Freytag Morgens den 16. dies sind ein Paar silberne Schuhschnallen, groß ovaler Form, glatter Fassong, nur mit einer Vertiefung in der Mitte, dem Locherwappen und den Laschen versehen, aus einem Zimmer entwendet worden. Da ein langer Kerl in Zimmetbraunem Rok und langen Hosen, auch einem dreyekigten Hut, in gegründetem Verdacht deßhalb stehet, so wird jedermann, der von demselben oder von dem Gestohlnen Nachricht geben kann, dasür gegen geziemenden Dank und Erkenntlichkeit anzelegentlich ersucht.

13 Il à été volé dans un Chateau prés de Zug une bourse contenante 25 jettons d'argent representant les metamorphoses d'Ovide dont aucunes ne sont ressemblant. Si les objets se presentoient á la vente on prie Mrs. les Orfevres & autres personnes de vouloir bien en faire part, on les reprendra & payera une bonne recompense.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Buchbinder Kramer auf dem Helmhaus sind noch einiche Catalogi zu haben, von denjenigen Büchern, welche kommenden Samstag als den 31. Oct. auf Lobl. Zunft zum Kameel können besichtiget, und Montags den 2. Nov. und Mittwoch den 4ten allda sollen verauctionirt werden. Sodann sind zu haben, Berner, Basler und Appenzeller hinkende Bött, auch Sonnenzirkel und Züricher Calender.

2 Bey Präceptor Reutlinger an der untern Badergaß im Niederdorf sind zu haben, gut geschnittene Federn, das Dozend a 18 ß. 15 ß. 12 ß. 9 und 6 ß. Er bittet seine wertheften Freunde und Gönner um fernern gütigen Zuspruch.

3 Bey alt Obmann Fäsi, Buchbinder auf der untern Bruk ist zu haben: Holländisch Elephanten Imperial, groß und klein Regal, groß und klein Median, Postpapier, Propatria, aller Sorten Baslerpapier, allerley Sorten Indienenpapier beym Riesen und beym Buch, feine Tapeten, Bordüres ꝛc. Jt. Berner, Basler, Appenzeller hinkende Bött, der lustige Schweizer, nebst andern Kalendern beym Dozend und beym Stuk, alles in möglichst wohlfeilen Preisen. Brief und Geld franko.

4 In Sekler Lochers Laden an der alten Wühre ist nebst der Profeßionswaar zu haben: schwarze feine nebst andern Farben schwedische Sturmkappen, wie auch weiß und schwarz englische Strümpf, nebst andern Farben, wie auch aller Gattungen frische gute Winterstrümpf, flächsene und baumwollene Unterstrümpf, feine und gemeine weisse Mannskappen, Mousselinen, mousselinene, seidene und floretseidene Halstücher, glaßierte Herren- und Frauenzimmerhandschuh, nebst anderen Gattungen Winterhandschuh, feines und gemeines türkisches Garn, weiß gebleiktes und ungebleiktes Baumwollengarn, baumwollenes Töchtengarn, wie auch unterschiedliche Artikel kurze Waar, nebst allen Gattungen Kindergesätterlizeug, wie auch schöne feine weisse Lederschnäfel. Man bittet um gütigst geneigten Zuspruch.

5 Man würde in ein wohlgelegen Haus in der Stadt einige honette Personen als Tischgänger annehmen.

6 Es wünschten 3 Personen, den 1. 2. oder 3. Wintermonat in einer Retour Kutschen nach Bern zu reisen, man beliebe sich bey Hrn. Hptm. Rordorf auf dem Münsterhof deswegen anzumelden.

7 Bey Ziegler und Söhnen, Buchhändlern auf der grossen Hofstadt, sind zu haben:
Norrmanns, G. P. H., Darstellung d. Schweizerlands mit beständiger Rükficht auf phisikal. Beschaffenheit, Produkte, Indüstrie, Handlung ꝛc. 1ster Theil. gr. 8, Hamb. 1795. 5 fl.
Taschenbuch und Almanach zum geselligen Vergnügen, von W. G. Beker. 1796. gebunden, netto 2 fl. 24 kr.
Leipziger Frauenzimmeralmanach zum Nuzen und Vergnügen für 1796. geb. netto 1 fl. 36 kr.
Das geöfnete Schreibepult zum Unterricht und Vergnügen junger Personen. 2te Hälfte, gebunden, netto 1 fl. 12 kr.

8 In Endsunterzeichneter Buchhandlung wird nächstens eine Samlung von 4 bis 5 Bogen Clavierstüke unter folgendem Titul erscheinen: „Märsche der Schweizerschen Truppen, „ mit untermischten Allemanden, Anglaisen, Contradänzen ꝛc. aufs Clavier eingerichtet und zur „ Unterhaltung der Clavierspieler herausgegeben. „ Liebhaber, welche vor Ende Christmonats ihre Ehrennamen, nebst der Anzal der verlangenden Exemplaren, schriftlich dem Verleger eingeben, erhalten jedes Exemplar um 30 ß. Der nachherige Lndenpreis ist 1 fl. Briefe und Geld franko.
Zürich, im October 1795. Bürklische Buchhandlung.

9 Bey Buchbinder und Stubenverwalter Däniker ist zu haben: Neuer Kalender vom 4ten Jahr der fränkischen Republik, in 8vo, deutsch oder französisch, dito Wandkalender deutsch oder französisch, jeder a 4 ß. Demnach Basler Hinkendbött und Zürcherkalender. Nächstens auch Berner, Appenzeller, Schafhauser, Sonnenzirkel und lustig Schweizer Kalender, beym Dozend und einzeln in moderaten Preisen.

10 Da zur medicinisch chirurgischen Bibliothek auf dem Schwarzengarten noch eine beträchtliche Anzahl Bücher manglen, so werden alle Herren, welche dergleichen noch bey Handen haben, höflichst ersucht, dieselben so bald als möglich auf den Schwarzengarten abzusenden.

11 Da den Beruf von allerhand Gebäkwerk, den Jgfr. Däniker an der Badergaß ehemals geführt, nun von Jgfr. Hafner an der Ankengaß beym Schlegel fortgeführt wird, so empfiehlt sie sich höflich zu gütigem Zuspruch, sie wird jederzeit suchen zu bester Zufriedenheit aufzuwarten.

12 Auf kommenden Donnstag über 8 Tag als den 29. October wird Nachmittags von 2 bis 5 Uhr ein offentlicher Gant- und Feiltag gehalten werden, über das assekurierte Haus No. 34 zur goldenen Gilgen genannt auf dem Münsterhof.

13 Ein Mann von 46 Jahren, ehrlichen Herkommens und reformierter Religion, der deutschen, französischen und italienischen Sprache kundig, sucht zu dem Unterricht der Jugend, deme er sich auch schon gewiedmet, oder in einer Handlung zu den Correspondenten ꝛc. angestellt zu werden Nähere Auskonft wird hierüber auf Verlangen gegeben.

14 Es rekommandiert sich ein ehrlicher Mensch, von gutem Herkommen, bey einer Herrschaft in der Stadt oder auf der Landschaft unterzukommen, er versteht sehr gut mit den Pferdten und Kutschen umzugeben, auch häusliche und Güterarbeit, hat eine schöne Handschrift, und würde sich zu allen Geschäften willig gebrauchen lassen.

15 Ein rechtschaffner und in seiner Profeßion erfahrner Zukerbek in Schafhausen wünschte von Stund an ein junger Mensch gegen billiche Bedingungen in die Lehr zu nehmen. In dem Berichthaus ist zu vernehmen, wo man sich deswegen hier tn Zürich erkundigen könne.

16 Könftigen Dienstag sind in dem rothen Haus Weglugen zu haben, das Pfund a 12 ß.

17 Frau Scheuchzerin ist wiederum gesinnet Hüpen und Osteten zu machen. Sie hat ihre Wohnung an der Rößligaß, und bittet um geneigten Zuspruch.

18 Bey Kramer beym rothen Ochsen sind zu haben, recht schöne frische Mandlen ohne Schaalen, und Krachmandlen, wie auch feine Schmalten in 25 und 50 Pfund Fäßlein, auch

zweyerley Triage, und auch schönes Caffee, klein und groß Mélis, alles in möglichst wohlfeilen Preisen. Empfehle mich ferners zu geneigtem Zuspruch.

19 Es rekommandiert sich wiedrum Mstr. Jakob Steffenauer, ordinari Freytagsbott von Stein, recht gutes und sauberes Saurkraut zu liefern, das Pfund a 2 ß. franko ins Waaghaus, in Fäßlein von 50, 100 und mehr Pfunden. Die Liebhabere können sich bey Hrn. Vogel, Glasermeister, an der Marktgaß anmelden.

20 Eine Magd von ehrlichem Herkommen und guter Aufführung, welche alle Hausgeschäfte wohl versteht, wünschte in ein hiesiges Ehrenhaus oder auf der Landschaft unterzukommen. Ist sich im Hirschen zu erkundigen. Sie könnte von Stund an eingehen.

21 Endsbenannter wünschte einen Lehrknaben in die Lehr zu nehmen, die Tischmacher-Profeßion zu lernen, mit oder ohne Lehrgeld. Pfleger Simler, Tischmacher.

22 Der bekannte Berner Kabisschneider Hs. Ulrich Wildy logiert im rothen Haus. Er empfiehlt sich um günstigen Zuspruch.

23 Die alten bekannten Tyroler-Kabisschneider rekommandieren sich zu Stadt und Land; sie logieren im Niederdorf beym Adler.

Auf sel. Absterben Herrn alt Amtmann Antonius Engelhardt, haben die Tit. Hochgeachten und Hochgelehrten Herren Zunftvorgesetzten Lobl. Zunft zur Schifleuten zu einem neuen Zwölfer einmüthig erwählt und verordnet: Hrn. Hs. Rudolf Waser, Schifmeister des obern Wassers, welcher Donnstags den 22. Weinmonat von UShHerren Räth und Burger einmüthig ist bestätet worden.

Dienstag den 3. Wintermonat, an der gewöhnlichen halbjährigen Synode, werden in allen 4 Pfarrkirchen der Stadt aus dem Ehrw. Oberthurgäuer-Capitel folgende Herren predigen; als beym

Großmünster: Herr Pfarrer Jakob Büeler, von Güttingen.
Fraumünster: — ——— Balthasar Waser, neuerwählter Pfarrer in Egnach.
St. Peter: — ——— Peter Bion von Bürglen.
Predigern: — ——— Conrad Schultheß von Neukirch.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 13 fl. 3 ß. Das Pfund Weißmähl 5 ß. 9 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 5 ß. Weisser Brodschlag 11 ß. 10 hlr. Schwarzer Brodschlag 9 ß. 10 hlr.
Ein Pfund des denen und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. Ein Pfund des geringern 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. Ein Pfund des geringern. 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafleisch 6 ß. Ein Pfund Bergamascer-Schaafleisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß. Ein Pfund Schweinfleisch 8 ß.

Ein

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 dlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß.
Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß.
Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegossne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der Prediger-Gemeind.

Mstr. Heinrich Schultheß, und Jgfr. Elisabetha Wäthli von Hirslanden.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Antonius Engelhardt, des Regiments, gewesener Amtmann zu Embrach, wie auch Zunftmeister und Obmann am Lobl. Almosen-Amt. Herr alt Waagmeister Hartmann Rahn, starb in Jena. Herr Felix Rahn, der Apothekerkunst Beflissener, Herrn Doctor Joh. Heinrich Rahn, Professor der Physik und Mathematik an dem hiesigen Gymnasium, und Chorherrn der Stift zum grossen Münster ehl. gel. Hr. Sohn, starb in Erfurt. Gerold Kerez, Heinrich Kerezen ab der untern Straß ehl. gel. Sohn. Magdalena Roth, Jakob Wälti sel. von Hirslanden ehl. nachgel. Wittfrau. Anna Barbara Bachmann, Rudolfi Kollers von Wiedikon ehl. gel. Hausfrau, und Verena Dünki, Heinrich Peyers von Schlieren ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Einer Löbl. Bürgerschaft wird hiemit gewohnter Massen angezeigt, daß diejenigen Knaben, welche man in die Realschule zu bringen gedenkt, insofern sie das gesezliche Alter und die nöthigen Vorkenntnisse haben, sich Donnstags den 12. Wintermonats Morgens um 8 Uhr, mit Schreibmaterjalien wohl versehen, auf einer der beyden deutschen Schulstuben, am Bach oder beym Fraumünster, einfinden mögen, um eine schriftliche Probe im Schön- und Recht wie auch im Zahlenschreiben abzulegen. Diese Anzeige dient hauptsächlich für solche, welche bisher den öffentlichen Unterricht nicht benuzt haben.

Den 26. Weinm. 1795. Actuarius der Tit. HHerren Verordneten zur Lehre.

Es wird gewohntermaassen anmit offentlich bekannt gemacht, daß die Lobl. Zins-Commißion allhier, die mit bevorstehendem Martini verfallene Jahrzinse, künftigen Dienstag den 3. Wintermonat, auf dem Rathhaus aushinzuzahlen anfangen, und damit alle Dienstag und Donnerstag Nachmittags von halb 2 bis 4 Uhr, bis und mit Donnerstag den 19. Wintermonat fortfahren wird. Es können darum die Interessenten auf bemeldte Zeit und Ort, die deswegen eigens gedrukte Quittungs-Formeln, und zwar für jede Kapitalpost besonders, eine solche abfordern, selbige gebührend aus- und unterschrieben zurüksenden, und dagegen die Zinse abhollen lassen.

Datum den 27. Weinmonat 1795. Zins-Commißion-Secretarius.

Samtliche Creditoren des ausgetrettenen hiesig verburgerten Hs. Rudolf Stolz, des Schuhmachers, werden anmit gerichtlichen aufgefordert, Schulden und Gegenschulden spätestens bis den 9. Nov. bey Ends unterzeichneter Canzley schriftlichen einzugeben, und hernach Donnstag den 12. Nov. Morgens um 8 Uhr entweder persönlich oder durch Vollmacht, ohnfehlbar und bey Verlurst ihrer Ansprache auf hiesiger Stadt Gerichthaus zu erscheinen.

Geben den 27. October 1795. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Mit Bewilligung Tit MHHerrn Rathsherr und Stadthauptmann Füßlis, wird Montag den 2ten Wintermonat Nachmittag von 4 bis 8 Uhr, in Sekelmeister Johannes Hubers Haus im Kreuel eine offentliche Gant gehalten werden, über das Gut in der Au nächst dem Gißübel bey Wiedikon gelegen, nebst darzu dienendem Vieh, Schif und Geschirr. Liebhabere werden ersucht sich an bemeldtem Ort einzufinden und die nähern Conditionen an der Gant selbst zu vernehmen.

Canzley Wiedikon, Albisrieden und Aufferstihl.

Damit des wegen begangenen Diebstählen allhier inhaftierten Schärrer Hs. Ulrich Wangers von Kloten, seßhaft gewesen zu Basserstorf, Vermögenszustand sicher in Erfahrung gebracht, und darnach das weiter nöthige verordnet werden kann, lassen Unsf. Hochgeachte HHerr Rathsherr und Landvogt Escher zu Kyburg, männiglich so an diesen Wanger etwas zu fordern haben oder ihme zu thun schuldig sind, öffentlich auffordern, ihre Ansprachen und Schulden bey Verlurst derselben, Mittwochs den 28. dies Monats Morgens um 8 Uhr unterzeichneter Canzley schriftlichen einzugeben.

Datum den 14. Weinmonat 1795. Canzley Kyburg.

Das in der Stadt Bern, seit bald zwey Jahren etablierte Korrespondenzcomptor, so in alle Distrikte des deutschen Bernkantons, Geschäfte und Einkaßierung ausstehender Gelder besorgt, hat zur Bequemlichkeit derjenigen Personen, auswärts dem Kanton, die mit Bernern sowohl in der Hauptstadt als ausserhalb derselben in einigem Geldverkehr stehen, die Einrichtung getroffen, mit denenselben Kontos in Soll und haben zu eröffnen und in Rechnung zu stehen, so daß sie in demselben, einen ihnen beliebigen Fond liegen lassen, und auf denselben auf acht Tage Sicht ziehen können. Damit aber dieser Fond für den Deposítör nicht ohne Nuzen sey, so wird von dem Korrespondenzkomptor das Intresse zu jährlichen vier pro Cento marchzälig zu gut geschrieben werden Wer nun zur Bequemlichkeit seiner im Bernkanton zu besorgen habenden Geschäften, mit gedachtem Korrespondenzcomptor einen Konto in Soll und Haben öffnen und mit ihm in Rechnung tretten will, beliebe franko an Not. Wiesam in Bern, als Direktorn dieses Komptors zu schreiben. Wiegsam, Not.

In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein sind folgende Bücher zu haben:

Oeuvres complettes de Marmontel, 8, Paris 1787. 17 Vol. broché. Ganz neu. 18 ß. 20 ß. netto.

Leuthners Lexicon von Deutschland, oder topographisches Reise-, Post- und Zeitungs-Lexicon aller Städte und Orten von Posten und Strassen. 2 Bd. gr. 8, Leipz. 782. (Kostet in Alb. 10 fl.) 6 fl. netto.

Allgemeine deutsche Bibliothek von 78 bis 117 Bd. samt 4 Bd. Anhang 53 bis 86 Bd. und 2 Bd. Register. a 25 fl.

Constitution der französ. Republik, so wie sie der Nationalconvent dem französ. Volk vorlegte im Monat Fructidor des 3ten Jahrs. Paris. Deutsch a 16 ß. Französisch dito, in nemlichem Preis. Das bekannte Noth- und Hülfsbüchlein für Bürger und Landleute, welches lehret wie man vergnügt leben, mit Ehren reich werden, und sich und andern in allerhand Nothfällen helfen kann. 8te Aufl. gebunden a 26 ß. Portraits aller HHerren Burgermeister in Zürich von Ao. 1336 bis 1742. 60 Stük, von Walch. Fol. in schön Frzbd. Manége par le Baron d'Eisenberg. 57 Fig. fol. Frzbd. Herrlibergers Topographie, mit Kupf. 2 Bd. 4to, 754. Frzbd.

Künftigen Freytag ist aufs neue gedrukt zu haben: Anleitung für das Landvolk wie die rothe Ruhr am sicherstен verhütet oder geheilet werden könne. 1795.

Bey Hs. Georg Nägeli an der Augustinergaß sind folgende neue Musikalien zu haben:

Blasius, 6 duos p. 2 bassons op. 27. 3 fl. Dittersdorf, das Mädchen von Kola, ein Gesang Ossians. 20 ß. Gebauer, 6 duos p. 2 Clarinettes op. 14. 3 fl. Gesellschaftslied: Preis dir o Liebe ꝛc. 6 kr. Knecht, vollständige Orgelschule. 2 fl. 40 kr. Kunze, 12 angloises & allemandes p. 2 Flutes. 48 xr. Latrobe, Sonate p. Clav. 1 fl. Mozart, recitativo e rondo: non temer, amato bene, con Pianoforte obligato. 48 xr. Niemezeik, Thema varié p. Harpe No. 2. 24 xr. Petition d'une jeune infortunée. 12 xr. Stecher, graude Sonate à 4 mains. 1 fl. 20 xr. Variations p. Clav. sur l'air: Freut euch des Lebens. 24 xr. Wranizky, 12 variations p. Violon seul sur lair: Ich bin liederlich, du bist liederlich. 15 kr.

In Zürich bey Leonhard von Leer, dem jüngern Buchbinder, sind folgende Bücher in beygesezten Preisen zu haben:

Eloge de Charles Bonnet a Lausanne 1795. broch. 20 ß. Constitution de la Republique francaise proposée au peuple français par la Convention Nationale, a Strasbourg de l'imprimerie de Lerrault impr. du Depart. Fructid. an III. broch. 16 ß. Ebendasselbe ins deutsche übersezt zu Straßburg. 16 ß. Religionsunterricht, vorzüglich Töchtern guter Erziehung gewidmet, von David Mäußli, obersten Helfer zum Münster. Bern bey D. Brunner 1795. brosch. Eine ganz neue Schweizerchronik, voll auserlesener und schöner Geschichten, die sich in unserer lieben Eidsgenoßschaft zugetragen, zum Nuzen und Frommen der lieben Bauersame, aus vielerley Schriften zusammen gelesen und mit vielen Kupf. geziert, von einem Freunde des Landmanns. Bern gedrukt und zu haben in allen Buchhandlungen der Schweiz, in Carton geb. 2 fl. 8 ß. Das Lob des ehrsamen Baurenstandes, 1 Predigt aus dem 1 Buch Mose II.

v. 5. 15. Allen lieben Landleuten vorzüglich seiner lieben Gemeinde gewiedmet, von Joh. Conrad Leu, Pfarrer in Dägerlen, samt einer Frühlingspredigt. Zürich 795. 5 ß. Berner. Adreßbuch aller Handlungshäuser, Künstler und Fabrikanten des ganzen Cantons. brosch. 16 ß. Archenholz England und Italien. 2 fl. —— Engländer in Indien. 3 Thl. mit Carten. 3 fl. Osterwald Cours d'Arithmetique & des Changes. 2 fl 20 ß. —— Instruction pour les voyageurs p. Ebel. 2 ß. 18 ß. Auch ist zu haben, Catalogue des Livers Latins anglois & italiens, les prix sont en argent de france. Denkmal Wilhelms, ein Schärfchen der Dankbarkeit für die Freunde der Verklärten, der besten der Mütter gewiedmet. Der Innhalt ist: 1. Denkmal auf Wilhelm. 2. Ein Wort über die Titelvignet. 3. Correspondenz in den Blattern. 3. Handvoll kleine Kindergedichte für ihn gearbeitet. Die Kupf. sind von Meyer und Lips. Basel, bey Wilh. Haas, dem Sohn. 795. 30 ß. 6 Schweizerlieder für das Clavier. 27 ß. 4 über den Frieden. 16 ß. Reisecarten durch die Schweiz, mit genauer Anzeige der Entfernung eines Orts zum andern. 36 ß.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein ist zu haben:

Monatliche Nachrichten schweizerischer Neuheiten, vom Herbstmonat 1795. a 8 ß.

Neuer Wand- und Postkalender, auf das Jahr 1796. mit den Namen der Tit. Herren Häuptern der Lobl. Eidgnoßschaft, und den Wappen der XIII Cantons, das Stück a 3 kr. Das Dozend a 27 kr.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 45.
Zürich, den 5. Winterm.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Güter alter Wein, der Saum a 26 fl. Guter 94ger, circa 22 Saum, der Saum a 18 fl. Die Muster werden bezahlt.

2 In dem Haus zur Maur genannt vor dem Niderdörfterthor sind zu haben, 150 recht schöne grosse Kabishäuptli, das Stük a 5 ß.

3 15 bis 20 Tausen Reben sind zu haben im Seefeld zunächst bey der St. Niklausstud, man gibt auch einzelne Tausen.

4 In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein sind folgende Bücher zu haben: Romantische Erzehlungen von verschiedenen Dichtern, mit 1 Kupf. Augsp. 795. 26 ß. Theatri Concionum d. Deo &c. c. Indice a Anhorn ab Hartwiss. 9 Bd. compl. 4to, in Perg. geb. 2 fl. 20 ß. Hübners Fragen in der politischen Historie, oder sämtl. Geschichten bis auf gegenwärtige Zeit. 10 Bd. compl. in Perg. geb. 2 fl. 20 ß. Hessen christl. Uebungsjahr, in Predigten, ganz neu. Cart. 2 Bd. compl. 2 fl. 10 ß. Lavaters Betrachtungen über die Evangelien. 2 Bd. compl. 2 fl. 10 ß. Ovidii Metamorphoses c. n. v. Gierig. 2 Bd. cplt. R. E. P. 2 fl. 35 ß. Hugo Grotius de veritate rel. Christianæ. noch neu. R. E. P. 1 fl. 30 ß. Feders Untersuchungen über den menschl. Willen. 2te Orig. Ausg. ganz neu, in blau Cart. mit Lin. geb. 4 Bd. compl. 5 fl. 26 ß. Bodmers Calliope. 2 Bd. compl. 1 fl. 10 ß. Clarks Paraphrase über die Evangelia. 2 Th. compl. 1 fl. Denkwürdigkeiten des Marschalls von Berwik, von ihm selbst. 2 Bd. compl. 1 fl. 10 ß. Tellers Wörterbuch d. N. Testam. mit Zusäzen. 2 Bd. compl. 1 fl. 10 ß. Saks sämtl. Predigten. 6 Thl. cplt. in 2 Franzbd. 1 fl. 30 ß. Gespräch im Reich der Todten zwischen Maria Theresia und Friedrich dem 2ten. 5 Thl. cplt. in 3 Bd. 1 fl. 12 ß. Saurins Predigten über die Leidensgeschichte Jesu ꝛc. 2 Th. cplt. halb Frzbd. 1 fl. Millers sämtl. Predigten für das Landvolk. Erndepred. Hochzeitpredigten u. s. f. 3 Bd. cplt. Frzbd. 2 fl. 15 ß. Blums Spaziergänge. 2 Thl. compl. 1 fl. Deutsche Anthologie der röm. Elegiker v. J. F. Degen. neu. 34 ß. Caniz sämtliche Werke. 3te Orig. mit Kupf. 30 ß. Gedichte von Kleist und Bodmer ꝛc. der Frühling, mit Kupf. u. s. f. 25 ß. Etwas Angenehmes und Nüzliches für den gemeinsten Mann und Schulen, von Hrn. Pfarrer Waser. neu 30 ß. Knigge Geschichte des armen Hrn. von Mildenburg. Orig. Ausg. mit Vign. 2 Bd. 1 fl. 20 ß. L'intrigue du Cabinet de Henry, IV. & Louis. XIII &c. Manheim 782. 4 Bd. cplt. 1 fl. 12 ß. La vie de Marianne ou (Avantures) de Madam la Comtesse *** de Marivaux. 2 Bd. cpl. mit vielen Kupf. 1 fl. Leß christl.

Dogmatik. 30 ß. Lessings sämtl. Fablen, 3 Bücher samt Abhandl. samt Lessingischen äsopischen Fablen, mit Kupf 2 Bd. cplt. 1 fl. 12 ß. Sammlung von Gedichten u. s. f. Fablen, in zierl. Manusc. 70 Pag 30 ß. Ernesti Initia doctrinæ solidoris, mit Tab. 5te Edit. 36 ß. 1. Ueber die Sonntagsfeyer, ein Lesebuch für christl. Familien, von Horrer. 2. Von Eidschwüren von Snell 3. Seiler über den Selbstmord. 4. Kleukers Christologen. 5. Ueber die Aufklärung, von Hrn. Grob, alle 5 Piecen in 1 Bd. 1 fl. 10 ß. Die ganze Pflicht des Menschen, von Rambach, neue 4te Auflage. 26 ß.

5 Bey dem Weinschenk an der Krebsgaß ist zu haben, recht gutes Braunbier bey der Maaß und Fäßli, wie auch recht guter Wiechslenwein, in billichem Preis.

6 Ein grosser Stok ausgeschichte Aschen, für die Zufuhr wohl gelegen.

7 Guter Etzig, die Maaß a 9 ß. und Weinetzig, die Maaß a 8 ß. Auf Lobl. Weggenzunft.

8 Bey Jakob Greuter auf dem Predigerkirchhof sind zu haben: Holländische Blumenbollen weisse, blaue und rothe einfache Hyazinten und Solendor, gelbe und weisse Narcissen, Tulipanenbollen, Königskronen, türkische Bünd, Arunkeli und Anemonienwurzen.

9 Ein in bestem Wesen bestehender Glutofen von eisenem Blech, mit Rohren versehen, sehr dienlich in einen Laden oder Keller. Beym Häsli auf Dorf.

10 Bey Chirurgus Müller vor dem Lindenthor ist zu haben: Recht guter Champagnerwein, die Bouteillen a 1 fl. 10 ß. Wie auch ein recht gutes approbiertes Wund-, Brand- und Heilsalb, vor alle ofne Schäden, wie auch vor die Gefrörne und Geschwulsten.

11 Gute alte Weine, der Saum a 20 fl. 21 fl. und 24 fl. Die Muster werden bezahlt. Ist zu haben im Thurnhaus.

12 Ein schönes nußb. Bufet, 1 nußb. Plunderkastli, 1 nußb. Ausziehtisch, 2 eichene Merenkübel mit eisenen Reifen, 1 eichene Muhlten, ein grosser Gläitetisch, 1 Bureau mit 14 Schubladen, 2 nußb. Wiegen, kleine und grosse Bettstatten, 2 Schreibpult mit Schlossen, 1 Kinderschlitten, 1 Ankenkübel, 1 Elektrisier Maschinen, ein tannenes Bufet, 1 tan. Tisch, nebst viel n andern Waaren mehr. Bey Frau Schifmeister Peter. Auch kauft sie allerhand hausrathliche Sachen und Kleider um baare Bezahlung.

13 Bey Frau Eichholzerin in der vordern Schipfe ist zu haben, 1 Ausziehtisch, kleine tan. Tisch, tan. Kästen, Schwambettli, 1 spanische Wand, schöne Commoden, Kindenwägli, 1 Gewehrkasten, Bettschrägen, Wöscherständli und Ankenkübel, 1 Herrenschlitten für Kinder, 1 Papageykefich, Spinnkunkeln, Rok, Handschuhrahmen, 1 steinenes Nachtlicht, 1 schöner Spiegel mit goldener Rahm, nebst andern hausräthlichen Sachen mehr.

14 Bey Buchbinder Frieß an der Marktgaß, vor Hrn. Odmann Reutlingers Laden über, ist noch ganz neu in ganz Franzband und vergoldt zu haben: Hrn. Pfarrer Ulrichs Auslegbibel. a 9 fl. 20 ß.

15 Eine Buchswand, ohngefehr 120 Schuh lang und 4 Schuh hoch, in sehr billigem Preis, da sie wegen Mangel Plazes ausgethan wird, zum Versezen aber sehr dienlich wäre.

16 Von aller Gattung Hausrath als Better, Kästen, Kisten, ein neues Seidenrad mit 4 Häspeln, Plunder und Kleider, 1 Wasserkessel, 1 silberner Degen und beschlagener Stok, Bücher, Ring und Schuhschnallen, ist Donnstag und Freytag um billichen Preis zu haben, in Huthmacher Wolfen Haus in Gassen, 1 Stegen hoch.

17 Extra gutes Sauerkraut ist auf E. E. Schüzen hinter dem Lindenhof zu haben.

18 Recht schönes frisch eingemachtes Sauerkraut, wenn man wenigstens 50 Pfund zusammen nehme, so würde das Pfund a 1 ß. 9 hlr. erlassen werden. Beym Schweizerdegen.

19 Es sind zum Verkauf in Commißion für einiche tausend Gulden Schuldbrief, auch in Ermanglung eines Käufers würde der Eigenthümer ein gewisses Capital darauf entlehnen.

20 Zwey grosse eiserne Röst zum Steinkohlenbrennen, das Pfund a 6 ß. 6 starke eisene Reiff zu einem circa 25 eimerigen Faß.

21 Zwey schwarzbraune recht gute junge Milchküh, die eine hat vor 4 Wochen, die andere vor 14 Tagen gekalbert.

22 Eine 2schläfige angestrichene Bettstatt. 1 grosses 1schäfiges Bett, mit oder ohne Anzug. 1 Waagkennel. 4 Gemählde in vergoldten Rahmen, vorstellende die 4 Element, Feuer, Wasser, Luft und Erde, mit Oelfarben gemahlt.

23 Schöne einschläfige Better mit und ohne Anzüg, schöne 1schläfige Madrazen, allerhand Herren- und Frauenkleider, 1 Mantillien, schöne Herren Manschettenhemder, 1 schöner silberner Degen, ohngefehr 50 Pfund Roßhaar, 1 schöne Pflumdeke. Ist alles zu haben an bekanntem Ort oben an der Schoffelgaß.

24 20 Saum ferndrigen Wein a 18 fl. Vom gleichen Jahrgang Höngger Wein, a 20 fl. Die Muster werden bezahlt. Beym Palmenbaum.

25 Bey Buchbinder Frieß an der Marktgaß, vor Hrn. Obmann Reutlingers Laden über, sind folgende ganz neue Bücher um billiche Preise zu haben: Neues wohleingerichtetes Kochbuch aus mehr als 1500 Speisen bestehend. 2 Thl. 1 fl. 4 ß. Campe Theophron, oder der erfahrne Rathgeber für die unerfahrne Jugend. 2 Thl. 32 ß. Hermes Handbuch der Religion. 2 Th. 2ffl. Meiners Briefe über die Schweiz. 4 Thl. 1 fl. 36 ß. Marezolls Andachtsbuch für das weibliche Geschlecht. 2 Thl. 1 fl. 6 ß. Taschenkalender auf das Jahr 1796. für Pferdeliebhaber, Reuter, Pferdezüchter, Pferdärzte, von Bouwinghausen, mit 14 Kupf. zierl. gebunden. 1 fl. 36 ß. Der Meßias, von Klopfstok. 4 Thl. 2 fl.

26 Ein f. v. Baustok von jährlich circa 140 Wällen weissem Stroh. Und eine f. v. Güllengrub, welche alljährlich 2mal geleert werden kann, und jedesmal 3 grosse Schiffladenen enthaltet. Beyde zunächst an dem See gelegen.

27 Ein Caminofen von Eisenblech, der nur ein Winter gedient hat, wird wegen Abänderung des Zimmers zum Verkauf angetragen.

28 Vierzig Kabis und Kabiswirzhäuptli, von der gröbsten und schönsten Art, das Stük, a 6 ß. Man kann davon auslesen nach Belieben.

29 Eine Arbor vita Wand, circa 90 Schuh lang, wovon die Hälfte 7 Schuh, und die andre Hälfte 5 Schuh hoch ist.

30 Schöne seidene Gilets mit gefarbter Seiden gestikt, feine schwarze und gefarbte auch scharlachene Herrenkleider, ganz und halbseidene Gestaltrök, buratene, p rsienene und weisse Kleider und Gestaltrök, auch schwarze und braun buratene dito, gestäppte Brüst und Corterli. Bey Schneider Abegg an der Strehlgaß.

31 Eine noch in gutem Stand sich befindende Mont- und Armatur samt aller Zugehörd.

32 Bey Buchbinder Frieß an der Marktgaß, vor Hrn. Obmann Reutlingers Laden über, sind folgende neue Bücher zu haben: Nützliche, nach der heutigen Art kurz und deutlich abgefaßte Briefe, samt einer nöthigen Anweisung zum Briefschreiben und einer dreyfachen Zugabe von Obligationen, Quittungen, Aßignationen, Bescheinungen, Tauf, Communion, Copulations und Todesschein. a 34 ß. Taschenbuch auf das Jahr 1796. für Natur und Gartenfreunde mit 16 Kupf. a 1 fl. 30 ß.

33 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind in Albo zu haben, folgende neue Bücher: Das Heimweh, von Stilling. 1795. 3 Thl. 3 fl. 12 ß. Gellerts samtl. Schriften, nebst s. Grabmahl. 10 Thl. 4 fl. 10 ß. Macquarts Beschreibung einer auf Befehl der Regierung nach den Norden gemachten Reisen, mit 7 Kupf. 1790. 3 fl. 10 ß. Klopstoks Meßias. 4

Thl. 1 fl. 30 ß. Hundeikers häusliche Gottesverehrungen. 1 fl. 12 ß. Kaiser Josephs Gebätbuch. 3 ß.

34 Schön gedörrter Spek, beym Pfund a 14 ß. Stukweis, das Pfund a 13 ß.

35 Schöne neue 2schläfige Better mit und ohne Anzüg, ein gemeines 1schläfiges Bett samt Anzug und Bettstatt, schöne Tischlachen und Zweheli, kleine Bettanzügli, ein weisser Anzug, ein Taufgeruft, Handzwehelen, schöne nußbäumene Kästen und Bettstatten, eine Bettstatt samt Umhängen, französischer Art, Tisch und Tischli, eine Waag mit Schaalen, nußbäumene Wiegen und Sizen, eine Reitkisten, eine eisene Uhr samt Gehäus, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

36 Eine sich noch in recht gutem Stand befindende Hausthür samt Schloß und Beschläg

37 Zwey Vorfenster, so gut als neu, in billichem Preis. Bey Jakob Pfister bey St. Anna.

38 St. Germain Birren, der besten Qualität.

39 Eine 600 fl. haltende Rathhaus Obligation, mit Martini zinsbar.

40 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind folgende gut gebundene Bücher zu haben: Michaelis Uebersezung des N. Testaments. 4to, Bd. Götting. Orig. 790. Schellers Anleitung die alten lateinischen Schriftsteller philologisch und kritisch zu erklären und dem Cicero gehörig nachzuahmen. Orig. 783. Ernest Clavis Ciceroniana sive Indices. Orig. M. Tullii Ciceronis. Geßners Tod Abels. Orig. 20 ß. Der verrathene Orden der Freymaurer. Mit Kupf. 16 ß. An gleichem Ort ist ein grosser nußbäumener Tisch zu haben. a 3 fl. 20 ß.

41 In dem bekannten Bücherladen unten am Löwengäßli sind folgende Bücher zu haben: Schauplaz der fünf Theile der Welt, in 3 Theilen, nach und zu Anton Friederich Büschings grosser Erdbeschreibung, herausgegeben von Franz Joh. Joseph Reilli, gestochen von Ignaz Albrecht, in 215 Carten und 28 Wappentafeln, so viel nämlich bis dato herausgekommen sind, der Pränumerationspreis ware 52 fl. dato in sehr billichem Preis. Leiden und Freuden der Herren Belville und Kamerons. 8, 20 ß. Leiden zweyer edlen Liebenden. 8, 20 ß. Liebe auf den ersten Anblik. 12 ß. Liebe (die unglükliche) einer Braunschweigerin. 1 fl. Liebe durch Kabale. 10 ß Liebe (die getreue) in und ausser dem Ehestande. 8, 10 ß. Geschichte der merkwürdigsten Reisen welche seit dem 12ten Jahrhundert zu Wasser und zu Land unternohmen worden sind, von Ehrmann. 1ster Bd. 791. 25 ß. Begebenheiten in moralischen Gegenständen. Augsp. 794. 10 ß. Voyage des scam par les péres dus Jesuites. Envoquer le Roi au Vedes orienthales. 8, Amst. mit Kupf. 1 Tom. compl. 1 fl. 10 ß. Voyage du Suivo Paul Lucas an Leroique en Europe &c. Asiæ pordre de Roy avec fig. & Carton. 8, Amst. 740. 1 fl. 10 ß. Ophelia, ein engl Roman. 8, Berlin 2 Thl. 1 Bd. 768. 16 ß. Methode pour la Geographie. 1ster, 2ter und 4ter Thl. mit Kupf. und Carten. 1 fl. Forsters Beyträge zur Völker und Länderkunde. 3 Thl. Leipz. 783. mit Landkarten. 1 fl. 20 ß. Oeuvres du Philosophe bien faisant. 4 Thl. 2 Bd. 1 fl. 10 ß. Historie der Eydgenossen. 2 Thl. Von dem ersten Friede mit Oesterreich in 1389. bis auf den Bund der zehen Cantone in 1481. 2 Bd. 1 fl. Beschreibung des ganzen Weltrundes, 1stes Buch von der Sphär oder Himmelskugel insgemein. Mit Kupf. 4to. 1 fl. Das Schikfal zur See in der Geschichte Eduart Hamilton, eines Engeländers. Aus dem Engl. 2 Thl. 1 Bd. Leipz. 757. 16 ß. Herkules, travestirt in 6 Büchern von Blumauer. Leipz. 794. 20 ß. Klopstoks Messias. 4 Bd. Carlsruhe 775. 1 fl. 36 ß. Nöthige Vorkenntnisse zur Erlernung der latein. Sprache, zum Gebrauche bürgerlichen Schulen. Kempten. 795. geb. 26 ß.

42 Etwann 24 bis 26 Fuder f. v. Mist beym Storchen.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Eine in gutem Stand sich befindende Erdapfelmülle.

2 Ein Unschlittröhrli, oder auch zu entlehnen vor billichen Zinß.
3 Alte, nicht gespaltene oder mangelhafte Blumengeschirr. Man bezahlt, kleine und grosse durch einander, 2 ß. für das Stük.
4 Recht feiner und wohlgerüsteter Flachs, in billichem Preis, so bald als möglich.
5 Ein kleiner in gutem Stand sich befindender eiserner Ofen, samt etwas Rohren.

6 Ein noch schöner schwarz puratener Mantel vor einen 15 jährigen Knaben.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein brafes Wohngemach in Gassen, 1 Stegen hoch, bestehet in einer Stuben mit Alkofen, Nebenkammer, Kuche, noch 1 Kammer, l. v. Sekret, mit einer Thür beschlossen, 3 Stegen höher noch eine schöne Kammer, 1 eigne Winden, 1 Keller, Gelegenheit zum waschen und aufhenken, auf könftige heil. Ostern, oder so man es verlangt noch früher, vor billichen Zinß. Ist sich anzumelden im Löwengäßli beym rothen Löwen.
2 Ein schön sehendes Mannenort in der Kirche am Wayssenhaus No. 107. Ist von Stund an oder auf könftige heil. Weynacht in Empfang zu nehmen.
3 Ein sehendes Weiber Kirchenort bey St. Peter, auf Seiten des Pfarrhaus No. 914. Ein sehendes Weiber-Kirchenort beym Fraumünster, im vordern Gesez, im 15ten Bank No. 216. So auch ein Nebenort im 16ten Bank No. 233. Ein sehendes Mannenort in der Wayssenhauskirch, auf dem Gewölb No. 543. Alle von Stund an, vor billichen Zinß. Ist sich anzumelden im Löwengäßli beym rothen Löwen.
4 Eine l. v. Ehgrub, aus welcher man in einem Jahr viel l. v. Mist und Güllen nehmen kann, welche auch dermalen mit l. v. Güllen angefüllt ist, auch sehr commod geleert werden kann, von Stund an. Wäre am besten für Leute die Güter im Sihlfeld haben.

5 Das obere Gemach in dem Haus zu den 3 Sternen an der untern Badergaß im Niederdorf, enthält 1 Stuben, heitere Kuche, 1 grosse Nebenkammer, genugsamen Plaz zu Holz und Wasch aufhenken; ist auf könftige heil. Ostern in Empfang zu nehmen.
6 Eine ehehafte Schmidten samt behörigem Werkzeug zu Stäfa, auf könftigen Martini 1795. mit oder ohne Behausung. Ist sich deswegen anzumelden bey Heinrich Beuter zu Stäfa.
7 Ein angenehmes Gemächlein im Kraz, bestehende in Stuben, Nebenkämmerlein, Kuche, und Plaz zu Holz, auf gleichem Boden, dann 1 Kammer und 1 Kellerlein unten im Haus, ist auf könftige heil. Ostern in Empfang zu nehmen.
8 Ein heiter und sonnenreiches Gemach, bestehende in Stuben mit Alkofen, Nebenkammer, Kuche, nebst noch 4 andern Kammern, Plunderkammer, Keller, eigen l. v. Sekret, Gelegenheit zu Holz und Turben und zum waschen, und nur 1 Stegen hoch. Von Stund an oder auf kommende heil. Ostern in Empfang zu nehmen.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 1200 ß. auf gute Unterpfand, von Stund an. Ist sich anzumelden bey Frau Peterin, Seilerin.

2 Ein kleines Wohngemach in der Stadt, für einzelne Personen, auf könftige heil. Ostern.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es ist ein viereckigter tombachener Ringgen in der Strasse beym Storchen verlohren gegangen, man bittet den Finder solchen an Schuhknecht bey Conrad Morf in der Schmalzgrub zurükzugeben gegen einem Trinkgeld.

2 Leztern Donnstag ist von Basserstorf bis Zürich ein Harztuchfutter über einen runden Huth auf der Strasse verlohren worden, da solches dem Finder unnüz so wird er um die Zurükgab ersucht.

3 Es ist jemandem ein grosser Doggenhund zugelauffen, so jemand solchen beschreiben kann, so wird er gegen Kost- und Einschreibgeld verabfolget werden.

4 Man vermißt seit einiger Zeit ein wohl conditionierter Harztüchener Schirm mit D. und P. bezeichnet, der entweder ausgeliehen, oder an einem Ort, dessen man sich nicht mehr erinnern kann, stehen geblieben. Mgn bittet den, der ihn möchte bey Handen haben, es im Berichthaus anzuzeigen.

5 Da ohngefehr den 16. October einem hiesigen Kupferschmid eine küpferne Aschengelten zum Verkauf angetragen worden, aber als verdächtig zum Vorschein gekommen, und solche pflichtmäßig aufbehalten. Der rechtmäßige Eigenthümer derselben kann selbige im Berichthaus erfragen.

6 Es hat ein junges Töchterlein, leztern Freytag Abends von dem Meyen hinweg bis auf den Münsterhof, ein kleiner Arbeitsekel, worinn ein angefangenes Strumpfband mit 2 Nadlen befindlich, verlohren; der redliche Finder ist um gütige Zurükgab ersucht.

7 Dienstag Nachts den 20. Octob. ist vor dem Rennweglerthor bey dem Brunnen eine Tausen über Nacht stehen geblieben, man ersucht denselbigen, so sie aus Sorgfalt möchte aufbehalten haben, selbiges in dem Berichthaus anzuzeigen, gegen einem anständigen Trinkgeld.

8 Sonntags den 25 dieß ist in der Sonnen in Küßnacht oder von da bis Zollikon, dem Wasser nach, ein goldener Ring mit einer Devise verlohren worden; man bittet den Finder um gütige Zurükgab, wogegen man ihm ein dem Werth angemeßnes Trinkgeld verspricht.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Buchbinder Heiz unterm Kindli, und bey Hrn. Ziegler, Buchhändler in Winterthur ist zu haben: Portrait von Francois Barthelemy, Ambassedeur in der Schweiz, worauf unten die Stadt Basel im Kleinen sich befindet. a 20 ß. Ferner, das Portrait des berühmten Kosciuszko. a 20 ß.

2 Obmann Joh. Conrad Wiser, Kürsner, hat die Ehre E. E. Publiko anzuzeigen, daß er seinen Laden unter Lobl. Zunft zum Schaaf wiederum eröfnet, und mit nachstehenden Artikeln assortirt seye: Tallards und Polonoises auf verschiedne Art gefüttert und überzogen. Mentilles mit Petit Gris weiß Haasen, weiß Canin und Wehwammen Futter. Auch macht er auf Begehren lange und kurze Mentilles mit Taffet gefüttert, wozu er alles selbst fournirt. Bordüres von gefärbt Schuppen Fuchs und Zennotees, weiß Haasen Wammen und Rüken, weiß Canin, grau Canin und Petit Gris. Herren Schlupfer von schwarz und grau Bär. Frauenzimmer-Schlupfer von Zobel, Kreuz Fuchs, polisch und nordisch Fuchs, graue Bären Schlupfer von Ours d'Orre und Ours d'Argente, schwarze extra feine Bären Schlupfer, gefärbt galonirt Fuchs und Schuppen, wie auch gefarbt Marder und Zennotee Schlupfer, Ballabines

von blau Fuchs. Auch macht er auf Bestellung hin Balladines von weiß Haasen, weiß und grau Canin; er nimmt die Freyheit sich E. E. Publiko aufs angelegentlichste zu empfehlen, mit Versicherung daß er sich alle Mühe geben werde, das Zutrauen seiner werthen Gönner mit solider und möglichst billiger Bedienung zu erwiedern.

3 In einem bekannten Handlungshaus im Aergäu könnte man nach einer Probezeit von einigen Monaten, auf 6 Jahre einen jungen Mann annehmen, der im französischen und in den nöthigsten Handlungkenntnissen schon einige Uebung hätte.

4 Es wird auf Lichtmeß 1796. in ein Pfarrhaus auf dem Land um billichen Sold ein verständiger und treuer Knecht begehrt, der mit f. v. Kühen umzugehen weißt, auch Garten und andere ländliche Geschäfte wohl zu verrichten weißt.

5 Der bekannte Kabisschneider Hs. Ulrich Wyldi von Schaffesheim, empfiehlt sich dem geehrten Publikum. Logiert im rothen Haus.

6 Es rekommandiert sich jemand recht gutes und sauberes Sauerkraut zu liefern, das Pfund a 2 ß. Die Liebhaber können sich melden bey Treher Reihnacher an der Strehlgaß.

7 Herr Pastor Mestrezat von Genf, bittet alle diejenigen Personen welche seine ofentlichen Vorlesungen beyzuwohnen gedenken, und sich noch nicht unterschrieben, dero Ehrennamen unter seiner Adresse ins Gugenhürli einzuschiken. Diesere Vorlesungen werden den 16ten dieß um 11 Uhr und alle Wochen Montags und Donnstags um nemliche Stund im Collegium Humanitatis beym Fraumünster gehalten werden.

Mr. le Pasteur Mestrezat prie toutes les personnes qui ont souscrit à ses Lectures publiques ou sont dans l'intention de souscrire & qui n'ont point inscrit leur nom dans les listes jointes aux Prospectus de lui faire l'honneur de l'envoyer au Guggenhürli à son Adresse. Ces Lectures commenceront Lundi 16. Nov. à onze heures & auront lieu chaque Semaine les Lundi & Jeudi à la même heure.

8 Bey Präceptor Reutlinger an der untern Badergaß im Niederdorf sind zu haben, gut geschnittene Federn, das Dozend a 18 ß. 15 ß. 12 ß. 9 und 6 ß. Er bittet seine wertheßten Freunde und Gönner um fernern gütigen Zuspruch.

9 Bey alt Obmann Fäsi, Buchbinder auf der untern Bruk ist zu haben: Holländisch Elephanten Imperial, groß und klein Regal, groß und klein Median, Postpapier, Prepatria, aller Sorten Baslerpapier, allerley Sorten Indienenpapier beym Riesen und beym Buch, feine Tapeten, Bordüres ꝛc. Jt. Berner, Basler, Appenzeller hinkende Bött, der lustige Schweizer, nebst andern Kalendern beym Dozend und beym Stuk, alles in möglichst wohlfeilen Preisen. Brief und Geld franko.

10 In Sekler Lochers Laden an der alten Mühre ist nebst der Profeßionswaar zu haben: schwarze feine nebst andern Farben schwedische Sturmkappen, wie auch weiß und schwarz englische Strümpf, nebst andern Farben, wie auch aller Gattungen frische gute Winterstrümpf, flächsene und baumwollene Unterstrümpf, feine und gemeine weisse Mannskappen, Mouss linen, mousselinene, seidene und floretseidene Halstücher, glaßierte Herren- und Frauenzimmerhandschuh, nebst anderen Gattungen Winterhandschuh, feines und gemeines türkisches Garn, weiß gebleiktes und ungebleiktes Baumwollengarn, baumwollenes Töchtengarn, wie auch unterschiedliche Artikel kurze Waar, nebst allen Gattungen Kindergeräterlizeug, wie auch schöne feine weisse Lederschnäfel. Man bittet um gütigst geneigten Zuspruch.

11 Man würde in ein wohlgelegen Haus in der Stadt einige honette Personen als Tischgänger annehmen.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 14 fl. 14 ß. Das Pfund Weißmähl 6 ß. 4 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 5 ß. 7 hlr. Weisser Brodschlag 13 ß. Schwarzer Brodschlag 11 ß.
Ein Pfund des denen und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. Ein Pfund des geringern 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. Ein Pfund des geringern. 5 ß. 6 hlr.
Ein Pfund des besten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafffleisch 6 ß. Ein Pfund Bergamascer-Schaaffleisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß.
Ein Pfund Schweinfleisch 8 ß.
Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß.
Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß.
Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Hs. Jakob Knüsli von Leimbach, und Maria Günthard von Adlischweil.

Verstorben und verkündet worden sind:

Mstr. Salomon Keller, der Kupferschmid. Christian Feißt von Ausserstihl. Christian Traugott Gretschner, Knöpfmacher-Gesell, Hrn. Joh. Gottlieb Gretschners sel. aus Löwenberg, in Schlesien ehl. nachgel. Sohn, und Frau Susanna Wohndlich, Mstr. Heinrich Lavaters sel. des Schuhmachers ehl. nachgel. Wittfrau, starb zu St. Jakob.

AVERTISSEMENTS.

Dem E. Publiko wird hiemit die geziemende Anzeige gethan, daß Dienstags den 17ten Nov. vor den Tit. Gn. HHerren obersten Schulherren der deutschen Schulen, das offentliche Examen der beyden deutschen Schulen in der grossen Stadt zu halten festgesezt worden; billig darf man sich schmeicheln, daß nebst vielen Freunden der Jugend, die respectiven Väter besonders sich geneigt finden werden, dieser Feyerlichkeit beyzuwohnen.

Montags den 30. Nov. Nachmittag um 1 Uhr werden die HHerren Verordnete des hohen Schulraths zur Annahm neuer Schüler in gedachte beyde deutsche Schulen fortschreiten, und solche Knaben in dieselben aufnehmen, welche bereits den kleinen und grossen Catechismum auswendig gelernt, auch lesen und nach Vorschriften schreiben können. Diese anzunehmenden neuen Schüler können sich von Dato an bey den Lehrern der beyden deutschen Schulen anmelden.

Geben den 2. Nov. 1795.

Actuarius der Tit. Gn. HHerren obersten Schulherren der deutschen Schulen.

Alle diejenigen, welche an den ausgetrettenen Joh. Jakob Hottinger, den Apotheker zu den drey Seileren, irgend eine Ansprache zu machen haben, oder ihme hergegen zu thun schuldig sind, werden anmit gerichtlichen provociert — Erstere, den Betrag ihrer Forderungen mit Anzeige ihrer Natur und darmit verbundener Versicherung spätestens bis den 6. Dec. bey Ends unterzeichneter Canzley erforderlich anzugeben — und Leztere, dasjenige was sie dem Falliter, annoch schuldig sind, beförderlich bey der Stadtgerichts-Canzley zu Handen der Massa zu berichtigen, so wie dann hernach Dienstag den 15. Dec. als an dem zu besagter Verrechtfertigung angesezten Rechtstag entweder persönlich oder durch Vollmacht Morgens um 9 Uhr ohnfehlbar und bey Verlurst ihrer Ansprach auf hiesiger Stadt Gerichthaus zu erscheinen.

Geben den 3. Nov. 1795.

Gerichts Canzley der Stadt Zürich.

Wann sint ein Paar Wochen in Ends benannter Obervogtey verschiedene boßhafte und unleidenliche Frevel an Gärten und anderen Gewächsen nächtlicher Weile verübt und einige Particulares namhaft geschädiget werden, so wird anmit männiglich aufgefordert, die ihme bekannten anzeigen, und zuverläßigen Anleitungen zur Entdekung solcher Frevler, an das Obervogteyamt unverschohnt und förderlich einzugeben, zumahlen dem Laider nebst Verschweigung seines Namens eine Belohnung von 40 Pfund zukommen solle.

Geben den 3. Nov. 1795.

Canzley der IV. Wachten und Wipkingen.

Von Seiten des Löbl. Landvogtey-Amts zu Eglisau wird hierdurch jedermann wohlmeynend gewarnet, mit dem Hs. Ulrich Wirth von Eglisau, unter keinem Vorwand sich in einichen Verkehr einzulassen, auch demselben nichts auf Credit anzuvertrauen, indem deswegen niemand kein Recht gehalten wurde.

Actum den 30. October 1795.

Canzley Eglisau.

Nachdeme der Heinrich Schmid, aus dem Heuberg der Herrschaft Greifensee, sich eines äusserst verschwenderischem und gegen seine Haushaltung Pflichtvergessene Leben und Wandels ergeben, so wird selbiger aus Befehl des Hochgeachten Junker Landvogt Schmids zu Greifensee, anmit öffentlich verrüft, und jedermann freundernstlich gewarnet, sich mit selbigem in kein Verkehr von dato an mehr einzulassen, oder ihme an Geld oder Geldeswerth das mindeste anzuvertrauen, indeme von nun an wegen neuen Anforderungen an bemelten Schmid niemandem kein Recht mehr gehalten würde. Zugleich werden alle diejenigen, welche an mehr bemelten Heinrich Schmid etwas zu fordern haben, oder ihme zu thun schuldig sind, bey Verlurst ihres Rechts aufgeforderet ihre Anforderungen oder Gegenschulden Ends unterzeichneter Canzley spätestens in Zeit 14 Tagen ohnfehlbar einzugeben.

Geben den 2. Wintermonat 1795.

Canzley der Herrschaft Greifensee.

Einer Löbl. Bürgerschaft wird hiemit gewohnter Massen angezeigt, daß diejenigen Knaben, welche man in die Realschule zu bringen gedenkt, insofern sie das gesezliche Alter und die nöthigen Vorkenntnisse haben, sich Donnstags den 12. Wintermonats Morgens um 8 Uhr, mit Schreibmaterialien wohl versehen, auf einer der beyden deutschen Schulstuben, am Bach oder

beym Fraumünster, einfinden mögen, um eine schriftliche Probe im Schön- und Recht wie auch im Zahlenschreiben abzulegen. Diese Anzeige dient hauptsächlich für solche, welche bisher den öffentlichen Unterricht nicht benuzt haben.

Den 26. Weinm. 1795. Actuarius der Tit. HHerren Verordneten zur Lehre.

Es wird gewohntermaassen anmit offentlich bekannt gemacht, daß die Lobl. Zins-Commißion allhier, die mit bevorstehendem Martini verfallene Jahrzinse, Dienstag den 3ten Wintermonat, auf dem Rathhaus aushinzuzahlen angefangen, und damit alle Dienstag und Donnerstag Nachmittags von halb 2 bis 4 Uhr, bis und mit Donnerstag den 19. Wintermonat fortfahren wird. Es können darum die Interessenten auf bemeldte Zeit und Ort, die deswegen eigens gedrukte Quittungs-Formeln, und zwar für jede Kapitalpost besonders, eine solche abfordern, selbige gebührend aus- und unterschrieben zurüksenden, und dagegen die Zinse abhollen lassen.

Datum den 27. Weinmonat 1795. Zins-Commißion-Secretarius.

Samtliche Creditoren des ausgetrettenen hiesig verburgerten Hs. Rudolf Stolz, des Schuhmachers, werden anmit gerichtlichen aufgefordert, Schulden und Gegenschulden spätestens bis den 9. Nov. bey Ends unterzeichneter Canzley schriftlichen einzugeben, und hernach Donnstag den 12. Nov. Morgens um 8 Uhr entweder persönlich oder durch Vollmacht, ohnfehlbar und bey Verlurst ihrer Ansprache auf hiesiger Stadt Gerichthaus zu erscheinen.

Geben den 27. October 1795. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Sämtlichen hiesigen Creditoren des Falliten Handelsmanns Joh. Friederich Glanz von Ebingen im Würtenbergischen, wird anmit bekannt gemacht, daß der dortige Magistrat Dienstag den 1. December h. a. zur Schulden Liquidation und zu Erzielung des eint oder andern Pacti anberaumt hat, und daß deßnahen alle diejenigen, welche rechtmäßige Anforderungen an ermeldten Glanz zu machen haben, aufgefordert werden, an obbestimmtem Tag Morgens um 8 Uhr entweder in Person oder durch genugsam Bevollmächtigte, bey Strafe des Ausschlusses, auf dortigem Rathhaus zu erscheinen.

Signatum den 4. Wintermonat 1795. Canzley der Stadt Zürich.

In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein sind folgende Bücher zu haben:

Westphälische Friedens Canzley darinnen die von Ao. 1643. bis Ao. 1648. bey denen Münster und osnabrükischen Friedens Tractaten geführte geheime Correspondence ertheilte Instruktiones, ausgefertiget v. D. Carl Wilhelm Gärtnern. 8 Th. Leipz. 737. 1 fl. Haller Bibliotheca anatomica 2 Tom. 4, Z. 774. 3 fl. 30 ß. netto. Neues Kochbuch von 1500 Speisen. 1 fl. 4 ß. Nüzliche Anweisung zum Briefschreiben. Neuste Aufl. 1 fl. Ganz complete Sammlungen Schultheßischer und Schweizerischer Predigten, die bey Anlaas der Stäfner Un-

ruhen erschienen sind, nebst den Reden und andern Piecen. 1 fl. Marbergers in Natur und Kunstsachen neu eröfnetes Kaufmanns-Magazin, zum Unterricht aller der Medicin, Botanik, Chymie, Droguerie, Bergwerk Wissenschaft u. s. w. 4te Aufl. Hamb. 765. 1 fl. 8 ß. Littera. tur Zeitung, 4 Jahrg. 1790, 91, 92 u. 93. compl. 20 fl. netto. Lexikon anomat. Botanika, oder botanisches Wörterbuch nach der Ordnung des Linnee. 9 Bd. samt 1 vollständigen Registerband. gr. 8, Ulm 772, 779. 12 fl. netto.

Oeuvres complettes de Marmontel. 8, Paris 1787. 17 Vol. broché. Ganz neu. 18 fl. 20 ß. netto.

Leuthners Lexicon von Deutschland, oder topographisches Reise-, Post- und Zeitungs-Lexicon aller Städte und Orten von Posten und Strassen. 2 Bd. gr. 8, Leipz. 782. (Kostet in Albo 10 fl.) 6 fl. netto.

Allgemeine deutsche Bibliothek von 78 bis 117 Bd. samt 4 Bd. Anhang 53 bis 86 Bd. und 2 Bd. Register. a 25 fl.

Anleitung für das Landvolk wie die rothe Ruhr am sichersten verhütet oder geheilet werden könne. Auf Verlangen eines edeln Menschenfreundes zum Troste des an dieser Krankheit leidenden Landvolks gedrukt. 1795. a 4 ß. netto.

Bey Hs. Georg Nägeli an der Augustinergaß sind folgende neue Musikalien zu haben:

Blasius, 6 duos p. 2 bassons op. 27. 3 fl. Dittersdorf, das Mädchen von Kola, ein Gesang Ossians. 20 ß. Gebauer, 6 duos p. 2 Clarinettes op. 14. 3 fl. Gesellschaftslied: Preis dir o Liebe ꝛc. 6 kr. Knecht, vollständige Orgelschule. 2 fl. 40 kr. Kunze, 12 angloises & allemandes p. 2 Flutes. 48 xr. Latrobe, Sonate p. Clav. 1 fl. Mozart, recitativo e rondo: non temer, amato bene, con Pianoforte obligato. 48 xr. Niemezeik, Thema varié p. Harpe No. 2. 24 xr. Petition d'une jeune infortunée. 12 xr. Stocher, graude Sonate à 4 mains 1 fl. 20 xr. Variations p. Clav. sur l'air: Freut euch des Lebens. 24 xr. Wranizky, 12 variations p. Violon seul sur lair: Ich bin liederlich, du bist liederlich. 15 kr.

In Zürich bey Leonhard von Leer, dem jüngern Buchbinder, sind folgende Bücher in beygesezten Preisen zu haben:

Eloge de Charles Bonnet a Lausanne 1795. broch. 20 ß. Constitution de la Republique francaise proposée au peuple français par la Convention Nationale, a Strasbourg de l'imprimerie de Lerrault impr. du Depart. Frauctid. an III. broch 16 ß. Ebendasselbe ins deutsche übersezt zu Straßburg. 16 ß. Religionsunterricht, vorzüglich Töchtern guter Erziehung gewiedmet, von David Mäußli, obersten Helfer zum Münster. Bern bey D. Brunner 1795. brosch. Eine ganz neue Schweizerchronik, voll auserlesener und schöner Geschichten, die sich in unserer lieben Eidsgenoßschaft zugetragen, zum Nuzen und Frommen der lieben Bauersame, aus vielerley Schriften zusammen gelesen und mit vielen Kupf. geziert, von einem Freunde des

Landmanns. Bern gedrukt und zu haben in allen Buchhandlungen der Schweiz, in Carton geb. 2 fl. 8 ß. Das Lob des ehrsamen Baurenstandes, 1 Predigt aus dem 1 Buch Mose II. v. 5. 15. Allen lieben Landleuten vorzüglich seiner lieben Gemeinde gewiedmet, von Joh. Conrad Leu, Pfarrer in Dägerlen, samt einer Frühlingspredigt. Zürich 795. 5 ß. Berner. Addreßbuch aller Handlungshäuser, Künstler und Fabrikanten des ganzen Cantons. brosch. 16 ß. Archenholz England und Italien. 2 fl. —— Engländer in Indien. 3 Thl. mit Carten. 3 fl. Osterwald Cours d'Arithmetique & des Changes. 2 fl. 20 ß. —— Instruction pour les voyageurs p. Ebel. 2 fl. 18 ß. Auch ist zu haben, Catalogue des Livers Latins anglois & italiens, les prix sont en argent de france. Denkmal Wilhelms, ein Schärfchen der Dankbarkeit für die Freunde der Verklärten, der besten der Mütter gewiedmet. Der Innhalt ist: 1. Denkmal auf Wilhelm. 2. Ein Wort über die Titelvignet. 3. Correspondenz in den Blattern. 3. Handvoll kleine Kindergedichte für ihn gearbeitet. Die Kupf. sind von Meyer und Lips. Basel, bey Wilh. Haas, dem Sohn. 795. 30 ß. 6 Schweizerlieder für das Clavier. 27 ß. 4 über den Frieden. 16 ß. Reisecarten durch die Schweiz, mit genauer Anzeige der Entfernung eines Orts zum andern. 36 ß.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein ist zu haben:

Christliche Monatschrift für Ungelerte von Joh. Caspar Lavater. 1sten Bandes 6tes Heft. 1795. a 15 kr.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 46.
Zürich, den 12. Winterm.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Ein ganz vollkommner eingerichteter Goldschmidwerkzeug.

2 Schön verlaßnes Schweinschmalz, das Pfund a 16 ß. Recht schön gedörrte hintere Hammen, das Pfund a 15 ß.

3 In dem bekannten Bücher-Laden unten am Leuengäßlein sind folgende Bücher Commißionsweis zu haben: Biblia Sacra, deutsch. 8, 3 Bd. samt Apocypt. 1 fl 16 ß. Gedanken über das heil. Abendmahl, von einem preußischen Officier. 12 ß. Ueber das Sendschreiben eines Züricher Geistlichen. 4 ß. An Geistliche, wenns gut ist, allen guten Regenten und ihrer guter Dienerherzen zugeschrieben. 8 ß. Kozebue weibl. Jakobiner Klubb. 8 ß. Zachmanns Vorbereitungsreden von dem Abendmal. 2 Th. 28 ß. Lange exeget. Versuche. 6 Stük 2 Bd. 20 ß. Neker (Mad.) Reflections sur le Divorie. 10 ß. Sailers Religion der Unmündigen. 20 ß. Spruchregister, biblisches. 12 ß. Testamentum græc. cura Reinecceii, mit den Zieglerischen Psalmen. 26 ß. Wasers Abhandlungen vom Geld. 20 ß. Glossarium novi Test. græc. Latinum. 12 ß. Nebst mehreren alten Schulbüchern. Meisters kleine Schriften. Zt. Ueber Bodmern. 20 ß. Joh. Casp Ulrichs, gew. Pfarrer beym Fraumünster in Zürich, Sammlung jüdischer Geschichten. 2te Aufl. mit Kupf. 4, 770. zierl. 1 fl. Moralische Briefe zur Bildung des Herzens. Leipz. 759. 12 ß. Gleims Schriften. 2 Thl. 1 Bd. Versuch in scherzhaften Liedern. Amst. 765. 24 ß. Sailer für Kranke und ihre Freunde. München 791. 12 ß. Lavaters christl. Handbüchlein für Kinder. 2te Aufl. 16 ß. Sammlung von Liedern für die Jugend, zum Gebrauch in Schulen. Winterthur. 791. 16 ß. Ant. Alphons von Sarasa, die Kunst in allen Begebenheiten stets vergnügt zu seyn. Augsp. 776. 22 ß. Nüzliche Briefe für junge Leute, von einem Schullehrer. Bregenz. 789. 20 ß.

4 Guter alter Wein, von 1793. der Saum a 19 fl. 20 ß. Bey Radler Wolf in der Neustadt.

5 Endsunterschriebner kauft und verkaufet aller Gattung alte Tischmacherarbeit und Hausrath um baare Bezahlung. Er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.
Heinrich Michel, Tischmacher im Rindermarkt beym Rächen.

6 Bey Weber Schinz im Niderdorf oben am Marrstall ist nebst seinen führenden Waaren zu haben, gutes altes und neues Kirschenwasser, zugleich guter Trusenbranntenwein; man gibt auch beym Stozen.

7 Bey Buchbinder Frieß an der Marktgaß, vor Hrn. Obmann Reutlingers Laden über, sind Commißionsweis von dem berühmten Mechanikus Gironde, dermaligen Conventual in Paris, eine ganz neue Art Barometer zu haben, die theils der Exactitüde und Simplicität, theils auch des geringen Preises von 30 ß. bis a 1 fl. 10 ß. jedem Kunstverständigen selbst empfehlen wird.

8 Ein Mannensattel, um billichen Preis.

9 Ein schönes neues 2schläfiges Bett, um billichen Preis.

10 Ein Vogelörgeli mit 2 Walzen.

11 Recht gute alte Weine, der Saum a 21 fl. und 24 fl. Die Muster werden bezahlt.

12 Ein in gutem Stand sich befindender Schmidambos, mittlerer Grösse, in billigem Preis.

13 Schöne Mirrten, blühende Krasyus oder Steinmirrten, blühende weisse Straßburger, gelbe und rothe Viburnum. 1 grosser kupferner Kunsthafen. 1 noch brauchbarer Schlitthafen. 1 kleines ehrenes Häfeli. 1 ehrenes 3fuß Pfännli. 1 ehrenes Glutpfännli, nebst anderem Geschirr, wegen Mangel des Plazes.

14 Beym St. Johannes an der Oetenbachergaß ist zu haben, gutes reinliches Sauerkraut, wie auch schöner guter Mägisaamen, vor Kordinarivögel gesund zu unterhalten, auch kann man Rollen oder ganze Schaalen haben, daß der Saamen ganz eingeschlossen und unverfälscht seyn kann, sind apart aufbehalten worden für in Gärten zu pflanzen.

15 Eine l. v. Gülltengrub, welche dermalen zu leeren wäre, auch etwas l. v. Bau dazu, sehr gut zu leeren.

16 Guter alter Wein, der Saum a 26 fl. Guter 94ger, circa 22 Saum, der Saum a 18 fl. Die Muster werden bezahlt.

17 In dem Haus zur Maur genannt vor dem Niderdörfterthor sind zu haben, 150 recht schöne grosse Kabishäuptli, das Stük a 5 ß.

18 15 bis 20 Tausen Reben sind zu haben im Seefeld zunächst bey der St. Niklausstud, man gibt auch einzelne Tausen

19 In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein sind folgende Bücher zu haben: Romantische Erzehlungen von verschiedenen Dichtern, mit 1 Kupf. Augsp. 795. 26 ß. Theatri Concionum d. Deo &c. c. Indice a Anhorn ab Hartwils. 9 Bd. compl. 4to, in Perg. geb. 2 fl. 20 ß. Hübners Fragen in der politischen Historie, oder sämtl. Geschichten bis auf gegenwärtige Zeit. 10 Bd. compl. in Perg. geb. 2 fl. 20 ß. Hessen christl. Uebungsjahr, in Predigten, ganz neu. Cart. 2 Bd. compl 2 fl. 10 ß. Lavaters Betrachtungen über die Evangelien. 2 Bd. compl. 2 fl. 10 ß Ovidii Metamorphoses c. n. v. Gierig. 2 Bd. cplt. R. E. P. 2 fl. 35 ß. Hugo Grotius de veritate rel. Christianæ. noch neu. R. E. P. 1 fl. 30 ß. Feders Untersuchungen über den menschl. Willen. 2te Orig. Ausg. ganz neu, in blau Cart. mit Lin. geb. 4 Bd. compl. 5 fl. 26 ß. Bodmers Calliope. 2 Bd. compl. 1 fl. 10 ß. Clarks Paraphrase über die Evangelia. 2 Th. compl. 1 fl. Denkwürdigkeiten des Marschalls von Berwik, von ihm selbst. 2 Bd. compl. 1 fl. 10 ß. Tellers Wörterbuch d. N. Testam. mit Zusäzen. 2 Bd. compl. 1 fl. 10 ß. Saks sämtl. Predigten. 6 Thl. cplt. in 2 Franzbd. 1 fl. 30 ß. Gespräch im Reich der Todten zwischen Maria Theresia und Friedrich dem 2ten. 5 Thl. cplt. in 3 Bd. 1 fl. 12 ß. Saurins Predigten über die Leidensgeschichte Jesu ꝛc. 2 Th. cplt. halb Frzbd. 1 fl. Millers sämtl. Predigten für das Landvolk. Erndepred. Hochzeitpredigten u. s. f. 3 Bd. cplt. Frzbd. 2 fl. 15 ß. Blums Spaziergänge. 2 Thl. compl. 1 fl. Deutsche Anthologie der röm. Elegiker v. J. F. Degen. neu. 34 ß. Caniz sämtliche Werke. 3te Orig. mit Kupf. 30 ß. Gedichte von Kleist und Bodmer ꝛc. der Frühling,

mit Kupf. u. s. f. 25 ß. Etwas Angenehmes und Nüzliches für den gemeinsten Mann und Schulen, von Hrn. Pfarrer Waser. neu. 30 ß. Knigge Geschichte des armen Hrn. von Mildenburg. Orig. Ausg. mit Vign. 2 Bd. 1 fl. 20 ß. L'intrigue du Cabinet de Henry, IV. & Louis. XIII &c. Mannheim 782 4 Bd. cplt. 1 fl. 12 ß. La vie de Marianne ou (Avantures) de Madam la Comtesse-*** de Marivaux. 2 Bd. cpl. mit vielen Kupf. 1 fl. Leß christl. Dogmatik. 30 ß. Lezings sämtl. Fabeln, 3 Bücher samt Abhandl. samt Lezingischen unäsopischen Fabeln, mit Kupf 2 Bd. cplt. 1 fl. 12 ß. Sammlung von Gedichten u. s. f. Fabeln, in zierl. Manusc. 70 Pag. 30 ß. Ernesti Initia doctrinæ solidoris, mit Tab. 5te Edit. 36 ß. 1. Ueber die Sonntagsfeyer, ein Lesebuch für christl. Familien, von Horrer. 2. Von Eidschwüren von Suell. 3. Seiler über den Selbstmord. 4. Kleukers Christologen. 5. Ueber die Aufklärung, von Hrn Groß, alle 5 Piecen in 1 Bd. 1 fl. 10 ß. Die ganze Pflicht des Menschen, von Rambach, neue 4te Auflage. 26 ß.

20 Bey dem Weinschenk an der Krebsgaß ist zu haben, recht gutes Braunbier bey der Maaß und Fäßli, wie auch recht guter Wiechslenwein, in billichem Preis.

21 Ein groser Stok ausgefechtete Aschen, für die Zufuhr wohl gelegen.

22 Guter Eßig, die Maaß a 9 ß. und Weineßig, die Maaß a 8 ß. Auf Lobl. Weggenzunft.

23 Bey Jakob Greuter auf dem Predigerkirchhof sind zu haben: Holländische Blumenbollen, weisse, blaue und rothe einfache Hyazinten und Solendor, gelbe und weisse Narcissen, Tulipanenbollen, Königskronen, türkische Bünd, Arunkeli und Anemonienwurzen.

24 Ein in bestem Wesen bestehender Glutofen von eisenem Blech, mit Rohren versehen, sehr dienlich in einen Laden oder Keller. Beym Häsli auf Dorf.

25 Bey Chirurgus Müller vor dem Lindenthor ist zu haben: Recht guter Champagnerwein, die Bouteillen a 1 fl. 10 ß. Wie auch ein recht gutes approbiertes Wund-, Brand- und Heilsalb, vor alle ofne Schäden, wie auch vor die Gefrörne und Geschwulsten.

26 Gute alte Weine, der Saum a 20 fl. 21 fl. und 24 fl. Die Muster werden bezahlt. Ist zu haben im Thurnhaus.

27 Ein schönes nußb. Bufet, 1 nußb. Plunderkastli, 1 nußb. Ausziehtisch, 2 eichene Meyenkübel mit eisenen Reifen, 1 eichene Muhlten, ein grosser Glättetisch, 1 Bureau mit 14 Schubladen, 2 nußb. Wiegen, kleine und grosse Bettstatten, 2 Schreibpult mit Schlossen, 1 Kinderschlitten, 1 Ankenkübel, 1 Elektrisier Maschinen, ein tannenes Bufet, 1 tan. Tisch, nebst vielen andern Waaren mehr. Bey Frau Schifmeister Peter. Auch kauft sie allerhand hausräthliche Sachen und Kleider um baare Bezahlung.

28 Bey Frau Eichholzerin in der vordern Schipfe ist zu haben, 1 Ausziehtisch, kleine tan. Tisch, tan. Kästen, Schwambettli, 1 spanische Wand, schöne Commoden, Kindenwägli, 1 Gewehrkaken, Bettschrägen, Wöscherständli und Ankenkübel, 1 Herrenschlitten für Kinder, 1 Papageykefich, Spinnkunkeln, Rök, Handschuhrahmen, 1 steinenes Nachtlicht, 1 schöner Spiegel mit goldener Rahm, nebst andern hausräthlichen Sachen mehr.

29 Bey Buchbinder Frieß an der Marktgaß, vor Hrn. Obmann Reutlingers Laden über, ist noch ganz neu in ganz Franzband und vergoldt zu haben: Hrn. Pfarrer Ulrichs Auslegbibel. a 9 fl. 20 ß.

30 Eine Buchswand, ohngefehr 120 Schuh lang und 4 Schuh hoch, in sehr billigem Preis, da sie wegen Mangel Plazes ausgethan wird, zum Versezen aber sehr dienlich wäre.

31 Von aller Gattung Hausrath als Better, Kästen, Kisten, ein neues Seidenrad mit 4 Häspeln, Plunder und Kleider, 1 Wasserkessel, 1 silberner Degen und beschlagener Stok, Bücher, Ring und Schuhschnallen, ist Donnstag und Freytag um billichen Preis zu haben, im Huthmacher Wolfen Haus in Gassen, 1 Stegen hoch.

32 Extra gutes Sauerkraut ist auf E. E. Schützen hinter dem Lindenhof zu haben.

33 Recht schönes frisch eingemachtes Sauerkraut, wenn man wenigstens 50 Pfund zusammen nehme, so würde das Pfund a 1 ß. 9 hlr. erlassen werden. Beym Schweizerdegen.

34 Es sind zum Verkauf in Commißion für einiche tausend Gulden Schuldbrief, auch in Ermanglung eines Käufers würde der Eigenthümer ein gewisses Capital darauf entlehnen.

35 Zwey grosse eiserne Röst zum Steinkohlenbrennen, das Pfund a 6 ß. 6 starke eisene Reiff zu einem circa 25 eimerigen Faß.

36 Zwey schwarzbraune recht gute junge Milchküh, die eine hat vor 4 Wochen, die andere vor 14 Tagen gekalbert.

37 Eine 2schläfige angestrichene Bettstatt. 1 grosses 1schäfiges Bett, mit oder ohne Anzug. 1 Waagkennel. 4 Gemählde in vergoldten Rahmen, vorstellende die 4 Element, Feuer, Wasser, Luft und Erde, mit Oelfarben gemahlt.

38 Schöne einschläfige Better mit und ohne Anzüg, schöne 1schläfige Madrazen, allerhand Herren- und Frauenkleider, 1 Mantillien, schöne Herren Manschettenhemder, 1 schöner silberner Degen, ohngefehr 50 Pfund Roßhaar, 1 schöne Pflumdeke. Ist alles zu haben an bekanntem Ort oben an der Schoffelgaß.

39 20 Saum ferndrigen Wein a 18 fl. Vom gleichen Jahrgang Höngger Wein, a 20 fl. Die Muster werden bezahlt. Beym Palmenbaum.

40 Bey Buchbinder Frieß an der Marktgaß, vor Hrn. Obmann Reutlingers Laden über, sind folgende ganz neue Bücher um billiche Preise zu haben: Neues wohleingerichtetes Kochbuch aus mehr als 1500 Speisen bestehend. 2 Thl. 1 ß. 4 ß. Campe Theophron, oder der erfahrne Rathgeber für die unerfahrne Jugend. 2 Thl. 32 ß. Hermes Handbuch der Religion. 2 Th. 2 fl. Meiners Briefe über die Schweiz. 4 Thl. 1 fl. 36 ß. Marezolls Andachtsbuch für das weibliche Geschlecht. 2 Thl. 1 fl. 6 ß. Taschenkalender auf das Jahr 1796. für Pferdeliebhaber, Reuter, Pferdezüchter, Pferdärzte, von Bouwinghausen, mit 14 Kupf. zierl. gebunden. 1 fl. 36 ß. Der Meßias, von Klopstok. 4 Thl. 2 fl.

41 Ein f. v. Baustok von jährlich circa 140 Wällen weissem Stroh. Und eine f. v. Güllengrub, welche alljährlich 2mal geleert werden kann, und jedesmal 3 grosse Schifflädenen enthaltet. Beyde zunächst an dem See gelegen.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein wohlconditionirter blau tüchener Mantel. Gerichtliche Sazungen der Stadt Zürich.

2 Ein eisenes Oefelein samt Rohren.

3 Ein wohl dreßierter Pudelhund, männlicher Art.

4 Ein gutes Seidenrad mit 4 Häspeln, oder auch um den Zinß.

5 Eine Handbibel, ein wahres Christenthum und ein Flavius Josephus. Ist sich anzumelden bey Hrn. Lieut. Lindinner neben dem Salzladen.

6 Für 500 fl. Rathhaus-Obligationen, so bald möglich.

7 Ein noch guter schwarzer Mantel, vor einen 17 jährigen Knaben.

8 Historisch genealogischer Calender. Berlin 32, die Jahrg. 1791, 92, 93, 94 und 95. Man nihmt auch den einten oder andern daraus abgesöndert an, wann man nicht alle liefern kann. Prudhome Vergehungen der französischen Königen und Königinen. Ulrichs Synodalreden, Manuscript.

9 Eine in gutem Stand sich befindende Erdapfelmülle.
10 Ein Unschlittröttli, oder auch zu entlehnen vor billichen Zinß.
11 Alte, nicht gespaltene oder mangelhafte Blumengeschirr. Man bezahlt, kleine und grosse durch einander, 2 ß. für das Stük.
12 Recht feiner und wohlgerüsteter Flachs, in billichem Preis, so bald als möglich.
13 Ein kleiner in gutem Stand sich befindender eiserner Ofen, samt etwas Rohren.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Eins der schönsten Weiberörter und ein Mannenort in der Kirche beym Fraumünster, um billichen Zinß, von Stund an.
2 Ein Gemach in der kleinen Stadt, für wenige Personen, von Stund an zu besizen.
3 Ein beym grossen Münster, Schiflände und Kaufhaus nahe gelegenes Wohngemach kann auf könftige heil. Ostern in Empfang genohmen werden.
4 Ein anmuthiger ganzer Boden mit 2 Gemächern, davon das eine gegen Morgen und das andere gegen Abend sonnenreich ist, auch das einte mit einem Alkofen, das andere mit 1 Nebenkammer, nebst noch 4 Kammern, jegliches Gemach mit einer Thür beschlossen, 2 beschloßne Holzgehalter, 1 eingemachter Plaz im Keller, Gelegenheit zum waschen und aufhenken; der ganze Boden wäre sehr dienlich vor eine einzelne Parthie, wo aber nicht, so werden solche an 2 anständige Parthien auf könftige heil. Ostern verliehen. Ist sich anzumelden beym St. Johannes an der Oetenbachergaß.
5 Zwey Weiberörter in der obern Kirch beym Predigern, im 9ten Bank No. 89. und im 13ten Bank vom Fenster angezehlt, das 4te Ort, No. 136. Beyde Oerter um 3 ß. Zinß, oder jedes einzeln um 1 ß. 20 ß. Ein Weiberort in der untern Kirche beym Fraumünster, im hintern Geflez im 16ten Bank das 11te Ort, um 1 ß. 10 ß. Zinß. Alle von Stund an.
6 Die Pfisterey im Kraz mit 2 Gemächern, ein grosses und ein kleines, in Ermanglung eines Beken, wurde man die Gemächer allein von Stund an oder auf könftige Ostern ausleihen.

7 Ein schön sehendes Mannenort in der Kirche am Wayfenhaus No. 107. Ist von Stund an oder auf könftige heil. Weyhnacht in Empfang zu nehmen.
8 Ein sehendes Weiber-Kirchenort beym Fraumünster, im vordern Geflez, im 15ten Bank No. 216. So auch ein Nebenort im 16ten Bank No. 233. Ein sehendes Mannenort in der Wayfenhauskirch, auf dem Gewölb No. 543. Alle von Stund an, vor billichen Zinß. Ist sich anzumelden im Löwengäßli beym rothen Löwen.
9 Eine l. v. Ehgrub, aus welcher man in einem Jahr viel l. v. Mist und Güllen nehmen kann, welche auch dermalen mit l. v. Güllen angefüllt ist, auch sehr commod geleert werden kann, von Stund an. Wäre am besten für Leute die Güter im Sihlfeld haben.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 1200 ß. auf gute und sichere Unterpfand, ist sich beym Marthalerbott, so seine Einkehr bey Frau Peter, Seilerin unter der Schmidstuben, hat, anzumelden.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es ist anfangs voriger Woche ein Theil einer glatten goldnen Uhrenkette verlohren worden. Dem Finder, der die Gefälligkeit hat, diese Sache zurükzugeben, wird man sich sehr erkenntlich beweisen.

2 Es sind in einem Privathause 2 mößingene Kerzenstökle mit ovalen Schaalen von einem Dienstboten zurükgelassen worden, deren Eigenthümer man noch nicht entdeken konnte. Man kann sie für das Einschreibgeld an dem im Berichthaus zu erfragenden Ort abhollen.

3 Verwichenen Dienstag ist ein roth schiltkrotenes Uhrenfutter, mit Silber beschlagen, von dem Kronenthor, über den Graben, den Zeltweg aus, verlohren gegangen; den redlichen Finder bittet man um gütige Zurükgab gegen einem anständigen Trinkgeld.

4 Es ist vor ohngefehr 3 Wochen von einem Knecht eine kleine Broschüre, Vierter Feldzug gegen die Franken, von der Brunngaß bis in die Schipfe verlohren worden, da selbiges in einen Lesecirkul gehört, so bittet man den Finder um die Rükgabe.

5 Den 3. dieß ist von dem Rennwegerthor, bey den Seidenhöfen vorbey bis St. Anna, ein doppelter goldener Perlring verlohren gegangen, wofür dem redlichen Finder und Zurükbringer der Werth des Goldes offeriert wird.

6 Es ist ein viereckigter tombachener Ringgen in der Strasse beym Storchen verlohren gegangen, man bittet den Finder solchen an Schuhknecht bey Conrad Morf in der Schmalzgrub zurükzugeben gegen einem Trinkgeld.

7 Leztern Donnstag ist von Basserstorf bis Zürich ein Harztuchfutter über einen runden Huth auf der Strasse verlohren worden, da solches dem Finder unnüz so wird er um die Zurükgab ersucht.

8 Es ist jemandem ein grosser Doggenhund zugelauffen, so jemand solchen beschreiben kann, so wird er gegen Kost- und Einschreibgeld verabfolget werden.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ziegler und Söhnen, Buchhändlern auf der grossen Hofstadt, sind zu haben:
Taschenbuch von Jakobi und seinen Freunden f. 1796. Mit Kupfern, von Penzel. netto 2 fl. 6 kr.
Göttinger Taschenkalender f. 1796. herausgeg. v. Lichtenberg, mit Kupf. netto 1 fl. 15 kr.
Gothaer Taschenkalender f. 1796. mit Kupf. netto 1 fl. 15 kr.
Berliner histor. geneal. Kalender für 1796. Enthalt die Geschichte Polens v. Biester. Mit Kupfern. netto 2 fl. 12 kr.
Berliner Kalender z. angenehmen Unterhaltung, mit Kupfern von Chodowieki. netto 2 fl. 12 kr.
Histor. geneal. Kalender f. 1796. Deutschland ein histor. Gemählde v. Schlenkert. Mit Kupfern von Penzel. netto 2 fl. 30 kr.
Forst- und Jagdkalender für 1796. netto 1 fl. 51 kr.
Küchentaschenbuch für Frauenzimmer für 1796. netto 1 fl. 8 kr.
Tägliches Taschenbuch für alle Stände für 1796. netto 1 fl. 15 kr.

2 Da nun Leonhard von Leer, der jüngere, Buchbinder in Zürich, von Herren Günthert und Böhme in Hamburg, so wie von Hrn. André in Offenbach, ihren musikalten Verlag zum Verkauf in Commißion empfangen, und von bemeldten Herren immerhin mit den neuesten Stü-

ken für alle müsikalische Instrumente versehen wird; auch wirklich schon mit einer beträchtlichen Anzahl, alles gute Stüke von folgenden Meistern versehen, als von Devienne, Girrnewich, Walcher, Hayden, Mestrino, Hofmeister, Wagner, Lous Wolf, de la Lance. Clementi Cambini, Eidenbenz, Andree, Vogel, Fleischmann, Rieger Kersten, Mozart, Heffmann &c. Liebhaber der Musik können ein geschriebner Catalogus einsehen, nächstens aber wird ein gedruktes Verzeichnis aller in Handen habenden Stüke ausgegeben werden. Die Preise sind so billich als möglich, die Kupfer sind von den besten Abdrüken.

3 Bey Buchbinder Frieß an der Marktgaß, vor Hrn. Obmann Reutlingers Laden über, ist nebst mehrern Büchern zu haben: Eine ganz neue Schweizerchronik, enthaltend die auserlesensten und schönsten Geschichten, die sich in unserer lieben Eidsgenoßschaft zugetragen, zum Nuzen und Frommen der lieben Bauersame, mit Kupf. geziert, von einem Freunde des Landmanns. 1795. in Carton a 2 fl. 8 x. netto.

4 Im Eßlingerischen Laden unten an der Strehlgaß ist zu haben, aller Gattungen Mousselinen, auch gestikte, bey Stuken, Ell und Resten; musselmene Halstücher und Libet, aller Gattung Indienen, Persienen, weisses und rauhes Futtertuch, Gadrillen; aller Arten gelismete und gewobne baumwullene, wullene, spinale, flächsene, seidene aufgekrazte Strümpf und Handschuh, von allen Arten seidene Strümpf, casemir gestikte Gilets, gebleiktes und ungebleiktes gefachtes Baumwollengarn, gefärbtes Garn, Türken und blau Garn, Spinal und Faden, nebst noch verschiedne Hosenzeug. Auch empfiehlt man die schon bekannten Specereywaaren, als Caffee, Zuker, Saifen, Schmalten, feines Ammlung, Puder, Schnupf und Rauchtabak, Fischbein und andere Artikel mehr. Man empfiehlt sich zu fernerem Zuspruch und versicheret, daß man die alleräusserstenPreise machen wird.

5 Da Herr Waser unter der neuen Meisen mit Vergnügen ersehen, daß diejenige franzöf. Porcelaine, welche er jüngsthin publiciert, guten Absaz gefunden, so hat er wiedermalen ein neues Assortement sich angeschaft, bestehende aus Tassen, Thee- und Milchkannen, Zukerdosen, Spühlschaalen, Cremenhäfgens, Desserts Teller, Buttermuhlten, Zukerferrium, Chokoladetassen, verschiedener Grösse mit und ohne Dekels, Erdbeerischüssel, Augen- und Eyerbechers; Lismerstiffelt, Geldsekelschliessen, Pfeipfenstümpen, und noch viel anderes mehr, alles nach dem neusten und besten Gout. Er verspricht sich ferners eines geneigten Zuspruchs, da er so wie in der Fabrique selbst netto aber moderate Preise halten wird.

6 Man wünschte in einem Pfarrhof nicht weit von der Stadt einen honetten Tischgänger oder Tischgängerin um sehr billichen Conditionen anzunehmen, denen man eine eigene Stuben und Kammer eingeben könnte.

7 Man wünschte einen wakeren Jüngling von Schafhausen, 17 Jahr alt, welcher in einem guten Haus im Pays de Veaux, um die Sprache und Handlung zu erlernen, gestanden, gut französisch redt und schreibt, und bereits die Handlungsbücher geführt hat, auf 2 dis 3 Jahr gegen billiche Conditionen in ein gutes Handlungshaus in diesiger Stadt unterzubringen.

8 Es begehrt ein junger Mensch ab der Landschaft in ein hiesiges Handelshaus unterzukommen, er kann schön schreiben, rechnen, und ist in der französischen Sprache wohl bekannt, er wurde sichs auch in einen Specerey- oder Tuchladen gerne gefallen lassen, und liesse sich zu allen Geschäften gern und willig gebrauchen.

9 Unterzeichneter macht E. E. Publikum bekannt, daß er wiederum aufs beste mit allerley Sorten und meistens von den allerfeinsten gelismeten Berner Winterstrümpfen wohl versehen, so wie auch aller Sorten Wullengarn, in billichst angesezten Preisen. Auch können allda zum waschen und ausrüsten übergeben werden

Joh. Jakob Wüst, im aussersten Laden im innern Bleikerweg.

10 Es begehrt eine ehrliche Person an einen Dienst zu kommen, sie kann kochen, lisnen und nehen, auch liesse sie sich zu allen Hausgeschäften willig gebrauchen, sey es auf das Land in ein Pfarrhaus, oder in die Stadt, wo es ist.

11 Es wird ein Knecht begehrt, der die Güterarbeit versteht, auch mit dem Hornvieh weißt umzugehen, übrigens von mittlerem Alter, gutem Ansehen ist, und seines Wohlverhaltens gute Zeugniß aufzuweisen hat, deme in solchem Fall eine gute Belohnung versprochen wird.

12 Mstr. Heinrich Denzler, Schräpfer, rekommandiert sich auf das höflichste E. E. Publikum in die Ehrenhäuser zu gehen zum Schräpfen. Wohnhaft an der Ankengaß.

13 Bey Buchbinder Heiz unterm Kindli, und bey Hrn. Ziegler, Buchhändler in Winterthur ist zu haben: Portrait von Francois Barthelemy, Ambassedeur in der Schweiz, worauf unten die Stadt Basel im Kleinen sich befindet. a 20 ß. Ferner, das Portrait des berühmten Kosciuszko. a 20 ß.

14 Obmann Joh. Conrad Wiser, Kürsner, hat die Ehre E. E. Publiko anzuzeigen, daß er seinen Laden unter Lobl. Zunft zum Schaaf wiederum eröfnet, und mit nachstehenden Artikeln assortirt seye: Tallards und Polonoises auf verschiedne Art gefüttert und überzogen. Mentilles mit Petit Gris weiß Haasen-weiß Canin und Behwammen Futter. Auch macht er auf Begehren lange und kurze Mentilles mit Taffet gefüttert, wozu er alles selbst fournirt. Bordures von gefärbt Schuppen Fuchs und Zennotees, weiß Haasen Wammen und Rüken, weiß Canin, grau Canin und Petit Gris. Herren-Schlupfer von schwarz und grau Bär. Frauenzimmer-Schlupfer von Zobel, Kreuz Fuchs, polisch und nordisch Fuchs, graue Bären Schlupfer von Ours d'Orre und Ours d'Argente, schwarze extra feine Bären Schlupfer, gefärbt galonirt Fuchs und Schuppen, wie auch gefärbt Marder und Zennotee Schlupfer, Balladines von blau Fuchs. Auch macht er auf Bestellung hin Balladines von weiß Haasen, weiß und grau Canin; er nimmt die Freyheit sich E. E. Publiko aufs angelegentlichste zu empfehlen, mit Versicherung daß er sich alle Mühe geben werde, das Zutrauen seiner werthen Gönner mit solider und möglichst billiger Bedienung zu erwiedern.

15 In einem bekannten Handlungshaus im Aergäu könnte man nach einer Probezeit von einigen Monaten, auf 6 Jahre einen jungen Mann annehmen, der im französischen und in den nöthigsten Handlungkenntnissen schon einige Uebung hätte.

16 Es wird auf Lichtmeß 1796. in ein Pfarrhaus auf dem Land um billichen Sold ein verständiger und treuer Knecht begehrt, der mit f. v. Kühen umzugehen weißt, auch Garten und andere ländliche Geschäfte wohl zu verrichten weißt.

17 Der bekannte Kabisschneider Hs. Ulrich Wyldi von Schaffesheim, empfiehlt sich dem geehrten Publikum. Logiert im rothen Haus.

18 Es rekommandiert sich jemand recht gutes und sauberes Sauerkraut zu liefern, das Pfund a 2 ß. Die Liebhaber können sich melden bey Treher Reihnacher an der Strehlgaß.

19 Herr Pastor Mestrezat von Genf, bittet alle diejenigen Personen welche seine ofentlichen Vorlesungen beyzuwohnen gedenken, und sich noch nicht unterschrieben, dero Ehrennamen unter seiner Adresse ins Gugenhürli einzuschiken. Diesere Vorlesungen werden den 16ten dieß um 11 Uhr und alle Wochen Montags und Donnstags um nemliche Stund im Collegium Humanitatis beym Fraumünster gehalten werden.

Mr. le Pasteur Mestrezat prie toutes les personnes qui ont souscrit à ses Lectures publiques ou sont dans l'intention de souscrire & qui n'ont point inscrit leur nom dans les listes jointes aux Prospectus de lui faire l'honneur de l'envoyer au Guggenhürli à son Adresse.

Ces

Ces Lectures commenceront Lundi 16. Nov. à onze heures & auront lieu chaque Semaine les Lundi & Jeudi à la même heure.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 15 fl. 13 ß. Das Pfund Weißmähl 6 ß. 9 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 6 ß. Weisser Brodschlag 13 ß. 10 hlr. Schwarzer Brodschlag 11 ß. 10 hlr.
Ein Pfund des besten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 7 ß. Ein Pfund des geringern 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 6 ß. Ein Pfund des geringern. 5 ß. 6 hlr.
Ein Pfund des besten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaden Schaaffleisch 6 ß. Ein Pfund Bergamascer-Schaaffleisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß.
Ein Pfund Schweinfleisch 8 ß.
Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß.
Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß.
Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Prediger-Gemeind.

Herr David König, von Degerweilen im Thurgäu, und Jgfr. Esther Vogel von hier.
Hs. Jakob Fürst von Wipkingen, und Maria Barbara Schmied ab der untern Strasse.

Verstorben und verkündet worden sind:

Felix Bleuler von Zollikon. Frau Margarètha Welti, Hrn. Pfarrer Meyers sel. von Wilsberg ehl. nachgel. Wittfrau. Frau Maria Magdalena Rüscheler, Hrn. Heinrich Fäsi sel. gewesenen Pfarrers zu Langnau ehl. nachgel Wittfrau. Frau Regula Oeri, Hrn. Hs. Conrad Friesen sel. des Goldarbeiters ehl. nachgel. Wittfrau. Frau Regula Albrecht, Hrn. Hptm. Bernhard Stumpfen sel. des Maurers ehl. nachgel. Wittfrau, und Frau Elisabetha Kimin, Mstr. Diethelm Stauben, des Stadt Corporals ehl. gel. Hausfrau.

AVERTISSEMENTS.

Zufolge der allbereit von MGHHerren Rechenräthen gethanen Aeusserung wird Einer Lobl. Bürgerschaft die Anzeige gemacht, daß von einer von Hohem Rechenrath aus eigens geordneten Commißion in Gegenwart der Herren Beamteten nächstbevorstehenden Montag als den 16ten dieß Morgens um 9 Uhr auf dem Rathhaus für diejenige Herren und Bürger, die bey dem lezten oberkeitlichen Weinverkauf entweder gar nichts, oder nur 1/2 Eimer Wein er-

halten haben, annoch eine Portion Wein, und zwar vom Kappelerhof de Ao. 1793 vom Fraumünster Amt de Ao. 1794. und vom Kornamt ebenfalls de Ao 1794. der Eimer a 16 Pfund aufgethan werden wird; in der Meynung, daß einer Haushaltung im ganzen (wovon aber alle Weinschenken wie bisdahin ausgeschlossen seyn sollen,) mehr nicht als 2 Eimer zukommen mögen Man erwartet um allen Mißverstand und Unordnung auszuweichen, es werden die Herren und Mitbürger so viel immer möglich in eigner Person vor ermeldter Commißion ihr Verlangen äussern, damit dannzumal bestimmt werden könne, in welchem Amt und zu welcher Zeit der zuverkauffende Wein abzuholen seye.

Den 9. Wintermonat 1795. Rechenschreibers Kanzley.

Wann die vorzunehmende Reparation der Strasse über den Herrliberger und Schipfreih den Gebrauch derselben für etwas Zeit unmöglich macht, so wird solches anmit offentlich bekannt gemacht, und bleibt selbige so lange gesperrt bis ihr Gebrauch wieder offentlich avisiert wird.

Actum den 10. Nov. 1795. Weg-Commißions Canzley.

Da Hauptmann Joh. Jakob Müller von Elgg, nachdem er mehrere Jahre lang, um seine und seines Sohns Joh. Jakob Müllers Ehre zu retten, die von dem leztern muthwillig auf verschiedene Weise meistens auf sein des Vaters Namen aufgeschlagene und contrahirte Schulden bezahlt und damit beträchtliche Summen verwendet, und des Sohns ausgelassenem Lebenswandel in der Hoffnung, daß er etwa in die Schranken der Ordnung und Ehrbarkeit einlenken werde, doch nicht ohne vielfältige väterliche Vermahnungen und Zusprüche, gütlich zugesehen, in seiner Hoffnung und Erwartung sich getäuscht, und nunmehro genöthigt befunden, seine dießfälligen Klagden an Behörden einzulegen ꝛc. So wird auf hohe Verfügung des Hochgeachten, Wohlregierenden Herrn Rathsherr und Landvogt Eschers, zu Kyburg, obiger Joh. Jakob Müller, der Sohn, hiermit offentlich als ein Verschwender und ungerathener Mensch verruffen und jedermänniglich wohlmeynend verwarnt, mit ihm sich in einigerley Handel oder Verkehr einzulassen, weder schriftlich noch mundliche Versprechungen von ihme anzunehmen, ihme Geld zu lehnen oder Waaren zu verkauffen, zumalen hiermit Hptm. Müller als Vater sich erklärt, daß er, viel oder wenig nicht mehr für seinen Sohn bezahlen werde, und wird von Oberkeitswegen weder auf dem Vater noch auf dem Sohn, niemand einiges Recht um Schuldforderungen oder Versprechungen, die der Sohn machen wird, gehalten, hingegen die Schuldforderer nach Beschaffenheit der Umständen zur Verantwortung und Straf gezogen werden.

Geben den 4. Winterm. 1795. Canzley der Grafschaft Kyburg.

Um den dermaligen Vermögenszustand des ausgetrettenen alt Forster Caspar Baumbergers von Fällanden der Herrschaft Greifensee in sichere Erfahrung bringen zu können, werden aus Befehl des Hochgeachten Hr. Landvogt Schmidts zu Greifensee alle diejenigen welche an gedachten Baumberger etwas zu fordern haben oder ihme zu thun schuldig sind, bey Verlurst ihrer Anforderungen aufgefordert, von dato an in Zeit 14 Tagen ihre Anforderungen und Gegenschulden Ends unterzeichneter Canzley gewissenhaft einzugeben; da aber der dermalige Aufenthalt mehr gedachten Baumbergers unbekannt ist, so wird anbey jedermänniglich alles Ernst gewahrnet, sich von nun an mit ihme in irgend ein Verkehr einzulassen oder selbigem Geld oder Geldeswerth anzuvertrauen, indeme für dergleichen neuen Schulden kein Recht gehalten wurde.

Geben den 7. Winterm. 1795. Canzley Greifensee.

Dem E. Publiko wird hiemit die geziemende Anzeige gethan, daß Dienstags den 17ten Nov vor den Tit. Gn. HHerren obersten Schulherren der deutschen Schulen, das offentliche Examen der beyden deutschen Schulen in der grossen Stadt zu halten festgesezt worden; billig darf man sich schmeicheln, daß nebst vielen Freunden der Jugend, die respectiven Väter besonders sich geneigt finden werden, dieser Feyerlichkeit beyzuwohnen.

Montags den 30. Nov. Nachmittag um 1 Uhr werden die HHerren Verordnete des hohen Schulraths zur Annahm neuer Schüler in gedachte beyde deutsche Schulen fortschreiten, und solche Knaben in dieselben aufnehmen, welche bereits den kleinen und grossen Catechismum auswendig gelernt, auch lesen und nach Vorschriften schreiben können. Diese anzunehmenden neuen Schüler können sich von Dato an bey den Lehrern der beyden deutschen Schulen anmelden.

Geben den 2. Nov. 1795.

Actuarius der Tit. Gn. HHerren obersten Schulherren der deutschen Schulen.

Alle diejenigen, welche an den ausgetrettenen Joh. Jakob Hottinger, den Apotheker zu den drey Seileren, irgend eine Ansprache zu machen haben, oder ihme hergegen zu thun schuldig sind, werden anmit gerichtlichen provociert — Erstere, den Betrag ihrer Forderungen mit Anzeige ihrer Natur und darmit verbundener Versicherung spätestens bis den 6. Dec. bey Ends unterzeichneter Canzley erforderlich anzugeben — und Leztere, dasjenige was sie dem Failliter, annoch schuldig sind, beförderlich bey der Stadtgerichts-Canzley zu Handen der Massa zu berichtigen, so wie dann hernach Dienstag den 15. Dec. als an dem zu besagter Verrechtfertigung angesezten Rechtstag entweder persönlich oder durch Vollmacht Morgens um 9 Uhr ohnfehlbar und bey Verlurst ihrer Ansprach auf hiesiger Stadt Gerichthaus zu erscheinen.

Geben den 3. Nov. 1795.

Gerichts Canzley der Stadt Zürich.

Wann sint ein Paar Wochen in Ends benannter Obervogtey verschiedene boßhafte und unleidenliche Frevel an Gärten und anderen Gewächsen nächtlicher Weile verübt und einige Particulares namhaft geschädiget werden, so wird anmit männiglich aufgefordert, die ihme bekannten anzeigen, und zuverläßigen Anleitungen zur Entdekung solcher Frevler, an das Obervogteyamt unverschohnt und förderlich einzugeben, zumahlen dem Laider nebst Verschweigung seines Namens eine Belohnung von 40 Pfund zukommen solle.

Geben den 3. Nov. 1795.

Canzley der IV. Wachten und Wipkingen.

Von Seiten des Lobl. Landvogtey Amts zu Eglisau wird hierdurch jedermann wohlmeynend gewarnet, mit dem Hs. Ulrich Wirth von Eglisau, unter keinem Vorwand sich in einichen Verkehr einzulassen, auch demselben nichts auf Credit anzuvertrauen, indem deswegen niemand kein Recht gehalten wurde.

Actum den 30. October 1795.

Canzley Eglisau.

Nachdeme der Heinrich Schmid, aus dem Heuberg der Herrschaft Greifensee, sich eines äusserst verschwenderischem und gegen seine Haushaltung Pflichtvergessene Leben und Wandels ergeben, so wird selbiger aus Befehl des Hochgeachten Junker Landvogt Schmids zu Greifensee, anmit öffentlich verrüft, und jedermann freundermüslich gewarnet, sich mit selbigem in kein Verkehr von dato an mehr einzulassen, oder ihme an Geld oder Geldeswerth das mindeste anzuvertrauen, indeme von nun an wegen neuen Anforderungen an bemelten Schmid niemandem

kein Recht mehr gehalten würde. Zugleich werden alle diejenigen, welche an mehr bemelten Heinrich Schmid etwas zu fordern haben, oder ihme zu thun schuldig sind, bey Verlurst ihres Rechts aufgeforderet ihre Anforderungen oder Gegenschulden Ends unterzeichneter Canzley spätestens in Zeit 14 Tagen ohnfehlbar einzugeben.

Geben den 2. Wintermonat 1795. Canzley der Herrschaft Greifensee.

Sämtlichen hiesigen Creditoren des Falliten Handelsmanns Joh. Friederich Glanz von Ebingen im Würtenbergischen, wird anmit bekannt gemacht, daß der dortige Magistrat Dienstag den 1. December h. a. zur Schulden Liquidation und zu Erzielung des emt oder andern Pacti anberaumt hat, und daß demnahen alle diejenigen, welche rechtmäßige Anforderungen an ermeldten Glanz zu machen haben, aufgefordert werden, an obbestimmtem Tag Morgens um 8 Uhr entweder in Person oder durch genugsam Bevollmächtigte, bey Strafe des Ausschlusses, auf dortigem Rathhaus zu erscheinen.

Signatum den 4. Wintermonat 1795. Canzley der Stadt Zürich.

Bey Jgfr. Kramer auf dem innern Reyh im Rennweg ist wiederum frisch angelangt und zu haben: 1.) Die kostbare, überall bewährt erfundene bittere Magen-Essenz; welche bey allen vorfallenden Krankheiten ein heilsames Vorbeugungsmittel ist, den Magen stärket, die Däuung befördert, das üble Aufstossen niederdrücket, den Magenkrampf mildert, Wind und Blähung ausführet, das Magendrücken gänzlich leget ꝛc. ꝛc. das Gläslein a 24 kr. 2.) Ein treffliches Magen Elixier, welches den Leib von allen bösen schleimigten Feuchtigkeiten reiniget, allen Schleim von der Brust, Lungen, Leber und Nieren, samt der Gallen aus dem Magen, Gedärm und Geblüt abführet, den Husten leget, und einen leichten Athem macht; es ist auch ein treffliches Vorbeugungsmittel für der rothen Ruhr ꝛc. ꝛc. das Gläslein a 30 kr. 3.) Der bekannte und gut erfundene Schnupftabak, welcher das Haupt von allen bösen schleimichten Feuchtigkeiten reiniget, vor dem Schwindel bewahret ꝛc. ꝛc. das Schächteli a 3 ß.

In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein sind folgende Bücher zu haben:

Westphälische Friedens Canzley darinnen die von Ao. 1643. bis Ao. 1648. bey denen Münster und osnabrükischen Friedens Tractaten geführte geheime Correspondence ertheilte Instruktiones, ausgefertiget v. D. Carl Wilhelm Gärtnern. 8 Th. Leipz. 737. 1 fl. Haller Bibliotheca anatomica 2 Tom. 4, Z. 774. 3 fl. 30 ß. netto. Neues Kochbuch von 1500 Speisen. 1 fl. 4 ß. Nüzliche Anweisung zum Briefschreiben. Neuste Aufl. 1 fl. Ganz complete Sammlungen Schultheitischer und Schweizerischer Predigten, die bey Anlaas der Stäfner Unruhen erschienen sind, nebst den Reden und andern Piecen. 1 fl. Marbergers in Natur und Kunstsachen neu eröfnetes Kaufmanns-Magazin, zum Unterricht aller der Medicin, Botanik, Chymie, Droguerie, Bergwerk Wissenschaft u. s. w. 4te Aufl. Hamb. 765. 1 fl. 8 ß. Litteratur Zeitung, 4 Jahrg. 1790, 91, 92 u. 93. compl. 20 fl. netto. Lexikon anomat. Botanika, oder botanisches Wörterbuch nach der Ordnung des Linnee. 9 Bd. samt 1 vollständigen Registerband. gr. 8, Ulm 772, 779. 12 fl. netto.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein ist zu haben:
Christliche Monatschrift für Ungelerte von Joh. Caspar Lavater. 1sten Bandes 6tes Heft. 1795. a 15 kr.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 47.

Zürich, den 19. Wintermn.

1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Gute alte Weiu, der Saum a 18, 21 und 24 fl.

2 Bey Buchbinder Heiz unterm Kindli ist zu haben: Les Contemporaines, ou avantures des plus jolies femmes de l'age prèsent (par Retif de la Bretonne) mit Kupf. Leipzig und Paris, 8, 28 Bd. 780-84. 15 fl. Laure, ou Lettres de quelques femmes de Suisse. Geneve & Paris. 8, 7 Vol. 786. 3 fl 20 ß. Camille, ou Lettres de deux filles de ce Siécle; traduites de l'anglais sur les originaux. 8, Lond. & Paris. 4 Vol. 785-86. 2 fl.

3 Bey Buchbinder Johannes Wüst in der Neustadt sind folgende nebst noch mehrern Bücher in Albo zu haben: Fridrich Freyherrn von der Trenk merkwürdige Lebensgeschichte, mit Kupf. 4 Thl. 2 fl. 30 ß. Beschreibung der Städte und Festungen in den französ. Niderlanden, in alphabetischer Ordnung. 2 Thl. mit vielen Kupfern und Festungs Planen. 3 fl. 10 ß. Müllers Geschichte der schweizerschen Eidgenossen. 9 Thl. 3 fl. 34 ß. Goldsmiths Geschichte der Griechen. 3 Thl. 1 fl. 16 ß. Sortorius Geschichte des deutschen Baurenkrieges oder der Empörung im Deutschland. 795. 1 fl. Christs Handbuch der Obsbaumzucht und Obslehre, mit Kupf. 3 fl. Rafs Geographie. 3 Thl. 2 fl. 24 ß. — Naturgeschichte mit 14 Kupf. 1 fl 24 ß. Campe Seelenlehre, mit Kupf. 1 fl. — Sandford und Merton. 3 Thl. 1 fl. 14 ß. —— Sittenbüchli. 10 ß. —— väterlicher Rath für meine Tochter. 36 ß Sturms Unterhaltungen mit Gott in den Morgenstunden, durchs ganze Jahr. 2 Th. 1 fl. 12 ß. Tiede Abendunterhaltungen mit Gott, durchs ganze Jahr. 2 Thl. 1 fl. 12 ß. Sturms Morgen- und Abendgebät durch die Wochen. 10 ß. Ferner wird Subscription angenohmen auf die 5te Auflage, Niemeyers Charakteristik der Bibel, wovon der erste Theil kommendes Neujahr folgen wird, jeder Band kostet 1 fl. 6 ß. Die 12 schlafenden Jungfrauen. 795. 1ster Thl. mit Kupf. von Spieß. 36 ß. Das Petermännchen. 3 Thl. von Spieß. 36 ß.

4 Das verassecurierte Haus zum Dammhirsch auf dem innern Reyh im Rennweg, bestehet in 3 Stuben, 10 kleine und grosse Kammern, 1 Säälein und 1 Windlein, unten im Haus 1 Stüblein mit Feuersgerechtigkeit, 1 Eß samt Kollenhaus, 1 grosser und 2 kleine Keller, 1 Waschhaus und 1 Gärtlein. Das Mehrere ist am Ort selbsten zu vernehmen.

5 Ein fein tüchener Canzelrok, eine fein tüchene Uniform vor einen Artillerist, aller Arten Herren- und Frauenkleider, schwarz taffetene Mantillien mit Pelzbrämen, auch schönes Tischplunder. Bey Schneider Abegg an der Strehlgaß.

6 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind folgende Bücher gebunden zu haben: Plu-

tarchi. Fol. 30 ß. Biblia sacra latin. 4to. 24 ß. Del nuovo Testamento. 8, 10 ß. Terentii Comœdiæ. 10 ß. Selecta ex aeliano. 3 ß. Amos Comenii Eruditionis Scholasticæ januæ, mit vielen Kupf. 16 ß. Geigers lateinische Blumenlese. 10 ß. Tullii Ciceronis opera omnia. 1 fl. 10 ß. T. Ciceronis Epistolæ ad familiares. 20 ß. Griechisches Testament. 8 ß. Elementa Grammaticæ latinæ virgo. 16 ß. Selectæ ex Cicerone narrationes historicæ. 8 ß. Die Grundsäze der christl. Religion. 4 ß. Inbegriff der biblischen Geschichte und Lehre. 4 ß. Anweisung zu den Anfangsgründen des richtigen Denkes. 4 ß.

7 Bey Frau Eichholzerin in der vordern Schipfe, im Wohlleb, ist zu haben, ein zweythüriger Kasten, 1 Gewehrkasten, Sessel und Sidelen, Sizen, 1 Pult, grosse und kleine Tisch, ein recht gutes Clavier, recht gute Violin, 2schläfige Bettstatten, 2 Kutschenlaternen, 1 stürzene Laternen auf eine Lauben, Ofetenbüchsen, Bettschrägen, 1 Schnellerhaspel, Spinnkunkeln, kleine Wöscherständli, Ankenkübel, Aepfelhurden, etliche Brodtragen, Fleischmesser und Fleischbretter, Kerzengestell, 1 tan. Nachtstühli für Kinder, 1 steinenes Nachtlicht, allerhand Frauenzimmerkleider, Rök, Handschuhrahmen, 1 Brodtermaschinen, schöne schwarz gebeizte Laternen, Kerzenstök in Waschhäuser zu gebrauchen, 1 schöner Spiegel mit goldener Rahm, nebst andern hausräthlichen Sachen mehr.

8 Extra schöne Wachskerzen, in billichem Preis; man gibt aber nicht weniger als 6 Pfund.

9 Schöne neue Better, mit und ohne Anzüg, nußb. Wiegen samt Bettli, mit Pfaum gefült, nußbäumene Kästen und Bettstatten, eine Bettstatt samt Umhängen, französischer Art, eine eisene Uhr samt Gehäus, Tisch und Tischli, schöne Tischlachen und Zweheli, ein Taufgerust, auf das Land sehr dienlich, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

10 In dem bekannten Laden unten am Löwengäßli sind folgende Bücher Commißionsweis in billichsten Preisen zu haben: Lottchen aus Thüringen, oder so muß man die Weiber nicht halten, eine Ehestandsgeschichte. compl. Leipz 791. 30 ß. Lottchens Briefe an eine Freundin während ihrer Bekanntschaft mit Werthern. 2 Thl. 1 Bd. Berlin. 18 ß. Der neue Abeilard, oder Briefe zweyer Liebenden, welche einander nie gesehen. 4 Thl. compl. Leipz. 2 fl. Verlohrne Blätter zur Unterhaltung des Wizes und Verstandes, a. d. franz. Litteratur. 2 Thl. Libau. 792. 36 ß. Die Leiden und Freuden des Herrn Belville und Herrn Kamerons, eine wahre rührende Geschichte für empfindsame Seelen. 20 ß. Moritz Brand, ein Halbroman, samt einem Quentlein Pfäfferey ꝛc. 24 ß. Lottchens Leben und Ehestand. 2 Thl. 1 Bd. Gera 36 ß. Das Pfarrhaus, eine Erzählung in Briefen von einem Frauenzimmer. 16 ß. Kleine Romane a. der wirklichen Welt. 2tes die Maskerade. Leipz. 791. 1 fl. Auswahl aus des N. N. Papieren, nebst einem nöthigen Avis vom Juden Mendel ꝛc. 1 fl. Liebe und Raache, oder wohin führt oft weiblicher Leichtsinn, eine wahre Geschichte vom Verfasser der Menschenschiksale, mit einem Titulkupf. Berlin. 791. 2 Thl. 1 Bd. 1 fl. 16 ß. Erzlebn Anfangsgründe d. Naturlehre, mit Kupf. 32 ß. Neueste Geschichte der Welt oder das Denkwürdigste aus allen 4 Welttheilen, enthält Staats- und Kriegsachen, mit Kupf. 4 Thl. Leipzig. 775. 1 fl. 20 ß. Rosenmülleri Scholia in N. Test. Ed. 3a. Norimb. 790. 5 Bd. compl. Noch ganz neu, in zierl. Frzbd. mit Tit. geb. 10 fl. 10 ß. Castelli Lexicon Hebraico adnot. & Suplements ad Lexica hebraica a J. D. Michaelis. Helmst. 792. 2 Bd. 4, compl. eben so wie obiges, ganz neu. 6 fl. Die allgemeine Welthistorie, die in Engelland durch eine Gesellschaft von Gelehrten ausgefertiget worden. Herausgegeben von Hrn. Boysen, mit sehr vielen Landkarten, Plänen, Kupf. u. s. f. 10 starke Bd. compl. in gr 8. 12 fl. Merkwürdiges Leben des Hrn. Moriz Wilhelms, Herzogs zu Sachsen und Westphalen. 2te Aufl. mit Kupf. Frankf 720. 20 ß. Europäischer Staats Wahrsager. 2te Aufl. 742. 12 ß. Der verrathene Orden der Freymaurer und das geoffenbarte Geheimniß der Mops Gesellschaft, a. d.

Französ. mit Kupf. Leipz. 745. 20 ß. Freye Gedanken zur Verbesserung der menschl. Gesellschaft. 3 Samml.. 16 ß. Besondere Lebensgeschichte des Ferdinand de Luna und der Donna Angelica, ein lustiger Roman, mit Tit. Kupf. 16 ß. Allerneuste Geheimniß der Freymaurer, deren Sitten und Gebräuche bey ihren Versammlungen und Aufnahmen, mit Kupf. 770. 30 ß. Nebst mehreren Büchern, laut geschriebnem Catalogus.

11 Ein grosser Schraubstok.

12 Im goldenen Winkel bey St. Anna sind viele haus äthliche Waaren verkäuflich zu finden, darunter befinden sich auch ein Sopha und ein Bettsopha, Bettstättli, Kisten, Trög, gut beschlagen, ein Kuchekästli.

13 Bey Chirurgus Müller vor dem Lindenthor ist zu haben, recht guter Champagnerwein, die Bouteillen a 1 fl. 10 ß. Wie auch ein recht gutes Wund-, Brand und Heilsalb vor alle böse Schäden, wie vor die Geiröne.

14 Im Ekhaus unten an der Grauengaß im Niderdorf sind zu haben, grosse weisse Erdäpfel, das Viertel a 20 ß.

15 Bey Buchbinder Frieß an der Marktgaß, vor Hrn. Obmann Reutlingers Laden über, sind folgende ganz neue Bücher zu haben: Der Meßias, von Klopfstok. 4 Thl. 1 fl. 20 ß. Hermes Handbuch der Religion. 2 Th. 2 fl. Deigendesch Roß-Arzneybuch. 12 ß. Nüzliche, auf alle fast nur erdenkliche Fälle eingerichtete Briefe, sämt einer nöthigen Anweisung zum Briefschreiben und einer dreyfachen Zugabe von Obligationen, Quittungen, Aßignationen, Bescheinungen, Tauf-, Communion-, Copulations- und Todesscheinen, auch von einigen bey Geburten, Hochzeiten, Leichen und Namenstagen, auch am Neujahr mundliche Reden und Wünsche. 34 ß. Neues wohleingerichtetes Kochbuch aus mehr als 1500 Speisen. 2 Thl. 1 fl. 4 ß.

16 Recht gute alte 93ger Hönger Wein, der Eimer a 15 fl. 14 fl. 20 ß. wie auch noch älterer a 16 fl. Man gibt auch bey der Tausen und beym Fuder. Die Muster werden bezahlt, und ist sich anzumelden beym goldenen Schaaf, dem Waldegg vorüber.

17 Eine wohlconditionierte Kugelelektrisiermaschine, mit einer 8fäschigen Batterie, Glokenspiel, Donnerhaus, grossen und kleinen Leidnerflaschen, und alles was dazu gehört, um billichen Preis.

18 In der Badstuben auf Dorf ist das bewährte Wasser vor die verfrornen Händ und Füß zu haben.

19 Ein in bestem Stand sich befindendes Clavier, mit 2 Registern.

20 Ein einspänniges und komliches Chaisli, in sehr wohlfeilem Preis, wegen Mangel des Plazes. Ist sich anzumelden bey Hrn. Scheller, dem Schuhmacher, in der vordern Schipfe.

21 Ein ganz vollkommner eingerichteter Goldschmidwerkzeug.

22 Schön verlaßnes Schweinschmalz, das Pfund a 16 ß. Recht schön gedörrte hintere Hammen, das Pfund a 15 ß.

23 Guter alter Wein, von 1793. der Saum a 19 fl. 20 ß. Bey Nadler Wolf in der Neustadt.

24 Endsunterschriebner kauft und verkaufet aller Gattung alte Tischmacherarbeit und Hausrath um baare Bezahlung. Er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

Heinrich Michel, Tischmacher im Rindermarkt beym Rächen.

25 Bey Weber Schinz im Niderdorf oben am Marktall ist nebst seinen führenden Waaren zu haben, gutes altes und neues Kirschenwasser, zugleich guter Trusendraubtenwein; man gibt auch beym Stozen.

26 Bey Buchbinder Frieß an der Marktgaß, vor Hrn. Obmann Reutlingers Laden über, sind Commizionsweis von dem berühmten Mechanikus Gironde, dermaligen Conventual in

Paris, eine ganz neue Art Barometer zu haben, die theils der Exactitüde und Simplicität, theils auch des geringen Preises von 30 ß. bis a 1 fl. 10 ß. jedem Kunstverständigen selbst empfehlen wird.

27 Ein Mannensattel, um billichen Preis.

28 Ein schönes neues 2schläfiges Bett, um billichen Preis.

29 Ein Vogelörgeli mit 2 Walzen.

30 Recht gute alte Weine, der Saum a 21 fl. und 24 fl. Die Muster werden bezahlt.

31 Ein in gutem Stand sich befindender Schmidambos, mittlerer Grösse, in billigem Preis.

32 Schöne Mirrten, blühende Krapus oder Steinmirrten, blühende weisse Straßburger, gelbe und rothe Viburnum. 1 grosser kupferner Kunsthafen. 1 noch brauchbarer Schlitthafen. 1 kleines ehrenes Häfeli. 1 ehrenes 3fuß Pfännli. 1 ehrenes Glutpfännli, nebst anderem Geschirr, wegen Mangel des Plazes.

33 Beym St. Johannes an der Oetenbachergaß ist zu haben, gutes reinliches Sauerkraut, wie auch schöner guter Mägisaamen, vor Kardinalvögel gesund zu unterhalten, auch kann man Rollen oder ganze Schaalen haben, daß der Saamen ganz eingeschlossen und unverfälscht seyn kann, sind apart aufbehalten worden für in Gärten zu pflanzen.

34 Eine l. v. Güllengrub, welche dermalen zu leeren wäre, auch etwas l. v. Bau dazu, sehr gut zu leeren.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Eine 200 fl. haltende Rathhaus Obligation, mit Martini zinsbar.

2 Ein schöner, doch nicht ganz neuer nußbäumener Schreibtisch, entweder mit Aufsaz, doch nicht höher als 6 1/2 Schuh, oder auch ohne Aufsaz.

3 Rathhaus-Obligationen oder gute alte Schuldbrief für 1800 fl. oder auch gegen Hinterlag für 4 bis 6 Jahr auszuliehen, von dato an.

4 Den 1sten Theil von Hrn. Cammerer Füeßlis Erds- und Staats Beschreibung vom Schweizerland. Den 1sten Theil von der Geschichte der Emilien Sommers in Briefen. Eine wohlconditionierte 16 Schuh lange und circa 8 Schuh hohe spanische Wand. Alles je eher, je lieber.

5 Eine 100 fl. haltende Rathhaus-Obligation, je eher, je lieber.

6 Eine brauchbare Handmülle, (falls solche in gutem Stand und moderatem Preis wäre, würde man solche gerne kauffen.

7 Eine in gutem Stand sich befindende Bretterwaag, worauf man 5 bis 6 Centner wägen kann, in billichem Preis.

8 Ein wohlconditionirter blau tüchener Mantel. Gerichtliche Sazungen der Stadt Zürich.

9 Ein eisenes Oefelein samt Rohren.

10 Ein wohl dreßierter Pudelhund, männlicher Art.

11 Ein gutes Seidenrad mit 4 Häspeln, oder auch um den Zinß.

12 Eine Handbibel, ein wahres Christenthum und ein Flavius Josephus. Ist sich anzumelden bey Hrn. Lieut. Lindinner neben dem Salzladen.

13 Für 500 fl. Rathhaus-Obligationen, so bald möglich.

14 Ein noch guter schwarzer Mantel, vor einen 17 jährigen Knaben.

15 Historisch genealogischer Calender. Berlin 32, die Jahrg. 1791, 92, 93, 94 und 95. Man nihmt auch den einten oder andern daraus abgesöndert an, wann man nicht alle liefern kann. Prudhome Vergehungen der französischen Königen und Königinen. Ulrichs Synodalreden, Manuscript.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein schön sehendes Weiberort in der Waisenhaus Kirche.

2 Ein schön sehendes Mannen- und ein Frauenort in der Kirche zum Fraumünster, das erste in dem hintern Geslez und das andere in dem sogenannten Gätterli. Desgleichen ein Keller mit Faßlager im vordern Kraz, der zu einem Waarenlager sehr bequem und gelegen wäre. Beydes könnte von Stund an empfangen werden. Ist sich anzumelden bey Hrn. Scheller, dem Schuhmacher, in der vordern Schipfe.

3 Ein sehendes Weiber-Kirchenort bey St. Peter gegen dem Hohenbrunnen, hinter dem Siegrist im ersten Bank, auf könftige heil. Ostern.

4 3000 fl. von Stund an, gegen annehmliche Hinterlage auf beliebige Zeit, auch werden alte Gült- oder Schuldbriefe gekauft.

5 Drey sehende Kirchenörter beym Fraumünster im vordern Geslez, auf könftige Weyhnacht in Besiz zu nehmen.

6 Ein comodes Haus und in gutem Stand, in der vordern Schipfe, enthält 2 Stuben, Kuche, 5 Kammern, Lauben, einen kleinen und grössern mit circa 70 Eimer in Eisen gebundnen Fassen belegt, Waschhaus und Winden; wäre auf könftige Ostern oder auch dato in Besiz zu nehmen, oder zu verkauffen.

7 Eine schöne heitere und sonnenreiche Kammer, von Stund an oder auf könftige Ostern, um billichen Zinß.

8 Ein heiteres Gemach nahe bey Bruk und Mezg, 1 Stegen hoch, enthält 1 Stuben mit einem grossen Alkofen oder auch vor eine Nebenkammer zu gebrauchen, 1 Kuche, 1 grosse Kammer, 2 Stegen höher 1 grosse Kammer, auf der Winden 1 Plunderkammer, geräumigen Plaz zu Holz und Turben und auch 1 Keller.

9 Ein Mannen-Kirchenort beym Fraumünster nebst einem Nebenstüblein, zwischen beyden Thüren des Kreuzgangs, No. 953. und 954. Auch ein Weiberort im hinteren Geslez, im 8ten Bank No. 445. Von Stund an oder auf könftige heil. Ostern in Empfang zu nehmen.

10 Eins der schönsten Weiberörter und ein Mannenort in der Kirche beym Fraumünster, um billichen Zinß, von Stund an.

11 Ein Gemach in der kleinen Stadt, für wenige Personen, von Stund an zu besizen.

12 Ein beym grossen Münster, Schiständ und Kaufhaus nahe gelegenes Wohngemach kann auf könftige heil. Ostern in Empfang genohmen werden.

13 Ein anmuthiger ganzer Boden mit 2 Gemächern, davon das eine gegen Morgen und das andere gegen Abend sonnenreich ist, auch das einte mit einem Alkofen, das andere mit 1 Nebenkammer, nebst noch 4 Kammern, jegliches Gemach mit einer Thür beschlossen, 2 beschloßne Holzgehalter, 1 eingemachter Plaz im Keller, Gelegenheit zum waschen und aufhenken; der ganze Boden wäre sehr dienlich vor eine einzelne Parthie, wo aber nicht, so werden solche an 2 anständige Parthien auf könftige heil. Ostern verliehen. Ist sich anzumelden beym St. Johannes an der Oetenbachergaß.

14 Zwey Weiberörter in der obern Kirch beym Predigern, im 9ten Bank No. 89. und im 13ten Bank vom Fenster angezehlt, das 4te Ort, No. 136. Beyde Oerter um 3 fl. Zinß, oder jedes einzeln um 1 fl. 20 ß. Ein Weiberort in der untern Kirche beym Fraumünster, im hintern Geslez im 16ten Bank das 11te Ort, um 1 fl. 10 ß. Zinß. Alle von Stund an.

15 Die Pfisterey im Kraz mit 2 Gemächern, ein grosses und ein kleines, in Ermanglung eines Beken, wurde man die Gemächer allein von Stund an oder auf könftige Ostern ausleihen.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es hat jemand aus der Heizischen Lesebibliothek, den 17ten dieß, ein Buch von obbemeldtem Ort hinweg bis auf die Bruk, und von da nach kurzem Aufenthalt bis auf Petershofstatt und nachher bis auf Dorf an die Thorgaß verlohren, betittelt: Lenz Hugo Ritter, Pfafengeister, in Erzehlungen; man bittet den redlichen Finder um die Zurükgab an Hrn. Heiz, Buchbinder, im Laden unter dem Kindli.

2 Vergangenen Samstag ist ein goldener Ring mit einem Carniol, worauf ein Kopf gestochen, vom Sternen auf Dorf, die alte Wühre hinab bis zum Rathhaus, von da über die untere Bruk, die Schwanengaß hinauf durch den Rennweg bis an die Kuttelgaß verlohren gegangen, dem redlichen Finder wird ein anständiges Trinkgeld anerboten.

3 Es mangeln in einem medicinisch chirurgischen Lesecirkel mehrere Journale, die in blauen Thekgens liegen. Da auswendig das Videant darauf steht, und man starke Vermuthung hat, selbige möchten irgend an einem unrechten Ort abgegeben worden seyn, so ersucht man den vermuthlich redlichen Empfänger oder Besizer derselben um ungesäumte Zurükgabe derselben.

4 Es ist vorige Wochen am Martinitag aus einem Privathaus ein silberner Löffel frecher Weis entwendet worden, wer etwann Nachricht darvon geben kann, hat ein anständiges Trinkgeld zu erwarten; auch werden die Herren Goldschmid höflich ersucht, wann ein solcher Löffel sollte zum Verkauf angetragen werden, solches im Berichthaus anzuzeigen. Der Stiel daran ist mit einem B. bezeichnet.

5 Donnstags den 12. dieß ist, vermuthlich von einem Mann ab der Landschaft, in einem hiesigen Haus ein noch fast neues Leintuch ab der Winden entwendet worden, beym Weggehen konnte man ihm seinen Hut und ein bey sich habendes Säklein zurükhalten, in welchem sich ein gläsernes Fläschlein, mit Elexier oder was es seyn mag, und mit der Aufschrift, Gall und Magen Tr. wahrscheinlich in eine Landapothek gehörend, nebst etwa 12 Dag. Kräuterthee und einer kleinen Clystiersprizen befindet. Der Eigenthümer dessen beliebe sich im Berichthaus anzumelden, wo solchem nachzufragen, und vermuthlich nähere Auskunft geben kann, durch wen er bemeldte Sachen habe kommen lassen.

6 Lezten Donnstag als den 12ten dieß hat ein Knab sein grau wollener Fingerhandschuh mit N. bezeichnet und mit grauem Bord verlohren, und wünscht denselben gegen Vorzeige des Gespans und Erkenntlichkeit um die Zurükgabe.

7 In Pfister Lavaters Laden an der Schiftände ist verwichenen Freytag Morgens ein Geldsekel ligen geblieben, worinnen etwas Geld befindlich, nebst 2 Zeichen mit No. 291. und 216. und C. Z. bezeichnet, man wünschte es dem Eigenthümer gegen das Einschreibgeld wieder zuzustellen.

8 Sonntags den 15. Nov. ist ein weisser Güggel, mit 2 rothen Federn entloffen, dem Zurükbringer offeriert man nebst Erkenntlichkeit ein angemessenes Trinkgeld.

9 Es hat vergangenen Dienstag eine Dienstmagd ein silberner Schuhringgen verlohren, vom Münsterhof bis in Rennweg. Man kann sich bey Hrn. Thomann, Glaser im Rennweg anmelden, wo dem redlichen Finder ein Trinkgeld versprochen wird.

10 Vergangenen Montag als den 16. dieß, Nachmittag, ist eine ganz neue Winterkappen, die noch niemal getragen worden, verlohren gegangen; dem redlichen Finder wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

11 Den 4. Winterm. ist in der Gegend Schlatt und Turbenthal ein l. v. Jagdhund, von Farb heitergelb mit einem langen Schwanz, auf der Jagd zurükgeblieben. Wem selbiger etwann zugeloffen, beliebe solchen gegen 1 Rthlr. Trinkgeld an Ulrich Schellenberg, Winterthurerbott zu überbringen.

12 Es ist anfangs voriger Woche ein Theil einer glatten goldnen Uhrenkette verlohren worden. Dem Finder, der die Gefälligkeit hat, diese Sache zurükzugeben, wird man sich sehr erkenntlich beweisen.

13 Es sind in einem Privathause 2 mößingene Kerzenstökle mit ovalen Schaalen von einem Dienstboten zurükgelassen worden, deren Eigenthümer man noch nicht entdeken konnte. Man kann sie für das Einschreibgeld an dem im Berichthaus zu erfragenden Ort abhollen.

14 Verwichenen Dienstag ist ein roth schiltkrotenes Uhrenfutter, mit Silber beschlagen, von dem Kronenthor, über den Graben, den Zeltweg aus, verlohren gegangen; den redlichen Finder bittet man um gütige Zurükgab gegen einem anständigen Trinkgeld.

15 Es ist vor ohngefehr 3 Wochen von einem Knecht eine kleine Broschüre, Vierter Feldzug gegen die Franken, von der Brunngaß bis in die Schipfe verlohren worden, da selbiges in einen Lesecirkul gehört, so bittet man den Finder um die Rükgabe.

16 Den 3. dieß ist von dem Rennwegerthor, bey den Seidenhöfen vorbey bis St. Anna, ein doppelter goldener Perlring verlohren gegangen, wofür dem redlichen Finder und Zurükbringer der Werth des Goldes offeriert wird.

Verschiedene Nachrichten:

1 In der Näfischen Buchdrukerey an der Oetenbachergaß ist gratis zu haben:
Die Ankündigung einer neuen Monatschrift unter dem Titel: Bibliothek der Schweizerischen Staatskunde, Erdbeschreibung und Litteratur.

2 Buchbinder von Leer, der jüngere in Zürich, ist durch ein gutes Handelshaus, mit einer beträchtlichen Anzahl schöner und guter Tapeten und Bordüres, einfärbige und geblümte, aus einer der besten Tapeten-Fabrik aus Paris versehen worden, auch von jeder Sorte hinlängliche Stüke, in sehr ratisonablen Preisen, besonders wann man etliche Stüke zusammen nihmt, man kann ein Musterbuch von allen Sorten zur Einsicht abhollen lassen.

3 Cottiny fumiste & poillier a l'honneur d'offrir ses services dans cette ville; dans son art consistant a Garantir les Cheminées de la fumée, ainsy que les Poilles, il fait des ouvrages méchaniques pour produire de la Chaleur dans différents endroits, ainsy que pour l'économie du Bois. Le tout au plus juste Prix. Il est logé au Cerf.

4 Bey Ziegler und Söhnen, Buchhändlern auf der grossen Hofstadt, sind zu haben:
Taschenbuch von Jakobi und seinen Freunden f. 1796. Mit Kupfern, von Penzel. netto 2 fl. 6 kr.
Göttinger Taschenkalender f. 1796. herausgeg. v. Lichtenberg, mit Kupf. netto 1 fl. 15 kr.
Gothaer Taschenkalender f. 1796. mit Kupf. netto 1 fl. 15 kr.
Berliner histor. geneal. Kalender für 1796. Enthalt die Geschichte Polens v. Biester. Mit Kupfern. netto 2 fl. 12 kr.
Berliner Kalender z. angenehmen Unterhaltung, mit Kupfern von Chodowieki. netto 2 fl. 12 ß.
Histor. geneal. Kalender f. 1796. Deutschland ein histor. Gemählde v. Schlenkert. Mit Kupfern von Penzel. netto 2 fl. 30 kr.
Forst- und Jagdkalender für 1796. netto 1 fl. 51 kr.
Küchentaschenbuch für Frauenzimmer für 1796. netto 1 fl. 8 kr.
Tägliches Taschenbuch für alle Stände für 1796. netto 1 fl. 15 kr.

5 Da nun Leonhard von Leer, der jüngere, Buchbinder in Zürich, von Herren Günthert und Böhme in Hamburg, so wie von Hrn. André in Offenbach, ihren musikalien Verlag zum Verkauf in Commißion empfangen, und von bemeldten Herren immerhin mit den neuesten Stü-

ken für alle musikalische Instrumente versehen wird; auch wirklich schon mit einer beträchtlichen Anzahl, alles gute Stüke von folgenden Meistern versehen, als von Devienne, Girnewich, Walther, Hayden, Mestrino, Hofmeister, Wagner, Lous Wolf, de la Lance. Clementi Cambini, Eidenbenz, Andree, Vogel, Fleischmann, Rieger Kersten, Mozart, Heffmann &c. Liebhaber der Musik können ein geschriebner Catalogus einsehen, nächstens aber wird ein gedruktes Verzeichnis aller in Handen habenden Stüke ausgegeben werden. Die Preise sind so billich als möglich, die Kupfer sind von den besten Abdrüken.

6 Bey Büchbinder Frieß an der Marktgaß, vor Hrn. Obmann Reutlingers Laden über, ist nebst mehrern Büchern zu haben: Eine ganz neue Schweizerchronik, enthaltend die auserlesensten und schönsten Geschichten, die sich in unserer lieben Eidsgenoßschaft zugetragen, zum Nuzen und Frommen der lieben Bauersame, mit Kupf. geziert, von einem Freunde des Landmanns. 1795. in Carton a 2 ß. 8 ß. netto.

7 Im Eßlingertschen Laden unten an der Strehlgaß ist zu haben, aller Gattungen Mousselinen, auch gestikte, bey Stuken, Ell und Resten; musselinene Halstücher und Lidet, aller Gattung Indienen, Persienen, weisses und rauhes Futtertuch, Gadrillen; aller Arten gelismete und gewohne baumwullene, wullene, spinale, flächsene, seidene aufgekrazte Strümpf und Handschuh, von allen Arten seidene Strümpf, casemir gestikte Gilets, gebleiktes und ungebleiktes gefachtes Baumwollengarn, gefärbtes Garn, Türken und blau Garn, Spinal und Faden, nebst noch verschiedne Hosenzeug. Auch empfiehlt man die schon bekannten Specereywaaren, als Caffee, Zuker, Saifen, Schmalten, feines Ammlung, Puder, Schnupf und Rauchtabak, Fischbein und andere Artikel mehr. Man empfiehlt sich zu fernerem Zuspruch und versicheret, daß man die alleräusserstten Preise machen wird.

8 Da Herr Waser unter der neuen Meisen mit Vergnügen ersehen, daß diejenige französ. Porcelaine, welche er jüngsthin publiciert, guten Absaz gefunden, so hat er wiedermalen ein neues Assortement sich angeschaft, bestehende aus Tassen, Thee- und Milchkannen, Zukerdosen, Spühlschaalen, Cremenhäfgens, Desserts Teller, Buttermuhlten, Zukerferrium, Chokoladetassen, verschiedener Grösse mit und ohne Dekels, Erdbeerischüssel, Augen- und Eyerbechers; Lismerstiffeli, Geldsekelschliessen, Pfeifenstümpen, und noch viel anderes mehr, alles nach dem neusten und besten Gout. Er verspricht sich ferners eines geneigten Zuspruchs, da er so wie in der Fabrique selbst netto aber moderate Preise halten wird.

9 Man wünschte in einem Pfarrhof nicht weit von der Stadt einen honetten Tischgänger oder Tischgängerin um sehr billichen Conditionen anzunehmen, denen man eine eigene Stuben und Kammer eingeben könnte.

10 Man wünschte einen wakeren Jüngling von Schafhausen, 17 Jahr alt, welcher in einem guten Haus im Pays de Vaux, um die Sprache und Handlung zu erlernen, gestanden, gut französisch redt und schreibt, und bereits die Handlungsbücher geführt hat, auf 2 bis 3 Jahr gegen billiche Conditionen in ein gutes Handlungshaus in hiesiger Stadt unterzubringen.

11 Es begehrt ein junger Mensch ab der Landschaft in ein hiesiges Handelshaus unterzukommen, er kann schön schreiben, rechnen, und ist in der französischen Sprache wohl bekannt, er wurde sichs auch in einen Specerey- oder Tuchladen gerne gefallen lassen, und liesse sich zu allen Geschäften gern und willig gebrauchen.

12 Unterzeichneter macht E. E. Publikum bekannt, daß er wiederum aufs beste mit allerley Sorten und meistens von den allerfeinsten gelismeten Berner Winterstrümpfen wohl versehen, so wie auch aller Sorten Wullengarn, in billichst angesezten Preisen. Auch können allda zum waschen und ausrüsten übergeben werden.

Joh. Jakob Wüst, im aussersten Laden im innern Bleikerweg.

13 Es begehrt eine ehrliche Person an einen Dienst zu kommen, sie kann kochen, lismen und nehen, auch ließe sie sich zu allen Hausgeschäften willig gebrauchen, sey es auf das Land in ein Pfarrhaus, oder in die Stadt, wo es ist.

14 Es wird ein Knecht begehrt, der die Güterarbeit versteht, auch mit dem Hornvieh weißt umzugehen, übrigens von mittlerem Alter, gutem Ansehen ist, und seines Wohlverhaltens gute Zeugniß aufzuweisen hat, deme in solchem Fall eine gute Belohnung versprochen wird.

15 Mstr. Heinrich Denzler, Schräpfer, rekommandiert sich auf das höflichste E. E. Publikum in die Ehrenhäuser zu gehen zum Schräpfen. Wohnhaft an der Ankengaß.

16 Im Eisenladen unter dem Rüden sind zu haben, holländische Narcisses, Hyacinthen, Jonquilles, Ranunkules, Anemonen und tragbare Cyclamen, in billichen Preisen.

17 Es rekommandiert sich ein ehrlicher Mensch als Kutscher oder Fahrknecht unterzukommen, er ist mit guten Zeugnissen versehen, und versteht die Pferdte recht wohl. Ist nachzufragen im rothen Haus.

18 Gleich dato oder auf künftige Lichtmeß einzugehen, wird gegen billigen Lohn eine Magd verlangt, man wünschte am liebsten ein junges Mädchen, welches von ehrlichem Herkommens, guter Aufführung und noch nie gedient hätte, und aus dem Badergebiet, Weiningen, Neuamt oder Wenthal gebürtig wäre.

19 Es wird eine ehrliche Person zum Spetten verlangt.

20 Es sucht jemand ein anständiges Tischort, wo möglich in der grossen Stadt, man muß eine eigne Stuben haben. Das nähere ist im Berichthaus zu erfragen.

21 Künftige Lichtmeß werden 2 Knecht verlangt, einer muß das Aker- und Rebwerk, der andere Roß und Hornvieh wohl verstehen.

22 Es wird auf Liechtmeß eine gute Hausmagd verlangt.

23 Es wünschte jemand eine Person zu sich zu nehmen, deren man eine grosse Kammer, wie auch Plaz in der Stuben geben könnte, von Stund an oder auf künftige heil. Ostern.

24 In dem Laden unten am Schwanen in der vordern Schipfe sind nachfolgende Waaren in billigen Preisen zu haben: Gute St. Domingo Caffee, wie auch recht gute Triagé, grosse und kleine Hutzuker, aller Gattungen Candit, gute ächte Marroco Schnupftabak, nebst vielen anderen Rauch- und Schnupftabaken mehr, recht gutes feines Baumöl, wie auch feines Lewatöl, gute Oel und Unschlittsalfen, Pfeffer und Nägelikopf, recht gutes Reiß, Tabak und Pfeiffendekel. Wer Oel oder sonst von obbemeldten Waaren nach 6 Uhr Abends etwas benöthiget, kann sich bis nach 8 Uhr in dem Haus zum goldenen Schaaf dem Waldegg vorüber anmelden.

25 Da Jgfr. Kellerin ihre Wohnung abgeändert und dato an der kleinen Strehlgaß ist, so thut sie E. E. Publikum zu wissen, daß sie wiederum von den ihr selbst gemachten sehr guten und schönen Aufsazbirgelen und andern Figuren versehen, nebst von allen Sorten Lekerli. Sie rekommandiert sich höflich um gütigen Zuspruch.

26 Frau Sulzerin, wohnhaft beym Schlegel an der Ankengaß, empfiehlt sich E. E Publiko, daß sie gut mit Waschen seidener Strümpfen, Gasen und Creppen auszurüsten weißt, auch allerley Hausarbeit zu machen willens ist; recommandiert sich bestens und bittet um geneigten Zuspruch.

27 Eine fremde Person wünschte hier in ein ehrenfestes Haus in Dienst zu kommen, sie kann gut kochen, nehen und lismen, sie spricht deutsch und französisch und könnte von Stund an eintretten. Ist zu erfragen bey Frau Eichholzerin in der Schipfe im Wolleb.

Dienstags den 10. Winterm. haben sich vor UGHHerren Räth und Burger, auf die mit bevorstehendem Winter Johanni Wahltag neu zu bestellende Aemter angemeldet:

Auf das Obmannamt: Herr Rathsherr Heinrich Füßli.

Pflegamt an der Spannweid: Herr Zunftmeister Hs. Conrad Heidegger.
Herr Rathsherr Heinrich Däniker.

Fraumünsteramt: Herr Rechenschreiber Emanuel Werdmüller.
Hinter Rütiamt: Herr Hauptmann Anton Corrodi.
Amt Winterthur: Herr Zunftpfleger und Landschreiber Hs. Caspar Hirzel.
Amt Küßnacht: Herr Obristlieutenant Caspar Keller.
Amt Rüti: Herr Hs. Caspar Burkhardt.

Die dießjährige Weinrechnung ist der Eimer 17 Pfund und 10 ß.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 14 fl. 39 ß. Das Pfund Weißmähl 6 ß. 7 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 5 ß. 10 hlr. Weisser Brodschlag 13 ß 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 11 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 6 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern. 5 ß. Ein Pfund des besten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaaffleisch 6 ß. Ein Pfund Bergamascer-Schaaffleisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß. Ein Pfund Schweinfleisch 8 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß.

Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der Großmünster-Gemeind.

Caspar Huber von Hirslanden, und Elisabetha Hardmeyer von Zumikon.
Hs. Heinrich Huber von Hirslanden, und Anna Regula Egli von Zollikon.

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Jakob Schneider von Hinweil, und Elisabetha Holtinger von Wiedikon.

Aus der Prediger-Gemeind.

Herr Hs. Jakob Kramer, und Jgfr. Anna Magdalena Blaarer von Wartensee.
Herr Paulus Blasek aus Hungarn, und Jgfr. Anna Rahholz von hier.
Mstr. Felix Huber, und Jgfr. Maria Michel.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Nikolaus Zundel, Medicinæ Doctor, Poliater und des Regiments. Herr Christof Meyer, starb in Lübek. Frau Susanna Hirzel, Hrn. Rechenschreiber Emanuel Werdmüllers von Elgg, des Regiments, ehl. gel. Hausfrau. Frau Elisabetha Heidegger, Hrn. Lieut. Christof Eßlingers sel. ehl. nachgel. Wittfrau. Frau Dorothea Korrodi, Mstr. Rudolf Korrodi sel. des Tischmachers ehl. nechgel. Frau Tochter. Elisabetha Zimmermann, Mstr. Hs. Conrad Zimmermanns, des Kupferschmieds ehl. gel. Jgfr. Tochter, und Anna Kündig, Caspar Eggen sel. von Hirslanden ehl. nachgel. Wittfrau, starb zu Fluntern.

AVERTISSEMENTS

Dienstags den 1. Christmonat Morgens und Nachmittags, und Mittwochen den 2. ej. Nachmittags, werden die Kunstschüler auf Lobl. Zunft zun Schuhmachern, in Anwesenheit des hohen Schulrathes, öffentlich geprüft werden. Zur Aufmunterung der Schüler werden sich die Freunde der Jugend und guter Künste, besonders auch diejenigen Eltern, geneigt einfinden, welche es sich so wohl zum Vergnügen als zur Pflicht machen, selbst Augenschein von dem Fleiß der jungen Leute einzunehmen.

Mittwochen den 2. Dec. Morgens um 8 Uhr, werden sämtliche Professoren und Lehrer der Kunstschule zur Prüfung neuer Schüler fortschreiten, ob sie im Lesen, Auswendigschreiben, in den 4 Species der Rechenkunst u. s. f. alles dasjenige erlernt haben, was in den 2. unte-

ten Klassen der Realschule gelehrt wird, ob sie das Alter von 12 Jahren zurückgelegt, und gesinnet seyen, sämtliche Lehrstunden zu besuchen; die denn Donnstags den 3. Morgens um 8 Uhr von sämtlichen H. Herren Verordneten zur Kunstschule, unter dem Präsidium Tit. M. Hochgeachten Hr. Rathsherr Meyers von Knonau, werden als Schüler angenommen werden; dieselben können sich also in Begleit ihres Vaters oder jemand anderm an seiner Statt, zur bestimmten Zeit auf der deutschen Schule einfinden.

Secretarius.

Es werden hiermit alle diejenige resp. Personen, welche im Laufe dieses Jahres, durch Kauf, Tausch oder Erbfall, Eigenthümer eines oder mehrerer Kirchenörter in der Wayfenhauskirche geworden, aufgefordert, ihre alten Erblehenscheine bis Ende kommenden Decembers unfehlbar gegen neue Erblehenscheine auszuwechseln. Widrigenfalls sie den Verlurst der Kirchenörter sich selbst beyzumessen hätten.

Zürich den 14. Nov. 1795. Wayfenhausverwalter.

Da eine auf Martini 1777. Canzleyisch errichtete zu Gunsten weyland Hrn. Zunftmeister Wohndlis sel. in Zürich ausgestellte 100 fl. haltende Obligation auf Hs. Geörg Wäber, Hs. Ulrich sel. Sohn beym Kreuz der Gemeind Hirslanden vermißt wird, und dem dermahligen Eigenthümer dieser Schuld unbekannt ist, wie und auf was Weise die ermeldte Obligation verlohren worden, oder auch allenfalls hypothesiert seyn möchte, als wird solches zu jedermanns Wissen hiermit bekannt gemacht, und ersucht im Fall jemand einiche Nachricht davon geben könnte, solches bey Endsermeldter Canzley gütigst anzuzeigen, als worfür man jederzeit dankbar und erkanntlich seyn wird.

Datum den 16. Nov. 1795. Canzley Küßnacht, Hirslanden und der Enden.

Aus Oberkeitlichem Befehl und Auftrag des dermahlen Regierenden Tit. HHerrn Landvogts von Orell zu Wädenschweil, wird hiermit jedermänniglich wohlmeinend gewahrnet, dem alt Geschwornen Rudolf Widmer auf der Burghalden oberhalb Richtenschweil, als einem bevogteten und verschwenderischen Mann nichts anzuvertrauen noch mit ihme zu handlen, widrigenfalls dergleichen Contrahenten in ihrem Gesuch ab und zur Ruhe gewiesen würden.

Geben den 14. Nov. 1795. Canzley Wädenschweil.

Es werden anmit samtliche Creditores des ausgetretenen, hiesig verburgerten Ignaz Stark Schlosser, offentlich aufgefordert, ihre an ihm allfällig habende Ansprach längstens bis auf den 2. Dec. in Endsunterzogene schriftlichen einzusenden, widrigenfalls selbe nicht mehr angenommen, und hiermit als verlürstig erklärt seyn werden.

Deßgleichen werden samtliche Creditores und Debitores des Jakob Stuz ab dem Isliberg in dem Kelleramt, gerichtlich provocirt, den 1. Dec. als dessen angesezten Ganttag, entweder persönlich und durch Vollmacht mit ihren Instrumenten in Original, und andern nöthigen Schriften auf dem gewöhnlichen Gerichthaus zu Oberlunkhofen unfehlbar und bey Verlurst ihrer Ansprach zu erscheinen, indem dem Ausbleibenden kein ferner Recht mehr wird gehalten werden.

Geben den 14. November 1795. Canzley der Stadt Bremgarten.

Alle diejenigen, welche an Jakob Zehender, Nagler, und Christian Buegmann sel. zu Döttingen, Hab und Guth eine rechtmäßige Ansprach haben, der oder die sollen auf Dienstag dieß laufenden Monats mit ihren habenden Brief und Siegel in Originali Morgens bey guter Zeit vor dem Gantgericht in Döttingen erscheinen, und allda der Sachen Ausgang erwarten; sie erscheinen oder nicht, so wird eint als andern Weg fortgefahren, und den Ausbleibenden kein Recht mehr gehalten werden.

In Urkund nachgesezter Subsignatur, so geben den 12. Wintermonat 1795.

Gerichtschreiberey Döttingen.

Wann die vorzunehmende Reparation der Strasse über den Herrliberger und Schipfreith den Gebrauch derselben für etwas Zeit unmöglich macht, so wird solches anmit offentlich bekannt gemacht, und bleibt selbige so lange gesperrt bis ihr Gebrauch wieder offentlich avisiert wird.

Actum den 10. Nov. 1795. Weg-Commißions Canzley.

Da Hauptmann Joh. Jakob Müller von Elgg, nachdem er mehrere Jahre lang, um seine und seines Sohns Joh. Jakob Müllers Ehre zu retten, die von dem leztern muthwillig auf verschiedene Weise meistens auf sein des Vaters Namen aufgeschlagene und contrahirte Schulden bezahlt und damit beträchtliche Summen verwendet, und des Sohns ausgelassenem Lebenswandel in der Hoffnung, daß er etwa in die Schranken der Ordnung und Ehrbarkeit einlenken werde, doch nicht ohne vielfältige väterliche Vermahnungen und Zusprüche, gütlich zugesehen, in seiner Hoffnung und Erwartung sich getäuscht, und nunmehro genöthigt befunden, seine dießfälligen Klägden an Behörden einzulegen ꝛc. So wird auf hohe Verfügung des Hochgeachten, Wohlregierenden Herrn Rathsherr und Landvogt Eschers, zu Kyburg, obiger Joh. Jakob Müller, der Sohn, hiermit offentlich als ein Verschwender und ungerathener Mensch verruffen und jedermänniglich wohlmeynend verwarnt, mit ihm sich in einigerley Handel oder Verkehr einzulassen, weder schriftlich noch mundliche Versprechungen von ihme anzunehmen, ihme Geld zu lehnen oder Waaren zu verkauffen, zumalen hiermit Hptm. Müller als Vater sich erklärt, daß er, viel oder wenig nicht mehr für seinen Sohn bezahlen werde, und wird von Oberkeitswegen weder auf dem Vater noch auf dem Sohn, niemand einiges Recht um Schuldforderungen oder Versprechungen, die der Sohn machen wird, gehalten, hingegen die Schuldforderer nach Beschaffenheit der Umständen zur Verantwortung und Straf gezogen werden.

Geben den 4. Winterm. 1795. Canzley der Grafschaft Kyburg.

Um den dermaligen Vermögenszustand des ausgetrettenen alt Forster Caspar Baumbergers von Fällanden der Herrschaft Greifensee in sichere Erfahrung bringen zu können, werden aus Befehl des Hochgeachten Ikr. Landvogt Schmidts zu Greifensee alle diejenigen welche an gedachten Baumberger etwas zu fordern haben oder ihme zu thun schuldig sind, bey Verlurst ihrer Anforderungen aufgefordert, von dato an in Zeit 14 Tagen ihre Anforderungen und Gegenschulden Ends unterzeichneter Canzley gewissenhaft einzugeben; da aber der dermalige Aufenthalt mehr gedachten Baumbergers unbekannt ist, so wird anbey jedermänniglich alles Ernst gewahrnet, sich von nun an mit ihme in irgend ein Verkehr einzulassen oder selbigem Geld oder Geldeswerth anzuvertrauen, indeme für dergleichen neuen Schulden kein Recht gehalten wurde.

Geben den 7 Winterm. 1795. Canzley Greifensee.

In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein sind folgende Bücher zu haben:
Simonis Lexicon Hebr. & Chald. Edit. novis. & G. Eichorn. 2 Bd. compl. ganz neu in R. E. L. 6 fl. 20 ß. Die Schriften des Terenz, neu verdeutscht von Reide. 2 Bd. compl. 1 fl. 20 ß. Hamburgische Dramaturgie, herausgegeben von G. E. Leßing. 2 Bd. compl. R. E. P. 1 fl. 35 ß. Gleims sämtl. Werke, eine niedliche Orig. Edit. mit Portr. und Vign. 8 Thl compl. in 4 Bd. geb. so gut als neu. 2 fl. 30 ß. Gedanken, Vorschläge und Wünsche zur Verbesserung der öffentlichen Erziehung, oder sämtl. Erziehungsschriften von F. G. Resewiz, jeder Band enthält 4 Stk. 5 Bd. compl. noch neu. 5 fl. 20 ß. Encyclopedie, historischer, philosophischer und mathem. Wissenschaften, nach Reimarus Grundriß bearbeitet von Busch. zierl. geb. 1 fl. Geßners samtl. Schriften. Orig Edit. mit Vign. von Geßner. 3 Bd. compl. 2 fl. 20 ß. Zollikofers Predigten, nach seinem Tode herausgegeben von einem seiner Verehrer. Leipz. Orig. Edit. 793. samt Zollikofers Abhandlung über die moralische Erziehung, herausg. von Gerlach, alles in einem Band, ganz neu. 2 fl Das einzige wahre System der christl. Religion. ganz neu. Orig. 1 fl. 20 ß Der Toggenburgerkrieg von Ao. 1712. ein Manuscript. geb. 1 fl. 10 ß Der 7jährige Züricher krieg. 1 fl. 10 ß.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein ist zu haben:
Monatliche Nachrichten schweizerischer Neuheiten, vom Weinmonat 1795. à 8 ß.

Folgende Bücher sind um den angezeigten Preis zu haben:

Stahlii, Experimenta, Observationes, Animadversiones 300, chymicæ & physicæ, &c. 8, Berolini 731. 10 ß. Jallabert, Expériences sur l'Electricité, avec quelques conjectures sur la cause de ses effets. 8, Paris 749. 16 ß. Riolani, Enchiridium anatomicum & pathologicum, &c. 8, Francof. 1677. 10 ß. Cavallo, vollständige Abhandlung der theoretischen und praktischen Lehre von der Elektrizität, nebst Versuchen; aus dem Englischen übersezt, mit Kupf. 8, Leipz. 783. 1 fl. Degner, Historia medica de Dysenteria biliosо-contagiosa, quæ 1736. Neomagi &c. epidemice grassata fuit. Accedit Relatio historica de Morte per Mercurium sublimat in Emplastro ad plicatum, inducta. 8, Trajecti ad Rhenum 754. 20 ß. Spielmann, Institutiones Materiæ medicæ. 8, Argentorati 774. 30 ß. Wildenow, Tractatus botanico-medicus de Achilleis, cui accedit Supplementum generis Tanaceti; cum fig. 8, Halæ 789. 10 ß. Tissot, l'Onanisme, ou Dissertation physique sur les maladies produites par la masturbation. 8, Lausanne 760. 20 ß. Traité des erreurs populaires sur la santé, par Mr. de Bienville, D M. 8, La Haye 775. 20 ß. Mellin, praktische Materia medica. Frankf. und Leipz. 778. 30 ß. Juncker, Conspectus Formularum medicarum, exhibens Tabulis XVI. tam methodum rationalem, quam Remediorum specimina, &c. 4, Halæ 723. 10 ß. Diabotanus, ou l'Orviétan de Salins, poëme héroï-comique. 8, Paris 749. 12 ß. Astruc, de Morbis venereis. 4, Parisiis 736. 1 fl. 20 ß. Neubauer, Descriptio anatomica Nervorum cardiacorum, cum fig. 4, Francof. & Lipsiæ 772. 1 fl. 30 ß. Störk, Libellus quo demonstratur Cicutam non solum usu interno tutissime exhiberi, sed & esse simul Remedium valde utile in multis morbis, &c. —— Libellus secundus de Cicuta. —— Supplementum necessarium de Cicuta. 8, Vindobonæ 761. 35 ß. Grüner, Anleitung, Arzneyen zu verschreiben. 8, Leipz. 782. 15 ß. La Magie blanche dévoilée, ou Explication des Tours surprenans qui font depuis peu l'Admiration de la Capitale & de la Province, avec fig. par Mr. Decremps. 5 Vol. 8, Paris 791. 6 fl. Memoires sur les tremblemens de terre, par Bertrand. 8, Vevey 756. 15 ß. Dictionaire ou Traité unviersel des drogues simples, par Lémery. 4, Amst. 716. 1 fl. 10 ß. Voyage autour du monde, fait dans les années 1740. 41. 42. 43. 44. par le Lord Anson. Orné des cartes & de fig. en taille douce. 4, Amsterdam 751. 5 fl. Théâtre Italien de Ghérardi, ou Recueil Général de toutes les comédies & scenes françoises jouées par les comédiens Italiens du Roi, &c. avec fig. 6 Vol. 8, Paris 741. 3 fl. Histoire de l'Admirable Don Quichotte de la Manche, avec fig. 6 Vol. 8, Francf. 750. 2 fl. Vie de Voltaire, par Mr. le Marquis de Condorcet, suivie de ses mémoires, écrits par lui-même. 2 Vol. 12, Londres 791. 1 fl. La Vie & le Martyre de Louis XVI. Roi de France & de Navarre, immolé le 21. Janvier 1793. avec un Examen du décret régicide. 8, Ratisbonne 793. 25 ß. De l'Homme, de ses facultés intellectuelles, & de son éducation, par Mr. Helvétius. 2 Vol. 8, Londres 775. 1 fl. 5 ß. Le Cousin de Mahomet. 8, Constantin. 30 ß. Abrégé des études de l'homme fait, en faveur de l'homme à former, dédié aux Representans de la Nation, par Mr. Leclerc. 2 Vol. 8, Paris 789. 1 fl. 10 ß. Virgile travesti en vers burlesques, par Scarron. 3 Vol. 8, Paris 752. 1 fl. 20 ß. Vie d'Apollonius de Tyane, par Philostrate, avec les commentaires par Charles Blount. Traduit de l'anglois. 4 Vol. 8, Amst. 779. 1 fl. 20 ß. Plans & statuts des différens Etablissements ordonnés par sa Majesté impériale Catherine II. &c. par Betsky, traduit du Russe par Mr. Clerk. 2 Vol. 4, Amst. 775. 1 fl. Vie de

Madame de la Mothe Guyon, écrite par elle-même. 3 Vol. 8, Cologne 720. 20 ß. Coup d'œil sur les rélations politiques entre la République française & le Corps helvétique, par Mr. Weiss. 8, Paris, l'An 2. —— Précis des forfaits qui ont accompagné la Révolution &c. 20 ß. L'Ordre de Malthe dévoilé, ou Voyage à Malthe, &c. par Mr. Carasi. 2 Vol. 8. Paris 790. 25 ß. Büschings Erdbeschreibung. 8te Auflage. 11 Th. Hamburg 787 — 92. 17 fl. Schmidts Geschichte der Deutschen, alte und neue. 20 Thl. 10 Bd. Frankenthal 785 — 88. 8 fl. Hüme Geschichte von Großbrittannien, 1. bis 4ter Th. Frankenthal 788 1 fl. Schiller Geschichte des 30jährigen Kriegs. Frankf. 791. 1 fl. 10 ß. Erxleben Anfangsgründe der Naturlehre 5te Auflage, mit Zusäzen von Lichtenberg. Gött. 791. 2 fl. Meissners Alcipiades. 2 Bd. Bern 786. 1 fl. 20 ß. Hagedorns poetische Werke. Hamb. 760. 3 Th. 20 ß. Pasoris Lexicon manuale græcum. 10 ß. Justini Histor. L. 34. 5 ß. Q. Curtii, Historia Alexandri magni. Norimb. 10 ß. C. Linnæi Genera Plantarum. 791. 2 Th. 2 fl. 10 ß. Heisters chirurgisches Handbuch. 756. 1 fl. 10 ß. Goulards chirurgische Werke. 2 Thl. 775. 1 fl. 4 ß. Lebers Anatomie. 782. 30 ß. Jacquin Anfangsgründe der prakt. Chemie. 785. 1 fl. 6 ß. —— Pflanzenkenntniß mit Kupf. 785. 30 ß. Home Grundsäze der Arzneywissenschaft. 772. 1 fl. Wagner, lat. Lexicon. 729. 1 fl. Sulzer, Beschreibung des Bads zu Wallenstadt. 3 ß. Gellerts Leben, von J. A. Cramer, mit s. Grabmal. 774. 1 fl. Briefe alter Bernerhelden aus dem Reiche der Todten. Bern 791. 10 ß. De la Tude 39jährige Gefangenschaft. 788. 10 ß. Haller, Usony. Fabius und Cato und Alfred. 1 fl. 20 ß. Vergleichung des Zustands und der Kräfte des Menschen mit den Thieren. Frankf. 768. 20 ß. Posset Bellum Populi gallici adversus Hung. & Borus. Reges. Francof & Lips. 793. 20 ß. Nieuport Explicatio Rituum Romanorum &c. 15 ß. Seiler, Geschichte der Grossenbarten Religion. 788. mit Kupf. und Karten. 30 ß. Das neue Testament ꝛc. Bern 773. 15 ß. Feddnsen christl. Sittenbuch für den Bürger und Landmann. Hamburg 784. 10 ß. Friederich mit der gebißnen Wange. 4 Th. Tüb. 789. 90 ß. Historische Unterhaltung zur Bildung des Geistes und Herzens. 793. 94. 95. 2 fl.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 48.
Zürich, den 26. Winterm.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht gute alte Weine, der Eimer a 12 fl. 14 fl. und 18 fl. Die Muster werden bezahlt.

2 Bey Hrn. Heinrich Kilchsperger oben an der Weggengaß sind nachstehende Weine von der besten Gattung und realer Qualität zu haben: Hermitage, Neuburger, Burgunder, Malaga und bitterer Malaga, Muscateller, in schon bekannten Preisen. Auch alte Weine, der Saum a 19 fl. 20 ß. und a 21 fl.

3 Bey Landrichter Felix Sträuli in Wädenschweil sind ungefähr 1000 Maaß gutes altes Kirschenwasser zu haben, die Maaß 1 fl. 20 ß.

4 Gutes Bienenhonig, um billichen Preis.

5 Bey Buchbinder Fries an der Marktgaß, vor Hrn. Obmann Reutlingers Laden über, sind nachstehende Bücher um billiche Preise zu haben: Lehrbuch der brauchbarsten Wissenschaften, für Mädchen von reiferm Alter und der gesitteten Stände. 3 Th. compl. kostet Ladenpreis 4 fl. 30 kr. Kyburz Religions-Catechismus für das Volk. Bern 790. 24 ß. Historische, geographische und physikal. Beschreibung des Schweizerlands, in alphabetischer Ordnung abgehandelt, aus dem Französ. übers. und mit vielen Zusäzen vermehrt, nebst einer Anleitung für Reisende durch die Schweiz. 3 Th. compl. Bern 782. Ladenpreis 4 fl. 15 kr. Neu vermehrtes Bernerisches Kochbuch, darinnen Anweisung gegeben wird, mehr als 400 Speisen wohl zu appretiren. Bern 791. 30 ß. Hrn. Pfarrer Lavaters Meßiade. 4 Bd. Text. 4 Bd. Kupf. compl. brosch. mit blauem Einband. 10 fl 20 ß. Lavaters physiognomische Fragmente. 4 Bdch. 3 Th. mit Kupf. zierl. 8 fl. 20 ß. Gottesverehrungen, Andachten, Gebete, Lieder und Betrachtungen für Kinder von reiferm Alter, samt Anhang von Lebensregeln. Zierl. geb. 18 ß. 1 Laterna Magica, mit 12 Prospekt, ganz neu. zierl. 3 fl. Grenn Naturlehre, mit 13 Kupfertafeln, neue Ausgab. Halle 793. 3 fl. netto. Nebst mehrern mediciniſchen Büchern.

6 Extra guter rother Wein, der Saum a 45 fl. Ist sich anzumelden bey Küffer Burkhard hinter Zeunen.

7 4 Kupferstiche auf groß Regalpapier, vorstellend, die Feyerlichkeiten des Bundschwurs zu Solothurn zwischen der Krone Frankreich und der Lobl. Eidgenoßschaft, von Hrn. von Mechel.

8 Eine Rathhaus-Obligation von 500 fl.

9 Ein noch recht guter eiserner Mörser, circa 200 Pf. wägend, wäre gut in eine Fabrik zu gebrauchen.

10 Eine noch fast neue, mit Mößing garnierte niedliche Jagtflinte, in äusserst raisonablem Preis.

11 Ein ganz neuer Herrenschlauf von Fuchspelz.

12 Ein schöner Herrenpelzrok, schöne braune Schläuf. Bey Schneider Abegg an der Strehlgaß.

13 Ein schwarzes Kleid samt Rok und Schopen, in gutem Stand, um billichen Preis.

14 Ein noch schönes Kinderbettstättli samt Laubsäkli, vor ein Kind von 7 bis 8 Jahren, wegen Mangel des Plazes, vor 2 ß.

15 Bey Tischmacher Heinrich Michel im Rindermarkt beym Rechen, ist in billichem Preis zu haben, aller Gattung alte und neue Tischmacherarbeit, als, schöne nußbäumene Tisch und Tischli, auch Nachttischli, schöne brauchbare Ausziehtisch, auch tannene kleine und grosse Tisch, 1 und 2schläfige nußbäumene und tannene Bettstatten, 1thürige Kästen, 1schläfige Bettstatten, nußbäumene Kindersesseli, eine schöne nußbäumene Geldkisten oder Silberlad, in ein Kaufhaus oder Schreibstuben sehr dienlich, weil sie wohl und gut beschlagen ist, auch eine Parthey alte Fenster und Vorfenster, man könnte sie auch auf Treibdetter brauchen, schöne unbeschlagene Sessel oder Foteuil; er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch. Auch kauft und verkauft er gegen bare Bezahlung aller Gattung alte Tischmacherarbeit, damit bey ihm das ganze Jahr immer Waar zu haben ist vor Stadt und Landleute. Er wird sich alle Mühe geben, jedermann, sowohl im Einkauf als im Verkauf so billig, wie möglich zu halten, weil das immer sein Gewerb seyn wird.

16 Im Gasthof zum Schwerdt allhier, ist zu verkaufen, ein noch wenig gebrauchter sehr schöner englischer Staats- und Reiswagen für 4 Personen, bequem für das Gepäk. Die Farbe des Kastens ist Orangenfarb mit schönem Glanz Fürniß. Die Kaufbedinge sind in der Orellschen Buchhandlung zu erfragen.

17 Ein Weiberkirchenort in der Waysenkirch am Oetenbach, vornen in dem Weibergesez gegen dem Kreuzgang.

18 Bey Jakob Grütert, Gärtner, auf dem Predigerkirchhof sind zu haben: Pomeranzenbäumli, schön im Flor, und die diesen Winter noch viel Blumen tragen, holländische Gläsliböllen, Narcissen, goldene Sonnen, Tullipanenböllen, Mandelbäum mit gefülltem Blust.

19 Wo ein Quantum Köpf und Wampen von Sollhäuten gegen solide bare Bezahlung zu haben, ist im Berichthaus zu erfragen.

20 Gute alte Wein, der Saum a 18, 21 und 24 ß.

21 Bey Buchbinder Heiz unterm Kindli ist zu haben: Les Contemporaines, ou avantures des plus jolies femmes de l'age present (par Retif de la Bretonne) mit Kupf. Leipzig und Paris. 8, 28 Bd. 780-84. 15 ß. Laure, ou Lettres de quelques femmes de Suisse. Geneve & Paris. 8, 7 Vol. 786. 3 ß 20 ß. Camille, ou Lettres de deux filles de ce Siécle; traduites de l'anglais sur les originaux. 8, Lond. & Paris. 4 Vol. 785-86. 2 ß.

22 Bey Buchbinder Johannes Wüst in der Neustadt sind folgende nebst noch mehrern Bücher in Alto zu haben: Fridrich Freyherrn von der Trenk merkwürdige Lebensgeschichte, mit Kupf. 4 Thl. 2 ß. 30 ß. Beschreibung der Städte und Festungen in den französ. Niderlanden, in alphabetischer Ordnung. 2 Thl. mit vielen Kupfern und Festungs Planen. 3 ß. 10 ß. Müllers Geschichte der schweizerschen Eidgenossen. 9 Thl. 3 ß. 34 ß. Goldsmiths Geschichte der Griechen. 3 Thl. 1 ß. 16 ß. Sortorius Geschichte des deutschen Baurenkrieges oder der Empörung im Deutschland. 795. 1 ß. Christs Handbuch der Obsbaumzucht und Obslehre, mit Kupf. 3 ß. Rafs Geographie. 3 Thl. 2 ß. 24 ß. — Naturgeschichte mit 14 Kupf. 1 ß. 24 ß. Campe Seelenlehre, mit Kupf. 1 ß. — Sandford und Mer-

ton. 3 Thl. 1 fl. 14 ß. —— Sittenbüchli. 10 ß. —— väterlicher Rath für meine Tochter. 36 ß. Sturms Unterhaltungen mit Gott in den Morgenstunden, durchs ganze Jahr. 2 Th. 1 fl. 12 ß. Tiede Abendunterhaltungen mit Gott, durchs ganze Jahr. 2 Thl. 1 fl. 12 ß. Sturms Morgen- und Abendgebät durch die Wochen. 10 ß. Ferner wird Subscription angenohmen auf die 5te Auflage, Niemeyers Charakteristik der Bibel, wovon der erste Theil kommendes Neujahr folgen wird, jeder Band kostet 1 fl. 6 ß. Die 12 schlafenden Jungfrauen. 795. 1ster Thl. mit Kupf. von Spieß. 36 ß. Das Petermännchen. 3 Thl. von Spieß. 36 ß.

23 Das verassecurierte Haus zum Dammhirsch auf dem innern Reyh im Rennweg, bestehet in 3 Stuben, 10 kleine und grosse Kammern, 1 Säälein und 1 Windlein, unten im Haus 1 Stüblein mit Feuersgerechtigkeit, 1 Eß samt Kollenhaus, 1 grosser und 2 kleine Keller, 1 Waschhaus und 1 Gärtlein. Das Mehrere ist am Ort selbsten zu vernehmen.

24 Ein fein tüchener Canzelrok, eine fein tüchene Uniform vor einen Artillerist, aller Arten Herren- und Frauenkleider, schwarz taffetene Mantillien mit Pelzbrämen, auch schönes Tischplunder. Bey Schneider Abegg an der Strehlgaß.

25 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind folgende Bücher gebunden zu haben: Plutarchi. Fol. 30 ß. Biblia sacra latin. 4to. 24 ß. Del nuovo Testamento. 8°. 10 ß. Terentii Comœdiæ. 10 ß. Selecta ex aeliano. 3 ß. Amos Comenii Eruditionis Scholasticæ januæ, mit vielen Kupf. 16 ß. Geigers lateinische Blumenlese. 10 ß. Tullii Ciceronis opera omnia. 1 fl 10 ß. T Ciceronis Epistolæ ad familiares. 20 ß. Griechisches Testament. 8 ß. Elementa Grammaticæ latinæ virgo. 16 ß. Selectæ ex Cicerone narrationes historicæ. 8 ß. Die Grundsäze der christl. Religion. 4 ß. Indeariff der biblischen Geschichte und Lehre. 4 ß. Anweisung zu den Anfangsgründen des richtigen Denkes. 4 ß.

26 Bey Frau Eichholzerin in der vordern Schipfe, im Wohlleb, ist zu haben, ein zweythüriger Kasten, 1 Gewehrkasten, Sessel und Sidelen, Sizen, 1 Pult, grosse und kleine Tisch, ein recht gutes Clavier, recht gute Violin, 2schläfige Bettstatten, 2 Kutschenlaternen, 1 stürzene Laternen auf eine Lauben, Ofetenbüchsen, Bettschrägen, 1 Schnellerhaspel, Spinnkunkeln, kleine Wöscherständli, Ankenkübel, Aepfelhurden, etliche Brodtragen, Fleischmesser und Fleischbretter, Kerzengestelle, 1 tan. Nachtstühli für Kinder, 1 steinenes Nachtlicht, allerhand Frauenzimmerkleider, Rök, Handschuhrahmen, 1 Brodiermaschinen, schöne schwarzi gebeizte Laternen, Kerzenstök in Waschhäuser zu gebrauchen, 1 schöner Spiegel mit goldener Rahm, nebst andern hausräthlichen Sachen mehr.

27 Extra schöne Wachskerzen, in billichem Preis; man gibt aber nicht weniger als 6 Pfund.

28 Schöne neue Better, mit und ohne Anzüg, nußb. Wiegen samt Bettli, mit Flaum gefüllt, nußbäumene Kästen und Bettstatten, eine Bettstatt samt Umhängen, französischer Art, eine eisene Uhr samt Gehäus, Tisch und Tischli, schöne Tischlachen und Zweheli, ein Taufgerust, auf das Land sehr dienlich, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hr. Jakob Morf im Rindermarkt.

29 In dem bekannten Laden unten am Löwengäßli sind folgende Bücher Commißionsweis in billichsten Preisen zu haben: Lottchen aus Thüringen, oder so muß man die Weiber nicht halten, eine Ehestandsgeschichte. compl. Leipz 791. 30 ß. Lottchens Briefe an eine Freundin während ihrer Bekanntschaft mit Werthern. 2 Thl. 1 Bd. Berlin. 18 ß. Der neue Abelard, oder Briefe zweyer Liebenden, welche einander nie gesehen. 4 Thl. compl. Leipz. 2 fl. Verlohrne Blätter zur Unterhaltung des Wizes und Verstandes, a. d. franz. Litteratur. 2 Thl. Libau. 792. 36 ß. Die Leiden und Freuden des Herrn Belville und Herrn Kamerons, eine wahre rührende Geschichte für empfindsame Seelen. 20 ß. Moriz Brand, ein Halbroman, samt einem Quentlein Pfäfferey ꝛc. 24 ß. Lottchens Leben und Ehestand. 2 Thl. 1 Bd. Gera 36 ß. Das Pfarrhaus, eine Erzählung in Briefen von einem Frauenzimmer. 16 ß. Kleine

Romane a. der wirklichen Welt. 2tes die Maskerade. Leipz. 791. 1 fl. Auswahl aus des N. N. Papieren, nebst einem nöthigen Aviso vom Juden Mendel ꝛc. 1 fl. Liebe und Raache, oder wohin führt oft weiblicher Leichtsinn, eine wahre Geschichte vom Verfasser der Menschenschiksale, mit einem Titulkupf. Berlin. 791. 2 Thl. 1 Bd. 1 fl. 16 ß. Erleben Anfangsgründe d. Naturlehre, mit Kupf. 32 ß. Neueste Geschichte der Welt oder das Denkwürdigste aus allen 4 Welttheilen, enthält Staats- und Kriegsachen, mit Kupf. 4 Thl. Leipzig. 775. 1 fl. 20 ß. Rosenmülleri Scholia in N. Test. Ed. 3a. Norimb. 790. 5 Bd. compl. Noch ganz neu, in zierl. Frzbd. mit Tit. geb. 10 fl. 10 ß. Castelli Lexicon Hebraico adnot. & Suplements ad Lexica hebraica a J. D. Michaelis. Helmst. 792. 2 Bd. 4, compl. eben so wie obiges, ganz neu. 6 fl. Die allgemeine Welthistorie, die in Engelland durch eine Gesellschaft von Gelehrten ausgefertiget worden. Herausgegeben von Hrn. Boysen, mit sehr vielen Landkarten, Plänen, Kupf. u. s. f. 10 starke Bd. compl. in gr. 8. 12 fl. Merkwürdiges Leben des Hrn. Moriz Wilhelms, Herzogs zu Sachsen und Westphalen. 2te Aufl. mit Kupf. Frankf. 720. 20 ß. Europäischer Staats Wahrsager. 2te Aufl. 742. 12 ß. Der verrathene Orden der Freymaurer und das geoffenbarte Geheimniß der Mops Gesellschaft, a. d. Französ. mit Kupf. Leipz. 745. 20 ß. Freye Gedanken zur Verbesserung der menschl. Gesellschaft. 3 Samml.. 16 ß. Besondere Lebensgeschichte des Ferdinand de Luna und der Donna Angelica, ein lustiger Roman, mit Tit. Kupf 16 ß. Allerneuste Geheimniß der Freymaurer, deren Sitten und Gebräuche bey ihren Versammlungen und Aufnahmen, mit Kupf. 770. 30 ß. Nebst mehreren Büchern, laut geschriebnem Catalogus.

30 Ein grosser Schraubstok.

31 Im goldenen Winkel bey St. Anna sind viele hausräthliche Waaren verkäuflich zu finden, darunter befinden sich auch ein Sopha und ein Bettsopha, Bettstättli, Kisten, Trög, gut beschlagen, ein Kuchekästli.

32 Bey Chirurgus Müller vor dem Lindenthor ist zu haben, recht guter Champagnerwein, die Bouteillen a 1 fl. 10 ß. Wie auch ein recht gutes Wund-, Brand und Heilsalb vor alle ofne Schäden, wie vor die Gefrörne.

33 Bey Buchbinder Frieß an der Marktgaß, vor Hrn. Obmann Reutlingers Laden über, sind folgende ganz neue Bücher zu haben: Der Meßias, von Klopstok. 4 Thl. 1 fl. 20 ß. Hermes Handbuch der Religion. 2 Th. 2 fl. Deigendesch Roß-Arzneybuch. 12 ß. Nüzliche, auf alle fast nur erdenkliche Fälle eingerichtete Briefe, samt einer nöthigen Anweisung zum Briefschreiben und einer dreyfachen Zugabe von Obligationen, Quittungen, Aßignationen, Bescheinungen, Tauf-, Communion-, Copulations- und Todesscheinen, auch von einigen bey Geburten, Hochzeiten, Leichen und Namenstagen, auch am Neujahr mundliche Reden und Wünsche. 34 ß. Neues wohleingerichtetes Kochbuch aus mehr als 1500 Speisen. 2 Thl. 1 fl. 4 ß.

34 Recht gute alte 93ger Hönger Wein, der Eimer a 15 fl. 14 fl. 20 ß. wie auch noch älterer a 16 fl. Man gibt auch bey der Tausen und beym Fuder. Die Muster werden bezahlt, und ist sich anzumelden beym goldenen Schaaf, dem Waldegg vorüber.

35 Eine wohlconditionierte Kugelelektrisiermaschine, mit einer 8fäschigen Batterie, Glokenspiel, Donnerhaus, grossen und kleinen Leidnerflaschen, und alles was dazu gehört, um billichen Preis.

36 In der Badstuben auf Dorf ist das bewährte Wasser vor die verfrornen Händ und Füß zu haben.

37 Ein in bestem Stand sich befindendes Clavier, mit 2 Registern.

38 Ein einspänniges und komliches Chaisli, in sehr wohlfeilem Preis, wegen Mangel des Plazes. Ist sich anzumelden bey Hrn. Scheller, dem Schuhmacher, in der vordern Schipfe.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Für zwey bis dreytausend Gulden alte Schuld- oder Gültbriefe.

2 Ein 2schläfiges noch gutes Bett, wo möglich mit Anzügen, Laubsak und Bettstatt, falls dessen würde man einzelne Stük kaufen. Ein schwarzer Mantel, ein Degen.

3 Eine 200 fl. haltende Rathhaus Obligation, mit Martini zinsbar.

4 Ein schöner, doch nicht ganz neuer nußbäumener Schreibtisch, entweder mit Aufsaz, doch nicht höher als 6 1/2 Schuh, oder auch ohne Aufsaz.

5 Rathhaus Obligationen oder gute alte Schuldbrief für 1800 fl. oder auch gegen Hinterlag für 4 bis 6 Jahr auszuliehen, von dato an.

6 Den 1sten Theil von Hrn. Cammerer Füeßlis Erds- und Staats-Beschreibung von Schweizerland. Den 1sten Theil von der Geschichte der Emilien Sommers in Briefen. Eine wohlconditionierte 16 Schuh lange und circa 8 Schuh hohe spanische Wand. Alles je eher, je lieber.

7 Eine 100 fl. haltende Rathhaus-Obligation, je eher, je lieber.

8 Eine brauchbare Handmülle, (falls solche in gutem Stand und moderatem Preis wäre, würde man solche gerne kauffen.

9 Eine in gutem Stand sich befindende Bretterwaag, worauf man 5 bis 6 Centner wägen kann, in billichem Preis.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Wohngemach nahe bey Brugg und Mezg, begreift 4 Stuben, davon 2 mit Alkofen, 4 Kammeren, 2 Kuchi, Plunderkammer, Winden, Keller mit Fassen, Holz- und Turbengehalter, 1 Zinnen auf dem Hausdach. 1 Mannen-, 1 Weiber- und 1 Mägdenkirchenort beym grossen Münster; auf künftige H. Osteren in Besiz zu nehmen.

2 Ein Weiberkirchenort bey St. Peter, im vordern Gesez, gegen dem hohen Brunnen, bey der ersten Stud No. 526. in billichem Zins.

3 Ein anmuthiger ganzer Boden mit 2 Gemächern, davon das eine gegen Morgen und das andere gegen Abend sonnenreich ist, auch das einte mit einem Alkofen, das andere mit 1 Nebenkammer, nebst noch 4 Kammern, jegliches Gemach mit einer Thür beschlossen, 2 beschloßne Holzgehalter, 1 eingemachter Plaz im Keller, Gelegenheit zum waschen und aufhenken; der ganze Boden wäre sehr dienlich vor eine einzelne Parthie, wo aber nicht, so werden solche an 2 anständige Parthien auf künftige heil. Ostern verliehen. Ist sich anzumelden beym St. Johannes an der Oetenbachergaß.

4 Ein schön sehendes Weiberort in der Waisenhaus Kirche.

5 Ein schön sehendes Mannen- und ein Frauenort in der Kirche zum Fraumünster, das erste in dem hintern Gesez und das andere in dem sogenannten Gätterli. Desgleichen ein Keller mit Faßlager im vordern Kraz, der zu einem Waarenlager sehr bequem und gelegen wäre. Beydes könnte von Stund an empfangen werden. Ist sich anzumelden bey Hrn. Scheller, dem Schuhmacher, in der vordern Schipfe.

6 Ein sehendes Weiber Kirchenort bey St. Peter gegen dem Hohenbrunnen, hinter dem Siegrist im ersten Bank, auf künftige heil. Ostern.

7 3000 fl. von Stund an, gegen annehmliche Hinterlage auf beliebige Zeit, auch werden alte Gült- oder Schuldbriefe gekauft.

8 Drey sehende Kirchenörter beym Fraumünster im vordern Geßez, auf könftige Weyhnacht in Besiz zu nehmen.

9 Ein comodes Haus und in gutem Stand, in der vordern Schipfe, enthält 2 Stuben, Kuche, 5 Kammern, Lauben, einen kleinen und grössern mit circa 70 Eimer in Eisen gebundnen Fassen belegt, Waschhaus und Winden; wäre auf könftige Ostern oder auch dato in Besiz zu nehmen, oder zu verkauffen.

10 Eine schöne heitere und sonnenreiche Kammer, von Stund an oder auf könftige Ostern, um billichen Zinß.

11 Ein heiteres Gemach nahe bey Bruk und Mezg, 1 Stegen hoch, enthält 1 Stuben mit einem grossen Alkofen oder auch vor eine Nebenkammer zu gebrauchen, 1 Kuche, 1 grosse Kammer, 2 Stegen höher 1 grosse Kammer, auf der Winden 1 Plunderkammer, geräumigen Plaz zu Holz und Turben und auch 1 Keller.

12 Ein Mannen-Kirchenort beym Fraumünster nebst einem Nebenstühlein, zwischen beyden Thüren des Kreuzgangs, No. 953. und 954. Auch ein Weiberort im hinteren Geßez, im 8ten Bank No. 445. Von Stund an oder auf könftige heil. Ostern in Empfang zu nehmen.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Ein geräumiges, heiteres Wohngemach, wo möglich mit einem Garten, in der Stadt oder nahe bey der Stadt; auf könftige H. Osteren.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Da den 14. dieß Monats ein unbekannter aber wohl gekleideter Mann, in der Schmidten zu Hirslanden unter Vorgeben eines ererbten Eigenthums 2 Spannketten verkaufte, sinthero aber sich Spuren entdekten, daß solche möchten gestohlen worden seyn, als wird hiemit öfentlich bekannt gemacht, wer Ansprach darauf zu machen vermeint, sich in der Schmidten zu Hirslanden melden kann.

2 Mittwochen den 18. dieß zwischen 1 und 2 Uhr, ist allhier auf dem Weinplaz ab einem Leiterwagen eine vordre vierspännige Diexelwaag mit Klözlenen und am Waagkengel mit C. F. W. bezeichnet, und vom 19 auf den 20. ab einer Diexelstangen im Rennweg eine Aufhaltketten frecher Weise entwendet worden. Es wird jedermann gütigst ersucht, so ihnen etwas von der Art zum Verkauf angetragen, es anzuhalten und wo möglich den Thäter anzugeben. Sollte aber von obbemeldtem jemand etwas gekauft haben, so bittet man um Zurükgab vor das ausgelegte Geld.

3 Lezten Dienstag als den 17. dieß Nachmittag hat jemand von der unteren Bruk bis zum Storchen ein roth türkisches Schnupftuch, mit A. B. W. bezeichnet, verlohren; da man schon Nachricht hat, daß es von einem Knaben aufgehebt worden, so bittet man selbigen höflich gegen einem Trinkgeld um die Zurükgab.

4 Es ist lezt abgewichenen Dienstag den 17. auf Lobl. Zunft zur Meisen ein blauer Mantel, roth ausgeschlagen, und mit rothen Lisseres, etwas ältlich, hangen geblieben, wogegen der Eigenthümer wahrscheinlich einen andern aus Versehen mitgenommen, welcher neuer, ebenfalls roth ausgeschlagen, ohne Lisseres, und mit einem aufstehenden roth gefütterten Krägli, mit einem weissen Knopf versehen ist; man ersucht dahaben den dermaligen Besizer des leztern höflichst, denselben gegen Austauschung seines eigenen, der in Verwahrung des Hrn. Stubenverwalters auf der Meisen ligt, gütigst zurükzugeben.

5 Letzten Freytag, als den 20. dieß, hat ein Töchterlein von der Römergaß bis in die Neustadt ein weiß wollener Handschuh verloren, und wünschte denselben, gegen Vorzeige des Gespans und Erkenntlichkeit, um die Zurükgabe.

6 Den 23. dieß vermißt jemand 3 Hühner, ein schwarz und gelb gespriegeltes mit einem Schaupen, ein schwarzes Baurenhühnli, und ein weiß und schwarz äschfarb gespriegeltes; man bittet, wem sie möchten zugeloffen seyn, um die Zurükgab, gegen das Futtergeld.

7 Es ist am Martinitag vom Schulhaus zu Hirslanden bis in den Hegtbach ein schöner porcelainener Pfeiffenkopf samt einem schönen Rohr verloren gegangen; der redliche Finder wird um gütige Zurükgab gebeten, wofür man erkenntlich seyn wird.

8 Vergangenen Herbstmonat ist ein eiserner Küfferschlegel mit einem buchsenen Stihl verloren gegangen; dem Zurükbringer wird der Werth des Schlegels oder ein Gulden Trinkgeld versprochen.

9 Es hat jemand aus der Heizischen Lesebibliothek, den 17ten dieß, ein Buch von obbemeldtem Ort hinweg bis auf die Bruk, und von da nach kurzem Aufenthalt bis auf Petershofstatt und nachher bis auf Dorf an die Thorgaß verlohren, betitelt: Lenz Hugo Ritter, Pfafengeister, in Erzehlungen; man bittet den redlichen Finder um die Zurükgab an Hrn. Heiz, Buchbinder, im Laden unter dem Kindli.

10 Vergangenen Samstag ist ein goldener Ring mit einem Carniol, worauf ein Kopf gestochen, vom Sternen auf Dorf, die alte Bühre hinab bis zum Rathhaus, von da über die untere Bruk, die Schwanengaß hinauf, durch den Rennweg bis an die Kuttelgaß verlohren gegangen, dem redlichen Finder wird ein anständiges Trinkgeld anerboten.

11 Es mangeln in einen medicinisch chirurgischen Lesecirkel mehrere Journale, die in blauen Thekgens liegen. Da auswendig das Videant darauf steht, und man starke Vermuthung hat, selbige möchten irgend an einem unrechten Ort abgegeben worden seyn, so ersucht man den vermuthlich redlichen Empfänger oder Besizer derselben um ungesäumte Zurükgabe derselben.

12 Es ist vorige Wochen am Martinitag aus einem Privathaus ein silberner Löffel frecher Weis entwendet worden, wer etwann Nachricht darvon geben kann, hat ein anständiges Trinkgeld zu erwarten; auch werden die Herren Goldschmid höflich ersucht, wann ein solcher Löffel sollte zum Verkauf angetragen werden, solches im Berichthaus anzuzeigen. Der Stihl daran ist mit einem B. bezeichnet.

13 Donnstags den 12. dieß ist, vermuthlich von einem Mann ab der Landschaft, in einem hiesigen Haus ein noch fast neues Leintuch ab der Winden entwendet worden, beym Weggehen konnte man ihm seinen Hut und ein bey sich habendes Säklein zurükhalten, in welchem sich ein gläsernes Fläschlein, mit Elexier oder was es seyn mag, und mit der Aufschrift, Gall und Magen Tr. wahrscheinlich in eine Landapothek gehörend, nebst etwa 12 Bag. Kräuterthee und einer kleinen Clystierspritzen befindet. Der Eigenthümer dessen beliebe sich im Berichthaus anzumelden, wo solchem nachzufragen, und vermuthlich nähere Auskunft geben kann, durch wen er bemeldte Sachen habe kommen lassen.

14 Sonntags den 15. Nov. ist ein weisser Güggel, mit 2 rothen Federn entloffen, dem Zurükbringer offeriert man nebst Erkenntlichkeit ein angemessenes Trinkgeld.

15 Es hat vergangenen Dienstag eine Dienstmagd ein silberner Schuhringgen verlohren, vom Münsterhof bis in Rennweg. Man kann sich bey Hrn. Thomann, Glaser im Rennweg anmelden, wo dem redlichen Finder ein Trinkgeld versprochen wird.

16 Vergangenen Montag als den 16. dieß, Nachmittag, ist eine ganz neue Winterkappen, die noch niemal getragen worden, verlohren gegangen; dem redlichen Finder wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

17 Den 4. Winterm. ist in der Gegend Schlatt und Turbenthal ein l. v. Jagdhund, von Farb heitergelb mit einem langen Schwanz, auf der Jagd zurükgeblieben. Wem selbiger etwann zugeloffen, beliebe solchen gegen 1 Rthlr. Trinkgeld an Ulrich Schellenberg, Winterthurerbott zu überbringen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Ziegler und Söhnen, Buchhändlern auf der grossen Hofstatt sind zu haben:
Müllers, (Joh.) Geschichten schweizerischer Eydgenossenschaft. 3. Thl. 2. Abthl. gr. 8, Leipzig. 1795. 1 fl. 40 kr.
Kant, (J.) zum ewigen Frieden. Ein philosoph Entwurf. 8, Königsberg. 1795. 40 kr.
Europens politische Lage und Staatsinteresse. 1stes Heft. 8, 1795. 1 fl.

2 Von Ziehung vierter Claß Neuenburger Lotterie, können bey Herr Goßweiler an der Strehlgaß allhier die Zuglisten abgehohlt, und die Billets zur fünften widerum umgewechslet werden, welches planmäßig bis Ende diß Monats geschehen muß, ansonsten die nicht renovierten Billets alsdann möchten zurük gesandt werden.

3 Man verlangt in eine Stadt in der Schweiz auf ein Comptoir, wo die Speditions-Geschäfte stark betrieben werden, einen jungen Menschen von 15 bis 16 Jahren, für 3 oder 4 Jahr, in Ansehung Kost- und Lehrgelts würde man sich billig finden lassen, und ist das mehrere im Berichthaus zu vernehmen.

4 In dem Eggladen vor dem Schellenbrunnen sind wiederum zu haben, schöne Dirgeli an Aufsäzen und Figuren, wie auch schöne Lekerli.

5 Nebst dem vor einigen Wochen durch das Wochenblatt empfohlnen Spiegelverlag, hat Endsbenannter die Ehre, einem geehrten Publikum extra guter Pariser Schnupftabak in Pfundboiten zu anerbieten, mit Versicherung, daß er billichste Preise davon machen werde.
Schultheß beym Häsli.

6 Beym Krannich auf Dorf an der Thorgaß befinden sich dato 2 vacant gewordene Gemächer, als, Stuben und Nebenkammer, vor Herren, die an die Kost gehen wollen; man wird sich Conditionen halber billich finden lassen.

7 Un jeune François, à l'Honneur d'être reçu, dans cette Ville, en Qualité de Maitre de la Langue françoise, il se recommande aux Personnes bien disposées à apprendre cette Langue, il se pretera à la volonte d'un chaçun, il ira donner ses leçons, dans les maisons, des Personnes qui souhaiteront les prendre chez soi, si plusieurs jeunes gens p. E. 4. ou 5. veulent venir ensemble dans sa Chambre, il enseignera chaçun d'eux pour un Prix tres modique, il promet de se donner toute la peine possible, pour faire avancer, Ceux & Celles, qui l'honoreront dé leur Confiance il Demeure chez Mr. Ziegler, Hausmeister in Gassen, il S'offre à donner ses Leçons à un Prix tres raisonnable.

8 Es wünschte eine ehrliche Weibsperson auf künftiges Zihl in der Stadt oder auf dem Land bey honetten Leuten unterzukommen, welche, nebst dem Kochen, das Bakwerk und alle übrigen Hausgeschäfte sehr wohl versteht.

9 In der Näßischen Buchdrukerey an der Oetenbachergaß ist gratis zu haben:
Die Ankündigung einer neuen Monatschrift unter dem Titel: Bibliothek der Schweizerischen Staatskunde, Erdbeschreibung und Litteratur.

10 Buchbinder von Leer, der jüngere in Zürich, ist durch ein gutes Handelshaus, mit einer beträchtlichen Anzahl schöner und guter Tappeten und Bordüres, einfärbige und geblümte, aus einer der besten Tappeten-Fabrik aus Paris versehen worden, auch von jeder Sorte hinlängliche

liche Stüke, in sehr raisonablen Preisen, besonders wann man etliche Stüke zusammen nihmt, man kann ein Musterbuch von allen Sorten zur Einsicht abhollen lassen.

11 Cottiny fumiste & poillier a l'honneur d'offrir ses services dans cette ville; dans son art consistant a Garantir les Cheminées de la fumée, ainsy que les Poilles, il fait des ouvrages méchaniques pour produire de la Chaleur dans différents endroits, ainsy que pour l'économie du Bois. Le tout au plus juste Prix. Il est logé au Cerf.

12 Im Eisenladen unter dem Rüden sind zu haben, holländische Narcisses, Hyacinthen, Jonquiles, Ranunkules, Anemonen und tragbare Cyclamen, in billichen Preisen.

13 Gleich dato oder auf künftige Lichtmeß einzugehen, wird gegen billigen Lohn eine Magd verlangt, man wünschte am liebsten ein junges Mädchen, welches von ehrlichem Herkommens, guter Aufführung und noch nie gedient hätte, und aus dem Badergebiet, Weiningen, Neuamt oder Wenthal gebürtig wäre.

14 Künftige Lichtmeß werden 2 Knecht verlangt, einer muß das Aker- und Rebwerk, der andere Roß und Hornvieh wohl verstehen.

15 Es wird auf Liechtmeß eine gute Hausmagd verlangt.

16 Da Jgfr. Kellerin ihre Wohnung abgeändert und dato an der kleinen Strehlgaß ist, so thut sie E. E. Publikum zu wissen, daß sie wiederum von den ihr selbst gemachten sehr guten und schönen Aufsatzdirgelen und andern Figuren versehen, nebst von allen Sorten Lekerli. Sie rekommandiert sich höflich um gütigen Zuspruch.

Diejenigen Vorlesungen, welche Herr Prof. Hottinger, in Abwesenheit des Hrn. Pastor Mestrezat, über Salomon Geßners Leben, Schriften und Charakter im Collegium humanitatis halten wird, werden mit künftigen Montag Abends um fünf Uhr ihren Anfang nehmen, und diese nebst der darauf folgenden Woche, jeden Montag und Freytag, zu der genannten Stunde fortgesezt werden.

Auf sel. Absterben Hrn. Pfarrer Abeggen zu Hedingen haben UGH Herren aus dem hinterbrachten Vorschlag der Hochwürdigen Herren Examinatoren, zu einem Pfarrer dahin mit 29 Stimmen erwählt: Hrn. Pfarrer Andreas Wolf im Bärenthal. Herr Pfarrer Wüst von Zumikon hatte 3 Stimmen, und Herr Pfarrer Werdmüller von Gottlieben 1 Stimm.

Auf geschehene Beförderung Hrn Licentiat Hirzels zur Rathsrednerstelle, haben UGH Herren an dessen Stelle zu einem Licentiat einmüthig erwählt: Hrn. Heinrich Fries.

Freytags den 20. ward, auf sel. Absterben Mstr. Hartmann Wirzen, des Todtengräbers, von den Hochgeachten und Hochwürdigen Herren Thurnherren beym grossen Münster, zu einem Todtengräber einhellig erwählt: Mstr. Hs. Caspar Ulrich, der Knöpfmacher.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 15 fl. Das Pfund Weißmähl 6 ß. 7 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 5 ß. 10 hlr. Weisser Brodschlag 13 ß. 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 11 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 6 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern. 5 ß. Ein Pfund des besten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaasfleisch 6 ß. Ein Pfund Bergamascer-Schaasfleisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß. Ein Pfund Schweinfleisch 8 ß. Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß. Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Hs. Rudolf Bleuler aus Enge, und Anna Landis von Käpfnach, der Pfarr Horgen.
Heinrich Knüßli im Hard, und Anna Barbara Burri von Höngg.

Aus der Prediger-Gemeind.

Rudolf Müller von Nieder-Steinmaur, und Frau Elisabetha Bruppacher von hier.

Verstorben und verkündet worden sind:

Mstr. Hs. Conrad von Wyl, der Schneider, der Lezte dieses Geschlechts. David Lips von Ausserihl. Kilian Brunner von Wasserstorf, starb zu Hottingen. Joh. Georg Ast, Schuhknecht, Joh. Georg Asten sel von Wurmberg aus dem Würtembergischen ehl. nachgel. Sohn, und Anna Barbara Haller, Hs. Ulrich Hafners von Birmenstorf ehl. gel. Hausfrau, starb in der ausern Sihlgemeinde.

AVERTISSEMENTS.

Montags den 30. Winterm. kann in der Münz die Neujahrgeldter abgeholt werden. Die Dukaten a 4 fl. 30 ß. und 4 ß. Schlaggeld.

Münz-Amt.

Da Aloys Akermann von Buchs Lobl. Standes Unterwalden, sich wegen beträchtlicher Schulden geflüchtet hat, so werden hiemit seine sämtliche Schuldner, besonders aber diejenigen, an welche er Schaafe verkauft hat, Hochoberkeitlich aufgefordert, ihme nichts verabfolgen zu lassen, sondern den Betrag ihrer Schulden zu Handen hoher Behörde einzugeben.

Signatum den 21. Wintermonat 1795. Kanzley der Stadt Zürich.

Da die Erben der ohnlängst verstorbenen Frau Dorothea Korrodin, diesere Verlassenschaft deseriert und dem unmittelbaren Rechten anheimgeschlagen, als werden deßnahen, alle diejenigen, welche an besagt verstorbene Frau Korrodin irgend eine Ansprache zu machen haben, von Gerichts wegen aufgefordert selbige spätestens bis den 8. Dec. bey Ends unterzeichneter Canzley schriftlich einzugeben, und hernach Dienstag den 15. Dec. Morgens um 9 Uhr entweder persönlich oder durch Vollmacht ohnfehlbar auf hiesiger Stadt Gerichthaus zu erscheinen.

Geben den 21. Nov. 1795. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Auf geziemendes Ansuchen Hrn. Doktor Wegelins in St. Gallen, und Hrn. Hauptm. Schinz beym Storchen, wird andurch Adam Schlegel, welcher sich einiche Zeit in hier im Gasthof zum Storchen aufgehalten, nunmehro aber sich mit Zurüklassung einiger Effekten von hier entfernt hat, richterlich provociert und peremptorie fürgeladen, Dienstag den 15. Dec. Morgens um 9 Uhr auf hiesiger Stadt Gerichthaus zu erscheinen, und Emgangs benamseten zweyer Herren Creditores an dem Rechten Bescheid zu geben, ansonsten und wo selbiger nicht erscheinen würde, bedeutete Effecten versilbert und ihme nachwerts kein ferneres Gehör ertheilt werden würde.

Geben den 21. Nov. 1795. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Sämtliche Creditoren des ausgetrettenen Johannes Wirzen von Ober-Ottiken, werden anmit aus Befehl des Hochgeachten Herrn Landvogt Lavaters zu Grüningen aufgefordert, ihre Schulden und Gegenschulden spätestens bis den 10. December endsbemeldter Canzley einzugeben, hernach aber Donnstags den 17. Christm. als an dem angesezten Verrechtfertigungstag, Morgens um 8 Uhr, entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten bey Verlurst ihrer Ansprach, sich in allhiesigem Schloß einzufinden.

Geben den 18. Nov. 1795. Canzley Grüningen.

Wann ein von Heinrich Hauser im oberen Langaker zu Hombrechtikon gegen seinen Schwager Jakob Hürlimann im Sonnenberg mit Martini 1770. errichteter 100 fl. Capital haltender Schuldbrief, vor wenigen Monaten verlohren gegangen seyn soll, dieses Capital aber auf May-

tag 1795. abgelößt und bezahlt worden, als wird nun mit Verwilligung des Hochgeachten und Hochgeehrten, dießmal wohlregierenden HHerren Landvogt Lavaters zu Grüningen jedermänniglich, dem dieser Brief zu Handen gekommen seyn möchte, aufgefordert, solchen von Endsbemeldtem dato an innert 6 Wochen Zeit Endsunterzeichneter Canzley einzugeben, ansonsten solcher im Protocoll durchgestrichen, und wann solcher über kurz oder lang zum Vorschein kommen würde als null und nichtig angesehen werden soll.

Geben den 19. Wintermn. 1795. Canzley Grüningen.

Da sint lezt ergangener Publication wegen den Schulden und Gegenschulden des alt Forster Caspar Baumbergers von Fällanden hiesiger Herrschaft sich gezeiget, daß seine Passiva die Activa übersteigen, so wird anmit aus Befehl des Hochgeachten Junker Landvogt Schmids zu Greiffensee nochmalen jedermänniglich bey Verlurst seines Rechts aufgefordert, die noch allfällig nicht eingegebenen Schulden und Gegenschulden von und an bemeldten Baumberger Endsunterzeichneter Canzley bis spätheftens Montags den 30. dieses Monats einzugeben, und dann Montags den 7. Christmonat Morgens um 8. Uhr, als an dem Verrechtfertigungstag, entweder persönlich oder durch einen bevollmächtigten Anwald in allhiesigem Schloß zu erscheinen, und da den endtlichen Ausspruch zu gewärtigen.

Geben den 21. Wintermonat 1795. Canzley Greiffensee.

Dienstags den 1. Christmonat Morgens und Nachmittags, und Mittwochen den 2. ej. Nachmittags, werden die Kunstschüler auf Lobl. Zunft zun Schuhmachern, in Anwesenheit des hohen Schulrathes, öffentlich geprüft werden. Zur Aufmunterung der Schüler werden sich die Freunde der Jugend und guter Künste, besonders auch diejenigen Eltern, geneigt einfinden, welche es sich so wohl zum Vergnügen als zur Pflicht machen, selbst Augenschein von dem Fleiß der jungen Leute einzunehmen.

Mittwochen den 2. Dec. Morgens um 8 Uhr, werden sämtliche Professoren und Lehrer der Kunstschule zur Prüfung neuer Schüler fortschreiten, ob sie im Lesen, Auswendigschreiben, in den 4 Species der Rechenkunst u. s. f. alles dasjenige erlernt haben, was in den 2. untersten Klassen der Realschule gelehrt wird, ob sie das Alter von 12 Jahren zurückgelegt, und gesinnet seyen, sämtliche Lehrstunden zu besuchen; die denn Donnstags den 3. Morgens um 8 Uhr von sämtlichen H. Herren Verordneten zur Kunstschule, unter dem Präsidium Tit. M. Hochgeachten Hr. Rathsherr Meyers von Knonau, werden als Schüler angenommen werden; dieselben können sich also in Begleit ihres Vaters oder jemand anderm an seiner Statt, zur bestimmten Zeit auf der deutschen Schule einfinden.

Secretarius.

Es werden hiermit alle diejenige resp. Personen, welche im Laufe dieses Jahres, durch Kauf, Tausch oder Erbfall, Eigenthümer eines oder mehrerer Kirchenörter in der Waysenhauskirche geworden, aufgefordert, ihre alten Erblehenscheine bis Ende kommenden Decembers unfehlbar gegen neue Erblehenscheine auszuwechseln. Widrigenfalls sie den Verlurst der Kirchenörter sich selbst beyzumessen hätten.

Zürich den 14. Nov. 1795. Waysenhausverwalter.

Da eine auf Martini 1777. Canzleyisch errichtete zu Gunsten weyland Hrn. Zunftmeister Wohndlis sel. in Zürich ausgestellte 100 fl. haltende Obligation auf Hs. Geörg Wäber, Hs. Ulrich sel. Sohn beym Kreuz der Gemeind Hirslanden vermißt wird, und dem dermahligen Eigenthümer dieser Schuld unbekannt ist, wie und auf was Weise die ermeldte Obligation verlohren worden, oder auch allenfalls hypothesiert seyn möchte, als wird solches zu jedermanns Wissen hiermit bekannt gemacht, und ersucht im Fall jemand einiche Nachricht davon geben könnte, solches bey Endsermeldter Canzley gütigst anzuzeigen, als worfür man jederzeit dankbar und erkanntlich seyn wird.

Datum den 16. Nov. 1795. Canzley Küßnacht, Hirslanden und der Enden.

Aus Oberkeitlichem Befehl und Auftrag des dermahlen Regierenden Tit. HHerrn Landvogts von Orell zu Wädenschweil, wird hiermit jedermänniglich wohlmeinend gewahrnet, dem alt Geschwornen Rudolf Widmer auf der Burghalden oberhalb Richtenschweil, als einem bevogteten und verschwenderischen Mann nichts anzuvertrauen noch mit ihme zu handlen, widrigenfalls dergleichen Contrahenten in ihrem Gesuch ab und zur Ruhe gewiesen würden.
Geben den 14. Nov. 1795. Canzley Wädenschweil.

Es werden anmit samtliche Creditores des ausgetretenen, hiesig verburgerten Ignaz Stark, Schlosser, offentlich aufgefordert, ihre an ihm allfällig habende Ansprach längstens bis auf den 2 Dec. in Endsunterzogene schriftlichen einzusenden, widrigenfalls selbe nicht mehr angenommen, und hiermit als verlürstig erklärt seyn werden.
Deßgleichen werden samtliche Creditores und Debitores des Jakob Stuz ab dem Iselsperg in dem Kelleramt, gerichtlich provocirt, den 1. Dec. als dessen angesezten Ganttag, entweder persönlich und durch Vollmacht mit ihren Instrumenten in Original, und andern nöthigen Schriften auf dem gewöhnlichen Gerichthaus zu Oberlunkhofen unfehlbar und bey Verlurst ihrer Ansprach zu erscheinen, indem dem Ausbleibenden kein ferner Recht mehr wird gehalten werden.
Geben den 14. November 1795. Canzley der Stadt Bremgarten.

Bey Jgfr. Kramer auf dem innern Reyh im Rennweg ist wiederum frisch angelangt und zu haben: 1.) Die kostbare, überall bewährt erfundene bittere Magen-Essenz; welche bey allen vorfallenden Krankheiten ein heilsames Vorbeugungsmittel ist, den Magen stärket, die Däuung befördert, das üble Aufstossen niederdrücket, den Magenkrampf mildert, Wind und Bläyung ausführet, das Magendrücken gänzlich leget ꝛc. ꝛc. das Gläslein a 24 kr. 2.) Ein treflicher Magen-Elixier, welches den Leib von allen bösen schleimigten Feuchtigkeiten reiniget, allen Schleim von der Brust, Lungen, Leber und Nieren, samt der Gallen aus dem Magen, Gedärm und Geblüt abführet, den Husten leget, und einen leichten Athem macht; es ist auch ein treflicher Vorbeugungsmittel für der rothen Ruhr ꝛc. ꝛc. das Gläslein a 30 kr. 3.) Der bekannte und gut erfundene Schnupftabak, welcher das Haupt von allen bösen schleimichten Feuchtigkeiten reiniget, vor dem Schwindel bewahret ꝛc. ꝛc. das Schächteli a 3 ß.

In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein sind folgende Bücher zu haben:
Simonis Lexicon Hebr. & Chald. Edit. novis. & G. Eichorn. 2 Bd. compl. ganz neu in R. E L. 6 fl. 20 ß. Die Schriften des Terenz, neu verdeutscht von Reide. 2 Bd. compl. 1 fl. 20 ß. Hamburgische Dramaturgie, herausgegeben von G. E. Leßing. 2 Bd. compl. R. E P. 1 fl. 35 ß. Gleims sämtl. Werke, eine niedliche Orig. Edit. mit Portr. und Vign. 8 Thl. compl. in 4 Bd. geb. so gut als neu. 2 fl. 30 ß. Gedanken, Vorschläge und Wünsche zur Verbesserung der öffentlichen Erziehung, oder sämtl. Erziehungsschriften von F. G. Resewiz, jeder Band enthält 4 Stk. 5 Bd. compl. noch neu. 5 fl. 20 ß. Encyclopedie, historischer, philosophischer und mathem. Wissenschaften, nach Reimarus Grundriß bearbeitet von Busch zierl. geb. 1 fl. Geßners sämtl. Schriften. Orig Edit. mit Vign. von Geßner. 3 Bd. compl. 2 fl. 20 ß. Zollikofers Predigten, nach seinem Tode herausgegeben von einem seiner Verehrer. Leipz. Orig. Edit. 793. samt Zollikofers Abhandlung über die moralische Erziehung, herausg. von Gerlach, alles in einem Band, ganz neu. 2 fl. Das einzige wahre System der christl. Religion. ganz neu. Orig. 1 fl. 20 ß Der Toggenburgerkrieg von Ao. 1712. ein Manuscript. geb. 1 fl. 10 ß. Der 7jährige Züricherkrieg. 1 fl. 10 ß.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein ist zu haben:
Monatliche Nachrichten schweizerischer Neuheiten, vom Weinmonat 1795. a 8 ß.

AVERTISSEMENT.

Da die drey Wintermonate wieder herannahen, während welchen das freye Herumlaufen der s. v. Hünden auf der Strasse, laut Hochobrigkeitlichem Mandat verboten ist; so wird hierdurch zu männiglicher genauer Befolgung, öffentlich wieder angezeigt: Daß vom 1. Christmonat 1795. bis zum 1. Merz 1796. keine Hunde anderst, als gebunden geführt auf den Strassen der Stadt erscheinen sollen, bey Bestrafung der fehlbaren Eigenthümer mit 5 Pfund Buß im ersten Fall, und der gedoppelten Summe in wiederholtem; unbezeichnete Hunde aber würden ohne anders abgethan werden. Beyneben hat es so wie bey allen übrigen dahin einschlagenden ehevorigen Verordnungen, auch vorzüglich bey derjenigen sein Verbleiben, daß nemlich nicht nur während den Winter- und Sommermonaten, sondern das ganze Jahr hindurch, Doggen und andere grosse, auch alle fremde Hunde, niemals anders, als hinlänglich sicher geführt, über die Strasse laufen sollen. Auch wird jedermänniglich ersucht, was er gegen diese so nothwendige Verfügung fehlbares beobachtet, alsobald anzuzeigen, so wie besonders auch, wenn (welches Gott verhüte) Menschen oder Thiere von Hunden gebissen würden, solches unverzüglich zu berichten, damit ohne Anstand für alles nöthige Verfügung getroffen, und die Fehlbaren ohne Ansehen der Person gestraft werden können.

Coram Sanitatis Curatoribus.

Actum den 25. Nov. 1795.

Sanität-Raths-Canzley der Stadt Zürich.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 50.
Zürich, den 10. Christm.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter alter Wein, die Tausen a 6 ß. Guter bekannter Wein, die Maaß a 34 ß. Ist zu haben im 2ten Haus unter der Metzg.

2 Extra guter Rappiser, die Maaß a 24 ß. Bey Pfister Klauser im Niderdorf neben dem gelben Hörnli.

3 Bey Hrn. Rathsherr Mezger zur Traubenlust in Schafhausen ist ein completer Knopfmacher Werkzeug in billichem Preis zu haben.

4 Bey Frau Eichholzerin in der vordern Schipfe im Wolleb ist zu haben, allerhand hausräthliche Sachen, als: Kästen, kleine und grosse Tisch, ein Bufet nach dem neusten Gout, ein nußbäumenes Pult und Corpus mit 5 Truken, ein- und 2schläfige Bettstatten, Beitschrägen, schwarz gebeizte Laternen, andere Laternen, Ankenkübel, Fleischbretter, Brettspiel, Kerzenmodel, 1 Kindernachtstühli, 1 Papageykesich, 1 Glättofen, allerhand schöne Herren- und Frauenzimmerkleider, Kindermantillien.

5 Voyages de Mfr. Shaw, M. D. conten. des Obfervat. geogr. phyf. phil. & melées fur les Royaumes d'Algier & de Tunis, fur la Syrie, l'Egypte & Arabie petrée. Av. des Cartes & des Figures. gr. 4, a la Haye 1743. 2 Vols. In Franzbd. prächtig. 4 ß. Voyage aux Moluques & á la nouvelle Guinée pr. le Capitaine Forreft. Orné de Planches & Cartes. gr. 4, a Paris 1780. Zierl. in Frzbd. 3 ß. 20 ß. Herrenschwand, M. D. Abhandlung von den vornehmsten und gemeinsten innerl. und äusserl. Krankheiten. gr. 4, Bern 1788. Cart. mit Tit. 3 ß. 20 ß. Niebuhr, Beschreibung von Arabien, mit Kupf. und Karten. gr. 4, Koppenhagen 1772. Cart. brosch. 3 ß. Füßlins, Geschichte der besten Künstler in der Schweiz, nebst ihren Bildnissen. 8, Zürich 1769-79 5 Bd. Zierl. in Halb Frzbd. 6 ß. Klügels, Encyclopedie, oder zusammenhängender Vertrag der gemeinnützigsten Kenntnisse, besonders aus der Betrachtung der Natur und des Menschen. 2te Ausgabe. 8, Berlin und Stettin. 1792-94. 5 Bd. Cart. brosch. 4 ß. Saussüre, Reisen durch die Alpen; aus dem Franz. überjezt, mit Kupf. 8, Leipz. 1791. 4 Bd. Cart. mit Tit. 5 ß. Schweizerisches Museum. 8, 6 Jahrg. compl. 1783 bis 90. brosch. 7 ß. 20 ß. Journal für Prediger. 8, Halle 1770 bis 95. compl. 28 Bd. und des 29sten Bands 3 ersten Stüke. brosch. 12 ß. 20 ß. Diese Werke sind zu haben bey Rathsredner Fäsy, nächst der St. Peterskirche.

6 In dem bekannten Laden unten am Löwengäßli sind folgende Bücher Commißionsweis zu haben: Ein Neujahrsgeschenk, oder Gespräche zwischen den Jahren 1795. und 1796. von M***, a 2 ß. Auswahl von Hrn. Pfarrer Lavaters auserlesenen christl. Liedern, ein Hand-

buch zur Erbauung und zum Nachdenken. Basel 792. 30 ß. Das bekannte Roth- und Hülfsbüchlein ist auf vieles Nachfragen hin aufs neue wieder zu haben a 25 ß. Briefe und Bezahlung erwartet man franco. Mels Posaunen der Ewigkeit. 2 Thl. 2 Bd. 4, Vera. 1 ß 30 ß. Mel lezte Reden der Sterbenden. 2 Thl. 1 Bd. 1 ß. Lieder im höhern Chor. 30 ß. Mel über den Prediger Salomo. 30 ß. Gellerts Lieder, in Musik gesezt von Schmidlin. 4to. 1 ß. 10 ß. Ewald Herrlichkeit von Jerusalem. 2 Thl. Ewald Vorbotten der Ewigkeit. —— Himmel und Höll, sammthaft 1 ß. 10 ß. Heirath d. Figaro oder der närrische Tag. 20 ß. Magazin fürs Frauenzimmer. Ein Kochbuch und für Zukerbekerey von 4500 Speisen, mit Figuren. 1 ß. Itr. Meyers von Knonau 50 Tabellen. 24 ß. Merkanders Briefe vom Tanzen, Speil und Schlittenfahrt. 10 ß. Minor Stimme d. Ewigkeit. 16 ß. Moerls Predigten von Auferziehung der Jugend. 20 ß. Weißlinger, friß Vogel oder stirb. Antwort auf die Klagen gegen den Schr. Frißvogel, mit Kupf. 1 ß. Zimentorf Reden die er in Berlin an Manns- und Frauens Personen gehalten. 20 ß. Zum 5ten Mal 101 Kunst. 762. Mägdenfreund. Der Lügenfreund. 25 ß. Bürnets Reisen durch die Schweiz. 16 ß. Rambach Passionsbüchlein für Kinder. Leipz. mit Kupf. 24 ß. Beyträge z. Beförderung d. vernünftigen Denkens in der Religion. 17 Heft. 4 Bd. Winterthur. 1790. bis 1793. R. E. P.. 5 ß. Don Karlos Infant von Spanien, von Friedr. Schiller. Leipz. 787. 1 ß. 20 ß. Mell kleines Gebettbuch für alle Tage der Wochen. 24 ß. Girtanners Schilderung des häuslichen Lebens d. Karakters und der Regierung Ludwig des XVI. Königs von Frankreich und Navarra. 793. 34 ß. Lauretta Pisana Leben einer ital. Buhlerin, aus Rousseaus Schriften und Papieren dramatisch bearbeitet. 2te v. Verf. verb. Auß. 2 Thl. compl. Leipz. 795. 1 ß. 36 ß. Memoiren du duc. de St. Simon. Intressante Züge a. d. Privatleben Ludwig des XIV. 2 Thl. compl. Leipz. 790. 1 ß. 20 ß. Alle so gut als neu und zierl. gebunden.

7 Ein extra schöner Zobelmuff von gewöhnlicher Grösse.

8 Zwey schöne neue Better, mit und ohne Anzüg, 1 Kinderbettli mit Pflaum gefüllt, schöne Tischlachen und Zweheli, Bettumhäng, 1 schwarz buratener Frauennachtrok, nußbäumene Kästen, Tisch und Tischli, tannene Bettstatten, nußb. Wiegen und Stizen, eine grosse Reiskisten, eine eisene Uhr samt Gehäus, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

9 2 Schöne grosse 1schläfige Bettmadrazen, 14 Stük verschiedene Portrait mit vergoldten Rahmen, und 1 grosse Rohm mit vergoldten Listen und schönem Glas, 14 Bücher von der berühmten und gelehrten Madam Guion, schöne und gemeine Herren-, Frauen- und Knabenkleider, Hosen und Westen, blau und äschfarbe Ueberrök, 1 Chronik, schöne Herren-Manschettenhemder, kleine und grosse gesäppte Brüst, einschläfige Bettanzüg, 2 Zobelschläuf. Ist zu haben an bekanntem Ort oben an der Schoffelgaß.

10 Bey Tischmacher Heinrich Michel im Rindermarkt beym Rechen ist von aller Gattung alte und neue Tischmacherarbeit verkäuflich zu haben, in billichem Preis. Auch kauft er alten Hausrath von Holzwaar, und empfiehlt sich zum Kauffen und Verkauffen um geneigten Zuspruch.

11 Zwey grüne Oefen mit weiß und blauem Kranz und Ek samt aller Zugehörd, 3 Ankenkübel von 100 bis 150 Pfund haltend, 1 Brodtragen, 1 Bachmulten, 1 Fliegenhaus, aller Gattung Guteli, Lekerli und Quitenenmodel, um recht billichen Preis. Ist beym Zukerbek Köliker zu Stadelhofen vor der Schmidten über zu erfragen.

12 Im Eggladen unter dem rothen Haus sind zu haben: Schöne Lekerli und Nürenberger Cukümerli in kleinen Fäßli.

13 Atlas der grosse, mit 57 Karten. Atlas der kleine, von Seuter. Atlas der kleine, von Schreiber. Appenzeller Chronik, von Bischoffberger. Ehegerichtliche Sazungen. Flavii Josephi Alterthümer. 6 Tom. 8 Fundamentalgeseze der Stadt Zürich. Gramaire & Dictionaire

Venuoni. Gramaire Weyermanns. Gramaire Poctevins. Gespräch im Reich der Todten. 45 Entrevue. Gespräch im Reich der Lebendigen. 16 Entrevue. Landkarten von Zürichgebiet. 7 Karten, mit Löwenkopf. Menoza, ein asiatischer Prinz. 6 Tom. Robinson, der Sächsische. Simler, Regimentsbüchli. Stumpfen Chronik, von 1606. Waldkirch. 2 Theil.

14 In dem Eggladen zum Gasthof zum Raaben, ist nebst mehrern bekannten Waaren zu haben: Extra guter Liqueurs, genannt Rosée de Vie & de Santé, die Bouteille 1 ß. zu jeder ist ein Gebrauchzedel, würden 10 Bouteillen oder eine Kisten von 50 Bouteillen zusammen genohmen, so werden solche etwas wohlfeiler erlassen.

15 Ein zweypläziger Kinderschlitten.

16 Eine veraſſecurierte heitere und sonnenreiche Behausung, in der kleinen Stadt.

17 Ein recht gutes Pflaster vor allerley Schäden, ist zu haben in Frau Schifmeister Wustin Haus auf Dorf an der Kruggaß in dem unteren Gemach.

18 Guter 94ger Wein, der Eimer a 12 ß.

19 Guter alter Wein, der Saum a 21. 24. und 27 ß. Die Muster werden bezahlt.

20 Ein beynahe 2 Eimer haltendes Faß mit Eisen gebunden, voll vorjährigen Wein, würde, um Plaz in einem kleinen Keller zu gewinnen, sammethaft um 19 ß. verkauft.

21 In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein sind folgende Bücher zu haben; Friedr. M. Kryau, Freyherrn, merkw. Leben und Heldenthaten. 8. Cölle 755. 30 ß. Leben grosser Helden des gegenwärtigen Kriegs, gesammelt von D. Carl Friedr. Pauli. Halle 763. 8 Th. compl. 3 ß. Graf Donomar Briefe, geschrieben zur Zeit des 7jährigen Kriegs. 3 Th. 1 Bd. 1 ß. 20 ß. No. 81. Hallers Gedichte. 6te Auß. zierl. 20 ß. Des Hrn. von Hagedorns Fabeln und Erzählungen. Frkf. 20 ß. Gellerts geistl. Oden und Lieder. Neue Auß. 16 ß. Revolutionsgallerie der franz. Republik, darinnen list man den Namen, Geburtsort, Stand, Charakter, Würde, Alter und L. merkw. Worte aller deren Personen, die durch das Revolutionsgericht zum Tode verurtheilt worden sind, von Prof. Hermann. 794. 1 ß. 20 ß. netto. Stoks homiletisches Lexikon. 4te Auß. Jena 749. in 4to, Led. und Tit. zierl. 2 ß. 20 ß. Der Dänische Robinson, oder die Reisen Niels Bygard, eines gelehrten Jutländers. 2 Th. 1 Bd. Leipz. 20 ß. Girtanners politische Annalen. 24 Heft. compl. Berlin 793. 1 ß. 20 ß. Hagers ausführliche Geographie. 3 Th. compl. Chemniz 747. 1 ß. 20 ß. Heßische Beyträge zur Gelehrsamkeit und Kunst. 8 Heft. von 1784. bis 87. 1 ß. 20 ß. Girtanners politische Betrachtungen über die franz. Revolution. 7 Bd. ganz neu. in Albo 5 ß. Kostis Reisen von Morgen gegen Mittag, eine Reisebeschreibung. 795. 22 ß. Dewisen für Stammbücher, in deutscher, lat. ital. und engl. Sprache. 795. 18 ß. Das Buch der Natur, oder Betrachtungen und Unterhaltungen für Kinder, welche gern nachdenken, ein Pendant zu Raffs Naturgeschichte für die Jugend. 2 Th. 1 Bd. 14 ß. Der dritte Theil ist unter der Preß, womit dieß Werklein ganz complet ist. Raffs Naturgeschichte, mit 14 Kupfertaf. neuste Ausg. 795. 1 ß. 20 ß. Campe kleine Seelenlehre für Kinder, mit Kupf. 1 ß. Nebst mehreren Kinderschriften, die als Neujahrgeschenke für Kinder dienen könnten.

22 Ein noch wohlconditionierter Kinder-Herrenschlitten, vor dem Lindenthor in der alten Schmidten.

23 Ein schönes nußbäumenes Bouffet, ein Bureau, ein grosser Glettitisch, und ein kleinerer, 2 nußb. Wiegen samt Bögen und Kreuz, 2 Meyenkübel, 1 Kuchenkinderschlitten, 1 eichene Muhlten, 1 Ankenkübel, 1 Eyergehalter, 1 Bokrädli, und 2 Spinnräder, 2 Schreibpult, 1 Plunderkasten, 1 Geldkistli, wohl beschlagen, Kinderbettstättli. Bey Frau Schiffmeister Peterin.

24 Ein Mannen und ein Weiberort in der Oetenbacherkirche, aus welchen man offen den Prediger siehet. Danne 2 der schönsten Weiberörter im grossen Münster, man würde sie auch

ausleihen. Ein Blasbalg, eine spanische Wand, ein neues Aufziehseil, gar lang; ein saugendes Lamm samt dem Jungen.

25 Verschiedene hausräthliche Sachen, in billichem Preis.

26 Recht gute alte Landweine, bey der Tausen und Saum, beym Faß oder Fuder, in billichem Preis. Recht gutes Kirschenwasser von lauter schwarzen Kirschen, neuer und jähriger und vorjähriger Hepfenbranntenwein, Quetschgenwasser und andere Sorten Träschbranntenwein, beym Fäßli oder bey der Maaß und Stozen. Bey Pfister Maag an der Augustinergaß.

27 Recht guter alter Wein, die Tausen a 6 fl. 6 fl. 10 ß und 6 fl. 20 ß. Ist auch darum bey Ingenieur-Müller anzumelden. Die Muster werden bezahlt. An gleichem Ort sind auch wieder allerhand mathematische Reißzeug zu verschiedenen Preisen zu haben, wie auch jede Sorte von Cirkeln apparte, zu Ergänzung der alten Reißzeuge, als Handcirkel, Stokcirkel, die Stüklein darzu; ferner, mößingene und hörnerne Transparteur, einfache und doppelte Reißfedern, Winkelhaggen, Tusch, Pinsel, Flaschen- oder Gummi Elasbi, und Zeichnungspapier von verschiedener Grösse; alles in billichem Preis.

28 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind in Albo zu haben: Hallos glüklicher Abend. 2 Th. 34 ß. Leben und Meynungen, auch seltsaml. Abendtheuer Paul Ysops, eines red. Hofnarren, von Verfasser Erasm. Schleichers. 2 Th. 1 fl. 14 ß. Kant, die Religion innerhalb den Grenzen der bloßen Vernunft. 26 ß. Frodersen Leben Jesu für Kinder, mit Kupf. 12 ß. Salzmanns Gottesverehrungen, gehalten im Betsaale des Dessauischen Philantropins, 6 Samml. 1 fl. 26 ß. Macquarts Beschreibung einer, auf Befehl der Regierung, nach Norden gemachten Reise 790. 7 Kupf. 3 fl. 20 ß. Kaiser Josephs Gebetbuch. 4 ß. Herder von der Auferstehung, als Glaubensgeschichte und Lehre. 18 ß. Kozebue, die jüngsten Kinder meiner Laune. 3 Th. 1 fl. 15 ß. Leben und Tod der zwey unglüklichen Königen, Carl von Engl. und Ludwig des XVIten von Frankr. Kupf. 1 fl. 16 ß. Eine Predigt über den Beyschlaf, gehalten in der Kirche des Hrn. Adelmus. 8 ß

29 Theatre des grecs, pr. le P. Brumoy. Nouv. Edit. enrich. de tres belles gravures &c. &c. gr. 8, a Paris 785. 13 Vol. broch. 25 fl. Oeuvres complettes de Louis de Saint-Simon. gr. 8, a Strafsbourg 791. 13 Vol. broch. 10 fl. Histoire Cenerale des Conjur. Conspir. & Revolut. célébres tant ancien que modernes. pr. Msr Du Port du Tertre. gr. 12, a Paris 793. Cart. broch. 10 Vol. 7 fl 20 ß. Oeuvres de Mad la Marq. de Lambert 12, ibid 785. 2 Vol. Cart. broch, 1 fl. 20 ß. Histoire civile du Royaume de Naples, trad del' Ital. de Pierre Giannone. gr. 4, a la Haye 742. 4 Vol. propr. rel. 10 fl. —— des Helvetiens, aujourd'hui connus sous le nom de Suisses, pr. M. le Baron d'Alt, de Tiffenthal. 8, a Fribourg, en Suisses. 749-53. prop. rel. 10 Vol 8 fl Recueil du Voyages du Nord av Cart. & Fig. 8, a Amsterd. 731-38. prop. rel. 10 Vol. 8 fl. Voyages de François Bernier, conten. le Descript. des Etats du gr. Mogol, av. Cart. & Fig. 8, a Amsterd. 723. 2 Vol. propr rel. 2 fl. Traitè historique & dogmatique sur les Appdrit. les Visions & les Révélations particul. 8, a Avign. & Paris 751. 2 Vol propr. rel. 1 fl. 20 ß. Vie de l'Empereur Julien, av. 2 Cart. geograph. 2 Tom. 1 Vol. propr. rel. ibid 735. 1 fl. 20 ß. Alle diese Werke sind zu haben bey Rathsredner Fäsi, bey der St. Peters Kirch.

30 Bey Hrn. Kramer, Buchbinder, auf der obern Brugg, sind zu haben: Antiquites d'Herculaneum ou les plus belles peintures antiques & les marbres, bronzes, meubles &c. &c. &c. trouves dans les excavations d'Herculaneum, Habia & Pompeja, avec les explications françoise, par P. J. Marechal. 8 Vol. in 4, 75 fl. Antiquites Etrusques grecques & Romains ou les beaux vases Etrusques, grecs & Romains & les peintures rendus avec les couleurs qui leur Sont propres, accompagnées de leurs explications, par d'Hancarville. 5 Vol in 4, 45 fl. Histoire de France, de l'election de Pharmond jusqu'a nos jours representée par figures, d'apres les dessins de Lejeune, peintre, accompagnée de discours par Guyot & Marechal, 4 Vol.

in 4, 40 fl. Histoire d'Angleterre, apres les desins du Lejeune & accompagnée de discours par Letourneur & Guyot, in 4, Contenant. 96 Planches. 20 fl. Alle diese herrlichen Werke sind von dem berühmten David zu Paris gestochen. Wer mehrere Exemplare zu besizen wünschte, kann darauf Commission geben. Ferner, ist noch ein Exemplar der Gallerie de la Maison d'Egalite, 32 Cahiers, und jedes zu fünf Estampen, a 80 fl. zu haben.

31 Ein grosser nußb. Ausziehtisch, 1 kleines Tischli, 1 2schläfige tan. Bettstatt, 1 dito nußb. 1 1/2 Dozend Sessel, Schwambettli, 1 Paar schöne Reuterpistolen, 1 Laterne nach neuster Fassong, dito andere, grosse eisene Kerzenstök, Kerzengestell samt Gläser, 1 nußb. Geldkistli, 1 dito tan. Kistli, 1 ganze Infanterie Montour, auf das Land gebräuchlich, 1 Herrenpelzrok und 1 Luchsschlauf, und dito andere alte Schläuf, 1 steinerne Kruslen, 1 stüzene Büchs, Reitbeitschen, Bademertruken, 1 Trehstuhl, vor einen Knöpfmacher dienlich. Man würde auch 2 Husarenkleider ausleihen. Bey Schneider Herrliberger oben an der Schmidgaß.

32 Schöne 2schläfige Better, auch ein altes brauchbares, schöne Kinderbettli, ungerade Kinderküsseli, Anzügli, Spreuersak, ein schöner nußb. Kasten samt vielen Truken und einer Rechentafeln, sehr comod in eine Schreibstube, nußb. und tan. Pult, Bettstatten, nußb und tan Tisch, Bettschragen, Feldbettstattli, Wiegen, ein nußb. Plunderkasten, ein Brodtmesser, Wehen- und Fleischbretter, ein Papengaykeffik, ein eiserner Fleischhafen, Pfannen, aller Gattung Kuchegeschirr, ein pfeiffenerdener Thee- und Caffeegerust, 1 Dozend Tassen, 1 Dozend Teller, Milch- und Theeböttli, Caffee- und Milchböttli, Schwenkschaalen vor 6 fl. ein lakierter Präsentierteller, eine Waag samt 15 Pf. Gewicht, ein Grempler-Werkzeug samt Dunkhafen; etliche Mont- und Armaturen, Mannskleider, 2 Kanzelrök, ein schöner grüner Peltzallar, Weiberkleider, braune Schläuf, auch ein Zobel-Schlauf. Bey Frau Wehrlin auf dem Oberdorfthurn.

33 Einiche fette weltsche Hahnen und Hühner.

34 Guter 94ger Wein, der Eimer a 12 fl.

35 Sammlungen von Neujahrstuken, ab dem Musiksaal, deutschen Schul, schwarzen Garten, Chorherren und Wasserkirche, in billichem Preis.

36 Schöne weisse baumwollene kleine und grosse Kinderstrümpf, sind zu haben vor dem Lindenthor in der alten Schmidten.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein noch in gutem Zustand sich befindender eiserner kleiner Ofen samt Röhr.

2 Ein kleines noch brauchbares Wägelein vor 1 f. v. Hauptvieh, oder zulezt nur 4 noch gut beschlagene Rädli an ein solches. Ferner, 1 Bettdeke zu einem 1schläfigen Dienstenbett, auch circa 2 Dozend gute Arten Mostbirrenbäum, hauptsächlich Weißbirren.

3 Der Ovid. so bald als möglich. Ist sich anzumelden bey Salzknecht Morf.

4 Schellers Lexicon Latinum. Alle 3 Bände.

5 Es wird ein wohl conditionierter tannener- oder auch ein nußbäumener Bettisch so bald als möglich zu kaufen oder allenfalls auch nur zu entlehnen begehrt, ersteres lieber als lezteres; eben so ein noch recht brauchbarer Bettischragen.

6 Eine in gutem Stand sich befindende Laterne, in billichem Preis.

7 Ein ehrnener Kunsthafen, ungefähr 4 oder 5 Pf. Fleisch darinn zu sieden.

8 Ein noch in gutem Stand sich befindender tannener oder nußbäumener Schreibtisch, so bald als möglich.

9 Ein schwarz tüchenes Herrenkleid.

10 Vor 500 fl. gute Schuldbriefe oder Rathhausobligationen.

11 Ein noch in gutem Stand sich befindender brauner Schlauf mit ziemlich langen Haaren.
12 Ein noch in gutem Stand sich befindender Keßlerschlitte für Kinder.
13 Ein oder 2 Dozend alte Strümpfformen.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Zwey zum Sehen und Hören bequeme Manns- und 1 dito Weiber Kirchenort beym Fraumünster; sodann 1 dito Manns- und Weiber-Kirchenort bey St. Peter; ferner, 1 Mannort beym Kreuz. Man wurde solche auch vertauschen oder verkaufen.

2 Ein schön sehendes Mannen Kirchenort beym Fraumünster zwischen beyden Thüren des Kreuzgangs No. 93. Ist von Stund an in Empfang zu nehmen.

3 Eine Behausung in der St. Peters Gemeind, bestehend in 2 Stuben, Kuchi, 5 Kammeren, Waschhaus, 2 Keller mit guten Fässern belegt, Plaz zu Holz und Turben; könnte von Stund an in Besiz genohmen werden.

4 Drey schön sehende Weiberkirchenörter beym Fraumünster, 1 im Pfarrstuhl, 1 vor dem Baustuhl, und 1 im hintern Gesez; auf bevorstehende heil. Weyhnacht, in billichem Zins.

5 Ein Gemach in der Neustadt, eine Stegen hoch, besteht in einer Stuben mit Alkofen, Nebenkammer, Kuche, eine Stegen höher noch 3 Kammern, auf der Winden genugsamen Plaz zu Holz und Turben, auch nasses wie trokenes Plunder aufzuhenken, in dem Höfli eine Tolle mit Kessel zu den Wöschen, eine Dachzinne, comod, gewaschnes zu tröknen, mit einem guten Keller; kann von Stund an bis könftige Kirchweyh in Besiz genommen werden, in billichem Zins. Ist sich anzumelden bey Matthias Weber, Perruquier.

6 Es begehrt jemand sehr nahe an der Stadt an einer lustigen gangbaren Straß eine kleine Parthey Hausleut; von Stund an, oder auf könftige heil. Ostern.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Ein Wohngemach für 3 Personen, als, Stuben, 2 Kammern, unten im Haus eine Werkstatt; auf Ostern.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Dienstags den 1sten dieß zwischen Abend und Nacht hat eine unbekannte Weibsperson in einem im Berichthaus zu erfragenden hiesigen Haus einen Bündel, bestehend aus einem sogenannten Aescher mit darinn eingemachten 2 hübschen Kopfkissen, mit V. S. bezeichnet, abgelegt, ist eilig darvon gegangen und hat sich seither nicht wieder gezeiget; demjenigen nun, der sich durch richtige Beschreibung dieser 3 Stüken als Eigenthümer hiervon darthun sollte, wird man dieselben willig abfolgen lassen.

2 Dienstag den 1. Christmonat ist bey dem Kunstschüler Examen ein schwarz tafetner Schirm, H. R. gegen einen andern unbezeichneten verwechselt worden. Man bittet um gefällige Austauschung.

3 Ein neuer, steinfarb angestrichener Bank, der sehr gut befestigt war, allein verganganen Sonntag Nachts weggebrochen worden, wünschte man wieder zurük, oder im Berichthaus anzuzeigen, wo er hingetragen worden.

4 Es ist verganganen Donnstag Nachmittag auf der Rathhaus Lauben ein fast neuer braun seidener Schirm mit H R. Z. bezeichnet stehen geblieben. Dem Zurükbringer wird ein anständiges Trinkgeld versprochen.

5 Es hat lezten Montag auf dem Rathhaus, ein Beßzer eines seidenen Schirms, aus Nothwendigkeit einen andern wegnehmen müssen, weil der seine schon nicht mehr vorhanden war; man wünschte solchen gegen dem seinen wieder auszuwechslen.

6 Vergangenen Dienstag als den 1. dieses, hat ein Töchterlein vom Silberschilt, durch den Kreuzgang, bis zum Löwenstein, ein gelismeter Fingerhandschuh verloren; man ersucht den Finder dessen um gütige Zurükgab gegen dem Werth angemessenen Trinkgeld.

7 Vergangenen Sonntag als den 6. dieses, hat jemand vom Kreuel hinweg, bis auf die grosse Hofstatt, eine silberne Schuhschnallen verloren; der redliche Finder wird höflich um die Zurükgab gebeten gegen einem anständigen Trinkgeld.

8 Es wird seit dem Meistertag Nachts, ein braun seidener Schirm, mit den in einander geschlungenen, eingebrannten Buchstaben J. C K. welcher auf Lobl. Zunft zur Safran, stehen geblieben, vermißt; man bittet denselben gütigst zum Cederbaum an die weite Gaß einzufinden, worfür man sehr erkanntlich seyn wird.

9 Vergangenen Mittwochen ist auf der Hauptgrub, ein von Seiden gestrikten Geldsekel verloren gegangen; darinnen waren drey französische Thaler, ein halber dito, ein 25 Schilling Stük, das andere war an Vierbäzler und Schillinge, es belauft sich die ganze Summe auf 11 ß etliche 30 ß. der redliche Finder wird höflich ersucht um die Zurükgab, gegen einem anständigen Trinkgeld.

10 Leztern Montag Morgen, ist bey Beglükwünschung Tit. Jkr. Stadthalter Weiß, ein neuer braunseidener Schirm, gegen einen ältern gleicher Farbe, verwechselt worden; man zweifelt nicht, daß da der völlig ausgeschriebne, ein wenig erloschne Name des Eigenthümers unten am Stihl angeschrieben ist, daß bey näherer Besichtigung der Irrthum erkannt und selbiger wieder ausgewechselt werden könne.

11 Es ist vergangenen Montag im neuen Haus im Neumark, ein braunseidener Schirm verwechselt worden, welcher mit R. V. und einer Jahrzahl bezeichnet.

12 Da Montags den 7. dieses in der Wohnung von Tit. Jkr. Stadthalter Weiß, ein seidener Schirm verwechselt worden, da ein fast neuer, grosser, rother Schirm mit M. T. bezeichnet, weggenohmen worden, und ein andrer an dessen Statt stehen geblieben; so wünschte der Eigenthümer den Seinigen wiederum zurük zu erhalten, damit er den ihm nicht behörenden, auch wieder dem rechtmäßigen Eigenthümer zustellen könne.

13 Es wird ein braunseidener Schirm mit dem Namen des Eigenthümers, und ein kleines seidenes, gewichstes Schirmli, mit Zeichen I. E. vermißt; und um deren Zurükgab höflich ersucht.

14 Lezten Donnstag Abends, als den 26. Nov. ist von hinten ab einer Kutsche ein Sak, darinnen ein weisses Stuk Tuch, nebst einem weissen Säkli, in welchem etwas Kernli, aus nicht genugsamer Sorgfalt des Kutschers verloren gegangen, von dem obern Albis bis auf Adlischweil; dem redlichen Finder und Zurükbringer wird ein honettes Trinkgeld versprochen.

15 Vergangenen Donnstag Nachts, als den 26. Nov. sind zwey indienene Fürtücher, das einte dunkelblau mit kleinen weissen Tupfen, das andere etwas heller geblümt, an einander gebunden ab einer Stange von dem Wind weggejagt worden; der redliche Finder, wo sie etwa möchte aufgehoben haben, wird höflich um die Zurükgab gebeten, gegen einem anständigen Trinkgeld. Ist sich zu erfragen bey Küffer Keller an der Kruggaß auf Dorf.

16 Vor ziemlich langer Zeit sind von Maurermeister Vögeli sel. 12 Pläne zu den verschiedenen Theilen eines Gebäudes, in einem blauen Thek, entlehnt worden; den redlichen Freund, der selbige bey Handen hat, ersucht obstehenden Sohn, selbige zurük zu stellen.

17 Lezten Samstag Nachts, den 28. Nov. hat ein Schuhknecht von der Scheitergaß hinweg über die obere Bruk bis in den Kraz, von da zurük über den Münsterhof, die Schlüsselgaß

hinauf bis oben an die Strehlgaß, einen neuen Schuh verloren, wer solchen gefunden, wird höflich gebeten um gütige Zurükgab, gegen einem anständigen Trinkgeld.

18 Vergangenen Mittwoch, als den 25. Nov. ist jemandem ein kleines Hündchen, weiblicher Art, von Farb gelb, hat ein schwarzes Schnörrli, und auf demselben ein weisses Strichlein, entloffen; dem redlichen Zurükbringer wird ein anständiges Trinkgeld gegeben werden.

19 Es ist vor etlichen Wochen von einer Kutschen, die ein Fremder auf dem alten Plaz über Nacht hat stehen lassen müssen, ein Thürlein entwendet worden; man ersucht demnach jeden Rechtschaffenen, der hievon einige Anzeige geben kann, in verlangendem Fall gegen ein billiges Trinkgeld anzuzeigen.

Verschiedene Nachrichten:

1 Bey Herr Professor Fäsi, wohnhaft in der Muschelen ist zu haben: Desselben Versuch eines Handbuchs der Schweizerischen Staatskunde. Auf Schreibpapier 1 fl. 30 ß. Auf Drukpapier 1 fl 20 ß. Ebendesselben Handbuch der Schweizerischen Erdbeschreibung. 1stes Bändchen. a 30 ß.

2 Bey Hs. Conrad Däniker, Buchhändler auf dem Münsterhof, ist künftigen Montag das XXVIIIste Verzeichnis von gebundenen Büchern, Kupferbücher, wie auch eine grosse Anzahl alte Kupferstich, ohne Entgeldt zu haben, über 1400 Nummern welche Montag den 28 und folgende Tage auf Lobl. Zunft zum Kamel verkauft werden. Das mehrere nach dem Bericht des Bücher-Catalogi.

3 Bey Buchbinder Fäsi, jüngster, an der Kuttelgaß, ist für's Jahr 1796 a 1 fl. gebunden zu haben, das so beliebt gewordene, und besonders für Hausmütter commod in 12 Monat und einer Wiederhollungstabelle eingerichtete, fein gestochene Haushaltungs Journal; worein alle Ausgaben, selbst für die gröste Haushaltung specificiert, kurz und in einer bequemen Uebersicht eingetragen, und am Ende jedes Monats die Hauptsummen aus ihren Rubriques, mit Ersparrung des mühsamen Ausziehens sogleich in die Wiederhollungstabelle übergetragen werden können.

4 Bey Zukerbek Kramer beym Kazenthörli sind zu haben von allen Arten Lekerli, zugleich recht gutes Caffee, Zuker, Candit von verschiedenen Gattungen, schöner Stokzuker, Amlung, feiner Haarpuder, Mandel ohne Schaalen und mit Schaalen, Rosinen und Weinbeere, Süß-Baum- und Lewatöl, weisse und melierte Unschlitt und Oelsaifen, auch aller Arten Schnupf- und Rauchtabak, schöne gedörrte Wealuzen, nebst noch andern Waaren mehr. Er empfehlt sich E E. Publikum auf das beste, mit der Versicherung seine geneigte Gönner mit extra guter Waar zu bedienen, und dabey die raisonablesten Preise zu machen.

5 Auf erhaltene Nachricht, daß, unter meinem fälschlich gebrauchten Namen, einigen Waaren käuflich nachgefraget worden, so finde ich mich genöthiget, E E Publikum vor jedem solchen mündlichen oder schriftlichen Falsarius zu warnen, und niemandem, als meinem gewöhnlichen Steineggerbotte, anders als gegen baare Bezahlung etwas auf mich hin anzuvertrauen.

Helfer Nägeli zu Stammheim.

6 Bey Hrn. Johannes Escher auf Petershofstadt ist zu haben: Schön ausgehechelter Flachs. Item Caffé, Levante, Martinique, St. Dominique-Zuker, Raffinadé, klein und groß Melis, Candit, Thee zu verschiedenen Preisen; Chocolade, fein und ordinaire Zimmet, Nägeli, Muscatennuß, Mandel in und ohne Schalen, schöne Rosinen und Weinbeer, Seifen, Amlung und Schmalten von verschiedenen Sorten, feiner Rauch- und Schnupftabak, offen und in Paquets, feine holländische Tabakpfeiffen, nebst andern Spezereyartikeln; in billigstem Preis.

7 Da mit Anfang kommenden Jahrs einige Informations-Stunden vacant werden, so wünschte man selbige wiederum besezen zu können. Man giebt Unterricht in der Kalliographie, Ortho-

Orthographie, Arithmetic, Geographie und Historie, wie auch in der Religion; ferner in der lateinischen und griechischen Sprache. In allen diesen Rükschten empfihlt man sich einem E. Publiko auf das Beste.

8 Es wird eine gestandene Person begehrt, die auch lisnen und nähen könnte, weil noch eine Magd neben ihrer wäre, so wäre ihre Verrichtung alten Leuten abzuwarten; das mehrere wird man mit ihrer selbst abreden.

9 Da Schneider von Wylen sel. Wittib beym Rosenkranz, mit Bedauren vernehmen müssen, daß boshafte Leute in der Stadt ausstreuen, als ob sie die Profession quittieren wolle; als ist sie genöthiget, solches öffentlich zu wiederrufen, und sich dargegen bey dem geehrten Publiko überhaupt, und bey ihren geehrtesten Kunden besonders, aufs neue ehrerbietigst zu empfehlen, unter Versicherung jedermänniglich zu Stadt und Land aufs Beste zu satizfacieren.

10 Man begehrt einen starken jungen Menschen von Stund an, von ohngefähr 17 bis 18 Jahren, von brafen Eltern, der sich zu aller Arbeit willig brauchen liesse. Ist auf der obern Schleife zu erfrag.

11 Für den künftigen Jahrgang der Zürcher-Zeitung, welche wochentlich einmal, des Freytags, in Bürklischer Buchdrukerey in der Schipfe herauskömmt, und den Kern der wichtigsten Neuheiten kurz, deutlich, und mit Beobachtung der strengsten Neutralität enthält; auch bey jedermaligem Zusammenfuß wichtiger Neuheiten ein Beyblatt liefert; können die geehrten Liebhaber sich wiederum einschreiben lassen, und selbige, nach dero eignem Belieben, entweder zum voraus, oder am Ende des Jahrs mit einem Zürich-Gulden bezahlen.

Eben daselbst ist zu haben: Schweizerisches Freyheitsgesang. a 30 ß. Ferner: Gedrukte Stubenhizen auf alle Zünfte und Gesellschaften, auf gut Schreibpapier, mit Einfassungen, bereits zusammengelegt, und sehr bequem für Dienstboten, so nur Gedrukres lesen können. Vier Stük a 1 ß. weniger als 4 Stük werden nicht gegeben. Eben so sind zu haben: Ueberschriften für Constafel und Wachtgeldter. Ferner: Leere Einfassungen zu Gutjahrgeldtern, Pathengaben, Haussteuren, und sonstigen Geldabfertigungen und Honoranzen an Geistliche und Weltliche. Taufzettul für Stadt und Land. Comunionscheine. Frachtbriefe. Quittungen für Capitalisten. Wechselcourszettul. Buchstabier- und Lese-Tabellen für den Schul- und Haus Unterricht.

Auch werden auf die Sammlung von Schweizermärschen gegen blosse Namensunterschrift und Anzahlbemerkung der verlangenden Exemplare bis Jahres Ende Subscriptionen angenommen.

12 Bey Hrn. Räf, Buchdruker, hinter dem Hof sind zu haben: Drey Aufsäze: 1 Ueber. Marc Aurel. 2. Ueber einige Bemerkungen die Christen betreffend, in der w. Uebersezung Lucians. 3. Ueber die decimischen Christenverfolgung, nach der Berl. Monatschrift 1790. samt einer Nachschrift, Condorcets Skizze betreffend. Von Archidiacon Tobler. a 18 kr. oder 12 ß.

13 Bey Hs. Georg Nägeli an der Augustinergaß sind folgende neue Musikalien zu haben: Adam, 3 Son. p. Clav. op. 7. 3 fl. 45 kr. Cambini, 6 airs var. p. Viol. 2 fl. Carbonel, 1. recueil d'airs 1 fl. 15 kr. Cartellieri, Concert p. Flute. 1 fl. 12 kr. Garnier, 6 duos p. hautbois & Viol. op. 7. 3 fl. Gelineck, 1 Son. p. Clav. op. 5. 1 fl. 20 kr. Haydn, 3 Son. p. Clav. Viol. & Vclle formant Suite à l'Oeuvres 78. 3 fl. Hemmerlein, Concert p. Clav op. 15. 3 fl. Hugot, 3 Trios p. 2 Flutes & B. op. 6. 2 fl 30 kr. Koch, ein Journal der Tonkunst. 1 Stük 36 kr. Mezger, 12 petits airs suivis de 3 Sonates faciles p. Clav. op. 13. 2 fl. 30 kr. Pleyel, 3 gds. duos p. 2. Viol. arr. p. Cambini. 2 fl. Preussischer Friedensgruß. 12 kr. Reiter, 6 duos p. 2. Clarin. op. 5. 3 fl. Süfsmayr, l'Opera, der Spiegel von Arkadien ridotta in quartetti. p. 2. Viol. A & B. 3 fl. Detto. p. Flauto. 3 fl. Türk, Lied an die Freude. 8 kr. Viotti, 6 quat. d'airs var. p. 2. Viol. A. & B. 2de Suite. 2 fl. 30 kr. Wagner, 40 duos p. 2. Cors. op 3. 1 fl. Walter, 3 duos p. 2 Viol. op. 7. 2 fl. Wranizky, 3 duos p. 2. Flutes liv. 2. 2 fl.

14 Mstr. Joh. Heinrich Fehr, der Weber, wohnhaft bey St. Anna, welcher nicht allein verschiedene Arten von Kunden Arbeit best möglich und in billigem Preis zu verfertigen sich anheischig macht, sondern auch, nebst diesem, von allen Arten Bettbarchet und andern gestreif-

ten Zeugen zu fabricieren aesinnet ist, hat die Ehre, sich einem geehrten Publikum zu geneigtem Zuspruch bestens zu empfehlen.

15 Es wünschte eine ehrliche Person als Stuben oder Kindermagd, oder zu alten Leuten zur Abwart, auf kommende Lichtmeß an einen Dienst zu kommen, es sey in der Stadt oder auf dem Land; da sie lismen und nehen kann, auch alle nöthigen Hausgeschäfte versteht, würde sie sich zu allem willig gebrauchen lassen, und die billigsten Conditionen eingeben. Auf Verlangen könnte sie bäldest eingehen.

16 Es wird ein geschikter und treuer Seidenmüller verlangt, der die Kreppenarbeit wohl versteht.

17 In einem hiesigen Haus, mitten in der Stadt, wünschte man einiche honette Kostgänger, denen man frohmüthige geräumige Zimmer eingeben könnte, gegen billiche Conditionen.

18 Es wünschte ein Mensch von 35 Jahren, von Frankfurt gebürtig, ein Wirthssohn, welcher mit guten Attestaten versehen, zu einer Herrschaft als Hausbedienter allhier unterzukommen, der sich in allen Hausgeschäften brauchen ließ, auch gut französisch und deutsch spricht, und im Rechnen und Schreiben wohl geübt ist. Das mehrere ist im schwarzen Adler bey Frau Hptm. Keller zu erfragen.

19 Eine Weltschin, welche gut nehen, lismen, striken und Spiz machen kann, wünschte bey einer Herrschaft als Kammer oder Stubenmagd unterzukommen.

20 Jafr. Ludwigin empfiehlt sich höflichst an die liebenswerthe Jugend, vor Information im Clavier; sie hat sich alle Mühe gegeben, die deutsche Sprache zu erlernen, damit sie sich leichter an ihre Schüler zu verstehen geben kann.

Sonntags den 6. Christmonat, als an dem Meistertag, resignierte auf Lobl. Zunft zur Waag Tit. Hochgeachter Herr Statthalter Felix Rüscheler seine aufgehabte Zunftmeister Stelle, worauf von den Tit. Hochgeachten und Hochgeehrten Herren Zunftvorgesezten und sämtlichen Mitgliedern Lobl. Zunft, zu einem neuen Zunftmeister einmüthig erwählt: Tit. HHerr Hauptmann und Zunftvogt Felix Escher, welcher Montags den 7. dito von UGHHerren einmüthig ist bestätet worden.

Worauf von Hochgedacht UGHHerren zu einem neuen Hrn. Statthalter mit 72 Stimmen erwählt worden: Tit. Jkr. Zunftmeister Hs. Conrad Wyß, und Tit. HHerr Obmann David Ort hatte 54 Stimmen.

Dienstags den 8. dito haben UGHHerren, auf sel. Absterben Hrn. Salomon Pfenningers, Pfarrer im Hirzel, zu einem neuen Pfarrer mit 30 Stimmen dahin erwählt: Herr Caspar Ammann, Pfarrer auf Hütten. Herr Diethelm Schweizer, Pfarrer zu Diepolzau, hatte 5 Stimmen, und Herr Caspar Wüst, Pfarrer zu Zumikon, hatte 1 Stimm.

Mstr. Leonhard Bodmer, Goldschmid, resignierte die Stelle eines Grendel-Aufsehers auf der Hütten, worauf von UGHHerren einmüthig zu einem neuen Grendel-Aufseher erwählt worden: Mstr. Hs. Conrad Peter.

Mittwochs den 9. Christm. als an dem gewohnten Wahltag, haben UGHHerrren Räth und Burger, nachstehende Aemter verliehen.

Obmannamt: HHerr Rathsherr Heinrich Füßli, einhellig.
Pflegamt an der Spannweid: HHerr Rathsherr Heinrich Däniker, mit 83 Stimmen. HHerr Zunftmeister Hs Conrad Heidegger hatte 80 Stimmen.
Fraumünsteramt: Herr Rechenschreiber Emanuel Werdmüller, einhellig.
Hinter-Rütiamt: Herr Hauptmann Antonius Carrodi, einhellig.
Amt Winterthur: Herr Landschreiber und Zunftvogt Hs. Caspar Hirzel, einhellig.
Amt Küßnacht: Herr Oberst Lieutenant Hs. Caspar Keller, einhellig.
Amt Rüti: Herr Hs. Caspar Burkhardt, einhellig.

Und an die Stelle des neuerwählten HHerrn Obmann und Rathsherr Heinrich Füßli, in den geheimen Rath: Tit. HHerr alt Obmann Ott, einmüthig.

Auch ward, anstatt des neuerwählten Hrn. Amtmann Werdmüllers, zu einem neuen Rechenschreiber einmüthig erwählt: Herr Rechensubstitut Hs. Jakob Ott.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 14 fl. 3 ß. Das Pfund Weißmähl 6 ß. 2 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 5 ß. 5 hlr. Weisser Brodschlag 12 ß 8 hlr. Schwarzer Brodschlag 10 ß. 8 hlr. Ein Pfund des besten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 6 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern. 5 ß. Ein Pfund des besten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben Schaafsleisch 6 ß. Ein Pfund Bergamascer-Schaafsleisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß. Ein Pfund Schweinsleisch 8 ß. Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß. Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Hs. Jakob Fehr von Frauenfeld, und Jgfr. Anna Maria Bodmer von hier.
Hs. Conrad Abegg, und Margaretha Abegg, beyde von Wiedikon.

Aus der Prediger-Gemeind.

Heinrich Hofmann von Wisendangen, und Catharina Tämperli ab der obern Strasse.

Verstorben und verkündet worden sind:

Herr Salomon Pfenninger, Pfarrer im Hirzel, starb daselbst. Herr Hptm. und alt Waagmeister Joh. Caspar Heß. Herr Hptm. Salomon Koller. Herr Ludwig Meyer, der Mezger Herr Heinrich Freudweiler, der Mahler. Jakob Grob von Hirslanden, der Lezte dieses Geschlechts, und Heinrich Leimbacher von Oberweil, der Pfarr Basserstorf, starb in der Enge.

AVERTISSEMENTS.

Mittwoch den 23. Dec. Nachmittag um 2 Uhr, werden von E. Lobl. Spithal-Pflege nachstehende vacant gewordene Schanzenlehen auf öffentlicher Gant, im Spithal selbst, an E. E. Burgerschaft verleihen werden. Nemlich:

No. 9. In der grossen Stadt, enthaltend 152013 Quadratschuh, ein Stük von dem bedekten Weg, vom Hottinger Steg bis zum Schönenberger-Ravelin.

No. 22. a. und 22. c. In der grossen Stadt, das erstere haltet 27949, und das andere 26554 Quadratschuh, bey dem Stadelhofer Bollwerk.

No. 16. Haltet 29904 Quadratschuh, in dem Fortificationsgraben, am Geißberger Bollwerk.

Den 8. Dec 1795. Spithals-Canzley.

Wann Jacob Frez an der oberen Straß, ohne wissen seines oberkeitlichen geordneten Vogts Geschwornen Paulus Huber alda, verschiedene laufende Schulden gemacht, so siehet sich Lobl Obervogteyamt IV Wachten genöthiget, denselben öffentlich verrufen zu lassen, auch falls noch mehrere laufende Creditoren wären, solche ihre Anforderungen ungesäumt oberwehntem

Vogt anzuzeigen; so wie jedermänniglich von Stund an gewahrnet wird, gedachtem Jacob Frez, weder wenig noch viel, Borgsweise oder in anderwegen vorzustreken und zu geben ohne Vorwissen seines Vogts, ansonsten niemandem um solche Schulden einiches Recht gehalten, sonder in seiner Forderung ab- und zur Ruhe gewiesen wurde.

Geben den 4. December 1795. Canzley IV Wachten.

Um den eigentlichen Vermögenszustand des Hs. Rudolf Berchtolden, genannt Hänsel von Niederuster, der Herrschaft Greissensee, bestimmt in Erfahrung zu bringen, so werden an, mit alle diejenigen, welche an bemeldten Berchtold etwas zu fordern haben, oder ihme zu thun schuldig sind, aus Befehl des Hochgeachten Jkr. Landvogt Schmids zu Greiffensee öffentlich aufgefordert, ihre Anforderungen und Gegenschulden Endsunterzeichneter Canzley von dato an in Zeit 10 Tagen einzugeben, ansonsten den Ausbleibenden nachher für ihre Anforderungen kein Recht mehr gehalten wurde.

Geben den 4. Dec. 1795. Canzley Greiffensee.

Wegen bevorstehendem H. Weyhnachtsfest und Neujahrsfeyer sind die zwey lezten hiesigen Kornmärkte dieses Jahres dahin abgeändert worden, daß ersterer Mittwoch den 23. und der lezte Mittwoch den 30sten dieses laufenden Monats gehalten wird.

Zürich, den 1. Christmonat 1795. Kornzoll-Kammer.

Da das hiesige Handlungshaus, Joh. Jakob Hottinger zum Löwenstein, sich insolvend erklärt, und wirklich ausgetretten; als werden demnach alle diejenigen, so an dasselbe irgend eine Ansprache zu machen haben, oder ihme hergegen zu thun schuldig sind, richterlich provociert, Schulden und Gegenschulden spätbestens bis den 22. Februar bey Endsunterzeichneter Canzley schriftlich einzugeben, und hernach Mittwoch den 2. Merz, als an dem zu dieser Verrechtfertigung eigens angesezten Rechtstag Morgens um 8 Uhr entweder persönlich oder durch Vollmacht, und zwaren bey Verlurst ihrer Ansprache, ohnfehlbar auf hiesiges Stadtgerichthaus zu erscheinen.

Geben den 1. Dec. 1795. Gerichts-Canzley der Stadt Zürich.

Aus Oberkeitl. Befehl des dermalen regierenden Tit. HHrn. Landvogts von Orell, sollen alle diejenigen, die etwas an den unlängst verstorbenen Johannes Muschg im Moslt, oberhalb Wädenschweil, zu fordern haben, ihre Schuldforderungen hiesiger Canzley förderamst eingeben, und danne Donnstags den 17. Dec. Morgens um 9 Uhr in allhiesigem Schloß erscheinen, allwo die Auffahlsverhandlung geschehen, und also den Ausbleibenden fürohin kein Bescheid mehr gegeben wird.

Geben den 28. Nov. 1795. Canzley Wädenschweil.

Da zu vögtlicher Besorgung des noch übrigen Vermögens der Frau Catharina Finsinger von Ebmattingen, gebohrne Weber von Hirslanden, desselben eigentlicher Zustand in sichere Erfahrung gebracht werden muß; so wird andurch auf Hohen Befehl Tit. Jhro Gnaden HHerrn Burgermeister Kilchspergers, als regierenden HHerrn Obervogts zu Ebmattingen, jedermänniglich aufgefordert, wer an besagte Frau Finsinger einiche Anforderung zu machen, oder selbiger etwas zu thun schuldig wären, solches innert Zeit von 4 Wochen ihrem Obrigkeitl. geordneten Vogt, Hrn. Chirurgus Angst zu Ebmattingen, erforderlich einzuberichten; inmaaßen nach Verfluß dieser Zeit niemandem um keinerley Ansprache weiterer Bescheid gegeben würde. Wobey jedermänniglich zugleich verwarnet wird, künftighin mit bemeldter Frau Finsinger in keine Art von Verkehr, ohne Vorwissen ihres so eben benannten Obrigkeitl. Anwalds sich weiters einzulassen, indeme um keine dergleichen Forderungen jemand am Rechten einiches Gehör finden würde.

Geben den 28. Nov. 1795. Canzley Ebmattingen.

Dem ehrenden Publikum wird hiermit angezeigt, daß man mit Annehmung der Pränumerationen auf dieß Donnstagsblatt den Anfang gemacht habe; man empfiehlt sich demnahen dem E. Publikum aufs höflichste, mit Versicherung, daß man sich alle Mühe geben werde, jedermann zur Zufriedenheit zu bedienen.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 51.
Zürich, den 17. Christm.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Guter alter Wein, der Saum a 21 fl. 24. und 27 fl.

2 Dreyerley Sorten guten Wein von verschiedenen Jahrgängen. Als von 1794, der Eimer a 14 fl. stilliegend. Extra guter Seewein von 1795. a 13 fl. Item, sehr guter von Albis-Affoltern. a 13 fl.

3 Bey Hrn. Heinrich Kilchsperger oben an der Weggengaß sind nachstehende Weine von der allerbesten Gattung und realester Qualität zu haben: Namlich, Hermitage, Burgunder, Neuburger, Malaga und auch bitterer Malaga, Muscateller, in bekannten Preisen. Ferner, alte Weine, der Saum a 19 fl 20 ß. und a 21 fl.

4 Champagner, von bester Qualität, und Burgunder, in halben und ganzen Bouteillen, in billichsten Preisen. Bey Nadler Wolf in der Neustadt.

5 Ein sehr wohleingerichteter neuer Bratspiß mit aller Zugehör.

6 Ein Mannenkirchenort in der Kirche zum grossen Münster, auf dem Gewölb zwischen beyden Thürmen, zur Seite gegen dem Salzhaus. 4 Frauenzimmerkirchenörter in dem vordern und eins in dem hintern Gestz in gedachter Kirche, zur Seite gegen dem Salzhaus; in äusserst billichen Preisen. In Ermanglung von Käufern würde man solche ausleihen, über welches nähere Erkundigung einzuziehen ist bey Hr. J. R. Wüst in der Neustadt an der hintern Gaß.

7 Schön gedörrte hintere Hammen, das Pfund a 15 ß. nebst schön gedörrtem Spek, das Pfund a 16 ß.

8 Bey Stubenverwalter Fäsi auf der Waag sind einiche 1000 Kupferstiche zu haben, meistens Umriß von Schweizer-Prospekten, dienlich für junge Leute zum Tuschen und Illuminieren, in sehr geringem Preis, Stükweis oder zusammen.

9 Bey Chirurgus Müller vor dem Lindenthor ist zu haben: Recht guter Champagnerwein, die Bouteillen a 1 fl. 10 ß. Wie auch ein recht gutes Wund. Brand- und Heilsalb vor alle offnen Schäden, wie vor die Gestörne.

10 Ein noch in gutem Stand sich befindender Kanzelrok, in billichem Preis.

11 In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein sind folgende Bücher das ganze Jahr hindurch in Albo zu haben, einzeln oder Duzendweis, welche ich auf meine Kösten habe drukeu lassen: Waser, (J. H.) Gottesverehrungen, Andachten Gebete, Lieder und Betrachtungen für die Jugend zärtern und reifern Alters, nebst Anhang von Lebensregeln, 1 Exemplar in dem herabgesezten Preis 8 ß. netto. Goldener Spiegel zum Nuzen und Vergnügen für Kinder und Kinderfreunde, auf das Jahr 1796. Rosenblätter für die Jugend. Leipz. 791. 20 ß. Kin-

derlieder, eine getroffene Auswahl. Auasp. 789. 20 ß. Auswahl von circa 700 Lieder, von Hrn. Pfarrer Lavater 107, ein Handbuch zur Erbauung und zum Nachdenken. Basel 792. in Albo 24 ß. Treue und Untreue, eine Gallerie weiblicher Bildnisse, nach der Natur gezeichnet von mehrern Kunstmahlern, und gesammelt von einem gevlagten Ehemann. Bregenz 792. nebst Anhang. 16 ß. Der 2te Theil wird auch nächstens gedrukt erscheinen. Allerley für allerley Leser und Leserinnen, 1stes Bändchen, 1stes Stük. Z. 794. in dem niedrigst herabgesezten Preis 6 ß. Das Buch der Natur, für Kinder, welche gern nachdenken. 2 Th. 1 Bd. Augsp. 795. 14 ß. Nebst sehr vielen andern kleinen Kinderschriften, die hier und Auslands genugsam bekannt sind. Sammlung von Liedern und andern Piecen, welche für die sämtl. eydgnößischen Hülfstruppen und bey Anlaß der Zuzüger nach Basel und Genf erschienen sind, bis auf den 18. Winterm. 1792. 1 fl. netto. Sammlung neuer Schultheßlicher und Schweizerischer Predigten, die bey Anlaß der Stäfner-Unruhen erschienen sind, nebst den Reden und andern Piecen. 1 fl. Eine kleine optische Maschine, mit 50 Repräsentationen. zierl. 12 fl. Eine kleine Elektrisier-Maschine. 4 fl. An Manuscript schön leserlich geschriebener Wegweiser zu MGHHerren Ehrenhäuser. 20 ß. Ehegerichtliche Saz und Ordnungen der Stadt und Landschaft Zürich, nebst mehreren, die schon öfters publiciert worden.

12 Bey Buchbinder der Frieß an der Marktgaß, vor Hrn. Obmann Reutlingers Laden über, sind folgende Bücher zu haben: Taschenbuch auf das Jahr 1796. für Natur- und Gartenfreunde. zierlich gebunden, mit 16 Kupf. 1 fl. 30 ß. Der Toggenburgerkrieg. Manuscript. K. 1 fl. Der 7jährige Zürichkrieg gr. Pergament. 1 fl. Klopstoks Meßiaden. 4 Th. 1 fl. 20 ß. Neues wohl eingerichtetes Kochbuch aus mehr als 400 Speisen bestehend, nebst einem Transchierbuch. 30 ß. Meiners Briefe über die Schweiz. 4 Th. 2 fl. Hermes Handbuch der Religion. 2 Th. 2 fl. Auch ist zu haben, eine schöne optische Maschine mit 2 Vergrösserungsgläsern, und circa 50 der auserlesensten Prospekten.

13 Bey Buchbinder Wüst in der Neustadt sind in Albo zu haben: Weise Kinderfreund. 12 Th. compl. mit 33 Kupf. und Musikstüken. 5 fl. 10 ß. Briefwechsel der Familien des Kinderfreunds. 12 Th. compl. mit 85 Kupf. und Clavierstüken. 7 fl. 20 ß. Das Heimweh, von Stilling. 3 Th. 3 fl. 10 ß. Frau Griffith Versuche an ein jung verheurathetes Frauenzimmer. 12 ß. Klopstok Meßias. 4 Th. neue Aufl. 1 fl. 32 ß. Seilers Religion der Unmündigen. 20 ß. Briefmuster für das gemeine Leben, besonders für Bürgerschulen. 30 ß. Alf von Dülmen, oder Geschichte Philipp und s. Tochter. 2 Th. Kupf. 1 fl. 4 ß. Werner, Graf von Bernburg. 2 Th. Kupf. 1 fl. 10 ß. Margaretha von Oesterreich, Gemahlin des unglüklichen Heinrichs von Holzenstauffen. 2 Th. Kupf. 1 fl. 4 ß. Gebhard Truchseß von Waldburg Churfürst von Cöln, oder die astrologischen Fürsten. 2 Th. Kupf. 1 fl 4 ß. Hato, Bischof von Mainz 1 fl. 4 ß. Conrad und Siegfried von Feuchtwangen. 2 Th. Kupf. 1 fl. 4 ß. Das Turnier zu Prag, Geschichte des königl. Jünglings Ladislaus. 2 Th. Kupf. 1 fl. 4 ß. Conradin von Schwaben, oder Geschichte des unglüklichen Enkels, Kaiser Friederichs des IIten. 2 Th. Kupf. 1 fl 4 ß.

14 Bey Vorschreiber und Cantor Wüst sind zu haben, nebst denen schon bekannten Vorschriften: Kirchengesang-Ordnungen für das künftige Jahr.

15 Bey Tischmacher Heinrich Michel im Rindermarkt beym Rechen, ist zu haben, schöne und gemeine nußb. und tan. Kästen, auch 1thürige Kästen, 1 und 2schläfige nußb. und tan. Bettstatten, wie auch Bettschrägen, Kinderbettstätli, nußb. und tan. Tisch und Tischli, Nachttischli, Kindersesseli, ungerade Sessel und Siedeln, ein Krankensessel, sehr comod bey kränklichen Umständen bey einem Bett zu gebrauchen, ungerade Fenster und Vorfenster, nebst vielen andern Sachen mehr. Auch empfiehlt er sich höflichst zu geneigtem Zuspruch im Kaufen und Verkaufen; er wird sich alle Mühe geben, daß bey ihm das ganze Jahr von aller Gattung Holzwaar

zu haben ist um billichen Preis. Auch kauft er Kästen, Bettstatten, Tisch, Sessel, Siedeln, Comoden, kurz, was Tischmacherarbeit ist; wer also von obbemeldter Art verkaufen will, kann sich bey ihm anmelden. Auch nimmt er Commißionen an, oder um bare Bezahlung.

16 Buchbinder Wäst in der Neustadt nimmt Subscription an auf die neue Auflag, Niemeyers Charakteristik der Bibel. 5 Bd. wovon der 1ste im Jannuar erscheinen soll; jeder Band a 1 fl. 6 ß. nachher 1 ß. 26 ß. An gleichem Ort sind in Aldo zu haben: Sinzerus, der Reformater. Kupf. 22 ß. Erzählungen, Scherflein zur Menschenkunde 22 ß. Schlenkerts Deutschlands, ein historisches Gemälde. 20 ß. Brutus, ein Trauerspiel von Voltaire. 20 ß. Girtanners Schilderungen des häuslichen Lebens und Charakters, und der Regierung Ludwig des XVIten, Königs von Frankreich; nebst seinem Portrait. 24 ß. Prozeß und Hinrichtung Ludwigs des XVIten. 12 ß. Gespräche zweyer französischen Flüchtlinge. Gespräche eines Schweizer. und Lotoringischen Bürgers. 10 ß.

17 Im goldenen Winkel bey St. Anna sind folgende hausräthliche Waaren verkäuflich zu finden. Als: Ein Bett, Sopha und Bettstättli, Tisch und Tischli, Kästli, Foteuil, Sessel, eine schöne Reißkoffre, leicht und gut beschlagen, ein ligender Trog, ein alte Tausen, 2 Thüren mit Behenken und Schlossen, eiserne Pfannen, Ring, nebst andern eisernen Waaren. Herren- und Frauenzimmerschläuf; Laternen, Spiegel, Portraiter und Leuchter, auch andere Sachen mehr.

18 Une Jupe & Caraco, de Linon Uny. Une chemise, de Linon broché. Une Jupe de Museline brodé. Une Jupe & Caraco, de Taffeta Rosée. Bey Schneider Abegg an der Strehlgaß.

19 Ein Haus im Rindermarkt, zum Güggel genannt.

20 Zwey neue Fäßli mit eisenen Reiffen, und ein weingrünes 12köpfiges, ein eichenes und ein tannenes Fleischständli. Bey Küffer Keller in der Schmalzgrub.

21 Bey Hrn. Pfenninger, Buchbinder, vor dem rothen Haus ist zu haben: Lavaters Messiade, mit 72 Kupf. compl. 12 fl. Lavaters physiognomische Fragmente. 4 Th. 9 fl. Lavaters Lehren der Weisheit. 8, 10 ß. Die Briefstasche aus den Alpen. 8, Zürich 780. 10 ß. Niemeyer, Charakteristik der Bibel. 4te Aufl. gr. 8, Halle 783. 5 Th. compl. 6 fl. 20 ß. Jakobi sämtliche Werke. 3 Th. 24 ß.

22 Recht guter Rappiser, die Maaß a 24 ß. Wie auch guter Birrenmost, der Eimer a 6 fl. 20 ß. Ist zu haben bey Küffer Burkhardt in der grossen Brunngaß im Brunnenhof.

23 Recht guter Rappiser, die Maaß a 28 ß. Ist zu haben bey Küffer Klauser im Rennweg.

24 Champagner, Burgunder, Alicante, Malaga, Muscatenweine, nebst verschiedenen Sorten Liqueurs in ganzen und halben Bouteillen, sind im Zwfelhaus zu haben.

25 Beym Weissenthurn ist zu haben, guter Margräferwein, der Saum a 42 fl. man giebt auch bey der Tausen, die Muster werden bezahlt. Ferner, gute venetianische Saiffen, beym 1/4. und 1/8tels Centner.

26 Beym Reizel an der Hofgaß sind zu haben aller Gattung fremde Weine: Alicanten, Malaga, Muscateller, Champagner, weissen und rothen Burgunder, verschiedene Sorten Liqueurs; wie auch gute Landweine, alten und neuen Gewächses.

27 Ein Pelzrok, eine alte Litiere, so schiklich in ein Schiff zu brauchen; ferner, 2 Reißkisten.

28 Ein verassecuriertes Haus in der vordern Schipfe, zum Hohlziegel genannt, bestehend in 2 Woongemächern, das grössere besteht in einer Stuben, Kuche, 3 Kammern, 1 Keller, 1 Laden oder Werkstatt der eine Feuersgerechtigkeit hat, samt Holzgehalter. Das obere Gemach besteht in einem Stüblein, Kuche, Kammer, alles mit einer Thür beschlossen. In Ermanglung eines Käufers wäre das untere Gemach auf künftige H. Ostern auszuleihen.

* 29 Guter alter Wein, die Tausen a 6 ß. Guter Branntenwein, die Maaß a 34 ß. Ist zu haben im 2ten Haus unter der Metzg.

30 Extra guter Rappiser, die Maaß a 24 ß. Bey Pfister Klauser im Niderdorf neben dem gelben Hörnli.

31 Bey Hrn. Rathsherr Metzger zur Traubenlust in Schafhausen ist ein completer Knopfmacher Werkzeug in billichem Preis zu haben.

32 Bey Frau Eichholzerin in der vordern Schipfe im Wolleb ist zu haben, allerhand hausräthliche Sachen, als: Kästen, kleine und grosse Tisch, ein Bufet nach dem neusten Gout, ein nußbäumenes Pult und Corpus mit 5 Truken, ein- und 2schläfige Bettstatten, Bettschrägen, schwarz gebeizte Laternen, andere Laternen, Ankenkübel, Fleischbretter, Bretspiel, Kerzenmodel, 1 Kindernachtstühli, 1 Papageykefich, 1 Glättofen, allerhand schöne Herren- und Frauenzimmerkleider, Kindermantillien.

33 Voyages de Msr. Shaw, M. D. conten. des Observat. geogr. phys. phil. & melées sur les Royaumes d'Algier & de Tunis, sur la Syrie, l'Egypte & Arabie petrée. Av. des Cartes & des Figures. gr. 4, a la Haye 1743. 2 Vols. In Franzbd. prächtig. 4 fl. Voyage aux Moluques & á la nouvelle ,Guinée pr. le Capitaine Forrest. Orné de Planches & Cartes. gr. 4, a Paris 1780. Zierl. in Frzbd. 3 fl. 20 ß. Herrenschwand, M. D. Abhandlung von den vornehmsten und gemeinsten innerl. und äusserl. Krankheiten. gr. 4, Bern 1788. Cart. mit Tit. 3 fl. 20 ß. Niebuhr, Beschreibung von Arabien, mit Kupf. und Karten. gr 4, Koppenhagen 1772. Cart. brosch. 3 fl. Füßlins, Geschichte der besten Künstler in der Schweiz, nebst ihren Bildnissen. 8, Zürich 1769-79. 5 Bd. Zierl. in Halb Frzbd. 6 fl. Klügels, Encyclopedie, oder zusammenhängender Vertrag der gemeinnüzigsten Kenntnisse, besonders aus der Betrachtung der Natur und des Menschen. 2te Ausgabe. 8, Berlin und Stettin. 1792-94. 5 Bd. Cart. brosch. 4 fl. Saussüre, Reisen durch die Alpen; aus dem Franz. übersezt, mit Kupf. 8, Leipz. 1781. 4 Bd. Cart. mit Tit. 5 fl. Schweizerisches Museum. 8, 6 Jahrg. compl. 1783 bis 90. brosch. 7 fl. 20 ß. Journal für Prediger. 8, Halle 1770 bis 95. compl. 28 Bd. und des 29sten Bands 3 ersten Stüke. brosch. 12 fl. 20 ß. Diese Werke sind zu haben bey Rathsredner Fäsy, nächst der St. Peterskirche.

34 In dem bekannten Laden unten am Löwengäßli sind folgende Bücher Commißionsweis zu haben: Ein Neujahrsgeschenk, oder Gespräche zwischen den Jahren 1795. und 1796. von M***. a 2 ß. Auswahl von Hrn. Pfarrer Lavaters auserlesenen christl. Liedern, ein Handbuch zur Erbauung und zum Nachdenken. Basel 792. 30 ß. Das bekannte Noth- und Hülfsbüchlein ist auf vieles Nachfragen hin aufs neue wieder zu haben a 26 ß. Briefe und Bezahlung erwartet man franco. Mels Posaunen der Ewigkeit. 2 Thl. 2 Bd. 4, Perg. 1 fl. 30 ß. Mel lezte Reden der Sterbenden. 2 Thl. 1 Bd. 1 fl. Lieder im höhern Chor. 30 ß. Mel über den Prediger Salomo. 30 ß. Gellerts Lieder, in Musik gesezt von Schmidlin. 4to. 1 fl. 10 ß. Ewald Herrlichkeit von Jerusalem. 2 Thl. Ewald Vorbotten der Ewigkeit. —— Himmel und Höll, samethaft 1 fl. 10 ß. Heirath d. Figaro oder der närrische Tag. 20 ß. Magazin fürs Frauenzimmer. Ein Kochbuch und für Zukerbekerey von 4500 Speisen, mit Figuren. 1 fl. Jkr. Meyers von Knonau 50 Fabeln. 24 ß. Merkanders Briefe vom Tanzen, Speil und Schlittenfahrt. 10 ß. Minor Stimme d. Ewigkeit. 16 ß. Moerls Predigten von Auferziehung der Jugend. 20 ß. Weißlinger, friß Vogel oder stirb. Antwort auf die Klagen gegen den Schr. Frißvogel, mit Kupf. 1 fl. Zinzendorf Reden die er in Berlin an Manns- und Frauens Personen gehalten. 20 ß. Zum 5ten Mal 101 Kunst. 762. Mägdenfreund.

* E. E. Publikum dienet nachrichtlich zu wissen, daß in diesem Artikel in dem vorachttägigen Wochenblatt aus Versehen statt guter Branntenwein, guter bekannter Wein ist gesezt worden.

Der Lügenfreund. 25 ß. Bürnets Reisen durch die Schweiz. 16 ß. Rambach Paßionsbüchlein für Kinder. Leipz. mit Kupf. 24 ß. Beyträge z. Beförderung d. vernünftigen Denkens in der Religion. 17 Heft. 4 Bd. Winterthur. 1790. bis 1793. R. E. P.. 5 ß. Don Karlos Infant von Spanien, von Friedr. Schiller. Leipz. 787. 1 ß. 20 ß. Mell kleines Gebettbuch für alle Tage der Wochen. 24 ß. Girtanners Schilderung des häuslichen Lebens d. Karakters und der Regierung Ludwig des XVI. Königs von Frankreich und Navarra. 793. 34 ß. Lauretta Pisana Leben einer ital. Buhlerin, aus Rousseaus Schriften und Papieren dramatisch bearbeitet. 2te v. Verf. verb Auß. 2 Thl. compl. Leipz. 795. 1 ß. 36 ß. Memoiren du duc. de St. Simon. Intressante Züge a. d. Privatleben Ludwig des XIV. 2 Thl. compl. Leipz. 790. 1 ß. 20 ß. Alle so gut als neu und zierl. gebunden.

35 Ein extra schöner Zobelmuff von gewöhnlicher Grösse.

36 Zwey schöne neue Better, mit und ohne Anzüg, 1 Kinderbettli mit Pflaum gefüllt, schöne Tischlachen und Zweheli, Bettumhäng, 1 schwarz buratener Frauennachtrok, nußbäumene Kästen, Tisch und Tischli, tannene Bettstatten, nußb. Wiegen und Sizen, eine grosse Reiskisten, eine eisene Uhr samt Gehäus, nebst vielen andern Waaren mehr. Ist zu haben bey Hs. Jakob Morf im Rindermarkt.

37 2 Schöne grosse 1schläfige Bettmadrazen, 14 Stük verschiedene Portrait mit vergoldten Rahmen, und 1 grosse Rahm mit vergoldten Listen und schönem Glas, 14 Bücher von der berühmten und gelehrten Madam Guion, schöne und gemeine Herren-, Frauen- und Knabenkleider, Hosen und Westen, blau und äschfarbe Ueberrök, 1 Chronik, schöne Herren-Manschettenhemder, kleine und grosse gestäppte Brüst, einschläfige Bettanzüg, 2 Zobelschläuf. Ist zu haben an bekanntem Ort oben an der Schoffelgaß.

38 Bey Tischmacher Heinrich Michel im Rindermarkt beym Rechen ist von aller Gattung alte und neue Tischmacherarbeit verkäuflich zu haben, in billichem Preis. Auch kauft er alten Hausrath von Holzwaar, und empfiehlt sich zum Kauffen und Verkauffen um geneigten Zuspruch.

39 Zwey grüne Oefen mit weiß und blauem Kranz und Ek samt aller Zugehörd, 3 Ankenkübel von 100 bis 150 Pfund haltend, 1 Brodtragen, 1 Bachmulten, 1 Fliegenhaus aller Gattung Guteli, Lekerli und Quitenenmodel, um recht billichen Preis. Ist beym Zukerbek Köliker zu Stadelhofen vor der Schmidten über zu erfragen.

40 Im Eggladen unter dem rothen Haus sind zu haben: Schöne Lekerli und Nürenberger Cukümerli in kleinen Fäßli.

41 Atlas der grosse, mit 57 Karten. Atlas der kleine, von Seuter. Atlas der kleine, von Schreiber. Appenzeller-Chronik, von Bischoffberger. Ehegerichtliche Sazungen. Flavii Josephi Alterthümer. 6 Tom. 8 Fundamentalgeseze der Stadt Zürich. Gramaire & Dictionaire Venuoni. Gramaire Weyermanns. Gramaire Poctevins. Gespräch im Reich der Todten. 45 Entrevue. Gespräch im Reich der Lebendigen. 16 Entrevue. Landkarten von Zürichgebiet. 7 Karten, mit Löwenkopf. Menoza, ein asiatischer Prinz. 6 Tom. Robinson, der Sächsische. Simler, Regimentsbüchli. Stumpfen Chronik, von 1606. Waldkirch. 2 Theil.

42 In dem Eggladen zum Gasthof zum Raaben, ist nebst mehrern bekannten Waaren zu haben: Extra guter Liqueurs, genannt Rosée de Vie & de Santé, die Bouteille 1 ß. zu jeder ist ein Gebrauchzedel, würden 10 Bouteillen oder eine Kisten von 50 Bouteillen zusammen genohmen, so werden solche etwas wohlfeiler erlassen.

43 Ein zweypläziger Kinderschlitten.

44 Eine verassecurierte heitere und sonnenreiche Behausung, in der kleinen Stadt.

45 Ein recht gutes Pflaster vor allerley Schäden, ist zu haben in Frau Schifmeister Wustin Haus auf Dorf an der Kruggaß in dem unteren Gemach.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Ein noch in gutem Stand sich befindender Schnellerhaspel.

2 Ein hölzernes wohl conditioniertes Kinderroß, 1 1/2. bis 2 Schuh hoch; desgleichen, ein Gampiroß.

3 Ein noch in gutem Zustand sich befindender eiserner kleiner Ofen samt Rohr.

4 Ein kleines noch brauchbares Wägelein vor 1 f. v. Hauptvieh, oder zulezt nur 4 noch gut beschlagene Rädli an ein solches. Ferner, 1 Bettdeke zu einem 1schläfigen Dienstenbett, auch circa 2 Dozend gute Arten Mostbirrenbäum, hauptsächlich Weißbirren.

5 Der Ovid. so bald als möglich. Ist sich anzumelden bey Salzknecht Morf.

6 Schellers Lexicon Latinum. Alle 3 Bände.

7 Es wird ein wohl conditionierter tannener, oder auch ein nußbäumener Bettisch so bald als möglich zu kaufen oder allenfalls auch nur zu entlehnen begehrt, ersteres lieber als lezteres; eben so ein noch recht brauchbarer Bettischragen.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Mannenort in der Kreuzkirch auf der Porkirche an der Seite der Landstraß, in der dritten Zeile das 4te Ort, mit Nro. 70. bezeichnet, kann von Stund an in Besiz genommen werden.

2 Eins der schönsten Weiberkirchenörter beym Predigern, in der obern Kirch, jährlich um 30 ß. Zins; von Stund an zu besizen.

3 Ein grosses Wohngemach in der grossen Brunngaß beym Weissenthurn.

4 Eine heitere und sonnenreiche Kammer für eine stille Weibsperson; von Stund an oder auf künftige H. Ostern. Ist zu erfragen in der Neustadt an der mittlern Gaß, bey Frau Arter.

5 Ein Mannenkirchenort beym St. Peter auf der Emporkirche, in der zweyt vordersten Zeilen, auf Seite der Peters-Hofstatt, in billichem Zins; kann von Stund an oder auf künftige H. Ostern in Besiz genommen werden. Auch ein Weiberkirchenort in gleicher Kirche, im hintern Geslez, auf Seite gegen dem hohen Brunnen, bey der hintersten Stud; auf künftige H. Ostern in Besiz zu nehmen.

6 Zwey zum Sehen und Hören bequeme Manns- und 1 dito Weiber Kirchenort beym Fraumünster; sodann 1 dito Manns- und Weiber Kirchenort bey St. Peter; ferner, 1 Mannenort beym Kreuz. Man wurde solche auch vertauschen oder verkaufen.

7 Ein schön sehendes Mannen Kirchenort beym Fraumünster zwischen beyden Thüren des Kreuzgangs No. 937. Ist von Stund an in Empfang zu nehmen.

8 Eine Behausung in der St. Peters Gemeind, bestehend in 2 Stuben, Kuchi, 5 Kammeren, Waschhaus, 2 Keller mit guten Fässern belegt, Plaz zu Holz und Turben; könnte von Stund an in Besiz genohmen werden.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 200 ß. von Stund an, von einem Landmann, gegen beynahe ganz freye und ledige, circa 2 Stund von der Stadt gelegene Unterpfand.

2 Ein sehendes Weiberkirchenort beym St. Peter.

3 Eine Stube und Nebenkammer in einer angenehmen Lage der Stadt, wo man zugleich die Kost haben könnte.

4 Ein kleines, aber heiteres Gemach, das in Stuben, Kuche und Nebenkammer bestehen sollte, in Mitte der Stadt; auf künftige H. Ostern.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 In hiesiger Gegend, neben der Landstrasse zwischen Schmerken und Wurmspach, ist eine goldne Sakuhr mit Ketten gefunden worden; der redliche Finder läßt es dem Publikum wissen, damit der Eigenthümer das Seinige wieder erhalten könne, welcher sich dafür bey unterzeichneter zu melden hat.

Den 10. Sept. 1795. Canzley Rapperschweil.

2 Den 6. Christm. ist zu Hausen, jenseits dem Albis, ein grosser toggenburgischer Hund vom Haus, man weißt nicht wie, weggekommen, welcher 2 1/2 Jahr alt ist, rauchhärig, einfärbig, am Halsband mit Nro. 12393. bezeichnet, hat eine schwarze Schnorre, gefozelten Schwanz, den er beständig in die Höhe trägt; dem Zurükbringer wird man ein anständiges Trinkgeld geben.

3 Vor etlichen Tagen ist nicht weit von der Stadt jemandem eine Wagenkette zum Verkauf angetragen worden; da man den Verkäufer vor verdächtig angesehen, so hat man selbige aufbehalten, der rechtmäßige Eigenthümer kann also selbige wieder abholen. Der Ort, wo sie zu haben, ist im Berichthaus zu erfragen.

4 Freytags den 20. Wintermonat sind ohnweit des Ankenmarkts ein Paar silberne Ringgen gefunden worden; wer sie beschreiben und sagen kann, wie sie eingepakt waren, soll sie von ehrlichen Finder gegen einer proportionierten Belohnung wieder zu erhalten haben.

5 Donnerstags den 3. Chrisim. sind im Haus zum Napf ein Paar Herrenhandschuh liegen geblieben, der Eigenthümer wird ersucht, dieselben abhollen zu lassen.

6 Man vermißt seit lezterm Meistertag auf einer Lobl. Zunft einen silbernen Löffel; man ersucht demnach alle diejenigen, wie auch die Herren Gold- und Silberarbeiter höflichst, wann selbiger sollte zum Verkauf angetragen werden, in dem Berichthaus anzuzeigen, worfür man erkanntlich seyn wird.

7 Es ist in dem Eggladen unter dem Rößli an der Schiffände ein Stok mit einem silbernen Knopf liegen geblieben; wer ihn genau beschreiben kann, kann ihn für das Einschreibgeld abhollen.

8 Es ist jemandem ein Huhn zugeloffen; wer solches beschreiben kann, kann es vor das Einschreibgeld wiederum abholln.

9 Da den 7ten dieß ist bey Beglükwünschung von Tit. Hr. Statthalter Weiß, von einem Herren aus Versehen ein fast neuer braun seidener Schirm, der unten mit dem Schulthessen-Familie-Petschaft bezeichnet, mitgenommen worden; so wird anmit der Besizer desselben höflichst ersucht, diesen Schirm an den Eigenthümer verabfolgen zu lassen.

10 Ein neuer, steinfarb angestrichener Bank, der sehr gut befestigt war, allein vergangnen Sonntag Nachts weggebrochen worden, wünschte man wieder zurük, oder im Berichthaus anzuzeigen, wo er hingetragen worden.

11 Es hat lezten Montag auf dem Rathhaus ein Besizer eines seidenen Schirms, aus Nothwendigkeit einen andern wegnehmen müssen, weil der seine schon nicht mehr vorhanden war; man wünschte solchen gegen dem seinen wieder auszuwechslen

12 Vergangenen Dienstag als den 1. dieses, hat ein Töchterlein vom Silberschilt, durch den Kreuzgang, bis zum Löwenstein, ein gelismeter Fingerhandschuh verloren; man ersucht den Finder dessen um gütige Zurükgab gegen dem Werth angemessenen Trinkgeld.

13 Vergangenen Sonntag als den 6. dieses, hat jemand vom Kreuel hinweg, bis auf die grosse Hofstatt, eine silberne Schuhschnallen verloren; der redliche Finder wird höflich um die Zurükgab gebeten gegen einem anständigen Trinkgeld.

14 Es wird seit dem Meistertag Nachts, ein braun seidener Schirm, mit den in einander geschlungenen, eingebrannten Buchstaben J. C. K. welcher auf Lobl. Zunft zur Safran, stehen

geblieben, vermißt; man bittet denselben gütigst zum Cederbaum an die weite Gaß einzusenden, worfür man sehr erkanntlich seyn wird.

15 Vergangenen Mitwochen ist auf der Hauptgrub, ein von Seiden gestrikten Geldsekel verloren gegangen; darinnen waren drey französische Thaler, ein halber dito, ein 25 Schilling Stük, das andere war an Vierbäzler und Schillinge, es belauft sich die ganze Summe auf 11 fl. etliche 30 ß. der redliche Finder wird höflich ersucht um die Zurükgab, gegen einem anständigen Trinkgeld.

16 Es ist vergangenen Montag im neuen Haus im Neumark, ein braunseidener Schirm verwechselt worden, welcher mit R. V. und einer Jahrzahl bezeichnet.

17 Da Montags den 7. dieses in der Wohnung von Tit. Hr. Stadthalter Weiß, ein seidener Schirm verwechselt worden, da ein fast neuer, grosser, rother Schirm mit M. T. bezeichnet, weggenohmen worden, und ein andrer an dessen Statt stehen geblieben; so wünschte der Eigenthümer den Seinigen wiederum zurük zu erhalten, damit er den ihm nicht behörenden, auch wieder dem rechtmäßigen Eigenthümer zustellen könne.

18 Es wird ein braunseidener Schirm mit dem Namen des Eigenthümers, und ein kleines seidenes, gewichstes Schirmli, mit Zeichen I. E. vermißt; und um deren Zurükgab höflich ersucht.

Verschiedene Nachrichten:

1 Im Buchladen beym Elsasser wird auf den nächstkönftigen Jahrgang der politischen Zeitung, welche Mittwochs und Samstags ausgegeben wird, Vorausbezahlung zu 1 fl. 30 kr. angenommen.

2 Bey Buchbinder Geßner unter der Hofstatt ist zu haben: Der von den Weisen verehrte und von den Thoren verkannte göttliche Aufklärer und Heiland der Welt. Zwey evangelische Gesänge, dem Feste der Menschwerdung Jesu geweihet. a 4 ß. Auf schön Papier mit blauem Umschlag. a 5 ß.

3 Bey Buchbinder von Leer, älter, oben an der Strehlgaß, sind zu haben, kleine Taschenkalenderli mit Kupferchen. a 8 f. das Stük. Item, zerschnittene Prospekt in Schächtelchen, mit dem A B C. für Kinder.

4 Bey Hs. Conrad Däniker, Buchhändler neben Lobl. Zunft zum Kameel, ist das XXVIIIste Verzeichniß von gebundenen Büchern ohne Entgeldt zu haben, welche Mittwochs den 23. dieß Monats, und Donnstags den 24. dito auf Lobl. Zunft zum Kameel können besichtiget werden; Montag aber den 28, Dienstag den 29. und Mittwochen den 30. dito an die Meistbietenden verkauft werden sollen. Mit dieser Bücherversteigerung oder Gant wird zum sehr grossen Vortheil für die Herren Bücher- und Kupferliebhaber den Anfang gemacht, zu verauctionieren, wie es in den grossen Universität Städten der Gebrauch ist; nemlich, wann eine Nummer keinen Liebhaber hat, zu folgender geschlagen, also daß zwey und mehrere Nummern genommen werden, bis der Liebhaber und Käufer darauf geboten hat. Sollte dieß grosse Unternehmen gelingen, so hätten die Herren Bücherliebhaber den allergrösten Vortheil. Zweytens, wurde den Nachdruckern und gefährlichen Schleichhandel Abbruch gethan; dannzumalen den zwey Hauptbuchhandlungen wegen denen mit vielen Kösten und Mühe neu angeschaften Büchern etwas Erleichterung seyn. Die Herren Bücher- und Kupferliebhaber werden höflichst eingeladen; man wird iedermann, was Stands er immer seye, auf das höflichste empfangen. Der Verleger dieses Catalogte offerirt, die Commißionen zu besorgen, welche entfernt oder der Bücherversteigerung nicht bewohnen können.

5 In eine Lesegesellschaft, in welcher die Jenaer Allg. Litt. Zeit., allg. d. Bibl., die Göttinger, Gothaer, Tübinger, Nürnberger, Erfurter, Würzburger, Leipziger gelehrte Zeitungen, der Reichsanzeiger, das Wittenberg. Wochenblatt, die deutsche Monatschrift, die Horen, Henning's Genius der Zeit, Eggers deutsches Magazin, bereits circuliren, und bey ausgebreiteterer

Theil-

Theilnahme noch ungleich mehrere und auf alle Fälle noch die von Becker in Gotha neu angekündigte deutsche Zeitung circuliren sollen, wünscht man noch mehrere Theilnehmer. Die Pränumeration für ein ganzes Jahr beträgt vier Gulden. Nur Pränumeration, nicht Subscription wird angenommen. Auch kann, unter gewissen Einschränkungen, die Einrichtung getroffen werden, daß man Gesellschaften in benachbarten Städten, Herren Pfarrere, Landvögte und Amtleute auf dem Lande mit obigen Journalen und Zeitungen versehen könnte.

6 In der Meisterschen Lehn- und Lese Bibliothek unter Lobl. Zunft zur Schuhmachern, kann künftigen Montag die siebente Fortsezung von dem allgemeinen Bücher-Verzeichniß abgehohlt werden. Dieselbe enthält eine gute Auswahl der besten und unterhaltendsten neuen Lesebücher; Man wird auch fortfahren durch Anschaffung der neusten Schriften fernerhin das lesende Publikum zur besten Zufriedenheit zu bedienen. Von dato an wird auch auf ein ganzes und halbes Jahr wiederum Pränumeration angenommen, worzu man sich dem E. Publiko höflichst empfiehlt.

7 In Zürich bey Buchbinder von Leer, dem jüngern, oben an der Marktgaß, sind zu haben: Taschenkalenderli für junge Knaben und Töchtern, mit niedlich illuminierten und auch schwarzen Kupferchen, mit vergoldten und ohne vergoldten Schnitten, niedlich gebunden. Die Preis sind verschieden und billich. Auch sind zu haben, zerschnittene illum. Prospekt, grosse und kleine, in Schächtelchen, nach dem A B C eingerichtet; alles ist nach Belieben zur Einsicht abzuhollen. Empfiehlt sich höflichst zu gütigem Zuspruch.

8 Bey Frau Freyhrtm. Fäsi an der Marktgaß ist zu haben: Gemahlen Cichorien-Caffé, Häring, gewässerte und ungewässerte schöne Stokfisch, Anchoix oder Sardellen, ganz frisch angekommne, das Pfund a 1 ß. Desgleichen, gefachtet Baumwollengarn zum Lismen, nebst übrigen bekannten Artikeln mehr; alles in äusserst raisonnablen Preisen. Schöne Weglugen.

9 Mstr. Joh. Heinrich Däniker, Schirmmacher, macht dem geehrten Publikum die Anzeige, daß er seine Wohnung abgeändert habe, und dermalen wohnhaft bey Hrn. Weber, dem Grempler, oben an der Badergaß beym Münsterhof. Empfiehlt sich also dem geehrten Publikum, sowohl in seiner Profeßion als auch zum Copieren auf das Beste.

10 Es wird eine Dienstmagd verlangt, die wohl kochen kann, auch gute Kenntnisse von andern häuslichen Geschäften beßt.

11 Es wünschte jemand auf kommendes Neujahr ein oder zwey Tischgänger anzunehmen, welche man mit Logie und Gelieger, wie auch mit Speis und Trank zum Vernügen besorgen würde.

12 Es begehrt eine junge Tochter von Genf, welche gut arbeiten, deutsch und französisch sprechen kann, an ein honettes Ort als Stuben oder Kindermagd unterzukommen.

13 Es wünschte ein junger Knab aus einem guten Haus in Basel, in irgend eine hiesige Specerey- oder Tuchhandlung, oder auch in einer andern Handlung, wo etwas zu erlernen wäre, je eher je lieber als Lehrknab unterzukommen.

14 Mr. le Pr. Mestrezat á l'honneur d'avertir Mess. les Souscripteurs á ses Lectures publiques, quil les reprendra Lundy prochain 21 Ct.

15 Der ordinaire Weinfelder-Bott avertiert E. E. Publikum, daß er wegen bevorstehender Weyhnachts- und Neujahrsfeyer den 24 und 31. dieß Monats, Morgens um 7 Uhr ankommen, und Nachmittag um 3 Uhr verreisen wird.

16 Bey Herr Professor Fäsi, wohnhaft in der Muschelen ist zu haben: Desselben Versuch eines Handbuchs der Schweizerischen Staatskunde. Auf Schreibpapier 1 ß. 30 ß. Auf Drukpapier 1 ß. 20 ß. Ebendesselben Handbuch der Schweizerischen Erdbeschreibung. 1stes Bändchen. a 30 ß.

17 Bey Buchbinder Fäsi, jüngster, an der Kuttelgass, ist für's Jahr 1796. a 1 ß. gebunden zu haben, das so beliebt gewordene, und besonders für Hausmütter commod in 12 Monat und einer Wiederhollungstabelle eingerichtete, fein gestochene Haushaltungs Journal; worein alle Ausgaben, selbst für die gröste Haushaltung specificiert, kurz und in einer bequemen Uebersicht eingetragen, und am Ende jedes Monats die Hauptsummen aus ihren Rubriques, mit Ersparung des mühsamen Ausziehens sogleich in die Wiederhollungstabelle übergetragen werden können.

18 Bey Zukerbek Kramer beym Kozenthörli sind zu haben von allen Arten Lekerli, zugleich recht gutes Caffee, Zuker, Candit von verschiedenen Gattungen, schöner Stokzuker, Amlung, feiner Haarpuder, Mandel ohne Schaalen und mit Schaalen, Rosinen und Weinbeere, Süß-Baum- und Lewatöl, weisse und meliorte Unschlitt und Oelsaifen, auch aller Arten Schnupf- und Rauchtabak, schöne gedörrte Weglugen, nebst noch andern Waaren mehr. Er empfiehlt sich E. E. Publikum auf das beste, mit der Versicherung seine geneigte Gönner mit extra guter Waar zu bedienen, und dabey die raisonablesten Preise zu machen.

19 Auf erhaltene Nachricht, daß, unter meinem fälschlich gebrauchten Namen, einigen Waaren käuflich nachgefraget worden, so finde ich mich genöthiget, E. E. Publicum vor jedem solchen mündlichen oder schriftlichen Faktarius zu warnen, und niemandem, als meinem gewöhnlichen Steineggerbotte, anders als gegen baare Bezahlung etwas auf mich hin anzuvertrauen.
Helfer Nägeli zu Stammheim.

20 Bey Hrn. Johannes Escher auf Petershofstadt ist zu haben: Schön ausgebrechelter Flachs, das Pf. a 28 ß. Item Caffe, Levante, Martinique, St. Dominique, Zuker, Raffinade, klein und groß Melis, Candit, Thee zu verschiedenen Preisen; Chocolade, fein und ordinaire Zimmet, Nägeli, Muscatennuß, Mandel in und ohne Schalen, schöne Rosinen und Weinbeer, Seifen, Amlung und Schmalten von verschiedenen Sorten, feiner Rauch- und Schnupftabak, offen und in Paquets, feine holländische Tabakpfeiffen, nebst andern Spezereyartikeln; in billigstem Preis.

21 Da mit Anfang kommenden Jahrs einige Informations-Stunden vacant werden, so wünschte man selbige wiederum besezen zu können. Man giebt Unterricht in der Kalliographie, Orthographie, Arithmetic, Geographie und Historie, wie auch in der Religion; ferner in der lateinischen und griechischen Sprache. In allen diesen Rükschten empfiehlt man sich einem E. Publiko auf das Beste.

22 Es wird eine gestandene Person begehrt, die auch lismen und nähen könnte, weil noch eine Magd neben ihrer wäre, so wäre ihre Verrichtung alten Leuten abzuwarten; das mehrere wird man mit ihrer selbst abreden.

23 Da Schneider von Wylen sel. Wittib beym Rosenkranz, mit Bedauren vernehmen müssen, daß boshafte Leute in der Stadt ausstreuen, als ob sie die Profession quittieren wolle; als ist sie genöthiget, solches öffentlich zu wiederrufen, und sich dargegen bey dem geehrten Publiko überhaupt, und bey ihren geehrtesten Kunden besonders, aufs neue ehrerbietigst zu empfehlen, unter Versicherung jedermänniglich zu Stadt und Land aufs Beste zu satisfacieren.

Donnstag den 24. Christmonat wird Herr Professor von Orell, älter, die gewohnte Weyhnacht Oration halten, und in derselben handeln von dem Charakter Jesu, als einem der vorzüglichsten Beweise für die Wahrheit und Göttlichkeit seiner Religion.

Mittwochs den 16. Christm. haben UGHHerren, Räth und Burger, an die Stelle des neuerwählten Hrn. Rechenschreiber Hs. Jakob Ott, zu einem neuen Rechensubstitut einmüthig erwählt und verordnet: Jkr. Salomon Wyß.

Preiß der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 13 ß. 32 ß. Das Pfund Weißmähl 6 ß. 1 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 5 ß. 4 hlr. Weisser Brodschlag 12 ß. 6 hlr. Schwarzer Brodschlag 10 ß. 6 hlr. Ein Pfund des besten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 6 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern. 5 ß. Ein Pfund des besten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben Schaafleisch 6 ß. Ein Pfund Gerguscer-Schaafleisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß. Ein Pfund Schweinfleisch 8 ß.

Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß.

Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag ist folgende Ehe verkündet worden:

Aus der Prediger-Gemeind.

Herr Joh. Caspar Obermann, und Frau Anna Cleophea Sulzer von Winterthur.

Verstorben und verkundet worden sind:

Herr Hptm. Salomon von Orell. Herr Rudolf Freytag, gewesener Capitain in holländischen Diensten, unter Lobl. Schweizerregiment von Lochmann, starb an der untern Straß Wachmstr. Hs. Conrad Gossauer aus dem Riesbach. Frau Anna Magdalena Fäsi, Mstr. Conrad Vogels ehl. gel. Hausfrau. Jgfr. Regula Grebel, Jkr. Hs. Felix Grebels sel. des Regiments und gewesenen Amtmanns am Fraumünster ehl. nachgel. Jgfr. Tochter. Jgfr. Regula Meister, Hartmann Friederich Meisters sel. des Webers ehl. nachgel. Jgfr. Tochter, und Cleophea Tobler, Heinrich Toblers sel. ab dem Sennhof, der Pfarr Zollikon ehl. nachgel. Tochter.

AVERTISSEMENTS

Einer Lobl. Burgerschaft wird anmit bekannt gemacht, daß bey Endsunterschriebenem jederzeit Bestellungen auf Steinkohlen aus dem Obrigkeitl. Steinkohlen-Bergwerk zu Käpfnach gemacht werden können. Die Lieferung geschiehet entweder in Röhrlenen zu 5 Centner, oder in ganzen Schiffledenen zu 250 Centner, und kostet ein Röhrlein Steinkohlen, wenn nemlich das leere Röhrli wieder zurükgesandt wird, franco hiesige Schiffländ 2 ß. hingegen kommt eine Ledi Steinkohlen franco hiesige Schiffländi auf 80 ß.

Wyß beym Stelzli,
Secretarius Lobl. Steinkohl Commission.

Da die Umstände erforderlich machen, von dem Vermögenszustand des wegen auf sich habenden Vergehungen gegen die Ruhe des Staats aus gesammt Lobl. Eidgnoßschaft bannisierten Andreas Köllas von Stäfa, genaue Kenntniß zu nemmen; so werden anmit aus Befehl des Tit. Hochgeachten Herrn Zunftmeisters und dahier regierenden Hrn. Amts Obervogt Irmingers alle diejenigen, die an genannten Kölla Ansprache haben, oder ihme schuldig sind, aufgefordert, die Anzeige darvon in Zeit 3 Wochen, von dato an, unterschriebener Canzley bekannt zu machen, damit sodann hierüber die fernern Obrigkeitl. Verfügungen getroffen werden mögen.

Actum den 14. Sept. 1795.

Canzley Stäfa.

Es lassen Unser Hochgeachte HHrn. Rathsherr und Landvogt Escher zu Kyburg, die sämtlichen Hrn. Creditoren des am Auffahl stehenden Landrichter Hs. Jakob Rüegg, Müllers

von Bussenhausen, bey Pfäffikon, auffordern, ihre an diesen zu machen habende Forderungen bis und mit End dieß Monats unterzeichneter Canzley ohnfehlbar schrifftlichen einzugeben, und darbey anzuzeigen ob und was für Hypothek man bey Handen habe.

Geben den 12. Christmonat 1795. Canzley Kyburg.

Mittwoch den 23. Dec. Nachmittag um 2 Uhr, werden von E. Lobl. Spithal-Pflege nachstehende vacant gewordene Schanzenlehen auf öffentlicher Gant, im Spithal selbst, an E. E. Burgerschaft verlihen werden. Nemlich:

No. 9. In der grossen Statt, enthaltend 152013 Quadratschuh, ein Stük von dem bedekten Weg vom Hottinger Steg bis zum Schönenberger-Ravelin.

No. 22. a. und 22. c. In der grossen Statt, das erstere haltet 2949, und das andere 26554 Quadratschuh bey dem Stadelhofer Bollwerk

No. 6. Haltet 29904 Quadratschuh, in dem Fortificationsgraben, am Geißberger Bollwerk.

Den 8. Dec 1795. Spithals-Canzley.

Wann Jacob Frez an der oberen Straß, ohne wissen seines oberkeitlichen geordneten Vogts Geschwornen Paulus Huber alda, verschiedene laufende Schulden gemacht, so siehet sich Lobl Obervogtcyamt IV Wachten genöthiget, denselben öffentlich verrufen zu lassen, auch falls noch mehrere laufende Creditoren wären, solche ihre Anforderungen ungesäumt oberwehntem Vogt anzuzeigen; so wie jedermänniglich von Stund an gewahrnet wird, gedachtem Jacob Frez, weder wenig noch viel, Borgsweise oder in anderwegen vorzustreken und zu geben ohne Vorwissen seines Vogts, ansonsten niemandem um solche Schulden einiches Recht gehalten, sonder in seiner Forderung ab- und zur Ruhe gewiesen wurde.

Geben den 4. December 1795. Canzley IV Wachten.

Um den eigentlichen Vermögenszustand des Hs. Rudolf Berchtolden, genannt Hanzi von Niederuster, der Herrschaft Greiffensee, bestimmt in Erfahrung zu bringen, so werden anmit alle diejenigen, welche an bemeldten Berchtold etwas zu fordern haben, oder ihme zu thun schuldig sind, aus Befehl des Hochgeachten Hr. Landvogt Schmids zu Greiffensee öffentlich aufgefordert, ihre Anforderungen und Gegenschulden Endsunterzeichneter Canzley von dato an in Zeit 10 Tagen einzugeben, ansonsten den Ausbleibenden nachher für ihre Anforderungen kein Recht mehr gehalten wurde.

Geben den 4. Dec. 1795. Canzley Greiffensee.

In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein sind zu haben:

Gespräche zwischen den Jahren 1795. und 1796. 2te Auflage. 2 ß.

Essai sur la Physiognomonie destine á faire Connoitre l'Homme & a le faire Aimer, par Jean Caspar Lavater. 3 Tom. ganz compl. mit Kupf. a la Haye 786. zierlich. a 30 ß.

Kleiner Taschenkalender auf das Jahr 1796. mit abwechselnden Unterhaltungen.

Beym Goldstein kann künftigen Samstag abgehohlt werden:

Monatliche Nachrichten schweizerischer Neuheiten, vom Wintermonat 1795. a 8 ß.

E. E. Publikum wird andurch höflich ersucht, die durch das Donnstagsblatt publicierenden Sachen diese Wochen, und spätestens bis am Montag einzusenden; da man gesinnet ist, wegen bevorstehender heil. Weyhnachtsfeyer selbiges am Mittwochen zu sonst gewohnter Zeit auszugeben.

Dem ehrenden Publikum wird hiermit angezeigt, daß man mit Annehmung der Pränumerationen auf dieß Donnstagsblatt den Anfang gemacht habe; man empfiehlt sich desnahen dem E. Publikum aufs höflichste, mit Versicherung, daß man sich alle Mühe geben werde, jedermann zur Zufriedenheit zu bedienen.

Hoch-Obrigkeitlich
bewilligtes
Donnstags-Blatt.

No. 53.
Zürich, den 31. Christm.
1795.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1 Recht guter alter weisser Wein, der Saum a 36 fl. wie auch a 25 fl. und 20 fl. Die Muster werden bezahlt.

2 Zwey schöne neue Clavier, verfertiget von Trestermann, bey Hrn. Hirschgartner auf dem Prediger-Kirchhof zu erfragen. Er verbessert auch allerhand Instrument, und empfiehlt sich E. E. Publikum aufs höflichste.

3 Schiffmeister Beat Sauter von Stein, empfiehlt sich E. E. Publikum zu Lieferung gutes Sauerkraut, das Pfund a 2 ß. franko Zürich, Fäßli von 50 bis 100 und mehr Pfunden. Die Commißionen werden im Haus zur Laternen angenohmen.

4 Ein einspänniges Pferdgeschirr, sehr schön mit Mößing garniert, nebst Leitseil und einem weissen Fliegengarn, noch fast neu.

5 Ein Glutofen von Eisenblech, mit Rohren versehen, dienlich in einen Laden.

6 Guter alter Wein, die Tausen a 6 und 7 fl.

7 In dem bekannten Laden unten am Löwengäßlein sind folgende Bücher, in Commißion, in billigsten Preisen zu haben: Eine kleine Opfergabe auf den Altar der Freundschaft, enthält eine Auswahl von Liedern, nach den neu bekanntesten Melodien, als ein Behuf im traulich frohen Kreise, besonders den kommenden Freudenfesten Neujahrs- und Bechtelstage gewiehet. 1796. 2 ß. Herrmann von Unna, eine Geschichte aus den Zeiten der Vehmgerichte. 2 Th. Leipz. 788. 2 fl. 20 ß. Charakter und Anekdoten vom Schwedischen Hofe. A. d. Engl. mit Anmerk. von Prof. Lueder in Braunschweig, mit Portrait. 790. 2 ß. Zimmermann, Fragmente über Friederich den Grossen zur Geschichte s. Lebens, s. Regierung und s. Charakters, mit Portr. Leipz 790. 4 fl. Lebensgeschichte Joh. Caspar Escher, gew. Burgermeister zu Zürich. 790. 30 ß. Das Bild eines wahren Patrioten, v. d. Verf. des philosophischen Bauers. 2te Aus. 775. Hrn. Prof. Schulheß Denkmal Ihr. Hs. Ulrich Blaarer von Wartensee. 794. Leben des Hrn. Lentulus, alles in 1 Band. 1 fl 20 ß. Schauspiele von verschednen Preisen. Von dem Ursprung, Fortgang und Verfall der Wissenschaften ꝛc. von Christ. Meiners. 2 starke Bd. compl. ganz neu in zierl. engl. Band. 5 fl. Gellerts samtl. Werke, samt Leben und Monum. mit Kupf. 10 Bd. compl. in 8vo gebunden, Cart. mit Tit. noch schön. 5 ß. Predigten von Crügott. 2 Samml. in 2 Bd. compl. 1 fl. 12 ß. Crichton Lexicon 2 Tom. R. E. L. 2 fl. 20 ß. P. Virgilii Maronis opera. Berl. Edit. 753. 1 fl. Anthologia ex Libris de Officiis Ciceronis &c 12 ß. Senecæ Tragædiæ cum Not. Tarnabii Patavii & Cart. 20 ß. Senecæ opera omnia Batav. Edit. Cart. 3 Tom. 1 fl. 20 ß. Homeri Ilias, griechisch und lateinisch, R. E. L. 2 Tom. 1 fl 20 ß. Stokii

Lexicon nov. Testm. 30 ß. Xenophontis Memorabilia Ed. Lipſ. Cart. 26 ß. Gramatica græc. Weleriana Ed. Nov. 20 ß. Theophraſt. Xapact. Von Naſt. 34 ß. Deutſch 10 ß. in einem Band. Auf vieles Nachfragen und auf ſchriftliche oder mündliche Beſtellung hin, können folgende Bücher in Aldo in Zeit 4 Wochen abgeholt werden: Magazin (neues, lehrreiches und vollſtändiges) vor junge Frauenzimmer, die ganze Kochkunſt und Zukerbekerey, ſamt allem was damit verknüpft iſt vollkommen zu erlernen, nach Art des Magazins der Mad. le Prince de Beaumont, in Fragen und und Antworten eingekleidet und mit alphabetiſchem Regiſter, zum bequemen Gebrauch derer darinnen enthaltenen mehr als 4500 Speiſen, auch einem Trauſchierbuch mit Figuren verſehen, neue Aufl. 2 Th. compl. 2 fl. 20 ß. netto. Frag und Antwortſpiel zum Vergnügen in Geſellſchaften, deutſch, franzöſ. und ital. in 100 Blättern, in doppeltem Futteral. 1 fl. Militairſchriften, verſchiedene wichtige, die Kriegsbegebenheiten am Rhein vom 13. Dec 1793. bis 17. Jan. 1794. betreffend. 10 ß. netto.

8 Bey Schneider Rabholzin in der kleinen Brunngaß iſt zu haben: Ein oder zwey zweyſchläfige Better, iedes mit gedoppeltem Anzug, ſamt Sommerdeke, Bettſtatt, Umhängen und aller dazu gehörigen. Ein groſſer einfacher Kaſten. Eine Windlade. Eine Wiege, ein Seſſeli dazu gehörig. Ein Kinderſeſſeli mit Lienen. Ein l. v. Nachtſtühli u. ſ. w.

9 Schöne neue Roſinen und Weinbeere ſind dermalen angelangt, auch werden nächſtens ſchöne neue Feigen erwartet, und ſind in billichen Preiſen zu haben, bey Joh. Rudolf Zimmermann ſel. Wittwe beym Hirzli auf Dorf.

10 Bey Joh. Caſpar Locher im mittlern Laden unter dem Rüden iſt friſch angekommen und zu haben, guter alter Rheinwein, die Bouteille a 30 ß. Wo etwas zuſammen genohmen wird geſtattet man noch einigen Rabat.

11 Auf Dorf beym groſſen Chriſtofel iſt zu haben, Guter geſottener Beerlibirrenmoſt.

12 Eine in ſehr gutem Stand befindende 4ſpäzige beſchloſſene leichte Chaiſen, mit Schalouſe und Glaſſen, in billichem Preis. Iſt ſich anzumelden bey Mahler Lochmann auf Dorf beym Egli.

13 Eine fürtrefliche Lorgnette von Gouichon, für 20 Gulden.

14 Ein ſehr ſchöner nußb. Ausziehtiſch, ſo gut als neu. Eine ſchöne nußb. Bettſtatt. Eine dito noch brauchbare Bettſtatt.

15 Ein in recht gutem Stand ſich befindender Peti Cris Schlauff, von mittlerer Gröſſe, hell von Farb. Dito, ein Bärenſchlauf, auch von mittlerer Gröſſe, ganz und nach alter Manier, nicht verſchnitten.

16 Beym rothen Gatter iſt ein eiſerner Ofen, ſchiklich zum Kochen zu haben, wie auch 3 noch brauchbare Faß, 20 bis 25 Eimer haltend, mit eiſenen Hauptreiffen.

17 Bey Frau Eichholzerin in der vordern Schipfe iſt zu haben: Ein ſchönes Ruhbettlein, ein 2thüriger Kaſten, Tiſch, Sidelen, ein nußbäumenes Kistlein mit Schubtruken, Laternen, Wäſcherſtändli, ein Herrenſchlitten vor Kinder, ſpaniſche Wand, zwey- und 1ſchläfige Bettſtatten, ein groſſer ehrener Hafen, 1 Brodiermaſchinen, Spinnrädli, 1 Mählkaſten, nebſt allerhand verſchiedenen hausräthlichen Sachen, auch allerhand ſchöne Herren und Frauenzimmerkleider, und Kindermantillien.

18 In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein ſind folgende Bücher, in Commißion, in billigſten Preiſen zu haben: T'ſchiniſtan oder auserleſene Feen und Geiſtermärchen, theils neu erfunden und aufs neue überſezt und umgearbeitet. 3 Bd. compl. Winterthur 789. 2 fl. 20 ß. Hrn. Pfarrer und Profeſſor Meiſters ſchweizeriſche Geſchichten und Erzählungen von dem Verfaſſer der Sittenlehre der Liebe und Ehe, mit Kupf. und Vignetten. 789. 30 ß. Monatſchrift von Helvetiens Töchtern. 793. 20 ß. Leidensgeſchichte. 20 ß. Corradi, gew. Profeſſor, philoſophiſche Aufſäze und Geſpräche. 2 Th. 1 Bd. Winterthur 786. 34 ß. Vermiſchte

Lieder, mit Melodien aufs Clavier. 3 Stk. 1 Bd. Winterthur 775. 1 ß. Mel. Lust der Heiligen an Jehova, oder Gebetbuch zu allen Zeiten in allen Ständen und Angelegenheiten, vor und nach der Communion. 20 ß. Castelli Lexicon, hebraic. & chald. c. n. & Suplem. D. Michaelis. 791. ganz neu, in zierl. engl. Band gebunden in 4to, 2 Bd. compl. kostet in Aldo 8 fl. a 5 fl. netto. Zöllners wöchentliche Unterhaltungen über die Erde und ihre Bewohner. 10 Bd. compl. samt Fortsezung dieses Werks. Wöchentliche Unterhaltungen über die Charakteristik der Menschheit. 6 Bd. compl. mit sämtl. Kupf. Registern u. s. f. Dieß ganz complete Werk kostet in Aldo 30 fl. ist in halb Frzb. mit doppelt. Titel ganz neu gebunden um 20 fl. netto. Geßners sämtl. Schriften. Orig. mit Vign. 3 Bd. compl. halb Frzb. 2 fl. 10 ß. Gleims sämtl. Werke, eine niedl. Ausgabe, mit Portr. u. Vign. 8 Th. in 4 Bd. compl. 2 fl. 20 ß. Virgils Aeneis, travestirt von Blumauer. 2 Bd compl. 1 fl. 20 ß. Maßrichts Testament græcum, mit Landkart. Frzb. 1 fl. 10 ß. Quintliané Inst. Orat. c. n. Var Rollin. ed. n. Harles. 786. 2 Bd. compl. in zierl. engl. Bd. 3 fl. Die allgemeine Welthistorie, wie sie die Gesellschaft von Gelehrten in Engl. verf. herausg. und mit Anmerk. Karten u. s. f. herausg. von Boysen. Noch wie neu. 10 Bd. compl. 10 fl. Lavaters Betrachtungen über die Evangelia. 2 Bd. compl. neu. 2 fl. Betrachtungen über den menschlichen Willen ꝛc. herausg. von Feder. 2te Orig. Ed. ganz neu. zierl. gebund. Cart. Tit. kostet neu 10 fl. a 5 fl. 30 ß. netto. Ehrmanns Freuden. Bayr. 793. zierl. gebund. neu. 1 fl. Lessings Hamburgische Dramaturgie, mit Vign. neu. N. E. P. 2 Bd. compl. 1 fl. 20 ß. Zollikofers Predigten, herausg. von einem seiner Verehrer. Orig. Leipz. 793. samt über die Erziehung von demselben, alles a 1 fl. 36 ß. H. Grotius d. veritate Relig. Christianæ. neu. in 3 Bd. N. E. P. compl. 1 fl. 24 ß. Bodmers Calliope. 2 Bd. compl. 1 fl. Leß prakt. Dogmatik. neu. 30 ß. Mursinna Lehrbuch der Dogmatik. ganz neu. 30 ß.

19 Im Buchbinderladen neben dem Goldstein sind folgende Bücher zu haben: 36 Stük meistens neue sehr seltene Landkarten, alle zusammen 3 fl. 20 ß. Ewald, über Volksaufklärung, ihre Grenzen. Berlin 790. zierl. 1 fl. 10 ß. Mendelsohns Psalm. neu. 35 ß. Blumischis Merkwürdigkeiten, samt Fortsezung von Werdmüller, mit allen Kupf. 3 Th. in 2 Bd. ganz compl. Cart. schön. 7 fl. 20 ß. Eberhards Apologie des Sokrates, die neue Ausg. 2 Bd. compl. zierl. geb. 1 fl. 16 ß. Ovidii Metamorph. v. Gierig. ganz neu. 2 Bd. compl. 3 fl. Die Freundschaft im Leben und Tod, von E. Rowe. 2 Bd. compl. 1 fl 10 ß. Revolution, Almanach. Göttingen 795. mit sehr vielen Kupf. von Berger sculp. und Portraiten ꝛc. in Umschlag, ganz neu. 1 fl. 36 ß. Knigge, über den Umgang mit Menschen. 3 Th. samt dem Buch v. Knigge, über den gesellschaftlichen Umgang in Niederlanden, alles in 3 Bd. niedl. geb. 2 fl. Lucians sämtl. Schriften. 4 Th. compl. neu. 2 fl. Lawsons Vorlesung über die Beredtsamkeit. 2te Orig. Edit. neu. 2 Bd. compl. 1 fl. 15 ß. Taylors Schrifttheologie, ganz neu, von Hrn. F. Heß. 30 ß. Wielands Sylvio Rosalva. 2 Bd. Musarion Grazien ꝛc. alles in 4 Bd. 1 fl. 24 ß. Der Pilgrim, eine Wochenschrift. 2 Bd. compl. N. E. P. 36 ß. Geschichte eines Genies. 2 Bd. 1 fl. Oberrheinische Mannichfaltigkeiten, eine gemeinnüzige Wochenschrift. 4 Bd. compl. 1 fl. 30 ß. Wolfen Experimental-Philosophie. 3 Bd. compl. mit allen Kupfertabellen ꝛc. 1 fl. 30 ß. Optique, Flaschenkeller mit 10 und 6 Bouteillen, Federrohr, klein und grosse Arbeitkörb, Soldaten mit Zelten, Bettstättli aufgerüstet, und Lehrbuchstaben mit Landschaften und Städten in Futteralen und Schächtelchen, auch kleine Rechentafeln vor Knaben und Töchtern.

20 Im der Ellephant-Apothek an der untern Kirchgaß ist zu haben: Extra guter Malaga, Muscateller und Bourgunder, wie auch noch etwas Alicante, Champagner und Arack, veritabler, alles zu schon bekannten Preisen. Von nachgefragtem gutem und frischem Senfpulver ist auch wiederum zu haben.

21 Bey Jakob Grütert, Gärtner, auf dem Predigerkirchhof sind zu haben, schöne Carviolblumen.

22 Ein braver tannener Kasten mit einer Thür. 1 dito mittelgrosser Plunderkasten. 1 schöner nußbäumener Tisch auf Geißfüssen, mit tannernem Fuß und Ueberblatt. 1 eingelegtes Commödli mit 12 Schubläddi, gelb beschlagen. 1 Turtenpfannen mit 2 Blechen und 12 Mödeli. 1 mittelmäßig grosser Kupferhafen. Etliche kleine Pfannen. 1 Mezgschüssel. 1 dito kleines vor Kinder. Kochbüchsen. Salatzeinen. Marktkesse. Spülkessel. Eiserne Röst. 1 Bolzwaag 120 Pfund daran zu wägen, alles in billichstem Preis, wegen Mangel des Plazes.

23 Ein wohlunterhaltener Schmuzischer Flügel mit 3 Registern und von gutem Ton, ist zu haben bey Hrn. Pfarrer Tobler an der mittlern Kirchgasse.

24 Bey Schifmeister Waser auf der Hofstatt ist von der besten Qualität Champagnerwein zu haben, die Bouteille a 1 fl. 4 ß. zu haben.

25 Acht noch gut beschlagene Wagenräder, auch einige Deichsel, in billigem Preis.

Hingegen wird zu kaufen begehrt:

1 Eine Rathhaus-Obligation von 300 bis 400 fl.

2 Da jemandem der 17te Theil von Weissen Kinderfreund, Original-Ausgabe, verlohren gegangen, so wünschte man um das Werk zu completieren, diesen Band allein, oder in Ermanglung dessen das ganze Werk an sich zu kauffen.

3 Zwey in gutem Stand sich befindende Seidenräder.

4 Ein grosser ehrener Hafen, um 8 Pfund Fleisch darinn sieden zu können, so bald als möglich.

5 Eine Sigelpresse von Eisen oder Stahel.

6 Ein schöner nußbäumener beschlagener Kasten. Eine schöne Comoden.

7 Gellerts geistl Lieder, in Musik von Schmidlin. Schmidlis musikalische Ausgaaben. 3 Theil. Dito sämtliche Schweizerlieder.

Zum ausleihen wird angetragen:

1 Ein Gemach, 1 Stegen hoch, bestehende in Stuben, Nebenkammer, nebst 1 oder 2 Kammern, Kuche und s. v. Sekret, alles auf einem Boden, dann ein Keller, auf der Winden ein Holzhaus, Gelegenheit zum waschen und aufhenken, von Stund an oder auf könftige heilige Ostern.

2 Ein wohl meubliertes Zimmer mit Alkofen, für einen honetten Herrn, der an gleichem Ort angenehme Kost gegen billiche Conditionen haben könnte.

3 Eine heitere und sonnenreiche mit vielen Comoditäten versehene Behausung in der St. Peters Gemeind, welche von Stund an in Besiz zu nehmen.

4 Ein heiter und lustiges Gemach an der Sihl, 3 Stegen hoch, besteht in Stuben, Nebenkammer, Kuche und 1 Kammer, nebst Plaz zu Holz, und eins der schönsten Mannenörter in der St. Jakobs Kirche, von Stund an oder auf Ostern.

5 Ein Herren Kirchenort beym Fraumünster im vordern Gesez, in der 4ten Zeilen das 3te Ort, von vornen angezehlt.

6 Zwey Wohngemächer in Hottingen, nahe bey der Stadt, wovon das grössere um den Jahrzins a 40 fl. das kleinere a 25 fl. dato oder auf könftige heil. Ostern zu beziehen wären.

7 Zwey Weiberörter in der obern Kirch beym Predigern, das 1ste im 9ten Bank No. 89. vom Fenster angezehlt das 6te Ort; das 2te im 13. Bank von der Wand angezehlt das 4te

Ort No. 136. Beyde Oerter um 3 ß. oder jedes a 1 ß. 20 ß. von Stund an zu besizen. Ein Weiber-Kirchenort beym Fraumünster im hintern Gesez, im 16ten Bank das 11te Ort, um 1 ß. 10 ß. von Stund an zu besizen.

Zu entlehnen wird gesucht:

1 Ein gutes Clavier, um billichen Zinß, je eher je lieber.

2 Eine geräumige Kammer, ohnweit dem goldenen Schaaf, in billichem Preis.

3 Ein schön sehendes Mannenort in der untern Kirch am Wayfenhaus, von Stund an in Besiz zu nehmen.

4 Ein Gemach in der St. Peters Gemeind vor eine kleine Haushaltung, von Stund an.

5 Ein trokenes geräumiges Gemach um vorräthigen Hausrath darinn zu verwahren, wo möglich in der Nähe von St. Petershofstatt oder dem Münzplaz, auf nächste Ostern.

6 Eine schöne heitere und gesunde Bestallung zu 4 Pferdten nebst behörigem Futter und Stroh zu bewahren, wie auch eine Kammer vor den Knecht, und Remisse die Kutschen aufzubewahren, wann immer möglich nicht allzuweit vom Posthaus entfernt.

Verlohrene und gefundene Sachen:

1 Es ist den 21. Christm. ein Stüklein Tuch nahe bey der Schifleuten gefunden worden, wer selbiges beschreiben kann, kann im Berichthaus vernehmem wo solches zu haben ist.

2 Am heil. Weihnachtstag Abend hat eine Magd in der Waisenkirche einen Hausschlüssel verloren, man wird dem Finder bey der Zurükgabe sehr dankbar seyn.

3 Es ist vor circa 3 Wochen zwischen Töß und Winterthur ein kleines schwarzes Pommerhündli mit mößingenem Halsband und Schlößli entloffen, derjenige, dem es möchte zugeloffen seyn, ist ersucht, selbiges im Berichthaus allhier anzuzeigen, worgegen er ein gutes Trinkgeld zu erwarten hat.

4 Vor weniger Zeit ist ein gelb seidenes, mit schwarzen Bildern, grosses Halstuch verlohren worden, man bittet gegen ein anständiges Trinkgeld um gefällige Zurükgabe.

5 Es werden in Kloten 10 stark gewollete Schaaffäll vermißt. Es werden demnach alle Herren Roth- und Weißgerwer, auch Sattler, denen solche möchten verkauft worden seyn, oder wer sonst könnte einiche Nachricht darvon geben, höflich gebeten, solches im Berichthaus anzuzeigen, man wird gerne alle gehabte Kösten und Auslagen nebst angemessenem Trinkgeld bezahlen.

6 Es ist seit lezterm Wahltag ein Schirm auf dem Rathhaus stehen geblieben, da aber sint der Zeit demselben nicht nachgefragt worden, und derselbe nicht kanntlich ist, daß man solchen hätte abgeben können; wann also jemand solchen beschreiben kann, so wird man solchen verabfolgen lassen.

7 Sonntag den 27. dieß hat jemand von der grossen Hofstatt bis zum rothen Haus eine Ducaten verlohren. Der redliche Finder wird ersucht, gegen einem Gulden Trinkgeld wieder zurukzugeben.

8 Dienstag den 13. Christm. hat jemand ein seidenes Halstuch gefunden, man wünschte selbiges seinem Eigenthümer wieder zurükzugeben.

9 Es ist ein ganz weisser Anhenksak verlohren gegangen, von dem Rüdenplaz hinweg, die Schwanengaß hinauf bis zum Kindli, worinn sich ein roth, schwarz und weiß gestrichleter Geldsekel mit 20 ß. etliche Kupfer- und falsche Münzgeider, 2 Nadelhäusli, ein schwarzes und ein gelbes grosses, samt einem weissen Nastüchlein befindet.

10 Den 23. Christm. hat ein Fuhrmann ab seinem Wagen, von Basserstorf bis nach Wallisellen, ein Pak Kalbleder mit dem Zeichen H. G. verlohren. Dem redlichen Finder und

Zurükbringer wird ein schönes Trinkgeld gegeben werden. Man kann es im untern Wirthshaus in Wasserstorf oder im Wirthshaus Wallisellen ablegen.

11 Da letzteren Mittwoch Abends als den 23. Dec. beym Kornhaus frecher Weise 3 Viertel Roggen entwendet worden, in einem Sak worauf des Eigenthümers Namen steht, der jedermann ersucht, wo möglich den Thäter zu entdeken, es gütigst im Berichthaus anzuzeigen, wofür man recht erkanntlich seyn wird.

12 Mittwochen als den 23. Christm. ist an einem Ort frecher Weise 2 ganze Stük weisse baumwollene Tücher weggenohmen worden. Man bittet jedermann, so sie zum Verkauf angetragen werden, dieselben zurük zu halten, wofür man erkenntlich seyn wird.

13 Aus einem hiesigen Hause ist frecher Weise entwendet worden, ein Paar Beinkleider ohne Futter, von schwarzem Cassimir; ein Gillet von Zimmetfarb melirtem Tuch. Sollten diese Kleidungsstüke feilgeboten werden, oder auf irgend eine andere Weise der Dieb entdekt werden können, würde man darfür nach Gebühr erkenntlich seyn.

14 Montag den 14ten dieß hat jemand von der Metzg bis zum Niederdörfferthor einen Arbeitsekel verohren, von weisser Gasen mit Goldfäden mit heiterbraunem Tafet gefüttert, mit Blonden garniert, schmale weisse Band dadurch gezogen, worinn sich befindet ein weisses Halstuch, von welchem man die andere Hälfte weisen könnte, samt einem Scheerlein, Fingerhut und Faden. Gegen den redlichen Finder wird man erkenntlich seyn.

15 Da ein Buch, betitelt: Ruinen der Vorzeit, aus Versehen liegen geblieben, so wünschte man selbiges demjenigen wiederum gegen Zurükgebung des Einschreibgeld zurükzugeben.

16 Leztere Wochen ist ein weiß und schwarz gesprieglets Huhn, mit einem Schüblein und einem rothen Strümpflein, verlohren gegangen, man bittet denjenigen, wem solches möchte zugeloffen seyn, um die Zurükgab, wofür man erkanntlich seyn wird.

Verschiedene Nachrichten:

1 Im Buchladen beym Elsasser wird der Herbst Meß Catalogus neuer Bücher gratis ausgegeben.

2 Bey Geßner zum Schwanen und in der Buchhandlung zum Elsasser ist zu haben: Helvetischer Calender fürs Jahr 1796. Mit Kupfern, sauber gebunden a 1 fl. in Albo 39 kr. Briefe und Geld franco, baar.

3 Für den künftigen Jahrgang der Zürcher Zeitung, welche wochentlich einmal, (des Freytags) in Bürklischer Buchdrukerey in der Schipfe herauskömmt, und (gut leserlich gedrukt) den Kern der wichtigsten Neuheiten kurz, deutlich, und mit Beobachtung der strengsten Neutralität enthält; auch bey jedermaligem Zusammenfluß wichtiger Neuheiten ein Beyblatt liefert; können die geehrten Liebhaber sich wiederum einschreiben lassen, und selbige, nach deroeignem Belieben, entweder zum voraus, oder am Ende des Jahrs mit einem Zürich Gulden bezahlen. Eben daselbst ist zu haben: Schweizerisches Freyheitsgesang. a 30 ß. Ferner: Gedrukte Stubenhitzen auf alle Zünfte und Gesellschaften, auf gut Schreibpapier, mit Einfassungen, bereits zusammengelegt, und sehr bequem für Dienstbotten, so nur gedrukes lesen können. Vier Stük a 1 ß. weniger als 4 Stük werden nicht gegeben. Ebenso sind zu haben: Ueberschriften für Constafel und Wachtgeldter. Ferner: Leere Einfassungen zu Gutjahrgeldtern, Pathengaben, Haussteuren, und sonstigen Geldabfertigungen und Honoranzen an Geistliche und Weltliche. Taufzettul für Stadt und Land. Communionscheine. Frachtbriefe. Quittungen für Capitalisten. Wechselcourszettul. Buchstabier und Lesetabellen für den Schul- und Haus-

Unterricht. Die Sammlung Schweizermärsche kann erst nach dem neuen Jahr erscheinen, und der Subscriptions-Preis von 45 kr. bleibt offen bis Ende Jenners.

Zürich, im Dec. 1795. David Bürkli.

4 In der Näfischen Buchdrukerey an der Oetenbachergaß ist zu haben:
Am Sarge der Jungfrau von Landenberg, von Hrn. Pfarrer Lavater. a 2 ß.
Drey Aufsäze von Hrn. Archidiacon Tobler. a 12 ß.
Haustabelle für die Ausgaben durchs ganze Jahr. a 3 ß.

5 Bey Grempler von Moos vor dem Lindenthor ist zu haben, Etat aller Artisten, Profeßionisten und Handwerker Zürichs, nebst den Gesellen und Lehrknaben aus Lobl. Burgerschaft, auf das Jahr 1796. a 7 ß. Ferners, Verzeichniß verschiedener mehr und minder wichtigen bürgerlicher Aemter, Stellen und Diensten, so nicht unter den Rubriquen des Sakkalenders begriffen. a 3 ß.

6 Bey Buchbinder Geßner unter der Hofstadt ist zu haben: Patriotischer Neujahrs-Wunsch. a 2 ß.

7 Es empfiehlt sich eine honette Person in eine Stuben, welche wohl nehen und lisnen kann, wie auch Schneiderarbeit wohl versteht.

8 Es wird ab hießiger Landschaft ein Schneider ledigen Stands gesucht, welchem nebst seiner Arbeit noch andere Geschäfte aufgetragen würden.

9 Schäpfer Denzler an der Antengaß rekommandiert sich Puder zu malen.

10 Endsbemeldte empfehlen sich zu gütigem Zuspruch, angehet die Galanteriearbeit, wie auch zu aller Gattung nehen und bögten, die verbrochnen Spize wieder zu fliken, die Muster zu den Spizen abzustechen, und sind auch die Gusen und Düntel zu haben. Zugleich ist auch in Commißion zu haben, das vor Jahren mir wol bekannt gewordene Zahnwasser für faul abgebrochene Zähne, welches in wenig Minuten den peinlichsten Schmerzen gänzlich stillet und wegnimmt, mit einem Beyzedel wie dasselbige zu gebrauchen sey. Das Gütterli kostet 16 ß. NB. Wann dieß Wasser auch den Zahnschmerzen der Flüssen wegnehmen würde, wie denamsetes, so wäre das Gütterli wohl ein Neuenthaler werth, so aber hilft das nichts als ein wenig Milderung. Mauthias Weber, Perüquier, mit seinen Töchtern, wohnhaft im Niederdorf im Kirchengäßlein.

11 Da schon viele Proben von Fremden allhier gemacht worden, vom Brennen der Stein- und Schieferkohlen, so dienet zur Nachricht, daß auch ein solcher Ofen kann gezeiget werden, der in wenig Zeit das Zimmer vor dem Ofen erwärmet; man macht dergleichen auf was Art und Fasong es seyn mag. Hafner Zimmermann.

12 Bey Präceptor Reutlinger im Niederdorf an der untern Badergaß ist zu haben, Etat und Verzeichniß aller Kirchen- und Schuldiener der Stadt und Landschaft Zürich, samt dessen Fortsezung auf das Jahr 1796. das Exemplar a 6 ß. Die Fortsezung a parte a 2 ß. Dannethin die so beliebten und comod eingerichteten Waschtabellen auf das Jahr 1796. und 1797. das Stuk auf Carton a 6 ß. Daselbst ist auch das ganze Jahr zu haben, recht gute schwarze Dinten, die Maaß a 32 ß. Gut geschnittene Federn, das Dozend a 18, 15, 12, 9, und 6 ß. Er rekommandiert sich seinen wertheßten Herren und Freunden zu fernerem gütigstem Zuspruch.

13 Im Geßnerischen Buchladen beym Schwanen ist zu haben: Briefbuch oder Anleitung zum Briefschreiben und andern nüzlichen Aufsäzen für Schweizerische Landschulen. Von Johannes Büel. 8, Zürich 795. 12 ß. netto.

14 In der Heizischen Leesebibliothek ist die erste Fortsezung des nächstens herauskommenden neuen completen Leesebücher-Verzeichnisses zu haben, auch werden wie gewohnt wiederum Prä-

numerationen angenohmen, auf das Land a 3 ß. pr. Jahr für 2 Bänd, in der Stadt a 2 fl. 20 ß. pr. 1 Band. Auch werden an gleichem Ort nächstens von dem bekannten Offenbacher und Frankfurter Mode Calendern zu haben seyn, welche wegen dermaligen Hinderung im Fuhrwesen so spät ankommen können.

15 Man wünschte einen jungen Knaben von 17 bis 18 Jahren, der ziemlich gut geschult wurde, in eine zahlreiche, doch wohl eingerichtete Schule als Gehülfen eines braven geschikten Schulmeisters anzubringen, von dem er lernen könnte, zu seiner Zeit einer Schule mit Nuzen und Ehren vorzustehen.

16 Der hiesige französische Pfarrer, im Hause zur alten Eiche, an der untern Kirchgasse, wohnhaft, anerbietet seinen Mitbürgern von bevorstehendem neuen Jahre an seine Dienste zum Unterrichte ihrer jungen Töchtern von acht bis zwölf Jahren in der französischen Sprache, mit welchem Uebung im Recht und Schönschreiben, in der deutschen so wohl als in der französischen Sprache, und, so bald die Progresse der ihm anvertrauten Jugend es erlauben werden, auf Verlangen, auch Religionsunterricht in französischer Sprache verbunden seyn wird. Er hoffet, wenn diese Uebung einige Jahre fortgesezt wird, wenigstens die Fähigern untern seinen Schülerinnen in der Kenntniß dieser Sprache so weit zu bringen, daß sie dieselbe nicht mehr wie bisdahin im Welschland zu holen genöthig seyn, oder, wenn sie dennoch dahin reisen sollen, desto leichter einen gewissen Grad der Vollkommenheit darinn erreichen werden. Die Stunde, die er diesem Geschäfte zu wiedmen gedenkt, ist die von eilf bis zwölf Uhr, die ohne Zweifel den meisten die bequemste seyn wird.

17 Die Herren Liebhabere werden höflichst avisiert, das zu den schweizerischen Merkwürdigkeiten Altes und Neues, zu der vorlängst herausgegebnen Beschreibung, die zwey mangelnden Stük, benanntlich, die Mülen zu St. Gallen und die Martinsbruk gegen 8 ß. bey Ingenieur Müller können abgehohlt werden. Zugleich wird auch angezeigt, daß man so wohl von diesen, als den ehmals ausgegebnen Bergketten, dem Wildkirchlein, als auch der Beschreibung jedes besonders haben kann.

18 Bey Buchbinder Fäsi, jüngster, an der Kuttelgaß, ist für's Jahr 1796. a 1 ß. gebunden zu haben, das so beliebt gewordene, und besonders für Hausmütter commod in 12 Monat und einer Wiederhollungstabelle eingerichtete, fein gestochene Haushaltungs-Journal; worein alle Ausgaben, selbst für die gröste Haushaltung specificiert, kurz und in einer bequemen Uebersicht eingetragen, und am Ende jedes Monats die Hauptsummen aus ihren Rubriques, mit Ersparrung des mühsamen Ausziehens sogleich in die Wiederhollungstabelle übergetragen werden können.

19 Bey Buchbinder Leonhard von Leer dem jüngeren in Zürich ist zu haben, ein zum gesellschaftlichen Vergnügen von mehr oder mindern Personen sehr unterhaltendes Spiel, betitelt: das Schnatterspiel, bestehet aus einer grossen Carte, mit 20 in Kupfer gestochenen Figuren, nebst der gedrukten Anleitung im Spiel, die Figuren sind zerschnitten in Fulträlchen, und kostet zusammen 20 ß.

20 Bey alt Obmann Fäsi, Buchbinder auf der untern Bruk sind zu haben, die so sehr beliebten Schreibkalender, in welche zwischen jeden Tag des Jahrs kann geschrieben werden, mit Papier durchschossen a 18 ß. nicht durchschossen a 14 ß. Aller Gattung holländische Papier, Elephanten, Imperial, groß und klein Regal, Postpapier, wie auch aller Gattung Basler Papier, Indienenpapier, in möglichst wohlfeilen Preisen. Brief und Geld franco.

21 Von Ziehung fünfter Claß der Neuenburger Lotterie, sind bey Hrn. Goßweiler an der Strehlgaß die Zuglisten abzuhohlen, sodann auch zu der bestimmten Zeit die Gewinnste. Dannethin kann man zugleich wiederum Plans und Billets haben zur 16ten Lotterie, wo die Einlage

lage wie gewöhnlich zur ersten Claß 1/2 Rthlr. ist. Ebenfalls werden auch Billets abgegeben in die von MGHHerren bewilligte Lotterie der Stadt Yverdon im welsch Bernergebiet, wovon die Einrichtung der Plan belehret.

22 Bey Buchbinder Heiz unterm Kindli ist zu haben der schon bekannte Frankfurter Moden-Allmanach, mit niedlichen Kupfern, sauber gebunden a 1 ß. Conversations-Allmanach, auch mit sauberen Küpferchen und niedlich gebunden. a 24 ß. Abbildung der Erdhütten der Franzosen bey Höchst. Illuminirt a 16 ß. Schwarz a 10 ß. Bilderbuch für die Jugend, mit Kupf. a 1 ß.

23 Es wünschte ein junger Knab aus einem guten Haus in Basel, in irgend eine hiesige Specerey- oder Tuchhandlung, oder auch in einer andern Handlung, wo etwas zu erlernen wäre, sie eher je lieber als Lehrknab unterzukommen.

Montags den 28. Christmonat haben UGHHerren die neuen Räthe, zu Mittel- und Neurichtern an das Frey Lobl. Stadtgericht einmüthig erwählt:

Mittelrichter: Jkr. Gottfried Meiß, des grossen Raths.
Herr Nachtschreiber Ulrich.
Herr Zunftschreiber Caspar Escher.
Neue Richter: Herr Landshauptmann Heidegger.
Herr Zunftschreiber Jrminger, und
Herr Sanität-Raths Secretarius Landolt.

Preis der Lebens-Mitteln:

Kernenschlag, der Mütt 14 fl. 9 ß. Das Pfund Weißmähl 6 ß. 3 hlr. Das Pfund Schwarzmähl 5 ß. 6 hlr. Weisser Brodschlag 12 ß. 10 hlr. Schwarzer Brodschlag 10 ß. 10 hlr. Ein Pfund des besten und wohl ausgemästeten Rindfleisches. 6 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern 6 ß. Ein Pfund des besten Kühfleisches. 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund des geringern. 5 ß. Ein Pfund des besten Kalbfleisches 6 ß. Ein Pfund des geringern 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund gut Land- und Schwaben-Schaafleisch 6 ß. Ein Pfund Bergamasser-Schaafleisch 5 ß. 6 hlr. Ein Pfund Gaiß- und Bockfleisch 3 ß.
Ein Pfund Schweinfleisch 8 ß.
Ein Pfund grosse Bratwürste von bester Qualität 9 ß. Ein Pfund ordinari grosse Bratwürst 8 ß. Ein Pf. kleine Bratwürste von bester Qualität 9 ß. 6 hlr. Ein Pf. ordinari kleine Bratwürste 9 ß. Ein Pf. Digenwürste von bester Qualität 9 ß.
Ein Pf. ordinari Digenwürste 8 ß.
Ein Pfund ordinaire gedunkte Kerzen a 19 ß. Ein Pfund gegoßne a 20 ß.

Vergangenen Sonntag sind folgende Ehen verkündet worden:

Aus der St. Peters-Gemeinde.

Herr Joh. Caspar Brunner und Jgfr. Elisabetha von Orell.
Mstr. Caspar Bachofen und Jgfr. Anna Barbara Schiegg von Stekborn.
Sigmund Spitteler von Hottingen, und Jgfr. A. Magdalena Hofmeister von hier.

Aus der Prediger-Gemeind.

Mstr. Joh. Georg Körner, und Jgfr. Anna Magdalena Heß.

Verstorben und verkündet worden sind:

Salomon Weber, Johannes Webers sel. von Hirslanden ehl. nachgel. Sohn. Frau Anna Elisabetha Wiser, Herrn alt Sekelmeister Hs. Jakob Ochsners, des Müllers ehl. gel. Hausfrau. Jgfr. Anna von Breiten Landenberg, Jkr. Qua tiehyptm. und Gerichtsherrn Hartmann von Breiten Landenberg sel. ehl einzel. Jgfr. Tochter. Frau Catharina Kauffmann, Mstr. Gerold Steinbrüchels sel. des Perüquenmachers ehl nachgel. Wittfrau, und Veronika Unholz, Geschwornen Hs. Jakob Unholzen sel. aus dem Riespach ehl. nachgel. Tochter, starb zu Küßnacht.

AVERTISSEMENTS

Montags den 4 Jan. 1796. wird der halbjährige Stich an den Meistbietenden in der Frühe um 8 Uhr verleihen werden. Lobl. Spital Amt.

Hs. Jakob Morf genannt Oehler von Fehr-Altorf, welcher wegen an seiner Ehefrau begangenen Mords angeklagt ist, und sich auf flüchtigen Fuß gesezt hat, wird auf Verfügung des Hochgeachten HHerrn Rathsherr und Landvogt Eschers zu Kyburg andurch auf erforderet, sich im Schloß Kyburg gebührend zu stellen, und dem Untersuchungs Proceß zu unterwerffen, wann er in Zeit 4 Wochen nicht erscheinen würde, wird in Contumaciam über ihn geurtheilet werden. Auch werden alle resp. Ober und Landvogteyämter und derselben Unterbeamtete Oberkeitlich und unter Zusicherung des Reciproci ersucht, diesen Böswicht in Betretungsfall Handvest annehmen und wohl verwahrt in hiesigen Verhaft einliefern zu lassen.

Signalement.

Hs. Jakob Morf genannt Oehler von Fehr-Altorf, circa 4 Schuh 10 Zoll hoch, hat dunkelbroune offene Haare und Augbramen, einen schwarzen nicht starken Bart, braune Augen, ein wenig gebogene Nase, gute Zähne im Mund, tragt ein weiß halbwollenen Rok und rothes Brusttuch, graue mit Nestlen um die Knie gebundene Hosen.

Actum den 24. December 1795. Canzley der Grafschaft Kyburg.

Da vermuthet werden kann, daß zwey abgelöste Pfandbriefe von den Wetterischen zu Ganterschweil herrührend, der einte von mehrern hundert Gulden auf Güter zu Bleiken, der andere von zweyhunderten auf Güter zu Anzenweil gesezt, da oder dort sich noch in Hinterlage befinden, so werden die Innhabere derselben zu ihrer und der Güterbesizer Sicherheit Hochobrigkeitlich aufgefordert, dieselbe im Lauf kommenden Jenners in Original oder legalisierter Abschrift an Hrn. Ammann Breitenmoser im Nekarthal einzusenden, widrigenfalls der dortige Gerichtsstaab auctorisiert werden würde, gedachte Briefe protocollariter ausser Kraft zu stellen.

Leichtensteig den 22. Christm. 1795. Hochfürstliche Kanzley der Grafschaft Toggenburg.

Sämtliche Gläubiger des falliten Kaufmann Johann Konrad Schwarz von Leipzig, werden anmit öffentlich aufgefordert, den 9. May 1796. entweder in eigener Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte auf dem Rathhaus daselbst zu erscheinen, wiedrigenfalls sie ihrer dießfälligen Ansprüche verlurstig erklärt würden.

Signatum den 16. Christmonat 1795. Kanzley der Stadt Zürich.

In Folge erhaltenen Beneficii Inventarii werden alle diejenigen, welche an den verstorbenen Herrn Capitain Rudolf Freytag von hier irgend eine Ansprache zu machen haben, von Gerichts wegen aufgefordert selbige spätestens bis den 8ten Jenner 1796. bey Ends unterzeichneter Canzley schriftlichen einzugeben.

Geben den 20. Dec. 1795. Gerichts Canzley der Stadt Zürich.

Dem Löbl. kaufmännischen Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß bey lezthin gehaltener Versammlung der hohen schwäbischen Kreisstände in Ulm folgende Commerzial-Erleichterungen getroffen, und von Sr. Erz. dem Vorderöstreichis. Hrn. Regierungs-Präsident, Freyherrn von Sommerau, genehmigt worden sind. Nur wirkliche Kriegsgeräthschaften, als: Pulver, Kugeln, Feuergewehre, Säbel, Säbelklingen, Bajonets, Salpeter, Schwefel und andere dergleichen Waaren, welche aus Deutschland in die Schweiz verschrieben werden möchten, werden an der Grenze künftig visitirt, und ohne Standes Urkunden über den Gebrauch nicht durchgelassen werden. Alle übrigen Commerzial-Gegenstände aber, wie Leinwand jeder Art, alle Gattung wollene Tücher, Strümpfe, Leder, Seifen, Lichter, Unschlitt, Klare, gerollte Gersten, Reiß, Zuker, Caffee, auch die geringere Eßwaaren, Eyer, Wildpret, Geflügel ꝛc. sollen und dürfen, (wenn nicht Verdacht eines Unterschlaufs oder Zollbetrugs waltet) ohne Paß, Bescheinigung, Visitation, oder sonstigen verzögerlichen Aufenthalt in die Schweiz geführt werden: Unter diesen Artikeln aber haben gerollte Gersten, Reiß und Leder, so ferne deren Verführung in grosser, über einen oder 2 Zentner ansteigender Menge geschiehet, schweizerische Attestats vonnöthen, und müssen sich der Visitation unterziehen.

Actum Donnerstags den 17. Dec. 1795. Directorial Canzley.

Nachdeme die beyden Gebrüdere und Amtsangehörige Andreas und Heinrich Baumgartner Simer von Weyach vorlängst Todes verblichen, ihre nächste Anverwandte und eigentliche Erben aber auf sothane Verlangen und resp. Erbschaft Verzicht gethan haben, folgl. dem Hochfürstl. Kostanz. Obervogteyamt daran gelegen seyn will, zu Verhandlung und Auseinandersezung gehörter Verlassenschaft, sowohl über deren Capital und anderweite Schulden, als auch über deren ausständig und schuldige Grundzinse ein verläßiges Verzeichniß an Handen zu bringen; als werden alle und jede, die an ersagte Verlassenschaft eine rechtmäßige Ansprache zu machen haben, anmit peremptorisch fürgeladen, selbe von dato an innerhalb der nächsten 3 Wochen vor ged. Obervogteyamts Canzley erforderlicher Massen einzureichen. Es mögen nun deren eingereicht werden oder nicht, so wird nach Verstreichung des gehörten Zeitraums jedennoch in Sachen rechtl. Ordnung nach fürgefahren, und dem Ausbleibenden kein ferner weiter Recht mehr ertheilet werden.

Sign. Schloß Rötteln den 18. Dec. 1795. Hochfürstl. Kostanz. Obervogteyamts Canzley allda.

Mit Bewilligung Tit. HHrn. Rathsherr und Amts-Obervogt Rahn von Küßnacht und der Enden, wird anmit bekannt gemacht, daß auf künftigen 7. Jenner 1796. ein offentlicher Feil- und Ganttag für Fremde und Einheimsche über des Jakob Brunners in Oberwacht der Gemeind Küßnacht bestizendes Wesen gehalten werden wird; bestehende in fünf Juchart Feld so dermahlen theils zu Aker, theils zu Räben und Wiesen ligend, samt einem neuerbauenen Scheurlein dabey, welches aber dermalen in eine neuerbauene Behausung ist verwandelt worden, in der hintern Rüti genannt. Jt. ein halb Juchart Aker auf dem Erb gelegen, und drey Juchart Feld, so dermalen zu Aker, Wiesen und Räben eingeschlagen ꝛc. Die Gant selbsten soll von 2 Uhr bis 6 Uhr gehalten werden, wo sich jedermann des besten Bescheids gewärtigen darf.

Datum den 21. Dec. 1795. Canzley Küßnacht und der Enden.

Einer Lobl. Burgerschaft wird anmit bekannt gemacht, daß bey Endsunterschriebenem jederzeit Bestellungen auf Steinkohlen aus dem Obrigkeitl. Steinkohlen-Bergwerk zu Käpfnach gemacht werden können. Die Lieferung geschiehet entweder in Röhrlenen zu 5 Centner, oder in ganzen Schiffledenen zu 250 Centner, und kostet ein Röhrlein Steinkohlen, wenn nemlich das leere Röhrli wieder zurükgesandt wird, franco hiesige Schiffländ 2 fl. hingegen kommt eine Ledi Steinkohlen franco hiesige Schiffländi auf 80 fl.

Wyß beym Stelzli,
Secretarius Lobl. Steinkohl Commißion.

Da die Umstände erforderlich machen, von dem Vermögenszustand des wegen auf sich habenden Verzehungen gegen die Ruhe des Staats aus gesammt Lobl. Eidgnoßschaft bannisierten Andreas Köllas von Stäfa, genaue Kenntniß zu nemmen; so werden anmit aus Befehl des Tit. Hochgeachten Herrn Zunftmeisters und dahier regierenden Hrn. Amts Obervogt Irmingers alle diejenigen, die an genannten Kölla Ansprache haben, oder ihme schuldig sind, aufgefordert, die Anzeige darvon in Zeit 3 Wochen, von dato an, unterschriebener Canzley bekannt zu machen, damit sodann hierüber die fernern Obrigkeitl. Verfügungen getroffen werden mögen.

Actum den 14. Sept. 1795. Canzley Stäfa.

Auf der Strasse von Zürich über Winterthur nach Frauenfeld ist Sonnabend den 19. Dec. ein Nachtsak von grünem Manschester verlohren worden, worinnen sich einige englische und deutsche Bücher und verschiedne in roth Leder gebundene Musterkarten von Manschester und wollnen Waaren befanden. Da dem Eigenthümer sehr viel daran gelegen diese wieder zu haben; so wird hiermit demjenigen so den Nachtsak gefunden ein ansehnliches Douceur versprochen, wenn er ihn mit allem darinn befindlichen nach Zürich ins Schwerdt an Hrn. Rittmstr. Ott, oder im Raaben bey Hrn. Wirz, auch nach Winterthur in die Sonne, richtig abliefert.

Hafners Solothurnischer Schauplaz. 4, Solothurn 1666. 2 Thl. 1 Bd. Halb Frzbd. Die vereinigte Widersprüche der Bibel, oder Erklärung und Rettung derjenigen Stellen der H. Schrift, welche sich selbst zuwider sprechen scheinen. gr. 8, Quedlinburg 1778-83. 5 Bde. Halb engl. Band. Beschäftigungen für Kranke. 8, Basel 1794. 2 Bd. Cart. brosch. Bunsons, Erklärung des neuen Testaments. 4, Leipz. 761. 4 Thl. 2 Bd. Halb Frzbd. Clarks, Paraphrase der 4 Evangelisten. 4, Berlin und Stettin 763. 3 Thl. 1 Bd. Halb Franzband. Bezæ Nov. Testamentum græc. lat. Edit. IV. fol. ap. Rob. Steph. 1588. Zierl. in engl. Band. Histoire des Juifs écrite par Flavius Joseph. fol. a Amst. 700. Enrichié de fig. en taille douce. Zierl. in Frzhd. Ab Eggii (Georg. Joseph.) Pontificium Doctum. s. Vitæ, Resgeste, Obitus &c. Pontificum Rom. a S. Petro usque ad Clement XI. cum fig. fol Colon. 1718. Perg. Spinozæ opera omnia. 4, Hamb. 1670. K. Perg. Olai magni, Gentium Septentr. Hist. brev. 12, Lugd. Bat. 1645. K. P. Buchanani pœmata quæ exstant. 12, Amst. 1687. K. P. Cornelii Taciti opera quæ exstant, ex recens. &c. Animadv. Ryckii. 8, Lugd. Bat. 1687. Zierl. engl. Band. 2 Vol. Ernesti Lexicon græco-lat. Med. 8, Lipsiæ 1788. Vol. 2 Engl. Band. Bougino, Handbuch der allgem. Litteratur-Geschichte. 8, Zürich 1789-92. 5 Bd. Cart brosch. Hagedorns sämtl. Werke. 8, Hamb. 769. 3 Bd. Frzbd. Spittelers, Entwurf der Geschichte der Europäischen Staaten. 1ster Thl. 8, Berlin 1793. Cart. brosch. Oeuvres de M. Gresset. 12, a Londres 1758. 2 Vol. Franzbd. Alle diese Bücher sind in sehr billigen Preisen bey Raths-Redner Fäsy, bey der St. Peters Kirche zu haben.

In dem bekannten Laden unten am Leuengäßlein sind zu haben:

Etrennes Mignonnes pour l'annee Bissextile 1796. Constance avec des Tableau de l'Europe. 15 xr. netto.

Bey Ziegler und Ulrich beym Goldstein ist zu haben:

Neuer Wand- und Postkalender, auf das Jahr 1796. mit den Namen der Tit. Herren Häuptern der Lobl. Eidgnoßschaft, und den Wappen der XIII Cantons, das Stük a 3 kr. Das Dozend a 27 kr.

Dem ehrenden Publikum wird hiermit angezeigt, daß man mit Annehmung der Pränumerationen auf dieß Donnstagsblatt den Anfang gemacht habe; man empfiehlt sich demnach dem E. Publikum aufs höflichste, mit Versicherung, daß man sich alle Mühe geben werde, jedermann zur Zufriedenheit zu bedienen.

Nachdem die Unter-Beamteten und Vorgesezten aller in der Nähe der Stadt liegenden Gemeinden mit dem ehrerbietigen Gesuch bey der Lobl. Fürkauf-Kommißion eingekommen, daß, in Rükksicht der ausserordentlichen Theure des Hornviehs, und aller zum Unterhalt desselben erforderlichen Dinge, MGHH. geruhen möchten, den bisher bestimmten Milchpreis bey den gegenwärtigen Zeitumständen auf eine verhältnißmäßige Weise zu erhöhen, wo sie sich dann gerne gefallen lassen wollen, daß derselbe bey günstigeren Umständen wieder herabgesezt werde; so haben Hochgedacht MGHH. dieser dringenden Bitte wirklich entsprochen, und den gegenwärtigen ausserordentlichen Zeiten angemessen befunden, daß für einmal die Maaß Milch um 6. kr. oder 4. ß., mithin das Mäßli um 1. ß. verkauft werde. Indessen ist es die ernstliche Willensmeinung MGHH. daß es bey allen, über den Milchkauf bey den Häusern ergangenen, Verordnungen und Mandaten sein gänzliches Bewenden haben, besonders aber, daß die Milch nicht anderst, als nach den Hochobrigkeitlich geordneten Mässen, und ohne einiges Gemisch von Wasser, ächt und unverfälscht verkauft werden soll. Es wird deßnahen Jedermann auf das ernstlichste verwarnt; zumal auf alle diese Punkte die genaueste Aufsicht getragen, und alles fehlbar zum Vorschein kommende auf das schärfste geahndet werden wird.

Signatum Montags den 4. Jenner 1796.

Kanzley der Stadt Zürich.

Es fehlen die Nr. 38, 40, 49, 52.
Bemerkt am 1/7. II 1907. R. Th.

Zentralbibliothek Zürich
ZM02677304